Langener Zeitung

D 4449 B

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 79 | Dienstag, den 2. Oktober 1973 | 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Österreich erfüllte Forderungen arabischer Terroristen

Kritik von allen Seiten erlebt der österreichische Bundeskanzler Kreisky, weil er arabischen Terroristen politische Zugeständnisse von weittragender Bedeutung machte. Als übereilt wird sein Entschluß gewertet, das Durchgangslager für jüdische Emigranten aus der Sowjetunion, Schloß Schönau, zu schließen und andere organisatorische Hilfen in Zukunft zu versagen. Nur Ägypten und andere arabische Regierungen unterstützen ihn, indem sie sagen, Österreich sei mit seinen Entscheidungen zur eigentlichen Neutralität zurückgekehrt und habe so der arabischen Seite zu einem politischen Erfolg ohne Blutvergießen verholfen.

Das letztere betont Kreisky auch in seiner Rechtfertigung, wenn er herausstellte, es wäre ihm zu allererst um das Leben der vier Geiseln gegangen — drei jüdische Emigrantenn aus der Sowjetunion und einen österreichischen Zollbeamten — die bei dem Überfall am Freitag den beiden Guerillas aus dem Libanon in die Hände gefallen waren. Sie seien durch seine Maßnahmen auf freiem Fuß, und auch die beiden österreichischen Piloten, die die Terroristen nach Lybien weiterflogen, seien wohlbehalten in der Freiheit.

Groß ist die Erregung in Israel. Schon in einer ersten Stellungnahme in der Nacht zum Sonntag verurteilte die israelische Regierung Kreiskys Entschluß. Israelische Sprecher reden von leichtfertiger und folgenschwerer Kapitulation vor Terroristen, die andere nur ermutigen könnten, neue Terrorakte im neutralen Land Österreich vorzunehmen. Ein großer Teil der Weltpresse stimmt dem zu und legt Österreich nahe, die Verfügungen rückgängig zu machen, denn „nach allgemeinen zivilisierten Moralgrundsätzen" brauchten unter Druck erfolgte Abmachungen nicht eingehalten zu werden. Ob sich Kreisky über diese „allgemeinen" Grundsätze erheben und ihnen nicht folgen wird, bleibt abzuwarten. Daß er jedoch, wenn er diesen „Weltstimmen" folgte, ebenfalls seinem Land großen Schaden zufügen könnte, bleibt auch abzuwägen. Die Unterstellung von israelischer Seite und von Publizisten und Politikern, die diesmal weiter vom Schuß saßen, dürfte jedenfalls zu weit gehen, daß der österreichische Bundeskanzler eine antisemitische Haltung eingenommen habe und sie in seinem Land verbreiten werde. Hier dürfte man dem Staatsmann, der handeln mußte, etwas zumuten, was seine eigene jüdische Herkunft wohl von selbst ausschließt.

Die andere Folgerung sollte jedoch gezogen werden, endlich das Gewissen der Staatsmänner in allen Lagern und aller politischen Schattierungen aufzurufen, jedweden Terror als politisches Druckmittel zu verurteilen und es in gemeinsamen Anstrengungen unmöglich zu machen, denn heute war es Kreisky, morgen kann es ein anderer sein.

Wie es in Österreich weitergeht, entscheidet sich vielleicht schon heute in Wien, wenn Israels Ministerpräsidentin Golda Meir bei Kreisky vorsprechen wird.

Haben Sie so getippt?

TOTO: 0 0 1 2 1 0 0 0 0 1 0

Auswahlwette 6 aus 39:
1 2 11 21 23 25
Zusatzspiel: 29

LOTTO: 7 29 34 35 41 45
Zusatzzahl: 43

Olympia-Gewinnzahl: 5 7 6 3

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto, Ergebniswette: 1. Rang 39 222,60 DM; 2. Rang 1095,65 DM; 3. Rang 82.10 DM. — **Auswahl-Wette „6 aus 39":** 1. Rang 59 937,45 DM; 2. Rang 1198,70 DM; 3. Rang 198,— DM; 4. Rang 8,80 DM; 5. Rang 1,70 DM. — **Zahlenlotto:** Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 500 000 DM; Klase III: 7301.20 DM; Klasse IV: 93,75 DM; Klasse V: 4.30 DM.

(Ohne Gewähr)

6 000 kamen zur Abendsprechstunde

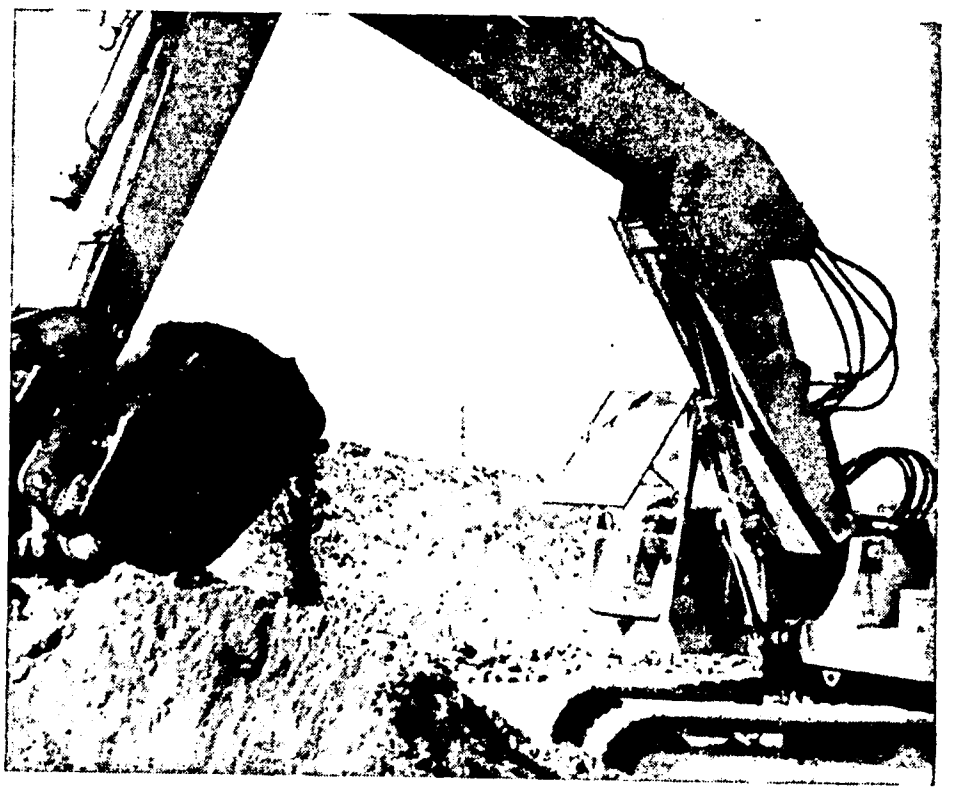
Von der Möglichkeit des Besuchs der Abendsprechstunden der Stadtverwaltung Langen, die jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr bei der Steuerabteilung, der Einwohnermeldeabteilung und dem Sozialamt stattfinden, haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres wieder viele Berufstätige Gebrauch gemacht.

Aus der nachstehenden Übersicht sind die genauen Besucherzahlen zu ersehen:

	Jan. bis März 73	April bis Juni 73	Juli bis Sept. 73	insges. Besucher
Steuerabt.	283	133	187	603
Einwohnermeldeabt.	1329	1747	1407	4483
Sozialamt	394	263	280	937
insgesamt	2006	2143	1874	6023

Zu Vergleichszwecken sei darauf hingewiesen, daß im Jahre 1972 bei der Steuerabteilung 872, bei der Einwohnermeldeabteilung 4237 u. beim Sozialamt 1393 Berufsstätige die Abendsprechstunden besuchten.

In der Aufstellung wird zwar von ausschließlich Berufstätigen gesprochen, die die Abendsprechstunden besuchen, doch muß immer wieder festgestellt werden, daß dies nicht in allen Fällen der Fall ist. Die Stadtverwaltung appelliert deshalb an alle Nichtberufstätigen, die vormittäglichen Sprechstunden der Stadtverwaltung zur Erledigung ihrer Anliegen zu benutzen und die Abendsprechstunden ausschließlich den Berufstätigen zu überlassen. Nur so kann auch eine wirklich schnelle Bedienung der Besucher durch die Bediensteten erfolgen.



Wenn die Nordumgehung um die Stadt erst fertig ist, wird manches für die Autofahrer — und auch die Fußgänger — anders werden. Noch aber ist es nicht soweit, wenn auch die Arbeiten hier an der Überquerung der Bundesstraße 3 zügig vorangehen. LZ-Foto

SPD-Kreistagsfraktion zum Giftmüllskandal

Die SPD-Kreistagsfraktion leitete dem Vorsitzenden des Kreistages des Kreises Offenbach, Direktor Hans Muntzke, nachstehende Entschließung zu und bat ihn, sie in der nächsten Sitzung des Kreistages am 17. Okt. 1973 zur Abstimmung zu bringen:

„Der Kreistag des Kreises Offenhach hat mit Empörung und Abscheu zur Kenntnis genommen, daß durch die illegale Ahlagerung von Giftstoffen in verbrecherischer Weise Leben und Gesundheit hunderttausender Menschen im Rhein-Main-Gehiet und darüher hinaus von skrupellosen Geschäftemachern gefährdet wurden.

Er spricht gleichzeitig dem Krelsausschuß des Kreises Offenbach seinen Dank dafür aus, daß er sofort und in umsichtiger Weise Maßnahmen ergriffen hat, um Schaden von unserer Bevölkerung nach Möglichkeit abzuwenden.

Der Kreistag des Kreises Offenbach stellt fest, daß er dem Umweltschutz seit vielen Jahren hohe Priorität beimißt. Er hat mit dem Bau einer Müllverbrennungsanlage gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften, mit dem Erlaß einer Kreismüllsatzung lange vor dem Inkrafttreten von Landes- und Bundesgesetzen, mit der Schließung von mehr als zwei Dutzend ehemals kommunaler Müllgruben und der gleichzeitigen Auswelsung kontrollierter Zentraldeponien in der Regie des Kreises sowie mit mehreren Umweltschutzaktionen, die in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkelt gefunden haben, bewiesen, daß er bereit ist, sich für den Umweltschutz als eine hesonders vordringliche gesellschaftspolitische Aufgabe zu engagieren.

Der Kreistag des Kreises Offenbach hat mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß der Kreisausschuß des Kreises Offenbach seit Ende 1970 bemüht ist, skrupellosen und rücksichtslosen Geschäftemachern mit dem Umweltschutz das Handwerk zu legen. Er anerkennt auch, daß es dem Kreisausschuß des Kreises Offenbach und dessen langjährigen Ermittlungen zuzuschreiben ist, daß kriminalpolizeiliche Ermittlungen gegen den inzwischen in Untersuchungshaft genommenen Hanauer Unternehmer Siegfried Plaumann aufgenommen werden konnten und daß das Ausmaß der mit Sicherheit von diesem begangenen Umweltschäden der Öffentlichkeit bekannt geworden sind.

Der Kreistag des Kreises Offenbach stellt fest, daß die vorhandenen Gesetze, das Hessische Ahfallbeseitigungsgesetz ebenso wie das Bundesabfallgesetz, nicht ausreichen, um derartige Vorkommnisse von vornherein zu verhindern.

Er appelliert deshalb an den Hessischen Landtag und die Hessische Landesregierung sowie an den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung, durch neue gesetzgeberische Initiativen die Probleme der unschädlichen und ungefährlichen Beseitigung von Industrie- und Sonderabfällen in den Griff zu bekommen und zur Zufriedenheit zu lösen.

Nach Ansicht des Kreistages des Kreises Offenbach bedarf es hierzu der Beachtung folgender Grundsätze: Das Verursacherprinzip muß eine klare gesetzliche Verankerung finden. Es muß sichergestellt werden, daß die zuständigen Behörden einen lückenlosen Überblick über Art und Mengen der in den einzelnen Industrie- und Gewerbebetrieben anfallenden Abfallstoffe und Abwässer erhalten. Alle in Industrie und Gewerbe anfallenden giftigen oder die Umwelt belastenden Abfallstoffe müssen der Anzeigepflicht unterliegen. Industrie und Gewerbe muß zur Auflage gemacht werden, daß sie sogenannte Abfallbücher führen, aus denen ersichtlich ist, wohin sie ihre Abfälle zur Verwertung bzw. Vernichtung transportieren.

Transport und Ahlagerung bzw. Vernichtung des Sondermülls und anderer gefährlicher Abfallstoffe dürfen nicht in der Hand kommerzieller Unternehmen bleiben. Sie sind in staatliche Kontrolle zu überführen. Jegliches Gewinnstreben mit der Abfallbeseitigung sowie dem Umweltschutz allgemein ist auszuschließen.

Die Ausweisung, Kontrolle und Überwachung von Sonderdeponien ist bundeseinheitlich zu regeln. Durch eine Strafrechtsänderung ist zu gewährleisten, daß Umweltdelikte als Verbrechen behandelt und geahndet werden. Bis zur Änderung des Strafrechts ist den Justizbehörden deutlich zu machen, daß Umweltverstöße keine Kavaliersdelikte mehr sind. Es ist sicherzustellen, daß bei allen Staatsanwaltschaften Sonderdienststellen für den Umweltschutz geschaffen werden. Die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziele der Aufklärung der Bevölkerung über die Erfordernisse zum Schutze unserer Umwelt ist zu verstärken.

Der Kreistag des Kreises Offenbach bittet die gesetzgebenden Körperschaften in Land und Bund eindringlich, noch in diesem Jahre gesetzgeberisch tätig zu werden, um so alle Voraussetzungen zu schaffen, daß sich Vorfälle, wie sie im Zusammenhang mit dem Hanauer Unternehmen Siegfried Plaumann KG bekannt geworden sind, künftig nicht wiederholen können."

Scharfe Kritik an Dr. Best

FDP wirft dem Umweltminister Unfähigkeit vor

Als „makabre Einfallslosigkeit" und „unerhörte Ignoranz" bezeichnete der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Offenbacher FDP-Kreistagsfraktion, Dieter Bahr, die neuerlichen Pläne des Umweltminlsters Dr. Best, Mainflingen doch wieder als Standort einer Giftmülldeponie auszuwählen.

Im Frühjahr diesen Jahres habe der Kreistag einstimmig in vollem Ernst und Erkenntnis der Giftmüllproblematik die Einrichtung der Deponie in Mainflingen inmitten eines Trinkwasserreservoirs abgelehnt. Basis dieser Entscheidung waren nicht zuletzt die Fachgutachten, die die Beschaffenheit der Bong'schen Grube als nicht tragfähig und daher ungeeignet auswiesen.

„Was veranlaßt Herrn Best, sich über diese Gutachten schlichtweg hinwegzusetzen? Der derzeitige Skandal darf nicht Alibi für leichtfertige Ignoranz der schwerwiegenden Bedenken sein, die ein Parlament in Übereinstimmung mit den betroffenen Bürgern angemeldet hat. Der sogenannte Umweltminister sollte sich vielmehr ernsthaft mit unserem Vorschlag auseinandersetzen, eine Abfallverwertungsinstitution für Hessen zu schaffen", kritisiert Bahr. „Wer die wissenschaftliche Forschung verfolgt, weiß, daß die Wiedergewinnung von nutzbaren Stoffen aus derartigem Müll technisch realisierbar ist und eine optimale, kontrollierte Beseitigung gewährleistet. Dies zu übersehen und statt dessen eine simple Deponie anzulegen ist in Anbetracht der aufgedeckten Umweltkriminalität fast makaber, da damit der Teufel durch den Beelzebub ausgetrieben werden soll. Wenn Dr. Best die Möglichkeiten moderner Technologien ignoriert, dann kann das wohlwollend als Einfallslosigkeit interpretiert werden, realistisch gesehen ist das aber nichts anderes als Unfähigkeit, Probleme mit den geeigneten Mitteln zu bekämpfen."

AUS UNSERER STADT

Langen, den 2. Oktober 1973

Oktobertage

Wer in der letzten Woche hinaus aus der Stadt in Richtung Offenthal fuhr, nahm Bilder in sich auf, wie Maler und Dichter den Herbst in ländlicher Umgebung darstellten. Kartoffeln wurden aus dunkler Erdscholle geborgen, Äpfel geschüttelt und gepflückt. Daneben lagen Ackerflächen, neu umgebrochen und neu besät mit dem Samen für künftige Ernten. Hier und da färbte sich ein Ahornhusch am Rande der Koberstadt und einige Blätter flatterten schon im Winde. Und darüber türmten sich weiße Wolken, die wie Schiffe über das runde weite Blau des Himmels hinfuhren.

Unmerklich ging der September in den Oktober über. Aus dem Lateinischen kommt der Name des Monats, der achte war er im Jahresreigen der alten Römer. Zur Zeit Kavls d. Großen schrieb man in seinen Wochen auf die Pergamente Windumemanoth; das lateinische vindemia steckt darin, und das heißt Weinlese. Die Sonne tritt zu Beginn des letzten Monatsdrittels in das Zeichen des Skorpions.

Friedrich Hebbel ist es gewesen, der dem Oktober mit all seiner von letzten Altweibersommerfäden versponnenen Schönheit dichterisches Ausdruck verlieh. Herbstbild — so nannte er die Reime, die bis auf den heutigen Tag jenes mähliche Verklingen des Jahres, das Verblassen der sommerlichen Palette zum Pastell dichterisch malen:

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte eb von jedem Baum. –

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält;
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

Wir gratulieren!

. . . Frau Kunigunde Och, Obergasse 31, zum 89., Frau Charlotte Kell, Riedstraße 9, zum 82., Frau Else Mehnert, Wernerplatz 5, zum 77. u. Frau Anna Schwarzer, Weißdornweg 61, zum 86. Geburtstag am 3. Oktober;

. . . Frau Margarethe Beckmann, Leukertsweg 29, zum 79. und Herrn Johann Dietz, Gartenstr. 22, zum 78. Geburtstag am 4. Oktober;

. . . Frau Berta Radke, Östliche Ringstraße 26, zum 85., Herrn Philipp Schmidt, Lerchgasse 5, zum 78. und Frau Paula Hornberger, Bahnstraße 110, zum 76. Geburtstag am 5. Oktober.

— Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht allen auch die LZ.

Generalversammlung der Jungdemokraten

Zu seiner Jahreshauptversammlung 1973 lädt der Kreisverband Offenbach-Land der Deutschen Jungdemokraten am Montag, dem 8. Oktober 1973 ins Bürgerhaus Sprendlingen ein. Auf dem Programm stehen die Neuwahlen des Kreisvorstandes und die Diskussion über die Arbeitsplanung im nächsten Halbjahr. Die Veranstaltung ist öffentlich; alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Rentner auf Kaffeefahrt

Die Stadtwerke veranstalten für ihre Rentner alljährlich eine Kaffeefahrt. Am 27. September führte die Fahrt zum Safariland bei Wallerstädten. Nach einer Rundfahrt durch den Tierpark und anschließender Kaffeepause fuhr man durch das Ried nach Rodau bei Zwingenberg. Dort wurden bis zur Heimfahrt noch ein paar schöne Stunden verbracht. Der Ausflug war für die Rentner willkommene Gelegenheit, mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen zusammenzukommen.

Hammelfleisch auf der B 3

Einen Hammel, schön zerlegt in 2-kg-Stücke, dazu Innereien und zwei Hammelkäpfe führte am Samstag ein türkischer Gastarbeiter in zwei Wannen im Kofferraum seines Kraftwagens mit. Auf der B 3 hielt er an und war gerade dabei, etwas von seiner Ware zu verkaufen, als eine Polizeistreife dazukam. Sie stellte das Fleisch sicher und brachte es auf Anordnung des Kreisveterinäramtes zum Veterinäruntersuchungsamt Frankfurt.

Zwei nahmen ein Vollbad

Christliche Pfadfinder vom Grünen Drachen auf Nachtfahrt

Es ist uns immer noch rätselhaft, wie man sich in so wenig Wasser so naß machen konnte, denn eigentlich bildet der Heegbach nur ein kleines Rinnsal, das von fast allen Beteiligten überwunden wurde. Ab und zu tat es einen dumpfen Plumps, manchmal war es jedoch nur ein Hordenpott, der mit lautem Gescheppez zu Boden ging. Die Schadenfreude der anderen hielt sich in Grenzen, da jeder im stockdunklen Wald aufpassen mußte, daß ihm nicht ein gleiches widerfuhr. So hörte man meist nur ein leises Kichern der unmittelbaren Nachbarn, wenn jemand ein Bad nahm.

In der Hälfte des Weges wurde ein Feuer entzündet, Lieder klangen auf, einige Jungen aus Uties Trupp legten ihr Pfadfinderversprechen ab. „Im Vertrauen auf Gottes Hilfe verspreche ich, meinem Volk und Vaterland zu dienen, dem Nächsten zu helfen und das Pfadfindergesetz zu erfüllen." Vielleicht ist es etwas viel, was wir so kleinen Jungen und Mädchen abverlangen. Andererseits gibt die Gruppe dem Einzelnen viel zurück. Da gibt es Wärme und Geborgenheit, Abenteuer und Spiel, führen und dienen und das wichtigste — Anerkennung! Volle Anerkennung in einer Zeit der Unsicherheit, des Suchens und des Hineintastens in die Erwachsenenwelt. Dazu lernen, aus Wenigem etwas zu machen, lernen, andere zu verstehen, lernen, sich zurückzuhalten, lernen Initiativen zu ergreifen und angemessen zu handeln.

Sicherlich verlangt die Gruppe etwas. Diesmal war es eine Nachtwanderung, 25 Kilometer quer durch den Wald.

Manchmal waren einige, viele stolperten, stürzten — doch keiner blieb zurück. Müde sanken am Samstagmorgen 60 Jungen und Mädchen des „Grünen Drachen" in die Betten und nahmen Fackel, Feuerschein und Lieder mit hinüber in ihre Träume.

Bei der Clubmeisterschaft des Roll- und Eissport-Clubs am Sonntag auf der Rollschuhbahn im Schwimmstadion herrschte zwar kein strahlender Sonnenschein, dafür ließ Petrus aber auch seinen Regen in den Wolken. Eingedenk früherer Störungen durch den Regen ließen die Verantwortlichen die Veranstaltung in Windeseile über die Bühne gehen. Nach dem guten Abschluß stellten sich die Läufer der Meisterklasse und die Sieger der unteren Klassen dem Fotografen. Am kommenden Sonntag soll nun das große Schaulaufen zum Abschluß der Saison stattfinden. Der Wunsch nach schönem Wetter ist nur zu verständlich, denn vor Wochen mußte diese Veranstaltung — inmitten einer Schönwetterperiode — wegen starkem Regen ausfallen. LZ-Foto

Autorenlesung Theodor Weißenborn

Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Club Voltaire Langen und der Volkshochschule

Weißenborn gestaltet am Freitag, dem 5. Oktober, 20.30 Uhr, im Club Voltaire, Langen, Frankfurter Straße 5 eine Autorenlesung. Diese Gemeinschaftsveranstaltung mit der Volkshochschule Langen hat das Thema „Sprache als Waffe — Können die Literaten die Gesellschaft verändern?"

Der Referent will im Gespräch mit den Teilnehmern Antworten auf folgende Fragen suchen: Was leistet Sprache angesichts physischer Gewalt? Wie — wenn der Mensch nicht nur Objekt, sondern zugleich Subjekt seiner Geschichte ist — kann das Bewußtsein das Sein bestimmen? Was nutzt und wem schadet verbale Aggression?

Theodor Weißenborn, geboren am 22. 7. 1933 in Düsseldorf, studierte Philosophie, Germanistik, Romanistik und medizinische Psychologie in Köln, Bonn, Würzburg und Lausanne. Er ist Mitarbeiter der Süddeutschen Zeitung, der ZEIT, der FAZ, der WELT sowie vieler Literaturzeitschriften im In- und Ausland. Literaturzeitschriften im In- und Ausland. International bekannt wurde er aber vor allem durch seine Hörspiele, die von Rundfunkanstalten in aller Welt, in Toronto wie in Prag, Warschau und Budapest gesendet wurden. 1966 wurde ihm der Förderpreis für Literatur der Stadt Köln, 1969 der Hörspielpreis des Ostdeutschen Kulturrates e. V. und des Sozialministeriums von Nordrhein-Westfalen, 1971 der Georg-Mackensen-Literaturpreis verliehen.

Da erfahrungsgemäß zu den Veranstaltungen im Club Voltaire viele Besucher erwartet werden wird von den Veranstaltern empfohlen, möglichst frühzeitig die Plätze einzunehmen.

Straßenbau-Bericht des Magistrats

Im Haushaltsplan 1973 ist der Neu- und Ausbau von fünfzehn Straßen, Bürgersteigen und Parkbuchten mit einem Gesamtbetrag von 525.000 Mark vorgesehen. Bis jetzt ist der Leukertsweg von der Südlichen Ringstraße bis zur Höhe der städtischen Kindertagesstätte fertiggestellt. Im Bau befinden sich folgende Maßnahmen: Gabelsbergerstraße (von Frankfurter- bis Lutherstraße), Wolfsgartenstraße (von Zimmer- bis Bleichstraße) und Wassergasse (von Fahrgasse bis Rheinstraße).

Für folgende Vorhaben sind die Aufträge vergeben: Parkbucht „Im Hasenwinkel", Elbe-/Nordendstraße (von Sofien- bis Nordendstraße), Friedrichstraße (von Bahnhofsanlage bis Bahnstraße) und Bushaltebucht am Forstring / Berliner Allee.

Noch in Vorbereitung sind: Bushaltebucht Südliche/Östliche Ringstraße, Verlängerung der Elisabethenstraße nach Norden um rund 30 Meter, Bürgersteige im Wohngebiet Neurott, Fußwegverbindung von der Robert-Bosch-Straße bis Carl-Schurz-Straße, August-Bebel-Straße (von Fahrgasse bis Lutherplatz) und der Parkplatz zwischen Taunusstraße und Bahnstraße. Der Ausbau der Ortsdurchfahrt der B 3 mußte zurückgestellt werden, weil der Bund in diesem Jahre keine Mittel zur Verfügung stellen kann.

Bei diesen Neubauten von Straßen und Wegen und den Fahrbahnerneuerungen handelt es sich insgesamt um 26.000 Quadratmeter Fläche.

„Helft Wunden heilen"

Spendenaufruf des VdK-Landesverbandes Hessen

Unter dem Leitwort „Helft Wunden heilen" steht ein Aufruf des Landesvorsitzenden des VdK-Landesverbandes Hessen zu einer Haus- und Straßensammlung, die vom 1. bis 15. Oktober in Hessen durchgeführt wird. Mit dieser Haus- und Straßensammlung will der Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands wieder vielen in Not geratenen Menschen helfen.

Landesvorsitzender Ernst Duchatsch weist in seinem Aufruf darauf hin, daß niemand glauben darf, in unserem Staate gäbe es keine hilfsbedürftigen Menschen mehr. Die Wechselfälle des Alltags bringen immer wieder viele, vor allem sozial schwache Menschen, in große Not. Um sie nicht der Verzweiflung preiszugeben, ist Hilfe zumeist sofort angezeigt. Sie unbürokratisch und aus vollem Herzen zu gewähren, wird als menschliche Pflicht angesehen.

Der VdK-Landesverband Hessen ruft deshalb die hessische Bevölkerung auf, auch für die diesjährige Landessammlung „Helft Wunden heilen" eine kleine Spende bereitzuhalten. Allen Spendern spricht der Landesvorsitzende des VdK-Landesverbandes Hessen auf diesem Wege den Dank der großen Gemeinschaft des VdK aus.

Erfolgreiche Altkleidersammlung

Die Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes Langen am vergangenen Samstag hatte einen guten Erfolg. Eifrig sammelten die Männer von Haus zu Haus die bereitgelegten Säcke ein. Mehrere Wagen füllten sich und rollten dem Bahnhof zu. Beim Verladen in die Waggons war erhebliche Muskelarbeit zu leisten. 20 Tonnen mußten in 2½ Waggons gestapelt werden. (Siehe unser Bild.)

Altpapiersammlung

Am kommenden Samstag führt das Jugendrotkreuz eine Altpapiersammlung durch und bittet schon jetzt die Bürgerschaft um gute Unterstützung. Im Vorjahr wurde aus dem Erlös ein Zuschuß zu einem Rettungswagen möglich. Diesmal soll die Geräteausrüstung verbessert werden. So kommt auch diese Sammlung letztlich wieder den Spendern und der Allgemeinheit zugute.

Blutprobe entnommen

Am Donnerstagabend fuhr ein PKW-Fahrer, der aus Richtung Mörfelden stadteinwärts fuhr, auf der Bahnüberführung auf die linke Fahrbahnseite und rammte dabei einen entgegenkommenden PKW. Der Fahrer fuhr jedoch weiter und bog, obwohl die Ampel am Sandweg rot zeigte, nach rechts in die Gutenbergstraße ein. Kurze Zeit später wurde er auf der unbefestigten Straße, die östlich der Bahnlinie entlangführt, gestellt. Bis dahin hatte er zusätzlich noch einen Gartenzaun umgefahren. 2200 Mark Schaden hatte er damit verursacht. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

VW-Bus gestohlen

Auf einen VW-Bus hatten es Unbekannte in der Nacht zum Freitag abgesehen. Zuerst versuchten sie es mit einem im Glasterbusch abgestellten. Sie schlugen das Ausstellfenster ein, ließen ihn jedoch danach in Ruhe. Einen anderen VW-Bus, der in der Nähe stand, entführten sie jedoch. Er sieht rot aus, hat ein weißes Dach und trägt die Nummer OF — ND 949.

Anhalten führte zum Unfall

Anhalten wegen des Gegenverkehrs mußte am Freitagabend ein PKW-Fahrer, als er von der Südlichen Ringstraße in die Woogstraße einbiegen wollte. Ein nachfolgender PKW hatte vermutlich das Haltemanöver zu spät bemerkt. Er fuhr auf. Der dabei entstandene Sachschaden wird auf 1400 Mark geschätzt.

1200 Mark Schaden gab es am Samstagmorgen, als ein PKW-Fahrer seinen Wagen auf der Südlichen Ringstraße in Höhe des Fußgängerüberwegs an der Goethestraße anhielt. Er stoppte, weil die Ampel auf rot umsprang. Ein nachfolgender Personenkraftwagen fuhr auch in diesem Falle auf.

Schwere Verletzungen

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Samstagnachmittag auf der Südlichen Ringstraße in Höhe des Rathausneubaus. Bei einem Überholmanöver stieß ein PKW mit einem entgegenkommenden Kraftwagen frontal zusammen. Dabei wurden eine Mitfahrerin schwer und zwei weitere Insassen leicht verletzt. Der Sachschaden dürfte bei 5500 Mark liegen.

Wer kann Angaben machen ?

Der Fahrer eines grünen Fiat 124 oder 125 hielt es offensichtlich nicht der Mühe wert, am Samstagmorgen anzuhalten, nachdem er auf der Mörfelder Landstraße in Höhe der Einmündung der Berliner Allee eine beleuchtete Verkehrssäule mit Richtungszeichen beschädigt hatte. Er zog Fahrerflucht vor. Die Polizei bittet um Hinweise.

Geschäftliches

Mode fürs Gesicht ist die kunterbunte Total-Look von Mary Quant, der Erfinderin der Mini-Mode. Viele dufte neue Farben für Augen, Wangen, Lippen und die Fingernägel werden in diesem Jahr durch das Londoner Taxi präsentiert. Es steht immer dort, wo Mary Quant Cosmetics angeboten werden. In der Woche ab 2. 10. 73 bei: Drogerie Don Silec, Langen, Lutherplatz und Drogerie Kühn, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 67. Mode fürs Gesicht wird nicht nur angeboten, sondern auch demonstriert.

Kirchliches Zeitgeschehen

Pfarrgemeinde Liebfrauen

Am Donnerstag, dem 4. Oktober, spricht der Journalist Georg Tregubow im katholischen Pfarrheim in der Frankfurter Straße 36, um 20 Uhr über das Thema „Christus und der gläubige Mensch". Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Umweltschutz - was ist das nun eigentlich?

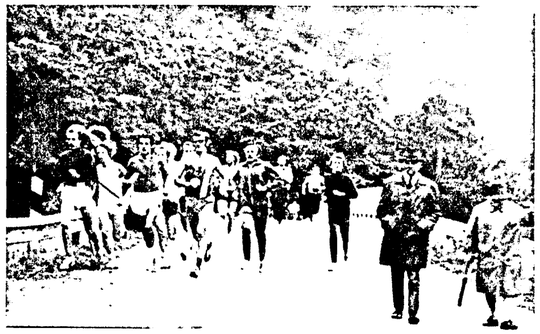
In der Freitagnummer unserer LZ vom 28. 9. ist, wie in letzter Zeit in fast allen Kommunikationsmitteln von der Zeitung bis zum Fernsehen, direkt oder indirekt dieser Begriff „Umweltschutz" angesprochen. Es sieht aber, wie sich aus den verschiedenen Veröffentlichungen ergibt, so aus, als ob ein paar Zeitgenossen bisher immer noch nicht begriffen haben, worum es bei diesem „Umweltschutz" eigentlich wirklich geht. Sehen wir einmal ab von dem jetzt endlich ins Licht der Öffentlichkeit gerückten „Skandal Plaumann", bei dem offensichtlich hemmungslos Profitgier im Hintergrund stand, so wirft die Leserzuschrift von Herrn Knöß (siehe Leserbrief unter Egelsbacher Nachrichten vom 28. 9.) in ihrer dankenswerten Deutlichkeit ein ziemlich grelles Schlaglicht auf die ebenso kleinkarierte wie gehässige Einstellung von Auch-mitbürgern, die einerseits wenn nicht an die Tränendrüsen so doch an das mitleidige Verständnis ihrer Umwelt mit deren scheinheiligen Hinweis auf ihr vorgeschrittenes Alter zu rühren versuchen, andererseits jedoch zu feige sind, mit ihrem Namen für ihre Klage einzustehen.

Nun, dieser „Stein des Anstoßes", das Luftschiff ist, wie auf einer anderen Seite der LZ berichtet wird, wieder abgerelst, so daß sich diese oder auch andere Leute auf die Suche nach etwas anderem begeben müssen, was ihren Augen oder Ohren (oder Nasen!) irgendwie anstößig erscheinen könnte. Aber gerade auf dieser Zeitungsseite steht unter Stichwort „Garten" ein Satz, dessen Verfasser noch nie etwas vom „Umweltschutz" gehört haben muß: „Es ist wichtig, daß man das Laub gleich verbrennt, denn gerade feuchtes Laub ist eine ideale Brutstätte für Ungeziefer." Ich nehme zwar an, daß der ganze Artikel aus einer Zeit stammt, als Gartenfeuerchen noch der Inhegriff von Romantik waren, und daß daher diese Aufforderung nur versehentlich mit in den Druck gerutscht ist. Sie ist jedoch auch einfach Unsinn: Laub gehört auf den Komposthaufen, der auch im kleinsten Gärtchen seinen Platz haben muß, und der sich selbstverständlich beim Verrotten mit unzähligen Regenwürmern und sonstigen Kleinsttieren belebt. Wenn sich ein Gartenbesitzer etwa vor „so etwas" ekelt oder gar Angstgefühle entwickelt, dann soll er eine Betonplatte über die Erde legen, um ganz sicher zu sein, keine „Brutstätte für Ungeziefer" in seiner Nähe zu haben. Und hier muß ich einmal den Begriff „Umweltschutz" ins Gebiet der Sprache heben: Ich habe grundsätzlich etwas gegen allo Schlagworte, die einerseits so umfassend sind, daß sie sich für voneinander ganz verschiedene Gegebenheiten und Situationen anwenden lassen, andererseits aber gerade dadurch, daß jedes der beiden Wörter teils durch den Klang teils aber gerade durch die Unklarheit der mit ihm verbundenen Vorstellung bei vielen Menschen Abscheu- und Ekelgefühle, ja sogar im Unterbewußtsein sich festsetzende Angstvorstellungen hervorruft, die ihn immer unfähiger machen, die ihn umgebende Natur unbefangen zu erleben.

Und jetzt vom Negativen zum Positiven: Blättern Sie einmal weiter bis zu dem wunderbaren Artikel „Waldkunst" von Friedrich Schnack. Lesen Sie diese Darstellung nicht nur ein sondern viele Male, bis Sie sie fast auswendig können. Und tun Sie noch mehr: Gehen Sie wie der Dichter in den Wald mit ebenso offenen Augen — ich setze hinzu: offenen Ohren und offener Nase. Und dann, wenn Sie die tiefinnere Wahrheit der Darstellung erfahren haben, gehen Sie zurück in Ihren großen oder kleinen Garten und versuchen Sie, wenn auch nur im Kleinen, diese Ihre Erfahrung in die Wirklichkeit umzusetzen. Dann nämlich wird Ihnen diese Wirklichkeit die Sinne schärfen für ihre Umwelt, sie wird Sie nicht mehr von Schlagworten überfahren lassen, weder solchen, die Ihren Garten betreffen noch allen möglichen anderen. Ihre Kritikfähigkeit aber wird sich steigern hezüglich der durch die in der letzten Zeit häufige Wiederholung des schon etwas verbrauchten Wortes „Umweltschutz". Auch hier liegt das Gute und Richtige wie überall sonst in der „Goldenen Mitte": Zu große Verschmutzung schadet genauso wie zu große Sterilität. Es ist eine große und schöne — und dabei im tiefsten Sinne lebens-not-wendige Aufgabe der jetzigen Generation, diese „Goldene Mitte" zu suchen, sie zu finden und, wenn man sie Schrittchen um Schrittchen gefunden hat, sie zu erhalten.

E. Korn
Siedlung am Birkenwäldchen

— —



Vom Naturfreundehaus am Steinberg führte der Volkslauf der Jusos am letzten Sonntag durch die Koberstadt und wieder zurück. Hier liegt das Feld noch fast geschlossen kurz nach dem Start am Steinberg.

Stadt-Spiegel

Wochenspiegel

Mehr als sonst rollten über das Wochenende die Kraftwagenkolonnen durch die Stadt, weil wegen dringender Brückenbauarbeiten die Autobahn zwischen Langen und Darmstadt geschlossen war. Fußgänger warden dadurch allerdings kaum in Mitleidenschaft gezogen, denn das Wetter war rauh und kalt, und mancher zog es darum vor, am Fernsehschirm zu hocken, als den gewohnten Bummel zu wagen.

Anders sah es beim Sport aus. Hier begünstigte das Wetter geradezu einige der Veranstaltungen. Die Jusos hatten einen sehr guten Zuspruch bei ihrem Volkslauf und erzielten erfreuliche Ergebnisse, wenn man bei so breiter Beteiligung von alt und jung überhaupt von Ergebnissen sprechen will. Ähnlich war es bei der Fahrradrallye der Skigilde, die ihre Teilnehmer weit durch die Koberstadt radeln ließ. Die blauen Männer der Freiwilligen Feuerwehr sind ja ohnedies nicht so „weiterfühlig". Sie führten ihre Geräteübung in gewohnter Weise am städtischen Bauhof durch, überprüften den Zustand der Geräte und erhielten ihren guten Leistungsstand.

Derby-Stimmung herrschte schließlich bei den Fußballern. Erzhausen als Gegner bringt viele Besucher auf die Beine oder besser in die Wagen. Dicht bei dicht standen die PKWs mit der Darmstädter Nummer in der Höhe des Waldstadions und übertrafen vielleicht die mit dem OF-Kennzeichen noch an Zahl.

Wird Zeppelinheim zwangseingemeindet ?

Offener Brief an alle Einwohner des Kreises

Frankfurts Oberbürgermeister Rudi Arndt hat gestern der Gemeinde Zeppelinheim mit Zwangseingemeindung gedroht, wenn sich die Gemeindevertreter des Ortes nicht für einen freiwilligen Anschluß entscheiden würden.

Im Hintergrund dieser Äußerung des Stadtoberhauptes von Frankfurt steht eine „Entschließung" vom Wochenende, bei der die überwiegende Zahl der Teilnehmer den Anschluß an Frankfurt abgelehnt und für einen Anschluß an Neulsenburg plädiert hatte.

Vom Zug überrollt

Auf der Bahnlinie Frankfurt-Darmstadt zwischen Wixhausen und Erzhausen wurde am Montag gegen 13.15 Uhr ein bisher unbekannter Mann auf der Stelle getötet, als er sich vor einen herannahenden Eilzug warf.

Das Alter des Toten wird auf dreißig bis vierzig Jahre geschätzt. Er trug eine graue Jacke, ein weißes Hemd sowie eine braune Krawatte mit weißen Tupfen. Das Staatliche Kriminalkommissariat bittet um Hinweise zur Identifikation des Unbekannten.

1405 Jahre liefen durch die Koberstadt

Der Volkslauf der Langener Jungsozialisten gewinnt von Jahr zu Jahr immer mehr an Beliebtheit. Am Sonntagmorgen hatten sich am Naturfreundehaus am Steinberg, dem Start und Ziel des Volkslaufs, 61 aktive Läufer aus allen Altersgruppen eingefunden. Viele hatten ihre Familien mitgebracht, um sich durch deren Anfeuerungsrufe zu Höchstleistungen anspornen zu lassen. Pünktlich um 10 Uhr wurde gestartet. Der Weg führte durch den herbstlichen Koberstädter Wald, vorbei am weißen Tempel zum Forsthaus Siegl. Zurück ging es quer durch den Wald zum Ziel am Naturfreundehaus. Die gesamte Strecke, die die Läufer bewältigen mußten, war 5,3 Kilometer lang. Als Sieger lief nach 18 Minuten und 34 Sekunden Berthold Kauer durch das Ziel, Zweiter in einer Zeit von 18,58 Minuten wurde Edgar Smolinski. Beide erhielten als Preise je einen Kodak-Instamatic-Set. Der jüngste Teilnehmer war der acht Jahre alte Olaf Jutrezemnka und die älteste Teilnehmerin mit 69 Jahren war Frau Margarete Argelli. Sie erhielten als Belohnung für ihre Teilnahme je einen Fotoapparat. Alle anderen Teilnehmer wurden mit einer, nach antikem Vorbild gestalteten Urkunde ausgezeichnet. Die bei dem Lauf verlorengegangenen Kräfte wurden bei Erbsensuppe mit Wurst und Freibier auf der Terrasse des Naturfreundehauses wieder ersetzt. Der Vorsitzende der Langener Jungsozialisten, Matthias Kurth, bedankte sich bei den Teilnehmern und versicherte, daß dies bestimmt nicht der letzte Volkslauf gewesen sei, den die Jusos veranstalteten. Die Organisation, die ganz vorzüglich klappte, lag in den Händen von Reinhold Werner, Angelika Bisser und Wulfgang Jahnke.

Einzeln erreichen die Teilnehmer das Ziel. Gute Leistungen wurden erreicht, doch befriedigen sollte schon, wenn man überhaupt dabei war.

. . . des segenumwobenen Odenwaldes liegt unsere Braustätte.
Unser welches Breuwesser fließt von dem kleren Gebirgsquell direkt in unser Sudhaus und sichert eine gleichbleibende Qualität unserer Biere.
Unsere neue vollautomatische Abfüll-Anlage sorgt noch schneller für die Belieferung unserer Kunden und... wir heben für jeden Geschmack das richtige Bier:

Schmucker EXPORT
Schmucker EDEL-PILS
Schmucker MEISTER-PILS
Schmucker EDEL-MALZ
Schmucker MEISTERBOCK
Schmucker DIÄT
Schmucker WEIZENBIER

Prosit auf ein
Schmucker Bier quellrein
aus Mossautal • ODENWALD

Ihr Lieferant für Schmucker Bier quellrein wohnt ganz in Ihrer Nähe. Bitte rufen Sie uns an: 06061-5051, wir nennen Ihnen sofort Name, Adresse und Tel. Nr. Ihres Schmucker Bier Lieferanten.

Zur Ausgabe der Gesundheitsausweise

Offener Brief an alle Einwohner des Kreises Offenbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es ist soweit. Von 2. Oktober 1973 an können Sie, sofern Sie mindestens 15 Jahre alt sind, einen Gesundheitsausweis erhalten. Dieser für alle Notfälle gedachte und vom Hessischen Sozialministerium erarbeitete Ausweis ist von diesem Zeitpunkt an bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Kreis Offenbach erhältlich.

Sie werden sich vielleicht daran erinnern, daß der Kreistag des Kreises Offenbach auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion bereits am 4. November 1969 einstimmig beschlossen hat, an die gesamte Bevölkerung des Kreises Offenbach einen Gesundheitsausweis auszugeben. Damals ist ein Muster des Deutschen Grünen Kreuzes ins Auge gefaßt worden. Die verantwortlichen Gremien des Kreises Offenbach haben diesen damaligen Beschluß mit dem Hinweis begründet, daß angesichts des zunehmenden Reiseverkehrs und nicht zuletzt auch wegen der zahlreichen Verkehrsunfälle, die sich leider tagtäglich auf unseren Straßen ereignen, ein solcher Notfallausweis im Interesse der Bevölkerung angebracht sei.

Die Ausgabe des Gesundheitsausweises noch im Jahre 1969 ist zurückgestellt worden, weil der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt uns damals davon Kenntnis gab, daß sein Ministerium damit beschäftigt sei, einen landeseinheitlichen Gesundheitsausweis zu entwickeln und einzuführen. Selbstverständlich haben wir unsere eigenen Pläne zugunsten einer landeseinheitlichen Regelung zurückgestellt.

Dieser landeseinheitliche Ausweis liegt nun vor. Er wird zusammen mit einem Merkblatt von Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung für Sie bereitgehalten. Er kann während der üblichen Sprechstunden in Empfang genommen werden.

Da der Identität des Ausweisinhabers bei der Erstversorgung am Unfallort eine große Bedeutung zukommt, ist es unerläßlich, daß von der ausgehenden Stelle sofort und sorgfältig Name und Geburtsdatum auf der Vorderseite des Ausweises eingetragen werden. Diese Eintragung wird deshalb von Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung vorgenommen. **Bitte, bringen Sie dazu Ihren Bundespersonalausweis mit!**

Die Eintragung der weiteren medizinischen Angaben muß Ärzten und entsprechenden Institutionen (Labors) vorbehalten bleiben. Die Landesärztekammer und die Kassenärztliche Vereinigung haben hierzu ihre Unterstützung zugesagt.

Wenn Sie das nächstemal Ihren Arzt aufsuchen, bringen Sie den Gesundheitsausweis mit! Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die Möglichkeiten, bestimmte Impfungen durchzuführen bzw. andere, für Sie bei einem Notfall vielleicht sehr wichtige Angaben in den Gesundheitsausweis einzutragen.

Um aber die Arztpraxen nicht zu überlasten, bitten wir Sie dringend, davon Abstand zu nehmen, Ihren Arzt nur wegen evtl. Eintragungen in den Gesundheitsausweis aufzusuchen! Unsere Ärzte wären dann mit Sicherheit und zu Lasten Kranker überfordert!

Bedenken Sie bitte, daß Ihr Gesundheitsausweis nur soviel wert ist, wie die Eintragungen mit Ihrem Gesundheitsausweis übereinstimmt! Er bedarf also der laufenden Ergänzung durch die Sie behandelnden Ärzte.

Um den Gesundheitsausweis auch wirklich in Notfällen „bei der Hand" zu haben, ist er an einer Seite mit einer Klebelasche versehen worden. Da das Format des Ausweises mit dem des Bundespersonalausweises übereinstimmt, kann der Gesundheitsausweis eingeklebt lose in den Bundespersonalausweis eingeklebt werden. Es empfiehlt sich, dazu die letzte Innenseite des Bundespersonalausweises zu benutzen.

Von der Möglichkeit, im Notfall im Besitz eines Gesundheitsausweises mit für Sie vielleicht lebenswichtigen Hinweisen für die behandelnden Ärzte zu sein, sollten Sie unbedingt Gebrauch machen. Setzen Sie sich mit Ihrem Rathaus in Verbindung und fragen Sie Ihrem Rathaus in Verbindung und fragen Sie nach, zu welchen Zeiten Sie dort den Gesundheitsausweis gegen Vorlage Ihres Bundespersonalausweises in Empfang nehmen können. Selbstverständlich ist der Ausweis für Sie kostenlos!

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und hoffen, daß für Sie der Besitz eines Gesundheitsausweises wirklich nur eine vorsorgliche Maßnahme bedeutet.

Mit freundlichen Grüßen
Wilhelm Thomin
Erster Kreisbeigeordneter

Das Wahlkampfteam der CDU

Für den Landtag sollen Claus Demke und Dr. Lippold kandidieren

Der Langener CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke stellte in Sprendlingen der Presse seinen Stellvertreter und sein Wahlkampfteam für die Landtagswahlen 1974 vor. Claus Demke und sein Stellvertreter Dr. Klaus Lippold aus Dietzenbach sind zwar von den Delegierten der Ortsverbände noch nicht als Kandidaten bestätigt, hatten dies aber für sicher. Dazu Werner Brenner, Journalist und Sprecher des Teams: „Sie erleben quasi das neue Wahlkampfteam eine Stunde vor dem Richtfest."

Er stellte die einzelnen Personen der Wahlkampftruppe von Claus Demke vor. Als Ideologe des Teams bezeichnete er Holm Kilbert, stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Union und Student. Seine Absicht ist es, die Jugendlichen in den Ortsverbänden noch stärker anzusprechen als seither. Dem Kreisgruppenvorsitzenden Frank Müller ist die Werbung für den Wahlkampf ebenso wie vor vier Jahren übertragen. Für die Organisation ist Peter Spiegel, Direktor bei der Bundesbank, zuständig. Einzige Frau und Nichtmitglied der CDU ist Frau Brigitte Steitz; sie will in dem Team die Stimme der Hausfrauen vertreten.

Mit einer besonderen Aufgabe betraut wurde Michael Stubenvoll aus Langen; er soll dem Politiker Claus Demke „aufs Maul s-i-e-h-e-n". Stubenvoll nannte sich einen „Bier-t-ö-p-o-l-i-t-i-k-e-r", seine Informationen bezieht er aus dem Fernsehen und dem Rundfunk. An der Aufgabe reize ihn besonders, Opposition zu betreiben. Er kenne die Belange der mittelständischen Betriebe aus seiner beruflichen Tätigkeit; Stubenvoll ist Steuerberater in Langen.

Claus Demke führte aus, er habe nicht die Absicht, Berufspolitiker zu werden. Ein guter Stellvertreter sei für ihn wichtig; er habe ihn in Dr. Lippold gefunden. Demke sagte: „Als Gegner von Dr. Horst Schmidt habe ich eine echte Chance, den Wahlkreis zu beziehen, da nur ein Unterschied von acht Prozent besteht." Der Wahlkampf werde argumentativ geführt werden. Deshalb sei das Wahlkampfteam aus so unterschiedlichen Personen zusammengestellt worden. Seine Wahlkampfkonzeption werde er erst im November bekanntgeben. Der Wähler solle nicht die Katze im Sack kaufen. Daher habe man sich entschlossen, die Personen bereits jetzt vorzustellen, die um die Stimmen der Wähler für die CDU kämpfen werden.

Der Leser hat das Wort

Unsere Stadt soll sauber bleiben

Liebe Mitbürger!

Sind Sie doch bitte so freundlich und legen Sie neben die volle Mülltonne einen gebrauchten Papierbogen. Unsere Müllabfuhrmänner haben nicht soviel Zeit, um jede Mülltonne einzeln zaghaft aufzuhängen zum Entleeren. So kommt es ungewollt oftmals zu einer Verunreinigung der Straße. Mein Tip: Tragen Sie bitte mit dazu bei, dieses kleine Unheil zu beseitigen.

Ernst Werner, Leukertsweg 50

Geräteprüfung bei der Freiwilligen Feuerwehr

Alle Fahrzeuge und Geräte der Freiwilligen Feuerwehr standen am Samstag auf dem Bauhof der Stadtwerke zu einer Ganztagsübung bereit. Eifrig übten die blauen Männer, denn, obwohl ein guter Ausbildungsstand vorhanden ist, wird durch ständige Übung mancher Handgriff noch selbstverständlicher für den Ernstfall.

Auch das theoretische Wissen wird dabei immer aufs neue vertieft. „Wie lang ist der C-Schlauch?" wurde ebenso gefragt wie nach den verschiedenen Pumpensatten oder der Wasserleitung des Löschfahrzeugs. Schließlich sollte man über das Schornsteinfegerhesteck, ein Spezialgerät, das bei Schornsteinbränden Verwendung findet, Bescheid wissen und auch mit dem „Einbruchswerkzeug" umgehen lernen.

Ausführlich übten die Gruppen an der Drehleiter, die eine Länge von 28 Meter erreicht, wenn sie in einem Winkel von etwa 65 Grad aufgestellt ist. Sie ist jedoch auch als Hebezeug für kleinere Lasten zu verwenden. Damit steht sie neben dem mechanischen Hebezeug, mit dem es z. B. das Aufrichten eines Transporters zu üben war.

Bei der Übung der Freiwilligen Feuerwehr erklärt Peter Darmstädter mit Sachverstand seinen Kameraden den Gebrauch der Drehleiter.

Ein „Einbruchswerkzeug" gehört zur Ausrüstung der Langener Freiwilligen Feuerwehr. Oft tat es schon gute Dienste, wie zum Beispiel bei verklemmter Tür eines verunglückten Autos.

Pro Musica-Zyklus beginnt!

Am Donnerstag, dem 4. Oktober 1973, um 20 Uhr beginnt der diesjährige Pro Musica-Zyklus im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt mit einem Liederabend. Auf dem Programm steht das Italienische Liederbuch von Hugo Wolf.

Das Konzert bringt eine Wiederbegegnung mit der jungen farbigen Sopranistin Klesie Kelly, die seit 1971 in ganz Europa große Erfolge erzielte. Mit ihr zusammen singt der farbige Bariton William Pearson. Auch er ist heute einer der gefragtesten Konzertsänger Europas. Werner Genuit, ein junger Künstler aus Detmold, wird die beiden Sänger begleiten.

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma Grünewald, Groß-Zimmern, bei.

Die Sicherheit.

Niemand kann Sie wirklich vor Krankheit oder Unfall schützen. Doch die NOVA kann Sie so versichern, daß Sie auf komfortable Weise gesund werden und finanziell gesund bleiben.

Die Sicherheit: Auch als Kassenmitglied Privatpatient in der Arztpraxis.
Die Sicherheit: Privatpatient im Krankenhaus.
Die Sicherheit: Gesicherter Lebensstandard bei Verdienstausfall durch Arbeitsunfähigkeit.
Die Sicherheit: Finanzieller Rückhalt bei Unfall.
Krankheit oder Unfall – Ihre Sicherheit heißt: Die NOVA zahlt.

Die NOVA zahlt

Privatpatient im Krankenhaus schon für 19,60 DM monatlich.

Ideal als Ergänzung zur gesetzlichen Krankenversicherung: Denn nur 19,60 DM monatlich zahlt zum Beispiel ein 35jähriger, um durch eine NOVA-Zusatzversicherung Privatpatient im Krankenhaus zu sein. Kostenerstattung im Rahmen moderner 100%-Tarife ohne zeitliche Begrenzung.

Auch als Kassenmitglied Privatpatient in der Arztpraxis. Schon für 18,50 DM monatlich.

Diesen Beitrag zahlt zum Beispiel ein 35jähriger, der als Kassenmitglied privat und ohne Krankenschein zum Arzt geht. Dafür erstattet ihm die NOVA die Differenz zwischen Arztrechnung und Kassenleistung. Und zwar 100% aller Kosten, die nach einer Gebührenordnung überhaupt anfallen können. Ohne zeitliche Begrenzung.

Gesicherter Lebensstandard bei Verdienstausfall schon für 20,40 DM monatlich.

Für diesen Beitrag erhält zum Beispiel ein 35jähriger ab 7. Woche der Arbeitsunfähigkeit täglich 40 DM = monatlich 1.200 DM Krankengegeld von der NOVA. Steuerfrei und ohne Verrechnung mit anderen Leistungen.

Finanzieller Rückhalt bei Unfall schon für 14 DM monatlich.

Für diesen Beitrag kommen bei der NOVA eine Unfallversicherung mit folgenden Leistungen abschließen:
50 DM Unfall-Krankenhaustagegeld.
60.000 DM Invaliditätssumme.
30.000 DM im Todesfall.
Weltweite Geltung für alle Unfälle in Beruf und Freizeit. Beitrag für Hausfrauen sogar nur 10 DM monatlich.

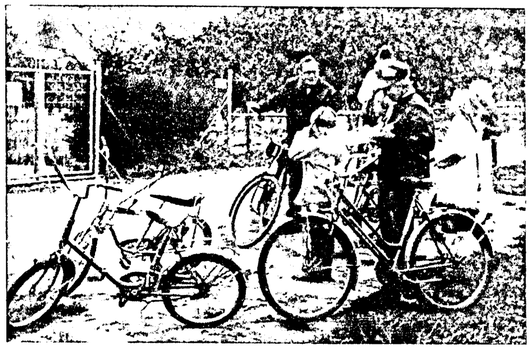
Schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich Unterlagen
○ Über die 100%-Tarife der NOVA
○ Über die Verdienstausfall-Versicherungen der NOVA
○ Über die Unfallversicherungen der NOVA

Name
Ort
Straße

Bitte einsenden an Ihre NOVA-Bezirksdirektion:

6050 Offenbach
Frankfurter Straße 48
Tel. (0611) 80 30 30

NOVA Versicherungen



Die erste Station bei der Fahrradrallye ist an der Vogelstation erreicht. Hier gilt es die Frage zu beantworten: „Wann wurde der Verein gegründet?" Gute Beobachtung hieß das Ergebnis finden, schnell wird es im Bogen eingetragen.

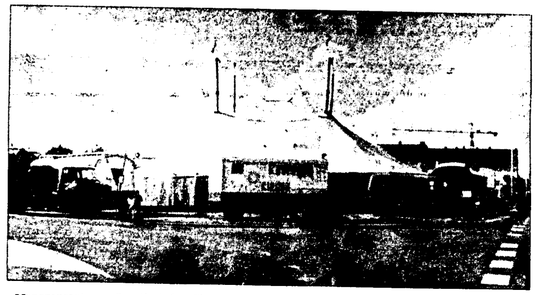
Fahrradrallye der Ski-Gilde

Für die sonst übliche Herbst-Schnitzeljagd führte in diesem Jahr die Skigilde ein Fahrradrallye durch. Wie sehr man damit dem Wunsch vieler Mitglieder entsprach, ersah man an der guten Beteiligung und an den zufriedenen Gesichtern unterwegs und am Ziel. Insgesamt 12 verschiedene Punkte waren anhand einer Kartenskizze zu finden und anzufahren. Weit war der Bogen gespannt vom ersten Anfahrpunkt der Vogelschutzstation im Erlen bis zur Dianaburg und dem Messeler Falthorhaus, bis schließlich ins Ziel am Hundeplatz der Polizei- und Schutzhunde unweit der Autobahnbrücke am Steinberg eingefahren werden konnte. Den Weg abschneiden konnte wohl keiner, denn an jedem der Kontrollpunkte waren Fragen zu beantworten, die dort leicht zu finden, sonst aber gewiß nur von wenigen zu lösen waren. Als Zusatzaufgabe mußten 200 Gramm Eicheln oder Kastanien in eine Plastiktüte gesammelt und am Kolperstädter Falthorhaus abgeliefert werden. Das gab ein eifriges Bücken und Lesen, doch die Eicheln und ihre dickeren braueren Brüder lagen ja in Fülle auf dem Boden.

Eine Pfalz-Wanderung ist für den 7. Oktober vorgesehen. Außer den Mitgliedern können sich auch Freunde des weißen Sports am Freitag, dem 5. Oktober, 20 Uhr bei der Versammlung im „Deutschen Haus" noch anmelden (siehe auch unter Vereine auf der letzten Seite).

Vier-Masten-Circus 'Apollo' und Tierschau in Langen

Seit Montag gastiert der Vier-Masten-Cirkus „Apollo" auf dem Platz an der Südlichen Ringstraße. In einer großen Tierschau werden Tiere aus vielen Ländern der Erde gezeigt. Darunter befinden sich edle Pferde, wie Lipizzaner, Norweger, Waliser und Ponys verschiedener Rassen. Außerdem verfügt der Cirkus über Kamele, Elefanten, Dromedare, Wasserbüffel, Affen, Bären und viele andere Tiere. Das Programm der Artisten ist ebenfalls international, die Künstler kommen aus dem Tschechoslowakischen Nationalcirkus Prag und aus dem Russischen Staatszirkus. Sie bieten ein buntes Programm mit Zauberkünstlern, Akrobaten, Dompteuren, Jongleuren, Kunstreitern, Clowns und Seiltänzerinnen. Die Tierschau kann morgens ab 9 Uhr besichtigt werden. Die Vorstellungen beginnen heute um 15 und um 20 Uhr, morgen findet nur eine Vorstellung um 15 Uhr statt. In den Nachmittagsvorstellungen treten nur Jugendliche und Kinder auf. Das Programm steht unter dem Motto „Jugendliche für Jugendliche".



Manegenzauber präsentiert der Circus Bavaria der Langener Bevölkerung. Das Zelt steht an der Südlichen Ringstraße Erke Leukertsweg. LZ-Foto

Naturfreunde-Internationale forderte in Langen direkten Einfluß

Vom 20. – 23. September 1973 trafen sich im Langener Naturfreundehaus die Jugendvertreter der Naturfreunde-Internationale zu einem Seminar zur Festlegung der Arbeitsschwerpunkte für die nächste Zeit.

Nach eingehender Diskussion über das Programm 1973/74 wurde beschlossen: „Die Jugend der Naturfreunde-Internationale, der größten europäischen Arbeiterjugend-Kultur- und Sportorganisation, wird sich in Zusammenarbeit mit den im Koordinierungsbüro der Jugendinternationalen zusammengeschlossenen Verbänden, der Jungsozialisten-Internationale, dem International Falk Mouvement und der Jugend des Europäischen Gewerkschaftsbundes, gegenüber den europäischen Gremien für die Realisierung fulgender Forderungen einsetzen: Für mehr direkten Einfluß der internationalen Jugendverbände auf den Europarat. — Für die Gründung eines europäischen Informationszentrums und Informationsorgans sowohl über die Arbeit des Europarats als auch über die Jugendverbände. — Für die Schaffung eines europäischen Jugendrings mit direktem Einfluß auf die europäische Politik und für die Bereitstellung finanzieller und organisatorischer Mittel des Europarats, um zu sichern, daß die internationalen Jugendverbände selbst ihre Jugendlichen politisch und sozial ausbilden können."

Als Schwerpunkte der nächsten Zeit wurden erkannt: Gewerkschaftliche und soziale Fragen des Umweltschutzes, Kulturpolitik und Fragen der Freizeitpädagogik, Referenten zu gewinnen, die die Aufgabe haben, die derzeitigen Aktivitäten der Länder zu koordinieren und einen gemeinsamen Standpunkt der NFI-Jugend zu diesen Fragen zu erarbeiten.

Am Ende der Tagung faßten die Vertreter aus Österreich, Belgien, Niederlande, Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland eine Entschließung, in der der Militärputsch in Chile und die Ermordung Allendes „mit tiefer Abscheu" verurteilt wird und alle Jugendlichen und die fortschrittlichen Kräfte werden aufgerufen, den Widerstand gegen die Militärregierung materiell und ideell zu unterstützen.

In ähnlichem Sinne richteten die Teilnehmer des Jugendseminars auch an den Internationalen Chile-Solidaritätskongreß in Paris ein Telegramm, in dem sie dem Kongreß einen erfolgreichen Verlauf wünschen in dem Bemühen, eine weltweite Kampagne zur Unterstützung des Kampfes des chilenischen Volkes zu organisieren.

OFFENTHAL

o **Neue Müllmarken besorgen.** Die Gemeindeverwaltung weist noch einmal mit Nachdruck darauf hin, daß die alten Müllmarken mit Ablauf des Monats September 1973 ihre Gültigkeit verloren haben. Die neuen Gebührenmarken werden auf der Gemeindeverwaltung während der allgemeinen Sprechzeiten ausgegeben. Diejenigen Einwohner, die sich noch keine neue Marke besorgt haben, sollten dies im eigenen Interesse unbedingt noch in dieser Woche nachholen. Der für die Abfuhr der Mülltonnen verantwortliche Unternehmer wurde von der Gemeindeverwaltung angewiesen, bei der nächsten Abfuhr am Samstag die Tonnen nicht zu entleeren, die nicht mit einer neuen Marke versehen sind.

o **Pfarrer Schneider in Urlaub.** Pfarrer Hans-Werner Schneider befindet sich vom Montag, 8. Oktober, bis Montag, 15. Oktober, in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Rudat, Dreieichenhain, Fahrgasse 57, Telefon 06103/8 15 05.

o **Neuer Ikebana-Kurs.** Der vor einiger Zeit angekündigte Blumensteckkursus für Fortgeschrittene wird am Freitag, 19. Oktober, beginnen. Wegen des sicherlich großen Interesses ist Voranmeldung beim evangelischen Pfarramt ratsam.

o **Gemeinde verteilt Gesundheitsausweise.** Ab heute werden auf der Gemeindeverwaltung Gesundheitsausweise ausgegeben. Der Ausweis wurde vom Hessischen Sozialministerium entworfen und ist für alle möglichen Notfälle gedacht.

o **Ausflug der Feuerwehr.** Der diesjährige Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal findet am Samstag, 20. Oktober, statt. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind hierzu herzlich vom Vorstand der Wehr eingeladen worden. Die Fahrt soll durch den westlichen Odenwald über Heppenheim an den Neckar gehen, wo man in ein Schiff übersetzen wird. Der gemütliche Abschluß des Ausfluges ist in einer Gaststätte in Zell bei Bad König vorgesehen. Der Fahrtpreis beträgt 6,— DM. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Feuerwehrhaus in der Friedhofstraße. Anmeldungen nehmen bis zum 16. Oktober die Herren Philipp Köppen, Wiesenstraße 25, Michael Handler, Langener Straße 4 und Gerhard Hillabrand, Friedhofstraße 24, entgegen.

o **Erhebliche Steigerung der Kanalbenutzungsgebühren.** Die Gemeinde erwartet in diesem Jahr eine Erhöhung der Einnahmen aus Kanalbenutzungsgebühren um etwa 35 000 Mark. Diese Steigerung um etwas unter 90 Prozent ist auf die Erhöhung der Hebesätze zurückzuführen. Insgesamt sind 90 000 Mark als Einnahme im Haushaltsplan eingeplant. Seit Beginn dieses Jahres haben die Bürger der Gemeinde 70 Pfennig pro cbm verbrauchtem Wasser als Kanalgebühren an die Gemeindekasse zu zahlen. Dies führt dazu, daß der Gebührenhaushalt „Kanalisation" im Haushaltsplan erstmals seit Jahren ausgeglichen abschließt. Wie bekannt, war die Erhöhung von der Aufsichtsbehörde beim Landratsamt in Offenbach gefordert worden, eine ähnliche Steigerung ist auch bei den Wassergeldeinnahmen zu verzeichnen. Bei einem Hebesatz von 1 DM pro Kubikmeter werden nunmehr 128 000 Mark gegenüber 90 000 Mark erwartet. Nach dem bis jetzt abgerechneten Gesamtverbrauch ist, so Bürgermeister Zimmer, sogar noch mit einer Überschreitung des bisherigen Planansatzes zu rechnen. Dies ist teilweise auf den trockenen Sommer zurückzuführen. Somit ist in diesem Jahr auch der Ausgleich des Abschnittes „Wasserversorgung" im Haushalt gegeben. Beim Gemeindevorstand rechnet man sogar mit einer erheblichen Mehreinnahme unter diesem Titel. Die Mehreinnahmen in diesem Abschnitt erscheinen aber trotzdem nur rein zufällig, da in diesem Jahr keine besonderen Neuinvestitionen auf dem Gebiet der Wasserversorgung wie in den zurückliegenden Jahren eingeplant sind. Das Kostenbild wird weiter dadurch verändert, daß die allgemeinen Verwaltungskosten, die im Zusammenhang mit der Erhebung des Wassergeldes entstehen, nicht unter dieser Haushaltsstelle ausgewiesen sind. Wurde man diese Personalkosten der Wasserversorgung zuschlagen, wäre hier eventuell noch mit einem Fehlbetrag zu rechnen. Infolge der nach Feststellungen der Gemeinde zu niedrigen Schlüsselzahl hat sie allein im Haushalt des vergangenen Jahres mindestens über 50 000 Mark verloren. Dieser Betrag, der der Höhe nach vom Minister des Innern aus dem Härtefonds für solche Zwecke bereitgestellt wurde, dürfte im Laufe des Jahres wohl auch zu erwarten sein. Ursache für die niedrige Einstufung der Gemeinde Offenthal ist, daß der Steueranteil nach den Lohnsteuerkarten berechnet wird, die an das zuständige Finanzamt im Rahmen des Lohnsteuerausgleiches oder der Einkommensteuererklärungen zurückfließen. Viele Steuerkarten kommen aber immer wieder alljährlich nicht zu dem Finanzamt, im Falle Offenthal nach Langen, zurück. Da die Schlüsselzahl zudem für einige Jahre Gültigkeit hat, hat die Gemeinde jetzt noch auszubaden, daß zum Beispiel vor zwei Jahren viele Steuerzahler ihre Steuerkarten nicht an das Finanzamt zurückgaben. Dies läßt auch vermuten, daß viele Arbeitnehmer darauf verzichten, einen Lohnsteuerausgleich für das abgelaufene Jahr zu beantragen und damit persönliche Vorteile zu gewinnen. Ob die Gemeinde mit ihrem Antrag für 1973 Glück haben wird, ist nicht sicher, es dürfte aber damit zu rechnen sein.

o **Leichenwagen der Gemeinde werbwelt Besitzer.** Der von Pferden gezogene Leichenwagen der Gemeinde wurde schon seit längerer Zeit nicht mehr benutzt. Er wurde nunmehr an einen Offenthaler Bürger veräußert und wird von ihm in eine Kutsche umgebaut werden. Damit findet wiederum ein „Stück Tradition" der Gemeinde sein Ende.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren!** Hohe Geburtstage feiern in dieser Woche am 1. Oktober Rosa Graf, Schießgartenstraße 9 (72) und am 5. Oktober Anna Möbs, Goldgrubenstraße 11 (76). Auch für das neue Lebensjahr alles gute. In geistiger und körperlicher Frische feierte in der vergangenen Woche die älteste Ortsbürgerin, Frau Marie Jost, im Altenwohnheim in der Feldstraße ihren 98. Geburtstag und nahm dort die vielen Glückwünsche entgegen und freute sich besonders über den Besuch der Frauenhilfe und das Ständchen, das ihr von den Frauen dargebracht wurde.

g **Menschliche Kontakte.** Als Ergebnis des Besuches der holländischen Delegation aus Bleiswijk wird von allen, die daran teilnahmen, bezeichnet: Viele menschliche Kontakte wurden geknüpft, sie werden in der nächsten Zeit vor allem von den Ortsvereinen ausgeweitet und vertieft werden. Bereits am Dienstagabend wurden in einer Begegnung mit den Vereinsvorsitzenden erste Besuche vereinbart.

g **Jusos aktiv.** Die Jungsozialisten legten für die Zeit zwischen dem 2. bis zum 10. Oktober sechs Zusammenkünfte in Götzenhain, Dreieichenhain, Sprendlingen und Offenthal fest. Als Themen werden angeboten: Jugendarbeit, Kommunalpolitik, Theorie, Information und Diskussion über den Giftmüllskandal. Für den 10. Oktober wird zur Mitgliederversammlung in Götzenhain eingeladen.

g **SPD lehnt Mehrzweckpflichtverband ab.** In der gutbesuchten SPD-Ortsvereins-Mitgliederversammlung am letzten Sonntag wurde nachstehender Antrag an den Unterbezirksparteitag beschlossen: „Der Unterbezirksparteitag Offenbach/Kreis lehnt die Bildung eines Mehrzweckpflichtverbandes für den Raum Frankfurt auf der Grundlage des Diskussionsbeitrages des Hessischen Ministers des Inneren vom Februar 1973 ab." Dafür schlägt der Ortsverein vor: „Einem Mehrzweckpflichtverband für den Raum Frankfurt, dem nur die kreisfreien Städte und die Landkreise als Mitglieder angehören sollen, sollten allein folgende Aufgaben übertragen werden: Koordinierung der Flächennutzungsplanung, Bodenbevorratung und Verkehrsplanung.

g **Datenverarbeitung in Götzenhain.** Am vergangenen Donnerstag wurde in Götzenhain, Vor der Pforte 16, das Rechenzentrum der Firma Hilmer und Fischer eröffnet. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, vom Fernsehen und Hessischen Rundfunk, waren mit Bürgermeister Tielmann zugegen, als Ministerialrat Dr. Koch vom Hessischen Wirtschaftsministerium die Computer-Anlage in Betrieb nahm. Mit der Eröffnungsfeier war eine Kunstausstellung verbunden, zu der der Dreieichenhainer Künstler Heinz Diekmann und Gattin die zahlreichen Gäste willkommen hießen.

Die schönste Nachricht des Jahres für alle Bierfreunde:
Jetzt kommen die 'Goldenen' Zeiten!
Nur noch wenige Tage bis zum erlösenden Prost – sagt Rummel.

Frauen mit glücklicher Hand

Warum manchen Frauen „einfach alles gelingt"

Man bewundert und beneidet sie bisweilen: Frauen mit der „glücklichen Hand". Es ist auch manchmal ganz erstaunlich, wie unter den gleichen Bedingungen bei einer Frau die Blumen herrlich gedeihen, während die andere damit einfach kein Glück hat. „Dein Geheimnis möchte ich kennen", beneidet dann oft die eine die andere.

Nun, haben die Frauen mit der „glücklichen Hand" wirklich ein solches Geheimnis? Man darf diese Frage mit gutem Gewissen verneinen. Auch die Frauen selber wundern sich oft. Sie machen nichts anderes – und doch gelingt ihnen, auf oft ganz unterschiedlichen Gebieten, einfach alles.

Es gibt bestimmt mehr als ein paar Dutzend Dinge, in denen man eine „glückliche Hand" haben kann. Nehmen wir nur einmal das Beispiel Einkaufen oder noch besser Ausverkauf. Ich kenne da eine ältere Dame, die bringt von jedem Ausverkauf ein selten gutes Stück preiswert nach Hause, obwohl sie keineswegs immer die Erste bei der Eröffnung ist. Wie sie das anfängt? Sie weiß es selber nicht. Sie wühlt gar nicht besonders gründlich oder lange, aber auf einmal hat sie das in der Hand, was sich dann als das Ei des Kolumbus entpuppt. Eines wäre vielleicht erwähnenswert: Sie erkennt dann auch im Bruchteil von Sekunden, daß dieses Stück das richtige ist. Ob das ihr „Geheimnis" ist? Vielleicht. Andere zaudern unentschlossen und legen vielleicht gerade das, was besonders günstig ist, unbesehen wieder aus der Hand.

Das Gefühl mag es sein, was unbewußt die Frauen mit der „glücklichen Hand" auszeichnet. Bei Blumen den richtigen Augenblick des Pflanzens zu erkennen, des Düngens, des Versetzens. Beim Kochen das „Gespür", das richtige Gewürz in richtiger Dosierung zu erwischen oder auch nur das richtige Gericht auszuwählen, beim Schneidern ein unbewußt gebliebener Geschmack, den eine andere einfach nicht hat. Bei Tieren mag es eine innere Beziehung zur lebendigen Kreatur sein, die sie sowohl dem Tier als auch den Menschen sympathisch macht. Und was das Kennenlernen der „richtigen" Männer betrifft: dazu gehört eine vielleicht ganz unbewußt vorhandene Portion Menschenkenntnis, die sich nicht von Äußerlichkeiten blenden läßt. Das ist hier das Geheimnis der „glücklichen Hand".

Maria Norden

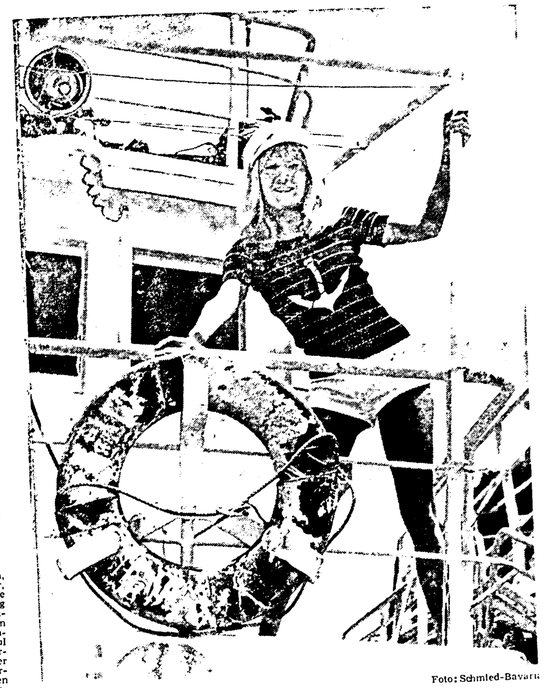


Foto: Schmied-Bavaria

Ahoi!

Männer mögen Klöße

Dampfnudeln mit Krebssoße

Hefeteig bereiten: 500 g Mehl in eine Schüssel sieben, 20 g Hefe in einer Tasse lauwarmer Milch und einer Prise Salz mit etwas Mehl an einem warmen Ort 20 Minuten gehen lassen. 100 g Zucker, 100 g Butter, etwas abgeriebene Zitronenschale, zwei ganze Eier mit dem Mehl und dem gegangenen Vorteig vermengen. Schlagen, bis der Teig Blasen wirft, noch einmal zehn Minuten gehen lassen, auf einem bemehlten Nudelbrett kleine Klöße formen, in eine gefettete Auflaufform setzen, noch einmal gehen lassen. 1 Eßlöffel Butter in einer Tasse lauwarmer Milch auflösen, über die Klöße gießen, im Backofen gar backen, bis sich eine goldgelbe Krusta gebildet hat.

Krebssoße: 6 gekochte Krebse (aus der Dose) zweimal durch den Fleischwolf treiben, dann durch ein Sieb streichen, mit dem Saft einer halben Zitrone, einer Prise Salz und etwas Pfeffer glattrühren, mit einem viertel Liter saurer Sahne mit einem Schneebesen schaumig schlagen. Zuletzt einen Teelöffel feingehackten Dill unterrühren.

Bayerische Semmelklöße

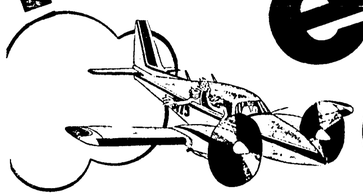
Acht bis zehn Semmeln in Scheiben schneiden, mit so viel warmer Milch übergießen, daß sie gut aufquellen, aber nicht zu feucht werden. 60 g Speck in kleine Würfel schneiden, mit einer feingehackten Zwiebel und einem Eßlöffel feingewiegter Petersilie in einem Eßlöffel Butter anrösten. Mit zwei bis drei Eiern, Salz, Pfeffer und einer Prise Muskat zu den Semmeln geben und Klöße formen. In kochendem Salzwasser garen (Probekloß nicht vergessen) und sofort anrichten. Mit brauner Butter übergießen und zu einem Fleischgericht reichen.

Schinken-Klöße

Drei Pfund gekochte, geriebene Kartoffeln, eine Tasse Grieß, zwei Eidotter, Salz, Pfeffer, zwei in Würfel geschnittene, in Butter geröstete Brötchen und Milch nach Bedarf zu einem Teig verarbeiten, Klöße formen, in kochendes Salzwasser geben und auf kleiner Flamme garziehen lassen. Wenn die Klöße an die Oberfläche kommen, mit einem Schöpflöffel herausheben, auf einem Sieb abtropfen lassen und auf einer vorgewärmten Platte anrichten. Mit brauner Butter reichlich begießen, mit gehackter Petersilie überstreuen und mit einem dicken Rand gewürfelten rohen Schinken garnieren. Dazu gibt es Endiviensalat.

Am Freitag eröffnet...

...das größte Polstermöbel-Centrum in Hessen!



An den ersten Eröffnungstagen gibt es 50 Freiflüge zu gewinnen! Teilnahmecoupon gibt's im Polsterland. Machen Sie mit. Gewinnen Sie einen Flug über unser Hessenland. Vielleicht haben Sie Glück!

Polsterland – unter diesem Namen eröffnet FREITAG ein neues Spezialhaus für Polstermöbel. Polsterland ist das größte und schönste Polstermöbel-Zentrum seiner Art mit der überragenden Auswahl weit und breit. Polsterland erfüllt mit tausendfachen Anregungen und Angeboten alle Polsterwünsche. Was das Leben bequemer und gemütlicher macht – im neuen Polsterland wird alles wohnfertig präsentiert; vom absoluten Tiefpreis-Angebot über die Mittelklasse bis hin zum exklusiven Spitzenmodell. Da findet jeder was das Herz begehrt. Da kann man probesitzen nach Herzenslust. Da gibt es vor dem Haus eine ganze Schaufensterstraße. Und Parkplätze in Massen. Und hinter der freundlich-grünen Polsterland-Fassade: die bequemsten Polstermöbel in Modern und Stil, die gemütlichsten Sessel, die tollsten Polsterliegen, die raffiniertesten französischen Betten, die schönsten Tisch- und Speisegruppen. Und alles zu sagenhaft günstigen Preisen ... da lacht das Herz – und die Brieftasche.

Also, kommen Sie FREITAG ! Es gibt viele Überraschungen und einzigartige Eröffnungs-Sonderangebote. Willkommen im neuen Polsterland – dem Wunderland der kleinen Polsterpreise.

polsterland

Egelsbach bei Langen – Kurt-Schumacher-Ring 2
direkt an der B 3 – Großparkplätze am Haus

Schenken Sie diesem Zeichen Ihre volle Aufmerksamkeit und Sie werden garantiert einen billigen Einkauf tätigen!

VEMA Leistungs-Beweis

VEMA Leistungs-Beweis — Klarer, 32 Vol %, statt 5.95 — 4,98

VEMA Leistungs-Beweis — Liesenlieder Blut- und Leberwurst, einfach, 400 g, statt 1,38 — -,99

VEMA Leistungs-Beweis — Tissue Toil. Papier, 10 x 300 Blatt, statt 4.95 — 3,75
MM Sekt, 1/4 Flasche, statt 2.48 — 1,98

VEMA Leistungs-Beweis — Del Monte Tomaten Ketchup, 340 g, statt 0.88 — -,69

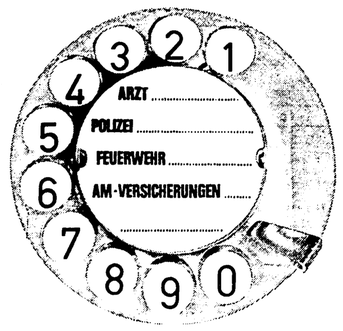
VEMA Leistungs-Beweis — 72er Weinschlösschen, Weißwein 1/1 Flasche, statt 2,25 — 1,48

Aus unserer Frischfleischabteilung:

Kalbsbraten	500 g	5,68
Kalbsschnitzel	100 g	1,75
Kalbsrollbraten	500 g	5,48
Kalbs-Brust und -Haxen	500 g	3,68
Bratwurst grob	500 g	2,98
Fleischwurst einfach	200 g	-,98
Vorderschinken gekocht	200 g	1,55
fetter Speck geräuchert, dick	500 g	1,98

VEMA Verbrauchermarkt — Filiale Langen, Südl. Ringstr. 182

Schnell ein Arzt



Ein Unfall ist passiert. Wissen Sie die Telefonnummer? Nein? Aufschreiben und griffbereit aufbewahren. Oder wichtige Nummern auf's Telefon kleben.

Auch die Nummer der AM. AM versichert gegen Unfall. Neu: Plus-Entschädigung im Invaliditätsfall. Das ist ein Tip der AM-Versicherungen.

Aachener und Münchener Versicherungen

Auf gute Partnerschaft

AM VERSICHERUNGEN

Sprechen Sie am Ort mit

Herbert Kirchherr
Langen, Schillerstr. 10, Tel. 06103/2 28 93

oder mit einem anderen Mitarbeiter der AM-Versicherungen

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Führpr. 3 Jahre, Ausk.:
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 20. 10. 73

Reinemachefrau
für vormittags ab sofort gesucht.
RESTAURANT JULISCHKA
6073 Egelsbach / Bayerseich
Telefon 0 61 03 / 46 03

Wir suchen noch

MASCHINENSETZER
BUCHDRUCKER für OHZ und OHT
OFFSETDRUCKER (Kleinoffset)

Rufen Sie uns an
(Telefon 06103-2745)
oder besser noch – besuchen Sie uns einmal zu einem Gespräch.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
607 Langen, Darmstädter Str. 26

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Ida Wichtrey
geb. Focke

ist plötzlich und unerwartet im Alter von 74 Jahren verstorben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Reffke und Frau Edith geb. Wichtrey
Karl Wichtrey und Frau Marie-Therese, Belfort
Kurt Wichtrey und Frau Jutta, Gerlitz
und alle Angehörigen

Langen, den 30. September 1973

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 4. Oktober 1973, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

LAMMPELZMÄNTEL natürlich von LEDER-VATER
3 x in Frankfurt: Katharinenpforte (a. d. Hauptwache), Kaiserplatz (gegenüber Frankf. Hof), Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

UT-FILMBÜHNE Dienstag – Donnerstag 20.30 Uhr

Was ist in 100 Jahren? Eine Hollenreise in die Welt von morgen. Die Schallmauer wurde durchbrochen – was geschieht, wenn die Zeitschranke fällt?

207 | MUTAN-BESTIEN GEGEN ROBOTER

Telefon 2 22 09 **LICHTBURG** Dienstag u. Mittwoch 20.30 Uhr

In diesem Film wird gezeigt, welche Versuche unternommen werden, um sexuelle Probleme zu lösen!

I FEEL IT COMING – ICH FÜHL ES KOMMEN

Die besten Filme der Welt — Do. 20.30 Uhr: Yul Brunner in einem Westernklassiker DIE RÜCKKEHR DER GLORREICHEN SIEBEN

Opel Rekord 1700 weiß, TÜV 10.74, sehr gepflegt, Garagenw., 1. Zul. 1964, sofort zu verk. VHB DM 1500,- Telefon tagsüber: 06 11 - 31 10 67 zu 18 Uhr: 0 61 03 - 7 27 79

Renault R 4 weiß, Bj. 68, 85 000 km, DM 1500,- zu verkauf. Tel. 7 25 37 nachmitt.

Eß- und Einmach-Pfirsiche zu verkaufen. Winkel, Obergasse 10

Übernehmen **Tapezier- und Malerarbeiten** Tel. 0 61 03 - 2 43 68

Anzeigen-Schluß!

Für die Freitagausgabe: Donnerstags 9 Uhr

Achtung — Achtung

Bekleidungsverkauf 1 Tag in Langen

Straßenanzüge in Wolle und Kammgarn	ab 65,– DM
Kostüme und Hosenanzüge	ab 60,– DM
Lodenmäntel für Damen und Herren	ab 60,– DM
Herren- und Damen-Winter- und Übergangsmäntel	ab 65,– DM
Loden- und Kammgarnhosen	ab 20,– DM

sowie Trachtenkostüme, Anzüge, Mäntel, Überjoppen und Lodenanzüge

Verkauf am Donnerstag, dem 4. 10. 73, von 10 – 17 Uhr, Gasthaus zur Turnhalle am Jahnplatz.

Friedrich Schaub - Augsburg - Obere Osterfeldstraße 39

REWE -Markt Hans Gärtner Langen Südl. Ringstraße 118

Kalbsbrust von jungen Mastkälbern	500 g	3,68
Kalbskamm und Haxen	500 g	4,28
Kalbsbraten ohne Beilage	500 g	5,68
Gek. Vorderschinken am Stück	500 g	3,48
Gek. Vorderschinken, geschnitten	100 g	0,88
Ritter-Sport-Schokolade	100-g-Tafel nur	0,69
MM-Sekt	0,75-Liter-Flasche	6,99

Über Bausparen informiert Sie jederzeit:

Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller, 6078 Neu-Isenburg, Friedrich-List-Str. 19, Tel. (0 61 02) 3 69 22

Beratungsstelle Neu-Isenburg, Wilhelmstr. 2, Tel. 37 7 97

Landes Bausparkasse 65

die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

Dr. med. Rolf Herger Hautarzt, Langen, Luisenstr. 7, Tel. 2 21 83

vom 5. 10 – 9. 10. Sprechstunde

Montag, 8. 10., von 16 – 18 Uhr

Restaurant »Julischka« 6073 Egelsbach/Bayerseich, Tel. 06103 4603

Wir haben wieder geöffnet

Am Mittwoch **Schinken im Brotteig**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Moderne Hochhauswohnungen 3 Zimmer 67 qm, 2 Zimmer 65 qm, Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM maklerfrei. Zu erfragen bei **Edmund König** 607 Langen, Darmstädter Straße 1 Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

Bestattungsunternehmen Erd- und Feuerbestattungen Überführung mit eigenem Wagen Erledigung der Formalitäten **PIETÄT DAUM** Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Ski-Gilde

Für eine **Pfalz-Wanderung** am Sonntag, 7. 10. 73, sind alle Mitglieder u. Gäste herzlich eingeladen. Teilnehmer werden gebeten, sich am Freitag, 5. 10. 1973, in der um 20 Uhr im Deutschen Haus stattfindenden Mitgliederversammlung einzufinden.

Auch Interessenten für Ski-Weihnachtsfahrten erhalten Informationen und werden einen Film über ein interessantes Skigebiet zu sehen bekommen.

Jahrgang 1900/01 Morgen, Mittwoch, den 3. Oktober, 16 Uhr **Zusammenkunft** in der Turnhallengaststätte des Turnvereins. Herbstfahrt in den Odenwald und zum Schlachtfest nach Reda. Einzeichnungsliste liegt dort offen, auch ist das Fahrgeld zu entrichten. Breidert

Jahrgang 1905/06 Donnerstag, 4. 10. 73, 17.00 Uhr, „Deutsches Haus" **Zusammenkunft**

Ohne Makler 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen ab sofort zu vermieten. Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden Langen Dieburger Straße 1 (Hofhaus), Tel 24182

3-Zi.-Wohnung im Raum Langen – Egelsbach bis spätestens 15. 10. 73 gesucht. Tel. 0 60 74 / 55 53

3-Zi.-Wohnung mit Bad, Balkon und Heizung, Telefon und Garage in Langen an deutsches Ehepaar ohne Kinder zu vermieten. Anfrage: Tel. Langen 2 37 19 nach 19 Uhr oder Ffm. 61 52 53

Große **3-Zi.-Wohnung** mit Zub. in Bahnhofsnähe ab sofort z. verm. Off.-Nr. 883 an die LZ

Wiese (750 qm) im Kammereck zu verkaufen. Off.-Nr. 916 an die LZ

Auch an Ausländer **1½-Zi.-Wohnung** 44 qm, 240,- DM, NB, Egelsbach, teilmöbl. m. Küche, Dusche WC, G. Schwaab Immob. Langen, Danz. Str. 3 Tel. 0 61 03 / 7 15 86

Suche **Putzhilfe** 2 x wöchentlich für je 4 Stunden. Tel. 2 17 36

Verkäuterin für nachmittags gesucht, 4-Tage-Woche. Schweinhardt Egelsbach Haus- u. Küchengeräte, Spielwaren Telefon 4 94 66

Übernehme **Schreibarbeiten** aller Art (kein Adressenschreiben). Angebote an Tel. 4 25 43 ab 18 Uhr

2 Betten u. 5tür. Kleiderschrank für 170,- DM abzugeb. Kinebrock, Langen Taunusstraße 33

Wohnz.-Schrank 3 m, mit Nischenbeleuchtung, Nußbaum natur, zu verkaufen. Tel. 74 28 ab 19 Uhr

Abfluß-Surgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohransätzen (Urin, Wasserstein) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel Offenbach 83 33 77

Achtung! **Legehennen** weiße Rhodeländer (Bodenhaltung), stoft am Legen, Stück DM 6,- zu verkaufen. **Paradiesfarm Walldorf**

Die wenigsten haben 10000 Mark auf der Bank. Die Commerzbank will das ändern.

190,18 Mark Soll — 10,00 Mark Haben — 28,98 Mark Haben

23,26 Mark Haben — 920,56 Mark Haben — 550,40 Mark Soll

Wenn Sie der Commerzbank jeden Monat 100 Mark geben, macht sie in etwa sieben Jahren rund 10 000 Mark daraus (erheblich mehr, als Sie eingezahlt haben). Und wie man 100 Mark im Monat abzweigen kann, ohne zu hungern, weiß die Commerzbank auch. Holen Sie sich den großen Prospekt. COMMERZBANK

Billig währt am längsten!! HL MARKT

Kotelett zart und mager 500 g	3,98	**Onko Kaffee Mocca** 500 g Packg. empf. Preis 8,20	5,99	**US Putenunterkeulen** Hähnl. A gefroren 500 g	1,98	**Persil** 3 kg Tragetasche	7,45
Kammbraten saftig 500 g	3,98	**Vitapan Schinkenbrot** 500 g Packg. empf. Preis 1,35	–,79	**Bommerlunder 40 Vol.%** 0,7 ltr. Fl.	8,95	**Kuschelweich** 4 ltr. Fl.	4,75
Kalbsleberwurst 100 g	1,08	**Westf. Dauerwurst** Salami, Cervelatwurst oder Katenrauch 500 g Stücke	3,98	**EKU Bier, Pils** 0,33 ltr. Einwegfl. 8 Flaschen Packg.	2,98	**Goldgelbe Bananen** „Dol Monter", „Onkel Tuca" 500 g	–,49
Bierschinken pikant im Geschmack 100 g	1,08	**Briekäse „Rotkäppchen"** 45 % F. i. Tr. 100 g Ecke	–,49	**Tobler Schokolade** Vollmilch, Vollmilch-Nuß, Zartbitter, Mocca-Sahne oder Mandelsplitter 100 g Tfl.	–,59	**Hibiscuspflanze** mit viel Knospen Topf	1,98

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.

6070 Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 79 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Dienstag, den 2. Oktober 1973

Wird man wirklich klug?

Durch Erfahrungen wird man klug, heißt es, und wenn das zuträfe, müßten wir eigentlich allesamt lebenskluge und weise Geschöpfe sein. Denn Erfahrungen machen wir doch wirklich genug, gute und böse. Wenn uns etwas schiefgegangen ist, dann nehmen wir uns wohl vor, in Zukunft vorsichtiger zu sein oder überhaupt die Hände von einer solchen Angelegenheit zu lassen. Wenn wir mit einem Menschen schlechte Erfahrungen gemacht haben, dann meinen wir gleich, er tauge nichts, und das nächste Mal würden wir uns den Partner besser aussuchen. Das ist aber eine sehr einseitige Art, Erfahrungen auszuwerten. Wir glauben immer, der Mißerfolg sei auf ungünstige Umstände, auf das Versagen der anderen zurückzuführen, und vergessen dabei ganz, daß auch uns immer ein gerüttelt Maß an Schuld trifft. Erfahrungen nützen nichts . . . wenn man sie nicht durchdenkt! Kein Geringerer als der Preußenkönig Friedrich der Große hat einmal diesen Ausspruch getan. Auf das Nachdenken kommt es nämlich an, auf unsere innere Einstellung zu den Erfahrungen, die wir gemacht haben. Wenn wir uns immer nur passiv verhalten, wenn wir bei einem Mißerfolg entweder alles auf andere schieben oder resigniert aufgeben, wenn wir nicht von uns aus überlegen, was wir tun können, um die Erkenntnisse positiv für unser ferneres Handeln, unser künftiges Verhalten auszuwerten, dann sind diese Erfahrungen wahrlich nutzlos gewesen . . .

Wir gratulieren!

. . . Frau Lina Gaubatz, Niddastraße 22, zum 72. Geburtstag am 5. Oktober — Herzlichen Glückwunsch für weiteres Wohlergehen.

Dr. Schmidt kommt am 10. Oktober

e Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt hält am Mittwoch, dem 10. Oktober (nicht wie berichtet am 6. Oktober) im Rathaus Egelsbach einen Bürger- und Gemeindesprechtag ab. Um 13.30 Uhr wird er zunächst Gespräche mit Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes führen. Im Anschluß daran hält Dr. Horst Schmidt eine Pressekonferenz ab. Den Bürgern steht der Sozialminister und Landtagsabgeordnete ab 17 Uhr im Zimmer 8 im Erdgeschoß des Rathauses zur Verfügung.

Kulturkreis Egelsbach

Geschichte und Kulturgüter der Gemeinde Egelsbach

Karl Knöß hält 5 Vorträge über Heimatkunde in der Aula der Ernst-Reuter-Schule

e Am kommenden Donnerstag, dem 4. Oktober 1973, beginnt im Rahmen der Veranstaltungen des Kulturkreises eine schon lang erwartete Vortragsreihe über die Geschichte und die Kulturgüter der Gemeinde Egelsbach. Vortragender ist der Heimatkenner Karl Knöß, der in jahrelanger Forschungsarbeit einen reichen Schatz aus Vergangenheit und Gegenwart zusammentrug und es versteht, sein Wissen in lebendiger Weiser weiterzugeben.

Auf welch großes Interesse die Vortragsreihe stößt, geht daraus hervor, daß schon zahlreiche Anmeldungen für den Besuch eingingen. Doch auch Nichtangemeldete, gleich ob es sich um „alte Egelsbacher" oder „Eingeplackte" handelt, sind sehr herzlich willkommen und werden durch die Vorträge ihre Heimat besser kennen, verstehen und lieben lernen.

Die Vorträge laufen nach folgendem Plan: 4. Oktober: Einführung ins Allgemeine zur Heimatkunde, Egelsbachs Lage, Geologische Voraussetzung und das Werden unserer Landschaft. — 11. Oktober: Vor- und Frühgeschichte, Werdegang der Besiedlung bis zur Jetztzeit. — 18. Oktober: Lebensgewohnheiten unserer direkten Vorfahren, das hessisch-fränkische Fachwerkhaus, die alte Kirche. — 25. Oktober: Historische Bauwerke aus der Sicht der Baukunst. — 1. November: Führung durch die alte Kirche.

Durch die Egelsbacher Gemarkung sieht man öfter Reiter mit ihren Pferden traben. Eine nette Abwechslung für das Auge, das sonst meist nur Autos an sich vorbeirauschen sieht. Wenn es auch ein schönes Gefühl sein mag, hoch zu Roß durch die Gegend zu galoppieren, so sollten die Reiter doch Rücksicht auf Fußgänger nehmen. Viele tun es zwar, doch konnte man auch schon Szenen beobachten, wo sich ein Reiter oder eine Reiterin wie ein Westernheld im Sattel fühlte und sich darüber freute, wenn Spaziergänger ängstlich vor ihrem daherjagenden Pferd auf die Seite sprangen. EN-Foto

Betagte Bürger auf Gemarkungs-Rundfahrt

Zweihundert Teilnehmer / Geburtstagskinder mit Freiflügen bedacht

e Auch die zweite Veranstaltung für ältere Bürger der Gemeinde Egelsbach war ein großer Erfolg. Zu der Besichtigungsfahrt, die durch die Gemarkung und zu Gemeinschaftseinrichtungen der Gemeinde führte, hatten sich über 200 Teilnehmer gemeldet. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen fuhren jeweils Busse zu den vorgesehenen Besichtigungsorten. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite; es waren richtige goldene Herbsttage.

Bürgermeister Dr. Günter Simon nahm an beiden Tagen an der Fahrt teil. Als „Reiseführer" hatten sich Altbürgermeister Lorenz Wannemacher und Gemeindevertreter Willy Grein zur Verfügung gestellt. Sie gaben die notwendigen Erläuterungen, denn viele der älteren Bürger waren noch nie am Wasserwerk oder im Klärwerk gewesen. Vom Berliner Platz, wo sich die Teilnehmer trafen, ging die Fahrt über die neue Autobahn zum Wasserwerk am Albanusberg. Nächste Station war nach einer Fahrt durch Langen das Klärwerk des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach. Nach einem Rundgang durch das Klärwerk schloß sich eine Besichtigung des Kiesgrubenbetriebes der Firma Sehring an. In der Kantine der Firma hatten Angestellte lange Kaffeetafeln gedeckt.

Dr. Simon bedankte sich bei den Gästen für ihr großes Interesse an den Einrichtungen der Gemeinde. Sein besonderer Dank galt dem Hausherrn Georg Sehring, der Kaffee und Kuchen für die älteren Bürger von Egelsbach gestiftet hatte. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß die Mittel für die Altenbetreuung im Haushaltsplan der Gemeinde wesentlich erhöht worden seien. Diese Fahrt solle den älteren Menschen zeigen, was in den letzten Jahren alles geschaffen worden sei an Stellen der Gemeinde, zu denen die Bürger nicht so einfach gelangen. Georg Sehring wünschte allen Teilnehmern einen schönen Nachmittag. Er meinte, auch wenn 500 Egelsbacher kämen, hätte er immer Kaffee und Kuchen bereit, denn in Egelsbach habe er sich immer sehr wohl gefühlt.

Im Anschluß wurde ein Film über die Kreiseinrichtungen, den der Erste Kreisbeigeordnete Wilhelm Thomin für diesen Nachmittag zur Verfügung gestellt hatte, und ein Film über die Firma Sehing gezeigt. Letzte Station der Besichtigungsfahrt war der Flugplatz Egelsbach. Der Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH, Karl Weber, hatte an jedem Tag drei Freiflüge zur Verfügung gestellt. Diese waren durch Bürgermeister Dr. Simon an Teilnehmer, die in den letzten Tagen Geburtstag hatten, verteilt worden. Die sechs Geburtstagskinder konnten sich noch einmal die Gemarkung aus der Luft ansehen.

Heinrich Böll: Erzählungen 1950 — 1970

e Ans der Reihe „Interessante Bücher aus der Gemeindebücherei" wird heute das Buch „Heinrich Böll: Erzählungen 1950 — 1970" vorgestellt. Dieser Band versammelt die Erzählungen Heinrich Bölls aus den Jahren 1950 bis 1970 in chronologischer Reihenfolge. Es ist sicherlich bekannter Texte darunter, aber auch eine Reihe verstreuter, sonst kaum zugänglicher Erzählungen, die auch Kennern noch unbekannt sein mögen. Neben den Romanen ist die Erzählung stets ein gleichrangiges, gleichgewichtiges Ausdrucksmittel dieses Autors gewesen. Hier zeigt sich besonders deutlich seine schriftstellerische Eigenart: seine sinnliche und moralische Sensibilität und sein Sinn für das charakteristische Detail, sein widersprenstiger Humor, dessen Kehrseite der Schrecken ist, und vor allem sein Blick für den Modellcharakter auch alltäglicher Situationen, der ein erzählerisches Spektrum von der Satire bis zur modernen Legende hervorgebracht hat. Getragen wird dieses Werk aus einem humanen Engagement und einem Sinn für das konkrete Leben der dargestellten Menschen, die Heinrich Böll nicht nur zu einem repräsentativen literarischen Autor seiner Epoche, sondern, ohne daß er darum warb, zu einem wirklich volkstümlichen Schriftsteller gemacht haben.

Dieses Interessante Buch mit der Nr. 993 kann in der Gemeindebücherei gegen eine Gebühr von wöchentlich 10 Pfennig donnerstags von 18 bis 19 Uhr im Bürgerhaus ausgeliehen werden.

Altersruhegeld für Schwerbeschädigte

e Im Rahmen einer Mitgliederversammlung der VdK-Ortsgruppe Egelsbach machte Bezirkssekretär Riemann vom Bezirksverband Frankfurt grundsätzliche Ausführungen über die neuen Regelungen bei Gewährung von Ruhegeld für diejenigen, die von der flexiblen Altersgrenze Gebrauch machen und damit vor dem 65. Lebensjahr aus dem Arbeitsprozeß ausscheiden.

Er führte dazu u. a. aus: Seit dem 1. Januar 1973 sind verschiedene neue Vorschriften über das Altersruhegeld in Kraft, die unter dem Stichwort „flexible Altersgrenze" bekannt geworden sind. Das Recht, früher als mit dem vollendeten 65. Lebensjahr Altersruhegeld zu beziehen, ist zwei Versichertengruppen in verschiedenen Lebensaltern eröffnet worden. Vom vollendeten 62. Lebensjahr an kann der Versicherte Altersruhegeld erhalten, der entweder anerkannter Schwerbeschädigter im Sinne des § 1 des Schwerbeschädigtengesetzes ist oder bei dem Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit vorliegt. Als Schwerbeschädigte im Sinne dieser Regelung gelten Personen, die infolge eines Gesundheitsschadens durch Kriegseinwirkung, Internierung, Kriegsgefangenschaft, Arbeits- oder Dienstunfall oder Berufskrankheit, nationalsozialistische Verfolgungsmaßnahmen, politische Haft, Besatzungsschaden oder Impfschaden nicht nur vorübergehend um wenigenstis 50 Prozent in ihrer Erwerbsfähigkeit gemindert sind.

Zum Kreise der Schwerbeschädigten gehören aber auch Deutsche, die blind sind, ohne daß es auf die Ursache der Blindheit ankommt. Zur zweiten Gruppe gehören Versicherte, die das 63. Lebensjahr vollendet haben. Die Ruhegeldgewährung für diese beiden Versichertengruppen setzt weiterhin voraus, daß eine besondere Wartezeit, die mindestens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre beträgt, erfüllt sein muß. Dabei sind die Zeiten zu berücksichtigen, für die Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge geleistet worden sind, ferner Ersatzzeiten, zu denen u. a. Militärdienst, Kriegsdienst- und Kriegsgefangenschaftszeiten gehören sowie Ausfallzeiten, wie Zeiten der Krankheit, Arbeitslosigkeit, der Schul- und Berufsausbildung und des Rentenbezugs. Zu beachten ist, daß in diesen 35 Versicherungsjahren eine Versicherungszeit von wenigstens 180 Kalendermonaten enthalten sein muß.

Ob das der Fall ist, hängt von den zurückgelegten anrechenbaren Beitrags- oder Ersatzzeiten ab. Nach den Neuregelungen des 4. Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes können die Empfänger eines flexiblen Altersruhegeldes eine Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit ausüben, die

a) in jedem Jahr seit dem Rentenbeginn von vornherein auf eine Zeit von höchstens drei Monaten oder 75 Arbeitstagen beschränkt ist oder b) aus der ein Arbeitseinkommen erzielt wird, das monatlich 30 v. H. der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze nicht überschreitet, das sind im Jahr 1973 DM 690 im Monat.

Die Regelung über den zulässigen Hinzuverdienst beim Bezug eines vorgezogenen Altersruhegeldes (für Frauen und wegen Arbeitslosigkeit) wurde der Regelung über die mögliche Weiterarbeit neben einem flexiblen Altersruhegeld angepaßt. Sie unterscheidet sich von der dargestellten Regelung nur dadurch, daß das monatliche Arbeitseinkommen aus einer zeitlich unbegrenzten Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit ein Achtel der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze nicht überschreiten darf; das sind im Jahr 1973 im Monat DM 287,50. Wer bei Verkündung des 4. Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes ein Altersruhegeld oder ein vorgezogenes Altersruhegeld bezieht und eine Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit ausübt, die den zulässigen Rahmen überschreitet, ist verpflichtet, dies seinem Rentenversicherungsträger unverzüglich anzuzeigen.

Kindergarten-Eröffnung

e Der neue Kindergarten „Forsthaus" an der Wolfsgartenstraße wird am Donnerstag um 9.30 Uhr in Betrieb genommen. Die offizielle Einweihung findet am Mittwoch, dem 10. Oktober um 11.30 Uhr in Anwesenheit des Hessischen Sozialministers Dr. Horst Schmidt statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Monatsversammlung der Geflügelzüchter

e Die Monatsversammlung des Geflügelzuchtvereins Egelsbach findet am Freitag, den 5. Oktober um 20.30 Uhr im Vereinslokal „Egelsbacher Hof" (Werkmann) statt. Das Hauptthema bildet die Lokalschau 1973. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Kartoffelernte

Wenn die Getreideernte vorbei ist, liegen die Felder dennoch nicht alle leer. Denn auch die Kartoffeln warten noch darauf, eingesammelt zu werden. So sieht man in diesen Tagen in unseren Landkreis viele Bauern bei der Erdäpfel-Ernte. Und wenn es abends kühl geworden ist, flammen hier und dort die Feuer auf, in deren Asche man heute wie vor vielen hundert Jahren die mehligen Erdfrüchte röstet . . . wer sie einmal so gekostet hat, weiß, daß sie anders nie besser schmecken können — und seien sie vom Chefkoch eines Grand Hotels zubereitet . . .

Kaum jemand denkt daran, daß Kartoffel und Kartoffelfeuer vor wenigen hundert Jahren bei uns noch unbekannt waren. Wohl kam das Nachtschattengewächs Solanum tuberosum schon im 16. Jahrhundert aus Amerika zu uns — aber niemand konnte zunächst etwas Rechtes damit anfangen; man hielt es als Zierpflanze in den Gärten, und erst die Hungerzeiten des 17. und 18. Jahrhunderts gaben klugen Staatsmännern den Gedanken ein, es mit dem feldmäßigen Anbau der Kartoffel zu versuchen. Heute gehört die Kartoffel unentbehrlich zu unserer Ernährung, und sie konnte mittlerweile auch die Anschuldigung, dick zu machen, entkräften. Vitaminreich aber ist sie auf alle Fälle . . .

Wer hat am Mittwoch, 26. 9., vorm Heimo-Markt in Egelsbach **mein Fahrrad** (Marke Viktoria) **vertauscht?** Gisela Langen Egelsbach Dresdener Straße 16

Jahrgang 1925/26 Wir treffen uns am Montag, dem 8. 10. um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Kupferpfanne". (Besuch Gilda Dambier).

Inserieren bringt Gewinn

A-Klasse Darmstadt

FC Langen im Spitzentrio

Durch einen 3:1-Erfolg vor eigenem Publikum gegen einen der Favoriten für den Meistertitel, SV Erzhausen, untermauerte der FC Langen seine Anwartschaft auf einen der vorderen Plätze in der Tabelle. Hier dem Tabellenführer Biebesheim, der in Büttelborn mit 5:1 die Oberhand behielt und dem VfB Ginsheim, der bei der TG 75 Darmstadt mit 2:1 als Sieger vom Platz ging, nehmen die Langener nun den dritten Tabellenplatz ein, gefolgt von den punktgleichen Geinsheimern, die sich zu Hause mit 2:1 gegen Messel durchsetzten.

Das kommende Wochenende sollte für die Langener wieder nicht erfolglos bleiben, denn mit der TG 75 Darmstadt kommt der Drittletzte in der Tabelle, der mit 5:11 Punkten genau das umgekehrte Verhältnis wie die Langener hat. Dennoch sollte man den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Büttelborn — Biebesheim	1:5
Mörfelden — Et. Rüsselsheim	1:3
SV Geinsheim — TSG Messel	2:1
SG Arheilgen — TSG Goddelau	2:1
SV St. Stephan — Klein-Gerau	4:1
TG 75 Darmstadt VfB Ginsheim	1:2
FC Langen — SV Erzhausen	3:1

1.	Biebesheim	8	22:7 14:2
2.	VfB Ginsheim	8	12:8 12:4
3.	FC Langen	8	17:8 11:5
4.	SV Geinsheim	8	14:8 11:5
5.	SV Nauheim	7	15:5 10:4
6.	TSG Messel	8	17:11 10:6
7.	SV Erzhausen	8	17:14 10:6
8.	SV St. Stephan	8	19:15 8:8
9.	Eintracht Rüsselsheim	8	17:13 8:8
10.	Mörfelden	8	15:16 6:10
11.	TSV Goddelau	8	12:17 5:11
12.	Büttelborn	8	12:18 5:11
13.	SG Arheilgen	8	5:12 5:11
14.	TG 75 Darmstadt	8	8:22 5:11
15.	Wolfskehlen	7	10:12 4:10
16.	Klein-Gerau	8	3:29 2:14

Am kommenden Wochenende spielen: Biebesheim — Geinsheim, Goddelau — Mörfelden, Messel — Wolfskehlen, Klein-Gerau — Arheilgen, Nauheim — Ginsheim, Erzhausen — St. Stephan, Rüsselsheim — Büttelborn, Langen — TG 75.

Fischers Sturmläufe entschieden das Derby für den Club

So wollen die Langener Zuschauer ihren Club sehen! Weite steile Pässe über die Flügel, spritzschnelle Sturmspitzen, Bilderbuchflanken und herzhafte Schüsse auf das gegnerische Tor, dies waren die Voraussetzungen für eine berechtigte 3:0-Führung der Gastgeber nach genau einer halben Stunde.

Die hoch eingeschätzten Gäste aus Erzhausen, die mit Wolter, Stachetzki, Lothar Schäfer, Jakobi, Goldmann, Gottfried Schäfer, Fernandez, Gaußmann, Knöll, Deußer und Heck in stärkster Besetzung angetreten waren, hatten gegen die Platzherren während der gesamten 1. Halbzeit nicht den Hauch einer Chance. Der Club, der ohne seinen erkrankten Mittelfeldstrategen Kirnig mit Pawelka, Bohm, Zwilling, H. Hoffelner, Kaden, Göllitzer, Schulz, Siegel, Krettek, Schmidt und Fischer eingelaufen war und in der zweiten Spielhälfte Jakel und Köbler für den am Kopf verletzten Schutz und den sehr eifrigen, jungen Krettek zum Einsatz brachte, hatte an diesem Tage keinen schwachen Punkt und stellte die eindeutig bessere Mannschaft, die hochverdient beide Punkte gewann.

Trotz dieser guten Gesamtkritik muß Linksaußen Fischer noch ganz besonders lobend hervorgehoben werden. Seine eminent schnellen Sturmläufe entschieden das Derby für Langen, denn ihm gelang es nicht nur, seinen anfänglichen Bewacher Stachetzky und später auch den hart deckenden Oldtimer Vlach einfach stehen zu lassen, sondern auch sein Tordrang wurde von keinem anderen in diesem Spiel erreicht. Er war deshalb nicht nur an allen drei Treffern seiner Elf, sondern darüber hinaus noch an einer ganzen Reihe nicht genutzter klar herausgespielter Chancen beteiligt.

So spielte er in der 7. Minute sehr gut mit Schmid zusammen, und als dessen Maßvorlage in den freien Raum kam, schoß der nach links gewechselte Schulz aus vollem Lauf unbehindert neben das Tor. Während Erzhausen in dieser Situation noch großes Glück hatte, mußte der reaktionsschnelle Schlußmann der Gäste, Wolter, in der 16. Minute zum ersten Male hinter sich greifen: Fischer ging wie so oft auf dem linken Flügel mit einer Steilvorlage auf und davon, ließ sich von niemandem mehr einholen und setzte einen knallharten Schuß aus halblinker Position unerreichbar ins Netz.

Erst nach diesem Treffer kam Erzhausen zu seinem ersten ernstzunehmenden Konter, bei dem Deußer eine Vorlage direkt nahm und über die Latte hob. Postwendend folgte jedoch ein gefährlicher Gegenzug des Clubs: Fischer wurde von Schulz mit einem 30-m-Paß geschickt und kam nur den Bruchteil einer Sekunde gegen den weit herausgelaufenen Wolter zu spät.

In der 25. Minute leitete Fischer dann das 2:0 ein. Sein Bewacher Stachetzki warf sich ihm im Strafraum vor den einschußbereiten Fuß und schlug den Ball am Boden liegend mit den Hand weg. Der unmittelbar daneben stehende Schiedsrichter Scheurer aus Unterliederbach sah diesen Regelverstoß und entschied folgerichtig auf Elfmeter. Der nervenstarke Zwilling, der nach seiner Verletzung in Ginsheim angeschlagen in diese Partie gegangen war, übernahm die Exekution dieses Strafstoßes und verwandelte ihn unhaltbar.

Schon fünf Minuten später gewann Fischer erneut ein Duell gegen Stachetzki, flankte leichtunhaltig in das Gästestrafraum, und der mitgelaufene Schmidt bedankte sich mit einem wiederum für Wolter nicht erreichbaren Direktschuß aus kurzer Distanz zum 3:0 für diese gekonnte Vorarbeit seines Linksaußen.

Noch vor dem Seitenwechsel vergaben Schulz, dessen Schuß vom Außenverteidiger Goldmann auf der Torlinie abgewehrt wurde, und H. Hoffelner der nach gelungenem Doppelpaßspiel mit Fischer am 11-m-Punkt völlig frei schießen konnte, hundertprozentige Chancen.

Erst nach dem Seitenwechsel wurde der gute Tabellenplatz der Gäste einigermaßen verständlich. Während sie vorher förmlich überrannt und klar ausgespielt worden waren, gelang es ihnen nun, die 2. Halbzeit in etwa ausgeglichen zu gestalten. Dies hatte zur Folge, daß jetzt auch Pawelka ab und zu Arbeit bekam. So meisterte er einen Freistoß von L. Schäfer mit Bravour. Aber sein Gegenüber Wolter stand ihm nicht nach, als er in der 54. Minute einen plazierten Kopfball von Schmidt genau unter dem Lattenkreuz mit der Faust erreichte.

Nur einmal paßte Pawelka nicht auf und lief einer Steilvorlage etwas zu spät entgegen, so daß Knäß früher an den Ball kam und in der 55. Minute auf 3:1 verkürzen konnte.

Der Club ließ sich von diesem Gegentreffer allerdings nicht besonders beeindrucken und kam auch nur ganz selten durch Vorstöße des zu unbeweglich und schwerfällig wirkenden L. Schäfer in Verlegenheit. Die kritischsten Situationen vor Pawelkas Tor ergaben sich vielmehr immer dann, wenn Deußer im Strafraum zu Kopfbällen ansetzte.

Auf der anderen Seite ging von Fischer trotz harter Attacken seines neuen Bewachers Vlach nach wie vor die größte Gefahr aus. Immer wieder zog er mehrere gegnerische Abwehrspieler auf sich und machte damit den Weg für Schmidt frei. Doch der Club-Mittelstürmer hatte nun einfach kein Glück mehr und vergab zwei weitere faustdicke Tormöglichkeiten.

Somit blieb es beim 3:1, mit dem der SV Erzhausen noch gut bedient war.

Im Vorspiel siegte die Reserve der Gäste mit 3:1. Das Ehrentor für den Club erzielte dabei Heuser nach einem von Brunst an die Latte gezirkelten Eckball.

Bezirksklasse Darmstadt

Hat sich Egelsbach wieder gefangen?

Nach einer Serie von Niederlagen scheint sich nun die SG Egelsbach gefangen zu haben. Wenn auch das Ergebnis im Derby gegen KSV Urberach knapp war, so sprach der Spielverlauf in dem von den Gästen betont defensiv geführten Spiel doch für die Schwarzweißen, die nun den vierten Tabellenplatz einnehmen.

Die TSG Darmstadt führt punktgleich mit sechs Mannschaften mit dem besseren Torverhältnis die Tabelle an. Raunheim verlor beim Aufsteiger Heppenheim, die TSG siegte in Eppertshausen. Eine Punkteteilung gab es zwischen der SKG Roßdorf und den Sportfreunden Heppenheim. Überraschend verlor Pfungstadt gegen d.e Amateure, während Germania Ober-Roden den ersten Sieg meldete.

SKG Roßdorf — SF Heppenheim	1:1
SG Egelsbach — KSV Urberach	1:0
SG Ueberau — TG Ober-Roden	4:1
Hassia Dieburg — FV Biblis	0:0
Germania Ober-Roden — Bischofsheim	2:0
Eppertshausen — TSG 1847 Darmstadt	1:2
FC Heppenheim — 07 Raunheim	2:1
TSV Pfungstadt — SV 98 Amateure	1:2

1.	TSG 1846 Darmstadt	7	21:16 10:4
2.	FC Erbach	7	18:14 10:4
3.	07 Raunheim	8	22:13 10:6
4.	SG Egelsbach	8	22:15 10:6
5.	SG Ueberau	8	22:17 10:6
6.	SKG Roßdorf	8	21:17 10:6
7.	SF Heppenheim	7	21:14 9:5
8.	Hassia Dieburg	8	11:15 8:8
9.	FC Heppenheim	6	18:15 7:5
10.	Eppertshausen	7	13:15 7:7
11.	TG Ober-Roden	6	12:13 6:6
12.	FV Biblis	7	11:14 6:8
13.	SV 98 Amateure	8	11:22 6:10
14.	KSV Urberach	7	16:14 5:9
15.	TSV Pfungstadt	7	15:18 5:9
16.	Bischofsheim	8	16:19 3:13
17.	Germania Ober-Roden	7	6:19 2:12

Am kommenden Wochenende: Urberach — Pfungstadt, SV 98 Amateure — FC Heppenheim, Raunheim — Eppertshausen, TSG 1846 Darmstadt — Germania Ober-Roden, FC Erbach — SKG Roßdorf, SF Heppenheim — Dieburg, Biblis — Ueberau, TG Ober-Roden — Egelsbach.

Wir stellen vor:

Michael Pavelka

Micha Pavelka, den wir jahrelang wegen einer falschen Schreibweise in seinem Paß mit „w" anstatt korrekt mit „v" geschrieben haben, erlebt zur Zeit als Torhüter des Clubs seinen zweiten Frühling. Mit glanzenden Paraden und erstaunlicher Reaktionsfähigkeit hat der inzwischen dreißigjährige Frankfurter hohen Anteil an dem sehr guten Start seiner Mannschaft in der A-Klasse.

1956 begann er in der Jugend des FSV und spielte später bei den Junioren, den Amateuren, in der Reserve und bei Freundschaftsspielen auch in der 1. Mannschaft des damaligen Oberligisten und Regionalligisten, 1967 kam er nach Langen und konnte sich hier in der Gruppenliga, der Bezirksklasse und nun in der A-Klasse bewähren. Trotz dieser langen Zeit, die Micha Pavelka nun schon in Langen aktiv ist, wohnt er noch wie vor in Bornheim und legt wöchentlich zwischen seinem Arbeitsplatz als Starkstromtechniker in Mainz, seinem Wohnort Frankfurt und dem Langener Waldstadion eine stattliche Zahl von Kilometern zurück. Offensichtlich hält diese Mobilität aber jung und elastisch und wir können ihm nur wünschen, daß er seine gute Form noch sehr lange konservieren kann.

Endlich wieder Sieg für Egelsbach

SG Egelsbach — KSV Urberach 1:0

Wie nicht anders zu erwarten, taten sich die Schwarzweißen traditionell schwer gegen den KSV Urberach und wie in allen Spielen vorher gegen diese Elf, ging das Treffen auch diesmal wieder ganz knapp aus. Man sollte deshalb das Spiel nicht nur vom Ergebnis her beurteilen. Wichtiger ist, daß zeitweise wieder recht gute spielerische Ansätze zu erkennen waren, und man kann nur hoffen, daß der Trend nach oben anhält, damit die Egelsbacher endlich wieder dahin kommen, wo sie vom Können her hingehören.

Die Egelsbacher hatten ihre Mannschaft umgestellt, so spielte Graf endlich wieder Rechtsaußen, Zink war nach links gerückt, und Thiel nahm den Platz im Mittelfeld ein. Man trat in folgender Besetzung an: Hausmann, Fischer, Jakel, Basler, Leonhardt, Thiel, Müller, Dohmen, Graf, Werner und Zink. Diese Formation schien die Ideale zu sein, denn die Schwarzweißen legten los wie in ihren besten Tagen. Doch schon die erste Minute brachte einen Riesenschreck für beide Teams. Werner und Urberachs Nummer 1, Janle, waren zusammen nach dem Ball gesprungen, und beide blieben verletzt am Boden liegen, aber nach zwei Minuten konnten sie wieder weiternachen. Die Platzherren schnürten ihren Gegner nun buchstäblich ein, Werner und Graf machten ihr gekonntes Spielchen, und es brannte verschiedentlich lichterloh vor Janles Gehäuse. Aber trotz herrlich herausgespielter Chancen fand die Kugel einfach nicht den Weg ins Netz. Zum einen brachten die Urberacher immer wieder ein Bein oder einen Körper in die Schußbahn, zum anderen brachten sich die Schwarzweißen durch übertriebenes Kurzpaßspiel im Strafraum verschiedentlich selbst um den Erfolg. Die Urberacher kamen in dieser ersten Hälfte ganze zwei Mal vor Hausmanns Gehäuse. Einmal fing der Egelsbacher Keeper im Flug ab, und dann war Basler gegen Iser auf dem Posten. Doch was nützt alle spielerische Überlegenheit, letztlich waren die Urberacher beim Pausenpfiff des Bundesligareferee Meuser aus Ingelheim mit ihrem Antifußball genau so weit wie die Egelsbacher.

Wer auf die zweiten 45 Minuten gehofft hatte, sah sich getäuscht, denn Tore blieben nach wie vor Mangelware. Zwar schraubten die Schwarzweißen das Eckeverhältnis immer höher, doch die Gästeabwehr behielt immer wieder die Oberhand. Hinzu kam, daß man nun nervös wurde, und sich dadurch Fehlpässe einschlichen. Die Gastgeber nahmen nun Bialon für Dohmen in die Mannschaft. Der neue Mann brachte auch neuen Druck, aber es reichte einfach nicht zum befreienden Tor. So mußte letztlich in einem einseitigen Treffen ein Ausnahmetor herhalten, um die Partie zu entscheiden. Die elfte Ecke wurde zu dem am Elfmeterpunkt lauernden Werner verlängert, und der erlöste mit einem tollen Fallrückzieher à la Uwe Seeler, der unter der Latte einschlug, die Zuschauer. Zwar versuchten die Urberacher jetzt zu retten, was zu retten war und wurden plötzlich offensiv, doch bis auf zwei Freistöße von Mittelstürmer Iser kam nichts Zählbares dabei heraus. Aber auch die Egelsbacher wußten mit ihrer jetzt größeren Freiheit wenig anzufangen. Einzige Ausbeute blieb ein Lattenschuß von Graf, und so war man am Ende bei den Schwarzweißen mit dem 1:0 zufrieden. Ein wichtiger Erfolg, der sicher für die nächsten Spiele Auftrieb geben wird.

Auch Egelsbachs Reserve kann wieder siegen. W. Anthes und Lehmann waren beim 4:2 je zweimal erfolgreich.

SSG Langen jetzt auf Platz eins

TG Sprendlingen — SSG Langen 0:2

Die alleinige Tabellenführung brachte den SSG-Fußballern der 2:0-Auswärtssieg im Nachbarderby bei der TG Sprendlingen. Kampf und Einsatz waren Trumpf, denn die Langener wußten vom Anpfiff an, um was es ging. Man wollte beide Punkte, ein Grund, daß man sich auch nach der frühen 1:0-Führung in keiner Phase in der Defensive verkroch oder drängen ließ. Auch als mit Beginn der zweiten Halbzeit die Sprendlinger alles nach vorne warfen, um dem Spiel doch noch eine Wende zu geben, konterten die Langener immer wieder recht geschickt und nur der Übereifer der Langener Sturmspitzen, die oft den freien, mitgelaufenen Mann nicht sahen, hatten es die Sprendlinger zu verdanken, daß das Ergebnis nicht noch höher ausfiel. Wenngleich auch die Sprendlinger, besonders in der zweiten Hälfte, ihre Möglichkeiten hatten, doch Keeper Pfeffer, der vielleicht sein bestes Saisonspiel lieferte, war auf dem Posten und ein beruhigender Rückhalt seiner Mannschaft. In diesem wegen des hohen Einsatzes für die Langener mit letzter Kraft geführten Treffen mußte der neue Spitzenreiter in der Schlußphase all seine Routine aufbieten, um den insgesamt verdienten Sieg nach Hause zu bringen.

An der B 3 in Sprendlingen wurden so nach wenigen Minuten die Erinnerungen an die letzte Begegnung gegen den VfB Offenbach wach. Mit dem Wind als Bundesgenossen bestürmte die SSG Langen von Beginn an das Sprendlinger Tor und der TG-Torhüter mann kam gleich ins Schwitzen. Einige schöne Kombinationen führten zu Beifall auf offener Szene der recht zahlreichen Zuschauer und bald war fast die gesamte Langener Mannschaft vor dem Strafraum der Hausherren versammelt. Eitner, auch in Sprendlingen von zwei Mann bewacht, strotzte vor Energie, so auch in der 7. Minute, als er nach kraftvollem Antritt dem Sprendlinger Tormann mit einem herrlichen 20-m-Schuß ins rechte obere Dreieck keine Möglichkeit zum Eingreifen gab. Die Langener hatten nun 1:0 und trumpften immer mehr auf, so daß die Sprendlinger sich nur zu sporadischen Gegenstößen aufraffen konnten. Aber da stand die SSG-Abwehr eisern, von Spiel zu Spiel bester Mannschaftsteil, mit den kompromißlosen Außenverteidigern Betz und Weiland, dem ruhigen Libero Valtotz sowie dem glänzend disponierten Vorstopper Wunderlich, bei dem der Ex-06er Neumann auf Granit biß und zu keinem vernünftigen Schuß auf das Langener Gehäuse kam. Im Mittelfeld gab wieder der laufstarke Schmidt den Ton an, gut unterstützt von K. H. Steitz, der immer wieder harten Attacken seines Gegenspielers ausgesetzt war, sowie von den Ideen des langen Fiala, bei dem man als einzigem das Nachsetzen vermißte.

Weiter verbesserte die Außenstürmer, Reh blendend am Ball, Lange mit rasanten Flankenläufen, aber beiden fehlte im entscheidenden Augenblick der Tordrang. Als dann in der zweiten Halbzeit die Sprendlinger immer mehr das Ruder an sich rissen, war es dann auch die Hintermannschaft, die die endgültige Entscheidung herbeiführte. Schmidt war unwiderstehlich davongezogen und im Sprendlinger Strafraum gefällt worden. Den fälligen Strafstoß verwandelte Heinz Betz eiskalt, obwohl der TG-Schlußmann die richtige Ecke ahnte. Bei dem nun verzweifelten Anrennen der Sprendlinger waren die SSGler dem dritten Treffer näher als die TG dem Ehrentor.

Es spielten: Pfeffer, Weiland, Wunderlich, Vallotz, Betz, Schmidt, Fiala, K. H. Steitz, Lange (75. Minute P. Schreiber), Eitner, Reh.

Die Reserve büßte in Sprendlingen ihren ersten Punkt ein. Nachdem sie durch Schülerflanke und einem prächtigen Kopfballtor von Pfeifer lange Zeit 1:0 geführt hatte, mußte sie noch in den Schlußminuten durch einen Handelfmeter den Ausgleich kassieren.

TV-Leichtathleten vom „Crosslauf" in Alten-Buseck erfolgreich zurück

Fast zum Abschluß der Volkslaufsaison starteten am vergangenen Wochenende vier Leichtathleten vom TV zum 4. internationalen Busecker-Tallauf erfolgreich. Trotz ungünstiger Witterung fanden sich über 700 Teilnehmer aller Klassen beim Veranstalter TSG Alten-Buseck ein. Die Laufstrecken durch Regen stark gekennzeichnet, fast schmierig glatt, ware alles andere als eine gute Voraussetzung für alle Beteiligten. Ein Crosslauf hätte nicht schlimmer sein können.

Ohne ein Wort der Resignation, stellte sich das Langener Team dem Starter. Der Langlauf über 25 km wurde als Hauptlauf zuerst gestartet, von den Jahrgängen 1900 bis 1954 (LL 1 bis LL 5) waren es über 280 Läufer. Die Sollzeit von 3 Stunden bis 3 Stunden 35 Minuten mußte vom Jüngsten bis zum Veteranen eingehalten werden, um die Goldmedaille erringen zu können. Untrainierte, Laiensportler, oder besser gesagt, ab und zu „Trimmer" blieben schon nach den ersten Kilometern auf der Strecke. Nur mit knapper Mühe und Not, erreichten sie das von ihnen gesteckte Ziel im Jogging-Stil.

In der Klasse LL 3 über 25 km belegte Günter Woiczewsky unter 61 Konkurrenten den beachtlichen 9. Platz in der Zeit von 1:55,11 Stunden. Unbekümmert lief er nach seiner Uhr, und hielt das Anfangstempo (4:30 min. pro km) bis ins Ziel durch. Einen Vorsprung von 300 m hatte E. Nutsch bis zur Wende (14,8 km) von G. Woiczewsky herausgelaufen, mußte dann aber wegen einer Zerrung sein Tempo drosseln, belegte dennoch in seiner Klasse den guten 27. Platz in 1:59,45 Std. von 94 Teilnehmern. Die Siegerzeiten beider Klassen, lagen um 1:40 Std.

Beim 10,4-km-Lauf der Klasse L 2 erkämpfte sich M. Thalhäuser von 52 Teilnehmern den sehr beachtlichen 19. Rang in der für ihn guten Zeit von 47,27 min. Mit etwas mehr Mumm, wäre auch für ihn die Goldrandmedaille erreichbar. Bestes Beispiel Helga Thalhäuser, die wie immer jeden „Neuling" ihrer Klasse überbewertet, um dann nach dem Wettkampf wie hier über 1000 m befriedigt feststellt, daß man vom Sportdreß gewisser Konkurrentinnen noch lange keine Leistung ablesen kann. Sie gewann das Rennen in ihrer Klasse (DZ-Seniorinnen) souverän in 4:04 min. vor Leni Otto (4:17 min.) und Lydia Ripper (4:26,0 min.).

Team-Ältester Karl Kretzschmar ging topfit an den Start, und belegte in seiner Klasse L 5 über 10,4 km den zweiten Rang in 56:17 min., für diese harte Geländestrecke eine beachtliche Leistung. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle recht herzlich. G. W.

B-Klasse Offenbach-West:

Der spielfreie TV Dreieichenhain mußte die Tabellenführung an die SSG Langen abgeben

Da der TV Dreieichenhain pausierte und Langen die TG Sprendlingen mit 2:0 bezwang, gab es in der B-Klasse Offenbach-West einen Wechsel in der Tabellenspitze. Durch den Sieg der BSC 99 Offenbach über Götzenhain rückte dieser auf die zweite und Dreieichenhain auf die dritte Position. Im Ortsderby der Offenbacher Vereine kam der Hausherr Susgo mit 2:0 zum Sieg. Ansonsten hatten die Heimmannschaften keine Erfolge zu melden.

Susgo Offenthal — FC Offenthal	2:0
TG Sprendlingen — SSG Langen	0:2
VfB Offenbach — Sparta Bürgel	2:2
Zeppelinheim — FT 1l Oberrad	2:3
SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach	1:3
Tü. SC Isbg. Eiche Offenbach	3:6

1.	SSG Langen	6	21:4 10:2
2.	BSC 99 Offb.	6	19:7 9:3
3.	TV Dreieichh.	6	13:7 9:3
4.	FC Offenth.	7	16:12 8:6
5.	FT 1l Oberr.	5	17:14 6:4
6.	Eiche Offenb.	5	12:11 6:4
7.	Sus. Offenth.	5	11:10 6:4
8.	VfB Offenb.	7	11:13 6:8
9.	TG Sprendl.	7	11:13 5:9
10.	Sparta Bürgel	6	9:17 4:8
11.	Zeppelinh.	6	7:7 3:9
12.	SG Götzenh.	6	9:16 3:9
13.	Wiking Offb.	6	7:32 1:11
a.K.	Tü. SC Isbg.	5	9:14 4:6

Am nächsten Wochenende spielen: BSC 99 Offenbach — Susgo Offenthal, SSG Langen — SG Götzenhain, Sparta Bürgel — TG Sprendlingen, SG Wiking — VfB Offenbach, Eiche — TuS Zeppelinheim, TV Dreieichenhain — TSV Neu-Isenburg a. K. Spielfrei: FC Offenthal, FT 1l Oberrad.

SSG-Leichtathleten beim 5. Nationalen Leichtathletiksportfest in Gelsenheim

Bei kühlem Herbstwetter startete eine Mannschaft der SSG beim sehr gut besuchten Nationalen Sportfest in Gelsenheim. Hier war auch ein Teil der deutschen Spitzenklasse am Start, wie Ellen Tittel, Kemper, Wellinghaus, Klapatsch u. a. Die Athleten der SSG präsentierten sich in einer ausgezeichneten Form.

Männer: 400 m, Zeitläu 3. Zeitlauf Gerhard Werner 3. Platz, 53,0 sec.

Jugend A/Kugel: Jürgen Preuß 6. Platz, 10,88 m; 800 m: Andreas Kappner 3. Platz (pers. Bestzeit 2:02,4 min); 200 m: Uwe Glanz, Zeitlauf 25,1 sec., 6. Platz.

Jugend B, 800 m, B-Lauf: Jürgen Kernhof 1. Platz, 2:13,4 min: 800 m, A-Lauf: Erwin Grund 5. Platz, 2:10,4 min.

Schüler A/1000 m: Martin Müller 2. Platz, 2:53,4 min,

Mit diesem Abschluß der Bahnsaison können die Leichtathleten der SSG auf ein gutes Jahr zurückblicken. W. B.

Morgen Neuhofjagd

Morgen werden wiederum die Hörner geblasen zu einem der schön reitersportlichen Erlebnisse in der Bundesrepublik. Kurz nach 13 Uhr werden die Reiter, die sich zur „Neuhofjagd" versammeln, aus dem Gutshof ausreiten. Im Schritt geht es hinauf in die Nähe der „Radarstation" und zur Einteilung der Felder. Das erste Galoppieren erfolgt in den Sprendlinger Wiesen. Danach verschwinden die Reiter, die der Meute der Hunde folgen, im Hochwald, um dann später dicht am Neuhof wieder aufzutauchen. In großer Schleife geht es über die Neuhoffelder, wieder in den Wald hinein und beim Haus Kirchborn, dem Anwesen von Josef Neckermann, vorüber hinauf nach Götzenhains Wiesengrund. Gegen 16 Uhr tauchen dann Meute und Reiter wieder in der Nähe des Neuhofs auf und kurz vor 17 Uhr dürfte hier das brennenden Holzstoß das Halali erklingen.

Buchbesprechung

Verträge des täglichen Lebens

Täglich werden im Geschäftsleben und im privaten Bereich Verträge aller Art von größerer oder kleinerer wirtschaftlicher Bedeutung abgeschlossen. Da das bürgerliche Recht vom Grundsatz der Formfreiheit beherrscht wird, ist den Beteiligten dabei oft nicht einmal bewußt, daß sie einen bindenden Vertrag eingegangen sind. Nur selten kennen sie im Einzelfall die maßgebenden gesetzlichen Vorschriften. Das in der Buchreihe Recht im Alltag erschienene Bändchen „Verträge des täglichen Lebens" von Notar Karl Haegele (116 Seiten, DM 7,80, Wilhelm Stollfuß Verlag Bonn) gibt in allgemeinverständlicher Darstellungsweise Auskunft über Fragen des Vertragsrechts (Formvorschriften, Anfechtbarkeit, Nichtigkeit, Rücktritt u. a.) und über die am häufigsten vorkommenden Vertragsarten. Besonders wertvoll für die praktische Nutzanwendung sind zahlreiche beigefügte Musterverträge für Kauf, Miete, Pacht, Leihe, Darlehen, Werkvertrag, Bürgschaft, Vollmacht, Verpfändung und viele andere Verträge des Alltags.

Morgen Neuhofjagd

Morgen werden wiederum die Hörner geblasen zu einem der schön reitersportlichen Erlebnisse in der Bundesrepublik. Kurz nach 13 Uhr werden die Reiter, die sich zur „Neuhofjagd" versammeln, aus dem Gutshof ausreiten. Im Schritt geht es hinauf in die Nähe der „Radarstation" und zur Einteilung der Felder. Das erste Galoppieren erfolgt in den Sprendlinger Wiesen. Danach verschwinden die Reiter, die der Meute der Hunde folgen, im Hochwald, um dann später dicht am Neuhof wieder aufzutauchen. In großer Schleife geht es über die Neuhoffelder, wieder in den Wald hinein und beim Haus Kirchborn, dem Anwesen von Josef Neckermann, vorüber hinauf nach Götzenhains Wiesengrund. Gegen 16 Uhr tauchen dann Meute und Reiter wieder in der Nähe des Neuhofs auf und kurz vor 17 Uhr dürfte hier das brennenden Holzstoß das Halali erklingen.

Buchbesprechung

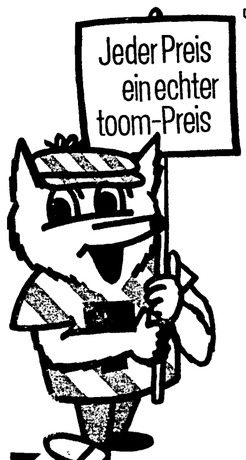
Verträge des täglichen Lebens

Täglich werden im Geschäftsleben und im privaten Bereich Verträge aller Art von größerer oder kleinerer wirtschaftlicher Bedeutung abgeschlossen. Da das bürgerliche Recht vom Grundsatz der Formfreiheit beherrscht wird, ist den Beteiligten dabei oft nicht einmal bewußt, daß sie einen bindenden Vertrag eingegangen sind. Nur selten kennen sie im Einzelfall die maßgebenden gesetzlichen Vorschriften. Das in der Buchreihe Recht im Alltag erschienene Bändchen „Verträge des täglichen Lebens" von Notar Karl Haegele (116 Seiten, DM 7,80, Wilhelm Stollfuß Verlag Bonn) gibt in allgemeinverständlicher Darstellungsweise Auskunft über Fragen des Vertragsrechts (Formvorschriften, Anfechtbarkeit, Nichtigkeit, Rücktritt u. a.) und über die am häufigsten vorkommenden Vertragsarten. Besonders wertvoll für die praktische Nutzanwendung sind zahlreiche beigefügte Musterverträge für Kauf, Miete, Pacht, Leihe, Darlehen, Werkvertrag, Bürgschaft, Vollmacht, Verpfändung und viele andere Verträge des Alltags.

Erzhausens Torwart wirft sich dem Ball entgegen, verfehlt ihn, doch auch das Leder geht nur knapp am Torpfosten vorbei. Solche Chancen gab es — vor allem in der ersten Spielhälfte — öfter für den 1. FCL am letzten Sonntag, der den Gelegenheiten nach schon mit einem Fünftorevorsprung in die Pause hätte gehen können. Nach dem Wechsel gab es auch vor dem Langener Gehäuse solche Szenen. (Aus FCL - Erzhausen 3:1). LZ-Foto

TOOM Schlaukauf scheut keinen Preisvergleich

Stabile Preise bei allen toom-Riesenmärkten!



US-Puten	Hähn.-Kl. A, gefroren 2½–3 kg schwer	500 g 2,49
OKKO-Bohnenkaffee	gemahlen, 500-g-Dose	6,45
„Schütten"-Adventsstollen	25-kg-Sack	5,95
Knabbermischung	to-ne D, gemischsalzung, 400-g-Beutel	750 g 1,88
Sprengel-Schokolade	versch. Sorten, 100-g-Tafel	1,69
„Drei Glocken"	Feinner-Eier-Nudeln, versch. Sorten, 500-g-Beutel empf. Richtpreis 2,10	0,59
Kräutersülze	400-g-Glas	1,29
Thomy's Remoulade	78% F. i. T., fein gekrautet, 250-g-Glas empf. Richtpreis 1,55	1,39
Apfelmus	tafelfertig, 720-ml-Glas	0,39
St. Tölzer Butterkäse	46% F. i. T. 200 g	0,59
Original Tilsiter Allgäuer Emmentaler	45% F. i. T. 200-g-Stück empf. Richtpreis 2,45	1,18
Kalbsbraten	(beste Qualität)	500 g 4,55
Kalbsrollbraten	(fett und mager)	500 g 3,95
Ammerländer Katenschinken		100 g 1,45
Rindswurst	(beste Qualität)	500 g 3,35
Bockwurst	(beste Qualität)	500 g 3,35
Kalbsbrust	(o. e. gewachsen)	500 g 3,25
Kalbskammbraten		500 g 3,95

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

Erika	große blühende Pflanze Topf	2,50
Dtsch. Einkellerungskartoffeln	Kl. II, Sorte Imgard-Olivia, mehlig, kochfest, 25-kg-Sack	5,95
Fa-Schaumbad	& ö-ml-Flasche empf. Richtpreis 11,20	4,95
Der General	1-Liter-Flasche empf. Richtpreis 2,95	1,95
Garderobenschrank	verleimt, mit 3 Zwischenboden und Abstellboden für schmutzige Schuhe, Korpus nußbaumfarbig, Front und Zwischenboden weiß	69,00
Steckregal in Baukastensystem	Aussteller, kompl. m. Glaskasten u. Büro	0,49
Grundregel 150 x 78 x 33	29,00 Anbauregal 150 x 77 x 33	24,00
Fleischerleiste für 8 Flaschen	4,95 Obstkorbe 78 x 30 x 6	8,95
„Ismet"-Kaffeeautomat	für 1–8 Tassen mit beleuchtetem Ein- und Ausschalter, kompl. m. Glaskrug und Aromafilter empf. Richtpreis 89,00	54,50
Original polnischer Wodka	„Wyborowa" 40% Vol. 0,5-Liter-Flasche	6,95
Org. Malteser Kreuz „Aquavit"	43% Vol., 0,7-Liter-Flasche	8,95
Schweppes	verschiedene Sorten 0,7-Liter-Einwegflasche empf. Richtpreis 1,60	1,29
Dujardin Imperial-Weinbrand	38% Vol., 0,7-Liter-Flasche	9,95
Verpoorten Advokaat	20% Vol., 0,7-Liter-Flasche	6,95
Langspiel-Spendenplatte	zugunsten der deutschen Altersnhfe mit vielen bekannten Stars empf. Richtpreis 10,00	7,95

		empf. Richtpr.	toom-VK
De Beukelaer Butterkeks	200-g-Großpackung	1,55	1,09
Erdnuß-Flips	100-g-Beutel		0,59
Sarotti „Mixbox", Pralinen	175 g	2,50	1,68
Nimm 2	100-g-Beutel		0,65
„Nippon"	3 Tafeln à 50 g	1,20

Hausfrauen-Patrouille in Warenhäusern

Sie prüft die Qualität des Angebots

In Amerika wird demnächst die Hausfrauen-Patrouille ihre Tätigkeit aufnehmen. Das sind drei bis fünf Frauen, die einen eingehenden Lehrgang in Warenkunde mitgemacht haben. Sie sollen nach Ansicht der kürzlich gegründeten „Organisation für Warenqualitätskontrolle durch Kunden" in allen Geschäften, Warenhäusern und Supermärkten die Qualität des Angebots überprüfen. Die New Yorker Handelsanwältin Dr. Vera Zyprcen glaubt, daß nach den gemachten Erfahrungen in allen Staaten den Kunden das Recht zugestanden werden müsse, eine Warenkontrolle etwa dadurch auszuüben, daß eine Patrouille bereits verdorbene oder überalterte Waren aus dem Angebot ausscheidet. Weiter soll die Hausfrauen-Patrouille den Wert von Sonderangeboten begutachten, Kunden bei Werbeübertreibungen beraten und überhaupt dafür sorgen, daß für gutes Geld auch gute Ware verkauft wird.

Einige New Yorker Unternehmer ließen als Antwort auf die Ankündigung der Hausfrauen-Patrouilla spontan Warenabfallkörbe aufstellen. Da kann nun der Käufer selbst hineinwerfen, was ihm nicht paßt und was er aus triftigen Gründen beanstandet. Die Begutachtung durch die Geschäftsleitung erfolgt auf dem Fuße, und es wird kostenloser Ersatz für nicht mehr einwandfreie Ware geleistet. Dr. Vera Zyprcen meint, besonders die allzu häufig festzustellende Minderwertigkeit der „Nonfoods" (Nicht-Lebensmittel) erfordere eine sporadische Kontrolle durch bevollmächtigte Kunden. Zweifellos ist die Idee der Hausfrauen-Patrouille nicht etwas ein „Rachakt ewig nörgelnder Kunden", wie ein New Yorker Fachblatt für Supermärkte schrieb, sondern eine eindringliche Warnung für Geschäftsleute, die bei ihrem riesigen Warenangebot die Qualitätskontrolle auf die leichte Schulter nehmen.

Verbrecher mit Herz

Vor einem Juweliergeschäft in der Innenstadt von Rom stahl ein Mann am hellichten Tage einen eleganten Wagen und fuhr davon. Nach knapp hundert Metern stoppte er jedoch, lief zu einer Telefonzelle und meldete der Polizei: „Der Wagen, den ich eben gestohlen habe, steht an der Ecke der Via Monserato. Ich fahre keinen Schritt weiter, denn auf dem Rücksitz liegt ein Baby und schreit!"

Wird Grönland ein „grünes Land"?

Starke Klimaveränderungen / Im Norden wird es immer wärmer

Es sei höchste Zeit, meint der in Grönland geborene Dr. Svend Frederiksen vom Arktischen Institut in Washington, daß die Welt von der Veränderung ihres Klimas Notiz nehme. Seit 50 oder mehr Jahren wird es im Norden wärmer und wärmer. Ackerbau wird in Gegenden möglich, wo er seit Menschengedenken nicht mehr betrieben worden ist. Die Bewohner des südlichen Grönlands ziehen Rinder und Schafe wie es tausend Jahre zuvor die Wikinger getan hatten, bevor ihre Niederlassung, vermutlich der zunehmenden Kälte wegen - unterging. In Island wächst Hafer, und um Fort George an der James-Bai auf der Halbinsel Labrador gedeiht Kohl. Die Baumgrenze bewegt sich durch die kanadische Tundra ständig nach Norden.

Auch die arktischen Gewässer werden wärmer. Die Eskimos auf Grönland haben auf die Seehundjagd verzichten müssen; die Seehunde sind weiter nordwärts gezogen. Statt dessen fangen die Eskimos Dorsche, die von Süden zu ihnen gekommen sind.

Svend Frederiksen glaubt, Wärme und Kälte wechseln in der Arktis in Zyklen von etwa 1 800 Jahren. Vor dem Höhepunkt der letzten Kältewelle, die Grönland eben zu überwinden beginnt, war es wirklich ein „grünes Land", und das Meer zwischen Grönland und Island war so frei von Eis, daß die kleinen Schiffe der Wikinger hier ohne Gefahr segeln konnten.

„So wird es auch wieder werden", prophezeit Frederiksen. „In den weiten, heute kaum bewohnbaren Gebieten Sibiriens, Kanadas und Alaskas wird der Getreidebau wieder seinen Einzug halten. Riesige Menschenscharen werden dann nach Norden ziehen, sogar die Machtverhältnisse auf der Erde können davon berührt werden."

Unerfreulicher wird eine andere Konsequenz sein: In dem Maße, in dem die Kälte im Norden zurückgeht, werden die wärmeren Teile der gemäßigten Zone noch und noch heißer und trockener werden. Der Klimawechsel vollzieht sich langsam und unmerklich.

„Die Veränderung wird die Volkswirtschaften beeinflussen, die Gesundheit der Menschen und die gesamte Weltpolitik", meint Frederiksen.

In Erlangen entsteht das teuerste Karussell

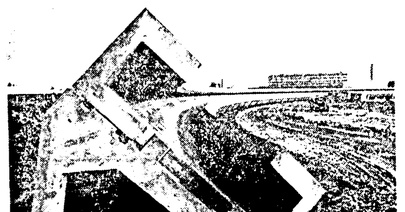
Auf einem 900 Meter langen Rundkurs wird die Magnetschwebebahn getestet

Das größte Karussell aller Zeiten entsteht gegenwärtig in Erlangen. Die im Rohbau bereits fertiggestellte Teststrecke für Magnetschwebebahnen wurde in wenigen Monaten aus Betonfertigteilen errichtet. Das Rondell mißt rund 900 Meter in der Länge und hat 280 Meter Durchmesser. Im Gegensatz zu den bestehenden geraden Versuchsstrecken werden hier erstmals Dauerversuche mit 200 bis 220 km/h möglich sein. Anfang 1974 soll das erste Versuchsfahrzeug schweben und seine volle Geschwindigkeit erreichen.

Die neuen Bahnsysteme mit Geschwindigkeiten bis 500 km/h sollen die „klassische" Eisenbahn keineswegs ablösen, sondern entsprechend dem erwarteten Anstieg des Verkehrs sinnvoll ergänzen. Ohwohl derartige Bahnen aller Wahrscheinlichkeit nach erst im letzten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts spruchreif werden dürften, laufen die wissenschaftliche Forschung und die Entwicklung entsprechender Technologien bereits heute auf Hochtouren.

Um die angestrebten hohen Geschwindigkeiten bis zu 500 km/h verwirklichen zu können, darf es zwischen Fahrzeug und Fahrbahn keine Berührung geben: Vielmehr gleitet das Fahrzeug in geringem Abstand, jedoch absolut sicher geführt, über der Fahrbahn dahin. Dieser Abstand, der bei der Luftkissentechnik durch Luftüberdruck unter dem Fahrzeug hergestellt wird, läßt sich auf verschiedene Weise auch mit magnetischen Kräften erzeugen, mit elektromagnetischen oder elektrodynamischen Verfahren.

Die Schwebehöhe beträgt zehn bis fünfzehn Zentimeter und wird von selbst, also ohne zusätzliche Regeltechnik eingehalten Magnetfelder mit einer Stärke die so große „Luftspalte" aufbauen, können nur durch außerordentlich starke Ströme erzeugt werden Dafür bietet das physikalische Phänomen der Supraleitfähigkeit eine geeignete Möglichkeit. Bei extrem tiefen Temperaturen nahe dem absoluten Nullpunkt von minus 273 Grad Celsius verlieren nämlich gewisse elektrische Leiter ihren ohmschen Widerstand. Ströme in einem supraleitenden Stromkreis fließen also ohne unmittelbare Energiezufuhr in nahezu unverminderter Stärke und zeitlich unbegrenzt weiter. Lediglich die Kühlung kostet Energie.



Aus 288 Betonfertigteilen besteht die rund 900 Meter lange Teststrecke. Die letzte Lücke, die als Durchfahrt in dem Rundkurs noch offen ist, läßt das Fahrbahnprofil deutlich erkennen.

Aber auch dafür gibt es bereits verhältnismäßig einfache Lösungsmöglichkeiten. Flüssiges Helium hat die genügend tiefe Temperatur von minus 269 Grad Celsius. Wird die Spulenanordnung von diesem Medium umgeben, tritt die Supraleitfähigkeit ein und die gewünschten hohen Stromstärken lassen sich - erst einmal zum Fließen gebracht - ohne weiteres aufrechterhalten. In einer Art offenem Tauchbad wären nur im Abstand von mehreren Stunden geringe Mengen flüssigen Heliums nachzufüllen, um das System betriebsfähig zu halten.

Inzwischen wurde jedoch ein noch wirtschaftlicheres Verfahren mit einem geschlossenen Kühlkreislauf entwickelt, wobei keine Heliumverluste eintreten.

Helium kommt als Edelgas in verschiedenen Erdgasquellen vor und wird im flüssigen Zustand in gut wärmeisolierten Kannen gegenwärtig aus den USA importiert

Wir formten also eine Gesellschaft, um die richtigen Lebensbedingungen zu schaffen - das Büro in der Stadt, das Flugzeug."

„Und damit erschienen Sie und Tom auf dem Plan Mrs Cousins?" fragte Penny

„Ja. Tom flog zwischen den einzelnen Farmen im Norden hin und her. Er kannte Masters seit Jahren. Und er verstand auch etwas von Rindern. In seiner Jugend war das sein Beruf gewesen. Er erklärte sich einverstanden mitzumachen."

Eine lange Stille folgte.

„Ich bin so froh, daß ich es nun weiß", sagte Penny endlich. „Es war alles recht verwirrend. obgleich ich mir vorhielt, daß ich nur eine Angestellte war, daß es mich nichts anging. Aber es war etwas schwierig . . . zwischen den Familien . . . Sie wissen schon, was ich meine."

„Masters lernte seine Frau kennen, als er einmal an der Küste war. Er heiratete sie. Sie konnte nicht hier bei uns leben", erklärte Cal „Wir hatten ja nichts als eine Handvoll Buschhütten Masters flog in Abständen zur Küste. nachdem Tom mit dem Flugzeug gekommen war und wir eine Landebahn angelegt hatten. Nur bei diesen Gelegenheiten sah er sie und später die Kinder. So ging das viele Jahre. Bis sie eines Tages kam . . ."

Mrs Cousins schob ihren Stuhl zurück und erhob sich

„Cal" sagte sie tonlos. „Mrs. Masters und ich kamen gut miteinander aus. Sie war ein angenehmer Mensch Wollen wir es dabei belassen?"

Plötzlich wurde es Penny bewußt, daß die beiden einander in stummer Herausforderung anblickten Mrs Cousins' Augen waren leer, hart und unnachgiebig, Cals bitter und enttäuscht.

Penny sah beiseite - aus dem Fenster. Draußen verbarg die sinkende Nacht die Spuren der Zerstörung im Tal.

Sie brauchten ihr den Rest nicht zu erzählen Mrs. Masters war gekommen. Es hatte einen schrecklichen Unfall gegeben. Sie war gestorben, und Masters war nie mehr der alte geworden.

Penny dachte nicht daran, ihn jetzt ohne Essen und allein mit seinen Gedanken und Schmerzen zu lassen. Sie wußte, daß Janie und Fred sofort zu Bett gegangen sein würden. Sie waren gute Kinder, aber ihrem Vater ebenso fremd wie er ihnen. Masters brauchte niemanden, nicht Penny - und keinen anderen.

Und doch konnte sie ihn nicht allein lassen - jetzt, da das ganze Tal zerstört war. Sein Tal, das ihn in der unerbittlichen Dunkelheit der Nacht umgab.

Sie mußte zu ihm gehen.

Sie erhob sich.

„Gute Nacht, lieber Cal", sagte sie. „Vielen Dank, daß Sie mich geholt haben." Sie straffte sich und ging zur Tür. Dann sah sie sich nach Mrs. Cousins um „Macht es Ihnen etwas aus, wenn ich etwas sage, ehrlich und unverblümt?" fragte sie plötzlich.

(Fortsetzung folgt)

Das Herz friert in der Einsamkeit

ROMAN VON LUCIE WALKER

Copyright by Dorner, Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(27. Fortsetzung)

„Okay", sagte Fred und stand auf. „Komm, Janie. Wir gehen mit Alys."

Nachdem Penny gedischt hatte, verschwand Cal im Bad.

Hinterher brachte Mrs. Cousins das Essen, und die drei aßen bekümmert.

Penny lebte wieder auf. Die Tage im Sattel hatten sie abgehärtet, außerdem war sie jung und widerstandsfähig. Auch Cal war jetzt nicht mehr so müde.

„Was ist geschehen?" fragte er Mrs. Cousins

„Nichts und doch alles. Es gab ein Geräusch, als wäre etwas zerrissen Das war alles für zwei Tage, außer daß man sehen konnte, wo die Klippen nachgerutscht waren. Aber die Eingeborenen bekamen Angst. Sie gingen in ihre Lager am Ende der Ebene zurück Sie scheinen immer alles vorher zu spüren Der alte Häuptling verkündete, das Tal würde einstürzen Das glaubte ich natürlich nicht, aber ich machte mir Sorgen. In der letzten Nacht kam es dann wieder Aber diesmal klang es wie eine Atombombe. Und das Land schob sich immer weiter vor. Der große Erdrutsch folgte dem kleinen."

Sie hielt inne, legte das Gesicht in die Hände und sah dann wieder auf. Ihre Augen waren sehr müde.

„Und das war alles", sagte sie tonlos. „Ein halber Berg stürzte ins Tal - glücklicherweise ins westliche Ende."

„Das war alles!" sagte Cal trocken.

Alles . . ., dachte Penny. Der Canyon, das stille Wasser die Bäume. durch deren Blätter das Licht drang. so daß es wie in einem Feenland aussah - nicht von dieser Welt. Vergangen Für immer begraben. Man konnte es nicht mehr durchforschen, es sei denn in seinen Träumen. Auch das Mulgawäldchen und die Weiden Alles vergangen.

„Wir hatten Glück, daß niemand verletzt wurde", sagte Cal in einem Versuch, heiter zu erscheinen.

„Ja", bestätigte Mrs. Cousins. „Wir haben sehr viel Grund, dankbar zu sein."

„Sind alle Eingeborenen weg?" fragte Penny.

„Ja. Oscar und James werden ihnen nachziehen. Sie bleiben nur, um euch entgegenzureiten."

„Dann hat Masters also niemanden mehr, der für ihn kocht?" fragte Penny hastig. „Was wird er essen? Wir können ihn nicht allein lassen."

„Ich bat ihn, hierher zu kommen", antwortete Mrs. Cousins leise. „Er weigerte sich. Ich wollte ihm etwas hinschicken, aber auch das schlug er ab. Er sagte, er würde sich selbst um sein Essen kümmern Er mochte lieber allein sein."

„O nein", rief Penny und erhob sich halb. „Wir können ihn in einer solchen Nacht nicht allein lassen . . . nach einem solchen Tag . . ."

Mrs. Cousins drückte Penny auf ihren Stuhl zurück.

„Lassen Sie ihn, Penny. Masters hat sein ganzes Leben allein gelebt. Es ist ihm lieber so."

„Aber warum . . ."

„Er ist so geschaffen. Penny", bestätigte Cal. „Darum."

Cal hatte gegessen und schob den Teller zurück. Penny half ihm dabei. Zigaretten zu drehen. Sie waren alle zu müde, um abzuräumen und abzuwaschen

Penny sah von ihrer Arbeit nicht auf.

„Sie haben mir einmal gesagt, Cal, daß Sie viele Jahre mit Masters zusammengelebt haben. Überall sind Sie mit ihm gewesen. Ich erinnere mich an alles, was Sie mir erzählt haben. An alles. Sie waren bei ihm, also konnte Masters es sich nicht immer gewünscht haben, allein zu sein. Er hatte Sie."

„Das ist anders", sagte Cal. „Wenn ich mit Masters zusammen bin, rede auch ich wenig. Wir verstehen einander." Er sah von seiner Zigarette auf. „Und auf die gleiche Weise haben wir auch Vertrauen zueinander."

Etwas schwang in Cals Stimme mit. Eine Art Warnung, aber auch zornige Rebellion.

Mrs. Cousins richtete sich auf einmal auf.

„Fangen Sie nicht von den alten Sachen an, Cal", mischte sie sich ein. „Penny will davon nichts hören. Schließlich ist niemand an dem Erdrutsch schuld. Eines Tages mußte er kommen. Die Wand in der Schlucht hing über!"

Penny hörte auf, Zigaretten für Cal zu drehen. Es war eine ganze Menge zusammengekommen.

Es wurde Zeit, daß sie erfuhr, was im Tal vorging. Auch sie hatte einen Einsatz, der auf dem Spiel stand. Ihr Glück.

„Ich verstehe nicht", sagte sie, „warum sollte Masters nicht jedem vertrauen? Das ist doch das Natürlichste von der Welt, nicht wahr? Es sei denn, man würde enttäuscht - im Stich gelassen."

Cal war müde und zornig. Zornig gegen das Schicksal. Dinge tauchten in seiner Erinnerung auf, von denen Penny keine Ahnung hatte. Mrs. Cousins winkte ihm beruhigend zu, aber Cal ignorierte es.

Er zündete sich eine Zigarette an.

„Hören Sie, Penny. Masters brauchte ein halbes Menschenleben dazu, dieses Tal zu finden. O ja. wir suchten ab und zu nach Gold. Jeder, der in diese Gegenden kommt, tut das. Man kann es überall finden. Wo Goldstaub ist, sind auch Adern."

Penny nickte und fing wieder an, Zigaretten zu drehen.

Cal und Mrs. Cousins übersahen unter dem Druck des Ereignisse, daß bisher kein Erwachsener Penny gegenüber das Vorhandensein von Gold erwähnt hatte.

„Und auch im Tal gab es Gold", bemerkte Penny beiläufig

„Ach, Gold! Es gab einen Süßwassersee Eine Tränke für Herden Masters trieb eine herein und schickte nach mir, daß ich ihm dabei half Ich kam. Gott soll mir verzeihen, aber ich kam ohne Heimlichkeit Man folgte mir, meiner Spur Nennen Sie es, wie Sie wollen. aber drei Monate später kampierte Ryan drüben in den Bergen, auf der anderen Seite der Hügelkette."

„Was unternahmen Sie?" fragte Penny und sah auf.

„Ich blieb bei den Rindern Masters war zur Küste gezogen Über Land nach Brown Down; von dort nahm ihn einer im Lastwagen mit. Er bekam von der Regierung die Erlaubnis, das Land zu kolonisieren. Vieh zu züchten. Sein Anteil lief mitten durch den See. Das war nur fair. Niemand kann einen ganzen See für sich beanspruchen Es könnte sonst auf der anderen Seite niemand sein Vieh ansen lassen."

Penny nahm den letzten Tabak aus der nun leeren Dose.

„Inzwischen suchte Ryan auf der anderen Seite nach Gold?" fragte sie.

„Das war für ihn gar nicht nötig", sagte Cal. „Masters und ich hatten es gefunden. Und ließen es liegen. Wir wollten es später einmal holen, wenn wir das Viehzüchten satt hatten . . . vielleicht."

Penny blickte auf.

„Dann war es also Masters Gold?"

„Nein. Masters war an der Küste. Ryan brauchte nur zum Amt nach Kalgoorlie zu gehen und sich dort eine Goldschürflizenz zu holen. Das tat er auch. Alles auf der anderen Seite des Sees gehörte Ryan."

Mrs. Cousins seufzte.

„Denken Sie nicht darüber nach, Penny", sagte sie. „Masters nahm es ganz philosophisch auf."

„Das mußte er auch", warf Cal ein. „Er hatte keine Wahl."

„Das kann man wohl sagen", erwiderte Mrs. Cousins in dem Versuch, die Sache ins Heitere zu ziehen.

„Er konnte nichts dagegen tun, und er ist ein weiser Mann."

„Alys versuchte es mir zu erklären", sagte Penny. „Aber ich verstand einfach nicht. wie sie unabhängige Besitzer und doch eine Gesellschaft sein konnten."

Cal rückte unruhig hin und her. „Das ist leicht. Wir alle mußten miteinander leben.

Karussell der Liebe

Eine Erzählung von André Maurois

Daniel sah seine Frau überrascht an. Es kam selten vor, daß sie am Morgen zu ihm hereinkam. „Willst du mich sprechen?" fragte er.

„Daniel", sagte sie, „ich möchte dich um eine Gefälligkeit bitten. Begleite mich heute abend ins Konzert Rubinstein spielt die ‚Préludes' von Chopin. und ich würde mich so freuen, wenn ich sie an deiner Seite hören könnte. Seit drei Monaten bist du nicht einen Abend mit mir ausgegangen "

„Du hast mich auch drei Monate lang nicht darum gebeten" sagte Daniel mißmutig.

„Ich habe dich deshalb nicht darum gebeten, weil deine abschlägigen Antworten auf die Dauer demütigend für mich geworden waren. Ich hatte mir vorgenommen. dir nicht mehr meine Gesellschaft anzubieten und zu warten, bis du selbst einmal wieder den Wunsch danach äußern würdest Aber heute morgen hat mich Anne für die ich einen Parkettplatz mitbesorgt hatte. angerufen daß sie krank sei. Seit zwei Stunden versuche ich vergeblich, einen Ersatz zu finden "

„Fordere doch irgendeinen Bekannten oder Freund auf" schlug Daniel vor

„Du weißt" sagte sie. „daß ich mir geschworen habe. nie mit einem anderen Mann als mit dir auszugehen"

„Was für Schwüre!" sagte Daniel. Er überlegte einen Augenblick und fuhr dann zögernd fort: „Hör zu, ich täte dir gern den Gefallen, aber ich habe andere Verabredungen getroffen. Ich werde versuchen, mich davon freizumachen."

„Du bist lieb!" sagte sie.

„Ich habe dir nichts versprochen", meinte Daniel unsicher. „Ich habe dir nur gesagt, daß ich es versuchen werde . . ."

Er ging in sein Büro und verlangte „Gobelins 43 - 14" Das war die Nummer von Beatrice des Saulges, die seit einigen Wochen seine Geliebte war und die er mit der finklichen Leidenschaft des schon reifen Mannes liebte.

„Bist du es?" fragte Daniel mit halblauter Stimme. „Sag, es bleibt doch dabei, daß wir heute abend ausgehen? Du wirst mich nicht im letzten Augenblick versetzen wie das letzte Mal?"

„Oh, wie du mich langweilst!" sagte sie. „Und wie wenig geschickt du bist! Du weißt doch, daß mir die Dinge nur Spaß machen, wenn ich mich erst im letzten Augenblick entscheiden kann. Willst du mir mein ganzes Vergnügen verderben?"

„Ich bitte um Verzeihung", sagte Daniel. „Doch möchte ich dich daran erinnern, wie sehr ich, seit wir uns kennen. bemüht bin, deine Launen zu respektieren. Aber heute abend muß ich wissen, was du vorhast, denn ich muß selbst eine Antwort geben."

„Du bist schrecklich", sagte sie. „Ich habe keine Ahnung. Hör zu, rufe mich in einer Stunde nochmal an Ich werde es mir überlegen . . ."

Beim Mittagessen fragte seine Frau Daniel, ob sie auf ihn rechnen könne. Er antwortete ein wenig verstimmt, daß er es nicht wußte und noch nicht Zeit gehabt hätte, zu telefonieren. Zur gleichen Stunde rief Beatrice des Saulges Pierre Pradier an, einen jungen Abgeordneten, den sie in Genf kennengelernt hatte und den sie liebte.

„Bist du es, Pradier?" sagte sie. „Ah. nein. Sie sind's. Mademoiselle Drouet . . . Ich hätte gern Monsieur Pradier gesprochen Nein, nein. nein. Ich verstehe sehr gut . . . Er würde sich ärgern. Ich wollte nur wissen, ob es dabei bleibt, daß er mich heute zur Nachtvorstellung abholt Ja? Es steht auf seinem Notizblock? Sind Sie sicher, daß er nicht wieder anderen Sinnes wird wie gestern abend? Sie wissen es nicht? Ja . . . natürlich . . . Jedenfalls für den Augenblick hat er ihnen nichts gesagt? Danke, Mademoiselle Drouet . . . Auf Wiederhören . . ."

Als ein wenig später Daniel anrief, sagte ihm das Zimmermädchen, Madame de Saulges bedaure unendlich, nicht frei zu sein. sie sei gezwungen, an einem Familienessen teilzunehmen.

Daniel ging nachsehen. ob seine Frau noch im Hause war. Er fand sie auf einem Diwan ausgestreckt.

„Liebling", sagte er, „ich bin sehr glücklich - ich habe mich freinehmen können und kann dich heute abend ins Konzert begleiten."

„Wie gut du bist", sagte sie, „wie wundervoll. Ich freue mich so!"

„Ich auch . . .", sagte er.

Dann verharrte sie lange Zeit träumend. Sie machte sich ernstliche Vorwürfe, Daniel falsch beurteilt zu haben.

Die Blume als Wunschbild

Über Falter / Von Friedrich Schnack

Der Weg zu den Faltern führt anmutig zu den Pflanzen und Blumen Blume und Schmetterling haben manches gemeinsam: Beide sind mit Farben geschmückt, beide entringen sich bei der Geburt engen, einander ähnelnden Lebensgefängnissen; die Blume den Knospen, die Falter den Puppen Aus diesen lederigen und pergamentenen Hüllen und Hülsen entfalten sie sich und tun Flügel und Blätter auf, ein neues Dasein beginnend, hingegeben dem Licht und dem Hauch der Lüfte. Sicherlich ist die Blume des Wunschbild des Schmetterlings, er sucht sie und labt sich an ihrer Süße. Wie die Fülle der Blumen im wachsenden Jahr zunimmt, so mehrt sich auch, Monat um Monat, der Reichtum des Falterheeres

Man kennt viele Arten von Schmetterlingen, deren Raupen sich streng an die eine ihnen überlieferte Nahrungspflanze halten und lieber verhungern, als sich in ihrer strengen Kost-Gebundenheit an eine andere Pflanzenspeise zu gewöhnen. Will man eine bestimmte Art von Raupen kennenlernen und ihr Leben ergründen, muß man die Nahrungspflanze und den Ort ihres Vorkommens aufsuchen. Das Leben verändert sich mit der Landschaft.

Hinsichtlich der Nahrung der strengen, der monophagen Raupen scheinen die Falterweibchen durch ein ererbtes Vermögen den ganzen Verwandtschaftskreis ihres angestammten Nahrungsgewächses zu wittern, vermittels unbekannter, auf ihre Sinnesorgane einwirkender Reize.

Sie haben eine geheime botanische Erfahrung. So lebt die Raupe des Schwalbenschwanzes sowohl auf Möhre und Dill als auch auf Kümmel und Sellerie Möhre und Sellerie unterscheiden sich unter anderem durch einen grundverschiedenen Geschmack. Den Schwalbenschwanz aber kann diese Verschiedenheit nicht verwirren; die vier Küchenpflanzen gehören zur gleichen grünen Familie, den Doldenblütlern, den Umbelliveren. Derselbe Spürsinn leitet das Ligusterweibchen, die Ölbaumgewächse zu finden, ihre Hauptnahrungspflanze, sogar fremde Arten dieser Gewächse, die etwa aus asiatischer Ferne in unsere Gärten verpflanzt wurden. Das Oleanderschwärmerweibchen, ein Falter des Mittelmeergebietes, der oft zu uns herauf wandert, sucht in seiner Heimat die weiß oder rosa blühende Futterpflanze, den sonnenliebenden Oleanderstrauch.

Beispiele solcher Zusammengehörigkeit von Pflanzengruppen und Raupenarten gibt es viele. Ehe die Pflanzenordnung vom Menschen nach mühevoller Forschung aufgestellt war, hatten die Schmetterlinge bereits wissenschaftlich genau die ihnen zuträgliche Sammlung begründet.

Eva / Von Oscar Wilde

Nach der Vertreibung aus dem Paradies weinte Eva Tag und Nacht Adam wußte nicht, was er tun sollte. An der Möglichkeit eines Trostes verzweifelnd, ging er endlich, sich vom Urheber des Unglücks Rat zu holen - vom Teufel.

Der Teufel sprach: „Sie freiert. Bau ihr ein Haus!"

Adam baute ein Haus. Doch Eva weinte immer mehr und bat, sie wieder ins Paradies zu führen. Das aber war völlig unmöglich.

Adam machte sich wieder zum Teufel auf. Der riet ihm: „Führe sie in fremde Länder. Sie langweilt sich - das ist alles."

Aber auch das half nichts.

Und noch viele Male beriet sich Adam mit dem Teufel - doch stets ohne Erfolg.

Wetterregeln für Oktober

Wenn sich eine alte Bauernweisheit bewahrheiten sollte, dann haben wir einen strengen Winter zu erwarten, denn sie besagt: Gibt im Oktober die Eiche viel Frucht, dann hält der Winter gar strenge Zucht. Wer jetzt hinausging in die Wälder, konnte ganze Mengen der harten Eicheln auf dem Boden finden. Andere Bauernweisheiten sprechen aus folgenden Sprüchen: Brennt im Oktober das Feuer im Herd, ist der Winter keinen Batzen wert. — Sind im Oktober die Blätter schon braun, hockt bald der Winter auf dem Zaun.

Tatsächlich zeigt die Statistik, daß sich im Oktober schon häufig die ersten Frosttage einstellen, wenn sie bis dahin ausgeblieben sind, und oft melden die deutschen Mittelgebirge gegen Monatsende den ersten Schnee. Vom Flockentreiben aber kann man — so geht die Rede — auf den kommenden Winter schließen: Schneit's im Oktober gleich, dann wird die Weihnacht weich. — Bringt der Oktober schon Schnee und Eis, ist's nie im Jänner kalt und weiß. — Viel Nebel im Oktober — viel Schnee im Dezember.

Die wichtigsten Lostage des Monats sind der 16. Oktober, der dem Heiligen Gallus geweiht ist, und der 28. Oktober, an dem Simon und Judas als Namen im Kalender stehen. Die Bauernsprüche sagen: Nach St. Gallus Verkünden wird sich der nächste Sommer finden. — Wenn Gallus kommt, hau ab dein Kohl, dann hält er sich und schmeckt dir wohl. — Wenn zu uns Simon und Judas wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln. — Wenn Simon und Judas vorbei, ist der Weg für den Winter frei.

Ideen muß man haben

Alle Hotels klagen — wir nicht, sagte sich die PR-Chefin des Hotel Europa in Mörfelden bei Frankfurt am Main, Sylvia Nuske, und schickte über 700 DER-Reisebüros einen originellen Verkaufsbrief, der in einem Verkaufsgespräch die Vorzüge des Hauses schilderte. Drei Kisten Sekt winkten dem Sieger dieses Buchungswettbewerbs.

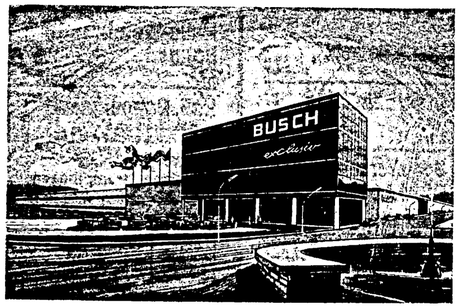
Das DER-Reisebüro im Frankfurter Flughafen konnte sie für sich verbuchen: Es buchte innerhalb acht Wochen 227 Erwachsene und 106 Kinder und wurde damit „Europa"-Sieger.

Freitag 5.Oktober
Eröffnung
Freitag 5.Oktober
von Busch exclusiv
eine Möbelausstellung besonderer Art

Wir eröffnen unsere neue Möbelausstellung „Busch exclusiv" und laden Sie hiermit herzlich ein.
Ausstellung für Jedermann
Freitag, den 5. Oktober 73
8.00 Uhr–17.30 Uhr
und bis 21.00 Uhr für Wiederverkäufer.

Kleine Überraschungen für jeden Besucher!
Außerdem:
Verlosung
von drei 8-tägigen Flugreisen nach
Paris
für jeweils 2 Personen.

Busch & Sohn
das renommierte Einrichtungs-Großhandelshaus
Hochheim/Main – an der Autobahn Mainz/Wiesbaden



Hingehen – anschauen – aussuchen
Innerhalb des über 20000 qm großen Betriebsgeländes finden Sie eine der größten Möbelausstellungen eines Großhandelsunternehmens in Deutschland.

Es lohnt der Weg nach Hochheim . . . . . es lohnt der Weg zu Busch & Sohn!

„Busch exclusiv"
das ist eine Möbelausstellung, die ihresgleichen sucht. Führende europäische Herstellerbetriebe, Einrichtungsgestalter und Designer zeigen hier die ausgesuchtesten Wohnungseinrichtungen und Möbelstücke.

Es macht Freude hier auszusuchen!

Verkauf über den Fachhandel und das Einrichtungshandwerk. Der Vorteil liegt bei Ihnen!

Busch & Sohn

Auch wer knapp bei Kasse ist, kommt bei Latscha auf seine Kosten. Durch das Kernsortiment niedriger Dauerpreise. Mit vielen außergewöhnlich scharf kalkulierten Artikeln, die man täglich zum Leben braucht. Latscha ist preiswert! Bitte, sehen Sie selbst.

Orangensaft 1-Liter-Flasche **-.99**

Mandarin-Orangen ganze Scheiben, 318-ml-Dose **-.79**

haltbare Milch teilentrahmt, 1-Ltr.-Pckg. **-.69**

NUTELLA 400-g-Glas **1.98**

ANANAS in Stücken, 850 ml (1/1) Dose **-.89**

Kokosfett 250-g-Packung **-.49**

Sprengel-Schokolade versch. Sorten, 100-g-Tfl. **-.69**

LIVIO-Öl 600-ml-Ds., empf. Preis 2.75 **2.12**

Weizenmehl „Aurora", Type 405, empf. Preis 1.25 **-.95**

RAMA 500-g-Becher empf. Preis 1.74 **1.43**

HAG-Schnellkaffee 50-g-Glas, empf. Preis 4.55 **3.48**

Konfitüre „Beifrutta" Erdbeer, Sauerkirsch, Himb., Orange, Aprikose 450-g-Gl., empf. Preis 2.45 **1.98**

Schwarzer Tee Ostfriesische Mischung 50 Beutel, empf. Preis 3.– **2.35**

Tortenguß 3er P. „Pewegrin", empf. Preis -.99 **-.79**

Chio-Chips 175-g-Beutel **1.48**

Oelsardinen 125-g-Dose **-.55**

Sauerkraut 850-ml-Dose (1/1) **-.59**

junge Erbsen fein 425-ml-Dose **-.59**

Jägermeister 0,7-Liter-Flasche **11.98**

Latscha-Saurer Korn m. Zitrone, 32 Vol.% 0,7-Liter-Flasche **6.48**

Weinessig 0,5-Liter-Flasche **-.39**

Haarspray „Ramona", 300-g-Dose **1.48**

Baby-Windeln 36-Stück-Packung **2.78**

EVIDUR Gardinenweiß, 230 g empf. Preis 3.25 **2.78**

Camelia-Perfekta 10er-Pckg. geb. Preis 1.65 **1.28**

Mimosept 10er-Packung geb. Preis 1.65 **1.28**

METZGEREI

Rinder-Hackfleisch laufend frisch 500 g **3.98**

Flämischer gekochter **Hinterschinken** 100 g **1.78**

Griebenschmalz mit Röstzwiebeln, (schmeckt immer wieder gut!), 250 g **-.98**

Dörrfleisch 500 g **3.60**

OBST U. GEMÜSE

Dtsch. Rotkohl Kl. I, 1000 g **-.69**

Dtsch. Endivien Kl. I, Stück **-.35**

Span. Tomaten Kl. I, 500 g **-.98**

Golden Delicious Kl. I, 2-kg-Tragetasche **1.68**

Alpenveilchen 3 blütig u. knospig, Topf **2.98**

Deutsches Brot **Katenschinken-brot** „Steinmetz", 500-g-Pckg. **-.98**

Rolle-Weinbrand-bohnen 30-Stück-Pckg. (250 g) **1.49**

Holl. Doppelkekse verschiedene Sorten 300-g-Rolle, empf. Preis 1,55 **1.15**

Opal forming-Strumpfhosen zum halben Preis

nur die Strumpfhosen auf Sondertischen **1.49**

40D210

Latscha

Das Gästebuch

Von Doris Jannausch

Der Abend verlief harmonisch, bis die Hausfrau das Buch anbrachte. In seinem dezent-farbenen Stoffeinband sah es zunächst harmlos, ja geradezu sympathisch aus. Einige Gäste machten lange Hälse, um sich auf die Betrachtung der Fotos vorzubereiten, die sie in jenem Buche vermuteten. Aber - es waren keine Fotos drin.

Verschmitzt lächelnd zeigte die Hausfrau auf die goldenen Lettern im Karneinband: „Unser Gästebuch", verhieß sie stolz. „Jeder muß etwas hineinschreiben, zur Erinnerung!" Statt der Hälse wurden nun die Gesichter lang. Das Lächeln erstarb bei den weniger Beherzten, die anderen boten tapfer durch. „Oh!" hauchten manche zwischen Erstaunen und Unbehagen.

Dann ging das Buch reihum. Man lachte über die Geistesblitze der vorangegangenen Opfer, schüttelte die Köpfe, diskutierte mit übertriebener Ernsthaftigkeit, alles nur, um den gefürchteten Augenblick hinauszuschieben, in dem das Los unweigerlich auf einen von ihnen fallen mußte. Keiner wollte den Anfang machen. Als das Buch zum dritten Mal von Hand zu Hand ging, meinte die Hausfrau anzüglich: „Na, wer will der erste sein?!" Es war nicht länger zu umgehen. Ein Mutiger ergriff das verhängnisvolle Buch schließlich, legte es entschlossen vor sich hin, starrte dieterten Angesichts an seinem Kugelschreiber, nur dann, einer spontanen Eingebung folgend, hastig etwas hineinzukritzeln. Es wurde ihr Verseschmieden, das in seiner Konzentriertheit eher an das Treffen eines literarischen Klubs, als an die bisher fröhliche kleine Party erinnerte. Nur ein einziger Gedanke schien alle zu beherrschen: „Ein Königreich für einen Vers!" Inbrünstiger mochte sich seinerzeit nicht einmal Richard III. sein Pferd gewünscht haben!

Dann konnte man sie lesen, die Produkte intensiver Geistesarbeit: „Zu diesem frohen Feste, wünschen wir das Allerbeste, die Hausfrau hat den Tisch gedeckt, wie gut noch hin das Essen schmeckt!" Der nächste: „Die Gastgeber, die waren fein, drum schreib' ich ja das Buch hinein: Mit bestem Dank für gutes Essen, wir werden niemals es vergessen!"

Wer schon etwas Alkohol im Blut hatte nahm die Sache nicht ganz so ironisch. So schrieb einer auf die jungfräuliche Seite 56: „Humba, humba, tätärä, draußen fällt der erste Schnee ..." (was übrigens nicht stimmte). „Vom Essen tut der Magen weh, der Kopf vom Trinken, ach, oh weh!" - Überhaupt war es erstaunlich, wie oft das Wort „Essen" darin vorkam. Vielleicht sollte es lediglich eine höfliche Geste den Gastgebern gegenüber sein, eine Geste, die beweisen sollte, wie sehr man die lukullischen Genüsse zu schätzen wußte.

Es war leicht zu erkennen, wer es bereits überstanden hatte, denn er gab sich wieder ungezwungen lustig, im Vollgefühl einer geleisteten, schweren Aufgabe, beflügelt von heimlicher Schadenfreude. Diejenigen aber, die es noch vor sich hatten, fielen in dieser Runde aus Fieberhaft schien ihr Gehirn zu arbeiten, und sie warfen dem näherrückenden Buch feindliche Blicke zu. Es gab kein Entrinnen! Einer versuchte es. Er erhob sich in der Hoffnung, noch rechtzeitig zu entkommen, aber der Hausherr stellte sich ihm entschlossen in den Weg, wies streng auf das Büchlein und sagte: „Erst etwas da hineinschreiben!" Seufzend setzte sich der Ertappte wieder hin.

Der Vorletzte in der Runde, der die Eintragungen vergangener Abende intensiv studierte, schloß plötzlich heftige Entsetzensrufe aus und versicherte, daß er keine Ahnung hatte, was er bei seinem vorletzten Besuch in diesem Hause schrieb. „Es ist das Dümmste, was ich je gelesen habe!" entrüstete er sich.

Nun ja, das wird wohl allen so gehen, die irgendwann einmal das Buch mit den goldenen Lettern wieder in die Hände bekommen und ihren tiefsinnigen Beitrag lesen. Glücklich ist wohl keiner darüber. Bleibt die Frage: Gibt es wirklich Minuten, in denen die Besitzer eines derart gefürchteten Buches das aufrichtige Verlangen haben, seinen Inhalt zu studieren? Eine Rundfrage in unserem Bekanntenkreis ergab, daß dies so gut wie nie der Fall sei.

„Immerhin, es macht doch sehr viel Spaß, nicht wahr?" behauptete eine optimistische Gastgeberin.

Wir haben sie eingeladen. Und ein Gästebuch liegt auch bereit. Aus Rache.

Die Kirche

Über den Wänden,
Stein, über den Bögen
Die Kuppeln aus Wind, gefügt
unter den Himmel, alt,
der mit Fähren und Flößen kommt,
der vor den Abenden her
singt, Bienenrauch fährt mit ihm, Atem
vom Himbeerstrauch, spät -
wenn die Herrin der Felder,
runden Auges, weißhaarig,
erstarrt mit den schmalen Armen,
leicht, eine Esche,
Hände aus Laub wie Gewölk,
der Moore bittere Luft
fängt und den Trunk
führt an den Mund.

Johannes Bobrowski

Kehren die mageren Jahre zurück?

Die „Grüne Revolution" schaffte eine Atempause / FAO schlägt Vorratsprogramm vor / Die letzte Chance nutzen

Warnungen vor einer Welternährungskrise waren in den vergangenen vier oder fünf Jahren unpopulär. Seit der schrecklichen Hungersnot im indischen Bundesstaat Bihar in den Jahren 1966/67 zeigten die Statistiken einen Aufwärtstrend. Die Äußerungen der Entwicklungspolitiker waren von Optimismus geprägt. Die Öffentlichkeit atmete auf.

In der Tat gab es zahlreiche günstige Anzeichen. Die Entwicklung hochertragreicher Weizen- und Reissorten durch den amerikanischen Wissenschaftler Norman Borlaug, der dafür mit dem Friedensnobelpreis 1970 ausgezeichnet wurde, berechtigte zu Hoffnungen, denn ihr Anbau führte zu guten Ernteergebnissen.

Im Wettlauf mit der Bevölkerungsexplosion verschaffte die „Grüne Revolution" vielen Entwicklungsländern eine Atempause. Die indische Regierung kündigte beispielsweise an, daß sie von Nahrungsmittelhilfe unabhängig sei und sogar Vorräte anlegen könne.

Doch schneller als erwartet begann der „Silberstreif am Horizont" zu erlöschen. Während die Bevölkerung in den meisten Ländern der Dritten Welt auch weiterhin Jahr für Jahr zwischen 2,5 bis 4 Prozent wuchs, blieb die Nahrungsmittelerzeugung dahinter zurück. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) der Vereinten Nationen warnte vor dem zurückkehrenden negativen Trend der Versorgungslage. Sie wurde dafür mit dem Vorwurf, Zweckpessimismus zu betreiben, scharf kritisiert.

Doch die Tatsachen erwiesen sich einmal mehr als stärker. Ein schlechtes Monsun-Jahr brachte Indien schon Ende 1971 an den Rand einer Hungersnot. Unwetter in anderen Teilen Asiens zerstörten die Ernten.

Zur gleichen Zeit kauften die Sowjetunion und die Volksrepublik China in Nordamerika und Australien viele Millionen Tonnen Getreide, um ihre Versorgung sicherzustellen. Dadurch sanken die Weltgetreidevorräte auf den niedrigsten Stand seit 30 Jahren, und die Preise kletterten auf einen Höchststand.

Die Welternährungsorganisation ließ es jetzt nicht mehr bei vorsichtigen Warnungen bewenden. FAO-Generalsekretär Boerma schlug vor, ein weltweites Nahrung-smittel-Reserveprogramm zu schaffen, damit auch „magere Jahre" ohne Hungerkatastrophen überstanden werden könnten. Er brachte damit eine weltweite Diskussion über die Lage der Landwirtschaft und Ernährung in Gang. Mehr und mehr Stimmen forderten eine Verstärkung der landwirtschaftlichen Entwicklungshilfe, um so besser den wirklichen Erfordernissen der Dritten Welt zu entsprechen.

Natürlich herrschte auch in diesen Meinungsaustausch der Fachleute der entwicklungspolitische Leitsatz vor, daß „Hilfe zur Selbsthilfe" nicht isoliert für einzelne Bereiche der Wirtschaft der Entwicklungländer gegeben werden dürfe, sondern daß Entwicklung eine Sache sei, die sich aus vielen Bestandteilen zusammensetze. Es geht ja nicht nur darum, hungrige Mägen zu füllen, sondern Selbsthilfe wird erst möglich, wenn auch genügend Schulen und Fortbildungsstätten bestehen, wenn es mehr Arbeitsplätze gibt und wenn die sozialen Strukturen allen Bevölkerungsteilen einen gerechten Anteil einräumen.

Diese Ziele müssen sich aber an der Wirklichkeit der Dritten Welt ausrichten. Dort leben über zwei Drittel der Bevölkerung auf dem Lande und von der Landwirtschaft. Läßt man ihre berechtigten Ansprüche unbeachtet, geraten die wirtschaftliche und die soziale Entwicklung schnell aus dem Gleichgewicht. Versorgungskrisen, Hunger und politische Unruhen sind die unmittelbaren Folgen.

Die Warner und Kritiker hätten sich keine bessere „Bestätigung" ihrer Meinung wünschen können als die Dürrekatastrophe in sechs westafrikanischen Ländern. Dort hatten die einheimischen Regierungen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - und die großen Geberländer nicht nur ein Jahrzehnt lang die landwirtschaftliche Entwicklung vernachlässigt, sie mißachteten auch die seit einiger Zeit auftretenden Anzeichen einer gefährlichen Dürre. Als die Katastrophe schon ihrem Höhepunkt zuging, meinte der Staatspräsident von Niger, Hamani Diori, gegenüber einem deutschen Journalisten: „Die reichen Länder müssen immer erst Horrorberichte über uns lesen, bevor sich ihr Gewissen rührt."

Wir wissen heute, daß die Weltbevölkerung bis zum Jahre 2000 auf mindestens 6 Milliarden Menschen anwachsen wird. Die Hungrigen von heute sind schon geboren. Wenn sie nicht auch die Eltern der Hungrigen von morgen werden sollen, ist eine wirksame Welthungerhilfe unerläßlich.

Die Welternährungsorganisation FAO und - in ihrem Auftrag - die Deutsche Welthungerhilfe bemühen sich, das Bewußtsein um dieses entwicklungspolitische Gebot der Gegenwart in der Öffentlichkeit zu verbreiten.

Kostenloses Informationsmaterial über die Ernährungslage in der Dritten Welt sendet auf Wunsch die Deutsche Welthungerhilfe, 53 Bonn, Adenauerallee 49, zu.

Gute Ernteergebnisse durch die Einführung neuer, hochertragreicher Getreidesorten ließen Indien und Pakistan in den Jahren 1967 bis 1969 aufatmen. Doch jede Mißernte, verursacht durch das Ausbleiben des Regens, zeitigt umgehend katastrophale Folgen für die Ernährung der Menschen.

Foto: FAO/Welthungerhilfe

public relations/anzeigen

Einfach und wirkungsvoll

Kostumstellung senkt Cholesterinspiegel

Ein erhöhter Cholesterinspiegel ist ein wesentlicher Risikofaktor für Arteriosklerose und Herzinfarkt. Aus zahlreichen Studien weiß man heute, daß die koronare Herzkrankheit praktisch kein Problem darstellt, wenn der Cholesterinspiegel lebenslang unter 180 bis 200 mg je 100 g Blut liegt. Je höher aber der Blutcholesterinspiegel über die 200-mg-Marke steigt, um so mehr wächst das Risiko koronarer Herzkrankheit. Die bekannte Framingham-Studie zeigte, daß bei Männern mit einem Blutcholesterinspiegel von mehr als 260 mg das Infarktrisiko 3,8mal höher ist als bei einem Cholesteringehalt von 200 mg. Daß sich der Blutcholesterinspiegel durch eine einfache Kostumstellung senken läßt, ist ebenfalls aus vielen Untersuchungen bekannt. Jetzt ist auf zwei wissenschaftlichen Kongressen wiederum festgestellt worden, wie wirkungsvoll eine Umstellung ist, bei der der Anteil gesättigter Fettsäuren und des Cholesterins begrenzt und der Anteil mehrfach ungesättigter Fettsäuren in der Kost erhöht wird.

Auf einer Tagung der Weltgesundheitsorganisation berichteten die Londoner Forscher Dr. Shaper und Dr. Marr, daß ein Gramm gesättigtes Fett den Cholesterinspiegel um das Doppelte des Wertes erhöht, um den ihn ein Gramm mehrfach ungesättigtes Fett senken kann. Eine ausgeprägte cholesterinsenkende Wirkung wird der mehrfach ungesättigten Linolsäure zugeschrieben.

Londoner Behördenangestellte im Alter von 40 bis 49 Jahren wurden angewiesen, nur Margarine mit hohem Anteil mehrfach ungesättigter Fettsäuren, weniger als 60 g Käse und nicht mehr als zwei Eier pro Woche, nur Magermilch sowie mageres Fleisch, dazu mehr Fisch und Geflügel als bisher zu verzehren. Bereits nach vier Monaten waren die Blutcholesterinspiegel der Angestellten um 10 Prozent niedriger, während bei einer Kontrollgruppe keine Veränderung zu verzeichnen war.

Ebenso überzeugende Ergebnisse hatte eine Untersuchung, über die Dr. Fleischmann (New Jersey) auf dem 9. Internationalen Kongreß für Ernährung in Mexiko City referierte. 295 gesunde Einwohner eines Industriegebietes im Alter von 25 bis 78 Jahren wurden in zwei Gruppen eingeteilt, von denen die eine als Brotaufstrich nur Margarine erhielt. Später wurde die gleiche Kostumstellung bei der anderen Gruppe vorgenommen. Die Ergebnisse zeigten, daß allein der Austausch gesättigter Fette gegen überwiegend aus mehrfach ungesättigten Fettsäuren bestehende Margarine zu einer bedeutsamen Senkung der Blutfettwerte führen und damit die Arteriosklerosegefahr verringern kann, betonte Dr. Fleischmann. Vor allem bei bereits vorhandenen Fettstoffwechselstörungen erscheine diese Kostumstellung empfehlenswert, die sich erfahrungsgemäß komplizierte Ernährungsvorschriften über längere Zeiträume nur schwer verwirklichen lassen.

Ungetrübte Urlaubsfreuden – Caravaning zu jeder Jahreszeit

Neckermann Bonanza-Caravans mit neuem „Flaggschiff"

Die Erfolgsserie der Bonanza-Caravans im Versandprogramm des Hauses Neckermann wird fortgesetzt: Nachdem in den ersten 7 Monaten dieses Jahres 1 287 lahrbare Ferienwohnungen verkauft werden konnten - eine Zahl, die alle Erwartungen übertroffen hat - kommt jetzt ein neues Caravan-Modell mit der Typenbezeichnung „Bonanza 530 T" als Krönung dieser Baureihe von den Bändern des Herstellers in Ochsenfurt. Das „Flaggschiff" der Bonanza-Serie mit einer Länge von 530 cm und einer Innenbreite von 200 cm, als rollende Zwei-Zimmer-Komfort-Wohnung mit großem Toilettenraum angeboten, ist vor allem auf die Bedürfnisse des Dauer-Caravaners mit gehobenen Ansprüchen zugeschnitten. Aufbauend auf dem bisherigen Modell 450 T zeichnet sich der neue Bonanza 530 T durch überdurchschnittliche Geräumigkeit und serienmäßige Doppelverglasung aus.

Weitere Besonderheiten des Caravans sind eine komplette elektrische Wasserversorgung, eine Rundumsitzgruppe mit in der Höhe stufenlos verstellbarem Hubtisch, Rundumstaukästen über der Hecksitzgruppe sowie ein Durchreicheregal zwischen Küchenblock und Hecksitzgruppe. Damit besitzt auch der 530 T die auf Zweckmäßigkeit ausgerichtete Komfort-Ausstattung aller Modelle der Bonanza-Serie.

Gleichzeitig mit der Vorstellung des neuen Caravan-Modells 530 T haben die bewährten Modelle 450 und 450 T eine erwähnenswerte technische und ausstattungsmäßige Aufwertung erfahren, so eine Verbreiterung des Innenraums auf 200 cm, eine 3jährige Garantie auf absolute Korrosionsbeständigkeit des kunststoffbeschichteten Fahrgestells, einen Original Dr. Riehm Alu-Silber-Unterbodenschutz sowie eine serienmäßige Ausstattung mit pflegeleichten Dioden-Stores.

Der Bonanza 450 T wurde im übrigen mit einer elektrischen Wasserversorgung im Toilettenraum ausgestattet, während das Grundmodell 380 in Ausstattung und Preis unverändert blieb.

Die nachstehend aufgeführten Preise

Modell	Verglasung einfach	Verglasung doppelt	Rate ab
380	DM 4.590,–	DM 4.990,–	DM 122,–
450	DM 5.890,–	DM 6.350,–	DM 157,–
450 T	DM 6.590,–	DM 7.090,–	DM 176,–
530 T	–	DM 8.390,–	DM 224,–

sind Inklusivpreise, die für ein volles Jahr, bis zum 15. August 1974, garantiert werden.

Die Möglichkeit, die Modelle 380, 450 und 450 T auf Wunsch mit Doppelverglasung, die eine hervorragende Wärmedämmung garantiert, auszustatten, trägt der immer mehr zunehmenden Bedeutung des Winter-Caravans in besonderem Maße Rechnung.

Auch hier gilt also: Neckermann macht's möglich!

Braun energetic

Tisch-Feuerzeug mit Solarzellen

Noch vor wenigen Jahren fand man es bestenfalls in Science-Fiction-Romanen. Jetzt ist es realisiert.

Ein Feuerzeug, das seine Zündenergie scheinbar aus dem Nichts bezieht. Das sich von selbst auflädt, wenn man es hinstellt, wo es hell ist. Also praktisch überall.

Braun energetic

Foto: Braun AG

Was für das unbefangene Auge als technisches Wunder fast unbegreiflich erscheint, ist Bestandteil einer langjährigen technisch-wissenschaftlichen Entwicklung.

Erstmals führte 1958 der Vanguard-Satellit Solarzellen mit sich, die Empfänger und Sender mit Energie speisten.

Solarzellen sind fotoelektrische Elemente, die Licht in elektrische Energie umwandeln. Jedes Licht: Sonnenlicht ebenso wie künstliches.

Das neue Braun Feuerzeug energetic hat Solarzellen, die Energie an einen NC Akkumulator (NC = Nickel-Cadmium) abgeben. Der Akku speichert sie: Zündenergie auf Abruf.

Die Solarzelle ist nicht das ganze Geheimnis. Denn es wäre mehr als „wunder"-bar, wenn sich ohne weiteres Zutun z. B. das Licht einer Schreibtischlampe in sprühende Zündfunken verwandeln ließe.

Braun hat sein Solarfeuerzeug zusätzlich mit einer Elektronik ausgestattet - mit Transistoren, Dioden und anderen Halbleiter-Bauelementen - die ca. 1,2 V Akku-Spannung in mehr als 9000 V Zündspannung verwandelt.

So wird es jetzt möglich, sich eine Zigarette (Zigarre, Pfeife) von der Sonne anzünden zu lassen. Oder von der Glühhitze im funkelnden Kronleuchter. Oder von der Leselampe über dem Sessel.

Ein exquisiter Service für den verwöhnten Raucher.

Bringen Sie Ihren Rasen gekräftigt durch den Winter

Ein Garten hat vielseitige Aufgaben. Als Nutzgarten trägt er zur Versorgung der Familie mit Obst, Gemüse und Küchenkräutern bei.

Der Ziergarten dagegen dient in erster Linie der Entspannung. Mittelpunkt dieses Ziergartens wird immer mehr der Rasen, der den Garten zu einem modernen, großzügigen Wohnraum macht, auf dessen Teppich sich die ganze Familie wohlfühlt.

Mit fachgerechtem Düngen, Wässern und Mähen in der Hauptwachstumszeit alleine ist es aber nicht getan, die Grünflächen über lange Jahre hindurch zu erhalten. Damit der Rasen gut über den Winter kommt, bedarf es im Herbst noch einiger Bemühungen, die sich auf jeden Fall lohnen.

Eis, Schnee und Frost zehren am Rasen, nehmen ihm Kraft und machen ihn unansehnlich. Aus diesem Grunde empfehlen Fachleute, im Herbst eine letzte Düngung mit einem Spezial-Rasen-Volldünger durchzuführen. Besonders gut bewährt hat sich hier Compo-Rasen-Floranid mit Isodur, ein Dünger mit echter Langzeitdüngerkraft.

Diese Düngung im Oktober/November kommt besonders den Wurzeln der Gräser zugute. Denn während das oberirdische Wachstum schon abgeschlossen ist, werden die Wurzeln noch gestärkt. Das macht den Rasen widerstandsfähiger und läßt ihn gut überwintern. Der weitere Vorteil ist, daß der Rasen im Frühjahr früher grünt.

Bevor die Herbstdüngung mit Rasen-Floranid vorgenommen wird, sollte der Rasen auf 4-5 cm Länge geschnitten und frei von Mähabfällen und Blättern sein. Dadurch kann man Pilzkrankheiten vorbeugen.

Also: Damit Ihr Rasen gut über den Winter kommt und im Frühjahr früher grünt, Rasen-Floranid aus dem COMPO-SYSTEM.

Nach einem Herbst-spaziergang

Nach einem schönen Spaziergang durch die herbstliche Natur schafft ein nettes Beisammensein bei einer Tasse Kaffee einen idealen Höhepunkt. Besonders, wenn die Kaffeefreude noch erhöht wird durch Kaffeesahne aus dem Rahm frischer Alpenmilch. - Solche Stunden der Entspannung machen heiter und lebensfroh.

Foto: Bärenmarke

kauf-park

Rüttger's Club 0,75 Ltr. Fl. 3.77

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot

solider Dauerpreise

Deshalb sparen Sie im kauf-park Geld. Wann immer Sie kommen.
Wo immer Sie hingreifen. Hierzu nachstehend einige Anregungen für Ihren nächsten Einkauf:

Grundnahrungsmittel

Reines Pflanzenoel	0,7 Ltr. Fl.	-.99
Kochbeutelreis	250g Paket	-.35
Spaghetti und Suppennudeln	je 250g Paket	-.39
Zucker-Raffinade mittel	1 kg Paket	-.98
Weizenmehl Typ 405 ..	1 kg Paket	-.57
Tomatenketchup	340g Fl.	-.59
Sonnensalz	500g Paket	-.17
Kölln-Flocken	500g Paket	-.88
Erdbeer- + Aprikosenkonfitüre	450g Glas	-.79
Nutella	400g Glas	1.98
Nesquick	400g Dose	1.99
Caro Instant empl Pr. 4,15	200g Dose	2.95
Stocki-Kartoffelpüree empl. Pr. -.98	125g Paket	-.69
Kondensmilch 7,5% Fett	340g Dose	-.49
H-Milch teilentrahmt	1 Ltr.	-.69
Trinkmilch 1,5% Fettgehalt	1 Ltr.	-.58

Konserven

Junge Erbsen fein	425 ml Dose	-.59
Formosa-Champignons I. Wahl	425 ml Dose	1.37
Junge Brechbohnen ...	850 ml Dose	-.69
Ananas in Stücken	850 ml Dose	-.89
Weiße Bohnen mit Suppenkraut	850 ml Dose	-.69
Linsen mit Suppenkraut	850 ml Dose	-.69
Schattenmorellen	720 ml Glas	1.98
Maggi-Gulasch- und Tomatencremsuppe empl. Pr. 1.58	jede 400 ml Dose	1.18
Oelsardinen	125g Dose	-.55
Thunfisch-Salat	210 ml Dose	-.98
Heringsfilet in Tomatensoße	200g Dose	-.59
Rindsgulasch	300g Dose	1.33

Getränke

Coca-Cola, Fanta, Sprite	jede 1 Ltr. Fl. o. Pf.	-.83
Vitell-Quellwasser	1,5 Ltr. Fl.	-.79
Orangen- und Zitronensaftgetränk	2 Ltr. Fl.	1.69
Apfelsaft, Apfelwein 12 Fl. à 1 Ltr.	Kasten o. Pf.	9.98
Orangensaft 12 Fl. à 1 Ltr.	Kasten o. Pf.	9.48
Mineralwasser 12 Fl. à 0,7 Ltr.,	Kasten o. Pf.	2.48
Primus-Pils 20 Fl. à 0,5 Ltr.	Kasten o. Pf.	6.75
Henninger Bier 3 Dosen à 0,35 Ltr.	Pckg.	1.39
Dortmunder-Hansa-Bier 3 Fl. à 0,33 Ltr.	Packung	1.39

Herrenbekleidung

Blazer einreihig reine Schurwolle, 2 Knopf, Ruckenschlitz, Kanten gesteppt, braun	89.-
Woll-Socken lang, versch. Größen	2.95
Wetterjacke mit Steppfutter, Reißverschluß Schubtaschen, marine, oliv, dkl. braun	39.75

Damenbekleidung

Nachthemd Perlon/Velour große Auswahl	10.-

Kinderbekleidung

Allwetter-Stiefel mit Regenmanschette, orange, blau, rot, Größe 22-35	4.95
Winterpullover pflegeleicht, in verschiedenen Farben und Dessins	9.75
Teddy-Hausschuhe mit Strickbund, Größe 20/21-26/27	5.95
Latzhose Vistram-Qualität, 2 aufgesetzte Taschen, marine, gelb, rot, Größe 92-128	19.95
Hose mit modischem Umschlag strapazierfähig, Wolle/Synthetik, Farbe braun und grau	29.75
Teddy-Blouson rot/gelb, uni, mit farbigem Strickbund ..... ab	34.50

Haushaltwäsche

Tischdecke Acryl, Streifenbordüre, gold, Apfelsine, grün, braun	11.95
Biberbettuch 2er Packung, weiß und bunt, Größe 150/250 cm	15.90
Schlafdecke Acryl versch. Farben, verstärkte Kanten, Größe 150/200 cm	19.75

Autozubehör

Halogen-Scheinwerfer-Set komplett, matt schwarz, ⌀ 140 mm, 12 Volt	49.-
Nebelscheinwerfer-Set komplett, 12 Volt	49.-
Nebelschlußleuchte kompletter Einbausatz, 12 Volt	17.95

Schlager .... Schlager .... Schlager

Holl. gewasch. Kartoffeln Sorte „Bintje", Kl. I, 2,5 kg Btl.	-.79
Kalbs-Ragout Kalbs-Brust, Kalbs-Nacken, 500g	2.95
Kalbs-Braten Kalbs-Rollbraten, 500g	4.95
Frischwurst-Aufschnitt 5fach sortiert, 500g	2.95
Kinder-Anorak pflegeleichte Synthetik, gesteppt, mit Kapuze, marine, hellblau, Gr. 116-164	9.95
Dtsch. Kopfsalat Kl. I, Stück	-.29
Roggen-Mischbrot 1000g Laib	-.69
Ariel 3 kg Tragetasche	5.94
Lenor 5 Ltr. Flasche	5.94
Autositzfelle Lamm, hellbraun mit Kreuzgurt, Tierform, Gr. 95-109 cm, 10 mm Wollhöhe	35.-

40D1210

kauf park

● Am Samstag, den 6.10.73 ist unser Haus durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet. ●

● Bad Kreuznach, Planiger Str.
● Darmstadt, Eschollbrücker Str. 44
● Dörnigheim, direkt an der B 8
● Groß-Gerau, Mainzer Str. 50
● Mainz-Weisenau, an der B 9
● Raunheim, direkt an der B 43
● Sprendlingen, Offenbacher Str.
● Wetzlar, an der B 277
● Wiesbaden, Mainzer Str. 110

Blumenzwiebeln für den Frühling

Die Frühlingsboten sind im allgemeinen ziemlich anspruchslos

Wer in seinem Garten, auf Zierbeeten, im Steingarten oder vor und zwischen Gehölzen, im Frühling ein Leuchten in reichen Farben haben möchte, der sollte nicht versäumen, möglichst zeitig im Herbst Blumenzwiebeln und -knollen zu pflanzen. Obwohl alle Frühlingsboten im allgemeinen ziemlich anspruchslos sind, ist es doch ratsam, die Pflanzstellen gut vorzubereiten. Am besten ist es, die Flächen einen knappen Spatenstich tief zu graben und dabei dem Boden abgelagerte Komposterde, etwas Lehm oder Sand, sparsam Düngetorf beizumischen. Hierfür genügen je Quadratmeter je 75 bis 100 g. Man streut sie zweckmäßig beim Graben auf die gewendeten Schollen. Diese Dünger sorgen dafür, daß die Zwiebelgewächse auch in den nächsten Jahren reich blühen.

Die Bodenlockerung und gleichzeitige Bodenverbesserung sind 8 bis 10 Tage vor der Pflanzung durchzuführen, damit sich der Boden inzwischen noch setzen kann. Geschieht dies nicht, so kommen die Knollen und Zwiebeln infolge der zusammensinkenden Erde meist zu tief unter die Oberfläche, und die Blühwilligkeit kann nachteilig beeinflußt werden. Die Pflanztiefen richten sich nach der artbedingten und unterschiedlichen Größe der Knollen.

Mit der Faustregel: Blumenzwiebeln und -knollen sind etwa zwei- bis dreimal so hoch mit Erde zu bedecken, wie sie selber stark sind, wird man bei den meisten Arten auskommen. Außerdem empfiehlt es sich, bei Lilien und allen tiefzupflanzenden Gewächsen unter die Zwiebeln und Knollen bei wenig durchlässigem Boden eine Lage Kies oder scharfen Sand als Dränage zu geben.

Immer wieder beliebt und unersetzlich im Garten ist das große Heer der kleinen Blüher.

Für sie finden sich in jedem Garten geeignete Pflanzplätze. Schneeglöckchen, Märzbecher, Winterling, Krokusse, Schneestolz, Blaustern, Traubenhyazinthe, Hundszahn, Kleblatt, Zwiebeliris, Dreiblatt fühlen sich an lichten Gehölzrändern in humosem, nicht zu schwerem Boden besonders wohl. Man pflanzt jede Art bzw. Sorte für sich in Trupps. Zur Blütezeit brauchen alle viel Licht. Im Sommer sollte der Boden über Mittag jedoch Schatten haben. Pflanztiefen für Schneestolz, Winterling, Puschkinie, Dreiblatt, Zwiebeliris 5 bis 9 cm, für Hundszahn und größere Narzissen 10 bis 15 cm, für die übrigen 8 bis 10 cm.

Die größeren Zwiebelblüher, wie Tulpen, Lilien, Hyazinthen und Blumenlauche, bringt man am besten in einer gemischten Rabatte unter, auch vor Immergrünen oder zwischen Sommer- und Herbststauden, stets in kleineren Gruppen zu drei, fünf oder sieben Stück mit etwa 20 cm Abstand untereinander. Man legt die ersten beiden Zwiebelgattungen 15 bis 20 cm tief, die letzten beiden 12 bis 15 cm. Die neuen Lilien-Hybriden, die aus Amerika zu uns gekommen sind, werden am besten im Oktober gepflanzt. Die Pflanzung geht recht schnell vonstatten, wenn man sich dabei eines Hohlpflanzers bedient, wie er in Fachgeschäften erhältlich ist. Wo Tulpen zu zeitig austreiben, darf man sie erst im Oktober pflanzen.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 27 45

Nachdruck nur mit Quellenangabe der LZ. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Zuschriften nur an die Redaktion, nicht an einzelne Redaktionsmitglieder. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bei Nichterscheinen unserer Zeitung durch Fälle höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der Illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 80 Freitag, den 5. Oktober 1973 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Giftmüllbeseitigung

Über zehn Tage beschäftigte die Hanauer Giftmüllaffäre die Öffentlichkeit und nimmt weitgehend Behörden bis hinauf zur Landesregierung in Beschlag. Auf den einzelnen Müllkippen kam es bei der Beseitigung der Giftstoffe zu Schwierigkeiten in der Frage, wer im einzelnen anzuordnen hatte. Wieder einmal trat zutage, daß es nicht gut ist, wenn mehrere Stellen sich von Anfang an in die Verantwortung teilen müssen und dann bei einem Zwischenfall sich den Schwarzen Peter zuschieben, ohne daß eine schnelle Änderung eintritt.

Darauf kam es jedoch den Verantwortlichen in Wiesbaden und im Hanauer Kreishaus an. Am Montag zog darum der Hessische Ministerpräsident Oswald die Konsequenz und übertrug in einer Kabinettssitzung dem Hessischen Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld die Einsatzleitung bei der Giftmüllbeseitigung. Er begründete es damit, daß der Innenminister zugleich Kommunal- und Polizeiminister sei und ihm darum die entsprechenden Apparate ohne Zwischenstellen zur Verfügung stünden. Unmittelbare Anweisungen würden nunmehr allen Kompetenzstreit beenden und schnelles korrektes Handeln garantieren. Von einer Entmachtung des Umweltministers Dr. Best könne dabei keine Rede sein. Er stehe vielmehr auf dem Standpunkt, daß zunächst die Fakten auf den Tisch müßten. Wenn sie vorlägen, könne entschieden werden, ob personelle Konsequenzen zu ziehen seien. Dies war auch die Meinung des SPD-Fraktionssprechers Görlach. Zwar teilte er die Kritik an Dr. Best, die in den Reihen der SPD, besonders der jüngeren Vertreter, bis zur Rücktrittsforderung reicht, doch verblieb er dabei, daß dafür die Zeit noch nicht da sei. Die hessische CDU machte dagegen immer und immer wieder geltend, daß die Ablösung Bests mehr als fällig sei.

Bielefeld betonte am Dienstag vor der Presse, daß ihm die neue Aufgabe auch darum fast selbstverständlich überwiesen worden sei, weil er den Vorsitz der Sonderkommission führe, die das Kabinett nach dem Bekanntwerden des Skandals einrichtete. Er sei in Zukunft auch der alleinige Partner in Sachen Giftmüll für die Presse. Bereits heute will er den zweiten Bericht der Sonderkommission vorlegen. Dabei wird vielleicht schon etwas mehr sichtbar, ob die in den letzten Tagen mehrfach ausgesprochene Behauptung richtig ist, daß bisher nur die Spitze eines Eisbergs zu erkennen sei. Sollte dies der Fall sein, dürfte dieses Problem noch eine Zeitlang nicht vom Tisch kommen.

Das größere Problem wartet ohnedies noch auf viel Phantasie und Einsatzwillen und gewiß nicht weniger Finanzkraft, nämlich, wie die Giftmüllbeseitigung in Zukunft so angepackt werden kann, daß es überhaupt gar nicht mehr zu einer Bedrohung für Leib und Leben der Menschen kommen kann. Dabei werden sich sehr bald die Unternehmer mit den Politikern zu gemeinsamer Beratung finden müssen.

Müllfässer rollen weiter

Der unter beträchtlichem, finanziellem und materiellem Aufwand zur Firma Merck nach Darmstadt gebrachte Giftmüll wird nicht von Chemikern des Unternehmens untersucht werden. Das Innenministerium hat den vom Minister für Landwirtschaft und Umwelt erteilten Auftrag zur Untersuchung von rund 500 Giftfässern gestoppt.

Der Auftrag war am Dienstag erteilt worden. Am Donnerstag sei dieser Auftrag von Polizeidirektor Sommerfeld aus dem Innenministerium gestoppt worden — unter Hinweis darauf, daß der gesamte Bestand von einer Privatfirma wieder abgeholt werde, die sowohl die Untersuchung als auch die Vernichtung übernommen habe.

Nach den ersten oberflächlichen Untersuchungen wurden in den Fässern auf dem Gelände der Firma Merck folgende Substanzen festgestellt: Benzol, Isopranol, Chlorbenzol, Altöl, Teer, Polyesterharze, Lackverdünner, Lacke. Sogar ein Faß mit Salatöl soll festgestellt worden sein.

Beginn mit dem Bau der Brücke über die Südliche Ringstraße

Zur Zeit ist man an der Herstellung der Fundamente für die Brücke über die Südliche Ringstraße beschäftigt, die den neuen Rathausbau mit den städtischen Bauwerken (Bürgerhaus) der anderen Seite verbinden soll. Die Brückenwiderlager am neuen Rathaus werden 4,50 m hoch, die Durchfahrtshöhe beträgt höchstens 4,50 m. Die Gesamtlänge der Brücke beträgt 17,15 m. Am Brückenfuß auf der Rathausseite werden ein Kiosk und öffentliche Toiletten eingebaut ,auf der Bürgerhausseite endet die Brücke im 1. Stock in der Foyerebene. Es handelt sich um eine offene Brücke mit einem Betongeländer, in der Lichtbänder eingelassen sind.

Vorkehrungen für die kalte Jahreszeit bei der Stadtverwaltung

So manche Badehose wurde erst vor wenigen Tagen vom Trocknen von der Leine genommen, doch bei der Stadtverwaltung ist, wenigstens theoretisch, bereits der Winter eingekehrt. Ab dem 1. Oktober 1973 gilt der Streuplan der Stadt Langen, in dem alle Vorkehrungen getroffen wurden, um dem bevorstehenden Winter mit all seinen Tücken und unliebsamen Überraschungen entsprechend begegnen zu können.

Nahezu alle Beschäftigte des städtischen Bauhofs und der Stadtgärtnerei, fast 80 Bedienstete aus allen Dienstzweigen der städtischen Betriebe, sind in die Vorkehrungen zur Eis- und Schneebekämpfung einbezogen. Zwei Schwerfahrzeuge mit Streunachläufern, ein Groß-Räumschild, sieben mittlere Lastkraftwagen und drei Kleintraktoren für die Gehwege in der Stadt, ebenfalls mit Räumschildern und Streunachläufern ausgerüstet, stehen zur Verfügung, um den Kampf mit der weißen Pracht aufzunehmen, die von den einen herbeigesehnt und von den anderen verdammt wird. An die 100 t Spezial-Streusalz lagern verladebereit im Bauhof der Stadt.

Ab dem 1. Oktober werden nun wöchentlich Bereitschaften eingeteilt, die mit dem Einbruch des Winterwetters durch tragbare Alarmwecker, ähnlich wie die Freiwillige Feuerwehr, zum Einsatz gerufen werden. Der Alarm wird von Beamten der Staatlichen Polizeistation Langen durch einen Knopfdruck über die Rundsteueranlage der Stadtwerke Langen ausgelöst. Die Alarmwecker reagieren mit einem Lichtsignal und drei Weckertönen und zeigen den Bediensteten der Streubereitschaften an, sich schnellstmöglich im städtischen Bauhof und in der Stadtgärtnerei einzufinden und mit den abfahrbereiten Winterdienstfahrzeugen zum Einsatz zu starten.

Die abzustreuenden Straßen sind im Streuplan nach ihrer Wichtigkeit, der Stärke, wie sie mit Fahrzeugverkehr belastet sind, eingeteilt und werden nach einer festgelegten Reihenfolge befahren. Mit Beginn der täglichen Arbeitszeit in den städtischen Betrieben um 7.15 Uhr unterstützen dann alle andern Beschäftigten des Bauhofs und der Stadtgärtnerei die für die Wochenenden, Feiertage und für nachts eingeteilten Streubereitschaften. Von seiten der Stadtverwaltung schicint alles getan, um dem bevorstehenden Winter gut gerüstet entgegen zu treten und den Verkehrsteilnehmern soweit wie möglich günstige Straßenverhältnisse anzubieten.

Straßenreinigungspflicht

Die verantwortlichen Herren im Rathaus weisen gleichzeitig jedoch auch auf die Bestimmungen über die Straßenreinigung in der Stadt Langen hin, in denen die Pflichten der Straßenanlieger bei der Schneeräumung und Beseitigung von Schnee- und Eisglätte vorgeschrieben sind. Bei Schneefall sind die befestigten Gehwege bis auf die zur Lagerung des Schnees erforderliche Fläche und die teilweise unbefestigten Gehwege in einer Breite von mindestens 1,50 m vom Schnee zu räumen. An Straßeneinmündungen sind die Zugänge zu den Fahrbahnen in einer Breite von 1,50 Meter vom Schnee zu räumen. Kann der Schnee nicht völlig beseitigt werden, so ist zu streuen. Die von den Gehwegen abgeräumten Schneemassen sind am äußersten Rande der Gehwege zur Fahrbahn hin und bei Gehwegen mit einer Breite bis zu 1,50 m auf der Fahrbahn unter Freihaltung der Straßenrinne zu lagern. Hydranten, Sperrschieber, Ausfahrten und Straßenecken sind freizuhalten. Bei Glatteis und Schneeglätte sind Gehwege in einer Breite von 1,50 m mit Sand, Asche oder ähnlichen abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Das Bestreuen ist zu wiederholen, sobald sich wieder glatte Stellen gebildet haben. Zum Bestreuen dürfen keine Salze verwendet werden, die Schwefelverbindungen oder andere schädliche Mittel enthalten.

Werden Salze als Streumittel verwendet, so sind die Gehwege alsbald durch Abkehren zu reinigen. Bei einsetzendem Tauwetter sind Gehwege von Schnee und Eis zu befreien. Das verwendete Streumaterial ist zu entfernen. Die Verpflichtungen gelten für die Zeit von 7 bis 20 Uhr. Bei Eintritt der Voraussetzungen nach 20 Uhr sind die Arbeiten bis 7 Uhr vorzunehmen.

Bei gegenseitiger Ergänzung beider Komponenten, einmal die Bemühungen der Stadt bei der Durchführung des Streuplans in den Straßen und zum anderen die Mitarbeit der Bürger bei der Schnee- und Eisbeseitigung auf den Bürgersteigen, darf angenommen werden, daß man in Langen in diesem Winter für die Glatteisbeseitigung gerüstet ist.

Vogelpflegestation zieht zum Welttierschutztag Bilanz

Zum Welttierschutztag am vergangenen Donnerstag zog die Vogelpflegestation im Mühltal, die seit 16 Jahren besteht, eine Bilanz. Danach wurden im Laufe des Jahres 147 Vögel und Säugetiere betreut. Zu den gefiederten Gästen und Pfleglingen gehörten Hühner- und Wasservögel, Greifvögel aller Art, Sittiche und Fasanen, Tauben, exotische Vögel und eine ganze Anzahl von heimischen Vogelsorten. Daneben waren aber auch andere Tiere in der Vogelpflegestation, die dem Namen nach eigentlich nicht dort zu suchen sind: Igel, Iltis, Hermelin, Wiesel, Karnickel, Affen, sogar ein Wickelbär und ein Wüstenfuchs fanden sich ein, weil sie Hilfe brauchten.

Erich Nüchter, der gute Geist dieser Station, hatte mit seinen freiwilligen Helfern, meist Schülern, seine liebe Not, um all das Futter herbeizuschaffen, das von seinen Pfleglingen verkonsumiert wurde. Er erlüstierte es an dem Beispiel der selten gewordenen Mauersegler und Mehlschwalben, die ebenfalls zu Gast in der Station waren. Er bezeichnet diese beiden Arten als wichtige Umweltverhalter, die über 16 Stunden täglich nach Insekten jagen und diese Plagegeister zentnerweise vertilgen. Eine Alternative für deren Bekämpfung ohne die Vögel wären chemische Mittel, die die ohnehin verpestete Umwelt noch mehr zu Schaden bringen. Die Aufzucht der jungen Mehlschwalben im Nest war reichlich mühsam. Sechzehn Stunden lang täglich mußte den kleinen Vögeln im Abstand von etwa 10 Minuten Futter verabreicht werden und dies vier Wochen lang, bis sie flügge waren.

Doch nicht nur die Aufzucht im Nest gehört zu den Aufgaben der Pflegestation. Einmal wurde ein Mäusebussard gebracht, der aus dem Schlamm der Kläranlage gezogen worden war. Er mußte viermal chemisch gereinigt und achtmal klargespritzt werden, ehe er wieder sein ursprüngliches Gefieder hatte und seine Lebensfähigkeit behielt. Im nächsten Frühjahr wird er aus der Station wieder in seine gewohnte Umgebung zurückkehren können.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 5. Oktober 1973

Sprich, damit ich dich sehe!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Menschen kennenzulernen, wenn man ihm das erste Mal begegnet und sich ein Bild über seinen Charakter machen möchte. Wesentlich dabei aber wird immer sein, darauf zu achten, wie und was er spricht. Denn es geschieht nicht selten, daß wir jemanden auf den ersten Blick sehr sympathisch finden, aber schnell unsere Meinung revidieren, sobald er den Mund auftut. Kein Geringerer als der weise Sokrates hat einmal das Wort geprägt: „Sprich, damit ich dich sehe!" — und er wollte damit ausdrücken, daß er einen Menschen erst dann in seinem Wesen ganz erfassen könne, wenn er dessen Stimme gehört und seine Rede vernommen habe. Man mag nun einwenden, daß wir uns doch verstellen könnten, lügen und schöne Worte machen, um den anderen zu täuschen und ihm ein besonders vorteilhaftes Bild von uns zu malen. Aber dies gelingt uns doch nur bis zu einem gewissen Grade und auch nur für eine begrenzte Zeit. Und lediglich unerfahrene und einfältige Menschen würden das nicht durchschauen. Auf die Dauer jedoch können wir alle uns nur so geben und nur so reden, wie wir wirklich sind und es unserem Wesen auch entspricht. Das hat weder mit Bildung noch mit Mundart etwas zu tun — mit der Art und dem Klang unserer Worte drücken wir unsere Einstellung zum Leben und zu den Menschen aus und lassen den, der es versteht, in unsere Seele blicken.

Wir gratulieren!

. . . Frau Gertrud Schröder, Frankfurter Straße 60, zum 75., Frau Wilhelmine Zeuch, Frankfurter Straße 60, zum 86., Herrn Wilhelm Jost, Leukertsweg 33, zum 78., Herrn Ernst Landwehr, Bahnstraße 70, zum 77. und Frau Lina Schäfer, Wilhelm-Burk-Straße 11, zum 76. Geburtstag am 6. Oktober;

. . . Frau Margarete Welz, Wiesgäßchen 36 zum 82., Herrn Leo Sachser, Annastraße 35, zum 77. und Frau Erna Keil, Uhlandstraße 11, zum 76. Geburtstag am 7. Oktober;

. . . Frau Katharine Werner, Lutherstraße 13, zum 78., Frau Martha Schön, Walter-Rietig-Straße 36, zum 78. und Herrn Rudolf Hering, Südliche Ringstraße 15, zum 80. Geburtstag am 8. Oktober;

. . . Frau Marie Schmidt, Lerchgasse 5, zum 78. und Frau Katharine Zilz, Joseph-von-Eichendorff-Straße 18, zum 78. Geburtstag am 9. Oktober.

Mag allen auch im neuen Lebensjahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Jahrgang 1932/33 feiert morgen

Die für den Samstag (6. Oktober) festgelegte Jahrgangsfeier beginnt um 19 Uhr (Einlaß ab 18.15 Uhr) im Saal „Zum Lämmchen".

Die Verantwortlichen wünschen, daß vor Beginn des gemeinsamen Essens, 19.30 Uhr, alle Teilnehmer anwesend sind, damit genügend Programmverzögerungen vermieden werden. Zum Tanz spielt die Kapelle „Erheire's"; für weitere Unterhaltung ist vorgesorgt. — Am Sonntagvormittag, um 10.15 Uhr findet die Kranzniederlegung auf dem hiesigen Friedhof statt.

Jahrgang 1912/13 begeht 60. Geburtstag

Der Jahrgang 1912/13 Langen feiert am 13. Oktober seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß treffen sich die Jahrgangsangehörigen am Sonntag, dem 7. Oktober, um 9.20 Uhr zum gemeinsamen Kirchgang an der evangelischen Stadtkirche. Im Anschluß an den Gottesdienst erfolgt zu Ehren der Verstorbenen des Jahrgangs ein „Totengedenken" mit Kranzniederlegung um 11 Uhr am Ehrenmal auf dem Langener Friedhof.

Jahrgang 1920/21 macht seinen alljährlichen Herbstausflug in den Vogelsberg. Die Daheimgebliebenen sind zum gemütlichen Abschluß im Haferkasten ab 19 Uhr herzlich eingeladen.

„Sprache als Waffe"

Am heutigen Freitag, dem 5. Oktober, findet eine Gemeinschaftsveranstaltung Volkshochschule/CV im Club Voltaire statt. Der Autor Theodor Weißenborn versucht in seinem Vortrag „Sprache als Waffe" die Fragen, was Sprache angesichts psychischer Gewalt leistet und wie der Mensch als Subjekt der Geschichte auch Sein bestimmen kann „zu klären.

Fundsachen in den Monaten August und September 1973

In den Monaten August und September wurden beim hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt: 2 Damenknirps, 1 Herren-Lederhandschuh, 1 Pylone, 1 Kinderbrille, 3 Geldbörsen mit Inhalt, 2 Mopedkennzeichen, 1 Paar Schuhe, 1 Damenarmbanduhr, 2 Herrenarmbanduhren, 1 Notizkalender, 2 Sonnenbrillen, 1 Geldschein, 1 goldener Ring, 1 Taschenuhr, Turnsachen, 1 Tragetasche mit Werbeaufdruck, 1 Damenstockschirm, diverse Schlüssel, 9 Damenfahrräder, 3 Kinderfahrräder, 1 Herrenfahrrad.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Pavillon, Zimmer 3, geltend zu machen.

Am Samstag, 6. Oktober
Original Münchner OKTOBERFEST
in der TV-Turnhalle

Segensreiche Arbeit der Deutschen Schutzgemeinschaft zum Wohle der Menschen

Die Gruppe Dreieich der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald konnte am 22. September ihr dreijähriges Bestehen begehen. Aus diesem Anlaß zog sie eine Bilanz ihrer Tätigkeit. In den vergangenen drei Jahren konnte die Schutzgemeinschaft in Zusammenarbeit mit den Behörden erreichen, daß geplante Waldabholzungen unterblieben und vorgesehene Neubauten außerhalb des Waldes errichtet wurden, bzw. werden. In vielen Vortragsabenden und bei Waldbegehungen habe die Schutzgemeinschaft versucht, der Bevölkerung die Bedeutung des Waldes nahezubringen, ihn zu erhalten. Daß die Bevölkerung den Zielen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald großes Interesse entgegenbringt, ist daraus zu ersehen, daß die Mitgliederzahl in der kurzen Zeit des Bestehens der Gruppe von 18 auf 600 angestiegen ist. Damit steht die Gruppe Dreieich an der Spitze der Gruppen in ganz Hessen.

Auch für diesen Herbst hat die Gruppe Dreieich wieder einige Vorträge auf ihrem Programm stehen. So wird im Rahmen der Altenbetreuung durch das Sozialamt der Stadt, am Mittwoch, dem 10. Oktober, 15 Uhr, im Filmsaal der Ludwig-Erk-Schule, ein Farblichtbildervortrag „Ein Gang durch die Lüneburger Heide" von dem 2. Vorsitzenden, Heinrich Quarl, gezeigt. Am Mittwoch, dem 31. Oktober, 16 Uhr, ebenfalls im Siedlerheim, steht ein Farblichtbildervortrag von Oberforstmeister Joachim Lutkemann über die Bedeutung des Waldes auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz findet am Donnerstag, den 15. November, 20 Uhr, im Musikpavillon der Dreieich-Schule ein Farblichtbildervortrag „Am Haubentauchernest" von Dr. Franke, Wien, statt. Für das Frühjahr 1974 sind weitere Vorträge, sowie Waldbegehungen zu den Hünengräbern und den Dachstedten im Koberstädter Wald vorgesehen.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald will auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen, zum Wohle der Menschheit. Auf vieles kann der Mensch verzichten, aber nicht auf den Wald mit seinen vielen Wohlfahrtswirkungen — Wasser — Luft — Temperaturausgleich — Bodenerosion — Lärmdämpfung. Damit ist der Wald die größte und billigste Sozialeinrichtung des Landes.

Umweltschutz darf kein Schlagwort bleiben, denn die Grundlagen unseres Lebens sind in Gefahr, da lebenswichtige Elemente der Natur verschmutzt, vergiftet und vernichtet werden und weil der Lärm den Menschen unerträglich bedrängt. Die Würde des Menschen ist dort bedroht, wo seine natürliche Umwelt beeinträchtigt wird. Daß schon Albert Schweitzer visionär die heutige Situation beurteilte, die Entwicklung voraussah, geht aus seinen folgenden Worten hervor:

„Der Mensch hat die Fähigkeit, vorauszublicken und vurzusorgen, verloren, er wird am Ende die Erde zerstören."

Der „Süße" fließt wieder. Jenes in der hiesigen Gegend beliebte Getränk. Der „Kellermeister" auf unserem Bild, das in einer hiesigen Kelterei entstand, scheint schon einige Stationen weiter zu denken, wenn aus dem Süßen der Rauscher und dann der Ebbelwoi wird. Der Süße des gepreßten Saftes nach scheint der diesjährige Apfelweinjahrgang ein guter zu werden. Na denn, prost! LZ-Foto

Freiwillige Feuerwehr und Rotes Kreuz gemeinsam zum Ball

Erstmals in ihrer Geschichte veranstalten Freiwillige Feuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz einen gemeinschaftlichen Ball am Samstag, 10. November, 20 Uhr in der Turnhalle des Turnvereins Langen. Zum Tanz spielt die Kapelle Georg Glas vum Hessischen Rundfunk. Freunde und Gonner sind zu dem Ball sehr herzlich eingeladen. Der Kartenvorverkauf hat bei den Mitgliedern begonnen.

Die Langener Jungsozialisten laden ein

Zu einer mitgliederöffentlichen Vorstandssitzung lädt der Vorstand der Langener Jusos für Montag, den 8. Oktober, um 20 Uhr in das große Kolleg der „Wilhelmsruhe", Langen, Wilhelmstraße 2 ein. Da es sich um eine sehr wichtige Sitzung handelt — es wird unter anderem die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen vorbereitet — wird um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern gebeten.

Kanalbaumaßnahmen im Jahre 1973

Im Haushaltsplan für das Jahr 1973 waren ursprünglich drei Kanalbaumaßnahmen zu einem Gesamtbetrag von 257 000 DM vorgesehen.

Wie schon mitgeteilt wurde, kann die Darmstädter Straße von Sehret- bis Rheinstraße zu einer vorgesehenen Summe von 200 000 DM nicht ausgebaut werden, weil der Bund die von ihm zu erbringenden Mittel nicht zur Verfügung stellen kann.

Es bleiben deshalb aus dem Haushaltsplan für das Jahr 1973 nur zwei Maßnahmen übrig: die Wolfsgartenstraße von Zimmerstraße bis Bleichstr. zu einem Betrag von ca. 42 000 DM und die Weserstraße von Ellsabethenstraße in Richtung Norden auf einer Länge von ca. 90 Meter zu einem Betrag von ca. 15 000 DM. Beide Maßnahmen zusammen umfassen eine Kanallänge von ca. 200 m.

Die Kanalarbeiten in der Wolfsgartenstraße sind im Bau. Die Arbeiten für die Weserstraße sind vergeben. Außerdem stehen in diesem Jahre noch übertragene Mittel aus dem Vorjahre in Höhe von ca. 1 Million DM zur Verfügung. Für diesen Betrag wird zur Zeit der Südahwassersammler von der Bahnlinie bis zur Kreisstraße 168 ausgebaut. Der Banabschnitt ist ca. 500 m lang.

DRK dankt

Die Altkleidersammlung des DRK Langen, war auch diesmal wieder erfolgreich. Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen Dank. Der Erlös soll der Altenbetreuung und dem Katastrophenschutz zugute kommen, auch soll ein Teil des Geldes der Anschaffung notwendiger Geräte dienen.

Diese Sammlung wird alle halbe Jahre durchgeführt. Das DRK würde sich freuen, wenn Sie weiterhin durch Ihre Kleiderspende helfen würden.

Tüten sind jetzt schon zu bekommen bei Frau Schäfer, Wolfsgartenstraße 36 und im Farbenhaus Mübius, Leukertsweg 30.

Erste-Hilfe-Kursus des DRK Langen

Am Dienstag, dem 16. Oktober, beginnt in der Ludwig-Erk-Schule im Ausbildungsheim des DRK Langen um 20 Uhr ein Erste-Hilfe-Kursus, der acht Doppelstunden umfaßt. Kfz.-Fahrer aller Führerscheinklassen, auch für Zusatz-Führerschein zur Personenbeförderung sowie alle Eltern sind herzlich eingeladen.

Der Kursus vermittelt die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Erste-Hilfe-Leistung und ist kostenlos.

Autorenlesung
Theodor Weissenborn
Sprache als Waffe — Können die Literaten die Welt verändern?
Heute, Freitag, den 5. 10. 1973, 20.30 Uhr, Club Voltaire, Langen, Frankfurter Straße 5
Gemeinschaftsveranstaltung
Club Voltaire — Volkshochschule Langen

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

Sonnabend, den 6. Okt., 12 Uhr, bis Montag, den 8. Oktober, 7 Uhr:

Dr. Pietsch, Annastraße 28
Wohnung: Im Buchenhain 27, Tel. 2 14 44

Sonntags- und Feiertags-Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Ärztlicher Notfalldienst am kommenden Mittwoch, dem 10. Oktober, von 12 bis 24 Uhr:

Dr. Pietsch, Annastraße 28
Wohnung: Im Buchenhain 27, Tel. 2 14 44

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

6./7. Oktober: Zahnarzt Ott, Nördl. Ringstr. 8

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

So., 7. 10.: **Lutherplatz-Apotheke**
Mo., 8. 10.: **Braunsche Apotheke, Lutherplatz**
Di., 9. 10.: **Münch'sche-Apotheke, Darmstädter-/Ecke Rheinstr.**
Mi., 10. 10. u. Do., 11. 10.: **Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5**
Fr., 12. 10.: **Rosen-Apotheke, Bahn-, Ecke Friedrichstraße**
Sa., 13. 10.: **Garten-Apotheke, Gartenstr. 82**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:
Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

vom 5. 10., 16 Uhr bis 12. 10., 7 Uhr, telefonisch zu erreichen: Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Werner Schmitz, Im Ginsterbusch 39

Für Strom: Paul Lukas, Sofienstraße 17a

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 6./7. Oktober hat Stadtschwester Gisela Müller, Forstring 74, Telefon 7 91 16, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01
Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11
Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33
Feuerwehr Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 07
Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01
Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

Am Samstag, 6. Oktober
Münchner Künstler von Funk und Fernsehen
beim Oktoberfest in der TV-Turnhalle

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Langlinger sind in Mode

Warum wird in letzter Zeit soviel geklaut, fragt sich nicht nur Tobias. Fast täglich kann man hören, daß Obst in großen Mengen von den Bäumen gestohlen wird, Fahrrader verschwinden jede Woche und eus geparkten Autos werden immer wieder Wertgegenstäide entwendet. Zugegeben, in letzterem Fall sind die Besitzer mit schuld, weil man normalerweise solche Dinge aus dem Wagen hereusnehmen könnte, wenn man ihn längere Zeit auf der Straße stehen läßt. Ein Fotoapperet oder eine Handtasche auf dem Rücksitz ist nun einmel ein Anreiz lür einen Langlinger, des Auto zu knacken und einen Griff in das Wageninnere zu tun.

Aplel aber kann man nicht vorher vom Baum nehmen. De muß man warten, bis sie reif sind und geht dann leider das Risiko ein, daß der Dieb einen Tag lrüher zur Ernte schreitet.

Neuerdings mehren sich die Klagen, daß Zeitungen aus den Briefkästen unbelugt genommen werden. Tobias weiß dies von Anrufen, die dienstags und freitags en die Expedition der Langener Zeitung gelangen. Die Träger heben sie in die Briefkästen oder extra angebrachten Röhren gesteckt. Das haben Nachlorschungen ergeben. Doch die Abonnenten grilten später vergebens danach; jemand het sie entwendet. Des geschieht vor ellem dienstags, wenn des taibige Fernsehprogiamm beiliegt.

Nun ist es zwar lür eine Zeitung eitreulich, wenn eine so große Nachlrage lür slo besteht. Allerdings hätte man es einlacher, wenn man die Zeitung abonnieren würde; dann bekäme man sie gebracht und müßte nicht Gelahr leulen, einmel erwischt und als Dieb bezeichnet zu werden. Und so lukrativ ist doch die Erspalnis nicht, um lange Finger zu machen, meint

Ihr Tobias

Am Samstag, 6. Oktober
GRUBERS GAUDI
in der TV-Turnhalle
nicht versäumen!

Luise Mager, wie sie viele kennen, die immer pünktliche und freundliche Zeitungsfrau. LZ-Foto

25 Jahre im Dienst der »Langener Zeitung«

In diesen Tagen kann Frau Luise Mager in der Goethestraße 51 ein gewiß nicht alltägliches Jubiläum begehen. Seit über 25 Jahren bringt sie Woche für Woche die „Langener Zeitung" in über 400 Haushalte, die zu ihrem Bezirk gehören. Wurde man die Zeitungen auseinanderlegen, die Frau Mager in diesen zweieinhalb Jahrzehnten in die Briefkästen ihrer Kunden gesteckt hat, so käme ein Stoß von etwa drei Kilometer Höhe zustande. Eine beachtliche Menge „die Woche für Woche, bei Regen, Eis und Schnee, aber auch bei glühender Hitze zuverlässig und pünktlich bei den Lesern sein muß.

In den Nachkriegsjahren war es zunächst nur ein bescheidenes und dünnes Mitteilungsblatt, das dann in Langenselbold für die Stadt, von den Vereinen, Geschäften und Privatleuten übermittelte. Frau Mager hat die Entwicklung zu einer beachtlichen Heimatzeitung am eigenen Leibe verspürt, wenn die Stöße immer größer und die Lasten immer schwerer wurden, die sie zu tragen hatte.

Dennoch ist sie stets unverdrossen, wurde im Laufe der Jahre zur lieben Bekannten bei ihren Lesern, dienstags und freitags zum bestimmten Zeitpunkt erwartet.

Für die nimmermüde und allzeit freundliche Tätigkeit im Dienste der Zeitung und ihrer Leser danken heute Herausgeber und Verleger des Blattes. Sie verbinden damit den Wunsch, daß Luise Mager noch recht lange gesund bleibt und die Zeitung austragen kann.

„Europa" warb für die Bürgeraktion Langener Hallenbad

Auch das Luftschiff „Europa", das für einige Zeit auf den Flugplatz Egelsbach stationiert war, hatte sich in den Dienst der „Bürgeraktion Langener Hallenbad" gestellt. Groß leuchteten die Buchstaben auf dem Rumpf des Zeppelin in den Nachthimmel: „Bürgeraktion Langener Hallenbad grüßt Langen". Chefpilot der Luftschiffmannschaft, John Moran, hat der Bürgeraktion für 1974 wieder eine Freifahrt gestiftet. Diese Fahrt wird besonders attraktiv sein, denn der Zeppelin wird zu den Fußballweltmeisterschaften nach Egelsbach kommen und die Fahrt wird über das Fußballstadion führen.

Als 362. Spender überwiesen Otto und Doris Chlupsa, Langen, Goethestraße 52, 20 Mark auf das Spendenkonto der Bürgeraktion. Der 363. Spender war ein Hallenhandballbegeisterter Japaner, er spendete 500 Yen, umgerechnet 5 Mark. Die Bürgeraktion bedankt sich herzlich.

Hier noch einmal die Spendenkonten: Bezirkssparkasse Langen Nr. 211-501111, Langener Volksbank Nr. 3333; Volksbank Dreieich Nr. 022200.

Ausbau der Bürgersteige im Wohngebiet Neurott

Da die Hochbauarbeiten in der Spitzweg-, Dürer- und Steubenstraße (Wohngebiet Neurott) nunmehr abgeschlossen sind, kann mit dem endgültigen Ausbau der in diesem Bereich liegenden Bürgersteige begonnen werden. Bekanntlich wurden die Bürgersteige nördlich der Spitzwegstraße bereits in den letzten Jahren fertiggestellt. Nachdem die Auftragsvergabe vom Magistrat in seiner letzten Sitzung genehmigt wurde, wurde eine Frankfurter Straßenbaufirma, die bereits den größten Teil der Bauarbeiten in diesem Bereich ausgeführt hat, mit diesem Projekt betraut. Nach Auskunft des Städtischen Bauamtes sollen die Bürgersteige noch vor Einbruch des Winters, bis Mitte November 1973, fertiggestellt sein.

Weihnachtspäckchen für ältere Mitbürger

Auch in diesem Jahr werden die über 75 Jahre alten Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt ein Weihnachtspäckchen erhalten. Für diese ca. 1500 Päckchen umfassende Geschenkaktion sind DM 22 000 im Etat vorgesehen. Der Inhalt ist als Überraschung gedacht; wie verlautet, sollen jedoch Frauen und Männer diesmal in der gleichen Weise beschenkt werden.

16 Heißwassergeräte gestohlen

Im Laufe des Monats September machten Diebe in einem Neubau Ecke Südliche Ringstraße und Darmstädter Straße eine fette Beute. Sie transportierten 16 Heißwassergeräte der Marke Junkers mit Mischbatterien ab. Die Geräte stellen einen erheblichen Wert dar.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage vum Kaufhaus Braun, Langen und „Kaufhof" bei.

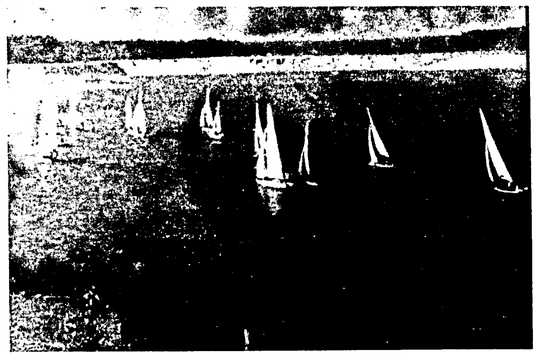
Herbstball des Wassersportvereins

Ehrung der Besten bei den Stadtmeisterschaften

Den ersten Ball dieser Herbstsaison veranstaltete der Wassersport-Verein in der SSG am vergangenen Samstag. Der Vergnügungsausschuß mit Edgar Kölliges, hatte sich mit den Vorbereitungen viel Mühe gemacht, so daß an diesem Abend alles vorzüglich klappte. Die vortreffliche Kapelle „Casados" aus Gelnhausen spielte mit Schwung bis in den frühen Morgen, so daß alle tanzbustigen der Mitglieder des WSV und Gäste der DSCL voll auf ihre Kosten kamen. Mit Bravour erledigte die Damen des WSV die Arbeiten an der Sektbar. Hier herrschte zeitweise ein beachtlicher Andrang.

Im Rahmen dieser Veranstaltung gab der Vorsitzende des WSV, Harald Wender, die Namen der diesjährigen Vereinsbesten bekannt, die bei der von dem WSV ausgerichteten Stadtmeisterschaft ermittelt worden waren. 1. wurde Joachim Wohlfell auf einem Boot der Internat-Klasse „Moth"; als 2. wurde Othmar Kinzl mit Tochter Andrea auf einem Boot der Werft-Klasse „Windy" ermittelt; 3. wurde Hans Schlichtmann mit Frau Eva auf einem Boot der Werft-Klasso „Allezan". Zur Erinnerung an diese Stadtmeisterschaft erhielten sie einen Zinnbecher mit der entsprechenden Eingravierung.

Auch außerhalb von Langen waren Mitglieder des WSV erfolgreich. So konnten den 2. Platz der Sport- und Takelwart des WSV, Klaus Seimelder mit Vorschotmann Kurt Lindner bei der Hessenmeisterschaft der Schwertzugvogel-Klasse und Kraus mit Vorschotmann Franz Dronkhard den 3. Platz belegen. Der 4. Platz bei der Hessenmeisterschaft ging ebenfalls nach Langen an Kastens/Vohnwinkel vom Dreieich-Segel-Club. Den 10. Platz erreichte Werner Schütz mit seiner 13jährigen Tochter Inge als Vorschoter. Die Hessenmeisterschaften waren auf dem Inneheidener See ausgetragen worden. Harald Wender hob hervor, daß es sehr erfreulich sei, daß die Leistungen der Mitglieder des WSV stetig anstiegen, obwohl nur ein verhältnismäßig kleines Gewässer zum Training zur Verfügung stehe, das jedoch als Sehmuckstück der Stadt Langen von den wassersporttreibenden Vereinen angesehen wird.



Unser Bild: „Der Startschuß ist gefallen."

Kleidungsstücke gestohlen

Auf Kleidungsstücke hatten es Diebe in der Bahnstraße und Friedrichstraße abgesehen. Hier wurden aus Wäschetrockenräumen Kleidungsstücke entwendet. Die Diebe nahmen nur neuwertige Sachen mit. In der Friedrichstraße, ebenfalls aus einen Wäschetrockenraum, verschwanden eine Herrenhose, drei Herrenhemden, ein Paar Socken und zwei Damenblusen.

SPD-Ortsverein legt umfangreiches Veranstaltungsprogramm vor

Information über die hessischen Rahmenrichtlinien — Politischer Frühschoppen — Stadtteil-Gespräche

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für die letzten drei Monate des Jahres hat der SPD-Ortsvereinsvorstand in diesen Tagen für die Mitglieder und Bürger wie auch speziell der Mitglieder über vorgelegt. Die Informationen der Langener aktuelle politische Fragen stehen dabei im Vordergrund.

So findet am Freitag, dem 19. Oktober, im SSG-Freizeitheim eine öffentliche Veranstaltung statt, in der Schulrat Norbert Reith, Ausbildungsleiter Jürgen Eilers und Studienrat Hartmut Wolf über die hessischen Rahmenrichtlinien referieren und mit den Zuhörern diskutieren werden. Diese drei Pädagogen haben an der Erarbeitung der neuen Lehrinhalte mitgewirkt, sie werden sach- und fachkundig die Langener Bürger informieren. Das Thema „Rahmenrichtlinien" steht zur Zeit im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen in der Landespolitik, die Langener Sozialdemokraten wollen mit dieser Veranstaltung einen Beitrag zur Versachlichung leisten.

Zu einer Mitgliederversammlung wird eingeladen zum 2. November. Der Arbeitskreis „Sozialwesen" legt dort die Grundzüge eines Langener „Sozialentwicklungsplanes" vor, der nach eingehender Erörterung im SPD-Ortsverein dann sicherlich auch in die kommunalpolitische Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung einfließen wird.

Die Reihe der „Politischen Frühschoppen" wird am 2. Dezember fortgeführt, Gesprächspartner bei dieser Veranstaltung, die übrigens dann zum 28. Male stattfindet, ist der Bundestagsabgeordnete dieses Wahlkreises, der Offenbacher Rechtsanwalt Manfred Coppik.

Die „Stadtteil-Gespräche", die den Bürgern die Möglichkeit der Erörterung besonderer Probleme ihres Wohnbereiches geben, werden am Feitag, 16. November, in der TV-Turnhalle am Jahnplatz fortgesetzt. Wie SPD-Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber, der auch den Vorsitz in der Stadtverordnetenfraktion und im Bauausschuß führt, hierzu erklärte, sind bei diesem Stadtteil-Gespräch besonders die Bewohner der Innenstadt „zwischen B 3 und Bahn" eingeladen. „Fußgängerbereich obere Bahnstraße, Schaffung von attraktiven Einkaufsmöglichkeiten, die den Mittelpunktcharakter unserer Stadt betonen; Verkehrsfragen, Parkprobleme, Urbanität" — dies sind einige Punkte, die die sozialdemokratischen Kommunalpolitiker mit den Bürgern diskutieren möchten. „Die vielen Fragen und Probleme, die wir bei unseren Stadtteilgesprächen in der Altstadt und in der Wohnstadt Oberlinden im vergangenen Jahr mit den Einwohnern erörtert haben, lassen uns auf einen anregenden und interessanten Abend hoffen", lautet die Meinung des SPD-Vorstandes.

Ganz ohne Politik geht es — zumindest vordergründig — bei einem Abend zu, der unter dem Motto „Hax'n-Schmaus" am 10. November im „Hawwerkasten" stattfindet. Bei gehratener Schweinshaxe, Rotkraut und Knödeln wollen sich die Langener SPD-Mitglieder zu einem „etwas größerem Stammtisch" treffen, dazu sind auch die Angehörigen und Freunde herzlich eingeladen.

Das Programm des SPD-Ortsvereins für dieses Jahr schließt mit einer kommunalpolitischen Mitgliederversammlung, in der die Stadtverordnetenfraktion Rede und Antwort steht. Dabei geht es ausschließlich um aktuelle Fragen, die sich auch im Hinblick auf den Haushaltsplan 1974 ergeben.

Am Samstag, 6. Oktober
Stimmung aus Bayern beim Oktoberfest in der TV-Turnhalle

Aus dem Leben geschieden

Südlich des Schildi Wolfsgarten zwischen der Straße Auf der Trift und der Gut Wiesenschneise fanden Spaziergänger am Donnerstagmorgen um 7 Uhr einen Mann, der sich mit einer Nylonschnur an Ast einer Eiche erhängt hatte. Bei dem Toten handelt es sich um einen 25jährigen Mann aus Egelsbach.

Noch glimpflich abgegangen

Zu einem Verkehrsunfall kam es am Dienstag gegen 13 Uhr, als ein Pkw von der Steubenstraße kommend nach links in Richtung Stadtmitte in die B 486 einbiegen wollte. Zur gleichen Zeit kam ein Pkw aus Richtung Morfelden, der in die Steubenstraße fahren wollte. Der Zusammenstoß, Personen wurden nicht verletzt, verlief glimpflich, es gab Sachschaden von ca. 250 Mark. Ähnlich glimpflich verlief ein Unfall in der Berliner Allee in Höhe des Forstringes. Eine Pkw-Fahrerin verlor, weil ihr plötzlich übel wurde, die Herrschaft über ihr Fahrzeug und kam von der Fahrbahn ab, dabei beschädigte die Fahrerin zwei Verkehrszeichen. Sachschaden ca. 1400 Mark.

Erheblichen Sachschaden verursacht

Erheblichen Sachschaden von ca. 7500 Mark verursachte ein Autofahrer auf dem Parkplatz des Dreieich-Krankenhauses am Dienstagnachmittag. Er fuhr rückwärts aus seiner Parkstelle, stieß auf dem gegenüberliegenden Parkstreifen gegen zwei abgestellte Personenkraftwagen, fuhr von dort wieder auf den Parkstreifen zurück, auf dem er vorher stand und rammte nochmals zwei Personenwagen.

Am Mittwochmorgen wurde ein auf der Zufahrt zum Gelände des Dreieich-Krankenhauses abgestellter Pkw, Marke Citroen, von einem unbekannten Autofahrer am vorderen linken Kotflügel beschädigt. Der Fahrer fuhr fort, ohne eine Nachricht für den Geschädigten zu hinterlassen. Die Polizei bittet Zeugen, die diesen Vorfall beobachtet haben, sich zu melden.

Fahrbare Untersätze wechseln den Besitzer

Die Diebstähle im Stadtgebiet reißen nicht ab. So meldet der Polizeibericht, daß in der Nacht zum 30. September in der Darmstädter Straße ein orangefarbenes Mofa entwendet wurde. Der Besitzer fand sein Fahrzeug am nächsten Tag am Egelsbecher Weg wieder. Allerdings in einem bösen Zustand. Der Dieb muß sehr rabiat damit umgegangen sein, denn der Bremszug war abgerissen, der Ständer und das Hinterrad waren verbogen.

Vor der Turnhalle am Jahnplatz wurde ein Herrenfahrrad, goldmetalle, Marke „Steiger Sprinter" und am Bahnhof ein Herrenfahrrad der Marke „Göricke" gestohlen.

Einen weiteren Diebstahl meldete die Polizei von einem Firmenparkplatz in der Pittlerstraße, hier verschwand am Mittwoch ein Kleinkraftrad der Marke DKW mit dem amtlichen Kennzeichen OF — UZ 787.

Großes Programm zum »Tag des Pferdes«

Auch Dr. Josef Neckermann wirkt mit / Am 14. Oktober auf Gut Neuhof

Auch in diesem Jahr führt der Kreisreiterbund Offenbach zum „Tag des Pferdes" am 14. Oktober wieder eine Großveranstaltung auf dem Hofgut Neuhof durch. Der erste Vorsitzende des Kreisreiterbundes, Udo Anneken führte dazu aus, daß seit einundvierzig Jahren im Jahresablauf ein Tag in besonderer Weise dem Pferd gewidmet wird. Initiator dieser Idee sei der Landstallmeister Dr. Gustav Rau gewesen. 1962 sei der Pferdebestand in der Bundesrepublik in beängstigender Weise stark zurückgegangen. Wann das Pferd endgültig der Vergangenheit angehöre, sei danach nur noch als eine Frage der Zeit erschienen. In der Landwirtschaft habe das Pferd der Mechanisierung weichen müssen. Doch für den Sport, für eine sinnvoll gestaltete Freizeit des in hektischer Betriebsamkeit verstrickten Menschen unserer Tage, müsse das Pferd bleiben.

Anneken sagte weiter: „Noch wirkt die in Jahrhunderten gelebte Symbiose Mensch-Pferd in der Gefühlssphäre ungezählter Menschen nach. Diese geistige Verbindung sollten wir pflegen. Als Reiter oder Fahrer wollen wir dies nicht nur am „Tag des Pferdes" tun." Den Züchtern müsse Gelegenheit gegeben werden, weiterhin gute Pferde für den Reitsport zu züchten. Entsprechende Aktionen zu organisieren und zu gestalten sei eine echte Aufgabe der Reit- und Fahrvereine und ihrer Dachorganisationen.

Udo Anneken zeigte anhand einiger Zahlen auf, daß der Pferdebestand in den letzten Jahren wieder beachtlich zugenommen hat. Dies sei auch ein Verdienst der aktiven Vereine und Verbände.

Als einmalig in der gesamten Bundesrepublik bezeichnete Anneken den Zuwachs an Pferden im Kreis Offenbach. Hier sei der Bestand an Pferden von 1967 bis 1972 um 100 Prozent gestiegen. Diese erfreuliche Entwicklung sei das Verdienst der Aktivität des Kreisreiterbundes mit den ihm angeschlossenen elf Vereinen und befreundeten Reitinstituten sowie der Initiative vieler Privatleute.

Das Programm zum „Tag des Pferdes" auf dem Hofgut Neuhof beginnt um 13.30 Uhr mit Achter- und Sechsergzügen (Kaltblutpferde) verschiedener Brauereien. Es folgen Kleinpferdevorführungen (Pferdezuchtamt Offenthal), Vorstellung der Pferderassen. Pas de quatre (Reitinstitut A. van Knieck), Geschicklichkeitsfahren für Kleinpferde (Reit- und Fahrverein Neu-Isenburg, Leitung Michael Freund), Voltigiergruppen (Reit- und Fahrverein Neu-Isenburg und Sprendlingen), Travar dem Sulky (Westdeutscher Trab- und Rennverein, Leitung Gerhard Kromenberg), Musikreiten (Reiterverein Gravenbruch e. V., Leitung Freiherr von Scheele), Vielseitigkeit von Fahrpferden (Fahrer des Kreisreiterbundes), Pas de deux (Reiter des Kreisreiterbundes), Araber-Original (Scheich Hadschi Hale!

SB
Omar, Letcheb und Akbre Namnan als Gäste),
Dressurvorführungen (Dr. Josef Neckermann),
Jagdreiter auf der Strecke (Jagdreiter des Kreisreiterbundes) und zum Finale alle Teilnehmer und Besucher zu Pferde sowie alle Fahrer. Ab 19.30 Uhr ist Tanz in der geheizten Feldscheune des Hofgutes mit vielen Überraschungen für alle Teilnehmer, Gäste und Freunde des Pferdes.

Die Meute der Jagdhunde wartet noch im Hof des Gutes Neuhof. Bald wird das Signal ertönen und die Jagd freigegeben.

In guter Lage
LÄDEN
200—800 qm
auch um- oder ausbaufähige Räume.
Senden Sie uns Ihr Angebot mit Grundrißskizze und Lageplan.
NORMA
Lebensmittelhandelsges. mbH.
8500 Nürnberg, Tafelfeldstr.41
Tel. 0911 / 73 10 13

Im neuen Industriegebiet von Egelsbach an der B 3, im Kurt-Schumacher-Ring 2, hat die Firma Bel ... ihre Geschäftsräume eröffnet. Hier findet der Kunde auf 6000 Quadratmetern Ausstellungs- und Verkaufsfläche eine Riesenauswahl an Polstersitzmöbeln und Polsterbetten.

Vhs
VOLKSHOCHSCHULE
INFORMATIONEN
LANGEN

Die Volkshochschule Langen informiert

Obwohl schon über 30 Prozent des Kursangebotes für das Semester 1973/74 ausgebucht ist, gibt es Kurse bzw. Seminare, die bisher nicht so einen starken Zuspruch hatten. Die Geschäftsstelle der VHS Langen gibt deshalb bekannt: Anmeldungen zu folgenden Kursen, die vor kurzem begonnen haben bzw. kurz vor dem Beginn stehen, sind noch erwünscht:

Englisch-Konversation (Do., 4. 10., 20.00 Uhr); Englisch-Fortgeschr. II (Mi., 3. 10., 18.30 Uhr); Französisch Fortgeschr. I (Mi., 26. 9., 19.00 Uhr); Französisch-Fortgeschr. I (Di., 2. 10., 16.00 Uhr); Französisch-Fortgeschr. III (Do., 27. 9., 18.00 Uhr); Französisch-Konversation (Do., 4. 10., 20.00 Uhr); Russisch-Anfänger (Do., 4. 10., 20.00 Uhr); Spanisch-Fortgeschr. (Mo., 24. 9., 19.30 Uhr); Spanisch-Konversation (Mo., 8. 10., 18.00 Uhr); Grundlagen d. techn. Rechnens (Mi., 26. 9., 19.00 Uhr); Kraftfahrzeugkunde (Do., 27. 9., 18.00 Uhr); Literaturkreis (Di., 9. 10., 19.30 Uhr); Eigenes Gestalten (Mi., 26. 9., 20.00 Uhr); Weben für Jugendliche (Di., 2. 10., 15.30 Uhr); Drucktechniken (Mi., 24. 10., 19.30 Uhr); Säuglings- und Kleinstkinderpflege (Di., 9. 10., 20.00 Uhr).

Bei folgenden Kursen ist es wegen der bisher gemeldeten geringen Teilnehmerzahl fraglich, ob sie beginnen können: Kaufmännisches Englisch, Französisch-Fortgeschr. I, Französisch-Fortgeschr. II, Buchführung: Fortgeschr., Malen und Zeichnen/Aufb., Malen und Zeichnen/Fortgeschr., Rechtsseminar.

Zu den nachstehend genannten Kursen ist bisher nur eine schwache Resonanz, so daß dringend Anmeldungen gewünscht werden:

Deutsch für Umsiedler Erwachs. (Mi., 17. 10., 19.30 Uhr); Fernmeldetechnik (Di., 16. 10., 20.00 Uhr); Marktforschung (Mi., 17. 10., 20.00 Uhr); Einführung in die elektron. Datenverarbeitung (Sa., 29. 10., 9.00 Uhr); Geometrie/Techn. Zeichnen/Anfänger (Mi., 24. 10., 18.00 Uhr); Geometrie/Techn. Zeichnen Fortgeschr. (Mi., 24. 10., 20.00 Uhr); Darstellendes Spiel (Mo., 15. 10., 18.00 Uhr); Inszenieren (Mo., 15. 10., 20.00 Uhr).

Aus der Welt des Films

Gott sei den Ballen gnädig (UT). Ein Wirbelsturm von Terror und Grauen. Wilde Rokker auf ihren heißen Feuerstühlen, ausgelassen, besartig und gehaßt, versetzen die Bürger in Angst und Schrecken, halten die Polizei in Atemberaubtschaft. Wehe dem Polizisten, der ihnen in die Hände fällt. Sie morden einen Tankwart, verwüsten ein Filmdorf, Vergewaltigungen gehören zu ihrem Handwerk und schließlich treten die beiden Rivalen zu einem Duell auf dem Motorrad an, das mit dem Tod des einen endet.

Ein Mann, den sie Pferd nannten (Lichtburg). Eindrucksvolle Dramatik, grausame Wirklichkeit. Das erregendste Ritual, das je ein Mensch gesehen hat. Die Sioux lassen ihm die Wahl: zu leben wie ein Tier oder zu krepieren wie ein Tier. Ein faszinierender Blick in die wirkliche Welt Amerikas vor 150 Jahren. Ein weißer Mann sieht sich mit einer wilden und primitiven Kultur und ihren grausamen Ritualen konfrontiert und muß alle Stufen der Erniedrigung durchstehen, um zu überleben.

ERZHAUSEN

cz Oktoberfest. Die Chorgemeinschaft „Germania Eintracht" Erzhausen veranstaltet am Samstag (6. Oktober), 20 Uhr, ihr schon zur Tradition gewordenes Oktoberfest im Sporthein. Bei dieser Veranstaltung wirken der Spielmanns- und Musikzug der Sportvereinigung, die kleine Garde der Karnevalsabteilung und das Vokal-Ensemble der Chorgemeinschaft mit. Außerdem wird ein Preisschießen veranstaltet, das der Schützenverein „Waidmannsheil" Erzhausen durchführt.

cz Herbst-Disco. Die Karnevalsabteilung der Sportvereinigung Erzhausen veranstaltet am Sonntag (7. Oktober), um 16 Uhr eine Herbst-Disco im Sportheim. Dabei werden Harry, Siggy und Winny die Teens und Twens unterhalten und heiße Rhythmen servieren.

cz Geistliche Abendmusik. In der evangelischen Kirche findet am Sonntag (7. Oktober), um 20 Uhr eine „Geistliche Abendmusik" statt. Der evangelische Kirchenchor und der Jugendflötenkreis musizieren zusammen mit der bekannten Sopranistin Brigitte Steinhausen aus Heidelberg und dem ebenfalls nicht mehr unbekannten Manfred Knoch aus Frankfurt (Orgel). Sie werden einige der schönsten und bekanntesten Kantaten von Pachelbel, Buxtehude und J. Seb. Bach zu Gehör bringen.

cz Schnitzelwanderung. Am kommenden Sonntag (7. 10.) trifft sich die Wandergruppe der SV Erzhausen am „Frankfurter Kreuz" (westlicher Ortsausgang Richtung Mörfelden/Wolfsgarten) zu ihrer nun schon zur Tradition gewordenen Schnitzelwanderung. Um 13.30 Uhr ist Abmarsch. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 2 Stunden und die Wegstrecke ist so gewählt, daß auch diejenigen Interessenten teilnehmen können, die bei den Rad- und Tageswanderungen passen mußten. Im Eselsbacher Waldrufwanderhaus ist eine Rast vorgesehen, wobei sich Gelegenheit für eine Punktebilanz bietet. Es wird um Mitbringen der Liederbücher gebeten.

cz Generalprobe für Läufer. Rege Aktivität herrschte am vergangenen Wochenende bei den Volksläufern des SV Erzhausen. Während am Sonntagmorgen sechs Läufer 25 km überwiegend steiles Gelände in Alten-Buseck (Gießen) überwanden, bevorzugte der andere Mannschaftsteil die vollkommen ebene Marathonstrecke (42,5 km) von Mannheim. Nach den Worten von Trainer Fritz Gunkel war dies die Generalprobe für den Mitte Oktober in Donaueschingen stattfindenden Marathonlauf, zu dem Scholz, Krnus, Gunkel, Köhres, Wolf und Schmidt gemeldet wurden.

Heinz Reitz Vereinsmeister 1973

o Am vurletzten Wochenende führte der Verein der Hundefreunde auf seinem Übungsgelände die diesjährigen Vereinsmeisterschaften durch. Meister 1973 wurde hierbei Heinz Reitz mit „Bodo". Den zweiten Rang belegte Margret Gabel aus der Jugendgruppe mit ihrem Rüden „Teddy".

Bei verhältnismäßig kühlem Wetter begannen am frühen Morgen die neun Teilnehmer mit der „Fährte" in der Nähe des Übungsplatzes. Wertungsrichter Heinrich Mendel aus Kahl war mit den Ergebnissen zufrieden. Keiner der Kandidaten kam unter 80 Punkte. Bei der anschließenden „Unterordnung" gab es schon eine gewisse Vorentscheidung bezüglich der Meisterschaft. Margret Gabel erreichte in der Unterordnung mit 96 Punkten die beste Note; Heinz Reitz mit 99 Punkten bei der Fährte verpaßte knapp die Traumnote 100. Im Schutzdienst erreichte Horst Schmidt mit 95 Punkten das beste Ergebnis.

Der Vorstand der Hundefreunde bedankte sich nach Abschluß der Prüfung bei allen Helfern und auch bei den Teilnehmern, die sich besonders fair verhalten hätten. Es seien in diesem Jahr gute Fortschritte in der Arbeit mit den Hunden erzielt worden. Als besonderen Gast konnte Vorsitzender Seemann den Vorsitzenden des Bundesverbandes, Herrn Hellmuth Schmitt, begrüßen. Auch er war von dem Leistungsstand des Offenthaler Vereins beeindruckt.

Die Plazierung: 1. Heinz Reitz, Bodo, 288 Punkte; 2. Margret Gabel, Teddy, 274 Punkte; 3. Oskar Woltz, Greif, 267 Punkte; Horst Schmidt, Valet, 264 Punkte; 5. Hans Junker, Conny, 262 Punkte; 6. Petra Reitz, Sandor, 259 Punte, 7. Edwin Wenchel, Blacky, 250 Punkte; 8. Irngard Schumacher, 248 Punkte; 9. Walter Stunz, Dino, 248 Punkte.

GÖTZENHAIN

g **„Blauer Bock" in Götzenhain.** Bürgermeister Tielmann macht darauf aufmerksam, daß es zur Zeit noch nicht möglich ist, Eintrittskarten für die Sendung „Blauer Bock", die für den 22. Dezember in der HSV-Halle in Götzenhain geplant ist, auszugeben. Jeder Sturm aufs Rathaus mit Bestellungen oder Reservierungen sei leider zwecklos.

g **Zwei Patenkinder.** Pfarrer Leites ließ es nicht mit Worten bewenden. Er übernahm für den Kindergottesdienstkreis die Verpflichtung, für zwei Patenkinder zu sorgen. Jeden Sonntag legen in Zukunft die Buben und Mädel ihren Beitrag für Vasantha Kumari aus Indien und José Vasques aus Santiago in den Opferteller. Sie wollen es dabei nicht nur bei einem Zehner belassen, denn 63 Mark sind im Monat aufzubringen.

g **Neuer Vorstand.** Als Nachfolger für den aus Götzenhain verzogenen seitherigen Vorsitzenden des katholischen Pfarrgemeinderates wurde Ernst Windrich gewählt. Sein Stellvertreter ist Dr. Gero Schörnig, ebenfalls aus Dreieichenhain; Schriftführer bleibt wie bisher Arnold Frey. — Begrüßt wurde vom Vorstand als neue Gemeindeassistentin Fräulein Bub, die als Nachfolgerin von Fräulein Gremm auch den Religionsunterricht in den Schulen übernehmen wird.

g **Katholisches Gemeindezentrum.** Nach Mitteilung von Pfarrer Johannes Hrusehka ist damit zu rechnen, daß mit dem Bau des katholischen Dekanats- und Gemeindezentrums in Götzenhain noch in diesem Herbst begonnen wird. Die Ausschreibungen an die Baufirmen sind bereits abgeschlossen.

g **Elternbeiratswahl.** Der Elternbeirat der Karl-Nahrgang-Schule wählte am vergangenen Mittwoch erneut Wilhelm Dell als Vorsitzenden. Stellvertreter wurde Rudolf Freundel.

g **Schlechte Zeit für Ratten.** In Götzenhain wird am Freitag, dem 12. Oktober eine Rattenbekämpfung durchgeführt. Die Einwohnerschaft wird jedoch schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß sich Grundstücksbesitzer, die Ratten auf ihrem Anwesen festgestellt haben, an der Aktion zu beteiligen haben. Näheres können sie im Rathaus bei Hermann Frank erfahren.

Gessmann Einrichtungshaus 6078 Neu-Isenburg Frankfurter/Schulstr. Innenarchitektur-büro. Boßlüge WK MÖBEL

OFFENTHAL

Wir gratulieren . . .

. . . Frau Dorothea Jost, Dieburger Straße 12, zum 85. Geburtstag am 6. 10., und Herrn Adolf Lorenz, Taunusstraße 16, zum 81. Geburtstag am 7. 10. Herzlichen Glückwunsch!

o **Gemeindevertretersitzung am 8. Oktober.** Am Montag, 8. Oktober, 20 Uhr, findet im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses eine Gemeindevertretersitzung statt.

Auf der Tagesordnung stehen insgesamt 12 Punkte, unter anderem ist eine Satzung zur Anfhebung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer zu verabschieden. Der Bürgermeister wird im weiteren Verlauf die Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1972 bekanntgeben und den Halbjahresbericht für das Jahr 1973 per 30. Juni 1973 erläutern. Nachdem das Neubaugebiet „Waldstraße" größtenteils bebaut ist, wird man den endgültigen Ausbau der Straßen und der Straßenbeleuchtung zu beschließen haben.

o **Dank des DRK an Bürger.** Die Altkleidersammlung des DRK-Ortsvereins war ein großer Erfolg. Die Helfer hatten einige Arbeit zu bewältigen, um die Spendensäcke einzusammeln. Der DRK-Ortsverein bedankt sich herzlichst für alle Spenden.

Europa-Möbelhaus Neu-Isenburg nur Ludwigstr. 39–41 u. 44 Durch Großeinkauf neuestes Sortiment und günstige Preise

— 5 K 24/72 —

Das im Grundbuch von Offenthal Band 43 Blatt 1858 eingetragene 1/2 Miteigentum an dem Grundstück Nr. 1 Gemarkung Offenthal, Flur 4, Flurstück 101, Ackerland (Obstb.), Am Langer Weg mit 3363 qm soll am 19. Oktober 1973, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer 20 zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. April 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Alfons Schell und Mathilde Schell, geb. Schwarz.

Der Wert des 1/2 Grundstücksanteils wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 16.815 Mark.

Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 27 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.

Langen/Hessen, den 2. Oktober 1973

— Amtsgericht —

Satzung der Stadt Langen über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Langen

Aufgrund der §§ 5,51 Ziff. 6 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) und in der Fassung des Gesetzes vom 5. 10. 1970 (GVBl. I S. 598), des § 8 Bundesfernstraßengesetz i. d. Fassung vom 6. Aug. 1961 (BGBl. I S. 1742) und der §§ 18 und 37 Hessisches Straßengesetz i. d. Fassung vom 9. Okt. 1962 (GVBl. S. 437) und der Zweiten Verordnung zur Ausführung des Hessischen Straßengesetzes (Verordnung über Sondernutzungsgebühren) vom 1. Dez. 1964 (GVBl. 1964 I S. 204) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 13. September 1973 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Sondernutzungen an Gemeindestraßen

(1) Für Sondernutzungen an Gemeindestraßen gelten die Bestimmungen des § 16 ff. des Hessischen Straßengesetzes, soweit diese Satzung keine abweichende Regelung vorsieht.
(2) Im übrigen gelten für Sondernutzungen an Gemeindestraßen im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Hessischen Straßengesetzes die Bestimmungen dieser Satzung.

§ 2
Sondernutzungserlaubnis

(1) Für den Gebrauch der Gemeindestraßen über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung) ist eine Erlaubnis des Magistrats der Stadt Langen erforderlich (Sondernutzungserlaubnis).
(2) Wenn aufgrund anderer öffentlich rechtlicher Vorschriften bereits eine Genehmigung erteilt ist oder eine erlaubnisfreie Sondernutzung nach Anlage 2 dieser Satzung vorliegt, bedarf es keiner Sondernutzungserlaubnis.
Erlaubnisfreie Sondernutzungen können eingeschränkt oder untersagt werden, wenn es der Verkehr vorübergehend oder dauernd erfordert.

§ 3
Beseitigung von Sondernutzungseinrichtungen

(1) Sondernutzungseinrichtungen sind vom Erlaubnisnehmer oder vom Eigentümer oder Besitzer der Einrichtung unverzüglich zu beseitigen, wenn infolge ihres mangelhaften Zustandes oder ihrer schlechten Beschaffenheit Gefahr für die Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr besteht.
(2) Nach dem Erlöschen der Sondernutzungserlaubnis durch Fristablauf oder Widerruf oder nach freiwilligem Verzicht auf die Ausübung der Sondernutzung hat der Erlaubnisnehmer den früheren Zustand der Straße wieder herzustellen.
(3) Der Magistrat kann die Sondernutzungseinrichtungen auf Kosten des Verpflichteten entfernen lassen, wenn dieser der Aufforderung zur Entfernung der Sondernutzungseinrichtungen innerhalb einer angemessenen Frist nicht nachkommt.
(4) Mehrere Verpflichtete sind Gesamtschuldner.

§ 4
Sondernutzungen an Ortsdurchfahrten der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen

(1) Für Sondernutzungen an Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen gelten die Bestimmungen der §§ 1—3 entsprechend. Anlieger der Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen sind die Eigentümer und Besitzer der Grundstücke, die zu der Bundesstraße einen unmittelbaren Zugang oder eine unmittelbare Zufahrt haben.
(2) Für Ortsdurchfahrten der Landes- und Kreisstraßen gelten die Bestimmungen des § 16 des Hessischen Straßengesetzes.

§ 5
Verfahren

(1) Die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis bedarf eines förmlichen Antrages gemäß § 6 dieser Satzung.
(2) Über den Antrag ist schriftlich zu entscheiden.
(3) Die Erlaubnis wird nur befristet oder auf Widerruf erteilt, sie kann von Bedingungen abhängig gemacht und mit Auflagen verbunden werden.
(4) Die Verpflichtung zur Einholung von Genehmigungen, Erlaubnissen usw., die nach anderen Rechtsvorschriften erforderlich sind, bleibt unberührt.

§ 6
Antragstellung

(1) Anträge auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis müssen mindestens enthalten:
a) Name, Anschrift und Unterschrift des Antragstellers,
b) Angaben über Art, örtliche Begrenzung und voraussichtliche Dauer der Sondernutzung,
c) Lageplan bzw. Lageskizze in doppelter Ausfertigung.
(2) Der Magistrat kann vom Antragsteller ergänzende Angaben über die Sondernutzung verlangen.

§ 7
Gebühren

(1) Für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen der Stadt Langen werden Gebühren nach Maßgabe des Gebührenverzeichnisses (Anlage 1) erhoben, das Bestandteil dieser Satzung ist, soweit die Zweite Verordnung zur Ausführung des Hessischen Straßengesetzes vom 1. Dezember 1964 keine abweichende Regelung enthält oder eine bürgerlich rechtliche Nutzung vorliegt.
(2) Für die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis wird eine Verwaltungsgebühr nach der Satzung der Stadt Langen über die Erhebung von Verwaltungsgebühren bei Vornahme von Amtshandlungen (Verwaltungsgebührenordnung) vom 25. Januar 1973 erhoben.

§ 8
Sicherheitsleistung

(1) Neben der Sondernutzungsgebühr und der Verwaltungsgebühr kann die Stadt von dem Erlaubnisnehmer eine Sicherheitsleistung verlangen, wenn Beschädigungen an der Straße oder Straßeneinrichtungen durch die Sondernutzung zu befürchten sind. Die Höhe der Sicherheitsleistung wird nach den Umständen des Einzelfalles bemessen.
(2) Entstehen dem Erlaubnisgeber durch die Sondernutzung Kosten zur Instandsetzung der Straße oder der Straßeneinrichtungen, so können diese von der Sicherheitsleistung beglichen werden.
(3) Werden nach Beendigung der Sondernutzung keine auf die Sondernutzung zurückzuführenden Beschädigungen an der Straße oder den Straßeneinrichtungen durch den Erlaubnisgeber festgestellt, wird die Sicherheitsleistung ohne Abzug zurückgezahlt.

§ 9
Gebührenbefreiung

Die Vorschriften der §§ 7 und 8 der Zweiten Ausführungsverordnung zum Hessischen Straßengesetz vom 1. Dez. 1964 betreffend gebührenfreie Sondernutzungen, persönliche Gebührenbefreiungen und Härtemilderungen gelten sinngemäß. Von der Erhebung einer Sondernutzungsgebühr nach dieser Satzung wird ferner dann abgesehen, wenn die entfallende Sondernutzungsgebühr aufgrund eines besonderen Vertrages an die Stadt gezahlt wird.

§ 10
Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner sind:
a) der Antragsteller,
b) der Erlaubnisnehmer.
(2) Sind mehrere Personen Gebührenschuldner, so haften sie als Gesamtschuldner.

§ 11
Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Sondernutzungsgebühren sind fällig bei:
a) auf Zeit genehmigten Sondernutzungen, für deren Dauer mit der Erteilung der Erlaubnis,
b) auf Widerruf genehmigten Sondernutzungen, erstmalig mit der Erteilung der Erlaubnis für das laufende Jahr, für die nachfolgenden Jahre jeweils bis 31. 12. des Vorjahres.
(2) Die Beitreibung nichtgezahlter fälliger Gebühren erfolgt nach dem Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz. Bei Erfolglosigkeit der Beitreibungsmaßnahmen kann die Sondernutzungserlaubnis widerrufen werden.

§ 12
Gebührenerstattung

(1) Im voraus entrichtete Sondernutzungsgebühren werden anteilmäßig erstattet, wenn die Stadt die Sondernutzungserlaubnis aus Gründen widerruft, die nicht vom Gebührenschuldner zu vertreten sind.
(2) Wird eine auf Zeit genehmigte Sondernutzung von dem Erlaubnisnehmer vorzeitig aufgegeben, so besteht kein Anspruch auf Erstattung der Sondernutzungsgebühren.

§ 13
Bürgerlich rechtliche Nutzungen

(1) Die Einräumung von Rechten zur Benutzung des Eigentums an öffentlichen Straßen richtet sich nach dem bürgerlichen Recht, wenn sie den Gemeingebrauch nicht beeinträchtigt. Eine Beeinträchtigung von nur kurzer Dauer für Zwecke der öffentlichen Versorgung bleibt außer Betracht (§ 20 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz).
(2) Die bürgerlich rechtliche Nutzung wird durch Vertrag gestaltet. Der Vertrag kann für eine befristete Geltungsdauer oder unbefristet, aber jederzeit kündbar, abgeschlossen werden.
(3) In den Vertrag können insbesondere Bestimmungen aufgenommen werden, die geeignet sind, die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder den Schutz der Straßen zu gewährleisten.
(4) In dem Vertrag ist zu vereinbaren, daß die bürgerlich rechtliche Gestaltung erlischt, sobald durch die Nutzung der Gemeingebrauch an der Straße beeinträchtigt wird, wobei eine vorübergehende Beeinträchtigung für Zwecke der öffentlichen Versorgung außer Betracht bleibt.

§ 14
Bürgerlich rechtliche Entgelte

(1) Wird eine bürgerlich rechtliche Nutzung gestattet, so ist
a) ein Entgelt für die Nutzung
und
b) eine Verpflichtung des Gestattungsnehmers zum Ersatz aller Schäden, die der Stadt aus Anlaß der Nutzung entstehen, zu vereinbaren.
(2) Für die Berechnung der Entgelte sind die Umstände des Einzelfalles maßgebend.

§ 15
Zwangsmaßnahmen und Rechtsbehelfe

(1) Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Gebote und Verbote dieser Satzung können im Rahmen des § 51 des Hessischen Straßengesetzes mit Geldbußen geahndet werden. Das Bundesgesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. 5. 1968 (BGBl. I S. 481) findet Anwendung. Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesgesetzes ist der Magistrat.
(2) Die Befolgung der im Rahmen dieser Satzung erlassenen Verwaltungsverfügungen kann durch Ersatzvornahme oder durch Zwangsgeld nach Maßgabe der §§ 74—76 des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes erzwungen werden.
(3) Die Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen aufgrund dieser Satzung regeln sich nach den jeweils gültigen Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung. Die Vorschrift des § 15 Abs. 1 dieser Satzung bleibt hiervon unberührt.

§ 16
Schlußbestimmungen

Die Bestimmungen über die Erhebung von Sondernutzungsgebühren in der Anlage zur Satzung der Stadt Langen über die Erhebung von Verwaltungsgebühren bei Vornahme von Amtshandlungen (Verwaltungsgebührenordnung vom 25. Januar 1973) treten mit dem Inkrafttreten dieser Satzung außer Kraft.

§ 17
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Langen, 3. Okt. 1973

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Anlage 1

zur Satzung der Stadt Langen über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Langen vom 3. Okt. 1973.

Für Sondernutzungen werden folgende Gebühren erhoben:

a) Bauliche Anlagen einschl. Schilder, Pfosten, Masten u. ä.	
Schilder und Pfosten, Hinweisschilder (außer Werbeschilder) bis 0,4 qm . .	5,— DM bis 20,— DM
bzw. je Woche	5,— DM bis 10,— DM
Werbeschilder und Hinweisschilder über 0,4 qm	50,— DM bis 100,— DM
bzw. je Woche	10,— DM bis 100,— DM
Masten, soweit nicht im Zusammenhang mit einer Kreuzung oder Längsverlegung von Leitungen, auf Dauer	10,— DM bis 100,— DM
vorübergehend, je Monat	5,— DM bis 20,— DM
Fahnenmasten, Triumphbogen und Transparente und dergl., Wartehallen, Kioske, je Woche	3,— DM bis 30,— DM
Wartehallen mit Verkaufsbetrieb .	1,— DM bis 1 000,— DM
Kioske, Automaten	10,— DM bis 500,— DM
Schaustelleinrichtungen, je Woche .	5,— DM bis 50,— DM
Verladestellen, Anlagen zur Holzbringung, Waagen	10,— DM bis 100,— DM
Gerüste, Bauzäune, Werkzeughütten u. ä., bis zwei Monate einmalig . . .	5,— DM bis 50,— DM
für jeden weiteren Monat	5,— DM bis 30,— DM
b) Sonstige Benutzung	
Vorübergehendes Aufstellen von Maschinen, Geräten, Fahrzeugen (soweit nicht unter den Gemeingebrauch fallend) einschl. Hilfseinrichtungen (z. B. Zuleitungskabel), je Woche	5,— DM bis 100,— DM
Lagerung von Material, je Woche	5,— DM bis 100,— DM
Übermäßige Benutzung im Sinne des § 5 StVO, motorsportliche Veranstaltungen oder Versuchsfahrten, wenn Verkehrsbeschränkungen erforderlich werden, je Veranstaltung, je Tag . . .	200,— DM bis 500,— DM
Betrieb von Lautsprechern, die sich auf den Straßenraum auswirken sollen für wirtschaftliche Zwecke, je Tag .	5,— DM bis 50,— DM
Gewerbliche Veranstaltungen (z. B. Ausstellungswagen, fahrbare Geschäftsbetriebe, Märkte, Filmaufnahmen), je Woche	10,— DM bis 200,— DM

Anlage 2

Erlaubnisfreie Sondernutzungen:

Keiner Sondernutzungserlaubnis bedürfen:

1. Bauaufsichtlich genehmigte Bauteile, wie Gebäudesockel, Gesimse, Fensterbänke, Balkone, Erker, Eingangsstufen, Sonnenschutzdächer (Markisen), Vordächer.
2. Bauaufsichtlich zu genehmigende Werbeanlagen, Verkaufseinrichtungen usw.
3. Aufstellen von Fahrradständern.
4. Umzüge anläßlich von Festen oder Veranstaltungen von allgemeinem Interesse einschl. Plakatwerbung.
5. Hinweisschilder zur besseren Orientierung (Gottesdienst, Jahrmärkte, Sportveranstaltungen).
6. Öffentliche Versorgungsleitungen, sofern deren Verlegung vorher mit der Stadt und der Stadtwerke Langen GmbH abgesprochen ist.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Ersatzberufung für den Stadtverordneten Werner Kegler (CDU)

Der Stadtverordnete Werner Kegler (CDU) hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt.

An seiner Stelle ist
Herr Helmut Winter
Techn. Angestellter geb. am 7. 10. 1926 wohnhaft in Langen, Frdr.-Ebert-Str. 17
gemäß § 34 Abs. 1 KWG Stadtverordneter geworden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlußfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Langen, Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 3-5, einzureichen.

Langen, 3. Oktober 1973

Der Wahlleiter
Liebe, Erster Stadtrat

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 6. Oktober 1973

18.30 Uhr: Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, den 7. Oktober 1973 (16. So. n. Trinit.)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretschmann)
Predigttext: Luk. 7, 11—16
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Luk. 7, 11—16
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Predigttext: Luk. 7, 11—16
11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

STADTMISSION LANGEN

Sonntag, den 7. Okt.: Bibelstunde, 17.15 Uhr
Dienstag, den 9. Okt.: Bibelstunde fällt aus

Freie evangelische Gemeinde Langen
Bahnstraße 123

Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst

GUSTAV-ADOLF-FRAUENWERK

Dienstag, 9. Oktober, 19.00 Uhr Gustav-Adolf-Frauenabend im evang. Gemeindehaus, Bahnstraße.

KFZ.-MARKT

Fiat 850 spezial
Bauj. 69, 44 000 km, TÜV 8/74, sehr guter Zustand, Garagenwagen, mit Extras, zu verkaufen.
Tel. Langen 4 23 38

Verkaufe günstig
Fiat 124 Spezial
80 PS, rot, Bauj. 7/72, 49 000 km, unfallfrei, Langen, Gartenstr. 100, Tel. 2 30 34

Fiat 125 special
Bauj. Herbst

Praxiseröffnung
K. J. Kohde
Heilpraktiker
Mitglied des Vorbandes deutscher Heilpraktiker

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 10 – 12 Uhr und von 15 – 18 Uhr
Montag u. Samstag nur nach Vereinharung

607 Langen, Bahnstr. 120, Telefon 2 51 03
(im Textilhaus Wallenfels)

HÄHNCHEN ERICH
Waldrestaurant Schützenhaus

Samstag und Sonntag ab 11 Uhr mittags geöffnet
Begehrt ist unsere **Serbische Bohnensuppa mit Einlage.**
Butterhähnchen die Besten

Langen-Oberlinden Tel. (06103) 71608

VON PRIVAT!
LANGEN
beste Lage, Erstbezug
1-, 2- u. 3-Zl.-Komfort-Wohnungen
ab sofort zu verm., sehr verkehrsg. Lage, Neubau, mit sehr guter Ausstattung Teppichb., Ehenholztüren, Verbundfenster, Einbauschränke Kachelbad, ZH Balk. Sprechanlage, Lift, zu günstigen Mieten:
1-Zimmer-Wohnung (34 qm) ab DM 295,–
2-Zimmer-Wohnung (54 qm) ab DM 375,–
3-Zimmer-Wohnung (70 qm) ab DM 455,–
+ Umlagen + 3 Monate Kaution
Telefon (0611) 38 48 39

DANKSAGUNG

Allen, die unserer lieben Entschlafenen

Sofie Schroth
geb. Jungermann

die letzte Ehre erwiesen und durch Blumen und Kranzspenden sowie Karten ihre Anteilnahme bekundeten, danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stelanl für die trostreichen Worte am Grabe sowie den Schulkollegen für die Kranzniederlegung.

Eduard Auer und Frau Helga geb. Schroth
Andreas Wilhelm und Frau Elisabeth geb. Schroth

Langen, Nordendstraße 50

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Katharina Herth

sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskeh für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Johannes Herth 15.
Hans Herth
Erich Herth
Peter Herth
und alle Angehörigen

Langen, im Oktober 1973
Wilhelm-Busch-Straße 12

ORIENTTEPPICHE TOTALAUSVERKAUF
Wegen Geschäftsaufgabe Preise bis zu
50% HERAB-GESETZT
SELTENE ALTE UND SEIDEN-STÜCKE
IRAN-TEPPICHE N. Moftokhar
6 Frankfurt, Oederweg 7 (neben Volksbildungsheim)
Sonntags Besichtigung von 11.00 bis 18.00 Uhr (o.V.)

Wir benötigen laufend
WOHNUNGEN
für amerikanische Familien
HOUSING REFERRAL OFFICE
6000 Frankfurt Main
Unterschweinstiege, Geb 347
Telefon: 0611-691303

Gesund und schön wohnen, 12 Min. bis Darmstadt, in komf. 3-Zimmer-Wohnung., gr. Balkon, gr. Diele, Hzg., Autopl., 91 qm, nur DM 420,– Nebenkosten.
Fisch-Horn, Reinheim-Spachbrücken
Schulstraße 12, Telefon 0 61 62 8 59

Blumen-Kutzner
Frankfurter Straße 2, Telefon 2 39 25
Bestellungen auf
Trauerkränze
werden sorgfältig und prompt ausgeführt

Anzeigen-Schluß!
●
Für die Freitagausgabe:
Donnerstags 9 Uhr
●
Für die Dienstagausgabe:
Montags 10 Uhr

Jetzt kaufen ist richtig
- Warten kostet verlorene Miete
- Eigentum beste Vermogensbildung
- Jetzt noch 7b-Vergünstigung
- Preisstop ist noch kein Preisrückgang
- Kaufen Sie nur verkehrsgünstige Objekte

Kaufen Sie deshalb eine
Eigentumswohnung in Langen
in nur 4-geschossigem Bauwerk mit sehr guter Ausstattung.
Besichtigung: Langen, Wiesenstr. / Ecke Gartenstraße, Samstag 13 – 16 Uhr und Sonntag 10 – 14 Uhr, sonst
Fritz Redlin Immobilien
607 Langen, Liebermannstraße 25
Telefon 0 61 03 7 24 30

In guter Lage
LÄDEN
200—800 qm
auch um- oder ausbaufähige Räume. Senden Sie uns Ihr Angebot mit Grundrißskizze und Lageplan.
NORMA
Lebensmittelhandelsgas. mbH, 8500 Nürnberg, Telefeldstr.41 Tel. 0911 / 73 10 13

Terrassenhaus Mörfelden
Cranachstraße 6
1- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen
Hallenbad, Tiefgarage,
7b-Abschreibung.
Direktvertrieb durch Bauträger
Architekturbüro U. Wiesehomeier
Rüsselsheim, Buchenstraße 36
Telefon 06142/52911
Baustelle
Information Mo.–Sa. 9–19, So. 14–18 Uhr
Telefon 06105/3500

BESTATTUNGEN
Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen
»Pietät« Inh. Otto Arndt **Sehring**
Langen, Mörfelder Landstraße 27
RUF 72794
Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Ableben unserer lieben Entschlafenen

Marie Kraft

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

In stiller Trauer:
Hermann Hippler
und alle Angehörigen

Langen, Friedhofstraße 16

Nach einem langen, ruhigen Lebensabend ist am 1. Oktober 1973

Frau Minna Koppelin
geb. Bordasch

im Alter von 83 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Familie Gerhard Koppelin
und alle Verwandten

Die Trauerfeier findet am 5. 10. 1973 um 14 Uhr in der Trauerhalle des Stadtfriedholes Langen statt.

Neuen
Wohnzl.-Schrank
mit Bar- und Außenlicht, dunkelpol., 2,50 m lang, umständehalber zu verkaufen.
Frau Speck
Bahnstraße 23
nach 17 Uhr

Gebrauchtes
Schlafzimmer
komplett, mit Matratzen zu verkaufen.
Tel. 2 42 97 ab 19 Uhr

Kindermantel
Gr. 158, ausknöpfbares warmes Futter, preiswert zu verkaufen.
Lortzingstraße 6
Telefon 7 13 01

Anhängerkupplung
für VW 1300 zu verkaufen, DM 50,–.
Telefon 2 36 63

Achtung Hobbymusiker!
Heimorgel, zweimanu., mod. Rhythmus-Baßautom., fast neu, weit unt. Neupr. zu verk.
Telefon 0 61 06 43 03

Elektron. Orgeln
— Riesenauswahl, Weltspitzenmarken — Hammond, Yamaha, Wurlitzer, Philicorda, Thomas.
PHILICORDA GM 754 fabrikneu, statt 1480,– nur DM 1260,–.
Eigener Kundendienst, Orgelschule
ORGELMARKT
6t Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151/23668
6 Ffm., Nordheimstr. 4, Telefon 0611 / 631 631

Guterhaltene
Emaille-Spüle
mit halbautomatischer Spülmaschine für 60,– zu verkaufen.
Tel. 0 61 03 2 41 87
Freitag ab 17 Uhr

Zu verkaufen:
Stubenwagen u. Kinderwagen
mit Matratze.
Telefon 4 94 81

Preisg. zu verkaufen: Modernen
Wohnzi.-Schrank
(2,4 x 1,4 x 0,4 m) mit Anrichte in Nußbaum, Plattenspielerschränkchen
Liege mit Matratze
Böhler
Elisabethenstr. 14
Telefon 2 98 41
Freitag ab 18 Uhr

Suche gebrauchten, auch defekten
Farbfernseher
Tel. 7 24 17

Kfz-Zulassungsdienst Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Kassettenrecorder
mit Kassetten am 24. 9. in der Sofienstraße od. Gartenstraße verloren. Abzugeben bei
Kurpiela
Nordl. Ringstr. 62

---

2 Betten u. 5tür. Kleiderschrank
für 170,– DM abzugeb.
Kinebrock, Langen
Taunusstr. 33

Siewi-Wäschespinne
75 m Leine, fast neu für 85,– DM abzugeb.
Tel. 2 17 17

Zu verkaufen:
Original
Paidi-Bett
Schleiflack weiß, neuwertig mit Matratze DM 50,–.
Tel. 74 25

Wohnzi.-Schrank
3 m, mit Nischenbeleuchtung, Nußbaum natur, zu verkaufen.
Tel. 74 28 ab 19 Uhr
Hch.-Hertz-Str. 12
(Kronenhof)

Gut erhaltenes
Paidi-Kinderbett
mit Matratze, zu verkaufen.
Egelsbach,
Messeler Straße 1

Etagenbett
mit Schaumstoffmatratze für 120,– DM zu verkaufen.
Tel. 06103 / 4 29 50

Guterh. Couch
umständehalber billig zu verkaufen.
Langen, Feldstr. 7 I.

Zulassung
Ihrer Autos übernimmt
H. Schwan
Platzhachstraße 41
Telefon 2 12 07

Cotonia und Roland Rechtsschutz-Versicherungen

Komplette
Schlaf- u. Wohnzl.-Einrichtung
sowie Schulschrank m. Spiegel zu verkaufen.
Anzusehen:
Sofienstraße 17
Telefon 2 31 69

Fast neuwertiges
altdeutsches Wohnzimmer
komplett zu verkaufen
Anzusehen bei
Frenzel
In den Tannen 28

---

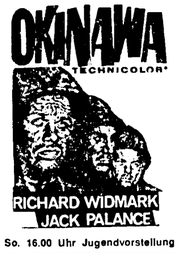
2 guterhaltene
Bettstellen
komplett mit Matratzen zu verschenken.
Telefon 2 12 67

Neuen
Wohnwagen
Modell Eifelland, mit Waschraum u. Heizung, Länge 4,60 m, zu verk.
Tel. 2 23 41 ab 13 Uhr

Zu verkaufen:
Vespa 150 ccm
fahrbereit ,ohne TÜV, VB DM 250,–
Sonor-Schlagzeug
VB DM 850,–
Telefon 2 22 13

UT-FILMBÜHNE

Freitag u. Montag 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
Rockerbanden auf Feuerstühlen! Gehaßt und bewundert!



So. 16.00 Uhr Jugendvorstellung

LICHTBURG
Telefon 2 22 09

Die Sioux ließen ihm die Wahl, zu leben wie ein Tier oder zu krepieren wie ein Tier!
Eindrucksvolle Dramatik!
Grausame Wirklichkeit!
Das erregendste Ritual, das je ein Mensch gesehen hat.
Fr. u. Sa. u. Mo. 20.30 Uhr
So. 18.00, 20.30 Uhr

Sonntag 14.00, 16.00 Uhr: Die neuesten und spannendsten Abenteuer des ROBIN HOOD
DAS SCHWERT DES ROBIN HOOD

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 06102 / 55 00
Kassen und Snackbar öffnen 19.30 Uhr

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Nach wie vor im Kreuzfeuer der Meinungen – **Marlon Brando** und **Maria Schneider** in
DER LETZTE TANGO IN PARIS
Erregend, abstoßend . . . unanständig schön! Breitwand-Farbfilm
Spätvorstellung Freitag u. Samstag **23.15 Uhr: „UX – Bluthund"**
Familien-Vorstellung Sonntag **18.15 Uhr: „Bugs Bunny Show"**

Ab Dienstag täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Ein Reiser von Format! George Peppard in dem Breitwand-Farbfilm
DER AGENT, DER SEINEN LEICHNAM SAH

= Privater Gebrauchtwagenmarkt nur jed. Samstag 10-14 Uhr! =

Besser
2 11 58 wählen!
Fernseh-Service Verkauf
L. Oechsner
Südl. Ringstr 89

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Ihr Bruch
braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine schwab. Wertarbeit - das
Spranzband - 60
ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellungsmöglichkeiten. Wo eine feinfühlige Hand verschließt, es die Bruchpforte. Ein stiver Vollschutz für Bruchleiden.
Alleinhersteller Hermann Sprenz, 7084 Unterkochen/Wurtt.
Platzvertretung und nächste Beratung:
Dienstag, 9. 10. **Groß-Gerau:** 16.30 bis 17.00 Uhr, Löwen-Apotheke

---

NEU · NEU · NEU · NEU
Eröffnung Freitag, den 5. Oktober 1973, 9 Uhr

Dee Cee Cord-Jeans
in 6 Farben und vielen Größen **DM 10,–**
Wassergasse 4 **Telefon 2 4125**

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuf. möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.:
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Dusseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06
Lehrgangsbeginn: Darmstadt 20. 10. 73

„Tanzbar „Hazienda"

Die Idee dieser Anzeige stammt von unserem neuen Mann an der Diskothek, Bobby Fray aus Hannover. Er sagt: „All die es genau wissen wollen, drehen die Zeitung um." Wo Sie jetzt zum Beispiel, Ja, und alle, die es genau wissen wollen, schauen bestimmt einmal in die Tanzbar „Hazienda", Langen, August-Bebel-Str. 1, um ihn kennen zu lernen. Na dann bis bald! Für alle, die es lieben „mal" auszugehen:

NEU **NEU**
FRÜHSCHOPPEN
im Maskenstübli
erstmals am Sonntag, dem 7. Oktober 1973 um 10 Uhr
Täglich ab 18 Uhr geöffnet
Unsere Spezialität: **Alles Käse!**

NEU IN LANGEN!
Das Einbauküchen-Fachgeschäft mit der großen Auswahl komplett ausgestatteter Küchen.

WIR BIETEN IHNEN KOSTENLOS:
- **Entwürfe und Kostenvoranschläge!**
- **Auf Wunsch Hausbesuche und Ausmessen in Ihrer Wohnung!**
- **Kompl. Einbau der Küche mit Elektroanschlüssen durch versierte Fachleute!**
- **Lieferung frei Haus!**

PREISGARANTIE BIS ZU 6 MONATEN!
Auch Sie sind zu einer unverbindlichen Besichtigung eingeladen.
Unser Haus ist für Sie am Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend geöffnet!

KÜCHEN - STUDIO
Langen, Gartenstraße 8a (Nahe Lutherplatz)
IHR GUTER PARTNER IN ALLEN KÜCHENFRAGEN
Eigene Parkplätze! Keine Parkprobleme! – Geschäftszeit täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr

---

Amtliche Bekanntmachung

Am **26. Mai 1974 finden Neuwahlen** für die **Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Hessen** statt. Die Veröffentlichung der Wahlausschreibung, die genaue Einzelheiten enthält, erfolgt in den „Nachrichten der LVA Hessen" und im „Staatsanzeiger für das Land Hessen". Interessenten können ein kostenloses Exemplar der Nr. 5/73 der „Nachrichten der LVA Hessen" bei der **Landesversicherungsanstalt Hessen, 6 Frankfurt a. M. 70, Städelstraße 26,** anfordern.

Der Wortlaut der Wahlausschreibung liegt außerdem bei allen Versicherungsämtern in Hessen sowie den Dienststellen der Landesversicherungsanstalt Hessen aus.

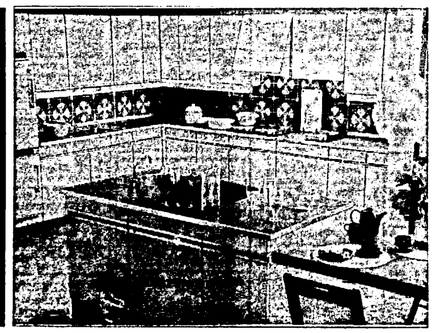
Der Wahlausschuß der Landesversicherungsanstalt Hessen
Richert Leunanger Höhme
Vorsitzender

Achtung Blutspender!

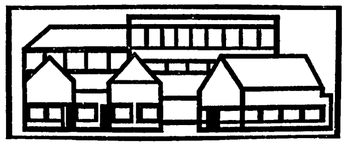
Abnahmetermin im Werk Dreieichenhain:
Dienstag, 9. Oktober 1973, von 15.30 bis 18.30 Uhr
Bei Vorlage des Personalausweises und zweier Paßbilder wird ein Blutgruppenausweis ausgestellt.
Die Spende wird mit 24,– DM bis 30,– DM vergütet.
Spendealter: 18 bis 65 Jahre.
Bitte, benutzen Sie die Parkplätze für Werksangehörige.

BIOTEST-Serum-Institut GmbH
Werk Dreieichenhain
(Ortsausgang Richtung Sprendlingen, über die Bahnlinie, Landsteiner Straße)

Wir präsentieren das perfekte Einbauküchen-System SieMatic!



Ihr »EINBAU-STUDIO« in Langens größtem Möbelhaus



Möbelhaus Sallwey
LANGEN, OBERGASSE

Männerchor LIEDERKRANZ 1898 LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

L. K. G.

Heute abend Zusammenkunft im „Treppchen".

DLRG GESELLSCHAFT ORTSGRUPPE LANGEN

Halbtagesausflug am Samstag, 20. 10. 73, Fahrpreis DM 10.-. Karten ab Dienstag b. Hdl. Vater, Schnadtgartenstr. 5 und in der Geschäftsstelle.

Der Vorstand

Ski-Gilde

Heute, Freitag Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Deutschen Haus.

Jahrgang 1895/96

trifft sich am Donnerstag, dem 11. Oktober, um 17 Uhr im Gasthaus Rebenstock. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. i. A. Herth

Jahrgang 1904/05

Unser Bus fährt am Dienstag, dem 9. 10. 73 um 12.30 Uhr an der TV-Turnhalle ab. Der Bus ist besetzt.

Jahrgang 1906/07

Mittwoch, 10. Oktober, 19 Uhr

Bus-Ausflug

Abfahrt an der TV-Gaststätte. Schlußrast in Erbach ab 18 Uhr bei Heinrich Metzger.

Jahrgang 1912/13 Langen

Sonntag, den 7. Okt., 9.30 Uhr gemeinsamer Kirchgang (Stadtkirche), anschl. um 11.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal Friedhof.

Jahrgang 1913/14

trifft sich am Mittwoch, dem 10. 10. 1973 um 20 Uhr im Rebenstock zwecks Besprechung der 60-Jahrfeier.

Jahrgang 1920/21

Die Abfahrt zum Herbstausflug in den Vogelsberg am 6. Okt. ist pünktlich 8.00 Uhr an der TV-Turnhalle.

Braunschule Gartenpflanzung Dünger-Pflanzenschutzmittel Gartengeräte

Gartencenter Birkenau

Reniner

erhalten mittwochs und donnerstags gegen Vorlage des Ausweises

Sonderpreise

für jeden Haarschnitt.

Coiffeur Cézanne

607 Langen

Rheinstraße 36

FERNSEH- UND RADIO SERVICE

Meisterbetrieb

2-3784

RADIO VOIGT-KLEIN

Verkaufsstelle für Radio- und Fernsehgeräte

Dank den Helfern,

die am Samstag, dem 29. 9. 1973, bei dem Unfall in der Südl. Ringstr. um 13.45 Uhr geholfen haben.

Die Eltern

Achtung!

Legehennen

weiße Rhodeländer (Bodenhaltung), Hott am Legen, Stück DM 6,-, zu verkaufen.

Paradiesfarm Wahlhorf

Fußbodenverlegung

PVC- und Teppichböden

nach Vereinbarung.

Telefon 2 24 92

Auto-Felle

Sonderangebote

alle Größen, auch mit Kappe.

Täglich 14 bis 18 Uhr (auch MI u. Sa. 10-16)

Fell-Lager Mörfelden

Rüsselsheimer Str 36

Abfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohransätzen (Urin, Wassersteln) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel. Offenbach 83 33 77

Neuw. Ölofen

abzugeben, echt Kachel u. Sichtfeuerung, 750 WE, Neuwert 550,-, jetzt 150.-

Tel. 77 93 od. 79 91

Ledermantel

dunkelgrün, für Kraftfahrer geeignet, u. ein

Ölofen

sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Kolb, Nordendstr. 50

Kohle-Automatik-Ofen

(Oranier) 6000 kcal h günstig zu verkaufen.

Telefon 2 39 37

Buderus-Dauerbrenner

Gas-Durchlauferhitzer

El.-Durchlauferhitzer

gutenhalten, abzugeb.

Telefon 2 51 50

Zu verkaufen:

Ölküchenbeistellherd

sowie 2türigen

Kleiderschrank

Eadt, Uhlandstr. 22

Telefon 2 14 80

Öltank 1100 Ltr.

preisgünstig zu verk.

Tel. Langen 2 96 34

Schönen

Kohlebeistellherd u. Kohleherd

preisgünstig abzugeb.

Krumrein, Egelsbach Aug.-Bebel-Straße 1

Neuwertiger

Olsberg-Gaskachelofen

6000 kcal h zu verk.

Tel. 0611 / 6 90 30 71

AEG-Nachtspeicherofen

m. Zimmerthermostat, 6 KW, 4 Monate in Betrieb, Neupreis DM 1100,- für 500,- DM wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen.

Tel. 2 12 31

Ölbeistellherd

(Junker & Ruh) sowie

Kohlebeistellherd

gut erhalten zu verkaufen.

Egelsbach, Kirchstraße 28

Tel. 46 63

7 Korbflaschen

verschiedene Größen, bis 25 Liter und einige guterhaltene

Damenkleider

Größe 40 — 44 billig abzugeben.

Langen, Gerhart-Hauptmann-Str. 8

Wir suchen gut erh.

Skistiefel

für Erwachsene mit Größen 40 u. 43 44. (Schnallenschuhe bevorzugt)

Bewer, Steubenstraße 56

Tel. 7 14 33

WIR HABEN UNS VERLOBT

ALEXANDER + MARINA

MATECKI BRENNEMANN

6149 fürth, schillerstraße 11 607 langen, im ginsterbusch 25

---

wir heiraten

wolgang lehr • ursula lehr

geb. stein

langen, 6. oktober 1973

neckarstraße 19 a oberer steinberg 51

die kirchliche trauung findet am 6. oktober 1973 um 15 uhr in der martin-luther-kirche zu langen statt.

WIR GEBEN UNSERE VERMÄHLUNG BEKANNT

Georg Otto

Gabriele Otto

geb. Stahl

Leipziger Straße 4 Walter-Rathenau-Straße 13

Kirchliche Trauung Samstag, den 6. Oktober 1973, um 13.30 Uhr in der Stadtkirche zu Langen

---

Über die uns anläßlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT zuteil gewordenen Ehrungen, Glückwünsche, Blumen und Geschenke sagen wir allen lieben Freunden, Verwandten, Nachbarn und der Volksbank Dreieich herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1894 95 für das schöne Geschenk.

Wilhelm Herth und Frau

Sehreistraße 9

Wer erteilt

Nachhilfe

in Englisch, 5. Klasse? Zuschriften mit Preisangabe unter

Off.-Nr. 924 an die LZ

Suche dringend

zuverlässige Frau

für die

Reinigung meiner Praxisräume

Evtl. auch der Privatwohnung.

Dr. E. Wenke

Augenarzt

Langen, Bahnstr. 9

Tel. 2 30 26

Alle reden von Vermögensbildung

Wir sagen Ihnen wie man es macht !

Ein zweiter Beruf

garantiert Ihnen ein zusätzliches Einkommen. Wollen Sie f. eine, direkt im Qualitätswerbungsbüro arbeiten, dann schreiben Sie unter Nr. 926 an die LZ

Weinkellerei

Qualitäts- und Prädikatsweine mit amtl. Prüf-Nr., an einen exclusiven Privatkundenkreis verkaufen ? Nur seriöse u. solvente Bew. hier mit Pkw, Tel. und etwas Platz für ein Weindepot bewerben sich bitte unt. Off.-Nr. 726 an die LZ

Bauzeichner gesucht

Dipl.-Ing.

Rainer Vahlkampf

Büro für Verkehrsplanung und wasserwirtschaftl. Planung

607 Langen,

Mierendorffstraße 22

Tel. (06103) 7 11 01

Kaufmann m. Buchh.-Kenntn. u. Führersch. Kl. 3 sucht

Betätigung

im Büro und Lager. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 917 an die LZ

Buchhaltungsarbeiten

werden in Heimarbeit übernommen. Ang. u. Off.-Nr. 918 an die LZ

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich. auch samstags, fahrbereit.

E. AVEMARIA

Telefon 4 93 80

Haushaltshilfe

2 x wöchentlich bei bester Bezahlung gesucht.

Walter Schmidt

Hügelstraße 32

Telefon 2 32 47

Sachbearbeiter(in)

Eine kaufmännische Ausbildung und technisches Interesse sind Voraussetzung. Unser Kundenkreis umfaßt alle Zweige der deutschen Elektroindustrie. Als Sachbearbeiter(in) sind Sie unsere Kontaktperson zu diesen Kunden. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezüge, gute Sozialleistungen mit Altersversorgung, Mittagstisch und Fahrgelderstattung. Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

AMP Deutschland GmbH

607 Langen, Amperestr. 7-11, Tel. 06103 7091

Gründl. Nachhilfe

für alle Schulen und Klassen gibt Lehrer in Engl., Franz., Latein und Deutsch.

Off.-Nr. 933 an die LZ

Verkäuferin

für nachmittags gesucht, 4-Tage-Woche.

Schweinhardt Egelsbach

Haus- u. Küchengeräte, Spielwaren

Telefon 4 94 66

Möchten Sie in einem Arzthaushalt (Lang.-Neurott) ca. 4—5 Std. a. Vormittag arbeiten? Wir suchen eine zuverl. selbständig arbeitende

Frau

Beste Bezahlung.

Dr. Jork

Tel. 06103 / 2 36 72

Zuverlässige

Haushaltshilfe

3 x wöchentlich vormittags ab 15. 10. 1973 von älterem Ehepaar gesucht.

Wilhelmstraße 46

Putzhilfe

1 — 2 x wöchentlich für Haushalt gesucht. Heil, Wilhelmstr. 48

Gymnasiast, 9. Klasse, sucht

Nachhilfe

in Französisch.

Off.-Nr. 927 an die LZ

Junger Architekt

übernimmt preisgünst. alle Art Planung, Berechnung und Statik, auch nebenberufl. Aushilfe in Architekturoder Ingenieursbüro.

Off.-Nr. 929 an die LZ

Qualifizierter Förderstufenlehrer erteilt

Nachhilfe

in Englisch u. Mathematik (Mengenlehre), Tests und Elternberatung.

Off.-Nr. 928 an die LZ

Wir suchen für unsere Telefonzentrale ab sofort

Mitarbeiter/in

Auch als Nebenbeschäftigung geeignet.

Off.-Nr. 925 an die LZ

Kaufm. Angestellte/er

für sofort oder später gesucht.

Fa. Karl Sarembe Langen

Gabelsberger Str. 5

Telefon 2 26 38

Suche

Pflegestelle

für fünf Monate alten Sohn von Mo. — Fr. in der Zeit von 8 bis 17 Uhr. Langen-Oberlinden bevorzugt.

Tel. 7 25 22 n. 17 Uhr

Leichte Näharbeiten

an Damen- u. Kinderbekleidung werden ausgeführt von

Frau Speek, Langen Bahnstraße 23

nach 17 Uhr

Junger Architekt sucht neuen

Wirkungskreis

evtl Halbtagsbeschäft.

Off.-Nr. 930 an die LZ

Mod. 1-Zl.-App.

In Langen 2geschossige Bauweise Waldnähe, ruh Lage, ab 1. 11. 73 preiswert von Privat zu vermieten.

Telefon 2 46 25

Sehr günstiges

1-Familien-Haus

in Langen, 105 qm Wohnfläche, zu vermieten. DM 800,- monatlich.

Fritz Redlin Immob 607 Langen

Liebermannstr. 25

Tel. 06103 / 7 24 30

Haus

freistehend. zu mieten gesucht. 5 Zi., 2 Bäder, Küche, Zll, Hobbyraum, Garage, eingezäunter Garten.

Angebote an:

Sansul Audio z. H Frau Cassell Frankfurt a. M.

Reuterweg 93

Tel 59 07 06

1-Fam.-Eckhaus

in Langen, Waldnähe, sowie noch andere Eigenheime zu verkf.

Fritz Redlin Immob.

607 Langen

Liebermannstr. 25

Tel. 06103 / 7 24 30

Vermiete ab sofort

Büroraum

mit Telefonanschluß, ca. 30 qm, in Langen, Gartenstraße, Nähe Bahnhof.

Langen, Tel. 2 30 34

Garage

gesucht, Elisabethenstraße oder Nähe. Angebote unter

Telefon 2 49 85 oder Off.-Nr. 921 an die LZ

Suche Bauplatz

von Privat in Langen, ca. 500 qm.

Meixner

Tel. 7 14 21 o. 2 56 28

Bauerwart.-Land

zu verkaufen l. Wormser Weg, ca. 800 qm. Näheres

Südl. Ringstr. 236

Gelegenheit:

Obstbaumgrundstück

zu verkaufen à 5,- qm in Erzhausen.

Tel. 77 93 od. 79 91

Acker

mögl. Baumbestand, ca. 1000 qm, Gemarkung Egelsbach / Langen zu kaufen gesucht.

Telefon 4 23 82

Acker

an der Hereh, 650 qm, für Gartenliebhaber an asphalt. Straße z. verk.

Off.-Nr. 926 an die LZ

Kontoristin

Für unsere technische Abteilung suchen wir eine Kontoristin für verschiedene Arbeiten. Zum Tätigkeitsbereich gehört die Überwachung unserer Zeichnungsablage (Mikrofilm), Wartung unserer technischen Informationen, kleinere Kopier- und Schreibarbeiten sowie die Erstellung von Tagesberichten.

Sie haben die Gelegenheit, sich unentbehrlich zu machen. Selbstverständlich werden Sie von unserer langfristigen Mitarbeiterin, die uns aus familiären Gründen verläßt, eingearbeitet.

Wir sind bekannt für gute Bezahlung und zahlreiche soziale Sonderleistungen.

AMP Deutschland GmbH

607 Langen, Amperestr. 7-11, Tel. 06103/7091

Schreibarbeiten u. Korrespondenz

führt schnell und fachgerecht aus:

Tel. 2 18 77

Langen:

4-Zi.-Wohnung

90 qm, 1. Stock, 2-Fam.-Haus, NB, gute Wohnl.: Küche, Diele, Bad, Balkon, Keller, Tel.-Anschl., Olheizg., w. W., Garage, ab 1. 1. 1974 zu vermieten. Miete 450,- DM. Garage 40,- DM + Uml. u. Kaution.

Off.-Nr. 919 an die LZ

Ohne Makler

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

ab sofort zu vermieten Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden.

Langen

Dieburger Straße 1 (Hochhaus), Tel.24482

3-Zi.-Wohnung

ca. 70 qm, mit Balkon ab 1. 11. mit Zll und Warmw.-Versorgung zu vermieten.

Wixhausen

Frankfurter Str. 5

3 Zimmer

Küche und Bad, Balkon, Zll, w. W., 65 qm, ab 1 11. 73 zu vermiet. Miete 320,- + Uml.

Off.-Nr. 922 an die LZ

Ohne Maklergebühr

2 Zimmer, Küche

Bad, Balkon, 65 qm, Langen, verkehrsgünstig gelegen, ca. November 1973 zu vermieten. Renovierungskosten + 1000,- DM Kaution. Miete einschl. Uml. 415,- DM.

Tel. ab 18 Uhr u. zum Wochenende: 2 56 70

1 Zimmer, Küche

u. Bad zu vermieten, monatl. 280.- DM + 40,- DM Umlage.

Südl. Ringstr. 98 2

Tel. 0 61 02 / 2 36 39 nach 18 Uhr.

Schöne

2 Zimmer, Küche

Bad, günstig zu vermieten ab 1. 11. 73.

Tel. 49704

Appartement

mit Dusche, WC, Tel. von Privat zu vermiet. DM 190,- + 40,- Uml., 2 MM Kaution.

Tel. 0 61 03 / 7 92 98

Rustikales

Dach-Appart.

in Langen sofort frei. Holzverkleidung, sep. einger. Küche, Duschbad, Einbauschränke, Teppichboden, PKW-Abstellplatz. Miete 360.- inc. Umlagen.

Tel. 0 61 07 / 39 62

Reihenhaus Oberlinden, 4 Zi., ca. 96 qm Wfl. u. Hobbyraum, 212 qm Grdst., 160 000,-

1-2-Fam.-Haus Langen 2 x 2½ Zi.-Wohng., bevorzugte Wohnlage, ca. 650 qm Grdst. 170 000,-

2-Fam.-Haus Dietzenbach, Bj. 66, 2 x 108 qm Wohnungen, Luxus-Ausstg., Parkett, Marmor, off. Kamine, zwei Balkone, 50 qm Terrasse, 135 qm Kellerraum mit groß. eleganter Bar, Kinderspielzi., Bügelraum, 800 qm angelegter Garten, Doppelgarage 410 000,-

Komf. Bungalow, NB, bei Langen, 220 qm Wfl., Wohnzi. 50 qm (Kamin), Garage 320 000,-

Weitere interessante Angebote von Wohn- u. Geschäftshäusern, Bauplätze im Angebot.

PROFELD Immob.

Langen, Breslauer Str. 6, Tel. 7 11 14

1- bis 4-ZW, Langen u. Umgebung; **Reihenhaus** Langen, 5 Zl., zu vermieten.

2 Fam Hs Langen ruh. Lage, 1x5ZW; 1x 2ZW; Ölzll, Garage. Garten VB 250 000

3-Fam.-Haus Langen, 3 x 3 Zi., Kü., Bad (ca. je 65 qm) u. 100 qm Gewerber. für Praxis od. ähnliches, Gas-Zll, best Zustand 250 000,-

3-Fam.-Haus Egelsb., 3 x 3½-ZW à 90 qm, 2 Garagen, Zll, Bj. 68, best. Zustand, bar erf. 200 000,-, Rest 210 000,- zinsgünst. Hypothek.

5-Zim.-Haus, Langen, Einfluaus, 135 qm WF, 20 qm ausgeb. Hobbyraum. Dachgesch. ausbaufähig, 2 Zi., Küche, Bad; Komf.-Ausstatt., Neub., **alle Steuervorteile, Garage 215 000,-**

5-Zl.-Hs., Dietzenbach, Mittelhaus, Neuhau, 150 qm WF, Grdst. ca. 280 qm, Neub., Komf.-Ausst., **alle Steuervorteile,** ruhige Lage, **DM 215 000,-**

Bauplätze in Langen u. Umgeb. ab 130 qm

Reihenhaus-Bauplatz Langen mit Baugenehmigung für Bau in Eigenhilfe!

SACHS Immob. RDM Langen, Bahnstr. 113 Telefon 2 32 48

Büro Mo., Di., Do., Fr. 10-12 u. 15-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Sehr schöne

3-Zi.-Eigentums-Wohnung

ca. 90 qm, in Langen, DM 115 000,-, zu verkf.

Fritz Redlin Immob. 607 Langen

Liebermannstr. 25

Tel. 06103/7 24 30

Sehr schöne

3-Zi.-Wohnung

ruhige Lage, 105 qm, mit gr. Balkon, groß. Wohnzimmer, 2 WC, Etagenheizg., von Privat ab 1. 11. zu vermieten. Miete 550,- DM + 20,- DM Uml. Ebenso eine Dachwohnung, 75 qm, 420,- DM +, 20,- DM Uml.

Tel. 2 36 26

oder Off.-Nr. 935

Langen:

Nachmieter für

4-Zi.-Wohnung

mit Garten zum 1. 12. gesucht. Möbelübernahme (Einbauküche, Teppichboden etc.), keine Maklergebühren.

Tel. 7 10 51

Eine schöne

2-Zi.-Wohnung

Bad m. Zll u. komplett eingerichteter Küche für 350,- DM zu vermieten.

Tel. Erzhausen 77 93 oder 79 91

Junges Ehepaar (Dipl.-Ing.) sucht ab 1. 1. 1974

3-Zi.-Wohnung

Tel. 0 61 57 / 45 21

Von Privat: Große

3-Zi.-Wohnung

mit Zubeh. in Bahnhofsnähe ab sofort zu vermieten.

Off.-Nr. 883 an die LZ

4-Zi.-Wohnung

mit Garage, möglichst Gartenbenutzg., sucht Ehepaar m. 2 Kindern.

Off.-Nr. 923 an die LZ oder Tel. von Mo. - Fr. von 8 - 17 Uhr: 06 11 / 8 07 23 06

Schöne

3-Zi.-Wohnung

mit Bad an Ehepaar mittl. Alters zu vermieten. Miete DM 195,-

Off.-Nr. 920 an die LZ

Alu-Schilder — Resopalschilder
Gepräge Schilder — Kfz.-Schilder
Folienschilder — Abziehbilder
Klebebuchstaben — Garagenschilder
Stempel — Emailschilder

liefert schnell und preiswert

SCHILDER-GÖTSCH

Bürgerstraße 23, Telefon 2 23 90

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 80 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 5 Oktober 1973

Mit Anlauf

Geben Sie es ruhig zu: auch Ihnen geht nicht alles so leicht von der Hand, wie Sie es wohl gern möchten, auch Sie haben in der Pflichtenreihe Ihres Alltags irgendwo ein paar Rückstände, die noch aufzuarbeiten wären, und zu denen man doch immer wieder nicht kommt. Es sind gar nicht immer Arbeiten im eigentlichen Sinne; vielleicht ist es ein nun schon so lange liegengebliebener Brief, ein versprochener Besuch, eine kleine Hilfeleistung, die man einem Menschen versprach. Die Rückstände drücken uns, und sie tun es umso mehr, je länger sie liegen. Denn es kommt täglich ein kleines Quentchen mehr an schlechtem Gewissen dazu. Was man noch vor Wochen ganz leicht mit Urlaub oder Überarbeitung entschuldigen konnte, das erfordert nach so langem Zeitraum schon ausführlichere Erklärungen und gewichtigere Gründe, wenn man das Verziehen des anderen erlangen will. Dazu kommt eine ganz normale menschliche Trägheit, die darauf fußt, daß Dinge, die bis jetzt liegengeblieben sind, auch ruhig noch einen Tag länger liegen könnten . . .

Wir haben schon den guten Willen, unseren Versprechen und Verpflichtungen nachzukommen — es fehlt uns nur der Anstoß dazu. Wir brauchen gewissermaßen einen kleinen Anlauf. So wie damals in der Schule, als wir auch den Weitsprung bis zur ersehnten Marke nur schafften, wenn wir gehörig weit anliefen. Heute stubst uns keiner mehr auf den Weg, heute müssen wir den Anlauf und den Absprung schon selber finden. Es gehört freilich etwas Willensstärke dazu. Aber der Erfolg entschädigt uns immer für die Anstrengung, und wenn es auch nur die Befreiung davon ist, daß wir immer wieder an die Rückstände denken müssen . . .

Wir gratulieren!

. . . Frau Gertrud Liebezeit, Frankfurter Straße 13, zum 78., Frau Dina Meister, Schulstraße 7, zum 71. und Frau Anna Harlmann, Schafhofstraße 9, zum 70. Geburtstag am 6. Oktober;

. . . Frau Margarete Hill, Am Berliner Platz 19, zum 80., Frau Margarete Schlapp, Ostendstr. 7, zum 73. und Frau Katharina Zöllner, Wolfsgartenstraße 49, zum 71. Geburtstag am 7. Oktober.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern weiterhin Glück und Gesundheit.

Silberne Hochzeit

Herr Leopold Fröstl und Frau Margarete geb. Wurm, Ostendstraße, 8, begehen am 9. Oktober ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Mütterberatung

e Am Mittwoch, dem 10. Oktober um 14.00 Uhr findet in der Gesundheitsstation des Bürgerhauses die nächste Mütterberatungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge statt.

Naturfreunde Egelsbach

e Wir machen die Teilnehmer der Omnibusfahrt am Samstag, dem 6. 10. nochmals darauf aufmerksam, daß die Abfahrt pünktlich 8 Uhr am Berliner Platz erfolgt.

25. Bestandsfest des BdV

e Die Ortsgruppe Egelsbach des BdV (Bund vertriebener Deutscher) feiert am Samstag, dem 6. Oktober 1973, ihr 25jähriges Bestandsfest. Die Feier steht unter der Schirmherrschaft des Herrn Bürgermeisters Dr. Simon und findet im Saal des Eigenheimes statt.

Als Gäste und Redner werden der Kreisobmann der SL, Herr Alfred Herold, und der Kreisvorsitzende, Herr Franz Ladek, teilnehmen. An der Ausgestaltung der Feier wirken die Sängervereinigung 1861 Egelsbach und der Orchesterverein Langen/Egelsbach mit. Beginn der Veranstaltung um 20 Uhr, Saalöffnung 19 Uhr. Eintritt ist frei. Mitglieder des BdV mit ihren Angehörigen sowie Freunde der einheimischen Bevölkerung sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 7. Oktober, erfolgt um 10 Uhr die Kranzniederlegung zum Gedenken der Opfer der Vertreibung und der verstorbenen Mitglieder am Ehrenmal des Egelsbacher Friedhofes. Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme.

Von ihrem „Reich", dem neuen Kindergarten „Forsthaus" haben die kleinen Buben und Mädchen am Donnerstag „Besitz ergriffen". Schnell fanden sie sich in den neuen Räumen und mit den Spielsachen zurecht.

Erste Hilfe gibt die freundliche Kindergärtnerin den Kindern.

100 Kinder bezogen den neuen Kindergarten

Noch waren einige recht verschüchtert, als sie an der Hand der Mutti am Donnerstagmorgen in den neuen Kindergarten „Forsthaus" kamen. Für 100 kleine Egelsbacher begann damit ein neuer Lebensabschnitt. Betreut von vier Kindergärtnerinnen bezogen sie die hellen und freundlichen Räume. Durch die Inbetriebnahme des Kindergartens „Forsthaus" gibt es jetzt in der Gemeinde Egelsbach für alle Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben, einen Kindergartenplatz. Bürgermeister Dr. Günter Simon, der Gemeindevorstand, Gemeindevertreter und der Leiter des Bauamtes Gerd Niemuth besichtigten den neuen Kindergarten. Noch ist nicht alles ganz vollendet, Handwerker legen in den Nebenräumen noch letzte Hand an, aber bis zur offiziellen Einweihung am 13. Oktober wird alles fertig sein.

Vier neue Dinge gibt es im Kindergarten „Forsthaus" zu entdecken.

Rollsport aktuell

Clubmeisterschaft der Rollsportabteilung der SG Egelsbach am 7. Oktober

Sprungkraft und Feuer, Eleganz und Musikalität sind wichtige Requisiten für einen guten Rollsportler. In kaum einer anderen Sportart liegen Anmut und Schnelligkeit so nahe beieinander wie gerade beim Rollkunstlauf. Nicht nur die Zuschauer sollen sich an den Darbietungen freuen, ausschlaggebend ist, daß diese Sportart unserer Jugend Bewegung und Gesundheit vermittelt.

Die Abteilung Roll- und Eissport der SG Egelsbach betreut zeitweilig bis zu 60 Aktive. Nicht alle wollen am nächsten Sonntag an der Clubmeisterschaft teilnehmen, doch der größte Teil von ihnen stellt sich zum sportlichen Wettkampf. Die Clubmeisterschaft beginnt am Vormittag mit der „Pflicht". Beim Pflichtlaufen beurteilen die Kampfrichter Zeichnung, Haltung, Deckung und Größe der einzelnen Figuren. Jede Gruppe läuft andere Figuren. Für die Meisterklasse sind sie wesentlich schwieriger als z. B. für die Häschen. Bei Wettkämpfen wird nach zwei Punkten beurteilt: 50 Prozent der Bewertung entfallen auf die Pflicht und 50 Prozent entfallen auf die Kür. Daß auch das Pflichtlaufen interessant sein kann, davon sollte man sich am Sonntagvormittag einmal überzeugen. Es gehört eine große Konzentration und Körperbeherrschung dazu, die Pflichtfiguren exakt zu laufen.

Am Nachmittag folgt dann die „Kür". Hier hat der Läufer die Möglichkeit, seine ganz persönliche Note zu entfalten. Jeder Läufer kann seine eigene Musik wählen, nach der er laufen will und all das an Sprüngen, Schritten und Pirouetten zeigen, was er beherrscht. Beurteilt wird nach „Schwierigkeit" des Kürvortrags und nach der „Ausführung". Mit der Gesamtnote Pflicht und Kür wird dann der Sieger ermittelt.

Auch bei der Kür wird es nach oben immer schwieriger! Die Häschen sind sehr stolz, wenn ihnen der „Flieger" oder der „Mond" gelingt, für die Meisterklasse müssen schon Axel- und Doppelsprünge im Programm sein.

Für die Kleinen geht es noch nicht so sehr um einen möglichst guten Platz, für sie ist es wichtig, einmal dabei gewesen zu sein. Für die fortgeschrittenen Läuferinnen und Läufer sieht die Sache schon ganz anders aus. Sie möchten nun im Erfolg ihr monatelanges Training bestätigt sehen.

Die Abteilung Roll- und Eissport der SGE lädt zu diesem sportlichen Ereignis alle Egelsbacher Sportfreunde ein. Sie können sich an diesem Tage ein Bild machen vom dem Leistungsstand der Rollsport-Abteilung. Für das leibliche Wohl der Aktiven und Gäste wird gesorgt werden, das Wetter wird hoffentlich so schön bleiben wie seither, dann steht einem harmonischen Verlauf der Clubmeisterschaft 1973 nichts mehr im Wege.

Spielplatzpreisausschreiben findet guten Anklang

e Wie Bürgermeister Dr. Günter Simon im Rahmen einer Pressekonferenz mitteilt, findet das Spielplatzpreisausschreiben „Kinder planen für Kinder", das bis zum 8. Oktober 1973 verlängert worden ist, guten Anklang. So sind zur Zeit mehrere Schulklassen der Ernst-Reuter-Schule mit der Ausarbeitung von Gestaltungsvorschlägen beschäftigt, die sie am kommenden Montag (8. Oktober) Bürgermeister Dr. Simon übergeben werden. Die drei besten Vorschläge werden mit Geldpreisen honoriert.

Offizielle Kindergarteneinweihung verschoben

e Aus terminlichen Gründen kann die offizielle Einweihung des Kindergartens „Forsthaus" in der Wolfsgartenstraße nicht, wie bereits berichtet, am Mittwoch, dem 10. Oktober, stattfinden, sondern ist auf Samstag, den 13. Oktober, 13.30 Uhr, verlegt worden. — Unterdessen haben gestern die Kleinen ihren Kindergarten bereits mit Beschlag belegt.

Sportabzeichenabnahme in Egelsbach

e Für Interessenten findet am Samstag, ab 14.30 Uhr eine Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen statt. Die leichtathletischen Disziplinen werden auf dem Sportgelände am Berliner Platz absolviert.

Bodennutzungsnacherhebung

e Aufgrund des Gesetzes über Bodennutzung und Ernteerhebung wird im Oktober eine Erhebung über den Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1973 (Bodennutzungsnacherhebung) als Stichprobenerhebung durchgeführt. Die Stichprobenbetriebe werden im Hessischen Statistischen Landesamt nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Der erforderliche Vordruck wird von der Gemeindeverwaltung ausgestellt.

Die Auskunftpflicht für die Erheber oder Vertreter dieser Stichprobenbetriebe ergibt sich aus dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke. Die Einzelangaben unterliegen nach diesen Vorschriften der Geheimhaltung und dürfen insbesondere nicht für steuerliche Zwecke verwendet werden. Die Erhebung ist für die Futterversorgung von besonderer Bedeutung.

Bürger und Gemeindesprechtag des Sozialministers — Geänderte Zeiten

e Wie bereits berichtet, hält der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt am Mittwoch, dem 10. Oktober, im Egelsbacher Rathaus einen Bürger- und Gemeindesprechtag ab. Durch die ursprünglich an diesem Tag geplante offizielle Kindergarteneinweihung, die auf den 13. Oktober verlegt wurde, beginnt der Sozialminister die Gespräche mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes bereits um 13 Uhr. Um 14 Uhr hält der Minister Dr. Horst Schmidt eine Pressekonferenz ab. Den Bürgern steht der Sozialminister bereits ab 16.30 Uhr in Zimmer 8 (Erdgeschoß) für ihre Anliegen zur Verfügung.

Wie's Wetter im Oktober sich stellt, solch' Wetter in die Ernte fällt.

Wenn's im Oktober wettert und leuchtet, viel Regen noch den Acker befeuchtet.

Oktoberschnee tut Pflanzen und Tieren weh.

„Von der Nacht verschlungen"

e Aus der Reihe „Interessante Bücher aus der Gemeindebücherei" wird heute der Roman „Von der Nacht verschlungen" von Fletcher Knebel vorgestellt. So lauten die Schlagzeilen über den Fall Greer, der über Nacht Presse, Öffentlichkeit und selbst das Pentagon aufscheuchte. Wer ist Greer? Ein prominenter Washingtoner Rechtsanwalt, enger Freund d. Präsidenten, nun hochstabiles vom Kollegen verschwunden. Zwei Tage später fehlt dem ein bedeutender amerikanischer Physiker. Und das ausgerechnet vor den Präsidentschaftswahlen, wo jede Unruhe katastrophale Folgen haben kann!

Ist Greer ein Verräter – hat er sich in den Osten abgesetzt? Warum wird der Pressechef sein Fall die FBI ein- die CIA dagegen strikt ablehnt? Warum wird der Pressechef des Weißen Hauses und Erzähler dieser Geschichte gegen alle Regeln vom Präsidenten nicht empfangen? Warum steht der Präsident unbeirrbar zu Greer, obwohl sich inzwischen einer der besten FBI-Agenten und Washingtons gefürchtetster Chefredakteur ebenfalls in Luft aufgelöst haben?

Fragen über Fragen. Niemand findet eine Lösung. Die Verschwundenen bleiben verschwunden, bis . . .

Ja — das sollte der Leser von Fletcher Knebel, dem Autor dieses Buches, erfahren. Knebel ist ein Meister des politischen Thrillers. Mit den stilistischen Mitteln des brillanten Journalisten gelingt es ihm, seinen „Fall" fesselnd aufzubauen und ihn ebenso folgerichtig aufzulösen. Er versteht es, seine Charaktere haarscharf zu profilieren und ohne die sattsam bekannten 007-Mätzchen die amerikanische Regierung, den militärischen Geheimdienst und die politischen Machenschaften Washingtons spannend wie einen Kriminalroman in Szene zu setzen.

Dieses interessante Buch mit der Nr. 946 kann in der Gemeindebücherei gegen eine Gebühr von wöchentlich DM 0,10 ausgeliehen werden. Die Ausleihe von Büchern findet im Bürgerhaus jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr statt.

AUS DER POLIZEIMAPPE

Auch in Egelsbach sind die Diebe nicht untätig. So wurde Anfang September auf dem Flugplatz ein orangefarbenes Kinderrad der Marke „Phönix" entwendet. Beschädigungen und Diebstähle an Kraftfahrzeugen kommen immer wieder vor. Ein Pkw-Besitzer in der Dresdnerstraße mußte feststellen, daß ihm in der Nacht zum Montag beide Scheibenwischerblätter und die beiden Talmutspiegel abmontiert worden waren. Am Mittwochabend wurden aus einem bei Bayerseich abgestellten Pkw ein Autoradio, zwei Sitzfelle, eine Brille und ein Tennisschläger gestohlen. Um an die Gegenstände zu kommen, hatte der Dieb ein Ausstellfenster des Fahrzeuges aufgebrochen. Am Dienstag gegen 15 Uhr streifte ein Lastzug in der Kirchstraße ein an einer Hauswand angebrachtes Transparent, dabei ging das Transparent zu Bruch.

Jahrgang 1925/26

Wir treffen uns am Montag, dem 8. 10. um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Kopperpfanne". Besuch Gilda Dambieri.

Suche von Privat

älteres Haus

in Egelsbach zu kauf. Off.-Nr. 934 an die LZ

Wir bedanken uns für die Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Silberhochzeit.

Rudolf Schreibweis und Frau
Margot geb. Schmitt

Egelsbach, Woogstraße 29

Inserieren bringt Gewinn

wir heiraten

edwin wetzl * monika wetzl
geb. schmidl

Iraisa, im alten sportplatz 9 egelsbach, rheinstraße 70

die kirchliche trauung findet am samstag, dem 6. oktober 1973, um 14.30 uhr in der ev. kirche zu egelsbach statt.

Statt Karten

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere liebe Entschlafene

Frau Maria Hirte
geb. Korte

auf ihrem letzten Wege begleiteten oder durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Teilnahme bekundeten. Besondern Dank den Herren Dr. Hambek und Pfarrer Feige.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Richard Hirte

Egelsbach, im Oktober 1973

In Egelsbach wurde der Anfang gemacht

Gesundheitspässe ab sofort auf dem Rathaus erhältlich

e In einem offenen Brief an die Bevölkerung des Kreises Offenbach hatte erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomin bereits darauf hingewiesen, daß ab 2. Oktober in den Rathäusern der Städte und Gemeinden der vom Hessischen Sozialministeri erarbeitete „Gesundheitsausweis für Notfälle" ausgegeben wird. Die zentrale Eröffnung dieser Ausgabe für den Kreis Offenbach erfolgte am Dienstagmorgen in Egelsbach. Die Firma Roeder Präzision hatte dazu ihre Kantine zur Verfügung gestellt.

Mit einem Rundschreiben an alle Betriebsräte waren diese eingeladen worden, sich einen Gesundheitsausweis ausstellen zu lassen, was ein großes Echo gefunden hatte. Über 50 Prozent der Arbeiter und Angestellten haben mit den notwendigen Unterlagen. Der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Dr. Vahsen Gunkel, Doktor Junak, Astrid Lutey, beide von der Gemeindeverwaltung Egelsbach, und Richard Bär von der Pressestelle des Landratsamtes hatten alle Hände voll zu tun, um alle gewünschten Ausweise auszufüllen. Auch eine beachtliche Anzahl von Gastarbeitern ließen sich einen Gesundheitsausweis ausstellen.

Zu Beginn hatte Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomin darauf hingewiesen, wie notwendig die Einführung eines solchen Gesundheitsausweises für den einzelnen sei. Er sagte, dieser Ausweis bedeute einen Vorteil für jeden Bürger, denn Blutgruppe, Impfungen und andere ärztliche Anweisungen würden jetzt in einem landeseinheitlichen Ausweis zusammengefaßt. Dadurch werde eine schnelle Hilfe bei einem Unfall oder plötzlicher schwerer Erkrankung wesentlich erleichtert, Thomin gehe weiter, ein solcher Gesundheitsausweis habe im heutigen Straßenverkehr mit seinen vielfältigen Gefahren eine besondere Bedeutung. Er wünsche zwar niemanden, daß er diesen Ausweis brauche, halte ihn aber doch für sehr wichtig. Wilhelm Thomin bedankte sich bei den Verantwortlichen der Firma Roeder für ihre Bereitwilligkeit, bei dieser Aktion mitzuhelfen.

In der Kantine der Firma Roeder hatte die Gemeindeverwaltung ein kleines Büro eingerichtet, um für die Belegschaftsmitglieder die ersten „Gesundheitsausweise für Notfälle" im Kreis Offenbach auszustellen. Astrid Lutey von der Gemeindeverwaltung, Bürgermeister Dr. Günter Simon, Dieter Junak, Gemeindeverwaltung, Richard Bär, Pressesprecher des Landratsamtes und Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomin.

Der Kreisbeigeordnete erhielt als erster einen „Gesundheitsausweis für Notfälle" mit dem Zusatz, daß er Organspender für Transplantationszwecke sei. Jeder Bürger, der sich einen solchen Ausweis ausstellen läßt, hat die Möglichkeit, diesen Zusatz einfragen zu lassen. Im Falle seines Todes werden nun diese Organe, wie zum Beispiel Nieren oder die Leber zu Transplantation zwecken entnommen. Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat zu dieser Möglichkeit bekanntgegeben, daß in Gießen jetzt die technischen Voraussetzungen für Nierentransplantationen geschaffen worden seien. Gleichlaufend damit sei es an der Zeit, die hessische Bevölkerung um ihre Bereitschaft zur Organspende zu bitten. Dafür biete sich der neue Gesundheitsausweis für Notfälle" an. Auch ein junger Mann der Firma Roeder erklärte sich durch seine Unterschrift als Organspender für alle Organe bereit.

Bürgermeister Dr. Günter Simon bedankte sich bei den Wirtschaftsingenieur Gerd Spiegel der Firma Roeder für die spontane Bereitschaft, ihre Räume für die Ausstellung der Ausweise zur Verfügung zu stellen. Die Bediensteten der Hessischen Flugplatz GmbH, an ihrer Spitze Geschäftsführer Karl Weber, waren ebenfalls in die Kantine der Firma gekommen, um sich den Gesundheitsausweis abzuholen. Bürgermeister Dr. Simon wies darauf hin, daß die Ausweise im Rathaus, Zimmer 45, montags, mittwochs von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 18.30 Uhr ausgegeben werden.

Erfolgreiches Wochenende für den Egelsbacher Tischtennis

Im Kampf um die ersten Tabellenplätze in der A-Klasse Nord befinden sich neben der SG Egelsbach noch drei weitere Mannschaften. Eine davon, nämlich der Vorjahresdritte Gräfenhausen I, war am vergangenen Wochenende in Egelsbach zu Gast. Es gab an diesem Tage spannende Spiele zu sehen. Gleich zu Anfang konnten sich die sehr starken Egelsbacher Doppelpaare Wodiczka Bormuth und Schroth Branke klar gegen ihre Gegner durchsetzen. Nach Siegen von Behnsky, Schroth, Wodiczka und Bormuth bei Niederlagen von Branke und Zangila konnte Egelsbach auf 6:2 in Front ziehen. Im zweiten Durchgang sah es nicht mehr so gut für die Gastgeber aus, denn lediglich Wodiczka und Behnsky, die beide in souveräner Manier ihre Gegner besiegen, konnten für Zähler sorgen. Nach vier Niederlagen kam der Gast auf 8:6 heran. Den letzten, zum Sieg notwendigen Zähler steuerte Schroth Branke bei. Nach dieser Niederlage durfte Gräfenhausen aus dem Kreis der Favoriten zunächst ausgeschieden sein.

Die zweite Mannschaft, die immer noch auf H. Müller verzichten muß, fur den H. Fetz einsprang, hatte gegen die 3. Mannschaft von Gräfenhausen keinerlei Probleme und siegte klar mit 9:4. Die erfolgreichsten Spieler des Tages waren H. Weber und P. Schulz, die je zwei Einzel und letzterer auch mit Bertram zusammen sein Dopel gewannen. Die weiteren Zähler holten Bertram, Luley, Kannstätter und Felz.

Die dritte Mannschaft mußte im kleinen Lokalderby gegen Erzhausen III auf zwei Stammspieler verzichten. Aus diesem Grunde darf man das 8:8-Unentschieden als Erfolg werten.

Ebenfalls erfolgreich war die Schülermannschaft, die in der Aufstellung M. Bohn, H. Huthmann, G. Schroth und R. Panzer antrat. Die klare Überlegenheit der Egelsbacher drückte sich im 7:1 aus. Den einzigen Punkt mußte Bohn den Gästen überlassen. Die ganze Mannschaft verdiente sich ein Gesamtlob.

Zum Abschluß noch Siege für SGE-Leichtathleten

Zwei Egelsbacher Schüler verhalfen dem Leichtathletenkreis Darmstadt zu einem Sieg über die Kreise Groß-Gerau, Bergstraße, Dieburg und Erbach. Jürgen Hoffmann wurde bei sehr kühlem Oktoberwetter über 100 m in 12,3 Sekunden Vierter und mit Joachim Anthes wurde die 4 x 100 m Staffel Dritte. Arno Heger und Thomas Frisch konnten ihre Nominierung für den Kreisvergleichswettkampf infolge einer Schulveranstaltung nicht wahrnehmen.

Bei einem Sportfest in Geisenheim siegte Hans Jürgen Gleichmann auf schwerer Bahn über 110 m Hürden, der Männer klar in, den Verhältnissen entsprechenden 15,5 Sekunden. Einen recht guten Einstand über 800 m gab der B-Jugendliche Martin Schwarz.

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

6./7. Oktober, u. Mittw., 10 Oktober:
Dr. Günes, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag, 13 Uhr:
vom 6. bis 13. Oktober um 8 Uhr:
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33

Gemeindeschwester:
Hedwig Lindenlaub, Nordendstraße 5
Telefon 4 95 08 (privat)

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Egelsbach
Gottesdienstordnung

Sonntag, 7. Oktober:
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Giebner)
11.00 Uhr Kindergottesdienst
Donnerstag, 11. Oktober:
15.00 Uhr Evangelische Frauenhilfe

Katholische Kirche Egelsbach

Samstag, den 6. Oktober 1973
18.30 Sonntagsmesse mit Predigt
Sonntag, den 7. Oktober 1973
8.45 (Erzhausen) Betsingmesse
10.15 Hochamt zum Erntedank
10.15 Kindergottesdienst
11.15 Taufen
Dienstag, den 9. Oktober 1973
20.15 Abend der Frauen und Mütter
Mittwoch, den 10. Oktober 1973
9.00 Friedensmesse der Frauen
Gemeinsame Kaffeetafel
Donnerstag, den 11. Oktober 1973
15.15 Kinderbeichte
16.00 Kindergottesdienst

Fleischwaren HOFMANN
vorm. Ludwig Best, Egelsbach, Bahnstraße 19

Schweinebraten, wie gewachsen . .	500 g	**DM 2,98**
Eisbein, frisch oder gepökelt . . .	500 g	**DM 1,78**
Gekochte Rippchen, saftig und zart .	500 g	**DM 4,48**
Schälrippchen	500 g	**DM 0,90**

Angebote vom 4. 10. bis 6. 10. 1973

Uns sind aus Anlaß unserer GOLDENEN HOCHZEIT Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke in so reichem Maße zugegangen, daß es uns leider nicht möglich ist, jedem einzelnen der Gratulanten persönlich zu danken. Deshalb danken wir auf diesem Wege all denen sehr herzlich, die uns mit ihren Geschenken beehrt haben. Besonderen Dank der Hessischen Landesregierung, dem Kreisausschuß Offenbach, dem Gemeindevorstand Egelsbach, der ev. Frauenhilfe und der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach.

Johannes und Elisabeth Seng

Egelsbach, Im Oktober 1973
Bahnstreße 16

Wer ist billiger? PENNY

Penny scheut keinen Preisvergleich!!

...spart, und spart und spart und spart und spart und spart und spart und spart und spart und

PREISSENKUNG

Brot und Kuchen

Roggenmischbrot 1.000-g-Laib	–,89
Bauernschnitten 500-g-Packg.	–,79
Toastbrot 500-g-Packg.	–,69
Hefezapf 500g	1,18
Biskuit Tortenboden Stück	–,69
Wasa Knäckebrot versch. Sorten Packg, empf. Preis 1,18	–,89

Molkereiprodukte

Fruchtjaghurt 150-g-Becher	–,29
Süße Sahne 0,2-ltr.-Becher	–,79
Becht's Sonnenblumenmargarine 250-g-Becher, empf. Preis –,82	–,69
Hochland Scheibli Chester, Emmentaler oder Holländer, 200-g-Packg., empf. Preis 1,95	1,38
Champignon Sahnecamembert 50% F.i.Tr., 125-g-Schachtel, empf. Preis 1,68	1,38
Bauernhandkäse 250-g-Rolle	1,08

Kaffee-Tee-Kakao

Röst-Kaffee Mokkam, 250-g-Pckg, empf. Preis 4,25	2,98
Maxwell Express Kaffee 200-g-Glas	7,98
Nescafé Gold 100-g-Glas, empf. Preis 8,15	5,48
Nesquick 400-g-Dose, empf. Preis 2,75	1,88

Konserven

Pfirsiche halbe Frucht 850-ml-Dose	1,08
Ananas in Scheiben 850-ml-Dose	1,07
Formosa Mandarin-Orangen 315-ml-Dose	–,69
Williams Christ-Birnen 850-ml-Dose	1,17
Champignons I. Wahl 315-ml-Dose	1,08
Junge Erbsen mittelfein 850-ml-Dose	–,78
Junge Brechbohnen I 850-ml-Dose	–,68
Formosa Stangenspargel geschält, 800-g-Hochdose	2,98
Eier-Ravioli in Tomatensoße 850-ml-Dose	–,98
Weiße Bohnen mit Suppengrün 850-ml-Dose	–,68
Yano, poln. Schweinefleisch 300-g-Dose	1,88
Yano, poln. Rindfleisch 300-g-Dose	1,78
Rumänisches Rindsgulasch 400-g-Dose	1,68
Schafft Würstchen 5 Stück à 40 g, Dose	–,98
Oelsardinen ¼ Clubdose	–,49
Thunfisch pikant 185-g-Dose	–,98
Bücklingsfilet 200-g-Dose	–,89

Weine und Spirituosen

Deutscher Weinbrand 38 Vol.%, 0,7-ltr.-Fl.	5,98
Doppelwacholder 0,7-ltr.-Fl., 38 Vol.%	5,98
Steinhäger 38 Vol.%, 0,7-ltr.-Fl.	5,98
Klarer 32 Vol.%, 0,7-ltr.-Fl.	4,48
Obstwässerle 0,7-ltr.-Fl.	6,78
Wodka 38 Vol.%, 0,7-ltr.-Fl.	6,98
Tisserand Deutscher Weinbrand 38 Vol.%, 0,7-ltr.-Fl., empf. Preis 12,95	8,75
Zinn 40 40 Vol.%, 0,7-ltr.-Fl., empf. Preis 13,75	9,75
Scotch Whisky 3 Jahre alt, 0,7-ltr.-Fl.	9,95
Kellergeister „Gold Extra" 0,7-ltr.-Fl.	1,58
Mosel-Riesling Bereich Bernkastel, 1-ltr.-Fl.	2,49
Zeller Schwarze Katze 0,7-ltr.-Fl.	2,48
Ital. Weiß-+ Rotwein 2-ltr.-Fl.	2,78
Cinzano Bianco oder Rasso 0,7-ltr.-Fl.	4,78

Kosmetik, Putzmittel

FA-Seife Badestück, empf. Preis 1,65	–,88
Signal Zahncreme Familientube, empf. Preis 2,95	1,98
Nivea Creme 250-ccm-Dose, empf. Preis 4,20	2,68
Gard Haarspray 18-oz-Dose, empf. Preis 5,95	2,68
Banner Deo Spray 125-g-Dose, empf. Preis 4,95	2,68
Sunil 3-kg-Trogetasche	5,98
Ariel 3-kg-Trogetrommel	7,98

Grundnahrungsmittel

Weizenmehl Type 405 1-kg-Packg.	–,59
Eier Teigwaren verschiedene Sorten, 500-g-Packg. empf. Preis 1,25	–,69
Kartoffel Knödel halb + halb 330-g-Packg.	–,89
TAG-Paniermehl 200-g-Packg., empf. Preis –,55	–,34
Milchreis 500-g-Btl.	–,59
Kartoffelmehl 250-g-Packg., empf. Preis –,40	–,26
Puddingpulver verschiedene Sorten, 10er-Packg. empf. Preis 1,80	–,79
Weinessig 0,5-ltr.-Fl., empf. Preis –,85	–,39
Maggi Würze 250-g-Flasche, empf. Preis 1,68	1,38
Maggi Klare Fleischsuppe 4er-Packg., empf. Preis 1,58	1,18

Süßwaren und Gebäck

Trumpf Schokolade „Wertsiegel" versch. Sorten, 100-g-Tfl.	–,49
Ritter Sport Schokolade versch. Sorten, 100-g-Tfl.	–,75
Sprengel Schokolade versch. Sorten, 100-g-Tfl.	–,69
Mars 3er-Packg.	–,78
Mohrenköpfe 25-Stück-Packg.	1,58
Wrigley Kaugummi 5 X 7 Streifen, empf. Preis 2,50	1,68
Nimm 2 100-g-Btl.	–,65
De Beukelaer Prinzenrolle 300-g, empf. Preis 1,55	1,18
Trumpf Regent Pralinen 400-g-Packg., empf. Preis 6,–	2,88
Chia Paprika Chips 250-g-Btl., empf. Preis 2,90	1,98
Erdnußkerne gesalzen 200-g-Btl.	–,69

Säfte

Granini Trinkfrucht 0,7-ltr.-Fl., versch. Sorten	1,59
reiner Orangensaft 1-ltr.-Fl.	–,79
Pepsi Cola 1-ltr.-Einwegfl.	–,89

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 39

Club darf die TG 75 nicht unterschätzen

Rund 500 Zuschauer kamen am vergangenen Sonntag ins Langener Waldstadion und brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn sie sahen ein Derby zwischen dem Club und dem SV Erzhausen, in dem vor allem die Gastgeber die Erwartungen voll und ganz erfüllten. Dieser Erfolg brachte die Langener Elf vom sechsten auf den dritten Tabellenplatz, wobei allerdings der Dreipunkteabstand zum Spitzenreiter Biebesheim, der in Büttelborn Sauerstein mit 5:1 siegte, erhalten blieb.

Obermorgen treffen nun in den Begegnungen Biebesheim — Geinsheim und Nauheim — Ginsheim vier Vereine aus dem oberen Tabellendrittel aufeinander, und Erzhausen empfängt mit St. Stephan einen recht unbequemen Gast. Demnach müßten die Aussichten des Clubs, seine günstige Position zu festigen, recht gut sein, denn auf eigenem Platz dürfte gegen den drittletzten TG 75 Darmstadt eigentlich ein Sieg kein Problem sein.

Die Vergangenheit hat jedoch gezeigt, daß sich die neuformierte Langener Elf gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte vor eigenem Publikum bisher immer recht schwer tat. So konnten Russelsheim und Goddelau erst durch besondere Leistungssteigerungen in der zweiten Halbzeit geschlagen werden und Schließlich Klein-Gerau erkämpfte sich sogar ein glückliches 1:1-Unentschieden. Der Club hat somit gar keinen Grund, die TG 75 Darmstadt zu unterschätzen, sollte aber andererseits nun auch einmal in der Lage sein, aus begangenen Fehlern zu lernen und mit dem gleichen Elan wie gegen eine Spitzenmannschaft aufzutrumpfen. Wenn die Gastgeber so wie in der ersten Halbzeit gegen Erzhausen konzentriert schnell und steil angreifen und nicht zu lange mit Schnüsen zögern, müßte es jedenfalls gelingen, auch dieses Heimspiel erfolgreich zu gestalten.

Schwere Aufgabe für die Schwarzweißen

Vor einer komplizierten Aufgabe stehen die Schwarzweißen in ihren kommenden Punktspielen bei der Turngemeinde in Ober-Roden. Nicht nur, daß man auf einen starken Gegner trifft, nun muß zudem noch auf einem kaum bezirksklassewürdigen Platz angetreten, denn noch immer spielt die TG auf ihrem Nebenfeld, das von den Ausmaßen her mehr als mickrig ist. Bisher kämpften die Egelsbacher nicht gerade mit überragendem Erfolg gegen die Ober-RodenerSo gab es auch im letzten Jahr drei Verlustpunkte gegen diese Elf. Die Rodgauer waren nämlich immer recht abwehrstark und überraschten mit gefährlichen Kontern. Was der Elf in der Vergangenheit fehlte, war ein echter Toremacher, und den glaubte man ihl dieser Runde mit dem Ex-Eppertshäuser Klienzig gefunden zu haben. Doch in den letzten Spielen war man nicht sehr erfolgreich und mußte sogar im letzten Spiel gegen den Aufsteiger Heberau eine deftige 4:1-Niederlage einstecken. Dies wird natürlich die Elf vom alten Gaswerk nicht ruhen lassen, und sie wird versuchen, mit allen Mitteln am Sonntag verlorenen Boden wieder gutzumachen. Für die Egelsbacher bedeutet dies, daß man vor allem eine gefestigte Abwehr braucht, um einen Rückstand zu vermeiden. Im Sturm der Schwarzweißen muß man in dieser Begegnung unbedingt die Chancen besser nutzen, denn sie werden kaum so zahlreich sein wie in den letzten Spielen. Man sollte versuchen, auf jeden Fall einen Punkt in Ober-Roden zu ergattern, denn dies wäre bereits ein Erfolg.

Spielbeginn ist am Sonntag um 15 Uhr. Die Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

Tabellenführer SSG vor neuem Sieg ?

Mit der SG Götzenhain stellt sich am kommenden Sonntag im SSG-Freizeitcenter eine Mannschaft vom Tabellenende vor. Die Götzenhainer, die mit 3:9 Punkten am vorletzten Tabellenplatz stehen, haben in dieser Saison noch nicht richtig Fuß gefaßt. Am vergangenen Sonntag verloren sie gegen den Tabellenzweiten, BSC 99 Offenbach, mit 1:3 und wußten lediglich in der ersten Halbzeit zu gefallen. Sollten sie auch für die zweite Halbzeit noch den nötigen Kampfgeist haben, könnten sie den SSG-Fußballern alles abverlangen; also keine Veranlassung für den Spitzenreiter überheblich zu werden. Wenn die SSGler sich am Sonntag in der gleichen Form vorstellen als in den letzten Spielen, werden die Götzenhainer wohl kaum um eine klare Niederlage herumkommen. Da der Verfolger, BSC 99 Offenbach, zu gleicher Zeit die kampfstarke Sugo Offenthal empfängt, könnte das Verfolgerfeld bei einem Offenthaler Teilerfolg weiter gelockert werden. Die Ausgangsposition für die Langener ist daher denkbar günstig. Im SSG-Lager herrscht Zuversicht nach dem letzten Auswärtssieg in Sprendlingen. Auch Eitner dürfte nach seinem Bombentor seine Komplexe verloren haben. Trainer Lebien wird nach der Devise, eine erfolgreiche Mannschaft soll man nicht verändern, wohl wieder die gleichen Spieler nominieren.

Vor einem Sieg steht ebenfalls das Reserveteam, so daß am Sonntag vier Punkte in Langen bleiben müßten. -k-

Karin Maisel neue Meisterin

Clubmeisterschaft des REC Langen / Samstag großes Schaulaufen

Am vergangenen Sonntag ermittelte der Roll- und Eissport-Club Langen seine diesjährigen Meister und Sieger in den weiteren Leistungsklassen. Obwohl das Teilnehmerfeld insbesondere in den unteren Gruppen schwächer war als in den Vorjahren, entwickelten sich spannende Kämpfe Leider war die Witterung sehr kühl, so daß die Zuschauerzahl hinter den Erwartungen zurückblieb.

Der Sonntagvormittag war der Pflicht vorbehalten. Bereits hier zeigte sich, daß die Aktiven des Vereins im Laufe des Jahres recht gute Fortschritte gemacht haben. Die Pflichtergebnisse in den einzelnen Gruppen lagen teilweise dicht beieinander, so daß die Spannung für die am Nachmittag durchgeführten Kürläufe erhalten blieb. In einigen Gruppen gab es durch die Kür nicht unerhebliche Verschiebungen.

Bei den Kleinsten (Anfänger II unter neun Jahre) erwies sich Barbara Jahn sowohl in der Pflicht als auch in der Kür als die Beste. Hinter ihr belegten Sigrid Schenko, Silvia Pascheke und Angelika Zacharlou die nächsten Plätze. Bei den Anfängern II über neun Jahre siegte Birgit Lüth relativ sicher. Um den zweiten Platz gab es jedoch einen spannenden Kampf, den Monika Mularczyk knapp vor Gisela von Campenhausen und Peter Keil für sich entschied.

In der Gruppe Anfänger I führte Andrea Groh bereits nach der Pflicht und hatte ihren Vorsprung in der Kür noch weiter aus. Platz zwei belegte Birgit Hohlfeld vor Daniela Beltel und Anette Schenkel.

Bei den Neulingen wurde Veronika Klaus, die bei den diesjährigen hessischen Meisterschaften in der Anfängerklasse siegreich war, ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie erwies sich sowohl in der Pflicht als auch in der Kür als die Beste und verwies Elke Krause, Carola Rößler, die durch einen Patzer in der Pflicht zurückgefallen war, und Eva-Maria Kinnebrock auf die Plätze.

Außerordentlich knapp war das Endergebnis bei den Junioren. Nach der Pflicht führte Beate Pagel vor Ulrike Knothe und Gabriele Komorek. Das Kür-Ergebnis lautete gerade umgekehrt. Die höchste Wertung erhielt Gabriele Komorek vor Ulrike Knothe und Beate Pagel. Dank ihrer Ausgeglichenheit hatte Ulrike Knothe im Endergebnis die Nase knapp vorn. Gabriele Komorek wurde auf Grund der Majorität der Plätze Zweite, während sich Beate Pagel trotz einer höheren Punktzahl mit dem dritten Platz begnügen mußte.

Bei den Senioren waren nur zwei Läuferinnen am Start. Dagmar Schilling legte den Grundstein für ihren ersten Platz in der Pflicht und verteidigte ihn in der Kür sicher, obwohl Monika Maisel eine etwas höhere Kürwertung erhielt. Beide zeigten gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung.

Da die Meister des Vorjahres Karin Pagel und Klaus Sucker wegen Verletzung ihren Titel nicht verteidigen konnten, mußten in der Meisterklasse neue Titelträger gekürt werden. Bei den Herren war Dieter Mohr ohne Konkurrenz und siegte im Alleingang. Ohne Nervenanspannung zeigte er besonders in der Kür eine sehr gute Leistung und erhielt dafür die zweithöchste Wertung des Tages. Dank des intensiven Trainings hat Dieter Mohr gegenüber dem Vorjahr erhebliche Fortschritte gemacht, die auch für die Zukunft noch einiges erwarten lassen.

Der spannendste Wettbewerb war erwartungsgemäß der Kampf um den Meistertitel bei den Damen, der sich zu einem Zweikampf um den Titel zwischen der Zweit- und Drittplazierten des Vorjahres, Karin Maisel und Susanne Knothe, und zu einem Duell um den dritten Platz zwischen Elisabeth Arenz und Michaela Gräfe, die aus der Seniorenklasse aufgestiegen sind, entwickelte. Nach der Pflicht führte Susanne Knothe mit knapp 16 Punkten vor Karin Maisel. Weitere 17 Punkte zurück folgten Elisabeth Arenz und Michaela Gräfe fast gleich auf. Die Auslosung für den Kür-Start ergab, daß die Konkurrentinnen in der Reihenfolge des Pflicht-Ergebnisses starten mußten, d. h. Susanne Knothe mußte als Erste auf die Bahn. Das Bewußtsein, daß Karin Maisel eine stärkere Kürläuferin ist und sie sich keinen Fehler leisten durfte, ließ sie nicht zum vollen Entfaltung ihres Könnens kommen. Sie erreichte nicht die Leistung wie zuletzt beim Club-Vergleichskampf, was sich auch in den Noten der Preisrichter niederschlug. Auch Karin Maisel, die unmittelbar hinter ihr startete, wirkte etwas gehemmt. Trotzdem gelangen ihr die meisten Doppelsprünge. Da die Kür auch einen wesentlich höheren Schwierigkeitsgrad aufwies, zogen die Preisrichter Wertungen, die im Durchschnitt um 0,5 Punkte höher lagen. Damit war der Kampf zugunsten von Karin Maisel entschieden. Das Duell um den dritten Platz entschied Michaela Gräfe mit einer sauberen Kür zu ihren Gunsten. Elisabeth Arenz hatte sich bei einem Sturz während ihrer Kür verletzt und erreichte dann nicht mehr ihre gewohnte Leistung. Sie mußte knapp geschlagen mit dem vierten Platz vorlieb nehmen.

Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt die langjährige Trainerin des Vereins, Fräulein Molt, einen großen Blumenstrauß als Dank für ihre aufopferungsvolle Arbeit, die sichtbaren Ausdruck in den Leistungen der Aktiven fand. Dank gebührt auch den Trainingshelfern Susanne Knothe und Rüdiger Mohr, die sich um den Nachwuchs kümmern.

Abschließend das vollständige Ergebnis der Clubmeisterschaft:

Anfänger II unter neun Jahren: 1. Barbara Jahn 31,2 Punkte, 2. Sigrid Schenko 28,3, 3. Silvia Pascheke 23,5, 4. Angelika Zacharlou 17,1.

Anfänger II über neun Jahre: 1. Birgit Lüth 35,0 Punkte, 2. Monika Mularczyk 32,1, 3. Gisela v. Campenhausen 31,9, 4. Peter Keil 30,9.

Anfänger I: 1. Andrea Groh 55,3 Punkte, 2. Birgit Hohlfeld 46,25, 3. Daniela Beitel 43,8, 4. Anette Schenkel 39,6.

Neulinge: 1. Veronika Klaus 86,3 Punkte, 2. Elke Krause 74,2, 3. Carola Rößler 69,1, 4. Eva-Maria Kinnebrock 57,9.

Junioren: 1. Ulrike Knothe 172,8 Punkte, 2. Gabriele Knmorek 170,0, 3. Beate Pagel 170,2.

Senioren Damen: 1. Dagmar Schilling 265,0 Punkte, 2. Monika Maisel 251,95.

Meisterklasse Herren: 1. Dieter Mohr 380,6 Punkte.

Meisterklasse Damen: 1. Karin Maisel 406,0 Punkte, 2. Susanne Knothe 399,3, 3. Michaela Gräfe 363,75, 4. Elisabeth Arenz 354,2.

Die Egelsbacher Handballer starten in die Hallensaison

Am kommenden Sonntag beginnt für die 1. Egelsbacher Handballmannschaft die Jagd um die Punkte. Der erste Gegner in der Hallensaison 73/74 ist die 2. Mannschaft des TSV Pfungstadt. Diese Mannschaft spielte vor zwei Jahren noch zusammen mit Egelsbach in der B-Klasse Darmstadt. Die damalige Pfungstädter Mannschaft setzte sich aus älteren, erfahrenen Spielern und gerade aktiv gewordenen Jugendlichen zusammen. Dieser Mannschaft darf man sehr viel zutrauen. Trotzdem erhoffen sich die Egelsbacher im ersten „Heimspiel" die ersten Punkte. Für die Egelsbacher Mannschaft besteht das bekannte Handicap, daß sie ihre Heimspiele nicht in Egelsbach, sondern in Götzenhain bestreiten müssen. Trotzdem erhofft sich der Vorstand recht zahlreichen Besuch. Für den neuen Trainer Bernhardt wird es nicht einfach sein, die richtige Formation für die 1. Mannschaft zu finden. Hoffen wir, daß die 1. Egelsbacher Mannschaft in neuer Umgebung einen guten Start in die Hallensaison hat. Spielbeginn in Götzenhain um 16.30 Uhr. Abfahrt ab Eigenheim um 15.30 Uhr.

KSV Langen unterlag gegen Sprendlingen

Mit 290,6:267,7 Relativ kg konnten die Sprendlinger SKG-Heber auch diesmal wieder die Bühne als Sieger über den KSV Langen verlassen. Beide Mannschaften mußten ohne ihre Stars, Lothar Spitz und Rolf Feser, antreten. Der Sieg der SKG Sprendlingen war auf Grund ihrer ausgeglichenen Gesamtleistung verdient. In guter Form stellte sich Norbert Weidner vor. Er brachte 95 kg im Reißen und 120 kg im Stoßen zur Hochstrecke. Dies ergab persönliche Bestleistung in der Relativwertung von 66,6 Rel. kg. Friedhelm Eckert erreichte mit 55,9 Rel. kg ebenfalls eine neue Bestleistung. Ebenso mit 92,5 im Reißen und 125 kg im Stoßen. Heinz Nicklas blieb mit 100 kg im Reißen und 130 kg im Stoßen jeweils im ersten Versuch hängen. Die erreichten 230 kg im Zweikampf ergaben für ihn 57 Rel. kg. Raimund Leflinger konnte 75 kg Reißen und 105 kg Stoßen, womit er 48,2 Rel. kg erreichte. Neue persönliche Bestleistung im Zweikampf mit 150 kg und mit 20,4 Rel. kg erreichte der A-Jugendliche Torsten Libbach. Er konnte 60 kg Reißen und 90 kg Stoßen, 185 kg brachte Horst Bönig zur Hochstrecke. Er konnte 80 kg Reißen und 105 kg Stoßen, Dies ergaben 19,6 Rel. kg.

Die Ergebnisse und Tabelle der Südhessenliga: .

Schweinheim - Stockstadt	305,4:204,0 Rel. kg
Gr.-Zimmer 2 - Hanau	262,4:276,1 Rel. kg
Sprendlingen - Langen	290,6:267,7 Rel. kg

Am Samstag, dem 6. Oktober, um 19 Uhr hebt die Reserve des KSV Langen gegen Oberramstadt. Dieser Verbandskampf der Bezirksliga findet in der alten Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule statt. Abwiegen ist um 18 Uhr.

Dieter Mohr, Clubmeister 1973, war Hahn im Korb. Links von ihm Karin Maisel, die diesjährige Clubmeisterin und Michaela Gräfe (3.), rechts Susanne Knothe (2.) und Elisabeth Arenz (4.). Außerdem erkennen wir von links Ulrike Knothe, Birgit Lüth, Barbara Sahn, Andrea Groh, Veronika Klaus und Dagmar Schilling, die jeweils Ersten der anderen Leistungsgruppen. LZ-Foto

Die schönste Nachricht des Jahres für alle Bierfreunde:
Jetzt kommen die 'Goldenen' Zeiten!
Auf der nächsten Seite erfahren Sie alles

Punktspielstart bei den SSG-Handballern

Nachdem die meisten Klassen bereits vor einigen Wochen die Hallenpunktrunde gestartet haben, beginnt nun auch am kommenden Wochenende die Verbandsliga Hessen mit der Jagd um die Punkte. Die 1. Mannschaft der SSG spielt mit folgenden sieben Mannschaften in der Gruppe Süd: den bekannten Teams TV Wicker, TV Vorwärts Frankfurt, SG Niederrad, TSV Braunshardt, TV Reinheim; sowie den beiden Aufsteigern TSV Mainschaft und TV Astheim.

Aus dieser Gruppe steigt nur der Meister in die Oberliga auf, während aus der Nordgruppe, die aus neun Mannschaften besteht, auch noch der Tabellenzweite direkt aufsteigt. Vom kommenden Jahr an werden die Hallenoberliga und die beiden Verbandsligen mit jeweils zehn Mannschaften spielen.

Gleich im ersten Spiel muß die SSG nun zum ehrgeizigen und sehr kampfstarken Neuling aus Altenhain. Mit welch großem Elan gerade die Aufsteiger zu spielen pflegen, mußte die Langener Mannschaft in der vorjährigen Hallensaison erleben, als es gegen die beiden damaligen Aufsteiger Braunshardt und Niederrad in den Hin- und Rückspielen nur Niederlagen gab. Dies soll sich dieses Jahr jedoch nicht wiederholen. Die Mannschaft hat sich unter Spielertrainer Conrad seit Mitte August intensiv auf die Hallensaison vorbereitet und es gab in dieser Zeit auch schon einige schöne Erfolge zu verzeichnen, u. a. zwei Turniersiege. Das hat die Hoffnung genährt, in dieser Runde vorn mitmischen zu können, um bei der Titelvergabe ein ernstes Wort mitzureden. Dies wird aber nur möglich sein, wenn endlich die Mannschaft über die gesamte Spielzeit ihre spielerische Linie behält und auch in der Tagesform konstanter wird. Daß es hier aber schon enorme Fortschritte gegeben hat, davon konnten sich die Langener Zuschauer nicht zuletzt beim Willi-Lang-Turnier der SSG überzeugen. Gerade an die Langener Handballfreunde möchte der Spielführer Wolfgang Lehr im Namen der Mannschaft die Bitte richten, bei den Heimspielen recht zahlreich zu erscheinen, um für den nötigen Rückhalt zu sorgen, damit das gesteckte Ziel erreicht werden kann.

Das Aufgebot der SSG: Torhüter: Thomas Kobelt (22). Feldspieler: Fernmeldetechniker: Manfred Müller (29), Druckereileiter; Wolfgang Spurr (26), Bilanzbuchhalter. Feldspieler: Werner Conrad (26), Fernmeldeausbilder; Anton Fakkelmann (25), Installateur; Klaus Jähnert (19), z. Zt. bei Bundeswehr; Rüdiger Klug (19), Schüler; Wolfgang Lehr (26), Kfm.; Rudolf Lorenz (25), Student; Volker Müller (27), Studienreferendar; Hans-Ulrich Pernaß (25), Verkaufsfahrer; Horst Scheele (33), Dipl.-Kfm.; Hermann Schreiber (25), Maschinenschlosser; Dieter Steuernagel (24), Werkzeugmacher.

Knappe Niederlage der SSG-Soma

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum fälligen Punktspiel beim VfB Offenbach antreten. Die Langener, obwohl mit mehrfachem Ersatz, erspielten sich klare Feldvorteile, ohne daraus Nutzen zu ziehen. Bei einem Gegenangriff der Offenbacher fiel auch prompt das 1:0 für den VfB. Trotz zahlreicher Chancen der SSG blieb es bis zur Pause beim 1:0.

Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Langen stürmte, nur Tore wollten nicht fallen. Bei einem Konter spielte Langens Mittelläufer den Ball zu kurz zum Torwart zurück und Offenbachs Mittelstürmer konnte auf 2:0 erhöhen. Kurz darauf konnte der VfB sogar das 3:0 erzielen. Nun warfen die Langener alles nach vorn und konnten durch Desch in der 68. Minute auf 1:3 verkürzen. Nach einer Kombination über sechs Stationen verkürzte Eckerf auf 2:3. Zu mehr reichte es leider nicht mehr.

Langen spielte mit: Stark, Roth, Hartwich, Lipp, Kompalka, Bock, Esdorf, Wannemacher, Westermann, Desch, Hunkel.

Morgen am Samstag (6. Oktober) empfängt die SSG-Soma die SG Götzenhain zum fälligen Punktspiel um 15.30 Uhr auf dem SSG-Freizeitcenter. Gegen Götzenhain wollen die Langener endlich wieder einen Sieg erringen. Zumal Götzenhain noch ohne jeden Punkt ist.

Heute am Freitag, dem 5. Oktober findet die Monatsversammlung der SSG-Soma um 20 Uhr im Clubhaus statt.

Betriebsfußball „international"

Zu einer recht interessanten Begegnung verspricht das am Samstag, 6. Oktober, stattfindende Fußballspiel zwischen einer Mannschaft der PITTLER AG und Mitgliedern der Sowjetischen Handelsvertretung, Köln, zu werden. Das Spiel beginnt um 14.30 Uhr auf dem Platz des FC Langen (Nebenplatz).

Beim TTC Langen geht's wieder aufwärts

Die 1. Mannschaft des Langener Tischtennisclubs schaffte am vergangenen Wochenende beim bisher noch sieglosen FSV Mainz 05 einen sicheren 9:5-Sieg und zeigte dabei eine weitaus bessere Leistung als in den vorangegangenen zwei Spielen. Vor allem Eitel und Lau stellten sich in großartiger Form vor. Bereits nach den beiden Eröffnungsdoppel hieß es 2:0 für Langen durch Eitel/Siegel sowie Werkmann/Lau. Nach Schrimes Niederlage erspielte Eitel die 3:1-Führung, ehe Jäger den nächsten Punkt abgeben mußte. Nacheinander siegten dann Werkmann, Lau, Siegel, Schring und Eitel. Beim Stand von 8:2 ließ die Konzentration etwas nach, so daß die Gastgeber gegen Werkmann, Jäger und Siegel noch drei Punkte aufholen konnten. Lau sorgte mit seinem zweiten Einzelsieg jedoch für klare Verhältnisse.

Lediglich mit drei Stammspielern trat die 2. Mannschaft gegen Ober-Ramstadt an. Für die verhinderten Tran, Walser und Reidl mußten Hänsch, Müller-Ali und Bieber einspringen. Spieler der 4. und 5. Mannschaft, die sich deshalb unbedingt in der Gruppenliga schlugen. Die 6:9-Niederlage gegen einen Gegner, den man komplett ganz sicher bezwungen hätte, war jedoch nicht zu vermeiden.

Die 3. Mannschaft konnte in der Aufstellung Reichert, E. Reidl, Thiemann, Jaworowicz, Kaleschke und Becker auf Grund des 9:5-Sieges gegen Ober-Ramstadt II weiterhin die Tabellenspitze der A-Klasse Süd mit nunmehr 6:0 Punkten behaupten. Den größten Anteil am doppelten Punktgewinn hatten Becker, Kaleschke und Jaworowicz mit je zwei Einzelsiegen. Einmal gewannen Reichert/Thiemann im Doppel sowie je einmal im Einzel.

Die 4. Mannschaft wartet weiterhin auf den ersten Punktgewinn. Beim SV Erzhausen gab es neuerdings eine 6:9-Niederlage.

Der Meisterschaftsfavorit der D-Klasse, die 6. Mannschaft des TTC, konterte Orpheus Dansstadt mit 9:0 Punkten und 18:2 Sätzen. Herrtrampf, Willmann, Mattelat, Kirchner, Alt und Wambold wurden allerdings vor keine schwere Aufgabe gestellt.

Die Juniorinnen des TTC hatten in Pfungstadt keine Chance und verloren 0:7.

Leider erreichte die 2. Jugend im Spiel gegen den TV Seeheim nur ein 6:6, obwohl ein Erfolg möglich gewesen wäre. Im Doppel mußten jedoch Fiedler/Stateczny eine unnötige Niederlage hinnehmen und Herth zeigte in beiden Einzel enttäuschende Leistungen. Bester Spieler mit 2 Einzelsiegen war Beck.

Die 2. Schüler hatten gegen SV Eberstadt I beim 2:7 keine Aussichten auf ein besseres Resultat. Es ist aber lobenswert, wie Jonczyk, M. Pape, Kirchner und Stateczny kämpften. Jonczyk und Kirchner ergatterten die Langener Punkte.

volleyball SSG.

Zufriedenstellender Rundenbeginn

In guter Form präsentierte sich die erste Volleyball-Herrenmannschaft der SSG bei dem ersten Dreierturnier der Punktrunde 1973/74 am Sonntag in Somborn. Beim Eröffnungsspiel gegen die VGG Gelnhausen war ein Entscheidungssatz notwendig, da beide Mannschaften den gleichen Punktstand hatten. Mit 13:7 konnte die SSG dieses Spiel für sich verbuchen. Im Spiel gegen die Mannschaft des TV Groß-Umstadt konnten die SSG-Spieler mühelos, ohne Satzverlust gewinnen. Am Samstag, dem 6. Oktober, ab 14 Uhr tritt die erste Herrenmannschaft der SSG in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule gegen TSG 46 Darmstadt an, Gelingt hier ein doppelter Punktgewinn, besteht die Hoffnung auf einen Platz im oberen Tabellendrittel.

Die zweite Herrenmannschaft spielt am Sonntag, dem 7. Oktober, um 9 Uhr in Wiesbaden gegen Eintracht Wiesbaden und die TG Rüsselsheim. Hier geht es um die Meisterschaft in dieser Klasse.

Generalprobe der Damen mißglückt

Die Damenmannschaft der SSG hatte am Samstag ihr letztes Freundschaftsturnier vor den Punktspielen. Sie traten gegen die Eintracht Wiesbaden und SSG Bensheim an, beides starke Mannschaften auf welche die SSG-Damen auch in den Punktrunden treffen werden. Die Volleyball-Damen der SSG verloren gegen Bensheim mit 3:1-Sätzen und gegen Eintracht Wiesbaden mit 3:0. Für die Punktrunden werden bessere Ergebnisse erwartet, da die Damen ersatzgeschwächt zu dem Turnier antraten.

Achtbare Erfolge der Langener Fechter

Am vergangenen Samstag fand in der neuen Turnhalle des TV Aschaffenburg das Fechten der Senioren um die Hessische Meisterschaft statt. Für die Fechtabteilung des TVL startete im Degen in der Klasse I, Jahrgang 1937—1928, Wolfgang Dittmar. Er konnte in einer der Runde, die mit vielen Spitzenfechtern besetzt war, mit drei Siegen einen beachtlichen 5. Platz erringen.

Im Florett und Säbel, Klasse III, Jahrgang 1917 und älter war Georg Schroth am Start. Im Florett kam er nach Stichkampf auf Platz 3. Beim Säbelfechten, das in einer Runde mit der Klasse II ausgetragen wurde, gelang Georg Schroth der entscheidende 5:3-Sieg, der ihn auf Platz I brachte. Somit war das Ziel vom Vorjahr wieder erreicht. Ein schöner Erfolg der Fechter, ein Ansporn für die Jugend und ein Appell an alle, die einmal gefechten haben, Trimm Dich, Fecht mal wieder.

JUGENDFUSSBALL

SSG Langen

Spielberichte vom vergangenen Wochenende

Die E-Jugend gewann in Zeppelinheim erwartungsgemäß mit 9:0. Leicht hätte der Sieg höher ausfallen können, wenn die vorhandenen Chancen besser genutzt worden wären.

Die D II-Jugend hatte Platzvorteil gegen die D II vom TV Dreieichenhain. Nach der Niederlage vom vorletzten Samstag gegen Neu-Isenburg II, zeigte sich die Mannschaft gut erholt und erzielte einen hohen 11:0-Sieg.

Die D I-Jugend empfing die spielstarke Mannschaft von SKG Sprendlingen. Erst in der zweiten Spielhälfte spielten die Langener noch einen 3:1-Sieg heraus.

Die C-Jugend konnte in Götzenhain trotz aller Mühen einiger Spieler eine 4:0-Niederlage nicht verhindern.

Die B-Jugend mußte nach zweiwöchiger Pause gegen den FC Dietzenhain antreten. Beide Mannschaften boten ein ausgeglichenes Spiel. Dem Spielverlauf entsprechend endete die Partie 0:0.

Die A-Jugend hatte sich offensichtlich nach ihrer Spanienreise noch nicht wieder richtig eingelebt, denn gegen die Mannschaft vom TV Hausen gab es eine alles in allem gesehen verdiente 5:0-Niederlage.

Die Juniorenmannschaft hatte Heimvorteil gegen SC Eckenheim. Obwohl Langen anfangs leicht überlegen spielte, gelang den Gästen durch ein Eigentor der Langener die 0:1-Führung. Etwa nach 20 Minuten erzielten die Eckenheimer das 0:2. Nach der Drangperiode der Langener in der 2. Hälfte kamen die Gäste wieder mächtig auf und erzielten auch das 0:3. Daß es bei diesem Ergebnis blieb, verdankt die Langener Mannschaft ihrem ausgezeichneten Torhüter Schmidt.

Vorschau für das kommende Wochenende:

Die Spiele der D I und der C-Jugendmannschaften wurden wegen Impfung abgesetzt.

Es spielen am Samstag, 6. 10.: E-Jugend gegen TV Dreieichenhain (hier) 14.15 Uhr; D II-Jugend gegen FV Sprendlingen II (dort) Abfahrt 14.15 Uhr.

Sonntag, den 7. 10.: B-Jugend gegen TGM Sprendlingen (dort) Abfahrt 8.15 Uhr; A-Jugend gegen BSC Offenbach (hier) 10.00 Uhr; Junioren gegen FC Nord-Wiesbaden (dort) Abfahrt bekannt. Pokalspiel. He.

PR-Mitteilung

Möbel-Gessmann hat in 2 Städten 4 Firmen mit 6 verschiedenen Preisen

Kommen Sie da überhaupt selbst noch klar, Herr Krahn?

Herr Heinz Krahn von der Fa. Gessmann

Nehmen wir zunächst einmal Neu-Lenburg.

Ja, ich komme da sogar sehr gut klar, und ich kann Ihnen das in wenigen Worten erklären. Daß wir in 2 Städten 4 Firmen mit 6 verschiedenen Preisen haben, ist für den Möbelkäufer ein großer Vorteil. In Neu-Isenburg haben wir 2 Möbelhäuser u. eine Kunst-Galerie; in Dietzenbach einen Polstermöbel - Selbstbedienungsmarkt.

In Neu-Isenburg, Frankfurter Straße. Ecke Schulstraße, haben wir alle jene Modelle konzentriert, die besonders beratungsintensiv sind, und die nur einen kleinen Interessentenkreis ansprechen. Hier beraten und zeichnen unsere Innenarchitekten. Hier empfangen wir fast ausschließlich Empfehlungskunden, übrigens aus dem gesamten hessischen Raum. Hier sind wir ein autorisiertes WK-Einrichtungshaus. Hier führen wir die namhaftesten Möbel-Kollektionen, die anspruchsvollsten Wohn-Textil-Collektionen, z. B. Behr-International, Cassina, C + B ITALIA, COR-Sitzkomfort, Interlübke, KILL-International, Poggenpohl, TRECA, WK. Und hier haben wir 3 Preiskategorien: 1. WK-Innenarchitektur-Service-Preis; 2. Boutiquepreis; 3. Großobjekt-Individualpreis.

Die zweite Firma hat ihren Sitz im gleichen Haus: Gessmann-Galerie im Einrichtungshaus, Frankfurter Straße, Ecke Schulstraße. Die Galerie forciert ausschließlich moderne Grafik und Originale.

Dann haben wir in der Ludwigstr. 39, 41 + 44 in Neu-Isenburg als dritte Firma unser EUROPA-MÖBEL-HAUS. Dort bieten wir einem sehr breiten Interessentenkreis sowie Freunden gepflegter Stilmöbel alle Vorteile der größten europäischen Möbel-Marke: 915 Möbelhäuser mit EUROPA-MÖBEL-Lizenz erwirtschaften jährlich einen Europa-Umsatz von 3 Milliarden DM. Dadurch können EUROPA-MÖBEL von Vertragsfabriken mit Mitnahmepreis; 3. Großobjekt-Individualpreis. gestellt und verkauft werden. Hier haben wir die vierte Preisgestaltung: EUROPA-MÖBEL-NETTOPREISE incl. Frei-Haus-Lieferung in ganz Deutschland. (In der Ludwigstraße gibt es übrigens auch noch die „Fundgrube", wo Auslaufmodelle und Einzelstücke weit unter dem Selbstkostenpreis abgegeben werden.)

Im Dietzenbacher Industriegebiet, Justus-von-Liebig-Straße, haben wir unseren Polstermöbel-Selbstbedienungsmarkt. Hier besteht das Angebot aus Polstermöbeln der unteren, vor allem aber der mittleren Preisklasse, auch Stil-Polstermöbeln und Tischen. Durch ein neues Selbstbedienungs-System zu enorm günstigen Bedingungen. Hier haben wir einmal den Vollservice-Preis incl. Lieferung im Großraum Frankfurt und andererseits den Selbstabholer-Netto-Preis.

Klarer Fall. So kann sich jeder Interessent seinen Preis unter 6 Versionen aussuchen,

weil Möbel-Gessmann-Kunden Individualisten sind.

Start in der Oberliga bei Eintracht Frankfurt

Heute Freitag, 20 Uhr, beginnt in der Reichwein-Halle für die 1. Herrenmannschaft der Basketball-Abteilung der TV die Saison in der Hessischen Oberliga bei der Eintracht Frankfurt. 1971 war die Mannschaft noch in der Bezirksliga auf dem 2. Platz, konnte 1972 ihren Platz in der Gruppenliga behalten und schaffte 1973 den Aufstieg zur Oberliga.

Die TV-Basketballer werden in der kommenden Saison ohne wesentliche Veränderungen antreten. Lediglich für den in seine Heimat zurückkehrenden Amerikaner Steve Fox wird sein Landsmann Larry Wensky, ein wieselflinker und technisch hervorragender Aufbauspieler, die Mannschaft verstärken. Den aus 11 Spielern bestehenden Stamm bilden: Kapitän Rainer Poeplau (1,90 groß, 29 Jahre alt), Heinz Köhm (1,94, 19), Matthias Dunker (1,90, 20), Jürgen Fornoff (1,90, 19), Hartmut Goebel (1,90, 34), Dr. Uwe Jahn (1,90, 30), Jochen Kühl (1,90, 30), Bernd Sladek (1,86, 29), Larry Wensky (1,84, 21), Reiner Jentsch (1,84, 19) und Hans Müller (1,77, 25). Dr. Uwe Jahn ist dabei der einzige Spieler, der bereits seit Gründung der Basketball-Abteilung in der 1. Mannschaft spielt und der einen Teil der inzwischen integrierten jungen Spieler als Jugendtrainer zum Basketball-Spiel hingeführt hat.

Trotz des Fehlens der im Basketball begehrten 2-m-Riesen gehört die Mannschaft mit ihrer Durchschnittsgröße von 1,88 m sicher zu den „Größten" ihrer Spielklasse, jedoch nicht zu den Schnellsten. Bleibt zu hoffen, daß mangelnde Schnelligkeit durch die Routine insbesondere der älteren Spieler ausgeglichen wird. Es dürfte schon heute feststehen, daß das durch die Bundesligazeit der Damen-Mannschaft verwöhnte Langener Basketballpublikum in der kommenden Saison auch den Besuch der Spiele der 1. Herrenmannschaft nicht bereuen wird.

Folgende Heimspiele der aus 10 Mannschaften bestehenden Oberliga stehen auf dem Programm:

20. 10. 1973 TV — Possiden Aschaffenburg
15. 12. 1973 TV — VfL Marburg
22. 12. 1973 TV — TV Wetzlar
5. 1. 1974 TV — Eintracht Frankfurt
26. 1. 1974 TV — SKG Roßdorf
2. 2. 1974 TV — TV Krofdorf
16. 2. 1974 TV — Grün-Weiß Frankfurt
23. 2. 1974 TV — OSC Höchst
9. 3. 1974 TV — VfH Gießen

Alle Spiele beginnen um 20.00 Uhr in der Reichwein-Halle.

TV Langen

In der letzten Woche hatte die B-Jugend in fünf Tagen vier Spiele auszutragen. Am Freitag war sie Gast der TG Rüsselsheim. Ohne große Schwierigkeiten gewannen sie 103:61. Spieler: A. Zipf (14), Kl. Raab (14), R. Greunke (19), J. Barth (36), P. Hering (10), J. Geiger (8), M. Schröder, A. Geuckler (2).

Am Samstag mußten die Junioren gegen den klaren Gruppenfavoriten BC Darmstadt I antreten. Gegen die im Durchschnitt drei Jahre älteren Darmstädter boten die Langener ihr bisher bestes Spiel. Bis zur Halbzeit waren sie sogar fast gleichwertig. (31:23). Nach der Pause setzte sich jedoch die körperliche Überlegenheit der Darmstädter immer mehr durch. Endstand: 86:55 für Darmstadt. A. Zipf (2), U. Ehrenberg (18), Th. Schwarze (8), O. Vontz (8), J. Barth (17), N. Rothe.

Am Sonntagmorgen war DISBU Rüsselsheim der Gegner. Da nur ein Auto zur Verfügung stand, mußte Langen mit nur fünf Spielern auskommen. Trotzdem gelang ein 56:47-(22:22)-Sieg, der allerdings erst in den Schlußminuten sichergestellt werden konnte. Th. Schwarze (18), J. Barth (24), M. Schröder (2), J. Geiger (10), W. Schmitt (2).

Am Dienstag besiegten die Junioren in einem einseitigen Spiel GW Wiesbaden mit 108:29 (54:17). A. Zipf (17), J. Barth (23), U. Ehrenberg (31), N. Rothe, H. Spitzbarth, A. Geuckler (10), O. Vontz (15), W. Schmitt, R. Greunke (10), R. Becker (2).

Kind und Umwelt

Betrachtung von Johannes Baudis

Geschlagene zwei Stunden hat mich das Gespräch mit Frau W. gekostet. Als sie sich, noch weinend, an der Haustür verabschiedete, war ich selber auch bedrückt, weil ich ihr nicht hatte helfen können. Sie war wegen ihres Sohnes zu mir gekommen. Der ist in unserem Wohnviertel berüchtigt als ein „böses Kind". Neuerdings hat er es mit der Polizei zu tun bekommen. Er hat anderen Kindern die Fahrradreifen zerstochen. Frau W. weiß sich keinen Rat mehr. Sie ist seit vier Jahren Witwe und kommt mit ihrem Sohn gar nicht mehr zurecht. Mit den Lehrern hat sie schon öfters gesprochen, mit der Erziehungsberatungsstelle auch, sogar mit Ärzten - nun ist sie am Ende. „Die große Schuld haben die Lehrer" behauptet sie. Die haben ihren Jürgen in die Sonderschule überstellt. Dagegen will sie jetzt Einspruch einlegen. Der Jürgen sei doch nicht dumm. Gewiß, sie selbst könne sich nicht so um den Jungen kümmern, wie sie es gerne wollte. Sie arbeite ganztägig in der Stadt in einem Geschäft. Das sei notwendig, weil sie ihr Eigenheim abbezahlen müsse.

Frauen halten andere nur für jünger, nicht für schöner als sich. Madame du Deffand

Zufällig kenne ich Jürgens Lehrer in der Sonderschule und rief ihn an. „Ist der Junge nun unbegabt, oder ist es das ungünstige Milieu, das ihn in ihre Schule brachte?" „Das ist schwer zu sagen", meinte der. „Natürlich ist nach seinen schulischen Leistungen zu rechtfertigen, daß er zu uns kam. Ob es aber an seiner Begabung oder an der Umwelt liegt - wissen Sie, das ist eine alte Frage, um die immer gestritten wird."

„Was soll aus dem Kindlein werden?" Diese Frage ist bildlich. So haben die Leute gefragt beim Fest der Namensgebung Johannes des Täufers. Die Frage steht am Beginn des Lebenswegs jedes Menschen. Was wird seinen Weg bestimmen: seine Erbanlagen, das Elternhaus, sein Fleiß, gute Schulen? Ich kenne im heutigen Deutschland eine Familie, deren Angehörige so viel Gelehrte hervorgebracht hat, daß man sagt: „Wer diesen Namen trägt, der bekommt gleichsam den Professoren-Titel schon mit in die Wiege gelegt."

Andererseits sagen eifrige Schulreformer: „Begabung ist lernbar. Es liegt nur an unserem bisherigen Schulsystem, wenn Kinder aus sozial besser gestellten Familien relativ vorankommen. Das muß reliniert werden."

Kein Kind ist von Natur aus dumm oder gescheit, las ich neulich in einer pädagogischen Zeitschrift. Ob das stimmt? Es gibt eine Methode festzustellen, ob Begabung oder Milieu den Weg des Menschen bestimmen. Das ist die Zwillingsforschung. Vor vierzig Jahren begann man damit, darüber eingehende Untersuchungen anzustellen. Wenn eineiig Zwillinge von frühester Jugend an getrennt in Familien mit möglichst verschiedenem sozialen Niveau erzogen werden, dann muß es sich ja herausstellen. Es steht fest, daß ein eilige Zwillinge die gleiche Begabung haben. Wenn das Kind, das in einer ungünstigen Umwelt aufwächst, sich trotzdem durchsetzen kann, dann kommt es eben in der Hauptsache auf die Begabung an. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigten nur das, was man vorher schon wußte, nämlich, daß beide Faktoren mitspielen. Ein minderbegabtes Kind wird auch in der besten Umwelt und in den besten Schulen Schwierigkeiten haben und nicht so gut mitkommen wie die anderen. Ein begabtes Kind dagegen kann in ungünstigen Milieu und in einer Schule, in der seine Begabung nicht erkannt und gefördert wird, verkümmern. Wir müssen uns mit diesem Wissen begnügen. Und wichtig ist, daß wir der Heranwachsenden bejahen, ihm Geborgenheit schenken und ihn heraushalten aus der Zerrissenheit unserer Zeit.

Man hört manchmal sagen: „Wir schaffen uns ein Kind an." Das verrät viel. Man „leistet" sich ein Kind, wie man sich vorher ein neues Auto, den Farbfernseher oder eine große Reise geleistet hat. Und man will dann aus dem Kind „Spaß" haben, Glück und Freude finden wie an den Dingen des gehobenen Konsums. Was aber, wenn das Kind den „Zweck", die Eltern glücklich zu machen, nicht erfüllt? Daß es an der Begabung fehlt, wird man in den seltensten Fällen zugeben. Also kann es nur an der Erziehung liegen. Die Erziehung im Elternhaus kann es natürlich auch nicht sein. Also sind es nur die Lehrer oder der verderbliche Einfluß der anderen Kinder. Man bewegt sich in einem Teufelskreis. Die Enttäuschung über das mißratene Kind führt dann häufig zur Explosion. Es ist eine erschreckende Tatsache, daß die Fälle von Kindesmißhandlung enorm zugenommen haben. Wehe, wenn das Kind, das man sich als Glücksspender angeschafft hat, diese Aufgabe nicht erfüllt, wenn das „süße, liebe Kleine" nicht mehr so süß ist!

Wie kommt man da heraus? Sollten es etwa unsere Eltern und Voreltern besser verstanden haben? Sie „schafften" sich nicht ein Kind „an". Sie betrachteten das Kind als ein Geschenk des Schöpfers. Sie hatten es deshalb auch nicht nötig, sich selbst in dem Kind bestätigt zu sehen. „Gott, der Herr, hat es uns geschenkt. Wir sind nun aufeinander angewiesen. Unsere Aufgabe ist es, uns einander zu lieben."

Diese Liebe ist dann keine Hatschelliebe, keine verkappte Selbstliebe. Es ist im Grunde eine sehr nüchterne Liebe. Von Luther stammt ein Wort, das er einmal über seine Liebe zu seiner Frau gesagt hat: „Weil ich sie nun einmal habe, will ich sie auch liebhaben." So ähnlich ist das auch in der rechten Liebe der Eltern zu ihren Kindern. Und wenn Gott uns ein schwieriges Kind geschenkt hat, wird er sich auch dabei etwas gedacht haben.

Wem Kinder geschenkt sind, dem ist Verantwortung übertragen worden. Er wird einmal nach diesen Kindern gefragt werden und wird antworten müssen. Die Verantwortung kann er nicht abschieben. Das mindeste, was von ihm erwartet wird: Er muß Zeit haben. Frau W. hatte keine Zeit für ihren Jungen. Das Eigenheim ging vor. Das soll der Sohn einmal erben. Seine Schulbildung, sein Wissen und Können werden gering sein. Das Eigenheim wird ihm vermutlich nicht viel helfen.

Junge Winzerin Foto: Fuchs-Hauffen-Anthony

Buchen Sie jetzt Ihren Winter-Urlaub 73/74 – bei Quelle!

Über 1.500 Urlaubs-Orte in aller Welt!

In den Quelle-Reise-Centern erwartet Sie jetzt die ganz große, die ganz individuelle Winter-Urlaubs-Auswahl 73/74. 10 x Urlaubsglück aus einer Hand.
Sonnenurlaub mitten im Winter. Mit Flugzeug, Schiff oder Bahn. Urlaub für jeden Geschmack. Urlaub für jeden Geldbeutel.

Hier einige Beispiele aus unserem topaktuellen Winter-Programm: Alle Preise einschließlich Flug und 2 Wochen Vollpension!

Mallorca	ab DM	240,–	Tunesien	ab DM	516,–
Ibiza	ab DM	413,–	Gran Canaria	ab DM	565,–
Costa del Sol	ab DM	427,–	Madeira	ab DM	715,–
Teneriffa	ab DM	510,–	Senegal	ab DM	1.492,–

Auf ins nächste Quelle-Reise-Center. Jetzt ist die große Auswahl noch am größten. Unsere erfahrenen Touristik-Fachleute beraten Sie und machen Ihnen das Buchen leicht.

Quelle

Im Winter an die schönsten Sonnenplätze der Welt!
Erst mal sehn was Quelle hat.

Quelle-Warenhaus DARMSTADT, Am Ludwigsplatz, Telefon 2 60 41

In einem Augenblick

Kurzgeschichte von Stig Dagerman

Es ist ein beschwingter Tag, und die Sonne steht schräg über der Ebene. Bald werden die Glocken läuten, denn es ist Sonntag. Zwischen ein paar Roggenfeldern haben zwei junge Menschen einen Pfad gefunden, den sie nie zuvor gegangen sind, und in den drei Dörfern der Ebene glänzen die Fensterscheiben. Männer rasieren sich vor den Spiegeln auf den Küchentischen, und Frauen schneiden summend Brot zum Kaffee auf, und Kinder sitzen auf dem Fußboden und spielen. Es ist der glücklichste Morgen eines bösen Tages, denn an diesem Tage wird im dritten Dorf von einem glücklichen Mann ein Kind getötet werden. Noch sitzt das Kind auf dem Fußboden und spielt, und der Mann, der sich rasiert, sagt, daß sie heute eine Fahrt mit dem Kahn den Fluß hinunter machen wollen, und die Frau summt und legt das frischgeschnittene Brot auf einen blauen Teller.

Es geht kein Schatten durch die Küche, obwohl der Mann, der das Kind töten wird, bei einer roten Benzinpumpe im ersten Dorf steht. Er ist ein glücklicher Mann, der in eine Kamera hineinguckt, und im Sucher sieht er ein kleines blaues Auto und neben dem Auto ein junges Mädchen, das lacht. Während das Mädchen lacht und der Mann das Foto macht, sinnt der Tankwart den Deckel zum Tank fest und sagt, daß sie einen schönen Tag haben werden. Das Mädchen setzt sich ins Auto, und der Mann, der ein Kind töten wird, holt seine Brieftasche heraus und sagt, sie wollen zum Meer fahren und am Meer wollen sie ein Boot leihen und weit, weit hinausrudern.

Gleichzeitig damit, daß der Mann im Auto im ersten Dorf die Tür an seiner linken Seite zuschlägt und den Anlasser zieht, öffnet die Frau in der Küche im dritten Dorf ihren Schrank und findet keinen Zucker. Und die Mutter sagt ihrem Kind, es solle zu Larssons laufen, um ein paar Stückchen zu leihen. Und während das Kind die Tür öffnet, ruft ihm der Mann nach, es solle sich beeilen, denn der Kahn warte am Ufer und sie wollten so weit rudern, wie sie nie zuvor gerudert sind.

Es ist nicht weit zu Larssons, es ist nur über die Straße, und während das Kind über die Straße läuft, fährt das kleine blaue Auto ins zweite Dorf hinein. Es ist ein kleines Dorf mit roten Häuschen und ehen aufgewachten Menschen, die in ihren Küchen mit erhobener Kaffeetasse sitzen und das Auto auf der anderen Seite der Hecke mit einer hohen Wolke von Staub hinter sich vorbeisausen sehen. Es geht sehr schnell, und der Mann im Auto sieht die Pappeln und die frisch geteerten Telegrafenstangen wie graue Schatten vorbeiflitzen. Sommer strömt durch die Windschutzscheibe, sie brausen aus dem Dorf hinaus, sie liegen gut und sicher mitten auf der Straße, und sie sind allein auf der Straße - noch. Es ist schön, auf einer weichen, breiten Straße ganz allein zu fahren, und draußen auf der Ebene geht es noch besser. Der Mann ist glücklich und voller Kraft, und mit seinem rechten Ellenbogen fühlt er den Körper der Frau. Er ist kein böser Mann. Er hat es eilig zum Meer. Er könnte keiner Wespe etwas zuleide tun, und trotzdem wird er gleich ein Kind töten.

Denn so unbarmherzig ist das Leben konstruiert: Eine Minute, bevor ein Mann ein Kind tötet, ist er noch glücklich, und eine Minute, bevor eine Frau vor Entsetzen schreit, kann sie die Augen schließen und vom Meer träumen, und während der letzten Minute im Leben eines Kindes können die Eltern dieses Kindes in der Küche sitzen und auf Zucker warten und von den weißen Zähnen ihres Kindes und von einer Kahnfahrt reden, und das Kind selbst kann eine Gartenlü zumachen und eben anfangen über eine Straße zu gehen. In der rechten Hand einige Zuckerstückchen in weißes Papier eingewickelt, und diese letzte Minute nichts anderes sehen, als einen langen blanken Fluß mit großen Fischen und einem breiten Kahn mit schwelgenden Rudern.

Hinterher ist alles zu spät. Hinterher steht ein blaues Auto schräg über der Straße, und eine schreiende Frau nimmt die Hand vom Mund, und die Hand blutet. Hinterher macht ein Mann eine Autotür auf und versucht, auf den Beinen zu stehen, obwohl er in seinem Inneren ein Loch von Grauen hat. Hinterher liegen einige weiße Zuckerstückchen ausgestreut in Blut und Schotter, und ein Kind liegt regungslos hingestreckt, mit dem Gesicht hart gegen die Straße gepreßt. Hinterher kommen zwei bleiche Menschen, die ihren Kaffee noch nicht haben trinken dürfen durch eine Gartentür herausgelaufen und sehen auf der Straße etwas, das sie nie vergessen werden. Denn es ist nicht wahr, daß die Zeit alle Wunden heilt. Die Zeit heilt nie die Wunden eines getöteten Kindes, und sie heilt sehr schlecht den Schmerz einer Mutter, die vergessen hat Zucker zu kaufen und ihr Kind über die Straße schickt, um welchen zu leihen, und genauso schlecht heilt sie das Grauen in einem einstmals glücklichen Mann, der das Kind getötet hat.

Denn wer ein Kind getötet hat, fährt nicht zum Meer. Wer ein Kind getötet hat, fährt schaudernd langsam nach Hause und ruht sich hat er eine stumme Frau mit verbundener Hand und in allen Dörfern, durch die sie fahren, sehen sie nicht einen einzigen hohen Menschen. Alle Schatten sind sehr dunkel, und wenn sie sich trennen, geschieht dies immer noch schweigend, und der Mann, der das Kind getötet hat, weiß, daß dieses Schweigen sein Feind ist und daß er Jahre seines Lebens brauchen wird, um es zu besiegen, indem er schreit, es sei nicht seine Schuld. Aber er weiß daß es eine Lüge ist, und in den Trümmern seiner Nächte wird er statt dessen wünschen, eine einzige Minute seines Lebens zurückzubekommen.

Passend · praktisch · preiswert

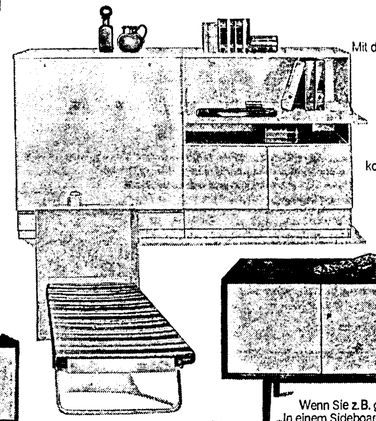
Ein Sideboard ist immer richtig!
Ob in der Diele, im Eßzimmer oder im Hobby-Raum – ein Sideboard findet überall Platz und paßt überall hin.
In einem Sideboard kann man die vielen Dinge unterbringen, die man ständig griffbereit haben muß.

Im Eßzimmer müssen Sie Tischdecken, Sets, Servietten, Bestecke und Geschirr immer schnell zur Hand haben. Das Sideboard DUNJA hat für alles den richtigen Platz. In Nußbaum, mit dezenten Profilen, in einer Gesamtbreite von 180 cm, kostet dieses Modell nur **198,–**

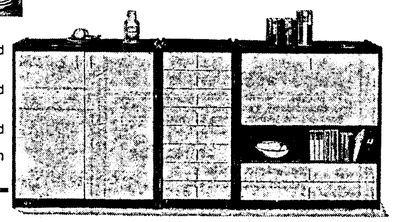
In diesem hochwertigen Sideboard mit einer Gesamtbreite von 256 cm können Sie z.B. Ihre Lieblingsbücher ins rechte Licht rücken, denn die Fächer hinter den Glastüren sind mit einer Beleuchtungsvorrichtung ausgestattet. DUETT 21 hat einen Korpus aus weißem Lack, Front und Abdeckplatte bestehen aus grün gebeizter Esche. Und der Preis: **1.406,–**

Haben Sie ein Herz für Stilmöbel? Dann können Sie sich mit dem Modell PAMELA Ihre Wünsche erfüllen. In Nußbaum antik mit einer Gesamtbreite von 135 cm nur **398,–**

musterring
Wir führen Modelle aus der internationalen Musterring-Kollektion.



Mit dem Highboard COMTESSE aus eigener Herstellung können Sie sogar ein Gästezimmer ersetzen, denn es ist mit einem bequemen Klappbett ausgestattet. Das Modell in weißem Schleiflack ist 220 cm breit und kostet nur **1.041,–**



Hinter 2 großen Türen und einer Klappe, in 8 kleinen und 2 großen Schubladen, bietet das Highboard MANUELA mit einer Gesamtbreite von 250 cm unendlich viel Platz für tausend Kleinigkeiten. Mit schwarzem Korpus und weißen Fronten kostet dieses Modell nur **498,–**

Wenn Sie z.B. gerne nähen... In einem Sideboard können Sie Stoffe und alle Utensilien übersichtlich unterbringen. Das Modell HÖCHST, aus eigener Herstellung, ist 150 cm breit. Mit Mahagoni-Korpus und weißen Fronten kostet es nur **320,–**

Jeder kann kostenlos direkt vor der Tür parken. P

Jedes Möbelstück wird verpackungs- und versandkostenfrei geliefert.

Zu einer Erfrischungspause sind Sie in der Buffeteria des kauf-parks immer herzlich willkommen.

Finanzierungs-Service – schnell, günstig und ohne große Formalitäten.

Möbelcity WESNER
wo Kaufen richtig Freude macht
im kauf-park 6079 Sprendlingen · Offenbacher Straße · Telefon 06103/61523

Teppichboden, Behaglichkeit für Jahre

Riesenauswahl. Breiten von 100–500 cm. Führende Hersteller. Preisgerechte Qualitäten. Wir als Spezialisten meiden das Risiko. Wir bieten Qualität.

Ihr Teppichboden-Spezialist Darmstadt, Ecke Elisabethen-/ Wilhelminenstraße

TRITSCH + HEPPENHEIMER

Einige Beispiele unserer Auswahl:

Selbstliegende Nadelfilzfliese fünf verschiedene Farben, 50 x 50 cm, per Stück **4.25**

Exklusiver Velours für den Wohnbereich. Vollsynthetisch, Artikel „Rom" per qm **29.90**

Feinmellerte Schlingenware vollsynthetisch, auch für Naßräume, Artikel „München" per qm **22.–**

PVC-Filzbelag 200 cm breit per qm **3.95**

Unser Jubiläumsauto: Simca 1100

Schon 1 Million zufriedener Kunden.

Technik + Komfort + Wirtschaftlichkeit = Simca 1100

Probefahrt überzeugt. Jetzt besonders attraktive Angebote.

CHRYSLER SIMCA

Hans Schäfer, 6079 Sprendlingen, Offenbacher Str. 43, Tel. 0 61 03 / 6 75 47

Firma Karl Schaum, 6071 Götzenhain, Langener Str. 48, Tel. 0 61 03 / 8 10 60

Autohaus Ernst Jugert, 6073 Egelsbach, Schlesierstr. 7, Tel. 0 61 03 / 46 83

Wir suchen für Auslieferung und Montage

Schreiner und Möbeltransporteure

möglichst mit Führerschein Klasse III.
Arbeitsbeginn Neu-Isenburg oder Dietzenbach.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Urlaubsgeld, zusätzliches Prämiensystem, evtl. Ausgleich für Weihnachtsgratifikation, Personalrabatt bei Möbelkauf.

Gessmann Einrichtungshaus
6078 Neu-Isenburg
Frankfurter Ecke Schulstraße
Tel. (06102) 2 25 80 + 2 37 96

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
Auch nebenberuflich möglich. Ein Lehrberuf
Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.: [redacted]
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Dusseldorf, Lindemannstr. 72, Tel. 66 27 66
Lehrgangsbeginn: Darmstadt 20. 10. 73

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 55 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM maklerfrei
Zu erfragen bei
Edmund König
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

AMP sucht zu sehr guten Bedingungen
Metallfacharbeiter
(möglichst Werkzeugmacher oder Feinmechaniker).
Arbeiter
für die Bedienung von Stanzautomaten in Schichtarbeit.
Arbeiterin
für leichte Arbeiten an kleinen Pressen.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel unter der Durchwahl 06103 709270 an od. kommen Sie bei uns vorbei.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen, AMP-Platz 7–11

Uni-Verbundsteine
Wir helfen Ihnen beim Bau wirtschaftlicher Pflasterdecken für Hof-, Park- u. Industrieanlagen. Durch Herstellung und eigene Verleger-Kolonnen bieten wir Ihnen schnelle Bedienung zu vernünftigen Preisen.
BETONWERK 6082 Mörfelden Telefon 0 61 05 / 48 73 - 46 40

Damen-, Pulli- und Westen
mit echter Stickerei, in vielen Farben **DM 22,50**
junge mode esquire
Langen, Bahnstraße 119 Ecke Friedrichstr.

FIAT 128 SL Coupé
6500 km, DM 1200,- unter Neupreis abzugeben. Finanzierung möglich.
FIAT-Händler Karlheinz Hotz
6072 Dreieichenhain
Siemensstraße 1, Tel 0 61 03 / 86 70

Opel Manta, Ascona, Rekord und Rekord Caravan
noch nicht zugelassen, Ausstellungs- und Vorführwagen mit Nachlaß zu verkaufen.
Günstige Werksfinanzierung unter 10 % Zinsen bis 36 Monate im Lohnsteuerausgleich nur noch bis Ende des Jahres möglich.
Autohaus Schroth, Opelhändler
Langen, Darmstädter Str. 54, Tel. 2 38 53

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen

Meß- und Regeltechniker
mit praktischer Erfahrung in elektrischer und pneumatischer Regeltechnik,

Elektriker
für die elektrische Wartung unserer Produktionsanlagen.

Ihre Kenntnisse und Begabungen werden wir weiterfördern. Aufstiegschancen und Gehaltsentwicklung werden ausschließlich durch Ihre persönliche Leistung bestimmt.

Wenn Sie glauben, daß Sie Ihre Fähigkeiten noch nicht voll ausgenützt und Ihr berufliches Ziel noch nicht erreicht haben, schlagen wir vor, uns gemeinsam über Ihren Einsatz in unserem Hause zu unterhalten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder fordern Sie unseren Bewerbungsbogen an.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Suchen dringend
Scheune oder Lagerhalle
mit LKW-Zufahrt in Langen zu mieten oder zu kaufen.
KLUGE
Langen, Südliche Ringstraße 72
Telefon 7 12 95

Bürokraft
mit Steno- u. Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 1. 1974 gesucht.
FRITZ BREIDERT
Bauausführungen
607 Langen, Robert-Bosch-Straße 13
Telefon 06103-79016/17

Keine Fachkenntnisse
benötigen Sie, nur Führerschein Kl. III, Ordnungsliebe und Bereitschaft, anzupacken, wo es brennt. Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie uns einfach an!
Tropicarium Buchschlag
Zierfischgroßhandlung
Telefon 06103 / 6 62 44

Kraftfahrer
Führerschein Klasse 2, für sofort gesucht.
H. PAPROTTA
Egelsbach, Schulstraße 43
Telefon 0 61 03 4 95 79

Wir suchen für unser Einzelhandelsgeschäft (Süßwaren – Spirituosen) in Buchschlag eine
Verkäuferin
für ganze oder halbe Tage.
Schindling KG
6079 Buchschlag, Bahnhofstraße 23
Telefon 6 61 47

inter-time-team
zeitpersonal
für Büro und Verwaltung sucht für sofort
junge Industriekaufleute
weiblich und männlich
607 Langen, Bahnstr. 119, Tel. 06103 25623

SEKRETÄRIN
mit langjähriger Berufserfahrung, engl. u. franz. Korrespondenz und Personalwesen, sucht halbtägige Stellung (5 Stunden oder 3 volle Tage pro Woche).
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 931 a. d. LZ

Vertreterversammlung Volksbank Dreieich

Die Volksbank Dreieich hielt am Donnerstag, dem 4. Oktober, im Volksbank-Sitzungssaal der Sprendlinger Zentrale ihre Vertreterversammlung ab, in der der Geschäftsbericht für das Jahr 1973 vorgelegt wurde. Aus ihm war zu ersehen, daß der Geschäftsumfang der Volksbank Dreieich einen außerordentlich guten Aufstieg nahm und weit über der Zunahme der Gesamtwirtschaft der Bundesrepublik lag.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Jean Bratengeier, nannte in seiner Eröffnungsrede die zwei Pole, von denen heute die Wirtschaft bestimmt werde: Wohlstand und Stabilität. Dabei werde gegenwärtig der Wohlstand, der von allen so hart erarbeitet worden sei, auf eine schwere Probe gestellt. Auch die Bundesregierung stelle fest, daß Maßhalten für die gesamte Volk, insbesondere aber für die öffentliche Hand, die Tarifpartner und die Verbraucher dringend geboten sei. Sehe man sich den Geschäftsbericht und die Bilanz des Jahres 1972 der Volksbank Dreieich an, so sei gegenüber den hohen Zuwachsraten des Jahres 1971, das eine Steigerung der Umsätze um 39 Prozent und des Geschäftsumfanges um 56,8 Prozent erbrachte, im Berichtsjahr mit Anstieg der Bilanzsumme um rund 15 Prozent, sowie der Umsätze um 33,5 Prozent eine Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank zu erkennen. Ihren Beitrag zu Wohlstand und Stabilität habe Aufsichtsrat und Vorstand neben anderem darin gesehen, überall dort die Unterstützung der Bank wirksam werden zu lassen, „wo sinnvoll gewirtschaftet und gearbeitet wurde".

Abschließend erklärte der Vorsitzende des Aufsichtsrats, die Volksbank Dreieich verfüge gegenwärtig über ein Netz von 40 Zweigstellen, die so liegen, daß die Kunden der Bank sie in ihren Wohnsitzgemeinden leicht und schnell erreichen können.

Ungebrochener Sparwille im Dreieichgebiet

Der Geschäftsbericht, der den Vertretern der annähernd 10 000 Mitglieder der Volksbank Dreieich vorgelegt wurde, wies im einzelnen nach, wie die oben genannten so erfreulichen Steigerungen im Geschäftsjahr zustande kamen. Dabei fand die Entwicklung im Spargeschäft besondere Beachtung. Auch im Jahre 1972 bewiesen sehr viele Kunden der Bank ihren ungebrochenen Willen zum Sparen. So erhöhten sich die Spareinlagen um 21,2 Millionen Mark auf insgesamt 149,1 Millionen. An Zinsen für Spareinlagen wurde eine halbe Million mehr gebracht als im Vorjahr. Bei der Kreditgewährung wirkten sich die von der Bundesregierung geforderten Maßnahmen aus, aber auch hier stieg die Gesamtsumme von 219 Millionen Mark im Jahre 1971 auf 128 Millionen im Geschäftsjahr. Mit ihnen wurden wirtschaftlich vertretbare, private und öffentliche Vorhaben finanziert. Betriebsmittel ergänzt und besonders Hypotheken für den Bau und Kauf zahlreicher Wohnungen vermittelt.

Sparen sichert Arbeitsplätze und schafft neue

Im Geschäftsbericht wurde ausgeführt: „**Für jede Familie gilt: Es muß gespart werden für alle erstrebenswerten Ziele, die nicht sofort aus dem laufenden Einkommen bezahlt werden können. Das gilt ebenso für eine Volkswirtschaft. Alle kleinen, aber auch großen lebensnotwendigen Ausgabe, wie für den Bau von Krankenhäusern, Straßen und Betriebserweiterungen und Betriebserneuerungen sind in der Regel mit Kredit zu finanzieren. Kredite sind freilich nur zu haben, wenn erspartes Geld ausgeliehen werden kann. So sichert Sparen Arbeitsplätze und schafft neue".**

Vorstandssprecher Dr. Valentin Sturm ging besonders auf diese Gedanken ein, indem er die wirtschaftliche Gesamtlage in der Welt und in der Bundesrepublik umriß. In der gegenwärtigen Situation gehe es darum, Geld zu verknappen und damit zu verteuern. Dies lasse das Bankgeschäft noch verantwortungsvoller werden als seither. Für eine Volksbank gelte dies ganz besonders. „Die Volksbank", führte er aus, „hat in den Jahren des Aufbaus ihre Aufgabe, Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sehr ernst genommen. Sie nimmt sie noch heute ebenso ernst. Konnten seither ein Arbeitsplatz finanziert, mit Ertrag gearbeitet und die Kosten dafür erwirtschaftet werden, so wird nunmehr vor allem der Aufwand für Arbeitsplätze durch teures Geld erhöht und somit erschwert, weitere Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten." Sparen sei darum nötiger als je zuvor, wenn es auch vielen in einer Zeit steigender Löhne und Preise sinnlos erscheinen wolle.

Anzunehmen ist, daß manches Mitglied durch das Gesamtergebnis des Rechnungsjahres zu weiterem Sparen angeregt wurde. 1 010 207,93 Mark also über eine Million, beträgt der Reingewinn des Jahres. Die Vertreterversammlung beschloß, ihn mit 504 505,77 Mark für eine 8 prozentige Dividende an die Mitglieder zu verwenden.

Verabschiedung von Vorstandsmitglied Erich Braun

Aufsichtsratsvorsitzender Bratengeier nahm die Vertreterversammlung als Gelegenheit, in würdiger Form das langjährige Vorstandsmitglied Erich Braun nach Erreichung seiner Altersgrenze zu verabschieden. Er erinnerte dabei daran, wie Herr Braun, der im Vorjahr sein 50jähriges Berufsjubiläum beging, vor 26 Jahren in den Dienst der Dreieichbank trat und sie gemeinsam mit Herrn Dr. Sturm aus kleinsten Anfängen heraus zum heutigen Stand führte. 1948 wies die Volksbank eine Bilanz von rund 900 000 Mark auf und heute sei sie an die 300 Millionengrenze gerückt. Dies kennzeichne die Summe der Pflichten und Lasten, die der Scheidende zu tragen hatte.

Seine menschlichen Qualitäten deutete er an mit den Worten: „An dieser Entwicklung haben Sie großen Anteil durch das Beispiel, das Sie den Mitarbeitern gaben und durch Ihre gewinnende Art gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Besonders hervorgehoben werden soll die Fürsorge, die Sie den jungen Menschen entgegenbrachten, die in der Volksbank Dreieich den verantwortungsvollen Beruf des Bankkaufmanns erlernten." Dank und Anerkennung beschloß Herr Bratengeier in den Satz: „Sie haben sich um die Volksbank Dreieich, ihre Mitglieder, Sparer und Kunden, verdient gemacht."

Neue Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung

Mit kurzen Berichten über ihre Aufgabengebiete stellten sich der Vertreterversammlung als neue Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates vor die Herren Paul Seikel, Helmut Klüber und Dietrich Meyerhöfer.

Herr Paul Seikel ist Vorstandsmitglied seit dem 1. Mai dieses Jahres, er ist 36 Jahre alt und blickt auf eine 16jährige Tätigkeit in der Volkshank Dreieich zurück. Ab 1966 war Herr Seikel mit dem Vorstand und wie der Vorstand, besonders verantwortlich für das Kredit- und Rechnungswesen und zugleich zuständig für den Auf- und Ausbau des Gesamtinstitutes mit seinen 40 Zweigstellen.

Herr Diplom-Volkswirt Helmut Klüber ist Vorstandsmitglied seit dem 1. Juni 1972. Er war nach seiner Ausbildung als Bankkaufmann in der Rheingauer Volksbank Geisenheim von 1967 ab als Verbandsprüfer tätig im Verband Südwestdeutscher Volksbanken und Warengenossenschaften e.V. in Frankfurt Main. Er ist 34 Jahre alt. In der Vertreterversammlung berichtete er über die Ergebnisse der gesetzlichen Prüfung des Prüfungsverbandes.

Herr Dieter Meyerhöfer ist Direktor der Bank seit 1. Mai 1973. Er ist gebürtiger Sprendlinger und ist heute 34 Jahre alt. Er durchlief bereits an der Volksbank Dreieich seine Lehrzeit, arbeitete dann an der Volksbank in Frankfurt, um 1960 wiederum an die Volksbank Dreieich zurückzukehren. In Abendkursen bildete er sich bis zum Bilanzbuchhalter weiter aus. Da ihm die Aufgabe übertragen wurde, das Zweigstellennetz der Bank aus- und aufzubauen, war er besonders um die Langener Zweigstellen am Lutherplatz, in der Bahnstraße und in Oberlinden bemüht. 1969/70 wurde unter seiner Leitung das moderne Bankgebäude am Lutherplatz errichtet.

Sonnenschein zur Neuhofjagd

Helle Herbstsonne lachte vom Himmel, überstrahlte die Wiesen, Acker und Wälder rings um den Neuhof und vergoldete das rotbunte Laub des wilden Weins am Gutshaus. Neuhofwetter — Jagdwetter! Der Jagdherr, Dr. Egon Schumacher, stellte es mit Freuden fest und gab es den über zweihundert Reitern weiter, die sich im Gutshof versammelten zu einem der beliebtesten und attraktivsten reitersportlichen Ereignisse im Hessenland und weit über seine Grenzen hinaus. Alte erprobte Reiter saßen im Sattel und jüngere Semester; Männer und Amazonen, wohl vorbereitet und mit durchtrainierten Pferden, wie es die Ausschreibung verlangte.

Besonderer Gruß galt der Frankfurter Polizei, die sich in diesem Jahr wieder mit einigen Männern den vielen Anhängern des heute so breit gestreuten Reitsports aus Reitervereinen und Clubs anschlossen. Namentlich wurden dazu begrüßt Herr C. F. Graupner, der die Schleppe legte, und Senior James Cloppenburg mit Georg Becker, die als Master of Hounds die so gut abgerichteten Fox Hounds führten. Die vier Felder wurden angeführt von den Herren Wolfgang Mausberg, Klaus Rheinberger, Günther Dörken und Hinnerk vom Baur mit je zwei Pikören. Aufgebaut wurde wiederum die Jagd unter der fachkundigen Leitung von Major Fritz Weidemann, der auf die Erfahrungen des Gutsherrn, seines Sohnes Conrad, Gutsverwalter Philipp Jäger und den bewährten Helferstab zurückgreifen konnte.

Zu danken war gleich eingangs der Forstverwaltung und der Götzenhainer Bauernschaft, die mit solcher Begeisterung zum Jagdgeschehen stehen, daß es ihnen selbstverständlich ist, wie auch den Männern und Frauen des Deutschen Roten Kreuzes, den Fachärzten, einem großen Polizeiaufgebot und den blauen Männern der Götzenhainer Feuerwehr, alles daran zu setzen, daß die Sicherheit für die aktiven Reiter, die Tausende der Zuschauer und alle Teilnehmer des fließenden Verkehrs, der zwischendurch ja weitergeht, immer und überall gewährleistet ist.

Hörner erklangen, die hundertköpfige Menge der Besucher drängte zurück vom Tor des Gutshofes, die Hundemeute knallten mit den Peitschen und dann drängelten sie sich hinaus aus dem engen Hof, die buntgescheckten Hunde und hinter ihnen die Schar der Reiter.

Droben auf der Höhe im Sprendlinger Feld formierten sie sich. Vier Felder wurden eingeteilt. Drei Sprungfelder, die im Wechsel der Meute folgten und die Hindernisse zu nehmen versuchten und ein Galoppierfeld, in dem sich alle die fanden, die gern mitreiten wollten, jedoch sich oder ihrem Pferd die Strapazen der so schwierigen Sprünge nicht zumuteten.

Wieder erklangen die Hörner und dann wurde angaloppiert. Die Sprendlinger Wiesen wurden im Bogen durchzogen, dann ging es im Schritt über die Straße hinüber in den Hochwald an der Bestweisenschneise, hinein in die sonnenüberstrahlte Flitterseewiese bis zum ersten Stop. Eine kleine Erfrischung tat gut!

Die Zuschauer hauten sich inzwischen rings um den Neuhof an Acker- und Straßenrändern auf, wieder andere zogen es vor, zunächst erst einmal in der Gutsschänke ein Täßchen Kaffee zu sich zu nehmen. Sie waren dann rechtzeitig wieder da, als die Reiter — ein einzig schönes Bild! — aus dem Dunkel des Hochwaldes nordostwärts des Hofgutes herausstürmten in die Weite des grünen Ackers hinein, um nun bergauf Hindernis nach Hindernis zu nehmen. Bis hinauf zum Graben an der Butterwiese ging es im Jagdgalopp und dann wieder hinunter zum Wald und nochmals zurück. „Bravo!" riefen viele der Besucher, „das ist publikumsfreundlich, weite Übersicht mit dreimaligem Vorbeiritt!" Nun waren sie aus ihren Augen, auch das Galoppierfeld verschwand an der Ecke nach dem Kirchboro. Dort warteten inzwischen andere Hunderte, die das Gelände mit seinen besonderen Schwierigkeiten kannten. Kamera- und Presseleute blitzten und kurbelten, um das einmalige Geschehen einzufangen.

Wieder gab ein Stop Pferden, Hunden und Reitern die so notwendige Verschnaufpause. Dann rollten die Sankas und Polizeifahrzeuge hinunter in den Götzenhainer Wiesengrund. Die Kutschen schlossen sich an, geführt vom Fahrmeister Michael Freund aus Neu-Isenburg. Götzenhains Bürgermeister Klaus Diemann fuhr vor, um sich das Geschehen von oben anzuschauen. US-General Burton, ein bekannter und erfolgreicher Military-Reiter einiger Olympiaden, tat desgleichen.

Der Besuch des weiten Wiesengrundes lohnte sich wie immer. Hier gab es unvergeßliche Bilder. Alle vier Felder waren zu gleicher Zeit in großzügiger Bewegung zu sehen. Im Gemengeacker drüben am Neuhof stieg inzwischen die Spannung. Jetzt tauchten die ersten Reiter droben auf oben in den Baumstücken, noch einmal flogen die Pferde über ein klobiges Hindernis am Weg nach der Radarstation zu und dann galoppierten sie ein in das Viereck am flammenden Holzstoß. Beifall erscholl in der Runde, die Reiter dankten und saßen ab. Das Halali klang hin über die Menge der Menschen. Freude stand in den Gesichtern der Aktiven, als sie den grünen Bruch aus den Händen von Frau Irmgard Schumacher nahmen, und Freude mischte sich mit Dank bei den Zuschauern für die 30. Neuhofjagd, die sich würdig an all die vergangenen anreihte.

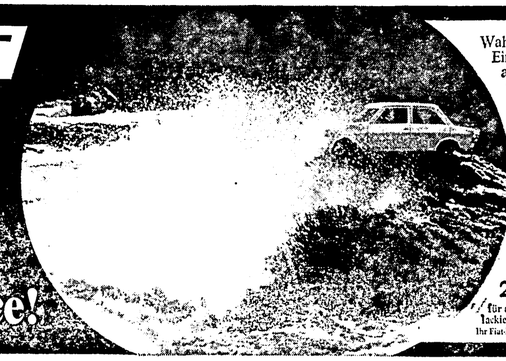
-nk.

Stabile Hindernisse stellten sich den Reitern in den Weg. Nur wer eine sehr gute Kondition besitzt und sicher im Sattel ist, sollte sich an einer Schleppjagd beteiligen. Die Hindernisse können nicht abgeworfen werden wie bei einem Springturnier. Wer hängen bleibt, fällt auf die Nase. Pferd und Reiter stellen die Beschaffenheit des unebenen Geländes und mitunter schweren Bodens weitere Aufgaben. LZ-Fotos

FIAT

30-Tage-Atlantik-Test bewies:

FIAT läßt dem Rost keine Chance!



Wahrlich ein außergewöhnlicher Test: Eine Fiat-Karosserie wurde auf den Klippen der Atlantikküste verkeilt. 30 Tage lag sie in der tosenden Brandung. Salz und Sand, Wind und Wasser setzten ihr zu – Strapazen, die ein Auto sonst in Jahren nicht erduldet. Trotzdem: keine Rostschäden. Warum? Sie war nach dem neuen Fiat-Rostschutzverfahren präpariert. Jetzt werden alle Fiat-Karosserien nach diesem Verfahren behandelt. Und deshalb tut die Deutsche Fiat, was noch keiner tat: sie leistet

2 Jahre Antirost-Garantie

für alle PKW- und Transporter-Modelle auf alle lackierten Teile.
Ihr Fiat-Händler informiert Sie über Einzelheiten dieser Garantie.

Ein Kindergarten auf Rädern

Doppeldecker-Bus als Kindergarten-Ersatz / In London wurde ein mobiler „Kleinkinder-Klub" eingerichtet

Jeden Mittag schließt sich ein auffallender Doppeldecker-Bus dem Verkehrsfluß an, der sich im Schneckentempo am Eingangstor von Hydepark vorbei durch Park Lane im Zentrum von London fortbewegt. Fußgänger bleiben erstaunt stehen, Fahrgäste in normalen Bussen starren aus dem Fenster, und faszinierte Autofahrer fahren langsamer, um genauer sehen zu können. Der Bus ist farbenfroh mit Kindergesichtern und Buchstaben bemalt, die Fenster sind mit Ausschneidefiguren und Abziehbildern verziert, und anstelle sich müde an den Griffstangen klammernder Fahrgäste

Fenstergucker

In einem Vorort von Bordeaux wurde ein Mann überrascht, der bei strömendem Regen ohne Hut und Mantel auf einem Baum saß und von dort interessiert in das Schlafzimmer einer jungen Dame blickte. Der Polizei erklärte er: „Ich habe die Absicht, diese junge Dame zu heiraten. Vorher möchte ich aber ganz genau ihre Lebensgewohnheiten studieren."

baumeln mit Füßen an der Decke befestigte kleine Vögel und Tiere lustig hin und her. Auf dem Richtungsschild an der Vorderseite des Busses ist kein Ziel angegeben, sondern ein Hinweis an die Öffentlichkeit, daß es sich hierbei um einen Mobile Toddlers' Club handelt - einen mobilen Kleinkinder-Klub, den die Health Society von Westminster leitet. Der Bus befindet sich auf dem Weg von seinem morgendlichen Standplatz in einem Teil von Westminster zu seinem Nachmittags-Standplatz in einem anderen, wo er weiteren Vorschul-Kindern im Alter zwischen 3 und 5 Jahren als „Klubhaus" dient

Die Health Society von Westminster - eine im Jahr 1903 gegründete gemeinnützige Vereinigung - hat den Bus im Dezember 1971 von der Londoner Verkehrsbehörde gekauft. Zusammen mit dem Mobile Toddlers' Club, der im April 1972 vom Oberbürgermeister von Westminster eröffnet wurde, gibt es im Stadtteil Westminster jetzt acht Kleinkinder-Klubs, die pro Tag bis zu 400 Kinder unter ihrer Aufsicht haben. Mit diesem mobilen „Klub" wird Kindern, die in Gebieten mit unzureichenden Kindergartenplätzen leben, die Möglichkeit geboten, zusammen mit anderen Jungen und Mädchen zu lernen und zu spielen. Sobald sich zeigt, daß der betreffende Stadtteil einen eigenen ständigen Kindergarten unterhalten kann, bemüht sich die Vereinigung, die finanziellen Mittel für die Einrichtung eines ihrer normalen Kindergärten zu beschaffen. Der Bus wird dann anderswo eingesetzt

Die Kinder sind natürlich begeistert, in einen Kindergarten auf Rädern zu sein. Wenn sie unten in den Bus hineingehen, stellen sie fest, daß die Sitze herausgenommen worden sind und eine glatte Verliefung angelegt wurde, in der sie spielen können. An einer Stelle wurde sogar ein Sandkasten, und entlang der einen Seite sind Klapptische angebracht, an denen die Kinder malen und zeichnen können. Pädagogische Spielsachen, Bilderbücher, Topfpflanzen - alles, was man in einem normalen, gut ausgestatten Kindergarten erwartet, findet man in diesem Bus.

Das Fahrzeug kann bis zu 18 Kinder aufnehmen, die von drei ausgebildeten Kindergärtnerinnen betreut werden. Eine geringe Gebühr von 25 Pence pro halber Tag wird für jedes Kind erhoben; darin ist bereits ein Glas Orangensaft und ein Apfel enthalten, die sie als kleinen Imbiß bekommen.

Kunst des Glockenläutens

Der Chefglöckner von Sankt Paul in London hat ein Buch über die Kunst des Glockenläutens veröffentlicht. Darin heißt es: „Die Wissenschaft des Glockenläutens verlangt die Kraft eines Kämpfers, das rhythmische Gefühl eines Tänzers, die Gewissenhaftigkeit eines Gelehrten und die Zärtlichkeit eines Gärtners für seine Rosen."

Kann man Herzen tiefgefrieren?

Organe zu gefrieren, um sie später zu wiegendeiner Zeit zur Wiederverwendung zur Hand zu haben, z. B. zwecks Transplantation auf organkranke Menschen, ist ein Idealziel der Biologie. Viele Versuche gehen in diese Richtung. Aber bisher ist es nicht gelungen, Herzen von Säugetieren oder von Menschen zu gefrieren und sie dabei lange Zeit lebensfähig zu halten. G. L. Rapatz vom „Cryobiology Research Institute" in Madison, Wisconsin, ist es nun gelungen, Froschherzen zu gefrieren und wieder lebensfähig zu machen

UNSER HAUSARZT

Aber das Froschherz ist kein so komplizierter Mechanismus wie das Säugetierherz oder das menschliche Herz. Einigen Forschern ist es gelungen, Säugetierherzen auf minus 20° C abzukühlen und wiederzubeleben. Mit einer Ausnahme wurden jedoch all diese Herzen nicht länger als 20 Minuten in tiefgekühltem Zustand gehalten. Nur der holländische Forscher F. G. J. Offerijns konnte noch nach sechsstündiger Unterkühlung eine Wiederbelebung erreichen.

Auf der Jahrestagung der „Society for Cryobiology" in Washington wurde von Fortschritten auf diesem Gebiet berichtet. Spezialforscher befaßten sich vor allem mit der Einstrkung von Tiefkühlung auf die „Schrittmacher"-Zellen des Herzens, d. h. Zellen, die die Fähigkeit der Kontraktion beibehalten, auch wenn sie aus dem Herzen entfernt sind.

Die Versuche zeigten - wie erwartet -, daß vor allem die Membranen der Schrittmacherzellen sehr empfindlich gegen Kälte sind. Die Herzen von erwachsenen Ratten werden leichter durch Tiefkühlung geschädigt als die von jungen Tieren - wahrscheinlich weil ihre Zellmembranen sensitiver gegen Kälte sind

Wann wird es gelingen, Herzen von Säugetieren und Menschen nach erfolgter Tiefgefrierung wieder lebensfähig machen zu können? Was ein immenser Fortschritt für die Therapie wäre. Die Prognose dafür schwankt zwischen „vielleicht in zehn Jahren" und „noch in diesem Jahrhundert" Wenn dieses Ziel erreicht sein wird - und optimistische Cryobiologen zweifeln daran nicht -, wird es möglich sein, Tausende von menschlichen Herzen bei Autopsien zu gewinnen, sie in tiefgefrorenem Zustand aufzubewahren und sie nach Monaten oder Jahren als Ersatzherzen zu verwenden.

Dr. med. Sch.

Die Kurzgeschichte:

Mister Musik

Psychiater Dr. Schlapp-Wuppdich hatte einen markanten Kopf. „Bitte machen Sie Ihre Seelenlandschaft frei", bat er den vor ihm sitzenden Herrn Möller mit klinischer Anteilnahme.

Herr Möller seufzte. „Ich muß erklären, daß ich hier nicht in eigner Sache bin, sondern sozusagen als Vertrauensmann einer ganzen Personengruppe."

„Um welche Personengruppe handelt es sich?"

„Um die Mieter des Hochhauses am Willigisring", berichtete Herr Möller. „Das Hochhaus hat siebzehn Stockwerke, und dank der delikaten Hellhörigkeit des Gehäudes sind wir in der Lage, an unseren gegenseitigen Problemen schon rein akustisch Anteil zu nehmen. Nun wohnt jedoch im achten Stock ein Herr Kreischert."

„Herr Kreischert ist...?"

„Neunzehn und Sänger in der Beatband ‚The Swinging Kingkongs'. Dadurch, daß Herr Kreischert etwa in der Mitte unseres Hochhauses wohnt, ist sowohl die obere als auch die untere Hälfte des Gehäudes auf ihn hellhörig geworden. Denn Herr Kreischert ..."

„Übt", ahnte Dr. Schlapp-Wuppdich gewitzt.

„Genau. Herr Kreischert übt seine Gesangsnummern mit der Besessenheit einer Plansollerfüllerin, und er ist kein Schnellüber: Für die letzte Nummer ‚Kiss me long Mister Kong' hat er drei Wochen lang täglich neun Stunden seine Stimmbänder strapaziert. Nun trat aber folgender Präzedenzfall ein."

„Welcher?" nagte Dr. Schlapp-Wuppdich an seiner Unterlippe.

„Herr Kreischert nahm mit ‚The Swinging Kingkongs' an einem Marathonbeatturnier teil, bei dem es um den Titel ‚Mister Musik' ging. Herr Kreischert krisch... Pardon: sang geschlagene 76 Stunden, 34 Minuten und 19 Sekunden lang und brach dann zusammen, und seit diesem Zusammenbruch ist Herr Kreischert nicht mehr in der Lage, auch nur einen einzigen Ton zu singen. Nun bin ich hier, um..."

Ein reifes Lächeln umspielte Dr. Schlapp-Wuppdichs Mundwinkel. Er vollendete: „Um im Interesse der leidenden jungen Mannes zu fragen, ob zu befürchten ist, daß dieser Zustand zum Dauerzustand wird."

„Nein", gestand Herr Möller. „Ich bin hier, um im Interesse der leidenden Mieter zu fragen: Dürfen wir dies hoffen?" Mia Jerlz

Das Herz friert in der Einsamkeit

ROMAN VON LUCIE WALKER

Copyright by Dörner, Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(28. Fortsetzung)

Mrs. Cousins starrte Penny mit erstaunten Augen an. Das Mädchen war ja auf einmal ganz verändert!

„Nein..."

„Zur Hölle mit dem Abwaschen", sagte Penny.

Cal riß den Kopf hoch und lächelte dann. Mrs. Cousins lachte, und unerwartet standen Tränen in ihren Augen.

„Sie sind immer wieder voller Überraschungen, Penny", sagte sie.

„Noch jemand wird überrascht sein", erklärte Penny.

Als sie zur Tür hinausging, wechselten Mrs. Cousins und Cal Blicke.

„Was hat sie wohl gemeint?" fragte Mrs. Cousins.

Cal zuckte die Achseln. Er war zu müde, um Vermutungen anzustellen.

Penny, die nach der Dusche und dem Essen wieder voller Spannkraft war, ging mit raschen Schritten auf Masters' Haus zu.

In ihrem eigenen Bungalow brannte ein Licht, und das bedeutete, daß Alys aus dem Wege war. In Masters' Arbeitszimmer war es auch hell, aber sonst lag das Haus dunkel vor ihr. Die Kinder waren also tatsächlich gleich schlafen gegangen.

Penny klopfte. Es knm keine Antwort. Dann öffnete sie und ging leise den Korridor entlang, an dessen Ende die Tür zum Büro offenstand. Ihr war übel vor Angst, aber sie konnte auch nicht zurück. Er war allein.

Masters saß in einem Sessel in der Ecke. Sein Kopf war nach hinten gelehnt. Er saß da wie ein Mann, der verloren und allein war.

Er sah Penny mit ausdruckslosen Augen an und bewegte die Füße, als wollte er aufstehen Penny durchquerte das Zimmer und legte sanft die Hand auf seine Schulter. Es war das zweite Mal, daß sie ihn berührte. Es war ein seltsames Gefühl, die harten Muskeln seiner Schulter zu spüren. Als sei es unbegreiflich, daß er wirklich ein Mann von Fleisch und Blut war.

„Bitte, stehen Sie nicht auf", sagte sie schüchtern und unbeholfen. Sie zog sich einen Stuhl an seinen Tisch und nahm Platz, ehe er sich erheben konnte.

„Was haben Sie zum Dinner gehabt", fragte sie leise.

Seine Augen waren verhangen, aber es war Raum darin für den Hauch eines Lächelns.

„Eine Tasse Tee. Ich habe ihn selbst bereitet."

„Dann bleiben Sie sitzen, denn ich werde Ihnen etwas Vernünftiges kochen. Sie werden es brauchen - für alles, was Sie morgen zu tun haben."

„Was habe ich morgen zu tun - außer Trümmer aufzuräumen?" fragte er.

„Genau das", sagte Penny. „Aber dazu brauchen Sie Widerstandskraft." Sie erhob sich. „Es wird nicht lange dauern", setzte sie hinzu.

Sie ging zur Tür, und Masters versuchte nicht, sie aufzuhalten Er sah ihr nach und schloß dann einen Augenblick die Augen, als blende ihn das Licht.

Penny fand die Küche mit allem Nötigen ausgestattet, aber kahl und lieblos. Einst mußte es ein hübscher Raum gewesen sein. Aber niemand hatte sich mehr um seine Verschönerung gekümmert.

Ein Kühlschrank war nicht vorhanden. aber ein Wasserkühler aus Segeltuch. Penny sah in den Küchenschrank.

„Ein Omelett scheint die einzige Möglichkeit zu sein" stellte sie fest. „Wieder etwas, wofür ich Tante Ellen danken muß. Wenigstens weiß ich, wie man ein gutes Omelett zubereitet."

Sie fand Eier, Schinken und Käse und eine kleine Dose Champignons.

Im Herd brannte ein gutes Feuer Das Omelett würde fertig sein, ehe Masters gegen ihre Invasion rebellieren und sie hinauswerfen konnte.

Sie fand ein Tablett und deckte es hübsch. Eine Mahlzeit muß auch auf die Augen anregend wirken. Wieder Tante Ellens Worte. Eigentlich hatte Penny ihr eine Menge zu verdanken. Eines Tages würde sie es ihr sagen.

Als sie mit dem Tablett das Büro betrat, daß Masters noch immer so da, wie sie ihn verlassen hatte, die Beine ausgestreckt, den Kopf angelehnt. Er sah ihr mit Augen entgegen, in denen Müdigkeit und Bitterkeit brannten Er war ein geschlagener Mann, der nicht die Absicht hatte, seinen Schmerz preiszugeben.

Er wollte sich rühren, aber wieder sagte Penny hastig „Stehen Sie nicht auf. Sie können gleich vom Tablett essen. So... sehen Sie?" Sie lächelte ihm zu. „Bitte, fangen Sie an."

Jetzt mußte er sich aufrichten.

„Es sieht gut aus", sagte er. Dann sah er Penny an. die unruhig sein Gesicht beobachtete. „Es duftet auch gut", setzte er hinzu.

Er warf sie nicht hinaus. Penny lächelte erleichtert.

„Ich bringe gleich den Kaffee und trinke eine Tasse mit Ihnen." Sie sah ihn rasch an. „Mögen Sie Kaffee?"

Er nahm Messer und Gabel.

„Danke. Ja."

Penny hätte sich am liebsten selbst umarmt, als sie zur Küche ging. Zufällig fand sie eine Flasche Whisky. Dieser Kaffee sollte ein Irischer Kaffee werden. Sie hatte das Rezept einmal in einem Kochbuch gelesen.

Man wärme den Whisky in der Tasse. Man gebe Zucker dazu Da Masters viel Zucker in den Tee nahm, würde er es auch mit dem Kaffee so halten. Sie gab dreimal soviel Whisky in seine Tasse, als in die ihre. Er brauchte so etwas.

Auf den Zehenspitzen schlich sie zur Tür und lauschte Er würde sein Omelett fast gegessen haben. Sie ging zum Tisch zurück und goß den heißen Kaffee auf den Whisky. „Man darf nicht umrühren. Jetzt einen Löffel hineinstellen Die Sahne, diese stammte aus einer Dose, am Löffelstiel entlanglaufen lassen. Weder mischen noch rühren. Ich muß aufpassen, daß auch Masters es nicht tut. Wenn ich ihm keinen Löffel gebe, kann er es nicht!"

Penny beendete ihr Selbstgespräch und trug den Kaffee ins Büro.

„Ich kann nicht aufstehen", sagte er von seinem Sessel her. von dem Tablett gewissermaßen eingeschlossen. Dann reichte sie ihm seinen Kaffee. Sie setzte sich auf einen Stuhl, die eigene Tasse in der Hand.

„Trinken Sie schluckweise", riet sie. „Er ist sehr heiß."

Er tat wie geheißen, und seine Brauen hoben sich.

Penny lächelte.

„Ich weiß", sagte sie. „Er hat es in sich. Aber es schmeckt, nicht wahr?"

„Wo haben Sie gelernt, solchen Kaffee zu kochen?"

„Zu Hause. Als Tante Ellen ausgegangen war. Nur einmal, aber ich fand ihn herrlich."

„Ich bin dankbar, daß Tante Ellen einmal ausgegangen ist."

Wieder hob er die Tasse an die Lippen. Penny neigte sich vor und reichte ihm seine Zigaretten und die Streichhölzer.

„Sie sind nicht etwa der tatsächlichen Meinung, daß ich krank bin?" sagte er betont langsam.

„Aber nein", sagte Penny. „Wenn man nach einem solchen Tag kein Dinner gehabt hat, braucht man das!"

„Ich verstehe", antwortete er ernst.

Sie tranken ihren Kaffee schweigend. Es war Masters, der schließlich sprach. Das starke Getränk begann zu wirken, und seine Augen waren müder denn je. Diesmal jedoch erkannte Penny, daß es die richtige Art von Müdigkeit war, sie kam nicht aus dem Herzen. Seine Augen waren ein klares Grau und sehr schön, fand sie.

„Ich glaube Sie kamen, um Ihren Standpunkt zu vertreten", sagte er. Sein Blick hielt den ihren fest. „Die Kinder müssen eine Schule besuchen. Ich gestehe Ihnen den Sieg zu. Sie werden zur Schule gehen, und zwar sofort. Je eher alle das Tal verlassen, desto besser."

„Das werden wir wohl tun müssen", antwortete Penny langsam. „Hier im Tal gibt es keine Zukunft mehr?"

„Keine."

„Was werden Sie tun?"

„Es gibt andere Täler, andere Weidetäschen. Ich habe mein ganzes Leben im Hinterland zugebracht."

„Sie wollen ein anderes Tal suchen?"

„Westaustraliens Hinterland könnte ganz Europa flächenmäßig aufnehmen. Fred und Janie müssen ein Zuhause haben, zu dem sie eines Tages zurückkehren können." Er war jetzt sehr müßig müde. Gegen diese Müdigkeit konnte niemand angehen.

„Ich dachte gerade darüber nach, als Sie eintraten", fuhr erfort. „Ryan und Tom Cousins kommen morgen mit dem Flugzeug zurück. Sie werden Nachrichten aus Brown Downs mitbringen. Ich schicke Mrs. Cousins und die Kinder mit der ersten Ladung weg. Ich werde Sie und Mlß Hayes bis zum Schluß hierbehalten müssen. Für alle ist nicht Platz im Flugzeug, und Mrs. Cousins muß mit den Kindern fliegen. Sie werden sie und ein vorläufiges Heim brauchen, bis sie zur Schule gehen können."

„Ich verstehe", sagte Penny.

„Ryan, die Ausrüstung und das Gepäck können beim zweiten Transport mitfliegen. Cal wird sich dann um Sie kümmern, wenn der dritte Transport abgeht."

„Aber was wird aus Ihnen?"

Er hatte die Augen geschlossen, aber jetzt öffnete er sie wieder und sah Penny groß an.

„Ich werde hierbleiben."

„Allein?"

Er sagte leise: „Ich bin nicht allein im Tal. Viel, was mir gehörte, liegt begraben - unter den Trümmern dieses Tales."

Penny hielt den Blick auf ihre Hände gesenkt.

Natürlich. Seine Frau war hier begraben. Auch seine Hoffnungen und Pläne.

Sie sah auf. „Sie wissen, daß ich alles tun werde, dabei zu helfen, daß alle ungefährdet wegkommen?"

Er lächelte. Penny war es, als erzittere ihr Herz.

„Ich weiß", sagte er. „Ich danke Ihnen für das, was Sie heute getan haben. Heute abend vor allem."

Plötzlich war Penny verlegen. Sie wollte keinen Dank. Sie erhob sich, stellte die Tassen aufs Tablett und ging damit zur Tür.

„Ich wasche schnell ab", sagte sie. „Dann lasse ich Sie allein. Ich hoffe, Sie schlafen gut."

An der Tür wandte sie noch einmal den Kopf. Er sah sie an. Seine Augen hielten sie fest, und sie fürchtete sich auf einmal vor ihnen. Sie wollten ihr etwas sagen.

Sie hatte Angst, sich selbst zu fragen, denn sie fürchtete sich jetzt vor sich selbst.

Was wollte er ihr klarmachen?

Die nächsten Tage waren voll Geschäftigkeit.

Das Flugzeug landete mit dem Vermesser, den Ryan als Passagier mitgebracht hatte.

Der Mann ging sofort an die Arbeit. Er untersuchte Ryans Werk, die Schlucht und das Gelände, wo der Erdrutsch stattgefunden hatte.

(Fortsetzung folgt)

	abzüglich 3% Rabatt in Marken			abzüglich 3% Rabatt in Marken	
Trinkmilch 1,5% Fettgehalt, 1 Liter	-.59	-.58	**Griechische Pfirsiche** 1/2 Früchte, 850 ml Dose	-.99	-.97
Roggenmischbrot 1000 g-Laib	-.98	-.96	**Ananas in Stücken** 850 ml Dose	-.99	-.97
Blütenmehl Type 405, 1000 g Beutel	-.69	-.67	**Mandarin-Orangen** aus Formosa, 315 ml Dose	-.69	-.67
Libby's Kondensmilch 7,5% Fettg., 3 Dosen à 170 g	-.99	-.97	**Champignons** in Scheiben, 315 ml Dose	-.99	-.97
Konfitüre Erdbeer, Kirsch, Aprikosen, jedes 450 g Glas	-.98	-.96	**Junge Brechbohnen I** 850 ml Dose	-.79	-.77
Livio-Salatmayonnaise 50% 250 g Glas	-.88	-.86	**Junge Erbsen, fein** 425 ml Dose	-.49	-.48
Alsfelder Camembert 45% Fett i. Tr., 125 g Schachtel	-.89	-.87	**Junge Erbsen, mittelfein** mit ganzen Möhrchen, 850 ml Dose	-.98	-.96
Vagabund-Magerquark 500 g Becher	-.99	-.97	**Delikateß-Gurken** 1700 ml Glas	1.99	1.94
Sibiu-Schweinefleisch oder Rindfleisch, 300 g Dose	1.88 B	1.83	**Kaffee-Sondermischung** 500 g Packung	5.48	5.32
Pfanni-Pürree 125 g Packung	-.89	-.87	**Maxwell-Express-Kaffee** 200 g Glas	7.98	7.75
Maggi-Knödel halb u. halb, 220 g Packung	-.98	-.96	**Sprengel-Schokolade** 3 Sorten, jede 100 g Tafel	-.69	-.67
Korn 32 Vol. % 0,7 Literflasche	5.45	5.29	**Trumpf-Regentpralinen** 400 g Packung	3.28	3.19
Weinbrand-Attaché 0,7 Literflasche	8.50	8.25	**Suchard-Express** 400 g Dose	2.35	2.28
Asmussen-Rum 40 Vol. %, 0,7 Literflasche	6.98	6.78	**Filia-Doppelkekskrolle** 350 g Packung	-.89	-.87
Cinzano, weiß u. rot jede 0,7 Literflasche	4.98	4.84	**Persil-Vollwaschmittel** 900 g Packung	2.98	2.90
1972er Liebfraumilch Qualitätswein, 1 Literflasche o. Glas	1.98	1.93	**Kaloderma-Seife** 150 g Stück	-.98	-.96
Franz. Schaumwein Prince Louis 0,75 Literflasche mit Steuer	3.95	3.84	**Papier-Taschentücher** Packung mit 6 x 10 Stück	-.69	-.67
Adelshoffen-Pils Kasten mit 20 Flaschen à 0,5 Liter	6.98	6.78 plus Pfand	**Rilanet Haarspray** 375 ml Dose	1.98	1.93
Orangensaft »Gold Orange« 1 Liter-Rundflasche	-.98	-.96	**Colgate Fluor S** 67,5 ml Tube	1.98	1.93
Apfelmus, extra 720 ml Glas	-.74	-.72	**Toilettenpapier Tissue** 4 Rollen à 300 Blatt	1.48	1.45

... und weiterhin **schade-Clou!**

Boutique-Kaffee gemahlen, 500 g Vakuumdose **6.98** abz. 3% Rab. i. M. 6.78

Primus Alter Weinbrand VSOP – 0,7 l Flasche statt 6.98 jetzt **5.98** abz. 3% Rab. i. M. 5.81

Abgabe nur in Haushaltsmengen – solange Vorrat

schade

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Duo-Konzert Prof. J. Chuchro (Violoncello) / Prof. J. Panenka (Klavier), Sonntag, 7. Oktober im evangelischen Gemeindehaus

In der ersten Vernstaltung der Spielzeit 1973/74 der Kunstgemeinde Langen am Sonntag, 7. Oktober 1973, 20 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Langen, Bahnstraße, gastieren die schon aus dem Jahre 1971 bekannten und vielseitig anerkannten tschechischen Künstler Prof. Josef Chuchro und Prof. Jan Panenka, Prag, mit Werken von L. v. Beethoven, Serge Prokofjew und Edv. Grieg.

Zum wiederholten Male wurden sie zu Schallplattenaufnahmen vom Hessischen Rundfunk eingeladen. Dies allein ist Zeugnis für ihre Anerkennung als hervorragende Künstler, und für uns war es eine günstige Gelegenheit, sie nach Langen zu bitten.

J. Chuchro war bereits mit 15 Jahren erster Preisträger im tschechischen Jugendmusikwettbewerb, studierte am Prager Konservatorium und erhielt eine ehrenvolle Auszeichnung während des „Prager Frühlings". Weitere Auszeichnungen in Berlin und Bukarest und die bedeutendste 1959 in Mexiko beim Internationalen Cello-Wettbewerb „Pablo Casals". Er konzertierte mit außergewöhnlichen Erfolg in allen Ländern der Welt und unterrichtet seit 1965 als Professor am Prager Konservatorium.

Sein Partner am Flügel, Prof. Jan Panenka, ist ein sich hervorragend einfühlender Begleiter, einer der bekanntesten tschechischen Pianisten und Mitglied des Subtrios Prag.

Eintrittskarten zu DM 5.50 für Erwachsene, für DM 3.— für Schüler, Studenten und Schwerkriegsbeschädigte erhältlich im Vorverkauf bei der Volksbank Dreieich, Langen, und an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Professor J. Chuchro

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 60 Jahren

Die Schützengesellschaft Langen hielt am 2. und 3. August 1913 ihr goldenes Jubiläum ab. Sie hatte Glück mit sommerlichem Wetter. Samstags fand im Garten des Vereinslokals „Zum Adler" ein Konzert statt. Am Sonntag wurde ein Schießwettbewerb ausgetragen. An dem Wettbewerb nahmen Schützen aus Langen, Darmstadt, Frankfurt, Sprendlingen, Offenbach, Weiterstadt, Offenthal usw. teil. Die erfolgreichsten Schützen aus Langen waren Mellor, G. Barth, K. Barth, Kettwig, Munz, G. Walther, Jl. Werner 10., Schring und C. Breidert. Die Ansprachen auf dem Festakt hielten Schützenmeister H. Barth und Hauptlehrer Diehl. Zur Verschönerung wirkten der Männergesangverein, der „Frohsinn" und das „Männerquartett" mit. Ein stattlicher Festzug zog am Sonntagnachmittag durch die Straßen auf den Schießstand. Die Festmusik wurde von der Kapelle des Leibgarde-Dragoner-Regiments 23 Darmstadt unter Musikdirektor Mittelstädt gestellt. Die Festkarten kosteten 30 bzw. 20 Pfennig.

Der Turnverein „Vorwärts" Langen beging am 25. Juli sein 15jähriges Bestehen in Form eines Sommerfestes in der „Anthes'schen Liegenschaft". Bei abendlicher Beleuchtung wurden Hochpyramiden gestellt.

Eine Stenografengesellschaft Gabelsberger gründete sich am 1. August 1913 in Langen. Vorsitzender wurde Heinrich Nold. Die Übungsstunden wurden dienstags und freitags abends im Vereinslokal „Zur Sonne" abgehalten.

Dirigentenwechsel. Ende September 1913 gab es beim „Liederkranz" einen Dirigentenwechsel. Musikdirektor A. Spengler (Frankfurt), der 16 Jahre das Dirigentenamt innehatte, wurde durch Musikdirektor Heinrich Werlé aus Mainz-Kostheim abgelöst. Werlé war in Mainz Chorleiter des berühmten „Mainzer Sängerbundes". Um den Dirigentenposten des „Liederkranzes" hatten sich 35 Bewerber gemeldet. Werlé ging später an das Lehrerseminar in Bensheim.

Schüttelrätsel

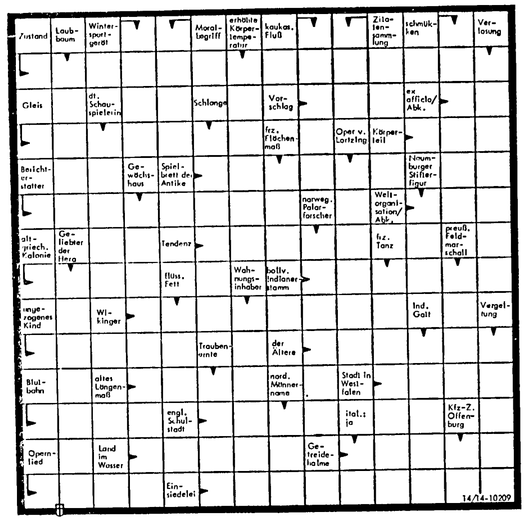
Nachstehende Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Die Anfangsbuchstaben nennen dann eine Südfrucht: Trab - Roma - Tonne - Mail - Aron Stein - Enno.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: ab - an - baum - be - blatt chen - da - den - dens - der - el - erd - erl ga - ge - gen - gramm - grün - hüt - im - kö le - le - le - lei - len - men - mer - mö - nig nis - plat - quei - richt - ro - schich - schnei schol - schüt - schwe - sen - sen - te - te - te - te - to tel - un - ver - ze sind 14 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden. 1. auf dem Land lebendes Fisch, 2. Chronik einer holländischen Universitätsstadt, 3 kleine Vogelprodukte tragende Pflanze, 4. Häuschen für Lauscher, 5. leimand, der Frauen mit dem Messer bearbeitet, 6. Glatze eines Skandinaviers, 7. Prahlerei eines kleinen Wasserlaufs, 8. das Kapital der Vereinten Nationen, 9. Hast eines Klostervorstehers, 10. Fachzeitschrift über eine Blume, 11. weit entfernte Gewichtseinheit, 12. beständige Farbe, 13. Herrscher über einen Tiroler Passionsspielort, 14. Urteile sprechendes Tierkreiszeichen.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine „Unterkunft in einem Ort im Harz".

Hafte Nüsse



Mixrätsel

Die Wortgruppen sind derart zu mixen, daß ein neuer Begriff der jeweils angegebenen Bedeutung entsteht. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der neu gefundenen Wörter - von oben nach unten gelesen - den Namen eines athenischen Gesetzgebers:

LECH	+ HALT + SCHAM	=	Ackerunkraut
TANTE	+ ROBEN + LUST	=	Offiziersrang
REICH	+ ERL + STAND	=	Vagabund
REST	+ NAIN + HOBEL	=	Stadt am Rhein
PFAU	+ AECHTUNG + ENA	=	Schmetterling

Wortfragmente

ehel - rmite - szuko - uvle - tesg - esis inemk - mme - ifürd - inzuh - tnie - lein nwen - enver - alten - hisox - engeh - nmann suchn - ehwe - nitau - lehtz - usglb. Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Ausspruch des amerikanischen Komikers A. Godfrey ergeben.

Besuchskartenrätsel

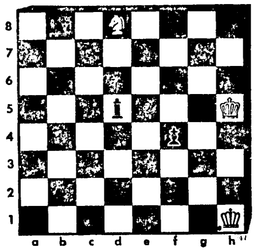
Welchen Beruf hat diese Dame?

Gerda N. Rinn

Spanien

Schachaufgabe Nr. 41

Weiß am Zug hält Remis



Kontrollstellung: Weiß: Kh5, Sd8 (2); Schwarz: Kh1, Ld5, Bf4 (3). Schwarz hat bald eine Dame. Wie kann Weiß trotzdem den Verlust abwenden?

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e l o o u u sind den folgenden Mitlauten r m n d j l so beizuordnen, daß sich eine Tragödie von Shakespeare ergibt.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Ausspruch von Thornton Wilder ergehen.

Vieh - Los - Ach - leicht - Ges - Lauf - Verden Ena - Taste - Hut - Rind - wem - Main Dia - Sog - Pute - Uhel - Rat - Rels - Abt

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kombinationsrätsel: Je vornehmer einer ist, je höflicher behandelt er den Niedrigen.

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Res., 4. Sel, 7. Sie, 10. Hiebe, 11. Prag, 13. Kasse, 16. Adel, 17. Anna, 18. Seal, 19. Maler, 21. Aar., 22. Islam, 23. nal., 25. Eder, 27. Sa., 29. Rul, 31. Egeria, 35. Orel, 38. Basra, 40. Asa, 41. Gabe, 42. neo., 43. Dirk 45. Ren, 46. Bambi, 48. Esau, 49. Ararat, 51. Ela, 53. Ur, 54. Arie, 56. Oro, 58. selig, 62. Kea, 64. Tasse, 68. Aron, 69. Edda, 71. Siam, 72. Largo, 74. Real, 75. Erls, 76. des, 77. NMS, 78. Nes. - Senkrecht: 1. Reda, 2. edel, 3. Selen, 4. Spa. 5. Erna, 6. Tanne, 7. Sic, 8. TASS, 9. Esel, 10. Ham, 12. Garderobe, 14. SAA, 15. Elm, 20. rar, 22. Ire, 24. Hub, 26. Ega, 27. Sog, 28. Arara, 30. Fanatiker, 32. Rude, 33. Isis, 34. Aarau, 36. Eher, 37. Lena, 39. Sem, 44. Kur, 46. Bar, 47. Ito, 50. Rag, 52. Art, 55. Eeden, 57. Osen, 58. Sal, 59. Era, 60. Lord, 61. Inge, 63. Adam, 65. Sire, 66. Sals, 67. Ems, 70. als, 73. Os.

Im Handumdrehen: Damm - Ada - der Arg - Linda - Ohr - Radi - Aden - Raute = Margarine.

Rätselgleichung: a) Reeder, b) Eder, c) Solo, d) Io, e) Nansen, f) Sen, g) Zion, h) Ion. - x = Resonanz.

Besuchskartenrätsel: Tierwaerter.

Schüttelrätsel: Lehm - Edam - Hafer - rot Erbse - Rang. = Lehrer.

Hier darf gestohlen werden: Ich bin besser als mein Ruf.

Schachaufgabe Nr. 40: 1. Td7-h7! Nur so! Bei allen anderen Zügen können die Springer das Matt in der geforderten Zügezahl verhindern. Z. B. 1. Td7-g7? Sf2-g4 2. Th4-e4 Sg4-e5! Oder 1. Td7-f7? Se2-f4 2. Tb4-d4 Sf4-d5 und ähnlich auch sonst.

Mixrätsel: CHANGEANT - AKROBAT RISOTTO - MATTERHORN - EPIKTET NATHANAEL. = CARMEN.

kauf-park

Am 6. 10. langer Samstag

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot solider Dauerpreise

Champignon III. Wahl	850 g Dose	2,98
Rotkohl	720 ml Gl.	-,59
Gewürzgurken (besondars klein)	4800 g Gl.	5,95
Bockwürstchen	5 40 g Dose	-,99
Old Irish Whisky über 24 Jahre alt empl. Preis 31,50	0,7 l Fl.	19,98
Libby's Kondensmilch 7,5 % Fett, 3 Dosen à 170 g, Packung		-,98
Prädikat-Sekt Schloß Marienlayar „Auslese", 0,75 l Fl. empf. Preis 8,95		5,95
Jacobs-Edel-Mocca ampl. Preis 8,25	500 g	6,98
Ragout-fin empf. Preis 3,95	200 g Ds.	2,99
Benco-Instant empf. Preis 2,50	400 g Ds.	1,99
Van Delden Vollmilch Nußschokolade	100 g Tafel	-,79
Frz. Junge Erbsen fein	850 ml Ds.	-,99
Weinessig	0,5 l Fl.	-,39
Delikatess-Sauerkraut	850 ml Dose	-,59
Pfanni-Semmel-Knödel ampl. Preis 1,89	185 g Pkt.	1,58
Chappi m. Pansen und Gemüsa, empf. Pr. 1,90	850 ml Ds.	1,29
Holl. Blumenzwiebeln „Tulpen" 18 Stück	Paket	3,48
Elidor Tönungs-Shampoo 5 Sorten, empl. Pr. 3,95	ja 100 g Ds.	2,95
Sofix 1 Liter	Flasche	3,95
Papier-Taschentücher	100 St. Pckg.	-,89
Uschi's Wäscheweich ampl. Prais 1,95	1 Liter Fl.	-,89
Vollwaschmittel	5 kg	7,35
Vademecum-med. Zahncreme Familientuba, empl. Preis 3,15	67,5 ml	1,98

Nordmende-Rundfunkgerät mit UHR „Radio-Clock" UKW – MW automatische Einschaltung des Senders, eingebaute Antenna nußbaum oder weiß		185,-
NEU Küchen-Radio-Uhr UKW, MW, Batterie- und Netzbetrieb, weiß-rot-gelb		145,-
Sharp-Portable-Fernseher 31 cm Bildröhre, Netz- u. Batteriebetrieb (eingebauto Ladevorrichtung)		369,-
Intel-Stereo-Anlage Rundfunkteil, Plattenspielar, 2 Boxen UKW, Stereo, Nußbaum komplett nur		289,-
Elektro-Ölradiatoren 220 Volt, 2000 Watt, 1 Jahr Garantie		129,-
Styropor-Deckenplatte	2 m²	9,75
Filz-Schreiber	18 St. Pckg.	2,95
Autozubehör Halogen-Scheinwerferset 12 Volt, matt - schwarz, Scheinwerfer 140 mm ⌀		49,-
Nebelscheinwerferset 12 Volt		49,-
Nebelschlußleuchte 12 Volt- Chromalleist, mit kompl. Einbausatz		17,95

SCHLAGER SCHLAGER

Rinder-Gulasch	500 g	3,45
Kalbsbraten und Rollbraten	500 g	4,95
Kalbs-Brust	500 g	2,95
Kalbs-Ragout	500 g	2,95
Kalbs-Nacken	500 g	2,95
Bratwurst Hausmacher Art	500 g	2,95
Schweine-Leber frisch	500 g	3,45
Schweineschulterbraten wie gewachsen	500 g	3,25

Vorderelsbeln	500 g	1,45
Frischer Aufschnitt 5fach sortiert	500 g	2,95
Sunil	3 kg TT	4,98
Kupferberg rosé 0,75 l Fl. statt 9,48 unsar Preis		4,98
Pommes frites	1000 g Btl.	-,98
Langnese-Honig 500 g Gl. statt 4,45 unser Preis		3,45
Roggen-Mischbrot	1000 g	-,69
Lambrusco Ital. Rotwain	2 l Fl.	2,69
Eder-Bier Export od. Pils, 20 Fl. à 0,5 l, Kst. o. Pf.		8,95
Kartoffeln	25 kg Sack	5,50
Goldgelbe Chiquita Bananen Kl. I	1000 g	-,79
Tischtennisplatte mit klappbarem Metalluntergestell Turniermaß 275 x 153 cm		99,-
Klappfahrrad		79,-

SUPER MICHELIN-REIFEN ZU SENSATIONSPREISEN

Michelin ZX 135 SR 13 pass. für NSU-TT, TTS, Fiat 127, DAF, Renault R 4 empf. 56,08		39,-
Michelin ZX 155 SR 13 pass. für Opel Kadett, Fiat 850, 124 ampf. 83,25		56,-
Michelin ZX 165 SR 13 pass. für Audi 60, 80, BMW 1600, 1602, 1600 TI, 2002, Fiat 124, Ford 12 M, 15 M, Capri, Opal Rakord, Ascona, Manta ampl. 93,57		69,-
Michelin ZX 6.40 / 7.00 SR 13 pass. für Mercedes 190, 200, 230, Ford 17 M, 20 M, Opel Rekord empl. 110,33		79,-
Michelin ZX 175 SR 14 P pass. für Ford 17 M, 20 M, 26 M, Mercedes 200, 220, 230 ab Baujahr 1968 empl. 118,77		85,-

kauf park

SPRENDLINGEN
Offenbacher Straße

Heiteres Allerlei

Was es nicht alles gibt . . .

Geknobelt

Ein großzügiger Hotelgast wundert sich über den neuen Zimmerkellner.

„Nanu, wo ist denn heute Ihr Kollege? Doch nicht etwa krank?"

„Nein, nein", meint der Neue lächelnd. „Der wird Sie nicht mehr bedienen. Ich habe Sie gestern beim Knobeln gewonnen."

Die Ehe

Drei Mädchen sind zusammen aufgewachsen. Nach Jahren treffen sie sich wieder. Zwei haben inzwischen geheiratet, während die dritte noch immer ledig ist. Die Ehefrauen schwärmen ausgiebig von den Vorteilen des Lehensbundes, und schließlich fragt eine die Ledige spitz:

„Sag mal, meine Liebe, hattest du überhaupt je die Chance, einen Mann zu erwischen?"

„Aber selbstverständlich", gibt die Ledige schnippisch zurück. „Du brauchst nur deinen Mann zu fragen. Der kann dir mehr darüber erzählen."

Das Abkommen

Ein junger Mann hat eine Freundin, aber er wird seines Lebens nicht so recht froh; denn er darf nur mit ihr ausgehen, wenn er den kleinen Bruder des Mädchens als Anstandswauwau mitnimmt."

Eines Tages wird es dem jungen Mann zu bunt. „Hör zu, Kleiner" wendet er sich an seinen unerwünschten Begleiter, „wir müssen eine Art Abkommen treffen, sonst wird nie etwas aus deiner Schwester und mir. Schließlich muß man einmal eine Welle unbeobachtet sein."

„Gut", meint der Knirps, „geben Sie mir fünf Mark, und ich drücke hin und wieder ein Auge zu."

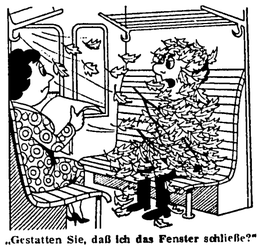
„In Ordnung, hier hast du zehn Mark. Drück sie gleich beide zu!"

Zeitfrage

Das zweite Bett in der Zelle wird belegt. Fragt der Häftling, der schon einige Zeit hinter schwedischen Gardinen sitzt, den Neuankömmling: „He, Junge, wieviel haben sie dir denn aufgebrummt?"

„Acht Jahre - und dir?"

„Zwölf. Na, dann bleib mal gleich vorne liegen."



„Gestatten Sie, daß ich das Fenster schließe?"

Mr. Gibson sieht hell

Humoreske von Simon Klett

Ein Hellseher ließ sich zu Greenhill im Mittelwesten nieder. Mr. Gibson hieß er, und er war aus dem Osten herübergekommen, um hier sein Glück zu machen.

Mr. Gibson las den Leuten aus der Hand. Er weissagte ihnen aus der gläsernen Kugel. Und er prophezeite ihnen aus den Karten die Zukunft. Er machte das mit viel Aufwand, und seine Honorare waren entsprechend.

Mr. Jefferson, dem Sheriff, war der Mann vom ersten Tag an ein Dorn im Auge. Er hielt ihn für einen Gaukler, der den Leuten das sauer verdiente Geld aus den Taschen zog. Es wurmte ihn. Und deshalb beschloß Mr. Jefferson, dem Mann auf den Zahn zu fühlen.

Er tat es auch. Er besuchte Mr. Gibson.

„Guten Tag, Mister!" sagte er. „Ich bin der Sheriff dieses hübschen Marktfleckens, und es ist meine Aufgabe, darauf zu achten, daß hier alles mit rechten Dingen zugeht. Darf ich Ihnen ein paar Fragen stellen?"

„Nur zu!" lächelte Mr. Gibson

„Also", fuhr der Sheriff fort, „sagen Sie mir doch bitte: Wie heißt mein Vater mit Vornamen?"

„Er heißt John!" antwortete Mr. Gibson wie aus der Pistole geschossen.

„Wirklich? Und wie alt ist er?"

„Er ist 63 Jahre alt!" antwortete Mr. Gibson, ohne zu zögern.

„Ach nein! Und was ist er von Beruf?"

„Er ist Schnapshändler!"

„Was Sie nicht sagen? Und wo wohnt er?"

„In San Francisko!"

Jetzt hatte der Sheriff genug gehört.

„Ich wußte es gleich!" zischte er. „Sie sind ein Scharlatan, ein Schwindler! Mein Vater heißt Henry Jefferson, steht im 69. Lebensjahr, ist von Beruf Landwirt und wohnt in Blacktown drüben in Colorado! Was sagen Sie nun?"

Mr. Gibson lächelte nur kühl routinlert.

„Was soll ich dazu sagen?" meinte er gelassen. „Ich bezweifle nicht, daß Mr. Henry Jefferson 69 Jahre alt und von Beruf Landwirt ist. Ich bezweifle auch nicht, daß er in Blacktown wohnt. Indessen . . ."

„Indessen . . ."

„Indessen: Wer sagt Ihnen, daß er Ihr Vater ist . . .?"

. . . und streichelte ihr Haar

Das Fernsehspiel neigte sich seinem Ende zu. Die hübsche junge Frau eilte in die Arme ihres Mannes.

„Geliebter", jubelte sie, „endlich vereint!"

„Ja", seufzte er zärtlich.

Dann küßten sie sich. Nicht nur einmal.

Sie blickte zu ihm auf. „Wie werden wir glücklich sein!" lächelte sie. „Endlich ist alles wieder gut! Wir wollen all das Schwere vergessen, das hinter uns liegt".

Er streichelte ihr Goldhaar.

„Deine Wege werden auch meine Wege sein!" sagte sie hingebungsvoll, wobei sie sich enger an ihn schmiegte.

Er streichelte noch immer ihr Goldhaar.

„Ich werde dir immer eine gute Frau sein!" hauchte sie.

Er streichelte nach wie vor ihr Goldhaar.

„Ich werde dich lieben bis an mein Ende!" flüsterte sie. „Heute, morgen, übermorgen - immerdar!"

*

Als das Spiel aus war, rückte Herr Huber auf dem Sofa ganz nah an seine Frau heran. Seine Hand fuhr zärtlich über ihre Lockenwickler hin.

„Ach, Clementine", sagte er, „warum bist du nicht auch so nett zu mir wie vorhin die Frau zu ihrem Liebsten?"

„Vergiß nicht, Heinz-Hubert", sagte sie kühl, „was die Frau für die Rolle bekommt!"

„Der Schuß war prachtvoll - nur schade, daß der Bock nicht dort oben stand!"

Schach

Der französische Schachmeister Georges Chamarat hatte seinen gewohnten Partner zu sich eingeladen. Aber an diesem Tage gab sich der Gast ausnehmend zerstreut und nervös, und er war durchaus nicht beim Spiel.

„Aber was hast du?" fragte Chamarat. „Du machst Fehler über Fehler . . .!"

„Kein Wunder!" erwiderte der Gast. „Heute morgen ist meine Frau mit meinem Nachbarn durchgebrannt und jedesmal, wenn ich ein Auto höre, das seine Geschwindigkeit verringert und anhält, habe ich Angst, daß der Nachbar meine Frau zurückbringt!"

Radeln heißt mehr erleben

„Das fehlte gerade noch!" Gerdas Augenfunkeln „Weißt du eigentlich, wie viele Kilometer ich am Tag laufe? Das ewige Saubermachen, das Hin und Her zwischen Küche, Keller, Wohnzimmer, Garten . . . Und erst das Einkaufen! Meine armen Füße . . . Und dann noch abends spazierengehen? Nein, nein . . ."

„Langsam doch", versuchte Eberhard zu beschwichtigen, „aber wir brauchen doch mal frische Luft . . ."

„Vielleicht du! Den ganzen Tag im Büro und sonst im Auto!"

Ende des ersten Aktes. Der Tatbestand: jungverheirates Ehepaar - sie von ungewohnter Hausarbeit geplagt, er noch ein bißchen Junggeselle mit Freiheitsdrang. Kompromiß nicht in Sicht.

Einige Wochen später. Gerdas 23. Geburtstag steht bevor. Eberhard schmunzelt: „Du wirst staunen . . ." Gerda denkt an Schmuck, vielleicht ist es der Ring mit dem Saphir aus dem Juwelierladen. Und weiß am Geburtstagsmorgen nicht, ob lachen oder weinen. Stehen da doch zwei Fahrräder im Zimmer. Blitzblank, auf Hochglanz gewienert. „Natürlich ist eins für mich", verkündet Eberhard wohlgefällig. „Damit wir zusammen ausfahren können. Tut uns beiden gut." Die Räder verschwinden vorerst im Keller. Man läßt sich doch nicht so einfach überfahren, denkt Gerda.

Die verflixten Räder! Sie wirken auf Gerda jedesmal wie ein stiller Vorwurf, wenn sie die Kellertür öffnet. Sicher wollte er mir eine Freude machen. Und ich habe ihn enttäuscht. Vielleicht ist die Idee gar nicht so schlecht. Probieren wir's mal. Aber vorsichtshalber zunächst allein - wer will sich schon blamieren?

Die Überraschung kommt ein paar Tage später. Für Eberhard. Stehen doch plötzlich die beiden Fahrräder in der Garage. Und daneben eine sich ungeduldig gebärdende Gerda: „Mach schon - die Räder raus und den Wagen rein! Wann soll's denn endlich losgehen?" Da kenne sich einer aus, denkt Eberhard. Diese Frauen!

Gerda klagt nach einer Stunde über eine wehe Sitzfläche. Hatte man sich für die erste Ausfahrt zuviel vorgenommen? Eberhards Kommentar, daß aller Anfang schwer sei, macht sie wütend. Aber der Zorn verrauscht, als Eberhard bei einer Steigung zum Absteigen ermuntert und beide Räder schiebt. Er ist doch ein Kavalier, stellt Gerda befriedigt fest. Ihre Muskeln allerdings signalisieren: „Kater in früher Morgenstunde zu erwarten." Der dann auch nicht ausbleibt.

So fing es an. Inzwischen ging der Sommer über das Land. Es gab unvergeßliche Stunden. Nach einem gluthelßen Tag abends durch kühle Waldesluft radeln. Oder in der Sonntagsfrühe den Tau an Gräsern und Blumen glitzern sehen. Einen freien Tag draußen verleben, fernab alltäglicher Sorgen, frei beinahe wie ein Vogel, ungebunden an Zeit und Termine; rasten, wo es schön ist, auf weichem Gras. Im stets wechselnden Panorama das bunte Kaleidoskop der Natur in sich aufnehmen, ihr zum Greifen nahe sein beim Pflücken von Feldblumen. Irgendwo ein Gasthaus. Ländliche Stille. Gemächlich die Rückfahrt. Muskelkater? Längst nicht mehr. Aber frische Luft und gesunde körperliche Bewegung verheißen einen erquickenden Schlaf.

Eine Fata Morgana? Wer das meint, mag's selber ausprobieren. Ob junge Ehepaare, ob Familien - immer mehr finden Spaß am Radeln, das gesund erhält, die Erlebnisweit bereichert und (wie es ein Kenner mal formulierte) auf abseitigen Wegen zu guten Gedanken kommen läßt.

Der Trend nach schönem Perlenschmuck

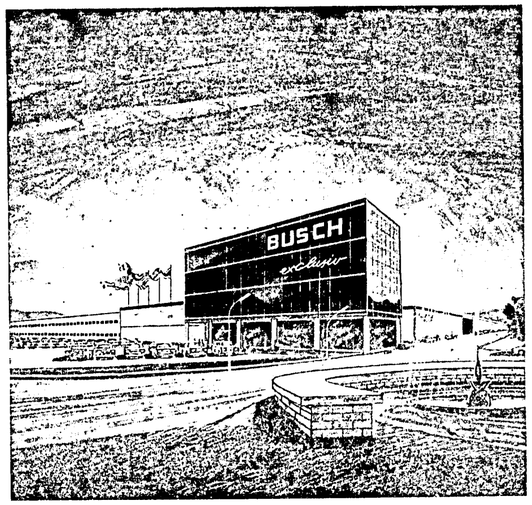
hat auch die „junge Welle" erreicht. Dieses modische Collier mit einer erlesenen Zuchtperle in Tropfenform entspricht dem romantischen Look für junge Damen.

Foto: JETRO/DJE

Einrichtungsberatung statt Möbelverkauf

Busch & Sohn eröffnet heute in Hochheim einen neuen Komplex

Die Einrichtung von Wohnungen und Häusern ist oft ein langwieriges Unternehmen. Architektur- und Einrichtungszeitschriften präsentieren uns mit viel Aufwand exklusiv schön zusammengestellte Wohnungen, deren Einrichtungen die meisten Käufer nicht des Geldes wegen, sondern meist des Angebots des Handels wegen gar nicht bewerkstelligen können. Der Möbelhandel ist entweder sehr exklusiv und entsprechend spezialisiert oder aber riesig groß und im Kaufhauscharakter



entsprechend „allgemein". Oft ist der Möbelhandel heute raummäßig und vom finanziellen Einsatz her nicht in der Lage, seinen Kunden die vielfältigen Einrichtungsmöglichkeiten im Original vorzustellen.

Ein Großhandelsunternehmen unserer Region hat diese Problematik sehr frühzeitig erkannt und in zwei Jahren Aufbauarbeit eine Möbelausstellung geschaffen, die eine echte Problemlösung ist: In Hochheim am Main — direkt an der Autobahn Mainz/Wiesbaden — hat die Fa. Busch & Sohn ein Ausstellungszentrum geschaffen, das dem Fachhandel optimale Möglichkeiten bietet, ein riesiges Sortiment von ausgesuchten Einrichtungen und Möbelstücken zu besichtigen und zusammen mit den Kunden auszusuchen und zu bestellen. Es wird heute der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hier haben Unternehmer ihren Markt erkannt, sind in eine Marktlücke gestoßen und haben das Risiko großer Investitionen auf sich genommen.

Man hilft bei Busch & Sohn nicht viel vom Verkauf per Überredungskunst und schönen Worten. Die erstklassig ausgebildeten Verkaufsberater sind Gesprächspartner der Einzelhändler und hilfreiche Ratgeber für das suchende Publikum. Man kann durch die Ausstellung völlig unbeeinflußt gehen; wünscht man eine Beratung, so greift man zum nächsten Haustelefon.

Das Wesentliche ist die Art und Weise, wie hier Wohnkultur demonstriert wird. Mit großem innenarchitektonischen Aufwand wird alles stilgerecht zusammengestellt, von der Lampe bis zum Teppich paßt alles zusammen. Die Dekorationen sind in sich abgeschlossen, die endgültige Wirkung eines Möbelstückes kann hier am Ort bereits beurteilt werden.

Möbelverkauf bedeutet nicht anbieten, verkaufen, Rechnung schreiben. Neben der Beratung vor Abschluß legt man bei Busch & Sohn ebensoviel Wert auf Service nach Abschluß. Man will keine enttäuschten Kunden und keine Reklamationen. Termingerechte Auslieferung, fachgerechte Montage werden durch eine gut ausgerüstete Service-Abteilung gesichert.

Sommerschluß

Schon brennt der Ahorn
seine Purpurspitzen
in das septemberliche
Blaukristall.

Schon glüht korallenrot
und überall
die Perlenfrucht
der dunklen
Berberitzen.

Das Zwitscherlied
der Schwalbe ist verweht.
Nur aus den Stoppeln
schwirrt ein Vogelpfeil,
ein Lerchentriller
bohrt sich steil
ins Gold der Sonne,
singt sein Sommerschlußgebet
und stürzt beim Amen
und vergeht.

Kriemhild Kile-Riedel

Mordaffäre in Paris:
Weltstar Alain Delon im Kreuzverhör!
Alibi von Romy Schneider?
Zwei Farbberichte
Prinzentaufe in Oslo
Beisetzung Königin Gustav Adolf von Schweden.
BUNTE Lesen Sie Ihre BUNTE. Heute neu

Wochenmarkt

Von Josef Mühlberger

Es ist schön, daß es ihn noch immer gibt, den alten Wochenmarkt. Ja, wir dürfen ihn ruhig alt nennen gegenüber dem vielen Neuen rund um ihn, neuen Bauten, großen Warenhäusern, modernen Lebensmittelgeschäften, gegen die sich der alte Markt immer noch rüstig wehrt und hoffentlich noch lange behauptet. Unter freiem Himmel wird er abgehalten, und alles, was auf ihm zu finden ist, ist unter freiem Himmel gewachsen und gediehen. Daher atmet er etwas Ländliches und Bäuerliches, Frische und Gesundheit. Was angeboten wird, ist nicht schon durch viele Hände gegangen, es kommt unmittelbar von der Erde, und die Hände, die gesät, gehegt und geerntet haben, bringen Gemüse, Obst und Blumen auf den Markt. Er ist so recht ein Spiegel der Jahreszeiten, denn auf dem Markt findet sich das, was eben reif wurde.

Er ist aber auch der Spiegel eines Landes. Hier kann man erkennen, ob das Bauernland um die Stadt reich oder arm ist, aber auch das, was es hervorbringt. Neben den Erzeugnissen des Bodens gibt es Geflügel, Wild, große braune Brotlaibe, die ihren Duft verströmen, Käse und goldgelben Honig, nahrhafte Dinge eines noch unverdorbenen und unverwöhnten Lebens. Wenn wir auf einer Reise in einem fremden Lande sind, lernen wir es am besten auf einem Markt kennen.

Märkte sind auch ein Spiegel der Zeit. Wir haben es erlebt und wissen, wie mit den schlechteren Zeiten der Markt immer kurzer und armseliger wurde bis der Segen ganz versiegte. Das war ein trauriger Anblick, ein betrübliches Zeichen dafür daß der Hunger seine Herrschaft angetreten hatte.

Jeder siebte verunglückte Fußgänger ist betrunken

Alkohol ist für Fußgänger kaum weniger gefährlich als für Autofahrer. Der ADAC weist darauf hin, daß im vergangenen Jahr jeder siebte Fußgänger, der an einem Verkehrsunfall beteiligt war, betrunken gewesen ist. Alkoholeinfluß stand 1972 bei den 43 729 verunglückten Fußgängern über 15 Jahren mit 14,5 Prozent hinter falschem Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn (48,1 Prozent) an zweiter Stelle.

Besonders viele Fußgängerunfälle ereignen sich immer im Oktober und November. Die Statistiker vermuten, daß in erster Linie die feuchte Witterung und früher hereinbrechende Dämmerung schuld daran sind. Hinzu kommt, daß vor allem ältere Personen sich oft zu dunkel kleiden und dadurch bei schlechter Sicht von motorisierten Verkehrsteilnehmern zu spät erkannt werden. Außerdem finden im Herbst viele Bier- und Weinfeste statt.

Rechtsprechung

Herr K. nannte oft als in gewisser Weise vorbildlich eine Rechtsvorschrift des alten China, nach der für große Prozesse die Richter aus entfernten Provinzen herbeigeholt wurden. So konnten sie nämlich viel schwerer bestochen werden (und mußten also weniger unbestechlich sein), da die ortsansässigen Richter über ihre Unbestechlichkeit wachten - also Leute, die gerade in dieser Beziehung sich genau auskannten und ihnen übel wollten. Auch kannten diese herbeigeholten Richter die Gebräuche und Zustände der Gegend nicht aus der alltäglichen Erfahrung. Unrecht gewinnt oft Rechtscharakter einfach dadurch, daß es häufig vorkommt. Die Neuen mußten sich alles neu berichten lassen; wodurch sie das Auffällige daran wahrnehmen. Und endlich waren sie nicht gezwungen, um der Tugend der Objektivität willen, viele andere Tugenden wie Dankbarkeit, die Kindesliebe, die Arglosigkeit gegen die nächsten Bekannten zu verletzen oder soviel Mut zu haben, sich unter ihrer Umgebung Feinde zu machen.

Bert Brecht

ZUM WOCHENENDE

Rinderbraten aufgelaut, nur magere saftige Stücke, 500 g	4.95
Rinder-Hackfleisch lautend frisch, 500 g	3.98
Das schnelle Abendbrot, mit frischen Salaten!	
PORKI-Rindfleisch-Salat frisch aus eigener Produktion, ohne Konservierungsstoffe, 100 g	-.99
PORKI-Weißkraut-Salat ohne Konservierungsstoffe 250 g	1.70
PORKI-Frankfurter Fleischwurst frisch aus eigener Produktion, 500 g	3.90
Bauernbrot „Latscha-rustikal", 1250-g-Laib	2.15
Camembert „Champignon", 50% Fett i.Tr. 125 g statt 1,62	1.29
Doppelwacholder 38 Vol.%, 0,7-Ltr -Fl.	5.98

Zum Einkellern
Holl. ungewaschene Speisekartoffeln „Bintje" 35-50mm Ø mehlig, festkochend, Kl. I 25 kg Btl. 6.99
Rückgaberecht bis 15. Jan. 1974 unter Berücksichtigung der Lageranleitung im Beutel

Dtsch. Rettiche Kl. I, Stück	-.49
Dtsch. Goldparmänen Kl. I, 4 kg-Korb	5.98
Ital. Trauben mit dem besonderen Muskat-Aroma Kl. I, 500 g	-.99
Latscha Import-Nelken, versch. Farben 7 Stück im Bund	1.98
Primus Pils-Bier 20 Fl. à 0,5 Ltr. o. Pf.	6.95

40Frei510
Latscha

Für Sie notiert . . .

Sparen und Wohlstand

Wohlstand ist wirtschaftliches Wohlergehen. Kann durch Sparen weiterhin Wohlstand erlangt oder erhalten werden? Was ist Wohlstand? Zweifellos ein Zustand, der es dem Einzelnen, seiner Familie, möglichst vielen Familien, gestattet, sich neben dem Lebensnotwendigen auch Güter zu leisten, die erstrebenswert aber zeitweilig noch nicht erschwinglich sind. Außerdem sollte eine angemessene Rücklage für alle Fälle gebildet und nicht angetastet werden.

Dieser Wohlstand ist nur zu schaffen durch Sparen. Wer kaufen oder sich etwas leisten will, muß dazu Geld haben. Soweit das wöchentliche, monatliche oder sonstige Einkommen nicht ausreicht, muß dafür vorher oder nachher gespart und ein Kredit zurückgezahlt werden. Das Leben geht weiter, niemand möchte auf Annehmlichkeiten und Sicherheit verzichten, niemand kann daher auch mit dem Sparen warten. Wer mit Sparen aussetzt, setzt den Wohlstand aus.

Wer Wohlstand will und wünscht, spart!

Aus dem Vorwort zum Geschäftsbericht 1972

Ihrer VOLKSBANK DREIEICH

Unsere Dienstleistungen

BREMSENDIENST § 29 StVZO • AUTO-ELEKTRIK UND -ELEKTRONIK

- Kraftfahrzeug-Instandsetzung
- Diesel- und Benzin-Einspritzanlagen
- Hydraulik-Anlagen
- BEHR-Autoklima-Anlagen
- Solex-Vergaserdienst
- VDO-Fahrtenschreiber
- Funkgeräte und Autotelefon
- Autoradio, Radio und Fernsehen
- Stereo-Anlagen + Antennenbau
- Elektro-Werkzeuge und Baugeräte
- Notstrom-Aggregate und Strom-Erzeuger
- Hausgeräte und Kühlanlagen

BOSCH DIENST

strobl
61 Darmstadt, Otto-Röhm-Straße 68
Telefon 06151/82111, Kundendienst 06151/82118
Unsere Geschäftszeiten:
Montag–Freitag von 7.20–12.15 Uhr, 13.00–16.45 Uhr

Heute Eröffnung Heute
von Busch exclusiv
eine Möbelausstellung besonderer Art

Wir eröffnen heute unsere neue Möbelausstellung „Busch exclusiv" und laden Sie hiermit herzlich ein.
Ausstellung für Jedermann
Freitag, den 5. Oktober 73
8.00 Uhr–17.30 Uhr
und bis 21.00 Uhr für Wiederverkäufer.

Kleine Überraschungen für jeden Besucher!
Außerdem:
Verlosung
von drei 8-tägigen
Flugreisen nach Paris
für jeweils 2 Personen.

Busch & Sohn
das renommierte Einrichtungs-Großhandelshaus
Hochheim/Main – an der Autobahn Mainz/Wiesbaden

Busch & Sohn

Es lohnt der Weg nach Hochheim ..... es lohnt der Weg zu Busch & Sohn!

Preisbrecher-Preise im Oktober

Wir sind als Preisbrecher bekannt. Unsere Oktober-Angebote sind günstig wie nie zuvor. Trotzdem verkaufen wir keine kurzlebigen Billigartikel, sondern hochwertige Markengeräte mit den besten Qualitätsmerkmalen.

Ihr Vorteil: Kaufen Sie sofort. Solange unser Vorrat reicht. Ihre erste Zahlung im Jan.

Farbfernseher:

Graetz Electronic 51-cm-Bild	Markentabr. 1101 Bild-Ohne 44-cm-Bild	Grundig Imp.-Electronic 56-cm-Bild
1398,- od. mtl. 70,-	1584,- od. mtl. 80	2098,- od. mtl. 110,-

Schwarzweiß-FS:

Bruns 1720 61-cm-Bild	Orion 5645 61-cm-Bild	Philips Leonardo BL 61-cm-Bild
349,- od. mtl. 20	478,- od. mtl. 25	598,- od. mtl. 30

Koffer-FS:

Markentabr. vollt.ansist. 51-cm-Bild	National TR 252 Luxus 51-cm-Bild
348,- od. mtl. 20	396,- od. mtl. 25

Unser Hobby: Großauswahl in Stereo- u. HiFi-Anlagen aller Preisklassen.
Nur 2 Beispiele aus unserem riesigen Angebot:

Philips-HiFi-Steuergerät. 2mal 20 Watt. 5 Wellenbereiche, 5 UKW-Stationstasten. Komplett mit 2 Boxen.
Nur 648,– oder mtl. 35,–

Kubiton-Compact-Stereogerät. Eingebauter Single-Automatic-Plattenspieler. Spitzen-Rdf.-Teil. Komplett mit 2 Boxen.
Nur 698,– oder mtl. 40,–

Radiorec.

Telefon UKW, MW Netz+Batterie
248,- od. mtl. 20

Musiktruhen

Bruns Sylvia m. 10-Pl.-Spiel.
296,- od. mtl. 20

Kofferradios:

UKW+MW leistungsstark Netz+Batterie	Saba UKW, KW, MW Batterie
59,- in bar	99,- in bar

Cassettenrecorder:

Mit Ohrhörer kpl. m. Mikrof. Netz+Batterie	Ex 2000 eingeb. Mikro Netz+Batterie
78,- in bar	128,- i. bar

Waschmaschinen:

Candy Automat 5 KG	Ford Vollautomat 5 KG, mit Bio.
598,- od. mtl. 30	848,- od. mtl. 45

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung, oder Skonto bei Barzahlung. Anschluß Ihres Gerätes und sorgfältige Betreuung – auch nach Ablauf der Garantie – durch unseren erstklassigen Heimkundendienst. Höchstpreise für Ihr Altgerät. Großauswahl in allen Fabrikaten. Gewissenhafte Fachberatung.

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:
RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16, Tel. 2'36 74
Frankfurt, Liebfrauenstr. 5
Frankfurt, Berger Straße 140
Bergen-Enkheim, Hessen-Center
Mainz, S.-Glöckert-Passage 2
Gießen, Selterweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Röthergasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Frankfurter Str. 23

SEIT 70 JAHREN BEKANNT FÜR PREISWERTE QUALITÄTS-MÖBEL
Merk Dir das MÖBEL-TRASS Nur in Frankfurt ZEIL 43 gegenüber C&A
WOHNZIMMER · POLSTERMÖBEL (MODERN UND ALTDEUTSCH) SCHLAFZIMMER

LAMMPELZMÄNTEL natürlich von LEDER-VATER
3 x in Frankfurt: Katharinenpforte (e. d. Hauptwache) Kaiserplatz (gegenüber Frankf. Hof) Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

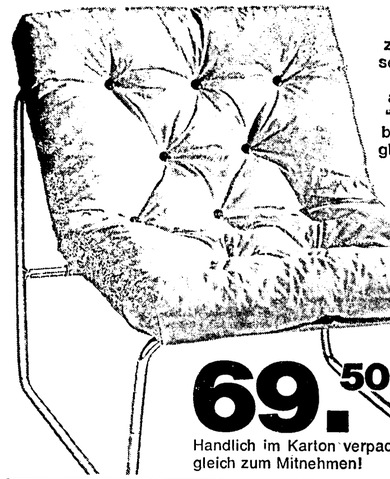
Willkommen im polsterland

dem Wunderland der kleinen Preise

Heute eröffnet das größte und schönste Polstermöbel-Zentrum in Hessen.

Egelsbach hat jetzt das größte und attraktivste Polstermöbel-Spezialhaus in Hessen. Direkt an der B 3 – zwischen Darmstadt und Frankfurt – steht das neue Polsterland. Von außen ganz in frischem, freundlichem Grün. Und innen mit der überragenden Auswahl auf den Spezialgebieten Polstermöbel, Liegen und Polsterbetten, Stühle und Tischgruppen. Am besten, Sie sehen sich gleich heute alles an! Sie sind herzlich eingeladen. Prüfen Sie die tausendfachen Anregungen und Angebote – die vielen günstigen Preislagen. Willkommen im Polsterland – heute ab 9 Uhr.

Und solche Preisknüller erwarten Sie jetzt im Polsterland!



Happy-Day – der zerlegbare Polstersessel mit robustem Segeltuch-Bezug auf stabilem Stahlrohr. Praktisch, bequem und unvergleichlich preiswert!

69.50

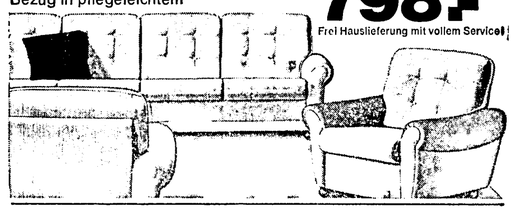
Handlich im Karton verpackt – gleich zum Mitnehmen!

Grundsolide Qualität zum grundsoliden Preis!

Meran – eine elegante Vollpolstergarnitur mit losen Sitz- und Rückenkissen. Der Bezug in pflegeleichtem Dralon-Velours. 4sitziges Sofa und 2 Rollensessel nur

798.–

Frei Hauslieferung mit vollem Service!



Riviera – moderne Anreihsessel zum mobilen Wohnen. Mit losen Einzelkissen in attraktivem, sehr strapazierfähigem Bordürenstoff.

Das Preiswunder aus dem Polsterland!

Sessel nur **124.–**

Frei Hauslieferung mit vollem Service!

Armlehne nur 28.–

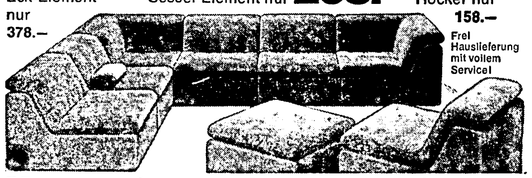
Tiefpreise auch für höchste Ansprüche!

Palma – die superbequeme Wohnlandschaft zum Gemütlichmachen. Auf unverwüstlichen Unterteilen liegen üppige, saloppe Polsteraufl agen. Rundum in herrlichem Velours-Bezug.

Eck-Element nur 378.–

Sessel-Element nur **238.–**

Hocker nur 158.–

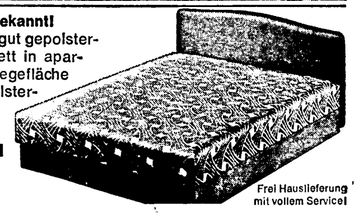


Frei Hauslieferung mit vollem Service!

Polsterland – preisbekannt!

Romance – breites, gut gepolstertes französisches Bett in apartem Dekor-Bezug. Liegefläche 150×200 cm. Der Polsterland-Preis – nur

299.–

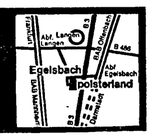


Frei Hauslieferung mit vollem Service!

Morgen, langer Samstag, bis 18 Uhr geöffnet!

polsterland

Egelsbach bei Langen – Kurt-Schumacher-Ring 2
direkt an der B 3 – Großparkplätze am Haus



Wesen des Humors

Von Peter W. Engelmeier

Es gibt keine „Geschichte des Humors", denn wie sollte jenes Phänomen – welches erst im mittleren 18. Jahrhundert seine Umschreibung durch dieses Wort fand – ohne feste sprachliche Bestimmung als „Humor" schon in der Antike aufzufinden sein?

Das eigentlich Bewegende, das Wesen des Humors jedoch ist sehr alt. Und wenn Raabe den Humoristen skizzieren will und meint, es sei der, welcher den winzigsten aller Nägel in die Wand oder die Hirnschale des hochlöblichen Publikums schlage und die ganze Garderobe der Zeit und aller vergangenen Zeiten daran aufhänge – wenn er das meint, dann greift er deutlich auch in die Zeit zurück, da es zwar nicht den Begriff, aber um so mehr die geistvolle Sphäre des Humors gab.

Der antike Humor hat durch Antisthenes den geistreichen Freund und Epigonen des Sokrates, allerlei überlieferte Färbung erhalten, der meist – weltab aller philosophischen Theorie – den Bezug zum Alltag besitzt und häufig die Schärfe seines geschliffen-witzigen Wortes bewegt. Als Exempel mag hier sein Antrag vor der Volksversammlung gelten, „durch Abstimmung und Mehrheitsbeschluß die Pferde zu Eseln zu erklären". Das Gelächter soll recht hörbar und anhaltend gewesen sein. Doch Antisthenes griff bereits zu jenem Komplex, der viele Jahrhunderte später mit „Humor" umschrieben werden sollte. Er konterte: „Warum lacht Ihr, Freunde? Macht Ihr auch durch Abstimmung Hohlköpfe zu Feldherren?"

Dionysius der Ältere, jener Tyrann des damals noch griechischen Syrakus, war ein gewaltsüchtiger Herr, dem es jedoch nicht ganz eines Stückchen Herz ermangelte. Als er einst seinem Gefolge einige Gedichte aus der eigenen Feder vortrug und dafür Beifall ernten konnte, stand ein damals bekannter Dichter auf und meerkte, daß er die Poeme herzlich schlecht finde. Das brachte dem Leichtsinnigen harte Zwangsarbeit in den Steinbrüchen von Syrakus ein. Nach Wochen jedoch verzieh ihm der Tyrann, und der Poet durfte wieder an den Tafelgelagen teilnehmen. Als eines schönen Tages Dionysius wieder das Bedürfnis hatte, seine eigenen Gedichte vorzulesen, hörte der Dichter eine Weile gelassen dem deklamierenden Herrscher zu. Dann stand er auf und wandte sich zum Gehen. „Halt", rief Dionysius, „wohin gehst du?" Die Antwort des Dichters enthält den mutigen Witz antiken Humors: „Zurück in die Steinbrüche!"

Der antike, der griechische Humor unterschied kaum zwischen jenem heiteren, herzlichen und gemütvollen Arrangement des Geistes, das nicht weh tun will und als reiner Humor die Spielfreude mit Wort und Gehärde enthält und zwischen jenem ironisch-hitteren, persönlich bezogenen „Witz", der entblößen und verwunden kann. Unter einem großen Nenner vereinte sich im antiken Humor das geistreiche, versöhnende Element mit dem scharfen Extrakt spitzer Worte und sarkastischer Überlegungen. Doch nach einem Element, das zumindest den echten Humor unserer Tage auszeichnet, sucht man beim klassischen Humor (wenn wir so sagen wollen) vergebens: Das Tahu fand nicht Anwendung, und man könnte diese Feststellung einfach damit abtun, daß es eben erst folgenden Generationen vorbehalten war, das Retardierende zu schöpfen, den Riegel zu entwickeln, der der Enthüllung des Intimen, geheimen, unangenehmen oder auch indiskreten Vorgangs vorgeschoben werden sollte.

Nichts war sicher vor dem geistsprühenden Humor der Alten. Nicht der Himmel noch die Erde blieben vor spitzen Bemerkungen verschont, weder die Götter des Olymp noch die Könige und Feldherrn der Erde blieben unbeachtet und unkariktert in ihren Fehlern und Schwächen. Mit beißendem, ätzendem Spott, aber auch mit versöhnlich stimmendem augenzwinkerndem Schmunzeln wurden die Heroen in das Alltagsgeschehen einbezogen und betrachtet. Die Neigung zur „unbegrenzten Heiterkeit" (so umschrieb Jacob Burckhardt diesen hellenistischen Wesenszug einmal) ließ niemanden aus.

Auf der Höhe des Ausdrucksvermogens „klassischen Humors" steht krönend die Komödie jene Dramenform, die im Dienst der „komischen Wirkungen" steht. Griechischer Herkunft, sieht die Komödie bereits in der Antike ihre Aufgabe darin, zum Genesungsprozeß von Lebensformen beizutragen, die aus den Fugen geraten sind.

Der Weltspötter Aristophanes hat diese Aufgaben und Wirkungsweisen erkannt und sich selbst darauthin den Titel verliehen: „Reiniger des Landes, der dem Bösen wehrt". Als Aristophanes im Jahre 387 vor Christus seine ironische, spitze Feder aus der Hand legen mußte, hatte er rund 40 Stücke geschrieben.

Der „antike Humor" fund hier seien noch einmal Anführungszeichen gesetzt, um die Konstruktion des Begriffes anzudeuten) als Kernstück all dessen, was in späterer Zeit Witz und Komödie darstellen sollte, darf endlich noch einen ernsthaften Anspruch anmelden: Er ist es, der aus dem Zusammenwirken der wachsenden Kräfte von komödiantischem Geist und unverwechselbarer Stufung im Wertenden und Betrachtenden etwas Richtunggebendes gemacht hat. Die Freiheit des Spiels und des Wortes gründet in einem Weltvertrauen, das weder den Triumph des Mechanischen noch des Chantischen erträgt und sein Lachen darum auf eine Weltordnung richtet, die zu höherer Freiheit des Weltgleichgewichts führt...

Es war nur ein Ausschnitt, den wir beliehtet haben, und siehe da: der Humor der Antike zeigt sich als Impulsspender auf Dauer.

Florenz. Auf der Piazzale Michelangelo. Foto: Thiele-Bavaria

Oktober mit viel Sturm und Wind uns den frühen Winter kündt.

Oktober sehr kalt macht dem Raupenfraß halt.

Oktober, der fröhliche Wandersmann, der pinsell Feld, Wald und Hecken an.

Oktobergewitter sagen beständig, der künftige Winter sei wetterwendig.

DIE WOHNUNGSVERMITTLUNG

der Stadt Langen bietet Ihnen kostenlos an:

- **die Vermittlung von sozial oder öffentlich geförderten Wohnungen, soweit die Stadt über diese verfügen kann.**
- **die Vermittlung von frei finanzierten Wohnungen**
- **und Hilfe beim Wohnungstausch.**

Die Wohnungsvermittlungsstelle kann auch von auswärtigen Personen in Anspruch genommen werden.

Bei der großen Anzahl von Wohnungssuchenden ist es notwendig und wichtig, daß Wohnungen in größerem Maße als bisher durch die Vermieter an die Wohnungsvermittlung gemeldet werden.

Wir bitten alle Vermieter, die Hilfe der Wohnungsvermittlungsstelle MEHR als bisher in Anspruch zu nehmen.

Auskünfte werden bei der Stadtverwaltung Langen, Haus A, Zimmer 5 persönlich und telefonisch erteilt.

Sprechzeit: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils von 8 bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Termine telefonische Auskunft während der üblichen Bürozeit.

Als Mutter eine fröhliche Hausfrau

Ideale von gestern in Mädchenbüchern von heute / Die Rolle der Frau / Eine interessante Untersuchung aus Marburg

Eine soeben abgeschlossene Untersuchung des germanistischen Instituts der Universitäten in Marburg hat die Rolle der Frau in Mädchenbüchern für 12- bis 15jährige Girls unter die Lupe genommen. Ergebnis: Das dort vermittelte Bild der Frau entspricht noch immer dem unserer Großmütter, und die kleinen Heldinnen der Mädchenbücher eifern diesem verstaubten Ideal fleißig nach. Gottlob nur auf dem Papier.

Es liest sich, als sei die Zeit stehengeblieben. Die Mutter der Mädchenbücher - stets bewundertes Vorbild der Töchter - hat es selbstverständlich nicht nötig, arbeiten zu gehen. Sie ist eine immer fröhliche Hausfrau, die als treusorgende Ehefrau und Mutter ihre einzige Aufgabe in der munteren Erfüllung häuslicher Pflichten wie Kochen, Putzen und Nähen sieht. Die Welt der Frau ist beschränkt auf Heim und Herd, und die Töchter tun es der Mutter stets gleich. Sie sind ehenfalls kleine Putzteufel, sie sind immer sauber, durchweg gut gelaunt und zur Mitarbeit beim Abwasch und Hausreinigen ohne Murren gerne bereit.

Kaum eines der Mädchen möchte einen Beruf ergreifen, sie haben keinen sehnlicheren Wunsch, als eine gute Hausfrau, eine treue Ehegattin und liebende Mutter zu werden. Und da, wo doch einmal berufliche Wünsche geäußert werden, sind es jene typischen Frauenberufe wie Krankenschwester, Schneiderin oder Kinderpflegerin, für die allein Frauen geeignet erscheinen.

In den meisten Mädchenbüchern werden keine individuellen Persönlichkeiten dargestellt, sondern stereotype Idealbilder, wobei die Darstellung angeblich typischer weiblicher Wesen und ihrer Eigenschaften eine konservative Rollenvorstellung vermittelt, die weder der Wirklichkeit entspricht, noch wohl je entsprochen hat. Den jungen Leserinnen wird kein zeitgemäßiges und realistisches Bild der Frau in unserer Gesellschaft geboten, sondern unserer Zeit sind so gut wie nie Gegenstand der Handlung, und für politische Geschehen interessieren sich weder Mütter noch Töchter, auch dies ist ausschließlich Männersache.

Wenn man bedenkt, daß derzeit jährlich rund 100 erzählende Bücher für Mädchen auf den Markt kommen und - einer Befragung zufolge - das Mädchenbuch mit 57,4 Prozent an erster Stelle der Lektüre junger Mädchen dieser Altersgruppe steht, so muß die breite Wirkung der dort gebotenen Identifikationsmuster in ihrer Wirklichkeitsferne und Verfehlung der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung bedenklich stimmen. Bleibt noch zu erwähnen, daß sich seit kurzem eine Veränderung auf dem Büchermarkt beobachten läßt, die Anlaß zur Hoffnung gibt. Beim Büchereinkauf ist also kritische Sorgfalt in der Auswahl der Titel angebracht.

Les Humphries hat einen Nachfolger für seinen Hitparaden-Dauerbrenner „Mama Loo" gefunden. „Carneval" ist der Titel der neuen Single (B-Seite „Kentucky Dew"). Eine „Carneval"-LP ist in der Mache.

Anne-Kasin kam mit einem Sprach-Lehrbuch aus Jugoslawien zurück. Sie will ihre Kenntnisse in der serbokroatischen Sprache vervollständigen. Ihre neue LP „Musik ist mein Leben" enthält neben zahlreichen neuen deutschen Titeln auch viele internationale Songs

Melanie, die ein *Baby erwartet*, will sich bis Ende des *Jahres ganz ihrer Familie widmen* und erst *ab Januar 1974 wieder auf der Bühne und im Plattenstudio stehen*. Einen „live"-Eindruck gibt *Melanie den deutschen Fans demnach durch ihr neues Doppelalbum „Melanie at Carnegie Hall"* sowie der *Single „Seeds"*.

stets nur eine heile Scheinwelt voller Harmonie und ohne grundsätzliche Probleme, eine Haus- und Heimidylle, die wenig geeignet ist, jungen Mädchen in diesem Alter Entscheidungshilfen für die eigenen Probleme zu geben, geschweige denn, sie auf ihre Zukunft vorzubereiten.

Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Eltern beschränken sich auf schnell zu lösende Kleinigkeiten, und gar Konflikte zwischen den Eltern gibt es da nie. Obwohl der Vater in den meisten Mädchenbüchern nur als Randfigur auftaucht, hat er doch als Herr im Haus das Sagen. Die Mütter treffen kaum eigene Entscheidungen, sie ordnen sich lieber unter. Aktuelle Probleme der Gesellschaft

Der nächste Winter kommt bestimmt ... Wie wär's mit diesem hübschen Lumber. Die diefelgesetzten Ärmel, die beiden Brusttaschen und der Lammfellkragen aus weißem Kalbnappa geben dem Trendmodell Kapraun sportlich-eleganten Chic. Foto: WL/Haenchen

Geschäfte mit den Fans in der DDR

Das Sammeln von Starfotos ist auch unter den jungen Leuten in der DDR eine weitverbreitete Liebhaberei - allerdings auch ein recht kostspieliges und umständliches Hobby. Denn wer sich die neueste Aufnahme seines Singenden oder musizierenden Lieblings zulegen will, muß in den allermeisten Fällen auch ein anderes oder sogar eine ganze Serie solcher Künstlerfotos erwerben.

Über dieses Geschäftsgebahren sind die sammelnden Teens und Twens gleichermaßen erbittert. Aber bisher scheinen ihre Proteste weder in den Läden noch an den Kinokassen gehollen zu haben, weder die im „Filmforum" der Zeitschrift „Filmspiegel" immer wieder gehen habe, für Fotos, die ich gar nicht haben wollte."

Und eine andere Sammlerin von Künstlerpostkarten schreibt: „Ich kenne es auch so von Jena, daß man eine ganze Serie kaufen muß, um eines der gewünschten Fotos zu erwerben. Ich würde mich ebenfalls freuen, wenn man die Fotos auch einzeln kaufen könnte."

Ein Leipziger Filmtheater-Leiter rechtfertigt sich: Die Kinos erhalten die Karten vom Versorgungskontor Bürnbedarf Leipzig. „Das Großformat 14×20 bekommen wir nur in Serien zu acht Stücke und verkaufen sie in dieser Art. Unserer Bitte um Lieferung der einzelnen Motive wurde nicht entsprochen."

Chinesische Schüler kommen nach Wiesbaden

Im September 1974 werden zum zweiten Weltfest der Internationalen Schulsport-Föderation (ISF) für Mädchen und Jungen nicht nur europäische Mannschaften in der Leichtathletik, im Schwimmen und Turnen an den Start gehen, sondern auch Teams aus anderen Kontinenten haben ihr Kommen angemeldet. Die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden, die auch die erste Gymnasiade 1971 veranstaltet hat, ist besonders stolz auf die Anmeldung der Volksrepublik China. Der Präsident des Chinesischen Leichtathletikverbandes, Chang Lien Hua, kündigte bereits an, daß man mit starken Mannschaften erstmals in der Bundesrepublik antreten wolle. Auch Brasilien und die USA werden mit jugendlichen Teams vertreten sein. Die von Griechenland gestiftete Flagge der Internationalen Schulsport-Föderation wurde nach Abschluß der Leichtathletik-Wettkämpfe in Athen feierlich an den Organisator der Wiesbadener Spiele übergehen.

TEENS unter sich

veröffentlichten Leserbriefe noch die Artikel der Redaktion, die sich mit den „geknappelten" Stars beschäftigen.

Eine Leserin aus Luckenwalde beschwert sich: „Zu jedem Foto, das sich gut verkauft, muß man ein anderes dazunehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob ich für ein Foto 20 Pfennig oder 50 Pfennig ausgebe oder die großen für 1,60 Mark erwerbe. Man hat eine Unmenge Fotos doppelt und so sein Geld praktisch zum Fenster hinausgeworfen. Ich habe mal nachgerechnet und festgestellt, daß ich allein in einem Jahr 28,50 Mark ausgegeben habe."

Die neue Saison beginnt!

In diesem Monat begann das Karussell der Konzerte. Den Auftakt bildeten Francis Vincent Zappa und die Rolling Stones. Ihnen folgen vom 21. bis 25. die Faces; **Gary Glitter** gibt sich die Ehre bei neun Konzerten zwischen dem 27. 9. und dem 7. 10. Auch **Diana Ross** kommt nun endlich. Sie gibt zwei Konzerte, am 25. 9. in Frankfurt und am 26. in München. Amerikas Sänger **Bill Withers** wird zum zweitenmal nach Deutschland geschickt: Am 15. 10. ist er in Frankfurt, anderntags in München. **Abi Ofarim** gibt erstmals seit 1969 wieder Konzerte in deutschsprachigen Ländern. Seine Tournee beginnt am 13. 9., führt durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und dauert bis Ende Oktober. Begleitet wird er von Tom Winter jr. und Su Mirlam. **Chicago** zieht vom 8. 9. bis 12. 9. durch deutsche Lande; **Sergio Mendes Brasil '77** starten am 9. 9. zu einer viertägigen Konzertreise. Auch **Stan Kenton** ist mit von der Partie. Er gibt Konzerte zwischen dem 17. und dem 26. 9. Gemeinsam auftreten (29. 9.-23. 10) werden die Jazz-Größen **Ray Charles, Count Basie** und **Oscar Peterson** mit ihren Orchestern. Am 9. und 10. 9. weilt **Stevie Wonder**, am 20. und 21. 9. **Judy Collins** in Deutschland.

Die Pop-Diva hat die Nase voll von sich selbst und von der eigenen Musik. Marc Bolan, Bubbie-Baby-Jump Soundmacher sprach: „Jetzt wird reformiert, die Gruppe, die Musik und auch unser oder vielmehr mein Image." Getreu dem Motto „Ich kann auch anders" schrieb er auch sofort eine Limbo-Nummer für eine karibische Neger-Band. Nach Tourneen in Amerika, Australien und Japan will sich der neue Marc noch in diesem Jahr dem Publikum stellen. Im alten Stil ist jetzt die LP „20th Century" erschienen, eine Zusammenfassung der erfolgreichsten Bolan-Hits. Darunter fünf Titel, die bisher in Deutschland noch nicht erschienen sind. Vielleicht die letzte T.-Rex-Platte im alten Stil.

Unser Porträt

Barrabas aus Spanien

Wer oder was ist Barrabas? Da ist zunächst **Fernando Arbex**, 1942 in Madrid geboren. Als ganz junger Mann fing er an, Trommel und Schlagzeug zu bearbeiten. Mit 14 lernte er Gitarre spielen, und als er an der Universität von Madrid war, schloß er sich den „Los Estudiantes" an, damals der ersten Rock-Gruppe Spaniens. Das war der eigentliche Start seiner musikalischen Laufbahn. Ungefähr 1960 machten sie ihre erste Platte, drei Jahre später jedoch löste sich die Gruppe auf. Arbex gründete die Gruppe „Los Brincos", die sechs Jahre lang zusammenblieb.

Und schließlich wurde „Barrabas" ins Leben gerufen. Zum erstenmal fungierte er als Komponist, als unabhängiger Produzent und als Interpret. Soeben kam das zweite Album „Barrabas Power" auf den Markt.

Die anderen Barabasse sind bunt gewürfelt, stammen aber alle aus spanisch oder portugiesisch sprechenden Ländern:

Ernesto Duarte, 25 Jahre alt, spielt Trommel und Schlagzeug. Er ist in Kuba geboren, genau in Havanna, und kam 1961 mit der Gruppe „Sahor Cubana" nach Spanien, einer Gruppe, die in Kuba von seinem Vater zusammengestellt wurde. Neben Schlagzeug beherrscht er auch noch Saxophon, Flöte und Baß.

Jose Ignacion Egaña „Iñaki", er ist 23, Vocalist, und spielt manchmal Baß. Er ist in Portugalete an der Biscaya geboren. Nachdem er bei vielen anderen Bands gespielt hatte, stieß er schließlich zu Barrabas.

Miguel Morales, 23, Piano-Player, Gitarrist, Bassist und Schlagzeuger. Geboren in Manila auf den Philippinen. Zwei Jahre war er bei den „Los Brincos". Er ist der jüngste in der spanischen Gruppe Barrabas.

Ricky Morales, 27, Gitarrist, geboren in Manila auf den Philippinen. Mit zwölf Jahren, als er 1952 nach Spanien kam, lernte er Gitarre spielen. Nach den „Shakers", den „4 Jets" und den „Los Brincos" wurde er ein Barrabas.

Und last not least gibt es **Juan Antonio Vidal**, er ist 27, Organist und Pianist. Geboren in Lisboa, Portugal. Vor vier Jahren kam er nach Spanien. Er spielte unter verschiedenen Leadern und Gruppen. Er ist der schüchternste der Barrabas.

Truhe der Erinnerungen

Kurzgeschichte von Theodor Weißenborn

Auf dem obersten Boden meines Elternhauses stand zur Zeit meiner Kindheit eine alte, eichene Truhe. Sie wohnte dort in einem Winkel unter ausgedienten Spalieren und Getreideschaufeln mit Spinnen und Mäusen zusammen und wartete darauf, daß etwas mit ihr geschehen solle. Die einzigen Besucher, die regelmäßig zu ihr kamen, waren der Mond und die Sonne, die zu bestimmten Zeiten durch das Dachfenster schauten und sie abwechselnd mit ihrem silbernen und goldenen Licht in der Einsamkeit trösteten.

Für die alte Truhe mag es immer ein besonderes Ereignis gewesen sein, wenn von Zeit zu Zeit des Nachmittags plötzlich die Bodenstiege knarrte, und wenn dann in dem Dämmerdunkel des Raumes ein kleiner Junge auf sie zuschritt, der eine Katze auf dem Arm trug.

Der kleine Junge war ich, und die alte Truhe war damals für mich der Inbegriff des Zauberhaften. Niemand konnte genau sagen, wann sie geschreinert worden war und wer sie zuerst besessen hatte. Meine Eltern wußten nur, daß ein Vorfahr, der vor vielen, vielen Jahren als Weber in die Fremde gezogen war, sie bei seiner Rückkehr nach Hause mitgebracht hatte, und der einzige, der ihren Inhalt kannte, war mein Großvater. Als er starb, erbte neun Vater die Truhe. Aber es fanden sich nichts mit ihr. Nach wie vor wohnte sie auf dem obersten Boden und schien fast vergessen zu sein.

Allzugern hätte ich einmal in sie hineingeschaut, aber mein Großvater hatte das nie erlaubt; auch war nach seinem Tode auf einmal der Schlüssel nicht mehr zu finden gewesen. Wenn ich meinen Vater fragte, was denn in der Truhe eingesperrt sei, so sprach er von „Erinnerungsstücken".

Ich mag damals ungefähr acht Jahre alt gewesen sein, und der große Schrein reichte mir fast bis zum obersten Knopf meines Jäppleins.

Die Vorderseite der Truhe trug eine Schnitzerei: die Stadt Köln mit den Domtürmen, den vielen Kirchen, den großen Brücken, den Erkern und Zinnen der alten Torbürme - alles bis ins kleinste liebevoll von einem alten Handwerksmeister in das Holz geschnitten.

Alle Beschreibungen aber würden das eigentliche Wesen der Truhe verfehlen, wenn ich nicht auf den seltsamen Zauber zu sprechen käme, der seit Jahrhunderten in dem alten Schrein ruhte. In seltenen Stunden konnte es durch das Holz hindurchstrahlen und mich in seinen Bann ziehen. Dann saß ich zu Füßen der Truhe auf meinem Schemelchen und betrachtete wieder und wieder die Schnitzerei. Während die Katze auf einem Balken von dem kleinen Fenster hockte und nach Fliegen haschte.

Aber wenn danach die Dunkelheit wie ein großes, unheimliches Tier durch einen versteckten Eingang in den Raum gekrochen war, dann war ich im tiefsten Innern doch unbefriedigt geblieben, und ich litt unter meiner Sehnsucht, das Geheimnis der Truhe ergründen zu können.

Jahre später ist mir mein Wunsch in Erfüllung gegangen. Ich war aus der Fremde zurückgekehrt, hatte Köln gesehen und fand nun beim Umräumen in der Schublade des alten Wohnstubentisches den Schlüssel zu der Truhe meiner Kindheit.

Ich erlebte Wunderbares bei diesem Wiedersehen: Die alte Truhe stand auf dem obersten Boden unberührt, wie ich sie als Kind verlassen hatte; und als ich den Schlüssel in dem gehämmerten Schloß herumdrehte, sprang der Deckel fast von selbst auf.

Im obersten Fach lag zwischen den von Holzwürmern zerfressenen Wänden nichts als ein Stoß alter Briefe. Die Briefe gehörten meiner Mutter. Mein Vater hatte sie ihr einst in der Zeit ihrer Verlobung geschrieben. Das war der erste Schatz, den die Truhe barg.

Das Fach darunter war in kleinere Fächer aufgeteilt, in denen die verschiedenartigsten Gegenstände lagen, zwischen Staub und Getreidekörnern, die weiß Gott wie da hineingeraten waren. Alle waren sie gleichmäßig mit Holzwurmmehl überstreut. Da lagen der aus einer Schweinsblase hergestellte Tabaksbeutel meines Vaters und die Pfeife meines Urgroßvaters mit dem zerbissenen Mundstück, den Quasten daran und dem in Silber eingefaßten Kopf, da ruhte sich ein alter Säbel aus dem Jahre 70/71 von den Schlachten aus, bei denen er dabeigewesen sein mochte, da waren auch die Brille meiner Urgroßmutter und ein kleiner Schleifstein, wie ihn die Frauen früher zum Schärfen der Nähnadeln benutzten, ferner ein Streubüchschen mit feinem weißem Sand und endlich eine Anzahl von Heiligenbildern mit goldenen Rändern.

Das nächste Fach enthielt nichts außer ein paar Gänseklelen und Nägeln. Doch unter ihm, in der letzten Tiefe des Schreins, fand ich ein stählernes Kästchen. Ich ahnte, was darin war: die Münzensammlung meines Großvaters. Ich erinnerte mich noch, wie er sie uns an langen Winterabenden oft gezeigt hatte.

Das stählerne Kästchen stand neben einem in Leder gebundenen Buch. Ich hob das Buch herauf und schlug es auf. Das Papier war schon stark vergilbt, und zwischen den einzelnen Blättern lag eine dünne Schicht feinen Staubes. Auf der Titelseite stand in großen, schwarzen Lettern: Der Jugendfreund. Ein Lesebuch für die oberen Klassen und Abhellungen der Volksschulen.

Das Jahr der Ausgabe war 1859. Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels fand ich einen verblaßten, mit Tinte geschriebenen Namenszug: Marie Elisabeth Rabe. Das Buch mußte meiner Großmutter gehört haben.

Die alte Truhe war eine Familienchronik. Jeder meiner Ahnen hatte einen Gegenstand aus seinem persönlichen Besitz und mit ihm ein Stück seines eigenen Ich in sie hineingelegt. Ein jedes der Dinge atmete den Geist der Gegenwart seines früheren Besitzers, der es in der Hand gehalten und dessen Puls es gefühlt hatte. Ich sah auf einmal die gütigen Gesichter meiner Großeltern vor mir und hinter ihnen eine Unzahl fremder und doch verwandter Gesichter, die mit jenen eine auffällige Ähnlichkeit hatten und die ich doch nie vorher erblickt hatte. Und sie alle neigten sich erst über die Truhe und sahen mich dann an. Und in diesem Augenblick, da ihr Atem über das Holz des Schreines hinging, war eine strahlende Helle um sie her, die Helle, aus der wir alle geboren sind. Endlich verblaßte sie; die Gesichter entschwanden. Ich blickte mich um, sah durch das Fenster, wie die Dämmerung über den Dächern lag, sah die Truhe, das Buch in meiner Hand - ich hatte geträumt.

Küchenkauf muß geplant werden

Wer die Absicht hat, eine neue Küche anzuschaffen oder die vorhandene Einrichtung zu ergänzen, sollte frühzeitig den Fachhändler aufsuchen.

Aufgabe des Küchenspezialisten ist es, den Kunden zu beraten, mit ihm gemeinsam aus dem vielfältigen Hersteller-Angebot die Möbel, Geräte und Zusatzteile auszuwählen, den Küchenraum auszumessen, eine sorgfältige Planung anzufertigen und für die Anlieferung und Montage zu sorgen.

Sobald der Kunde den Auftrag erteilt hat, gibt der Händler die Bestellung zum Hersteller, der nun die individuelle Fertigung dieser Kommission in seine Produktionsplanung einbezieht. Küchenspezialist und Fabrikant sind gleichermaßen daran interessiert, den Kunden zufriedenzustellen. Das bedarf angemessener Lieferfristen, die normalerweise mit 4 bis 6 Wochen angegeben werden.

Es ist deshalb nie zu früh für das erste Beratungsgespräch mit dem Küchenspezialisten. Eine rechtzeitige Auftragserteilung gewährleistet termingerechte Lieferung und vermeidet Ärgernisse. Künftige Eigenheimbesitzer und Käufer von Eigentumswohnungen sollten unbedingt schon im Stadium der Bauplanung den Küchenspezialisten zu Rate ziehen. Dieser hat oft die Möglichkeit, dem Architekten geringfügige Änderungen z. B. hinsichtlich der Lage der Installationsanschlüsse oder der Planung von Türen und Fenstern, vorzuschlagen. Es sind meist nur Kleinigkeiten, die den Bauplan nicht beeinflussen, die jedoch später für die Funktion der Küche von Bedeutung sein können.

Triumph der Maschen - gehäkelt muß es sein!

Alles was Rang und Namen hat unter den Internationalen der Modezunft, adelte uns diesen Herbst und Winter in seinen Maschen fangen. Mögen die Kollektionen in Paris, Rom New York und in bundesdeutschen Städten noch so unterschiedlich sein, fast ausnahmslos gilt: Chic muß gestrickt oder gehäkelt sein.

Und ganz speziell die Häkelnadel ist die Waffe der aktuellen Eleganz Männer, Jacken, Kostüme - sogar Hosenanzüge werden im Häkel-Look präsentiert. Von Deux-Pièces, Knickers, Pullis und abendlich glitzernden Twin-Sets ganz zu schweigen. Natürlich gehören Hüte, Mützchen und Schals unbedingt in dieses Bild. Wer sich schnellstens an die Arbeit macht, hat Chancen, die ersten Fröste selbstgehäkelt furchtlos zu begrüßen.

Sämtliche Hits aus Großmamas Handarbeitsheften sind letzter Schrei. Blumenmuster, Rosetten und was sonst schelmuster, Rosetten und was sonst noch auf Schlummermützen, Sofakissen, Tischdecken und Kuffewärmern zu finden war, tummelt sich heute an modischer Rampe.

Gerade die Jugend hebt das Phantasiestoff-Romantische, ohne dafür Bequemlichkeit und eine gewisse Salopphet aufgeben zu wollen.

Yves St. Laurent in Paris brachte schon im vergangenen Jahr sehr aparte gehäkelte Jacken scheuklappig, recht korrekt im Stil, mit üppigen Fuchskragen und Manschetten, die zur seidenen Bluse und zum Tweed oder Flanellrock eine ganz neue Art des Straßenanzugs lancierten. Nun häkelt oder strickt man den Rock gleich passend dazu. Der Spaß an Pelzgarnituren ist geblieben.

1. Die dreiviertellange Jacke ist mit Fuchskragen und Manschetten garniert, der Rock dazu betont schlicht. Ein Mützchen in der gleichen Häkelart ergänzt diesen Anzug, der von einer Seidenbluse mit Schleifenkragen begleitet wird.

2. Kasackähnlich ist der Pulli im Muschelmuster mit ovalem Ausschnitt, der mit und ohne Blusenelnsatz zu tragen ist.

3. Zur Cocktailstunde läßt sich die Hose durch einen dekolletierten Häkelpulli mit assortierter Kardiganjacke vervollständigen. Ärmel und Blenden aus Samt. Um den Hals ein Samtband mit Rose.

4. Der lange Rock und das Rückenteil des abendlichen Kleides sind denerêpe, das schwerem Seidenvorderteil ist gehäkelt.

Der Hit unserer Zeit: Wertvolle Eichen-Wand mit mobiler Wohnlandschaft kombiniert! Und das zu absoluten Niedrigst-Preisen!

Stollenanbauwand in wertvoller Eichel (365 cm breit) Mit exclusiver Ausstattung. In neuem Design! Und das tatsächlich für nur

2760.-

Aktion: Goldene Großeinkaufs-Preise!

GLOBAL m MÖBEL

Exclusive mobile Wohnlandschaft in behaglichem, lindgrünem pflegeleichtem Velours! Genau das Richtige für alle, die ihr Zuhause ganz individuell gestalten! Die einzelnen „Wohn-Landschafts-Teile" — Rundteile, Eckteile, Einzel-Elemente — erfüllen auch die ausgefallenstan Kombinations-Wünsche! Zu absolutan Niedrigst-Preisen wie z. B.

298.-

für ein Polsterelement (90 cm breit).

Dazu passender Couchtisch mit Chromgestell und wertvoller Prä-Onyx-Platte nur **585,-**

Möbel Müller

TELEFON 2 25 68 und 83 11 Neu-Isenburg Frankfurter Str. 89

JEDES STÜCK 1 Mantel zählt als 2 Stück

BLITZ-Reinigung Langen, Rheinstraße 24

Im Kleiderbad **1.80**

Vollreinigung **3.50**

LANGENER ZEITUNG TELEFON 27 45

SPAR

Dash 3-kg-Trommel **7,98**

Mariacron Deutscher Weinbrand 0,7-Ltr.-Fl. **9,95**

Hengstenberg Mildessa 6 Portionen 850-ml-Dose **1,38**

Gelderländer Bauchspeck roh, geraucht 100 g **-,89**

Pfanni Püree 250-g-Großpackg. **1,69**

maribel junge Brechbohnen I 850-ml-Dose **-,89**

Bismarckheringe, Rollmops mit Zwiebeln eingelegte Heringe jedes 350-g-Haushaltsglas **1,79**

Speisequark 40% Fett i. Tr., mit Sahnezusatz, 250-g-Becher **-,79**

Zum Einkellern:

Dt. Speisekartoffeln Sorte „Irmgard", mehlig, testkochend Kl 2 25 Kilosack **6,48**

Ital. Regina Trauben Klasse I 1000 g **-,99**

Dt. Cox-Orangen Klasse I 4-Kilonettokorb **4,48**

Erika große Topte **2,68**

SPAR Mainz

Heute 3 GLOCKEN Eier-Nudeln!

locker, locker, leicht gekocht

Nerzfarm Wesp bietet an

Alle Pelzarten, Nerz, Persianer, Fuchs, Waschbär usw.

Vom eleganten Nerzmantel, Jackchen, Stola, zum sportlich verarbeiteten Nerzschweifmantel, ca. 1050.- DM, bis zum Blouson-Jäckchen aus Kanin und Lamm, ca. 315,- DM. Großangebot an Krawatten und Hüten

WESP, Egelsbach, Bahnstraße 65
Telefon 0 61 03 4 92 27

CARL WEISS Umzüge mit Fachpersonal

607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Resopal u. Alu-plex — 607 LANGEN — Stempel aus Gummi u. Metall

Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7138

Pianos-Flügel
Kleinklaviere - Heim-Orgeln
Große Auswahl - Fachl. Beratung
Pianohaus Lang
Frankfurt, Stiftstraße 32
(im Eschenheimer Turm)

607 Langen, Heinrichstraße 42, Telefon 2 31 19

GELEGENHEIT
Zu verkaufen eine
Tiefkühlinsel
Fabr. Linde, 2 m lang, in bestem Zustand, betriebsfähig, für nur 850,— DM. Geeignet für Kiosk, Gaststätten und dergleichen.
REWE-Markt Hahn
Annastraße

Ihren Altwagen führt der Verschrottung zu
Abschlepp-Dienst Erhart
Egelsbach - Hochspannung, Tel. 4644
Dienstbereit Tag und Nacht
Wir unterbieten den ADAC-Tarif

Bestickte Jeans-Jacken
Chambral, Vorder- und Rückseite ornamental handbestickt **DM 64,50**
... natürlich bei
COTTON & CORD
Langen, Lutherplatz 2

Bauherr: Geld sparen!

Trotzdem: Die „billigste" Tür kann die teuerste sein – wenn die Qualität nicht stimmt. Deshalb: Wirus – Innentüren vom STINNES-BAUMARKT. Die wird bewährte Qualität nicht teuer bezahlt.

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung – geöffnet von 7.45–17.30 Uhr samstags von 7.45–12.00 Uhr oder fordern Sie unseren Kundenberater an.

STINNES BAUMARKT
Ihr Partner in allen Baufragen

6100 Darmstadt, Pfnorstraße 5, Tel. (0 61 51) 8 61 45
5451 Bischofsheim (Kreis Rüsselsheim), Gutenbergstraße 11, Tel. (0 61 94) 6 15 84

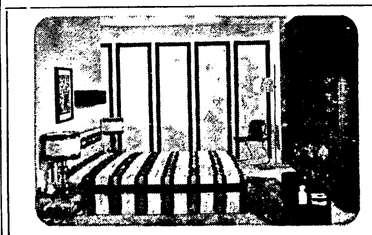
Schwerhörige Römerberg 15 Piontek

Größte Auswahl und Gewähr s'ändiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main
Römerberg 15, Tel 288195
Auf Wunsch Hausbesuch

In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Berliner Ring 101, Telefon 06103-89366

Vor Ihrer Haustür
liegt ein Fachbetrieb, der
GLASBAUSTEINE
nicht nur verkauft, sondern mit sämtlichem Zubehör fachgerecht verlegt. Wir beraten Sie gern.
GLASBAU-RHEIN-MAIN
KOMMANDITGESELLSCHAFT
6082 Mörfelden - Dreieichstraße 5 - Telefon 06105-4054

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten.
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 25 67
Verkauf: Mo. bis Fr. von 8–12 und 14–17 Uhr, Sa. von 8–15 Uhr
Biofrucht Tafeläpfel + Birnen



Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
MÖBEL-DIETRICH
Dreieichenhain, Fahrgasse und Malenfeldstraße

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN IN DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 81 | Dienstag, den 9. Oktober 1973 | 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Krieg in Israel

Zum viertenmal in seiner kurzen Geschichte muß der Staat Israel um sein Leben kämpfen. Seit Samstagmittag donnern wieder die Geschütze und splittern die Bomben der Flugzeuge. Am großen Versöhnungstag, als die strenggläubigen Israelis zum Gebet in den Synagogen weilten, die Straßen leer lagen und alle Sendungen des Rundfunks eingestellt waren, um die große Festruhe zu wahren, dröhnten die Sirenen.

Ägypten und Syrien traten um 13 Uhr gleichzeitig zum Angriff an. Syrien stieß mit massiertem Panzereinsatz auf die Golanhöhen vor, um ins Herzland Israels einzubrechen. Ägypten setzte an mehreren Stellen über den Suezkanal, baute Brückenköpfe aus und trat darauf zu weiträumigen Operationen in der Sinaihalbinsel an. Diese Gleichzeitigkeit spricht für einen vorbereiteten Angriff. Der ägyptische Außenminister räumte dies auch bereits am Sonntag vor der UNO in New York ein. Zwecklos wird darum sein, vom „Agressor" Israel zu sprechen.

Letztlich wird aber die Entscheidung über diese Frage auch zweitrangig sein, entscheidend ist der Ausgang der nächsten Tage. Zwar ist Prognose ein gefährliches Unterfangen und im Kriegsfall besonders, doch wenn nicht alles täuscht, wird es für die Israelis darauf ankommen, aus der Defensive heraus rasch Ergebnisse im großen Gegenangriff zu erzielen. Die Ägypter und ihre arabischen Verbündeten treffen sich dagegen voraussichtlich in gegenteiligen Überlegungen. Für sie wäre es schon wichtig, wenn ein Streifen der Sinaihalbinsel ostwärts des Suezkanals gehalten werden könnte, um eine Basis für politisches Eingreifen zu haben. So lange das Geschehen an den Fronten noch einen Sieg der eigenen Sache offenläßt, werden allerdings weder Israelis noch Araber viel Wert auf Verhandlungen legen.

Warum es zu dem neuen Waffengang kam, ist noch nicht ersichtlich. Golda Meir nannte den Angriff der Araber Wahnsinn. Für diese sieht es allerdings anders aus, wenn bedacht wird, daß Ägyptens Staatschef Sadat einen Prestigeerfolg gegen den zu allem entschlossenen Partner Gaddafi brauchte und daß er etwaigen größeren Kurzschlußhandlungen von Terroristengruppen, die die installierten Regierungen vom Thron hätten fegen können, zuvorkommen mußte.

Inzwischen arbeiten die Großmächte an einer Beilegung des bewaffneten Konflikts und seiner lokalen Begrenzung. Zwar schlugen sich die UdSSR und China auf die Seite der Araber und wie nicht anders erwartet, treten die USA für Israel ein, doch keinem kann am vollen Erfolg oder der vollen Demütigung weder der einen noch der anderen Seite gelegen sein. England erkannte dies zuerst und begann bereits am Sonntag mit ersten Vermittlungsverhandlungen. Es dürfte dabei nicht aus Liebe zu den streitenden Mächten handeln, sondern mit seinen westlichen Nachbarn auch aus der Sorge um die für die europäische Wirtschaft so notwendige Versorgung mit arabischem Öl getrieben werden. In diesem Punkte scheinen sich jedenfalls die arabischen Staaten einiger als je zuvor zu sein, ihr Öl auch einmal eine Zeitlang nur nach der von ihnen gewünschten Richtung fließen zu lassen.

Altstadt-Idyll: Schmucke Fachwerkhäuser in der Vierhäusergasse

Hessenbesten-Ehrung beim DSCL

Regatta-Erfolge und Pläne für den Winter

Ihren krönenden Höhepunkt wird die sportliche Arbeit des Dreieich-Segelclubs Langen am 11. November finden. Wie der Erste Vorsitzende Görd Peschmann bekanntgab, wird der DSCL die offizielle Siegerehrung der Hessenbesten im Segeln ausrichten, „ein Zeichen dafür, daß die Arbeit des Vereins auch auf Landesebene anerkannt wird." Am gleichen Tag hat der DSCL sein offizielles Absegeln und beendet damit seine Sommerarbeit. Aber bevor die Boote abgetakelt werden und das Winterlager gehen, steht noch mancherlei auf dem Programm des DSCL.

Am 27./28. Oktober findet die schon traditionelle Finn-Regatta auf dem Waldsee statt. Und am 14. Oktober wird sich der DSCL an Absegeln des WSV beteiligen, ab 11 Uhr, denn bis dahin ist der See in kameradschaftlicher Abstimmung mit dem Angelsportverein wegen des Abangelns für Segler gesperrt.

Noch im Oktober wird der DSCL praktische Prüfungen für den Jüngstenschein durchführen. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für einen A-Schein-Kurs an, dessen theoretischer Teil im Winter durchgeführt wird, gefolgt von praktischen Prüfungen im Frühsommer.

Wie Peschmann weiter bekanntgab, hat die Arbeitsgemeinschaft Langener Waldsee, zu der sich die drei Vereine ASV, WSV und DSCL zusammenschlossen, mit einem Schreiben an den Magistrat der Stadt Langen ihre aktive Mitarbeit in den Planungsgremien für die Zukunft des Langener Waldsees angeboten. Beide Segelvereine ersuchten den Magistrat, ein zweites Rettungsboot auf dem See zuzulassen, das nicht nur in der Lage ist, Schwimmer zu retten, sondern auch gekenterten Seglern wirkungsvolle Hilfe leisten kann.

Dankbar und mit sehr viel Beifall nahmen die DSCL-Segler ein Geschenk des Daimler-Benz-Autohauses Langen entgegen, eine wertvolle Regatta-Uhr, die bei Trimmregatten und offiziellen Wettbewerben eine wichtige Rolle spielen wird.

Regattenberichte mit positiven Ergebnissen

Wie sehr das sportliche Segeln in der Arbeit des Vereins im Mittelpunkt steht, zeigten die Regattaberichte der Klassenobleute anläßlich der Monatsversammlung des DSCL. An vergangenen Wochenenden waren gleichzeitig bis zu 25 DSCL-Mannschaften mit ihren Booten am Start von Regatten in der näheren und weiteren Umgebung.

Zur Herbstregatta des SC Undine in Offenbach starteten sieben DSCL-Boote. Von drei geplanten Wettfahrten mußten zwei wegen Flaute abgeschlossen werden. Bei den Finns ersegelte Jürgen Beutel einen sicheren 1. Platz. Unter sechzehn 470ern konnten sich die Langener DSCL-Teams gut plazieren, wobei die DSCL-Jugend wieder vorn lag. Langens Stadtmeister, die Gebrüder Apel, belegten Platz 4, Merwa/Scholz und Herold/Herold die Plätze 6 und 7. Szum/Wozniewski und Crass/Mertens folgten auf Platz 9 und 10.

Sechs bis sieben Windstärken und beachtlichen Wellengang trafen zwei DSCL-Teams mit ihren 470ern vor Riva auf dem Gardasee zur „Goldenen Oktober-Regatta". Ein Internationales Feld von Solings, FD's, Flying Juniors und 470ern war am Start des 12 Seemeilen langen olympischen Kurses. Obwohl man beim Training „in den Bach gegangen war" und die Segelei bei den herrschenden Wetterverhältnissen in härteste Arbeit ausartete, konnten die Teams Kunze/Schönicke und Diederichs/Stauder die Plätze 10 und 11 unter 23 Konkurrenten belegen.

Sportliche Härte verlangte eine Schwerpunkt-Regatta der Finns auf der Sorpe am 21./22. September. Starten durften nur Finneure, die zum ersten Drittel in der nationalen Wertung gehörten. Vier Teilnehmer aus Hessen waren dabei, einziger DSCL-Segler war Franz Pitsch. 57 Boote starteten in drei Läufen. Der Wind schwankte zwischen Stärke 1 und harten Böen bis 6 und drehte bis zu 80 Grad. Der deutsche Finn-Meister Silberg kam nur auf Platz 9, der Hessenbeste Klaus Geckel holte Platz 2. Dieter Faas, der im vergangenen Jahr mit seinen Erfolgen von sich reden machte, lag auf Platz 18. DSCL-Segler Pitsch holte Platz 21 — eine hervorragende Leistung. Wie hoch der sportliche Standard auf der Sorpe war, zeigte nach 2½ Stunden-Lauf der Zieldurchgang. Zwischen ersten und letztem Boot lagen nur 16 Minuten.

Auch die Zugvögel waren aktiv und starteten zur Hessenmeisterschaft in Inheiden. Die DSCL-Mannschaft Kastern/Wowinkel kam auf den 4. Platz.

Die Jugend des DSCL, die vor Jahren im Optimisten begann, steigt langsam und erfolgreich auf andere Klassen um und beweist immer wieder, was sie gelernt hat. Auf dem Eicher See wehte der Wind am vergangenen Wochenende mit Stärke 5 und frischte in Böen bis 7 auf. Achtundzwanzig 470er waren am Start dieser Schwerpunktregatta und zwölf Kenterungen waren zu beobachten. Besonderes Lob erntete das Team Szum/Wozniewski von DSCL, das trotz drei Kenterungen nicht aufgab. Die Gebrüder Apel ersegelten sich Platz 10. Die einzige Damenmannschaft am Start, die DSCL-Seglerinnen Herold/Scholz, kamen auf Platz 24 in diesem Rennen, das jedem Teilnehmer höchste Konzentration abverlangte.

Haben Sie so getippt?

Elferwette: 1, 1, 2, 1, 1, 1, 0, 2, 1, 2, 1.
Auswahlwette „6 aus 39": 7, 12, 14, 16, 26, 29; Zusatzspiel: 32.
Lotto: 1, 23, 24, 31, 36, 48. Zusatzzahl: 18.
Olympialotterie: 3893.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto, Ergebniswette: 1. Rang: 3265,90 DM; 2. Rang: 110,95 DM; 3. Rang: 6,85 DM.
Auswahlwette „6 aus 39": 1. Rang: 117 843,65 DM; 2. Rang: 14 730,45 DM; 3. Rang: 378,20 DM; 4. Rang: 14,— DM; 5. Rang: 2,25 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000,— DM; Gewinnklasse II: 58 395,70 DM; Gewinnklasse III: 4555,10 DM; Gewinnklasse IV: 70,20 DM; Gewinnklasse V: 3,55 DM.
(Angaben ohne Gewähr)

Best zurückgetreten

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, ist sechzehn Tage nach der Aufdeckung des Hanauer Giftmüllskandals von seinem Amt zurückgetreten. Ministerpräsident Albert Osswald nahm am Montagabend während einer Landesvorstandssitzung der SPD den ihm von Best angebotenen Rücktritt an.

Sicherheitsabstand zum Schutz des Waldes

Keine Baugenehmigung mehr für Häuser dicht am Waldrand

In Hessen wird es künftig keine Baugenehmigung mehr für zu dicht am Waldrand projektierte Häuser geben. Dies ergibt sich aus einem jetzt gemeinsam vom hessischen Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld und Umweltminister Dr. Werner Best veröffentlichten Erlaß, der bei Bauvorhaben in Waldnähe einen Sicherheitsabstand von mindestens 35 Metern vorschreibt.

Mit diesem Sicherheitsabstand soll sowohl dem Schutz des Waldes als auch der Hausbewohner Rechnung getragen werden, heißt es in einer dazu von der Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei verbreiteten Erklärung. Schon im Baugenehmigungsverfahren ist das zuständige Forstamt einzuschalten.

Zugleich wird den Gemeinden empfohlen, die Waldgrenzen im Bebauungsplan einzutragen und sich bei der Anlage einer Waldsiedlung von der Forstbehörde beraten zu lassen. Durch Unwetter sind, so heißt es in dem Erlaß, bisher schon Windstürzen und beachtlichen Wellengang trafen zwei DSCL-Teams mit ihren 470ern vor Riva auf dem Gardasee zur „Goldenen Oktober-Regatta". Ein Internationales Feld von Solings, FD's, Flying Juniors und 470ern war am Start des 12 Seemeilen langen olympischen Kurses. Obwohl man beim Training „in den Bach gegangen war" und die Segelei bei den herrschenden Wetterverhältnissen in härteste Arbeit ausartete, konnten die Teams Kunze/Schönicke und Diederichs/Stauder die Plätze 10 und 11 unter 23 Konkurrenten belegen.

Sportliche Härte verlangte eine Schwerpunkt-Regatta der Finns auf der Sorpe am 21./22. September. Starten durften nur Finneure, die zum ersten Drittel in der nationalen Wertung gehörten. Vier Teilnehmer aus Hessen waren dabei, einziger DSCL-Segler war Franz Pitsch. 57 Boote starteten in drei Läufen. Der Wind schwankte zwischen Stärke 1 und harten Böen bis 6 und drehte bis zu 80 Grad. Der deutsche Finn-Meister Silberg kam nur auf Platz 9, der Hessenbeste Klaus Geckel holte Platz 2. Dieter Faas, der im vergangenen Jahr mit seinen Erfolgen von sich reden machte, lag auf Platz 18. DSCL-Segler Pitsch holte Platz 21 — eine hervorragende Leistung. Wie hoch der sportliche Standard auf der Sorpe war, zeigte nach 2½ Stunden-Lauf der Zieldurchgang. Zwischen ersten und letztem Boot lagen nur 16 Minuten.

Auch die Zugvögel waren aktiv und starteten zur Hessenmeisterschaft in Inheiden. Die DSCL-Mannschaft Kastern/Wowinkel kam auf den 4. Platz.

Die Jugend des DSCL, die vor Jahren im Optimisten begann, steigt langsam und erfolgreich auf andere Klassen um und beweist immer wieder, was sie gelernt hat. Auf dem Eicher See wehte der Wind am vergangenen Wochenende mit Stärke 5 und frischte in Böen bis 7 auf. Achtundzwanzig 470er waren am Start dieser Schwerpunktregatta und zwölf Kenterungen waren zu beobachten. Besonderes Lob erntete das Team Szum/Wozniewski von DSCL, das trotz drei Kenterungen nicht aufgab. Die Gebrüder Apel ersegelten sich Platz 10. Die einzige Damenmannschaft am Start, die DSCL-Seglerinnen Herold/Scholz, kamen auf Platz 24 in diesem Rennen, das jedem Teilnehmer höchste Konzentration abverlangte.

Best zurückgetreten

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, ist sechzehn Tage nach der Aufdeckung des Hanauer Giftmüllskandals von seinem Amt zurückgetreten. Ministerpräsident Albert Osswald nahm am Montagabend während einer Landesvorstandssitzung der SPD den ihm von Best angebotenen Rücktritt an.

Sicherheitsabstand zum Schutz des Waldes

Keine Baugenehmigung mehr für Häuser dicht am Waldrand

In Hessen wird es künftig keine Baugenehmigung mehr für zu dicht am Waldrand projektierte Häuser geben. Dies ergibt sich aus einem jetzt gemeinsam vom hessischen Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld und Umweltminister Dr. Werner Best veröffentlichten Erlaß, der bei Bauvorhaben in Waldnähe einen Sicherheitsabstand von mindestens 35 Metern vorschreibt.

Mit diesem Sicherheitsabstand soll sowohl dem Schutz des Waldes als auch der Hausbewohner Rechnung getragen werden, heißt es in einer dazu von der Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei verbreiteten Erklärung. Schon im Baugenehmigungsverfahren ist das zuständige Forstamt einzuschalten.

Zugleich wird den Gemeinden empfohlen, die Waldgrenzen im Bebauungsplan einzutragen und sich bei der Anlage einer Waldsiedlung von der Forstbehörde beraten zu lassen. Durch Unwetter sind, so heißt es in dem Erlaß, bisher schon Windstürzen und beachtlichen Wellengang trafen zwei DSCL-Teams mit ihren 470ern vor Riva auf dem Gardasee zur „Goldenen Oktober-Regatta". Ein Internationales Feld von Solings, FD's, Flying Juniors und 470ern war am Start des 12 Seemeilen langen olympischen Kurses. Obwohl man beim Training „in den Bach gegangen war" und die Segelei bei den herrschenden Wetterverhältnissen in härteste Arbeit ausartete, konnten die Teams Kunze/Schönicke und Diederichs/Stauder die Plätze 10 und 11 unter 23 Konkurrenten belegen.

Sportliche Härte verlangte eine Schwerpunkt-Regatta der Finns auf der Sorpe am 21./22. September. Starten durften nur Finneure, die zum ersten Drittel in der nationalen Wertung gehörten. Vier Teilnehmer aus Hessen waren dabei, einziger DSCL-Segler war Franz Pitsch. 57 Boote starteten in drei Läufen. Der Wind schwankte zwischen Stärke 1 und harten Böen bis 6 und drehte bis zu 80 Grad. Der deutsche Finn-Meister Silberg kam nur auf Platz 9, der Hessenbeste Klaus Geckel holte Platz 2. Dieter Faas, der im vergangenen Jahr mit seinen Erfolgen von sich reden machte, lag auf Platz 18. DSCL-Segler Pitsch holte Platz 21 — eine hervorragende Leistung. Wie hoch der sportliche Standard auf der Sorpe war, zeigte nach 2½ Stunden-Lauf der Zieldurchgang. Zwischen ersten und letztem Boot lagen nur 16 Minuten.

Auch die Zugvögel waren aktiv und starteten zur Hessenmeisterschaft in Inheiden. Die DSCL-Mannschaft Kastern/Wowinkel kam auf den 4. Platz.

Die Jugend des DSCL, die vor Jahren im Optimisten begann, steigt langsam und erfolgreich auf andere Klassen um und beweist immer wieder, was sie gelernt hat. Auf dem Eicher See wehte der Wind am vergangenen Wochenende mit Stärke 5 und frischte in Böen bis 7 auf. Achtundzwanzig 470er waren am Start dieser Schwerpunktregatta und zwölf Kenterungen waren zu beobachten. Besonderes Lob erntete das Team Szum/Wozniewski von DSCL, das trotz drei Kenterungen nicht aufgab. Die Gebrüder Apel ersegelten sich Platz 10. Die einzige Damenmannschaft am Start, die DSCL-Seglerinnen Herold/Scholz, kamen auf Platz 24 in diesem Rennen, das jedem Teilnehmer höchste Konzentration abverlangte.

Best zurückgetreten

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, ist sechzehn Tage nach der Aufdeckung des Hanauer Giftmüllskandals von seinem Amt zurückgetreten. Ministerpräsident Albert Osswald nahm am Montagabend während einer Landesvorstandssitzung der SPD den ihm von Best angebotenen Rücktritt an.

Sicherheitsabstand zum Schutz des Waldes

Keine Baugenehmigung mehr für Häuser dicht am Waldrand

In Hessen wird es künftig keine Baugenehmigung mehr für zu dicht am Waldrand projektierte Häuser geben. Dies ergibt sich aus einem jetzt gemeinsam vom hessischen Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld und Umweltminister Dr. Werner Best veröffentlichten Erlaß, der bei Bauvorhaben in Waldnähe einen Sicherheitsabstand von mindestens 35 Metern vorschreibt.

Mit diesem Sicherheitsabstand soll sowohl dem Schutz des Waldes als auch der Hausbewohner Rechnung getragen werden, heißt es in einer dazu von der Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei verbreiteten Erklärung. Schon im Baugenehmigungsverfahren ist das zuständige Forstamt einzuschalten.

Zugleich wird den Gemeinden empfohlen, die Waldgrenzen im Bebauungsplan einzutragen und sich bei der Anlage einer Waldsiedlung von der Forstbehörde beraten zu lassen. Durch Unwetter sind, so heißt es in dem Erlaß, bisher schon

AUS UNSERER STADT

Langen, den 9. Oktober 1973

Betriebsamkeit

Im allgemeinen mag man jene Menschen nicht besonders gut leiden, die immer still dasitzen, nur reden, wenn man das Wort an sie richtet, und nie aus sich herausgehen. Stets hat man dann das Gefühl, als müsse man diese Leute aufrütteln, damit sie wach und ein wenig aktiver werden. Doch auch ihre Gegenspieler, die allzu Betriebsamen, erfreuen sich keiner großen Beliebtheit. Sie müssen immer und überall vornedran sein, unternehmen stets was Neues, haben tausend Pläne, von denen sie nur einen Bruchteil ausführen können, und spielen nur gar zu gern Mittelpunkt. Wer ihren Anordnungen nicht folgt, den halten sie für lahm und interesselos, wen sie nicht in den Strudel ihrer Unternehmungslust mit hineinziehen können, der erscheint ihnen hochmütig oder gar eigenbrötlerisch. Und dabei kommt ihnen nie die Erkenntnis, daß sie mit überstegerter Betriebsamkeit eben des Guten etwas zuviel tun und dort abschrecken, wo sie gewinnen möchten, sich lächerlich machen, wo sie Interesse und Teilnahme suchen. Die Zeit, in der wir augenblicklich leben, ist ohnedies so laut und turbulent, voll von Ablenkungen und Möglichkeiten der Unterhaltung, daß jeder vernünftige Mensch sich nur allzu gern dann und wann ruhig zurückzieht und auf sich selbst besinnt. Betrieb haben wir alle im Alltag vollauf genügend, und auf störende, übermäßige Betriebsamkeit unserer Mitmenschen können wir gern verzichten.

Wir gratulieren!

. . Frau Marianne Müller, Dieburger Str. 52, zum 78., Frau Martha Schmitt, Darmstädter Straße 57, zum 77., Frau Marie Melzer, Egelsbacher Straße 34, zum 83., Frau Elisabeth Lohr, Sofienstraße 11, zum 79. Geburtstag am 10. Oktober;

. . . Frau Elisabeth Anthes, Frankfurter Str. 60, zum 84., und Frau Anna Junker, Frankfurter Straße 60, zum 79. Geburtstag am 11. Oktober;

. . . Herrn Wilhelm Daum, Flachsbachstr. 24, zum 76., Herrn Ludwig Hofmann, Sofienstraße 15, zum 76., Herrn Georg Berek, Birkenstraße 12, zum 76. und Frau Mathilde Barten, Bürgerstr. 31, zum 88. Geburtstag am 12. Oktober.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern weiter Glück und Gesundheit.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Herbert Hofer und Frau Hildegard geb. Holstein, Langen, Langestr. 7, begehen am 12. Oktober das Fest ihrer Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Mittwoch (10. Oktober) um 20 Uhr im Rebenstock zwecks Besprechung der 60-Jahr-Feier.

Der Jahrgang 1906/07 weist auch an dieser Stelle auf seinen Bus-Ausflug hin, der am Mittwoch, 10. Oktober, stattfindet. Abfahrt ist um 10 Uhr an der TV-Gaststätte. Schlußrast findet in Erzhausen ab 18 Uhr bei Heinrich Metzger statt.

Auf die Zusammenkunft des Jahrgangs 1895/96, die am 11 Oktober, 17 Uhr, im Rebenstock stattfindet, sei auch hier nochmals hingewiesen.

Fast 60 Unfälle im September

Die Verkehrsstatistik der Polizeistation Langen weist für den Monat September 57 Verkehrsunfälle für den Polizeibereich Langen/Egelsbach aus. Ein Unfall, an dem vier Kinder beteiligt waren, drei mit dem Fahrrad und eines zu Fuß, ereignete sich auf der neuen Bundesautobahn A 91. Menschenleben gab es im Monat September glücklicherweise nicht zu beklagen. Drei Personen wurden schwer verletzt, darunter war ein jugendlicher Radfahrer. Unter den 19 Leichtverletzten befanden sich drei Radfahrer, zwei Kinder, ein Jugendlicher und ein Kind, das als Fußgänger zu Schaden kam. Ein Kind fuhr auf dem Schulweg in der Berliner Allee auf einen haltenden Personenwagen auf. Zwölf Unfallfahrzeuge mußten abgeschleppt werden. Sieben Fahrer begingen Unfallflucht, nur ein Fall davon konnte bisher aufgeklärt werden. Zweimal wurden Blutentnahmen angeordnet, zwei Führerscheine zog die Polizei ein. Der Gesamtschaden, der bei den Verkehrsunfällen entstand, belief sich auf etwa 63 700 Mark.

Neuordnung für den Zahnärztlichen Notfallvertretungsdienst

Die Zahnärzte des Kreises Offenbach haben in ihrer Kreisstellenversammlung eine Änderung der Regelung des Zahnärztlichen Notfallvertretungsdienstes beschlossen, um insbesondere die Bevölkerung im Kreis Offenbach über das Wochenende und an Feiertagen besser versorgen zu können.

Der Kreis Offenbach wurde dazu in einen Kreis West und einen Kreis Ost aufgegliedert. Der westliche Teil umfaßt die Zahnarztpraxen in den Orten: Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Heusenstamm, Langen, Neu-Isenburg, Offenthal, Sprendlingen.

Der Zahnärztliche Notfallvertretungsdienst wird derart durchgeführt, daß jeweils ein Zahnarzt im Stadtgebiet Offenbach und je ein Zahnarzt im westlichen und im östlichen Teil des Landkreises Offenbach gleichzeitig den Notdienst versehen. Die Sprechzeiten für dringende Schmerz- und Notfälle liegen mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr und an den Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.

Die neue Regelung tritt für das westliche Kreisgebiet am 1. November in Kraft. Der jeweilige Notzahnarzt wird in der Freitagausgabe der Langener Zeitung bekanntgegeben.

Fahrräder und Kleinkrafträder gestohlen

Ein Moped der Marke Zündapp, das in der Nacht zum 16. September in der Südlichen Ringstraße entwendet worden war, wurde im Stadtwald in der Nähe des Wasserwerkes im Neurott wieder aufgefunden. — Am Nachmittag des 23. September wurden aus einem Keller am Belzhorn zwei Bonanzaräder gelb/schwarz bzw. lindgrün, entwendet. — Ein Damenfahrrad der Marke Bauer, Farbe rot, wurde in der Nacht zum letzten Donnerstag aus einem Keller in der Annastraße gestohlen. — Ein Kleinkraftrad der Marke Honda mit dem Kennzeichen OF — TN 888 wurde am 2. Oktober gegen 1.30 Uhr in der Dürerstraße entwendet. — Am Mittwochnachmittag wurde in der Bahnstraße in Langen ein dunkelrotes Herrenfahrrad der Marke Bauer entwendet.

Autos beraubt

Am 29. September wurde abends in der Dieburger Straße ein Pkw aufgebrochen und daraus Fahrzeugschein, Führerschein und andere Ausweise und persönliche Schriftstücke entwendet. — In der Mainstraße wurde in der Nacht zum Samstag ein Pkw aufgebrochen und daraus verschiedene Werkzeuge gestohlen. Zudem wurden die Zündkabel unterhalb des Lenkradschlosses durchschnitten. — Zwei Halogen-Nebelscheinwerfer und die Nebelschlußleuchte wurden in der Nacht zum Sonntag an einem Pkw, der im Hasenwinkel geparkt war, abmontiert. In der gleichen Nacht wurden aus einem Pkw in der Südlichen Ringstraße die Sicherheitsgurte, Verbandskasten, Feuerlöscher und andere Gegenstände entwendet. An dem Pkw war zuvor ein Ausstellfenster aufgebrochen worden.

Werkzeugdiebstähle

Wertvolle Spezialwerkzeuge wurden an zwei verschiedenen Wochenenden aus zwei Baggern erbeutet, die an der Kanalbaustelle des Südwassersammlers in der Nähe von Schloß Wolfsgarten abgestellt waren. — Außerdem wurde der Diebstahl eines kompletten Schweißgerätes mit einer Sauerstoff- und Gasflasche gemeldet.

Langener Künstler stellt in Bonn aus

Seit Montag sind im Hause der Parlamentarier-Gesellschaft neben dem Bundeshaus in Bonn Bilder aus Nepal des Langener Malers Joachim Wermann zu sehen. Die Ausstellung wurde im Beisein zahlreicher Gäste der Bonner Gesellschaft von dem Prinzen Gaiendra, dem Bruder des jungen Königs von Nepal, eröffnet. Gleichzeitig stellt der Bremerhavener Photograph Fleck Photos aus Nepal aus.

Wermann, der seit 1965 in Langen ansässig ist und den Langenern aus seinen Teilnahmen an den Ausstellungen „Atelier Langen" und seinen Vorträgen in der Volkshochschule bekannt ist, verbrachte die Jahre 1958—63 und 1969—70 in Asien, davon drei Jahre in Nepal. Nepal, das damals gerade seine Grenzen der westlichen Welt geöffnet hatte, faszinierte Wermann besonders, die alte Kultur war hier noch voll wirksam und Wermann versuchte in monatelangen Verhandlungen mit der Regierung eine Institution zur Erhaltung der baulichen Kunstdenkmäler Nepals einzurichten.

Da er als Privatmann in Nepal weilte und keinerlei Unterstützung irgendeiner Körperschaft hinter sich hatte, mußte das allerdings mißlingen. Wermann schrieb noch im vorigen Jahr auf Bitte des Gremiums „Rettet die Tempel Nepals" ein Memorandum über die Notwendigkeit einer von der Bundesregierung dem Königreich Nepal zur Verfügung zu stellenden Berufsschule auch eine Klasse für traditionelles Kunsthandwerk beizugeben.

„Wir dürfen nicht den Fehler machen, die Probleme Nepals mit unseren Augen zu sehen. Es ist dort alles anders. Es bedarf bei der Behandlung solcher Dinge größeren Einfühlungsvermögens, als sie Bürokratie aufzubringen fähig ist. Es ist nicht unumgänglich, daß in Nepal all die katastrophalen Fehler wiederholt werden müssen, die bei uns im Laufe der Industrialisierung gemacht wurden und immer noch gemacht werden und die letztlich dazu führen, daß wir in unserem eigenen Dreck ersticken", erklärte Wermann.

Vortrag »Schöne Toskana«

Der Kunsthistoriker Dr. Ulrich Lübbert hält am Freitag, dem 12. Oktober um 20 Uhr im Musikpavillon der Dreieich-Schule — Gymnasium — einen Vortrag über eine der schönsten und vielseitigsten Landschaften Italiens. Er wird in seiner so brillanten Art dabei die Hörer nach Siena, San Gimignano, Pisa Lucca, Volterra und Florenz führen und sie über deren Kunstschätze unterrichten. Dabei wird sich ihnen eines der beliebtesten Reiseziele der Deutschen erschließen in seiner landschaftlichen Schönheit und in seiner künstlerischen Eigenart und Bedeutung.

Dieser so wertvolle Vortrag wird zugleich der Anfang eines Versuchs sein, den die Volkshochschule schon seit einiger Zeit vorbereitete, immer gezielte Gruppen der Bevölkerung zusätzlich zur üblichen Bekanntgabe einzuladen, um dadurch einen noch größeren Zuspruch zu erhalten. Diesmal spricht sie besonders die in Langen wohnenden Italiener an. Ein Dolmetscher wird die Ausführungen des Vortragenden vermitteln, und die Bilder dürften für sich sprechen.

Die Einladung, die an die italienische Volksgruppe versandt wurde, hat folgenden Wortlaut:

Egregia Signora, egregio Signore, La Volkshochschule della città di Langen è lieta di invitar La a parteeipare ad una conferenza con proiezioni a colori sul tema „Bella Toscana" tenuta dal dott. Ulrich Luebbert il 12. 10. 1973, alle ore 20.00, nel Musikpavillon della Dreieichschule, Gymnasium, Langen, Goethestraße 6, .

A questo proposito Le saranno mostrate le bellezze di questo paesaggio e particolarmente delle città di Siena, San Gimigano, Volterra, Lucca, Pisa, Prato, Firenze e saranno inoltre illustrate a regola d'arte da un interprete.

Distinti saluti: Liebe, Erster Stadtrat

Veranstaltungen der Jungen Union

Die JU bietet für den Monat Oktober folgende Veranstaltungen an, die im JU-Club-Haus in der Heinrichstraße durchgeführt werden: Am 15. Oktober Diskussion über das Thema Rahmenrichtlinien und am 17. Oktober Filmabend für Jugendliche. Außerdem weist sie auf den jeden Freitagabend stattfindenden gemütlichen Stammtisch hin.

Wie schon früher bekanntgemacht wurde, stehen die JU-Club-Räume auch anderen Bürgern zur Verfügung und können auf Anforderung von ihnen auch genutzt werden, wenn keine politischen Themen behandelt werden sollen.

Arbeitskreis „Jugendfragen" der JU-Langen nimmt Stellung zur Berufsausbildung

Nach Mitteilung des Arbeitskreisleiters Philipp Keller ist der JU-Arbeitskreis immer noch der Meinung, daß zu einer ordentlichen, praxisnahen Berufsausbildung der Ausbildungsbetrieb gehört. Beispielsweise bei kaufmännischen Berufen sei es noch immer recht schwierig, den „Umgang mit dem Kunden" auf rein theoretischen (schulischem) Ausbildungsweg zu erlernen. Jedoch sollten in den Betrieben, besonders in den kleineren Privatunternehmen, verstärkte Kontrollen auf Einhaltung des Ausbildungsplanes, Qualifikation des Ausbilders und entsprechende Ausstattung des Ausbildungsbetriebes durchgeführt werden, um eine Ausnutzung und Ausbeutung des Auszubildenden zu verhindern.

Für eine Neufassung des Berufsausbildungsgesetzes seien zusätzlich folgende Fragen zu bedenken und jetzt schon in den Jugendgruppen zu erörtern: Die schulische Ausbildung ist in das Gesetz einzuschließen, der Mitbestimmung der Lehrlinge müssen Möglichkeiten eingeräumt werden und der Qualifikation der von den Kammern eingesetzten Ausbildungsberater ist mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen, außer bei den Postbezierern, je eine Beilage der Firma Möbel-Geßmann, Neu-Isenburg, u. „webo therm", 2 Hamburg, bei.

Ein Blick zurück

Ein kaltes Jahr. Das Jahr 1913 war nach meteorologischen Angaben das kälteste seit 1868. Der Juli hatte von Anfang an zwanzig Tage lang jeden Tag Regen. Erst vom 27. Juli ab wurde es wärmer und trockener.

Vhs

LAND

VOLKSHOCHSCHULE INFORMATIONEN

Haben Sie Interesse an Rechtsfragen aus dem Alltag?

Dann könnten Sie das Rechtsseminar der Volkshochschule Langen besuchen; denn es gibt keinen Bereich des Zusammenlebens in Familie, Schule, Beruf, Gemeinde und Staat, der nicht in irgendeiner Weise juristisch geregelt wäre. Trotzdem steht das Thema „Recht und Gesetz" praktisch auf keinem Schulplan. Die Folge ist Unkenntnis und Unsicherheit in rechtlichen Dingen, die dazu führen, daß der Bürger auf sein Recht verzichtet, statt es entschlossen zu beanspruchen und zu verteidigen. Das vorgesehene Rechtsseminar will dem interessierten Laien die tragenden Grundgedanken und wichtigsten Prinzipien derjenigen Rechtsgebiete vermitteln, mit denen er täglich in Berührung kommen kann. Die Darstellung erfolgt daher anschaulich an Hand von Rechtsfällen des täglichen Lebens.

Es werden folgende Rechts-gebiete behandelt:

Das Bürgerliche Gesetzbuch mit seinem Schuld-, Sachen-, Familien- und Erbrecht; das Strafgesetzbuch; das Wechsel- und Scheckrecht; das Mietrecht; das Arbeitsverkehrsrecht und das Arbeitsrecht. Auch wird eine Übersicht über Art und Weise der Gerichtsverfahren gegeben. Sie erfahren z. B. wie ein Kaufvertrag zustande kommt, welche Rechtsfolgen eine Verlobung und eine Ehe hat, was im Falle ihrer Beleidigung zu tun ist, wie man mit Wechsel und Scheck umgeht, welche Schritte man gegen einen Verwaltungsakt einer Behörde unternimmt, wie man Einspruch gegen einen ungerechtfertigten Bußgeldbescheid einlegt und viele andere Antworten auf Rechtsfälle des Alltags.

Der Beginn des Seminars wurde auf den 24. 10. 1973 verschoben, damit evtl. Interessenten noch Gelegenheit haben, sich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, zu melden.

Eine gelungene Pittler-Party

Überschuß wurde den Wolfsgarten-Kindern gespendet

Reiner Fengl von der Pittler AG überreicht die Spende der Jugendvertretung.

Die Essenskantine der Firma Pittler war Treffpunkt der Pittlerjugend. Die Jugendvertretung hatte zur betriebsinternen Party eingeladen und fast alle kamen, um sich unter der Obhut von Betriebsrat und Ausbildern einen schönen Abend zu machen. Gleich zu Beginn wurde die Stimmung durch die Gruppe „Air Funnel", die aus ehemaligen Auszubildenden besteht und nicht nur in Langen bekannt ist, kräftig angeheizt. Mit verschiedenen lustigen Gesellschaftsspielen ging es weiter und den Höhepunkt des Abends bildete eine Tombola mit von der Firma gestifteten Gewinnen. Es wurde viel getanzt, gelacht und auch getrunken, aber nur wenig verzehrt. So blieben noch fast 150 Brötchen übrig, die das Organisationskomitee spontan dem Roten Kreuz spendete. Bei der Abrechnung stellte sich heraus, daß man durch Getränkeverkäufe und Restbestände der Tombola einen Überschuß von 250 DM erzielt hatte. Die Jugendvertretung überreichte diesen Betrag der Leiterin des Kindererholungsheimes Schloß Wolfsgarten, Frau Schenkel, zur freien Verfügung. An dieser Stelle sei noch einmal allen Beteiligten, die durch ihre Arbeit den vollen Erfolg der Pittler-Party ermöglichten, gedankt. Bestimmt gibt es bald wieder eine solche Veranstaltung, die einem guten Zweck dient.

CDU-Fraktion Langen:

Neue Geschäftsordnung – neuer Vorstand

In einer Sondersitzung befaßte sich die Langener CDU-Fraktion insbesondere mit zwei Themen. Zunächst brachte der Fraktionsvorsitzende Werner Heinen den Entwurf einer Geschäftsordnung ein und gab die dazu notwendigen Erläuterungen. Nach ausgiebiger Diskussion wurde dieser Entwurf mit einigen redaktionellen Verbesserungen einstimmig angenommen. „Diese Geschäftsordnung ist unser Grundgesetz. Sie legt die Aufgaben, die Rechte und Pflichten der Organe der Fraktion fest und wird so dazu beitragen, die seither schon gelebte Arbeit noch mehr zu straffen und damit effektvoller zu gestalten", meinte Heinen und bedankte sich bei seinen Freunden für die schnelle Verabschiedung.

Durch das Ausscheiden des stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführers Werner Kegler, der aus beruflichen Gründen die übernommenen Aufgaben in der Fraktion nicht mehr wahrnehmen kann, wurde eine Umorganisation notwendig. Aus diesem Grunde wurde die erst Ende dieses Jahres vorgesehene Vorstandswahl bereits in dieser Sitzung durchgeführt. Mit allen Stimmen wurde Werner Heinen als Fraktionsvorsitzender bestätigt. Ihm zur Seite stellte die Fraktionsversammlung als Stellvertreter die Stadtverordneten Paul Hoferer und Dr. J. B. Fischer. Die Aufgaben des Geschäftsführers übernahm Helmut Winter, der auch für Werner Kegler in die Stadtverordnetenversammlung nachrücken wird.

Nachdem Heinen sich für das Vertrauen der Fraktion bedankt hatte, sprach er noch im Namen der Fraktion dem ausgeschiedenen Werner Kegler für die jahrelang geleistete Arbeit herzlichen Dank aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Verzicht nicht für immer und ewig gelten möge.

Bundestagsabgeordneter Hoffie beim Liberalen Treffpunkt Dreieich

Auf Einladung des Liberalen Treffpunktes Dreieich berichtete der Bundestagsabgeordnete Klaus Jürgen Hoffie (FDP) am letzten Freitag-Abend in Götzenhain in der HSV-Gaststätte von seiner Arbeit in Bonn.

Die 42 Mitglieder starke, kleine FDP-Fraktion habe ein breites Arbeitsfeld zu bewältigen, so daß jeder einzelne zahlreiche Aufgaben übernehmen müsse. Standpunkte des Arbeitskonzeptes seien die inneren Reformen: Mitbestimmung, Bodenrecht, Steuerreform, Schutz der Umwelt, Verkehrskonzeption und energiepolitisches Programm.

In der sehr lebhaften Diskussion, an der sich zahlreiche Bürger beteiligten, gab Hoffie Auskunft über die Stellung der FDP zur Mitbestimmung. Ein Treffen zwischen FDP-Fraktion und Spitzenvertretern des DGB habe stattgefunden, um insbesondere über das Wahlverfahren zu den Aufsichtsräten zu konferieren. Heftig umstritten sei, ob den Gewerkschaften das Recht eingeräumt werden solle, eigene Vertreter in die Aufsichtsräte zu delegieren oder nur Personen zu nominieren, die dann von der Belegschaft gewählt werden müßten.

Zur Vermögensbeteiligung führte er aus: Im Vordergrund stehe die Frage ‚ob dezentrale Anlagen oder zentrale Fonds gebildet werden sollten. Ein Zentralfond hiete den Vorteil besserer Rückführungsmöglichkeiten für Großinvestitionen. Die Nachteile: Eine sich immer mehr verselbständigende Mammutverwaltung, die unkontrollierbaren Einflüssen unterliegen könnte. Die FDP strebe deshalb eine dezentrale Verwaltung an. Wer ist an der Vermögensbildung zu beteiligen, nur Arbeitnehmer im Arbeitsprozeß oder, das sei die Tendenz innerhalb der FDP, die Gesamtbevölkerung, also auch Rentner, Hausfrauen und Kinder?

Zum Thema Umweltschutz beklagte Hoffie, daß die Konsequenzen dieser berechtigten Forderung in Kreisen und Kommunen nicht gewährleistet werden. Es sei nur zu oft ein ‚Warten auf Bonn'. Abwasser- und Detergentien-Gesetz nach dem Verursacherprinzip müsse hier Abhilfe leisten. Ein Diskussionsteilnehmer wies darauf hin, daß die Ereignisse der letzten Tage und Wochen in Hessen wieder einmal gezeigt hätten, daß die Behörden erst dann reagieren, wenn das Kind in den Brunnen gefallen sei (Gift-Müll-Skandal). Mit Beifall wurde die Forderung aufgenommen, künftig auf allen Gebieten, die unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes von Bedeutung seien, strengste Maßstäbe anzulegen und jede Genehmigung, sei es für das Abholzen von Wald, Veruntstaltung der Landschaft, Bauvorhaben in den Grünzügen und in Wasserschutzgebieten, wenn überhaupt, nur nach strengster Prüfung, besonders der Folgeschäden, zu erteilen.

Zum Thema Steuern und Stabilität meinte Hoffie: Eine neue Gesetzgebung sei nicht, wie von der FDP gefordert, in einem Guß zu erwarten. Der „Hochzinspolitik" rechnete er noch eine Frist bis zum Frühjahr aus. Zu dem Verkehrskonzept der Bundesregierung sagte Hoffie: „Die Aktion der Fluglotsen ist gesetzwidrig. Milliardenschäden seien dadurch verursacht worden." Die Bundesregierung sei nicht gewillt, ihr Angehot auszuweisen, selbst wenn es noch lange Zeit so weitergehen sollte.

Viel gute Laune hatten die Gäste zum Oktoberfest, das am Samstagabend in der TV-Turnhalle stattfand, mitgebracht.

Zum Oktoberfest in der Turnhalle gehörte nicht nur Tanz. Das reichhaltige Programm fand beim Publikum viel Anklang. „Wenn der Toni mit der Vroni" ein heiteres Zwiegespräch, ganz auf die Stimmung des Oktoberfestes abgestimmt, rief immer wieder Lachsalven hervor.

Altpapiersammlung des DRK übertraf alle Erwartungen

Die am vergangenen Samstag durchgeführte Altpapiersammlung des Deutschen-Jugend-Rotkreuzes brachte einen neuen Rekord. Fast 50 Tonnen Altpapier wurden im Laufe des Tages bis zum Einbruch der Dunkelheit gesammelt. Es hätte noch mehr werden können, wenn nicht an manchen Häusern am Abend die Päckchen wieder hereingeholt worden wären und dadurch das spät vorfahrende Fahrzeug ohne Ladung weiterfahren mußte.

Das JRK macht für die Zukunft darauf aufmerksam, daß solche Sorge unbegründet sei, weil bereitgestellte Gaben auf jeden Fall abgeholt würden. Für diesmal dankt sie allen Langener Mitbürgern, den beteiligten Firmen und der Presse für „ihre so gute Mitarbeit" und damit für das hohe Ergebnis.

Stadt-Spiegel

Ein Gang zum Friedhof ließ uns erkennen, daß menschliche Bindungen über Jahre hinweg halten. Drei frische Kränze lagen am Ehrenmal. Die Schleifen, am Wochenende niedergelegt, gaben Zeugnis, daß Jahrgangskameraden zusammen kamen und der lieben inzwischen Heimgegangenen oder durch Kriegsereignisse so schmerzlich entrissenen guten Bekannten gedachten. So war das Wochenende durch diese Jahrgangstreffen gekennzeichnet.

Zwar halten nicht alle etwas davon und manch einer entzieht sich, gleich aus welchen Gründen, solchen Zusammenkünften, doch viele andere beschätigen sich schon monatelang zuvor damit und setzen dann alles andere an die zweite Stelle. Besonders sind es Angehörige bestimmter Schulklassen ,die über Jahre hinweg immer und immer wieder zu gemeinsamen Feiern zusammen kommen. Wenn sich dazu die Alterskameraden gesellen, die inzwischen Ortsbürger wurden, so sind sie willkommen und linden eine gute Gelegenheit, heimisch zu werden. Der Kontakt von Mensch zu Mensch wird angeknüpft oder vertieft, Bindungen entstehen, die in unserer oft als so egoistischen oder einsam empfundenen Zeit nicht ohne Belang sind.

Leichte Verletzungen und Sachschäden

Beim Abbiegen von der Morfelder Landstraße nach links in die Pittlerstraße stieß am Freitagmorgen ein Pkw mit einem aus Richtung Innenstadt kommenden Motorradfahrer zusammen. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden von ca. 1900 Mark.

Am Sonntag, gegen 00.15 Uhr, kam ein Pkw-Fahrer zu seinem in der Schafgasse geparkten Pkw zurück, als gerade ein anderer Pkw mit Volgas davonfuhr, der offenbar seinen Pkw am hinteren linken Kotflügel angefahren hatte. Bei dem flüchtigen Pkw handelt es sich vermutlich um einen Opel Manta mit OF-Kennzeichen. Zeugen werden gesucht.

Am Sonntagmorgen beachtete ein auf der Sofienstraße in südlicher Richtung fahrender Pkw-Fahrer an der Westendstraße kommenden Pkw nicht, so daß es zum Zusammenstoß kam, dabei zog sich ein Fahrer leichte Kopfverletzungen zu. Der Sachschaden wird auf etwa 5000 Mark geschätzt.

Auf der Steubenstraße wurde am Sonntagnachmittag der Fahrer eines Kleinkraftrades leicht verletzt, als er mit einem aus der Kollwitzstraße kommenden Pkw zusammenstieß. Der Sachschaden beläuft sich auf 650 Mark.

Am Sonntagnachmittag wollte ein Pkw-Fahrer von der Berliner Allee in die Zufahrt zum 1. FC-Stadion einbiegen. Dabei stieß er gegen ein auf der südlichen Seite stehendes Verkehrszeichen, kam dadurch quer über die Fahrbahn und rannte einen Gartenzaun. Der Sachschaden liegt mit 5000 Mark ziemlich hoch. Da bei dem Fahrer der Verdacht auf Alkoholgenuß bestand und ein Alcotest positiv ausging, wurde ihm eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

Mysteriöse Fälle

Am Samstagmorgen wurde auf der A 91 in Fahrtrichtung Darmstadt ein PKW im Straßengraben liegend aufgefunden. Nach den Spuren zu urteilen, war der Wagen von der Fahrbahn abgekommen, gegen die Leitplanken geprallt und hatte sich überschlagen. Ein Fahrer wurde an der Unfallstelle nicht ermittelt. Der Halter des Fahrzeugs wurde jedoch unschwer festgestellt. Er wohnt in Heusenstamm und hatte seinen Wagen am Samstagmorgen als gestohlen gemeldet. Der Wagen trug die Kennzeichen OF — LF 835. Die Polizei ist besonders interessiert daran, welche Personen in den Unfall verwickelt waren und wann er geschah und bittet darum um Meldung aller Beobachtungen.

Etwas merkwürdig mutet ein zweiter Fall an. Ebenfalls am Samstag wurde im Wald, etwa 50 Meter neben der Mitteldicker Alleo, der erheblich beschädigte Rahmen eines blauen Mopeds, Marke Zündapp, gefunden. Der dazu passende Motor war in eine Drillichjacke gewickelt und in die Erde verbuddelt. Das Moped hat die Versicherungskennzeichen 1969 — 371 FKC. Auch hierzu werden sachdienliche Angaben erbeten.

Werkstatt haftet bei Kfz-Diebstahl

Das Urteil:

Wer seinen Wagen zum Kundendienst in die Werkstatt bringt, kann erwarten, daß das Auto nicht vom Werkstatthof weg gestohlen wird. Das OLG Köln (DAR 198 73) verurteilte eine Kfz-Werkstatt zum Schadenersatz, obwohl der Kunde den Zündschlüssel hatte steckenlassen. Der ADAC rät aber, daß der Kunde dies der Werkstatt mitteilt. Ist die Werkstatt nämlich nicht in der Lage, möglichen Diebstählen vorzubeugen, muß sie den Kunden bitten, den Schlüssel abzuziehen.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Hohe Geburtstage feiern in dieser Woche am 12. Oktober Elsbeth Berta Neumann, Bahnhofstraße 21 (66) und Pauline Ravensberger, Albert-Schweitzer-Straße 10 (70), am 13. Oktober Aloys Aul, Forsthausstraße 16 (72) und Werner Koch, Lessingstraße 4 (70). Mag ihnen allen ein gesundes und gesegnetes neues Lebensjahr beschieden sein.

g **Nisthöhlen im Ringwäldchen.** Herr Wolfgang Niegel, der örtliche Vogelschutzamtmann, hat im Ringwäldchen 21 neue Vogelnistkästen aufgehängt. Er bittet die Jugend, sie in ihre Obhut zu nehmen und nicht wieder zu zerstören, wie es mit vielen in der Vergangenheit geschah.

g **Nachtragshaushaltsplan.** Der Entwurf des Nachtragshaushaltsplans wurde von Bürgermeister Tielmann fertiggestellt und liegt während der Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme im Rathaus offen.

g **Dank aus Bleiwijk.** Bürgermeister Dr. Krop dankte brieflich seinem Rathauskollegen in Götzenhain für die so außerordentlich gute Aufnahme in Götzenhain und bittet die Vereine, nun bald die Vorbereitungen für ihre Besuche in der holländischen Gemeinde aufzunehmen.

g **Fahrt in den Spessart.** Der Altenkreis und die evangelische Frauenhilfe werden morgen in den Spessart u. an den Main fahren. Wie von Pfarrer Leites verlautete, gingen sehr viele Anmeldungen dafür ein. Hoffentlich scheint dazu die Sonne, daß die herbstbunten Wälder zum Leuchten kommen.

g **Posaunenchorgang.** Gestern abend wurde im evangelischen Gemeindehaus ein Posaunenlehrgang eröffnet, der an allen Abenden dieser Woche durch Landesposaunenwart H. Wetzlar durchgeführt wird. Außer den Mitgliedern des Posaunenchors sind auch alle die eingeladen, die bisher schon ein Instrument bliesen oder diese Kunst erlernen möchten.

Eine halbe Million Kfz-Diebstahlsdelikte

Jeder dritte Fahrzeug-Diebstahl wurde 1972 aufgedeckt

Im vergangenen Jahr wurden 198 000 Kraftfahrzeuge aufgebrochen, bestohlen oder entwendet. Auf diese Zahlen der neuesten Polizeilichen Kriminalstatistik macht der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft in Köln aufmerksam. Am stärksten schlug der „Diebstahl aus Kraftfahrzeugen" zu Buch: 270 000 mal meldeten Autofahrer, daß ihnen Sachen aus dem Fahrzeuginnern entwendet wurden. In 144 500 Fällen wurde die Statistik „Diebstahl am Kraftfahrzeug" aus — z. B. abmontierte Außenspiegel, Lampen oder gar Reifen.

Knapp 84 000 Kraftwagen wurden 1972 gestohlen. Etwas über 35 Prozent dieser Delikte konnte aufgeklärt werden. Wesentlich niedriger lag die Aufklärungsquote bei Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen mit 14,8 Prozent, Diebstahl aus Kraftfahrzeugen mit 10,7 Prozent und Diebstahl an Kraftfahrzeugen mit 6,6 Prozent.

Angesichts dieser bedrückenden Jahresbilanz rät der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft allen Autofahrern: Sichern Sie Ihr Fahrzeug nicht nur nachts, sondern auch am hellichten Tage. Vermeiden Sie, daß die Seitenfenster auch nur um einen Spalt geöffnet sind. Lassen Sie nichts, aber auch gar nichts im Fahrzeug herumliegen: Auch kleine Gegenstände wecken bei Langfingern die Hoffnung auf große Beute!

— 5 K 20/72 —

Das im Grundbuch von Egelsbach Band 92 Blatt 4336 eingetragene 1/4 Miteigentum an dem Grundstück

Nr. 1 Gemarkung Egelsbach Flur 1, Flurstück 1827/7 Hof- und Gebäudefläche, Offenthaler Straße mit 775 qm

soll am 12. Oktober 1973, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer 20 durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. Juli 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): bezgl. des ideellen 1/4 Miteigentumsanteils:

Ingeborg Seibel geb. Primitz in Egelsbach, Ostendstraße 18 d.

Der Wert des 1/4 Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 76 825 Mark.

Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 32 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten vor dem Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.

Langen/Hessen, den 8. Oktober 1973

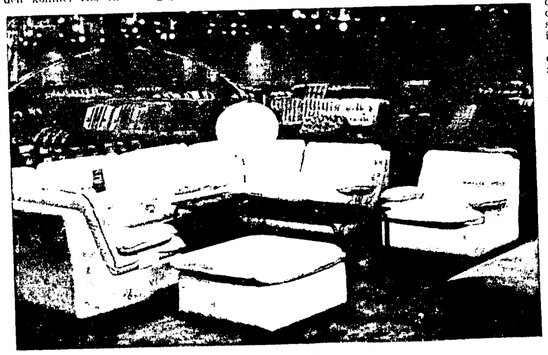
— Amtsgericht —

„Polsterland" öffnet seine Pforten

Nicht zu übersehen ist die große magrüne Halle, die auf dem Industriegelände von Egelsbach an der B 3 entstanden ist. Hier hat die Firma Polsterland auf 6000 Quadratmeter Verkaufs- und Ausstellungsfläche ihre Gemschäftsräume eröffnet. Polsterland wurde von den Möbelkaufleuten Kurt Ihrig, Frankfurt am Main und Hans Georg Lich, Darmstadt, gegründet. Beide sind erfahrene Fachleute, die in der Möbelbranche bestens bekannt sind. Sie gehören als Vorstand-mitglieder Einzelhandels- und Einkaufsverbänden an. Auf einer Pressekonferenz erklärte Kurt Ihrig, daß es ein Anliegen der Firma sei, Polstermöbel zu wirklich kleinen Preisen an den Kunden weiterzugeben. Kurt Ihrig dankte allen Beteiligten, daß die Verkaufshalle in nur fünfmonatiger Bauzeit fertiggestellt werden konnte. Als Eröffnungsgeschenk haben die Herren Ihrig und Lich der Gemeinde Egelsbach für den neuen Kindergarten „Forsthaus" einen Geschirrspülautomaten überreicht.

Kurt Ihrig konnte unter den vielen Gästen auch den Ersten Beigeordneten Friedel Welz, Gemeindevertreter, und den Bauamtsleiter Gerd Niemuth begrüßen. Friedel Welz überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung zur Geschäftseröffnung. Er sprach auch den Dank der Gemeinde Egelsbach für das Eröffnungsgeschenk aus.

Die Firma Polsterland bietet Polstergarnituren und Couchtische, Liegen, französische Betten, Eß- und Tischgruppen, Stühle von der einfachsten bis zur komfortabelsten Ausführung an. Freihaus-Lieferung und ein tadelloser Kundenservice gehören dazu.



Polstergarnituren im „Polsterland"

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren** . . . Am 9. Oktober feiert Herr August Caspary, Wingertstraße 10, seinen 82. Geburtstag und am 11. Oktober Frau Juliane Metzger, Schulstraße 4, ihren 71. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch von der LZ!

o **Georg Heinrich Just**, 1. Bürger der Gemeinde **Offenthal**, . . . ete Geburtstag. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung in Offenthal, Herr Georg Heinrich Just, Philipp-Reis-Straße 16, vollendete am letzten Samstag, dem 6. Oktober, sein 51. Lebensjahr. Georg Heinrich Just steht seit mehreren Jahren als Vertreter der Freien Wählervereinigung Offenthal in der kommunalpolitischen Arbeit und ist nun schon 13 Jahre Vorsitzender des Gemeindeparlaments. Seine Kameraden ehrten ihn durch Angebinde. Die LZ wünscht ihm zu seinem neuen Lebensjahr, nachträglich alles Gute und heute die Gesundheit für die Zukunft!

o **Neuer Vorstand bei den 43 SOS.** Die Jusos-Gruppe innerhalb des SPD-Ortsvereins Offenthal hatte sich vor etwa sieben Monaten neu gegründet. Damals wurde vereinbart, daß nach einem halben Jahr eine Neuwahl des Vorstandes stattfinden solle. Dies geschah in einer einberufenen Mitgliederversammlung. Wie vereinbart, wurde ein Kollektivvorstand mit einer Amtszeit von einem weiteren halben Jahr gewählt. Die Geschäftsbereiche des Vorstandes wurden wie folgt verteilt: für die Angelegenheiten des Unterbezirkes ist Helmut Bitsch zuständig, für die Arbeit im Dreieichkreis Bernhard Grüser, für die innerörtlichen Angelegenheiten Dieter Rebel und dessen Stellvertreter Peter Domes. Diese Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes wurde deshalb so gewählt, weil seit der Gründung des „JUSO-Arbeitskreises Dreieich" die gesamte Projektgruppenaktivität der JUSO AG in den Arbeitskreis Dreieich integriert wurde.

In nächster Zeit soll damit begonnen werden, neue Mitglieder innerhalb der Gemeinde zu finden.

o **Tischtennisklub will größeren Saal.** Große Änderung an Zuschauern herrscht in letzter Zeit bei den Heimspielen des Tischtennisvereins im Saal der „Alten Schule". Wiederholt mußten einige Zuschauer den Saal verlassen, weil der vorhandene Raum nicht ausreichte. Vorsitzender Wuntinger ist daher der Auffassung, daß in Sachen „Turnhalle" bald etwas in Offenthal getan werden müsse. Der Verein warte darauf, daß der Saal „Zum Löwen" in der Langener Straße bald zur Verfügung stehen wird. Die Verhandlungen zwischen dem Besitzer und dem Kreis Offenbach sowie der Gemeinde Offenthal sind aber noch nicht zu einem Abschluß gekommen. Dort wäre nach Ansicht des Tischtennisvereins genügend Platz, die Verbandsspiele des Vereins regulär abzuhalten; außerdem könnten mehr interessierte Zuschauer eingeladen werden. Der Verein befürchtet außerdem, ob der zuständige Verband Spiele im Rahmen der Verbandsrunde im Saal der „Alten Schule" weiterhin akzeptiert.

o **Morgen wieder Mittwoch-Treff der Rentner.** Die Rentner und Freunde der „Mittwoch-Nachmittag-Gesellschaft" treffen sich ab morgen, Mittwoch, 10. Oktober, wieder zu ihren regelmäßigen Zusammenkünften für das Winterhalbjahr 1973/74 um 15 Uhr im Spartenstein in der Spessartstraße. Dabei wird ein kleiner Film von etwa 30 Minuten Länge gezeigt. Alle Rentner sind zu diesem Treff herzlichst eingeladen.

o **FCO-Anbau mutwillig beschädigt.** Der FCO kommt nicht zur Ruhe. Kürzlich wurde der Anbau an das Sportcasino vom FCO vollendet. Wegen ihm kam es in der zurückliegenden Zeit wiederholt zu Differenzen zwischen dem Fußballclub 1970, der Sport- und Sängergemeinschaft (SESGO) und der Gemeinde. Der Anbau wurde nicht nur von dem FC weit finanziert, sondern auch ganz in Eigenhilfe erstellt.

Schon während der Bauzeit haben Unbekannte des öfteren frisch errichtete Mauern umgeworfen und Baumaterial vernichtet. Vor wenigen Tagen wurde das Tordach des Gebäudes mit spitzen Gegenständen zerstört. Dadurch drang der Regen in das Gebäude ein und beschädigte die Decke erheblich. Außerdem wurden Rolläden am Gebäude beschädigt.

Der Vorstand des FCO ist der Ansicht, daß dies zu weit gehe. Er erstattete nach dem letzten Vorfall unverzüglich Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizeiund setzte für die Ergreifung der Schuldigen eine Belohnung von 1000 Mark aus. Sachdienliche Hinweise werden auf Wunsch auch streng vertraulich behandelt.

ERZHAUSEN

ez **Schließung der Erzhäuser Schutthalde.** Nach einem Erlaß des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt müssen Schuttkippen und Mülhalden als unkontrollierbare Abfalldeponien sofort geschlossen werden. Es wird deshalb bekanntgegeben daß die Schließung der Schutthalde der Gemeinde Erzhausen zum 15. Oktober 1973 erfolgt. Als Zentrallösung für den Kreis Darmstadt ist für künftige Ablagerungen die Müllverbrennungsanlage Darmstadt (für brennbare, zugelassene Materialien) und die Deponie Glasberg (für Erdaushub und Bauschutt) vorgesehen.

Letztmalig ist die Anfuhr in Erzhausen am 13. 10. 1973 möglich. Widerrechtliche Ablagerungen im Bereich der bisherigen Halde werden strafrechtlich verfolgt.

ez **Ausgezeichnete Blutspender.** Auf dem vor kurzem durchgeführten Blutspendetermin konnte die DRK-Ortsvereinigung Erzhausen 90 Spender begrüßen. Dabei wurden für mehrmaliges Blutspenden Ehrennadeln überreicht: Die Nadel in Gold erhielt für 15 Spenden Heinz Rothe, Dieter Götz und Karl Bosse. Die Nadel in Gold erhielten für 10 Spenden Werner Vondenschmidt, Emil Großbach, Kurt Wannenmacher, Karl Klinkhart, Erich Breidert, Eberhard Bochnam, Hubert Mayer, Günter Emmert und Heinz Leiser. Die Nadel in Silber wurde für sechsmalige Blutspenden an Willi Och, Bernd Wesp, Bruno Emmert, Helga Walters, Albert Heinz, Heinrich Fornoff, Wilhelm Sieglitz, Walter Breidert, Irmgard Jung, Klaus Müller und Bernd Göhler verliehen. Die Nadel in Bronze für drei Blutspenden erhielten Reinhard Becker, Anni Fiedler, Kurt Berck, Klaus-Dieter Engel, Georg Adam Haynl, Manfred Hafke, Oswald Lotz, Helga Lotz, Albert Lotz und Max Berghauser.

— public relation —

Hübsche Kindermode zum Selbermachen

Das neue Burda-Spezialheft enthält ca. 60 Modelle zum Nachschneidern für Zwei- bis Sechsjährige.

Wie sagt man doch? Kleine Kinder - kleine Sorgen, große Kinder - große Sorgen! Eigentlich gilt das auch für die Garderobensorgen. Kleine Mädchen und Buben lassen sich eben leichter anziehen - auch in punkto eigener Meinung - als die schon so eigenwilligen Teens, und auch billiger. Vor allem, wenn Mutter selber schneidert, und zum Stolz über das Selbstgefertigte noch der Spaß an der süßen Mini-Mode kommt!

Denn modisch sollen ja auch die Kleinsten angezogen sein. Modisch, praktisch und bequem. Gar nicht so leicht, dafür Modelle zum Nachschneidern zu finden, meinen Sie? Ein guter Tip: Gerade hat der Verlag Aenne Burda ein neues Spezialheft „Kleinkindermode" herausgegeben, mit 62 Schnitten für Zwei- bis Sechsjährige sowohl für den Herbst als auch schon für den Winter. Molliges für die Straße und Schneetage, Pflegeleichtes und Praktisches für zu Hause und den Kindergarten. Ausgehmänteichen und Hausmäntelchen, viele Hosenkombinationen und niedliche Kleidchen sowie eine Menge Vorschläge für lustige Sets.

Mehrteilige Sets sind im Augenblick für kleine und große Leute der Mode-Hit. Wobei sich nicht mehr feststellen läßt, wer dieses vielseitige Puzzlespiel mit Hosen und Röcken, Pullis, Blusen, Pullundern und Jacken eigentlich angefangen hat. Fürs Kindergartenalter lassen sich am besten Strick- und Jerseystoffe, Stretch, Cord und Nicki-Samt verarbeiten.

Aber wie in der großen, gibt es auch in der kleinen Mode verschiedene Möglichkeiten. Etwa den klassischen englischen Stil, mit dem Jungen und Mädchen seit Jahrzehnten immer richtig angezogen sind. Mit Flanell- oder Schottenröckchen, Duffleecoats und Trenchmänteln, jetzt auch mal aus einem farbigen Flauschkaro geschnitten. Der Blazer gehört dazu, am bequemsten aus Jersey gearbeitet. Das Clubwappen darf sich dann der Sprößling selbst aussuchen. Auch die Hängerkleidchen aus Waschwolle, die so gut mitwachsen, dürfen nicht fehlen.

Einen großen Erfolg bei dem kleinen Volk hat natürlich der Western-Look. Latzhosen, Overalls, Blouson-Anzüge im Jeans-Stil, verziert mit viel Stepperei, Nieten in Herzchen- oder Sternform, mit kontrastfarbigen Reißverschlüssen und vielen Taschen. Manche Anzüge dürfen Rennfahrer- oder Monteur-Overalls ähneln, andere haben sich den Wildwest-Trapper zum Vorbild genommen und sind aus praktischen Kunstleder gearbeitet. Um so besser für die Mütter, die dann mit dem Fransenschmuck und dem Waschen kaum Arbeit haben.

Kleine Rangen treiben es gerne bunt, etwas bunt, und die Kindermode macht da mit viel Phantasie mit. Frechfarbige Karostoffe werden für Latzhosen oder Trägerröckchen vorgeschlagen, abstechende Strickbündchen, Taschen oder Blenden muntern den Nickki-Anzug oder das Jerseykleidchen auf. Oder eine Bilderbuch-Applikation, die es in so vielen Variationen zu kaufen gibt und die man einfach aufbügeln kann.

Da es dem Winter mit seinen kalten Tagen entgegengeht, brauchen Kinder natürlich auch eine warme Verpackung für draußen. Nach wie vor bewähren sich die Schneeanzüge aus Steppstoff. Einst steckte man nur Babys hinein, jetzt steigen sogar erwachsene Pistenfahrer in diese molligen Jumpsuits. Synthetische Steppstoffe in leuchtenden Farben lassen sich vom Meter kaufen und recht einfach verarbeiten, ebenso wie die Pelzplüsche und Flausche in Kinderfarben, aus denen Blousons, Mäntelchen und Jacken entstehen. Pfiegeleicht sind sie meistens auch noch.

Und sollte so ein richtiges großes Fest ins Haus stehen, eine Hochzeit oder Großvaters Siebzigster, dann läßt sich mit dem Spezialheft „Kleinkindermode" auch etwas für winzige Kavaliere und Ladies finden. Die Trägerhose aus Samt, das Rüschenkleid aus Chiffon und das lange romantische Kleidchen, bedruckt mit Biedermeierblümchen. Auch kurze Feskleidchen gibt es zum Nachmachen.

Fragen Sie bei Ihrem Zeitschriftenhändler nach dem Burda-Heft - „Kleinkindermode" Herbst/Winter. Es kostet nur DM 4,-. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. 27 durch Überweisung von DM 4,- zuzüglich DM -,70 Versandspesen auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 1499 01 - 757 des Verlages Aenne Burda bestellen. **Der Zahlkartenabschnitt gilt als Bestellung.**

„. . . denn Filter raucht der Mann"

Zeichner Manfred Schmidt, erst kürzlich zum „Pfeifenraucher des Jahres 73" gekürt, hätte bald sein allerliebstes Hobby endgültig in den Beutel stecken müssen. Ein guter Rat seines Arztes jedoch ermöglichte dem passionierten Pfeifen-Freund, sich auch weiter genußvoll ein Pfeifchen zu stopfen: Gesünder Rauchen mit Filterpatronen.

Der gelstige Vater Nick Knattertons ließ den blauen Dunst schon vor rund 20 Jahren in den Fernsehkanälen des In- und Auslandes hochsteigen. Während eines ganzen Jahrzehnts war er mit seinem liebsten Kind, dem Meisterdetektiv, immer neue Freunde für die angenehme Art des Rauchens. Selbst nachdem Manfred Schmidt seinem schmauchenden „Spürhund" das Raucherwerkzeug aus dem Mund nahm, stiegen die Zahlen der Freunde des starken Tobaks an.

Heute rauchen anderthalb Millionen Bundesbürger Pfeife. Pfeifen ohne Filter. Und Pfeifen mit Filter. Und für diese Filter-Freunde brachte die Firma Denicotea eine Filterpatrone auf den Markt. Seit 40 Jahren ist diese Patrone im Fachhandel erhältlich - und bis heute blieb sie unverändert, weil es an ihr nichts mehr zu verbessern gab.

Die Denicotea Filterpatrone ist gefüllt mit Körnchen von Kieselgel. Eine einzige Füllung mit einem Gesamtgewicht von 0,9 Gramm hat eine aktive Oberfläche von 500-600 Quadratmetern. Das entspricht etwa zwei Tennisplätzen! Bei jedem Zug aus Zigarette, Zigarre, Zigarillo und Pfeife muß sich der Tabakrauch durch die engen Kapillaren des Kieselgel-Kristalles zwängen. Vorausgesetzt, der Raucher benutzt den vorgenannten Filter.

Was bei diesem Vorgang von der Denicotea-Filterpatrone aufgefangen wird, zeigt sich bereits nach wenigen Minuten: die zuvor schneeweißen Körner färben sich allmählich schwarzbraun.

Durch dieses einfache, aber äußerst wirkungsstarke Prinzip werden Stoffe, die Herz, Kreislauf und Atmungsorgane belasten, adsorbiert. Ohne Beeinflussung des Aromas.

Mit 15 Pfeifenmodellen in 155 verschiedenen Ausführungen, 27 Zigaretten-, 7 Zigarren- und 2 Zigarillo-Spitzen bietet die Denicotea GmbH allen, die mit Verstand genießen wollen, ein komplettes Programm. Natürlich sind alle Modelle mit dem auswechselbaren Filter ausgerüstet!

Wenn Sie mehr wissen wollen, fordern Sie doch einfach die sec. seitige Raucherfibel an. Darin gibt es Tips in Hülle und Fülle.

Erhältlich bei: Denicotea GmbH
606 Bensberg-Refrath,
Postfach 25

Hoch hinaus

Wer einen AEG-Waschautomaten aus der Lavamat-Reihe besitzt, kann jetzt problemlos den AEG-Wäschetrockner Lavatherm electronic A daraufsetzen. Die Geräte werden durch Befestigungsschienen miteinander verbunden. Der Aufsatz-Wäschetrockner hat eine durchgehende, seitlich angeschlagene Tür, die Vorderfront und Sockel verdeckt. Bei den beiden Hauptprogrammen „bügelfeucht" und „schranktrocken" wird der Trockengrad der Wäsche mit zwei verschiedenen elektronischen Meßverfahren, der AEG-Duo-Elektronik, überwacht und gesteuert. Der gewählte Feuchtigkeitsgrad wird genau eingehalten. Die unter elektronischer Kontrolle getrocknete Wäsche ist daher feucht genug für das Bügeleisen und nicht zu trocken für den Standbügler.

Auf der gleichen Grundfläche waschen und trocknen. Zwei AEG-Spitzengeräte sind als Waschtrockensäule kombiniert. Die mit 1000 U/min. in dem AEG-Lavamat deluxe 1000 geschleuderte und stark entwässerte Wäsche wird unter elektronischer Kontrolle in dem AEG-Wäschetrockner Lavatherm eleetrnnic A getrocknet.

Foto: AEG-Telefunken

kauf-park

Michelin Reifen
zu Sensationspreisen: Z. B.
ZX 135 SR 13 statt 39.- ZX 155 SR 13 statt 56.-
ZX 165 SR 13 statt 69.- ZX 6.40/7.00-13 statt 79.-
ZX 175 SR 14 P statt 85.-

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot

solider Dauerpreise

Deshalb sparen Sie im kauf-park Geld. Wann immer Sie kommen. Wo immer Sie hingreifen. Hierzu nachstehend einige Anregungen für Ihren nächsten Einkauf:

Weine und Spirituosen

Reiner Korn 32% 0,7 Ltr.	4.98
Doppelwacholder 38% 0,7 Ltr.	5.98
Franz. Cognac „Boilard" 40% empf. Preis 14.50 0,7 Ltr.	9.98
Tiserand Weinbrand 38% empf. Preis 12.95 0,7 Ltr.	7.98
Bourbon-Whisky „Mc. Henry" über 8 Jahre alt, empf. Preis 15.95 0,7 Ltr.	9.98
Scotch-Whisky „Noble Queen" über 4 Jahre alt, empf. Preis 12.95 0,7 Ltr.	8.98
Ital. Lambrusco 2 Ltr. Fl.	2.98
Castel Fiore Ital. Weißwein 2 Ltr. Fl.	2.98

Grundnahrungsmittel

Kalbfleisch m. Karotten . . . empf. Preis 1.45	-.98
Hähnchen m. Reis . . . . . empf. Preis 1.45	-.98
Huhn m. Erbsen . . . . . empf. Preis 1.45	-.98
Rindfleisch m. Nudeln . . . . . empf. Preis 1.45	-.98
Livio-Oel empf. Preis 2.75 . . . . . 600 ml Dose	2.12
Rundkorn-Reis 1000g Pckg	1.19
Eierspätzle schwab. Art empf. Preis 1.15 250g Paket	-.59
DeutscheMolkereibutter 250g	1.69
Cocosfett 250g Tafel	-.49
Franz. Camembert 40% . . . . . 200g Pckg	1.28

Wasch- und Putzmittel

Sunil 4,5 kg	7.98
Kuschelweich . . . . . 4 Ltr. Fl.	4.75
Sunlicht-Geschirrspülmittel . . . 2 Ltr. Fl.	3.98
Drecora-Vollwaschmittel (Preis pro Kilo 1.39) . . . . . 10 kg Trommel	13.90
Ajax Allzweckreiniger . . . . . 2 Ltr. Fl.	3.98

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen.

Kosmetik

Lux-Seife empf. Preis 5 5er Pckg	2.98
Vademecum, med. Zahnpasta Familien-Tube . . . . . empf. Preis 3.15	1.69
Fee-Schaumbad empf. Preis 9.85 . . . 500 ml Fl.	2.98

Damenbekleidung

Mod. Hosen mit Umschlag Trevira-Schurwolle	29.75
Bluse-Blattdruck 1/1 Arm mit Umschlagmanschette. Poly /Baumwolle	19.95
Strumpfhose I. Wahl Gr. I, II, III	-.98
Mod. Schnürschuhe Gr. 36-41. Farben und Modelle sortiert	16.95
Pantoffel mit mod. Strickerei rot - blau. Gr. 36-41	2.95

Herrenbekleidung

Parka-Coat Baumwolle Gabardine, mit warmen ausreißbarem Acryllutter, olivo beige, marine	79.-
Tennisschuhe Tennisbutter, Gr. 40-45, schwarz	9.75
Flieger-Blouson gefüttert mit Acryl-Pelz, braun	69.-
Frottee-Slip Interlock in diversen Farben	3.75

Kinderbekleidung

Pudelmütze mit Umschlag uni	2.95
Jeans mit Nietenbesatz Baumwolle/Denim, Gr. 116-170, marine, hellblau, braun	16.95
Latzhose Baumwolle/Denim m. verstärktem Knie, 1 Brusttasche, ausgestelltes Bein, blau, Gr. 92-122	7.95
Mädchen-Cordhose mit Umschlag reine Baumwolle, mit 4 aufgesetzten Taschen, Gr. 116-164, blau, rot, grün	19.95
Kinder-Pantoffel mit mod. Stickerei, rot-blau, Gr. 27-33	2.95

Haushalt-Artikel

SHG Elektro-Allesschneider Erdbeerblattmesser, Auffangschale, Schnittstärke stufenlos einstellbar	55.-
Kaffee-Filterautomat für 6 Tassen Glaskanne mit Warmhalteplatte	49.-
SHG 2-Scheiben-Toastautomat stufenlose Regelung, orange/sonnengelb	37.-
Brotschneidbretchen Ahorn, 3er Pckg	1.50
Gummi-Wärmflasche 1,5 Ltr.	1.98

Schlager .... Schlager .... Schlager

Rinderbraten 500g	3.95
Suppenfleisch wie gewachsen, 500g	2.25
Hackfleisch gemischt, 500g	2.75
Fleischwurst einfach 500g	1.95
Frisch gerösteter Kaffee 500g empf. Preis 7.50,	4.98
Toast-Brot 500g	-.59
Cox Orange Kl. I, 4 kg Korb	2.98
Deutsche Speisekartoffeln Kl. I, Sorte Grata, mehlig, festkochend, 25 kg Sack	5.50
Doornkaat 0,7 Ltr. Flasche	8.98
Ital. Qualitätsrotwein „Bardolino", 1,5 Ltr. Fl.	1.99
Staubtücher Stück	-.09
Knaben-Flanell-Hemd 1/1 Arm	3.95

- Bad Kreuznach, Planiger Str.
- Darmstadt, Eschollbrücker Str. 44
- Dörnigheim, direkt an der B 8
- Groß-Gerau, Mainzer Str. 50
- Mainz-Weisenau, an der B 9
- Raunheim, direkt an der B 43
- Sprendlingen, Offenbacher Str.
- Wetzlar, an der B 277
- Wiesbaden, Mainzer Str. 110

41DIe910

Bäderland Schlesien

Natürliche Heilmittel, wohltuende Atmosphäre

Mehr als 50 anerkannte Bäder- und Kurorte zählte das deutsche Schlesien. In Niederschlesien, im Odertal, in allen Randgebirgen bis hin zum Glatzer Bergland und sogar in Oberschlesien lagen zwischen Wäldern und Hügeln, Mooren und Bergen eine Fülle bewährter Heilbäder, von denen manche Orte wegen ihrer Heilkräfte schon seit Jahrhunderten bekannt waren.

Man hat diese große Fülle der Kurmittel in den schlesischen Bädern vor allem im Gebirge mit der mannigfachen Schichtung des Gesteins der Berge begründet, das vom Urgestein der Erdrinde bis zu den neueren geologischen Bildungen im schlesischen Raume überall vielfältig zutage trat. Es waren in dem schlesischen Kranz der Gebirgsbäder alkalische, arsenhaltige, radioaktive, kohlensäurereiche Quellen ebenso vorhanden wie warme Mineralsprudel, Schwefelthermen, heilwirkende Moore und andere heilsame Erden. Und waren solche natürlichen Kurmittel nicht vorhanden, so hatten die vielen Luftkurorte wie auch die ausgesprochenen Heilbäder teil an den günstigen klimatischen Einflüssen, die die heilende Wirkung der Quellen und Erden unterstützten und vertieften.

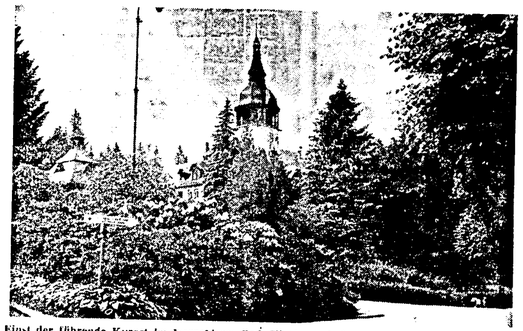
Die Tradition der schlesischen Bäder, die zwar keinen Anspruch darauf erhoben, exklusive Modebäder zu sein, sondern durchweg ihre Hauptaufgabe darin sahen, kranken Menschen aller Bevölkerungsschichten wirkliche Heilung und Erholung zu geben, brachte es mit sich, daß die Atmosphäre der schlesischen Kurorte besonders anheimelnd und ruhevoll war.

Wie in jeder schlesischen Gebirgskette ein oder mehrere Heilbäder zu finden waren, so war im Isergebirge Bad Flinsberg der führende Gebirgskurort. Böhmische evangelische Flüchtlinge hatten hier im 17. Jahrhundert eine Kolonie gegründet und gebrauchten aus den benachbarten Mooren die heilkräftige Erde schon gegen verschiedene Krankheiten. Mit dem erfrischenden Gebirgsklima, den das am freien Berghang liegende kleine Bad aufweist, verbanden sich natürliche Arsen- und radioaktive Solquellen zu reicher Wirkung. Eigentümlich waren für Flinsberg die Fichtenrindenbäder, wie seine Umgebung neben dem herzblättrigen Zweiblatt auch noch die Zwergkiefer mit ihrer dunklen Knieholzrosette barg.

In günstiger Verkehrslage zum Riesengebirge, in dem lieblichen, waldreichen Hirschberger Becken, lag Schlesiens ältester Badeort Warmbrunn. Er verdankt seinen weltbekannten Namen den acht radioaktiven Thermalquellen, die eine Temperatur bis zu 44,3 Grad Celsius aufweisen. Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Nervenleiden und Entzündungen fanden in dieser großzügigen und modernen Bäderstadt Heilung. Mittelpunkt des regen Lebens von Bad Warmbrunn, das schon der junge Gerhart Hauptmann und Hermann Stehr zu schätzen wußten, war sein Schloßplatz mit dem prachtvollen Barockbau des Reichsgräflichen Schaffgotschen Schlosses, an dessen Südseite sich ein wundervoller Park anschloß, der in den Kurpark mit seinem uralten Baumbestand überging. Neben dem berühmten Füllnerpark mit seinem norwegischen Blockhaus waren die kostbaren Sammlungen und vor allem die Schaffgotsche Bibliothek in einem alten Zisterzienserkloster mit über 80 000 Bänden von großer Anziehungskraft auf in- und ausländische Besucher.

Kein Geringerer als Preußens größter König Friedrich II. hat die Bedeutung und Entwicklungsfähigkeit von Reinerz als Heilbad erkannt, dessen Quellen schon 1408 urkundlich erwähnt sind. Er ließ das Reinerzer Wasser an seinen Hof nach Berlin senden und veranlaßte 1769, daß die alten Brunnen, fünf kohlensaure Quellen, darunter der einzige alkalische Thermalbrunnen des deutschen Ostens, in einen „vollkommenen Stand gesetzt wurden". Seither ist Bad Reinerz, das 568 m über NN gelegen ist und der höchstgelegene Badeort Preußens war, in der ganzen Welt bekannt geworden. Man fand auch kaum noch einen anderen Badeort von soviel reizvoller Schönheit wie Reinerz an der „Hohen Mense".

Den Herzkranken in aller Welt war der Badeprospekt mit dem leuchtenden roten Herzen vertraut, mit dem Kudowa, gelegen im westlichen Teil der Grafschaft Glatz am Heuscheuer-Gebirge, als das „schlesische Nauheim" das bedeutendste Herzheilbad des deutschen Ostens bekannt geworden war. Das Nebeneinander stark kohlensaurer und mineralhaltiger Bäder, hochkonzentrierter Trinkquellen, einer natürlichen Gasquelle und heilkräftiger Moorboden verband sich zu vielfältigen und eigenartigen Heilschätzen. Die Behandlung von Herzkrankheiten mit kohlensauren Bädern fand hier eine wissenschaftliche Erforschung und Anwendung und hat für Generationen leidender Menschen unendlich viel Segen gestiftet. Als vor 350 Jahren die Kudowa-Gellenauer-Quellen entdeckt wurden, waren Herzog Wallenstein und sein Schwager Graf Terzky die ersten Besitzer. Friedrich der Große ließ dem kleinen Landflecken mit seinen wenigen hölzernen Badehäusern stärkste Förderung angedeihen.



Einst der führende Kurort im Isergebirge: Bad Flinsberg. Auf unserem Foto das Kurhaus Inmitten der sommerlichen Kuranlagen.

diese Preise bleiben unten (auf Dauer!)

Auch wer knapp bei Kasse ist, kommt bei Latscha auf seine Kosten. Durch das Kernsortiment niedriger Dauerpreise. Mit vielen außergewöhnlich scharf kalkulierten Artikeln, die man täglich zum Leben braucht. Latscha ist preiswert! Bitte, sehen Sie selbst.

Zucker Raffinade mittel, 1000 g	1.08	Rohe Klöße „Stockr", 220-g-Pckg. empf. Preis 1.68	1.49
Coca-Cola, Fanta, Sprite 1-Ltr.-Flasche o. Glas	-.87	Bahlsen Leibniz-Keks empf. Preis -.95	-.70
reines Pflanzenöl 0,7-Ltr.-Flasche	-.99	Pittjes Erdnußkerne 3er-Packung empf. Preis 1.50	1.08
Vernell Wäscheweich 2-Ltr.-Flasche empf. Preis 3.98	2.98	Caro Instant 200-g-Dose empf. Preis 4.15	2.95
Kondensmilch 7,5 % Fettgehalt 340-g-Dose	-.49	Kaba empf. Preis 1.56	1.28
Weizenmehl Maingold Type 405, 1-kg-Pckg.	-.65	Elidor Shampoo 125 ml, empf. Preis 2.75	1.98
Kochbeutelreis 250-g-Packung	-.35	Kölln-Flocken 500-g-Pckg., geb. Preis 1.20	-.88
Vitapan Knäcke-Brot verschiedene Sorten 200-g-Packung	-.69	Toilettenpapier Hakle Perl, 1000 Blatt empf. Preis 1.60	1.19
Kartoffelpüree „Stockr." 125-g-Pckg. empf. Preis -.89	-.69	Dr. Oetker Tiefkühlkost Blätterteig 300-g-Packung empf. Preis 1.65	1.65
Pril 500-ml-Flasche empf. Preis 1.95	1.48	5 Fischstäbchen 150 g, empf. Preis 1.40	1.29
Franz. Rotwein „Gonlot", 1-Ltr.-Fl. o. Gl.	1.38	Orig. Pizza Romana 300 g, empf. Preis 3.95	2.89
Dr. Höring Konfitüre Erdbeer, Aprikosen 450-g-Glas	-.85	Rotbarsch-Filets 400 g, empf. Preis 3.15	2.89
Doppelwacholder 38 Vol.%, 0,7-Ltr.-Flasche	5.98		

METZGEREI

Kalbsragout m. K. rückstandskontrolliert 500 g	3.65
Kalbsbrust m. K. rückstandskontrolliert 500 g	3.65
Kalbsbraten rückstandskontrolliert 500 g	6.45
„PORKI" Eiersalat frisch aus eigener Produktion, ohne Konservierungsstoffe, 100 g	-.79

Aus unserer Tiefkühltruhe

Ung. Gänse Handelskl. A 2,4-kg-Stück, statt 14.95	12.95
Forstmeister Hasenteile 1000-g-Pckg. statt 9.95	7.95
Vitapan Weizenkeim-Brot 500-g-Packung	1.04
Hardenberger Korn 32 Vol.% 0,7-Ltr.-Fl.	7.98

OBST U. GEMÜSE

Chiquita-Bananen Kl. I, 500 g	-.49
Ital. Paprika grün Kl. II, 500 g	-.89
Dtsch. Weiß- und Rotkohl Kl. II, 500 g	-.35
Ital. Golden Delicious Kl. I, 1000 g	-.98
Holl. Cox-Orange-Äpfel Kl. I, 4 kg netto im Korb Sonderangebot	2.98
Topf-Chrysanthemen 3 Pflanzen im Topf Sonderangebot	2.78

Unser Schlager ... solange Vorrat reicht

„Orion" Vollwaschmittel 3-kg-Tragepckg.	3.98
„Orion" Wäscheweich 5-Ltr.-Flasche	3.98
„filia" Feinwaschmittel 2-kg-Tragepackung	3.98

Latscha

41 Dieg910

Steff will segeln

Kurzgeschichte von Rudolf Ahlers

Aus Billigkeit sei es vorweg gesagt: Im Grunde war Steff an allem schuld. Warum mußte sie die Frage stellen? Aber sie handelte im Gleuben an mich und im Vertrauen auf meine Fähigkeiten.

Es kam so: Wir wanderten. Als wir eines Tages den breiten Dünengürtel erklommen, lag als Überraschung wie ein Geschenk plötzlich das weite Haff vor uns. Waldumkränzt, von der Sonne blank beschienen, weit mit zart in Blau getönten Ufern. Und war es zu verwundern, daß Steff still stand, die Arme breitete, den Kopf in den Nacken drückte und sagte: „Ich möchte mit dir morgen über das Haff segeln!" Es war das schon eine kleine Fanfare der Lebenslust. Ich versprach ihr wie ein Vater die Erfüllung ihrer schnellen Wünsche.

Ich hatte zuletzt als Tertianer gesegelt, aber Steffs leuchtende Freude rückte diese stark verblaßten Erinnerungen in das plötzliche sichere Gefühl eines frevelhaften Selbstvertrauens. Ich hob den angefeuchteten Finger hoch und stellte mutig fest: Nordnordwest, Windstärke 4. Wir können zur jenseitigen Küste vor dem Winde laufen und mit einigen Schlägen wieder aufkreuzen.

Im Dorf am Haff wies man uns am nächsten Morgen zum Fischer Dierk. „Min Mann is nich tauhus, aber hier sünd del Segels", sagte seine Frau. Wir wurden unserem Schicksal überlassen und gingen, zünftig mit Segeln, Tauwerk und Riemen beladen, gefolgt von den Blicken Neugieriger dem Haff zu.

Steff strahlte und hörte meinen Plänen zu, die eine stille Kaffeestunde nach zweistündiger Kreuzfahrt über das Haff in einem der kleinen Dörfer der fernen Küste versprachen. Bei unserer Annäherung erschossen wir einige Fischer, see- und fahrterfahrene Männer, auf den Bänken sitzen Sie rauchten ihre Pfeife, spuckten hin und wieder ins Wasser, und die sehr genügsame, von bedächtigen Pausen getragene Unterhaltung versiegte plötzlich, als wir die Szene betraten. Das war soweit in Ordnung. Als aber die Kumpane später ihre Plätze verließ und sich nebeneinander breitbeinig, die Hände in den Taschen, hart am Rande des Bollwerks aufstellte, um in regungslosem Schweigen unserem Kampf mit Leinen, Segeln und Rollen zuzuschauen, empfand ich diese Haltung als zudringlich. Wir hatten aber für so geartete Erwägungen kaum Zeit, wir kämpften verbissen in dem naheliegenden Bemühen, die Taue zu entwirren, die geheime Bestimmung von dicken und dünnen Leinen zu entdecken, und als ich die fragenden Blicke Steffs auffing, die bescheidene Gegenmeinungen meinen gewichtigen Anordnungen entgegensetzen wagte, konnte ich Alexander den Großen durchaus verstehen, als er den Gordischen Knoten kurzerhand zerhieb.

Schließlich war es soweit. Ob zu recht oder nicht, ob zünftig oder in freier Deutung, die Segel flatterten am Mast. Sie gaben Leinen frei, an denen sie zu bändigen waren. Diese Linffnung bestand durchaus.

Es geschah nun, daß der Wind in den Hafen hineinblies, und dieser Hafen war landwärts rechteckig ausgebaut, nicht eben sehr breit, um dann ohne viel Umstände in einen bescheidenen Fluß überzugehen, der in sanften Windungen ein stilles Wiesenland durchzog. In unserem Rücken lag das Haff, das Ziel unserer Wünsche. Wir glitten. Wind wollte majestätisch die Segel, das Wasser gluckerte am Kiel, und die Wände des Bollwerks heunen elliger an uns vorüber zu gleiten. Jetzt galt es: Segel fest in der Hand. Ruder hart Backbord! Die „Ente" schert träge ein wenig aus, weit entfernt, die Nase dem Haff zuzuwenden! Ich presse das Steuer. Nichts geschieht, nur die Fahrt nimmt zu, und die „Ente" scheint im Zickzackkurs mit dem Kopf zu schielen und zu fragen: „Wohin?" Sie gibt die Frage weiter an Steff, die eine Falte zwischen den Augen trägt, die Frage marschiert mit den Alten am Ufer, die sich gemächlich in Bewegung gesetzt haben, umrunden von der Jugend des Dorfes. Ich habe in diesem Augenblick die Wahl, entweder den widerborstigen Kopf der „Ente" gegen eine dickbauchige Schute am anderen Ufer zu schmettern, oder mit Kurs landeinwärts das Haff im Rücken, beizudrehen. Dies wiederholt sich in lustiger Fahrt aller zitternden Wut, aller Leidenschaft zum Trotz in genau der gleichen obstinanten Form wie vordem.

Steff schaut mich an. Ich meide ihren Blick. Ich sitze am Steuer, den Blick geradeaus gerichtet. Segel fallenlassen? Nein, Verrat, Niederlage! Wer weiß, wer kann behaupten, daß ich nicht landwärts in die Wiesen segeln will? Steff weiß es. Sie sitzt, die Hände um ihr Knie geschlungen, teilnahmslos auf der Bank und sieht mich unentwegt an.

Eine hoch gespannte Brücke gleitet vorüber, und liebliche Wiesen nehmen uns auf. Schmaler wird der Fluß. Weiden treten ans Ufer. Kühe erheben sich schwerfällig aus der Ruhelage und glotzen blöde den Seefahrern nach, und neben einem Rudel Jungpferden, das uns wiehernd ein Stück begleitet, rennen johlend und äußerst teilnehmend die Jungen über die Wiesen. Weit liegt der Hafen hinter uns. Über Steffs Mund aber tanzt ein Lächeln. Ich achte nur auf den Kurs. Als sie aber fragt: „Sag mal, kannst du eigentlich segeln?" schnurren wir Boot auf den Sand des flacher werdenden Flusses.

In der Nacht habe ich zwei Stunden lang das Boot zurückgerudert. Am nächsten Morgen segelte uns ein Fischer mit seinem Kutter über das windumbrauste Haff. Ich saß allein am Bug und erkannte, daß die Wirklichkeit auch Steffs Wünschen ihre notwendigen Grenzen setzt und daß eine verfälschte Wirklichkeit besser ist als die Romantik uferloser Sehnsucht.

Der Krieg / Von Ludwig Thoma

Der Krieg (bellum) ist jener Zustand, in welchem zwei oder mehrere Völker es gegeneinander probieren. Man kennt ihn schon seit den ältesten Zeiten, und weil er so oft in der Bibel vorkommt, heißt man ihn heilig.

Es gibt Religionskriege, Eroberungskriege, Existenzkriege, Nationalkriege usw.

Wenn es im Altertum einen Krieg gab, zerkriegten sich auch die Götter. Die einen halfen den einen, und die anderen halfen den andern. Man sieht das schon im Homer. Die Götter setzten sich auf die Hügel und schauten zu. Wenn sie dann zornig wurden, hauten sie sich auf die Köpfe.

Das heißt, die Alten glaubten das. Man muß darüber lachen, weil es so kindlich ist, daß es verschiedene Gottheiten gibt, die sich zerkriegen.

Heute glauben die Menschen nur an einen Gott, und wenn es angeht, beten sie, daß er ihnen hilft.

Auf beiden Seiten sagen die Priester, daß er zu ihnen steht, welches aber nicht möglich ist, da es doch zwei sind.

Man sieht es erst hinterdrein. Wer verliert, sagt dann, daß er bloß geprüft worden ist. Wenn der Krieg angegangen ist, spielt die Musik. Die Menschen singen dann auf der Straße und weinen. Man heißt dies die Nationalhymne. Bei jedem Volk schaut dann der König zum Fenster heraus, wodurch die Begeisterung noch größer wird. Dann geht es los. Es beginnt der eigentliche Teil des Krieges, welchen man Schlacht heißt.

Sie fängt mit einem Gebet an, dann wird erschossen, und es werden die Leute umgebracht. Wenn es vorbei ist, reitet der König heraus und schaut, wie viele tot sind.

Alle sagen, daß es traurig ist, daß so etwas sein muß. Aber die, welche gesund bleiben, trösten sich, weil es doch der schönste Tod ist.

Nach der Schlacht werden wieder fromme Lieder gesungen, was schon öfter gemalt worden ist. Die Gefallenen werden in Massengräbern gelegt, wo sie ruhen, bis die Professoren sie ausgraben lassen.

Dann kommen ihre Uniformen in ein Museum; meistens sind aber nur mehr die Knöpfe übrig. Die Gegend, wo die Menschen umgebracht worden sind, heißt man das Feld der Ehre.

Wenn es genug ist, ziehen die Sieger heim; überall ist eine große Freude, daß der Krieg vorbei ist, und alle Menschen gehen in die Kirche, um Gott dafür zu danken.

Wenn einer denkt, daß es noch gescheiter gewesen wäre, wenn man gar nicht angefangen hätte, so ist er ein Sozialdemokrat und wird eingesperrt.

Dann kommt der Friede, in welchem der Mensch verkümmert, wie Schiller sagt. Besonders verkümmern die Invaliden, weil sie kein Geld kriegen und nichts verdienen können.

Manche erhalten eine Drehorgel, mit der sie patriotische Lieder spielen, welche die Jugend begeistern, daß sie auch einmal recht fest zuhauen, wenn es losgeht. Alle, welche im Krieg waren, bekommen runde Medaillen, welche klirren, wenn die Inhaber damit spazierengehen. Viele kriegen auch den Rheumatismus und werden dann Pedelle am Gymnasium, wie der unsrige. So hat auch der Krieg sein Gutes und befruchtet alles. (1917)

Augen auf beim Caravankauf

ADAC: Vorsicht mit der Deichsellast

Besucher des Essener Caravan-Salons vom 13. bis 21. Oktober sollten beim Kauf eines Wohnwagens besonders wachsam sein und sich keinesfalls Modelle einreden lassen, die den gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr entsprechen. Seit 20. Juni 1973 darf nämlich die Deichsellast, also das Gewicht, das auf die Anhängerkupplung drückt, nicht höher als 50 kg sein. Ausnahmen davon gibt es nach Mitteilung des ADAC nur, wenn die Anhängerkupplung wie z. B. derzeit bei Mercedes und Peugeot für eine höhere Stützlast geprüft ist. Der ADAC rät, keinen Caravan mit über 45 kg Deichsellast zu kaufen, denn sonst wird im beladenen Wohnwagen der gesetzlich vorgeschriebene Höchstwert übertroffen.

Seit Bekanntwerden der neuen Vnrschrift sind die Wohnwagenhersteller gezwungen, die bisherigen Modellreihen auslaufen zu lassen. Gegengewichte im Heck oder Tricks beim Beladen stellen zwar die richtige Deichsellast her, verschlechtern aber das Fahrverhalten des Wohnwagens erheblich. Experten des ADAC stehen den Besuchern des Caravan-Salons in der Informationshalle zur Verfügung und klären alle Caravanprobleme.

Für vor dem 20. 6. 1973 zugelassene Wohnwagen gilt die neue Gewichtsvorschrift übrigens nicht.

ADAC-Spartip für Autofahrer

So rückt das Finanzamt mehr Geld heraus

Hunderttausende von Autofahrern schenken dem Finanzamt Geld, nur weil sie beim Ummelden eines Autos nicht wichtige Daten berücksichtigen. Das Finanzamt erstattet nämlich die im voraus gezahlte Steuer nur für volle Monate zurück.

Wer hier Geld sparen will, sollte sich an folgende ADAC-Tips halten:

- Beim Abmelden muß man auf das Datum der Zulassung achten. Wenn man seinen Wagen z. B. an einem 5. angemeldet hat, sollte man ihn spätestens an einem 4. abmelden.
- Beim Verkauf des Autos endet die Steuerpflicht des Verkäufers nicht mit der Aushändigung des Autos, sondern erst mit der Abmeldung.

Gerade beim Verkauf vnn Autos muß der Verkäufer oft unnötig lange Steuern bezahlen, weil er die Ummeldung dem Käufer überläßt. Der ADAC rät deshalb, daß sich der Verkäufer den Empfang des Autos grundsätzlich quittieren läßt. Diese Quittung schickt man an die Kfz-Zulassungsstelle (entsprechende Vordrucke gibt es beim ADAC). Einen Tag, nachdem diese Mitteilung bei der Zulassungsstelle eingegangen ist, muß der neue Eigentümer die Steuer bezahlen.

Wer diesen Weg einhält, erhält vnm Finanzamt die zuviel bezahlte Steuer sogar auf den Tag genau zurück, denn das Auto darf beim Besitzwechsel nicht auch nur für einen Tag zweifach besteuert werden.

Mehr „Hagestolze" in Nordhessen

Aber über die Hälfte aller Hessen trägt einen Ehering

Die letzte Volkszählung hat es an den Tag gebracht: In Nordhessen gibt es die meisten „Hagestolze" und „Jungfern". Während im Regierungsbezirk Darmstadt 37,3 Prozent der Bevölkerung unverheiratet waren, gaben im Regierungsbezirk Kassel 39 Prnzent ihren Familienstand mit „ledig" an. Den Rekord hält dabei nach Angaben der Presse- und Informatinnsabteilung der Staatskanzlei die Stadt Marburg, in der nahezu die Hälfte der Einwohner ledig sind.

Der Anteil der Ledigen ist mit 36,4 Prozent in den kreisfreien Städten geringer als in den hessischen Landkreisen. In denen im Durchschnitt 38,3 Prozent der Einwohner nicht verheiratet sind. Allerdings ist mit 52,2 Prozent der Anteil der Verheirateten an der Gesamtbevölkerung in den Landkreisen ebenfalls größer als in den Städten, in denen nur knapp jeder zweite Einwohner einen Ehering trägt.

Dafür ist der Anteil der Geschiedenen mit 2,2 Prozent von der Bevölkerung insgesamt in den Städten mehr als doppelt so hoch wie in den Landkreisen mit 1,3 Prozent. Auch der Anteil der Verwitweten ist mit 9,2 Prozent in den Städten höher als mit acht Prnzent in den Landkreisen. Nur in der Landeshauptstadt Wiesbaden und im Landkreis Eschwege sind mehr als zehn Prnzent der Bevölkerung verwitwet.

Flüchtiger vergaß Vermögen

Die Geldtasche mit einer Viertel Million Mark, die an der Autobahnraststätte Büttelborn gefunden worden war, hat ein Heilkräuterhändler — auf der Flucht vor der Steuerfahndung — vergessen.

Der Heilkräuterhändler wollte sich mit den 250 000 Mark dem Zugriff des Finanzamtes entziehen und wahrscheinlich ins Ausland flüchten. Der Mann ist spurlos verschwunden.

Höta eröffnet Ihnen eine neue Wohnwelt: Freitag, 12. Oktober

Endlich ist es soweit. Langen hat sein großes Ausstattungshaus für Teppiche, Gardinen, Tapeten und anderen Wohnbedarf: in Langens Geschäftsstraße, direkt gegenüber der Post. Sie werden staunen, in welcher Großzügigkeit und Vielfalt nun alles in einem Haus zu finden ist:

Gardinenabteilung mit auserlesenen Vorhangstoffen, Stores, transparenten Stoffen, kompletten Dekorationen sowie Decken und Kissen. In unserem großen Nähatelier und mit unserem Dekorationsdienst, können Ihre individuellen Wünsche ausgeführt werden.

Tapetenabteilung mit allen wichtigen europäischen Kollektionen, Textil-, Foto-, Metall-, Kork-, Gras- und PVC-Tapeten.
Teppichabteilung mit einer riesigen Auswahl an Teppichen, Teppichböden, Teppichfliesen. Selbstverständlich plus Verlegeservice und Beratung durch Vorlage. Auch in Ihrer Wohnung.
Orientteppiche vom alten Sammlerstück bis zur neuen Gebrauchsware.
Diese Auswahl müssen Sie gesehen haben! Wenden Sie sich vertrauensvoll an unser qualifiziertes Personal.

vom 12.10. bis 19.10. äußerst günstige Sonderangebote

Gewinnen Sie bei der großen höta-Verlosungsaktion!
Holen Sie sich am 12. und 13. Oktober Ihr Glückslos. 75 tolle Gewinne warten auf Sie!

Mit höta sind Sie gut beraten!

höta Langen, Bahnstraße 25, Telefon (06103) 27 91-93

Einmal jährlich nachmessen

Alles wächst. Ihr Einkommen, Ihre Ansprüche, Ihr Lebensstandard und jetzt auch Ihre Lebensversicherung.
Bei der Volkshilfe Aachener und Münchener Lebensversicherung-AG. Ihre Lebensversicherung wächst mit, wie es Ihnen paßt: Sie entscheiden selbst und messen einmal jährlich nach.

Das ist ein Tip der AM-Versicherungen.

Aachener und Münchener Versicherungen

Sprechen Sie am Ort mit

Herbert Kirchherr
Langen, Schillerstr. 10, Tel. 06103/2 28 93

oder mit einem anderen Mitarbeiter der AM-Versicherungen

Auf gute Partnerschaft

AM VERSICHERUNGEN

Im Drucksachenlager. Briefblätter und Rechnungen sind alle. Diese Feststellung können vielleicht auch Sie bei einer Kontrolle machen. Dann heißt es rasch den Neudruck bestellen. Wir bedienen Sie prompt und gut.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM
maklerfrei:
Zu erfragen bei
Edmund König
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14–18 (auch Mi.), Sa. 10–16.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 38

Abfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohransätzen (Urin, Wasserstein) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel. Offenbach 83 33 77

Aushilfsbedienung
für sofort gesucht.
Hotel Deutsches Haus
Darmstädter Straße, Telefon 2 20 51

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten
PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Für die uns zuteil gewordene große Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Ida Wichtrey
geb. Focke

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Edith Reffke geb. Wichtrey
im Namen aller Angehörigen

Langen, Im Oktober 1973
Berliner Allee 1

UT-FILMBÜHNE

Dienstag — Donnerstag 20.30 Uhr

Die entscheidenden großen Panzerschlachten bei Kursk und am Dnjepr. Kampfszenen von kaum glaublichem Realismus. Ein Farbfilm in Totalscope

DER FEUERBOGEN DER DURCHBRUCH

Telefon 2 22 09 **LICHTBURG** Dienstag u. Mittwoch 20.30 Uhr

Lebende Tote verbreiten Entsetzen! Sie sterben und kommen wieder und verbreiten Terror, Gewalt und Grausamkeit

DER FROSCH

Die besten Filme der Welt — Do. 20.30: Lee Marvin, Jane Fonda in einem Western-Lustspiel **Cat Ballou — Hängen sollst Du in Wyoming**

DVK DEUTSCHLANDS ORTSGRUPPE LANGEN

Halbtagesausflug am Samstag, 20. 10. 73, Fahrpreis DM 10.-. Karten ab Dienstag b. Heh. Vater, Schmaingartenstr. 5 und in der Geschäftsstelle.

Der Vorstand

Praxiseröffnung

K. J. Kohde

Heilpraktiker

Mitglied des Verbandes deutscher Heilpraktiker

Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 10 — 12 Uhr und von 15 — 18 Uhr
Montag u. Samstag nur nach Vereinbarung

607 Langen, Bahnstr. 120, Telefon 2 51 03 (im Textilhaus Wallenfels)

Gesicherter Lebensstandard bei Verdienstausfall schon für 20,40 DM monatlich.

Für diesen Beitrag erhält zum Beispiel ein 35jähriger ab 7. Woche der Arbeitsunfähigkeit täglich 40 DM = monatlich 1.200 DM Krankengeld von der NOVA.

Steuerfrei und ohne Verrechnung mit anderen Leistungen.

Ebenfalls preisgünstig: das Krankenhaustagegeld der NOVA.

Leistung vom 1. Krankenhaustag an.

Die NOVA zahlt

NOVA Versicherungen

Ihre Bezirksdirektion: 6050 Offenbach, Frankfurter Straße 48, Tel. (0611) 88 30 30

Lecithinmangel kann verursachen: Nervosität, Abgespanntheit, schlechten Schlaf und ... nervöse Herz beschwerden

davor schützt Vita buerlecithin mit 6 wichtigen Vitaminen und besonders viel Lecithin

Kraftfahrer

Führerschein Klasse 2, für sofort gesucht.

H. PAPROTTA

Egelsbach, Schulstraße 43

Telefon 0 61 03 / 4 95 79

Konditor

(Meister), evtl. mit Frau als Verkäuferin oder Serviererin, bei besten Bedingungen gesucht. Kost und Wohnung möglich.

Gerd Martin

6079 Buchschlag, Bahnhofstraße 7

Telefon 6 73 62

Berufsausbildung zum Fahrlehrer

auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf Alter 23, Führpr. 3 Jahre, Ausk.: Amt, anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 20. 10. 73

Inserieren bringt Gewinn

Ohne Makler

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

ab sofort zu vermieten. Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden.

Langen
Dieburger Straße 1 (Hochhaus), Tel. 24482

Junges Paar sucht **2-Zi.-Wohnung** in Langen.

Tel. 0 61 51 80 32 78 vor 8 — 16 Uhr

2 möbl. Zimmer

ohne Bettzeug m. Bzg. k. u. w. W., ab sofort in Bahnhofsnähe zu vermiet. Kochgelegenheit vorhanden.

Tel. 2 26 48 ab 18 Uhr

Jg. Mann, Führerschein Kl. 3 und Telefon vorhanden, sucht abends **Nebenbeschäftigung**

Off.-Nr. 939 an die LZ

Suche **Halb- oder Ganztagsbeschäftigung** zum 1. 1. 74 als Bürohilfe, Schreibmaschinenkenntnisse sind vorhanden.

Off.-Nr. 937 an die LZ

Suche **Halb- oder Ganztagsbeschäftigung** zum 1. 1. 74 als Wirtschafterin.

Off.-Nr. 938 an die LZ

Nehme **Änderungen für Modesalon** entgegen.

Off.-Nr. 936 an die LZ

Zuverlässige **Haushaltshilfe** 3 x wöchentlich vormittags ab 15. 10. 1973 von älterem Ehepaar gesucht.

Wilhelmstraße 46

Lagerarbeiter/in ganztägig gesucht.

Tel. 06 11 / 69 23 86

Mir ist am Freitag, dem 5. 10. 73, zwischen 17 und 18.30 Uhr am Vorplatz der Kirche Thomas von Aquin in Oberlinden mein

neues Fahrrad

(Montarino hellblau, 5-Gang-Schaltung) **gestohlen worden**

Ich bitte um Hinweise.

Telefon 77 81

Fast neuwertiges **altdeutsches Wohnzimmer** komplett zu verkaufen. Anzusehen bei

Frenzel
In den Tannen 28

Putzhilfe

ab sofort 2 x 3 Std. wöchentlich nach Vereinbarung gesucht (Langen-Oberlinden)

Tel. 0 61 03 / 7 27 25

Über Bausparen informiert Sie jederzeit:

Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller, 6078 Neu-Isenburg, Friedrich-List-Str. 19, Tel. (0 61 02) 36922

Beratungsstelle Neu-Isenburg, Wilhelmstr. 2, Tel. 37797

Landes Bausparkasse

die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

65

ACHTUNG! ABKASSIERER GESUCHT!

Automaten-Werksauslieferungslager sucht noch einige

DAMEN UND HERREN

zur Übernahme oder Abkassieren von Geldspiel- und Unterhaltungsgeräten im hiesigen Raum. Guter Verdienst bei wenigen Stunden Zeitaufwand im Monat. Bedingungen: Zuverlässigkeit, guter Leumund, Barkapitalnachweis ab DM 5200.-. Nur ernsthafte Interessenten schreiben bitte mit Berufs- und Altersangabe an:

Playmatic-Automaten-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
8000 München 90, Harthauser Straße 83
Werbeabteilung, Telefon 08 11 / 64 42 69

REWE -Markt Hans Gärtner

Langen
Südl. Ringstraße 118

Rinderbraten, beste Qualität	500 g	4,95
Rinderrouladen, zart und abgehangen	500 g	5,68
Brustkern	500 g	3,38
Fleischwurst	500 g	2,78
Rewe Contall Bohnenkaffee, 500 g Paket statt 8,25 nur		5,98

Wir führen auch Parma-Schinken und echte Schwarzwälder Spezialitäten

Wir stellen sofort ein:

1 Polier
1 Kranführer
2-3 Maurer

für Baustellen im Raum Langen und Frankfurt.

Lucas Thurner KG

Bauunternehmung
607 Langen, Otto-Hahn-Straße 6, Telefon 7 20 33

ASTRA

Wir suchen per sofort einen jüngeren

Lagerarbeiter

(deutsch sprechend) zu guten Bedingungen.

Kurzbewerbungen, telefonisch oder schriftlich, an

E. G. HENKEL Maschinenfabriken

6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40
Telefon (0 61 02) 87 78 oder 83 42

Billig währt am längsten!!

HL MARKT

Kasseler Rippenspeer mild + saftig geräuchert 500 g 4,68

Fleischwurst pikant gewürzt 500 g 2,98

Schweineleber frisch 500 g 2,98

Leberrotwurst/ Gutsleberwurst herzhaft im Geschmack 100 g -,98

Naturjoghurt 150 g Becher -,08

Nescafé 100 g Glas 3,98

Kondensmilch 7,5% 340 g Ds. -,49

Milkana Käseaufschnitt 200 g Packg. empf. Preis 2,28 1,38

Maggi Suppen Fleischklößchen-, Frühling-, Hühnersuppe extra oder Rindfleischsuppe Packg. empf. Preis -,85 -,49

Champignon's I. Wahl 315 ml Ds. -,88

„Flonheimer Adelberg" 1972er Qualitätswein 0,7 ltr. Fl. 1,98

Sprengel Weinbrandbohnen oder Herzkirschen 125 g Packg. 1,59

Toilettenpapier „Servus" samtweich 10 Rollen à 300 Blatt empf. Preis 7,15 2,98

Pril Spülmittel 1 ltr. Fl. empf. Preis 2,98 1,98

Alpenveilchen blühend und knospig Topf 2,75

Dtsch. Tafeläpfel „Cox Orange" Hdkl. I 2 kg Tragetasche 1,98

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.

6070 Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 81 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Dienstag, den 9 Oktober 1973

Hinterm Berge halten

Besonders bei Menschen, die wir gut kennen, merken wir es im allgemeinen sofort, wenn sie plötzlich uns etwas verschweigen, mit irgend einer Sache also, die wir nicht erfahren sollen „hinterm Berge halten". Diese gebräuchliche Redensart, die schon bei Martin Luther im übertragenen Sinne mehrfach bezeugt ist, hat ihren Ursprung wirklich „hinter dem Berg" nämlich in den Kämpfen und Überfällen des 16. Jahrhunderts. In jenen turbulenten Zeiten pflegte man die Mannschaften und Geschütze hinter Bergen und Büschen versteckt zu halten, um sie so dem Auge des Feindes zu entziehen und den Gegner dann umso wirkungsvoller überraschen zu können. Die Redewendung hat daher auch in übertragener Bedeutung den Sinn der Hinterhältigkeit nicht verloren, und es ist in der Tat niemals eine angenehme Überraschung, wenn jemand mit etwas „hinter dem Berge hält".

Meist ist derjenigen, der nicht offen zu Werke geht, selbst nicht ganz wohl in seiner Haut, aber es gibt auch Menschen, die geradezu eine Freude daran finden, mit ihrer wahren Ansicht nie klar herauszurücken. Gegen sie können wir uns wohl am besten damit zur Wehr setzen, indem auch wir mit unserer Meinung über sein unerfreuliches Verhalten keineswegs länger hinter dem Berge halten . . .

Wir gratulieren!

. . . Herrn Philipp Kunz, Wulfsgartenstr. 29, zum 82. Geburtstag am 11. Oktober;

. . . Herrn Artur Ihak, Brandenburger Str. 33, zum 70. und Frau Marie Künzel, Wulfsgartenstraße 43, ebenfalls zum 70. Geburtstag am 12. Oktober.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Kulturkreis Egelsbach — Englisch-Kurse

e **Der Englischkurs für Fortgeschrittene (Hagelgans) und der Konservationskurs (Gräfe) finden an diesem Donnerstag (11. 10.) nicht statt.**

BvD beging 25jähriges Bestehen

Der Bund der Vertriebenen, Ortsverein Egelsbach, hatte aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens zu einer Feierstunde in den Saal des Eigenheims eingeladen. Festlich waren die Tische und die Bühne mit Herbstblumen geschmückt. Städte- und Gebietswappen der verlorenen deutschen Gaue zierten die Wände des Saals.

Die Veranstaltung war von vielen Mitgliedern und Freunden des BvD sehr gut besucht. 1. Vorsitzender Franz Zartner konnte unter den Gästen den Gemeindevorstand, Gemeindevertreter und den Schirmherrn, Bürgermeister Dr. Günter Simon sowie Mitglieder des Kreisvorstandes des BvD Offenbach begrüßen. Den festlichen Auftakt gab der Orchesterverein Langen Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen ergriff Bürgermeister Dr. Simon das Wort. Er führte aus: „Es ist mir eine besondere Freude, als Schirmherr anläßlich des 25jährigen Bestehens des Bundes der Vertriebenen in Egelsbach zu Ihnen zu sprechen und Ihnen die Grüße und Wünsche des Gemeindevorstandes zu übermitteln." Er fuhr fort: „25 Jahre seien eine lange Zeit, die mit dazu beitragen könne, manches zu vergessen. Er erinnerte daran, wie es in Hessen damals ausgesehen habe. Von 950 000 Wohnungen seien 150 000 zerstört gewesen. Jeder 5. Bürger hatte seine Wohnung verloren. In den zerstörten Städten habe eine vom Hunger gezeichnete Bevölkerung gelebt, die nicht gewußt habe, wie es weitergehen soll." Dr. Simon sagte weiter: „Man sollte sich immer wieder, nach den heutigen Vorgängen im Nahen Osten, die Situation vor Augen führen, in der wir alle damals lebten. Und in dieser Zeit des größten Elends mußten Hunderttausende von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen aufgenommen werden. Die äußeren Umstände waren dazu angetan, zu verzweifeln. Aber die Menschen, die damals in die westlichen Teile Deutschlands strömten, waren keine Fremden. Das waren Menschen eines gemeinsamen nationalen Schicksals, denen geholfen werden mußte, auch wenn es den Helfenden nicht viel besser ging. Hier zeigte sich am Beispiel der Integratinn der Heimatvertriebenen u. Flüchtlinge augenfällig die Einheit der Nation, wie sie gerade in jüngster Zeit auch wieder von Bundeskanzler Brandt angesprochen wurde. „Dafür, daß Sie damals nicht resigniert haben, sondern mit Hand anlegten, den Wiederaufbau mit vorantrieben und ihren Beitrag zum wirtschaftlichen Wiederaufstieg beigetragen haben, gebührt Ihnen Dank und Anerkennung. Der Bund der Vertriebenen hat seinen Teil zum Aufbau der Bundesrepublik beigetragen. Doch blieb Ihnen das Bekenntnis zur alten Heimat eine Herzensangelegenheit. Gerade aber in diesem Zusammenhang wird von gewissen politischen, radikalen Kräften versucht, die Vertriebenen-Verbände vor ihren Karren zu spannen in einer ofimals peinlichen Art und Weise." Dr. Simon hob hervor, daß sich die Vertriebenen zu der im Jahre 1950 feierlich verkündeten „Charta der Vertriebenen" bekannt hätten und auf Rache und Vergeltung verzichteten und mit ihren Nachbarn im Osten friedlich zusammenleben wollten. „Ich bin sicher", erklärte Simon, „daß die Vertriebenen auch in Zukunft diesen Weg unbeirrt gehen werden. In einer Zeit der aktiven Ostpolitik der Bundesregierung ist ihre Hilfe notwendig. Ebenso wie bei der gemeinsamen Aufgabe des Wiederaufbaues können wir nicht bei der Aussöhnung mit dem Osten auf die Mitarbeit der Vertriebenen verzichten. Auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft stellten sich neue Probleme, bei deren Lösung den Heimatvertriebenen eine Mittlerrolle zufallen könnte. Ich meine, es würde sich lohnen, einmal gemeinsam darüber nachzudenken." Zum Abschluß seiner Ausführungen wünschte der Bürgermeister dem BvD alles Gute für die Zukunft.

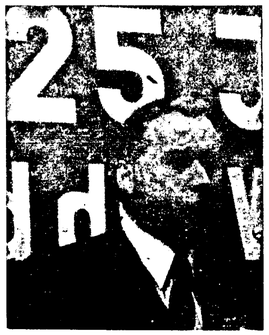
Der Kulturreferent des BvD, Hans Preisler, der durch das Programm führte, sagte: „Als wir vor 25 Jahren hierher kamen, haben wir mitgeholfen, wie wir es von zu Hause gewohnt waren. Niemand hätte damals geglaubt, daß wir hier einmal das 25jährige Bestehen des BvD feiern würden, jeder hatte auf eine Rückkehr in die Heimat gehofft."

Frau Steininger vom Ortsverband Egelsbach zeigte in einem Rückblick die Chronik des BvD Egelsbach auf. Sie erinnerte daran, daß Pfarrer Würz der Gründer dieser Notgemeinschaft war. Sinn dieses Zusammenschlusses sei es gewesen, für die Vertriebenen eine Vertretung bei Ämtern und Behörden zu haben. Viele Mitglieder hätten sich in den schweren Zeiten durch ihren uneigennützigen Einsatz hervorgetan. Inzwischen habe sich die Arbeit des BvD etwas geändert, gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen würden mit dazugehören. Der Ortsverband Egelsbach hat heute 165 Mitglieder.

In seiner Festrede führte der Kreisobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft aus, daß die Vertreibung der Menschen aus ihrer Heimat ein großes Unglück für die Betroffenen gewesen sei. Obwohl die große Zahl der Vertriebenen wie eine Atombombe gewirkt habe, seien sie nicht dem Radikalismus verfallen. Mit Fleiß, Ausdauer und Schaffenskraft hätten sie neue Werte geschaffen.

Der Kreisvorsitzende des BvD, Franz Ladek, überbrachte die Glückwünsche des Kreisverbandes. Er wies auf den Standort des BvD hin. Seine Aufgabe sei nicht nur, die gerechte Vertreibungs-Folgenentschädigung zu erwirken, sondern er setze sich auch für die demokratische Freiheit in der ganzen Welt ein; für die Integration Europas; für die Durchführung der Menschenrechte und für soziale Gerechtigkeit in Deutschland. Diese vier Aussagen seien Kernstücke der Zielsetzung des BvD. Darin sei eingeschlossen die Offenhaltung der ostdeutschen Frage. Die Integration Europas müsse zurückgebliebenen Landsleuten in Osteuropa als erstes zugute kommen. Es müsse versucht werden, eine befriedigende Lösung der ostdeutschen Probleme zu finden. Zur sozialen Gerechtigkeit gehöre auch nach Abschluß der Eingliederung eine gerechte Entschädigungsregelung zu den vorangegangenen Aufgaben. Es sei nicht so, daß der BvD keine Aufgaben mehr zu erfüllen habe. Es würden jetzt neue Anforderungen an das Leben des einzelnen und an die Gesamtheit gestellt werden.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Der Kreisobmann der sudetendeutschen Landsmannschaft, Alfred Herold, hielt zum 25jährigen Bestehen des Bundes der Vertriebenen, Ortsgruppe Egelsbach, die Festrede.

Zu der Feierstunde zum 25jährigen Bestehen des Bundes der Vertriebenen waren viele Mitglieder und Freunde gekommen. Der festlich geschmückte Saal des Eigenheims war bis auf den letzten Platz besetzt.

Baumfrevler am Werk

e An 25 Zypressen und einer Fichte auf einem Gartengrundstück in der Brandenburger Straße in Egelsbach wurden in der Nacht zum Donnerstag jeweils die Spitzen abgebrochen oder umgeknickt. Des weiteren wurden Geranien aus den Blumenkästen herausgerissen. Der Eigentümer gibt den Schaden mit 2600,— DM an, wobei die Arbeit für das Neupflanzen der Bäumchen noch gar nicht berücksichtigt ist.

Fahrräder sichern!

e Am Bahnhof Egelsbach wurde in der Nacht zum 16. September ein goldbraunes Klapprad der Marke Rekord entwendet. Zehn Tage später verschwand an der Wilhelm-Leuschner-Schule ein Damenfahrrad, an dem ein Kindersitz angebracht war.

Nach langer, schwerer Krankheit ist meine liebe Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Auguste Rösner

geb. Sorgalla

im Alter von 67 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
August Rösner
Erwin Rösner und Frau Elfriede geb. Gawantka
Willy Schönfeld und Frau Elfriede geb. Rösner
die Enkel Helmut und Annerose

Egelsbach, den 6. Oktober 1973
Am Tränkbach 2

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 10. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Jahrgang 1948/49

Wir treffen uns am Freitag, 12. Okt. 1973, um 20.00 Uhr in der Gaststätte Egelsbacher Hof (Hiekler).

Fleischwaren HOFMANN

vorm. Ludwig Best, Egelsbach, Bahnstraße 19

Schweinekotelett, geschnitten	500 g	3,98
Kamm-Braten	500 g	4,28
Wurstaufschnitt, 6fach sortiert	250 g	2,10
Siedewürstchen	ca. 125 g	0,69

Angebot vom 11. — 13. Oktober 1973

Preise nach Maß

Angebot vom 10. 10. — 23. 10. 1973

Dash, 3 kg Trommel	7,99	**Flora Sooti,** 250 g Becher nur	-,69
Rei, 1,5 kg Trommel	6,99	**Sandzucker,** 1 kg	1,09
Lavin, Wäscheweichspüler 5-Liter-Flasche	4,75	**Naturkäsescheiben** in den Sorten Holl. Edamer, Allg. Emmenthaler, Dt. Tilsiter u. Holl. Gouda statt 1,80	1,38
Blend-a-med, große Tube statt 3,45	1,99	**Tobler Vollmilch,** 100 g nur	-,59
8x4 Deo Intensiv Seife Badestück statt 2,—	-,99	**Hannter Waffeln,** 7 Stck nur	1,—
Zinn, 40 %, 0,7 Ltr. Fl.	9,95	**Rüttgers Club Sekt,** gr. Fl.	3,99
Der Klare aus Wein		**Orangensaft Gold,** 1 Ltr. Fl.	-,99
Pott Rum, 40 %, 0,7 Ltr. Fl.	7,99		

Herbert Maaß - Lebensmittel

Egelsbach, Ecke Bahnstraße / Taunusstraße

Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht

Täglich Frischmilch, Obst und Gemüse

Fußball-A-Klasse Darmstadt West

Biebesheim weiter klar an der Spitze

In der Gruppe West der Darmstädter Fußball-A-Klasse führt die Olympia Biebesheim nach ihrem 4:2-Erfolg gegen den SV Geinsheim weiterhin klar die Tabelle an. Tabellenzweiter blieb der 1. FC Langen nach seinem wenn auch knappen Sieg über TG 75 Darmstadt, gefolgt von Nauheim, Messel, Erzhausen und Ginsheim. Bis zum 8. Tabellenplatz stehen alle Vereine dicht beisammen. Am unteren Tabellenende gab es den ersten Sieg für Klein-Gerau, das gegen die SG Arheilgen spielerisch imponierte. Die Spiele im einzelnen:

Biebesheim — SV Geinsheim	4:2
TSV Goddelau — Mörfelden	1:1
TSG Messel — Wolfskehlen	4:1
Klein-Gerau — SG Arheilgen	3:1
SV Nauheim — VfB Ginsheim	5:1
SV Erzhausen — SV St. Stephan	4:3
Et. Rüsselsheim — Büttelborn	2:0
FC Langen — TG 75 Darmstadt	2:1

1.	Biebesheim	9	26:9	16:2
2.	FC Langen	9	19:9	13:5
3	SV Nauheim	8	20:6	12:4
4	TSG Messel	9	21:12	12:6
5	SV Erzhausen	9	21:17	12:6
6	VfB Ginsheim	9	13:13	12:6
7.	SV Geinsheim	9	16:12	11:7
8	Et. Rüsselsheim	9	19:13	10:8
9	SV St. Stephan	9	22:19	8:10
10	Mörfelden	9	18:17	7:11
11	TSV Goddelau	9	13:18	6:12
12.	Büttelborn	9	12:20	5:13
13	SG Arheilgen	9	6:15	5:13
14	TG 75 Darmstadt	9	9:24	5:13
15.	Wolfskehlen	8	11:16	4:12
16	Klein-Gerau	9	6:30	4:14

Am nächsten Wochenende: Pokalspielsonntag Nachholspiel: Mörfelden — Klein-Gerau.

Bezirksklasse Darmstadt

In der Bezirksklasse dichtgedrängte Spitzengruppe

In der Fußballbezirksliga Darmstadt wahrte die SG Egelsbach durch ihren Auswärtssieg gegen die unbequeme TG Ober-Roden ihre Spitzenposition. Hinter TSG 1846 Darmstadt, die gegen die Germania Ober-Roden siegreich blieb (7:1), nimmt sie wieder den zweiten Tabellenplatz ein. Überraschende Heimniederlagen werden aus Erbach (gegen Aufsteiger Roßdorf) und Raunheim (gegen FV Eppertshausen) gemeldet. Nicht erwartet wurde auch der Auswärtssieg der SG Ueberau in Büttis. Übrigens, die Vereine sind bis zur Mitte der Tabelle gleichmäßig mit Verlustpunkten bestückt. Mal sehen, wie es weitergeht. Die Spiele im einzelnen:

KSV Urberach — TSV Pfungst.	1:0
SV 98 Amat. — FC Heppenh.	1:4
07 Raunheim — Eppertshausen	1:2
TSG 1846 Da. — Germ O.-Rod	7:1
FC Erbach — SKG Roßdorf	0:3
SV Heppenh. — Hassia Diebg.	2:1
FV Büttis — SG Ueberau	1:3
TG Ob.-Roden — SG Egelsbach	2:3

1.	TSG 1846 Dar	8	28:17	12:4
2.	SG Egelsbach	9	25:17	12:6
3.	SG Roßdorf	9	24:16	12:6
4.	SG Ueberau	9	25:18	12:6
5.	SV Heppenh.	8	23:15	11:5
6.	FC Erbach	8	18:17	10:6
7.	07 Raunheim	9	23:15	10:8
8.	FC Heppenheim	7	22:16	9:5
9.	Eppertshausen	8	15:16	9:7
10.	Hassia Diebg.	9	12:17	8:10
11.	KSV Urberach	8	16:14	7:9
12.	TG Ob.-Roden	7	14:16	6:8
13.	FV Büttis	8	12:17	6:10
14	SV 98 Amat.	9	12:26	6:12
15.	TSV Pfungst.	8	15:19	5:11
16.	Büttelborn	8	10:19	3:13
17.	Germ. O.-Rod.	8	7:26	2:14

Am nächsten Wochenende spielen: TSG 46 Darmstadt — FC Heppenheim, KSV Urberach — TG Ober-Roden, SV Raunheim — SV Büttelschofsheim

Unnötiges Zitterspiel im Langener Waldstadion

1. FC Langen — TG 75 Darmstadt 2:1

Achtzig der insgesamt neunzig Minuten dominierte der Club gegen die TG 75 Darmstadt derart eindeutig, daß ein haushoher Sieg die zwangsläufige Folge sein mußte, doch den Sturmspitzen fehlte die Konzentration beim krönenden Abschluß. Aus mindestens 10 hundertprozentigen Torchancen machten sie ganze zwei Treffer und nachdem der gerade erst für Böhm eingewechselte Köbler in der 78. Minute einen Foulelfmeter verursacht hatte, der das 2:1 ergab, wurde aus der spielerisch überlegen geführten Partie plötzlich noch ein Zitterspiel. Um das Maß voll zu machen, verschoß Schmidt in der 84. Minute sogar einen von Steiger an Fischer verursachten Elfmeter und strapazierte damit die Nerven seiner Mannschaftskameraden und der Langener Zuschauer besonders arg. Somit waren am Schluß nicht die Gäste froh, derart glimpflich davongekommen zu sein, sondern die Platzherren atmeten auf, als Schiedsrichter Lieb aus Eisenbach mit zwei Minuten Verspätung den einseitigen Kampf abpfiff.

Obwohl der Club mit Pawelka, Böhm, Zwilling, H. Hoffmeier, Kaden, Göltzer, Schulz, Siegel, Krettek, Schmidt und Fischer in der gleichen Besetzung wie gegen den SV Erzhausen angetreten war, fehlte es der Elf bereits in der ersten halben Stunde an der energiegeladenen Dynamik, die sie im Derby vor einer Woche ausgezeichnet hatte.

Die defensiv eingestellten Gäste verschleppten das Tempo, bildeten eine dichte Abwehrkette unmittelbar vor ihrem Strafraum und hatten mit ihrem Torhüter Keule einen reaktionsschnellen Mann zwischen den Pfosten stehen.

Mit weit ausgerückter Abwehr trug der Club zwar einen Angriff nach dem anderen vor, machte aber oft einen Schnörkel zuviel, und die Darmstädter hatten auf diese Weise immer wieder Gelegenheit, in letzter Sekunde die Kombinationsansätze der Gastgeber zu stören. Wirkungsvoll waren die Langener Angriffe meist nur dann, wenn sie über den linken Flügel vorgetragen wurden, wo Fischer und Schulz recht gut harmonierten.

So mußte Keule schon in der 1. Minute eine gefährliche Flanke von Schulz abfangen und kurz danach konnte der Darmstädter Libero Schmidt nach Vorarbeit von Fischer gerade noch vor dem Langener Mittelstürmer Schmidt auf Kosten einer Ecke retten. Neben Fischer und Schulz war der Außenverteidiger Kaden mit seinen knallharten Schüssen aus der zweiten Reihe für Gefahr in der Darmstädter Abwehr. Torhüter Keule war jedoch stets auf dem Posten und hielt einige plazierte Fernschüsse mit Bravour. Trotzdem drängte sich bei den Anhängern des Clubs die Frage auf, ob man Kaden nicht einmal als Mittelstürmer und Schmidt dafür auf dem rechten Flügel einsetzen sollte? Im Angriffszentrum bewies Schmidt zwar an diesem Tage erneut seine Abstauber-Qualitäten, doch gelegentlich wirkte er eine Idee zu eigensinnig, machte wiederholt eine Drehung zuviel und hatte offensichtlich zu schwache Nerven, was sich nicht nur bei seinem verschossenen Elfmeter zeigte.

Natürlich fehlte ihm ebenso wie seinen Nebenleuten oft auch nur ein Quentchen Glück zum Erfolg. So zirkelte er einen Kopfball auf Flanke von Fischer haarscharf neben den Pfosten, aber auch Fischer traf nach einem Kaden-Freistoß nicht ins Schwarze, sondern Keule hielt glänzend. Schulz erging es in der 27. Minute nach mustergültiger Vorarbeit von Zwilling nicht besser und so war es dem agilen und kämpferischen Mittelfeldspieler Göltzer vorbehalten, mit einem unhaltbaren Flachschuß in der 31. Minute endlich den Bann zu brechen. Schon vier Minuten später fiel das 2:0 und einem hohen Club-Sieg schien nun nichts mehr im Wege zu stehen. Klugerweise wurde dieses Tor durch einen Durchbruch und einen Rückpaß von Schulz sowie einen flachen Scharfschuß von Fischer, den Keule nur kurz abwehren konnte, Schmidt war zur Stelle und vollendete.

Zu Beginn der 2. Halbzeit ließen Göltzer und H. Hoffmeier jedoch todsichere Chancen im Strafraum aus und versäumten es, endgültig alles klar zu machen. Dann verpaßten Krettek und Schmidt gemeinsam eine Bilderbuchflanke von Fischer am 5-m-Raum und der für den verletzten Zwilling nach einer Stunde Spielzeit hereingekommene Jäkel wußte ebenfalls ungedeckt mit einer Flanke des Linksaußen nichts anzufangen. Ein Lattenschuß von Schulz war somit die gesamte Ausbeute der hausholen Überlegenheit des Clubs. Doch es kam, wie bereits erwähnt, was kommen mußte. Darmstadt verkürzte völlig unverdient durch Elfmeter auf 2:1 und brachte damit ein Endresultat zustande, das dem Spielverlauf in keiner Weise gerecht wurde.

Im Vorspiel siegte die Reserve des Clubs durch Tore von Pitz, Kirmg (Elfmeter) und Müller mit 3:2. Dabei verschossen die Gäste beim Stande von 3:1 einen typischen Kunzessionselfmeter.

Damen-Fußball

Kreis Darmstadt/Groß-Gerau

SV Geinsheim — VfR Groß-Gerau	0:1
SSG Langen — SV Erzhausen	2:1
VfR Rüsselsheim — VfB Ginsheim	0:3
SV St. Stephan — SC Vikt. Griesheim	1:4
VfR Groß-Gerau — FTG Pfungstadt	2:0
SG Malchen — SG Egelsbach	0:1

1.	SG Egelsbach	19	59:8	32:6
2.	VfB Ginsheim	19	53:9	32:6
3.	TSV Eschollbrücken	19	40:9	28:10
4.	SC Vikt. Griesheim	19	48:16	26:12
5.	FTG Pfungstadt	19	26:22	19:19
6.	VfR Groß-Gerau	19	21:18	19:19
7.	SG Malchen	19	19:21	17:21
8.	SSG Langen	19	16:41	16:22
9.	VfR Rüsselsheim	18	10:28	12:24
10.	SV St. Stephan	17	16:37	11:23
11.	SV Geinsheim	20	10:39	10:30
12.	SV Erzhausen	19	3:68	4:34

Am kommenden Samstag spielen: VfB Ginsheim — VfR Groß-Gerau, SG Egelsbach — VfR Rüsselsheim, SV Geinsheim — SV St. Stephan, SV Erzhausen — TSV Eschollbrücken.

Frauen-Handball

Frauen-B-Klasse Darmstadt

SSG Langen — TuS Griesheim	20:0
SKG Roßdorf — Schneppenhs. II	5:5
RW Darmstadt — TV Asbach	10:14

1.	SSG Langen	1	20:0	2:0
2.	TV Asbach	1	14:10	2:0
3.	SKG Roßdorf	1	5:5	1:1
4.	Schneppenhs. II	1	5:5	1:1
5.	RW Darmstadt	1	10:14	0:2
6.	TuS Griesheim	1	0:20	0:2

Egelsbacher SG in altem Glanz

TG Ober-Roden — SG Egelsbach 2:3

An ihre alte Form knüpften die Schwarzweißen in den schweren Auswärtsspiel bei der TG Ober-Roden an. Endlich stimmte es wieder im Mannschaftsgefüge der Egelsbacher. Es wurde in der Abwehr konsequent gedeckt, das Mittelfeld war so stark wie noch nie in dieser Runde, und der Sturm spielte endlich wieder ohne Hemmungen. Dabei traf man auf einen Gegner, der mit zum stärksten Gegner zählte. Doch die Ober-Rodener konnten die Egelsbacher von einmal beschriebenen Siegespfad trotz aller Anstrengungen nicht mehr abbringen.

Die Schwarzweißen waren in der Besetzung Hausmann, Schmitges, Jakel, Basler, Leonhardt, Thiel, Müller, Dohmen, Graf, Werner und Zink angetreten, und auch die Gastgeber waren in stärkster Aufstellung zur Stelle. So waren also alle Voraussetzungen für eine Klasse-Partie gegeben, wenn man einmal vom schlechten Spielfeld absieht. Es wurde nicht nur prima Fußball geboten, es war zudem auch ein toller Nervenkitzel.

Begonnen hatte die Partie mit einem Paukenschlag. Vom Anstoß weg waren die Egelsbacher im Angriff, Müller spielte mit einem raffinierten Heber die gesamte Ober-Rodener Abwehr aus, und der auch innen gerückte Graf ließ Torhüter Spahn keine Abwehrmöglichkeit. Dieser schnelle Treffer gab natürlich Sicherheit und die brauchte man auch, denn die Rodgauer waren natürlich keineswegs gewillt, sich zu Hause verführen zu lassen. Getrieben von ihrem Spielmacher Wade versuchten sie die Egelsbacher zu überrennen, doch die Abwehr um Libero Basler stand bombensicher. Jakel hatte Torjäger Klinzing fest im Griff und verurteilte ihn fast zur Wirkungslosigkeit, und beide Außenverteidiger ließen nie Zweifel aufkommen, wer Chef im Ring war. So hatte Torhüter Hausmann trotz aller Bemühungen der Platzherren kaum Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Sein Gegenüber Spahn mußte dagegen wahre Großtaten vollbringen, um einen Einschlag zu verhindern. Konnte er gegen Graf gerade noch mit dem Fuß klären, so war er in der 18. Minute gegen Müllers Bombe machtlos. Die dritte Ecke war zu dem freistehenden Mittelfeldspieler gekommen, und dessen Schuß prallte vom Innenpfosten ins Netz. Kurz darauf hatte Verteidiger Leonhard großes Pech, als sein Schuß haarscharf am Pfosten vorbei ging. Doch trotz dieser Überlegenheit kamen die Gastgeber zum Anschlußtreffer. Als Egelsbachs Abwehr nach 31 Minuten auf der rechten Seite den Ball nicht wegbrachte, brauchte die Nummer 8, Wade, nur noch einzudrücken. Doch die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Graf kam fünf Minuten später bei einem Einwurf aus Leder, ließ drei Mann aussteigen, und schoß zum umjubelten 3:1 ein. Zwar setzte Wade eine Minute danach einen Freistoß aus zwanzig Metern an den Pfosten, doch dies war in der ersten Hälfte die letzte gefährliche Situation.

Doch die Gastgeber in der zweiten Halbzeit mit Macht kommen würden, konnte man sich ausrechnen. So gab es für die Egelsbacher Abwehr brenzlige Situationen, als eine Rechtsflanke an den Außenpfosten klatschte. Doch Hausmann und seine Vorderleute waren auf der Hut. Einmal jedoch paßte man nicht auf. Eine weite Flanke von rechts köpfte Cadanac aus zehn Metern aufs Tor und das Leder landete hinter dem verdutzten Hausmann im Netz. Nun wurde der Druck der Gastgeber noch stärker, doch Egelsbachs Abwehr, jetzt verstärkt durch zwei Mittelfeldspieler, gab sich keine Blöße mehr. Trotz einer stürmenden Ober-Rodener Elf hatten die Gäste nach wie vor überraschende Konterchancen. Besonders Werner und Graf wirbelten immer wieder die Gastgeberabwehr durcheinander. Nach einer Stunde nahmen die Egelsbacher für den keineswegs enttäuschenden Zink, dessen Kräfte jetzt nachließen, Bialon in die Mannschaft. Müller, der ein großes Pensum lieferte, hatte wenig später mit einem sagenhaften Freistoß Pech, Torhüter Spahn hielt ganz groß, und wenig später, als Schmitges abgezogen hatte, rettete die Latte für ihn. Und noch einmal brannte es lichterloh, als sich Werner gegen den Torwart durchgesetzt hatte, köpfte Vorstopper Rickert den Ball von der Linie. Die Gastgeber verdarben sich gegen Ende der Begegnung manches selber durch ihren Übereifer, doch auch die Egelsbacher gaben ihnen kein Pardon und fegten ihren Strafraum leer. Die letzten Minuten brachten sie mit cleverem Ballhalten hinter sich, und bewiesen, daß sie wieder genug Substanz haben, um ein so schweres Spiel siegreich zu bestehen.

Auch Egelsbachs Reserve spielte eine gute Partie und siegte verdient nach drei Treffern von Lehmann und einem Tor von Faß mit 4:1.

Das spielfreie nächste Wochenende nutzen die Schwarzweißen, um gegen den Hessenligisten FC Darmstadt-Arheilgen am Berliner Platz ihrem Anhang einen Fußball-Leckerbissen zu bieten.

Sicherer Sieg der SSG-Fußballer

SSG Langen — SG Götzenhain 5:0

Die SSG Langen kam am vergangenen Sonntag zu dem erwarteten klaren Sieg gegen den Nachbarn aus Götzenhain. Zu schwach war die Leistung, die die Götzenhainer boten. Lediglich ihre Nummer 11, Stroh, mit dem Weiland in den ersten 45 Minuten einige Schwierigkeiten hatte, und ihre beiden Torhüter (in der 2. Halbzeit tauschten die Gäste aus) wußten zu gefallen, ja sie verhinderten eine höhere Niederlage. Die Langener waren schneller, präziser bei der Ballabgabe, schneller im Zweikampf und man sah zeitweise blendende Kombinationen, rasante Flankenläufe sowie herzhafte Schüsse. Die Gäste, die bei all ihrem Einsatz nur selten die Grenze des Erlaubten übertraten, sahen sich immer wieder in die Defensive gedrängt und die Verteidiger immer wieder die Absätze der Langener Flügelstürmer Lange und Reh, wo besonders der letztere eine Reihe präziser Flanken vor das Götzenhainer Tor schlug, die jedesmal eine heillose Verwirrung im Gästestrafraum auslösten. Lange, der auch recht gute Szenen hatte, ließ sich des öfteren in aussichtsreicher Position nach Außen abdrängen, statt sich durchzutanken. Weg zum Tor zu suchen. Ganz anders Stürmtank Eitner: von den Gästen nicht so scharf markiert, lief er zu großartiger Form auf, was sich auch in seinen drei Toren ausdrückte. Im Mittelfeld verdiente sich diesmal K. H. Steitz die Note Eins, er schickte seine Stürmer immer wieder mit klugen Pässen in die Gasse und war immer anspielbar. Fiala, der Pech mit seinen Fernschüssen hatte, überzeugte diesmal kämpferisch, während Ballschlepper Schmidt in der letzten 20 Minuten die Luft auszugehen schien. Keinen schweren Stand hatte die Abwehr gegen den über weite Strecken recht harmlosen Gästesturm. Nur nach einer Eckballserie in der 70. Minute hatte Pfeffer die Hände voll zu tun und konnte in einige Schüsse nur mit letztem Einsatz über die Latte lenken. Gefahr verbreitete auch eine verunglückte Faustabwehr, aus der Valloz mit übersichtlichem Spiel hervorstach, Weiland nach anfänglichen Schwierigkeiten immer stärker wurde und Betz sein gewohntes Spiel spielte. Auch Schreiber, der später für ihn aufs Spielfeld kam, stand ihm nur wenig nach und fügte sich nahtlos in die Mannschaft ein, in der Wunderlich schalten und walten konnte wie er wollte.

Die SSGler, nach ihrem 2:0-Sieg in Sprendlingen ganz auf Sieg eingestellt, bestürmten sofort das Gästegehäuse und arbeiteten auch sogleich einige Chancen heraus. In der 7. Minute beinahe die kalte Dusche, als Betz den Ball verlor und Pfeffer mit Glanzparade rettete. In der 10. Minute ging dann die SSG doch in Führung. Lange kanonierte eine Rehvorlage, der vorher selbst nur knapp gescheitert war, unter die Latte. Götzenhain konnte sich nur selten aus der Umklammerung befreien, aber Schmidts Direktschuß fand den Gästehüter auf dem Posten, genauso bei einem placierten Fiala-Kopfball nach Eitnerflanke. In der 15. Minute dann das 2:0. Wunderlich hatte die Vorarbeit geleistet, Fiala sah den besserstehenden Eitner und der vollendete ins äußerste Eck. Immer wieder war es Eitner, der für Druck sorgte und den die Gäste nie richtig in Griff bekamen. So auch in der 27. Minute, als er, freigespielt von Fiala, das 3:0 markierte. Die Gäste wurden nun immer schwächer und sahen in der 40. Minute nahezu tatenlos zu, wie Valloz nach vorne marschierte und eine gefühlvolle Eitnerflanke für den Gästehüter unerreichbar in die Ecke köpfte.

In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Immer wieder stand der Gästetorhüter im Mittelpunkt, der sich nur noch einmal geschlagen geben mußte, als Wunderlich mit einem Einwurf Eitner bediente, der mit Bombenschuß das Endergebnis herstellte. Mit zwei gefährlichen Kopfbällen machte noch Pfeifer auf sich aufmerksam, der in der 75. Minute für Lange ins Spiel gekommen war. Pfeffer, Betz (60. Minute P. Schreiber, Wunderlich, Valloz, Weiland, Fiala, Steitz, Schmidt, Reh, Eitner, Lange (75. Minute Pfeifer).

Zu einem weiteren Sieg kam die Langener Reserve. Germershaus erzielte beide Tore und hatte noch mit einem Kopfball an die Latte Pech. Schüler verschoß noch einen 11-Meter.

B-Klasse Offenbach West

SSG Langen — SG Götzenh.	5:0
Eiche Offenh. — Zeppelinheim	5:3
Sparta Bürgel — TG Sprendl.	0:1
TV Dreieichenhain — Tü. SC Isbg.	3:2
BSC 99 Offenbach — Susgo Offenthal	3:2
Wiking Offenbach — VfB Offenb.	1:3

1.	SSG Langen	7	26:4	12:2
2.	BSC 99 Offb.	7	22:9	11:3
3.	TV Dreieichh.	6	13:7	9:3
4.	Eiche Offenh.	7	17:14	8:4
5.	FC Offenth.	7	16:12	8:6
6.	VfB Offenb.	8	14:14	8:8
7.	TG Sprendl.	8	12:13	7:9
8.	FT II Oberr.	5	17:14	6:4
9.	Sus. Offenth.	6	13:13	6:6
10.	Sparta Bürgel	7	9:18	4:10
11.	Zeppelinh.	5	10:12	3:7
12.	SG Götzenh.	7	9:21	3:11
13.	Wiking Offb.	7	8:35	1:13
a. K.	Tü. SC Isbg.	6	11:17	4:8

Am nächsten Wochenende spielen: Susgo Offenthal — SSG Langen, SG Götzenhain — Sparta Bürgel, TG Sprendlingen — SG Wiking, FT II Oberrad — Eiche Offenbach, TuS Zeppelinheim — TV Dreieichenhain, TSV Neu-Isenburg — FC Offenthal. Spielfrei: BSC 99 Offenbach, VfB Offenbach.

25-Jahrfeier des BvD

Auszeichnung für langjährige Tätigkeit

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Kreisvorsitzende überreichte den folgenden Mitgliedern für langjährige Tätigkeit die Landesverbandsnadel: Else Kominek, Julie Matzke, Theresa Bilina, Marie Diesel, Erna Hauk, Lunowa Nikolaus, Elfriede Monse, Marie Pschorn, Anna Zidek, Else Schönweitz, Margarete Prause, Josef Doleschal, Franz Goetzky, Hubert Thiel, Josef Bayerl, Willi Dendler, Walter Dengler, Oskar Fischer, Franz Fröstl, Rudolf Greihansel, Gustav Irmler, Herbert Sirsch, Johann Sirsch, Reinhold Schönweitz, Friedrich Stephan, Josef Wallisch, Oskar Losert, Christian Becker, Adolf Schönweitz, Alois Körber, Alfred Krampel. Viel Beifall erhielten der gemischte Chor der Sängervereinigung 1861 Egelsbach für ihren musikalischen Beitrag. Sie sangen drei Neger-Spirituals und ein Potpourri aus „My fair Lady". Solist war Manfred Keil, Dirigent Karlheinz Hagelgans und am Klavier Gudrun Hagelgans.

Der Abschluß der Feierstunde war ein Florentiner-Marsch, gespielt vom Orchesterverein Langen-Egelsbach, auch er mit lang anhaltenden Applaus. Viele Glückwünsche von anderen Ortsvereinen konnte der BvD Egelsbach entgegennehmen. Am Sonntagmorgen trafen sich die Mitglieder auf dem Friedhof, um durch Kranzniederlegung die Toten zu ehren.

Erster Heimatabend im Kulturkreis

e Der erste Abend der Heimatkundereihe, die gegenwärtig von Karl Knöß im Rahmen des Winterprogramms des Kulturkreises Egelsbach durchgeführt wird, erfreute sich eines guten Besuches. An Hand von Dias gab der Heimatkenner am vergangenen Donnerstag einen Einblick in die geologischen Voraussetzungen für den Werdegang unserer Landschaft und beleuchtete den Zusammenhang zwischen dem Untergrund und den Grundwasserverhältnissen. Eingebettet waren die heimatkundlichen Darlegungen in den größeren Zusammenhang des Werdegangs der Oberrheinischen Tiefebene als Einbruchsgraben im Erdzeit-Mittelalter.

Seine Fortsetzung findet die Vortragsreihe am kommenden Donnerstag, dem 11. Oktober. Dabei gibt Herr Knöß einen Überblick über die Geschichte unseres Heimatortes von vor- und frühgeschichtlicher Zeit an bis zur Gegenwart.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 27 45

Preisausschreiben für Kinderspielplatz fand Anklang

Der Termin für das Preisausschreiben, das die Gemeinde Egelsbach für Kinder veranstaltete, lief am Montag ab. Viele Vorschläge, wie ein guter Kinderspielplatz aussehen sollte, gingen ein. Bereits in der vergangenen Woche wurden im Rathaus Modelle und Zeichnungen von Kindern der Wilhelm-Leuschner-Schule und der Ernst-Reuter-Schule abgegeben. Am Montagmorgen empfing Bürgermeister Dr. Günter Simon die Klasse 5c der Ernst-Reuter-Schule mit der Lehrerin Elke Pienkny und den beiden Praktikantinnen Sigliande Stiller und Christiane Eichhorn. Sie hatte acht Modelle und eine ganze Anzahl von Zeichnungen angefertigt, die sie dem Bürgermeister übergaben. Bei den Modellen dominieren die aus Holz gebauten Forts. Indianerzelte fehlen ebensowenig wie Turn- und Klettergeräte.

Bürgermeister Dr. Simon bedankte sich für die rege Teilnahme. Der Gemeindevorstand werde sich in einer Sitzung damit befassen, wie die einzelnen Arbeiten bewertet werden sollten. Auch müsse noch beraten werden, aus welchen Mitgliedern sich die Jury zusammensetzen werde. Die Auswertung dürfte etwa drei Wochen in Anspruch nehmen, dann erhielten die ermittelten Sieger ihre Gewinne.

Der Bürgermeister befragte die Kinder, welches Material sie für die Ausstattung eines Kinderspielplatzes bevorzugten. Sie waren der Meinung, daß Holz das beste Material sei. Forts, die aus Holz gebaut seien, erinnerten viel mehr an echte Forts. Metall und Plastik sei bei nassem Wetter immer so glitschig. Die Geräte müßten auch stabiler gebaut sein, damit nicht alles so schnell kaputt ginge. Ein weiterer Wunsch der Kinder war, daß auf den Spielplätzen alle Autos und vor allem Wasser sein müsse. Die Kinder plädierten auch dafür, mehr Aufsichtspersonal auf den Kinderspielplätzen einzusetzen, dann würde auch nicht so viel zerstört werden. Der Bürgermeister gab hier zu bedenken, daß die Anstellung von Aufsichtspersonal eine Frage der Finanzierung sei. Das Preisausschreiben ließ Kinder eigene Ideen zur Ausgestaltung der Kinderspielplätze entwickeln. Demnächst werden alle Modelle und Zeichnungen in einer Ausstellung gezeigt werden. Insgesamt sind 20 Modelle und über 30 Zeichnungen im Rathaus eingegangen.

Die Kinder der Klasse 5 c der Ernst-Reuter-Schule brachten am Montagmorgen ihre Modelle und Zeichnungen zu dem Preisausschreiben „Kinderspielplätze" in das Rathaus. Bürgermeister Dr. Günter Simon läßt sich von den „Schöpfern" die einzelnen Zeichnungen erklären.

Umbesetzung beim Nationalspiel gegen Österreich

Nach dem Ausfall von Breitner und Vogts hatte Bundestrainer Helmut Schön Schwierigkeiten bei der Aufstellung für das morgige Länderspiel gegen Österreich. Die deutsche Elf dürfte in Hannover so aussehen: Kleff, Kapellmann, Beckenbauer, Weber, Hottges, Hoeness, Flohe, Overath, Grabowski, Müller (Wunder), Erwin Kremers.

HANDBALL-ERGEBNISSE

Verbandsliga — Gruppe Süd

TV Wicker — TSV Mainaschaff	12:10
TV Allenhain — SSG Langen	13:13
TSV Braunshardt — Vorw. Frankfurt	16:12
SG Niederrad — TV Reinheim	13:15

1.	TSV Braunshardt	1	16:12	2:0
2.	TV Reinheim	1	15:13	2:0
3.	TV Wicker	1	12:10	2:0
4.	TV Allenhain	1	13:13	1:1
5.	SSG Langen	1	13:13	1:1
6.	SG Niederrad	1	13:15	0:2
7.	TSV Mainaschaff	1	10:12	0:2
8.	Vorw. Frankfurt	1	12:16	0:2

A-Klasse Darmstadt

TG 75 Darmstadt — SG Arheilgen	23:12
SG Weiterstadt — TSG 46 Dst. II	16:13
TG Traisa — SV Darmst. 98 II	20:10
SG Egelsbach — TSV Pfungst. II	25:13

1.	SG Egelsbach	1	25:13	2:0
2.	TG 75 Darmstadt	1	23:12	2:0
3.	TG Traisa	1	20:10	2:0
4.	SG Weiterstadt	1	16:13	2:0
5.	TSG 46 Dst. II	1	13:16	0:2
6.	SV Darmst. 98 II	1	16:20	0:2
7.	SG Arheilgen	1	12:23	0:2
8.	TSV Pfungst. II	1	13:25	0:2

D-Klasse Darmstadt

TG 75 Darmst. II — TSV Braunsh. III	11:14
TG Eberstadt II — TV Langen III	15:11
TV Asbach II — Schneppenhs. I	8:5
TV Langen III — TG 75 Darmst. II	9:21
TV Asbach II — Schneppenhs. III	7:13
TG Eberstadt II — Schneppenhs. II	12:14

1.	TSV Braunsh. III	2	27:18	4:0
2.	TG 75 Darmst. II	2	32:23	2:2
3.	TG Eberstadt II	2	27:25	2:2
4.	Schneppenhs. II	2	19:20	2:2
5.	TV Asbach II	2	15:18	2:2
6.	TV Seeheim II	0	0:0	0:0
7.	TV Langen III	2	20:36	0:4

toom Schlußverkauf Tip für bequemen Einkauf:

Bei toom ist's billig und macht Spaß!

Preisknüller:

		empf. Richtpr.	toom-VK
Ungarische Enten	1700-g-Stück		6,95
Weiße Bohnen mit Suppengrün	850-ml-Dose		0,49
Linsen mit Suppengrün	850-ml-Dose		0,49
Pott Rum 40% Vol.	0,7-Liter-Flasche		6,48
Tilsiter, Gouda, Edamer, Emmentaler	je 150-g-Packung	empf. Richtpreis 1,85	0,98
Deutscher Kaviar „Ostsee"	100-g-Glas		1,58
Bratheringe	½-l-Runddose		0,99
Holl. Champignons 3 Wahl	315-ml-Dose		0,79
Orangen- oder Zitronensaftgetränk	1,5-Liter-Flasche	empf. Richtpreis 1,49	0,98
Jonny Walker Whisky „Red Label"	0,7-Liter-Flasche		12,95

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

Käse aus Bayern

Rinderrouladen (zart und mager)	500 g	4,75
Rindersteakfleisch (gut abgehangen)	500 g	5,35
Pariser Schinkenwurst	100 g	0,95
Aufschnitt (Tilsach sortiert)	250 g	1,98
Große Mettwurst	250 g	1,85
Rinderhackfleisch (zartes Stück)	500 g	2,85
Schabefleisch (zum Rohessen)	100 g	0,85
Ouispan Grapefruits (große Früchte)	3 Stück nur	0,98
Italienische Nelken 10 Stück-Strauß		1,08
Deutsche Goldparmänen	Kl. II, 2-kg-Tragetasche	1,48
De Beukelaer Markenkeks „Carola"	250-g-Packung, 24-Stück-Packung	empf. Richtpreis 1,28 0,85
Nürnberger Lebkuchen		3,99
Kokosmakronen	175-g-Beutel	0,69
Rolf Vollkost	2-kg-Packung	empf. Richtpreis 6,95 3,95
Glühbirnen 40 oder 60 Watt	Stück	0,49
Glühbirnen (Kerzenform) 25 oder 40 Watt	Stück	0,78
Flaschenregal für 6 Flaschen		2,95
Wasserverdunster für Heizkörper, mit Saugeinlage		1,95

Blendax-Mangaforte Zahnpasta Normaltube	empf. Richtpreis 2,55	0,98
Nivea-Creme 250-ml-Dose		2,48
T 2

25 000 Insekten für Übersee-Museum

25 000 Insekten hat der Insektenhändler des Bremer Übersee-Museums Dr. Herbert Hohmann von einer einjährigen Forschungs- und Sammelreise aus Australien und Neuguinea nach Bremen mitgebracht. Dr. Hohmann hatte in Neuguinea experimentelle Untersuchungen über die gegenseitige Verständigung bei staatenbildenden Bienen durchgeführt, ein Unternehmen das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert wurde. Neben der experimentellen Arbeit sammelte er ca. 25 000 Insekten für das Übersee-Museum von allem aus der Gruppe der parasitischen Hautflügler, von denen viele Arten als natürliche Feinde anderer Insekten in der biologischen Schädlingsbekämpfung eine immer größere Rolle spielen.

Streifenfahrt mit dem Rad

Mit Fahrrädern statt mit Straßenkreuzern werden künftig die Streifen der Polizei von Atlanta (Georgia) ausgerüstet. Nach der Begründung des Polizeichefs John Inman hat das drei Vorteile: Räder brauchen kein Benzin, das immer knapper wird, verpesten die Luft nicht, und Einbrecher können sie nicht hören. Dazu sind sie billig. Die Beamten erhalten ihre neuen „Zweirad-Streifenwagen" aus dem Fundbüro.

Angst ist mehr als ein Gefühl

Angst ist heute eine Zeitkrankheit, von der in Deutschland Millionen Menschen betroffen sind, Männer und Frauen in gleicher Weise, aber auch schon Kinder. Das beginnt mit der – so oft von Karikaturisten strapazierten – Angst vor der Maus, schließt die Angst vor den Fliegen, die Angst vor der Höhe, die Schulangst der Kinder ein – um nur ein paar Beispiele zu nennen – und reicht bis zu krankhaften Angstzuständen wie dem Verfolgungswahn. Jeder zweite, der mit körperlichen Beschwerden zum Arzt geht, weiß nicht, daß psychische Ursachen der Grund sind.

„Was geht eigentlich in uns vor, wenn wir Angst haben?" Diese Fragen stellt ein Buch der Deutschen Verlagsanstalt, das kürzlich erschienen ist. Unter dem Titel „Angst überwinden – Selbstbefreiung durch Verhaltenstraining" wollen die Autoren Gerd Hennenhofer und Klaus D. Hell nicht nur das Gefühl der Angst in seinen Ursachen und Auswirkungen transparent machen und Kenntnisse über die moderne Angstforschung vermitteln, sondern es auch dem Leser ermöglichen, seine eigenen Angstgefühle zu analysieren. Und sie geben ihm Hilfen an die Hand, diese Ängste zu überwinden.

Eine Reihe von Tests sollen die Voraussetzung dafür schaffen. Selbsthilfe ist zwar nicht in allen Fällen möglich, doch häufig wird es dem Betroffenen gelingen, seine Angstzustände aus eigener Kraft zu überwinden, wenn er ihre Ursachen erst einmal erkannt hat. An diesem Punkt setzen dann speziell ausgearbeitete Trainingsprogramme ein, die ihn in die Lage versetzen, sich ohne Hilfe eines Psychotherapeuten „angstfrei" zu trainieren.

Kein Buch, das Geschäfte mit der Angst machen, sondern eines, das ehrlich helfen will.

Gefangener des Meeres

Mund Braggs unbedachtes Wort erfüllte sich / Präsident Lincolns Strafe

Auf dem alten Friedhof von Charleston in Süd-Karolina kündet ein Grabstein vom seltsamen Schicksal des amerikanischen Artillerie-Leutnants Harald D. Bragg, „welcher 22 Jahre nichts mehr von seinem Vaterland hörte, weil er es geschmäht hatte". Braggs Geschichte wird in den amerikanischen Südstaaten immer wieder als Beispiel dafür angeführt, daß der große Präsident Abraham Lincoln auch hart zu strafen wußte, wenn er es für angebracht hielt. Für Leutnant Bragg traf er eine Verfügung, die in der Geschichte ihresgleichen sucht.

Der Grund, warum sich Lincoln mit einem kleinen Leutnant beschäftigte, lag in einem Streit halbbetrunkener Offiziere, der sich 1860 im Hafen-Fort von Charleston abspielte. Man diskutierte über die Negerfrage. Offiziere aus dem Norden erklärten, daß sie notfalls der Sklaverei mit Waffengewalt ein Ende machen würden, falls der Süden nicht Vernunft annähme. Das brachte Bragg in Harnisch: „Was, Bürgerkrieg wegen der Neger? Ein Pfui über die Vereinigten Staaten und ihre ewigen inneren Streitigkeiten! Ich verachte sie und möchte von diesem kläglichen Lande nichts mehr hören!"

Diese Äußerung wurde Präsident Lincoln hinterbracht. Die Folgen waren für Bragg wenig erfreulich. Man nahm ihm den Degen ab und brachte ihn an Bord der Kriegsfregatte „Carolina". Als sie auf hoher See war, eröffnete der Kapitän Leutnant Bragg, daß er mit keinem Mann der Besatzung zu reden habe, im übrigen sich aber an Bord frei bewegen dürfte. Er werde weder Post erhalten noch absenden können. Auch das Lesen von Zeitungen bleibe ihm verwehrt. Als Mann, der sein Vaterland verachte und nichts von ihm wissen wolle, dürfe er auf Befehl des Präsidenten keine Nachrichten mehr empfangen, die etwas über die USA besagten.

Was diese Strafe bedeutete, erfuhr Bragg im Jahre 1863, als die „Carolina" Honkong erreichte. Ohne Land betreten zu haben, wurde er dem amerikanischen Klipper „Medusa" übergeben, an dessen Bord er alle Fahrten mitmachte, missgeschlossen vom Gespräch und den Ereignissen der Welt. Das einzige, was man ihm gestattete, war stummes Schachspielen und Säbelfechten mit anderen Offizieren. 1865 traf der Leutnant in Valparaiso als Gefangener auf der „Neptun" ein. Insgesamt sah er die Planken von elf amerikanischen Schiffen unter seinen Füßen, ein ewiger Gefangener des Meeres.

Frühzeitig alterte er, wurde geistesabwesend und schließlich so krank, daß er 1882 auf dem „Georgia" starb. Erst auf dem Sterbebett erfuhr er aus dem Mund des Kapitäns, was sich in den letzten 22 Jahren in den USA zugetragen hatte, der Bürgerkrieg, der Sieg des Nordens und der Tod Präsident Lincolns, dessen harte Bestimmung wirksam geblieben war, weil die Akte des unglückseligen Leutnants verlorengegangen war. Bragg wurde in Charleston beigesetzt. Erst seine sterblichen Überreste berührten wieder den Boden des Landes, das er einst unbedacht geschmäht hatte

Die Kurzgeschichte:

Interview mit einem Diplomaten

Der Diplomat hatte einen Ruf wie Donnerhall und galt als der gerissenste der Welt. Als er aus dem Flugzeug stieg, fiel sofort ein Mückenschwarm stechender Zeitungsreporter über ihn her. Reporter Kregelmann hatte Glück. Er erwischte den Diplomaten am hautnahesten. Kregelmann fragte:

„Haben Diplomaten wie Sie eigentlich auch Sorgen?"

Der Diplomat lächelte. „Sorgen? Und ob. Haufenweise, aber mindestens immer gleich zwei. Sehen Sie, wenn Diplomaten wie ich jung sind, haben sie die folgenden Sorgen: Machen sie Karriere oder keine?"

„Verständlich. Und weiter?"

„Gewöhnlich machen Diplomaten wie ich ja Karriere. Und dann haben sie wieder gleich zwei Sorgen: Bleiben sie gesund oder werden sie krank?"

„Begreiflich. Und dann?"

„Gewöhnlich überleben Diplomaten wie ich ihre Krankheit nicht. Und dann haben sie wieder zwei Sorgen: Kommen Sie in den Himmel oder kommen sie in die Hölle?"

„Gewöhnlich kommen Diplomaten wie ich in die Hölle und da ..."

„Haben sie wieder zwei Sorgen?"

Der Diplomat lächelte. „Nein, da hören die Sorgen endlich auf."

„Und warum?" fragte Kregelmann.

„In der Hölle treffen sich soviel andere Diplomaten, daß sie vor lauter Händeschütteln gar nicht mehr dazu kommen, sich Sorgen zu machen."

Mia Jertz

Randolf Webster, der von zwei Polisten wegen zu hoher Geschwindigkeit verfolgt wurde, beobachtete im Rückspiegel seines Wagens, wie das Polizei-Auto gegen einen Baum fuhr. Randolf hielt an und lief zurück, um zu helfen. Nur leicht lädiert kletterten die beiden Beamten aus dem Autowrack und bedankten sich. Dann schrieben sie Randolf ein Strafmandat aus.

Ehrliche Falten

Ein Institut in Chikago hat sich auf die Mimik im Alltag, insbesondere im Geschäftsleben, spezialisiert. Die Werbung läuft unter dem Motto: „Bei uns lernen Sie. Ihr Gesicht in ehrliche Falten zu legen."

Das Herz friert in der Einsamkeit

ROMAN VON LUCIE WALKER

Copyright by Dörner, Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(29. Fortsetzung)

Wie immer sein Verdikt lauten mochte, Penny erfuhr das Resultat nicht. Sie wußte nur, daß auch Ryan und seine Pochter packten, um das Tal zu verlassen. Das Gold, das jetzt tief im Erdinnern lag, war ohne großen Geldmittel nicht mehr zu heben.

Im Hause gab es zu arbeiten, war überflüssig geworden. Wenn alle weg waren, würde das Tal in seinen natürlichen Zustand zurückskinken. Die Häuser einstürzen und zu Staub werden. Niemand konnte Penny sagen, wie sie mit damit abfinden. Als sie ihr Zimmer kehrte, sagte Alys:

„Sie sind verrückt. Was hat das noch für einen Sinn?"

„Keinen wahrscheinlich. Aber irgendwie kann ich die Zimmer nicht schmutzig hinterlassen. Lieber so, als kann ich morgen wieder zurück. Es soll schön aussehen, nicht verlassen."

Alys langweilte sich bei den Vorbereitungen zur Abreise. Für sie war das alles unwichtig. Man warf seine Sachen in einen Koffer und ging.

Als und Cal saßen auf der Veranda und sah nachdenklich zu Masters Bungalow hinüber. Endlich sagte sie:

„Jemand sollte den Kindern beim Packen helfen. Ich glaube, ich werde das übernehmen."

Penny hatte das nicht nur angeboten, sondern war auch von Fred und Janie Diesmal war es kein Grund zum Feiern, weil das Flugzeug eine sowere Reise antrat.

Man hatte soviel wie möglich hineingepackt. Ryans Vermesser einbegriffen, der keinen Grund mehr zum Bleiben hatte

Vier Tage verginnen, ehe das Flugzeug zurückkam. Tom Cousins hatte die Maschine überholen lassen müssen. In diesem Stadium durfte es zu keinen Zwischenfällen kommen.

Masters packte die wichtigsten Papiere in eine Aktenmappe und verbrachte dann seine Zeit damit, die Pferde und das restliche Vieh zusammenzutreiben. Niemand nicht einmal Ryan, kümmerte sich mehr um das Bergwerk.

„Mutter und die Kinder sind wohlauf" verkündete Tom an diesem Abend in seinem verlassenen Heim.

Penny hatte das Dinner bereitet und der zusammengeschrumpften Gruppe vorgesetzt. Masters und Ryan hatten beide ihre Einladung zum Essen akzeptiert. Die Vorräte wurden knapp und es gab keinen Grund mehr, die einzelnen Haushalte aufrechtzuerhalten. Der letzte Ochse, der geschlachtet worden war hing im Kuhlhaus und Cal hatte Penny die Stelle kennengelernt.

Alys saß mit den Männern am Tisch. Sie fühlte sich wie immer als Gast. Sue half Penny.

„Wir haben sofort ein Haus für sie gefunden, und sie werden sich schon eingewöhnt haben", fuhr Tom Cousins fort Er sah über den Tisch hinweg Masters an. „Sie haben sich bereits eine Liste der Schulen besorgt und werden sich bald nach einer passenden umsehen."

Alys sah so kuhl und charmant aus wie eh und je. Als sei im Tal nichts Bemerkenswertes passiert.

„Sie sollten einmal Urlaub an der Küste machen" sagte sie zu Masters. Ihr Lächeln war bezaubernd. Sie gab sich gar keine Mühe zu verbergen daß er ihr gefiel. „Sicher werden Sie einmal nachsehen wollen, wie es Ihrer Familie ergeht?" gab Masters zurück. als seien seine Worte von größter Bedeutung. „Auch hier habe ich noch Pflichten."

Alys sah ihn verblüfft an, und Penny war verwirrt.

Tom Cousins, Ryan und Cal schienen zu wissen, was Masters meinte, denn sie aßen ohne Kommentar weiter Jeder dachte an seine eigenen Probleme.

Ryans Augen blieben an Alys hängen.

„Wir machen Platz für Alys. Ich sehe keinen Grund, warum sie noch vier Tage hierbleiben soll."

Er liebte Alys zu.

Es wurde still im Zimmer.

Man sah Alys an, daß sie fieberhaft überlegte Masters hatte ihr nichts mehr zu bieten. Aber Ryan war Goldsucher von Beruf. Im Flugzeug lag eine Menge Goldstaub, den er geschafft hatte Und er würde woanders mehr finden.

Alys überlegte nur drei Minuten. Dann lachte sie etwas gezwungen. Ryan war immerhin besser als gar nichts.

„Wenn Platz im Flugzeug ist", sagte sie endlich lässig „dann kann ich ja demzufolge mitfliegen Wäre nicht Sue an der Reihe?"

Ryan grinste Keine Sekunde hatte er den Blick von Alys' Gesicht genommen. Sein Grinsen war das eines Siegers.

„Wir lassen Sue als Anstandswauwau für Penny hier."

Sein Lächeln wurde bedeutungsvoll. Er sah von Cal zu Masters und wieder zurück. „Sie wird so etwas brauchen."

Penny zwang sich, nicht zu erröten. Sue machte ein mürrisches Gesicht.

Masters schob seinen Stuhl zurück und stand auf Er war zornig, aber sein Zorn wurde nur in seinen eisigen Augen sichtbar.

„Vielleicht kommen Sie später zu mir", sagte er zu Ryan. „Dann können wir alle Formalitäten abschließen Ich habe die Papiere fertig." Er wandte sich den anderen Männern zu. „Ich brauche eure Unterschriften, Tom und Cal. Die Gesellschaft wird aufgelöst."

Er verneigte sich höflich vor Penny „Ich danke Ihnen daß Sie mich zum Essen eingeladen haben Es war ausgezeichnet." Seine Augen flackerten ein wenig, als er sich dann Sue zuwandte. die noch immer schmollte. „Und dir auch Sue, daß du im Haus geholfen hast Ich wäre dir dankbar, wenn du bis zum letzten Flugzeug bliebest und dich um ..."

Er stand hinter seinem Stuhl, die Hände auf die Lehne gelegt. Er schwieg einen Augenblick und beherrschte doch alle im Raum. Sie mußten zu ihm aufsehen, da er stand und sie nicht.

Seine Augen schweiften schließlich zu Penny. Plötzlich war das Eis aus ihnen verschwunden, und es lag nur die alte Müdigkeit darin.

„. . Penny kümmern würdest", schloß er.

Dann wandte er sich ab und ging aus dem Zimmer. Alle blieben stumm, bis seine Schritte draußen verhallt waren.

Penny faßte sich zuerst und erhob sich hastig.

„Ich räume ab, wenn du den Kaffee bringen möchtest, Sue", sagte sie. Nach einem Blick in die Runde setzte sie hinzu: „Das war eine ziemlich lange Rede ... für Masters ... nicht wahr?"

„Was hat er vorhin gemeint?" fragte Alys lässig. „Das mit der „großen Familie"? Hat er noch anderswo ein halbes Dutzend Ehefrauen sitzen?"

Cal rollte sich eine Zigarette.

„Er meinte seine Pferde", sagte er. „Er ist nicht der Mann, seine Tiere verhungern oder verdursten zu lassen. Er würde - aus Prinzip - niemals Mensch oder Tier im Stich lassen So ist Masters."

„Verdursten?"

„Falls der See ganz verschwindet ..., dann verdursten"

Penny wollte die Teller in die Küche tragen.

„Sie meinen, er wird die Tiere fortbringen - quer durch die Wüste?"

„Von Tränke zu Tränke. Er kennt den Treck. Sie dürfen nicht vergessen, daß er die Herde ursprünglich hierher brachte."

Penny atmete unhörbar auf.

„Wäre es nicht wunderbar", sagte sie. „Von Tränke zu Tränke. Kleine Wasserlöcher. Es ist wie ein Märchen, nicht wahr? Und dann vielleicht ein neues Dorf. Ein neues Tal ..."

Alys nahm sich. ohne zu fragen, eine von Cals Zigaretten, und Tom Cousins gab ihr Feuer.

„Penny", sagte sie höhnisch. „Sie sind verrückt." Penny wandte sich ab und verschwand in der Küche.

Sue bereitete gerade den Kaffee. Penny stellte die Teller ab.

„Sue", sagte sie nachdenklich „Möchtest du manchmal wissen, was auf der anderen Seite der Berge liegt? Wie die nächste Tränke beschaffen ist? Wo die Wüste endet?"

„Ja", erwiderte Sue leise. „Genau wie Cal. Ich tue alles gern, was er tut Ich will nicht an die Küste. Nicht auf eine Handelsschule. Ich möchte bleiben ... wo Cal und Masters sind ..."

Penny starrte den Rücken des jungen Mädchens an.

Natürlich, natürlich. Wie blind sie doch gewesen war.

Sie wurde tatsächlich erwachsen. Sie war in Cal verliebt, und zuerst war Penny, dann Alys ihr in den Weg gekommen. Kein Wunder, daß Sue sie gehaßt hatte.

Jetzt überlegte Penny fieberhaft. Sue war sechzehn. Bald würde sie achtzehn In dieser Zeit reiften die jungen Frauen schneller.

(Fortsetzung folgt)

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER – HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHRAUM

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 82 Freitag, den 12. Oktober 1973 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Zahlvater Staat

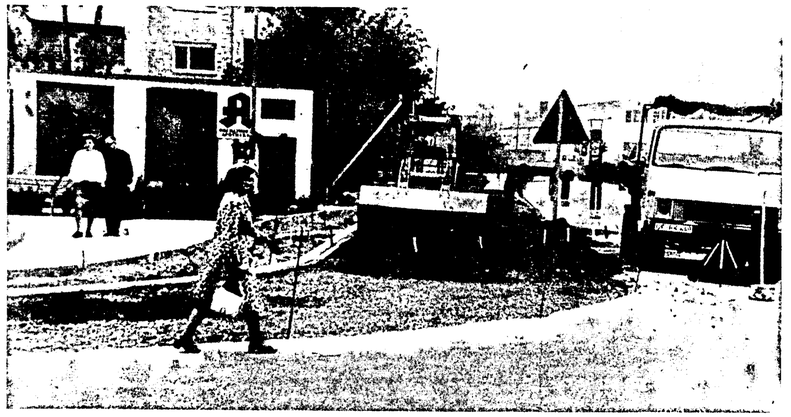
Einen Bürger kann ein Seitensprung recht teuer zu stehen kommen. Er wird zum Zahlvater. Vater Staat zum Zahlvater zu machen — jedenfalls dann, wenn er sich unrechtmäßige Eskapaden leistete — ist trotz mancher weiser Richtersprüche und dieses oder jenes schützenden Paragraphen heute noch ein recht schwieriges und bisweilen aussichtsloses Unterfangen. Hier eine Bresche zu schlagen für ein der freiheitlichen Demokratie gemäßeres Verhalten zwischen dem Staat und seinen Organen einerseits, den einzelnen Bürgern andererseits ist das Anliegen des Berichtes der Sachverständigenkommission für die Reform des Staatshaftungsrechtes, der der Bundesregierung übergeben und gleichzeitig zur öffentlichen Diskussion gestellt wurde.

Der Staat — sei es der Bund, seien es die Länder, die Kommunen oder andere hoheitliche Instanzen — ist zum Ausgleich von Schäden verpflichtet, die er seinen Bürgern unter Verletzung des Verfassungsgrundsatzes, daß auch die Staatsgewalt an Gesetz und Recht gebunden ist, zufügt. Diesem Prinzip nachdrücklich Geltung zu verschaffen, ist von wachsender Bedeutung, denn die Abhängigkeit des einzelnen vom Staat nimmt zu und nicht ab. Fehlverhalten staatlicher Stellen kann jedoch für den Bürger existenzbedrohendes Ausmaß erreichen. Man muß dabei gar nicht unbedingt an eine unbegründete Beschlagnahme, an die Zwangsschließung eines Geschäftes o. ä. denken. Die nüchternen und durchaus realistischen Mitglieder der Kommission dachten auch zum Beispiel an die Folgen eines schweren Verkehrsunfalles, ausgelöst durch eine nicht funktionierende Verkehrsampel.

Heute muß der Betroffene dem für den Staat handelnden Beamten ein Verschulden nachweisen, will er Schadenersatz beanspruchen — eine oft kaum zu lösende Aufgabe. Die Kommission schlägt eine unmittelbare, vom Verschulden seiner Amtsträger unabhängige Staatshaftung vor und schafft so einen wirksamen Schutz des Bürgers gegen Rechtsverletzungen des Staates und seiner Organe. Klare gesetzliche Bestimmungen, klare Spielregeln für die gerichtliche Verfolgung der Ansprüche sollen zu einer Waffengleichheit zwischen dem Bürger und dem noch weithin als allmächtig empfundenen Staat führen, so die Kommission.

Es ist zu hoffen, daß die Bundesregierung die von der Kommission vorgeschlagene Grundgesetzänderung und den Entwurf eines Staatshaftungsgesetzes nicht in die tiefsten Tiefen einer Schublade verbannt. Schon die Tatsache, daß ein Gesetzentwurf der Regierung erst Anfang der nächsten Legislaturperiode vorgelegt werden soll, ist zu bedauern, den für beide Seiten kann ein rechts- und sozialstaatlichen Normen Genüge leistendes Staatshaftungsrecht nur von Nutzen sein: und niemand braucht zu befürchten, daß der Staat bei einer so weitgehenden Schadensersatzregelung, bei so grundlegender Haftung Pleite geht — das lehren Beispiele aus Österreich und der Schweiz.

Christian Decius



Die Einfahrt von der Berliner Straße zum Forstring soll bequemer werden, nachdem die seitherige verhältnismäßig enge Einmündung dem umfangreichen Verkehr nicht mehr gewachsen war. Die Straßenbauer sind eifrig am Werk. LZ-Foto

Ohne Verkehrsbeschränkungen geht's nicht

„Wo gehobelt wird, fallen Späne" heißt eine alte Wahrheit und auf den Straßenbau bezogen bedeutet dies Sperrungen oder Umleitungen. In letzter Zeit wurde an und unter Langens Straßen viel gehobelt und es gab wohl keinen Zentraum, in dem nicht irgendwo Hinweisschilder standen, die zu Einschränkungen zwangen. So gesehen wurden Straßenbaustellen zum alltäglichen Bild in unserer Stadt und man hat sich daran gewöhnt, nicht zuletzt deshalb, weil man die Notwendigkeit einsah und dies alles nur geschieht, um eine Verbesserung zu bringen.

Demnächst wird es wieder einen Engpaß geben. Ab Montag, dem 15. Oktober wird die Bahnstraße beeinträchtigt sein. Bekanntlich wurde ein Kabelschacht im Auftrag der Deutschen Bundespost an der B 3, zwischenzeitlich auch in der Bahnstraße, Langestraße und Schnaingartenstraße verlegt. Dieser muß nun über die Bahnstraße in die Flachsbachstraße fortgeführt werden. Die Arbeiten in der Schnaingartenstraße sind bereits zum größten Teil beendet, so daß die Bahnstraße in Höhe der Einmündungen Schnaingartenstraße und Flachsbachstraße durchbrochen werden muß. Zu diesem Zweck ist eine halbseitige Sperrung der Bahnstraße im Wechsel erforderlich. Nach Aushebung des Kabelschachtes wird dieser, wie in der Gartenstraße, verkehrssicher überbrückt. Da bei den Baumaßnahmen der Fußgängerüberweg Bahnstraße / Schnaingartenstraße sehr in Mitleidenschaft gezogen wird, ist ein vorübergehender Ersatzfußgängerüberweg westlich der Flachsbachstraße zu errichten. Weiterhin ist es erforderlich, die Flachsbachstraße nach der Durchbrechung der Bahnstraße bis zur Fabrikstraße zu sperren. Um den Verkehr zur Fabrikstraße und den internen Postverkehr aufrechtzuerhalten, wird die Einbahnstraße zwischen Fabrikstraße und Neckarstraße während der Bauarbeiten aufgehoben. Die Maßnahmen werden voraussichtlich sechs Wochen andauern. Eine genaue Zeitangabe bezüglich der halbseitigen Sperrung in der Bahnstraße kann nicht erfolgen, da die hinausführende Fürstenstraße bei den Arbeiten auf Fremdleitungen (Gas-, Wasser- und Elektroleitung) achten muß. Die betroffenen Verkehrsteilnehmer und Anlieger werden um Verständnis dieser Maßnahme gebeten.

Fahrbahnbeeinträchtigung am Lutherplatz

In der Zeit vom 22. Oktober bis etwa 2. November wird auch am Lutherplatz in Höhe Einmündung August-Bebel-Straße mit verkehrsbeschränkenden Maßnahmen zu rechnen sein. Wie bereits in der Einmündung August-Bebel-Straße / B 3, wird auch hier ein Kabelschacht im Auftrag der Deutschen Bundespost eingehaut. Da dieser weit in den Lutherplatz hineinverlegt wird, ist ein Rechtsabbiegen von der Rheinstraße her in die August-Bebel-Straße nicht möglich. Der Verkehr vom Lutherplatz in Richtung August-Bebel-Straße erfährt eine einseitige rechts verengte Fahrbahn. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Baustelle mit besonderer Sorgfalt zu passieren.

Sammelwoche der Arbeiterwohlfahrt beginnt mit „Aktion Z"

Wie in jedem Jahr führt die Arbeiterwohlfahrt auch 1973 wieder eine Herbstlandessammlung durch. Vom 12. bis 18. Oktober werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes mit Sammellisten und Sammelbüchsen um Spenden für die Jugend- und Altenhilfe der Arbeiterwohlfahrt bitten.

Die Sammlung wird in diesem Jahr wiederum durch die „Aktion Z" am 12. und 13. Oktober eröffnet. Der Buchstabe „Z" als Bezeichnung für diese Aktion wurde gewählt, weil er am Ende des Alphabets steht, ehenso wie viele in Not geratene Bürger am Ende unserer Wohlstandsgesellschaft stehen, denen mit dem Erlös dieser Spendenaktion geholfen werden soll.

Das „Z" steht aber auch als Zeichen für Würfelzucker, der den Spendern als kleiner Dank für die Spende überreicht werden soll.

Hat der Winter schon begonnen?

Nur wenige Wochen nach Beendigung der Freibadesaison werden die Wintersportler bereits hellhörig. Im Norden Deutschlands wurden die ersten Schneefälle verzeichnet und die Temperaturen sanken stellenweise unter den Gefrierpunkt. So tauchte beispielsweise im Harz die bunte Herbstlandschaft unter einen weißen Belag. Nach Ansicht der Wetterämter ist auch in den nächsten Tagen in Norddeutschland mit Bodenfrösten zu rechnen.

„Tag des Pferdes" auf Gut Neuhof

Zwei Wochen nach der Schleppjagd (wir berichteten darüber) findet am Sonntag auf dem Gelände des Hofgutes Neuhof wieder ein Ereignis statt, das den Pferdefreunden das Herz höher schlagen läßt. Zum „Tag des Pferdes" finden ab 13 Uhr Vorführungen von Gespannen und Voltigiergruppen, Geschicklichkeitsfahrten, Dressurritte, Jagdreiten und andere Darbietungen statt.

VVV lud betagte Bürger zur Kaffeefahrt in den Taunus

Eine zusätzliche Geste des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins bei der Alte-Bürger-Ehrung vor wenigen Wochen war die Verlosung von Kaffeefahrten mit dem Omnibus in den Taunus. In der vergangenen Woche war es soweit, daß die Gewinner, rund dreißig an der Zahl, die Reise antreten konnten.

Herrliches Herbstwetter machte die Fahrt zu einem besonderen Vergnügen. Durch die schönen Taunuswälder, die bereits ein herbstliches hunres Kleid anlegen, ging es zunächst zum Opel-Zoo nach Kronberg. Dort hatte man rund zwei Stunden Gelegenheit, die Tiere aus fernen Ländern in ihren Freigehegen zu betrachten. Anschließend ging es zum Rettershof, wo bereits die Kaffeetafel gedeckt war.

In kleinen Gruppen nutzte man die Gelegenheit zu einem Verdauungsspaziergang in dem zum Gut gehörenden Gelände. Auch der Abendimbiß schmeckte vorzüglich, sodaß nach diesem eindrucksvollen Nachmittag hervorragende Stimmung auf der Heimfahrt herrschte. Die Teilnehmer der Fahrt bedankten sich herzlich bei dem Verkehrs- und Verschönerungsverein, der durch sein Vorstandsmitglied Georg Helfmann vertreten war, beim DRK-Ortsverein, für den Helene Schäfer die Betreuung übernommen hatte, sowie bei allen Spendern, die diese schöne Fahrt ermöglicht hatten.

Neuer Schiedsmann im Langener Rathaus

In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden Amtsinspektor Wilfried Aßmann, Elbestraße 5, zum Schiedsmann und Inspektor Franz Lange, Wolfsgartenstraße 5, zum stellvertretenden Schiedsmann gewählt. Diese Neuwahl war erforderlich geworden, da sowohl der bisherige Schiedsmann, Bürgermeister i. R. Wilhelm Umbach als auch sein Stellvertreter Robert Lang ihre Ämter niedergelegt hatten. Obwohl das Amt des Schiedsmanns nicht an eine Tätigkeit innerhalb der Verwaltung gebunden ist, hatte die Stadtverwaltung diese beiden Bediensteten zur Wahl vorgeschlagen, damit sie der Bevölkerung während der Dienststunden zur Verfügung stehen können. Geschäftsordnungsmäßig gehört die Tätigkeit in den Bereich des Amtes für Öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr.

Der Aufsichtsführende Richter beim Amtsgericht Langen, Amtsgerichtsdirektor Dröll, hat für die Zeit vom 1. 10. 1973 bis 30. 9. 1978 die beiden Gewählten in ihren Ämtern bestätigt. Zu erreichen ist der neue Schiedsmann im Rathaus, Gebäude A, Zimmer 11. Offizielle Sprechzeit ist an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 18 bis 12 Uhr, doch können auf Wunsch auch Sondervereinbarungen getroffen werden.

Der Schiedsmann, dessen Funktion in der breiten Öffentlichkeit relativ unbekannt ist, versteht sich als Schlichtungsstelle zur Entlastung des Gerichts, als vorgerichtliche Instanz, die bei kleineren, alltäglich vorkommenden Delikten, wie Beleidigung, leichter vorsätzlicher oder fahrlässiger Körperverletzung, Sachbeschädigungen, Verletzung fremder Geheimnisse, Hausfriedensbruch u. a. In Anspruch genommen werden kann. Erst wenn der Sühneversuch des Schiedsmannes ergebnislos verlaufen ist, ist der Kläger berechtigt, seine Klage dem Gericht vorzutragen.

25 000 Insekten für Übersee-Museum

25 000 Insekten hat der Insektenhändler des Bremer Übersee-Museums, Dr. Herbert Hohmann von einer zweijährigen Forschungs- und Sammelreise aus Australien und Neuguinea nach Bremen mitgebracht. Dr. Hohmann hatte in Neuguinea experimentelle Untersuchungen über die gegenseitige Verständigung bei staatenbildenden Bienen durchgeführt, ein Unternehmen, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert wurde. Neben der experimentellen Arbeit sammelte er ca. 25 000 Insekten für das Übersee-Museum, vor allem aus der Gruppe der parasitischen Hautflügler, von denen viele Arten als natürliche Feinde anderer Insekten in der biologischen Schädlingsbekämpfung eine immer größere Rolle spielen.

Streifenfahrt mit dem Rad

Mit Fahrrädern statt mit Straßenkreuzern werden künftig die Streifen der Polizei von Atlanta (Georgia) ausgerüstet. Nach der Begründung des Polizeichefs John Inman hat das drei Vorteile: Räder brauchen kein Benzin, das immer knapper wird, verpesten die Luft nicht, und Einbrecher können sie nicht hören. Dazu sagt sie billig. Die Beamten erhalten ihre neuen „Zweirad-Streifenwagen" aus dem Fundbüro.

Gefangener des Meeres

Traut Braggs unbedachtes Wort erfüllte sich / Präsident Lincolns Strafe

Auf dem alten Friedhof von Charleston in South-Carolina kündet ein Grabstein vom seltsamen Schicksal des amerikanischen Artillerie-Leutnants Harald D. Bragg, „welcher 22 Jahre nichts mehr von seinem Vaterland hörte, weil er es geschmäht hatte". Braggs Geschichte wird in den amerikanischen Südstaaten immer wieder als Beispiel dafür angeführt, daß der große Präsident Abraham Lincoln auch hart zu strafen wußte, wenn er es für angebracht hielt. Für Leutnant Bragg traf er eine Verfügung, die in der Geschichte ihresgleichen sucht.

Der Grund, warum sich Lincoln mit einem kleinen Leutnant beschäftigte, lag in einem Streit heißblütiger Offiziere, der sich 1860 im Hafen-Fort von Charleston abspielte. Man diskutierte über die Negerfrage. Offiziere aus dem Norden erklärten, daß sie notfalls der Sklaverei mit Waffengewalt ein Ende machen würden, falls der Süden nicht Vernunft annähme. Das brachte Bragg in Harnisch: „Was, Bürgerkrieg wegen der Neger? Ein Pfui über die Vereinigten Staaten und ihre ewigen inneren Streitigkeiten! Ich verachte sie und möchte von diesem kläglichen Lande nichts mehr hören!"

Diese Äußerung wurde Präsident Lincoln hinterbracht. Die Folgen waren für Bragg wenig erfreulich. Man nahm ihm den Degen ab und brachte ihn an Bord der Kriegsfregatte „Carolina". Als sie auf hoher See war, eröffnete der Kapitän Leutnant Bragg, daß er mit keinem Mann der Besatzung zu reden habe, im übrigen sich aber an Bord frei bewegen dürfte. Er werde weder Post erhalten noch absenden können. Auch das Lesen von Zeitungen bleibe ihm verwehrt. Als Mann, der sein Vaterland verachte und nichts von ihm wissen wolle, dürfe er auf Befehl des Präsidenten keine Nachrichten mehr empfangen, die etwas über die USA besagten.

Was diese Strafe bedeutete, erfuhr Bragg im Jahre 1863, als die „Carolina" Honkong erreichte. Ohne Land betreten zu haben, wurde er dem amerikanischen Klipper „Medusa" übergeben, an dessen Bord er alle Fahrten mitmachte, ausgeschlossen vom Gespräch und den Ereignissen der Welt. Das einzige, was man ihm gestattete, war stummes Schachspielen und Säbelfechten mit anderen Offizieren. 1865 traf der Leutnant in Valparaiso als Gefangener auf der „Neptun" ein. Insgesamt sah er die Planken von elf amerikanischen Schiffen unter seinen Füßen, ein ewiger Gefangener des Meeres.

Frühzeitig alterte er, wurde geistesabwesend und schließlich so krank, daß er 1882 auf der „Georgia" starb. Erst auf dem Sterbebett erfuhr er aus dem Mund des Kapitäns, was sich in den letzten 22 Jahren in den USA zugetragen hatte, der Bürgerkrieg, der Sieg des Nordens und der Tod Präsident Lincolns, dessen harte Bestimmung wirksam geblieben war, weil die Akte des unglückseligen Leutnants verlorengegangen war. Bragg wurde in Charleston beigesetzt. Erst seine sterblichen Überreste berührten wieder den Boden des Landes, das er einst unbedacht geschmäht hatte.

Randolf Webster, der von zwei Polizisten wegen zu hoher Geschwindigkeit verfolgt wurde, beobachtete im Rückspiegel seines Wagens, wie das Polizei-Auto gegen einen Baum fuhr. Randolf hielt an und lief zurück, um zu helfen. Nur leicht lädiert kletterten die beiden Beamten aus dem Autowrack und bedankten sich. Dann schrieben sie Randolf ein Strafmandat aus.

Die Kurzgeschichte:

Interview mit einem Diplomaten

Der Diplomat hatte einen Ruf wie Donnerhall und galt als der gerissenste der Welt. Als er aus dem Flugzeug stieg, fiel sofort ein Mückenschwarm stechender Zeitungsreporter über ihn her. Reporter Kregelmann hatte Glück. Er erwischte den Diplomaten am hautnahesten. Kregelmann fragte:

„Haben Diplomaten wie Sie eigentlich auch Sorgen?"

Der Diplomat lächelte. „Sorgen? Und ob. Haufenweise, aber mindestens immer gleich zwei. Sehen Sie, wenn Diplomaten wie ich jung sind, haben sie die folgenden Sorgen: Machen sie Karriere oder keine?"

„Verständlich. Und weiter?"

„Gewöhnlich machen Diplomaten wie ich ja Karriere. Und dann haben sie wieder gleich zwei Sorgen: Bleiben sie gesund oder werden sie krank?"

„Begreiflich. Und dann?"

„Gewöhnlich überleben Diplomaten wie ich ihre Krankheit nicht. Und dann haben sie wieder zwei Sorgen: Kommen Sie in den Himmel oder kommen sie in die Hölle?"

„Gewöhnlich kommen Diplomaten wie ich in die Hölle und da ..."

„Haben sie wieder zwei Sorgen?"

Der Diplomat lächelte. „Neln, da hören die Sorgen endlich auf."

„Und warum?" fragte Kregelmann.

„In der Hölle treffen sich soviel andere Diplomaten, daß sie vor lauter Händeschütteln gar nicht mehr dazu kommen, sich Sorgen zu machen."

Mia Jertz

Ehrliche Falten

Ein Institut in Chikago hat sich auf die Mimik im Alltag, insbesondere im Geschäftsleben, spezialisiert. Die Werbung läuft unter dem Motto: „Bei uns lernen Sie, Ihr Gesicht in ehrliche Falten zu legen."

Angst ist mehr als ein Gefühl

Angst ist heute eine Zeitkrankheit, von der in Deutschland Millionen Menschen betroffen sind, Männer und Frauen in gleicher Weise, aber auch schon Kinder. Das beginnt mit der – so oft von Karikaturisten strapazierten – Angst vor der Maus, schließt die Angst vor dem Fliegen, die Angst vor der Höhe, die Schulangst der Kinder ein – um nur ein paar Beispiele zu nennen – und reicht bis zu krankhaften Angstzuständen wie dem Verfolgungswahn. Jeder zweite, der mit körperlichen Beschwerden zum Arzt geht, weiß nicht, daß psychische Ursachen der Grund sind.

„Was geht eigentlich in uns vor, wenn wir Angst haben?" Diese Fragen stellt ein Buch der Deutschen Verlagsanstalt, das kürzlich erschienen ist. Unter dem Titel „Angst überwinden – Selbstbefreiung durch Verhaltenstraining" wollen die Autoren Gerd Hennenhofer und Klaus D. Heil nicht nur das Gefühl der Angst in seinen Ursachen und Auswirkungen transparent machen und Kenntnisse über die moderne Angstforschung vermitteln, sondern es auch dem Leser ermöglichen, seine eigenen Angstgefühle zu analysieren. Und sie geben ihm Hilfen an die Hand, diese Ängste zu überwinden.

Eine Reihe von Tests sollen die Voraussetzung dafür schaffen. Selbsthilfe ist zwar nicht in allen Fällen möglich, doch häufig wird es dem Betroffenen gelingen, seine Angstzustände aus eigener Kraft zu überwinden, wenn er ihre Ursachen erst einmal erkannt hat. An diesem Punkt setzen dann speziell ausgearbeitete Trainingsprogramme ein, die ihn in die Lage versetzen, sich ohne Hilfe eines Psychotherapeuten „angstfrei" zu trainieren.

Kein Buch, das Geschäfte mit der Angst machen, sondern eines, das ehrlich helfen will.

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER – HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 82 Freitag, den 12. Oktober 1973 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Zahlvater Staat

Einen Bürger kann ein Seitensprung recht teuer zu stehen kommen. Er wird zum Zahlvater. Vater Staat zum Zahlvater zu machen — jedenfalls dann, wenn er sich unrechtmäßige Eskapaden leistete — ist trotz mancher weiser Richtersprüche und dieses oder jenes schützenden Paragraphen heute noch ein recht schwieriges und bisweilen aussichtsloses Unterfangen. Hier eine Bresche zu schlagen für ein der freiheitlichen Demokratie gemäßeres Verhalten zwischen dem Staat und seinen Organen einerseits, den einzelnen Bürgern andererseits ist das Anliegen des Berichtes der Sachverständigenkommission für die Reform des Staatshaftungsrechtes, der der Bundesregierung übergeben und gleichzeitig zur öffentlichen Diskussion gestellt wurde.

Der Staat — sei es der Bund, seien es die Länder, die Kommunen oder andere hoheitliche Instanzen — ist zum Ausgleich von Schäden verpflichtet, die er seinen Bürgern unter Verletzung des Verfassungsgrundsatzes, daß auch die Staatsgewalt an Gesetz und Recht gebunden ist, zufügt. Diesem Prinzip nachdrücklich Geltung zu verschaffen, ist von wachsender Bedeutung, denn die Abhängigkeit des einzelnen vom Staat nimmt zu und nicht ab. Fehlverhalten staatlicher Stellen kann jedoch für den Bürger existenzbedrohendes Ausmaß erreichen. Man muß dabei gar nicht unbedingt an eine unbegründete Beschlagnahme, an die Zwangsschließung eines Geschäftes o. ä. denken. Die nüchternen und durchaus realistischen Mitglieder der Kommission dachten auch zum Beispiel an die Folgen eines schweren Verkehrsunfalles, ausgelöst durch eine nicht funktionierende Verkehrsampel.

Heute muß der Betroffene dem für den Staat handelnden Beamten ein Verschulden nachweisen, will er Schadenersatz beanspruchen — eine oft kaum zu lösende Aufgabe. Die Kommission schlägt eine unmittelbare, vom Verschulden seiner Amtsträger unabhängige Staatshaftung vor und schafft so einen wirksamen Schutz des Bürgers gegen noch anderswo ein halbes Dutzend Ehrfrauen sitzen?"

Cal rollte sich eine Zigarette.

„Er meinte seine Pferde", sagte er. „Er ist nicht der Mann, seine Tiere verhungern oder verdursten zu lassen. Er würde – aus Prinzip – niemals Mensch oder Tier im Stich lassen. So ist Masters."

„Verstorben?"

„Falls der See ganz verschwindet ..., dann verdursten."

Penny wollte die Teller in die Küche tragen.

„Sie meinen, er wird die Tiere fortbringen – quer durch die Wüste?"

„Von Tränke zu Tränke. Er kennt den Treck. Sie dürfen nicht vergessen, daß er die Herde ursprünglich hierher brachte."

Penny armete unbehaglich auf.

„Was es nicht wunderbar", sagte sie. „Von Tränke zu Tränke. Kleine Wasserlöcher. Es ist wie Zauberei, nicht wahr? Und dann vielleicht ein neues Dorf. Ein neues Tal ..."

Alys nahm sich, ohne zu fragen, eine von Cals Zigaretten, und Tom Cousins gab ihr Feuer.

„Penny", sagte sie höhnisch. „Sie sind verrückt." Penny wandte sich ab und verschwand in der Küche.

Sue bereitete gerade den Kaffee. Penny stellte die Teller ab.

„Sue", sagte sie nachdenklich. „Möchtest du manchmal wissen, was auf der anderen Seite der Berge liegt? Wie die nächste Tränke beschaffen ist? Wo die Wüste endet?"

„Ja", erwiderte Sue leise. „Genau wie Cal. Ich tue alles gern, was er tut. Ich will nicht an die Küste. Nicht auf eine Handelsschule. Ich möchte bleiben ... wo Cal und Masters sind ..."

Penny starrte den Rücken des jungen Mädchens an.

Natürlich, natürlich. Wie blind sie doch gewesen war.

Sie wurde tatsächlich erwachsen. Sie war in Cal verliebt, und zuerst war Penny, dann Alys ihr in den Weg gekommen. Kein Wunder, daß Sue sie gehaßt hatte.

Jetzt überlegte Penny fieberhaft. Sue war sechzehn. Bald würde sie achtzehn. In dieser Zeit reifen die jungen Frauen schneller.

(Fortsetzung folgt)

Die Einfahrt von der Berliner Straße zum Forstring soll bequemer werden, nachdem die seitherige verhältnismäßig enge Einmündung dem umfangreichen Verkehr nicht mehr gewachsen war. Die Straßenbauer sind eifrig am Werk. LZ-Foto

Ohne Verkehrsbeschränkungen geht's nicht

„Wo gehobelt wird, fallen Späne" heißt eine alte Wahrheit und auf den Straßenbau bezogen bedeutet dies Sperrungen oder Umleitungen. In letzter Zeit wurde an und unter Langens Straßen viel gebuddelt und es gab wohl keinen Zeitraum, in dem nicht irgendwo Hinweisschilder standen, die zu Einschränkungen zwangen. So gesehen wurden Straßenbauarbeiten zum alltäglichen Bild in unserer Stadt und man hat sich daran gewöhnt, nicht zuletzt deshalb, weil man die Notwendigkeit einsah und dies alles nur geschieht, um eine Verbesserung zu bringen.

Demnächst wird es wieder einen Engpaß geben. Ab Montag, dem 15. Oktober wird die Bahnstraße beeinträchtigt sein. Bekanntlich wurde ein Kabelschacht im Auftrag der Deutschen Bundespost an der B 3, zwischenzeitlich auch in der Feldbergstraße, Langestraße und Schnaigartenstraße verlegt. Dieser muß nun über die Bahnstraße in die Flachsbachstraße fortgeführt werden. Die Arbeiten in der Schnaigartenstraße sind bereits zum größten Teil beendet, so daß die Bahnstraße in Höhe der Einmündungen Schnaingartenstraße und Flachsbachstraße durchbrochen werden muß. Zu diesem Zweck ist eine halbseitige Sperrung der Bahnstraße im Wechsel erforderlich. Nach Aushebung des Kabelschachtes wird dieser, wie in der Gartenstraße, verkehrssicher überdeckt. Da bei den Baumaßnahmen der Fußgängerüberweg Bahnstraße / Schnaingartenstraße sehr in Mitleidenschaft gezogen wird, ist ein vorläufiger Ersatzfußgängerüberweg westlich der Flachsbachstraße zu errichten. Weiterhin ist es erforderlich, die Flachsbachstraße nach der Durchbrechung der Bahnstraße bis zur Fabrikstraße zu sperren. Um den Verkehr zur Fabrikstraße und den internen Postverkehr aufrechtzuerhalten, wird die Einbahnstraße zwischen Fahrikstraße und Neckarstraße während der Bauarbeiten aufgehoben. Die Maßnahmen werden voraussichtlich sechs Wochen andauern. Eine genaue Zeitangabe bezüglich der halbseitigen Sperrung in der Bahnstraße kann nicht erfolgen, da die hausausführende Firma bei den Aushubarbeiten auf Fremdleitungen (Gas-, Wasser- und Elektroleitung) achten muß. Die betroffenen Verkehrsteilnehmer und Anlieger werden um Verständnis dieser Maßnahme gebeten.

Fahrbahnbeeinträchtigung am Lutherplatz

In der Zeit vom 22. Oktober bis etwa 2. November wird auch am Lutherplatz in Höhe Einmündung August-Bebel-Straße mit verkehrsbeschränkenden Maßnahmen zu rechnen sein. Wie bereits in der Einmündung August-Bebel-Straße / B 3, wird auch hier ein Kabelschacht im Auftrag der Deutschen Bundespost verlegt. Da dieser weit in den Lutherplatz hineinverlegt wird, ist ein Rechtsabbiegen von der Rheinstraße her in die August-Bebel-Straße nicht möglich. Der Verkehr vom Lutherplatz in Richtung August-Bebel-Straße erfährt eine einseitige rechts verengte Fahrbahn. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Baustelle mit besonderer Sorgfalt zu passieren.

Hat der Winter schon begonnen?

Nur wenige Wochen nach Beendigung der Freibadesaison werden die Wintersportler bereits hellhörig. Im Norden Deutschlands wurden die ersten Schneefälle verzeichnet und die Temperaturen sanken stellenweise unter den Gefrierpunkt. So tauchte beispielsweise im Harz die erste Herbstlandschaft unter einen weißen Belag. Nach Ansicht der Wetterämter ist auch in den nächsten Tagen in Norddeutschland mit Bodenfrösten zu rechnen.

„Tag des Pferdes" auf Gut Neuhof

Zwei Wochen nach der Schleppjagd (wir berichteten darüber) findet am Sunntag auf dem Gelände des Hofgutes Neuhof wieder ein Ereignis statt, das den Pferdefreunden das Herz höher schlagen läßt. Zum „Tag des Pferdes" finden ab 13 Uhr Vorführungen von Gespannen und Voltigiergruppen, Geschicklichkeitsfahren, Dressurritte, Jagdreiten und andere Darbietungen statt.

Sammelwoche der Arbeiterwohlfahrt beginnt mit „Aktion Z"

Wie in jedem Jahr führt die Arbeiterwohlfahrt auch 1973 wieder eine Herbstlandessammlung durch. Vom 12. bis 18. Oktober werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes mit Sammellisten und Sammelbüchsen um Spenden für die Jugend- und Altenhilfe der Arbeiterwohlfahrt bitten.

Die Sammlung wird in diesem Jahr wiederum durch die „Aktion Z" am 12. und 13. Oktober eröffnet. Der Buchstabe „Z" als Bezeichnung für diese Aktion wurde gewählt, weil er am Ende des Alphabets steht, ebenso wie viele in Not geratene Bürger am Ende unserer Wohlstandsgesellschaft stehen, denen mit dem Erlös dieser Spendenaktion geholfen werden soll.

Das „Z" steht aber auch als Zeichen für Wurfbuchstaben, die diese Aktion symbolisieren. Dank für die Spende überreicht werden soll.

VVV lud betagte Bürger zur Kaffeefahrt in den Taunus

Eine zusätzliche Geste des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins bei der Alte-Bürger-Ehrung vor wenigen Wochen war die Verlosung von Kaffeefahrten mit dem Omnibus in den Taunus. In der vergangenen Woche war es soweit, daß die Gewinner, rund dreißig an der Zahl, die Reise antreten konnten.

Herrliches Herbstwetter machte die Fahrt zu einem besonderen Vergnügen. Durch die schönen Taunuswälder, die bereits ein herbstliches buntes Kleid anlegen, ging es zunächst zum Opel-Zoo nach Kronberg. Dort hatte man rund zwei Stunden Gelegenheit, die Tiere aus fernen Ländern in ihren Freigehegen zu betrachten. Anschließend ging es zum Rettershof, wo bereits die Kaffeetafel gedeckt war.

In kleinen Gruppen nutzte man die Gelegenheit zu einem Verdauungsspaziergang in dem zum Gut gehörenden Gelände. Auch der Ahendimbiß schmeckte vorzüglich, sodaß nach diesem eindrucksvollen Nachmittag hervorragende Stimmung auf der Heimfahrt herrschte. Die Teilnehmer der Fahrt bedankten sich herzlich bei dem Verkehrs- und Verschönerungsverein, der durch sein Vorstandsmitglied Georg Helfmann vertreten war, beim DRK-Ortsverein, für den Helene Schäfer die Betreuung übernommen hatte, sowie bei allen Spendern, die diese schöne Fahrt ermöglicht hatten.

Neuer Schiedsmann im Langener Rathaus

In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden Amtsinspektor Wilfried Aßmann, Elbestraße 5, zum Schiedsmann und Inspektor im Rathaus, Gebäude A, Zimmer 11, Offizielle Sprechzeit ist an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 8 bis 12 Uhr, doch können auf Wunsch auch Sondervereinbarungen getroffen werden.

Der Schiedsmann, dessen Funktion in der breiten Öffentlichkeit relativ unbekannt ist, versteht sich als Schlichtungsstelle zur Entlastung des Gerichts, als vorgerichtliche Instanz, die bei kleineren, alltäglich vorkommenden Delikten, wie Beleidigung, leichter vorsätzlicher oder fahrlässiger Körperverletzung, Sachbeschädigungen, Verletzung fremder Geheimnisse, Hausfriedensbruch u. a. in Anspruch genommen werden kann. Erst wenn der Sühneversuch des Schiedsmannes ergebnislos verlaufen ist, ist der Kläger berechtigt, seine Klage dem Gericht vorzutragen.

Das Herz friert in der Einsamkeit

ROMAN VON LUCIE WALKER

Copyright by Dürner, Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(29. Fortsetzung)

Wie immer sah Vergnügt lauten mochte, Penny erfuhr das Resultat nicht. Sie wußte nur, daß auch Ryan und seine Poddys beschäftigt waren, den Tag zu verlassen. Das Gold, das jetzt tief im Erdinnern lag, war ohne große Geldmittel nicht mehr zu heben.

Im Hause zu arbeiten, war überflüssig geworden. Wenn alle weg waren, würde das Tal in seinen natürlichen Zustand zurücksinken. Die Häuser einstürzen und zu Staub werden. Dennoch konnte Penny sich nicht damit abfinden. Als sie ihr Zimmer kehrte, sagte Alys:

„Sie sind verrückt. Was hat das noch für einen Sinn?"

„Keinen wahrscheinlich. Aber irgendwie kann ich die Zimmer nicht schmutzig hinterlassen. Lieber so, als käme ich morgen wieder zurück. Es soll schön aussehen, nicht verlassen."

Alys langweilte sich bei den Vorbereitungen zur Abreise. Für sie war das alles unwichtig. Barry warf seine Sachen in einen Koffer und ging.

Ab und zu stand sie auf der Veranda und sah nachdenklich zu Masters Bungalow hinüber. Endlich sagte sie:

„Es wird sollte den Kindern beim Packen helfen. Ich glaube, ich werde das übernehmen."

Penny hörte das nicht nur angeboten, sondern wußte auch von Fred und Jane trotzig abgewiesen worden. Sie verstand ihre Gefühle. Sie besaßen Schätze, bei deren Einpakken sie keine Augenzeugen brauchten. Wahrscheinlich wollten sie aus langsam und von zweifelnden Schmerzen hin und her gerissen. Sie wollten dabei allein sein.

„Sie werden am besten wissen, was sie mitnehmen wollen", erwiderte sie tonlos.

Ich, sie nickte ein, warum wir diesen Mann zurücklassen sollen", sagte Alys mit einem Lachen. „Vielleicht wartet er nur auf das überzeugende Wort einer Frau."

Sie setzte ihren Sonnenhut auf und ging zu Masters Haus.

Penny sah Alys unwillig nach. Masters wollte mit den Kindern allein sein. Alys hatte kein Recht, ihn zu stören. Und doch, hatte sie nicht das gleiche getan? Wenn es für Penny richtig war, warum nicht auch für Alys?

Penny stützte sich auf ihren Besen und sah, wie Alys über die Veranda in Masters' Haus verschwand. Ihr war trostlos zumute.

Plötzlich wurde es unumgänglich, daß sie das Tal so schnell wie möglich verließen. Das Wasser im See sank rapide. Anscheinend war durch den Erdrutsch der Zufluß abgeschnitten worden. Sobald das Wasser im Reservoirsee zwischen den Bungalows versiegt war, würde man das Wasser vom See holen müssen. Man rechnete etwa mit zwei Tagen. Aber man wußte nicht, wann das Wasser ganz und gar verschwunden würde.

Mrs. Cousins und die Kinder mußten sofort allhiesigen Morgen.

Die Vögel stürzten dem sterbenden See einen letzten Besuch ab.

Cal Brenton meldete, daß alle Buschtiere sich auf dem Abmarsch befanden. Überall fand man die Spuren.

„Wenn die Tiere gehen, wird es auch für uns Zeit", sagte er.

Kanguruhs, Schlangen, Gnomas ... die Landschaft war in Bewegung. Die Tiere hatten aus ihren Schlupfwinkeln und Höhlen davon. Die Eingeborenen waren schon lange vor ihnen verschwunden.

Am nächsten Morgen verabschiedeten sich Penny und Sue Ryan von der Familie Cousins und Fred und Janie Diesmal war es kein Grund zum Feiern, weil das Flugzeug eine seiner Reisen antrat.

Man hatte soviel wie möglich hineingepackt. Ryans Vermessen umfangreich, der keinen Grund mehr zum Bleiben hatte.

Vier Tage verginnen, ehe das Flugzeug zurückkam. Tom Cousins hatte die Maschine überholen lassen müssen. In diesem Stadium durfte es zu keinen Zwischenfällen kommen.

Masters packte die wichtigsten Papiere in eine Aktenmappe und verbrachte dann seine Zeit damit, die Pferde und das restliche Vieh zusammenzutreiben. Niemand nicht einmal Ryan, kümmerte sich mehr um das Bergwerk.

„Mutter und die Kinder sind wohlauf", erklärte Tom an diesem Abend in seinem verlassenen Heim.

Penny hatte das Dinner bereitet und der zusammengeschrumpften Gruppe vorgesetzt. Masters und Ryan hatten beide ihre Einladung zum Essen akzeptiert. Die Vorräte wurden knapp, und es gab keinen Grund mehr, die einzelnen Haushalte aufrechtzuerhalten. Der letzte Ochse, der geschlachtet worden war, hing im Kühlhaus, und Cal hatte Penny die Steaks hereingebracht.

Alys saß mit den Männern am Tisch. Sie fühlte sich wie immer als Gast. Sue half Penny.

„Wir haben sofort ein Haus für sie gefunden, und sie werden sich schon eingewöhnt haben", fuhr Tom Cousins fort. Er sah über den Tisch hinweg Masters an. „Sie haben sich bereits eine Liste der Schulen besorgt und werden sich bald nach einer passenden umsehen."

Alys sah so kühl und charmant aus wie eh und je. Als sei im Tal nichts Bemerkenswertes passiert.

„Sie sollten einmal Urlaub an der Küste machen" sagte sie zu Masters. Ihr Lächeln war bezaubernd. Sie gab sich gar keine Mühe zu verbergen, daß er ihr gefiel. „Sicher werden Sie einmal nachsehen wollen, wie es Ihrer Familie ergeht?" gab Masters zurück, als seien solche Worte von größter Bedeutung.

„Auch hier habe ich noch Pflichten."

Alys sah ihn verblüfft an, und Penny war verwirrt.

Tom Cousins, Ryan und Cal schienen zu wissen, was Masters meinte, denn sie aßen ohne Kommentare weiter. Jeder dachte an seine eigenen Probleme.

Ryans Augen blieben an Alys hängen.

„Wir machen Platz für Alys. Ich sehe keinen Grund, warum sie noch vier Tage hierbleiben soll."

Er lächelte Alys zu.

Es wurde still im Zimmer.

Man sah Alys an, daß sie fieberhaft überlegte. Masters hatte ihr nichts mehr zu bieten. Aber Ryan war Gelbsucher von Beruf. Im Flugzeug lag eine Menge Goldstaub, den er geschürft hatte. Und er würde woanders mehr finden.

Alys überlegte nur drei Minuten. Dann hatte sie etwas gewonnen. Ryan war immerhin besser als gar nichts.

„Wenn Platz im Flugzeug ist", sagte sie endlich lässig, „dann kann ich ja ebensogut mitfliegen. Wäre mir auch lieber."

Ryan grinste. Keine Sekunde hatte er den Blick von Alys' Gesicht genommen. Sein Grinsen war das eines Siegers.

„Wir lassen Sue als Anstandswauwau für Penny hier."

Sein Lächeln wurde bedeutungsvoll. Er sah von Cal zu Masters und wieder zurück. „Sie wird so etwas brauchen."

Penny zwang sich, nicht zu erröten. Sue machte ein mürrisches Gesicht.

Masters schob seinen Stuhl zurück und stand auf. Er war zornig, aber sein Zorn wurde nur in seinen eisigen Augen sichtbar.

„Vielleicht kommen Sie später zu mir", sagte er zu Ryan. „Dann können wir alle Formalitäten ausmerzen. Ich habe die Papiere fertig." Er wandte sich den anderen Männern zu. „Ich brauche eure Unterschriften, Tom und Cal. Die Gesellschaft wird aufgelöst."

Er verneigte sich höflich vor Penny. „Ich danke Ihnen, daß Sie mich zum Essen eingeladen haben. Es war ausgezeichnet." Seine Augen flackerten ein wenig, als er sich dann Sue zuwandte, die noch immer schmollte. „Und dir auch Sue, daß du im Haus geholfen hast. Ich wäre dir dankbar, wenn du bis zum letzten Flugzeug bliebest und dich um ..."

Er stand hinter seinem Stuhl, die Hände auf die Lehne gelegt. Er schwieg einen Augenblick und beherrschte doch alle im Raum. Sie mußten zu ihm aufsehen, da er stand und sie nicht.

Seine Augen schweiften schließlich zu Penny. Plötzlich war das Eis aus ihnen verschwunden, und es lag nur die alte Müdigkeit darin.

„... Penny kümmern würdest", schloß er.

Dann wandte er sich ab und ging dem Zimmer. Alle blieben stumm, bis seine Schritte draußen verhallt waren.

Penny faßte sich zuerst und erhob sich hastig.

„Ich räume ab, wenn du den Kaffee bringen möchtest, Sue", sagte sie. Nach einem Blick in die Runde setzte sie hinzu: „Das war eine ziemlich lange Rede ... für Masters ... nicht wahr?"

„Was hat er vorhin gemeint?" fragte Alys lässig. „Das mit der ‚großen Familie'? Hat er

AUS UNSERER STADT

Langen, den 12. Oktober 1973

Leserbriefe

Berge von Post kommen täglich auf die Redaktionstische, denn alles, was fern und nah passiert, spiegelt sich in Wort und Bild, und aus der Fülle baut die Schriftleitung das bunte Mosaikbild zusammen, das Zeitung heißt und zur gewohnten Stunde dem Leser in die Hände gelegt wird. Und zwischen den Briefen liegen jene Schreiben, mit denen die Leser ihre Meinung zum Ausdruck bringen, loben und tadeln, anregen und fragen. Für jeden Redakteur sind Leserbriefe die interessanteste Post, denn aus den Zeilen klingt das Echo zurück, nach dem sich die Gestaltung des Blattes richten muß. Es gibt nun viele Arten von Leserbriefen, fast ebenso viele Arten wie es Menschen gibt. Die einen bemängeln ein fehlendes Komma, andere wissen etwas besser, wieder andere pflichten der zum Ausdruck gebrachten Meinung nicht bei. Nur selten — das ist eine Erfahrung, die alle Schriftleitungen gemacht haben — nur ganz selten wird ein Lob ausgesprochen. Man nimmt es als selbstverständlich hin, daß die Zeitung gut ist, sie muß gut sein, sonst bestellt man eine andere. So haben sich die Redakteure an die Beschwerdebriefe gewöhnt, sie wissen aber auch, daß ehrliche Kritik aufbauend ist und sind dankbar dafür, das der Leser überhaupt Zeit findet, sich so eingehend mit der Heimatzeitung zu beschäftigen. Denn jeder Redakteur kann seine oft gewiß nicht leichte Pflicht nur erfüllen, wenn ihm das Sprichwort zur festen Berufserkenntnis wurde: „Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!"

Wir gratulieren!

. . . Frau Maria von der Heyde, Vor der Höhe 40, zum 78.; Frau Hedwig Forst, Frankfurter Straße 60, zum 90.; Herrn Philipp Herth, Annastraße 19, zum 82. und Frau Auguste Rimek, Friedensstraße 9, zum 79. Geburtstag am 13. 10.

. . . Frau Viktoria Ehrenhard, Gabelsbergerstraße 40, zum 79.; Frau Gertrud Metz, Schretstraße 16, zum 83.; Frau Katharina Hartung, Neckarstraße 61, zum 85. und Herrn Bruno Buchau, Langestraße 7, zum 77. Geburtstag am 14. 10.

. . . Herrn Philipp Schäfer, Am Belzborn 3, zum 78.; Frau Marie Martin, Elisabethenstraße 67, zum 90. und Frau Else Fehse, Unter den Eichen 32, zum 81. Geburtstag am 15. 10.

. . . Herrn Max Hermann, Südl. Ringstr. 173, zum 82. und Herrn Franz Polizer, Erfurter Straße 1, zum 76. Geburtstag am 16. 10.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet allen auch die LZ.

* **Der Jahrgang 1910/11** verweist nochmals auf seine Herbstfahrt morgen, Samstag, in den badischen und hessischen Odenwald. Die Abfahrt ist um 12.30 Uhr ab TV-Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei.

Bald wird wieder Sperrmüll abgefahren

In der Zeit vom 22. bis 26. Oktober und vom 29. Oktober bis 2. November wird wieder Sperrmüll abgefahren. Man kann also jetzt schon mit der Auswahl jener Dinge beginnen, von denen man sich gerne trennen möchte, außerdem ist es ratsam, frühzeitig angesammelte Verpackungen, Zeitungen und dergleichen zu bündeln, damit man es am Abend vor der Abfuhr an die Straße stellen kann. Die Abfuhr beginnt morgens um 7 Uhr (siehe auch amtliche Bekanntmachung).

Waldwanderung nach Dreieichenhain

Die nächste Wanderung im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms für ältere Mitbürger wird am Dienstag, dem 16. Oktober, durchgeführt. Diesmal handelt es sich um eine Waldwanderung nach Dreieichenhain. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Eingang des Langener Schwimmbades.

Dia-Vortrag über den Wald

Im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms für ältere Mitbürger findet am 31. Oktober um 16 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums ein Dia-Vortrag statt. Oberforstmeister Lütkemann wird damit die Bedeutung des Waldes darstellen und erläutern.

Zum Geburtstag große Autoschau

Automobilclub Langen besteht 25 Jahre

Der Automobil-Club e. V. Langen im ADAC kann in diesem Jahr auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet mit geladenen Gästen am Sonntag, dem 14. Oktober um 10.30 Uhr in der TV-Turnhalle eine Geburtstagsparty statt. Verbunden mit dieser Party ist eine ganztägige Ausstellung.

In der Turnhalle werden verschiedene „Oldtimer" zu sehen sein. Auf dem Platz vor der Turnhalle zeigen verschiedene Firmen aus Langen und dem Dreieichgebiet die neuesten Automobil-Modelle. Diese Ausstellung kann bereits am Samstag, dem 13. Oktober von 14 bis 19 Uhr besichtigt werden. Außerdem werden in der Turnhalle sämtliche Pokale ausgestellt, die Mitglieder des ACL bei Autorennen oder Geschicklichkeitsfahren gewonnen haben.

Im Laufe des Samstagnachmittag führt die Freiwillige Feuerwehr Langen Demonstrationen mit Handfeuerlöschern auf dem Jahnplatz durch. Ein kompletter Zug der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes Langen werden an dieser Veranstaltung teilnehmen. Ebenso wird die rollende Geschäftsstelle des ADAC, Gau Hessen, vertreten sein. Kinderrummel ist ebenfalls am Samstagnachmittag. Schöne Preise locken bei einem Ballonwettbewerb. Der erste Preis ist ein Klapprad, zweiter Preis ein Radio, dritter Preis eine Armbanduhr; außerdem gibt es noch drei Bücher zu gewinnen.

Ein festlicher Ball wird am Samstag, dem 27. Oktober ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle stattfinden. Dazu wurde die Kapelle Janusch vom Hessischen Rundfunk verpflichtet. Auch die Sängerin Tina Burg ist mit von der Partie. Der Tanz-Club Blau-Gold zeigt Turnier- und Formationstänze. Karten für diese Veranstaltung können im Vorverkauf bei Herbert Beckmann, Wilhelmstraße 9, zum Preis von 12 Mark bezogen werden.

Neuer Vorstand bei den Jungdemokraten des Kreisverbandes

Die Jungdemokraten des Kreisverbandes Offenbach-Land trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Sprendlinger Bürgerhaus. Auf der Tagesordnung stand u. a. auch die Neuwahl des Kreisvorstandes.

Nach dem Rechenschaftsbericht des scheidenden Vorstandes und einer Analyse der geleisteten Arbeit wurde Wolfgang Patzak (Langen) zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Schatzmeister ist jetzt Hans Gericke (Buchschlag). Ferner wurden drei Beisitzer gewählt: Jürgen Weber (Langen) wurde 1. Beisitzer, Stefan Böhme (Sprendlingen) und Roger Koschinski (Neu-Isenburg) haben die verbleibenden Positionen inne. Wolfgang Patzak wird die Jungdemokraten im F.D.P.-Kreisvorstand vertreten, Klaus Allmanritter (Langen) wurde in seinem Amt als Landeshauptausschußdelegierter bestätigt.

Der neue Vorstand wird die organisatorische Arbeit fortführen und die politischen Initiativen in den Ortsverbänden fördern und anregen. Aufgewertet werden soll die Funktion der Mitgliederversammlung, die noch stärker als bisher die politischen Anträge der Mitglieder diskutieren soll.

Ausschließlicher Arbeitsschwerpunkt wird neben den laufenden Initiativen zu Jugendzentren und dem Arbeitskreis Emanzipation die stärkere Verdeutlichung jungdemokratischer Vorstellungen zu den Rahmenrichtlinien, dem Pressegesetz und im gesellschaftspolitischen Bereich sein. Teil dieser Arbeit soll u. a. auch sein, die programmatische Diskussion in der F.D.P. mit Beiträgen von jungdemokratischer Seite zu beeinflussen, was sich natürlich auch in den politischen Aussagen der F.D.P. im bevorstehenden Landtagswahlkampf niederschlagen soll. Der Kreisverband wird sich außerdem an vom Landesverband durchgeführten Aktionen zu einer immer noch dringenden Reform beteiligen, die schon fast in Vergessenheit zu geraten droht — der Reform des § 218.

Neuer deutscher Rekord bei den Stenografen

Beachtliche Langener Erfolge

Am vergangenen Wochenende fand in Rüsselsheim der 76. Hessische Verbandstag statt, den der Stenografenverein Gabelsberger 1913 e. V. Rüsselsheim anläßlich seines 60jährigen Bestehens ausrichtete. An den Wettbewerben beteiligten sich insgesamt 360 Wettschreiber.

Der Langener Verein nahm mit acht Schreiberinnen an den Wettbewerben in Kurzschrift teil. Eine ausgezeichnete Leistung erreichte Frau Elfriede Fels mit 240 Silben in der Minute. Ehrenpreise erhielten Frau Helga Malnusch (180 Silben) und Fräulein Anneliese Stroh (160 Silben). Weitere gute Leistungen erzielten Elfriede Laloi (160 Silben), Brunhilde Klotz, Elvira Schäfer, Maria Leinweber und Ulla Steitz (alle 120 Silben in der Minute).

Die Wettbewerbe in Kurzschrift und im Maschinenschreiben wurden in diesem Jahr zum erstenmal auf hessischer Ebene auch in den Gruppen „Schüler (Jahrgang 1958 und jünger)" und „Senioren (Jahrgang 1938 und älter)" ausgetragen (aufsteigende Geschwindigkeit von 40 bis 180 Silben).

Bei den Wettbewerben wurden wieder Höchstleistungen erzielt. So konnte der Frankfurter Josef Hryeyk einen neuen deutschen Rekord aufstellen: zum erstenmal schrieb jemand 500 Silben min. über eine Dauer von fünf Minuten. Der bisherige Rekord stammte aus dem Jahre 1951 und lag bei 500 Silben/min. über eine Dauer von drei Minuten. Josef Hryeyk wurde ein Pokal des hessischen Ministerpräsidenten Albert Osswald für hervorragende Leistungen in Kurzschrift überreicht.

Im Stenografenverein Langen ruht man sich auf den Erfolgen nicht aus. Es wird fleißig weiter geübt für die Wettbewerbe anläßlich des Bezirkstages des Bezirks Darmstadt, der am 27./28. Oktober 1973 in Erbach im Odenwald stattfindet.

Brillante Erfolge Langener Tanzpaare

Nach glänzenden Leistungen während der letzten Wochen zu verschiedenen Amateurtanzturnieren ertanzten sich die Turnierpaare des Tanzclubs „Blau-Gold", Schenkel und Gottwald, den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Unangefochten belegten Helmut und Brigitte Schenko in Stuttgart im Rahmen eines großen und starken Feldes den ersten Platz und stiegen in die C-Klasse auf, ein Lohn für unermüdlichen Trainingsfleiß. Günter und Brigitte Gottwald brillierten im großen und starken Konkurrenzfeld während eines Turniers in Frankfurt und sicherten sich klar den ersten Platz. Der Aufstieg in die C-Klasse war das Äquivalent für steten Einsatz. Beide Langener Paare vertraten somit auf verschiedenen Turnieren gekonnt die Clubfarben und sind auf dem Weg, den Anschluß an das A-Klassenpaar Nehmann und das Sonderklassenpaar Hempel zu finden.

Letztlich aber gehen alle tänzerischen Erfolge im TC „Blau-Gold" auf das Können des Trainers zurück. Der Clubtrainer, Hessischer Landestrainer Frank Gierok und seine Frau Bruni, tanzen seit diesem Jahr als Profis. Bei Turnieren in der BRD und den USA belegten sie bei internationalen Besetzungen wiederholt erste Plätze und gehören somit zur Spitzenklasse des deutschen Profitanzes.

„Können Literaten die Welt verändern?" Theodor Weißenborn las im Club Voltaire

In den überfüllten Gewölben des Club Voltaire trafen sich am vergangenen Freitag eine Vielzahl von Jugendlichen und Erwachsenen zur Gemeinschaftsveranstaltung des Club Voltaire mit der Volkshochschule. Zu Gast war der Autor Theodor Weißenborn. Er sprach zu dem Thema „Sprache als Waffe — Können Literaten die Welt verändern?"

Im einzelnen las er aus einer „Schmährede — statt einer Diebstrelesung" mit dem Thema „Aufruf zur Zersetzung". Danach erfolgte die Wiedergabe eines Interviews des DDR-Reporters Bernd-Wilfried Kießler, das sich mit der Person Theodor Weißenborns, seiner Arbeit, insbesondere zu der Thematik „psychisch Kranke", befaßte. Bevor die Diskussion zu den aufgestellten Thesen und Aussagen eröffnet wurde, las Weißenborn noch einige Einzelgedichte und einen Absehnitt aus seinem neuesten Buch „Eine befleckte Empfängnis".

Aus der Vielzahl der Besucher und der regen Diskussion kann der Schluß gezogen werden, daß der Autor mit seinen Werken bei den Besuchern der Veranstaltung gut angekommen ist. Dahel wurde der Wunsch geäußert, daß Weißenborn bei passender Gelegenheit vor einem größeren Forum auftreten solle.

Farbdiavortrag:
SCHÖNE TOSKANA
von Dr. Ulrich Lübbert
heute, Freitag, 12. Oktober 1973, 20.00 Uhr
Dreieichschule — Gymnasium —, Musikpavillon, Langen, Goethestr. 6
VOLKSHOCHSCHULE LANGEN

Unsere Schulen erziehen zur Demokratie.
Auch wenn das manchem nicht paßt.
RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion
Informieren Sie sich, schreiben Sie uns.
SPD Langen
Karl Weber, Farnweg 85

Kostenloser Reifen-Service in Langen

Es ist gewissermaßen eine „Fußpflege für das Auto", die das Reifen-Spezialhaus Quari in der Liebigstraße am 17. und 18. Oktober den reifenbewußten Autofahrern bietet — und dazu noch kostenlos. Diese Überprüfung der Bereifung auf Verkehrssicherheit ist gerade jetzt zu Beginn der nassen Jahreszeit von besonderer Bedeutung. Mit der Reifenkontrolle ergeben sich automatisch Rückschlüsse auf die Beschaffenheit des Fahrwerks und etwaige Mängel. Deshalb sollte man sich ruhig einmal zu diesem Service anmelden. Kleine Mängel, die man normalerweise nicht bemerkt, können im Grenzfall leicht zu einer Katastrophe führen.

Ein Spezialfahrzeug der Reifenfirma Veith-Pirelli, das mit den modernsten Testgeräten ausgestattet ist, wird zur Verfügung stehen und erfahrene Fachleute werden den Test durchführen. Vor allem werden folgende Probleme analysiert und wenn möglich auch korrigiert: Überprüfung der Reifen auf richtigen Luftdruck, Durchsicht der Reifen auf äußere Fehler und Verletzungen, Feststellung des Abriebbildes und daraus mögliche ableitbare Mängel am Fahrwerk, Untersuchung auf Spurfehler, Behebung von statischer und dynamischer Unwucht der Räder, Stoßdämpferprüfung, Ausstellung eines Reifenpasses nach durchgeführter Reifeninspektion, individuelle Beratung über Diagonal- und Gürtelreifen. Ein Einsatz also, der sich auszahlen wird. (Siehe auch Anzeige.)

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

Sonnabend, den 13. Okt., 14 Uhr, bis Montag, den 15. Oktober, 7 Uhr:

Frau Dr. Dunker, Hasenwinkel 8
Tel. 7 11 67

Notfallsprechstunde Sonntag von 11 bis 12 Uhr in der Praxis Dr. Otto, Mörfelder Landstr. 28, Tel. 74 94

Sonntags- und Feiertags-Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Ärztlicher Notfalldienst am kommenden Mittwoch, dem 17. Oktober, von 12 bis 24 Uhr:

Frau Dr. E. Dunker, Hasenwinkel 35
Tel. 7 11 67

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

13./14. Oktober: Zahnarzt Petersohn, Oberlinden, Weißdornweg 15

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell euch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

So., 14. 10.: **Elnhorn-Apotheke**, Bahnstraße 69
Mo., 15. 10.: **Lutherplatz-Apotheke**
Di., 16. 10.: **Braunsche Apotheke, Lutherplatz**
Mi., 17., u. Do., 18. 10.: **Münch'sche-Apotheke, Darmstädter-/Ecke Rheinstr.**
Fr., 19. 10.: **Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5**
Sa., 20. 10.: **Rosen-Apotheke, Bahn-, Ecke Friedrichstraße**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:
Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

vom 12. 10., 16 Uhr bis 19. 10., 7 Uhr, telefonisch zu erreichen: Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Otto Schroth, Goethestraße 27

Für Strom: Klaus Müller, Carl-Schurz-Str. 4

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 13./14. Oktober hat Stadtschwester Resi Wurm, Neckarstraße 6, Telefon 2 94 00, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstreße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01
Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11
Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33
Feuerwehr Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 07
Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01
Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächseinaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Bedenklich

Es gibt so viel Gedankenlosigkeit in unserer Welt; wir tun anderen Menschen weh, verscherzen uns selbst ein Glück, nur weil wir nicht genügend bedenken, ob das, wes wir sagen oder tun, euch recht ist. Zwer fällt uns des oft hinterher euf oder auch nur ein, aber dann ist es meist zu spät und es bleibt nur bei den guten Vorsätzen lür das nächste Mal.

Von einer besonderen Gedankenlosigkeit berichtet der heutige Polizeibericht: da ist im benachbarten Egelsbach eine Familie eus hrer Wohnung ausgezogen und ließ echt Hunde zurück. Sie wurden in den nächsten Tagen entdeckt u. befreit. Man ist versucht, hier nicht von Gedankenlosigkeit, sondern von fester Absicht zu sprechen. Andererseits aber mußta der „Hundefreund" sich doch denken, daß man seiner hebhaft wird und ihn zur Rechenschaft zieht. Ein Beitrag zum Welttierschuztag sollte es doch sicherlich nicht sein, als ar den echt Vierbeinern die gesamte Wohnung überließ.

Auf der anderen Seite eber gibt es euch Menschen, die das Bedenken ganz groß schreiben. Sie sind die Vorsichtigen, die nie so recht Entschlossenen, Immer kommen sie, wenn man schon meint, sie hätten nun endlich einen Entschluß gefaßt, noch mit einem „Wenn" und „Aber" daher. Diese Haltung verleiht ihnen in den Augen der anderen einen Anschein von Schwäche und Energielosigkeit.

Wenn man sich eine Sache zu lang überlegt, dann fehlt oft hinterher der Schwung, sie überhaupt auszuführen. Und gerade in unserer Zeit, die so sehr auf Tempo eingestellt ist, wirkt sich ein solches Zögern meist sehr nachteilig aus. Gewiß, man soll abwägen und nichts übereilt tun. Man soll aber auch einmal einen Entschluß fassen und — selbst wenn er falsch gewesen sein sollte — auch zu ihm stehen. Denn zuviel bedenken ist immer bedenklich, meint Ihr Tobias

Jeder soll mitdenken und mitreden können:
RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion
Öffentliche Veranstaltung am 19. Oktober
SPD Langen

Oktober-Termine des Staatstheaters Darmstadt

Miete Ra: Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr im Großen Haus: „La Bohème".

Miete Na: Sonntag, 14. Oktober, 2 0Uhr, im Großen Haus: „La Bohème".

Miete La: Dienstag, 16. Oktober, 20 Uhr, im Kleinen Haus „Rheinpromenade". Dienstag, 30 Oktober, 20 Uhr im Großen Haus „La Bohème".

Abfahrt des Busses: 19.00 Uhr in der Steubenstraße und etwas später an den bekannten Haltestellen.

20 Jahre im Blickpunkt der Mode

Das Modehaus Goksch in der Bahnstraße besteht in diesen Tagen 20 Jahre. Aus kleinen Anfängen — ebenfalls in der Bahnstraße — entstand in dieser Zeit ein heachtliches Zentrum für modischen Chic und solide Eleganz, was viele Kundinnen seit Jahren zu schätzen wissen. Für alle Gelegenheiten, jeden Geschmack und jeden Geldbeutel kann man etwas Passendes finden und die Auswahl ist sehr groß. Mit dem Grundsatz, ausgesuchte Qualität zu erstwinglichem Preis anzubieten, hat man gute Erfahrungen gemacht und möchte selbstverständlich auch in Zukunft auf diese Art die vielen Kundinnen zufriedenstellen.

Freude am Beruf gab Freude weiter

Konrektorin Margot Heigl 40 Jahre im Schuldienst

Viele Beweise der Beliebtheit und Wertschätzung wurden in einer Feierstunde am Dienstagmorgen in der Adolf-Reichwein-Schule der Konrektorin Margot Heigl zuteil. Die gesamte Schulgemeinde, Schulrat Erich Frank, Stadträtin Ursula Mönch-Liebner als Vertreterin der Stadt Langen, und die Rektoren der Langener Schulen entboten herzliche Glückwünsche zu ihrem 40jährigen Dienstjubiläum.

Der Schulchor unter vorzüglicher Leitung von Adolf Kollbacher eröffnete die Feier mit frischen hellen Kinderstimmen, geführt vom kleinen Solisten Thomas Lenhardt, und Musik gestaltete sie auch weiter aus. Wie konnte es anders sein bei der Ehrung der so musisch fundierten und musikalisch so aktiven Jubilarin!

Rektor Helmut Fürst ging in seiner Würdigung besonders auf diese Fähigkeiten von Frau Heigl ein und stellte dar, wie sie über ihre Arbeit im Schulalltag hinaus in jenen Jahre einen musikalisch-literarischen Abend für die gesamte Schülerschaft und die Schulgemeinde gestaltete. Seit dem Jahre 1936, also 37 Jahre lang, habe sie an Langener Schulen gewirkt. Dabei habe sie Generationen von Langener Bürgern Fundament und Lebensausrichtung vermittelt und durch ihre heitere Art und ihr fröhliches Temperament mit der Schule über Jahre hinweg verbunden, so daß heute Großväter durch ihre Enkel der beliebten Pädagogin Grüße übermitteln ließen. Immer habe sie Leistung gefordert, stets sei ihr dabei aber der Inhalt und der Schüler das Wichtigste gewesen. Nie habe sie nur um des Systems willen gearbeitet, wenn sie auch in den letzten Jahren als Konrektorin, bei erheblichem Lehrermangel, von so vielen organisatorischen Aufgaben bestimmt worden sei.

Schulrat Erich Frank rechnete es sich zur Ehre an, Frau Heigl als Lehrerin und Erzieherin zu würdigen und hob hervor, daß sie 26 Jahre lang als Realschullehrerin in Langen Vorzügliches leistete. Sie habe die dynamische Entwicklung des Schulwesens in Langen miterlebt und mitgestaltet. Der Lehrerserfolg ihrer einstmaligen Schüler bestätige heute ihre Tätigkeit. Dazu habe sie jedoch auch als Seminarleiterin Entscheidendes in der Lehrer- aus- und -fortbildung getan und somit auch zum Ansehen des Lehrerstandes beigetragen, denn „jeder Lehrer und jede Lehrerin baut durch sein tägliches Verhalten, seine Leistungen im Unterricht, seinen Umgang mit Schülern und Eltern, sein Auftreten in der Öffentlichkeit, am Ansehen des Lehrerstandes mit."

„Ich bestätige Ihnen heute gerne, daß Sie eine gute Lehrerin waren", fuhr der Schulrat fort, „streng in Ihren Forderungen, aber auch gütig und freundlich." Mit Heiterkeit und Frohsinn habe sie den Unterricht gestaltet, liebevoll und verständnisvoll habe sie die Probleme der Heranwachsenden aufgegriffen und sich durch Können und Konsequenz natürliche Achtung erworben, die in der Schule so dringend notwendig sei. Beispiel und eigene Arbeit seien immer auch gewesen, die Junglehrer überzeugt hätten und ihnen die Erfahrungen älterer Kollegen nutzbar werden ließen.

Das Geheimnis all dieses erfolgreichen Wirkens beschrieb Schulrat Frank mit den Worten: „Ich weiß, daß die eigentliche Quelle für die Freude an Ihrem Beruf im Beruf selbst liegt. Wer das Lehren und Lernen, das Unterrichten und Schulehalten so zu gestalten vermag, daß sein Tun sowohl für seine Schüler als auch für ihn selbst täglich zum Inneren Gewinn wird, der hat die wichtigste psychohygienische Lebensregel des Lehrerberufs entdeckt."

Herzliche Glückwünsche, auch im Namen

Kreisschulrat Erik Frank beglückwünscht Konrektorin Margot Heigl zum Jubiläum. LZ-Foto

des Dezernenten, Oberschulrat Magsam in Darmstadt, Dank und ein herzlicher Händedruck beschlossen die Ansprache, eine Urkunde des Regierungspräsidenten bestätigte die Anerkennung.

Die Verbundenheit des Lehrerkollegiums bekundete Personalratsvorsitzender Frithjnf Kretschmer. Er erinnerte dabei vur allem an die flexible und kollegiale Art, mit der Frau Heigl seine zahlreichen Stundenplan gestalte und organische oder menschliche Fragen im Kollegium so anpacke, „daß sie zum Wohlbefinden der Kollegen beitrage".

Stadträtin Ursula Mönch Liebner überreichte zu den Wünschen des städtischen Grenien einen Blumengruß und „einen guten Tropfen". Elternbeiratsvorsitzender Otto Eckert dankte besonders für die Leistungen von Frau Heigl beim Aufbau des Langener Realschulwesens und übergab ein Geschenk. Sprecher der Klasse 8a Rolf Hellwig kam mit einem Blumenstrauß und die Schulsprecherin Liane Smolcic schloß ihre Dankworte mit der so beifällig aufgenommenen Satz: „Mit Ihnen habe wir den meisten Spaß erlebt".

Sie bestätigte damit, was bereits Schulrat Frank als wesentlichen Charakterzug der Jubilarin anführte. Frau Heigl nahm den Gedanken in ihren Dankworten auf und bekannte: „Ich erlebte täglich, wie beglückend der Unterricht tatsächlich sein kann" und schloß später mit dem Wunsch für ihre Kollegen: „Mögen Sie alle diesen Beruf mit so viel Freude ausüben, wie ich es immer getan habe". Ganz als „Mainzer Mädel" gab sie sich bei der Schilderung ihrer Unterrichts- und Erziehertätigkeit, wobei sie scharf pointiert, gewürzt ironisch, jedoch in liebenswürdigem Ton und mit heiterem Gesicht sich die Sprache und das Schulgeschehen neuer Art vornahm. „Niemals hatte ich eigentlichen Ärger mit meinen Schülern, immer nur mit Behörden", faßte sie ihr Schulleben der 40 Jahre zusammen; „heute wurde ich nun von der Behörde geehrt", das gab versöhnlichen und freudvollen Abschluß.

„Pferdejunge Todd" beeindruckte junge Zuhörer

Zur 6. Vorlesestunde der Stadtbücherei am Mittwoch, dem 3. Oktober, verfolgten mit großem Interesse 18 kleine Zuhörer Spannendes von dem „Pferdejungen Todd". Mary Patchett hat in diesem Buch mit beschaulichem Inhalt die Geschichte eines kleinen Indianerjungen erzählt, der auf einer Farm mit Pferden aufwächst und eine Tierfreundschaft mit einem Pony schließt. Dieses Tier kommt durch einen Schlangenbiß ums Leben, was auch dem Jungen Todd sehr nahe geht. Er überwindet den für ihn großen Schicksalsschlag, als es ihm gelingt, eine Bande von Pferdedieben dingfest zu machen und dem Sheriff zu übergeben. Nach dieser heldenhaften Tat wird Todd von allen Seiten gelobt und in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen.

Die jungen Zuhörer freuen sich nun auf die nächste Vorlesestunde, die für den 7. November vorgesehen ist. Das vorzulesende Buch ist noch nicht ausgewählt. Es stehen mehrere Neuerscheinungen mit heiterem Inhalt zur Auswahl und gewiß wird man wieder das Richtige finden, mit dem man die kleinen Leseraten begeistern kann.

„Gepflegtsein im Alter"

In der Altentagesstätte in der Bahnstraße sprach am Mittwoch, dem 3. Oktober, die Diplomkosmetikerin Emrys Lind im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms für ältere Mitbürger über das Thema „Gepflegtsein im Alter".

Rund 40 ältere Damen ließen sich beraten. Angefangen wurde mit der Erläuterung einer sachgemäß anzuwendenden Bürstenmassage, womit man vor allem der Bildung von Krampfadern entgegenwirken kann. Über die ebenfalls äußerst wichtige Fußpflege bis hin zur Haar- und Gesichtspflege wurde ebenfalls ausführlich gesprochen. Auch die richtige Ernährung bezog die Referentin mit ein in das Programm einer wirksamen Körperpflege. Proben von Pflegemitteln fanden dankbare Abnehmer, wie überhaupt die vielen Anregungen und Tips bereitwillig angenommen wurden.

Drucker diskutieren über Pressefreiheit

Die Ortsvereine der IG Druck und Papier, Neu-Isenburg, Sprendlingen und Langen laden zu ihrer Bildungsveranstaltung „Pressefreiheit in der BRD" recht herzlich ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 12. Oktober, um 19.30 Uhr im Naturfreundehaus in Neu-Isenburg (nicht wie ursprünglich vorgesehen im Gasthaus Föhl) statt.

Die Themenstellung begründet ihre Aktualität mit dem Vorwurf bei der letzten Tarifauseinandersetzung, die Drucker würden durch ihre Arbeitskampfmaßnahmen das Grundrecht der Pressefreiheit in Frage stellen.

Als Referent hat das IG Druck und Papier-Mitglied Emil Carlebach — er ist Redakteur — zugesagt. Als Co-Referent soll ein Redakteur einer Tageszeitung erreicht werden. Auch alle Nichtmitglieder und Interessenten sind zu einer lebhaften Diskussion eingeladen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage „Polsterland" und „Kaufhof" bei.

Die neue DB Bahnanleihe ist da!
Zinsen: 10% jährlich · Ausgabekurs: 100,50% spesenfrei · Laufzeit: 10 Jahre · Rendite: 9,92%
Verkauf 15. – 17. 10. 73
Das sind die wichtigsten Daten der neuen 10% Anleihe der deutschen Bundesbahn. Bahnanleihen können ab 100 DM jederzeit über Banken und Sparkassen erworben und auch nach dem Sparprämien- und 624-DM-Gesetz angelegt werden. Privatkunden werden bevorzugt. Ausführlich informiert Sie: Beratungsdienst für Anleihen von Bund, Bahn und Post, 6 Frankfurt 1, Postfach 2328, Tel.: 0611/287565
Vermögensbildung ohne Risiko · Bahnanleihen ins Depot

Radfahrer kam zu Fall

Am Montagnachmittag überholte in der Dieburger Straße ein Bundesbahnbus einen Radfahrer. Nach Zeugenaussagen hemaß dabei der Busfahrer den Sicherheitsabstand zu knapp. Der Fahrradfahrer kam ins Schleudern und hinter dem vorbeifahrenden Bus zu Fall. Das Fahrrad beschädigte dabei zwei geparkte Personenkraftwagen. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon. Nach ambulanter Behandlung im Dreieichkrankenhaus konnte er wieder nach Hause.

Gegen Laternenpfahl auf Mittelinsel

An der Ampel auf der Südlichen Ringstraße in Höhe der Zimmerstraße hielt am Mittwochmittag bei rotem Licht ein in Richtung Dieburg fahrender LKW. Er fuhr bei Grün auch ordnungsgemäß wieder an. Inzwischen hatte sich an seine linke Seite ein PKW gesetzt, dessen Fahrer offenbar den langsam anrollenden Lastwagen überholen wollte. Allerdings hatte er dabei wohl nicht mit der durch eine Verkehrsinsel verursachten Verengung der Fahrbahn gerechnet oder sie zu spät erkannt. Er fuhr gegen einen auf der Mittelinsel stehenden Laternenmast, wodurch es zu einem Sachschaden von etwa 1000 Mark kam.

Fahrzeugdiebstähle

Ein rotes Rennrad der Marke Kolbe wurde in der Nacht zum Samstag in der Nördlichen Ringstraße entwendet. Es hat die Rahmennummer 718 724.

Am Sonntagabend wurde in der Darmstädter Straße ein grünes Damenfahrrad der Marke Bauer gestohlen, und am vergangenen Donnerstag verschwand aus dem Fahrradständer am Langener Bahnhof ein rot weißes Herrenfahrrad der Marke Kalkhoff.

In der Nacht zum Montag wechselte in der Darmstädter Straße ein orangefarbenes Mofa, Marke Privileg 25 Delta, mit der Versicherungsnummer 444 FDE den Besitzer. Das Mofa war vor einem Wohnhaus abgestellt und mit einem Kettenschloß gegen Diebstahl gesichert.

Nüsse gestohlen

Seinen Vorrat an Weihnachtsnüssen besorgte sich in der Nacht zum Sonntag ein Dieb. Er brach in eine verschlossene Gartenhütte in der Lutherstraße ein und hatte dabei offenbar den Türschlüssel benutzt, der im Garten hinterlegt war.

Fahrt in die Anhängergabel

2000 Mark Sachschaden und leichte Verletzungen gab es am Mittwochabend vor einer Werkseinfahrt in der Hüttenstraße. Ein LKW mit Hänger bog hier nach links von der Straße ab und hielt kurz vor der Werkshalle, bis das Tor geöffnet wurde. Dadurch versperrte er für eine Weile die gesamte Fahrbahn. Eine LKW-Fahrerin, erkannte dies, vermutlich zu spät und stieß mit ihrem Wagen zwischen dem Motorwagen und dem Hänger gegen die Anhängergabel.

Ausländische Münzen im Automat

Ausländische Münzen gaben den Warenschacht eines Automaten in der Langener Bahnstraße frei. Nach Angaben des Meisterbach stammenden Automatenaufstellers warf am 4. Oktober ein Offenbacher Bürger die fremden Münzen in den Automatenschlitz. Da sie nur einen geringen Wert besitzen, entstand ein Schaden von zehn Mark.

Aus der Welt des Films

Ein Zug für zwei Hahnken (UT). Ein echter Abenteuerfilm im Jack-London-Stil, der an Härte und Realität nichts zu wünschen übrig läßt. Spannende Szenen und Aktionen jagen sich vor den Kulissen wilder Landschaften, in einer unglaublichen Steigerung von Spannung, Leidenschaft und Wildheit kommt der Zuschauer voll auf seine Kosten.

Doktor Schiwago (Lichtburg). Der Welt größter Film nach dem weltberühmten Roman des russischen Nobel-Preisträgers Boris Pasternak ist wieder in unseren Kinos. Seine Titelmelodie machte ebenfalls einen Siegeszug um den Erdball. Das Filmwerk ist für den Besucher ein unvergeßliches Erlebnis und wurde mit 6 Oscars und 5 Golden Globes ausgezeichnet.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn – Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 27 45

Wichtige Zusammenkunft des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins

Die für Samstag, 13. Oktober, vorgesehene Mitgliederversammlung muß kurzfristig auf den heutigen Freitag (12. Oktober), 20 Uhr, im Saal „Zum Lämmchen" vorverlegt werden. Der Vorstand beginnt mit seiner Sitzung bereits um 19 Uhr.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, u. a. Anmeldebogen zur Lokalschau, weitere Ausstellungstermine, Fahrt nach Mergelstetten, wird um vollzähligen Besuch gebeten. Gleichzeitig sind die zurückgesandten B-Bogen, tierärztliches Impfzeugnis und Ursprungszeugnis für die Landesverbandsjugendschau (Nordenstadt) zur Versammlung mitzuhringen (siehe auch Vereinsanzeige).

Rassegeflügelzüchter tagen in Urberach

Für Sonntag, den 14. Oktober, hat der Kreisvorstand alle Vereine der Rassegeflügelzüchter des Kreisverbandes „Dreieich" nach Urberach zu einer Herbstversammlung in das Sport- und Kulturheim ab 9.30 Uhr eingeladen.

Da in diesem Jahr auch in Urberach die Kreisgeflügelschau ausgerichtet wird, werden alle Delegierten der 13 angeschlossenen Vereine erwartet. Weitere dringliche Tagesordnungspunkte sind u. a. die Vergabe der Kreisschau und des Kreiszüchtertreffens 1974 sowie Bekanntgabe der zur Verfügung stehenden Preisgelder für die Lokalschauen 1973.

GÖTZENHAIN

Gemeindevertretersitzung. Mit einer umfangreichen Tagesordnung hat sich die Gemeindevertretung in ihrer öffentlichen Sitzung am kommenden Donnerstag, dem 18. Oktober, 20 Uhr, im Rathaus zu befassen. Zunächst ist der Termin für die geplante Verschwisterung mit dem holländischen Ort Bleiswijk festzulegen. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 1973 ist zu beraten und eventuell zu beschließen. Die Streckenführung des Trimmpfades im Wiesengrund und dem „Birken" ist festzulegen. Die Baupläne für den Fasanenweg und das Gebiet „nördlich des Höhenwegs" sind vorzutreiben und Anregungen und Bedenken im Bauplan 4 zu berücksichtigen. Zu ändern ist die Satzung über das Erheben von Straßen- und Erschließungsbeiträgen. Weiter stehen auf der Tagesordnung: Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Niederschrift über die Gemeindevertretersitzung vom 28. Juni — Verwendung der dem ehemaligen Schulverband Dreieich gehörenden Grundstücke — Verhandlungsergebnisse über den Ankauf von Privatgrundstücken zur Verbreiterung der Gehwege in der Frankfurter und Langener Straße — Beratung des Satzungsentwurfes und des Beitragsschlüssels für den Wasserverband Bieberbach — Anträge der FDP-Fraktion auf Erneuerung des Abwasserkanals in der Straße „Am Alten Berg", Ausbau eines Teilstücks des Weges zwischen der HSV-Halle und dem Tierheim und auf Durchführung öffentlicher Ausschußsitzungen.

ERZHAUSEN

Neue Schalterbesetzungszeiten. Die Deutsche Bundesbahn verkürzt die Schalterbesetzungszeiten bei der Fahrkartenausgabe des Bahnhofes Erzhausen und des Haltepunktes Wixhausen. Die Fahrkartenausgabe erfolgt ab Montag, dem 15. Oktober in Erzhausen: montags bis freitags von 6 bis 20.30 Uhr, samstags von 6.25 bis 20.30 Uhr, sonntags von 8.15 bis 17.45 Uhr. Die Fahrkartenausgabe Wixhausen ist geöffnet: montags bis freitags von 6.30 bis 15.45 Uhr, samstags von 6.30 bis 13.50 Uhr, sonntags von 8.15 bis 13.50 Uhr. Die Deutsche Bundesbahn teilt dazu mit, daß in den übrigen Zeiten die Fahrkarten, ausgenommen Zeitkarten im Zug ohne Aufschlag gelöst werden können. Empfehlenswert sei aber, Fahrkarten während der Öffnungszeiten bei den jeweiligen Fahrkartenausgabestellen zu lösen. Seit dem 1. September 1973 ist die Leitung des Bahnhofes Erzhausen, der Haltestelle Egelsbach und des Haltepunktes Wixhausen im Bahnhof Langen zusammengefaßt worden.

DRK-Generalversammlung. Das Deutsche Rote Kreuz Egelsbach trifft sich zu einer außerordentlichen Generalversammlung am Freitag, dem 12. Oktober, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus. Als wichtigster Punkt steht die Wahl eines neuen Vorstands auf der Tagesordnung.

Oktoberübung der Feuerwehr. Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr treffen sich zu ihrer Oktoberübung am Sonntag, dem 14. Oktober pünktlich um 8 Uhr am Gerätehaus.

Der Reit- und Fahrverein 1954 veranstaltet am Samstag (13.) seine schon zur Tradition gewordene Huhertusjagd. Treffpunkt der Reiter sowie der Zuschauer ist um 13 Uhr das Mörfelder Kreuz an der Frankfurter Straße, von wo aus dann auch die Fahrzeuge der Zuschauer zu den interessanten Punkten der Jagdstrecke geführt werden. Bei der Huhertusjagd wirkt auch der Bläserchor des Reitervereins Darmstadt mit. Nach Beendigung der Jagd gibt es die obligatorische Erbsensuppe und am Abend findet im Saal des Gasthauses „Zur Linde" der Hubertusball statt, mit dem eine große Tombola verbunden ist. Beginn 20 Uhr.

OFFENTHAL

Herbstwanderung des Jahrganges 1927/28. Eine Herbstwanderung durch die Offenthaler Gemarkung und die angrenzenden Wälder unternimmt am Samstag, 13. Oktober, der Jahrgang 1927/28. Als Treffpunkt ist um 13.30 Uhr die Odenwaldstraße in Höhe der Familie Walter Raffius vorgesehen. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht gut mitlaufen kann oder erst später kommen möchte, möge sich wegen näherer Auskünfte an Herrn Köppen (Telefon 55 02) oder an Frau Wolf (Telefon 65 56) wenden.

Säuglings- und Mütterberatung. Die Säuglings- und Mütterberatungsstunde für den Monat Oktober findet am 23. 10., 14 bis 15 Uhr, in der Wingertschule an der Friedhofstraße statt.

Gemeinde verkauft noch Brennholz. Der Gemeinde Offenthal stehen aus dem Holzeinschlag noch einige Festmeter Brennholz zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um Eiche und Kiefer. Der Festmeter kostet 30 Mark. Interessenten wollen sich bitte mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen.

Ikebana-Kurs für Fortgeschrittene. Der neue Ikebana-Kurs für Fortgeschrittene der evangelischen Kirchengemeinde beginnt am Freitag, 19. Oktober, im Gemeindehaus, Dieburger Straße. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Mark. Anmeldungen nimmt das Pfarramt entgegen.

Neue Müllmarken besorgen. Die Gemeindeverwaltung muß leider feststellen, daß sich einige Bürger noch immer keine neue Müllmarke bei der Gemeinde besorgt haben. Dies sollte unbedingt nachgeholt werden. Die alten Müllmarken haben bereits Ende September ihre Gültigkeit verloren. Diejenigen Mülltonnen, die ab sofort nicht mit der neuen gültigen „blauen" Gebührenmarke versehen sind, werden von der Müllabfuhr nicht geleert.

„Filme des Monats" am 17. Oktober. Pfarrer Schneider führt am Mittwoch, 17. Oktober, wieder zwei Filme im evangelischen Gemeindehaus vor. In der Jugendfilmstunde um Nachmittag, 15 Uhr, wird der tschechische Jugendfilm „1:0 für Kalle" gezeigt. Der Unkostenbeitrag beträgt 50 Pfennig. Am Abend um 20 Uhr folgt dann als Beitrag gegen den Rassismus und Fanatismus der amerikanische Film „Wer die Nachtigall stört". Er basiert auf dem gleichnamigen Roman von Harper Lee; in der Hauptrolle mit Gregory Peck. Die Erwachsenen haben einen Unkostenbeitrag von 1 Mark zu zahlen.

Jeder soll mitdenken und mitreden können:
RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion
Informieren Sie sich, schreiben Sie uns:
SPD Langen
Karl Weber, Farnweg 85

Glanzvolle Eröffnung der Konzertsaison 1973/74

Sonatenabend der Kunst- und Kulturgemeinde

Für das erste Konzert dieser Saison hatte die Langener Kunst- und Kulturgemeinde die beiden Prager Professoren Josef Chuchro (Violoncello) und Jan Panenka (Klavier) nach Langen verpflichtet. Dieses Spitzenduo aus der Tschechoslowakei war im Jahr 1971 zum erstenmal Gast in Langen und stellte nun erneut sein überragendes Können unter Beweis. Bedingt durch das intensive und langjährige Zusammenspiel hat das Duo eine Homogenität in der Auffassung erreicht, die augenblicklich wohl kaum durch ein anderes Duo übertroffen werden dürfte. Man kann sich hiervon leicht überzeugen, wenn man die Plattenaufspielungen sämtlicher Beethoven-Sonaten für Pianoforte und Violoncello dieser beiden Künstler mit anderen neueren Einspielungen bekannter Solisten vergleicht.

Wenn man dabei an den langsamen Satz Adagio con molto sentimento d'affetto der in Langen zu Gehör gebrachten Sonate D-Dur op 102 von Ludwig van Beethoven denkt, so kann man ohne Übertreibung sagen, daß eine Interpretation von solch wohlüberlegter Form und Ausdruckskraft vielleicht alle zehn Jahre nur einmal zu hören ist. Die schlackenlose Tongebung Chuchros in Verbindung mit einer von tiefer Empfindung getragenen inneren Ruhe, ließen diesen Satz zu einem musikalischen Höhepunkt werden. Nicht weniger überzeugend waren das kraftvolle Allegro des ersten Satzes und das markant und transparent vorgetragene Allegro fugato des Schlußsatzes, wobei die Fuge und ihre Inversion deutlich herausgearbeitet waren.

Serge Prokofjew (1891—1953), der am Petersburger Konservatorium seine kompositorische Ausbildung u. a. von Rimski-Korssakow erhielt und bei uns vorwiegend mit der Oper „Der feurige Engel" sowie der sinfonischen Erzählung „Peter und der Wolf" bekannt wurde, geriet innerhalb seines Landes in eine starke Auseinandersetzung über die „wahren Grundlagen sowjetischer Musik". Seine stark angegriffene Gesundheit zwang ihn in den letzten Lebensjahren dazu, diese Diskussionen abzubrechen und ganz in der Abgeschiedenheit seines außerhalb von Moskau liegenden Hauses zu verharren. In dieser Zeit war es der sowjetische Cellist M. Rostropowitsch, der durch seine freundschaftlichen Besuche bei dem Meister in ihm den Wunsch nach der Fertigstellung eines früher begonnenen Cellokonzertes op 58 erweckte.

Vier Jahre vor seinem Tode, also 1949, komponierte Prokofjew die Violoncellosonate c-Dur op 119, ein von großer Sehnsucht und Leidenschaft getragenes dreisätziges Werk, In welchem er nochmals volksliedhafte und gesangliche Linienführungen mit humorvollen Scherzi-Effekten paarte. Die Interpretation durch Chuchro-Panenka ließ keinerlei Wünsche offen und dürfte darüber hinaus den Vorstellungen des Komponisten sehr nahe gekommen sein.

Mit der von Edward Grieg (1843—1907) komponierten Sonate für Violoncello und Klavier in a-moll, wurde nach der Pause von den beiden Solisten der große Bogen künstlerischer Vollendung weitergeführt, wobei getrost auf eventuell passende Adjektive verzichtet werden kann. Die Meisterschaft ihres Spieles drückt sich darin aus, daß beide die von ihnen interpretierten Werke ohne jede Vordergründigkeit von Technik völlig verinnerlicht nachempfinden und gestalten. Diese Sonate op 36 beinhaltet in ihrer weitgespannten Melodik so ziemlich alle Elemente norwegischen Musikvolksgutes, und entspricht mit ihrer träumerischen Hingabe und pathetischem Ausdrucksstreben durchaus der Art und Weise Griegs, die Skizzierung von Natur und Volkstum in seine Werke zu integrieren. Grieg hat mit dieser romantischen Sonate eines seiner bedeutendsten Werke überhaupt geschaffen, worin schon spätere Arbeiten, wie die Holbergsuite und Solvejgs Lied aus den Peer-Gynt-Suiten op 55 deutlich anklingen.

Für die Kunst- und Kulturgemeinde und die zahlreich erschienenen Hörer war dieser Abend ein vielversprechender Auftakt zur begonnenen Saison. Die beiden Künstler bedankten sich für das sachkundige Verständnis beim Publikum sowie den lang anhaltenden Applaus und spielten zum Ausklang noch zwei Zugaben von Antonln Dvorak und Jaroslav Ridky.

O. S.

Zeigen Sie uns den Grundriß. Und diese Wand wird Ihnen nach Maß geliefert

Weil es nämlich nur vom Grundriß Ihrer Wohnung und Ihrer Phantasie abhängt, wie Sie aus dem Riesen-Baukastensystem WK 192 Ihre ganz individuelle Schrankwand zusammenstellen: Was Sie wollen, wo Sie es wollen. Keine Einrichtungsaufgabe, die damit nicht maßgenau und funktionsgerecht zu lösen wäre. Wir beweisen Ihnen das gerne!
individueller wohnen WK MÖBEL
Gessmann Einrichtungshaus
Eigenes Innenarchitektur-Büro, Werkstatt, Textil- und Teppichabteilung, Boutique, Galerie (z. Z. Ausstellung Kleinhammes)
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße
Ecke Schulstraße
Telefon 06102-22580, 23796
Gessmann richtet's richtig ein . . . Gessmann richtet's richtig ein . . . Gessmann richtet's richtig ein . . .

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Bestätigung des Schiedsmannes der Stadt Langen und seines Stellvertreters

Gemäß § 4 des Hessischen Schiedsmannsgesetzes vom 12. 10. 53 (GVBl. S. 163) wurden vom Amtsgericht Langen für die Zeit vom 1. 10. 73 bis 30. 9. 78

Herr Wilfried Aßmann
607 Langen, Elbestraße 5

als Schiedsmann der Stadt Langen und

Herr Franz Lange
607 Langen, Wolfsgartenstraße 5

als Stellvertretender Schiedsmann bestätigt. Sprechzeiten: Rathaus Langen, Gebäude A, Zimmer 11, dienstags, mittwochs, donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Langen, den 10. 10. 1973

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Betrifft: Abfuhr von Sperrmüll

In der Zeit vom 22. bis 26. Oktober und vom 29. Oktober bis 2. November 1973 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren.

Vom Montag, dem 22. 10. 1973, bis einschließlich Freitag, dem 26. 10. 1973, alle Stadtbezirke im gewohnten Plan der Müllabfuhr, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neuroll.

Vom Montag, dem 29. 10. 1973, bis einschließlich Freitag, dem 2. 11. 1973, die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neuroll, im Plan der Müllabfuhr.

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbemüll abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von einem Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäßen (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mit verladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefahrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von einem Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten überschreiten.

Trotz dieser neuen Regelung bitten wir die Halter von Kraftfahrzeugen, von der Möglichkeit einer Selbstablieferung Gebrauch zu machen und ihre nichtbrennbaren Abfälle an die Müllabfuhr-Sammelstelle abzuliefern.

Die Haushaltungen werden geheten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Staatliche Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. September 1973

DER MAGISTRAT
Liebe, Erster Stadtrat

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 13. Oktober 1973
18.30 Uhr: Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, den 14. Oktober 1973 (17. So. n. Tr.)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)
Predigttext: Luk. 7, 11—16
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Predigttext: Psalm 4
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Luk. 14, 1—6
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
Predigttext: Luk. 14, 1—6
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen
Sonntag, den 14. 10.: Bibelstunde, 17.15 Uhr
Dienstag, den 16. 10.: Bibelstunde, 20.00 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Langen
Bahnstraße 123
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst

Wir stellen ein:
BUCHDRUCKER
für OHZ und OHT
Buchdruckerei Kühn KG
Langener Zeitung
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. 27 45

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich auch samstags fahrbereit.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Baumschule Gartengestaltung Dünger-Pflanzenschutzmittel Gartenbedarf
Gartencenter Birkenhöe
Egelsbach b. Frankfurt/M. Telefon (06102) 49 22

Original Paidi-Bett
Schleiflack weiß, neuwertig mit Matratze zu verkaufen.
Friedr.-Ebert-Str. 47

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Mod. Einbauküche
AEG Plattenherd mit Backofen, Abzughaube, Nirostaspüle zu verk. (Neupreis 3200,- DM) VB 1300,- DM.
Tel. 8 14 61

Elektr. Heizofen
(Radiator), 3 Stufen einstellbar, billig zu verkaufen.

Eintüriger Kleiderschrank
Federbett
zu verschenken.
Neckarstr. 61
2. Stock rechts, abends ab 18 Uhr

Gut erhaltener Kinderwagen
für 125,- DM zu verkaufen. Neuwert 250,- DM.
Schweinhardt, Wilhelmstraße 45

3tl. Allgasherd
wenig gebraucht (Seppelfricke) für 80,- DM zu verkaufen.
Wießgäßchen 26

KFZ.-MARKT

Opel Rekord 1700
TÜV 10/74, weiß, sehr gepflegter Garagenwagen, Erstzulassung 1964, günstig zu verkaufen.
Telefon tagsüber 0611/311067 ab 18 Uhr 06103/72779

Total überholter VW 1500 A Motorblock
keine Fahrtstunden (Materialbelege) vorhanden) für VB 680,- DM zu verkaufen.
Tel. ab Mont. 7 93 33

Fußbodenverlegung PVC- und Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Wegen Umzug billig zu verkaufen:
1 Schwarz-weiß-Fernsehgerät
Löwe-Opta, nur 1 Programm;
2 Ölöfen
1 Tank 500 Liter mit Schale,
1 Ailesbrenner kl., Braun
1 Bettcouch mit Matratze.
Tel. 2 47 59 von 18 bis 20 Uhr

FERNSEH UND RADIO SERVICE
Langen Bahnstraße 13
Telefon 23784
RADIO VOIGT+KLEIN
Ihre zuverlässigen Radio- und Fernsehspezialisten

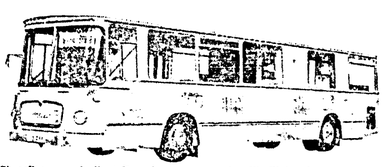
Kompl. Wohnzi.-Einrichtung
Eiche, preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 4 95 16

Verkaufe sehr preiswert weißen Peggy-Kombikinderwagen und rotbraune Tragetasche
beides gut erhalten.
Kusch, Wilhelmstr. 67

Kfz-Zulassungsdienst Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14-18 (auch Mi.), Sa. 10-16.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Nehmen Sie die Reifen so ernst wie Ihr Auto.



Sie sollten es unbedingt. Denn jetzt haben Sie die beste Gelegenheit dazu. Lassen Sie Reifen und Fahrwerk Ihres Autos kostenlos prüfen.
Es erwartet Sie der begehrte und weitgereiste Pirelli-Service-Bus. Mit seinem Team erfahrener Spezialisten und seinen modernen technischen Geräten. Zum Schluß des Tests gibt's den Pirelli-Reifenpaß für verantwortungsbewußte Autofahrer.

Der Test umfaßt kostenlos:	
Technische Beratung	Profilprüfung
Allgemeine Reifenkontrolle	Spurtest
Luftdruckkontrolle	Anbringen einer Prüfplakette
Luftdruckregulierung	Ausstellen eines Reifenpasses

Falls erforderlich gegen Berechnung:	
Wuchten stationär	Montage
Wuchten elektronisch	Matchen
Demontage	Stoßdämpferprüfung

Kommen Sie zwischen dem 17. 10. und dem 18. 10. zu uns in die Liebigstraße. Die Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder.

REIFEN-QUARI
Ihr Reifenspezialhaus
Langen/Hessen, nur Liebigstraße 31

Audi 60 L
(4/71), TÜV 6/75, 50 000 km, 1. Hand, Garagenwagen, Radio, Nebelschlußleuchte, Sicherheitsgurte, Unterbod.-schutz, Hohlraumversiegelung, Knüppelschaltung, 4500,- DM.
Tel. 06103 / 48 77

Liebhaber od. Bastler!
Mercedes 190 B
85 PS, Bauj. 1959, mit Schiebedach u. Radio, optisch sehr schön, Ventile deffekt, Kupplung nachzustellen, für DM 650,- zu verkauf.
Tel. ab 18 Uhr: 0 61 03 / 2 37 74

VW-Bus
Bj. 64/65, 2. Motor, 32 000 km, Standhzg., Gepäcktr., neu lackiert, zusätzl. 1 Satz Winterreifen, 1 Satz Sommerreifen m. Felgen, TÜV 5/74, DM 1650,- zu verkaufen.
Tel. 06103 / 77 44 von 14.30—17 Uhr

NSU 1200
rot, neue Reifen, neue Batterie, 50 000 km, TÜV 75, VB 2400,-.
Tel. 06103 / 4 95 98

Honda CB 450
16 900 km, Bauj. 1971, TÜV 75, Festpreis DM 3000,-.
Tel. 2 56 31

VW 1300
Bj. 67, ATM 1300, SSD, Radio, Instr. und div. Extras, VB 2300,- DM zu verkaufen.
Tel. 2 32 83 ab 17 Uhr

VW 1300
Bj. 68, TÜV 74, ATM 600 km, DM 1800,-, zu verkaufen.
Mörfelden, Eichenstraße 31

VW Karmann Ghia 1500
44 PS, Bj. 67, TÜV 5/75, Extras, VB 2100,-.
Telefon 2 42 26

Ascona L
68 PS, Bj. 8/500 km, Baujahr 1972, grün metal., reichhaltige Ausstattg., von Werksangehörigen preisgünstig abzugeb.
Tel. 06142 / 5 21 02

Ascona
68 PS, Bj. 9/72, Citrusgelb, Extras, für 7400 DM zu verkaufen.
Raunheim, Thomas-Mann-Straße 11
Tel. 06142/22507

BMW 2002
Bj. 69, TÜV 7/75, 55000 km, sehr gepflegt mit vielen Extras, günstig zu verkaufen.
Tel. 7 19 39
Robert-Koch-Str. 30

Opel Caravan C
Bj. 69, günstig zu verkaufen. Finanzierung möglich.
Tel. 06103 / 2 37 00
Langen, Annastr. 65

Ford 17 M
P 5, 1a Zustand, Bj. 67, TÜV 75, DM 1750,- VB
Tel. 06074 / 2 69 63
Tel. 06102 / 3 60 79

Rekord A
TÜV 3/74, fahrbereit, gute Bereifung, zu verkaufen für DM 250,-.
Anzusehen: Autohaus Schroth

Motor für Mofa
oder Moped zu kaufen gesucht.
Tel. 8 14 61

Chrysler-Außenbordmotor, 6 PS,
850,- DM, zu verkauf. Eckstein, Langen, Leukertswog 92
Tel. 2 28 92

VW 1300
Bauj. 1968, TÜV 1974, ATM 600 km, für 1800,- DM zu verkauf. Mörfelden Eichenstraße 31

Renault 16 L
Bauj. 70, 1. Hand, Garagenwagen, Radio, 76 500 km, VB 3100,-.
Tel.: Langen 2 21 74
Südl. Ringstr. 68

Verkaufe Kreidler RS-Motor
5-Gang, 9000 km, und RS-Gabel.
Ileidi Huck
Tel. 06103 / 2 41 49

DB 190 DC
rot metallic, Motor generalüberholt, 30 000 km, 3500 DM.
Langer, Egelsbach, Taunusstraße 30

Suche guterhaltenen R 4
bis 40 000 km, mit getrennten Vordersitzen
Angehote unter Off.-Nr. 955 an die LZ

Karmann Ghia
Bj. 64, 70 000 km, Radio, gute Bereifung, TÜV 6/74, VB 1400,-.
Tel. 06103 / 2 13 19
Samstag ab 10 Uhr

Mercedes 200
Bj. 9/66, Anh.-Kuppl., Schiebed., ATM, Radio und div. Extras, neu bereift, TÜV 9/74, im besten Zustand zu verkaufen (Garagenw.)
Tel. 77 57/58 nach 16 Uhr und Samstag und Sonntag 7 13 56

Alfa Romeo C. 1600
Bj. 66, Motor neu, TÜV Ende 74, Zubehör: Spikes, Radio, preisgünstig abzugeb. Zu erfragen Tel. 48 50

Buchen Sie jetzt Ihren Winter-Urlaub 73/74 – bei Quelle!
Über 1.500 Urlaubs-Orte in aller Welt!
In den Quelle-Reise-Centern erwartet Sie jetzt die ganz große, die ganz individuelle Winter-Urlaubs-Auswahl 73/74. 10 x Urlaubsglück aus einer Hand.
Sonnenurlaub mitten im Winter. Mit Flugzeug, Schiff oder Bahn. Urlaub für jeden Geschmack. Urlaub für jeden Geldbeutel.
Auf ins nächste Quelle-Reise-Center. Jetzt ist die große Auswahl noch am größten. Unsere erfahrenen Touristik-Fachleute beraten Sie und machen Ihnen das Buchen leicht.

Hier einige Beispiele aus unserem topaktuellen Winter-Programm: Alle Preise einschließlich Flug und 2 Wochen Vollpension!

Mallorca	ab DM 240,–	Tunesien	ab DM 516,–
Ibiza	ab DM 413,–	Gran Canaria	ab DM 565,–
Costa del Sol	ab DM 427,–	Madeira	ab DM 715,–
Teneriffa	ab DM 510,–	Senegal	ab DM 1.492,–

Quelle INTERNATIONAL
Im Winter an die schönsten Sonnenplätze der Welt!
Erst mal seh'n was Quelle hat.
Quelle-Warenhaus DARMSTADT, Am Ludwigsplatz, Telefon 2 60 41

ACL - AUTOSCHAU

in Verbindung mit den Kfz-Händlern

am Samstag, 13. Oktober, von 14 – 19 Uhr u.
am Sonntag, 14. Oktober, von 9 – 13 Uhr

auf dem Jahnplatz

Oldtimer, Sportwagen, getunte Fahrzeuge, Neufahrzeuge der Marken
Alfa Romeo, BMW, DAF, Fiat, Ford, Honda, Mercedes, Opel und VW sowie Autozubehör und Wohnwagen.

Demonstration von Handfeuerlöschern
durch die Freiwillige Feuerwehr
in Verbindung mit dem DRK Langen

Rollende Geschäftsstelle des ADAC
Luftballonwettbewerb für Kinder

Übrigens:
Haben Sie schon Ihre Karten für den ACL-Ball am 27. Oktober um 20 Uhr in der TV-Turnhalle ?

Diese sind nur im Vorverkauf erhältlich bei
Herbert Beckmann, Langen, Wilhelmstraße 9, Tel. 0 61 03 - 2 18 53
und in der Turnhallen-Gaststätte

In der Bar *„bei Pat Bonen"*
Langen, Vor der Höhe 4

TANZ und KABARETT mit internationalen Tanzstars
Täglich ab 20.00 Uhr, außer Sonntag

Rund-Hosen
aus verwaschenem Cord, der große Modehit . . . . . DM 54,50
. . . natürlich bei
Cotton und Cord
Langen, Lutherplatz

Heimwerker, Elektrowerkzeuge
Sanitär, Baumaschinen
Drahterzeugnisse
Eisenwaren am Lutherplatz
607 Langen • Wallstraße 41 • Telefon 2274S

Blumen-Kutzner
Frankfurter Straße 2, Telefon 2 39 25
Bestellungen auf
Trauerkränze
werden sorgfältig und prompt ausgeführt

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Jeder soll mitdenken und mitreden können.

Öffentliche Veranstaltung

mit **Jürgen Eilers,** Ausbildungsleiter
Norbert Reith, Schulrat
Hartmut Wolf, Studienrat

19. Oktober 1973, 20.15 Uhr
SSG-Freizeit-Center Langen (An der rechten Wiese)

SPD LANGEN

Friseuse

als Wochenendaushilfe (freitags und samstags) bei guten Bedingungen und bester Bezahlung sofort gesucht

Telefon 2 18 16 und (abends) 2 92 72

Wohn- u. Geschäftshaus
in Urberach, 8 Zimmer, ca. 180 qm Wohnfläche, Grundstücksgr. 422 qm, Nebengebäude, Scheune und Lagerraum, mit Heizung zu verkaufen, VB 180 000,- DM.
Feuerbach, Immobilien
Langen, Mühlstraße 41, Tel. 2 36 70

6-ZW, in Egelsbach, ca. 125 qm, ZH, qm 5,–
4-ZW, in Egelsbach, ca. 100 qm, ZH, qm 5,–
2-ZW, in Egelsbach, ca. 35 qm, ZH, qm 5,–
Feuerbach, Immobilien
Langen, Mühlstraße 41, Tel. 2 36 70

Unterprimaner erteilt **Nachhilfe** in Englisch, Mathematik und Physik Unterstufe einschl. Mittelstufe.
Off.-Nr. 946 an die LZ

Suche **Putzhilfe** für 3 Std. wöchentlich.
Südl. Ringstr. 33
Telefon 2 96 47

Erfahrener **Bauzeichner(in)** für Schal- und Bewehrungspläne von Ing.-Büro in Langen baldmöglichst gesucht.
Telefon 2 33 64

Zu verschenken 1000 Ltr. Heizöltank gegen Selbstabholung.

Zu verkaufen
1 mod. Wohnzimmerschrank, Nußbaum (neuwertig)
2 Öfen
1 Küchen-Ölheizstellherd
1 Mädchenfahrrad
1 Winterfußsack für Kl.-Sportwagen
Tel. 2 35 54

Elektron. Orgeln
Weltspitzenmarken Hammond, Wurlitzer, Thomas, Phillips, Solina
PHILICORDA GM 754 fabrikneu, statt 1480,- nur DM 1260,-.
Eigener Kundendienst, Orgelschule
ORGELMARKT
61 Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151/23668
6 Ffm., Nordheimstr. 4, Telefon 0611 / 631 631

Segelboot
„Klepper Capitano", Bj. 67, ca. 10 qm, kompl. ausgerüstet, ein Trailer, zu verkauf. VB 2200,-.
Telefon 4 90 20

Zu verkaufen:
2 Grundig-4-Spur-**Tonbandgeräte** à 220 DM;
1 Neckermann-**2-Spur-Gerät** 110 DM, alle mit Zubehör.
Telefon 2 54 63

Sehr gut erhaltener **Wohnzi.-Schrank** und Teppich billig abzugeben.
Telefon 2 18 76

---

1 guterhaltener **Kohlebeistellherd**
1 Warmluftofen
preisgünstig abzugeb.
Knichel,
Pestalozzistr. 8

---

3 neue **Holzkisten**
53 x 50 x 75, preiswert zu verkaufen.
Anzusehen Samstagnachmittag
Wiesgäßchen 14
Greul

Fast neuwertiges **altdeutsches Wohnzimmer** komplett zu verkaufen.
Anzusehen bei
Frenzel,
In den Tannen 28

Suche kompl. gutgebrauchte **Wohnungseinrichtung** (auch Elektroherd)
Off.-Nr. 951 an die LZ

Unterprimaner erteilt **Nachhilfe** in Mathematik und Deutsch bis einschl. 10. Klasse (speziell Förd.-Stufe, Mengenlehre).
Telefon 2 17 14

Alle reden von Vermögensbildung.
Wir sagen Ihnen, wie man es macht!
EIN ZWEITER BERUF garantiert Ihnen ein zusätzlich Einkommen. Wollen Sie für eine, direkt im Qualitätsweinbaugebiet ansäss. **WEINKELLEREI** Qualitäts- u. Prädikatsweine mit amtl. Prüf-Nr., an einen exclusiv. Privatkundenkreis verkaufen? Nur seriöse und solvente Bewerber m. PKW, Tel. u. etwas Platz für ein Wein-Depot bewerben sich unter Offerten-Nr. 764

Kleiner **Biedermeierstuhl** (auch nur Gestell) zu kaufen gesucht.
Tel. 2 37 09

Wohnzi.-Schrank zu verkaufen.
Becker, Egelsbach, Heinestraße 14
Tel. 4 24 32

Ca. 38 000 Stück Sammlerbriefmarken, ein Karton voll, von 1890 - 1972 m. Apollo- und Olympia-Marken, sowie 5 000 postfrische deutsche von 1950 - 1960 sofort für 320,- DM zu verkaufen. (Postfrisch u. gestempelt). Katalogwert (bereits Michel 1969) 8000 DM netto.
Tel. 08742/8575

Zu verkaufen:
2 Herren-Wintermänt.
1 Herren-Übergangsmantel
1 Anzug
2 Sakkos
div. Hosen
für großen schlanken Herrn

---

2 Damen-Wintermänt.
1 Blazer
div. Kleider
Größe 38-40, alles zwischen 10,- bis 45,- DM.

---

1 Paket Mädchengarderobe
1-4 Jahre für 50,- DM
Tel. 2 35 54

Polstergarnitur
dreisitzig, Sofa und 2 Sessel, günst. zu vkf. Langen, Steubenstraße 34, Tel. 71215

Kühlschrank
preiswert zu verkauf.
Luft, Langestr. 6

GRABSTEINE

und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Nachschriften garantiert.
Spezialwerk für Grabdenkmale **KEIL**
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

BESTATTUNGEN

Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen

»Pietät« Inh. Otto Aindt **Sehring**
Langen, Mörfelder Landstraße 27
RUF 72794

Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 9. Oktober 1973 mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder und Onkel

Heinrich Preis

im Alter von 60 Jahren.

In stiller Trauer:
Frieda Preis
Dieter Preis
Im Namen aller Angehörigen

Langen, Beethovenstraße 28

Die Beerdigung findet am Montag, dem 15. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 6. Oktober 1973 verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Margarete Kohl
geb. Sehring

Im Alter von 68 Jahren.

Wir haben sie in der Stille beerdigt.

Für die Beweise der Teilnahme und Herrn Pfarrer Schilling für die Trostworte am Grebe danken wir herzlich.

In stiller Trauer!
Johannes Kohl und alle Angehörigen

Langen, Leukersweg 46

Allen, die unserer lieben Entschlafenen

Minna Koppelin
geb. Bordasch

auf ihrem letzten Wege das Geleit gaben und uns durch viele Zeichen aufrichtiger Anteilnahme Trost spendeten, sagen wir von ganzem Herzen Dank.

Gerhard Koppelin
Im Namen aller Verwandten

Langen, im Oktober 1973

---

tis-KÜCHEN-STUDIO

das große Fachgeschäft
mit dem Vollservice

Langen, Gartenstraße 8 a (Nähe Lutherplatz)
Ihr guter Partner in allen Küchenfragen

Telefon 2 22 09 **LICHTBURG** Täglich 20 Uhr, Sonntag 16 u. 20 Uhr

DER GRÖSSTE FILM DER WELT

METRO-GOLDWYN-MAYER ZEIGT EINE CARLO PONTI PRODUKTION
DAVID LEANS FILM NACH DEM ROMAN DES NOBELPREISTRÄGERS BORIS PASTERNAK

DOKTOR SCHIWAGO

PANAVISION® METROCOLOR
6 OSCARS 5 GOLDEN GLOBES

Sonntag von 14 Uhr

Die Peanuts kommen!

Charlie Brown und seine Freunde

UT-FILMBÜHNE

Freitag u. Montag 20.30 Uhr, Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
Ein Film, der an Härte nichts zu wünschen übrig läßt!
Der großartige Film mit dem Jack London-Touch!
Ein großer Abenteuerfilm von klassischem Format!
Hartes Abenteuer und ein Hauch von Landstreicher-Romantik!

So. 18 Uhr Jugendvorst.
2071 MUTAN-BESTIEN GEGEN ROBOTER

Sonntag 14 Uhr
Ein Märchen-Spielfilm
BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN

Abfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohransätzen (Urin, Wasserstein) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel. Offenbach 83 33 77

Besser 2 11 58 wählen ! Fernseh-Service Verkauf
L. Oeclssner
Südl. Ringstr. 69

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 06102 / 55 00
Kassen und Snackbar öffnen 19.30 Uhr

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Ein tollar Spaß! Trimm Dich – Ischi mal wladarl
Jerry Lewis mit **Dina Merrill** in
HIMMEL, ARSCH UND ZWIRN
. . . fluchte der Leutnant! - Ein heiterer Scope-Film

SPÄTVORST. Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: **„Report der Erotik"**
FAMILIEN-VORST. So. 18.00 Uhr: **„Yogi-Bärs Abenteuer"**

Ab Dienstag, tägl. 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Abenteurer, Bandit, Volksheld! - Charles Bronson in
RIO MORTO - Ein spannendar Scopa-Farbfilm!

● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10–14 Uhr! ●

---

20 Jahre
15. Okt. 1953 – 15. Okt. 1973

Goksch MODEN

Elegante Damenbekleidung

6070 Langen/Hessen
Bahnstraße 32
Tel. (06103) 22450

Wir eröffnen am 15. Oktober 1973
in Langen, Bahnstraße 102 die

Spitzweg-Apotheke

Wir werden uns bemühen, Sie jederzeit mit unserem fachlichen Wissen bestens zu beraten.

Spitzweg-Apotheke Dieter Standigl

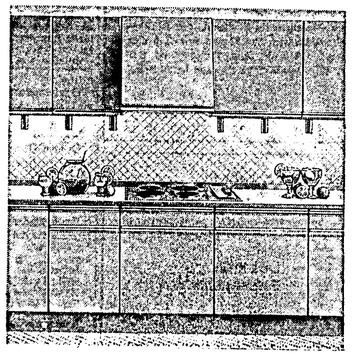
Beste Betreuung im Damen- und Herrensalon
– NACH WIE VOR –
Friseursalon Tengler
Langen, Behnstraße 75 - Telefon 2 21 60

Praxiseröffnung
K. J. Kohde
Heilpraktiker
Mitglied des Verbandes deutscher Heilpraktiker
Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 10 – 12 Uhr und von 15 – 18 Uhr
Montag u. Samstag nur nach Vereinbarung
607 Langen, Bahnstr. 120, Telefon 2 51 03
(im Textilhaus Wallonfels)

ADAC-Straßendienst ERHART
Bei Unfall od. Panne verlangen Sie 46 44, wir unterbieten **„ADAC-Tarif"**
Unfallwagen ab Baujahr 1967 gesucht

Heimwerker, Elektrowerkzeuge
Sanitär, Baumaschinen
Drahterzeugnisse
Eisenwaren am Lutherplatz
607 Langen • Wallstraße 41 • Telefon 22745

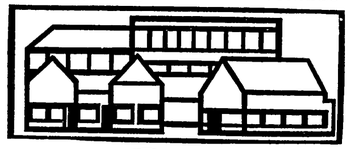
Das Naturfreundehaus
bleibt vom 16. Okt. bis 8. Nov. 1973
wegen Urlaub geschlossen
FAMILIE BUCHBERGER



tielsa dimension N°4
Der Wendepunkt im Küchendesign. tielsa dimension No. 4 – die neue Küche. Neu im Design – neu in der Farbgebung. Diese Küche ist durch und durch griffsympathisch. Alle Türkanten und Griffleisten sind weich und homogen gerundet.
Der stete Küchenfrühling ist da.
tielsa KÜCHEN
tielsa®
internationale küchentechnik

Sprechen Sie mit uns über Ihre neue Küche!
SieMatic

Ihr »EINBAU-STUDIO«
in Langens größtem Möbelhaus



Möbelhaus Sallwey
LANGEN, OBERGASSE

Männerchor LIEDERKRANZ 1898 Langen

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

Geflügelzuchtverein 1903 Langen u. Umgebung

Monatsversammlung Freitag, 12. Okt. 1973, 20 Uhr im Vereinslok. „Zum Lämmchen", u. a. Ausgabe „Anmeldungen" zur Lokalschau, Mitteilg. wichtiger Termine u. Ausstellungen.
Um zahlreichen Besuch mit Frauen wird gebeten. Der Vorstand.

DRK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN

Nächste Sprechstunde Dienstag, 23. 10. 73, 19 Uhr in der Geschäftsstelle Hegweg 6. Der Vorstand

Jahrgang 1892/93
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 17. Okt. um 16.30 Uhr im Rebenstock. — Wir bitten um vollzähliges und pünktlich. Erscheinen.
Hill

Jahrgang 1903/04
Am Donnerstag, dem 18. Oktober, treffen wir uns um 15 Uhr in Dreieichenhain „In den drei Eichen". Fußgänger ab 14.30 Uhr Café Krone.

Jahrgang 1905/06
Mittwoch, 17. Okt. 73 **Fahrt nach Bensheim** Wir treffen uns um 14.15 Uhr am Bahnhof.

Jahrgang 1912/13
60-Jahr-Feier
Abfahrt der Busse am Samstag, 13. Oktober, an der TV-Turnhalle um 8.45 Uhr.

Jahrgang 1922/23
Zu unserer
50-Jahr-Feier
am 27. 10. 73 i. Lämmchen laden wir alle Altersgenossinnen und -kollegen herzlich ein. Saalöffnung 18.00 Uhr. Tombolagegenstände bitte bis zum 21. 10. 73 bei R. Jungermann, Viernheimerstrasse 6, abgeben.

Totenehrung
a. Sonntag, dem 21. 10 um 11.25 Uhr am Ehrenmal.

Haben Sie einen Lebenszweck?
Wir suchen Männer u. Frauen, die den Mut haben, sich einer Philosophie anzuschließen u. zu verbreiten.Leute, die keine Angst haben und sich eine Information ansehen wollen, melden sich bitte.
Tel. 06103 / 2 13 54

Schöne
Speisekartoffeln
zu verkaufen,
Mühlstraße 25

Schöne
Birnequitten
zu verkaufen.
Walter-Rietig-Str. 60

Schöne
Zwetschen
zu verkaufen.
Winkel, Obergasse 10

Wer hat
Etui mit Brille
gefunden? Brille wird dringend gebraucht. Bitte einwerfen.
Beethovenstr. 21

Rentner
erhalten mittwochs und donnerstags gegen Vorlage des Ausweises
Sonderpreise
für jeden Haarschnitt.
Coiffeur Cézanne
607 Langen
Rheinstraße 36

Wir suchen für unsere Abteilung Buchhaltung
Kontokorrent-Buchhalterin (Debitoren)
Kenntnisse in EDV wären von Vorteil, sind jedoch nicht unbedingt erforderlich. Wir arbeiten Sie gerne ein.
Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezüge, gute Sozialleistungen und Altersversorgung, Mittagstisch u. Fahrgelderstattung. Entgehendes Weihnachtsgeld wird übernommen.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel u. der Durchwahl 06103 / 70 92 70 an oder kommen Sie bei uns vorbei.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPerestraße 7—11

Schreibkräfte
auch halbtags, sucht
inter-time-team
Tel. 06103-23623

Wer macht als
Weißbinder
kleine Arbeiten, wie Geländer und Fensterstreichen. Näheres
Darmstädter Str. 26

HELFER
gesucht für Möbellieferung, für stundenweise Beschäftigung, als Aushilfe.
Leute „nie Schicht arbeiten, bevorzugt.
Gute Bezahlung.
Wisa-Möbel
Langen,
Wiesgäßchen 4

Maurer
oder Baufacharbeiter f. einige Samstage gesucht. Bez. Akkordlohn. Anzurufen bei
Franz Roth, Langen,
Außerhalb 31, Auf d. Steinberg von 17—19 Uhr. Tel. 2 12 27

Nebenberuflich in den Außendienst
und dabei ein 2. Monatsgehalt verdienen. Bedingung Kfz und Telefon.
Tel. 06105/5237 von 10-14 Uhr täglich.

AMP sucht zu sehr guten Bedingungen einen
Einrichter
für die Stanzerei
Metallfacharbeiter
(möglichst Werkzeugmacher oder Feinmechaniker)
2 deutsche Arbeiter
für die Bedienung von Stanzautomaten in Schichtarbeit.
Lagerarbeiter
für unser Fertigwarenlager.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel u. der Durchwahl 06103 / 70 92 70 an oder kommen Sie bei uns vorbei.
Entgehendes Weihnachtsgeld wird übernommen.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPerestraße 7—11

- Mieten oder Vermieten
- Kaufen oder Verkaufen
- und Geldanlage

ist immer Vertrauenssache

Immobilien FRIEDBERGER Langen
Bahnstraße 111—113 Telefon 29842

Statt Karten

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Werner Thierolf
Brigitte Thierolf
geb. Stahlhofer

Langen
Frankfurter Straße 39

Darmstadt-Arheilgen
Emil-Voltz-Straße 30

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Reinhard Hartel ✦ *Brigitte Hartel*
geb Belawa

607 Langen
Raiffeisenstraße 12

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 13. Oktober um 13.30 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

WIR VERLOBEN UNS

Ulrike Kirmse ✦ Werner Wallusch

13. Oktober 1973

6070 LANGEN
Friedrich-Ebert-Straße 43

6081 KLEIN-GERAU
Gartenstraße 29

Mit Dirk freuen wir uns über unsere Tochter

Silke Barbara

Gabriele Schmidt geb. Schulz — Karl-Peter Schmidt

576 Neheim-Hüsten, Moosfelderring 17

Über die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Vermählung haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns dafür, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Wolfgang Lehr und Frau
Ursula geb. Stein

Langen, im Oktober 1973
Steubenstraße 75

Die vielen Beweise der Freundschaft und Verbundenheit, die uns zu unserem 80. UND 75. GEBURTSTAG zuteil wurden, haben uns sehr erfreut. Wir sagen allen Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Evang. Kirchenleitung Darmstadt und Herrn Pfarrer Kretzer, den Jahrgangskollegen 1893 94 und 1897 98, dem Wirtschaftsverband der Filmtheater, dem Turnverein 1862 Langen, dem Gesangverein Frohsinn, der Bezirkssparkasse und der Volksbank Langen, den Firmen Brandl, Kohut und Lichtburg, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedacht haben, auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Philipp Daubert **Jakob Daubert**

HERZLICHEN DANK sagen wir allen, die uns zum 65jährigen Bestehen unseres Hauses mit Glückwünschen, ehrenden Worten, mit Blumen und schönen Aufmerksamkeiten bedachten. Wir haben uns über die bei diesem Jubiläum zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit unserer Gäste und Freunde sehr gefreut.

Lina Keim
Familien Kelm und Jung

Langen, Oktober 1973
Hotel Weingold

Suche jemand der
Straße und Hof säubert
u. sonstige kleine Arbeiten verrichtet.
Näheres
Tel. 27 45

Welche junge,
tüchtige Frau
hilft uns donnerstags oder freitags für ca. 3-4 Stunden im Haushalt? Beste Bezahlung.
Tel. Langen 2 28 46

160,- DM pro Woche
durch reellen Nebenverdienst, viele Angebote zur Auswahl. Information durch
Klingspohn
3331 Schladen/Harz
Postfach 1

Suche
Halb- oder Ganztagsbeschäftigung
zum 1. 1. 74 als Wirtschafterin.
Off.-Nr. 938 an die LZ

Gründliche NACHHILFE
in Mathematik (evtl. auch Englisch) für Schülerin im 6. Schuljahr (Förderstufe A B) gesucht.
Angebote erbeten u. Nr. 942 an die LZ.

Suche
Halb- oder Ganztagsbeschäftigung
zum 1. 1. 74 als Bürogehilfin, Schreibmaschinenkenntnisse sind vorhanden.
Off.-Nr. 937 an die LZ

Für sofort
Mechaniker und Maschinenschlosser
gesucht.
Gute Bezahlung, viele Sozialleistungen und angenehmes Betriebsklima werden geboten.
Entgehendes Weihnachtsgeld wird übernommen.
Besuchen Sie uns bitte von 8—17 Uhr (auch später. Zeitpunkt nach telefonischer Vereinbarung möglich) oder rufen Sie uns an.
Tel.: 06103 / 70 92 70,
Frau Schröpel.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPerestraße 7—11

Lagerarbeiter/in
ganztägig gesucht.
Tel. 06 11 / 69 23 86

Separat möbliertes
Zimmer
mit Dusche, WC u. ZH zum 1. Nov. in Oberlinden zu vermieten.
Off.-Nr. 943 an die LZ

Möbl. Zimmer
mit Dusche oder Bad für sofort gesucht.
J. Kühn
Tel. 06103 / 46 03

Auch an Ausländer!
Möbliertes Zimmer für 2 Pers. in Langen; mit Dusche/WC, Kochgelegenh., sep. Eingg., DM 170,-/Uml. Kaut.; sofort.
G. Schwaab Immob.
Lg., Danziger Str. 3
Telefon 7 15 86

3 Zimmer
Küche, Bad (66 qm), f. DM 250,— in Egelsbach zu vermieten.
Telefon 2 94 62

1 Zimmer, Küche
u. Bad zu vermieten, monatl. 280,- DM + 40,- DM Umlage.
Südl. Ringstr. 98 2
Tel. 0 61 02 / 2 36 39 nach 18 Uhr.

2 möbl. Zimmer
ohne Bettzeug m. Hzg. k. u. w. W., ab sofort in Bahnhofsnähe zu vermiet. Kochgelegenheit vorhanden.
Tel. 2 26 48 ab 18 Uhr

1-Zimmerappart.
in bester Wohnlage Dreieichenhains sofort zu vermieten.
Tel. 06103 / 8 22 39

1 Zimmer
mit ZH, zu verm. Angebote unter
Off.-Nr. 949 an die LZ

Reihenmittelhaus
in **Lg.-Oberlinden** für DM 800,- zu vermiet.
Fritz Redlin Immob.
Langen, Liebermannstraße 25
Tel. 06103 / 7 24 30

Ackerland
im Neurott, 1644 qm, zu verkaufen.
Angebote unter
Off.-Nr. 952 an die LZ

Garage
zum 1. 11. oder 1. 12. zu vermieten.
Breidert, Hegweg 9
Telefon 2 46 27

Garage
im Leukertsweg zu vermieten. DM 50,-.
Anfragen Tel. 77 44 von Montag—Freitag

Lagerplatz
ca. 500 bis 800 qm in Nähe Langen für Baumaterial gesucht.
Telefon 2 21 57

Suche
Gartengrundstück
zu kaufen od. zu pachten.
Off.-Nr. 953 a. d. LZ

Suche Bauplatz
von Privat in Langen, ca. 500 qm.
Meixner
Tel. 7 14 24 u. 2 56 28

Bauerwartungsland
Egelsbach, Im Brühl, 4 x 7140 qm, DM 35,-/qm.
Immob. Ebersbächer, 6081 Worfelden, Rheinstraße 24
Tel. 06152 / 37 12

Bauerwartungsland
Im Loh, 844 qm, gegen Höchstangebot zu verkaufen.
Off.-Nr. 932 an die LZ

Wohnküche möbl.,
2 Schlafzi., Wohnzi., Bad, Hzg., in ruhigem 2-Fam.-Haus für 300,- DM zu vermieten. Gewünscht wäre Mithilfe im Haushalt, ca. 5 Std. in der Woche gegen Bezahlung.
Off.-Nr. 956 an die LZ

Steno-Phonotypistin
sucht **Nebenbeschäftigung,** werktags ab 17 Uhr.
Tel. 2 32 83 ab 17 Uhr

Nehme
Änderungen für Modesalon
entgegen.
Off.-Nr. 936 an die LZ

3-Zimmerwohnung
Küche und Duschbad, NB. in Egelsbach, für 398 DM incl. ZH und alle NK ab sofort zu vermieten.
Off.-Nr. 947 an die LZ

2-Zi.-Komf.-Wohng.
in Urberach, NB, Öl-ZH, w. W., 58 qm, 255,- Miete + Uml. + Kaut. von Priv. zu vermieten. Tel. 06074 71 93

Ruhiges Ehepaar mit 1 Kind (er: Beamter) sucht
4-Zimmerwohnung
mit Balkon/Terrasse (kein Hochhaus), evtl. Gartenbenutzung, oder
Einfamilienhaus
(Reihenhaus) zu mieten oder kaufen, evtl. Rentenhasis.
Angebote unter
Off.-Nr. 948 a. d. LZ

Schöne
2-Zimmerwohnung
63 qm, 2. Og., mit Südbalk., Kachelhad, WC, Wohnzimmer 23 qm.
Ferner
1-Zimmerwohnung
(Dachaufbau) 3. Og., 30 qm, i. Neubau, Nähe Bahnhof, an ruh. Mieter ab 1. 12. zu verm.
Näheres:
Tel. 0611 / 23 59 24
nd. 06103 / 2 35 68

3-Zimmerwohnung
Küche, Bad, Etagenheizung, DM 350,- incl. Umlage. 2 Monatsmieten Kaution in Offenthal, Langener Str. 29, zu vermieten.

4-Zi.-Komfort-Eigentumswohnung
in Wixhausen m. Garage von Priv. wegen Umzug zu verk. 93 qm, Balkon, Diele, Teppichbinden. Übernahme günst. Hyp.
Tel. 06150/79 53

Weißbinder sucht
1-Zimmerwohnung
mit Bad. Reparatur mache ich allein.
Off.-Nr. 940 an die LZ

1-Zi.-Wohnung
ca. 35 qm, NB, Küche, Bad, div. Einbaumöbel, Teppichboden, Miete 300 DM + Uml. 50 DM zu vermieten.
Anfragen Tel. 77 44 von Montag—Freitag

Große schöne
2-Zi.-Wohnung
mit Kuchnische, Bad, Flur, Teppichbd., Hzg., Tel., vollst. möbl., evtl. auch Ausländer.
Telefon 2 18 06

Sep. großes
neumöbl. Zimmer
mit Dusche, WC, Hzg. und Kochgelegenheit an berufstätigen Herrn evtl. Ausländer, zu vermieten.
Telefon 2 18 06

Mod. 1-Zi.-Appart.
in Langen 2geschossige Bauweise Waldnähe, ruh. Lage, ab 1. 11. 73 preiswert von Privat zu vermieten.
Telefon 2 46 25

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen
ab sofort zu vermieten Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden.
Langen
Dieburger Straße 1 (Hochhaus), Tel. 24482

2 Zimmer
Küche und Bad ab sof. zu vermieten.
Off.-Nr. 945 an die LZ

Großes
möbl. Zimmer
sep. Eingang, Fließend k. u. w.W., ab 15. 10. 73 zu vermieten.
Telefon 2 18 86

Spare Zeit, nimm Stempel
Schnell und preiswert von
Schilder-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
Telefon 06103 / 2 23 90
Schilder - Stempel - Buchstaben

1—4-ZW Langen und Umgebung; **Reihenhaus** Langen, 5 Zi, zu vermieten.
1-Familienhäuser, Bungalows, 2- 3-Fam.-Haus in Langen, Egelsbach, Sprendlingen, Erzhausen, Dietzenbach, neu oder in gut. Zustand, zu verkaufen.
Reihenhaus Ffm.-Nordweststadt, 3 Zi., 85 qm Wohnfl., und 3 ausgeb. Keller, Bestausstattg., 185 000,-
Bauplätze Langen und Umgebung.
Fragen Sie bitte an. Ich gehe Ihnen gerne Auskunft.
SACHS Immob. RDM Langen, Bahnstr. 113 Telefon 2 32 48
Büro Mo., Di., Do., Fr. 10-12 u. 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Jetzt kaufen ist richtig
Sie verlieren sonst viel Geld. Kaufen Sie eine
Eigentumswohng.
in **Langen.** Beste Lage, äußerst verkehrsgünstig, in nur 4-geschoss. Gebäude, sehr gute Ausstattung. Besichtigung: Nach Vereinbarung und Samstag von 13—16 Uhr und Sonntag v. 10—14 Uhr, Wasseustr. / Ecke Gartenstraße.
Fritz Redlin Immob. Langen, Liebermannstraße 25
Tel. 06103 / 7 24 30

4-Zi.-Luxus-Wohngt
112 qm, NB in Egelsbach (3-Fam.-Haus), m. Küche, Bad Du./WC, sep. WC, 3 Balkons, Parkettboden; Bad, Wohn- u. Eßzimm. mit Hulzdecken; Garten; 4 Uml. + Garage; Kaution VB.
G. Schwaab Immob.
Lg., Danziger Str. 3
Telefon 7 15 86

Eigenheim
in **Langen-Neurott,** 102 qm, 4 Zimmer, umständehalber zu verkaufen.
Fritz Redlin Immob. Langen, Liebermannstraße 25
Tel. 06103 / 7 24 30

Reihenhaus Oberlinden, 4 Zi., ca. 96 qm Wfl. u. Hobbyraum, 213 qm Grdst., 160 000,-
1-2-Fam.-Haus Langen 2 x 2½ Zi.-Wohng., bezugsfrei, vorzügte Wohnlage, ca. 650 qm Grdst. 170 000,-
2-Fam.-Haus Dietzenbach, BJ. 66, 2 x 106 qm Wohnungen, Luxus-Ausstg., Parkett, Marmor, off. Kamine, zwei Balkone, 50 qm Terasse, 135 qm Kellerraum mit groß. eleganter Bar, Kinderspielzi., Bügelraum, 800 qm angelegter Garten, Doppelgarage 410 000,-
Komf. **Bungalow,** NB, bei Langen, 220 qm Wfl., Wohnzi. 50 qm (Kamin), Garage 320 000,-
Weitere interessante Angebote von Wohn- u. Geschäftshäusern, Bauplätze im Angebot.
PROFELD Immob.
Langen, Breslauer Str. 6, Tel. 7 11 14

Herrlich gelegene
3-Zi.-Elgent.-Whg.
in **Langen,** Waldnähe, ca. 90 qm, DM 120 000,
Fritz Redlin Immob. Langen, Liebermannstraße 25
Tel. 06103 / 7 24 30

Herr sucht
1-Zimmerwohnung
zu kaufen in Langen oder Umgebung.
Off.-Nr. 941 an die LZ

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 82 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Freitag, den 12. Oktober 1973

Wilde Reben

Nur selten noch und dann auch meist an alten Gebäuden sieht man das Grerank der Wilden Reben, die sich jetzt im Herbst zu einer Farbenpalette vom hellen Gelb zum Dunkelviolett entfalten. Denn so romantisch der Wilde Wein auch an einer Hauswand aussieht, er breitet sich zum Kummer der Hausbesitzer unkontrollierbar aus, greift wie mit tausend Füßchen weiter um sich, saugt sich fest und ist nur schwer zu lösen. Zu den glatten Fassaden moderner Bauten paßt die Rebe wohl auch nicht mehr, es wäre stillos, sie an Beton und Glas hochranken zu lassen, denn ihre Welt sind Mauern, die verspielte Erker tragen, Säulen und geschweifte Balkons. Hier und dort ist ja noch so etwas von der Vergangenheit übriggeblieben, steht an unserem Wegrand wie ein Bild aus einem Märchenbuch und trägt einen Hauch versponnener Ruhe in die Hast unserer Tage. An diesen alten Mauern aber wird der Wilde Wein zum Zauberer, er deckt mit seinem Farbenspiel zu, was grau und verwittert ist, er verhängt die Risse der Zeit und empfängt jeden späten Sonnenstrahl wie zu einem jauchzenden Fest. Dabei birgt er eine ganz kleine Welt in sich, denn Piepmätze rascheln zwitschernd hinter seinem Blättervorhang, Spinnen weben ihre Netze, Altweibersommerfäden fangen sich silbrig an mancher Ranke. Aber Tage nur hält das Wunder an, dann sinken auch die Blätter der Wilden Rebe müde und welk zu Boden, die Farben verglschen, und starr und schwarz krallen sich die dürren Äste in die Maueln. Dann ist der Winter nicht mehr weit!

Wir gratulieren!

. . . Herrn Heinrich Jaxt, Rheinstraße 3, zum 72. und Herrn Wilhelm Rausch, Bahnstraße 70, zum 76. Geburtstag am 13. Oktober;

. . . Herrn Josef Hamann, in d. Obergärten 49, zum 70. Geburtstag am 14. Oktober;

. . . Herrn Josef Baldischweiler, Thüringer Straße 47, zum 73., Frau Hedwig Burger, Außerhalb 61, zum 78. und Herrn Walter Bartl, Messeler Straße 11, zum 73. Geburtstag am 15. Oktober und der

. . . Frau Susanne Kühn, Wongstraße 19, zum 78. und Frau Auguste Anthes, Niddastr. 55, zum 76. Geburtstag am 16. Oktober.

Möge das neue Lebensjahr allen nur Gutes bringen, das wünscht auch die LZ.

e Frauensauna wieder geöffnet. Nochmals wird darauf hingewiesen, daß die Frauensauna mittwochs wieder ab 14 Uhr geöffnet ist. Essenschluß ist jeweils um 20 Uhr. Im Interesse eines geordneten Saunabetriebes werden die Besucher gebeten, die neuen Zeiten besonders zu beachten.

e Kindergarten „Forsthaus" wird offiziell eingeweiht. Am kommenden Samstag, dem 13. Oktober, wird um 13.30 Uhr der Kindergarten „Forsthaus", Wulfsgartenstraße 62, in Anwesenheit des Hessischen Sozialministers Dr. Horst Schmidt offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

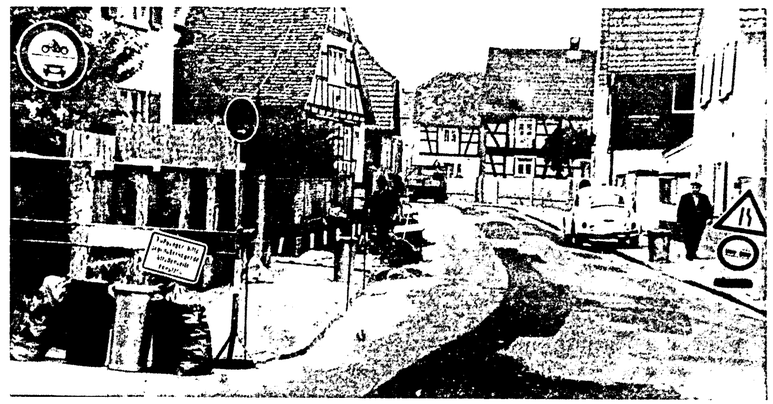
Staatstheater Darmstadt / Theaterring

e Die nächste Fahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La des Theaterringes zum neuen Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 16. Oktober, statt. Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt das Schauspiel „Rheinpromenande" von Karl Otto Mühl. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr und dauert bis ca. 22.15 Uhr. Abfahrt mit dem Bus an den vorgesehenen Plätzen um 19.15 Uhr.

Die gelungene Mischung von Realismus und Poesie machen Karl Otto Mühls Schauspiel „Rheinprnmenade" mit Recht zu einem der meistgespielten Neuerscheinungen.

Von Tochter und Schwiegersohn nur geduldet und kaum beachtet, findet der pensionierte Schlossermeister Fritz Kumetat bei der jungen, etwas beschränkten Küchenhilfe Martha Verständigung und Liebe. Diese seltsame Verbindung wird von der Umwelt, die nicht akzeptiert, daß alte Menschen noch Lebensfreude und Aktivität besitzen dürfen, mit Mißbilligung und Mißtrauen aufgenommen.

In der Darmstädter Inszenierung von Gerd Heinz im Rühnenbild von Rudolf Rischer spielen Heinrich Sauer (Fritz Kumetat), Elisabeth Rath (Martha), Elfie Garden (Klära Lenz), Hans Walter Hirt (Arnold Lenz) und andere.



Die Schulstraße erhält einen neuen Bürgersteig. Vorübergehend müssen die Fußgänger die andere Straßenseite benutzen, auch der Fahrzeugverkehr ist solange etwas eingeschränkt, aber bald wird alles fertig sein und die Bürger können dann bequem über den neuen, ebenen Belag laufen.
EN-Foto

Sozialminister kam mit offenen Händen

Zuschüsse für kommunale Projekte in Aussicht gestellt

e Der Hessische Sozialminister und Landtagsabgeordnete Dr. Horst Schmidt hielt am Mittwoch seine turnusmäßige Bürgersprechstunde im Egelsbacher Rathaus ab. Zuvor besprach er mit Gemeindevertretern und Gemeindevorstand kommunale Probleme, die er auf einer anschließenden Pressekonferenz erläuterte.

An erster Stelle stand der Straßenbau. Hier ging es um die Umlegung der K 168 und die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs am Bahnhof. Schmidt, Heidelberger Straße bis Bundesstraße 3, so der Minister, sei baureif. Die Pläne seien beim Wirtschaftsministerium und sollen noch in diesem Monat beraten werden. Zur Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs bestehe zwischen der Gemeinde Egelsbach und der Deutschen Bundesbahn noch keine Einigung. Während die Gemeinde eine Unterführung der Bahnlinie anstrebe, sei die Deutsche Bundesbahn über Auffassung, daß eine Überführung 2,6 Millionen weniger an Kosten verursachen würde. Dr. Horst Schmidt hat der Gemeinde zugesagt, daß er für ihre Interessen. für eine Unterführung der Bahnlinie, eintreten werde. Der 2. Abschnitt betrifft die Fußgängerunterführung am Bahnhof Egelsbach. Dr. Schmidt sagte dazu, hier sei die Deutsche Bundesbahn noch mit der Planung beschäftigt und Näheres könne noch nicht ausgesagt werden.

Zu der neuen Bundesautobahn A 91, die bis Darmstadt durchgeführt werden soll, liegt ebenfalls noch keine Entscheidung vor. Bürgerinitiativen hätten gegen die geplante Trassenführung Einspruch erhoben. Auch seien die Grundstücksfragen noch nicht gelöst. Die Stadt Darmstadt habe den Vorschlag gemacht, mit einer Westkurve die A 91 an die alte Baseler Autobahn anzubinden. Gegen diesen Vorschlag habe bereits der Landrat von Darmstadt und die Regionale Planungsgemeinschaft Einspruch erhohen, da hier ein Nadelöhr entstehe. Der Minister meinte, alle Fragen gelöst seien und mit der Fortführung der A 91 begonnen werden könne, werde noch eine längere Zeit vergehen. In Richtung Offenbach sehe es mit der A 91 besser aus, hier würden die Arbeiten gute Fortschritte machen. Mit der Fertigstellung der Kaiserlei-Strecke könne 1975/76 gerechnet werden.

Zu sozialen Investitionen sagte der Minister, der Kindergarten „Forsthaus" werde noch in diesem Jahr vom Land hezuschußt werden. Er werde in Wiesbaden 215 000 Mark als Zuschuß vorschlagen, die Beratungen darüber sollen im November stattfinden. Den geplanten Kindergarten in der Wohnsiedlung Bayerseich hält der Minister ebenfalls für förderungswürdig durch das Land. Dieser Kindergarten soll im kommenden Jahr fertiggestellt werden. Mit den ersten Arbeiten wurde bereits begonnen. Dr. Schmidt sagte, die Gemeinde Egelsbach habe dann eine Bedarfsdeckung an Kindergartenplätzen von 75 Prozent und steht damit in Hessen an vorderster Stelle.

Der nächste Beratungspunkt war der Zuschuß für das Bürgerhaus. Auch hierfür sagte der Minister einen Zuschuß in Höhe von 110 000 Mark zu, der Januar 1974 zur Zuweisung komme. Dr. Schmidt führte aus, dem Ministerium sei viel an einer Funktionsverbesserung des Bürgerhauses gelegen. Das Egelsbacher Bürgerhaus, das 1956 erbaut wurde und das erste in Hessen war, entspreche nicht mehr den heutigen Planungen für Bürgerhäuser. Aus diesem Grunde werde der Gemeinde der Zuschuß gewährt, denn auch auf dem Sektor Bürgerhaus müsse die Gemeinde aktuell sein.

Über die Gebietsreform befragt, hatte der Minister keine Neuigkeiten zu berichten. Der Innenminister habe seine Vorschläge noch nicht unterbreitet. Zu dem Erholungsgebiet Langener Waldsee führte Dr. Schmidt aus, daß die Gemeinden Walldorf und Mörfelden mit Argumenten aufwarten, die nicht knrekt seien. Es sei hier weder ein Mammut- noch ein Luxus-Objekt geplant. Es gehe darum, für den Einzugsbereich von 400 000 Einwohnern ein angemessenes Erholungsgebiet zu schaffen. Das Gebiet Langener Waldsee liege im Rahmen der Landesplanung und werde Stück für Stück verwirklicht werden. Eine Kommerzialisierung dieses Erholungsgebietes werde weitgehend ausgeschlossen, denn dafür stelle das Land keine Mittel bereit. Für den Bürger solle dieses Gebiet einen Teil des Umweltschutzes darstellen, zur Erholung und Entspannung dienen. Der Minister sagte weiter, daß er das Ergebnis der Kommission, die unter der Federführung von Langen zusammengetreten ist, am 15. November bekanntgibt. Das Ergebnis dieser Beratungen sollte bereits Anfang Oktober dem Minister vorgelegt werden, Bürgermeister Kreiling hatte aber um eine Fristverlängerung von sechs Wochen gebeten, da es sehr schwierig war, alle Kommissionsmitglieder, es gehören dazu Vertreter der Stadt Frankfurt und Offenbach und der umliegenden Gemeinden, zusammenzubekommen.

Regen störte die Club-Meisterschaften des Roll- und Eissports Egelsbach

e Die Roll- und Eissport-Abteilung der Sportgemeinschaft Egelsbach war am Sonntag von Pech verfolgt. Zwar war für die Clubmeisterschaften alles bestens organisiert. Das Deutsche Rote Kreuz Egelsbach hatte wieder ein Zelt aufgestellt und die Helferinnen und Helfer standen bereit, um bei eventuellen Zwischenfällen helfend eingreifen zu können. Aber das Wetter machte den Veranstaltern alles zunichte. Am Morgen liefen die Pflichtläufe noch ungestört ab. Mittags bewölkte sich dann der Himmel, und ständige Regenschauer unterbrachen immer wieder die Kürläufe. Nach jedem Schauer mußte die Rollschuhbahn wieder abgetrocknet werden, denn bei Feuchtigkeit ist die Bahn wie mit Schmierseife beigt. Nur bis zu der Gruppe „Häschen" konnten die Kürläufe durchgeführt werden, dann mußte der Rollschuhbetrieb eingestellt werden, so daß die Sieger der anderen Gruppen nur nach den Pflichtläufen ermittelt werden konnten. Bei manchem der Kinder gab es deshalb recht traurige Gesichter, denn alle hatten sich mit viel Mühe auf diesen Tag vurbereitet.

Sieger in den einzelnen Gruppen wurden: Neuling Heidi Avemaria, Anfänger I Iris Matuschek, Anfänger II Sabine Becker; Nachwuchsgruppe Mädchen Karin Bergmann; Nachwuchsgruppe Jungen Bernhard Leist; Häschen über 10 Jahre: 1. Claudia Colorado, 2. Marietta Müller, 3. Susanne Willis Häschen unter 10 Jahren: 1. Sabine Olesel, 2. Petra Avemaria, 3. Tanja Fischer; Häschen Jungen unter 10 Jahren: 1. Antnnio Mauro, 2. Holger Anthes. Diese Gruppen hatten noch die Kür laufen können und wurden nach Pflicht- und Kürlauf bereitelt. Bei den Gruppen Junioren, Senioren-Meisterklasse u. Meisterklasse-Tanz wurde nur nach den Pflichtläufen geurteilt. Junioren: 1. Marlies Spörl, 2. Bettina Hickler, den 3. Platz teilten sich punktgleich Birgitt Schröder und Gaby Schneider. — Senioren: 1. Doris Jung, 2. Martina Bitter. Meisterklasse Damen: Siegerin und Clubmeisterin Sabine Kühn. Meisterklasse Herren: Sieger und Clubmeister Edmund Jung. Meisterklasse Tanz: Sieger und Clubmeister Doris und Edmund Jung.

Die Mitglieder der Roll- und Eissport-Abteilung der SGE hoffen, daß sie am kommenden Sonntag, wenn das Schaulaufen durchgeführt wird, mehr Glück mit dem Wetter haben.

Die Siegerehrung fand bei strömendem Regen statt. Die Urkunden sollen aber erst am kommenden Sonntag ausgegeben werden. Daß der Rullsport in Egelsbach „in" ist, bewiesen die zahlreichen Zuschauer, darunter auch SGE-Vorsitzender Friedel Welz.

Abrollen in Egelsbach

Roll- und Eissportler laden ein zum Saisonschluß

Trotz Angst vor schlechtem Wetter wollen der Vorstand und die Aktiven den Versuch wagen, am Sunntag, dem 14. Oktober ein großes „Abrollen" zu veranstalten.

Es sind bunte Schaunummern einstudiert worden, Gruppenlauf und Formationstänze werden geboten, die Aktiven der Junioren, Senioren, Meisterklasse werden ihren Kürvortrag bringen, den sie wegen des Regens am letzten Sonntag nicht zeigen konnten.. Der Beginn dieser Veranstaltung ist auf 15 Uhr festgesetzt, der Eintritt ist frei. (Bei schlechtem Wetter eine Woche später.)

e Sperrung des Bahnübergangs am Bahnhof Egelsbach. Der Gemeindevorstand gibt bekannt, daß der Bahnübergang am Bahnhof Egelsbach wegen dringender Erneuerungsarbeiten vom 17. Oktober, 20 Uhr bis 18. Oktober, 6 Uhr. und vom 18. Oktober, 20 Uhr bis 19. Oktober, 6 Uhr, für den Verkehr gesperrt ist. Die Kraftfahrer werden gebeten, die Umleitungsschilder zu beachten.

SGE-Handball

Guter Saisonstart des Neulings in der A-Klasse

SG Egelsbach I — TSV Pfungstadt II 25:13 (17:9)

Für die erste Mannschaft der Egelsbacher Handballer begann der Start in die neue Hallensaison sehr vielversprechend. Gegen die als starke Mannschaft bekannten Pfungstädter wurde ein klarer 25:13-Sieg errungen. Er ist vor allem der Arbeit des neuen Trainers Bernhardt zu verdanken. Ihm gelang es, in der kurzen Vorbereitungszeit, aus den Egelsbacher Handballern eine disziplinierte Mannschaft zu formen, in der jeder seine Stärken ausspielen kann, ohne daß das Zusammenspiel zu kurz kommt. Das zeigte sich in der Zahl der Torschützen. Bisher gab es in der Halle nur zwei Torjäger. Diesmal waren alle Spieler beteiligt. Nur Lenz, bedingt durch Strafwürfe, stach hervor. Die beiden Torleute Mix und Gaußmann überzeugten durch gutes Stellungsspiel und Reflexbewegungen. P. Welz machte auf dem ungewohnten Linksaußenposten seine Sache sehr gut und auch der trickreiche H. Schierf konnte sich als Rechtsaußen gut in Szene setzen. Der wurfgewaltige Lenz schaffte als Kreisläufer Verwirrung und nutzte sie zu Torwürfen. Sein bestes Spiel in der Halle lieferte N. Ruster, der als Rückraumspieler das Spiel auftaute und bei schnellen Einbrüchen in die Deckung torreiche Chancen für die Grunweißen schuf. Schreibweiß operierte nicht so wirkungsvoll. Schön waren seine verzögerten Sprungwürfe, doch mußte der gut leitende Schiedsrichter seine Aktionen oft wegen Schrittfehlern abpfeifen. Gleichmann konnte bei Tempogegnern seine Schnelligkeit zeigen, doch fehlten ihm beim Torwurf Übersicht und Zutrauen. Beides wird sich bei weiterem Training einstellen. Die beiden „Oldtimer" Kampes und Jost versuchten durch Überblick und Routine die Abwehr zu organisieren und das Spiel im Angriff schnell zu machen. Härkler und Eisenbach kamen als Abwehrspieler gut zurecht, doch im Angriff lief oft das Spiel an ihnen vorbei. Etwas mehr Mut — und auch das Angriffsspiel wird gefährlicher!

Es bleibt zu hoffen, daß dieser Sieg die Spielmoral noch mehr hebt. Neben den guten Angriffsleistungen muß auf die Abwehrschwächen, die sich im Abwehrzentrum in einzelnen Angriffen zeigten, hingewiesen werden. Hier liegt die künftige Arbeit für Trainer Bernhardt.

Für Egelsbach spielten Mix, Gaußmann, Lenz (7), N. Rüster (4), H. Schierf (3), Welz (3), Schreibweiß (2), Gleichmann (2), Härkler (1), D. Eisenbach (1) und Jost.

Vorschau: Die erste Mannschaft trägt ihre nächsten Spiele erst am 19. und 21. Oktober aus. Am Freitag, dem 19. 10., spielt die Mannschaft in der TH-Halle gegen die außer Konkurrenz spielende TH-Darmstadt, Beginn 20 Uhr. Das nächste Punktspiel findet in der Götzenhainer Halle gegen TG Traisa statt.

Die zweite Mannschaft beginnt am kommenden Sonntag mit der Hallenrunde. Auch sie muß nach dem Aufstieg in der C-Klasse zeigen, was sie kann. Die ersten Prüfsteine in der Wilhelm-Leuschner-Schule in Pfungstadt sind die Begegnungen mit TV Modau II und Eiche Darmstadt. Beide Mannschaften sind unbekannt. Voller Ernst ist darum von Anfang an notwendig, damit nicht Anfangsverluste weiteren Mut lähmen.

Spielbeginn gegen TV Modau II: 14.22 Uhr, Spielbeginn gegen Eiche Darmstadt: 17.06 Uhr, Abfahrt am Eigenheim 13.45 Uhr.

Jugendhandball — SG Egelsbach

Am vergangenen Wochenende war die C-Jugend stark beschäftigt. Die C 1 besuchte ein Turnier in Griesheim und die C 2 trat im Rahmen der Beschäftigungsrunde gegen SG Arheilgen an. Auf Grund der Tatsache, daß die Schüler das erste Mal zusammenspielten, gab es eine klare 2:27-Niederlage. Man sollte die Mannschaft jedoch weiterspielen lassen, weil einige gute Ansätze zu erkennen und die Schüler mit Spaß bei der Sache waren.

Die C 1 spielte in Griesheim im Kleinfeldturnier und belegte unter zehn Mannschaften einen zufriedenstellenden 6. Platz.

Die einzelnen Spiele: SGE — TuS Griesheim II 6:3. Die Egelsbacher Buben hatten einige Schwierigkeiten mit ihrem Gegner, konnten aber zum Schluß den Sieg erringen.

SGE — 46 Darmstadt 1:4. Das Spiel zeigte, daß die Egelsbacher manche Begegnung zu leichtfertig vergeben. Bei einiger Konzentration bestand die Möglichkeit, Darmstadt zu besiegen.

SGE — TSG Walldorf 8:1. Dies war das beste Spiel der Egelsbacher Buben bei dem Turnier. Mehr von der Art, und die Egelsbacher hätten ein Wörtchen mehr bei der Verbandsrunde mitzusprechen.

SGE — SSG Langen 2:9. Trotz verbesserter Spielweise kam Egelsbach gegen den späteren Turniersieger Langen nicht um eine klare Niederlage herum.

Im Spiel gegen TuS Griesheim I um den 5. und 6. Platz hatten die Egelsbacher keine Kraft mehr. So mußte das Spiel mit 2:5 verloren gehen. Trotz dieser Niederlage kann das Ergebnis des Turniers als Erfolg bezeichnet werden.

Busfahrt der Naturfreunde durch den Odenwald

Zu ihrer diesjährigen Busfahrt starteten die Egelsbacher Naturfreunde am vergangenen Samstag pünktlich um 8 Uhr. Viele Mitglieder aus Egelsbach, Langen und Sprendlingen und einige Gäste nahmen daran teil. Über Darmstadt ging die Fahrt an der Bergstraße entlang bis Weinheim. Hier wurde unter der sachkundigen Führung von Oberförster Noe der bekannte Exotenwald besucht. Herr Noye verstand es meisterhaft, die sehr interessierten Zuhörer auf vieles Neue und Schöne hinzuweisen. Den größten Eindruck hinterließen neben japanischen Tannen, Kugeleichen und vielen anderen ausländischen Nadelhölzern die gewaltigen Mammutbäume, die vor etwa 150 Jahren gepflanzt wurden. Der Wald dient heute der badischen Forstwirtschaft als wissenschaftliches Versuchsgelände.

Nach einem Rundgang durch den schönen Weinheimer Schloßpark ging die Fahrt weiter. Bei schönstem Sonnenschein fuhr man nach Heiligkreuzsteinach, entlang dem lichtlichen Weihnachtell über Ober- und Unterabtsteinach nach Neckarsteinach im Neckartal.

Die Reise führte weiter auf der guten Neckarstraße über Hirschhorn, entlang der großen Neckarschleife nach Eberbach. Von hier fuhr der Bus wieder in den Odenwald, durch das Holderbachtal, vorbei an Strümpfelbrunn, Wagenschwend über den Hönenbuckel nach Mudau. Im Gasthaus „Zum Lamm" stand für die Fahrtteilnehmer das Mittagessen bereit.

Nach der Mittagspause rollte der Bus nach Amorbach und über die Nibelungenstraße nach Michelstadt. Hier wurde eine größere Pause eingelegt, und jeder hatte Gelegenheit, die Zeit nach eigenen Wünschen zu verbringen. Besonderer Anziehungspunkt war der Marktplatz mit den Brunnen, aus dem an diesem Tag kein Wasser, sondern Wein floß, denn Michelstadt feierte gerade Kirchweih. Das alte Rathaus, das im Jahre 1484 erbaut wurde, fand viel Bewunderung.

Gegen Abend wurde die Rückfahrt angetreten. Sie führte über die Spreng, Brensbach, Groß-Bieberau nach Oberramstadt. Hier war als Ziel das Naturfreundehaus am Heidenacker ausersehen. Der Hauswart Helmut empfing die Gäste freundlich und hatte alle Hände voll zu tun, um alle Wünsche zu erfüllen. Die Stunden, die mit Gesang und Gitarrenklängen ausgefüllt wurden, vergingen wie im Fluge, bis es von den Oberramstädter Freunden Abschiednehmen hieß. Nach kurzer Fahrt war man wieder zu Hause. Ein schöner Tag war vorüber, der allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Kulturkreis Egelsbach

Kraftfahrzeugtechnik, leicht verständlich gemacht für Frauen

Der Kulturkreis Egelsbach füllt mit einem neuen Seminar eine Lücke aus, die von vielen Frauen am Steuer schon oft beklagt wurde. Wie im Programmheft für das Winterhalbjahr 1973/74 angekündigt, beginnt am Montag, dem 15. Oktober um 20 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule ein 5-Abende-Seminar über Kraftfahrzeugtechnik.

Dieses Seminar ist nur für Frauen gedacht und dementsprechend vom Referenten vorbereitet. Herr Schlichtmann hat eine beachtliche Anzahl Anschauungstafeln gefertigt, deren vereinfachte Prinzipdarstellungen auch von einem Laien leicht verstanden werden.

Eine Einführungsbetrachtung, die der Frage nachgeht, „warum sind vielen Frauen technische Dinge und Abläufe so fremd", wird einer Grundbetrachtung physikalischer Gesetzmäßigkeiten vorausgehen. Mit dieser Grundbetrachtung soll die Basis zum Verstehen der Funktionen möglichst aller Kraftfahrzeugaggregate geschaffen werden.

Die Aufgabenstellung des Referenten ist: bei den Teilnehmerinnen etwas mehr Beziehung zu den technischen Vorgängen des Kraftfahrzeuges zu schaffen, um damit die Urteilsfähigkeit für Betriebsstörungen zu fördern, zum Schutze von Fahrerin und Fahrzeug.

Beginn: Montag, den 15. Oktober um 20 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule, Egelsbach, Heidelberger Straße. Die Kursgebühr beträgt 10 Mark.

Lehrgang in Hauswirtschaft. Der Kulturkreis Egelsbach hat in seinem Programm auch einen hauswirtschaftlichen Lehrgang ausgeschrieben, zu dem die Leiterin, Fräulein Claudia Werner, folgenden Lehrstoffplan ausarbeitete:

Die Nährstoffe, Kalorien, Vitamine — Haushaltführung — Beurteilen und Herstellen von Schnellgerichten — Verwendung vorgefertigter Nahrungsmittel, belegte Brote — Die Milch, ein billiges und wertvolles Grundnahrungsmittel — Milchmixgetränke und Quarkspeisen — Obst und Gemüse — Herstellen von Salaten — Die Suppe als Hauptgericht — Grillen und Überbacken — Gerichte aus festlichem Anlaß — Literatur in der Hauswirtschaft.

Der Lehrgang beginnt am Donnerstag, dem 18. Oktober 1973, 19 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule, Egelsbach, Heidelberger Straße. Die Kursgebühr beträgt 15 Mark zuzüglich der Auslagen für die Zutaten. Der Lehrgang erstreckt sich über zehn Abende.

Herbstgedanken

Bald bleibt die Zeit von selber steh'n
die Astern welken und vergeh'n
der Nebel füllt die Felder.

Was weißt du Menschenkind vom Tod?
Nur, daß erbleicht, was gestern rot
und daß Du stetig älter.

Noch lockt der prallen Beere Rund
und Deiner Liebsten Küssemund
noch züngeln Liebesflammen.
Schon weht aus Ost ein scharfer Wind
und schreckt so manches liebe Kind
fegt alle Lust zusammen.

Es fährt dahin, was dir vertraut
bald lockt kein süßer Vogellaut
mehr aus des Baumes Krone.
Wohl dem, der eine Bleibe hat
und den ein täglich Brot macht satt
und sagen kann — Ich wohne.

E. Breyer

AUS DER POLIZEIMAPPE

e Feuer an der B 3. Dicke schwarze Rauchwolken stiegen am Freitagmorgen in Egelsbach neben der Bundesstraße 3 auf. Als Ursache wurde eine private „Müllverbrennungsanlage" festgestellt. Pappkartons, mit Federn gefüllte Bettluletts und vermutlich auch Styropor, das zuvor als Packmaterial gedient hatte, gingen in Flammen auf und entwickelten den lästigen Qualm. „Bei uns Umweltschutz" hatte der Gartenbesitzer außer acht gelassen und auch bei seinem Beginnen vielleicht nicht an die Gefährdung der Autofahrer auf der nahen großen Straße gedacht. Eine Strafanzeige wird nicht ausbleiben.

e Polizisten als Hundefänger. Als ein Egelsbacher Haushesitzer am Freitagmittag einmal nach seinem vermieteten Haus im Nachweg sah, stellte er fest, daß die Mieter ausgezogen waren. Beim Öffnen der Haustür sprangen ihm acht Hunde verschiedener Rassen und Größen entgegen und stürmten ins Freie. Sie waren offensichtlich von den Mietern zurückgelassen worden. Nachbarn berichteten, daß die Mieter bereits am Montag ausgezogen seien. Offensichtlich blieben seit dieser Zeit die Hunde ohne Wartung allein zurück. Die benachrichtigte Polizeistreife fing sechs der Hunde wieder ein und ließ sie vom Tierheim Dreieich abholen. Im Haus hatten die Hunde mehrere Türen stark beschädigt. Die ausgezogenen Mieter haben mit einer Anzeige wegen Tierquälerei zu rechnen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Egelsbach

Sonntag, 14. Oktober 1973
9.30 Gottesdienst (Pfr. Adam)
11.00 Kindergottesdienst

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

13./14. Oktober und Mittwoch, 17. Oktober:
Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Tel. 4 92 63

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachts- sitzhaft, beginnend Samstagnachmittag, 13 Uhr:
vom 13. bis 20. Oktober um 8 Uhr:
Apotheke am Bahnhof,
Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21
Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33
Gemeindeschwester:
Hedwig Lindenlaub, Nordendstraße 5
Telefon 4 95 08 (privat)
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Inserieren bringt Gewinn

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Jahrgang 1922/23
Zur Totenehrung unserer Schulkameraden treffen wir uns am Sonntag, dem 14. 10. 73 vorm. 11 Uhr vor dem Eingang des Egelsbacher Friedhofes. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Folklore aus aller Welt
hören Sie am 27. 10. 73, 20.00 Uhr in Egelsbach
Eigenheim-Saalbau

Garage oder Autoabstellplatz
sucht
Tel. 0 61 03 / 48 03

Bleikristallgläser
6-teilig, für 9 Personen, zu verkaufen.
Off.-Nr. 954 an die LZ

Singen, ein schönes Hobby!
Ein gemischter Chor sucht Stimmen.
Vorbildung nicht Bedingung.
Rufen Sie Tel. 4 93 00

wir heiraten
am 13. oktober 1973
In der st. gallus kirche zu urberach

heinz richard becker
6073 egelsbach
ernst-ludwig-straße 15

rita löhr
6074 urberach
ringstraße 10

die kirchliche trauung beginnt um 14.30 uhr

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Edwin Wetzl und Frau
Monika geb. Schmidt

Egelsbach, Rheinstraße 70

Für die uns zuteil gewordene große Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Horst Strecker

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Phillpp Strecker
und alle Angehörige

Egelsbach, im Oktober 1973

Nachruf

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Haas
geb. Heck

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank. Besondern Dank Herrn Dr. Krämer, Frau Lindenlaub, Herrn Pfarrer Giebner sowie Familie Steinke.

In stiller Trauer:
Johannes Haas
und Angehörige

Egelsbach, Heidelberger Straße 28

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

SG Egelsbach gegen Hessenligisten

Das punktspielfreie Wochenende nutzen die Schwarzweißen, um ihre Kräfte mit einem prominenten Gegner zu messen. Man hat für den Sonntagnachmittag den Hessenligisten FC Darmstadt-Arheilgen verpflichtet, eine Mannschaft also, die zu den Spitzenteams der höchsten Amateurklasse zählt. Für beide Mannschaften bringt diese Begegnung, außerhalb der Punktehatz, willkommene Gelegenheit ohne Belastung frei aufzuspielen, zu variieren, und zu experimentieren. Zudem hat das Spiel den Vorteil, daß man die Akteure weiter beschäftigt und somit nicht in Gefahr läuft, außer Tritt zu geraten. Besonders wichtig dürfte dies für die Egelsbacher sein, die gerade wieder zu ihrer alten Form zurück gefunden haben. In der Vergangenheit bewiesen die Schwarzweißen, daß sie gerade gegen klassenhöhere Gegner besondere Leistungen boten. Wenn sich diese Tatsache auch diesmal bestätigt, wird dieses Freundschaftsspiel für Egelsbachs Anhang sicher ein Fußball-Leckerbissen, den man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

Spielbeginn ist um 15 Uhr. Ein Reservespiel findet nicht statt.

SSG-Fußballer vor schwerem Spiel

Vor einer schweren Aufgabe stehen die SSG-Fußballer am kommenden Sonntag um 15 Uhr in Offenthal. Die gastgebende Susgo war schon immer ein unbequemer Gegner für die SSG. Unter ihrem Spielertrainer und ehemaligen Vertragsspieler G. Kraft haben sie auch spielerisch Fortschritte gemacht. Ihr kämpferisches Leistungsvermögen dürfte wohl von keinem Team der B-Klasse zu übertreffen sein. Auch wenn die Offenthaler mit 6:6 Punkten ein ausgeglichenes Punktkonto besitzen, haben sie durchaus noch die Möglichkeit, einen der vorderen Plätze zu belegen. Am vergangenen Spieltag verloren sie nur mit viel Pech bei dem helmstarken BSC Offenbach mit 2:3. Für den Spitzenreiter ist daher Vorsicht geboten, um sich nicht in den ersten Minuten überrennen zu lassen.

Von der Papierform her müßten die Langener als Favorit angesehen werden, aber die Derbys haben ihre eigenen Gesetze, so daß die SSGler schon mit einem Remis zufrieden wären. Trainer Lebien wird seine Mannschaft vermutlich in der gleichen Besetzung der letzten erfolgreichen Spiele belassen. Allerdings stehen ihm mit Jeschke, Bigalke, Starke, Braukmann und P. Schreiber gleichwertige Spieler zu Verfügung. Schwarz und Werner Stark sind immer noch verletzt. Eine schwere Aufgabe für den Langener Coach, die richtige Mischung zu finden. Nur ungern erinnert man sich an die in der letzten Saison mit großer Hektik und zeitweiser Unfairneß ausgetragenen Spiele. Sollten sich beide Mannschaften auf ihre technischen und kämpferischen Möglichkeiten stützen und „Fair play" ihre oberstes Gebot sein, so wird man in Offenthal ein sehenswertes Spiel erleben können.

Dem Reserveteam dürfte unter normalen Umständen der Sieg nicht zu nehmen sein.

Zwei Emmer-Tore brachten die Wende!

SC 1960 Hanau 3 — SSG Langen 3 0:3 (0:0)

Am letzten Samstag im Verbandsspiel bei 1960 Hanau gingen die Gastgeber auf ein frühes Tor aus. Bereits nach 20 Minuten nahm die SSG 3 das Heft in die Hand und wurde mit zunehmender Spieldauer immer stärker. Torlos ging es in die Halbzeit.

In der 2. Spielhälfte eine überlegen anrennende SSG-Mannschaft, aber erst 13 Minuten vor Spielende kam die Erlösung durch Hans Joachim Emmer. Er zirkelte einen 18-Meter-Freistoß gefühlvoll ins linke obere Toreck. Der gleiche Spieler brachte es in der 82. Minute fertig, einen 50-Meter-Schuß (!) im Hanauer Gehäuse unterzubringen. In der 88. Minute markierte Manfred Schmitt mit einem plazierten Aufsetzer den 3:0-Endstand.

Man spielte in folgender Aufstellung: Hiller, Grujic, R. Ruschin, Emmer, E. Ruschin, Kurlanda, Schilling, Mager, Detzer, Dahm und Schmitt.

Am kommenden Samstag, dem 13. 10., um 15.30 Uhr empfängt man zum fälligen Verbandsspiel den VfB Offenbach im SSG-Freizeit-Center.

Mit dem Schlußpfiff fiel der Siegestreffer

Spvg. Oberrad — FC Langen 2:3

Zu einem Trainingsspiel fuhr der FC Langen am Dienstagabend zum Bezirksklassenvertreter Spvg. 05 Oberrad. Unter Flutlicht gingen die vom früheren Clubtrainer Rös trainierten Gastgeber zunächst mit 2:0 in Führung, doch bald fand der mit sechsfachem Ersatz angetretene Club zu seinem Spiel. Noch vor der Pause erzielte Heuser den ersten Treffer für Langen. Nach dem Seitenwechsel wurde Langen überlegen und glich durch Kaden aus. Mit dem Schlußpfiff gelang Siegel durch einen Schuß aus 18 Metern der Siegestreffer.

Schwaches Spiel der SSG-Soma

Beim Punktspiel gegen die SG Götzenhain übernahm die SSG-Soma von Anfang an das Kommando und ging nach 18 Minuten durch Linksaußen Hunkel in Führung. Bei einem der wenigen Konterangriffe gelang den Götzenhainern der Ausgleich, doch Lipp erhöhte kurz vor der Pause auf 2:1. Nach dem Seitenwechsel erzielte Esdorf das 3:1 und die Langener ließen es nun etwas langsamer angehen. Das rächte sich bald, als Götzenhain wieder auf 3:2 herankam. Nun besannen sich die Langener wieder auf ihre spielerischen Qualitäten und stellten durch Schreiber und Esdorf das Endergebnis von 5:2 her, das leicht höher hätte ausfallen können.

Es spielten: Müller, Hartwich, Roth, Bock, Desch, Lipp, Schmidt, Schreiber, Kurz, Hunkel und Schreiber.

Am Samstag muß die Soma in Bürgel antreten, wo es in den vergangenen Jahren immer hoch herging. Die Mannschaft trifft sich um 14.30 Uhr am SSG-Clubhaus.

TTC Langen mit wechselndem Erfolg

Ein verdientes 8:8-Unentschieden erreichte die 1. Mannschaft in Ockershausen. Eine glänzende Leistung zeigte Spitzenspieler Werkmann, der beide Einzel und beide Doppel mit Lau gewann. Ihre derzeit gute Form unterstrichen im hinteren Paarkreuz Eltel und Sehring, die ebenfalls je zwei Einzel gewinnen konnten. Jäger, Lau, Siegel und das Doppel Jäger/Sehring konnten dagegen kein Spiel für sich entscheiden.

Die 2. Mannschaft trat erneut stark ersatzgeschwächt an und mußte ohne Heinecke, Armer und Tron in Fürth eine 3:9-Niederlage einstecken. Best, Knothe und Knothe/Reidl waren dabei für Langen erfolgreich.

In einem dramatischen Spiel trennte sich die 3. Mannschaft des TTC Langen von TV Seeheim mit einem leistungsgerechten 8:8, obwohl Langen bereits 8:5 geführt hatte. In der gleichmäßig stark besetzten Mannschaft ragte Becker mit zwei Einzelsiegen heraus, Reichert, Wagner, E. Reidl, Jaworowicz, Kaleschke sowie Reidl/Jaworowicz erkämpften die restlichen Punkte.

Eine unglückliche Niederlage mußte die 4. Mannschaft im Derby gegen Egelsbach hinnehmen. Ausschlaggebend war dabei die Doppelschwäche, denn alle vier Doppel gingen verloren. Bieber, Wernz und der wiederum sehr starke Becker waren zweimal, Jaworowicz einmal erfolgreich.

Zu ihrem ersten Saisonsieg kam die 5. Mannschaft beim 9:4-Erfolg gegen Erzhausen II. Müller-Alt (2), Schmidt, Schreiber, Kurz, Hunkel und Schreiber.

Am Samstag muß die Soma in Bürgel antreten, wo es in den vergangenen Jahren immer hoch herging. Die Mannschaft trifft sich um 14.30 Uhr am SSG-Clubhaus.

Ein verdientes 8:8-Unentschieden erreichte die 1. Mannschaft in Ockershausen. Eine glänzende Leistung zeigte Spitzenspieler Werkmann, der beide Einzel und beide Doppel mit Lau gewann. Ihre derzeit gute Form unterstrichen im hinteren Paarkreuz Eltel und Sehring, die ebenfalls je zwei Einzel gewinnen konnten. Jäger, Lau, Siegel und das Doppel Jäger/Sehring konnten dagegen kein Spiel für sich entscheiden.

Die 2. Mannschaft trat erneut stark ersatzgeschwächt an und mußte ohne Heinecke, Armer und Tron in Fürth eine 3:9-Niederlage einstecken. Best, Knothe und Knothe/Reidl waren dabei für Langen erfolgreich.

In einem dramatischen Spiel trennte sich die 3. Mannschaft des TTC Langen von TV Seeheim mit einem leistungsgerechten 8:8, obwohl Langen bereits 8:5 geführt hatte. In der gleichmäßig stark besetzten Mannschaft ragte Becker mit zwei Einzelsiegen heraus, Reichert, Wagner, E. Reidl, Jaworowicz, Kaleschke sowie Reidl/Jaworowicz erkämpften die restlichen Punkte.

Eine unglückliche Niederlage mußte die 4. Mannschaft im Derby gegen Egelsbach hinnehmen. Ausschlaggebend war dabei die Doppelschwäche, denn alle vier Doppel gingen verloren. Bieber, Wernz und der wiederum sehr starke Becker waren zweimal, Jaworowicz einmal erfolgreich.

Zu ihrem ersten Saisonsieg kam die 5. Mannschaft beim 9:4-Erfolg gegen Erzhausen II. Müller-Alt (2), Schmidt, Schreiber, Kurz, Hunkel und Schreiber.

Die 6. Mannschaft kam im dritten Spiel zum dritten Sieg. Das 9:4 gegen Messel geht vor allem auf das Konto von Mattelat und Kirchner, die jeweils zwei Spiele gewannen. Alt, Wambold, Simonowsky und die Doppel sorgten für die übrigen Punkte.

Die 1. Jugend verlor in Wixhausen etwas unglücklich mit 4:7, wobei besonders Lischer enttäuschte. Riemer, Linne, Werner und Linne/Werner im Doppel waren je einmal erfolgreich.

Die 2. Jugend unterlag dem SV Rohrbach 5:7, wobei Stateczny schwach spielte. Sehr stark war diesmal Herth mit zwei sehr schönen Einzelsiegen, Fiedler, Beek und ein Doppel waren außerdem erfolgreich.

Die Juniorinnen unterlagen Hähnlein 1:7. Nur das Doppel Rüther/Weidl konnte einen Sieg verbuchen. Die 1. Schüler kamen in Griesheim/Darmstadt über ein enttäuschendes 6:6 nicht hinaus. Bei etwas mehr Kampfmoral hätte hier durchaus ein Erfolg herausspringen können. Niemann, Küppers, O. Mattelat, Jenczyk und beide Doppel gewannen und verloren je ein Spiel. Die 2. Schüler verloren mit 1:7 in Nieder-Beerbach. H. Stateczny war dabei einmal erfolgreich. Trotzdem kann man auch M. Pape, Kirchner und Fehrs eine gute kämpferische Leistung bescheinigen.

Vorschau

Die erste Mannschaft des TTC tritt am kommenden Sonntag um 10.00 Uhr gegen den noch ungeschlagenen Meisterschaftsfavoriten Frankfurter TG II an. Diese Mannschaft setzt sich aus der früheren 1. Mannschaft der FTG und der 2. Mannschaft der übergetretenen Mannschaft der TG Rödelheim zusammen. Zu dieser Mannschaft stieß noch der Spieler M. Schlicht, der im vergangenen Jahr noch in Langen spielte.

Große Schau der Rollkunstläufer

Die hessische Meisterin und Teilnehmer der deutschen Meisterschaft in Langen

Zum Saisonausklang trafen sich am vergangenen Samstag noch einmal Rollkunstläufer aus vielen hessischen Vereinen auf der Rollschuhbahn des REC Langen im Schwimmstadion. Am Vormittag holte der Hessische Rollsportverband seine vor 14 Tagen wegen Regens ausgefallene Klassenlaufprüfung II nach und am Nachmittag beendete der REC Langen mit einem großen Schaulaufen, an dem sich viele bekannte Rollkunstläuferinnen und -läufer aus Darmstadt, Egelsbach, Gießen und Hanau beteiligten, seine diesjährige Saison. Dieses Schaulaufen, das mit knapp 300 Zuschauern einen ansprechenden Rahmen fand, sollte ursprünglich ins Anschluß an den Clubvergleichskampf vor drei Wochen stattfinden, mußte jedoch ebenfalls wegen der ungünstigen Witterung verschoben werden. Dieses Mal war es zwar kühl, aber Petrus hielt wenigstens die Schleusen geschlossen.

Bei der Klassenlaufprüfung II am Vormittag waren auch zwei Läuferinnen des REC Langen erfolgreich. Elisabeth Arenz und Dagmar Schilling übertrafen beide die geforderte Mindestpunktzahl von 44.0 Punkten und erreichten damit ihr großes Ziel.

Da sich die Klassenlaufprüfungen etwas länger als vorgesehen hinzogen, verspätete sich der Beginn des Schaulaufens. Die zahlreichen Zuschauer wurden jedoch für ihr Warten belohnt. In vielfältiger Form bewiesen die mehr als 70 Teilnehmer des Schaulaufens, wie anmutig und sportlich zugleich der Rollkunstlauf sein kann. Bei flotter Musik wechselten Einzelläufe und Gruppendarbietungen. Tänze und sportliche Kürläufe miteinander ab. Besondere Freude bereiteten wieder die bunten phantasievollen Kostüme.

Zum Beginn der insgesamt 20 Darbietungen umfassenden Programmfolge produzierte sich der Nachwuchs des REC Langen als bayerische Holzhacker. Gruppentänze werden neuerdings bei Schaulaufveranstaltungen immer beliebter und es war keineswegs überraschend, daß auf sie die Hälfte des Programms entfiel. Nach dem urdeutschen Beginn wurde es gleich international. Zunächst begeisterten Sabine Kühn, Martina Ritter, Bettina Hickler, Doris Jung, Marlies Spoerl und Edmund Jung von der SG Egelsbach mit ihrem Kosakentanz. Es folgte Bettina Senner vom REC Gießen mit „Flying in the air" und anschließend tanzte eine Vierergruppe der TSG Darmstadt den „Washington-Walk".

Die folgenden Nummern waren wieder dem Nachwuchs vorbehalten. „Der Puppenspieler aus Mexiko" war das Thema von fünf Nachwuchspärchen der SG Egelsbach, die Geschwister Wiegand aus Gießen produzierten sich als Lausbuben, zehn Läuferinnen der Neulingsklasse aus Hanau brachten „Erinnerungen an Maurice Chevalier", Holger Maul aus Egelsbach zeigte seine Kür und zum Abschluß dieser Gruppe liefen zehn Nachwuchsläuferinnen der TSG Darmstadt nach Nana Langener Sieht die Krönung der Veranstaltung. Die begeisterten Zuschauer verabschiedeten Sylvia Anthes, Elisabeth Arenz, Michaela Gräfe, Birgit Uhlfeld, Eva-Maria Kinnebrook, Ulrike Köhm, Ulrike und Susanne Knothe, Karin und Monika Maisel, Beate Pagel, Carola Rössler, Dagmar Schilling, Petra Welz sowie Dieter und Rüdiger Mohr besonders herzlich.

Nach dem Schaulaufen fand die Siegerehrung für den vor drei Wochen durchgeführten Clubvergleichskampf statt. Wie bereits gemeldet, gewann der 1. Hanauer REC mit 89 Punkten vor dem REC Gießen (82 Punkte), dem REC Langen (69 Punkte), der SG Egelsbach (60 Punkte) und der TSG Darmstadt (50 Punkte).

In einer kurzen Ansprache ging der 1. Vorsitzende des REC Langen, Günter Herrmann, noch einmal auf Sinn und Zweck des Clubvergleichskampfs, der sich zu einem anerkannten Wettbewerb innerhalb des hessischen Rollsportverbandes entwickelt habe, ein. Der Zweck, möglichst vielen Aktiven außerhalb der Einzelmeisterschaft einen Wettkampfstart zu ermöglichen und darüber hinaus die freundschaftlichen Bande innerhalb der beteiligten Vereine enger zu knüpfen, sei voll erreicht worden. Im Auftrage des Magistrats der Stadt Langen überreichte Herr Herrmann den am Clubvergleichskampf beteiligten Vereinen ein Erinnerungsgeschenk. Vom REC Langen wurden alle Läuferinnen und Läufer, die am Clubvergleichskampf oder am Schaulaufen teilgenommen haben, sowie die Vereine ebenfalls mit einem kleinen Geschenk bedacht. Es war bereits finster, als man sich trennte.

Besonders großes Interesse fanden die Schaulaufdarbietungen der deutschen Meisterschaftsteilnehmer. Elisabeth Christ und Holger Köhler aus Darmstadt, die 4. im Senioren-Wettbewerb der Deutschen Meisterschaft, ihr großes Können. Dann wurde es wieder voller auf der Bahn. 13 Läuferinnen aus Hanau tanzten eine „Tarantella".

Mit besonderem Interesse verfolgten die Zuschauer den modernen Tanz von Esther Trippel, der hessischen Meisterin und 4. der Deutschen Meisterschaft von der TSG Darmstadt. Ihr flüssiger Lauf war ausgereift und erhielt viel Beifall. Um eine Zugabe kam Esther nicht herum.

Den Abschluß dieser wirklich gelungenen Schau bildete „Mexiko", eine Tanzdarbietung des REC Langen in herrlichen bunten Kostümen. Es war nicht nur nach nach Langener Sieht die Krönung der Veranstaltung. Die begeisterten Zuschauer verabschiedeten Sylvia Anthes, Elisabeth Arenz, Michaela Gräfe, Birgit Uhlfeld, Eva-Maria Kinnebrook, Ulrike Köhm, Ulrike und Susanne Knothe, Karin und Monika Maisel, Beate Pagel, Carola Rössler, Dagmar Schilling, Petra Welz sowie Dieter und Rüdiger Mohr besonders herzlich.

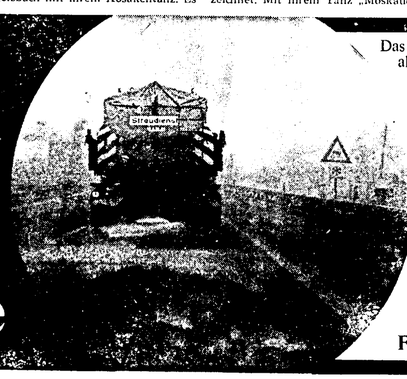
Nach dem Schaulaufen fand die Siegerehrung für den vor drei Wochen durchgeführten Clubvergleichskampf statt. Wie bereits gemeldet, gewann der 1. Hanauer REC mit 89 Punkten vor dem REC Gießen (82 Punkte), dem REC Langen (69 Punkte), der SG Egelsbach (60 Punkte) und der TSG Darmstadt (50 Punkte).

In einer kurzen Ansprache ging der 1. Vorsitzende des REC Langen, Günter Herrmann, noch einmal auf Sinn und Zweck des Clubvergleichskampfs, der sich zu einem anerkannten Wettbewerb innerhalb des hessischen Rollsportverbandes entwickelt habe, ein. Der Zweck, möglichst vielen Aktiven außerhalb der Einzelmeisterschaft einen Wettkampfstart zu ermöglichen und darüber hinaus die freundschaftlichen Bande innerhalb der beteiligten Vereine enger zu knüpfen, sei voll erreicht worden. Im Auftrage des Magistrats der Stadt Langen überreichte Herr Herrmann den am Clubvergleichskampf beteiligten Vereinen ein Erinnerungsgeschenk. Vom REC Langen wurden alle Läuferinnen und Läufer, die am Clubvergleichskampf oder am Schaulaufen teilgenommen haben, sowie die Vereine ebenfalls mit einem kleinen Geschenk bedacht. Es war bereits finster, als man sich trennte.

FIAT

Jetzt gewährt die Deutsche Fiat auf alle lackierten Teile sämtlicher PKW- und Transporter-Modelle

2 Jahre Antirost-Garantie



Das wird auch der nächste Winter allen Autos bescheren:
Salz, Kälte, Nässe. Monatelang.
Mit einem Fiat können Sie all dem gelassen entgegensehen.
Denn jedes Modell wird **serienmäßig** mit modernsten Antirost

volleyball SSG.

Weiterhin ausgeglichenes Punktverhältnis

Im ersten Heimturnier der neu begonnenen Punktrunde gelang es der 1. Mannschaft der SSG-Volleyballer nicht, die gute Form des vorhergehenden Spieltages durchzuhalten. Zwar blieb man gegen die TuS Griesheim mit 3:1 Sätzen Sieger; gegen die TSG 46 Darmstadt jedoch zerbrselte nach anfänglichem Satzgewinn das Mannschaftsgefüge zusehends. So mußte die Langener Sechs dieses zweite Spiel mit 3:1 abgeben und findet sich nun mit ausgeglichenem Punkt- und Satzverhältnis im Mittelfeld der Tabelle. Ein Versuch, Anschluß nach oben zu gewinnen, soll am kommenden Sonntagvormittag unternommen werden, wenn in Gelnhausen die Begegnungen gegen den Aufsteiger TV Gelnhausen und gegen den alten Rivalen TG Hanau stattfinden.

Noch nicht in Fahrt gekommen ist die 2. Herrenmannschaft, die am vergangenen Wochenende beide Spiele des Dreierturniers in Wiesbaden abgeben mußte. Die Vorbereitungszeit für die Integration der neuen Spieler in den vorhandenen Stamm hat sich als offensichtlich zu kurz erwiesen; mit wachsender Erfahrung dürften in den kommenden Spielen Erfolge jedoch nicht ausbleiben.

Für die Volleyball-Damen beginnt der Kampf um die Meisterschaftspunkte am kommenden Sonntag, um 9 Uhr bei der HTG Bad Homburg. Abfahrt zu diesem Dreierturnier, zu dem noch der TSV Auerbach teilnimmt, ist um 8 Uhr s. t. an der Adolf-Reichwein-Schule. Obwohl beide gegnerische Mannschaften als stark einzuschätzen sind, rechnen sich die SSG-Damen zumindest dann eine Chance aus, wenn mit der kompletten Stammbesetzung angetreten werden kann.

VfL 1862 Faustball

TVL-Faustballer gewinnen Wanderpokal des Landkreises Groß-Gerau

Die 1. Mannschaft des TV 1862 beteiligte sich am vergangenen Wochenende am Turnier des Turngaus Main-Rhein. Im Stadion der Stadt Rüsselsheim traf das mit Herb. Becker, Helmr. Becker, Klug, Kluge, Rüschoff, Beckmann und Krienke angetretene TV-Team im ersten Vorrundenspiel auf den SV Concordia 1910 Gernsheim. Die Gernsheimer waren der erwartet schwere Gegner, mußten sich jedoch dem konzentriert spielenden TVL geschlagen geben. Auch die beiden anderen Gruppenspiele gegen die SSG Langen und den TV Büttelborn beendeten die Rot-Weißen als Sieger.

Somit war der TVL mit 6:0 Punkten Gruppensieger und damit für das Überkreuzspiel qualifiziert. Hier traf er auf das Team der TGS Walldorf. Die Walldorfer konnten bis zur Pause mithalten, mußten sich in den zweiten zehn Minuten dem TV doch noch recht klar geschlagen geben. Durch diesen Sieg war die TV-Mannschaft ins Endspiel eingedrungen.

Der Gegner des Endspieles hieß TSG 1846 Darmstadt. Bis Mitte der zweiten Halbzeit war das Spiel recht ausgeglichen. Dann konnten sich die Darmstädter etwas vom TVL absetzen. Die Langener kamen zwar in den letzten Minuten noch einmal stark auf, scheiterten jedoch an der großen Routine der 46er. Der Sieg mit vier Bällen Differenz der TSG 1846 war verdient, denn sie verfügte über die besseren Spieler. Bester Spieler auf dem Feld war jedoch ein Langener, der ehemalige Jugendnationalspieler Herbert Becker. Doch er alleine konnte die Niederlage nicht abwenden.

Die TSG 1846 gewann als Sieger den Wanderpokal des Landkreises Darmstadt, den bisher nur der TSV Pfungstadt und einmal (1970) der TV Langen im Besitz hatten. Der TVL ist nun für ein Jahr Besitzer des Wanderpokales des Landkreises Groß-Gerau. Der Wanderpokal des Turngaus, der sich 1971 und 1972 im Besitz des TV befand, fiel an die TGS Walldorf, die im entscheidenden Spiel Concordia Gernsheim auf den 4. Platz verwies.

Für die TVL-Faustballer war dieser Erfolg ein schöner Abschluß der Feldsaison 1973. Die Hallenrunde beginnt in drei Wochen, am 27. Oktober in Walldorf.

H. K.

Souveräne SSG-Handballerinnen

Mit einem 20:0-Kantersieg im ersten Punktspiel übernahmen die SSG-Handballerinnen gleich die Tabellenführung der Kreisklasse Darmstadt. Der in den letzten Vorbereitungsspielen gezeigte Leistungsaufschwung wurde damit fortgesetzt. Die Langener Mannschaft ließ ihrem Gegner aus Griesheim von Anfang an keine Chance. Aus sicherer, allerdings auch wenig geforderter Abwehr heraus wurde Angriff auf Angriff nach vorn getragen, wo sich die Langener Stürmerinnen als recht schußstark erwiesen. Vor allem gelang es Ute Liebetrau immer wieder, die gegnerische Abwehr zu überlaufen. Mit 12 Treffern war sie maßgeblich am Rekordsieg beteiligt. Die weiteren Langener Tore erzielten Chr. Kauf (3), K. Thierolf (3), W. Kaut (1) und F. Schiller (1).

Bereits am Sonntag bestreitet die Mannschaft ihr zweites Spiel. Gegner ist die Mannschaft der SKG Roßdorf. Über die Spielstärke des Gegners ist nichts bekannt, doch legt man die Ergebnisse des ersten Spieltages zu Grunde, so wäre alles andere als ein weiterer Sieg für die SSG-Frauen eine große Überraschung. Das Spiel wird in der Sporthalle in Ernsthofen ausgetragen (16.00). Abfahrt ab Clubhaus 14.45.

JUGENDFUSSBALL

FC Langen

Prächtig in die neue Saison gestartet ist die A-Jugend, die mit 9:1 Punkten an der Spitze liegt. Die Schützlinge von Horst Mann entwickeln sich langsam zu einem Aushängeschild der Jugendabteilung.

Die B-Jugend konnte noch nicht richtig Fuß fassen. Der Wille zu besseren Leistungen läßt jedoch noch einiges erhoffen.

Gut in Schwung dagegen sind die Kleinen des Clubs.

Ergebnisse der letzten Spiele (29./30. 9.):

A-Jgd. FCL — Alsbach	5:1
B-Jgd. TSV Eschollbrücken — FCL	1:0
C1-Jgd. FCL — Alsbach	21:0
C2-Jgd. FCL — FCA Darmstadt	11:0
D-Jgd. SC Griesheim — FCL	5:1
E-Jgd. FCL — SV Erzhausen	6:1

6./7. Oktober:

A-Jgd. SG Eiche Darmstadt — FCL	1:4
B-Jgd. FCL — SV St. Stephan	1:2
C1-Jgd. Germ. Eberstadt — FCL	ausgef.
C2-Jgd. TSV Pfungstadt — FCL	ausgef.
D-Jgd. FCL — Germ. Eberstadt	ausgef.
E-Jgd. SV 98 Darmstadt — FCL	5:2

Am Samstag spielen:

C2-Jgd. FCL — SC Griesheim (15 Uhr Waldstadion)
E-Jgd. FCL — FCA Darmstadt (14 Uhr Waldstadion)

Am Sonntag spielen:

B-Jgd. SKG Biekenbach — FCL (Abfahrt 8 Uhr Clubhaus)
A-Jgd. FCL — TuS Griesheim (10.30 Uhr Waldstadion)

Der Kaufhof

hat für riesengroße Pelz-Auswahl seine Spezial-Adresse:

Pelz-Centrum Mühlheim/Main
Borsigstraße 17
im Hause Rolf Schneider

Enorme Auswahl!
Maßanfertigung auf Wunsch!
Vernünftige Preise!

Bisam-
Hosenjacke
querverarbeitet, doppelreihig, geknöpft
Größen 38-46
998.-

Bisamwammen-
Hosenjacke
doppelreihig geknöpft.
Größen 38-46
998.-

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
und Langer Samstag: 9.30-18.00 Uhr
Alle anderen Samstage: 9.30-14.00 Uhr

Freu Dich auf
KAUFHOF
Frankfurt
und sein Pelz-Center
Mühlheim/Main
Eigenes Kreditbüro

Gepflegt sein - leicht gemacht durch günstige SCHADE-Preise:

8x4 Intensiv Deo-Spray, rosé 75g-Dose, empf. Pr. 4.95, jetzt 1.98 (statt 1.93)
Schauma-Shampoo, sortiert 200ml-Flasche, empf. Pr. 3.45, jetzt 1.98 (statt 1.93)
Rilanet-Creme Schaumbäder sortiert, 500ml-Fl., empf. Pr. 2.95, jetzt 1.98 (statt 1.93)
CD-Schaumbad 300ml-Flasche, empf. Pr. 6.75, jetzt 2.98 (statt 2.90)
Durodont Zahncreme 67,5ml-Tube, empf. Pr. 2.35, jetzt -.98 (statt -.96)
Kaloderma-Seife 150g Badestück -.98 (statt -.96)
Kosmetik- und Hygiene-Watte 400g-Beutel 1.98 (statt 1.93)
Shamtu-Chic Haarspray sortiert 375g-Dose 2.48 (statt 2.41)

Formosa Stangenspargel 840ml Dose 2.98 (abz. 3% Rab. i.M. 2.90)
schade Clou!

Schweinekamm ein saftiger Braten 500g 3.78 (abz. 3% Rab. i.M. 3.67)

Abgabe nur in Haushaltsmengen - solange Vorrat

mailpreise - dauerpreise:

Orangenlimo, Gold Orange 1 Liter-Rundflasche -.98 (statt -.96)
Apfelmus, extra 720ml-Glas -.74 (statt -.72)
Junge Erbsen, fein 425ml-Dose -.49 (statt -.48)
Blütenmehl Type 405, 1000g-Pack. -.69 (statt -.67)
Cinzano weiß oder rot, jede 0,7-Literfl. 4.98 (statt 4.84)
Korn 32 Vol.% 0,7-Literflasche 5.45 (statt 5.29)
Filia-Doppelkeksrolle 300g-Packung -.89 (statt -.87)
Papiertaschentücher Packung mit 6 x 10 Stück -.69 (statt -.67)

SCHADE-Frischqualität:

Schweinekotelett zart und saftig 500g 3.98 (abz. 3% Rab. i.M. 3.87)
Deutsche Tafeläpfel 4 Cox Orange, Klasse I kg-Netz 3.90 (statt 3.79)
Spanische Tafeltrauben Ohanes, Klasse I 500g -.98 (statt -.96)
TAG-Echte Schwäbische Spätzle 500g-Packung statt 2.20 jetzt 1.60 (statt 1.56)

Fleischangebote nur in SCHADE-Märkten mit Frischmarkt-Abteilung

schade

Verheißungsvoller Start der SSG-Handballer

Zum Auftakt der Punktrunde der Hessischen Verbandsliga, Gruppe Süd, gelang der ersten Mannschaft der SSG beim spielstarken Neuling aus Altenhain ein beachtliches Unentschieden. Mit ihrem schnellen und gekonnten Spiel hinterließen die Langener bei den Zuschauern in der Krifteler Kreissporthalle einen sehr guten Gesamteindruck und man war einhellig der Meinung, daß ein knapper Sieg der SSG wohl dem Spielverlauf entsprochen hätte. Diesen verhinderte jedoch der Altenhainer Torwart in der Schlußminute, als er einen Siebenmeter-Strafwurf von Wolfgang Lehr großartig abwehren konnte.

Das Spiel begann mit einer schnellen 2:0-Führung der SSG. Nachdem Torwart Wolfgang Sparr einen Siebenmeter abwehrte, konnte Wolfgang Lehr im Gegenzug auf 3:0 erhöhen. Danach aber schien das Altenhainer Tor für die Langener wie vernagelt zu sein. Nicht weniger als fünfmal verhinderten Pfosten bzw. Latte Torerfolge für die ganz in blau spielenden SSGler. Altenhain konnte auf 3:2 verkürzen und in der Folgezeit hielt der Neuling immer Anschluß. Als in der 25. Minute dann Thomas Kobelt für eine Zwei-Minuten-Strafe vom Feld mußte, drehte Altenhain das Spiel um und schaffte, lautstark angefeuert vom zahlreichen Anhang, innerhalb dieser beiden Minuten den Ausgleich und das 7:8. Durch einen Siebenmeter erhöhte der Gastgeber sogar auf 7:9, aber fast mit dem Halbzeitpfiff konnte Wolfgang Lehr den wichtigen Anschlußtreffer zum 8:9 erzielen.

Nach dem Wechsel wieder ein Zwei-Tore-Vorsprung für Altenhain, den Wolfgang Lehr verkürzte. Das 9:11 fiel postwendend im Gegenzug. Nun aber kam die große Zeit von Rudolf Lorenz. Innerhalb von vier Minuten machte er aus dem Rückstand eine 12:11-Führung für seine Mannschaft, die von da an eindeutig das Spielgeschehen in der Hand hatte. Aber wiederum verhinderte Wurfpech weitere Langener Tore und Altenhain konnte ausgleichen.

Es spielten: Sparr / Müller, M. Lehr (7 1), Conrad (1), Schecle, Lorenz (5), Müller, V., Schreiber, Perrudi, Kobelt, Backenkamp.

Am Samstagabend, um 20.15 Uhr, empfängt die SSG im ersten Heimspiel der Runde nun die Mannschaft der SG Niederrad, gegen die es im Vorjahr ja bekanntlich im Hin- und Rückspiel Niederlagen gab. Leider muß die Mannschaft auf Spielführer Wolfgang Lehr verzichten, der sich auf Hochzeitsreise befindet, und man muß abwarten, wie sie dieses Handicap überwindet. Erfreulich wäre es, wenn sehr viele Langener Handballfreunde den Weg in die Reichwein-Schule finden würden, und die Mannschaft bei ihrem Bemühen zu unterstützen, diese Saison vorne mitzumischen.

Keine drei Meilen ...

Der zu seiner Zeit sehr angesehene Geograph Heylin verirrte sich eines Tages mit seinem Diener in einem Walde in der Nähe seines Wohnortes. Als die Nacht hereinbrach und sich immer noch kein bekannter Weg zeigte, rief dem braven Diener die Geduldsfaden, und er erklärte verzweifelt:

„Aber, Herr Doktor, wie konnten Sie sich nur einfallen lassen, eine Beschreibung der ganzen Erde herauszugeben, wenn Sie sich nicht einmal drei Meilen von Ihrer Wohnung zurechtfinden!"

JUGENDHANDBALL

SSG Langen

Im ersten Punktspiel der neuen Bezirksleistungsklasse hatte die B-Jugend die starke Mannschaft aus Erbach zu Gast. Langen erreichte durch geschickte Spielzüge bald einen 7:2-Vorsprung, steckte dann einen Gang zurück und ging mit 13:8 in die Pause. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs wurde man in der zweiten Hälfte etwas leichtsinnig, Erbach kam auf 14:11 heran, doch im Schlußspurt erhöhte Langen auf 18:14.

Am Sonntag spielt die B-Jugend um 13.30 Uhr in Rüsselsheim und die A-Jugend beginnt die Punktrunde am Samstag um 17.45 Uhr in Michelstadt.

Beim schon traditionellen Turnier in Griesheim holte sich die C-Jugend überlegen den Turniersieg. Die Gruppensiele wurden überlegen gewonnen (gegen Walldorf 17:0, Griesheim II 13:0, Darmstadt 46 11:0, und Egelsbach 9:2).

TV-Handballer vor dem Saisonstart

Am Samstag bestreitet die 1. Mannschaft des TVL das erste Punktspiel der Hallensaison in der Bezirksklasse III, in die man im Vorjahr aus der A-Klasse aufstieg und damit einen dreimaligen Aufstieg hintereinander erreichte. Erstes Ziel ist die Sicherung des Klassenerhalts, doch will man keineswegs die Rolle eines Punktelieferanten übernehmen.

Die Vorbereitungsspiele gegen klassenhöhere Gegner wurden entweder sensationell gewonnen oder aber nur haushoch verloren. Die Mannschaft scheint reifer und routinierter geworden zu sein, da auch die entstandenen Lücken durch die Neuzugänge von Spielertrainer Backeshoff und Kantuzar nahtlos geschlossen werden konnten. Man ist optimal vorbereitet und brennt darauf, dem Publikum ähnlich hervorragende Leistungen wie in der vorigen Saison zeigen zu können. Eine kräftige Unterstützung durch das Langener Publikum wird die Mannschaft zu Hause für die Gegner noch um einiges stärker erscheinen lassen. Die Stärke der Mannschaft liegt sicherlich in der Ausgeglichenheit zwischen Abwehr und Angriff, und im Angriff vor allem in dem ausgewogenen Mittelmaß zwischen Rückraum- und Kreisläuferspiel, das ja vor allem den Hallenhandball für den Zuschauer so attraktiv macht.

Das Langener Stammpublikum kann Dauerkarten zum Preis von 10 DM pro Stück erwerben, die zum Besuch sämtlicher Heimspiele der Saison berechtigen. Das bedeutet eine Ersparnis von fast 50 Prozent. Dauerkarten sind bei allen Abteilungsmitgliedern, in der TV-Turnhalle und an der Abendkasse beim ersten Heimspiel erhältlich.

Die Mannen um Klaus Dröll treffen am morgigen Samstagabend im ersten Auswärtsspiel in Crumstadt auf den SKV Erfelden, ein für den TVL relativ unbeschriebenes Blatt. Ziel der Mannschaft ist es natürlich, gleich im ersten Spiel beide Punkte zu holen, um sich damit eine gute Ausgangsbasis zu schaffen. Die Mannschaft tritt in folgender Aufstellung an: Backeshoff, Diesel, Riedel, Beyer, Dröll, Panitz, Nippold, Kantuzar, Seidler, Hamm, Jost und Edstein. Spielbeginn ist um 19 Uhr in der Crumstädter Sporthalle. Die Abfahrt erfolgt um 17.30 Uhr ab Turnhalle. Mitfahrer sind herzlich willkommen!

Sieg im Tischtennis-Derby

Langen — Egelsbach

Fast hätte es für die Egelsbacher Tischtennisspieler gegen den Nachbarn TTC Langen IV, der noch ohne Sieg in der Runde ist, ein böses Erwachen gegeben. Die SG Egelsbach mußte zwar auf G. Belinsky verzichten, jedoch traute man der bis jetzt noch nicht überzeugenden Mannschaft von Langen nicht zu, den Kampf bis in die letzten Spiele offenzuhalten. Die Grundlage zum knappen 9:7-Sieg wurde durch die souverän spielenden Egelsbacher Doppelpaare Wodiczka/Bormuth und Schroth/Branke gelegt, die alle Spiele gewinnen konnten. Somit konnten die 4 Niederlagen im unteren Paarkreuz von Zagolla und Ersatzspieler Kannstätter ausgeglichen werden. Nach dem ersten Durchgang stand es nach Siegen im Doppel und durch Wodiczka und Bormuth im Einzel 4:4. Langens 6:4-Führung wurde durch Siege von Wodiczka, Schroth und Branke in eine 7:6-Führung für die Gäste umgemünzt, aber Becker, der an diesem Tage wohl den stärksten Eindruck beim Gastgeber hinterließ, konnte durch sein zweites Spiel, gegen Bormuth, gewinnen und den Gleichstand erzielen. Durch die klaren Vorteile im Doppel konnte die SG Egelsbach den knappen Sieg sichern.

Die zweite Mannschaft der Egelsbacher kam in St. Stephan über ein 8:8-Unentschieden nicht hinaus, obwohl sie wieder auf den Spitzenspieler H. Müller zurückgreifen konnte, der allerdings den Trainingsrückstand nicht vertuschen konnte. Egelsbach lag bereits durch Siege in den Doppeln durch Bertram Schulz und Müller/Luley sowie Einzelsiegen von Schulz (2), Kannstätter, Müller, Luley und Bertram 7:3 in Front, als der unerwartete „Zusammenbruch" kam und die Gäste kein einziges Spiel mehr für sich entscheiden konnten. Pech war allerdings mit im Spiel, besonders im letzten Doppel, als Müller/Luley in der Verlängerung unterlagen.

Die dritte Mannschaft konnte ohne Hofbauer und Schneider gegen Arheilgen IV einen klaren 9:5-Sieg erkämpfen. Den meisten Anteil am Sieg hatten Schmidt, Friese und Fetz, die alle ihre Einzelspiele gewinnen konnten. Einen Zähler steuerte Dölling bei. Die vier genannten Spieler waren auch in den Doppeln erfolgreich.

Mit einem hohen 7:2-Erfolg kehren die Schüler aus Seeheim zurück. Der beste Spieler in den Egelsbacher Reihen war U. Huthmann, der seine beiden Einzel und mit Bohn auch sein Doppel gewann. Je einmal waren noch Bohn, Schroth und Schulz erfolgreich.

Basketball

Hess. Oberliga Eintr. Frankfurt - TV Langen 1

Zum Auftakt der Hessenliga mußte die 1. Herrenmannschaft beim Mitaufsteiger Eintr. Frankfurt II antreten, gegen den Langen in der letzten Saison beide Spiele verlor. Trainer Stanton hatte aus taktischen Gründen Steve Fox den Vorzug gegenüber dem zweiten Amerikaner Larry Turner gegeben, da er auf die beiden Centerspieler Dr. Jahn und R. Poeplau verzichten mußte. Diese Maßnahme sollte sich im Spiel als richtig erweisen, denn St. Fox war in seinem letzten Spiel (sein Wehrdienst läuft in wenigen Tagen ab) der beste Langener.

Die TV-Herren begannen sehr konzentriert und führten nach zehn Minuten bereits mit 21:13. Danach folgte die schwächste Zeit der Langener, so daß die Eintracht bis zur 16. Minute auf 28:27 verkürzte. Jetzt kam wieder Ruhe ins Spiel und bei Halbzeit lag Langen mit 39:34 in Führung. Nach dem Seitenwechsel wurde Frankfurt stärker und nach neun Minuten hatten sie bis auf 51:52 aufgeholt. Der TV drückte jetzt das Tempo und schoß nur noch aus sicheren Positionen. Das brachte die Frankfurter aus dem Konzept, zumal sie selbst viele gute Chancen vergaben. In den letzten Spielminuten baute Langen den Vorsprung von 64:57 auf das Endergebnis von 76:61 aus. Trotz des klaren Sieges war Trainer Ricky Stanton nicht ganz mit der Leistung zufrieden.

Der TV Langen spielte mit: St. Fox (21), H. Goebel (10), J. Fornoff (9), J. Kühl (14), B. Sladek (14), M. Dunker (4), H. Köhm (4).

Am Samstag, dem 13. 10., um 20 Uhr müssen die 1. Herren des TV Langen beim Meisterschaftsfavoriten TSV Krofdorf antreten. Krofdorf, das letztes Jahr den Aufstieg nur knapp verpaßte, bewies seine Ambitionen beim 71:54-Sieg im ersten Sieg in Frankfurt gegen Grün-Weiß.

Herren III siegten in Pfungstadt

Einer Einladung des SC Concordia Pfungstadt folgte die dritte Herrenmannschaft des TVL zu einem Freundschaftsspiel in Pfungstadt. Nach schwungvollem Beginn führten die Langener schnell mit 12:2, dann aber ließ ihr Gefühl der scheinbaren Überlegenheit die Konzentration nach. Selbst aus ungünstigsten Positionen wurden Korbwürfe riskiert. So kam es, daß die Langener bei Halbzeit froh waren, mit 14:12 in Führung zu liegen. Auch in der zweiten Halbzeit wurde beim TV schlecht und unüberlegt geschossen und selbst sicherste Gelegenheiten wurden ausgelassen. Das Spiel endete 27:22 für Langen.

E spielten: Josefowski (12), Hempel CAP (8), Jahn (4), Bauscher (1), Geuckler (2), Zellner.

Ergebnisse vom Wochenende:

SG Eintracht Frankfurt - TV Herren I	61:76
TV Damen II - DJK Aschaffenburg	50:55
SCC Pfungstadt - TV Herren III	22:27

A. H.

Rummel bringt das 'Goldene' Export-Bier – nach dem Herzen der Kenner...

Prost! auf das 'Goldene'!

Das 'Goldene' von Rummel ist da. Ein edles Bier von Charakter. Mild hopfenwürzig. Wie das mundet! einfach 'Gold'.
Prost! auf 'Goldene' Zeiten.

Das 'Goldene' Rummel Bier
Mild hopfenwürzig – voll Charakter
Aus der modernen Residenz Darmstadt

Wir suchen:

Lageristen für unseren Schallplattenvertrieb

Sind Sie ein Schallplattenfreund, und möchten Sie auch in Ihrem Beruf mit Musik zu tun haben, dann sind Sie bei uns richtig.
Wir sind ein führendes Unternehmen in der Schallplattenbranche und suchen junge, aufgeschlossene Männer, die in unserem Schallplattenvertrieb als Lageristen arbeiten sollen.
Ihre Aufgaben bestehen darin, Sortimentsbestellungen unserer Kunden zusammenzustellen und darüber Kartei zu führen.
Unsere Gegenleistung für Ihre Mitarbeit kann sich sehen lassen: Festgehalt, Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Fahrkostenrückerstattung und Zuschuß zum Mittagstisch.
Sind Sie interessiert, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wenden Sie sich an Herrn Schon.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon: 06103/61051

W. D. WARREN COMPANY

7207

Kindergarten-Hort, Firmenwagen, Spitzengehälter

Wir suchen für den Raum Frankfurt Main

Sekretärinnen
Stenotypistinnen
mit und ohne Fremdsprachen
Phonotypistinnen
für den Raum Darmstadt

Klaus Thamm KG

Zeitbeschäftigung

61 Darmstadt, Alsfelder Straße 7–9
Telefon 0 61 51 / 7 60 01 / 2

Zuverlässigen

Kraftfahrer

Führerschein Klasse III gesucht.

Peter Horn
Glasveredelung
Langen, Hugolstraße 12, Tel. 2 21 03

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
[redacted] Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.: [redacted]
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 20. 10. 73

Kraftfahrer

Führerschein Klasse 2, für sofort gesucht.

H. PAPROTTA
Egelsbach, Schulstraße 43
Telefon 0 61 03 / 4 95 79

Fahrer

mit Führerschein Klasse II gesucht.
Berufserfahrung erwünscht.
Bezahlung und Tagesspesen nach Vereinbarung.

Weka Transporte
607 Langen, Karlstraße 23
Telefon 2 24 67 von 17 bis 20 Uhr

BRINKMANN KG

Jetzt schon an die Zukunft denken – in der Kunststoffverarbeitung sind die Berufe der Zukunft.

Wir – sind ein aktives Unternehmen und bieten als Hersteller ein umfangreiches Programm im Kunststoff-Apparatebau und der Lufttechnik.
– suchen für die Einzel- und Kleinserienfertigung

Kunststoffschlosser

Zur Einarbeitung in diesen Fachbereich suchen wir

Schreiner
Schlosser
Maschinenschlosser
Blechschlosser
Rohrschlosser
Mechaniker
Spengler
Klempner
und ungelernte Mitarbeiter

Sie – sind aufgeschlossen und bereit, sich ohne finanzielle Nachteile in die Bearbeitung neuer Werkstoffe einarbeiten zu lassen.

Neben einer leistungsgerechten, übertariflichen Bezahlung bieten wir Ihnen zusätzliche Sozialleistungen, wie zum Beispiel: betriebliche Altersversorgung, Mittagessenzuschuß usw.

Rufen Sie uns an:

Telefon: (06103) 1051

(Herrn Plontke)

BRINKMANN KG
KUNSTSTOFFE

6079 Sprendlingen/Ffm.-Dieselstr. 17 (an der B 46, Nähe Kaufpark) Tel. 06103/1051 und 67176

BRINKMANN KG

Wir – sind ein aktives Unternehmen auf dem Kunststoff-Sektor.
– führen ein umfangreiches Lager von Kunststoff-Platten, -Profilen, -Rohren und anderem mehr.
– suchen einen

Mitarbeiter

für unser Verkaufslager.

Sie – sind anpassungsfähig und in der Lage, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit unsere Abholkunden zu bedienen.
– haben Vorteile, wenn Sie über Kenntnisse auf dem Sanitär- und Heizungssektor verfügen.

Bei unserer Tätigkeit auf diesem modernen Spezialgebiet sind eine übertarifliche Bezahlung sowie gute Sozialleistungen selbstverständlich.

Rufen Sie uns an:

Tel.: (06103) 1051
(Herrn Kleemann)

BRINKMANN KG
KUNSTSTOFFE

60 79 Sprendlingen/Ffm.-Dieselstr. 17 (an der B 46, Nähe Kaufpark) Tel. 06103/1051 und 67176

Wir sind ein weltbekanntes Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie, in zentraler Lage, 10 km von Frankfurt und Offenbach entfernt.

Für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung suchen wir

eine KONTORISTIN

Die Tätigkeit umfaßt ein Teilgebiet der Produktionsabrechnung: Erfassung der Zeit- und Mengenmeldungen aus der Produktion und deren Bearbeitung. Selbstverständlich erbeiten wir Sie gründlich ein.

einen SACHBEARBEITER

für den Stücklistendienst.

Unser Mitarbeiter sollte möglichst über Erfahrungen im Erstellen und Ändern von Stücklisten verfügen. Unsere Produktionsplanung und -steuerung wird mit einem modernen EDV-System durchgeführt, Grundkenntnisse der elektronischen Datenverarbeitung würden die Einarbeitung erleichtern.

Wir bieten Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt alle Sozialleistungen, die Sie von einem modernen Betrieb erwarten.

Dazu gehören: Eigene Kantine, Werksbusverkehr und zusätzlich 5 Tage bezahlten Sonderurlaub im Jahr. Sollten Sie den Anforderungen entsprechen und Interesse an einer Tätigkeit in unserem Hause haben, rufen Sie uns einfach an, oder besuchen Sie uns.

DUPOL Rubbermaid

6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon 0 61 03 / 8 50 11

Wir suchen für Auslieferung und Montage

Möbelmonteure und Möbeltransporteure

möglichst mit Führerschein Klasse III.

Arbeitsbeginn: Neu-Isenburg oder Dietzenbach.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Urlaubsgeld, zusätzliches Prämiensystem, evtl. Ausgleich für Weihnachtsgratifikation, Personalrabatt bei Möbelkauf.

Gessmann Einrichtungshaus
6078 Neu-Isenburg
Frankfurter/Ecke Schulstraße
Tel. (06102) 2 25 80 + 2 37 96

Metzgereiverkäuferin!

Sie können bei uns ganztags und halbtags arbeiten. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Wir zahlen über Durchschnitt und pflegen ein nettes Klima, euch unseren Kunden gegenüber. Haben Sie Lust? Dann kommen Sie zu einen unverbindlichen Gespräch zu mir oder rufen an. Telefon 2 35 36

Rudi Probst
Friedrichstraße 27

Wegen Erreichung der Altersgrenze verlassen uns altbewährte Mitarbeiter. Als Ersatz suchen wir zum baldigen oder späteren Eintritt einen

jüngeren
Verkaufskorrespondenten

Technisches Einfühlungsvermögen und Verständnis sind Voraussetzung.

Expedient/in

der (die) über die erforderlichen Sachkenntnisse verfügt.
Ausführliche Bewerbungen erbitten:

VON ARNIM'SCHE WERKE GMBH
WERK **Schneider und Hellwecke**
605 Offenbach am Main
Friedrichsring 32–34 - Tel. 0611 / 83 20 54-56

Wir suchen per sofort

SEKRETÄRIN

für unsere Niederlassung Langen. Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich. Gehalt nach Vereinbarung.
Kurzbewerbung telefonisch oder schriftlich an:

Lancer Boss GmbH
Langen, Liebigstr. 33, Tel. 0 61 03 / 2 39 13 o. 2 27 27

Für unser modernes Modegeschäft in der Bahnstraße 23 suchen wir eine nette, freundliche

Verkäuferin

ganztags oder nachmittags für sofort oder später

Hertha Moden
Wernerplatz 3, Telefon 7 10 58

Wir suchen ab sofort eine

Buchhaltungskraft

für ca. 3 Stunden pro Tag.

Zeitaufteilung nach Ihrem Wunsch von 8–17 Uhr. Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz mit allem Komfort, ein gutes Gehalt, soziale Leistungen und nicht zuletzt 20 sehr sympathische Kolleginnen und Kollegen, die Sie gern in ihren Kreis aufnehmen werden.

Wenn Sie mit einer Buchungsmaschine umzugehen wissen, kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rosendahls International GmbH
6073 Egelsbach • Industriestraße 3 • Telefon (06103) 4151

Aushilfsbedienung

für wochentags gesucht.

TV-Gaststätte Gruber
Jahnplatz, Telefon 2 24 56

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
[redacted] Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.: [redacted]
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06

Einige Fragen an unsere künftige

Halbtagsmitarbeiterin

1. Möchten Sie in einem jungen Betrieb mit guten Sozialleistungen beschäftigt sein?
2. Können Sie flexibel und selbständig arbeiten?
3. Können Sie Schreibmaschine und können Sie evtl. Steno?
4. Stehen Sie uns schon bald zur Verfügung?

Ein klares Ja auf alle Fragen, dann sollten Sie sich bei uns bewerben!

Wir sind die deutsche Tochter von Europas größtem Posterverlag.

Buzzles und Fototapeten ergänzen unser erfolgreiches Programm.

Wir würden uns freuen, Sie in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.

Bitte bewerben Sie sich bei

Scandekor Verlags GmbH
607 Langen, Westendstraße 12 a
Telefon 0 61 03 / 2 30 21 – 25

Wir sind die deutsche Niederlassung eines bekannten englischen Konzerns.

Einem jungen, wendigen

Schwachstrom-Elektriker

geben wir die Chance, entscheidend am Aufbau unserer Montage-Abteilung mitzuwirken. Wir stellen uns einen Praktiker vor, der bereit ist, auch selbst einmal Hand mit anzulegen und gelegentliche Reisen zu unseren Kunden und Installationsfirmen nicht scheut. Kenntnisse der englischen Sprache sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Neben einer leistungsgerechten Bezahlung bieten wir einen neutralen Firmenwagen, großzügige Reisekostenerstattung und eine interessante, ausbaufähige Position.

Rufen Sie uns kurz an, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können oder schicken Sie uns direkt Ihre Bewerbungsunterlagen.

SNS Communications GmbH
6072 Dreieichenhain, Daimlerstraße 7
Telefon 0 61 03 / 8 40 78 – 79

LANGENER ZEITUNG TELEFON 27 45

SCHORNSTEINSORGEN?
Ausführung aller Reparaturen!
Speziell: Innenisolierung gegen Versottung, Kaminrisse, sowie bei Öl- und Gasumstellung
Heiser & Co. Schornsteinisolierungen
65 Mainz Kötherhofstr. 4 Postfach 2523
Telefon 06131/25698 ab 13 Uhr

Baumschulpflanzen

finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten.

FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 25 67

Verkauf: Mo. bis Fr. von 8–12 und 14–17 Uhr, Sa. von 8–15 Uhr

Biofrucht Tafeläpfel + Birnen

Becht

für gesunde Ernährung

Wir bieten guten

Nebenverdienst

durch tägliche Betreuung (Placierung unserer Produkte) eines Großmarktes.
Zeitaufwand täglich 1–2 Stunden.

Gedacht haben wir an einen

rüstigen Rentner

oder einen Herrn, der Schichtarbeit hat.

Bitte schreiben Sie kurz, oder rufen Sie uns zwecks Terminabsprache an.

Oel-Becht Hans Becht KG
Nahrungsmittelwerk
637 Oberursel 5
Tel. 06171 / 5 20 71 - Herr Höhne

AMP sucht zu sehr guten Bedingungen

Metallfacharbeiter
(möglichst Werkzeugmacher oder Feinmechaniker).

Arbeiter
für die Bedienung von Stanzautomaten in Schichtarbeit.

Arbeiterin
für leichte Arbeiten an kleinen Pressen.

Bitte rufen Sie Frau Schröpel unter der Durchwahl 06103/709270 an od. kommen Sie bei uns vorbei.

AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPérestr. 7-11

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen

Meß- und Regeltechniker

mit praktischer Erfahrung in elektrischer und pneumatischer Regeltechnik,

Elektriker

für die elektrische Wartung unserer Produktionsanlagen.

Ihre Kenntnisse und Begabungen werden wir weiterfördern. Aufstiegschancen und Gehaltsentwicklung werden ausschließlich durch Ihre persönliche Leistung bestimmt.

Wenn Sie glauben, daß Sie Ihre Fähigkeiten noch nicht voll ausgenützt und Ihr berufliches Ziel noch nicht erreicht haben, schlagen wir vor, uns gemeinsam über Ihren Einsatz in unserem Hause zu unterhalten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder fordern Sie unseren Bewerbungsbogen an.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Wir suchen:

Junge Mitarbeiter(innen) für unseren Schallplattenvertrieb

Sind Sie ein Schallplattenfreund, und möchten Sie auch in Ihrem Beruf mit Musik zu tun haben, dann sind Sie bei uns richtig.
Wir sind ein führendes Unternehmen in der Schallplattenbranche und suchen junge, aufgeschlossene Frauen und Männer, die in unserem Schallplattenvertrieb als Bürokräfte arbeiten sollen.
Ihre Aufgaben bestehen darin, Sortimentsbestellungen unserer Kunden zusammenzustellen und darüber Kartei zu führen.
Unsere Gegenleistung für Ihre Mitarbeit kann sich sehen lassen: Festgehalt, Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Fahrkostenrückerstattung und Zuschuß zum Mittagstisch.
Sind Sie interessiert, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wenden Sie sich an Herrn Schon.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon: 06103/61051

W. D. WARREN COMPANY

7207

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

MÖBEL-DIETRICH

Dreieichenhain, Fahrgasse und Maienfeldstraße

Heute 3 GLOCKEN Eier-Nudeln!

• • • • • lecker, locker, leicht gekocht • • • • •

Uni-Verbundsteine

Wir hellen Ihnen beim Bau wirtschaftlicher Pflasterdecken für Hof-, Park- u. Industrieanlagen. Durch Herstellung und eigene Vorlage-Kolonnen bieten wir Ihnen schnelle Bedienung zu vernünftigen Preisen.

BETONWERK 6082 Mörfelden Telefon 0 61 05 / 48 73 - 48 40

Simca Chrysler 74

Die IAA-Modelle sind da!

Testen Sie die IAA-Modelle!

Noch stärker. Noch schöner. Noch schneller. Noch wirtschaftlicher. Und immer: serienmäßig komplett.

Ein Programm, das keine Wünsche offen läßt.

SIMCA 1000 40 · 54 · 60 · 82 PS
SIMCA 1100 60 · 75 · 82 PS
SIMCA 1301/1501 S 67 · 71 PS
SIMCA-CHRYSLER 160/180/2 Liter 80 · 100 · 110 PS

CHRYSLER SIMCA

Anschauen. Reinsetzen. Probefahren. Denn Probefahren überzeugt.

Die Starken. Die Schönen. Die Schnellen. Die Wirtschaftlichen.

Hans Schäfer
6079 Sprendlingen
Offenbacher Str. 43, Tel. 0 61 03 / 6 75 47

Firma Karl Schaum
6071 Götzenhain
Langener Str. 48, Tel. 0 61 03 / 8 10 60

Autohaus Ernst Jugert
6073 Egelsbach
Schlesierstr. 7, Tel. 0 61 03 / 46 83

SPAR

Haut die Preise in die Pfanne

Brüsseler Poularden
Hendelskl. A, gefroren, bratfertig
1200-g-Stück **4,98**

SC-Markensekt
0,75-Ltr.-Fl. inkl. Steuer **4,99**

SPRENGEL
Herzkirschen
125-g-Packung **1,98**

1971er Nußdorfer Bischofskreuz
Kabinett
Ltr.-Fl. ohne Glas **3,95**

SPAR **Champignons**
In Scheiben
425-ml-Dose **1,48**

Pommes frites
„Favorita"
tiefgekühlt, vortritiert
1000-g-Beutel **1,68**

Toblerone 100 g **-,89**

Papiertaschentücher
mit und ohne Menthol
jede 6 x 10-Stück-Packung **-,69**

Internationaler Käsemarkt
Käse, so richtig frisch vom Laib

Holl. Gouda 48 %	100 g	-,69
Dän. Tilsiter 45 %	100 g	-,79
Franz. Pyrenäenkäse 50 %, mit und ohne Kümmel	100 g	-,98
Holl. Edamer 48 %, rot	100 g	-,78
Dän. Esrom 45 %	100 g	-,88
Schw. echter Emmentaler 50 %	100 g	1,28
Franz. Tortenbrie 60 %	100 g	1,10
Schw. Appenzeller 50 %	100 g	1,08

SPEZIALITÄTEN

Franz. Pfeffertorte	100 g	1,49
Ital. Gorgonzola 50 %	100 g	1,35
Franz. Walnußkäse	100 g	1,58
Dt. Goldparmänen Kl. I	4 kg Nettokorb	3,98
Dt. Kopfsalat Kl. I	2 Stück	-,68
Ital. Paprika Kl. I	1000 g	1,29
Erika große Töpfe		2,98

SPAR SPAR

Zum Saisonabschluß
Elektrische Heckenschere
so billig wie nie!
Ab DM 65,-
Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht

Heimwerker, Elektrowerkzeuge Sanitär, Baumaschinen Drahterzeugnisse

Eisenwaren am Lutherplatz
607 Langen · Wallstraße 41 · Telefon 22745

200 Flügel Pianos
Cembali · Elektr. Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus Deutschlands
Piano-Lang
Frankfurt, Stiftstraße 32
(Am Eschenheimer Turm)

Terrassenhaus Mörfelden
Cranachstraße 6
1- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen
Hallenbad, Tiefgarage, 7b-Abschreibung.
Direktverkauf durch Bauträger
Architekturbüro U. Wiesehomeier
Rüsselsheim, Buchenstraße 36
Telefon 06142/52911
Information auf der Baustelle:
Mo. – Sa. 9.00 – 18.00, So. 14.00 – 18.00
Telefon 0 61 05 / 35 00

Wir benötigen laufend
WOHNUNGEN
für amerikanische Familien
HOUSING REFERRAL OFFICE
6000 Frankfurt/Main
Unterschweinstiege, Geb. 347
Telefon: 0611-691303

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM
maklerfrei:
Zu ertragen bei
Edmund König
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

Kriminalpolizeiliches Vorbeugungsprogramm

Alle 17,5 Sekunden ein Diebstahl

Die Polizeiliche Kriminalstatistik der Bundesrepublik wird wesentlich vom Erscheinungsbild des Diebstahls beherrscht. Von 2 572 530 Straftaten, die der Polizei im Jahre 1972 bekannt wurden — Verkehrsdelikte sind dabei nicht mitgezählt —, waren 1 702 493 Diebstähle. Das sind Rekordleistungen des Verbrechertums. Alle 17,5 Sekunden wurde irgendwo im Bundesgebiet ein Diebstahl begangen.

Obwohl die Polizei im Jahre 1972 auf dem Gebiet der Diebstahlskriminalität 28 974 Fälle mehr als im Jahre 1971 aufklären konnte (davon 20 738 schwere und 8236 einfache Diebstähle), war es im Hinblick auf die 5,8%-ige Steigerungsrate nicht möglich, die Aufklärungsquote zu verbessern. Sie betrug bei den Diebstahlsdelikten insgesamt 31,2% (schwerer Diebstahl 22,1%, einfacher Diebstahl 40,3%), während bei der sonstigen Kriminalität die Aufklärungsquote weit darüber liegt.

Mit der geringen Aufklärungsquote sinkt natürlich auch die Hoffnung, gestohlenes Gut wiederzubekommen. Trägt aber nicht mancher Bestohlene durch seine Unbekümmertheit selbst dazu bei, daß die Verbrecher solche Rekordleistungen vollbringen können? Da werden Fenster und Türen offen gelassen, während die Wohnung geraume Zeit leer steht. Da werden die Wohnungsschlüssel unter der Fußmatte vor der Tür „versteckt", und wenn der Wohnungsdieb nicht von selbst auf den Gedanken kommt, den Schlüssel dort zu suchen, hilft man ihm mit einem deutlich beschriebenen Zettel „Komme gleich zurück — Schlüssel unter der Matte" auf die Spur. Größere Geldbeträge und Wertsachen, die auf die Bank oder Sparkasse gehören, bleiben in der Wohnung liegen, während die Wohnungsinhaber auf Reisen gehen. Und zu keinen Zeiten standen so horrende Vermögenswerte unbeaufsichtigt auf der Straße, dem Zugriff des Täters fast ungeschützt preisgegeben: das oft unversperrte Auto.

All diese Unbedachtheiten macht sich der Dieb zunutze. Aber: Wollen Sie nicht schlauer sein als der Klauer? Denken Sie rechtzeitig daran, daß Sie das nächste Opfer des Diebes sein könnten. Durch Vorsicht, gesundes Mißtrauen und guten Selbstschutz können Sie den Dieben das Streben nach weiteren Rekordleistungen verderben.

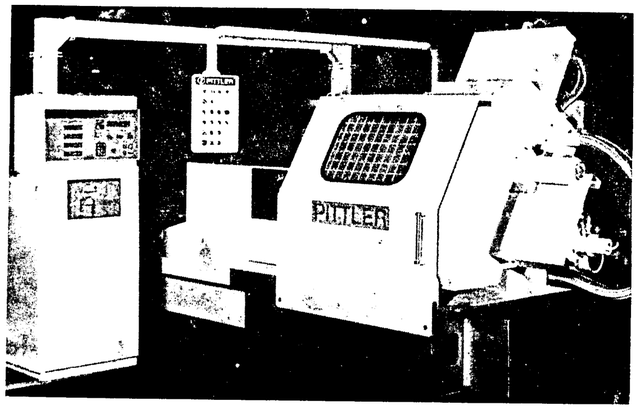
Lehrergewerkschaft protestiert gegen Schulrückschritt

Der Kreisverband Offenbach der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), dem ein Großteil der Lehrer Hessens und auch unseres Heimatgebietes angehören, lädt für Mittwoch, den 17. Oktober, zu einer Versammlung ins Bürgerhaus zu Hausen ein. Die Einladung wendet sich an alle Lehrer, Politiker und Eltern, die einen echten Fortschritt in Hessens Schulen wünschen und sich für ihn einsetzen wollen.

Die Versammlung wurde notwendig, wie Pressesprecher Werner Scholz hierzu berichtet, aus der wachsenden Besorgnis der Lehrerschaft über Entwicklungen, die zum Nachteil einer Reform des Schulwesens geplant sind. Er führt an, die Bundesregierung versuche über die Besoldungsregelung Ansätze zu einer Grundschulreform und den Ausbau der Förderstufe zu torpedieren, indem sie Lehrer, die in den beiden Schulstufen unterrichten, finanziell wesentlich schlechter stellen wolle als andere Lehrergruppen. Die Hessische Landesregierung beabsichtige, im Rahmen einer Funktionalreform die gesamte Schulaufsicht auf die Landratsämter zu übertragen, ohne dabei die dadurch entstehende Gefahr der Zersplitterung des Bildungswesens zu sehen.

Beide Vorhaben, schreibt Scholz, schienen bereits so weit gediehen, daß sich der Kreisverband Offenbach der GEW ernsthaft mit gezielten Maßnahmen gegen die Absichten wenden müsse. Er habe darum für die Versammlung den Bundesvorsitzenden Erich Frister als Referenten gewonnen und ihm als Thema vorgeschlagen „Streikrecht der Lehrer". Außerdem werde das Mitglied des Landesvorstands, Helmut Schwarz, zu Fragen einer ausgewogenen Lehrerbesoldung und der Funktionalreform in Hessen Stellung nehmen.

Pittler-Drehautomaten in Hannover



Auch diese Pittler-Neuentwicklung wurde in Hannover ausgestellt: Ein numerisch gesteuerter Drehautomat NF 200 mit Steuerung GE 550 LM und parallel geschaltetem Informationseingabe- und Speichergerät PIMOS.

Unter den rd. 800 Ausstellern aus der Bundesrepublik auf der Internationalen Werkzeugmaschinen-Ausstellung in Hannover war auch die Pittler Maschinenfabrik AG vertreten. Der Langener Hersteller präsentierte auf rd. 450 qm Ausstellungsfläche insgesamt 13 Drehautomaten, darunter eine ganze Reihe von Neuentwicklungen bzw. Neukonstruktionen. So wurde u. a. erstmalig ein numerisch gesteuerter Drehautomat der Baureihe NFL 200 gezeigt, der auch bis 1000 mm lange Wellenteile bearbeiten kann. Außerdem wurde von Pittler einmal mehr der Beweis erbracht, daß die großen Mehrspindel - Drehautomaten nicht nur zur herkömmlich Drehbearbeitung eingesetzt werden. Ein Sechsspindel - Futterautomat PRCF 250/6 mit einer neuentwickelten Dreheinrichtung zum Bearbeiten des Wankel-Rotors fand allgemein starke Beachtung. Ebenso großes Interesse brachten die zahlreichen Fachbesucher auch einem sogenannten PIMOS-Gerät entgegen, das einen Fortschritt in der modernen Informationsverarbeitung darstellt.

Beanstandungsfreie Ölbrenner ersparen Geld

Schornsteinfeger kommt nur noch zweimal statt fünfmal im Jahr

Drei Fünftel der Jahresgebühr für Kaminreinigung können Hausbesitzer in Hessen künftig einsparen, wenn die Emissionsüberprüfung ihrer Ölheizungsanlage keine Beanstandungen ergibt. Diese kostensparende Neuregelung sieht ein gemeinsamer Erlaß des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, und des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, vor. Schornsteine von beanstandungsfreien Feuerungsanlagen mit Ölbrennern, so heißt es in dem jetzt veröffentlichten Erlaß, werden nur noch zweimal anstatt wie bisher üblich fünfmal im Jahr vom Schornsteinfeger gereinigt.

Allerdings wird auch die Überprüfung der Emission durch das Schornsteinfegerhandwerk nur gegen Entgeld erfolgen. Dabei werden sich die Kosten je nach Größe der Nennheizleistung der Feuerungsanlagen mit Ölbrennern wahrscheinlich zwischen 25 und 47 Mark bewegen. Diese Kosten werden nach Auffassung der zuständigen Ministerien in Hessen als angemessen empfunden und sollen auch bis zum 1. Januar 1974 durch eine entsprechende Gebührenordnung festgelegt werden.

Die erste Emissionsmessung einer Ölheizungsanlage soll bis zum 31. Mai 1974 erfolgt sein; wobei während des ersten Meßjahres ausnahmsweise ein großzügiger Maßstab angelegt und Bußgeldbescheide nur in solchen Fällen erteilt werden sollen, in denen schwerwiegende Verstöße vorliegen. Schwerwiegende Verstöße liegen nach Angaben der Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei in Wiesbaden vor, wenn der Betreiber einer Ölfeuerungsanlage sich weigert, eine Messung vornehmen zu lassen, eine Meßanordnung aus besonderem Anlaß nicht befolgt oder schwerwiegende Mängel an der Anlage nicht oder nicht fristgemäß beseitigen läßt.

In diesem Zusammenhang wird von der Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur die Überprüfung der Emissionen Aufgabe des Schornsteinfegerhandwerkes ist, daß aber für die Reparatur und Wartungsaufgaben nach wie vor die einschlägigen Fachfirmen zuständig sind.

Bundesausbildungsgesetz auch für Frauen über 35 Jahre

SPD-Frauen diskutierten mit der Bundesvorsitzenden

Auf einer Kreisveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) sprach deren Bundesvorsitzende MdB Elfriede Eilers im Bürgerhaus von Hausen. Zahlreiche Frauen aus Langen nahmen daran teil. Die Referentin hob hervor, daß eine echte Familienpolitik nicht nur Probleme wie Mutterschutz, Kindergeld, sondern auch die Wohnungsplanung, Bauplanung und vieles andere mehr umfasse. Vor der Veranstaltung hatte eine Pressekonferenz stattgefunden, auf der sich Elfriede Eilers vom Kreisvorstand über dessen Arbeitsprogramm unterrichten ließ. Durch politische Seminare, die laufend durchgeführt werden und durch öffentliche Veranstaltungen werden die Frauen in den einzelnen Ortsvereinen und auf Kreisebene angesprochen. Die Kreisvorsitzende Dr. Streletz betonte, daß in den Ortsvereinen die Frauen neben den Männern wichtige politische Arbeit leisteten. Viele Entscheidungen nicht nur auf Bundes- und Landesebene sondern auch im kommunalen Bereich würden die Frauen betreffen. Hier seien als Beispiele, Kindergärten, das Vorschulproblem, Altenlagesstätten und die Wohnungsplanung zu nennen. Die Tendenz, daß sich Frauen immer mehr für politische Dinge interessierten, gelte es jetzt weiter zu fördern.

Elfriede Eilers konnte aus Bonn berichten, daß ein Gesetzentwurf zur Verbesserung der Krankenversicherung eingebracht worden sei. Es soll künftig die Möglichkeit geschaffen werden, daß Familien bei Krankheit Anspruch auf eine Haushaltshilfe haben. Die Einkommensgrenzen für den sozialen Wohnungsbau seien erhöht worden, so daß in Zukunft ein größerer Familienkreis Anspruch auf eine solche Wohnung habe. Ebenfalls erhöht worden sei die Einkommensgrenze für das Wohngeld. Hier betrage die Erhöhung bis zu 14,3 Prozent. Dies stelle eine fortschrittliche Familienpolitik dar, die die Sorgen und Nöte der Familien im Alltag berücksichtige.

Elfriede Eilers war der Auffassung, daß die Familienpolitik bei den innenpolitischen Reformen den Vorrang haben müsse. Verbesserungen müßten bei Kinderkrippen, Vorschulerziehung und Ganztagsschulen erreicht werden, um die Chancengleichheit der Kinder zu sichern. Dies gehöre zwar alles in den Bereich der Familienpolitik, aber das Leben der Familien werde auch noch durch andere Faktoren bestimmt. Dazu gehörten Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik und Wohnungspolitik. Deshalb müsse die Familie im Mittelpunkt einer umfassenden Gesellschaftspolitik stehen.

Zum Abschluß der Veranstaltung verfaßten die Mitglieder der AsF eine Resolution, daß bei der Novellierung des Bundesausbildungsgesetzes auch Frauen über 35 Jahren mit eingeschlossen werden. In der Resolution werden die SPD-Mitglieder der Bundesregierung aufgefordert, sich im Sinne dieser Resolution der SPD-Frauen des Kreises Offenbach einzusetzen. In der Begründung zu diesem Beschluß heißt es, daß sich die Frauen in einer besonderen Situation befinden, die sich durch oft erzwungene Rentenunterbrechung oder den erst verspätet möglichen Beginn einer Berufsaus- oder -weiterbildung bedingt durch familiäre Verpflichtungen ergeben habe. Es müsse die Möglichkeit geschaffen werden, auch Frauen über 35 Jahre in die Berufsförderung miteinzubeziehen.

Höta eröffnet Ihnen eine neue Wohnwelt:

Freitag, 12. Oktober

Endlich ist es soweit. Langen hat sein großes Ausstattungshaus für Teppiche, Gardinen, Tapeten und anderen Wohnbedarf: in Langens Geschäftsstraße, direkt gegenüber der Post. Sie werden staunen, in welcher Großzügigkeit und Vielfalt nun alles in einem Haus zu finden ist:

Gardinenabteilung mit auserlesenen Vorhangstoffen, Stores, transparenten Stoffen, kompletten Dekorationen sowie Decken und Kissen. In unserem großen Nähatelier und mit unserem Dekorationsdienst, können Ihre individuellen Wünsche ausgeführt werden.

Tapetenabteilung mit allen wichtigen europäischen Kollektionen, Textil-, Foto-, Metall-, Kork-, Gras- und PVC-Tapeten.
Teppichabteilung mit einer riesigen Auswahl an Teppichen, Teppichböden, Teppichfliesen. Selbstverständlich plus Verlegeservice und Beratung durch Vorlage. Auch in Ihrer Wohnung.
Orientteppiche vom alten Sammlerstück bis zur neuen Gebrauchsware.
Diese Auswahl müssen Sie gesehen haben! Wenden Sie sich vertrauensvoll an unser qualifiziertes Personal.

vom 12.10. bis 19.10. äußerst günstige Sonderangebote

Gewinnen Sie bei der großen höta-Verlosungsaktion!
Holen Sie sich am 12. und 13. Oktober Ihr Glückslos. 75 tolle Gewinne warten auf Sie!

Mit höta sind Sie gut beraten!

höta Langen, Bahnstraße 25
Telefon (06103) 27 91-93

Die uralte Kunst des Wachsziehens

Im Mittelalter hochgeschätztes Handwerk / Blick in einen Wachszieherbetrieb

Eine Zeitlang schienen sie fast ausgestorben zu sein, als neue Beleuchtungen die Kerzen aus den Räumen verdrängten. Doch schon seit langem erlebten sie ihre Wiederkehr in die Wohnungen, die Menschen in ihrer Sehnsucht nach der Vergangenheit erinnerten sich des traulichen, weichen Lichts. Man wollte die Lebendigkeit der brennenden Flamme in die Stuben zurückbringen, und bei festlichen Ge-

legenheiten und in stimmungsvollen Stunden sollten Kerzen intime Behaglichkeit verbreiten.

Die Kirchen freilich hatten die Kerzen als Schmuck und Beleuchtung nie ganz aufgegeben, und der Bedarf war stets ausreichend gewesen, um auch in den stilleren Zeiten die Kunst des Wachsziehens nie ganz aussterben zu lassen. Und wer heute wieder bewundernd vor einem Schaufenster mit vielgestaltigen Kerzen und zauberhaften kleinen Kunstwerken aus Wachs steht, den wird es vielleicht interessieren, daß dies traditionsreiche Handwerk auch heute noch in einer regelrechten Innung zusammengefaßt ist und in seinen Gebräuchen auf alten Zunftvorschriften und Traditionen fußt.

Den Sitz der Innung und die meisten Großbetriebe finden wir in Bayern, wo bereits im dreizehnten Jahrhundert Wachsziehermeister tätig waren. Wachs gehörte in jenen Zeiten neben Eisen, Leder und Gold zu den „edlen" Rohstoffen, und die Wachszieherm eister genossen daher hohes Ansehen. Es wurde ihnen sogar gestattet, einen Degen zu tragen. Im frühen Mittelalter wurden die Kerzen meist in Klöstern hergestellt, und im allgemeinen unterhielt man dort auch Imkereien zur Gewinnung des wertvollen Rohmaterials.

Drei Jahre muß ein Lehrling lernen, ehe er zur Gesellenprüfung zugelassen wird. Weitere drei Jahre dauert es dann bis zur Meisterprüfung. Das Gesellenstück besteht im Ziehen einer Kerze von zwei bis drei Kilo Gewicht. Die Verzierung darf der Prüfling nach eigenen Vorstellungen gestalten, nachdem er vorher seine Idee in einer genauen Werkzeichnung niedergelegt hat.

Die zauberhaften Wachsbilder, die zierlichen Figuren, Herzen, Engel, die altertümlichen Wiegen, Schuhe, Madonnen, Kutschen, Reiter

Reklametrick

Ein Restaurant in Amsterdam ist auf diesen Reklametrick verfallen: Auf Wunsch läßt es seine Gäste durch einen Rolls-Royce mit Chauffeur aus ihren Wohnungen abholen.

und edlen Damen, die Wappen, Schachfiguren und Wahrzeichen wurden ursprünglich in handgeschnitzten Holzmodellen ausgegossen und anschließend sorgfältig bemalt. Jeder Betrieb, der noch einige dieser alten Modelle besitzt, schätzt sie hoch und hütet sie sorgfältig, denn sie haben heute Seltenheitswert.

Man verwendet die sich viel zu schnell abnutzenden Holzformen nicht mehr - die modernen bestehen aus Gips, Silikon oder Metall.

Das spätere Verzieren und Bemalen der Wachsbilder wird fast ausschließlich von Frauen besorgt, die dafür besonders ausgebildet werden.

Besichtigt man einen kleinen Wachszieherbetrieb, so hat das seinen eigenartigen Reiz. Hier spürt man noch etwas vom Handwerk alter Prägung, man findet Handwerksgeräte, die altmodisch erscheinen. Da sind keine supermodernen funkelnden Maschinen, deren bloßer Anblick sofort an genormte Einheitsleistungen vom Fließband denken läßt. Dafür riecht die Luft zart und angenehm nach Wachs. Und jedem Stück, das die Maschine hergibt, muß die menschliche Hand den letzten Schliff, Form und Farbe geben. Ein beinahe romantisches, beschauliches Handwerk in unserer so rastlosen Zeit.

Viele Ursachen für Arteriosklerose

Unter Arteriosklerose versteht man Veränderungen der Gefäßwand der Arterien. Sie bestehen in Quellungen, Einlagerungen und Auflagerungen, deren Folge eine Verhärtung der Gefäße (daher auch der Leienname Arterienverkalkung) und eine Einengung der freien Strombahnen des Blutes ist. Die Einengung der Strombahn bewirkt eine Minderdurchblutung des von der erkrankten Arterie versorgten Organs. So kommt es zu Herzinfarkt, Hirnleistungsschwäche und peripheren Durch-

UNSER HAUSARZT

blutungsstörungen, um nur einige der arteriosklerotisch bedingten Krankheitsbilder zu nennen.

Warum solche Arterienveränderungen auftreten, wissen wir nicht in allen Einzelheiten genau. Sicher ist, daß eine ganze Reihe Teilfaktoren bei der Entstehung einer Arteriosklerose schuld sind.

Da wären zu nennen einmal ein gestörter Fettstoffwechsel oder eine Veränderung im Gerinnungssystem des Blutes. Wegbahnend für eine Arteriosklerose sind hoher Blutdruck, Zuckerkrankheit, Gicht, Myxödem, Fettsucht, chronisch wiederkehrende, vor allem psychische Überbelastungen. Auch chronische Krankheitsherde etwa an Zähnen oder Mandeln werden als potentielle Wegbereiter angeschuldigt.

Diese Aufzählung läßt schon erkennen, daß wir über die Arteriosklerose eine Menge wissen und doch nichts Endgültiges.

Zur Vorbeugung wird deshalb empfohlen: vor allem seelischen Emotionen aus dem Wege zu gehen (wenn man kann!), sich in mittlerem Maß regelmäßig körperlich zu betätigen (täglicher Spaziergang!), in der Ernährung und beim Verbrauch von Kulturgiften (Nikotin!) die gebotene Zurückhaltung zu üben, krankhafte Zustände (Bluthochdruck, Diabetes, Herdinfekte) zu behandeln.

Wie bei allen nicht ganz erforschten Krankheiten gibt es auch gegen die Arteriosklerose eine Vielzahl von Medikamenten. Sie sind in ihrer Wirkung umstritten oder nur teilweise wirksam oder noch im Versuchsstadium. Einzelne sind auch mit unerwünschten Nebenwirkungen belastet.

Vernünftige und enthaltsame Lebensweise als vorbeugende Maßnahme sind noch der beste Rat, den man im Kampf gegen eine Arteriosklerose geben kann. Dr. med. Sch.

Mit der Glatze leben

Kaum ein körperlicher Mangel löst bei Männern stärkere Komplexe aus, als die so weit verbreitete Glatzenbildung. Gerade weil ein wehender Haarschopf als Zeichen von Jugend und männlicher Kraft angesehen wird - im heutigen Zeitalter langmähniger Männerköpfe mehr denn je -, trifft dieser unverschuldete Haarausfall tief in das Mark der männlichen Seele. Es ist nicht damit getan, sich eine „Zweitfrisur" aufs kahle Haupt zu stülpen oder - soweit das noch möglich ist - hinten lang wachsen zu lassen für das, was vorn und oben fehlt. Auch der Look der „hohen Denkerstirn", meist das erste Stadium des ganzen Geschehens, kann das angeschlagene Selbstbewußtsein nicht aufrichten. Im Gegenteil: Kritisch werden neue Haarverluste festgestellt und Mittel auf Mittel werden versucht, um den fortschreitenden Prozeß zum Stillstand zu bringen. Eine ganze Industrie lebt davon. Schließlich aber findet man sich mit dem Zustand ab. Man hat resigniert. Man lernt, mit der Glatze zu leben.

Da kommt aus den USA für die Glatzenträger gute Kunde, nämlich, daß in den vergangenen 20 Jahren eine Methode entwickelt wurde, die tatsächlich Erfolg zu versprechen scheint. Wie die ärztliche Wochenschrift Medical Tribune berichtet hat der amerikanische Arzt Dr. Stough kürzlich auf einem wissenschaftlichen Kongreß in St. Louis vorgetragen, daß inzwischen in etwa 100 000 Fällen von Haarausfall verschiedenster Ursache Haartransplantationen mit zufriedenstellendem Erfolg durchgeführt worden sind.

Eine Hoffnung für Glatzenträger. Aber: Es muß möglichst frühzeitig mit den Haartransplantationen begonnen und diese in bestimmten Zeitabständen praktisch lebenslang fortgeführt werden. Genaue Zeitplanung und systematisches Vorgehen, insbesondere hinsichtlich der Anordnung der Einzelhaartranspiantationen - ob in Doppelreihe, ob fächerförmig und in welchen Abständen -, erfordern generalstabsmäßige Schulung. Na, also! Da dürfen nicht nur die Glatzenträger hoffen, sondern eine neue Fachrichtung der Haartransplantation wird sich auftun mit gesichertem Auskommen bis ins hohe Alter.

Immerhin waren nach Veröffentlichungen in den USA dreiviertel der Patienten nach Ausführung der vollen Haartransplantation mit dem Ergebnis zufrieden, und auch dreiviertel der Patienten, bei denen die Behandlung noch nicht abgeschlossen war, waren zu ihrer Fortführung entschlossen. Und schließlich ist Zufriedenheit die Hauptsache. Allerdings muß man sie sich auch finanziell leisten können.

Dr. med. E

Das Herz friert in der Einsamkeit

ROMAN VON LUCIE WALKER

Copyright by Dörner, Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(30. Fortsetzung)

Unsere Großmütter heirateten mit siebzehn oder achtzehn. Warum nicht auch Sue?

Sie schob den Gedanken beiseite. Sie war wirklich verrückt. Sie war hier, um Sues Interessen zu vertreten, nicht um sie zu verheiraten.

Natürlich mußte auch Cal in Betracht gezogen werden. Für ihn war Sue nur ein Kind und ein schwieriges noch dazu. Außerdem hatte Cal ebenso wie Masters sein Leben dem Busch und der Einsamkeit geweiht.

Penny seufzte.

Sues Schultern waren gebeugt, sie hob die Hand, um sich über die Augen zu fahren.

Sie würde die Einsame sein. Sie hatte in bezug auf Janie und Fred recht gehabt. Sie waren seltsam selbstgenügend. Nett, klug, aber sie genügten sich selbst. Sue Ryan war es, die einsam blieb.

Penny wagte es nicht, den Arm um die Schultern des Mädchens zu legen. Sues Stolz wäre so etwas verhaßt.

„Cal wird dich bestimmt oft besuchen, Sue", sagte sie. „Er wird ja eine ganze Zeit an der Küste sein. Dich wird er besuchen wollen. Auch Cal wird einsam sein ..."

Am nächsten Tag flog das Flugzeug mit dem Goldstaub, mit Ryan und Alys ab. Nur noch Cal, Masters, Sue und Penny blieben im Tal.

Die nächsten vier Tage vergingen langsam und traurig. Masters war zurückhaltender denn je, obgleich er jeden Abend in Tom Cousins' Bungalow kam, wo Penny mit Sues Hilfte die wichtigste Mahlzeit des Tages bereitete. Sue und Penny schliefen jetzt dort. Der kleine Bungalow „Schlagseite" war schon unbewohnt.

Am letzten Abend saß Cal zwischen Penny und Sue auf den Stufen. Als der Mond über den Bergen im Osten aufstieg, dachten alle, daß es das letzte Mal war, daß sie das erlebten; aber keiner von ihnen sagte etwas.

„Ich dachte, Sie würden mit Masters und den Tieren ziehen", sagte Penny zu Cal. „Es scheint mir nicht möglich, daß Sie für eine landwirtschaftliche Gesellschaft in der City arbeiten werden. Wird es Ihnen gefallen?"

„Wahrscheinlich nicht besonders. Aber sie suchen Aufkäufer von Herden, und davon verstehe ich etwas. Wenn Masters meine Hilfe braucht, wird er mich rufen, und ich werde kommen. Das weiß er. Es ist schon einmal geschehen."

„Und Sie werden mit den anderen in Verbindung bleiben?"

„Natürlich. Bei den Cousins werde ich wie zu Hause sein. Min Cousins ist eine prima Frau, und gottlob hat sie Kinder gern."

Keiner von ihnen erwähnte Masters Tom Cousins, der am Nachmittag mit dem Flugzeug zurückgekehrt war, hatte beim Dinner erwähnt, daß man in Browns Downa gesnannt auf Masters' Kommen wnrtete.

„Ich werde mich dort nicht lange aufhalten", bemerkte Masters „Ich leitere nur die Tiere ab. Danach reite ich weiter, und zwar in Richtung der Rawlinson Range. Ich bleibe mit euch in Verbindung."

Die Rawlinson Range! hatte Penny gedacht. Das Tor zum großen Nichts Das tiefste Hinterland Das unbekannte Gebiet.

Warum lag ein solcher Zauber in diesem Nomen?

Sie mußte das von ihrem Vater geerbt haben, der aus jener Gegend gekommen war. Sie würde einmal Tante Ellen fragen.

Beim Gedanken an Tante Ellen zuckte Penny blieb stehen, um Atem zu schöpfen. Cal folgte ihrem Beispiel.

„Das meine ich auch", sagte sie. „Versprechen Sie mir, sie nicht allein zu lassen. In einem Jahr wird sie ihren Handelsschulkursus beendet haben. Sie wird erwachsen sein. Wirklich erwachsen ..."

Penny sah den Ausdruck auf Cals Gesicht. Sie lächelte.

„Der Kursus wird Sue nicht viel nützen", setzte sie hinzu.

Penny sah über die Schulter zurück. Masters war bei seinem Haus angekommen und ging die drei Stufen zur Veranda hinauf. Etwas an seinem Rücken ... er war gebeugt ... erschütterte sie. Er hatte den Hut mit der Linken abgenommen. Diese nützliche linke Hand. Und doch hatte er erlaubt, daß sie ihm seine verwundete Hand verband. Er wollte, daß sie es tat. Dessen war sie sich ganz sicher.

„Cal, ich kann es nicht ertragen, ihn allein zu lassen", sagte Penny.

Cal blickte ebenfalls zurück. Er hob die Hand, und Masters erwiderte diesen letzten Gruß, indem auch er die Hand hob. Er stand, die Füße auseinander, als müsse er einen Schlag von großer Wucht abwehren.

„Ich kenne ihn seit vielen Jahren. Zum ersten Male habe ich das Gefühl, daß es falsch ist, ihn allein zu lassen - mit den Trümmern seines Tales", sagte Cal langsam. „Ihr Mädchen habt etwas hier verändert. Auch Masters war in letzter Zeit anders. Diesmal gefällt es mir nicht, ihn zu verlassen."

„Er ist nicht wirklich allein", sagte Penny. „Er erzählte mir, er habe hier soviel begraben. Er meinte wohl seine Frau."

Cal wandte sich ab und ging weiter.

„Und das ist etwas, das man am besten begraben läßt, Penny", sagte er tonlos.

Penny, die ihm gefolgt war, riß den Kopf hoch.

„Was meinen Sie?"

„Sie heiratete ihn. Sie können sich vorstellen, wie er war, als er in jenen Tagen in die City kam. Ein hübscher Mann, wie man ihn in der Stadt selten sah. Als sie erfuhr, daß sie mit ihm im Hinterland leben sollte, lag der Fall schon anders. Sie wollte nicht. Er sah sie nur, wenn er einmal zur Küste kam. Damals war es ein langer Treck. Man brauchte Monate dazu. Dann kamen die Kinder. Sie kam noch immer nicht."

„Aber sie war doch hier. Sie starb hier. Mrs. Cousins sagte, Masters sei seitdem nie mehr der alte gewesen."

„Das stimmt. Ryan hatte ihn mittlerweile um alles betrogen. Hören Sie. Penny ... ich rede nicht gern davon, aber das Leben im Tal ist jetzt zu Ende. Sie können es also wissen. Sie kam erst, als Ryan ihr gelegentlich erzählte, daß hier Gold zu finden war. Darum kam sie. Um sich mit Ryan auf der Jagd nach der Goldader zusammenzutun. So starb sie auch. Draußen mit Ryan, als sie an den Klippen herumhackten."

Penny blieb wieder stehen.

„Bitte, gehen Sie nicht so schnell, Cal", bat sie. „Ich bin ganz außer Atem."

Er blieb stehen und wartete, bis sie ihn eingeholt hatte.

„Sie waren bisher noch nie außer Atem, Penny", sagte er und blickte forschend in ihr Gesicht.

„Ich bin es jetzt ... es ist mein Herz. Es fühlt sich heute morgen nicht so gut."

„Was ist mit Ihrem Herzen nicht in Ordnung?"

„Es tut weh."

Sie standen sich gegenüber.

„Was wollen Sie von mir wissen, Penny?" sagte Cal und hielt ihren Blick fest.

„Über Masters", sagte sie, ohne die Lider zu senken.

„Nichts auf dieser Welt konnte Masters bezwingen", sagte Cal langsam, „aber er war an Händen und Füßen gebunden. Er mußte die Situation akzeptieren, weil er verheiratet war und jetzt Frau und Kinder hatte. Er mußte also annehmen, daß Alys auf seinem Grund und Boden noch Gold suchte und seiner Frau Dummheiten einredete, sooft er sie an der Küste sah. Genau wie Ryan auch Alys allerlei einzureden versuchte ... aber diese junge Dame wurde mit ihm fertig. Mrs. Masters hat diese Vernunft nie besessen. Ryan schmeichelte ihr und hoffte, über sie zu erreichen, daß Masters ihm die Goldschürflizenz auch über sein Tal zusprach."

Er machte eine Pause.

„Reden Sie bitte weiter", bat Penny.

„Es war an dieser Beziehung nichts Unrechtes. Ryan interessierte sich gar nicht für sie, er wollte nur durch sie Macht über Masters bekommen. Also führte er sie in die Irre. Und Masters wußte davon. Penny, Mrs. Masters Unfall mag eine Tragödie gewesen sein, aber er war auch das Ende einer Tragödie. Und darum war ich nicht traurig."

ny zusammen Tante Ellen würde sie nicht zurückhaben wollen. Penny würde wie Sue Ryan einsam sein.

Sue und Penny, die Außenseiter. Wie seltsam das war. In ihrem Herzen war Penny sicher, daß Alys und Ryan sich zusammentun würden. Janie und Fred Masters gehörten schon immer zu der Cousins-Familie. Und zueinander.

Sue und Penny. Die Einsamen.

Am Sonntag, kurz nach neun Uhr, brachte Tom Cousins die letzten Koffer zum Flugzeug. Von ihrem Bungalow aus konnte Penny hören, wie er die Motoren ausprobierte. Tom wollte nicht riskieren.

Cal befand sich bei Masters, und nach einer Weile kamen beide auf den Bungalow zu.

Jetzt kam der schmerzliche Abschied. Penny hoffte, stark bleiben zu können. Seit vier Tagen lebte sie mit nichts anderem als Masters in ihrem Herzen. Sie konnte es nicht ertragen, ihn hier allein zu lassen, auch wenn er es so wollte. Er wußte, daß Cal und Tom sich um sie und Sue Ryan kümmern würden.

Aber das war es nicht allein.

Ihn nie wiederzusehen. Diesen ruhigen, starken Mann, dessen Augen selten lächelten.

Sie mußte tapfer bleiben.

Sie stand in ihren Jeans und der weißen Bluse da, die Füße fest in den Boden gestemmt, als verleihe ihr das mehr Halt. Es war kein Sturm, den sie über sich ergehen lassen mußte, nur die schreckliche Angst, daß sie in Tränen ausbrechen könnte.

Auch auf Sue warteten Tränen, allerdings erst später. Denn Cal ging ja mit ihnen.

Masters hatte seinen Hut abgenommen. Er sand hoch und schmal da, ohne die Mädchen anzusehen. Seine Augen sahen gar nichts.

„Cal wird auf euch aufpassen", sagte er. Er wandte sich Penny zu. „Es gibt noch finanzielle Fragen zu regeln. Sie stehen für ein Jahr unter Vertrag. Sie bekommen das volle Gehalt ausgezahlt. Cal wird dafür sorgen."

„O nein", protestierte Penny. „Ich bekomme einen anderen Job ..."

Jetzt sah er sie an. Direkt in ihre Augen.

„Das hoffe ich. Aber Sie bleiben dennoch unter Vertrag." Plötzlich lächelte er, und es brach ihr fast das Herz. „Sie möchten wieder im Hinterland arbeiten, nicht wahr?"

(Fortsetzung folgt)

kauf-park

Auf ganzer Breite billig, mit einem Riesenangebot solider Dauerpreise

Rinder-Rouladen	500 g	5,95
Rinder-Leber aufgetaut	500 g	2,45
Vorderelsbein	500 g	1,75
Schwelnebauch	500 g	1,65
Schinken-Eisbein	500 g	1,95
Bratwurst Hausmacher Art	500 g	2,95
Schweine-Schulterbraten	500 g	3,25
Hammelfleisch zum Kochen	500 g	1,95
Hammel-Kotelett	500 g	2,95
Lammkeule	500 g	4,45

KONSERVEN

Junge Brechbohnen	850 ml Ds.	-,69
Weiße Bohnen mit Suppenkraut	850 ml Ds.	-,69
Linsen mit Suppenkraut	850 ml Ds.	-,69
Schattenmorellen ohne Stein	720 ml Gl.	-,98
Ananas in Stücken	850 ml Ds.	-,89
Ölsardinen	125 g Ds.	-,55
Heringsfilet in Tomatensoße	200 g	-,59

GETRÄNKE

Apfelsaft 12 Flaschen à 1 Liter, Kasten o. Pfand		9,98
Apfelwein 12 Flaschen à 1 Liter, Kasten o. Pfand		9,98
Orangensaft 12 Flaschen à 1 Liter, Kasten o. Pfand		9,48
Apfelmost trüb, frisch von der Kelter 12 Flaschen à 1 Liter, Kasten o. Pfand		8,98
Primus-Pils 20 Flaschen à 0,5 Liter, Kasten o. Pf.		6,75
Orangen- u. Zitronensaftgetränk	je 2 Liter Flasche	1,69
Mexicana Hot Drink 0,5 Liter Flasche	ampf. Prais 3,98	-,98

GRUNDNAHRUNGSMITTEL

Eierteigwaren Makkaroni, Spaghetti, Suppennudeln	je 250 g Packung	-,39
Nutella	400 g Glas	1,98
Weizenmehl Typa 405	1 kg	-,57
Zucker Raffinade mittel	1 kg	-,98

HERRENBEKLEIDUNG

Unterhosen Baumwolle, lang, grau, weiß, innen angerauht	5,50
Autocoat Velour, gestepptes Innenfutter schräge Taschen	109,00

DAMENBEKLEIDUNG

Modische Umschlaghose	29,75
Slip Baumwolle Feinripp, vollelastisch	-,98

KINDERBEKLEIDUNG

Velour-Winterstiefel gefüttert, strapazierfähige Kreppsohle	9,75
PVC-Stiefel mit Regenmanschette, rot, gelb, blau Größa 22 – 35	4,95
Strumpfhose Acryl gute Paßform	5,95
Strickmütze mit Bommel, gemustert oder unl ab	2,95

FÜR DAS AUTO

Lammsitzfell Tierform, m. Kreuzgurt, Wollhöhe ca. 30 mm	49,50
Motoröl HD 10 / W 30 5 Liter Kanister	9,95
Rennrad-Sprint 10-Gang-Schaltung	159,00
Kinder-Dreirad Orig. Kettler	19,75
Moderne Tischleuchte	19,75
Lampe für Kinderzimmer mit bunten Motiven	17,50
Haushalt-Sicherheitsleiter 3stufig, farbige Kunststoffbeschichtung	29,50

Badezimmer-Schrank Rossignol, Stürig mit Beleuchtung	48,00
Weinrömer mit Goldrand, 0,1 Liter	1,98
Telefunken-Plattenspieler Mister Hit, eingobauter Lautsprecher 33-45 U/Min.	115,00
Rundfunkgerät, Super Intal Garda III UKW MW KW, braun und weiß	139,00

SCHLAGER ... SCHLAGER ...

Rinderbraten 500 g	3,95
Suppenfleisch wie gewachsen 500 g	1,98
Hackfleisch gemischt 500 g	2,75
Fleischwurst einfach 500 g	1,95
Jägermeister 0,7 Liter Flasche	9,98
Holl. Edamer 30 % 500 g	2,45
Livio-Öl 2,5 Liter	6,98
Trink-Milch Schlauchpackung, 1,5 % 1 Liter	-,49
Cox-Orange Klasse I 4 kg Korb	2,98
Deutsche Speisekartoffeln Kl. I, Sorte Grata, mehlig, festkochend 25 kg Sack	5,50
Severin-Party-Grill	19,95
Wecker-Radio Digital-Zeitskala, UKW MW	98,00

IN UNSEREM AUTOCENTER

Dunlop Ass, 175 SR 14, SP 4 schlauchlos, passend für Ford 17 M, 20 M, 26 M, Mercedes 200, 220, 230 ab Baujahr 1968	75,00
Conti TS, 165 SR 13 schlauchlos, passend für Fiat 124 Sport u. Spidar, Ford 12 M, 15 M, Opel Ascona, Manta und Kadett	55,00
Michelin ZX, 6.40/7.00 SR passend für Daimler Benz 190, 200, 230, Ford 17 M, 20 M, Opel Rakord	79,00
Michelin ZX 155 SR 13 passend für Opal Kadett, Fiat 850 u. 124 alle Reifenpraise Incl. Montage 7000 Reifen ständig auf Lager	56,00

BENZINPREISE

Normal	67,9 je Liter
Super	72,9 je Liter

SPRENDLINGEN
Offenbacher Straße

Versorgung bleibt gesichert

Die Verbraucher können mit Stabilisierung der Preise rechnen

Alles Gerede von einer Versorgungskrise bei wichtigen Agrarprodukten hat sich als allzu durchsichtiger Zweckpessimismus erwiesen. Nachdem die Landwirtschaft im Bundesgebiet bei Getreide eine Rekordernte eingebracht hat und auch bei anderen Produkten die Ernten gut und zum Teil überdurchschnittlich sind, konnte Bundesernährungsminister Josef Ertl jetzt versichern, zur Beunruhigung bestehe kein Anlaß. Weder Verbraucher könnten der wirtschaftlichen Situation in den nächsten Monaten mit Ruhe entgegensehen. Die Versorgung sei gesichert. Die Verknappungen auf einigen Weltmärkten sollten nicht überschätzt werden. Zum Beispiel könne von einer akuten Versorgungskrise mit Eiweißfuttermitteln nicht die Rede sein. Die stark gefallenen Sojapreise seien ein Beweis dafür. Die amerikanischen Exportbeschränkungen seien nur vorübergehend. Im übrigen ist der Bundesernährungsminister der Ansicht, daß sich nach der guten Ernte auch nur eine vorrausseer die Preise bei den saisonabhängigen Produkten weiter stabilisieren werden.

Andererseits erwarten Ertl und seine Fachleute auch für die Landwirtschaft weiter steigende Einkommen je Arbeitskraft. Sie bestreiten zwar keineswegs die gewaltigen Kostensteigerungen, verweisen aber einerseits auf die steigenden Verkaufserlöse, die sich infolge der großen Erntemengen und der mit den Brüsseler Preisbeschlüssen für einige Produkte erhöhten Erzeugerpreise ergeben werden, und zum andern ist man in Bonn der Ansicht, daß die Landwirte seit jeher gute Rechner sind. Anstelle der teuren Zukaufs- oder Mischfuttermittel werden sie zunehmend auf eigenes oder billigeres Futter zurückgreifen. Durch die Änderung der Futtermittelvorschriften hat das Bundesernährungsministerium ihnen dies wesentlich erleichtert. Man rechnet daher auch mit einer deutlichen Zunahme der Verfütterung von Getreide. Jedenfalls hat das Ernährungsministerium vorausgesagt, daß die Einkommen je Arbeitskraft in der Landwirtschaft bei weiter zunehmenden Verkaufserlösen und anhaltender Abwanderung von Arbeitskräften auch im jetzigen Wirtschaftsjahr 1973/74 weiter ansteigen werden, wenn auch nicht ganz in dem Ausmaß wie in dem guten abgelaufenen Jahr 1972/73.

3,5 Milliarden DM für Weiterbildung

Seit Inkrafttreten des Arbeitsförderungsgesetzes hat die Bundesanstalt für Arbeit 3,5 Mrd. DM für Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen ausgegeben. Insgesamt wurden bisher fast 1 Million Anträge gestellt. 1972 ebbte die Antragsflut im Zusammenhang mit Einschränkungen bei der Erstattung von Lehrgangsgebühren durch die Bundesanstalt ab. Die größten Ersparnisse erfolgten bei den Einarbeitungszuschüssen, da die Unternehmen nach Feststellungen der Bundesanstalt in vielen Fällen das Gesetz zu ihrer eigenen finanziellen Entlastung genutzt hatten. Dagegen wuchsen die Unterhaltsgeldleistungen weiter kräftig an.

Keine Mondpreise mehr für Rinder

Die Zeiten der astronomisch hohen Rinderpreise sind vorerst vorbei. Rindfleisch ist nicht mehr absoluter Mangelware. Das zeigt die letzte große Viehzählung und die dazu vom Bundesernährungsministerium gegebene Stellungnahme. Nicht nur in der Bundesrepublik wird die Nachfrage nach Rindfleisch mit dem kräftig steigenden Angebot nicht Schritt halten, so daß die Rinderpreise von ihrem hohen Niveau absinken werden. In allen wichtigen Produktionsländern der Welt steigt die Schlachtrinderzeugung ebenfalls rasch an. Allein für Westeuropa wird für 1973/74 eine Zunahme um elf Prozent angenommen. Für Osteuropa und Übersee sind Ausdehnungen ähnlichen Umfangs zu erwarten.

Die Verbraucher freilich haben vorerst leider noch nicht allzu viel von den sinkenden Rinderpreisen gespürt. Denn Experten sind zuversichtlich: „Rindfleisch muß billiger werden", erklärte das Bundesernährungsministerium wörtlich.

Verständlicherweise betrachten die Erzeuger die rückläufigen Preise mit Weimut. Aber sie müssen sich auch daran erinnern lassen, daß sie in den letzten Monaten Preise erzielt hatten, die man früher nie erahnt hätte. Allein im vergangenen Jahr kletterten die Rinderpreise um 20 Prozent. Die Prognose der Bonner Fachleute für die nächste Zeit lautet nun: Der Durchschnittspreis des Wirtschaftsjahres 1973/74 wird den des Vorjahres von 345 DM je 100 kg Lebendgewicht (mit Mehrwertsteuer) „deutlich unterschreiten". Das Ausmaß des Preisrückgangs wird indessen nach Meinung der Fachleute entscheidend davon abhängen, inwieweit und wie zügig die rückläufigen Schlachtrinderpreise zu sinkenden Verbraucherpreisen für Rindfleisch führen.

Aber gleichzeitig warnen, mahnen und raten die amtlichen Fleischexperten: Die Produzenten sollten sich durch die sich abzeichnenden Preisrückgänge nicht verunsichern lassen und keinesfalls die Kälberzucht und die Rindermast einschränken. Längerfristig sei der Markt für ein langsam steigendes Rindfleischangebot durchaus aufnahmefähig. Es komme jedoch entscheidend darauf an, eine so sprunghafte Ausdehnung der Produktion, wie sie im Wirtschaftsjahr 1973/74 zu verzeichnen sei, zu vermeiden und das Angebot an Schlachtrindern auch saisonal der Nachfrage besser anzupassen.

Gewerkschaft verleiht Autos

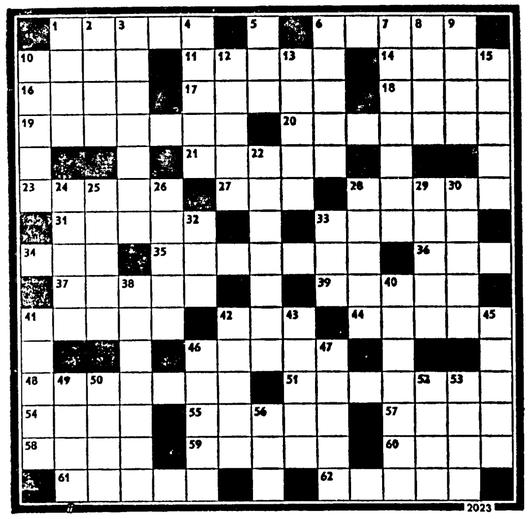
Die Gewerkschaft der Handels-, Büro- und technischen Angestellten im US-Bundesstaat Wisconsin hat mit einem Autowerk einen Vertrag über die Lieferung von 1600 Personenautos zu verbilligten Preisen abgeschlossen. Die Gewerkschaft gibt sie je nach Wagentype zu einem monatlichen Mietpreis von 50 bis 60 Dollar als Leihwagen an Mitglieder weiter. Diese können die Autos nach zwei Jahren gegen neue Modelle umtauschen oder käuflich erwerben. Sie sparen dadurch 30 bis 40 Prozent der Unkosten für ein Kraftfahrzeug. Es ist das erste Mal in der Geschichte der amerikanischen Gewerkschaften, daß eine von ihnen ins Leihwagengeschäft einsteigt und Mitgliedern einen beträchtlichen Gruppenrabatt verschafft.

Haxte Nüsse

Großes Kreuzworträtsel

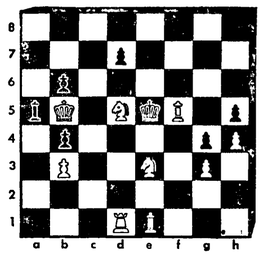
Waagerecht: 1. Kniegeige, 6. Duft, 10. Kfz. Kleidung, 11. Bienenzüchter, 14. Verkaufsstand, 16. Kohlenstaub, 17. fett, 18. and. Name für Elch, 19. Inselkette zw. Alaska und Kamtschatka, 20. schott. Form des Eisschießens, 21. Raubtier, 23. Fechtwaffe, 27. Lebenshund, 28. Tausendfüßler, 31. Landschaft in Rumänien und Ungarn, 33. Gaststätte, 34. fläss. Fett, 35. ungar. Weinsorte, 36. zeitg. nor. Politiker, 37. Urkundsbeamter, 39. Fremdwort f. Trumpf, 41. greisenhaft, 42. griech. Buchstabe, 44. Herbstblume, 46. ruhig, 48. Anteile, Naturalien als Lohn, 51. früh. Bez. f. e. Klasse d. Oberschule, 54. gleichmäßig, 55. Verkaufsraum, 57. Nbfl. d. Donau, 58. Schauspiel von Ibsen, 59. Haarfarbe, 60. Märchenwesen, 61. Wundmal, 62. Befehl, Erlaß

Senkrecht: 1. Pferd, 2. Heringsfisch, 3. Landschaft in Ostpreußen, 4. Teil d. Rhein. Schiefergebirges, 5. Teil e. Bühnenwerkes, 6. Landstreicher, Oberlahnstein, Nachtpfauenauge. = SOLON.



25. Borte, Tresse, 26. Provinz d. Südafrikan. Union, 28. Hauptschlagader, 29. Ehrensalve, 30. Auslese, 32. Einfahrt, 33. Frau Jakobs, 38. Titelträger, 40. Symbol e. christl. Festes, 41. ausgestoch. Rasenstücke, 42. Kloster in Obb., 43. dän. Insel, 45. dt. Dichter („Der Hungerpastor"), 46. Heilmittel, 47. Teil d. Rückens, 49. männl. Vorname, 50. ki. türk. Münze, 52. Baustoff, 53. glänzende Stoffart, 56. Kirche

Schachaufgabe Nr. 42



Matt in drei Zügen

Kontrollstellung: Weiß: Kb5, Td1, Le1, Lf5, Sd5, Se3, Bb3, g3, h4 (9)
Schwarz: Ke5, La5, Bb4, b6, d7, g4, h5 (7)
Schwieriger erster Zug.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

1. 12 3 8 Verhältniswort
2. 5 10 14 Sorte
3. 6 4 12 Windseite
4. 1 7 5 Nebenfluß des Ebro
5. 8 2 6 Strom in Afrika
6. 13 1 10 chem. Element
7. 2 9 3 Welthilfssprache
8. 5 6 11 Gebirge in Schwaben

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben eine Stadt in Ostspanien.

Wortfragmente

Art - genb - nvo - nsin - en - lick - nsel nau - dieg - ciml - bste - fsie - ross - ebenk shatk - zuw - enau - omme - eine. Die vorstehenden Wortfragmente sind derart zu ordnen, daß sie einen Ausspruch Thornton Wilders ergeben.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie angehängt haben, ergeben hintereinander gelesen ein Schauspiel von Shakespeare.

drin - Gerd - Aga - Sau - Emu - wem
Airappe - Edam.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Schütteirätsel: Bart - Amor - Noten - Aim Nora - Ernst - None. = Bananen.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Erdscholle, 2. Leidensgeschichte, 3. Eichenhaum, 4. Nissenhütte, 5. Damenschneider, 6. Schwedenplatte, 7. Quelenangabe, 8. Unvermögen, 9. Abteile, 10. Rosenblatt, 11. Telegramm, 12. Immergrün, 13. Erlkönig, 14. Richtschütze. = Elendsquartier.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

-	-	-	S	E	-	-	-	T	A	-	Z	I	T	-
B	E	S	C	H	A	F	F	E	N	H	E	I	T	O
-	E	S	-	H	R	-	I	-	E	R	A	T	-	E
S	C	H	I	E	"	E	-	E	-	-	A	R	M	B
-	H	O	-	-	A	B	A	K	U	S	-	E	B	O
R	E	P	P	O	R	T	E	R	-	N	D	-	T	L
-	L	E	A	N	O	E	R	-	A	N	I	M	A	O
E	L	E	N	G	E	L	E	I	N	E	M	A	O	R
-	E	-	I	N	S	E	L	-	S	E	E	N	I	N
R	A	N	G	E	L	E	T	O	N	-	D	O	R	A
-	A	D	E	-	-	E	-	-	-	S	E	D	O	H
-	E	-	I	N	S	E	L	-	S	I	T	A	G	E
A	R	I	E	-	-	E	R	E	M	-	-	-	-	-

Mixrätsel: Schachtelhalm, Oberstleutnant, Nachtpfauenauge, Landstreicher, Oberlahnstein, Nachtpfauenauge. = SOLON.

Wortfragmente: Es ist nicht so schwer, mit einem kleinen Gehalt auszukommen, wenn man nicht zuviel für den Versuch ausgibt, es geheimzuhalten.

Besuchskartenrätsel: Gardinenspannerin.

Schachaufgabe Nr. 41: 1. Kb5-g4 f4-f3 2. Kg4-g3 Kh1-g1 (Nun ist der Vormarsch des Bauern gesichert. Trotzdem macht Weiß dem Gegn. einen Strich durch die Rechnung:) 3. Se6-c6! f3-f2 4. Se6-f4! (Falsch wäre 4. Se6-g5? wegen Ld5-g2! und Schwarz gewinnt.) 4. ... f2-f1D 5. Sf4-h3+ Kg1-h1 6. Sh3-f2+ Kh1-g1 7. Sf2-h3+ usw. remis. Ohne Erfolg für Schwarz bliebe auch nach 4. Se6-f4 Ld5-c6 5 Sf4-e2+ Kg1-f1 6. Se2-f4 Le6-f5 wegen 7 Kg3-f3! usw. remis

Kombinationsrätsel: Romeo und Julia.

Hier darf gestohlen werden: Viel Schlechtes auf Erden entsteht, indem man das Gute übertreibt.

Heiteres Allerlei

„Halten Sie doch mal die Klappe!" - „Wieso? Ich habe ja gar nichts gesagt!"

Schlagfertig

Ilten von Hülsen„ der Intendant der Berliner Königlichen Schauspiele, hatte eine kleine Schauspielerin, die ihm über alle Maßen gefiel, zu einem Souper eingeladen. Sie lehnte mit einem zuchtigen Knicks ab.

Da geschah es, daß der Intendant die Schauspielerin mit dem Tenor Sommer in einem Restaurant speisen sah.

Es gelang Herrn von Hülsen, der Kleinen eine Warnung ins Ohr zu flüstern: „Seien Sie vorsichtig daß Sie keine Sommersprossen bekommen!"

Die Schauspielerin lächelte und flüsterte zurück: „Die sind mir immer noch lieber als... Hülsenfrüchte, Herr Intendant!"

Kavalier am Steuer

Humoreske von Simon Klett

Die Dame, die auf ihren hohen Schuhen den Boulevard entlangklapperte, war über und über mit Päckchen bepackt und hatte ihre liebe Mühe, sich zwischen den Passanten ihren Weg zu bahnen.

Echo

Ein amerikanischer Tourist, der die Schweiz bereiste, wurde weit hinten in den Bergen von einem Fremdenführer auf ein mehrfaches Echo aufmerksam gemacht.

„Das ist noch gar nichts", sagte der Amerikaner wegwerfend, „wenn ich abends vor meiner Jagdhütte in den Rocky Mountains Hallo, Zeit zum Aufstehen! rufe, dann weckt mich mein Echo erst nach acht Stunden aus dem Schlaf!"

Sie zog die Blicke auf sich. Nicht nur, weil sie so offenkundig die Früchte ihres Einkaufsbummels spazierentrug, sondern vielmehr und in erster Linie, weil sie eine sehr hübsche Vertreterin ihres Geschlechts war.

Das fand auch Monsieur Flaneux. Aber das sagte er nicht. Vielmehr rief er, nachdem er mit seinem Auto einen Augenblick auf gleicher Höhe mit der Dame gefahren war, durch das offene Wagenfenster: „Aber Mademoiselle, Sie schleppen sich noch zu Tode! Wer kann es mit ansehen? Bitte erlauben Sie, daß ich Ihnen meine Dienste anbiete. Mein Wagen steht Ihnen zur Verfügung, und ich fahre Sie natürlich damit bis ans Ende der Welt. So kommen Sie schon, beeilen Sie sich, die Autos hinter mir hupen bereits. Rasch, werfen Sie die Pakete hinein und nehmen Sie Platz!"

Die Dame mit dem Gepäck ließ sich das nicht zweimal sagen. In Frankreich ist man hilfsbereit, und Damen gegenüber erst recht.

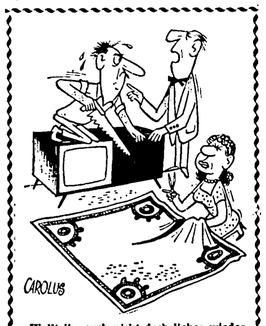
Als die Dame neben Monsieur Flaneux in den Polstern süß, atmete sie erleichtert auf. „Sie sind sehr liebenswürdig, Monsieur", sagte sie. „Ich danke Ihnen sehr!"

Monsieur Flaneux küßte seiner hübschen Nachbarin mit vollendeter Eleganz und artistischer Fertigkeit die Hand, ohne dabei die Kontrolle über seinen Wagen und den flutenden Verkehr zu verlieren.

„Aber ich bitte Sie, Mademoiselle, es ist mir ein Vergnügen. Bitte sagen Sie mir, wohin ich Sie fahren darf!"

„In die Rue de Bregard, es ist die zweite Straße rechts. Und dann noch ein paar Meter weiter, dort steht mein Wagen."

„Ausgezeichnet", sagte Monsieur Flaneux aufgeräumt, „ich hatte es mir gleich gedacht: Eine Dame mit so vielen Paketen muß einen Wagen in der Nähe haben. Wissen Sie, seit einer Stunde suche ich nämlich vergebens hier irgendwo in der Nähe nach einer Parklücke!"



„Wollt ihr euch nicht doch lieber wieder vertragen?"

Türen zum Eheglück

Udo war jetzt im reifen Mannesalter und hatte das Junggesellenleben satt; er wollte heiraten. Da ihm Beziehungen zu Angehörigen des weiblichen Geschlechts fehlten, begab er sich zu einem Eheanbahner. Es war ein Institut mit ganz modernen Methoden.

Der Besitzer musterte Udo eine Weile, zeigte dann auf ein Schild und sagte:

„Immer dem Pfeil nach!"

Udo gehorchte und trat in ein Zimmer mit zwei Türen. Über der einen stand: „Junge und schöne Frauen", über der anderen: „Reife Frauen".

Udo ging durch die erste Tür in ein weiteres Zimmer, in dem sich wieder zwei Ausgänge befanden. Über dem einen hieß es: „Gute Hausfrauen", über dem anderen: „Partybesucherinnen".

Wieder entschied sich Udo für die erste Tür. Er kam in einen Raum, der ebenfalls zwei Türen hatte. Über der einen konnte man lesen: „Immer gut gelaunt", über der zweiten: „Wechselnd". Die Prozedur wiederholte sich ein weiteres Mal, worauf sich Udo mit zwei Ausgängen konfrontiert sah: „Große Mitgift" und „Kleine Mitgift".

Ohne Zögern wählte Udo den ersten und stand nun in einem Zimmer, in dem man nur einen großen Spiegel sah. Über dem Spiegel stand geschrieben: „Bevor Sie weitere Ansprüche stellen, schauen Sie hier lange hinein!"

„Wollen Sie bitte unser Lokal unauffällig verlassen!"

Zum Schmunzeln

Druckfehler

Sie waren acht Tage verheiratet, und sie kochte schauderhaft. „Nicht zu genießen!" stöhnte er. „Und dabei stand in der Anzeige, auf die ich dich kennenlernte, du hättest die Kochschule besucht."

„Das war ein kleiner Druckfehler, Liebster es sollte Hochschule heißen!"

In der Schonzeit

Der Wilddieb hat fünf Monate Gefängnis bekommen. Der Gerichtsvorsitzende fragt: „Wollen Sie die Strafe gleich absitzen?"

„Wenn es ging", meint da der Wilddieb, „würde ich die Sache am liebsten in der Schonzeit abmachen."

Familienzuwachs

Der kleine Paul erzählte der Nachbarin, daß er bald ein Brüderchen bekommen werde.

„Woher weißt du das?" fragt die Nachbarin erstaunt.

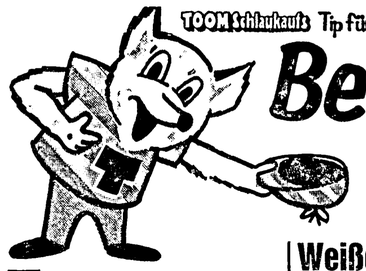
Da antwortet Pauichen: „Letztes Jahr war Mama im Krankenhaus und da bekam ich ein Schwesterchen. Nun ist Papa im Krankenhaus und da bekomme ich bestimmt ein Brüderchen!"

Kein Vorwurf

„Habe ich dich nicht zu dem gemacht, was du bist?" schrie Frau Knallig ihren Gatten an.

„Gewiß", lächelte Knallig milde, „aber habe ich es dir jemals vorgeworfen?"

TOOM Schlußverkauf Tip für bequemen Einkauf:



Bei toom ist's billig und macht Spaß!

Käse aus Bayern 0,98
Tilsiter, Gouda, Edamer, Emmentaler
je 150-g-Stck. empf. Richtpr. 1,85

Schweinekammbraten 500 g 3,38

Schweinekotelett 500 g 3,38

Kasseler-Kamm 500 g 3,38

Kasseler-Kotelett 500 g 3,58

Pariser Schinkenwurst 100 g 0,95

Ungarische Enten Hdkl. A, gefroren 1700-g-Stück 6,95
Holl. Champignons 3. Wahl 315-ml-Dose 0,79
Weiße Bohnen mit Suppengrün 850-ml-Dose 0,49
Linsen mit Suppengrün 850-ml-Dose 0,49

Franz. Golden Delicious Tafeläpfel 2-kg-Tragetaschen Kl. II 1,00

Deutscher Feldsalat Kl. II 125-g-Beutel 0,50
Alpenveilchen große Pflanze Topf 2,68

Melitta Bohnenkaffee gemahlen, 500-g-Dose empf. Preis 9,80 5,98

Pott Rum 40% Vol., 0,7-Liter-Flasche 6,48
Johnny Walker Whisky „Red Label" 0,7-Liter-Flasche 12,95

Weißer Riese Vollwaschmittel 3-kg-Tragetasche 4,95

Bratheringe ½-Liter-Runddose 0,99
Orangen- oder Zitronensaftgetränk 1,5-Liter-Flasche empf. Richtpr. 1,49 0,98
Glühbirnen 40 oder 60 Watt Stück 0,49
Glühbirnen Kerzenform, 25 oder 40 Watt Stück 0,78
Flaschenregal für 8 Flaschen 2,95
Blendax-Mangaforte Zahnpasta Normaltube empf. Richtpr. 2,55 0,98
„Zewa-San" Flockenwindeln 36-Stück-Packg. empf. Richtpr. 4,95 2,65
Johnson Auto Pudding schwabbelweiche Lackvollpflege empf. Richtpr. 8,75 3,95
Auto-Sitzpelze aus echtem Schaffell, mit Peßkappe aus Pelz Größe I 40,00 Größe II 45,00
Lederfußball schwarz-weiß, 32teilig 10,00

Strumpfhosen „Nur die", Mini u. Teeneger empf. Richtpr. 1,49 0,69
Kinderlatzhose Baumwolle Denim, Gr. 92–128 4,50
Herrenhemd aufgesetzte Brusttasche, langer Kragen ½ Arm, gemustert uni, Gr. 37–43 14,95
Couchkissen Vliesbezug mit Füllung, 40x40 cm 2,95

Aus dem Getränke-Shop
Pepsi Cola 12x 1-Liter-Flasche (+ Pfand) 6,00

Kochbeutelreis 250-g-Packung 0,19

Erdnuß-Flips 100-g-Beutel 0,59
Nuts 3er-Packung 0,79
„Nippon" 3 Tafeln à 50 g empf. Richtpr. 1,20 0,78
Erdbeerkonfitüre „Sterngold" 450-g-Glas 0,79
Aprikosenkonfitüre „Sterngold" 450-g-Glas 0,79
Ronnefeldt Aufgußbeutel-Tee 25er-Packung empf. Richtpr. 2,20 1,58
Toastbrot 500 g 0,65

Sonnenblumen-Margarine 250 g in der 2er-Packung 1,38 je Becher 0,69
Trumpf Wappenklasse Pralinen 400-g-Packung empf. Richtpr. 6,00 3,99
Chio-Chips 250-g-Beutel empf. Richtpr. 2,80 1,88
Tartare frz. Frischkäse 70%, 150 g empf. Richtpr. 2,15 1,58
May-Kondensmilch 10% F., 170-g-Dose im 6er-Pack, 1,98 je Dose 0,33
Ananas in Stücken 850-ml-Dose 0,88
Aprikosen ⅓ Früchte 850-ml-Dose 0,98
Pfirsiche ⅓ Früchte 850-ml-Dose 1,08

„Rosé de France" Roseewein 0,7 Ltr. 1,75
„Kellergraf" Weißwein Literflasche inkl. Glas 1,59
Franz. Schaumwein 0,75 Liter inkl. Sektsteuer 3,48
„Maria Cron" Deutscher Weinbrand 0,7-Liter-Flasche empf. Richtpr. 13,25 9,88
Pepsi Cola 1-Liter-Einwegflasche 0,98
Granini Trinkfrucht 0,7 Liter 1,49
Traubensaft rot 1-Liter-Einwegflasche 1,08
Traubensaft weiß 1-Liter-Einwegflasche 1,08
Iglo Steaklets 300 g, gefr. empf. Richtpr. 3,45 2,59
Iglo Pizza „Napoli" 300 g, gefr. empf. Richtpr. 2,75 1,98

Diese Angebote finden Sie nur in unserem vergrößerten Markt

DUDENHOFEN

Fernsehgerät schwarz-weiß 12 Mon. Gar. auf Bildröhre 6 Mon. Gar. auf das Gerät 298,00
Brotkorb aus Rohrgeflecht In versch. Ausführungen 2,45
Nähständer weißes PVC-Geflecht uni und bunte Bespannung 19,90
Steingut-Teller mit Dekor, spülmaschinenfest tief und flach je Stück 1,45
Keramik-Becher in versch. Pastellfarben 3er-Packung 3,95

Bettwäsche „Benidorm" 1 Bezug, 1 Kissen, Baumwolle, weiß 16,95
Wrangler Herrencord-Jeans eulges. Taschen, weites Bein Gr. 44–52 10,00
Knaben-Schlafanzug Baumwolle, gestreift Gr. 116–140 6,75
Kinder-Pullover Acryl, uni, ¼ Arm, Schildkrötkragen 6,50
Herrenhemd Brusttasche, ½ Arm, langer Kragen, Gr. 37–44 12,50
Mädchen-Subteen-Kleider Acryl, in hübschen Farben und Dessins 19,95

Damen-Nachthemd In versch. Farben, Polyester Baumwolle, Gr. 40–52 12,50
Küchenhandtücher 3er-Packung, Halbleinen in versch. Dessins 4,75
Knabenhose uni, Polyester-Viskose Gr. 104–164 33,50
Tischdecke Acryl, Gr. 100x140, vollpflegeleicht, fleckabstoßend 9,95

Blumenübertöpfe Keramik 15 cm statt 3,45 2,45
12 cm statt 2,95 1,95
10 cm statt 1,65 0,95
Straßenbesen Elasdur, 90 mm Schnittlänge 1,45
Waffel-Automat 1000 Watt, mit Bräuneregler 34,50
Hörnchen-Automat 600 Watt, mit Bräuneregler 34,50

* Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

toom MARKT

DUDENHOFEN, Niederrodener Str. - HEUSENSTAMM, Werner-von-Siemens-Str.
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 9.00–18.30 durchgehend, samstags 8.00–14.00 Uhr, am „langen Samstag" bis 16.00 Uhr.

Sommerurlaub im winterlichen Israel

Zwischen drei Meeren mit 3000jähriger Geschichte

Israel hat viele Gesichter. Wie seine Menschen geprägt sind von den Ländern, die sie verließen, um zwischen drei Meeren, dem Roten, dem Toten und dem Mittelmeer einen neuen Staat zu bauen, so unterschiedlich ist das Land selbst. Im Norden das grüne Galiläa mit dem See Genezareth, den die Israelis selbst ihr viertes Meer nennen, in der Mitte das Bergland mit dem Zentrum Jerusalem und im Süden die Wüste, steil abfallend zum Toten Meer, hinunterführend nach Eilat und weiter in die Halbinsel Sinai. Es ist ein Land, wie geschaffen für Winterurlaub, mit sommerlichen Temperaturen und immer warmen Meeren bei Eilat und der Wüstenstadt Arad, deren Heilklima weltberühmt ist und das ohne Zweifel eines Tages einer der gefragtesten Kurorte für alle sein wird, die sich Erholung oder Heilung für ihre Alterswege suchen.

Es scheint, als ob seit dem Sechstagekrieg der Fremdenverkehr in Israel erst richtig begonnen habe. Am Mittelmeer ist eine ganze Kette von Badeorten entstanden. Rund ein halbes Hundert Hotels wurden gebaut. Mit Bett nzahlen zwischen 80 und 400. Es sind behagliche Häuser, in denen es sich gut leben läßt. Das israelische Frühstück allein ist eine Sehenswürdigkeit, ein Buffet, das von Fisch über Rohkostgemüse, Obst, Säfte bis zu einer Fülle von Käse- und Eierspeisen ein Angebot macht, wie es irgendwo sonst rund um das Mittelmeer nicht zu finden ist. „Das Frühstück", sagen die Israelis, „spiegelt die verschiedene Herkunft unserer Bürger". Die Mentis zum Mittag und Abend umfassen in den besten Häusern mindestens fünf Gänge, und bei den Hauptgängen hat man die Auswahl zwischen drei Gerichten.

Im Sommer ist die bisherige Hotelkapazität voll ausgebucht, weil vor allem die Israelis selbst mit Leidenschaft in ihrem Lande umherreisen. Für den „Europäer" ist das aber keineswegs die richtige Reisezeit schon der Hitze wegen. Im Winter dagegen ist Israel eine wahre Oase der Erholung. Die Entfernungen sind nicht so groß, als das man nicht das Land in seiner ganzen Ausdehnung bequem erreichen könnte. Von Ashkelon aus – das uns aus dem Trinklied „Im schwarzen Walfisch zu Ashkalon" bekannt ist – sind es rund 50 km nach Tel Aviv-Jaffa, 70 km nach Jerusalem, 25 km nach Ghaza und 50 wiederum bis nach Hebron. Nach Eilat fliegt man von Lod bei Tel Aviv aus in knapp einer Stunde. Der Flug ist ein Erlebnis an sich.

So vielen Möglichkeiten fragen die Tourismus-Experten in Israel Rechnung. Sie bieten Programme an, deren Spezialität der Begriff „alles inclusive" ist. In 30 Tagen während der Monate Oktober bis Ende März offerieren hervorragende Hotels drei Wochen-Aufenthalte in Ashkelon am Mittelmeer oder in Arad über dem Toten Meer und 15 Tage Eilat. Zum ersten Mal geht dieses Angebot in diesem Jahr auch in die Bundesrepublik.

Das Besichtigungsprogramm erschließt das Land von der alten Kreuzritterstadt Akko im Norden und dem See Genezareth über Haifa nach Süden in die Bezirke, in denen die Standorte dieser Langzeitprogramme angesiedelt sind.

Ausführliche Auskunft über das interessante Angebot, dessen Preis zwischen 2280 und 2690 DM variiert, gibt für den israelischen Veranstalter folgende Adresse: Europress GmbH – Reisen und Bildung, 53 Bonn Bad Godesberg, Koblenzer Straße 36, Postfach 250

Die Säulen des Herkules unweit von Eilat – mächtige Felsformationen, deren bizarre Formen durch Lufterosion entstanden sind.

Fast neues Fernsehgerät

In einer französischen Zeitung erschien folgendes Inserat: „Zu verkaufen ein fast neues Fernsehgerät, lediglich leicht beschädigt durch Faustschlag." Die Sendung, bei der dieses Malheur passierte, war leider nicht angegeben.

Langsamer fliegen, um Benzin zu sparen

In den USA wird die Energielücke spürbar

Eine Benzinknappheit in den Vereinigten Staaten hat die Öffentlichkeit alarmiert. Was niemand für möglich gehalten hatte, ist eingetreten: Die reichste Industrienation der Erde muß erkennen, daß auch ihre Rohstoffquellen nicht unerschöpflich sind und daß sie im vermeintlich garantierten Überfluß lebend andere Energievorräte gegenüber dem Erdöl vernachlässigt hat. Das Umdenken ist in vollem Gange, und dabei wird sogar an den Thronen bisher unantastbarer Gegebenheiten gerüttelt.

Eines der Tabus, die gebrochen werden, betreffen das Auto, des Amerikaners ebenso geheiligtes wie als selbstverständlich vorausgesetztes Statussymbol. Noch nie hat man es in der Vergangenheit gewagt, eine Beschränkung der Pferdestärken und Zylinderzahlen vorzuschlagen. Ehen dies tat aber nun Charles M. Heinen, Chefingenieur der Chrysler-Werke, als er anregte, nach europäischem Vorbild die Größe des Automotors zu besteuern. Ford seinerseits will im September einen neuen „Mustang" herausbringen, der nur eine Vi rzylindermaschine haben wird. Und Konstrukteure arbeiten an Modellen, die 200 bis 300 Kilogramm weniger Gewicht haben sollen.

All dies zur Benzinersparnis, für die United Airlines, die größte Fluggesellschaft der Welt, den wohl ungewöhnlichsten und weittreibendsten Vorschlag gemacht hat. Sie hat die Regierung um die wegen des Kartellgesetzes erforderliche Sondererlaubnis, mit anderen innera merikanischen Fluggesellschaften Gespräche darüber aufnehmen zu dürfen, ob nicht allgemein die Geschwindigkeit von Passagiermaschinen herabgesetzt werden sollte, um auf diese Weise Flugtreibstoff in größeren Mengen einzusparen.

Was dabei herauskommen könnte, wurde auch gleich vorgerechnet: Wenn beispielsweise die Reisegeschwindigkeit auf der Strecke zwischen New York und San Franzisko von derzeit 941 km/h auf nur 918 km h vermindert würde, könnte ein Jumbo-Jet rund 1300 Liter Treibstoff einsparen, obwohl die Flugzeit nur um rund sieben Minuten verlängert würde. Jährlich Hunderttausende Liter seien darüber hinaus einzusparen, wenn andere Fluggesellschaften dem Beispiel der United Airlines folgten, die bereits ihre Piloten angewiesen hat, zwei von vier Triebwerken sofort nach der Landung abzustellen und nur mit den beiden verbleibenden Motoren zum Flughafengebäude zu rollen.

Dies alles könnte erheiternd wirken, würden nicht ständig mehr Tankstellen geschlossen und zeigten nicht gerade diese Überlegungen von Automobilwerken und Fluggesellschaften, daß die Benzinkrise nicht als ein momentaner Engpaß angesehen wird. Über die Ursachen allerdings gehen die Meinungen auseinander. Es gibt auch Stimmen, die behaupten, die großen Mineralölgesellschaften hätten die Knappheit künstlich erzeugt, um steuerliche und andere Vorteile für sich herauszuschlagen.

Wie dem auch sein mag, das große Wettrennen um Konzessionen und Lieferungen ist Tatsache. Im politisch so unsicheren Nahen Osten können die Scheichs die Bedingungen diktieren, unter denen sie gewillt sind, ihr Öl abzugeben. Die USA, deren eigene Ölquellen nicht ausreichen, haben sich massiv auf diesen Markt gestürzt. Besorgniserregend für die europäischen Länder, die nur über kaum nennenswerte Ölvorkommen verfügen und sich nun hoffentlich endlich darauf besinnen, daß es die Kohle zu erhalten gilt, die insbesondere an der Ruhr und in Großbritannien als noch für Jahrhunderte ausreichende Energiequelle im eigenen Lande zur Verfügung steht. Sie ist zwar teurer, aber Preise werden nach Voraussagen von Experten angesichts einer weltweiten Energiekrise bald nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

Von Andorra bis Zypern mit dem eurocheque

In insgesamt 33 Ländern konnten in diesem Sommer Touristen eurocheques einlösen, d. h. mit dem heimischen Scheckheft und der Scheckkarte Bargeld von den Banken abheben und oft auch die Hotelrechnung bezahlen oder sonstige Rechnungen begleichen.

Vorläufig jüngstes Land im eurocheque-Verband ist Israel. Aber es ist, wie vielleicht mancher vermutet, keineswegs das erste außereuropäische. Auch Marokko und Tunesien gehören dazu, und zwar schon seit dem vergangenen Jahr. Innerhalb von Europa sind nicht nur die westeuropäischen Länder angeschlossen, sondern auch Ungarn, die Tschechoslowakei, Rumänien, Jugoslawien und Bulgarien. Mit dem Ausbau des Tourismus zwischen West und Ost übersprang auch der eurocheque die Grenzen.

In der Bundesrepublik gibt es knapp 6 Millionen Inhaber von eurocheque-Karten, davon allein bei den Sparkassen mehr als 3,5 Millionen. Ein großer Teil von ihnen ist in der Ferienzeit nicht nur mit eurocheques in der Brieftasche gerüstet, sondern hat auch den Dispositionskredit genutzt, den die Sparkassen ihren Girokunden formlos in Höhe von mindestens einem Monatsverdienst einräumen. Der Vorteil, nur der effektiv in Anspruch genommene Betrag braucht verzinst zu werden, und auch nur so lange, bis das Konto wieder ausgeglichen ist.

Der Tourist in Island oder Israel, in Spanien oder der Schweiz, Zypern oder Andorra kann sich seines Scheckheftes bedienen, auch wenn er nicht sicher ist, ob das Konto inzwischen durch eine ausstehende Überweisung aufgefüllt ist. Das muß nicht unbedingt eine Verlockung sein, mehr Geld auszugeben, es gibt aber auf jeden Fall die Sicherheit, wenn nötig mehr Geld zur Verfügung zu haben als er n ursprünglich vorgesehen hatte.

Möbel können Sie heute überall kaufen.
Fragt sich nur, ob Sie irgendwo vielseitiger informiert, besser beraten und zuvorkommender bedient werden als im

möbelhof darmstadt

Darmstadt-Arheilgen, Frankfurter Landstraße 7, Telefon (0 61 51) 3 10 15-6.
Geschäftszeit 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr. Sonnabends 8–12 Uhr.
Verkauf über den Handel und das Einrichtungshandwerk.
Unverbindliche Besichtigung.

..auch Brot

Vollkornbrot 500-g-Paket ,49

wird nach dem obersten ALBRECHT-Grundsatz verkauft:

Erstklassige Qualität zum Dauer-Niedrig-Preis.

Toastbrot Frischgewicht 500 g ,69

Jede ALBRECHT-Filiale bietet zusätzlich eine Auswahl wohlschmeckender Brotsorten.

Überzeugen Sie sich!

Knäckebrot 240-g-Packung ,69

Einkaufsvermerke

Grundnahrungsmittel

Kondensmilch, 7,5% Fettgehalt	340-g-Dose	-,49
Kondensmilch, 10% Fettgehalt	3 Dosen à 170 g	-,98
Kondensmilch, 10% Fettgehalt	340-g-Dose	-,65
H-Milch, 3,5% Fettgehalt	1 Liter	-,79
H-Schlagsahne, 30% Fettgehalt	0,2-Ltr.-Packung	-,79
»Bellasan« 100% reines Kokosfett	250-g-Packung	-,49
»Bellasan« Reines Erdnußfett	250-g-Packung	-,69
Reines Pflanzenöl	1-Liter-Dose	1,48
Sonnenblumenöl	1-Liter-Flasche	1,98
»Bellasan« Pflanzen-Margarine	250-g-Becher	-,59
»Bellasan« Sonnenblumen-Margarine	250-g-Becher	-,69
»Bellasan« Feinkost-Margarine	500-g-Becher	-,89
Milchreis weichkochend	500-g-Packung	-,69
Kochbeutelreis, 4 Btl. à 125-g-Pack.		-,69
Patna-Reis	500-g-Packung	-,98
Feinkost-Mayonnaise, 80% Fettgehalt	250-g-Glas	-,79
Salat-Mayonnaise, 50% Fettgehalt	500-g-Glas	-,98
»Sonnensalz« extrafein	500-g-Packung	-,19
»Alba« Pfeffer, weiß gemahlen	Btl.	-,39
»Alba« Paprika, edelsüß gemahlen	Btl.	-,39
»Alba« Suppengewürz	Btl.	-,39
Ital. Tomatenmark 3fach konzentriert	95-ml-Tubo	-,49
Tomatenketchup	340-g-Flasche	-,59
Zigeuner-Sauce	650-g-Glas	1,68
»Gloria«-Konfitüre, Erdbeer oder Kirsch	450-g-Glas	-,79
Frischfrucht-Pflaumenmus	450-g-Glas	-,98
»Vita« Konfitüren Spitzenqualität, versch. Sorten	extra-Auslese	
Reiner Bienenhonig	450-g-Glas	1,08
Imker-Honig, cremig, streichfest	500-g-Glas	2,58
Nuß-Nougat-Creme, mit Traubenzucker	400-g-Glas	1,28
Wiener Böden, 3-teilig Frischgewicht 500 g	Stück	1,78
Zitronenkuchen	350-g-Dose	1,98
Marmorkuchen	350-g-Dose	1,98
Kartoffel-Knödel, halb u. halb	330-g-Packung	-,89
Rohe Klöße	220-g-Packung	-,89
»Quick« Kartoffelpüree	200-g-Packung	-,89
Welnessig	0,5-Ltr.-Flasche	-,39
Pudding Vanille	5-Stück-Packung	-,39
Pudding ohne Kochen, Vanille od. Schokolade	2-Stück-Packung	-,59
Tortenguß, klar	3er-Packung	-,39
Vanillinzucker	10-Stück-Packung	-,39
Backpulver	6-Stück-Packung	-,39
Citrovin-Zitronensäure mit frischem Zitronensaft	75-g-Pack.	-,69
Haselnußkerne	200-g-Packung	-,89
Paniermehl, Semmelbrösel Füllgewicht 400 g	Packung	-,69
Speisestärke, hochfein	400-g-Pack.	-,69
Fruchtjoghurt-Dessert, versch. Sorten	3 Becher à 150 g	-,89
Feine Brühe für 4 x 1 Liter	Pack.	-,59
Klare Fleischsuppe für 4 x 1 Liter	Packung	-,98

Einkaufsvermerke

Käse und Wurst

»Alpenmark« Schinken-Schmelzkäsezubereitung mit 8% saftigem Schinken	150-g-Stück	-,89
Dän. Doppelrahm-Frischkäse 70% Fett i.Tr.	2 x 50-g-Packung	-,89
Holl. Schmelzkäsezubereitung 33% Fett i.Tr.	200-g-Stück	-,89
Dreierlei Schmelzkäsezubereitung 6 Ecken = 250 g	Packung	1,18
Hochland Schelbli, Holländer, Emmentaler, Chester 45% Fett i.Tr.	200-g-Packung	1,38
Deutscher Camembert 45% F.i.T.	125-g-Schachtel	-,79
Holl. Gehelmratskäse 48% Fett i.Tr.	400-g-Stück	2,68
Jägersalami 2 Stück = 300 g	Packung	2,98
Plockwurst, einfach	650-g-Stück	3,98
Cervelatwurst	500-g-Stück	3,98
Katenrauchwurst	500-g-Stück	3,98

Fleisch-u. Fischkonserven

Würstchen in Fleischhaut 5 Stück à 40 g	Dose	-,98
Bockwurst im zarten Saitling 5 Stück à 72 g	Dose	2,98
Bockwurst 5 x 90 g, im Naturdarm		2,98
Mastringulasch in pikanter Sauce	300-g-Dose	1,28
Yano poln. Gulasch	300-g-Dose	1,38
Dt. Frühstückefleisch	340-g-Dose	1,58
Yano poln. Schweinefleisch	300-g-Dose	1,88
Corned Beef	340-g-Dose	2,18
Bayrischer Leberkäse,	300-g-Dose	2,48
Pfälzer Leberwurst	200-g-Dose	-,98
Schinkenwurst	160-g-Dose	-,98
Kalbsleberwurst	160-g-Dose	-,98
Fränk. Landrotwurst	160-g-Dose	-,98
Schweinskopf in Aspik	300-g-Glas	1,38
Filets in Tomaten	190-g-Dose	-,59
Thunfisch in Dressingsauce mit Gemüsebeilage	185-g-Dose	-,98
Bücklingsfilets	190-g-Dose	-,98
Ölsardinen ohne Haut und ohne Gräten	103-ml-Dose	1,18
Feinschmeckerplatte	200-g-Dose	1,18

Obst-u.Gemüsekonserven

Mandarin-Orangen	318-ml-Dose	-,69
Aprikosen, halbe Frucht	850-ml-Dose	-,98
Ananas in Stücken	580-ml-Dose	-,69
Ananas in Scheiben	850-ml-Dose	1,18
Renetten-Kompott, Auslese	370-ml-Glas	-,79
Williams-Christ-Birnen	850-ml-Ds.	1,18
Pfirsiche, halbe Frucht	850-ml-Ds.	1,28
Erdbeeren, erntefrisch verarbeitet, mit Farbst.	850-ml-Dose	1,58
Schattenmorellen ohne Stein	720-ml-Glas	1,98
Jg. Erbsen sehr fein	425-ml-Dose	-,59
Jg. Erbsen fein	850-ml-Dose	-,79
Jg. Erbsen mittelfein mit Möhren	850-ml-Dose	-,79
Jg. Wachsbrechbohnen	425-ml-Ds.	-,59
Jg. Brechbohnen I	850-ml-Dose	-,69
Formosa-Spargelabschnitte geschält	460-ml-Dose	1,28
Champignons, III. Wahl	315-ml-Ds.	-,89
Champignons, I. Wahl	425-ml-Ds.	1,28
Weinsauerkraut, mild	850-ml-Dose	-,59

Einkaufsvermerke

Rotkohl, tafelfertig	720-ml-Glas	-,59
Silberzwiebeln, süß-sauer	370-ml-Glas	-,69
Sellerie-Salat, tafelfertig	370-ml-Gl.	-,69
Pueztasalat	370-ml-Glas	-,89
Gewürzgurken	720-ml-Glas	-,89
Azia-Gurken	370-ml-Glas	-,98
Mixed Pickles	370-ml-Glas	1,28

Kaffee, Tee, Kakao

ALBRECHT Kaffee Coffeinfrei	200-g-Paket	2,98
Expreß-Kaffee, Bohnenkaffee-Extrakt	100-g-Glas	2,58
Expreß-Kaffee, coffeinfrei	50-g-Glas	2,58
Expreß-Kaffee »Studio Café Gold« gefriergefrocknete Spitzenqualität	100-g-Glas	4,48
ALI-Kaffee, Markenqualität	200-g-Glas	5,98
»Belmont« Kaffee-Surrogat-Extrakt aus reinen Natur-Produkten	125-g-Glas	1,48
Kräuertee, verschiedene Sorten 25 Aufgußbeutel	Packung	-,98
Zitronentee-Getränk, mit Vitamin C und Traubenzucker	200-g-Glas	1,48
Quick-Kakao-Schnellgetränk mit Traubenzucker und Lecithin	800-g-Glas	1,98
Trumpf »Wertsiegel-Kakao«, schwach entölt	125-g-Packung	-,59

Gebäck u. Knabbereien

Zwieback	225-g-Packung	-,59
Brandt Fruchtwaffeln Inhalt 32 Stück	175-g-Packung	-,69
Brandt Butterkeks	250-g-Packung	-,98
De Beukelaer-Prinzenrolle	300-g-Packung	1,18
De Beukelaer Keks	400-g-Doppelpackung	1,18
»CROCKETS« feine Knusper-Mischung	300-g-Dose	1,38
»van Melle« Haselnuß-Ringe mit vielen Nüssen	200-g-Packung	1,48
»van Melle« Karamell-Nuß-Gebäck Spitzengebäck	200-g-Packung	1,48
Brandt »De Luxe« Gebäckmischung	250-g-Packung	1,98
Brandt »Immer wieder« Gebäckmischung	750-g-Packung	3,48
Salzstangen	250-g-Packung	-,69
Salzbrezel frisch und knusprig	250-g-Beutel	-,69
Erdnußflips	125-g-Packung	-,69
Brandt »Krackerli«	175-g-Packung	-,69
Kartoffelchips mit Paprika	200-g-Beutel	-,98
Erdnußkerne, knusprig geröstet und gesalzen	200-g-Dose	-,98

Süßigkeiten, Pralinen

Kaugummi	6er-Packung	-,98
»OK Combi-Bunterlei«-Kaugummi	125-g-Packung	-,98
Storck »Nimm 2«	400-g-Beutel	2,48
Velemint ohne Zucker	3er-Pack.	-,98
Nuts	6 Riegel	1,58
Trumpf »Americo« Karamell in Vollmilch-Schokolade	4 Riegel	-,79
»Treffer« Knusperrels mit Vollmilchschokolade	3er-Packung	-,79
»Conny« Erdnußriegel	6er-Pack.	-,79
Trumpf Wappenklasse-Schokolade verschiedene Sorten	100-g-Tafel	-,49

Einkaufsvermerke

Riquet Trauben-Nuß-Schokolade	100-g-Tafel	-,59
Riquet Nuß-Knacker-Schokolade Vollmilch-Schokolade m. ganzen Nüssen	100-g-Tafel	-,79
»AERO« Luftschokolade Vollmilch	100-g-Tafel	-,79
Mauxion Goldstäbchen Edelvollmilch	100-g-Tafel	-,79
Trumpf Schogetten, verschiedene Sorten	100-g-Tafel	-,75
Trumpf Pralinentafel	100-g-Pack.	-,79
Trumpf Knusper-Pralinen	250-g-Packung	2,98
Trumpf »Siegel-Marke« Pralinen	400-g-Packung	3,58
»für Anspruchsvolle« feine Pralinen-Mischung	200-g-Packung	3,58
»Gute Geister in Nuß« Pralinen mit edler Alkoholfüllung	250-g-Packung	3,98
Schoko-Nüsse, ganze Haselnüsse in Vollmilchschokolade	200-g-Dose	1,58

Spirituosen

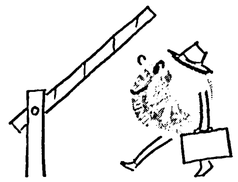
Klarer 32 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	4,48
Silverstone Doppelkorn 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	5,98
Silverstone Doppelwacholder 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Glaskrug	5,98
Echter Steinhäger, Original 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	5,98
Deutscher Weinbrand »Bouquet privé«, 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	5,98
Silverstone Doppelweizen 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	6,98
Czerwi Wodka, 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Fl.	6,98
Silverstone Echter Rum 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	6,98
Club Gin, 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Silverstone Aquavit 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Weinbrand »Regent«, 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Cognac »Arc Royal«, 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	12,98
Armagnac »St. Maurice« VSOP über 5 Jahre alt 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	9,98
Scotch Whisky »Old Keeper« über 5 Jahre alt 43 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	9,98
Old Scotch Whisky »Clarion« 43 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	10,98
»Clarke's 1866« Straight Bourbon Whiskey über 6 Jahre alt 43 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	10,98
Obstbranntwein 38 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	6,98
Echt Schwarzw. Himbeergeist 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Echt Schwarzw. Zwetschgenwasser 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Original Silvovitz »Takovo« über 8 Jahre alt 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	10,98
»Advokaat« Eierlikör, 20 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	4,98
Silverstone Cacao mit Nuß, 30 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	5,98
Silverstone Gebirgskräuter-Likör 30 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	6,98
Roter Aufgesetzter 32 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	6,98
Silverstone Jagdbitter 35 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Silverstone Edelkirsch-Likör 26 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Silverstone Kirsch mit Whisky 30 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	7,98
Grand Marnier »Gordon Jaune« Orangenliqueur 40 Vol.%	0,7-Ltr.-Flasche	11,98

ALBRECHT
ALBRECHT KG, MÜLHEIM/RUHR

Langen, Bahnstraße 67
Mühlheim, Bahnhofstraße 4
Sprendlingen, Frankfurter Straße 56

1040

Für Sie notiert . . .



Sparen
und Freiheit

Freiheit ist einem Menschen gegeben, der sich geistig, beruflich, in Lebensform und -Inhalt nach seinem Wunsch und Willen entfalten kann, wenn er dadurch nicht den Freiheitsbereich eines anderen schmälert. Wer so ohne gesetzliche, gesellschaftliche oder sonstige unnötige Beschränkungen leben und arbeiten kann, ist frei. Wir haben den Vorzug, in Freiheit zu leben.

Bestimmendes Merkmal dieser Freiheit ist der allgemeine Wohlstand. Freiheit und Wohlstand gehören unter demokratischen Lebensbedingungen zusammen; der Wohlstand ist der Bruder der Freiheit. Unterdrückung, Not, Elend, Armut machen unfrei.

Unfrei sind oder werden Menschen auch durch Unwissenheit. Völker oder Familien, die mangelnde Bildung, materielle Not und Einschränkungen der Freiheit abwenden wollen, müssen Rücklagen bilden, müssen sparen. Sparen schafft jenen Wohlstand, der unsere Freiheit sichert und stärkt.

Sparen ist unabdingbar für die Freiheit!

Aus dem Vorwort zum Geschäftsbericht 1972

Ihrer VOLKSBANK DREIEICH

ZUM WOCHENENDE

Kalbsbraten m. K. ruckstandskontrolliert 500 g	6.45	Zum Einkellern: Holl. ungewaschene Speisekartoffeln „Bintje" 35-50 mm Ø mehlig, festkochend Kl. I 25 kg Btl.	6.98
Kalbs-Rollbraten ruckstandskontrolliert 500 g	6.45	Rückgaberecht bis 15. Jan. 1974 unter Berücksichtigung der Lageranleitung im Beutel	
Kalbsragout m. K. ruckstandskontrolliert 500 g	3.65	**Chiquita Bananen** Kl. I, 500 g	-.49
„PORKI" Kräuterfleischsalat frisch aus eigener Produktion ohne Konservierungsstoffe 100 g	-.79	**Deutsch. Kopfsalat** Kl. II 2 Stück Sonderangebot	-.85
Frische Trinkmilch 1,5 % Fettgehalt, 1 Liter	-.58	**Holl. Champignons** Kl. I, 200-g-Schale	-.98
Champignon Camembert 50 % Fett i. Tr. 125-g-Schachtel	1.29	**Holl. Cox-Orange-Äpfel,** Kl. I, 4 kg nello im Korb. Sonderangebot	2.98
Latscha „rustikal" Bauernbrot 1250-g-Laib	2.15	**Zorina Rosen** Sonderangebot 10 Stück	2,48

41 Frei 1210

Latscha

Preisbrecher-Preise im Oktober

Wir sind als Preisbrecher bekannt. Unsere Oktober-Angebote sind günstig wie nie zuvor. Trotzdem verkaufen wir keine kurzlebigen Billigartikel, sondern hochwertige Markengeräte mit den besten Qualitätsmerkmalen.

Ihr Vorteil: Kaufen Sie sofort. Solange unser Vorrat reicht. Ihre erste Zahlung im Jan.

Farbfernseher:

Graetz Electronic 51-cm-Bild	Markenfabr. 110 Bildröhre 44-cm-Bild	Grundig Imp.-Electronic 44-cm-Bild
1398,– od. mtl. 70,–	1584,– od. mtl. 80	2098,– od. mtl. 110,–

Schwarzweiß-FS:

Bruns 1230 41-cm-Bild	Orion 5541 41-cm-Bild	Philips Leonardo SL 41-cm-Bild
349,– od. mtl. 20	478,– od. mtl. 25	598,– od. mtl. 30

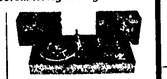
Koffer-FS:

Markenfabr. vollTransist. 51-cm-Bild	National TR 252 Luxus 44-cm-Bild
348,– od. mtl. 20	396,– od. mtl. 25

Unser Hobby: Großauswahl in Stereo- u. HiFi-Anlagen aller Preisklassen.

Nur 2 Beispiele aus unserem riesigen Angebot:

Philips-HiFi-Steuergerät, 2mal 15 Watt. 5 Wellenbereiche. 5 UKW-Stationstasten. Komplott mit 2 Boxen.
Nur 648,– oder mtl. 35,–



Kubiton-Compact-Stereogerät. Eingebauter Single-Automatic-Plattenspieler. Spitzen-Rdf.-Teil. Komplett mit 2 Boxen.
Nur 698,– oder mtl. 40,–

Radiorec.

Teleton UKW, MW Netz + Batterie	Musiktruhen
248,– od. mtl. 20	Bruns Sylvia m. 10-Pl.-Spiel. 296,– od. mtl. 20

Kofferradios:

UKW+MW leistungsstark Netz + Batterie	Saba UKW, KW, MW Batterie
59,- in bar	99,- in bar

Cassettenrecorder:

Mit Ohrhörer kpl. m. Mikrof. Netz + Batterie	Ex 2000 eingeb. Mikro Netz + Batterie
78,- in bar	128,- i. bar

Waschmaschinen:

Candy Automat 5 KG	Ford Vollautomat 5 KG, mit Blo.
598,– od. mtl. 30	848,– od. mtl. 45

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung, oder Skonto bei Barzahlung. Anschluß Ihres Gerätes und sorgfältige Betreuung – auch nach Ablauf der Garantie – durch unseren erstklassigen Heimkundendienst. Höchstpreise für Ihr Altgerät. Großauswahl in allen Fabrikaten. Gewissenhafte Fachberatung.

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

Langen
Bahnstraße 16
Tel. 2 36 74

Frankfurt, Liebfrauenstr. 5
Frankfurt, Berger Straße 140
Bergen-Enkheim, Hessen-Center
Mainz, 5.-Gliskert-Passage 2
Gießen, Seltersweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Rötheggasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Frankfurter Str. 23

Warten Sie, bis Sie die Poggenpohl gesehen haben, wenn Sie besondere Ansprüche an eine Küche stellen.

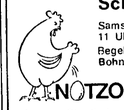
Bitte besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir beraten Sie.

pöggenpohl
küchendesign

Gessmann
Einrichtungshaus
Neu-Isenburg
Frankfurter /
Ecke Schulstraße

CARL WEISS
Umzüge
mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

HÄHNCHEN ERICH
Waldrestaurant Schützenhaus



Samstag und Sonntag ab 11 Uhr mittags geöffnet.
Begehrt ist unsere **Serbische Bohnensuppe mit Einlage.**
NOTZON Butterhähnchen die Besten
Langen-Oberlinden Tel. (06103) 71608

Nerzfarm Wesp bietet an

Alle Pelzarten, Nerz, Persianer, Fuchs, Waschbär usw.

Vom eleganten Nerzmantel, Jäckchen, Stola, zum sportlich verarbeiteten Nerzschweifmantel, ca. 1050,- DM, bis zum Blouson-Jäckchen aus Kanin und Lamm, ca. 315,- DM. Großangebot an Krawatten und Hüten.

WESP, Egelsbach, Bahnstraße 65
Telefon 0 61 03 4 92 27

MIST
California Tracken-Rinderdung

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Resopal u. Alu-plex
Stempel aus Gummi u. Metall
607 LANGEN
Im Industriegebiet, Oberstr. 12 · Tel. 7738

Heimwerker, Elektrowerkzeuge Sanitär, Baumaschinen Draht erzeugnisse
Eisenwaren am Lutherplatz
607 Langen · Wallstraße 41 · Telefon 22745

„Hicoton" ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 6,20. Nur in Apotheken.

KAMINSORGEN ?
Kaminkopf-Reparaturen - Kamin-Isolierungen - Plewa-Einsätze
Spezial-Kaminaufsätze Reparatur von öl- und gasversotteten Kaminen
HAUSKAMINBAU PFAU
61 Darmstadt Hebbelstr. 11 T (06151) 35215

G. WAGNER
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE-LAGERUNG

607 Langen, Heinrichstraße 42, Telefon 2 31 19.

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 83 | Dienstag, den 16. Oktober 1973 | 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Politischer Handel

Minister Scheel ließ kaum einen Zweifel, was er mit einer Zinsverbilligung für Kredite an den Ostblock im Sinne hat: einen politischen Handel. Für einen Außenminister gewiß ein völlig legitimes Anliegen. Zumal Scheel das Geschäft auch noch charmant zu umschreiben wußte. Die Polen, so deutete er an, erleiden ja, wenn sie die ausreisewilligen deutschen Facharbeiter ziehen lassen, wirtschaftliche Nachteile. Warum sollten wir ihren guten Willen bei der Umsiedlung der Deutschen nicht unsererseits mit dem Vorteil eines verbilligten Kredites honorieren? Dieses Ministereingeständnis wird gewiß nicht den Beifall aller finden. Doch darf auch die Opposition nicht vergessen, daß schon zu Adenauers Zeiten mit Geld durchaus Politik gemacht wurde. Warum sollte dies heute verboten sein?

Freilich ist man im Bundeskabinett zur Zeit noch uneins in dieser Frage. Die Minister für Wirtschaft und Finanzen scheuen die indirekte Förderung des Ostexportes und der Investitionen in den Ostblockstaaten aus naheliegenden konjunkturpolitischen Gründen. Vater Staat kann schlecht gleichzeitig, nämlich im Inland, die Bremse ziehen und, durch die Belebung des ohnehin allzu gut florierenden Auslandsgeschäftes, Gas geben. Daher denkt man jetzt, und dies scheint auch auf der Sitzung des Agrarkabinetts im niedersächsischen Dinslake die erlösende Formel gewesen zu sein, an sogenannte ungebundene Kredite, wenn man von der Zinsverbilligung spricht. An Kredite also, die nicht automatisch zu Aufträgen an die deutsche Wirtschaft führen. An Kredite allerdings, über die der Schuldner mitnichten völlig frei verfügen kann. Denn daß beide Seiten etwas von diesem Handel haben müssen, und dies nicht nur im Tausch politischer Zugeständnisse gegen wirtschaftliche Vorteile, hatte schon Bundeskanzler Brandt vor geraumer Zeit betont. Man will also in Bonn genau wissen, wofür das billige Geld — billig freilich nur nach westlichen Maßstäben — genutzt wird.

Allerdings kann Scheel, wenn er am Donnerstag nach Warschau reist, über dieses Thema noch nicht konkret verhandeln. Er soll es zwar im Rahmen seiner Konsultationen mit den Polen erörtern, mehr jedoch nicht. In Bonn will man offenkundig noch ein wenig Zeit gewinnen, möchte man vor allen Dingen anhand von präzisen Vorschlägen des Partners diesem Geschäft die innenpolitische Brisanz nehmen, die ihnen von der Opposition nur zu gerne mit der Behauptung, hier handele es sich um eine Art versteckter Reparationen, verliehen wird. Wie immer das Ergebnis von Scheels Gesprächen sein wird, ungewöhnlich sind solche Praktiken keineswegs. Weder für die Bundesrepublik noch überhaupt in Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ost und West. Wer jenseits der Elbe im Geschäft bleiben will, muß auch den Mut zu nicht alltäglichen Konditionen haben.

Christian Deeius

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette: 1 0 0 0 1 1 1 2 0 2 2
Auswahlwette „6 aus 39": 2 3 4 9 15 30 (33)
Olympia-Lotterie: 8792
Lottozahlen: 6 19 34 37 39 46 (42)
Süddeutsche Klassenlotterie: 96 668

(Ohne Gewähr)

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto, Ergebniswette: 1. Rang 5 118,05 DM, 2. Rang 142,20 DM, 3. Rang 12,40 DM;
Auswahlwette „6 aus 39": 1. Rang 67 969,80 DM, 2. Rang 3694 DM, 3. Rang 212,40 DM, 4. Rang 8,50 DM, 5. Rang 1,20 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM, Klasse II: 77 719,40 DM, Klasse III: 2919,70 DM, Klasse IV: 54,65 DM, Klasse V: 3,20 DM.

(Angaben ohne Gewähr)

Die Autoschau des Automobil-Clubs auf dem Jahnplatz wurde am Wochenende zu einer „Internationalen Automobilausstellung im Miniformat". Deutsche und ausländische Fabrikate — natürlich neueste Modelle — erregten das Interesse der Besucher. Eines hatte diese Veranstaltung mit der großen IAA gemeinsam: massenweise wurden die Prospekte abgeschleppt. I.Z.-Fotos

Große Autoschau und Geburtstagsparty

ACL besteht seit 25 Jahren

Der große Saal der TV-Turnhalle glich am Sonntagmorgen einem Autosalon. Der Automobil-Club Langen feierte sein 25jähriges Bestehen mit einer Geburtstags-Party. Allerdings waren nicht die neuesten Modelle ausgestellt — diese konnten auf dem Jahnplatz besichtigt werden —, sondern für Autofans gab es eine ganze Reihe von Oldtimern zu bewundern. Den Autoveteranen sah man es an, daß sie von ihren Besitzern als Kostbarkeiten gehütet werden, der Lack glänzte, als seien sie gerade aus der Fabrik gekommen.

Der erste Vorsitzende des ACL, Herbert Beckmann, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen Vertreter des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, der Parteien und der Langener Vereine.

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wleklinski führte in seiner Glückwunschansprache aus: „Als vor 25 Jahren der ACL in Langen gegründet wurde, gab es noch verhältnismäßig wenig Kraftfahrzeuge. An die Massenproduktion war noch nicht zu denken, man konnte sie noch nicht einmal ahnen. Unter größten Schwierigkeiten versuchten die Automobilfabrikanten mit allen Kräften eine bescheidene Fahrzeugfertigung in Gang zu bringen, die noch dazu zum größten Teil den Besatzungsmächten vorbehalten war. Es wurden vorwiegend die Vorkriegsmodelle oder Kriegsveteranen gefahren, bei denen man nicht wußte, ob man auch sicher ans Ziel kam oder unterwegs irgendwo stecken blieb." Dr. Wleklinski ging dann auf die enorme Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs ein. Er wies darauf hin, daß das Automobil heute in alle Lebensbereiche greife. Das Auto habe unser ganzes Leben revolutioniert und sei bei der Planung unseres täglichen Lebensablaufes völlig mit einbezogen. Früher sei das Auto noch etwas Besonderes gewesen, heute gehöre es zu den Selbstverständlichkeiten des Lebens. Dies bringe auch eine Vielzahl von Problemen mit sich. Von der Verkehrserziehung über die Wekkung des technisches Verständnisses, für fahrgerechte Erziehung der Autofahrer bis zur Unfallverhütung.

Dr. Wleklinski fuhr wörtlich fort: „Es ist erfreulich festzustellen, daß sich der „Deutsche Gruß der Nachkriegszeit" (Tippen des Zeigefingers an die Stirn) zu einem freundlichen Winken mit der ganzen Hand gewandelt hat, wenn man auf einer Vorfahrtsstraße ist und einen Autofahrerkameraden aus einer Stopstraße sich in den Verkehrsstrom während der Rush-hour einglidern läßt. Dieses verständnisvolle Fahren setzt sich immer mehr durch. Und Sie, der ACL, können stolz sein, an dieser Erziehung aktiv mitgewirkt zu haben."

Der Stadtverordnetenvorsteher erinnerte dann an die Kaffeefahrten, die der ACL für die Spastiker im Schloß Wolfsgarten durchgeführt hat. Er habe sich mehrfach davon überzeugen können, welche Freude diesen an Rollstühle gebundenen oder sonstwie behinderten Menschen damit gemacht worden sei.

Der ehemalige Vorsitzende des ACL, KurtBirken, habe eine wesentliche Rolle bei diesen Fahrten gespielt.

Zum Abschluß seiner Ausführungen sagte Dr. Wleklinski: „Der ACL ist in den 25 Jahren seines Bestehens zu einem festen Bestandteil im Langener Vereinsleben geworden. Dieses Vereinsleben führt zu den verschiedensten Gelegenheiten die Bürger unserer Stadt zusammen und trägt dazu bei, daß wir unsere Vaterstadt als unseren Lebens-Mittelpunkt betrachten, was ganz besonders für die nach dem Krieg nach Langen gekommenen Menschen gilt. Deswegen möchte ich Ihnen den Dank der städtischen Gremien aussprechen: Ich habe den Auftrag aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, Ihnen heute dafür zu danken. Auch im Namen des Magistrats soll ich diesen Dank aussprechen. Ich möchte Ihnen aber auch im Namen der Bürger unserer Stadt danken, unter denen Sie durch fachliche und gesellschaftliche Veranstaltungen viele Freunde gewonnen haben. Neben den Glückwünschen zum 25jährigen Jubiläum wünsche ich Ihnen für Ihr weiteres Wirken viel Glück und Erfolg." Als Geschenk überreichte der Stadtverordnetenvorsteher einen Scheck und eine Kupferätzung mit einem Langener Motiv.

Im Gau Hessen des ADAC an führender Stelle

Walter Kirchner, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des ADAC Gau Hessen übermittelte dessen glückwünsche. Er gab einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre des ACL und sagte, der ACL könne stolz auf den Weg sein, den er seit 1948 gegangen sei. Der ACL habe eine Bedeutung gewonnen, die Beachtung verdiene. Der ADAC wisse diesen Einsatz zu würdigen. Kirchner wies auch auf die Fahrten mit den Wolfsgartenkindern hin. Der ACL habe in den 15 Jahren, in denen er 125 Fahrten durchgeführt habe, vom ärzlichen Standpunkt aus gesehen mehr für die Therapie getan, als Medikamente es manchmal vermöchten. Kirchner wünschte dem ACL für die Zukunft alles Gute.

Der Erste Vorsitzende des ACL, Herbert Beckmann, zeigte die Chronik des ACL auf. Die Ziele, die sich der ACL bei seiner Gründung gesetzt hätte, seien nach wie vor gültig, nämlich den Motorsport zu fördern, die Belange des Kraftfahrwesens zu wahren, die Verkehrsdisziplin zu heben, die Touristik und die Geselligkeit zu pflegen, seine Mitglieder gegenüber behördlichen Stellen in Sportangelegenheiten zu vertreten und Erfahrungen innerhalb seines Arbeitsbereiches in sportlicher, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht auszutauschen. Beckmann fuhr fort, der ACL habe nicht nur im Dienste des Kraftfahrwesens gestanden, die Geselligkeit habe bereits bei der Gehurt eine wichtige Rolle gespielt. Der ACL habe sich nicht nur um motorsportliche Dinge gekümmert, seine Aufmerksamkeit habe auch den vom Schicksal hart betroffenen Mitmenschen gegolten. Von 1949 bis 1958 seien Fahrten für die Kriegsversehrten durchgeführt worden. Ab 1956 habe sich der Club für die geistig- und körperbehinderten Kinder des DRK-Heimes im Schloß Wolfsgarten für Ausfahrten mit anschließender Kaffee- und Kuchentafel mehrmals im Jahr zur Verfügung gestellt. Der Club sei hierzu jedoch nur in der Lage gewesen, weil sich ein bestimmter Kreis von Mitgliedern und Freunden uneigennützig zur Verfügung gestellt habe, ebenso wertvoll sei die Unterstützung des ADAC Gau Hessen gewesen.

Neue Aufgaben und Ziele

Beckmann sagte weiter: „Nach einem Jahr Pause hat sich der ACL ein neues Ziel gesetzt. Mit Fahrradturnieren wollen wir den Jugendlichen helfen, Geschicklichkeit und Beherrschung des Fahrrades und somit mehr Sicherheit zu erlangen. Wir möchten unseren Beitrag zur Jugendverkehrserziehung und für einen sicheren Schulweg leisten." Herbert Beckmann wies auf die vielfältigen Gefahren hin, denen Kinder im Straßenverkehr ausgesetzt sind und mahnte die Autofahrer zu rücksichtsvollen Fahren.

Der Motorsport sei in der letzten Zeit, da man viel von Umweltschutz u. Lärm spreche, mehr denn je Anfeindungen ausgesetzt. Hier bestünden oft Mißverständnisse in der Öffentlichkeit zwischen sportlicher und praktischneller Beherrschung des Automobils und unvermünftiger, gefährlicher Fahrweise. Man setze optimale Wettbewerbsfahrzeuge mit klappripen, mit Rallyestreifen versehene Vehikeln gleich. Auf die steigende Zahl der Unfälle eingehend, sagte der ACL-Vorsitzende: „Die Überforderung des einzelnen Verkehrsteilnehmers ist der Grund der steigenden Verkehrsunfälle. Den gesteigenen Anforderungen an den heutigen Straßenverkehr kann nur durch zusätzliche intensive Schulung begegnet werden."

Beckmann dankte dem Magistrat der Stadt Langen, daß er dem Club die Möglichkeit gebe, sportliche Veranstaltungen durchzuführen. Sein Dank galt auch den Mitgliedern und Freunden des Clubs, den Institutionen, Firmen und Vereinen, Verbänden und Behörden, die alle mitgeholfe haben, die Ziele des ACL zu verwirklichen.

(Siehe auch Mitgliederehrung Seite 3)

AUS UNSERER STADT

Langen, den 16. Oktober 1973

Geduld hilft tragen

Ein jeder schleppt sein Päckchen mit sich herum; der eine trägt es sichtbar vor aller Leute Augen, der andere verbirgt es vor neugierigen Blicken und müht sich in der Stille damit ab. Gewiß, die Schicksale sind unterschiedlich verteilt auf unserer runden Erde, und doch dunkt es uns manchmal, als wäre unsere eigene Bürde die schwerste. Aber dann treffen wir wieder einen Menschen, dem das Geschick noch weit mehr auferlegte als uns selbst, und wir wundern uns über seine Gelassenheit und über sein ausgeglichenes, frohes Wesen, daß nach außen nichts ahnen läßt von der Last, die auf seiner Seele liegt. Wir werden ganz still neben so einem Menschen und sind insgeheim dankbar, daß wir von diesem oder jenem Schicksalsschlag verschont geblieben sind. Dabei möchten wir aber doch gar zu gerne wissen, wie der andere die Kraft aufbringt, sein Los ohne Murren und Auflehnung zu tragen. Und wenn wir ihn näher kennenlernen, dann erfahren wir sein Geheimnis: es ist die Geduld. Er hat sich in das Unabänderliche gefügt, er hat die feste Zuversicht, daß ihm nicht mehr aufgebürdet werden kann, als er zu tragen vermag, er weiß aber auch, daß man eine Last nicht einfach von sich werfen kann, wenn sie einem zu schwer zu werden dünkt, sondern daß man sie bis zu einem bestimmten Ziel mit sich zu nehmen hat. Ungeduld macht alles schwerer, doch „leichter trägt, was er trägt, wer Geduld zur Bürde legt" — heißt es in einem alten, weisen Spruch. Ein Grund mehr, uns ständig in Geduld zu üben . . . .

Wir gratulieren!

. . . Herrn Dietrich Rehn, Dieburger Straße 1, zum 83., Frau Hulda Walter, Frankfurter Straße 60, zum 78., Herrn Friedrich Metzger, Wiesgäßchen 11, zum 87., Frau Hedwig Klingo, Elisabethenstr. 39, zum 83. und Herrn Georg Herth, Elisabethenstraße 45, zum 82. Geburtstag am 17. Oktober;

. . . Herrn Peter Kapolnek, Riedstr. 16, zum 88., Frau Sofie Schmidt, Blumenstraße 11, zum 76., Herrn Walter Resdike, Steubenstraße 46, zum 78., Herrn Andreas Weller, Forstring 130, zum 82. und Frau Emilie Reimann, Magdeburger Straße 7, zum 77. Geburtstag am 18. Oktober;

. . . Frau Emma Hoffmann, Bahnstraße 55, zum 79., Frau Emma Schäfer, Im Birkenwildchen 9, zum 76. und Frau Olga Hartel, Im Birkenwäldchen 33, zum 78. Geburtstag am 19. Oktober.

Weiterhin viel Glück u. Gesundheit wünscht auch die LZ.

Diamantene Hochzeit im Wiesgäßchen

Am Donnerstag, dem 18. Oktober, können die Eheleute Friedrich Metzger und Frau Susanne geb. Heuß im Alter von 87 und 84 Jahren das seltene Fest der „Diamantenen Hochzeit" feiern.

An diesem Ehrentag freuen sich mit dem rüstigen Jubelpaar zwei Töchter, ein Sohn, ein Enkelkind sowie eine Schwiegertochter und Schwiegersohn. — Die Langener Zeitung wünscht Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für die Zukunft.

• **Städtische Bühnen Frankfurt.** Am Samstag, dem 20. Oktober, kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Der Freischütz" von C. M. von Weber zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr, der Bus fährt 18.20 Uhr ab Berliner Allee, 18.25 Uhr ab Rosen-Apotheke und 18.30 Uhr am Stresemann-Ring eb.

Jahrgangstreffen

Der **Jahrgang 1892/93** trifft sich am 17. Oktober um 16.30 Uhr im Rebenstock. — Am Samstag, 20. Oktober, 20.30 Uhr, kommt ebenfalls im Rebenstock der **Jahrgang 1911/12** zusammen. — In Dreieichenhain trifft sich der **Jahrgang 1903/04** am Donnerstag, dem 18. Oktober um 15 Uhr in den drei Eichen. Fußgänger ab 14.30 Uhr beim Café Krone.

Liederkranz-Familienabend verschoben

Der Vorstand des Männerchors Liederkranz gab bekannt, daß der für den kommenden Samstag geplante Familienabend auf den 3. November verschoben werden mußte und bittet um entsprechende Vormerkung des neuen Termins.

Park- und Erholungswald

am Steinberg und weitere Ausbauarbeiten im Mühltal

Der Haupt- und Finanzausschuß der Stadtverordnetenversammlung wird sich in seiner morgigen Sitzung mit der Umwandlung des ehemaligen Mullhalzgeländes in einen Parkwald befassen. Sollte er sich darüber einig werden und die Stadtverordneten zustimmen, so wurde nicht nur ein stadtnahes weiteres Erholungsgebiet geschaffen, sondern auch eine Aufforstung vorgenommen, die von der Forstverwaltung gefordert wird, ehe sie der Abholzung eines Waldstückes zustimmt, das für die geplante Erweiterung des Klärwerkes der Stadt notwendig wird.

Um ein zweites Naherholungsgebiet geht es in einem anderen Punkt der morgigen Beratung. Falls hier der Haupt- und Finanzausschuß zu einem Beschluß kommen sollte, wird die Stadtverordnetenversammlung darüber zu beraten haben, ob sie den Sperrvermerk für die Haushaltsstelle 7412 - 962 aufhebt und für die freiwerdende Summe einen Trimm-Dich-Pfad anlegt und weitere Ausbauarbeiten im Mühltal vornimmt.

Vom Stadtbauamt wurde dafür ein Entwurf ausgearbeitet, in dem die Trimm-Dich-Anlage in den östlichen Bereich des Mühltals gelegt würde. Es werden dabei nur Flächen in Anspruch genommen, die sich im Besitz der Stadt befinden.

Die ausgewiesene Strecke hat eine Länge von ca. 900 bis 1000 Meter. Die Anlage ist so konzipiert, daß sie in normaler Straßenkleidung benutzt werden kann und keine besonderen sportlichen Leistungen erfordert. Es sollen besonders weniger geübte und nicht aktive Personen angesprochen werden. Die Strecke kreuzt das Spaziergängerweges an mehreren Stellen, wo der Spaziergänger durch Tafeln, Zeichen o. ä. aufgefordert wird, Übungen mitzumachen. Ihm ist es dann überlassen, ob er die Übungen nur bis zur nächsten Wegekreuzung durchführt, dann aussetzt, oder ob er evtl. das ganze Programm durchläuft. Ausgangs- und Endpunkt liegen nahe dem zukünftigen Parkplatz am Sägewerk.

Es wurde davon abgesehen, den südwestlichen Teil des Mühltals mit in die Anlage einzubeziehen, da dieser Bereich von einem engmaschigen Wegenetz durchzogen ist. Eine weitere Zerstückelung von zusammenhängenden Wiesenflächen sollte aus landschaftsgestalterischen Gründen vermieden werden.

Weitere Ausbaumöglichkeiten des Mühltals könnten sein: Ergänzung der Schutzpflanzung an der B 486; Errichtung eines Zaunes zur Anlegung eines Vogelschutzgehölzes um den östlichen Quellteich und weitere Uferbefestigung auf der Südseite des Teiches.

Die Südliche Ringstraße wird überbrückt

In der kommenden Woche wird die Firma Hoch-Tief-Bau an der Fußgängerbrücke über die Südliche Ringstraße, die das neue Rathaus mit dem Komplex Hallenbad und Bürgerhaus verbinden soll, die tragenden Bauelemente installieren. Die Firma hat beantragt, daß während dieser Bauarbeiten die Südliche Ringstraße gesperrt wird. Hauptkommissar Paul Höfling sagte dazu, daß diesem Ersuchen, die Südliche Ringstraße für zwei Tage zu sperren, nicht stattgegeben werden kann. Die Südliche Ringstraße ist die wichtigste Verkehrsachse zur Bundesstraße 3. **Mit einer Sperrung am 24. Oktober in der Zeit von 22 bis 6 Uhr muß allerdings gerechnet werden.** Es ist anzunehmen, daß das Regierungspräsidium in Darmstadt dazu seine Zustimmung gibt.

Hauptkommisar Paul Höfling hat einige Bedenken gegen die vorgesehene Durchfahrtshöhe der Brücke. Sie wird auf der Rathausseite, bedingt durch die Schiefebene, eine Durchfahrtshöhe von 4,80 Meter und auf der Hallenbad/Bürgerhausseite nur eine Durchfahrtshöhe von 4,54 Meter haben. Paul Höfling vertritt die Ansicht, daß diese Höhe zu gering ist. Viele Schwertransporte mit einer Höhe von 4,80 Meter würden die Südliche Ringstraße befahren. Das Hessische Landesamt für Straßenbau in Wiesbaden habe die Südliche Ringstraße als Stadtstraße ausgewiesen und hierfür sei lediglich eine Höhe von 4,50 Meter erforderlich. Für Bundesstraßen ist eine Brückenhöhe von 4,70 Meter vorgeschrieben. In Wiesbaden rechnet man damit, daß die Nordumgehung den Schwerverkehr einmal aufnehmen wird. Bis es einmal soweit sein wird, so Paul Höfling, werde man die Schwertransporte zur neuen Autobahn A 91 umleiten müssen.

Zum erstenmal in Deutschland ist gegenwärtig eine Delegation führender Wirtschaftler und Planungs-Ingenieure aus der Volksrepublik China. Auf ihrer Rundreise durch die Bundesrepublik statteten die Rotehinesen auch der hiesigen Plittler AG einen Besuch ab. Unser Bild zeigt die Delegation im Empfangsraum des Büro-Hochhauses. Bildmitte: Ing. K.-H. Jäeß (Plittler), rechts: Prokurist W. Jung (Fa. Olff & Co), der die Delegation ständig begleitete. LVF: Werner/Lu

CDU lehnt den Mehrzweckpflichtverband ab

Sie plädiert für das Stadtkreismodell

Die Christlich-Demokratische Union, Ortsverband Langen, hat an den Stadtverordnetenvorsteher einen Antrag gerichtet, den sie auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen bittet. Dazu wolle die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

1. Die Stadt Langen lehnt die Bildung eines sogenannten Mehrzweckpflichtverbandes Frankfurt durch Landesgesetz ab.
2. Die Stadt Langen appelliert an den Landesgesetzgeber, die gebietliche und funktionelle Neuordnung des Großraums Frankfurt nach den Vorschlägen des Hessischen Städtetages für einen Stadtkreis vorzunehmen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung und dem Landtag für das Stadtkreismodell als beste Lösung im Zuge der Verwaltungsreform des Großraums Frankfurt einzusetzen.

Zur Begründung führt die CDU aus: Innerhalb der Parteigremien der SPD und der FDP sowie innerhalb der beiden Koalitionsfraktionen in Wiesbaden ist es bereits zu einer Vorabklärung dahin gekommen, daß die gebietliche und funktionale Reform der Verwaltung im Großraum Frankfurt durch die Bildung eines sogenannten Mehrzweckpflichtverbandes aufgrund eines entsprechenden Landesgesetzes erfolgen soll. Maßgebliche Vertreter von SPD und FDP haben diesen Mehrzweckpflichtverband als Zwischenstufe zu der als Endlösung angestrebten Regionalstadt im Sinne des verstorbenen Frankfurter Oberbürgermeisters Walter Möller bezeichnet, das heißt, der Mehrzweckpflichtverband soll als vorübergehende Lösung den Weg zur Regionalstadt Frankfurt ebnen.

Der Hessische Städtetag hat bereits in einer Entschließung vom 21. 5. 1971 die verantwortlichen Gremien vor der Bildung eines solchen Mehrzweckpflichtverbandes gewarnt und auf dessen große Nachteile hingewiesen. Mit ihm wird neben der Gemeinde- und Kreisebene eine neue zusätzliche Verwaltungsebene geschaffen. Damit wird die Verwaltung nicht einfacher, durchsichtiger und billiger, sondern undurchsichtiger und wesentlich teurer. Der Mehrzweckpflichtverband unterliegt ferner nicht der Kontrolle einer unmittelbar durch die Bürger gewählten Vertretung, seine Verwaltung wird deshalb für den Bürger undurchsichtig und wenig überschaubar. Bei seiner Bildung werden kreisangehörige Städte und Gemeinden gleichzeitig zwei Kommunalverbänden zugeordnet, nämlich dem Landkreis und dem Mehrzweckpflichtverband. Sie müssen also beiden Verbänden gegenüber Umlagen bezahlen.

Mit rücksicht darauf, daß nach diesen Überlegungen erfahrener und verantwortungsbewußter Kommunalpolitiker aller politischen Parteien der sogenannte Mehrzweckpflichtverband im Rahmen der Verwaltungsreform organisatorisch, finanziell und bezüglich seiner Bürgerferne einen Rückschritt in Sachen Verwaltungsreform darstellt und als Zwischenstufe die von maßgeblichen Politikern angestrebte Regionalstadt Frankfurt fördert, sollte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen eindeutig ihren Willen bekunden, daß sie diesen Weg für falsch hält.

Nach dem von dem Hessischen Städtetag empfohlenen und von dem CDU-Bezirksverband Untermain konkret entwickelten Stadtkreismodell soll es im Verflechtungsbereich Untermain unter Wegfall der Verwaltungsebenen Landrat und Regierungspräsident zwischen den Gemeinden und der Landesregierung den Stadtkreis geben, der sich aus 15 selbständigen Stadteinheiten zusammensetzt, nach dem Umlageprinzip finanziert wird und die Stadt Langen als Selbstverwaltungseinheit der untersten Stufe unangetastet bestehen läßt. Die Vorzüge eines solchen Stadtkreises bestehen darin, daß er als Kommunalverband der Kontrolle durch eine unmittelbar von den Bürgern gewählten Vertretung unterliegt, die Verwaltung bleibt überschaubar und bürgernahe. Bei Bildung des Stadtkreises wird zwar eine neue Verwaltungsebene geschaffen, dafür fallen aber zwei Verwaltungsebenen, nämlich der Landkreis und das Regierungspräsidium, weg. Bei Bildung eines Stadtkreises bleiben Sonderformen interkommunaler Zusammenarbeit erspart. Die Verwaltung wird damit einfacher und weniger aufwendig. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind nicht wie beim Mehrzweckpflichtverband zwei, sondern einem Verband, nämlich dem Stadtkreis, zugeordnet.

Da in den nächsten Wochen mit einer Gesetzesvorlage der Landesregierung an den Landtag in Sachen Verwaltungsreform im Großraum Frankfurt zu rechnen ist, erscheint es notwendig, daß die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in Verteidigung ihrer kommunalen Selbstverwaltung sich klar zu dem sogenannten Stadtkreis bekennt und die Landesregierung und den Landtag auffordert, sich für dieses Modell zu entscheiden.

Erste-Hilfe-Kursus des DRK Langen

In der Ludwig-Erk-Schule beginnt heute, Dienstag (16. Oktober) um 20 Uhr ein Erste-Hilfe-Kursus, der acht Doppelstunden umfaßt. Kraftfahrzeug-Fahrer alter Führerscheinklassen, auch für Zusatz-Führerschein zur Personenbeförderung sowie alle Eltern sind herzlich eingeladen. Der Kursus vermittelt die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Erste-Hilfe-Leistung und ist kostenlos.

Postler sammelten für Sorgenkinder

In jedem Jahr veranstaltet das Postamt Langen für seine Bediensteten einen bunten Unterhaltungsabend. Der diesjährige fand am vergangenen Samstag im „Lämmchen" statt und wurde zu einem schönen Erfolg. Daran war die Kapelle „Maintaler" wesentlich beteiligt und auch eine Tombola half mit, die gute Stimmung zu heben. Mitten in dieser Hochstimmung reifte eine gute Idee, die sogleich in die Tat umgesetzt wurde. Man erinnerte sich derer, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens wohnen und machte eine Sammlung für die Kinder, die im Heim des Roten Kreuzes für Spastiker auf Schloß Wulfsgarten untergebracht sind. In kurzer Zeit war der stolze Betrag von 500 Mark zusammen, für den nun nach Rücksprache mit der Heimleiterin Spielsachen und Geräte für die Kinder angeschafft werden sollen.

Richtfest am Hallenbad-Bürgerhaus

Die Bauarbeiten am Neubau Hallenbad und Bürgerhaus sind soweit fortgeschritten, daß am 26. Oktober um 14 Uhr das Richtfest gefeiert werden kann. Stadtrat Karl-Heinz Lieba sagte dazu, daß sich die veranschlagten Kosten für das Hallenbad nicht erhöhen werden. Beim Bürgerhaus dagegen sei mit einer Kostensteigerung zu rechnen; wie hoch sie liege, könne jetzt noch nicht genau gesagt werden.

Unsere Schulen erziehen zur Demokratie. Auch wenn das manchem nicht paßt.

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Informieren Sie sich, schreiben Sie uns:

SPD Langen
Karl Weber, Farnweg 85

Abschlußübung der Freiw. Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Langen führt am kommenden Samstag, dem 20. Oktober um 15 Uhr ihre Abschlußübung durch. Übungsplatz ist das Gelände der Firma Gronemeyer an der Mörfelder Landstraße.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst

am morgigen Mittwoch, dem 17. Oktober, von 12 bis 24 Uhr:

Frau Dr. E. Dunker, Hasenwinkel 8, Telefon 7 11 67. Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr in der Praxis Dr. W. Otto, Langen, Mörfelder Landstraße 26, da Frau Dr. Dunker selbst keine eigenen Praxisräume hat.

Spitzweg-Apotheke in der Bahnstraße eröffnet

Seit Montag gibt es in der Bahnstraße 102 eine neue Apotheke. Ihre Inhaber, Dieter und Carla Staudigl, haben ihr den Namen „Spitzweg" nach dem bekannten Maler gegeben, dessen Bild „Der Provisor" vielen nicht unbekannt sein dürfte. Im Erdgeschoß, in hellen und freundlich ausgestatteten Räumen, befindet sich das Offizin und die Rezeptur auf einer Fläche von 120 Quadratmetern. Weitere Räume, wie Labor und Lager, sind im Keller untergebracht. Insgesamt lagern in der Apotheke zur Zeit über 10 000 verschiedene Arten von Medikamenten. Apotheker Dieter Staudigl sagte dazu, daß sich die Anzahl der Medikamente in der nächsten Zeit um 30 bis 40 Prozent erhöhen werde.

Dieter Staudigl hat im Mai sein Staatsexamen als Apotheker abgelegt, seine Praktikantenzeit hat er in Darmstadt und Erzhausen absolviert. Die Spitzweg-Apotheke verfügt über ein hochmodernes Bestellsystem. Eine Direktverbindung über Telefon zum Großhändler wird durch ein Datengerät besorgt und die gesamten Bestellungen laufen über einen Computer. Diese Datenfernübertragung vermeidet Zeitverluste mit langwierigem Durchsagen. Selbst nachts schaltet sich das Gerät ein und gibt die mit Lochkarten vorprogrammierten Bestellungen durch und zwar 120 Stück in der Minute.

Die neue Apotheke, es ist die achte in Langen, wird ab 1. November in den Nachtdienstplan der übrigen Apotheken miteinbezogen.

Dieter und Carla Standigl im Offizin ihrer neuen Spitzweg-Apotheke. LZ-Foto

Turnverein hat Ehrenabend

Zu seinem diesjährigen Ehrenabend hat der Turnverein für kommenden Samstag in die Turnhalle am Jahnplatz eingeladen. Wie in jedem Jahr sollen an diesem Abend verdienstvolle Mitglieder sowie erfolgreiche Sportler geehrt werden. Gleichzeitig will man aber auch die Geselligkeit unter den Mitgliedern und mit den Freunden feiern, die nicht dem Verein angehören, aber gern einmal einen schönen Abend mit Tanz erleben möchten. Dazu hat man das Thomas-Quartett engagiert, welches für die erforderlichen Tanzrhythmen sorgen wird. Um auch Nichttänzer zu ihrem Recht kommen zu lassen, wird eine Gesangsgruppe die Tanzpausen ausfüllen. Der Eintritt ist übrigens frei, Gäste sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Jeder soll mitdenken und mitreden können:

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Öffentliche Veranstaltung am 19. Oktober

SPD Langen

Stadt-Spiegel

Von selbst kommt nichts

„In Langen ist nichts los, und die Bürger der Stadt bleiben am liebsten in ihren vier Wänden", kann man öfter einmal sagen hören. Das mag im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden in mancher Hinsicht zutreffen, was das Veranstaltungsangebot anbetrifft. Keinesfalls aber liegt es an der Mentalität der Langener oder der vielen Hinzugekommenen, die je vom Geburtsort her in der Mehrheit sind.

Man sah es am Wochenende, wenn men einmal zur Turnhalle ging, wo der Automobilclub eine Autoscheu veranstaltete. Es weren nicht nur Autofans, die die neuesten Modelle bewunderten, man sah auch viele, die nichl — oder nicht mehr — Auto fahren, denen es eber dennoch der Nachmittag wert war, ein Wiedersehen mit Modellen der Vorkriegszeit herbeizuführen. Auch in andererHinsicht lohnte sich der Besuch, wobei nicht allein der Ballonwettbewerb für die Kinder gemeint ist.

Eines konnte mai erkennen: die Lengener mechen mit, wenn etwas geboten wird. Wieviel Mühe es allerdings macht, so etwas auf die Beine zu stellen, weiß nur der Eingeweihte. Deshalb sollte man den Initiatoren solcher Veranstaltungen ein Lob zollen, wenn sie das Langener Leben um zahlreiche Varianten erweitern. Wenn man dann noch die ehrlich gemeinten Worte bei der Gratulationscour em Sonntagmorgen hörte, merkte man, daß man im Langener Vereinsleben einen großen Schritt weitergekommen ist und daß das Wort „Verein" in der Tat von „einig sein" kommt.

Auffahrunfälle und leichtere Zusammenstöße

Eine ganze Anzahl von Auffahrunfällen und Zusammenstößen ereigneten sich in den letzten Tagen. Wenn es dabei auch fast keine Verletzungen gab, su summierten sich doch die Blechschäden. Am Donnerstagnachmittag krachte es in der Südlichen Ringstraße in Höhe der Walter-Rietig-Straße, als ein PKW wegen eines vorausfahrenden PKWs bremsen mußte und der nachfolgende Wagen auffuhr. 1200 Mark betrug dabei der Schaden betragen.

Am gleichen Tag wollte, ebenfalls in der Südlichen Ringstraße, eine PKW-Fahrerin aus einer Parklücke fahren. Zur gleichen Zeit versuchte jedoch auch ein Fahrer, noch vor diesem Fahrzeug einzuparken. Beide Wagen stießen zusammen und dürften einen Schaden von rund 1300 Mark zu beklagen haben.

Damit die Drei vollwerde, wurde noch ein Unfall in der Südlichen Ringstraße gemeldet, der einen Sachschaden von etwa 1750 Mark mit sich bringen dürfte. Der Unfall geschah, als ein PKW vor der Rot anzeigenden Ampel anhielt und der Hintermann mit seinem Wagen auffuhr.

Jedoch auch an anderen Orten der Stadt kam es zu Unfällen. Am Wernerplatz streifte am Freitag beim Herausfahren aus einer Parklücke ein Wagen einen anderen. In der Freitagnacht gab es einen Zusammenstoß auf der Fahrgasse, als ein PKW aus dem Parkplatz am ehemaligen Finanzamt nach links auf die Fahrgasse ausbog.

Am Freitagnachmittag stieß eine PKW-Fahrerin beim Einbiegen von der Friedrichstraße nach links zum Bahnhof hin mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Am gleichen Nachmitag gab es einen Zusammenstoß zwischen dem Wagen einer Fahrerin, die aus der Walter-Rietig-Straße kam, mit einem Mofa-Fahrer auf der Südlichen Ringstraße. Letzterer wurde dabei leicht verletzt. Der Sachschaden lag bei etwa 600 Mark.

Zusammenstöße und Sachschäden in Egelsbach

e Am Freitag krachte es an der Kreuzung Kirchstraße/Rheinstraße, als ein Pkw-Fahrer, der auf der Kirchstraße nach Norden zu fuhr, mit einem anderen Wagen zusammenstieß, der von rechts aus der Rheinstraße herauskam. Der Sachschaden dürfte bei 2200 DM liegen.

Am Sonntag gegen Mittternacht kam in der Linkskurve der Wolfsgartenstraße am Ortseingang von Egelsbach ein Pkw nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte dabei gegen einen Gartenzaun. Hier betrug der Sachschaden etwa 800 DM.

Auf etwas über 1000 Mark wurde der Schaden geschätzt, der ebenfalls am Sunntag zu verzeichnen war. Hierbei fuhr auf der B 3 vor der Ampelanlage an der Einmündung der Ostendstraße ein aus Richtung Langen kommender Personenkraftwagen auf den letzten Wagen der dort haltenden Kolonne auf.

Anzeige zurückgezogen

e Am Sonntagmorgen meldete ein Egelsbacher Bürger der Polizei, daß in der Nacht sein in der Offenthaler Straße abgestellter Wagen von einem unbekannten Fahrzeug angefahren worden sei und der Fahrer die Flucht ergriffen habe. An dem PKW wurde Sachschaden von 1000 Mark festgestellt. Einige Stunden später teilte der Geschädigte mit, daß sich der Unfallverursacher bei ihm gemeldet habe. Da es sich um einen guten Bekannten handele, wolle er keinen Namen angeben.

Langener Waldsee – vordringliche sozialpolitische Aufgabe

Sozialminister antwortet der Walldorfer CDU

Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat zur Kontroverese mit Kurt Dickhaut, einem CDU-Stadtverordneten aus Walldorf, einen offenen Brief der Presse übergeben. In den letzten Woche war das Freizeit- und Erholungszentrum „Langener Waldsee" wiederholt Gegenstand scharfer Auseinandersetzungen bei den Walldorfer Christdemokraten, die mit dem Ausbau dieses Gebietes die Interessen der Stadt Walldorf stark beeinträchtigt und durch den starken Verkehr ihre Bürger belästigt sahen. Ein anderer Punkt der Kritik ist der Behauungsplan 35 der Stadt Langen, der eine Erweiterung des Kiesabbaus vorsieht.

Der Minister bestätigte erneut auf einer Pressekonferenz in Egelsbach, daß im Erholungsgebiet keine Luxushotels oder andere Superbauten entstehen würden. Dafür werde sein Veto sorgen.

In der Brief wirft der Sozialminister dem Stadtverordneten vor, seine Briefe schon zu veröffentlichen, ehe diese überhaupt bei ihm eingingen. Offenbar geht es ihm mehr um Parteiinteressen als um die Sache. Wörtlich heißt es dann weiter:

„Sehr geehrter Herr Dickhaut! Es ist eine Verdrehung der Tatsachen, wenn Sie behaupten, daß mit dem Projekt die Stadt Langen nur ihre eigenen wirtschaftlichen Interessen verfolge. Tatsache ist, daß außer der Stadt Langen alle beteiligten Gebietskörperschaften, so die Städte Frankfurt, Offenbach und Neu-Isenburg, der Landrat Offenbach und die Gemeinde Egelsbach von Anfang an an dem Projekt stehr stark interessiert waren und sich bei der Planung aktiv beteiligten.

Es trifft zu, daß ich mich für das Projekt „Langener Waldsee" persönlich engagiert habe, weil ich es als besonders vordringliche sozialpolitische Aufgabe sehe, der Bevölkerung des Rhein-Main-Ballungszentrums eine Freizeiteinrichtung mit einem vielseitigen Angebot von Spiel-, Sport- und Erholungseinrichtungen zu bieten, die es ihr ermöglicht, die infolge Arbeitszeitverkürzung ständig wachsende Freizeit entsprechend ihrer Neigung, ihren Bedürfnissen und Wünschen sinnvoll zu verbringen.

Die räumliche Ausdehnung des Vurhabens und seines Angebots an Freizeiteinrichtungen entsprechen den Bedürfnissen des Menschen des Einzugsgebietes. Die von Ihnen verbreitete Behauptung, daß das geplante Freizeit- und Erholungszentrumn zehn Nummern zu groß angelegt sei, muß ich als reine Polemik entschieden zurückweisen."

Dr. H. Schmidt

Jeder soll mitdenken und mitreden können:

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Informieren Sie sich, schreiben Sie uns:

SPD Langen
Karl Weber, Farnweg 85

Verdiente ACL-Mitglieder geehrt

Herbert Beckmann konnte im Namen des ACL eine Anzahl von Clubmitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit ehren. Die höchste Auszeichnung des Clubs, die goldene Clubnadel mit Brillanten, erhielt Friedrich Görich für seine 22jährige Mitgliedschaft. Friedrich Görich ist seit drei Jahren Ehrenvorsitzender und der „Vater" der Kinderfahrten. Die Gründungsmitglieder Ernst Weigt, Seppel Schneider, Fritz Schickler und Paul Schwemmer wurden mit der goldenen Verdienstnadel des Clubs und Buchgeschenken ausgezeichnet. Hans Herth, langjähriger Schatzmeister des Clubs, erhielt die silberne Schale. Auch der Sydnikus des ACL, Erwin Heußel, wurde mit der goldenen Clubnadel geehrt, Vorstandsmitglied Wulfgang Weher erhielt die goldene Verdienstnadel und Vorstandsmitglied Gerd Brückner die silberne Clubnadel. Erwin Heußel bedankte sich im Namen der Geehrten für die Auszeichnungen. Herbert Beckmann überreichte dem Pächter der TV-Turnhalle, Walter Gruber, als Anerkennung für seine Bereitschaft, dem Club immer hilfsbereit entgegenzukommen, einen silbernen Becher mit Gravur.

Glückwünsche und Geschenke überbrachten: Der Präsident der 1. Langener Karnevals-Gesellschaft, Hans Hoffart; Alfred Stein für den Offenbacher Motorsport-Club; Christian Schneider für den VdK; Herbert Wickert für den Gewerbeverein Langen; Heinz Helfmann für den Männerchor „Liederkranz"; Günter Blinda für den Turnverein Langen 1862; Kurt Hempel für den Tanz-Club Blau-Gold; Wolfgang Mosch für die Kunst- und Kulturgemeinde, Philipp Dieter für den 1. FC Langen; Werner Heidotting für den Dieburger Motor-Sport-Club; Dr. Wolfgang Streck für das Deutsche Rote Kreuz Langen und Willi Rodner für den Handharmonika-Spielring Langen. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von Ernst Kölges.

Die höchste Auszeichnung, die der ACL zu vergeben hat, erhielt mit der Ehrennadel mit Brillanten am Sonntag Friedrich Görich, langjähriger Vorsitzender und heute Ehrenvorsitzender des ACL (links). Für besondere Verdienste überreichte ACL-Vorsitzender Herbert Beckmann (rechts) den Silberteller an Hans Herth und die goldene Clubnadel an Erwin Heussel (halb verdeckt).

Vier „Männer der ersten Stunde" erhielten am Sonntag bei der Geburtstagsparty des ACL die goldene Nadel. (Von links) Paul Schwemmer, Ernst Weigt, Fritz Schickler und Seppl Schneider waren bei der Gründung vor 25 Jahren dabei und sind auch heute noch dem Club eng verbunden.

Bei manchen Kursen fehlen noch Teilnehmer

Wenn auch das Programm der Volkshochschule einen großen Anklang gefunden hat und eine ganze Anzahl von Kursen schnell ausgebucht war, so bereiten doch einige Kurse Sorgen, da hierfür noch nicht genügend Anmeldungen eingegangen sind. Der ursprüngliche Beginn mußte zum Teil bereits um 2 bis 3 Wochen verlegt werden.

Es handelt sich um folgende Kurse: Kaufmännisches Englisch — Handelsenglisch in Wort und Schrift (mittwochs 19 Uhr), Französisch-Fortgeschrittene I (mittwochs 20 Uhr), Französisch-Fortgeschrittene II (mittwochs 18 Uhr), Deutsch für Umsiedler (Erwachsene) (mittwochs 19.30 Uhr), Buchführung für Fortgeschrittene (donnerstags 20 Uhr), Einführung in die Fernmeldetechnik (dienstags 20 Uhr), Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (samstags 9 Uhr), Darstellende Geometrie und technisches Zeichnen — Anfänger (mittwochs 18 Uhr), Darstellende Geometrie und technisches Zeichnen — Fortgeschrittene (mittwochs 20 Uhr), Neue Mathematik — Mathematik in den ersten 4 Grundschuljahren unter Einbeziehung der Mengenlehre — (dienstag, 18 Uhr), Neue Mathematik — Mathematik in der Förderstufe — unter Einbeziehung der Mengenlehre (dienstags 20 Uhr), Malen und Zeichnen — Fortgeschrittene — (mittwochs 20 Uhr), Darstellendes Spiel (montags 18 Uhr), Inszenieren I (montags 20 Uhr), Rechtsseminar (mittwochs 19 Uhr).

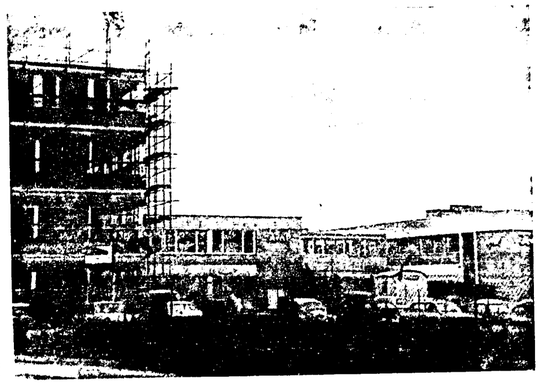
Die Volkshochschule Langen bittet Personen, die Interesse am Besuch dieser vorstehend genannten Kurse und des Seminars haben, sich möglichst umgehend bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Zimmer 9, für eine Teilnahme anzumelden, damit diese Kurse in Kürze doch noch stattfinden können.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß der „Französisch-Anfängerkurs nach der audiovisuellen Methode des CREDIF — Voix et images de France —", dessen genauer Beginn bisher noch nicht feststand, jeweils donnerstags und montags um 20 Uhr stattfindet. Der Beginn dieses Kurses ist für Donnerstag, den 18. Oktober, um 20 Uhr festgesetzt. Personen, die sich hierfür noch anmelden möchten, werden gebeten, dies möglichst umgehend bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule vorzunehmen.

Für nachstehende Kurse, die zu dem jeweilig angegebenen Termin beginnen können, werden noch Anmeldungen entgegengenommen: Marktforschung, Beginn Mittwoch, 17. 10., 20 Uhr, Drucktechniken, Beginn Mittwoch, 24. 10., 19.30 Uhr.

Rahmenrichtlinien in der Diskussion

Die Rahmenrichtlinien für hessische Schulen sind seit ihrem Erscheinen umstritten. Was hat es in Wirklichkeit damit auf sich? Diese Frage soll in einer Diskussionsveranstaltung des SPD-Ortsvereins am Freitag, dem 19. Oktober, um 20.15 Uhr im SSG-Clubhaus beantwortet werden. Als Diskussionspartner stehen Ausbildungsleiter Jürgen Eilers, Schulrat Norbert Reith und Studienrat Hartmut Wolf zur Verfügung. Alle interessierten Bürger sind eingeladen.



Bei der AMP Deutschland GmbH im Industriegebiet Neurott wehen die bunten Bänder des Richtbaums auf dem neuen vierstöckigen Bürogebäude. In knapp einjähriger Bauzeit wurde das Unternehmen um diesen Neubau erweitert, der auf rund 3000 Quadratmetern Fläche neue Büroräume aufnehmen wird. In der zweiten Novemberhälfte wird man einzelnen können und legte damit den Grundstein zu einer in regelmäßiger Rate fortschreitenden Expansion des Geschäftsbetriebs, an dem zur Zeit rund 430 Mitarbeiter beteiligt sind. LZ-Foto

Machtvolle Kundgebung für das Pferd

Tag des Pferdes am Neuhof

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher führte der Kreisreiterbund Offenbach unter vorzüglicher Leitung von Udo Anneken in dem idealen Gelände dicht am Hof gut Neuhof den Tag des Pferdes durch. Tausende von Besuchern bekundeten ihre Liebe zum Pferd und die Begeisterung für den Reit- und Fahrsport und erlebten am strahlenden Oktobersonntag eine Schau von einmaliger Güte und Großartigkeit.

Eine perfekte Organisation gab sichere Abstellplätze der Tausende von Kraftwagen an den Parkplätzen der Gutsschinke, in Viehkoppeln, auf großen Ackerflächen und an den Straßenrändern. Polizei und Feuerwehr sorgten für Verkehrsfluß, ein Ärzteteam für Sicherheit von Mensch und Tier, Sach- und Fachkenner und unzählige Helfer garantierten den Ablauf dere Veranstaltung — so lief alles wie am Schnürchen. Jeder gab sich unbeschwert einem Pferde-Festival hin, nahm alle Betreuung während der Darbietungen und auch danach entgegen, ohne kaum „die unsichtbaren Hilfen" zu verspüren, die vom dynamischen Hausherrn Dr. Egon Schumacher, seinem „Hans Dampf in allen Gassen" Philipp Jaeger und den Fachleuten Udo Anneken und Toni Anspach und so vielen anderen ausgingen.

„Das Pferd muß bleiben, und das Pferd wird bleiben", führte der Schirmherr in seiner Festansprache aus. Der verdienstvolle Vorsitzende des Kreisreiterbundes und die vielen Mitglieder der Reitervereine im Kreis Offenbach sorgten dafür, daß es zu einer breiten Begegnung der Bevölkerung mit dem Pferd in unserem Gebiet kommt. Staatliche und kommunale Stellen, Wirtschaft und Presse förderten die neu erwachte Begeisterung für „eines der ältesten Kulturgüter". Höchste Erfolge seien darum im Reit- und Fahrsport hier im Kreis Offenbach errungen worden. Die Einführung der Kleinpferde habe den Kreis der Pferdenarrischen noch erweitert und die Begeisterung der Jugend garantiere, daß das Pferd auch in Zukunft bleiben werde.

Toni Anspach am Mikrofon stellte die einzelnen Pferderassen vor und schilderte ihre Eigenschaften: Edle Araber als die Urrasse, Anglo-Araber, deutsche Warmblutler, Hannoveraner und Trakehner, belgisches Kaltblut, Traber und die neuardings so beliebten Kleinpferde. Dabei rollte ein Programm auf dem weiträumigen Ackerviereck ab, daß die Herzen höher schlugen. Dicht drängten sich die Zuschauer an den Absperrungen oder genossen den Anblick von hoher Warte aus, die ihnen auf den Wagen der „Kaiser-Friedrich-Quelle" angeboten wurde.

Schwere belgische Kaltblütler der Henninger- und Binding-Brauereien in Frankfurt rollten herein, fuhren sicher ihre Zirkel und drohten alles unter sich zu begraben, als sie im Galopp aus der Bahn hinauswalzten. Im Gegensatz dazu bewegten sich schnell und geschmeidig die Offenthaler Kleinpferde, die vor allem die so vielen Buben und Mädel begeisterten und in ihnen künftige Reiterfreuden weckten. Das Reitinstitut A. v. Kalck aus Rumpenheim gefiel in einer vorzüglich gerittenen Pas de quatre, gleiches galt vom pas de deux des Kreisreiterbundes. Scheich Hadschi Halef Omar Letscheb und Kire Namuan ließen auf ihren Arabern die Welte der Wüste erahnen. Geschicklichkeitsfahren mit den Brüdern Freund und anderen Fahrmeistern bot reife Fahrkunst, Freiherr von Scheele führte Musikreiten des Reitervereins Gravenbruch vor. Beifall erscholl immer wieder auf bei den vielseitigen Voltigierkünsten der Buben und Mädel aus Sprendlingen und Neu-Isenburg und dankbar wurden die Künste der drei Traber — zwei von ihnen aus Karlsruhe — entgegengenommen.

Atemlose Stille herrschte, als Olympiareiter Dr. Josef Neckermann mit Venetia einritt und die 36 olympischen Lektionen leicht und vollendet darbot. Jung und alt war dankbar für den Kommentar vom Lautsprecher aus, verstand aber auch ohne Worte, daß hier edelsta Reitkunst einen Höhepunkt seltenster Art schuf.

Zwischeninein tönten die Hörner des Rembrücker Parforcehorn-Bläserchors. Sie leiteten auch die Ehrung ein, die dem großen Reiteranführer Dr. Egon Schumacher zuteil wurde:

Herold Fuchs, der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Neu-Isenburg überreichte im Auftrag der deutschen reiterlichen Vereinigung Dr. Schumacher in Anerkennung der „Verdienste um das Pferd" die FN-Medaille in Silber.

Eingeschnitten in das sportliche Geschehen war auch der Aufruf, den Tag des Pferdes in eine Kundgebung gegen die Absichten der Bundesregierung, das Reiten im Wald zu verbieten, umzuwandeln. Eine Liste nach der anderen wurde mit Unterschriften gefüllt. Sie alle reihten sich ein in die große Pferdeinitiative, die in Bonn neue Überlegungen in Gang setzen wird, wie man dem Wald seine Erholungsfunktion für alle erhalten kann und doch dem Reitsport gerecht wird, der eine nicht mehr für möglich gehaltene Breitenausdehnung erfuhr.

In prächtiger Haltung gehen die Jagdreiter des Kreisreiterbundes über die Hürde. Diese Darbietung war Abschluß des sportlichen Teils der reiterlichen Großveranstaltung auf Gut Neuhof zum Tag des Pferdes am Sonntagnachmittag.

Eine Kulisse von über 15 000 Zuschauern war am Sonntag auf Gut Neuhof begeistert, als Dr. Josef Neckermann Ausschnitte aus der Olympia-Dressur vorführte. Daneben gab es erstklassige Darbietungen aus allen Bereichen des Pferdesports. LZ-Fotos

Nebel- und Nebellampen

Pünktlich mit Herbstbeginn haben sich auch die ersten Nebeltage eingestellt und damit leider — wie das letzte Wochenende gezeigt hat — wieder die ersten Massenkarambolagen auf den Autobahnen.

Die Ursachen der Massenkarambolagen im Nebel sind nach Ansicht der Autobahnpolizei immer die gleichen: zu schnelles Fahren bei schlechten Sichtverhältnissen, zu geringe Abstände und schließlich auch, daß entgegen der eindeutigen Regelung in der Straßenverkehrsordnung noch viele Kraftfahrer bei Nebel entweder ohne Licht oder nur mit dem Standlicht fahren. Bei Nebel, aber auch bei Schneefall und starkem Regen, ist unbedingt das Fahrlicht (Abblendlicht) einzuschalten.

Nicht gut zu sprechen ist die Polizei aber auch auf jene Kraftfahrer, die ihre Fahrzeuge zwar mit zusätzlichen Nebellampen und Nebelschlußleuchten ausgerüstet haben, aber deshalb glauben, anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber Vorrechte zu haben. Auch mit eingeschalteten Nebellampen ist vorsichtig zu fahren.

Ebenso wie die Polizei müssen auch die Technischen Überwachungsämter immer wieder feststellen, daß an vielen Autos zwar Nebellampen und Nebelschlußleuchten angebracht sind, die Fahrer aber offenbar über das „Wann und Wie" nicht genau Bescheid wissen. Über den „Umgang mit Nebellampen" haben die Technischen Überwachungsämter deshalb die nachstehenden Merksätze zusammengestellt:

Nebelscheinwerfer müssen grundsätzlich so geschaltet sein, daß sie nur mit dem Abblendlicht zusammen brennen können.

Dies gilt auch, wenn an dem Fahrzeug nur ein Nebelscheinwerfer angebracht ist (Ausnahmen: Sind die Nebellampen weniger als 40 cm von der breitesten Stelle des Wagenumrisses angebracht, genügt bei Benutzung der Nebelscheinwerfer die Einschaltung der Begrenzungsleuchten [„Standlicht"]. Bei Motorrädern ohne Beiwagen darf bei Nebel, Schneefall oder starkem Regen anstelle des Scheinwerfers ein vorhandener Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.) Nebelscheinwerfer dürfen nur eingeschaltet werden, wenn durch Nebel, Schneefall oder starkem Regen die Sicht erheblich behindert ist.

Bei klarem Wetter ist die Benutzung von Nebelscheinwerfern nicht zulässig.

Nebelschlußleuchten dürfen nur außerhalb geschlossener Ortschaften und nur dann benutzt werden, wenn durch Nebel die Sichtweite weniger als 50 Meter beträgt.

Im übrigen sollte man darauf achten, daß Nebellampen und Nebelschlußleuchten wie auch die anderen Beleuchtungseinrichtungen eines Kraftfahrzeuges ihren Zweck, nämlich zu sehen und gesehen zu werden, nur dann erfüllen, wenn sie intakt und sauber sind. Gelegentliches „Lampenputzen" dient der eigenen Sicherheit. rp

Unser Schönheits-tip

Übung gegen Querfältchen

Es ist eine schlechte Angewohnheit, die Stirn immer wie ein Waschbrett zusammenzuziehen. Die Stirnhaut erschlafft durch das häufige Hochziehen und Dehnen sehr leicht. Dagegen helfen Übungen, die regelmäßig wiederholt werden müssen:

Ziehen Sie die Stirn ganz bewußt in die Höhe und pressen Sie Ihre Hand flach über die Brauen. Versuchen Sie nun, gegen diesen Widerstand die Stirnmuskeln nach unten zu drücken. Bis sieben zählen und danach entspannen.

LAND + GARTEN

Blühende Pracht über den Winter bringen

Die Pflege der Zimmerpflanzen erfordert jetzt besondere Aufmerksamkeit

Zimmerpflanzen, die im Winter Blätter und Blüten abwerfen oder plötzlich spindeldürre, mickrige Triebe produzieren, können einem die Freude an deriei Raumgewächsen nehmen. Doch es ist nicht nötig, daß ein großer Teil der grünen Pfleglinge im Mülleimer landet. Es ist nämlich gar nicht so schwer, bei sachgemäßer Pflege auch die blühende Pracht unversehrt über den Winter zu bringen.

Obwohl die Ansprüche der Zimmerpflanzen in der lichtschwachen Zeit geringer werden, erfordert die Pflege doch mehr Aufmerksamkeit als im Sommer. Nur allmählich passen sich unsere „Schützlinge" der trocknen Luft an. Man sollte täglich etwas lüften, die Pflanzen aber vor Kälte schützen. Tropenpflanzen sind bei trockner Wärme zu spritzen.

Bei Wasserverbrauch ist im Vorwinter noch hoch, doch wird immer vorsichtiger gegossen. Man warte jedesmal bis die Erde wieder ziemlich trocken geworden ist. Bei den einzelnen Pflanzen muß ausprobiert werden, wie lange das gegebene Wasser reicht. Je wärmer eine Pflanze steht, desto größer ist der Wasserverbrauch.

Blühende und wachsende Pflanzen haben einen höheren Bedarf als ruhende, das sollte man beachten. Sehr zurückhaltend mit dem Gießen sei man bei Dickblattgewächsen und noch mehr bei den Kakteen. Alle möchten sie nicht weiter weg vom Fenster stehen als vorher.

Alpenveilchen halten sich am Fenster bei 10 bis 15 Grad am längsten. Man gieße alle paar Tage reichlich, nicht auf die Knolle. Vierzehntäglich etwas düngen.

Amaryllis „Frühzauber" aus Afrika entwickelt bereits ihren Blütenschaft und braucht nun feuchte Erde. Andere Amarylliszwiebeln halten wir noch trocken, bis der Austrieb 5 bis 10 cm lang ist. Dann umtopfen und zunehmend gießen. Stets im warmen Raum.

Anthurium wenig gießen. Hin und wieder spritzen, kalkfreies Wasser verwenden. 15 bis 20 Grad. Im Februar in Einheitserde plus Torf umtopfen.

Azalee stets reichlich mit kalkarmem Wasser versorgen, dazu wöchentlich einmal tauchen. 10 bis 15 Grad, öfter lüften. Zarte Laubtriebe neben Blütenknospen ausknelfen, damit diese nicht vertrocknen und braun werden.

Begonien mit Wasser etwas knapp halten. Blühende Pflanzen etwas mehr gießen und ein wenig düngen. Die meisten fühlen sich bei 15 Grad recht wohl.

Bromeliengewächse gegen 15 Grad. Erde mäßig feucht, Blattrichter etwa zur Hälfte mit weichem Wasser gefüllt halten, Blätter oft spritzen, nie abwischen.

Canna noch kühl halten, ab Januar 12 bis 16 Grad, luftig. Reichlich gießen, Wasser kann im Untersatz stehen. Alle 14 Tage düngen.

Clivien brauchen jetzt festen Stand. 15 bis 18 Grad und ab Dezember wieder etwas mehr Wasser. Ab Januar kann alle 14 Tage etwas stickstoffarmer Dünger gegeben werden, weil dann der Blütenstand im Innern wächst und Nahrung braucht.

Dickblattgewächse, wie Aloe, Crassula, Echeverie, Euphorbia, Haworthie, Gasterie, Sedum, Stapelie, meist mäßig warm bis kühl, ganz sparsam gießen.

Erika ist reichlich zu gießen und sehr kühl zu halten. Geringer Frost wird vertragen. Flammende Kätzchen, reizender Winterblüher, 15 bis 20 Grad, ausreichend feucht halten. Fleißiges Lieschen blüht bei mäßiger Wärme auch im Winter, doch darf die Luft nicht zu trocken sein. Erde feucht, doch nicht naß halten.

Hyazinthen und andere Blumenzwiebeln zwei Monate kühl und dunkel stellen, damit sich reichlich Wurzeln bilden. Erde feucht halten, verbrauchtes Wasser in Gläsern ergänzen.

Kakteen erfordern unterschiedliche Behandlung. Stachellge Erdkakteen kühl und trocken; Blattkaktus kühl, etwas feucht; Osterkaktus mäßig warm und feucht, sobald Knospen sichtbar werden.

Kamellen möchten mäßig warm stehen. Frische Luft verhütet Knospenabfall. Nur mit stubenwarmem Regen- oder Schneewasser gießen und spritzen. Leitungswasser entkalken.

Primeln in Töpfen blühen am schönsten, wenn sie nicht zu warm stehen. Man wird reichlich lüften und ausreichend gießen.

Usambaraveilchen sind die geeigneten Pflanzen für den Tisch. Nicht übermäßig feucht halten, können im geheizten Zimmer stehen.

Alpenveilchen halten sich in der kalten Jahreszeit am besten am Fenster. Foto: Wilhelm

Eine sommergrüne Hecke

Oktober ist die beste Pflanzzeit – Niedrige und mittelhohe Pflanzen

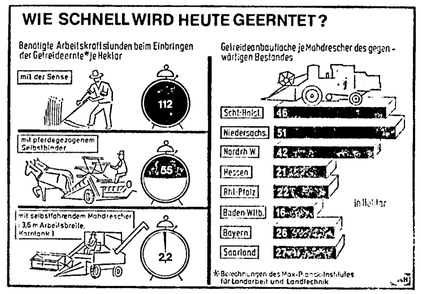
Als sommergrün gilt eine Hecke, die im Herbst ihr Laub abwirft und sich im Frühjahr wieder neu begrünt. Für die Laubabwerfenden Gehölze ist im allgemeinen der Oktober die beste Pflanzzeit. Wer eine Hecke anlegen möchte, berücksichtige schon bei der Pflanzenauswahl ihre spätere Höhe. Für niedrige Einfriedungen ist die Auswahl an Heckenpflanzen nicht so groß wie für höhere, aber doch ausreichend. Man wird für kleinere Gärten meist schwachwachsende Gehölze wählen, sie sind raumsparend. Steht mehr Platz zur Verfügung, wählen wir mittelhohe Hecken.

Von niedrigen Heckenpflanzen, die meist unter 1 m Höhe liegen, kommen folgende in die engere Wahl. Die Ligusterform Ligustrum vulgare ‚Lodense' ist feinzweigig und behält das rotbraune Herbstlaub bis zum Frühjahr. Die ziemlich anspruchslose Scheinquitte zeichnet sich beim Laubaustrieb durch prächtigen Blütenschmuck aus. Trockene Böden verträgt die frischgrüne Berberis thungergii und die Sorte ‚Atropurpurea' mit dunkelbrauner Belaubung. Der Spierstrauch Spiraea bumalda ‚Anthony Waterer' stellt keine besonderen Ansprüche und erfreut uns im Sommer mit dunkelroten Blütendolden. Vollen Schatten verträgt die Alpenjohannisbeere Ribes alpinum. Sehr hübsch für kleine Vorgärten ist der Fingerstrauch Potentilla fruticosa mit zahlreichen gelben Blüten im Sommer.

Für die Auswahl mittelhoher Hecken, meist über 150 cm Höhe, folgende Anregungen. Wer Liguster pflanzen möchte, wähle Ligustrum vulgare ‚Viride' (früher: ‚Atrovirens'). Sein rotbraunes Herbstlaub macht die Hecke auch im Winter undurchsichtig. Die Hain- oder Weißbuche Carpinus betula gilt als besonders gesund und hält ihr Herbstlaub gleichfalls sehr lange. Die Kornelkirsche Cornus mas, auch im Schatten brauchbar, blüht vor dem Austrieb schön gelb. Auf leichten Böden besitzt der Fieldahorn Acer campreste große Wuchskraft. Sein großes Laub stört allerdings bei Schnitthecken. Auf guten Böden hat man an der grünblättrigen Rothuche oder ihrer rotlaubigen Form Purpurea mit glänzender Belaubung besondere Freude. Der Weißdorn Crataegus monogyna sieht gleichfalls schön aus, wird jedoch stark von Raupen befallen, so daß Spritzungen nötig sind.

Man grabe wenigstens einen Streifen von 1 m Breite zwei Spatenstiche tief und verbessere die Unterschicht bei schwerem Boden mit Sand, bei leichterem mit Lehm. In die Oberschicht arbeite man nährkräftige Kompostерde oder einen Humusdünger (400 g/qm) und Düngerkorf ein. Man hält die Fläche etwa 14 Tage feucht und kann danach pflanzen. Kurz vor dem Pflanzen hebt man entlang der gespannten Schnur einen 25 cm tiefen und breiten Graben aus. Man pflanzt einreihig, hält 1 m Abstand von der Grenze und setzt so dicht, daß sich die Triebe etwas berühren. Je laufenden Meter rechnet man 3 bis 5 Pflanzen, bei Liguster bis 6 Stück.

Die Pflanzarbeit wird am besten von zwei Personen erledigt. Eine Person hält jede Pflanze, starke Wurzeln werden eingekürzt, im festgelegten Abstand so tief in den Graben, wie sie in der Baumschule gestanden hat: ein dunkler Ring am Wurzelhals läßt dies erkennen. Während die zweite Person laufend Erde auf die Wurzeln füllt, rüttelt die erste die Pflanze ein und tritt die Erde etwas fest. Nach dem Verstekern bedeckt man den Boden. Im Frühjahr denke man an den Rückschnitt.



Die Bergung der Getreideernte, die sich früher trotz unermeßlichen Arbeitseinsatzes über etliche Wochen hinzog, bewältigen Mähdrescher heute in wenigen Tagen. Vornehmlich in kleinbäuerlichen Gebieten sind die kostspieligen Erntemaschinen bereits so dicht gesät, daß sie während der Saisnn unterbeschäftigt sind. Von den 170 000 Mähdreschern in der Bundesrepublik werden nur 13 000 von mehreren Landwirten gemeinschaftlich betrieben und weitere 8 000 gehören Lohnunternehmen und Genossenschaften.

Selten war die Unsicherheit über das Sparen so groß wie gegenwärtig. Manche Bundesbürger fragen sich besorgt, ob das Sparen überhaupt noch einen Sinn hat. Wir verstehen diese Sorge. Deshalb verniedlichen wir nichts, sondern nennen die Probleme offen beim Namen.

Die Wahrheit über das Sparen

Die Deutsche Bundesbank berichtet:

„Die Preisentwicklung in der Bundesrepublik war in der letzten Zeit nicht mehr so einheitlich nach oben gerichtet, wie dies noch in den ersten Monaten d. J. der Fall gewesen war... Eine generelle Tendenzwende in der Preisentwicklung zeichnet sich (jedoch) noch nicht ab, wenngleich sich das ‚Preisklima' etwas zu ändern scheint, so besonders im Baugewerbe."

Die Deutsche Bank empfiehlt:

Steuern Sie bei der Anlage Ihrer Ersparnisse gegen die allgemeine Preisentwicklung. Wählen Sie also Sparformen, die mehr abwerfen, als der Preisauftrieb „frißt".
Wir bieten Ihnen eine ganze Palette von Anlageformen, die Ihnen dies ermöglichen!
Zum Beispiel das Bonus-Sparbuch der Deutschen Bank. 8 % Zinsen bekommen Sie darauf zur Zeit und dazu einen einmaligen Bonus von 2 %. Durch die automatische Wiederanlage dieser Erträge zu ebenso günstigen Bedingungen erhöht sich ihr Spar-Gewinn noch beträchtlich. Fazit: Es lohnt sich zu sparen!

Man muß nur die „richtige" Sparform auswählen. Und wer könnte Sie dabei besser beraten als eine Bank mit 4,2 Millionen Sparkonten. Deshalb...

Fragen Sie die DEUTSCHE BANK

OFFENTHAL

o **Mitglieder in den Kindergartenrat gewählt.** Die Gemeindevertreter wählten in ihrer letzten Sitzung die Gemeindevertreter Uwe Jensen (FWV) und Rolf Mühlhach (SPD) sowie vom Gemeindevorstand Bürgermeister Albert Zimmer (FWV) und Friedrich Wolfenstätter (SPD) in den neu geschaffenen Kindergartenrat. Sie werden gegenüber den Eltern der Kinder die Interessen der Gemeinde vertreten.

n **Haushalt 1972 schließt mit Fehlbetrag ab.** Nach der von Bürgermeister Zimmer bekanntgegebenen Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1972 schließt der Haushalt für das abgelaufene Jahr mit einem Fehlbetrag von 9 059 DM ab. Dieser Fehlbetrag kann wegen der guten Finanzentwicklung der Gemeinde im Jahre 1973 bereits mit dem 1. Nachtragshaushalt in diesem Jahr abgedeckt werden. Wie Bürgermeister Zimmer erläuterte, ergibt sich der Fehlbetrag überwiegend aus unerwarteten Rückzahlungen an Gewerbesteuer und der Zahlung von hohen Kontokorrentzinsen wegen der Nichtgenehmigung von eingeplanten und zugesagten Darlehensaufnahmen durch den Landrat für Investitionsmaßnahmen. Außerdem waren zugesagte Landeszuschüsse im letzten Jahr noch nicht bei der Gemeindekasse eingegangen und mußten zwangsläufig von ihr mittels Kassenkrediten finanziert werden. Es ist das erstemal, daß ein Haushalt in Offenthal mit einem Fehlbetrag abschließt. Bürgermeister Zimmer hofft aber, daß dies zukünftig nicht mehr vorkommen wird.

o **Gemeindevertretung erteilt Entlastung für Jahresrechnung 1971.** Die Gemeindevertretung erteilte dem Gemeindevorstand Entlastung über die Prüfung der Jahresrechnung 1971. Sie schloß mit einem Überschuß von 18 416 DM ab. Bürgermeister Zimmer (FWV) erläuterte den Gemeindevertretern in der letzten Sitzung die Bemerkungen und Beanstandungen der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises. Sie sind überwiegend unwesentlicher Natur und wurden mittlerweile erledigt.

o **Über- und außerplanmäßige Ausgaben aus 1972 genehmigt.** Überplanmäßige Ausgaben von 35 153 Mark und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 127 Mark wurden von der Gemeindevertretung für das Rechnungsjahr 1972 nachträglich genehmigt. Bei diesen Ausgaben handelt es sich überwiegend um Personalausgaben für die Bediensteten der Gemeindeverwaltung gemäß den übertariflichen Tarifverträgen, Unterhaltungskosten für die Straßenbeleuchtung, Reinigungs- und Stromkosten sowie um eine erhöhte Zahlung an Gewerbesteuerumlage an das Land Hessen. Die Überzahlung bei der Gewerbesteuerumlage, sie beträgt 40 Prozent der vereinnahmten Gewerbesteuer, ist andererseits durch eine erhebliche Mehreinnahme bei dem Einkommensteueranteil der Gemeinde Offenthal abgedeckt. Die Vertreter der SPD bemängelten in der Gemeindevertretersitzung die Gesamthöhe der überplanmäßigen Ausgaben. Sie waren der Ansicht, daß man diese Mehrausgaben in einem Nachtrag für das Jahr 1972 hätte abdecken können. Besonderen Anstoß nahmen sie an den Personalkosten und den Kosten für die Straßenbeleuchtung. Bürgermeister Zimmer konnte diese Vorwürfe zurückweisen.

o **Vergnügungsteuer endgültig aufgehoben.** Die Gemeinde Offenthal erhebt seit 1971 keine Vergnügungssteuer mehr. Trotzdem mußten sich die Gemeindevertreter nochmals damit beschäftigen. Anlaß war ein Prüfungsvermerk der Aufsichtsbehörde des Kreises Offenbach. Bürgermeister Zimmer führte das Verhalten der Gemeinde Offenthal auf eine Fehlinterpretation des Hessischen Gemeindetages zurück. Dieser führte damals aus, daß diejenigen Gemeinden, welche die Vergnügungssteuer nicht beibehalten wollen, keine Satzung zur Aufhebung der damals bestehenden Satzung zu beschließen haben. Dem wurde vom Kreis Offenbach widersprochen. Die Gemeindevertretung beschloß daher nunmehr eine Satzung über die Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer in Offenthal zum 1. Januar 1971.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Hohe Geburtstage feiern in dieser Woche am 17. Oktober Dorothea Dedert, Rheinstraße 15 (72), am 18. Oktober Hedwig Konrad, Langener Straße 34 (73) und am 20. Oktober Alexander Wery von Limont, Goethering 34 (81). Mag ihnen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

g **Ballett im Altenkreis.** Für den morgigen Nachmittag des Altenkreises hat Pfarrer Leites die Ballettgruppe Dreieich verpflichtet. Diese jungen Mädel haben schon vielfach unter der guten Leitung von Frau Mißlitz vielen eine Freude bereitet.

g **Morgen — Glaubensgespräche.** Die katholische Kirchengemeinde beginnt morgen abend wieder mit den Glaubensgesprächen. Georg Tregubov, ein Frankfurter Journalist, spricht über das Thema „Christus und der gläubige Mensch".

Bürgermeister Tielmann als Torhüter bei Rundfunkfußballern

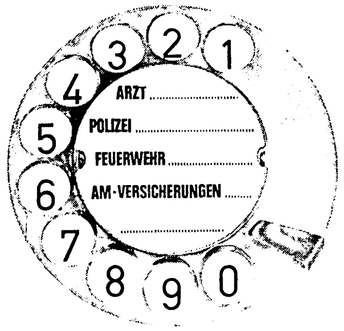
g Nicht nur, daß Bürgermeister Tielmann mit seinem Fahrrad den Wettkampf mit berittener Polizei in heimatlichen Gefilden aufnahm, seine Vielseitigkeit offenbarte sich in der letzten Woche auf neuem sportlichen Gebiet. Mit der TV-Fußballmannschaft des Hessischen Rundfunks fuhr er nach Griechenland und hütete das hessische Tor gegen eine Mannschaft in Murandia. Und wenn er dabei auch fünfmal das Leder im eigenen Gehäuse verschwinden sah, so nahm er doch teil an dem eigentlichen Zweck der Griechenlandreise. 10 000 Mark ersplelte die Rundfunkmannschaft auf ihrer Tournee und kann sie zu der stolzen Summe von 240 000 Mark hinzulegen, die sie bereits bei anderen Spielen einbrachte. Das Geld wird verwendet für wohltätige Zwecke. Diesmal kam es vorwiegend der Hilfe und der Unterstützung für Kindergärten und und andere soziale Einrichtungen in der griechischen Provinz Kassandra zugute.

g **Frauenhilfe und Senioren auf Kaffeefahrt.** Etwa 60 Frauen und Männer kletterten am vergangenen Mittwochmittag in den großen bequemen Reisebus, der vor der evangelischen Kirche aufgefahren war. Pfarrer Leites hatte die evangelische Frauenhilfe und den Club der Senioren zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Zunächst entspann sich ein Lautsprecherduell zwischen ihm und Frau Haupt, der redegewandten Leiterin der Frauenhilfe, ob der Bus in den grünen Odenwald rollen oder Messenhausen anfahren sollte, um „dort die Bauern zu ärgern". Der Fahrer folgte jedoch dem längst ihm von Frau Leites unterbreiteten Plan, fuhr weiter und hielt am Wildpark kurz nach Erbach. Wildsäue, wie versprochen wurde, waren allerdings dort nicht zu besichtigen, dafür gab es jedoch helle Freude über die im Grase liegenden Damhirsche und lustig umherspringenden Rehe.

Mehr und mehr fiel der Alltag von der plaudernden Schar im Bus ab, als ein grünes Tal nach dem anderen und mancher schon in herbstliches Bunt getauchter Waldhang zu bewundern waren. Helle Freude lachte schließlich in den Gesichtern, als dann kurz vor der „Sprenz" auch noch die Sonne aus dem Gewölk hervortrat. Bald lag Waldmichelbach im Nachmittagssonnenlicht da und weit schweifte der Blick über die Odenwaldhöhen, als der Bus an der Kreidacher Höhe anhielt.

Hier luden gedeckte Tische und ein wundervoller schöner Gastraum zur Kaffeepause ein. Sie war so gut bemessen, daß für einige „Unentwegte" auch noch Zeit zu einem kleinen Spaziergang blieb. Dann fuhr der Bus bergab und hielt erst wieder, als bereits der Mond über die Kuppen kletterte, an „Vetters Mühle" in Bensheim. Essen und Trinken schmeckten gut. Mehr jedoch wurde von so vielen noch die so aufgeleckerte und so frohe Stimmung als Geschenk empfunden. Die Begegnung mit einem Seniorenclub aus Ober-Ursel bereicherte das Programm und die beiden Buben, die lustig zum Tanz aufspielten, trugen nicht weniger ihren Teil bei. Eifrig rührten sich die Hände zum Beifall, als schließlich, so angeregt, auch „der Herr Pfarrer" nicht sitzen blieb und seine liebe Frau zu einem Tänzchen aufforderte. Frauenhilfe und Senioren, gewiß ältere Leute waren es — aber gehört ihnen nicht gerade erst recht Freude im Gleichmaß ihrer Tage! Der Ausflug brachte sie. Das Dankeschön beim Abschied drückte es nochmals aus.

Schnell ein Arzt



Ein Unfall ist passiert. Wissen Sie die Telefonnummer? Nein? Aufschreiben und griffbereit aufbewahren. Oder wichtige Nummern auf's Telefon kleben.

Auch die Nummer der AM. AM versichert gegen Unfall. Neu: Plus-Entschädigung im Invaliditätsfall. Das ist ein Tip der AM-Versicherungen.

Aachener und Münchener Versicherungen

Auf gute Partnerschaft

Sprechen Sie am Ort mit

Herbert Kirchherr
Langen, Schillerstr. 10, Tel. 06103/2 28 93

oder mit einem anderen Mitarbeiter der AM-Versicherungen

AM VERSICHERUNGEN

Sozialistische Arbeitsjugend hatte Hauptversammlung

Die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ)Langen betonte auf ihrer Jahreshauptversammlung, daß durch viele Aktionen ein aktiver Beitrag zur Politisierung der Langener Jugend geleistet werden konnte. Für die nächste Zeit stehen die Herausgabe einer eigenen Jugendzeitung, die marxistische Bildung und das Bündnis mit anderen demokratischen Jugendverbänden in Langen als wichtigste Aufgaben an. Beschlossen wurde, Anfang November eine Solidaritätswoche für das chilenische Volk durchzuführen. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Rainer Elsinger wieder zum Vorsitzenden gewählt. Zum Vorstand gehören außerdem Michael Schank, Rainer Lorenz und Udo Elsinger.

Wir stellen ein:

Buchdrucker
für OHZ und OHT

Buchdruckerei Kühn KG
Langener Zeitung
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. 27 45

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.:
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06
Lehrgangsbeginn: Darmstadt 20. 10. 73

Für unsere Backwarenabteilung im toom-Markt Egelsbach suchen wir
Verkäuferinnen und Aushilfskräfte
auch halbtags.
Bitte melden Sie sich bei
Großbäckerei Georg Heberer OHG
Mühlheim a. M.,
Dieselstraße 58, Telefon 06108 6272-74

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten
PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Lecithinmangel kann verursachen:
- Nervosität
- Abgespanntheit
- nervöse Herzbeschwerden

und . . .

schlechten **Schlaf**

davor schützt **Vita buerlecithin**
mit 6 wichtigen Vitaminen und besonders viel Lecithin

EIN BLICK ZURÜCK

Friedhofsweihe in Offenthal

1913 wurde der Friedhof in Offenthal um das Doppelte vergrößert. Am 10. August fand die Einweihung des vergrößerten Friedhofes statt. Von der Kirche aus bewegte sich ein Zug unter Vorantritt einer Kapelle mit ernsten Weisen, darunter Kirchengesangverein, Sängerbund, Kriegerverein und Feuerwehr. Auch die älteren Schulklassen waren dabei. Nach Choreinleitung und einem gemeinsamen Gesangbudshied hielt Pfarrer Steinmetzt aus Götzenhain die Ansprache. Die erste Schulklasse sang das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe".

Wahlen in den Gemeinderat

Im Sommer 1913 fanden allenthalben Neuwahlen bzw. Ergänzungswahlen zu den Gemeinderäten statt. Die Wahlbauer betrug 6 bzw. 9 Jahre. In den Orten hatten sich Wahlkomitees gebildet, größtenteils von bürgerlicher Seite und von der Sozialdemokratischen Partei. Die Wahlbeteiligung war im allgemeinen groß.

In Langen fand die Ergänzungswahl zum Gemeinderat am 9. August statt. Durch Wegzug aus Langen schied Georg Leimbach aus, verstorben war Philipp Heß. Außerdem schieden nach neunjähriger Zugehörigkeit zum Gemeinderat Georg Anthes, Philipp Bärenz, Heinrich Herth, Adam Hofmann und Christian Pfannemüller aus.

Wahllokale waren das Rathaus und die Wallschule. Wahlberechtigt waren in Langen 1946 Wähler, abgestimmt hatten 1157 Wähler. Gewählt wurden Johann Heinrich Herth 1., Landwirt, mit 650 Stimmen, Maurer Johann Adolf Hofmann 2. (622 Stimmen), Kaufmann, Georg Philipp Werner 1. (586 Stimmen), Maurerpolier Georg Anthes (581 Stimmen), Philipp Bärenz 3., Gastwirt (574 Stimmen), Philipp Bambach, Sparkassenkontrolleur (574 Stimmen) und Konrad W. Werner 2., Pflasterer (565 Stimmen).

TIP

Kellern Sie auf jeden Fall in den kommenden Wochen Kartoffeln ein! Es lohnt sich, auch wenn Sie in diesem Jahr pro Zentner DM 1,— bis 3,— mehr bezahlen müssen — eine Auswirkung geringer anfallender Erntemengen. Kartoffeln, die man abgepackt zu 2,5 kg im Geschäft kauft, sind nach dem augenblicklichen Preisstand im Durchschnitt zwischen 30 bis 40 Prozent teurer als Einkellerungskartoffeln ausgegeben wird, ist gewinnbringend angelegt und hilft zudem Zeit und Arbeit sparen. vd

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage der Bausparkasse Mainz und der Firma Witt-Weiden, bei.

Junger Mann sucht
Nebenjob
samstag. Führerschein Klasse 3 vorhanden.
Off.-Nr. 960 an die LZ Tel Offenbach 83 53 77

Abfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art. Ausfrasen von Bohransätzen (Urin, Wasserstein) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Rodgau, Tel. 06106/6 12 12

Ganz unerwartet ist mein guter Mann

Heinrich Koch

geb. 20. 8. 1900, gest. 13. 10. 1973

aus dem Leben gegangen.

In großer Trauer:
Else Koch
und Angehörige

Langen, Außerhalb 93

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 17. 10. 73, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am Sonntag, dem 14. Oktober 1973, entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Elisabeth Schickedanz

geb. Hunkel

im Alter von fast 85 Jahren.

In stiller Trauer:
Wilhelm Gaußmann und Frau
Elisabeth geb. Schickedanz
Zacharias Tabe und Frau
Edith geb. Schickedanz
Enkel und Urenkel

Langen, Schafgasse 27

Die Beerdigung ist am Freitag, dem 19. Oktober 1973, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Wer so gewirkt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht
und stets sein Bestes hergegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 11. Oktober 1973 meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin und Cousine

Elisabeth Eidmann

geb. Schnell

im Alter von 65 Jahren in die Ewigkeit abberufen worden.

Langen, Magdeburger Straße 13
Groß-Umstadt und München

In stiller Trauer:
Ludwig Eidmann
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier ist am Dienstag, dem 16. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Nach längerem Leiden verschied am Samstag unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante und Cousine

Else Getrost

geb. Getrost

Im Alter von 59 Jahren.

In stiller Trauer:
Georg Getrost und Familie
Hannelore Hirsch geb. Getrost und Familie

Bad Homburg, Stierstädter Straße 1
früher Langen, Friedrichstraße 18

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 18. Oktober 1973, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unsere liebe Mutti

Magda Glombitza

geb. Strzoda

geb. 10. 1. 1931, gest. 14. 10. 1973

für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Theo Glombitza und Kinder
nebst Angehörige

607 Langen, Goethestr. 21, im Oktober 1973
Oberglogau, Mochau

Beerdigung: Donnerstag, den 18. Oktober, 14 Uhr, Langener Friedhof. Requiem am gleichen Tag 15.30 Uhr, St. Albertus-Magnus-Kirche.

Mein lieber, treusorgender Mann

Karl Stehlik

ist plötzlich von mir gegangen.

In tiefer Trauer:
Anni Stehlik
und Angehörige

Langen, Sofienstraße 26

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 19. Oktober 1973, um 13.45 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Deutschlands meistgekaufte Kühlgeräte jetzt bis zu DM 50.— günstiger:

Quelle senkt eiskalt die Preise!

privileg
Gefriertruhen mit hervorragender Ausstattung
Jede Truhe mit Schnellgefrier-Einrichtung bis –35 °C. Mit Vielfach-Leuchtanzeige. Beste Polyurethan-Vollschaum-Isolierung. Kratzfeste Arbeitsplatte. Präzisions-Thermostat für vollautomatische Steuerung. Komplett mit Einhängekörben.

175 Liter Bestell-Nr. 04964 **328.–**
235 Liter Bestell-Nr. 02877 **398.–**
280 Liter Bestell-Nr. 01631 **478.–**
380 Liter Bestell-Nr. 01632 **548.–**

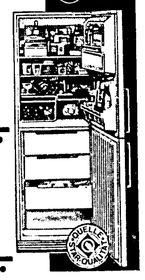
Fantastisch preiswert:
150-Liter-Gefriertruhe mit Schnellgefrier-Einrichtung bis –35 °C und kratzfester Arbeitsplatte. Bestell-Nr. 01622 **298.–**

Jede 3. Gefriertruhe in Deutschland kommt von Quelle! Das ist der beste Leistungsbeweis!

Rationelle Vorratshaltung war noch nie so wichtig wie gerade heute: »Tiefgekühlt« können Sie sich die Preise stabil halten!

privileg
350-Liter-Super-Luxus-Kühl- und Gefrier-Kombination
moderner 200-Liter-Kühlautomat mit »taufrischc-Kühlsystem und völlig selbsttätiger Abtauung und großer 150-Liter-Gefrierschrank mit Schnellgefrriereinrichtung bis – 35 °C in einem Gerät kombiniert. Gefrierschrank (unten) mit 4 übersichtlichen Gefrierabteilen und weit herausziehbaren Körben und doppelter Sicherheits-Signal-Leuchtanzeige. Kühlautomat (oben) in sehr luxuriöser Ausführung. Mit 2facher Innenbeleuchtung. Bestell-Nr. 01965 ~~748.–~~ **698.–**

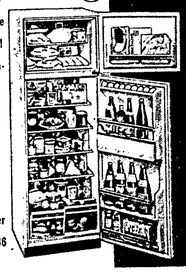
Bis zu 50.— DM im Preis gesenkt!



SENATOR
390-Liter-Super-Luxus-Kühl- und Gefrier-Kombination
mit 175-Liter-Gefrierabteilung und 215-Liter-Kühlautomat. Bestell-Nr. 04148 ~~798.–~~ **778.–**

privileg
250-Liter-Luxus-2-Türen-ntaufrischx-Kühleutomat
55-Liter-Gefrierabteil bis – 25 °C, großer vollautomatischer Kühlraum, der nie mehr abgetaut werden muß. Das »taufrische«-System hält die Speisen nicht nur kühl, sondern durch erhöhte Luftfeuchtigkeit von ca. 80% stets optimal frisch. Luxuriöse Ausstattung mit Innenbeleuchtung, 2 Gemüseschalen und Zwischenrost im Gefrierabteil. Bestell-Nr. 02062 **438.–**

Das gleiche Gerät in Normalausführung, mit nicht-ausgebauter Innentür im Gefrierabteil. Best.-Nr. 02986 **399.–**



Als Quelle-Kunde gehen Sie auf Nummer Sicher:
Der Quelle-Elektro Kundendienst – der größte des Handels – ist immer für Sie da!
5 Jahre Garantie auf das Kühlaggregat.
1 Jahr auf Thermostat und Elektronik

Die Noris Bank, die größte Einkaufsbank Deutschlands, finanziert Ihre Anschaffungen – sogar ohne Anzahlung!

Erst mal seh'n was Quelle hat

Quelle INTERNATIONAL Warenhaus

Darmstadt
Am Ludwigsplatz
Telefon 2 60 41

UT-FILMBÜHNE
Di. bis Do. 20.30 Uhr
Sie leben, töten und sterben wie wilde Tiere

Der brutalste Film des Jahres!
... die im Sattel verrecken!

Telefon 2 22 09
LICHTBURG Dienstag u. Mittwoch 20.00 Uhr
Der größte Film der Welt wieder ein großer Erfolg
DOKTOR SCHIWAGO
Donnerstag 20.30 Uhr:
Die besten Filme der Welt
Audrey Hepburn im Mittelpunkt eines Super-Thrillers
WARTE BIS ES DUNKEL WIRD

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Abt. Gesang
Am Mittwoch, 17. Okt., trifft sich der gem. Chor 20.30 Uhr zur Chorprobe im Clubhaus. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Apfel
zum Selbstabmachen gesucht.
Telefon 49479

DRK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Busfahrt Samstag, d. 20. Okt. 1973. Abfahrt 13 Uhr, Jahnplatz.
Der Vorstand

4türiger
Kleiderschrank
billig abzugeben.
Südl. Ringstr. 247

Die Beine Ihres Autos
können Sie kostenlos untersuchen lassen vom Veith-Pirelli Service-Bus am 17. u. 18. Oktober bei
Reifen-Quarl
nur Liebigstr. 31

Quitten
Pfd. DM 0.10, zu verk.
Goethestraße 114

Das Geld läßt sich nicht leicht zusammenhalten.

Dagegen gibt es jetzt das 10000-Mark-Bündnis mit der Commerzbank: Aus 100 Mark im Monat machen wir für Sie in etwa sieben Jahren rund 10000 Mark (erheblich mehr, als Sie eingezahlt haben). Und wie man 100 Mark im Monat abzweigen kann, ohne zu hungern, weiß die Commerzbank auch. Holen Sie sich den großen Prospekt.
COMMERZBANK

Privatpatient im Krankenhaus schon für 19,60 DM monatlich.
Ideal als Ergänzung zur gesetzlichen Krankenversicherung:
Denn nur 19,60 DM zahlt zum Beispiel ein 35jähriger, um durch eine NOVA-Zusatzversicherung Privatpatient im Krankenhaus zu sein. Kostenerstattung im Rahmen moderner 100 %-Tarife ohne zeitliche Begrenzung. Ebenfalls nach 100 %-Tarifen: Privatpatient in der Arztpraxis – auch als Kassenmitglied
Die NOVA zahlt
NOVA Versicherungen
Ihre Bezirksdirektion: 6050 Offenbach Frankfurter Straße 48 Tel. (0611) 88 30 30

HACIENDA
Wir starten am Mittwoch, dem 17. Oktober 1973, eine neue Unterhaltungsserie unter dem Motto:
„Spannung, Spaß und Spielchen"
von und mit unserem neuen Mann an der Diskothek,
BOBBY FRAY.
Wir laden Sie ein, wenn Sie es lieben, „nett" auszugehen!
Tanzbar Hacienda
Langen, August-Bebel-Straße 1, Telefon 2 27 41

Aus Hobbyzucht einmalig schöne
Bernesennenhunde
mit Stammbaum und Impfung zu verkauf.
Telefon 06103 2845

Fast neuwertiges
altdeutsches Wohnzimmer
komplett z. verkaufen. Anzusehen bei
Frenzel
In den Tannen 28

Student!n
sucht möbl. Zimmer in Langen, Nähe Bahnhof. Anrufe erb. unter
Telefon 06257/81168
ab Mittwoch 18 Uhr

Gepfl. leichter Haushalt
in Egelsbach (2 Pers.) sucht für sofort eine zuverl. Frau zur Haushaltsführung, Mo. bis Fr. vormittags. Gute Bezahlung n. Vereinb.
Tel. 49377, 18–10 Uhr

Ford Caprl 1500
Bj. 70, TÜV 4.74, VB 4500,– DM, sehr guter Zustand, zu verkaufen.
Egelsbach
Schafhofstraße 12

Wer sucht ...
Auto zum Ausschlachten, Rekord A?
Telefon 2745

Ohne Makler!
2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen
ab sofort zu vermieten. Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden.
Langen
Dieburger Straße 1 (Hochhaus), Tel 24182

Möbl. Zimmer
sofort für 3—4 Monate zu mieten gesucht.
Nassovia, Tel. 7751

Gartengrundstück
hinter dem Kindergarten Hegweg z. verpachten.
Off.-Nr. 957 an die LZ

Umständehalb. z. verk. **Küchenschrank, Spüle, Eckbank, Tisch, 2 Stühle, Tank (600 l), 2 Öfen.**
Telefon 06074 5553

Guterhalt. 3flammiger **Gasherd**
für 150,– DM zu verk.
Tel. Langen 22037, Hausapparat 239
Werktags ausß. Samst. 8-12.30 u. 13.15-16 Uhr

Polstergarnitur
mit losen Kissen, Dralon Velours Gold, VB 200,– DM, kurzfristig abzugeben.
Dreieichenhain
Siemensstraße 14

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM maklerfrei
Zu erfragen bei
Edmund König
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion
Jeder soll mitdenken und mitreden können.
Öffentliche Veranstaltung
mit **Jürgen Eilers**, Ausbildungsleiter
Norbert Reith, Schulrat
Hartmut Wolf, Studienrat
19. Oktober 1973, 20.15 Uhr
SSG-Freizeit-Center Langen (An der rechten Wiese)
SPD LANGEN

GOLD PFEIL
Wenn Sie eine BESONDERS große Auswahl in
Krokotaschen
sehen wollen, gehen Sie zu
Leder Kaufmann
Krone-Hochhaus
Darmstädter Straße 1
GOLD PFEIL

REWE -Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118

Rippen-Koteletts	500 g	3,98 DM
Lenden-Koteletts	500 g	4,28 DM
Kasseler Rippenspeer	500 g	4,48 DM
Tatar zum Rohessen	250 g	2,98 DM
Bierwurst	200 g	1,28 DM
Griech. Pfirsiche, ½ Frucht, 850-ml-Dose		0,99 DM
Nescafé Gold	200-g-Glas nur	10,98 DM

Über Bausparen informiert Sie jederzeit:
Bezirksleiter Dipl.-Kfm. Theo Müller, 6078 Neu-Isenburg, Friedrich-List-Str. 19, Tel. (0 61 02) 36922
Beratungsstelle Neu-Isenburg, Wilhelmstr. 2, Tel. 37797
Landes Bausparkasse 65
die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

Billig währt am längsten!!
HL MARKT

Rindergoulasch zart + mager	500 g	3,98	**Ung. Pußta-Grillenten** ohne Innereien, besonders fleischig, bratfertig Hdikl. A gefroren, 500 g		2,49
Rinderbraten beste Qualität	500 g	4,78	**Pfanni Knödel** Halb + Halb	330 g Packg., empf. Pr. 2,19	1,29
Suppenfleisch Brust + Querrippe	500 g	2,98	**Rotkohl** tafelfertig,	720 ml Glas	–,59
Schinkenspeck mager + mild ohne Schwarte	100 g	1,58	**Griech. Aprikosen** halbe Früchte,	850 ml Dose	–,98
Jacobs Kaffee „Export" gemahlen, 250 g Packung	empf. Pr. 3,85	2,98	**Pepsi Cola**	1 ltr. Einwegflasche	–,79
Adventsstollen von Schütten	500 g empf. Pr. 3,–	1,98	**Taft 3-Wetter Haarspray** antifett oder normal	18 oz Dose empf. Pr. 4,95	1,98
1971er Qualitätsweisswein „Grafentrunk"	1 ltr. Flasche	1,58	**Goldgelbe Bananen** „Del Monte" – „Onkel Tuca"	500 g	0,49
Franz. Camembert „Moine Bleu" 45 % F. i. Tr.	200 g Schachtel	1,18	**Chrysanthemen** 3 Pflanzen im Topf	Topf	2,98

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.
6070 Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 83 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Dienstag, den 16. Oktober 1973

Farben im Herbst

Rot und golden, gelb und braun, grün und grau . . . das sind die Farben, die wir in immer anderen Schattierungen und immer neuen Tönen draußen finden. Und wenn an einem klaren Herbsttag die Sonne durch diese leuchtende Pracht schimmert, dann wird der Wald zu einem unwirklichen Märchenpalast. Ganz still ist es zwischen den schlanken Stämmen, die wie Säulen ragen; ab und zu knackt ein dürrer Ast, oder ein Eichelhäher ruft sein spöttisches Tschäääk . . .

Fast vergißt man ob dieser Farbenpracht, daß der Sommer dahin ist und wir immer mehr in das Dunkel des Jahres hineinwandern. Nur später, wenn man aus dem hunten Wald wieder der Stadt zugeht, wenn man die weiten, leeren Felder sieht, auf denen sich schreiend die Krähen balgen, erst später kommt einem dies alles wieder In den Sinn, und man ordnet ein wenig wehmütig daheim das bunte Laub, das man mitbrachte, in der großen Vase.

Warum uns diese Tage nur immer so traurig stimmen? Kommt nicht im nächsten Jahr ein neuer Sommer? Vielleicht aber ist jeder Abschied immer wie ein kleines Sterben, wie etwas, das unwiederringlich verloren ist, auch wenn immer etwas anderes dem einen folgt und jedes Alte durch ein Neues ergänzt wird. Der nächste Lenz ist nicht dieser Frühling, und der Sommer des kommenden Jahres kann uns nicht ersetzen, was wir in diesem versäumt . . . So ordnen unsere Hände nachdenklich das blühende Laub, und unsere Gedanken nehmen jedes bunte Blatt für einen Tag, den wir erleben durften . . .

DLRG hat jetzt eigenes Übungsgerät

e Bei der Ortsgruppe Egelsbach der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft ist die Freude groß. Ein seit langem gehegter Wunsch wurde Wirklichkeit, denn ein sogenannter Übungsthorax ist eingetroffen. Es handelt sich hierbei um ein Gerät „Modell Körner" zur Erlernung des Brustdruckverfahrens, der Atemspende und der (äußeren) Herzmassage. Der Thorax ist wirklichkeitsecht gestaltet und an vier Meßgeräte angeschlossen, von denen abzulesen ist, ob und wann die Übungen der Wiederbelebungsversuche so richtig durchgeführt werden, daß sie bei einem verunglückten Menschen Erfolg haben könnten.

Die Anschaffung dieses Thoraxes war wegen des Preises erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Man behalf sich im letzten Jahr mit einem Leihgerät der DLRG Mainflingen, an dem allerdings die Armaturen fehlten. In der Saison 1973 wurde es allerdings benötigt und in Egelsbach erfolgte die Ausbildung an einem Miniphantom und einem Querschnittmodell.

Durch eine großzügige Zuwendung der Gemeinde, durch Spenden Egelsbacher Bürger und Firmen sowie durch eine Sammlung unter den Mitgliedern konnte nun die Anschaffung eines eigenen Gerätes früher als geplant erfolgen, wobei mit Unterstützung des DLRG-Präsidiums und des Landesverbandes Hessen e. V. ein günstiger Preis ausgehandelt werden konnte. Die DLRG, Ortsgruppe Egelsbach, ist froh über diesen wertvollen Ausbildungsgegenstand und sagt allen, die hierzu beigetragen haben, nochmals ein herzliches „Dankeschön".

Sozialminister Dr. Horst Schmidt überzeugte sich bei einem Rundgang von der gelungenen Ausführung des neuen Kindergartens.

Bürgermeister Dr. Günter Simon:

»Geld für Kinder ist immer gut angelegt«

Kindergarten „Forsthaus" wurde offiziell eröffnet

Egelsbachs dritter gemeindeeigener Kindergarten „Forsthaus" wurde am Samstag in Anwesenheit des Hessischen Sozialministers und Landtagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt offiziell eingeweiht. Ehe jedoch die „hohen" Herren ihre Einweihungsreden halten konnten, waren die Kleinen an der Reihe, die seit einer Woche diesen Kindergarten besuchen. Mit viel Aufmerksamkeit und ernsten Gesichtern brachten sie ihr erstes gemeinsam erlerntes Liedchen zu Gehör. Bürgermeister Dr. Günter Simon begrüßte die Gäste, unter ihnen Mitglieder der Gemeindevertretung, des Ersten Kreisbeigeordneten Wilhelm Thomin, die Vertreter der Schulen, der Kirchen und Vereine.

An einigen Daten zeigte der Bürgermeister die Entstehung des Kindergartens auf. Im September 1971 sei die Bedarfsmeldung für zwei Kindergärten beim Sozialminister erfolgt. Der Bescheid, daß die Kindergärten in das Förderungsprogramm aufgenommen wurden, sei im Februar 1972 eingegangen. Die Gemeindevertretung habe im März 1972 den SPD-Antrag auf Errichtung eines Kindergartens westlich der Bahnlinie angenommen und einen Betrag von 10 000 Mark für Planungskosten bereitgestellt. Der Beschluß der Gemeindevertreter im Rahmen des Nachtragshaushaltes 118 000 Mark für den Kindergarten auszuweisen, sei im Dezember 1972 erfolgt. Im April 1973 habe die Gemeindevertretung beschlossen, den Kindergarten auf dem Grundstück „Forsthaus" zu errichten und außerdem das Raumprogramm festgelegt. Der Gemeindevorstand habe sich im August 1973 auf den Namen Kindergarten „Forsthaus" geeinigt.

Dr. Simon führte weiter aus, der Kindergarten koste den Betrag von 800 000 Mark. Dies sei zwar viel Geld, aber dieses Geld sei gut angelegt, weil es der Erziehung der Kinder in einem modernen Kindergarten diene. Kindergärten seien heute keine reinen Bewahranstalten mehr, sondern leisten ergänzende Erziehungsarbeit zu der Erziehung durch die Eltern. Die Kindergartenerziehung sei oft vorrangig, besonders wenn beide Elternteile einem Beruf nachgingen. Auch seien die Wohnungen oft so eng, daß den Kindern kein Raum zum Spielen und Austoben bleibe. Der Kindergarten habe außerdem die Aufgabe, soziale Unterschiede abzubauen und durch vorschulische Erziehung gleiche Startchancen für die Dreijährigen herbeizuführen.

Abschließend sagte Dr. Simon: „Ich gebe den Kindergarten in die Obhut der Kindergärtnerinnen und wünsche Ihnen für ihre Arbeit alles Gute, mögen sich die Kinder immer wohlfühlen und immer ein frohes Kinderlachen in den Räumen vorherrschen."

Ute Adam, die Leiterin des Kindergartens „Forsthaus", inmitten ihrer Kinderschar.

Zweiter Helmatkundeabend mit Karl Knöß

e Im Rahmen der Veranstaltungen der Kulturgemeinde Egelsbach hielt Denkmalpfleger Karl Knöß seinen zweiten Lichtbildervortrag im Seminar „Heimatkunde". Er gab einen kurzen Abriß über die Vor- und Frühgeschichte der Gemeinde und wies auf die entsprechende Literatur hin. An Hand von Funden sei ersichtlich, daß die Besiedlung unserer engeren Heimat ab dem Jahre 0 (Chr. Geburt) durch Römer, Kelten, Alemannen und Franken erfolgte. Ausführlich ging Karl Knöß auf die Entstehung des Dorfes Egelsbach und seine Zugehörigkeit zu Langen bis zum Jahre 1735 ein. Langen wurde 834 an das Kloster Lorsch verschenkt, die nachfolgenden „Herrengeschlechter" waren: Hagen-Münzenberg, Bistum Mainz, Falkenstein-Cronberg, Hanau-Isenburg und Hessen. Unterstützt durch Dias zeigte der Referent die Entwicklung des Dorfbildes und des hessisch-fränkischen Fachwerkhauses auf. Hierzu gehörten auch die Orts- und Geschlechterwappen, zu denen Erläuterungen aus der Heraldik gegeben wurden.

Der nächste Vortragsabend „Heimatkunde" findet am Donnerstag, dem 18. Oktober, um 20 Uhr statt. Karl Knöß gibt dabei einen Überblick über den Kirchplatz, die Kirche mit ihren Bildern, die Egelsbacher Tracht, den Friedhof mit alten Grabsteinen und eine Einleitung zur Hauskunde.

Vermissen Sie etwas?

e In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1973 wurden beim Fundbüro in Egelsbach folgende Fundgegenstände abgegeben: 3 Herrenfahrräder, 6 Damenfahrräder, 3 Klappräder, 4 Kinder- und Jugendräder, 2 Mopeds, 8 Uhren, 6 Geldbörsen mit und ohne Inhalt, lose Geldscheine, 9 Schlüsselringe und -bunde, 6 Brillen und Brillenetuis, 1 Luftgewehr, 3 Ketten mit Anhänger, 4 Ketten mit Anhänger und Sternzeichen, 3 Feuerzeuge, 1 Armreif, 2 Ohrringe, 2 Eheringe, 1 Perle, 1 Gürtel, 1 Kutze, 1 Handtasche mit Inhalt, 1 Einkaufstasche mit Inhalt, 1 Umhängetasche, 1 Plastikflasche, 1 Knabenbadehose, 2 Regenmäntel, 3 Trainingsjacken, 3 Pullover, Westen und Strickjacken, diverses Badezeug und Wäsche, 1 Cordjacke, 1 Anorak, 1 Lederrock, 1 Hut.

Die Eigentümer werden gebeten, die Fundgegenstände im Rathaus, Zimmer 4, abzuholen.

Hohe Besucherzahl im Egelsbacher Freibad

e Nachdem am 30. September das Egelsbacher Freibad für die diesjährige Saison seine Pforten geschlossen hat, kann Bürgermeister Dr. Günter Simon auf die stolze Besucherzahl von 180 000 verweisen. Davon waren 83 785 Erwachsene, 15 306 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte und 79 730 Kinder zwischen vier bis fünfzehn Jahren. Außerdem besuchten 493 Kinder im Rahmen des Schwimmunterrichts der Schule das Egelsbacher Freibad.

Rückblickend auf die hohe Frequentierung lobt Dr. Simon die Einsatzbereitschaft des Schwimmbadpersonals und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß trotz vorübergehender personeller Schwierigkeiten, die überbrückt werden mußten, mit Hilfe der Egelsbacher DLRG und des DRK es möglich war, den Schwimmbadbesuchern ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten. Den beiden Organisatoren gebühre daher aufrichtiger Dank für die aufopferungsvolle und nicht immer leichte Arbeit im Egelsbacher Freibad. Nicht zuletzt allein ist es den beiden Organisationen und dem Schwimmbadpersonal zu verdanken, daß die Unfallziffer verhältnismäßig gering gehalten werden konnte und es nicht zu ernsten Zwischenfällen kam.

Wir gratulieren!

. . . Frau Maria Rosenberg, Gartenstraße 8, zum 75. und Frau Emma Seidel, Feldstraße 2, zum 77. Geburtstag am 17. 10.

. . . Frau Elfriede Rathmann, Hinterm Brühl, zum 77. Geburtstag am 18. 10.

Mag allen auch im neuen Jahr Gesundheit und Freude beschieden sein.

Zuverlässiger Fahrer
Führerschein Kl. 3, bei sehr guter Bezahlung gesucht.
Wäscherei Heck
Rheinstraße 66, Telefon 4 93 76

Das Folklore-Ensemble
des Egelsbacher gem. Chores wird am 27. 10. 73, um 20 Uhr in Egelsbach, Eigenheim-Saalbau, vorgestellt.

Würden Sie gerne ein Konzert mitsingen?
Wir geben Ihnen im gem. Chor eine Chance. Auskunft u. Anmeldung: Telefon 49300.

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

wir sagen dankeschön für alle glückwünsche und geschenke anläßlich unserer hochzeit.
heinz richard becker, frau vita und eltern
6074 urberach, ringstraße 10

Fleischwaren HOFMANN
vorm. Ludwig Best, Egelsbach, Bahnstraße 19

Rinderhackfleisch, gemischt, stets frisch	500 g	2,98
Kasseler Braten	500 g	3,78
Gelbwürstchen	100 g	0,89
Kalbsleberwürstchen	100 g	0,89
Pfälzer Leberwurst	250 g	1,28
Schweineschulterbraten, wie gewachsen	500 g	2,98
Jagdwurst	100 g	0,88
Bratwurst, grob, frisch	100 g	3.98

vom 18. bis 20. Oktober 1973

Vier Mannschaften punktgleich an der Spitze

Der Tabellenführer der Darmstädter Bezirksklasse, 46 Darmstadt, mußte sich in einem der drei Nachholspiele am Sonntag vor eigenem Publikum dem FC Heppenheim mit 0:1 geschlagen geben. Heppenheim verbesserte sich dadurch vom achten auf den sechsten Platz. Eine Überraschung war auch die 0:1-Heimniederlage von Raunheim gegen Bischofsheim. Im Rodgau-Derby war der KSV Urberach zu Hause gegen die TG Ober-Roden mit 2:0 Sieger.

Durch die Niederlage von Darmstadt sind nun die ersten vier Mannschaften in der Tabelle punktgleich und man wird sehen, welche davon sich am kommenden Sonntag absetzen kann. Egelsbach sollte mit dem FV Biblis, der auf dem 13. Platz steht, keine Mühe haben. Vor einer schwierigeren Aufgabe dürfte der Spitzenreiter 46 Darmstadt in Bischofsheim stehen. Die SG Überau empfängt die Sportfreunde aus Heppenheim, die nur einen Punkt dahinter lauern, und Roßdorf ist spielfrei.

1. 46 Darmstadt	9	28:18	12:6
2. SG Egelsbach	9	25:17	12:6
3. SKG Roßdorf	9	24:16	12:6
4. SG Ueberau	9	25:18	12:6
5. SF Heppenheim	8	23:15	11:5
6. FC Heppenheim	8	23:16	11:5
7. FC Erbach	8	18:17	10:6
8. SV Raunheim	10	23:16	10:10
9. FV Eppertshausen	9	15:16	9:7
10. KSV Urberach	9	18:14	9:9
11. Hassia Dieburg	9	12:17	8:10
12. TG Ober-Roden	8	14:18	6:10
13. FV Biblis	8	12:17	6:10
14 98 Darmstadt Amat.	9	12:26	6:12
15. Pfungstadt	8	15:19	5:11
16. SV Bischofsheim	9	11:19	5:13
17. Germ. Ober-Roden	8	7:26	2:14

Am nächsten Wochenende spielen: SG Egelsbach — FV Biblis, SG Ueberau — SF Heppenheim, Hassia Dieburg — FC Erbach, SV Bischofsheim — 46 Darmstadt, Germ. Ober-Roden — Raunheim, FV Eppertshausen gegen 98 Darmstadt Amat., FC Heppenheim gegen KSV Urberach, TSV Pfungstadt — TG Ober-Roden. Spielfrei: Roßdorf.

SSG Langen weiter an der Spitze

Durch einen 1:0-Erfolg bei der Susgo in Offenthal hielt die SSG Langen weiter ihre Position an der Tabellenspitze. Der TV Dreieichenhain fiel durch die 3:0-Niederlage in Zeppelinheim auf den vierten Rang zurück. Die TG Sprendlingen feierte mit 9:1 über Wiking Offenbach ein Schützenfest und verbesserte sich auf den fünften Tabellenplatz. Götzenhain war mit 3:2 über Sparta Bürgel erfolgreich und der FC Offenthal trennte sich in Neu-Isenburg 3:3 unentschieden.

Am kommenden Wochenende wird der Spitzenreiter pausieren, der TV Dreieichenhain sollte zu Hause gegen Oberrad Boden gutmachen können, Susgo Offenthal fährt nicht ohne Chance zu Sparta Bürgel, Götzenhain muß zum Schlußlicht Wiking und der FC Offenthal hat Zeppelinheim zu Gast.

Es spielten in der B-Klasse Offenbach West:

Susgo Offenthal — SSG Langen			0:1
TG Sprendlingen — Wiking Offenbach			9:1
FT II Oberrad — Eiche Offenbach			2:2
Zeppelinheim — TV Dreieichenhain			3:0
SG Götzenhain — Sparta Bürgel			3:2
TuSC Neu-Isenburg — FC Offenthal			3:3
1. SSG Langen	8	27:4	14:2
2. BSC 99 Offenbach	7	22:9	11:3
3. Eiche Offenbach	7	19:16	9:5
4. TV Dreieichenhain	7	13:10	9:5
5. TG Sprendlingen	9	21:14	9:9
6. FC Offenthal	7	16:12	8:6
7. VfB Offenbach	8	14:14	8:8
8. FT II Oberrad	6	19:16	7:5
9. Susgo Offenthal	7	13:14	6:8
10. Zeppelinheim	6	13:12	5:7
11. SG Götzenhain	8	12:23	5:11
12. Sparta Bürgel	8	11:21	4:12
13. Wiking Offenbach	8	9:44	1:15
a.K. TuSC Neu-Isenburg	7	14:20	5:9

Am kommenden Wochenende spielen: Sparta Bürgel — Susgo Offenthal, SG Wiking gegen SG Götzenhain, VfB Offenbach — TG Sprendlingen, TV Dreieichenhain — FT II Oberrad, FC Offenthal — Tus Zeppelinheim, BSC 99 Offenbach — TSV Neu-Isenburg a. K. Spiel: frei: SSG Langen, Eiche Offenbach.

Sieg gegen Hessenligisten

SG Egelsbach — FC Darmstadt-Arheilgen 3:2

Mit dem FCA Darmstadt hatten sich die Egelsbacher einen Gegner eingeladen, der wie sie das spielerische Moment bevorzugt. Dadurch war gewährleistet, daß die Zuschauer ein schnelles und schönes Spiel zu sehen bekamen, das trotz des freundschaftlichen Charakters kampfbetont war. Die Arheilger waren bis auf ihren Hessenauswahlspieler Staudt in bester Besetzung gekommen und Egelsbach trat in der Aufstellung Hausmann, Schmitges, Jakel, Basler, Leonhardt, Müller, Thiel, Dohmen, Graf, Werner und Zink an, die in Ober-Roden so erfolgreich war.

Der Hessenligist wollte sofort nach Spielbeginn zeigen, daß er keinesfalls gewillt war, gegen den klassentieferen Gegner Pardun zu geben. Mit stürmischen Angriffen und Schüssen aus allen Lagen waren sie in den ersten 15 Minuten klar tonangebend und Egelsbachs Abwehr hatte eine Menge Arbeit. So war das 1:0 nach 14 Minuten nur eine logische Folge dieser Überlegenheit. Basler hatte sich an der Eckfahne den Ball erkämpft, sein Zuspiel landete jedoch beim Gegner. Die folgende Flanke verwertete Mittelstürmer Aster mit dem Kopf, als ihn Jakel nicht störte. Doch nach diesem Treffer fanden die Schwarzweißen plötzlich ihre spielerische Linie. Weite Pässe und schnelles Direktspiel brachte die Arheilger durcheinander und auf einmal waren in ihrem bisher so selbstsicheren Spiel Unsicherheiten zu entdecken. Besonders der agile Werner, der geradezu vor Spielfreude sprühte, war kaum noch zu halten und so war es keineswegs überraschend, als nach 25 Minuten der 1:1-Ausgleich fiel. Thiel und Werner hatten sich im Doppelpaß durchgespielt und die Flanke knallte Graf ins Netz. Allerdings wurde der Ball von einem Abwehrspieler noch abgefälscht. Fünf Minuten später gingen die Gastgeber sogar in Führung. Vorausgegangen war eine tolle Kombination zwischen Dohmen und Werner und der Mittelstürmer wuchtete das Leder mit dem Kopf in die Maschen. Und immer wieder waren die Schwarzweißen torgefährlich, doch zweimal rettete Arheilgens Nummer 1, Schneider, gegen Zink und Müller.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste mit drei neuen Spielern, während die Egelsbacher Seng für Hausmann in die Mannschaft nahmen und wenig später Anthes für Leonhardt brachten. Am Spielverlauf änderte sich zunächst nichts. Die Gastgeber waren nach wie vor spielbestimmend. Trotzdem blieben die Arheilger mit schnellen Kontern brandgefährlich. So mußte Seng zweimal reaktionsschnell retten. Nach einer Stunde jedoch mußte er das Ausgleichstor hinnehmen, als er bei einem Kopfball von Linksaußen Hahn zu weit vor der Torlinie stand. Die Egelsbacher ließen sich jedoch nicht von ihrer spielerischen Linie abbringen und hielten weiterhin die Partie offen. Sie nahmen nach 75 Minuten den jungen Seng II für Dohmen in die Elf, um ihm wieder eine Chance zu geben, sein Können zu beweisen und der junge Mann machte seine Sache gut. Als in der 77. Minute Graf geflankt hatte, wehrte ein Arheilger Abwehrspieler das Leder mit der Hand ab und der ausgezeichnete Unparteiische Dilling aus Darmstadt, der allerdings auch ein leichtes Amt hatte, entschied unmißverständlich auf Strafstoß. Müller ließ sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte sicher. Nach diesem Treffer mochten die Gäste noch einmal mächtig Dampf, um wenigstens noch ein Unentschieden zu retten, doch Egelsbachs Elf hielt den Sieg fest und bewies damit einmal mehr, daß sie klassenhöheren Mannschaften durchaus gewachsen ist.

Wunderlichs Tor war zwei Punkte wert

Susgo Offenthal — SSG Langen 0:1

Als in der 65. Minute Wunderlich den ausgezeichneten Offenthaler Schlußmann mit einem Schuß aus spitzem Winkel überraschte, spürten die meisten der zahlreichen Langener Schlachtenbummler, daß dies die Entscheidung war. Nahezu die gesamte Langener Mannschaft war zum Gratulieren nach vorne gestürmt und drohte den Torschützen je zu erdrücken. Zu groß war die Nervenanspannung bis zu jenem erlösenden Tor, das den Spitzenreiter wieder selbstsicherer machte. War die Partie bis zu dieser Minute, bei all der Verbissenheit, mit der sich beide Teams ins Zeug legten, noch verhältnismäßig fair, so drohte das Spiel in den letzten Minuten noch auszuarten. Mit dazu bei trug der sehr herrisch auftretende Schiri, der eine Reihe seltsamer Entscheidungen fällte und dabei die SSGler of benachteiligte. So erkannte er in der 29. Minute ein einwandfreies Tor des recht agil wirkenden Linksaußen Lange nicht an, Reh hatte einen Freistoß raffiniert an der Mauer vorbei gezirkelt und Lange den Abpraller eingeköpft. Ebenso versagte er den Langenern mindestens zwei Elfmeter, als einmal Schmidt, das andere Mal Reh im Strafraum die Beine weggezogen wurden. Das dennoch die Langener nie ihre Marschroute verloren, war wohl mit eine Meisterleistung des **Langener Trainers Leblen, der auch diesmal** ein prächtig eingestelltes Team ins Gefecht schickte und einer für den anderen kämpfte. Dabei steckten die Offenthaler nie auf, kämpften wie die Besessenen, doch die reiferen Spielzüge sah man vom Spitzenreiter, der immer wieder die Deckung der Susgo mit seinen schnellen Spitzen Lange, Reh und Eitner vor schwierige Aufgaben stellte.

Die erste große Chance hatte die Langener Mannschaft schon in der ersten Minute. Ein mustergültiges Zuspiel von Fiala brachte Sleitz in ideale Schußposition, doch der SSGler schoß genau auf den Schlußmann. Eine Glanztat mußte der Susgohüter nur wenig später vollbringen, als er einen Eitner-Flachschuß um den Pfosten drehte, und in der 20. Minute verstolperte Eitner eine große Gelegenheit nach Vorarbeit von Reh. Zwischendurch immer wieder wütende Angriffe der Susgo, die jedoch die Langener Abwehr auf dem Posten fand, aus der Valloz wieder einmal mehr mit großer Übersicht hervorstach. Daher hatte Keeper Pfeffer nur wenig Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Lediglich bei den zahlreichen Susgo-Ecken kam er zeitweise in Bedrängnis, wenn die Offenthaler sich mit vollem Körpereinsatz in die Flanken stürzten. Seine beste Tat vollbrachte er nach einem Bombenfreistoß der Nummer 10 und in der 85. Minute stand Valloz auf der Linie, als er schon geschlagen schien. Obwohl Kampfkraft Trumpf war, sah man immer wieder schöne Einzelleistungen und Ballpassagen sowie schön herausgespielte Torchancen, die sich besonders in der ersten Halbzeit häuften. Jubelnd warfen die Langener Spieler und ihr Anhang die Hände in die Luft, als der Schlußpfiff ertönte. Das bis dahin schwerste Auswärtsspiel des Spitzenreiters war gewonnen von einer Mannschaft, die keinen schwachen Punkt aufwies.

Es spielten: Pfeffer, Weiland, Valloz, Betz, K. H. Sleitz (82. Min. Bigalke), Schmidt, Wunderlich, Fiala, Reh, Eitner, Lange (75. Min. Jeschke).

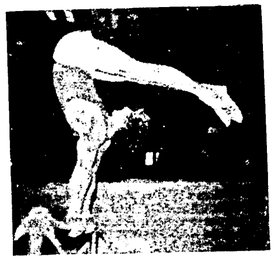
Überraschend verlor die Reserve ihr erstes Spiel mit 1:2, nachdem sie zahllose Chancen ausgelassen hatte.

Bundesligastart der TV-Turner in Neckarsulm

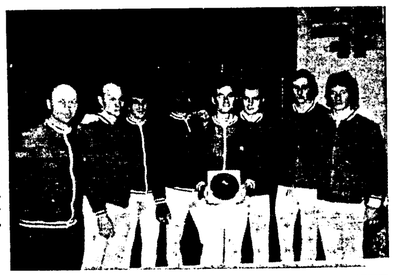
Am kommenden Samstag startet die TV-Riege ihre zweite Saison als Bundesligist. Um 19 Uhr treffen sie in der Sulmtalhalle in Neckarsulm auf die dortige Spielvereinigung. Mit Eberhard Gienger turnt der zur Zeit beste deutsche Turner dieser Riege. Seine ausgezeichneten Übungen an allen Geräten sind sehenswert. Er wird gegen den TV Langen zum ersten Mal in einem Wettkampf neue Übungsteile vorführen. Auch versprach Eberhard Gienger, daß Neckarsulm mit seiner stärksten Mannschaft antreten wird. Sumit steht von vornherein ein hoher Sieg für Neckarsulm in Aussicht.

Langens Turner haben sich in der Bundesturnschule gründlich auf die bevorstehende Saison vorbereitet. Zu einer ersten Formüberprüfung kam es am vergangenen Sonntag in Darmstadt bei den Gaumeisterschaften. Hier waren die fünf angetretenen TV-Turner im Kürsechskampf unter sich. Sie belegten in der Reihenfolge Knatz, Rümmler, H. P. Schring, Bauer und Durek die Plätze. In diesem Wettkampf konnte man sehen, daß Knatz und Rümmler ihre Form bereits gefunden haben. Auch konnte Durek am Seitpferd gefallen. Dennoch werden es die Langener Turner in Neckarsulm schwer haben, zu bestehen. Leider konnten Burandt und Wagstaff wegen Verletzung nicht teilnehmen. Es bleibt abzuwarten, ob sie am Samstag turnen können. Vielleicht sind sie an einzelnen Geräten einsatzfähig, damit die Niederlage im Rahmen bleibt.

Für den Aufsteiger wird es nicht leicht sein, in dieser enorm starken Gruppe zu bestehen. Der Kampf gegen den Abstieg ist vorauszusehen.



Lothar Knatz am Reck



Die Kunstturnriege des TV (von links): Georg Heinz Schring, Hans P. Schring, Bauer, Rümmler, Wagstaff, Durek, Knatz und Burandt.

Die Leistungsriege der SGE glänzte bei den Gaumeisterschaften

Drei Meistertitel für Egelsbach

Die Felsinghalle in Darmstadt war am Wochenende Schauplatz der Meisterschaften des Turngaues Rhein-Main. Die Egelsbacherinnen konnten drei Meistertitel an ihre Fahnen heften. Jutta Becker, Ute Werner und Angelika Schäfer hatten in ihren Wettkampfklassen jeweils die Nase vorn.

Der Wettkampf der Jugendturnerinnen litt zwar unter recht schwachen Kampfrichterleistungen, aber Jutta Becker behauptete sicher ihre führende Stellung und wurde mit 31,40 Punkten Meisterin. Sie erzielte mit 8,50 Punkten ihre Bestwertung am Pferdsprung und erreichte beachtliche 8,25 Punkte am Boden. Der dritte Platz gehörte nach der Schlußauswertung Ina Müller mit 27,40 Zählern. Sie turnte am Sprung 7,80 Punkte und erreichte an allen anderen Geräten eine Wertung über 6; das zeugt von einer Leistung mit gutem Durchschnitt. Den 5. Platz errang Christel Schönweitz mit 26,80 Punkten in einem gleichmäßig sicheren Vortrag und mit der Bestwertung am Pferd (7,20 P.). Eva Militz turnte zum ersten Mal einen ausgeglichenen Wettkampf und erreichte mit 25,50 Punkten den 7. Rang.

In der Klasse der Schülerinnen sicherte sich Ute Werner den Meistertitel mit 29,60 Punkten. Trotz der nur mäßigen 7,25 Punkte an ihrem sonst stärksten Gerät, dem Boden, und einer etwas schwachen Leistung am Stufenbarren holte sie sich mit der Bestwertung von 8,45 Punkten am Pferd noch den Titel. Auf den 9. Platz kam Martina Gernandt mit 25,75 Punkten. Der Barren brachte ihr gute 6,55, aber ihr Vortrag am Boden müßte schwungvoller und harmonischer werden.

In der Leistungsklasse L 4 wird ein Sechskampf aus vier Pflicht- und zwei Kürübungen durchgeführt. Hier ließen die SGE-Mädchen alle anderen Konkurrentinnen hinter sich. Meisterin wurde Angelika Schäfer. Ihre gleichmäßigen Ausführungen brachten ihr 35,30 Punkte und mit 6,70 Bestwertung am Pferd. Am Boden fehlte es ihr noch etwas an Harmonie, doch sonst zeigte sie wenig Aufregung und Nervosität in ihrem erst zweiten Wettkampf. Christine Rauch wurde Zweite mit 34,95 Punkten. Am Boden erzielte sie in Kür und Pflicht je über sieben Punkte. Am Balken war sie unsicher, dies wird aber durch Training zu beheben sein. Ihr schwächstes Gerät war das Pferd mit mageren 2,50 Punkten. 3. Platz Martina Heim (34,30 P.) Ihre Bestwertung waren die 6,40 Punkte am „Zitterbalken". Leider zeigte sie noch sehr viel Nervosität. Petra Gernandt zeigt im Training sehr viel mehr und kam trotzdem nach einem unruhig geführten Wettkampf mit 30,30 P. auf den 4. Rang. Ihr bestes Gerät war auch der Balken mit 5,85 Punkten.

Mit diesen Leistungen stellte die SGE die erfolgreichsten Turnerinnen des größten hessischen Turngaues. Herzlichen Glückwunsch!

Hessische Spitzenturner in Egelsbach

Am kommenden Sonntag, dem 21. 10., treffen sich um 9.15 Uhr hessische Spitzenturnerinnen zur diesjährigen Südhessischen Mannschaftsmeisterschaft in der Egelsbacher Turnhalle. In Egelsbach aus den vorjährigen Landesligakämpfen gut bekannte Turnriegen geben sich hier wieder ein Stelldichein. Da die Egelsbacher Mädchen erst am Sonntag wieder ihr Können unter Beweis gestellt haben, hoffen sie auf regen Besuch ihrer Anhänger, um diesem Wettkampf einen rechten Rahmen zu geben.

Ein Blick zurück

In Egelsbach fand die Gemeinderatswahl am 26 Juli 1913 statt. Von 673 Stimmberechtigten hatten 578 abgestimmt. Gewählt wurden Konrad Becker (345 Stimmen), Adam Knöß 12. (344 Stimmen), Adolf Kappes (327 Stimmen), Karl Friedrich Heck (326 Stimmen), Heinrich Kühn (313 Stimmen), Johann Knöß 2. (309 Stimmen) und L. Avemaria (301 Stimmen).

Langener Sportschützen mit wechselnden Erfolgen

Bei den Landesrundenkämpfen 1973 74 starteten die Langener Luftgewehrschützen etwas unglücklich. In der Landesklasse war der erste Gegner Wiesbaden-Biebrich einfach zu stark. Mit 1650:1600 Ringen entführten die Biebricher die Punkte aus Langen. W. Rühle war mit hervorragenden 284 Ringen Tagesschütze, bester Langener war J. Mahr mit 276 Ringen. Gegen die PSG Darmstadt hatte man sich eigentlich etwas ausgerechnet. Obwohl aber keiner der sechs Langener Schützen versagte, gab es eine 1627:1609-Niederlage. Forler (Darmstadt) holte sich mit 279 Ringen den Tagessieg. H. Peters war mit 272 bester Langener. Beim Neuling Bergen-Enkheim ging es nach diesen Niederlagen für Langen schon um sehr wichtige Abstiegspunkte. Nach einer Nervenschlacht hatte man aber mit 1613:1604 endlich einmal die Nase vorne, wozu G. Baumann mit 280, W. Schäfer mit 274 und H. Peters mit 273 am meisten beitrugen.

Die 2. Mannschaft schießt dieses Jahr wieder in der Kreisklasse. Gegen den Nachbarn Sprendlingen gab es zum Auftakt eine überraschende 1499:1512-Niederlage, wobei alle Langener ein paar Ringe zu wenig schossen. In Dietzenbach zeigte man sich zwar schon bedeutend verbessert, trotzdem bezog man eine 1553:1560-Niederlage. Die 3. Mannschaft dagegen ließ ihren Gegnern keine Chance. In der 5. Kreisklasse siegte man in Mühlheim mit 1445:1388 und zu Hause gewann man gegen Sprendlingen mit 1463:1397 noch deutlicher.

Mit der Luftpistole schießt die 1. Mannschaft in der Landesklasse Süd. Der erste Gegner hieß PSG Darmstadt. Mit 1107:1060 Ringen holte man die ersten Punkte, wozu G. Baumann mit 281 Ringen am meisten beitrug. Aber auch M. Müller (278), R. Bierbrauer (277) und der Ersatzschütze G. Freimuth (271) schossen sehr gut. Beim hohen Favoriten Wiesbaden-Biebrich hatte man nur eine Außenseiterchance. Diese nutzten aber R. Bierbrauer (273), W. Schäfer (268), M. Müller (274) und G. Baumann (285) recht überzeugend und holten sich mit 1100:1094 Sieg und Punkte.

Die 2. Mannschaft schießt in der Gauklasse Maingau VIII. Gegen Neu-Isenburg I gewann man mit 1057:1052, Wobei W. Noack mit 270 Ringen Tagesschütze wurde. In Sindlingen setzte man beim 1062:1056-Sieg die Erfolgsserie der Langener Luftpistolenschützen fort. G. Frigge und W. van Nuland schossen mit je 269 Ringen am besten.

Die 3. Mannschaft tanzte bei ihrem Start in der I. Grundklasse allerdings aus der Reihe. In Froschhausen bezog man eine unnötige 1050:1032-Niederlage. Im 2. Kampf glich man dies aber wieder aus. Mit 1053:1036 siegte man über Neu-Isenburg II, wobei A. Rabenstein mit 275 Ringen angenehm überraschte. G. B.

KSV-Nachwuchs mit Bombenleistung

Die Nachwuchsheber des KSV Langen — sie bilden die zweite Mannschaft — schlugen sich sehr beachtlich gegen die erste Garnitur aus Oberramstadt. Die Gäste gewannen zwar mit 162,1:30,0 Relativ kg, aber das Ergebnis ist für die Verantwortlichen des KSV nur zweitrangig. Es geht darum, die vielen Jugendlichen zu beschäftigen und die Heber für die Zukunft heranzubilden.

Die beste Leistung für die Langener erreichte Torsten Libbach. Er brachte 65 kg im Reißen und 92,5 kg im Stoßen zur Hochstrecke. Das ergaben 27,5 Rel. kg, womit er sich um 7,5 kg verbessern konnte und mit 157,5 kg eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Um 10 kg konnte sich Rüdiger Barth verbessern. Ihm gelangen 57,5 kg im Reißen und 75 kg im Stoßen, die ihm im Zweikampf 132,5 kg und 10,3 Rel. kg einbrachten. Mit 55 kg im Reißen und 75 kg im Stoßen erreichte Hartmut Olejnik 130 kg im Zweikampf und 6,0 Rel. kg. Er konnte sich um 7,5 kg verbessern. Wilfried Scherer machte nach langer Pause seinen ersten Kampf. Er blieb mit 80 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen jeweils bei seinem ersten Versuch hängen. Die 180 kg im Zweikampf ergaben 11,0 Rel. kg. Scherer hält noch die Hessenrekorde im Reißen und im Zweikampf der Jugend A. Friedbert Eisele erreichte mit 52,5 kg im Reißen und 77,5 kg im Stoßen 130 kg im Zweikampf, die ihm 6 Rel. kg einbrachten. Roland Hock verbesserte sich um 17,5 kg im Zweikampf. Er machte damit 30,7 Rel. kg minus. Eine starke Leistung bot der außer Konkurrenz hebende Peter Demmel. Er schaffte in seinem ersten Kampf 50 kg im Reißen und 65 kg im Stoßen. Die im Zweikampf erreichten 115 kg ergaben für ihn minus 5 Rel. kg. Er kann in seinem nächsten Kampf schon Relativ Kilogramm im Plus erreichen. Die Relativ kg ergeben sich aus der gehobenen Leistung minus des Körpergewichtes des Hebers.

Am Samstag, dem 13. Oktober hebt die 1. Mannschaft des KSV Langen gegen die zweite Mannschaft des Dundesligisten AV 05 Vorwärts Groß-Zimmern. Der Verbandskampf der Südhessenliga findet um 19 Uhr in der alten Halle der Ludwig-Erk-Schule statt. Abwiegen ist um 18 Uhr. Es wird einen spannenden Kampf geben, da der KSV im letzten Kampf nur 5 kg mehr zur Hochstrecke brin-

1. FC Langen Wir stellen vor!

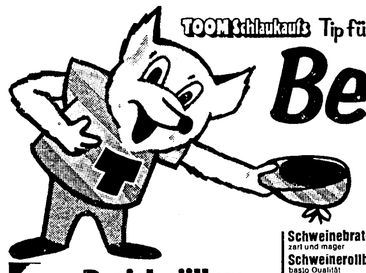
Werner Kaden

Der am 31. Oktober 1951 in Egelsbach geborene Werner Kaden gehört mit seinen knapp 22 Jahren zur Zeit zu den jüngsten Stammspielern des 1. FC Langen. Mit acht Jahren begann er 1960 seine fußballerische Laufbahn bei der SG Egelsbach. Er wurde 1971 erstmals für die 1. Mannschaft nominiert. Dabei fiel er den Spielern und Anhängern des Clubs besonders auf, als er beim 3:1-Sieg der SG Egelsbach im Langener Waldstadion die Gäste mit 1:0 in Führung brachte.

Trotz dieser damit bewiesenen Vollstrecker-Qualitäten und seiner verschiedenen Einsätze im Angriff, liegt seine Stärke nach seiner eigenen Meinung mehr in der Defensive. Der linke Verteidiger-Posten, den er gegen Ginsheim erstmals in der Clubelf einnahm, entspricht deshalb auch am besten seinen Wunschvorstellungen.

Beruflich arbeitet Werner Kaden als Maschinenschlosser bei der Firma Fleissner in Egelsbach.

Das Modell „Kinderspielplatz mit Fort" wurde von den Schülern der Klasse 5c der Ernst-Reuter-Schule: Peter Distel, Reinhard Hönner, Thomas Niemuth und Markus Pieper gebaut. In einem Wettbewerb hatten die Egelsbacher Schüler Gedanken entwickelt, wie sie sich einen Spielplatz vorstellen. (Wir berichteten bereits darüber.) EN-Foto



toom Schlaukauf Tip für bequemen Einkauf:

Bei toom ist's billig und macht Spaß!

Preisknüller:

Schinkenhäger	0,7-Liter-Flasche	7,77
Sauerkraut	500-g-Beutel	–,29
H-Milch 3,5% Fett	1-Liter-Packung	–,49
Fischstäbchen vorgebacken, gefroren	300-g-Packung	–,99
Dr. Hammer Bismarckheringe, Rollmops oder Bratrollmops ohne Konservierungsstoffe	je 500-g-Glas	1,58
Pyrenäenkäse 50% F. i. T.	200 g	1,38
Briekäse 45% F. i. T.	100-g-Packung	–,49
Jap. Mandarin-Orangen	850-ml-Dose	1,99
Trumpf-Schogetten versch. Sorten	100-g-Tafel	–,59
Schokoladen-Ananasbombe	250-g-Packung	1,29
Edler von Mornag Rotwein	0,7-Liter-Flasche	1,69
Apfelwein	12x1-Liter-Flasche (+ Pfand)	7,95
Edel- oder Buschrosen Qualitätsware aus Schwentrut		1,85

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

Schweinebraten zart und mager	500 g	3,95
Schweinerollbraten basto Qualität	500 g	3,95
Fleischkäse „Deal" zum Braten	250 g	1,45
Mortadella	200 g	1,25
Grobe Bratwurst	500 g	2,85
Schweinebrustspitze frisch und gesalzen	500 g	1,68
Vorder-Haspel	500 g	1,48
Tafeläpfel „Cox Orange" Klasse II	2-kg-Tragetasche	1,48
Holl. Rosenkohl Klasse II	500-g-Netz	0,69
„Napoleon" original franz. Armagnac „VSOP" 5 Jahre alt	0,7-Liter-Flasche	7,95
Pflaumen mit Armagnac	0,75-Liter-Glas	7,95
Franz. Weinbrand „VSOP"	0,7-Liter-Flasche	6,95

Durobor – das schöne Glas für alle Tage

Sektglas „Serie Concord"	1,95	Weinglas „Serie Concord"	1,65
Likörschale „Serie Concord"	1,55	Bierbecher „Serie Concord"	1,25
Tonband-Leerkassette Spieldauer 90 Min.	3er-Packung		5,95
Tonband-Leerkassette Spieldauer 60 Min.	3er-Peckung		4,95

Gesellschaftsspiele in 5 versch. Ausführungen		3,00
Märklin „Minex"-Güterzug Dieselok, 2 Wagen u. Schienen	statt 78,–	59,00
Märklin-Personenzug Tenderlok, 2 Wagen u. Schienen	statt 109,–	79,00
Märklin-Transformator		26,00
Allibert-Spiegelschrank „Europa-Serie", mit 20-Watt-Leuchtstoffröhre, Raumthermometer und Sicherheitsschloß		98,00
Elektro-Diradiator 2000 Watt, mit Thermostat		89,00
Heizlüfter 2000 Watt, 3-Stufen-Schaltung. Ra...	ase	23,90
Schlummerrolle mit Schaumstoffauflage in aktuellen Dekors		4,50
Damenpullover 100% Poly-Acryl, Rundausschnitt, langer Arm, in 8 mod. Farben		13,50
Kinderschlafanzug Baumwoll-Nylon, rot, gold, hellblau, Oberteil Rundausschnitt, Brusttasche, ½ Arm, langes Bein		12,00
Toilettenpapier 10x200 Blatt —„90)	per Rolle	0,09
Coin 1-Liter-Flasche		1,79
Lux-Seife 5er-Packung		2,75
WC-Reiniger „grüner Chlor"	1000-g-Dose	1,95
Q-Tips Wattestäbchen, Klersichtbox 165 Stück	empf. Preis 5,25	2,75
Tempo-Taschentücher „Superpack" 18x10	empf. Preis 3,40	1,85

Bald ist es soweit!
Am Mittwoch, 24. 10. 1973, um 9 Uhr eröffnen wir unsere neuen Märkte in Egelsbach und Rodenbach.

	empf. Richtpr.	toom-VK
Bonco 400-g-Dose	–,–	1,78
Tafelessig 0,5-l-Flasche	–,–	0,37
Zucker 1-kg-Packung	–,–	0,98
Dextropur 400-g-Paket	1,75*	1,00
Reichenhaller Salz 500-g-Packung	0,58	0,44
Feinkost-Margarine 1-kg-Stange	–,–	1,79
Pfannl Knödel Halb + Halb 300-g-Packung	2,19	1,68
Bärenmarke, 10% Fett 340-g-Dose	1,09	0,89
Maggi Eier-Ravioli 850-ml-Dose	2,55	1,59
Rüdigers Club Sekt inkl. Sektglaser 0,2-l-Flasche	–,–	1,48
Klerer, 32 Vol. % 0,7-l-Flasche	–,–	4,48
Waschloe Vollwaschmittel 2,5-kg-TP	–,–	3,95
„Soft" Wäscheweichspüler 5 kg	–,–	4,95
Poly Protein Haarspray Dose	6,25	2,45
Ponds Creme 3 versch. Sorten	6,25	3,95
Sunja Schaumbad 1000-ml-Flasche	10,65	5,95
Denta Fluor Zahnpasta Spartube	1,95	0,95
Frapan Haushaltsfolie 12-m-Rolle	1,95	1,39

toom MARKT

Griesheim, Flughafenstraße • Dudenhofen, Niederrodener Straße • an weiteren 7 Orten in Hessen und demnächst auch in Egelsbach

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags 9.00 – 18.30, durchgehend, Samstags 8.00 – 14.00 Uhr, am „langen Samstag" bis 16.00 Uhr.

Vier Mannschaften punktgleich an der Spitze

Der Tabellenführer der Darmstädter Bezirksklasse, 46 Darmstadt, mußte sich in einem der drei Nachholspiele am Sonntag vor eigenem Publikum dem FC Heppenheim mit 0:1 geschlagen geben. Heppenheim verbesserte sich dadurch vom achten auf den sechsten Platz. Eine Überraschung war auch die 0:1-Heimniederlage von Raunheim gegen Bischofsheim. Im Rodgau-Derby war der KSV Urberach zu Hause gegen die TG Ober-Roden mit 2:0 überlegen.

Durch die Niederlage von Darmstadt sind nun die ersten vier Mannschaften in der Tabelle punktgleich und man wird sehen, welche davon sich am kommenden Sonntag absetzen kann. Egelsbach sollte mit dem FV Biblis, der auf dem 13. Platz steht, keine Mühe haben. Vor einer schwierigeren Aufgabe dürfte der Spitzenreiter 46 Darmstadt in Bischofsheim stehen. Die SG Oberau empfängt die Sportfreunde aus Heppenheim, die nur einen Punkt dahinter lauern, und Roßdorf ist spielfrei.

1.	46 Darmstadt	9	28:18 12:6
2.	SG Egelsbach	9	25:17 12:6
3.	SKG Roßdorf	9	24:16 12:6
4.	SG Ueberau	9	25:18 12:6
5.	SF Heppenheim	8	23:15 11:5
6.	FC Heppenheim	8	23:16 11:5
7.	FC Erbach	8	18:17 10:6
8.	SV Raunheim	10	23:16 10:10
9.	FV Eppertshausen	9	15:16 9:7
10.	KSV Urberach	9	18:14 9:9
11.	Hassia Dieburg	9	12:17 8:10
12.	TG Ober-Roden	8	14:18 6:10
13.	FV Biblis	8	12:17 6:10
14.	98 Darmstadt Amat.	9	12:26 6:12
15.	Pfungstadt	8	15:10 5:11
16.	SV Bischofsheim	9	11:19 5:13
17.	Germ. Ober-Roden	8	7:26 2:14

Am nächsten Wochenende spielen: SG Egelsbach — FV Biblis, SG Ueberau — SF Heppenheim, Hassia Dieburg — FC Erbach, SV Bischofsheim — 46 Darmstadt, Germ. Ober-Roden — Raunheim, FV Eppertshausen gegen 98 Darmstadt Amat., FC Heppenheim gegen KSV Urberach, TSV Pfungstadt — TG Ober-Roden. Spielfrei: Roßdorf.

SSG Langen weiter an der Spitze

Durch einen 1:0-Erfolg bei der Susgo in Offenthal hielt die SSG Langen weiter ihre Position an der Tabellenspitze. Der TV Dreieichenhain fiel durch die 3:0-Niederlage in Zeppelinheim auf den vierten Rang zurück. Die TG Sprendlingen feierte mit 9:1 über Wiking Offenbach ein Schützenfest und verbesserte sich auf den fünften Tabellenplatz. Götzenhain war mit 3:2 über Sparta Bürgel erfolgreich und der FC Offenthal trennte sich in Neu-Isenburg 3:3 unentschieden.

Am kommenden Wochenende wird der Spitzenreiter pausieren, der TV Dreieichenhain sollte zu Hause gegen Oberrad Boden gutmachen können, Susgo Offenthal fährt nicht ohne Chance zu Sparta Bürgel, Götzenhain muß zum Schlußlicht Wiking und der FC Offenthal hat Zeppelinheim zu Gast.

Es spielten in der B-Klasse Offenbach West:

Susgo Offenthal — SSG Langen	0:1
TG Sprendlingen — Wiking Offenbach	9:1
FT II Oberrad — Eiche Offenbach	2:2
Zeppelinheim — TV Dreieichenhain	3:0
SG Götzenhain — Sparta Bürgel	3:2
TuSC Neu-Isenburg — FC Offenthal	3:3

1.	SSG Langen	8	27:4 14:2
2.	BSC 99 Offenbach	7	22:9 11:3
3.	Eiche Offenbach	7	19:16 9:5
4.	TV Dreieichenhain	7	13:10 9:5
5.	TG Sprendlingen	9	21:14 9:9
6.	FC Offenthal	7	16:12 8:6
7.	VfB Offenbach	8	14:14 8:8
8.	FT II Oberrad	6	19:16 7:5
9.	Susgo Offenthal	7	13:14 6:8
10.	Zeppelinheim	6	13:12 5:7
11.	SG Götzenhain	8	12:23 5:11
12.	Sparta Bürgel	8	11:21 4:12
13.	Wiking Offenbach	8	9:44 1:15
a.K.	TuSC Neu-Isenburg	7	14:28 5:9

Am kommenden Wochenende spielen: Sparta Bürgel — Susgo Offenthal, SG Wiking gegen SG Götzenhain, VfB Offenbach — TG Sprendlingen, TV Dreieichenhain — FT II Oberrad, FC Offenthal — Tus Zeppelinheim, BSC 99 Offenbach — TSV Neu-Isenburg a. K. Spielfrei: SSG Langen, Eiche Offenbach.

Sieg gegen Hessenligisten

SG Egelsbach — FC Darmstadt-Arheilgen 3:2

Mit dem FCA Darmstadt hatten sich die Egelsbacher einen Gegner eingeladen, der wie sie das spielerische Moment bevorzugt. Dadurch war gewährleistet, daß die Zuschauer ein schnelles und schönes Spiel zu sehen bekamen, das trotz des freundschaftlichen Charakters kampfbetont war. Die Arheilger waren bis auf ihren Hessenauswahlspieler Staudt in bester Besetzung gekommen und Egelsbach trat in der Aufstellung Hausmann, Schmitges, Jakel, Bashy, Leonhardt, Müller, Thiel, Dohmen, Graf, Werner und Zink an, die in Ober-Roden so erfolgreich war.

Der Hessenligist wollte sofort nach Spielbeginn zeigen, daß er keinesfalls gewillt war, gegen den klassentieferen Gegner Pardon zu geben. Mit stürmischen Angriffen und Schüssen aus allen Lagen waren sie in den ersten 15 Minuten klar tonangebend und Egelsbachs Abwehr hatte eine Menge Arbeit. So war das 1:0 nach 14 Minuten nur eine logische Folge dieser Überlegenheit. Bashy hatte sich an der Eckfahne den Ball erkämpft, sein Zuspiel landete jedoch beim Gegner. Die folgende Flanke verwertete Mittelstürmer Aster mit dem Kopf, als ihn Jakel nicht störte. Doch nach diesem Treffer fanden die Schwarzweißen plötzlich ihre spielerische Linie. Weite Pässe und schnelles Direktspiel brachte die Arheilger durcheinander und auf einmal waren in ihren bisher so selbstsicheren Spiel Unsicherheiten zu entdecken. Besonders der agile Werner, der geradezu vor Spieleifer sprühte, war kaum noch zu halten und so war es keineswegs überraschend, als nach 25 Minuten der 1:1-Ausgleich fiel. Thiel und Werner hatten sich im Doppelpaß durchgespielt und die Flanke knallte Graf ins Netz. Allerdings wurde der Ball von einem Abwehrspieler noch abgefälscht. Fünf Minuten später gingen die Gastgeber sogar in Führung. Vorangegangen war eine tolle Kombination zwischen Dohmen und Werner und der Mittelstürmer wuchtete das Leder mit dem Kopf in die Maschen. Und Leder waren die Schwarzweißen vorgefährlich, doch zweimal rettete Arheilgens Nummer 1, Schneider, gegen Zink und Müller.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste mit drei neuen Spielern, während die Egelsbacher Seng für Hausmann in die Mannschaft nahmen und wenig später Anthes für Leonhardt brachten. Am Spielverlauf änderte sich zunächst nichts. Die Gastgeber waren nach wie vor spielbestimmend. Trotzdem blieben die Arheilger mit schnellen Kontern brandgefährlich. So mußte Seng zweimal reaktionsschnell retten. Nach einer Stunde jedoch mußte er das Ausgleichstor hinnehmen, als er bei einem Kopfball von Linksaußen Hahn zu weit vor der Torlinie stand. Die Egelsbacher ließen sich jedoch nicht von ihrer spielerischen Linie abbringen und hielten weiterhin die Partie offen. Sie nahmen nach 75 Minuten den jungen Seng II für Dahmen in die Elf, um ihm wieder eine Chance zu geben, sein Können zu beweisen und der junge Mann machte seine Sache gut. Als in der 77. Minute Graf geflankt hatte, wehrte ein Arheilger Abwehrspieler das Leder mit der Hand ab und der ausgezeichnete Unparteiische Dilling aus Darmstadt, der allerdings auch ein leichtes Amt hatte, entschied unmißverständlich auf Strafstoß. Müller ließ sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte sicher. Nach diesem Treffer machten die Gäste noch einmal mächtig Dampf, nun wenigstens noch ein Unentschieden zu retten, doch Egelsbachs Elf hielt den Sieg fest und bewies damit einmal mehr, daß sie klassenhöheren Mannschaften durchaus gewachsen ist.

Wunderlichs Tor war zwei Punkte wert

Susgo Offenthal — SSG Langen 0:1

Als in der 65. Minute Wunderlich den ausgezeichneten Offenthaler Schlußmann mit einem Schuß aus spitzem Winkel überraschte, spürten die meisten der zahlreichen Langener Schlachtenbummler, daß dies die Entscheidung war. Nahezu die gesamte Langener Mannschaft war zum Gratulieren nach vorne gestürmt und drohte den Torschützen je zu erdrücken. Zu groß war die Nervenanspannung bis zu jenem erlösenden Tor, das den Spitzenreiter wieder selbstsicherer machte. War die Partie bis zu dieser Minute, bei all der Verbissenheit, mit der sich beide Teams ins Zeug legten, noch verhältnismäßig fair, so drohte das Spiel in den letzten Minuten noch auszuarten. Mit dazu bei trug der sehr herrisch auftretende Schiri, der eine Reihe seltsamer Entscheidungen fällte und dabei die SSGler of benachteiligte. So erkannte er in der 29. Minute ein einwandfreies Tor des recht agil wirkenden Linksaußen Lange nicht an, Reh hatte einen Freistoß raffiniert an der Mauer vorbei gezirkelt und Lange den Abpraller eingeköpft. Ebenso versagte er den Langenern mindestens zwei Elfmeter, als einmal Schmidt, das andere Mal Reh im Strafraum die Beine weggezogen wurden. Das dennoch die Langener nie ihre Marschroute verloren, war wohl mit eine Meisterleistung des Langener Trainers Leblen, der auch diesmal ein prächtig eingestelltes Team ins Gefecht schickte und einer für den anderen kämpfte. Dabei steckten die Offenthaler nie auf, kämpften wie die Besessenen, doch die perfekten Spielzüge sah man vom Spitzenreiter, der immer wieder die Deckung der Susgo mit seinen schnellen Spitzen Lange, Reh und Eitner vor schwierige Aufgaben stellte.

Die erste große Chance hatte die Langener Mannschaft schon in der ersten Minute. Ein mustergültiges Zuspiel von Fiala brachte Seitz in ideale Schußposition, doch der SSGler schoß genau auf den Schlußmann. Eine Glanztat mußte der Susgohüter nur wenig später vollbringen, als er einen Eitner-Flachschuß um den Pfosten drehte, und in der 20. Minute verstolperte Eitner eine große Gelegenheit nach Vorarbeit von Reh. Zwischendurch immer wieder wütende Angriffe der Susgo, die jedoch die Langener Abwehr auf dem Posten fand, aus der Valloz wieder einmal mehr mit großer Übersicht hervorstach. Daher hatte Keeper Pfeffer nur wenig Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Lediglich bei den zahlreichen Susgo-Ecken kam er zeitweise in Bedrängnis, wenn die Offenthaler sich mit vollem Körpereinsatz in die Flanken stürzten. Seine beste Tat vollbrachte er nach einem Bombenfreistoß der Nummer 10 und in der 85. Minute stand Valloz auf der Linie, als er schon geschlagen schien. Obwohl Kampfkraft Trumpf war, sah man immer wieder schöne Einzelleistungen und Ballpassagen sowie schön herausgespielte Torchancen, die sich besonders in der ersten Halbzeit häuften. Jubelnd warfen die Langener Spieler und ihr Anhang die Hände in die Luft, als der Schlußpfiff ertönte. Das bis dahin schwerste Auswärtsspiel des Spitzenreiters war gewonnen von einer Mannschaft, die keinen schwachen Punkt aufwies.

Es spielten: Pfeffer, Weiland, Valloz, Betz, K. H. Steitz (82. Min. Bigalke), Schmidt, Wunderlich, Fiala, Reh, Eitner, Lange (75. Min. Jeschke).

Überraschend verlor die Reserve ihr erstes Spiel mit 1:2, nachdem sie zahllose Chancen ausgelassen hatte.

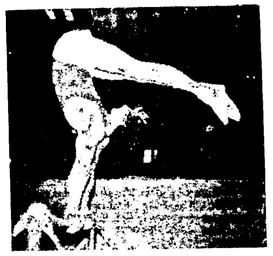
Bundesligastart der TV-Turner in Neckarsulm

Am kommenden Samstag startet die TV-Riege ihre zweite Saison als Bundesligist. Um 19 Uhr treffen sie in der Sulmtalhalle in Neckarsulm auf die dortige Spielvereinigung. Mit Eberhard Gienger turnt der zur Zeit beste deutsche Turner dieser Riege. Seine ausgezeichneten Übungen an allen Geräten sind sehenswert. Er wird gegen den TV Langen zum ersten Mal in einem Wettkampf neue Übungsteile vorführen. Auch versprach Eberhard Gienger, daß Neckarsulm mit seiner stärksten Mannschaft antreten wird. Somit steht von vornherein ein hoher Sieg für Neckarsulm in Aussicht.

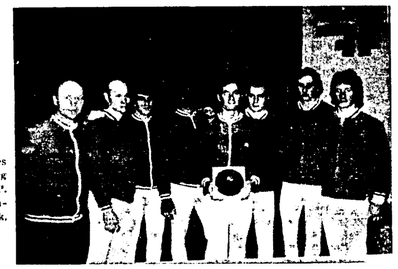
Langens Turner haben sich in der Bundesturnschule gründlich auf die bevorstehende Saison vorbereitet. Zu einer ersten Formüberprüfung kam es am vergangenen Sonntag in Darmstadt bei den Gaumeisterschaften. Hier waren die fünf angetretenen TV-Turner im Kürsechskampf unter sich. Sie belegten in der Reihenfolge Knatz, Rümmler, H. P. Sehring, Bauer und Durek die Plätze. In diesem Wettkampf konnte man sehen, daß Knatz und Rümmler ihre Form bereits gefunden haben. Auch konnte Durek am Seitpferd gefallen. Dennoch werden es die Langener Turner in Neckarsulm schwer haben, zu bestehen. Leider konnten Burandt und Wagstaff wegen Verletzung nicht teilnehmen. Es bleibt abzuwarten, ob sie am Samstag turnen können. Vielleicht sind sie an einzelnen Geräten einsatzfähig, damit die Niederlage im Rahmen bleibt.

Für den Aufsteiger wird es nicht leicht sein, in dieser enorm starken Gruppe zu bestehen. Der Kampf gegen den Abstieg ist vorauszusehen. Die Mannen um Hans-Peter Sehring sind nicht zu beneiden, jedoch wird man wieder erstklassige Vergleichskämpfe zu sehen bekommen.

Am 3. November müssen die TV-Turner nach München fahren, um gegen den dortigen USC anzutreten. Am 17. November (17 Uhr, Reichweinhalle) erwartet die TV-Riege die Turner aus Emmendingen und am 1. Dezember (17 Uhr, Reichweinhalle) haben die Langener wieder die Fürst-Riege aus Oppau zu Gast. Auf diese Wettkämpfe werden wir zu gegebener Zeit hinweisen.



Lothar Knatz am Reck



Die Kunstturnriege des TV (von links): Georg Heinz Sehring, Hans P. Sehring, Bauer, Rümmler, Wagstaff, Durek, Knatz und Burandt.

Die Leistungsriege der SGE glänzte bei den Gaumeisterschaften

Drei Meistertitel für Egelsbach

Die Felsinghalle in Darmstadt war am Wochenende Schauplatz der Meisterschaften des Turngaues Rhein-Main. Die Egelsbacherinnen konnten drei Meistertitel an ihre Fahnen heften. Jutta Becker, Ute Werner und Angelika Schäfer hatten in ihren Wettkampfklassen jeweils die Nase vorn.

Der Wettkampf der Jugendturnerinnen litt zwar unter recht schwachen Kampfrichterleistungen, aber Jutta Becker behauptete sicher ihre führende Stellung und wurde mit 31,40 Punkten Meisterin. Sie erzielte mit 8,50 Punkten ihre Bestwertung am Pferdsprung und erreichte beachtliche 8,25 Punkte am Boden. Der dritte Platz gehörte nach der Schlußauswertung Ina Müller mit 27,40 Zählern. Sie turnte am Sprung 7,80 Punkte und erreichte an allen anderen Geräten eine Wertung über 6; das zeugt von einer Leistung mit gutem Durchschnitt. Den 5. Platz errang Christel Schönweitz mit 26,80 Punkten in einem gleichmäßig sicheren Vortrag und mit der Bestwertung am Pferd (7,20 P.). Eva Militz turnte zum ersten Mal einen ausgeglichenen Wettkampf und erreichte mit 25,50 Punkten den 7. Rang.

In der Klasse der Schülerinnen sicherte sich Ute Werner den Meistertitel mit 29,60 Punkten. Trotz der nur mäßigen 7,23 Punkte an ihrem Dauer-stärksten Gerät, dem Boden, und einer etwas schwachen Leistung am Stufenbarren holte sie sich mit der Bestwertung von 8,45 Punkten am Pferd noch den Titel. Auf den 9. Platz kam Martina Gernandt mit 25,75 Punkten. Der Barren brachte ihr gute 6,55, aber ihr Vortrag am Boden müßte schwungvoller und harmonischer werden.

In der Leistungsklasse L 4 wird ein Sechskampf aus vier Pflicht- und zwei Kürübungen durchgeführt. Hier ließen die SGE-Mädchen alle anderen Konkurrentinnen hinter sich. Meisterin wurde Angelika Schäfer. Ihre gleichmäßigen Ausführungen brachten ihr 35,30 Punkte und mit 6,70 Bestwertung am Pferd. Am Boden fehlte es ihr noch etwas an Harmonie, doch sonst zeigte sie wenig Aufregung und Nervosität in ihrem erst zweiten Wettkampf. Christine Rauch wurde Zweite mit 34,95 Punkten. Am Boden erzielte sie in Kür und Pflicht je über sieben Punkte. Am Balken war sie unsicher, dies wird aber durch intensives Training zu beheben sein. Ihr schwächstes Gerät war das Pferd mit mageren 2,50 Punkten. 3. Platz Martina Heim (34,30 P.) waren die Langener Turnerinnen des größten hessischen Turngaues. Herzlichen Glückwunsch!

Hessische Spitzenturner in Egelsbach

Am kommenden Sonntag, dem 21. 10., treffen sich um 9.15 Uhr hessische Spitzenturnerinnen zur diesjährigen Südhessischen Mannschaftsmeisterschaft in der Egelsbacher Turnhalle. In Egelsbach aus der Egelsbacher Turnhalle. In Egelsbach aus der Egelsbacher Landesligakämpfen gut bekannte Turnriegen geben sich hier wieder ein Stelldichein. Da die Egelsbacher Mädchen erst am Sonntag wieder ihr Können unter Beweis gestellt haben, hoffen sie auf regen Besuch ihrer Anhänger, um diesem Wettkampf einen rechten Rahmen zu geben.

Ein Blick zurück

In Egelsbach fand die Gemeinderatswahl am 26 Juli 1913 statt. Von 673 Stimmberechtigten hatten 578 abgestimmt. Gewählt wurden Konrad Becker (345 Stimmen), Adam Knöß 12. (344 Stimmen), Adolf Kappes (327 Stimmen), Karl Friedrich Heck (326 Stimmen), Heinrich Kühn (313 Stimmen), Johann Knöß 2. (309 Stimmen) und L. Avemaria (301 Stimmen).

Langener Sportschützen mit wechselnden Erfolgen

Bei den Landesrundenkämpfen 1973/74 starteten die Langener Luftgewehrschützen etwas unglücklich. In der Landesklasse war der erste Gegner Wiesbaden-Biebrich einfach zu stark. Mit 1650:1600 Ringen entführten die Biebricher die Punkte aus Langen. W. Rühle war mit hervorragenden 284 Ringen Tagesschütze, bester Langener war J. Mahr mit 276 Ringen. Gegen die PSG Darmstadt hatte man sich eigentlich etwas ausgerechnet. Obwohl aber keiner der sechs Langener Schützen versagte, gab es eine 1627:1609-Niederlage. Forler (Darmstadt) holte sich mit 279 Ringen den Tagessieg. H. Peters war mit 272 bester Langener. Beim Neuling Bergen-Enkheim ging es nach diesen Niederlagen für Langen schon um sehr wichtige Abstiegspunkte. Nach einer Nervenschlacht hatte man aber mit 1613:1604 endlich einmal die Nase vorne, wozu G. Baumann mit 280, W. Schäfer mit 274 und H. Peters mit 273 am meisten beitrugen.

Die 2. Mannschaft schießt dieses Jahr wieder in der Kreisklasse. Gegen den Nachbarn Sprendlingen gab es zum Auftakt eine überraschende 1499:1512-Niederlage, wobei alle Langener ein paar Ringe zu wenig schossen. In Dietzenbach zeigte man sich zwar schon bedeutend verbessert, trotzdem bezog man eine 1553:1560-Niederlage. Die 3. Mannschaft dagegen ließ ihren Gegnern keine Chance. In der 5. Grundklasse siegte man in Mühlheim mit 1445:1388 und zu Hause gewann man gegen Sprendlingen mit 1463:1397 noch deutlicher.

Mit der Luftpistole schießt die 1. Mannschaft in der Landesklasse Süd. Der erste Gegner hieß PSG Darmstadt. Mit 1107:1060 Ringen holte man die ersten Punkte, wozu G. Baumann mit 281 Ringen am meisten beitrug. Aber auch M. Müller (278), R. Bierbrauer (277) und der Ersatzschütze G. Freimuth (271) schossen sehr gut. Beim hohen Favoriten Wiesbaden-Biebrich hatte man nur eine Außenseiterchance. Diese nutzten aber R. Bierbrauer (273), W. Schäfer (268), M. Müller (274) und G. Baumann (285) recht überzeugend und holten sich mit 1100:1094 Sieg und Punkte.

Die 2. Mannschaft schießt in der Gauklasse Maingau VIII. Gegen Neu-Isenburg I gewann man mit 1057:1052, Wobei W. Noack mit 270 Ringen Tagesschütze wurde. In Sindlingen setzte man beim 1062:1056-Sieg die Erfolgsserie der Langener Luftpistolenschützen fort. G. Frigge und W. van Nuland schossen mit je 269 Ringen am besten.

Die 3. Mannschaft tanzte bei ihrem Start in der 1. Grundklasse allerdings aus der Reihe. In Froschhausen bezog man eine unnötige 1050:1032-Niederlage. Im 2. Kampf glich man dies aber wieder aus. Mit 1053:1036 siegte man über Neu-Isenburg II, wobei A. Rabenstein mit 275 Ringen angenehm überraschte.

G. B.

KSV-Nachwuchs mit Bombenleistung

Die Nachwuchsheber des KSV Langen — sie bilden die zweite Mannschaft — schlugen sich sehr beachtlich gegen die erste Garnitur aus Oberrammstadt. Die Gäste gewannen zwar mit 162,1:30,0 Relativ kg, aber das Ergebnis ist für die Verantwortlichen des KSV nur zweitrangig. Es geht darum, die vielen Jugendlichen zu beschäftigen und die Heber für die Zukunft heranzubilden.

Die beste Leistung für die Langener erreichte Torsten Libbach. Er brachte 65 kg im Reißen und 92,5 kg im Stoßen zur Hochstrecke. Das ergaben 37,5 Rel. kg, womit er sich um 7,5 kg verbessern konnte und mit 157,5 kg eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Um 10 kg konnte sich Rüdiger Barth verbessern. Ihm gelangen 57,5 kg im Reißen und 75 kg im Stoßen, die ihm im Zweikampf 132,5 kg und 10,3 Rel. kg einbrachten. Mit 55 kg im Reißen und 75 kg im Stoßen erreichte Hartmut Olejnik 130 kg im Zweikampf und 6,0 Rel. kg. Er konnte sich um 7,5 kg verbessern. Wilfried Scherer machte nach langer Pause seinen ersten Kampf. Er blieb mit 80 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen jeweils bei seinem ersten Versuch hängen. Die 180 kg im Zweikampf ergaben 11,0 Rel. kg. Scherer hält noch die Hessenrekorde im Reißen und im Zweikampf der Jugend A. Friedbert Eisele erreichte mit 52,5 kg im Reißen und 77,5 kg im Stoßen 130 kg im Zweikampf, die ihm 6 Rel. kg einbrachten. Roland Hock verbesserte sich um 17,5 kg im Zweikampf. Er machte dabei 30,7 Rel. kg minus. Eine starke Leistung bot der außer Konkurrenz hehende Peter Demmel. Er schaffte in seinem ersten Kampf 50 kg im Reißen und 65 kg im Stoßen. Die im Zweikampf erreichten 115 kg ergaben für ihn minus 5 Rel. kg. Er kann in seinem nächsten Kampf schon Relativ Kilogramm im Plus erreichen. Die Relativ kg ergehen sich aus der gehobenen Leistung minus des Körpergewichtes des Hebers.

Am Samstag, dem 13. Oktober hebt die 1. Mannschaft des KSV Langen gegen die zweite Mannschaft des Bundesligisten AV 05 Vorwärts Groß-Zimmern. Der Verbandskampf der Südhessenliga findet um 19 Uhr in der alten Halle der Ludwig-Erk-Schule statt. Abwiegen ist um 18 Uhr. Es wird einen spannenden Kampf geben, da der KSV im letzten Kampf nur 5 kg mehr zur Hochstrecke bringen konnte als die Gäste. Für Langen gehen Torsten Libbach, Raimund Lellinger, Norbert Weidner, Friedhelm Eckert, Horst Bönig und Heinz Nicklas an den Start. Rolf Feser ist leider immer noch nicht fit. Mit seinem Einsatz darf erst am 27. Oktober in Schweinheim gerechnet werden.

I. FC Langen — Wir stellen vor!

Werner Kaden

Der am 31. Oktober 1951 in Egelsbach geborene Werner Kaden gehört mit seinen knapp 22 Jahren zur Zeit zu den jüngsten Stammspielern des 1. FC Langen. Mit acht Jahren begann er 1960 seine fußballerische Laufbahn bei der SG Egelsbach. Er wurde 1971 erstmals für die I. Mannschaft nominiert. Dabei fiel er den Spielern und Anhängern des Clubs besonders auf, als er beim 3:1-Sieg der SG Egelsbach im Langener Waldstadion die Gäste mit 1:0 in Führung brachte.

Trotz dieser damit bewiesenen Vollstreckerqualitäten und seiner verschiedenen Einsätze im Angriff, liegt seine Stärke nach seiner eigenen Meinung mehr in der Defensive. Der linke Verteidiger-Posten, den er gegen Ginsheim erstmals in der Clubelf einnahm, entspricht deshalb auch am besten seinen Wunschvorstellungen.

Beruflich arbeitet Werner Kaden als Maschinenschlosser bei der Firma Fleissner in Egelsbach.

Das Modell „Kinderspielplatz mit Fort" wurde von den Schülern der Klasse 5c der Ernst-Reuter-Schule: Peter Distel, Reinhard Honner, Thomas Niemuth und Markus Pieper gebaut. In einem Wettbewerb hatten die Egelsbacher Schüler Gedanken entwickelt, wie sie sich einen Spielplatz vorstellen. (Wir berichteten bereits darüber.) EN-Foto

TOOM Stilbukauf's Tip für bequemen Einkauf:

Bei toom ist's billig und macht Spaß!

Preisknüller:

Schinkenhäger	0,7-Liter-Flasche	7,77
Sauerkraut	500-g-Beutel	–,29
H-Milch 0,3% Fett	1-Liter-Packung	–,49
Fischstäbchen vorgebacken, gefroren	300-g-Packung	–,99
Dr. Hammer Bismarckheringe, Rollmops oder Bratrollmops ohne Konservierungsstoffe	je 500-g-Glas	1,58
Pyrenäenkäse 50% F. i. T.	200 g	1,38
Briekäse 45% F. i. T.	100-g-Packung	–,49
Jap. Mandarin-Orangen	850-ml-Dose	1,99
Trumpf-Schogetten versch. Sorten	100-g-Tafel	–,59
Schokoladen-Ananasbombe	250-g-Packung	1,29
Edler von Mornag Rotwein	0,7-Liter-Flasche	1,69
Apfelwein	12x1-Liter-Flasche (+ Pfand)	7,95
Edel- oder Buschrosen Qualitätsware aus Schweinfurt		1,85

Abgabe der Sondarengebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

Schweinebraten zart und mager	500 g	3,95
Schweinerollbraten Feine Qualität	500 g	3,95
Fleischkäse ideal zum Braten	250 g	1,45
Mortadella	200 g	1,25
Grobe Bratwurst	500 g	2,85
Schweinebrustspitze frisch und gesalzen	500 g	1,68
Vorder-Haspel	500 g	1,48
Tafelöpfel „Cox Orange" Klasse II	2-kg-Tragalasche	1,48
Holl. Rosenkohl Klasse II	500-g-Netz	0,69
„Napoleon" original franz. Armagnac „VSOP" 5 Jahre alt	0,7-Liter-Flasche	7,95
Pflaumen mit Armagnac	0,75-Liter-Glas	9,15
Franz. Weinbrand „VSOP"	0,7-Liter-Flasche	6,95

Durobor – das schöne Glas für alle Tage

Sektglas „Serie Concord"	1,95	Weinglas „Serie Concord"	1,65
Likörschale „Serie Concord"	1,55	Bierbecher „Serie Concord"	1,25

Tonband-Leerkassette Spieldauer 90 Min.	3er-Packung	5,95
Tonband-Leerkassette Spieldauer 60 Min.	3er-Packung	4,95

Gesellschaftsspiele in 5 versch. Ausführungen		3,00
Märklin-„Minex"-Güterzug Dieselloк, 2 Wagen u. Schienen	statt 79,—	59,00
Märklin-Personenzug Tenderlok, 2 Wagen u. Schienen	statt 109,—	79,00
Märklin-Transformator		26,00
Allibert-Spiegelschrank „Europa-Serie", mit 20-Watt-Leuchtstoffröhre, 2 verstellbaren und Sicherheitsschloß		98,00
Elektro-Radiator 2000 Watt, mit Thermostat		89,00
Heizlüfter 2000 Watt, 3-Stufen-Schaltung, Ra...	ase	23,90
Schlummerrolle mit Schaumstofffüllung in aktuellen Dekore		4,50
Damenpullover 100% Poly-Acryl, Rundausschnitt, langer Arm, in 8 mod. Farben		13,50
Kinderschlafanzug Baumwoll-Nylon, rot, gold, hellblau, Oberteil Rundausschnitt, Brusttasche, ½ Arm, langes Bein		12,00
Toilettenpapier (10×200 Blatt —,90)	per Rolle	0,09
Coin 1-Liter-Flasche		1,79
Lux-Seife Sar-Packung	...Stück 5,—	2,75
WC-Reiniger „grüner Chlor"	1000-g-Dose	1,95
O-Tips Wattestäbchen, Klarsichtbox 165 Stück	empf. Preis 5,25	2,75
Tempo-Taschentücher „Superpack" 18x10	empf. Preis 3,40	1,85

Bald ist es soweit!
Am Mittwoch, 24. 10. 1973, um 9 Uhr eröffnen wir unsere neuen Märkte in Egelsbach und Rodenbach.

		empf. Richtpr.	toom-VK
Benco	400-g-Dose	–,–	1,78
Tafeleissig	0,5-l-Flasche	–,–	0,37
Zucker	1-kg-Packung	–,–	0,98
Dextropur	400-g-Paket	1,75*	1,00
Reichenhaller Salz	500-g-Packung	0,58	0,44
Feinkost-Margarine	1-kg-Stange	–,–	1,79
Pfonnl Knödel Halb + Halb	330-g-Packung	2,19	1,68
Bärenmarke, 10% Fett	340-g-Dose	1,09	0,89
Maggi Eier-Ravioli	850-ml-Dose	2,55	1,59
Rüttgers Club Sekt inkl. Sektsteuer	0,2-l-Flasche	–,–	1,48
Klorer, 32 Vol. %	0,7-l-Flasche	–,–	4,48
Weschlee Vollwaschmittel	2,5-kg-TP	–,–	3,95
„Soft" Wasch-weichspüler	5 kg	–,–	4,95
Poly Protein Hoanspray	Dose	6,25	2,45
Ponds Creme			
3 versch. Sorten	75-ccm-Tube	6,25	3,95
Sunje Schaumbad	1000-ml-Flasche	10,65	5,95
Denta Fluor Zahnpasta	Spartube	1,95	0,95
Frapen Haushaltsfolie	12-m-Rolle	1,95	1,39

toom MARKT

Griesheim, Flughafenstraße • Dudenhofen, Niederrodener Straße • an weiteren 7 Orten in Hessen und demnächst auch in Egelsbach

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags 9.00 – 18.30, durchgehend, Samstags 8.00 – 14.00 Uhr, am „langen Samstag" bis 16.00 Uhr.

Souvenirs werden zurückgekauft

Cleverer Geschäftsmann in Paris hatte eine lukrative Idee

Ein buntes Kopftuch aus Spanien, einen Strohhut aus Italien, Bänder mit Windmühlen-Motiven aus Holland – was hat man nicht alles aus dem Urlaub mit nach Hause gebracht! Aber was geschieht jetzt, da die Ferien vorüber sind, mit diesen Souvenirs? Als man sie in dem betreffenden Land kaufte, schienen sie gar nicht besonders aufzufallen, sie paßten in die fremdländische Umgebung. Aber jetzt, da man dies alles in der Heimat benutzen will, hat man das Gefühl, als würde man abstechen und unangenehm auffallen. Schließlich verstaut man die Erinnerungsstücke im Schrank

Paul Dufour ist ein cleverer Geschäftsmann in Paris. Er eröffnete jetzt einen Laden, der sich darauf spezialisierte, Urlaubssouvenirs zurückzukaufen. Alles, was man in überschwenglicher Ferienlaune in irgendeinem Land erstand und dessen Erwerb man bereut, kann man bei Paul Dufour wieder an den Mann bringen. Gewiß zahlt er nicht den vollen Preis, den die Erinnerungsstücke einstmals kosteten, aber immerhin ist dies besser, als wenn die Souvenirs nutzlos in einer Schublade liegen.

Das führt natürlich zu der Frage: Was macht der Mann mit den zurückgekauften Erinnerungsstücken? Nun – er verkauft sie weiter. Die spanischen Kopftücher gehen nach Spanien zurück, die italienischen Strohhüte treten die Fahrt nach Italien an. In den betreffenden Ländern nehmen die Andenkenverkäufer die Ware in Empfang, überholen sie und präsentieren sie neu auf.

Und so kann es passieren, daß im nächsten Jahr der Tourist die gleichen Souvenirs ersteht, die er dieses Jahr zurückgegeben hat, weil er keinen Gefallen mehr an ihnen fand.

Nicht nur Zugvögel verlassen uns

Auch Distelfalter zieht es im Spätherbst in den Süden

Obwohl ein Wanderschmetterling, tarnt sich der Distelfalter durch Ocker- und Brauntöne in seinen Flügeln gut. Schnell und unruhig ist sein Flug, den er auch bei bedecktem Himmel oder in der Dämmerung fortsetzt. Um sich zu sonnen, läßt sich der Distelfalter gern an Feldrändern und Wegen nieder. Seine Vermehrung findet in jedem Sommer in Nordeuropa einschließlich der Britischen Inseln statt und im Winter in Afrika bis zum südlichen Rand der Sahara. Im Herbst zieht dann die nördliche Population nach Süden und die afrikanische in zwei Wellen nach Europa. Dabei überwinden sie eine Strecke von etwa 3 000 Kilometern. Außerdem legen die Schmetterlinge auf ihrem weiten Rückflug Eier ab, so daß eine neue Generation den Weg in den Norden fortsetzen kann.

Das Distelfalters Gewohnheiten sind noch nicht völlig erforscht. Man nimmt an, daß das Wissen um den Weg und der Instinkt für die Flugrichtung angeboren sind. Bereits in Nordafrika bilden sich große Schmetterlingsschwärme. Sie lösen sich dann jenseits der Alpen auf. Man hat beobachtet, daß auf allen geeigneten Plätzen Falter zurückbleiben, um sich zu vermehren. In Abhängigkeit von den klimatischen Verhältnissen entwickeln sich in Mitteleuropa ein bis zwei Generationen. Die Weibchen legen ihre Eier einzeln an Disteln aller Art, aber auch an Brennnesseln, Huflattich, Kletten und andere Pflanzen ab, so daß man ihre mit zahlreichen Dornen geschmückten Raupen stets als Einzelgänger antrifft. Häufig sieht man im Sommer einheimische und zugewanderte Schmetterlinge nebeneinander leben. Die hiesigen Tiere sind größer und intensiver gefärbt als ihre eingewanderten Artgenossen.

Der Rückflug der letzten Distelgeneration eines Jahres nach Süden ist viel unauffälliger als die Zuwanderung im Frühjahr.

Hundekämpfe als Volksbelustigung

In Japan werden dafür spezielle Rassen gezüchtet

In Japan finden die öffentlichen Hundekämpfe immer mehr Zulauf, werden zu regelrechten Volksbelustigungen. Die Akteure sind Hunde der „Tosa-Rasse", die lediglich zu diesem Zweck gezüchtet werden. Die japanischen Kampfhunde sind dort seit sechs bis acht Jahrhunderten bekannt. Ursprünglich handelte es sich bei ihnen wahrscheinlich um einen rein japanischen Vertreter des Mastiff-Typs.

Einen Blick in die japanische Volksseele tat hier der Fotograf. Dicht gedrängt hocken die Zuschauer des Hundekampfes rings um die erhöhte Arena auf der Erde. Ihre Begeisterung für diesen Sport kennt keine Grenzen.

der im Laufe der Zeit mit anderen Rassen, namentlich dem Spanischen Mastiff und der Englischen Bulldogge, gekreuzt wurde, bis er zu seiner heute fest gebildeten Form entwickelt worden ist.

Sowohl die Züchter dieser Hunderasse als auch die Veranstalter der unter polizeilicher Kontrolle stattfindenden Hundekämpfe sind stets um den Hinweis bemüht, daß diese keine Tierquälereien seien und keineswegs mit Stier- oder Hahnenkämpfen verglichen werden dürften, da die Tosas zu sportlichen Kämpfen, nicht aber zum Töten eines anderen Tieres nach feststehenden und bewährten Regeln gewissenhaft ausgebildet werden. Strikt festgelegte Richtlinien sollen jede Tierquälerei verhindern.

Der glatthaarige Hund hat eine Schulterhöhe von 60 bis 65 cm und ist rund 50 kg schwer. Er ist meist schwarz, loh- oder weizenfarben. Die nicht zu langen Ohren fallen von einem breiten Kopf herab. Die lange Rute ist tief angesetzt. Die geschmeidige und starke Muskulatur läßt auf den ersten Blick die Kraft des Hundes erkennen der als temperamentvolles und intelligentes Tier und als zuverlässiger Wächter geschätzt wird. In seiner Haltung ist er anspruchslos und wird vor allem mit Fisch und Reis gefüttert.

Während des 2. Weltkrieges schien die Tosa-Rasse dem Untergang geweiht zu sein. Nur ganz wenige gute Zuchttiere überlebten den Krieg und dienten dem Wiederaufbau der heute in Japan auf 25 000 Hunde geschätzten Rasse, die sich neuerdings auch in Korea wachsender Beliebtheit erfreut. In Japan werden Welpen im Alter von 6 bis 8 Wochen je nach Qualität und Abstammung zu Preisen zwischen 60 und 200 Dollar gehandelt. Für zum Kampf schon vollständig ausgebildete Hunde, in deren Stammbäumen sich als Sieger bekannte und mit guter Ehrnasse versehene Tiere befinden, werden Preise bis zu 3 500 Dollar gefordert und gezahlt.

Das Mittelmeer – eine Salzwüste

Noch vor 5,5 Millionen Jahren war das Becken des Mittelmeeres eine riesige Salzpfanne, vom Atlantik so gut wie abgeschlossen, wenn auch durch die Straße von Gibraltar ständig Meerwasser eingeflossen sein muß.

Auf diese Weise wurden die Salzschichten im Mittelmeer Hunderte von Metern stark. Der Boden dieses Salzbeckens lag 3 000 Meter tiefer als der heutige Meeresspiegel, und noch tiefer ließ sich unter der Salzdecke ein Urstrom nachweisen, der darauf hindeutet, das frühreife Mittelmeer habe mit dem Indischen Ozean in Verbindung gestanden.

Dieses Kapitel Erdgeschichte entschlüsselte der in Zürich tätige Geologe K. J. Hsü aus den Bohrkernen des Forschungsschiffes „Glomar Challenger", die aus Tiefen bis zu 5 000 Meter Proben vom Meeresboden entnehmen können. Echolotmessungen des Schiffes ergaben überdies, daß Flußtäler wie die des Nils sich in zum Teil 2 000 Meter tiefen Einschnitten noch im Meeresboden fortsetzen, was darauf schließen läßt, daß die großen Flüsse sich kataraktartig noch kilometerweit hinuntergestürzt haben. Vor 5,5 Millionen Jahren muß dann die Schleuse von Gibraltar geborsten sein und sich ein Wasserfall von mindestens dem zweihundertfachen Volumen der Niagarafälle gebildet haben. In nur eintausend Jahren füllte er das gesamte Mittelmeerbecken mit Wasser und zugleich mit Leben

Weh tun und leiden

Von Johannes Baudis

Die Begebenheit war urkomisch. Wir haben noch lange darüber gelacht. Ort der Handlung: Ein Strandweg an der Ostseeküste in Holstein. Handelnde Personen: Zwei vierjährige Buben und „Lassie", ein Collie-Rüde. Dieter, der Sohn eines Feriengastes, wohnte mit den Eltern und Geschwistern in einem Sommerhaus gleich hinter dem Strand. Christian im übernächsten Häuschen. Die beiden Buben hatten sich während der Ferienzeit angefreundet. Dieter war in diesen Tagen zur Plage der Nachbarn geworden. Ein rechter Tunichtgut war er. Auf dem Badestez war er dem alten Herrn Hansen, der dort zu angeln pflegte, mit solcher Vehemenz gegen die Knie gelaufen, daß der alte Mann das Gleichgewicht verlor und ins Wasser stürzte. Und als Herr Schmitt aus Berlin seine Jolle vermißte, die er am Pfosten des Steges vertäut hatte, stellte sich heraus, daß Dieter die Leine gelöst hatte. Das Boot wurde erst am nächsten Tag weitab wieder am Strand angetrieben.

An dem betreffenden Morgen kam Christian, der Brave, zum Strand herunter mit einem wunderschönen Collie an der Leine. Dieter: „Ist das dein Hund?" Christian: „Der gehört meinem Opa, der ist zu Besuch da." „Darf er?" „Du kannst ihn streicheln, er tut dir nichts." Lassie wurde nun ausgiebig von Dieter gestreichelt. Dann gab er dem Christian ein Holzstück in die Hand. „Wirf mal, ob er es holt." Christian, stolz darauf, die Künste seines Hundes vorzuführen, warf den Knüppel

Transzendenz

Gewürz aus Farn
und Moos, Brombeergeranke,
Starrblick des Blau
im Auge des Bussards.
Dieses Welt-Nachmittag,
ohne Gedächtnis, saturnisch, kühl,
der Oktoberglashummel
über und unter ihm.
Zum Tag und zur Rüste
erloschen sind Hand und Ohr
aktiv nur in Wassergräben
der Gedanken Spiegelbild.

Karl Seemann

Leider vergaß er, die Leine loszulassen. Der Hund sprang mit einem gewaltigen Satz nach dem Ball. Christian wurde mitgerissen, stürzte, schlug sich die Stirn an einem Stein. Er begann zu weinen. Dieter, der Unbeteiligte, stand dabei und sah zu. Dann lief er davon.

Ich kenne im Frankenlande ein kleines abgelegenes Dorf. Die Häuser sind an das Ufer des Flusses gebaut. Von jeder Hofstelle führt eine Treppe hinunter ans Wasser. Der Fluß zählt zu den fischreichsten in Deutschland. Das Fischrecht liegt beim Gastwirt, der seinen Gästen hereitwillig Angelerlaubnis erteilt. Vor Jahren habe ich dort einmal Urlaub gemacht. Es waren herrliche Tage. In diesem Jahr kam ich auf einer Fahrt zufällig in die Nähe und konnte mir's nicht versagen, abzubiegen und den Ort noch einmal für einen halben Tag aufzusuchen. Natürlich ging ich auch an den Fluß hinunter und stellte mich zu den beiden Anglern, die dort saßen und geruhsam ihren Wurm badeten. Bei den Petri-Jüngern stand schon ein Zuschauer. Nachher setzte sich dieser im Gasthaus an meinen Tisch. „Das muß einfach wunderbar sein, hier ein paar Tage Urlaub zu machen und nichts zu tun, als da am Wasser zu sitzen und auf die Pose zu schauen. Das ist mein Wunschtraum schon seit vielen Jahren."

„Warum tun Sie's nicht?", antwortete ich.

„Für dieses Jahr habe ich meinen Urlaub schon hinter mir. Italien, Rimini. Fürchterlich die Hitze und das Menschengewühl. Im vorigen Jahr waren wir in Spanien. Da war es auch nicht besser." Er machte seiner Frau keinen Vorwurf, daß sie für die Stille und den kleinen Ort nicht zu haben war. Vielleicht hatte er auch seinen schlichten Wunsch nicht laut und deutlich genug geäußert. So hatte seine Frau gar nicht gemerkt, daß es ihm weh tat, seinen Jugendtraum nicht verwirklichen zu können.

Der große Philosoph und Psychologe Eduard Spranger hat die Menschen nach ihrer Art und Veranlagung in verschiedene Typen eingeteilt. Er unterscheidet Machtmenschen, ökonomische Menschen, theoretische Naturen, ästhetische Naturen und noch manche andere Typen. In Sprangers Einteilung gibt es dann noch den Typ: Religiöse Menschen. Aber Religion ist nicht an eine bestimmte Veranlagung gebunden. Es ist auch nicht so, wie häufig angenommen wird, daß „religiöse" Menschen zu den besonders zarten, empfindsamen oder gar weltfremden gehören. Religiöse Menschen findet man bei allen Menschen. In der Nachfolge des Mannes aus Nazareth haben von Anfang an Menschen verschiedenster Veranlagung gestanden. Das war schon bei den ersten Jüngern so. Petrus war ein heftiger Mann, und Johannes, der Prediger der Liebe

Der neue Jahrgang Foto: Dr. Wolff & Tritschler

eine zarte Natur. Auch heute ist es nicht anders. Eines allerdings passiert, wenn ein Mensch anfängt, diesem Manne nachzufolgen. Die menschliche Natur wird verändert, gesteuert. Gott kann alle Gaben und Talente gebrauchen, den kämpferischen Charakter ebenso wie den nüchternen Rechner und den ästhetisch-empfindsamen. Allerdings den, der rücksichtslos weh tut und Wunden zufügt, den kann er nicht brauchen. Die Anlagen des Menschen werden in der Nachfolge Christi geheiligt. Der gläubige Mensch wird im anderen zuerst den „Nächsten" sehen, den Nächsten als Einzelnen.

Wer sich an Gott bindet, wird an den Nächsten gebunden. Freilich kann es passieren, daß ihm dann selber weh getan wird. Dann wird er merken, daß er auf der rechten Spur ist in der Nachfolge dessen, der gesagt hat, daß es besser ist, Unrecht zu leiden als Unrecht zu tun.

Das Herz friert in der Einsamkeit

ROMAN VON LUCIE WALKER

Copyright by Dörner, Düsseldorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(31. Fortsetzung)

Penny hörte nicht zu. Zum tausendsten Male dachte sie an den Blick, den er ihr nachgeschickt hatte, als sie in jener Nacht weggehen wollte. Ihre Augen hatten sich getroffen. Was hatten sie gesagt?

Oder war alles nur ihrer Einbildung gewesen?

„Leb wohl, Sue", sagte Masters gerade. Er streckte die Hand aus, und Sue legte die ihre hinein. Sie standen und sahen einander an. Masters schenkte dem Mädchen ein volles Lächeln, das Sue beinahe umwarf.

Sie sagte „Es tut mir leid ..., ich war ... so ..."

Sue, die Masters gehaßt hatte und seine Feindin gewesen war, verspürte Reue. Sie wußte nicht, wie sie es ihm sagen sollte.

„Es braucht dir nichts leid zu tun", sagte Masters. „Wir verstehen uns auch so, du und ich. Wir werden es nicht vergessen, nicht wahr?"

Mehr an Abschiedsworten wäre zu schmerzlich gewesen, und Penny nahm ihre Tasche und ging langsam den Pfad entlang, der zu der Lücke in den Bergen führte. Von dort oben erklang noch immer Motorengeräusch.

Eine Minute später gesellten sich Sue und Cal zu ihr, und Penny wandte sich um. Sie hob die Hand und winkte. Auch Masters, der vor dem Haus stand, hob die Hand. Vor Pennys Blick verschwamm alles.

Sue ging vor ihnen den steilen Pfad hinauf. Penny und Cal folgten ihr langsam.

„Was meinte Masters, als er zu Sue sagte, sie verständen einander?" fragte Penny.

„Die beiden haben eins gemeinsam", antwortete Cal. „Beide können Ryan nicht leiden, und der Jammer ist, daß er der Vater des Mädchens sein muß. Sie könnten sagen, daß beide unter ihm gelitten haben und es nicht zeigen durften."

„Keiner mag Ryan. Warum?"

„Er ist ein Schwindler. So einfach ist es. Auch ein Feigling. Er ist Goldsucher, macht aber seine Funde nicht selbst. Er folgt anderen Männern. Er und Alys sind ein feines Paar, obgleich an Alys manches nett war. Sie ist klug. Und anders als Ryan. Sie hat den Mut, nein zu sein."

„Cal, nehmen Sie darum den Job in der City an? Um auf Sue aufzupassen?"

Er schwieg. Als er endlich redete, klang seine Stimme rauh.

„Hören Sie, Penny, Sue ist fast erwachsen und ganz allein. Ein Mädchen wie sie in der City ... allein ... hätte keine Chance. Der erste Mann, der den Arm um ihre Taille legt ... Nein. Das meine ich nicht. Nur, daß ein einsames Mädchen auch in Gefahr ist."

„Aber Masters wurde ein anderer dadurch."

„Nur, weil er genug von Ryan ertragen hatte. Er duldete ihn, weil Ryan die Lizenz hatte, drüben am See zu schürfen. Und Sie dürfen die junge Sue nicht vergessen. Jemand muß sich um sie kümmern."

„Sie paßten also beide auf Sue auf, ohne daß sie es wußte."

Cal lächelte sein unwiderstehliches Lächeln. „Schon möglich", sagte er.

Penny packte seinen Arm.

„Versprechen Sie mir auch, weiter auf sie aufzupassen. Versprechen Sie es."

„Regen Sie sich nicht auf, Penny. Das habe ich doch schon gesagt."

„Und wenn Sie zum Flugzeug kommen, sagen Sie Tom, daß er sofort starten soll. Bitte."

Es blieb lange still, während ihre Blicke ineinander verschränkt waren.

„Ich komme nicht mit Ihnen", sagte Penny ruhig.

„Hören Sie, Penny ... seien Sie nicht ..."

„Ich komme nicht mit, Cal. Sie wissen warum."

„Wissen Sie auch, was Sie tun, Penny?"

„Ja."

Die Welt schien stillzustehen.

Sue erschien oben an der Luke.

„Cal ... Cal!" rief sie. „Komm. Onkel Tom ist fertig."

„Wir kommen!" rief Cal zurück. Er wandte sich Penny zu.

„Ich komme nicht. Ich gehe zurück", sagte Penny ... „zu ihm."

Cal legte die Hand auf Pennys Schulter und schlang dann den Arm um sie. Er hielt sie fest und küßte sie auf die Lippen.

„Ich werde in Brown Downs Bescheid sagen, daß man nach euch Ausschau hält", sagte er und lächelte in ihre Augen. „Die haben dort alles, einschließlich eines Missionspfarrers." Er grinste erheitert, wandte sich ab und sprang die letzte Strecke hinauf. Oben angekommen, winkte er noch einmal, dann war er verschwunden.

Penny wandte sich und ging ganz langsam zurück. Einmal blickte sie zu Masters' Haus, aber er stand nicht mehr dort. Die Veranda war ebenso verlassen wie das ganze Tal.

Sie sah auf, als das Flugzeug sich wie ein großer geräuschvoller Vogel in die Luft erhob.

Masters stand wieder auf der Veranda ... eine große, einsame Gestalt, die nichts als Pferde und Rinder und das zerstörte Tal um sich hatte. Penny beobachtete, wie er den Kopf hob und dem Flugzeug nachsah, dessen Tragflächen in der Sonne aufblitzten.

Penny umging langsam eine vorgeschobene Klippe und den Hang zur Veranda hinauf.

Masters senkte den Blick und sah sie an.

Unter der Krempe ihres Hutes erwiderte Penny seinen Blick. Ein leises Lächeln spielte um ihre Lippen.

Er stand so unbeweglich, als habe er ein Gespenst gesehen. Oder war es ein Engel? Penny sah in seinen Augen alles, was sie zu sehen wünschte, als sie jetzt langsam eine Stufe nach der anderen nahm. Lange standen sie und sahen einander an. Die Stille des Tales lag wie Musik um sie.

Er nahm eine Hand vom Gürtel, dann die andere – und streckte sie aus.

„Ich wollte im Hintergrund bleiben", sagte Penny. Ihre Hände, klein, feingliedrig, hoben sich scheu, aber so bestimmt wie die Sonne im Sommer, um den seinen zu begegnen.

„Ich wollte die Wüste jenseits der Bergkette sehen", fuhr sie fort. „Und die Tränken ... und was am nächsten Tage geschieht, wenn man weiterreitet ... über die nächste Bergkette ..."

Sie hielt inne. Er umklammerte ihre Hände, als wollte er sie nie wieder loslassen. Dann setzte sie schlicht hinzu:

„Ich wollte bei dir bleiben."

Sie wußte jetzt, was seine Augen ihr an jenem Abend in seinem Büro gesagt hatten.

Seine Arme schlangen sich um sie. Sie stand an ihn gelehnt, den Kopf an seiner Brust. Seine Hand umschloß ihren Kopf und streichelte ihr Haar. Er hatte kein Wort gesagt, aber sie spürte sein Herz und die Kraft, die in seinem Schweigen lag.

„Ich wollte bei dir bleiben", wiederholte sie und schloß die Augen.

Sie erwartete keine Antwort von ihm, denn er war ein schweigsamer Mann, aber sie wußte alles.

Er hielt sie so, wie ein Mann ein junges Mädchen hält, das seine Frau sein würde: zärtlich und voller Dankbarkeit und Liebe.

Sie war zu ihm gekommen, weil sie wußte, daß er sie nie darum gebeten hätte. Und doch gehörte sie zu ihm, und jetzt wußte auch er es. Sie wußten beide, daß nichts mehr sie je trennen konnte

ENDE

AM FREITAG NEUER ROMAN

Für hunderttausend Mark in bar

ROMAN VON PETRA LORENZ

Wer ist der Drahtzieher, der hinter den im Hause des Industriellen Kortmann geschehenen Verbrechen steht? Die Hamburger Journalistin Petra, die die Geschichte dieses spannenden Romans erzählt, entrann selber nur knapp dem Tode bei einem mysteriösen Autounfall, der allerdings wie ein motorisierter Mordversuch aussah. Auch Lisa Kortmann und ihr Mann kommen durch einen Autounfall ums Leben. Zuvor schon waren bei einer Party im Hause Kortmann Schüsse abgegeben worden, die zweifelsohne dem Industriellen galten, die aber seinen Diener und Petra verletzt hatten. Petra hatte hier die Stelle einer Chefsekretärin angetreten, um eine mysteriöse Kindesentführungsaffäre aufzuklären, in die Kortmanns Kindermädchen Nori Jantzen – an dessen Unschuld Petra glaubt – verwickelt wurde. Nori hatte Petra bei einem Überfall an der Riviera das Leben gerettet. Der verdächtige erscheint Petra Kortmanns Rechtsanwalt Dr. Saling. Ihn will sie entlarven. Doch Petra lebt gefährlich ...

Verräterische Buchstaben

Als Hermann Hesse durch „Peter Camenzind", „Knulp" und andere Dichtungen schon recht berühmt war, gedachte er seine Kunst noch einmal auf die Probe zu stellen. Er wollte die jugendlichen Leser, die sich der nachmaligen Hippie-Heiligs vor allem wünschte, nicht, wie er sagte, durch „den bekannten Namen eines alten Onkels abschrecken"; und so kam er darauf, seinen neuesten Roman „Demian" als Erstlingswerk auszugeben und unter dem Pseudonym Emil Sinclair zu veröffentlichen.

Nun sollten daraus in der Zeitschrift „Vivos voco", die Hesse damals mitherausgab und in der er ständig unter seinem vollen Namen oder seinem Signum H. H. schrieb, etliche Abschnitte im Vorabdruck erscheinen; natürlich auch unter dem neuen Pseudonym. Wie üblich erhielt der Dichter Fahnenabzüge von seinem Beitrag, und wie üblich zeichnete er das Imprimatur am Ende der Fahne mit seinem Signum ab. Der Korrektor aber, den niemand in die Absichten des Autors eingeweiht hatte, fügte im Satz die beiden Buchstaben hinter dem „Demian"-Fragment hinzu; und als Hermann Hesse einen Blick in die Belegstücke warf, bekam er fast einen Schlaganfall: Sein schöner Plan war vereitelt ...

Vor Zorn fast außer sich, telegrafierte Hesse an die Redaktion. Er nannte den Drucker ein ausgesprochenes Kamel und untersagte kategorisch die Auslieferung des Heftes bis zur Beseitigung der verräterischen Buchstaben.

Es blieb nichts anderes übrig: Das H. H. mußte aus allen Exemplaren der Dreitausend-Auflage sorgfältig ausradiert werden. Dieser Arbeit unterzog sich mit einigen Hilfskräften Karl Rauch, der spätere Verleger.

Kurze Zeit später kam die Buchausgabe des Romans heraus. Sie wurde, nach Thomas Mann, zu einem elektrisierenden Erfolg. Einen Demian-Band schenkte Hermann Hesse aber dem jungen Rauch mit der Eintragung:

„Zum Dank für dreitausendfache Vernichtung des Dichters gewidmet von ihm selbst."

Echte Orientteppiche aus den Ursprungsländern Persien, Türkei, Afghanistan, Pakistan, Rußland China, Nepal.

Wir bieten eine Berberteppich-Großauswahl, die ihresgleichen sucht. Importe direkt aus Marokko und Algerien in allen Größen, natur, farbig und gemustert.

Folklore und moderner Wohnstil verbinden sich in der VORWERK-Kollektion „Select".

Tritsch+Heppenheimer zeigt in zehn Schaufenstern eine große

internationale Teppichschau

Orientmotive, mechanisch gewebt, für die zeitlose Einrichtung in einer umfassenden Palette von Qualitäten und Farben.

Rustikale Stierfell-Teppiche aus Brasilien in geometrischen Formen für den Freund des exklusiven Wohnens.

TRITSCH HEPPENHEIMER

Das führende Spezialhaus für Raumausstattung Darmstadt Ecke Wilhelminen-/Elisabethanstraße Parkmöglichkeiten im Hof und auf dem Dachparkplatz. Parkscheine der Parkhäuser werden mit 0,50 DM vergütet.

kauf-park

Mon Cheri 25er Pckg. 3.98 empf. Preis 6.-

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot

solider Dauerpreise

Deshalb sparen Sie im kauf-park Geld. Wann immer Sie kommen. Wo immer Sie hingreifen. Hierzu nachstehend einige Anregungen für Ihren nächsten Einkauf:

Grundnahrungsmittel

Mazola Oel empf. Preis 2.98* 750 ml	2.98
Reines Pflanzenöl je 0,7 Ltr. Fl.	-.99
Zucker-Raffinade mittel 1 kg Pckg.	-.98
Aurora-Weizenmehl Type 405, 1 kg empf. Pr. 1.26	-.95
Aurore Instantmehl Type 405, 1 kg empf. Pr. 1.49	1.29
Pfanni Kartoffelpüree Familien Pckg., 250g, empf. Preis 2.10*	1.58
Pfanni Semmelknödel 175g Pkt. empf. Preis 1.98*	1.49
Vitapan Milchknäckebrot 200g Pkt., empf. Preis 1.10*	-.89
Vitapan-Roggen-Knäckebrot empf. Preis 1.10 200g Pkt.	-.69
Bad Reichenhaller-Markensalz empf. Preis -.50* 500g Pkt.	-.43
Haselnußkerne 500g	2.49
Teefix 10er Packg. geb. Preis -.90*	-.79
Goldteefix 10er Pckg., geb. Preis 1.20*	1.49
Fixminze 10er Packung, geb. Preis 1.08*	-.79
Fixbutte 10er Packung, geb. Preis 1.98*	-.79

Getränke

Holles C empf. Preis 1.98* 0,7 Ltr. Flasche	1.44
Granini Aprikose Kirsche, Pfirsiche 0,7 Ltr. Flasche	1.49
Frisch von der Kelter: Süßer Apfelmost 12 Fl. à 1 Ltr. Kasten o. Pf.	8.98
Apfelsaft, Apfelwein je 12 Fl. à 1 Ltr. Kasten o. Pf.	9.98
Beck's Bier 24 Flaschen à 0,33 Ltr. Kasten o. Pf.	15.48
Bitburger Pils 20 Flaschen à 0,5 Ltr. Kasten o. Pf.	16.98
Canada Dry Tonic Water, Bitter Lemon, Bitter-Orange je 0,7 Ltr. Fl.	-.98

Spirituosen

Pflaumen in Armagnac 0,7 Ltr. Fl.	7.98
Scotch Whisky „White's Label" über 8 Jahre alt, empf. Preis 14.95* 0,7 Ltr. Fl.	10.98
Meriacron Weinbrend empf. Preis 13.25* 0,7 Ltr. Fl.	9.88
Schlichte Steinhäger 0,7 Ltr. Fl.	7.98
Klosterberg Kräuterlikör empf. Preis 12.75* 0,7 Ltr. Fl.	8.98

Kosmetik

Blend a med 1 am. Tube 67,5 ml empf. Preis 3.56*	1.98
Poly Hearspray 375g Dose, empf. Preis 5.25*	2.48
Poly Heershampoo 200 ml empf. Preis 2.45*	1.89

Herrenbekleidung

Arbeits-Anzug blau, Baumwolle Köper gekrumpft	14.95
Anorak Lack Nylon mit Gurtel, blau, rot, schwarz	39.75
Jeans mit franz. Tasche und roten Paspelnähten, Baumwolle/Denim, marine	45.-
Slip Baumwolle Doppelripp, orange, weiß, blau gelb	3.75

Damenbekleidung

Nachthemd bestickt, mit Arm, zarter Batist, versch. Mod	15,-
Mod. Blouson Langhaarpelz, Synthetic, Armelbundchen und Lederbund	129.-

Kinderbekleidung

Velour-Boots mod. Farbkombinationen, Gr. 27-35	14.95
Knaben-Cordhosen mit Umschlag, 2 aufgesetzten Taschen, braun, petrol, marine	19.95
Knaben-Unterhemd reine Baumwolle, Gr. 116-164	1.25
Knaben-Slip reine Baumwolle, Gr. 116-164	1.25

Haushalt-Artikel

Weinheber schmiedeeisern, mit Weinlaubdekor	13.75
„Serie blau" mit weißem Dekor	
Bräter Fleischtopf mit Deckel, Ø 16 und 20 cm	5.98
Stielkesserolle Ø 16 cm	5.98
Milchtopf Ø 14 cm	5.98
Sitz-Kissen mit abnehmbaren Stielbezug, versch. Farben und Muster	1.95.-
Geschirrtuch halbleinen, 50/70 cm, versch. Farben und Muster	1.-
Webdeckchen Acryl, uni, 10 versch. Farben, 20 x 20, 20 x 40, 30 x 30 cm ab	-.65
Elektro Heizkörper Radiator, mit Thermostat, 2000 Watt, 3 Stufenschaltung, genügt für 40m³ Raumhgh.	119.-

Schlager .... Schlager .... Schlager

Schweine-Rollbraten 500g	3.75
Vordereisbein 500g	1.45
Bratwurst Hausmacher Art, 500g	2.95
Wiener Würstchen 2 Stück à 70g	-.98
Nescafe Gold „Mocca" 100g Glas, empf. Preis 5.45*	4.98
Sauerkraut 500g Pkt.	-.29
Brathähnchen 900g Stück	2.89
Belg. Speisekartoffeln Kl. II, Sorte „Bintje" mehlig, festkochend, 25 kg S.	5.98
Düngetorf Marke Plantatior o. Humiflor, 360 bis 400 Ltr.-Ballen	8.98
Damen o. Herren Pullover Acryl, 1/1 Arm, vollwaschbar, modisch aktuell	9.95
Herren-Freizeithemd 1/1 Arm, Synthetik/Baumwolle, pflegeleicht	7.95

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen

- Bad Kreuznach, Planiger Str.
- Darmstadt, Eschollbrücker Str. 44
- Dörnigheim, direkt an der B 8
- Groß-Gerau, Mainzer Str. 50
- Mainz-Weisenau, an der B 9
- Raunheim, direkt an der B 43
- Sprendlingen, Offenbacher Str.
- Wetzlar, an der B 277
- Wiesbaden, Mainzer Str. 110

420/1810

Kohlgerichte – ganz besonders delikat

Pikanter Kohl-Salat

Einen kleinen Weißkohl säubern, vierteln, den Strunk ausschneiden und fein hobeln. Den Kohl blanchieren und abtropfen lassen. 2 säuerliche Äpfel grob raspeln, eine Handvoll geschälter Walnüsse durch die Mandelmühle drehen, beides unter den Kohl mischen.

Eine Marinade aus Essig, Öl, Salz, Paprika, 1 Prise Zucker, einer halben geriebenen Zwiebel und Muskat bereiten, über den Kohl geben. Den Salat ein bis zwei Stunden ziehen lassen.

Mit glasig gebratenen Zwiebelringen garnieren. – Dazu gibt es Kartoffelmus, umlegt mit gebratenen Leberstücken.

Würziger Kohl-Topf

1 kg Weißkohl, 500 g Kartoffeln, 250 g Birnen, 200 g Sellerie, 3 Mohrrüben und eine Petersilienwurzel putzen, kleinschneiden, mit Kümmel, Salz, Pfeffer und zwei Gläsern Apfelmost oder Weißwein vermischen. Mit 500 g magerem Speck langsam auf kleiner Flamme schmoren lassen. Vor dem Auftragen dick mit gehackter Petersilie bestreuen. – Dazu gibt es Salzkartoffeln.

Feiner Kohl-Pudding

1 kg Weißkohl in kochendem Wasser blanchieren, die Blätter lösen und von den Rippen befreien. Eine gut gefettete Pudding- oder Auflaufform mit den Blättern auslegen.

300 g gemischtes Hack oder die gleiche Menge Fleischreste durch den Wolf gedreht) mit einer geriebenen Zwiebel, geriebener Zitronenschale, 3 Eßlöffeln gewiegter Petersilie, Salz, Pfeffer, Muskat und einer zerschnittenen Tomate vermengen. Wenn nötig, die Masse mit etwas Dosenmilch geschmeidig machen.

Pro Person ein hartgekochtes, gepelltes Ei in die Masse drücken. Die Form füllen und mit Kohlblättern überdecken.

Den Pudding im Wasserbad eineinhalb Stunden kochen. Auf eine vorgewärmte Platte stürzen und sofort servieren. – Dazu gibt es körnig gekochten Reis und eine dicke Tomatensoße.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn – Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 27 45

Zwischen Zeltmantel und Straußenfedergala

In Paris mischt sich das Sportliche, Unkonventionelle zu gleichen Teilen mit dem damenhaft Angezogenen und romantischen Phantasievollen. Alles kommt zu seinem Recht, und es wäre höchst seltsam, wenn nicht jede Frau das ihrem Stil Gemäße in dieser Mode für Herbst und Winter 1973/74 finden könnte.

1. Zeltmantel mit weiten Ärmeln und zur Mütze passenden Schal von Dior.
2. Imprimékostüm von Ungaro mit einfarbigen Blenden eingefaßt.
3. Zum pelzgefütterten Regenmantel von Dior ein Häkelmützchen mit Nerzrand und Gesichtsschleier.

Ist in den großen Couture-Häusern ein gewisser Luxus an Material und Verarbeitung nicht zu leugnen, so läßt sich doch fast jede Idee auch in bescheidenerem Format verwirklichen.

Da gibt es bei Dior wunderbar bequeme Zeltmäntel häufig im Raglanschnitt, gründlich knielbedeckend, die nicht nur über Kostüm und Kleid, sondern auch zu langen, weiten Hosen getragen werden; bei Courrèges knappe, trenchähnliche Formen mit hochgelegtem Gürtel, bei Venet eine Art Redingote mit schwingendem Glockenrock und bei Cardin Mäntel mit in Biesen abgenähter Schulterpasse, die dann lose und locker die Figur verhüllen.

Ungaro zeigt Kostüme mit betont langer Jacke und tief aufspringenden Faltenröcken. Bei Givenchy gibt es „schlichte" Kostümchen mit Stehkragen und Gürtel, über und über in Streifen abgesteppt, und Kostüme mit Quetschfaltenrock zur üppig pelzverbrämten, taillierten Jacke.

Überhaupt ist der verlängerte Torso mit Teilung auf der unteren Hüfte mal wieder sehr „in". Auch Kleider für Tag und Abend haben diese Silhouette und es lag nahe, damit dem schmalen Rock wieder einige Aufmerksamkeit zu widmen. Häkellook tut so, als sei er restlos neu. Jacken mit Pelzkragen Pullover in Schenkellänge. Deux-pièces – alles wird in auffallenden Mustern gehäkelt. Ebenso die Mützchen mit Pelzrand, die obendrein noch ein kokettes Augenschleierchen mitbekommen.

Das Hemdblusenkleid behauptet sich unverdrossen weiterhin. Zur Nachmittags- und Abendstunde sind Flanell- und Tweedkleider oder Röcke mit den schon bekannten Glitzerjacken weiter im Bild. Der stark blusige Lumberjack mit Hüftbund wirkt chic und jung an schlanken Körpern.

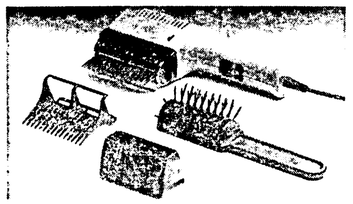
Rüschen und Volants hat man nicht aufgegeben. Sie teilen sich mit Pelz- und Straußenfederverbrämungen in die Hauptrollen der Galagarderobe. Die Saumlänge liegt unter dem Knie, am Abend um den Knöchel.

1. Tweedkostüm mit Fuchsbesatz von Givenchy.
2. Im Muschelmuster gehäkelte Jacke mit Mohairkragen und Manschetten zur langen weiten Hose von Lanvin.
3. Lepage zeigt ein Ilia Chiffonkleid mit Goldtupfen, das sehr romantisch wirkt.

Haarpflege mit Lady Braun

Es ist in jedem Jahr dasselbe: Wenn wir aus dem Urlaub im sonnigen Süden zurückkommen, sind unsere Haare durch die ungewohnt häufig erfahrene frische Luft und die starke Sonneneinwirkung besonders stark strapaziert. Wir müssen uns um ihre Pflege ganz besonders kümmern. Dazu gehört auch ein häufiges schonendes Waschen, Legen und Trocknen der Haare.

Beschwerlich? Unbequem?



Lady Braun Hairstyling Set

Foto: Braun AG

Oh nein: Mit dem Lady Braun Hairstyling Set ist das ganz einfach. Es gelingen selbst variationsreiche, phantasievolle Frisuren spielend leicht. Das Lady Braun Hairstyling Set kombiniert eine starke Trockenleistung (Trockenstufe und Stylingstufe) mit einem wirklich umfassenden Profizubehör: Sie haben Styling-Kamm, Styling-Bürste, Wellen-Kamm, Luftstrom-Düse und Styling-Griff zur Verfügung.

Weit über die Hälfte aller Frauen und Mädchen verzichten auf den Gang zum Friseur und verlassen sich auf die eigene Geschicklichkeit.

Versuchen Sie es doch einmal.

Keine Kältepannen mehr

(tm) Eingeschneite oder eingefrorene Autos können nicht nur unbequem, sondern auch gefährlich werden, wie wir seit dem letzten Winter wissen. Tausende von Autofahrern, oft Familien mit kleinen Kindern, verbrachten die Nacht frierend auf der Autobahn oder den blockierten Bundesstraßen. Heißer Tee und warme Decken der Ntl-Dienste konnten nur das Allerschlimmste verhüten, viele mußten mit Erfrierungen ins Krankenhaus. „Aber jedes Auto hat doch heute eine Heizung!" wird der aufmerksame Leser sagen. Das stimmt auch, aber sie geht nur so lange, wie der Motor läuft, und das sind bestenfalls ein paar Stunden, bis der – natürlich nicht immer volle – Tank leer ist und man erst recht nicht weiterkommt. Um solche Kältepannen zu vermeiden, baut man jetzt eine motorunabhängige Heizung ein. Sie kostet mit Einbau keine tausend Mark und liefert nicht nur mollige Wärme im Wagen, sondern hält auch den Motor warm und startbereit, ja man kann sie „vorbeugend" am Abend für den nächsten Morgen einstellen, so daß man sein Fahrzeug abgetaut und den Motor startklar vorfindet.

Dieses Kunststück vollbringt die Komfortheizung von Webasto in Stockdorf bei München, die es jetzt nach zehntausendfacher Erprobung in nördlichen Ländern noch kompakter als bisher in verschiedenen Ausführungen für Benzin- und Dieselantrieb gibt. Das neueste Modell für Pkw ist nur noch 40 cm lang und wiegt mit Versorgungseinheit und Schalldämpfer keine 10 kg. Es wird im Motorraum eingebaut und nimmt daher dem Kofferraum keinen Platz weg. Alle Pkw-Heizgeräte arbeiten mit 12 Volt Betriebsspannung, verbrauchen nur 0,8 Liter Benzin oder 0,5 Liter Diesel/l pro Stunde. Die Heizleistung liegt beim Dieselgerät bei 3 500 und beim Benzingerät bei 4 500 kcal/h. So eine Komfortheizung besteht im wesentlichen aus einem kleinen Brenner, einem Wärmeübertrager und einer elektrischen Umwälzpumpe. Thermostate überwachen den Brennvorgang und die Wassertemperatur. Das einzige für den Fahrer sichtbare Konstruktionsteil ist die Schaltuhr, mit der man den Beginn der Erwärmung von 0 bis 19 Stunden im voraus einstellen kann. Sie läßt sich jedoch auch vor Bahnschranken, in der Autobahnblockade oder im Winterparadies jederzeit bei stehendem Motor sofort einschalten. Es gibt jetzt die Webasto-Komfortheizung WP 1021 für Benzinantrieb auch in einer preiswerteren Ausführung ohne Schaltuhr, ferner das Modell WO 2350 für Dieselbetrieb mit zweierlei Betriebsspannungen: 12 Volt für Pkw und 24 Volt für Lkw-Fahrerhäuser.

Wenn man die vielfältigen Möglichkeiten der motorunabhängigen Heizung mit der herkömmlichen motorgekoppelten Heizung im Berufsverkehr, am Wochenende und beispielsweise bei den Notdiensten und der Polizei vergleicht, so hat diese Entwicklung den Automobilkomfort auf eine neue Stufe gehoben.

Trotz Herbst im Kalender:

Sommer im Kochtopf

Die Tage werden wieder merklich kürzer, am Morgen drückt eine nebelverhangene Landschaft auf die Stimmung, und man überlegt frösteind, daß es langsam Zeit wird, die Heizung wieder in Gang zu setzen. Aber lassen Sie sich's nicht verdrießen! Der nächste Sommer kommt bestimmt, und wüßte man ihn überhaupt so recht zu schätzen, wenn es nicht auch Nebel, Regen, Schnee und Eis gäbe? Wie wäre es, wenn Sie innerhalb Ihrer gemütlichen vier Wände die schlechte Jahreszeit einfach ignorierten? Schwelgen Sie in Urlaubserinnerungen – auch kulinarisch. Die Gemüsesuppe Mailänder Art, die wir für Sie ausprobiert haben, wirkt Wunder gegen herbstliches Mißbehagen. Decken Sie dazu Ihren Tisch in fröhlichen Farben und sperren Sie die schlechte Stimmung einfach aus!

Norman Ascot

Nach einer ganzen Reihe von Platten, die sich recht gut am Markt behaupteten, hat der Berliner Pop-Sänger Norman Ascot mit seinem neuen Titel „Die Geschichte unserer Liebe" (BASF 05 19160-9) Chancen, zu Hitparadenehren zu kommen. Verdient hätte es der blonde Junge, denn anders als die meisten seiner Kollegen in der Show-Branche hat er diesen Titel selbst geschrieben. Auch das Arrangement dieses niveauvollen Schlagers trägt seine eigene Handschrift. In Fachkreisen hat „Die Geschichte unserer Liebe" eine ausgesprochen gute Bewertung bekommen.

Foto: BASF

Minestrone alla milanese für 6 Personen. Zutaten: 750 g frisches Gemüse, gemischt, 1 große Zwiebel, 1 Bund Suppengrün, 2 Knoblauchzehen, 3 Eßl. Öl, 2½ l Brühe, 3 Eßl. Tomatenmark, Thymian, Basilikum, Oregano, Petersilie, Pfeffer und Salz, kleine Würstchen und geriebener Parmesankäse (nach Belieben).

Getrennt gekocht: 125 g Italienische Teigwaren und 125 g weiße Bohnen.

Zubereitung: Das Gemüse putzen, waschen und in grobe Stücke schneiden, Zwiebel und Suppengrün klein würfeln. Knoblauch fein hacken. In einem großen Suppentopf das Öl erhitzen, Zwiebel, Suppengrün und Knoblauch kurz andünsten, mit heißer Brühe aufgießen und das vorbereitete Gemüse dazugeben. Etwa 20 Minuten auf mäßiger Hitze kochen, dann mit Tomatenmark, Kräutern, Pfeffer und Salz abschmecken, die vorgekochten Bohnen zugeben und nochmals etwa 10 Minuten durchkochen lassen. Zum Schluß Teigwaren und die heißen Würstchen dazugeben und nach Belieben mit Petersilie und geriebenem Käse bestreuen.

Danach schmeckt ein

Italienischer Obstsalat.

Zu etwa gleichen Teilen Orangen- und Bananenscheiben sowie grob geschnittenen Bleichsellerie mit einer Sauce aus Zitronensaft, Öl, Zucker, Salz und einem Schuß Cognac beträufeln und mit Kirschen garnieren.

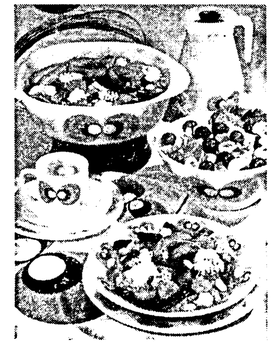


Foto: SCHOTT-ZWIESEL-GLAS

Pfiffige Ideen für pfiffige Geschenke

Kennen Sie auch jenes unbehagliche Gefühl, das sich unweigerlich einstellt, wenn ein vergessener Geburtstag vor der Tür steht und man noch kein Geschenk, geschweige denn eine Idee dafür hat? Wer hätte diese Situation noch nicht erlebt! Deshalb ein paar Tips, damit Ihnen das Schenken leicht zu machen: zwei ausgefallene Glasformen, in denen man den vielgelebten „Klaren" oder „Kurzen" auf besondere Weise kippt. Wer das Ungewöhnliche schätzt, wird sicher seine Freude an diesem neuen Trinkgefühl haben – aus den kleinen Schnaps-Seideln oder den lustigen „Walkies". Und niemand wird es verübeln, wenn man von ihm sagt, daß er einen ganzen Stiefel voll vertragen kann!

Diese Stiefelchen oder „Walkies" gibt es aus smaragdgrünem, saphirblauem oder klarweißem Kristallglas. Sie sind handgearbeitet und zum Kippen von Klaren gedacht – oder ganz einfach zur Dekoration.

Schnaps-Seidelchen sind bestimmt eine drollige Bereicherung jeder Hausbar. Man kann sie zu vielen Gelegenheiten verschenken und darf dabei sicher sein, daß dieses Mitbringsel dem Beschenkten in seiner Gläsersammlung bestimmt noch gefehlt hat.

Fotos: SCHOTT-ZWIESEL-GLAS

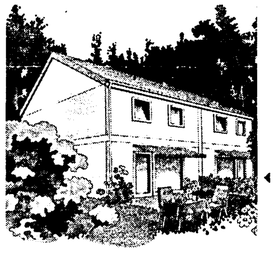
Sehr nützlich ist ein übersichtlicher Kalender, in den Sie am Jahresbeginn alle Geschenkanlässe eintragen, und zwar je auffallender, um so besser. Wenn Sie außerdem ein Merkbüchlein anlegen und jede Geschenkidee immer gleich darin notieren, werden Sie sich bei herannahenden Festen kaum noch den Kopf zerbrechen müssen. Als gutes Mittel gegen den Geschenk-Notstand kann sich auch ein „Vorratslager" erweisen, das Sie in einer Schublade oder Schrankecke „zwecks gelegentlicher Entnahme" unterhalten.

Wenn Sie in diesem Lager auch hübsche Kleinigkeiten aus Glas deponieren, werden Sie für viele Fälle gerüstet sein. SCHOTT-ZWIESEL-GLAS hat sich wieder etwas einfallen lassen, um das Schenken leicht zu machen:

Ein neues, wirtschaftliches Doppel- und Reihenhaus

Die NECKERMANN EIGENHEIM GMBH, Frankfurt, stellte in diesen Tagen einen neuen Haustyp in ihrem Programm vor:

Das Komforthaus Multipla. Dieses Haus wurde entwickelt nach den modernsten Erkenntnissen über zeitgemäßes Bauen und Wohnen und aus der Erfahrung von vielen tausend gebauten NECKERMANN-Komforthäusern. Wirtschaftlichkeit, Vielseitigkeit und beste Grundstücksausnutzung zeichnen diese Neuentwicklung des bekanntesten Fertighausunternehmens in Deutschland aus. Der ungewöhnlich günstige Festpreis enthält die komplette Komfortausstattung wie bei allen Häusern der NECKERMANN EIGENHEIM GMBH.



Die technische Konzeption des Hauses ermöglicht die unterschiedlichsten Bebauungen als Doppelhaus, aber auch in Reihen- oder Kettenbauweise. Bei unverändertem Grundriß sind zahlreiche Sonder- und Zusatzausstattungen möglich.

Das Komforthaus Multipla gibt es in zwei Varianten mit 110 oder 134 qm Wohnfläche in einer Wohnung, als Doppelhaus also 220 oder 268 qm. Die Bauzeit beträgt 4 Wochen, die Lieferzeit z. Z. nur 2–3 Monate nach Erfüllung der Aufbauvoraussetzungen.

Komforthaus Multipla ist mit Flachdach, mit 20° und 28° Satteldach lieferbar. Zur Grundausstattung (im Festpreis enthalten) zählen z. B. kompl. Einbauküchen, betriebsbereite Ölzentralheizungsanlagen mit zentraler Warmwasserbereitung, isolierverglaste Fenster, Teppichböden, kompl. Bäder und Gäste-Toiletten, Fertigteil-Schornsteine etc.

Festpreis ab Oberkante Keller DM 185.820,– inkl. MwSt.

... fertig ist das Frucht-Dessert

Außergewöhnlich schnell hat sich Flair in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland durchgesetzt. Damit ist klar bewiesen: Flair trifft mit seinen saftigen Fruchtstücken genau den Geschmack verwöhnter Dessert-Kenner. Jetzt kommt Flair auch zu Ihnen. Wer es einmal probiert hat, kauft es immer wieder.

Das ist neu an Flair: Natürliche Fruchtstücke in Fruchtsirup, frische Milch dazu, und vor Ihnen steht ein unvergleichliches, cremiges Frucht-Dessert. Erleben Sie den in seiner Art völlig neuen, einmaligen Geschmack von Flair.

Locker, leicht, fruchtig. Es ist eine Köstlichkeit für alle, die gern schlemmen und dabei schlank bleiben wollen. Flair ist im Handumdrehen zubereitet – ohne Kochen. Flair-Dessert zu jeder Tageszeit – zu jeder Gelegenheit.

Flair von Nestlé – mit dem vollen Geschmack saftiger Fruchtstücke. 1 Dose = 4 Portionen.

Flair-Dessert gibt es in 5 Geschmacksarten: Erdbeer, Aprikose, Ananas, Mandarine/Orange, Himbeer.

Alles, was Sie für die Zubereitung brauchen, ist eine Schüssel, 1 Löffel und kalte Frischmilch.

Flair-Dessert ist im Handumdrehen zubereitet: Inhalt der Dose in eine Schüssel geben. Leere Dose mit kalter Frischmilch füllen und die Milch zum Doseninhalt in die Schüssel dazugeben. Das Ganze mit einem Löffel vermischen (nicht mit dem Mixer). Fertig sind 4 leckere Portionen fruchtig-lockeres Frisch-Dessert.

Auch wer knapp bei Kasse ist, kommt bei Latscha auf seine Kosten. Durch das Kernsortiment niedriger Dauerpreise. Mit vielen außergewöhnlich scharf kalkulierten Artikeln, die man täglich zum Leben braucht. Latscha ist preiswert! Bitte, sehen Sie selbst.

de Beukelaer
Butterkeks 200-g-Packung **1.15**

Jg. Erbsen fein mit ganzen Karotten 425-ml-Dose **-.69**

Formosa Champignons I. Wahl, 425-ml-Dose **1.37**

Thunfisch-Salat 210-ml-Dose **-.98**

Heringsfilets in Tomatensauce 190-ml-Dose **-.59**

Roggen-Mischbrot 1000-g-Laib **-.95**

„Trimm"-Wurst Schinkenwurst, Bierwurst, Jagdwurst, Gutsleberwurst, Gutsrotwurst, 125-g-Dose **-.88**

„Kraft" extra Scheibletten Chester, Holländer, Emmentaler, Toast 200 g empf. Preis 2.15 **1.88**

„Elite" Fruchtquark Erdbeer, Kirsch, Mandarin-Orangen 125-g-Pckg. empf. Preis -.65 **-.54**

Primus-Pils-Bier 20/0,5 Ltr. Flasche ohne Pfand **6.95**

Ital. Vermouth rot und weiß 0,7-Liter-Flasche **2.98**

Reiner Korn 32 Vol.% 0,7-Liter-Flasche **4.98**

Dr. Oetker **Heiße Eismützen** Vanille-Eis mit Schokoladen-Soße oder Kirschsoße je 300 ml empf. Preis 2.25 **1.89**

Dr. Oetker **Sauerkirschen** tiefgefroren, 300-g-Pckg. empf. Preis 2.75 **2.49**

Dr. Oetker **Konditor-Eis** Fürst-Pückler-Art 500-ml-B. empf. Preis 2.50 **2.18**

Kakao Schnellgetränk 400-g-Beutel **-.99**

Schwäbische Spätzle 250-g-P. empf. Preis 1.15 **-.59**

Denta-bella Zahnpasta, Riesentube 125 ml **-.99**

Toilettenseife verschiedene Duftnoten 3er-Packung 250 g **-.89**

Krepp-Toilettenpapier 4 Rollen à 200 Blatt **-.67**

METZGEREI

Rinder-Suppenfleisch wie gewachsen, 500 g **3.25**

Rinder-Brustkern m. K., 500 g **2.95**

„PORKI" Saftknacker Regensburger Art, frisch aus eigener Produktion, 200 g **1.98**

„PORKI" Frankfurter Grüne Soße fix und fertig, frisch aus eigener Produktion ohne Konservierungsstoffe, 200 g **1.78**

OBST U. GEMÜSE

Dtsch. Lauch Kl. I, 500 g **-.68**

Dtsch. Sellerie Kl. I, Stück **-.88**

Dtsch. Feldsalat Kl. I, 100 g **-.49**

Dtsch. Spinat Kl. II, 500 g **-.49**

Bulg. Tomaten Kl. II, 500 g **-.98**

Topf-Chrysanthemen verschiedene Farben Topf Sonderangebot **2.78**

Zum Einkellern
Holl. ungewaschene
Speisekartoffeln „Binje", 35-50 mm Ø, Kl. I, mehlig festkoch., 25-kg-Bll. **6.98**

Rückgaberecht bis 15. Jan. 74 unter Berücksichtigung der Lageranleitung auf dem Beutel.

Kleefeld Joghurt natur 3/175-g-Becher statt 1.26 Sonderangebot **-.99**

Kleefeld Speise-Quark mager 250-g-Becher statt -.68 Sonderangebot **-.49**

Kleefeld-Joghurt gerührt Erdbeer, Himbeer, Heidelbeer, Kirsch, Ananas, Mandarine 3/150-g-Becher statt 1.47 Sonderangebot **1.17**

Hofkenheimer
Zweiofenbrot 1250-g-Laib Sonderangebot **1.68**

Christstollen 600-g-Stück statt 3.98 Sonderangebot **2.98**

rustikal Bauernbrot 1250-g-Laib Sonderangebot **1.78**

Hohes C 0,7-Ltr.-Fl. Sonderangebot **1.48**

ARWA Passfit Strumpfhosen Doppelpackung zum Probierpreis von Sie sparen pro P. 2,- DM **3.74**

Damen-Pullover in mod. aktuellen Farben mit langem Arm, pflegeleicht nur **9.80**

+2 10%

Latscha

Zum Schmunzeln

Oh, diese Bildung . . .

Neureichs sind beim Dessert. „Falls Besuch kommt", sagt Frau Neureich zum Diener, „bestellen Sie, er soll warten, die Herrschaften desertieren gerade."

Bobby und der Herrenfahrer

„Der Geschwindigkeitsmesser an dem Auto bewegt sich ja gar nicht", stellt Bobby fest. „Wie können Sie sich überhaupt in den Verkehr wagen?"

„Oh", sagte der Herrenfahrer, „ich komme auch ohne ihn aus. Bei 30 Kilometer klappert die Kühlerhaube, bei 40 die Lampen, bei 50 die Kotflügel und bei 70 mein Gebiß. Was soll ich da noch mit einem Geschwindigkeits-messer?"

Stille Ehe

„Wenn ich mal abends in der Kneipe war, spricht meine Frau drei Tage kein Wort mit mir." — „Gehst du denn oft in 'ne Kneipe?" — „Nee, nur alle drei Tage."

Wein? — Essig!

Meyers haben Besuch. Herr Meyer befiehlt seinem Sohn: „Fritzchen, hol doch mal paar Flaschen Wein aus dem Keller rauf!" — Nach einer Weile kommt Fritzchen mit leeren Händen aus dem Keller zurück: „Papa, mit dem Wein ist es heute Essig; Müllers haben die Latte wieder vorgenagelt!"

Deshalb!

Graf Rudi und Bobby sitzen beim Frühstück. „Ich finde", meint Rudi, „das Brot schmeckt heute so nach Schießpulver." „Aha", sagt Bobby, „da wird wohl wieder einer die Flinte ins Korn geschmissen haben."

Sehr schwer!

Gespräch in England. — Woran erkennt man eigentlich einen Gentleman, Papa?" — „Ein Gentleman ist jemand, der Marilyn Monroe, Sophia Loren, Gina Lollobrigida beschreiben kann, ohne eine einzige Handbewegung zu machen."

Im Paradies

Gerade einen Monat war er verheiratet, als er seinen besten Freund wiedertraf. „Na, wie geht's? Wie fühlt ihr euch?" — „Wie im Paradies!" — „Das hört man gern." — „Ja, wir haben beide nichts anzuziehen und warten jeden Augenblick darauf, daß wir rausgesetzt werden."

Straffällig

Der Verkehrspolizist stellt das Ehepaar: „Sie sind soeben bei rotem Licht über die Straße gegangen!" — Der Ehemann seufzte: „Ja, ich wollte nicht, aber da hat meine Frau mich Feigling geschimpft!"

Probieren geht über Studieren

Ein Wagen bog kreischend in die Einfahrt des Krankenhauses und kam vor dem Hauptportal mit einem Ruck zum Stehen. Heraus sprang ein aufgeregter junger Mann, rannte mit langen Sätzen die Treppe hinauf und drehte sich wie ein Wirbelwind durch die Tür. „Um Gotteswillen, was ist denn geschehen?" fragte die Schwester erschrocken. „Meine Frau bekommt ein Kind! — Aber so bringen Sie sie doch herein." — „Ach, das Kind kommt ja erst in einem Monat, ich habe nur mal ausprobiert, wie schnell ich hier sein kann."

Kleiner Hinweis

Zwei Herren gehen durch den vierten Stock eines Neubaus. Der eine macht die Fahrstuhltür auf, bemerkt aber nicht, daß noch gar kein Fahrstuhl eingebaut ist. Er tritt hinein, knallt unten hin und ruft lädiert hinauf: „Vorsicht, die erste Stufe ist gemein!"

Erster Staatsanwalt

Als Staatsanwalt Müller von Norddeutschland nach Frankfurt versetzt wurde und zum erstenmal zum Apfelwein nach Sachsenhausen ging, trat er an einen Tisch und stellte sich höflich allen der Reihe nach mit den Worten vor: „Müller, erster Staatsanwalt. — Müller, erster Staatsanwalt. — . . ." Am Ende des Tisches angelangt, erhob sich dann ein Sachsenhäuser, ahmte die höfliche Verbeugung nach und stellte sich ebenfalls vor: „Bender, Letzter Hasenpfad."

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 84 Freitag, den 19. Oktober 1973 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Steht der Boom nun vor der Wende

Vom anfänglichen Wetterleuchten ist nicht mehr viel übriggeblieben: inzwischen erhellen Blitze eine veränderte Konjunkturlandschaft. Was die Wirtschaftspolitiker zu sehen bekommen, läßt ein baldiges Umschalten von der sogenannten globalen Konjunktursteuerung zur Feinsteuerung erwarten.

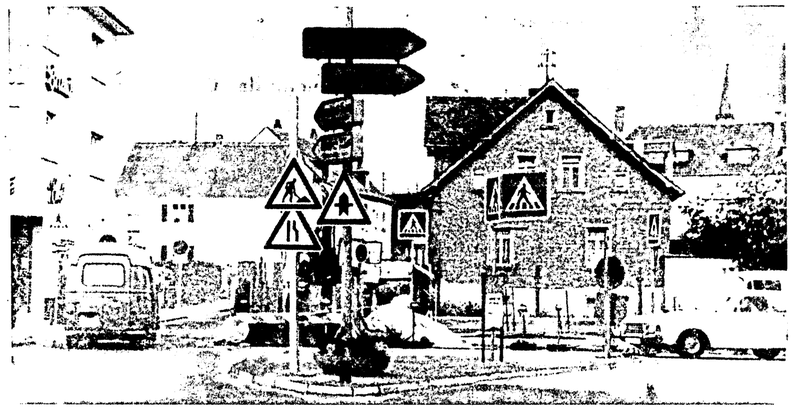
Am Kapitalmarkt rechnen die Banken mit einem allmählichen Abbröckeln des extrem hohen Zinsniveaus und nicht nur in der Bauwirtschaft mehren sich die Zusammenbrüche vorwiegend unterkapitalisierter Unternehmen. Auch am Arbeitsmarkt sind die sonst üblichen Konsequenzen des Herbstaufschwungs nicht zu spüren. Statt dessen geht die Zahl der offenen Arbeitsstellen zurück und die Zahl der Arbeitslosen und Kurzarbeiter nimmt zu.

Auch die produzierende Industrie bekommt inzwischen die Auswirkungen der inflationären Entwicklung mit dem Erfolg zu spüren, daß zum ersten Mal seit fast zwei Jahren die industriellen Erzeugerpreise nicht mehr angestiegen sind. Mit sehr empfindlichen Antennen für die Unwägbarkeiten der Zukunft haben die Verbraucher allmählich auf die unsicheren Einkommensaussichten in den nächsten Monaten reagiert: die vielfach orgiastische Kaufwut vergangener Monate ist einem vorsichtig gewordenen Ausgabegebaren gewichen.

Die Verbraucher legen aber nicht nur wegen der bevorstehenden Weihnachtseinkäufe Geld auf die hohe Kante. In Bonn jedenfalls hat man den Eindruck, daß die Hausfrauen sehr genau darum wissen, daß die unmittelbar oder auch nur mittelbar durch Streiks bestimmten Einkommen eine sorgfältige Ausgabepolitik ratsam erscheinen lassen. In dem gleichen Maße aber, wie die Konsumenten nicht mehr jede Preiswelle mitmachen, verengt sich für Erzeuger und Anbieter der Spielraum, ihrerseits höhere Preise durchsetzen zu können. Sie müssen vorsichtiger taktieren.

Eine konkrete Einschätzung der Lage wird möglich sein, wenn die Arbeitsgemeinschaft der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute am Montag kommender Woche ihre mit Spannung erwartete Prognose vorgelegt hat. Erfahrungsgemäß differiert die Meinung der fünf Weisen, die drei Wochen später folgt, nur wenig von dieser Beurteilung. Letzten Aufschluß über die Konjunkturpolitik der nächsten Monate werden dann wohl die Leitlinien der Bundesregierung geben, die ebenfalls im November vorgelegt werden. Es gilt in Bonn als sicher, daß die Konsequenz dieser Leitlinien eine differenzierte Steuerung des Wirtschaftsablaufes sein wird.

Alhin Andree



Schilder gibt es augenblicklich zur Genüge am Lutherplatz. Die August-Bebel-Straße ist wegen Leitungsarbeiten an ihrer Einmündung zum Lutherplatz halbseitig gesperrt. LZ-Foto

Umbesetzungen im Haupt- und Finanzausschuß

Durch die Berufung von Friedrich Jensen zum ehrenamtlichen Stadtrat — er war seither Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses — mußte dieses Gremium auf seiner letzten Sitzung einen neuen Vorsitzenden wählen. Alle Mitglieder des Ausschusses stimmten für Ferdinand Mayer (SPD). Für den ausgeschiedenen Werner Kegler (CDU) kam Werner Schneider und für Friedrich Jensen rückte Werner Vogelgesang (SPD) nach.

Kreisstraße K 173 wird neu überzogen

Noch in diesem Jahr beginnt der Kreis Offenbach damit, die Kreisstraße 173 zwischen Götzenhain und Dietzenbach neu zu überziehen und kleinere Linienkorrekturarbeiten durchzuführen. Der Kreisausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für diese Maßnahmen 230 000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Wie Landrat Walter Schmitt mitteilte, wird vorläufig von einem endgültigen Ausbau dieser Strecke wegen des geplanten Anschlusses an den Odenwaldzubringer und eine evtl. erforderlich werdende Nordumgehung der Gemeinde Götzenhain abgesehen.

25 Jahre Volkshochschule Langen

In diesem Jahr kann die Volkshochschule Langen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Der „Geburtstag" war am 10. Oktober 1948, „als in einer eindrucksvollen Matinee-Feier im Saalbau zum „Lindenfels", bei der drei Langener Gesangsvereine, das Instrumental-Ensemble Bretsch-Tischbiereck, sowie der Frankfurter Schauspieler Wencke mitwirkten, durch Bürgermeister Umbach die Eröffnung vorgenommen wurde" — wie man einem Verwaltungsbericht über das Jahr 1948 entnehmen kann.

Der Lehrplan für das erste Trimester enthielt bereits 41 verschiedene Veranstaltungen, die in der Öffentlichkeit eine große Resonanz fanden. Über 500 Hörer waren ein verheißungsvoller Start für die Volkshochschule. „Wie schon Günther Michel, Schriftsteller und Leiter der Darmstädter Volkshochschule, in seiner Eröffnungsansprache sagte, würde sich auch einmal in Langen die Erkenntnis durchsetzen, daß die Volkshochschule keine reine Lehranstalt sei, sondern eine Stätte, deren Wissensvermittlung zur Höherbildung der Persönlichkeit diene."

Diese Worte des Schriftstellers Michel aus dem Jahr 1948 stehen auch heute noch im Raum und werden bei der Gestaltung eines Volkshochschul-Programms in den 70er Jahren mit beachtet, obwohl die Interessen der Hörer verstärkt auf Gebieten der Fort- und Weiterbildung liegen. Entsprechend liegt auch das Schwergewicht im Programm 1973/74 der Volkshochschule Langen auf Kursen, die der Wissensvermittlung dienen, also Sprachkurse (Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch als Fremdsprache) und berufsbezogene Kurse (Technisches Rechnen, Buchführung, Kraftfahrzeugkunde, Fernmeldetechnik, Marktforschung, Datenverarbeitung, Geometrie, technisches Zeichnen, Kurzschrift, Maschinenschreiben, deutsche Rechtschreibung, Auto-Pannenkurse, freie Rede, neue Mathematik).

Daß daneben Kurse, die der Freizeitgestaltung und dem Hobby dienen (Literaturkreis, Bekbana, eigenes Gestalten, Weben, Batik, Keramik, Malen für Kinder, Malen und Zeichnen, Modisches Gestalten für Mädchen, Basteln, Gestalten mit verschiedenen Materialien, Holzbearbeitung, Drucktechniken, Modische Baby- und Kinderkleidung, Zuschneide- und Nähkurse, Filmen, Fotografieren, Gesellschaftsspiele, Laienspiel, Kosmetik, Kochen und Backen), nicht zu kurz kommen, ist selbstverständlich.

Interessant ist, daß in der letzten Zeit die Nachfrage nach gesundheitsfördernden Kursen, insbesondere Yoga, ständig steigt. Das zeigt seinen deutlichen Niederschlag darin, daß gegenüber dem Semester 1972/73 zehn neue Yoga-Kurse mit rund 100 Zeitstunden wegen der großen Nachfrage neu eingerichtet wurden.

Die Angebote der bunten Palette der Einzelveranstaltungen sollen mit ihrer Vielschichtigkeit einen großen Bevölkerungskreis ansprechen, der sich nicht zu einer Teilnahme an regelmäßigen Kursen entschließen kann. Der Bogen der Veranstaltung reicht von Besichtigungen des Gemeinwesens über „Blicke in fremde Länder" zu Autorenlesungen, Hobby-Vorträgen, Studienfahrten, Besichtigungsfahrten, Ausstellungen und Sonderveranstaltungen.

Daß dieses vielfältige Angebot nicht nur von den Langener Bürgern, sondern von denen der umliegenden Städte und Gemeinden angenommen wird, zeigt, daß die Volkshochschule mit dem Programmangebot gut ankommt, wenn auch für manche Bereiche — z. B. Naturwissenschaft, Politik — noch eine stärkere Beteiligung wünschenswert wäre. Bereits sechs Wochen nach der Ausgabe des Langener Kulturprogramms sind 59 Kurse ausgebucht, das sind mehr als 30 Prozent des Gesamtangebotes. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Jugendmusikschule, die im Februar 1973 ins Leben gerufen wurde. Mit rund 400 Schülern hat sie einen Umfang angenommen, der anfänglich nicht zu erwarten war. Dieses Interesse der Jugend an dem Volkshochschulangebot — und nicht nur in der Jugendmusikschule — ist uns für die vor uns liegende Zeit Aufgabe und Verpflichtung.

In diesem Zusammenhang wird auf die eigentliche „Geburtstagsfeier" am 24. November 1973 im großen Saal der TV-Halle verwiesen, die auch vollständig von der Langener musizierenden Jugend gestaltet werden wird. Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kommunale Wohnungsvermittlung noch nicht eingespielt

Magistrat legt ersten Erfahrungsbericht vor

Dem Haupt- und Finanzausschuß wurde ein erster Erfahrungsbericht über die kommunale Wohnungsvermittlungsstelle vorgelegt, die seit 10. April dieses Jahres im Rathaus tätig ist. Danach haben sich in den zurückliegenden sechs Monaten bis zum Stichtag 21. September 187 Wohnungssuchende um eine Wohnung beworben. Das Schwergewicht der Wohnungsbewerbungen — etwa zwei Drittel — lag eindeutig bei Zweieinhalb- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Nettomieten zwischen 250 und 350 Mark. Die restlichen Wohnungssuchenden bewarben sich vor allem um billige Einfachwohnungen, die jedoch kaum vermittelt werden konnten. Es wurden auch Luxuswohnungen gesucht, wobei es den Bewerbern in erster Linie um die Einsparung der Maklergebühren ging.

Dieser Nachfrage stand ein Angebot von bisher 45 Wohnungen gegenüber: davon waren 12 Sozialwohnungen und 33 frei finanzierte Wohnungen. Die Sozialwohnungen wurden alle vermittelt.

Interessant ist, daß in der letzten Zeit die Nachfrage nach gesundheitsfördernden Kursen, insbesondere Yoga, ständig steigt. Das zeigt seinen deutlichen Niederschlag darin, daß gegenüber dem Semester 1972/73 zehn neue Yoga-Kurse mit rund 100 Zeitstunden wegen der großen Nachfrage neu eingerichtet wurden.

Die Nassauische Heimstätte arbeitet vorzüglich mit der kommunalen Wohnungsvermittlungsstelle zusammen und hat einen wesentlichen Teil ihrer freigewordenen Wohnungen zur Vermittlung freigegeben. Dagegen hat sich die Vermittlung frei finanzierter Wohnungen als schwierig erwiesen. Die Vermieter boten ihre Wohnungen nur in geringem Maße der Vermittlungsstelle an. Bisher konnten von frei finanzierten Wohnungen nur fünf vermittelt werden, für weitere acht wurden jeweils drei bis vier Bewerber zu den Vermietern geschickt. Die Vermittlungsstelle hat jedoch keine Zahlen darüber, wieviel Mietverträge abgeschlossen wurden. Von den angebotenen Wohnungen waren elf fünf außerhalb von Langen (Erzhausen, Egelsbach). Es habe sich gezeigt, daß es nur sehr schwer möglich sei, im Rahmen der Wohnungsbewerbungen — etwa zwei Drittel — lag eindeutig bei Zweieinhalb- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Nettomieten zwischen 250 und 350 Mark. Die restlichen Wohnungssuchenden bewarben sich vor allem um billige Einfachwohnungen, die jedoch kaum vermittelt werden konnten. Es wurden auch Luxuswohnungen gesucht, wobei es den Bewerbern in erster Linie um die Einsparung der Maklergebühren ging.

Dieser Nachfrage stand ein Angebot von bisher 45 Wohnungen gegenüber: davon waren 12 Sozialwohnungen und 33 frei finanzierte Wohnungen. Die Sozialwohnungen wurden alle vermittelt.

Interessant ist, daß in der letzten Zeit die Nachfrage nach gesundheitsfördernden Kursen, insbesondere Yoga, ständig steigt. Das zeigt seinen deutlichen Niederschlag darin, daß gegenüber dem Semester 1972/73 zehn neue Yoga-Kurse mit rund 100 Zeitstunden wegen der großen Nachfrage neu eingerichtet wurden.

Die Angebote der bunten Palette der Einzelveranstaltungen sollen mit ihrer Vielschichtigkeit einen großen Bevölkerungskreis ansprechen, der sich nicht zu einer Teilnahme an regelmäßigen Kursen entschließen kann. Der Bogen der Veranstaltung reicht von Besichtigungen des Gemeinwesens über „Blicke in fremde Länder" zu Autorenlesungen, Hobby-Vorträgen, Studienfahrten, Besichtigungsfahrten, Ausstellungen und Sonderveranstaltungen.

Daß dieses vielfältige Angebot nicht nur von den Langener Bürgern, sondern von denen der umliegenden Städte und Gemeinden angenommen wird, zeigt, daß die Volkshochschule mit dem Programmangebot gut ankommt, wenn auch für manche Bereiche — z. B. Naturwissenschaft, Politik — noch eine stärkere Beteiligung wünschenswert wäre. Bereits sechs Wochen nach der Ausgabe des Langener Kulturprogramms sind 59 Kurse ausgebucht, das sind mehr als 30 Prozent des Gesamtangebotes. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Jugendmusikschule, die im Februar 1973 ins Leben gerufen wurde. Mit rund 400 Schülern hat sie einen Umfang angenommen, der anfänglich nicht zu erwarten war. Dieses Interesse der Jugend an dem Volkshochschulangebot — und nicht nur in der Jugendmusikschule — ist uns für die vor uns liegende Zeit Aufgabe und Verpflichtung.

In diesem Zusammenhang wird auf die eigentliche „Geburtstagsfeier" am 24. November 1973 im großen Saal der TV-Halle verwiesen, die auch vollständig von der Langener musizierenden Jugend gestaltet werden wird. Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kommunale Wohnungsvermittlung noch nicht eingespielt

Magistrat legt ersten Erfahrungsbericht vor

Dem Haupt- und Finanzausschuß wurde ein erster Erfahrungsbericht über die kommunale Wohnungsvermittlungsstelle vorgelegt, die seit 10. April dieses Jahres im Rathaus tätig ist. Danach haben sich in den zurückliegenden sechs Monaten bis zum Stichtag 21. September 187 Wohnungssuchende um eine Wohnung beworben. Das Schwergewicht der Wohnungsbewerbungen — etwa zwei Drittel — lag eindeutig bei Zweieinhalb- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Nettomieten zwischen 250 und 350 Mark. Die restlichen Wohnungssuchenden bewarben sich vor allem um billige Einfachwohnungen, die jedoch kaum vermittelt werden konnten. Es wurden auch Luxuswohnungen gesucht, wobei es den Bewerbern in erster Linie um die Einsparung der Maklergebühren ging.

Dieser Nachfrage stand ein Angebot von bisher 45 Wohnungen gegenüber: davon waren 12 Sozialwohnungen und 33 frei finanzierte Wohnungen. Die Sozialwohnungen wurden alle vermittelt.

Die Nassauische Heimstätte arbeitet vorzüglich mit der kommunalen Wohnungsvermittlungsstelle zusammen und hat einen wesentlichen Teil ihrer freigewordenen Wohnungen zur Vermittlung freigegeben. Dagegen hat sich die Vermittlung frei finanzierter Wohnungen als schwierig erwiesen. Die Vermieter boten ihre Wohnungen nur in geringem Maße der Vermittlungsstelle an. Bisher konnten von frei finanzierten Wohnungen nur fünf vermittelt werden, für weitere acht wurden jeweils drei bis vier Bewerber zu den Vermietern geschickt. Die Vermittlungsstelle hat jedoch keine Zahlen darüber, wieviel Mietverträge abgeschlossen wurden. Von den angebotenen Wohnungen waren elf fünf außerhalb von Langen (Erzhausen, Egelsbach). Es habe sich gezeigt, daß es nur sehr schwer möglich sei, im Rahmen der Wohnungsbewerbungen — etwa zwei Drittel — lag eindeutig bei Zweieinhalb- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Nettomieten zwischen 250 und 350 Mark. Die restlichen Wohnungssuchenden bewarben sich vor allem um billige Einfachwohnungen, die jedoch kaum vermittelt werden konnten. Es wurden auch Luxuswohnungen gesucht, wobei es den Bewerbern in erster Linie um die Einsparung der Maklergebühren ging.

Dieser Nachfrage stand ein Angebot von bisher 45 Wohnungen gegenüber: davon waren 12 Sozialwohnungen und 33 frei finanzierte Wohnungen. Die Sozialwohnungen wurden alle vermittelt.

Stadtverordneter Walter Mayer (SPD) kritisierte an dem Verhalten der Stadt, daß viel zu wenig Werbung für diese kommunale Wohnungsvermittlungsstelle gemacht worden sei. Diese Einrichtung sei als echte Konkurrenz für die Makler anzusehen, und es müsse unbedingt mehr Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Mayer: „Die beste Einrichtung taugt nichts, wenn keine Publicity betrieben wird!" Durch Plakate und Handzettel müsse die Bevölkerung auf diese Stelle hingewiesen werden. Erster Stadtrat Karlheinz Liebe erwiderte, daß solche Maßnahmen auch finanziert und dann eln Haushaltsansatz gemacht werden müßte. Außerdem herrsche bei dem zuständigen Amt Personalmangel. Man wolle noch einige Zeit vergehen lassen und dann bei größerem Erfolg sehen, ob man zusätzlich Personalstellen einrichten müsse.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 19. Oktober 1973

Jetzt ist es zu spät . . .

Wenn wir etwas Falsches getan haben, dann wünschen wir hinterher oft, es ungeschehen machen zu können. Nicht weniger bedrückend aber kann es sein, wenn wir etwas — in richtigen Moment — nicht getan haben. Für eine falsche Handlung können wir uns nachträglich entschuldigen, wir können uns bemühen, eine Sache wieder ins reine zu bringen oder gutzumachen. Aber es ist nfmals unmöglich, etwas Unterlassenes nachzuholen.

Da wollten wir schon lange einen lieben Menschen einladen, ihm eine Freude machen, und plötzlich hören wir, daß er in eine andere Stadt verzogen ist. Wir wollten unbedingt einen Geburtstag im Auge behalten, und wenn wir in unserem Kalender blättern, müssen wir feststellen, daß er bereits vorüber ist. Oder eine Bekannte hatte sich so sehr einen Asternstrauß aus unserem Garten gewünscht. Wir haben das vergessen, bis wir eines Tages entdecken, daß alle verblüht sind. Irgend ein Mensch kam uns beim kürzlichen Zusammentreffen so verstört und aus dem Gleichgewicht geraten vor, wir hatten die Absicht, ihn über seinen Kummer zu befragen, und nun erfahren wir, daß er in seiner Verzweiflung einen Selbstmordversuch unternommen hat. In allen Fällen hatten wir helfen wollen, und stets haben wir es aus irgend einem Grunde versäumt. Es wäre gut, wenn wir solche guten Vorsätze immer gleich ausführen würden, damit sie nicht in Vergessenheit geraten und vielleicht — dann nie mehr verwirklicht werden können, weil es zu spät ist . . .

Wir gratulieren!

. . . Frau Susanne Metzger, Wiesgäßchen 11, zum 84., Herrn Bernhard Mikolasch, Südliche Ringstraße 161, zum 91., Herrn Ernst Heidrich, Beethovenstraße 22, zum 76. und Frau Anna Holz, Friedrich-Ebert-Straße 44, zum 77. Geburtstag am 20. 10.

. . . Frau Marie Elis, Forstring 124, zum 76. und Herrn Karl Wingenfeld, Nördliche Ringstraße 9, zum 76. Geburtstag am 21. 10.

. . . Frau Magdalena Kapp, Dinkelthalerweg 7, zum 82., Frau Anna Zimmermann, Frankfurter Straße 60, zum 86., Frau Anna Hartmann, Keimstraße 4, zum 79., Frau Elisabeth Jakob, Hagebuttenweg 54, zum 82., Frau Elisabeth Lenz, Wilhelmstraße 54, zum 78. und Frau Cäzilia Wurzinger, In den Tannen 24, zum 76. Geburtstag am 22. 10.

. . . Herrn Johannes Steitz, Dieburger Straße 13, zum 83., Frau Marie Schaffner, Leuktertsweg 25, zum 78. und Frau Emma Berg, Südliche Ringstraße 161, zum 78. Geburtstag am 23. 10.

Mag allen auch im neuen Jahr Gesundheit und Freude beschieden sein.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Heinrich Küchler und Frau Susanne, geborene Knöß in der Rudolf-Breitscheid-Straße 17 feiern am Samstag, dem 20. Oktober das Fest der Goldenen Hochzeit. Das rüstige Jubelpaar — der Ehemann stammt aus Morfelden und seine Frau ist ein echtes Langener Kind — wohnt fast 50 Jahre in Langen. Die Langener Zeitung wünscht zu diesem Ehrentag alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für die Zukunft.

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich am kommenden Samstag um 20.30 Uhr im Rebenstock.

Das Sozialamt informiert . . .

Dia-Vortrag und Bastelnachmittag

Im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms des Sozialamts für ältere Mitbürger werden folgende Veranstaltungen durchgeführt: Am 31. Oktober um 16 Uhr ein Diavortrag „Die Bedeutung des Waldes" von Oberforstmeister Lütkemann. Dieser Vortrag findet im Musikpavillon des Dreieichgymnasiums statt und nicht im Siedlerheim, wie im Programm angegeben. Außerdem wird nochmals auf die im Programm aufgeführten Bastelnachmittage am 24. 10. und 28. 11. hingewiesen. Wegen der Materialbeschaffung für die Bastelarbeiten ist rechtzeitige vorherige Anmeldung erwünscht. Für beide Termine können noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Interessenten melden sich bitte beim Sozialamt, Haus Scherer, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Zimmer 9 und 10, oder telefonisch über die Nr. 2 20 01, App. 270 bzw. 271.

Langens Linden können aufatmen

Auf Anordnung des Magistrats werden die Lindenbäume in der Rheinstraße eine Spezialbehandlung erfahren, nach der ihr Absterben verhindert wird und sie im wahrsten Sinne des Wortes wieder aufatmen können.

Über die Erhaltung der Straßenbäume in unserer Stadt wurde in der Vergangenheit schon mehrfach berichtet. Umweltschädigungen verschiedenster Art, wie Auto- und Industrieabgase, Ölrückstände, Streusalz etc. untergraben die Lebenskraft der Bäume, lassen die Blätter frühzeitig verwelken und die Wurzeln verkümmern. Da Bäume nicht nur das Stadtbild verschönern, sondern als Sauerstoffproduzenten eine lebenswichtige Funktion erfüllen, bemüht man sich allenthalben, den noch verbliebenen Restbestand pfleglich zu behandeln. So wurden in den letzten Jahren die verschiedensten Verfahren und Techniken zur Rettung der Straßenbäume ausprobiert, doch hat man trotz aller neuen Erkenntnisse das Ei des Kolumbus bis dato offenbar noch nicht gefunden.

Der Magistrat hat nun ein Programm zur Sanierung der 60 Jahre alten 12 Sommerlinden in der Rheinstraße genehmigt, die — wie Bodenanalysen ergaben — an Nährstoffmangel leiden und deren Existenz durch den stark abgesunkenen Grundwasserspiegel bedroht ist. Nachdem eine im vergangenen Jahr erfolgte Spezialdüngung, verbunden mit einer reichlichen Bewässerung der Bäume (1000 l pro Baum) keine sichtbare Verbesserung gebracht hatte, beschloß man nun, die Baumscheiben, d. h. den mit Erde bedeckten freien Raum über dem Wurzelwerk von 1,20 x 1,20 auf 2,00 x 2,00 m zu vergrößern und somit die asphaltierte Fläche entsprechend zu reduzieren. Diese Baumscheiben sollen dann mit sog. Baumscheibenplatten abgedeckt werden, die mit Schlitzen versehen und somit luft- und feuchtigkeitsdurchlässig sind. Überdies werden die an allen vier Ecken mit Baumlüftern für Besäuerung und Düngung versehen. Ein wesentlicher Vorteil dieser Baumscheiben ist, daß sie einerseits die Baumwurzeln vor Umwelteinflüssen schützen, andererseits aber eine völlige Raumausnutzung bis zum Baumstamm ermöglichen.

Kostenmäßig beläuft sich diese Baumrettungs-Aktion auf 200 Mark pro Baum. Es ist beabsichtigt, auch die Bäume in der Bahnhofsanlage demnächst in die Baumsanierungsaktion mit einzubeziehen.

Durch die Lüneburger Helde

So heißt nicht nur ein gern gesungenes Marschlied, das war auch der Titel eines Farbdia-Vortrags, den Heinrich Quari am 10. Oktober im Rahmen des Infnrmations- und Unterhaltungsprogramms des Sozialamtes für ältere Mitbürger hielt. Rund 70 Besucher hatten sich eingefunden und folgten der sehr bildhaften und interessanten Weise, mit der die Besonderheiten dieser norddeutschen Landschaft geschildert wurde. Viele Sehenswürdigkeiten gibt es dort und insbesondere ging Quari auf die Geschichte der aus der Elszeit stammenden Findlingsblöcke ein, die unseren Vorfahren zum Bau von imposanten Grabdenkmälern und Kultstätten dienten.

Mit einigen Bildern aus Langen und seiner näheren Umgebung wurden die Teilnehmer aus ihren „Heldenträumen" wieder in die eigene Heimat zurückgeholt. Dieser Teil des Vortrags, der ebenfalls viel Beachtung fand, brachte ganz allgemein die Erkenntnis, daß jede Gegend, vor allem aber die eigene Heimat, ihre Schönheiten und Reize hat.

Kreisverband »Dreieich« der Geflügelzuchtvereine

Kreis-Geflügelschau 1974 voraussichtlich in Sprendlingen

In der am 14. Oktober in Urberach stattgefundenen Herbst-Delegiertenversammlung, zu der alle Vereine anwesend waren, stellte der Kreisvorsitzende Heinz Hunkel (Langen) erneut fest, daß es immer problematischer wird, Kreisschauen und -züchtertreffen saalmäßig unterzubringen. Tatsache ist, daß zwei Drittel der Kreisvereine keine oder wenig Möglichkeiten sehen, eine derartige Veranstaltung aufgrund der örtlichen Saalverhältnisse — entweder zu klein oder zu teuer — auszurichten. War es vor rund 15 Jahren noch möglich, bei einer Kreisversammlung Veranstaltungen auf zwei bis drei Jahre vergeben zu können, so ist heute gerade zum letzten Termin noch vertretbar, ein Vorhaben für das kommende Jahr unter „Dach und Fach" zu bekommen.

Der erste Versuch, in dieser Lage einen Ausweg für das Jahr 1974 zu finden, kommt von einem Vorschlag des Geflügelzuchtvereins 1907 Sprendlingen. Erstmals werde die Zahl der auszustellenden Tiere von seither rund 900 auf etwa 500 begrenzt — weil es die Saalverhältnisse verlangen — und die Tiere der Jugend, der sonst angeschlossenen Kreisschau, einer Vereinsschau mit angegliedert. Aus verständlichen Gründen wurde dieser Vorschlag von den Delegierten als vorläufige „Notlösung" angenommen. Für das Jahr 1975 muß im Anfang des kommenden Jahres 1974 wieder neu beraten werden. Das Kreisdelegiertentreffen 1974 wird voraussichtlich ebenfalls in Sprendlingen stattfinden können.

Die Vorbereitungen für die LV-Jugendschau 1974 in Langen sind im Gange, es wird mit einer Gesamt-Tierzahl von etwa 850 Tieren aus ganz Hessen gerechnet. Der Geflügelzuchtverein 1927 Urberach, der in diesem Jahr zum sechsten Male innerhalb zehn Jahren eine Veranstaltung für die Mitglieder des Kreisverbandes ausrichtet, führt vom 1 bis 2. Dezember 1973 die Kreis-Geflügelschau durch. Kreisvorsitzender Hunkel würdigte diese Initiative des Vereins und wünschte dieser Schau schon im voraus einen guten Erfolg.

Mit weiteren Informationen — Meldungen für Mitglieder — Ehrungen im Jahr 1974 bis 10. November 1973 beim Kreisvorsitzenden — JHV 1974 Ende Januar Anfang Februar voraussichtlich in Götzenhain — endete die Fünf-Punkte-Tagesordnung.

Langen hat jetzt eine Pressereferentin

Auf einer Pressekonferenz stellte Bürgermeister Hans Kreiling die neue Sachbearbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frau Rose Maria Leyendecker, vor. Diese Stelle war vor einigen Monaten vom Plenum gewünscht und vom der Verwaltung ausgeschrieben worden. Frau Leyendecker stammt aus Idar-Oberstein und besuchte das Gymnasium bis zur Mittleren Reife. Der Besuch der Höheren Handelsschule und eine kaufmännische Lehre mit Gehilfenprüfung schlossen sich an. Rose Maria Leyendecker hieß sich dann als Auslands-Korrespondentin für Englisch und Französisch ausbilden und verbrachte zur Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse mehrere Monate in Genf, Paris und London. Als Übersetzerin war sie bei mehreren Firmen, darunter auch bei der EG in Brüssel tätig. Nach ihrer Heirat verzog sie nach Amsterdam, wo ihr Mann beruflich tätig war und übernahm bei einem amerikanischen Fernunterrichts-Institut die Leitung der Abteilung für Übersetzungen. Es folgte ein Aufenthalt in Venezuela, wohin ihr Mann versetzt worden war. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland im Jahre 1969 war Frau Leyendecker Redakteurin bei einer Messefachzeitschrift und studierte nach bestandenem Externe-Abitur an der Universität in Frankfurt Wirtschafts-Geographie. Dabei wurde ihr Interesse an kommunalpolitischen Vorgängen geweckt.

Die Aufgabe der neuen Rathauskraft besteht darin, die Presse und die Öffentlichkeit über Vorgänge innerhalb der Verwaltung zu informieren. Durch publizistische Arbeiten soll dem Bürger die Verwaltung transparenter gemacht und durch Aufklärungsarbeit sein Interesse für die Vorgänge im Rathaus mehr geweckt werden.

Rose Maria Leyendecker

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrus-Gemeinde

Ich möchte hiermit der Petrus-Gemeinde bekanntgeben, daß die Einweihung der Glocke nun endgültig am Reformationsfest, am 4. 11. 1973, 9.30 Uhr, stattfindet.

Herzlichen Gruß Pfarrer Stefani

Jeder soll mitdenken und mitreden können:

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Öffentliche Veranstaltung am 19. Oktober

SPD Langen

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

Sonnabend, den 20. Okt., 14. Uhr, bis Montag, den 22. Oktober, 7 Uhr:

Dr. E. Wenke, Bahnstraße 9, Wohnung: Feldbergstr. 27, Tel. 2 30 26

Sonntags- und Feiertags-Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Ärztlicher Notfalldienst am kommenden Mittwoch, dem 24. Oktober, von 12 bis 24 Uhr:

Dr. E. Wenke, Bahnstraße 9, Wohnung: Feldbergstraße 27, Tel. 2 30 26

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

20./21. Oktober:
Dr. Riebers, Bahnstraße 56

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

So., 21, 10.: **Garten-Apotheke, Gartenstr. 82**
Mo., 22. 10.: **Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69**
Di., 23. 10.: **Lutherplatz-Apotheke, Lutherpl. 9**
Mi., 24. 10.: **Braunsche Apotheke, Lutherplatz**
Do., 25. 10.:
Fr., 26. 10.: **Mönch'sche-Apotheke, Darmstädter-/Ecke Rheinstr.**
Sa., 27. 10.: **Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken: Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

vom 19. 10., 16 Uhr bis 26. 10., 7 Uhr telefonisch zu erreichen: Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Hans Hahnel, Südliche Ringstraße 163

Für Strom: Günter Naus, Südliche Ringstraße 135

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 20./21 Oktober hat Stadtschwester Resi Wenn, Neckarstraße 6, Telefon 2 94 00, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01
Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11
Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer Telefon 2 23 33
Feuerwehr Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 07
Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden Telefon 2 20 01
Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung **Tag** und Nacht möglich)

Jahrgang 22/23 rüstet zur 50-Jahr-Feier

Der Jahrgang 1922/23 möchte seine 50-Jahr-Feier in einem großangelegten Rahmen begehen. Man weiß von diesem Jahrgang, daß er die Geselligkeit pflegt, denn man trifft sich alle paar Wochen zur geselligen Runde in Langener Lokalen. Zur Feier, die am Samstag, dem 27. Oktober, im „Lämmchen" stattfindet, hat man eine gute Kapelle bestellt, damit sich noch jung genug fühlt, um ausgiebig das Tanzbein zu schwingen. Auch eine Tombola und verschiedene andere Überraschungen sollen zur guten Stimmung beitragen. Saalöffnung ist um 18 Uhr.

Am kommenden Sonntag, dem 21. Oktober, ist ein gemeinsamer Kirchgang vorgesehen und zwar um 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße. Anschließend daran will man gegen 11 Uhr zu einer Totenehrung auf dem Friedhof zusammenkommen, wo Pfarrer Stefani eine kurze Ansprache halten wird.

Transporterschau bei VW-Straub

Das Autohaus Straub in der Darmstädter Straße erwartet zum Wochenende Besuch von der VW-Transporter-Karawane. In einer Autoschau, die am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr stattfindet, sollen alle Arten von VW-Transportern gezeigt werden. Man hat selten die Gelegenheit, alle Variationen dieses zum täglichen Straßenbild gehörenden Fahrzeugs nebeneinander zu sehen. Deshalb sollten Interessierte diese Möglichkeit wahrnehmen.

VdK unternimmt Busausflug

Die Ortsgruppe Langen des VdK unternimmt am Samstag, dem 20. 10., wieder einen ihrer beliebten Busausflüge. Das Ziel ist nach einer Odenwaldrundfahrt zur Kaffeepause der Luftkurort Güttersbach. Dann führt die Fahrt weiter in den vorderen Odenwald zum Otzberg, wo man mit Musik eine schöne Schlußrast durchführen wird.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Ohne Anruf geschossen

Es geht hierbei nicht um Polizisten, Soldaten oder Sheriffs, wie man aus der Überschrift herleiten könnte, sondern um jene wichtigen Männer, die Woche für Woche durch die Straßen fahren und die Mülltonnen entleeren. Sie sind sich ihrer Wichtigkeit bewußt, die ihnen niemand bestreitet, und handeln dementsprechend. Schließlich haben sie ihre Vorschriften, an denen sie nicht schuld sind und an die sie sich halten müssen. Deshalb richten sich Tobias' heutige Gedanken nicht gegen die Müllmänner, sondern gehen vielmehr in das stille Kämmerlein jenes „Dienstleistungsbetriebs", wo die Richtlinien und Verordnungen entstehen.

Anlaß für diese Gedankengänge waren vier Mülltonnen, die am letzten Leerungstag gefüllt stehengeblieben waren. Zu dem gelben Schildchen, das die bezahlte Gebühr bescheinigt, war ein weiteres gelbes Etikett geklebt, auf dem zu lesen stand: „Dieses Müllgefäß wurde von uns heute nicht entleert. Es war nicht mit der richtigen Gebührenmarke, sondern mit der Quittungsmarke versehen. Ihre Müllwerker." Da fehlten nur noch die „freundlichen Empfehlungen", um zu Tränen gerührt zu sein über soviel Höflichkeit.

Immerhin zeigte dieser Vorfall, daß das Entleeren der Mülltonnen nicht gedankenlos geschieht. Man denkt sich etwas dabei und läßt sich nicht übers Ohr hauen. Dabei handelte es sich wirklich nur um eine Verwechslung der Marken und der Besitzer der Mülltonnen, eine angesehene Firma, wollte bestimmt nicht die Müllgebühren einsparen. Zugegeben, es mag solche Schlauberger geben, die sich zu zweit gemeinsam eine Müllmarke kaufen, auf eine Tonne die Gebührenmarke und auf die andere Tonne die Quittungsmarke kleben — beide sind ja gummiert — und dadurch einmal die Kosten sparen wollen. Daß sich die Stadt dagegen schützen muß, liegt auf der Hand. Nur könnte man dies anders tun.

Im geschilderten Fall kam nach einem erklärenden Anruf ein Wagen und holte den Müll ab. Der Schuß ohne vorherige Warnung war also sozusagen nach hinten losgegangen. Wäre es nicht angebrachter, in regelwidrigen Fällen ein Etikett aufzukleben mit der Warnung, daß bei einer Wiederholung die Tonne nicht mehr entleert werden kann. Dann hätte man seinen Kunden einen Dienst geleistet, der zwar nicht von einer Verordnung vorgeschrieben, jedoch im Geschäftsleben durchaus üblich ist, meint Ihr TOBIAS

Südliche Ringstraße zum Brückenbau nur vier Stunden gesperrt

Wie bereits gemeldet, sind die vorbereitenden Arbeiten an den Brückenwiderlagern der Fußgängerbrücke über die Südliche Ringstraße soweit fortgeschritten, daß die freigespannten Binder nunmehr eingebaut werden können. Dazu ist es erforderlich, daß für die Südliche Ringstraße eine Vollsperrung vorgenommen werden muß. Zur Klärung der Einzelheiten fand am 11. Oktober eine Baustellenbesichtigung im Beisein der Firma Hoch-Tief, der Abteilung für Verkehr des Amtes für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr und des Stadtbauamtes statt, wobei folgende Einzelheiten festgelegt wurden:

Die Brücke wird in der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober in der Zeit zwischen 22 und 24 Uhr eingehoben. Die Vollsperrung wird in der Zeit von 21 bis etwa 1 Uhr vorgenommen. Damit werden anderslautende Meldungen, die von einer längeren Sperre berichteten, gegenstandslos.

Die Firma Hoch-Tief arbeitete in Verbindung mit der Abteilung für Verkehr einen genauen Beschilderungsplan für die Vollsperrung aus, wobei folgende Umleitung festgelegt wurde: Zimmerstraße, Bahnstraße, Heinestraße, Walter-Birtig-Straße und zurück.

Film „Ludwig II" im Club Voltaire

Am kommenden Samstag, dem 20. 10. läuft „Ludwig II." im Club Voltaire. Der Film mit dem Untertitel „Requiem für einen jungfräulichen König" von Hans Jürgen Syberberg gilt als der beste Film der Ludwig Nostalgie. Seine phantasievolle und intelligente Parodie auf den Bayernkönig stellt sich als grandiose, fast zweieinhalb Stunden dauernde Pop-Revue dar.

Eintritt 2,50 DM; Schüler, Lehrlinge, Studenten 2,— DM. Veranstaltungsbeginn 20.30 Uhr.

Juso-Vorstandssitzung für alle Mitglieder zugänglich

Am Mittwoch, dem 31. Oktober, findet um 19.30 Uhr im SSG-Clubhaus eine Vorstandssitzung statt. Diese, jeweils am Mittwoch alle zwei Wochen stattfindenden Vorstandssitzungen sollen sich keineswegs nur auf organisatorische Arbeit beschränken, sondern vielmehr zur politischen Diskussion dienen. Die Mitglieder sind deshalb zu jeder Vorstandssitzung eingeladen.

IG Bau - Steine - Erden

Heute abend um 20 Uhr findet im Gasthaus „Zum Rebenstock" eine wichtige Bauarbeiterversammlung statt. Da in dieser Veranstaltung wichtige tarifvertragliche und in erster Linie lohnpolitische Fragen behandelt werden, erwartet der Vorstand einen zahlreichen Besuch.

Jugendfilme in Dreieichenhain

Der neugegründete Filmclub des Dekanats-Jugendpfarramts bringt am morgigen Samstag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Dreieichenhain den Film 1F... zur Aufführung. In dem Lindsay-Anderson-Film erleben sich Schüler eines englischen Internats gegen „die Welt der Alten" und erproben nicht nur den Aufstand, sondern führen ihn auch mit Waffengewalt aus.

Mitgliederversammlung der AsF

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen lädt zu ihrer Mitgliederversammlung am Montag, dem 22. Oktober, um 20 Uhr in die Gaststätte „Wilhelmsruhe" ein. Die Stadtverordneten Ilse Hosemann und Sieglinde Eckers werden über ihre einjährige Tätigkeit im Stadtparlament berichten.

Schulwegsicherung fand wenig Resonanz

Seit Beginn des neuen Schuljahres achteten täglich in den Vormittagsstunden an besonders verkehrsreichen Punkten im Stadtgebiet Polizisten darauf, daß insbesondere die Schulanfänger sicher über die Straße kamen. Hauptkommissar Paul Höfling, der diese Aktion „Schulwegsicherung" ins Leben gerufen hat, sagte, daß diese Aktion jetzt beendet werde, denn für die Kinder bestehe keine akute Gefahr mehr. Es sei zu beobachten, daß viele Mütter ihre Kinder zur Schule begleiteten.

Dieser Aktion „Aufsicht für die Schulanfänger" war eine andere vorausgegangen, die jetzt auch eingestellt wird. Polizisten in Zivil hatten Fotoaufnahmen von Kindern im Straßenverkehr gemacht, die typisches Fehlverhalten, aber auch nachahmenswerte Beispiele zeigten. Paul Höfling gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß dieses Unternehmen weder bei den Eltern, den Kindern oder Lehrern eine Resonanz gefunden habe.

Österreichische Politiker besuchten Langen

Auf Einladung von Ministerpräsident Albert Osswald weilten 35 österreichische Regierungsmitglieder und Parlamentarier, unter ihnen Landeshauptmann Theodor Kery, Präsident des Landesparlaments des Burgenlandes, Karl Krikler, Vorsitzender des österreichischen Bundesrates, Stefan Trenowatz und Landesrat Dr. Helmut Vogl, in Hessen. Nach einem Empfang beim Ministerpräsidenten, einem Besuch des Hessischen Landtages und Besprechungen mit dem Landtagspräsidenten Georg Buch schloß sich eine Fahrt an die nordhessische Zonengrenze an. Den Abschluß des Aufenthaltes in Hessen bildete eine Informationsfahrt durch den Kreis Offenbach.

Die österreichischen Gäste besuchten in Begleitung des Sozialdezernenten Wilhelm Thomin das Dreieich-Krankenhaus, die erste Hessenklinik sowie das DRK-Alten- und Pflegeheim. Bei einem Rundgang durch das Dreieich-Krankenhaus wurden einzelne Stationen und die Versorgungseinrichtungen des Hauses besichtigt. Wilhelm Thomin erläuterte die Bedeutung „Hessen-Klinik" und beantwortete die Fragen der an dieser Institution sehr interessierten Besucher.

Im Jakob-Heil-Heim, dem Alten- und Pflegeheim des Kreisverbandes des DRK, begrüßte die neue Leiterin Frau Sevenich die Gäste. Wilhelm Thomin betonte, daß der Kreis sehr glücklich darüber sei, daß sich auch andere Institutionen — wie in diesem Fall das DRK — solcher Einrichtungen annähmen. Er verwies auf die Entstehume des Heimes, an dem der Kreis Offenbach mit einem Zuschuß beteiligt sei. Die österreichischen Gäste waren sehr beeindruckt und des Lobes voll über das Gesehene.

Regierungsbeamte und Parlamentarier aus Österreich auf einem Rundgang durch das Jakob-Heil-Heim. Vorher hatten die Gäste der Hessischen Landesregierung auch das Dreieich-Krankenhaus besichtigt und zeigten sich beeindruckt von diesen beiden Einrichtungen. LZ-Foto

Jahrgang 1912/13 feierte 60. Geburtstag

Am Samstag, dem 13. Oktober, feierte Langens weitgereister Jahrgang 1912/13 gemeinsam seinen 60. Geburtstag. Wie hätte es anders sein können, als daß man sich für diese Feier einen Platz außerhalb Langens ausgesucht hatte. Mit zwei Bussen wurde am Morgen bei bestem Wetter eine herrliche Odenwaldfahrt angetreten, die über Bad König und Vielbrunn durch das Ohrenbachtal nach Amorbach und weiter zum Neckar führte. In Kortelshütte war anschließend Mittagspause, und nach ausgedehnten Spaziergängen und einer gemeinsamen Kaffeetafel ging die große Fahrt weiter. Den Neckar entlang bis Heidelberg, über die Bergstraße nach Weinheim, durchs Birkenauer Tal, über Siegfried- und Nibelungenstraße wurde gegen 18 Uhr Groß-Bieberau erreicht. Um 20 Uhr begann dort im neuerbauten Gasthaus „Zur blauen Hand" die große Geburtstagsveranstaltung. Mit Ansprachen, Musik, Tanz und froher Unterhaltung verging die Zeit im Flug, und erst in den frühen Morgenstunden des Sonntags wurde die Heimfahrt angetreten. 96 Teilnehmer werden diese gutgelungene Veranstaltung ihres Jahrgangs bestimmt noch lange in guter Erinnerung behalten.

Wer möchte ein „Au pair-Mädchen aufnehmen ?

Dem Fördererkreis für europäische Partnerschaften liegt die Anfrage einer 19jährigen Französin vor, die zum Erlernen der deutschen Sprache für 6 bis 12 Monate als „Au Pair-Mädchen" zu einer Langener Familie kommen möchte. Sie spricht bereits englisch und hat die Handelsschule absolviert. Nähere Auskünfte können bei Familie Eisenbach, Rheinstraße 38, Telefon 2 92 09 eingeholt werden.

Mit Halali zum Jagdausritt am Kronenhof

Seinen diesjährigen Jagdausritt veranstaltet der Langener Reit- und Fahrverein am kommenden Samstag, dem 20. Oktober. Dieses reitsportliche Ereignis, das nun schon zum dritten Mal stattfindet, hat nach den Erfolgen der letzten Jahre einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Vereins.

Die Teilnehmer treffen sich um 13 Uhr auf dem Kronenhof und werden in zwei Feldern reiten. Der Abritt ist für 13.30 Uhr anberaumt. Die Strecke führt über ca. 15 km, wobei das erste Feld 12 bis 14 Hindernisse und 4 bis 5 Gräben und das zweite Feld 4 bis 5 Sprünge zu überwinden haben.

Die Streckenführung bereitete dieses Jahr einiges Kopfzerbrechen, da ein großes Gelände in der Nähe der Kiesgrube dem fortschreitenden Abbau zum Opfer fiel. Durch tatkräftige Unterstützung des Kiesabbau-Unternehmers konnten aber in der Nähe des Kronenhofes einige Strecken entsprechend präpariert werden. Dadurch wird ein großer Teil der Jagd rund um den Kronenhof gehen und somit von den Zuschauern gut beobachtet werden können. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Wild-schweinschneise, in der drei schwere Sprünge aufgebaut wurden. Am Ende des Rittes wird wiederum in der Nähe des Kronenhofs — der Fuchsschwanz erjagt.

Jagden werden in unseren Breiten im Herbst nach der Turniersaison geritten und geben dem Turnierreiter die Möglichkeit, frei von den Belastungen des Wettkampfes sich sportlich zu betätigen. Auch der weniger leistungssportlich ambitionierte Reiter findet bei einer Jagd Gelegenheit, sich und sein Pferd mit anderen zu messen. Diese Gelegenheit wird von vielen wahrgenommen, da sich das Training meist in aller Stille abspielt und der Reiter, der nicht an Turnieren teilnimmt, selten zusammen mit Kollegen anderer Vereine reitet.

Eine Jagd ist nun andererseits kein Spaziergang; die Pferde müssen für die Jagdsaison sorgfältig trainiert werden; denn eine Galoppstrecke von 15 bis 20 Kilometer ist auch für ein Pferd keine Kleinigkeit. Es wird außerdem vorausgesetzt, daß Pferde und Reiter in der Lage sind, bei leichten und mittleren Jagden Hinderaisse bis 1 Meter und bei schweren Jagden 1,30 Meter zu überwinden. Da diese Hindernisse fest gebaut sind, fällt nicht wie bei Turnieren, wenn der Sprung nicht gelingt, das Hindernis, sondern der Reiter oder das Pferd oder gar oft beide.

Jagden zu Pferde dienten in früheren Zeiten waidmännischen Zwecken; man setzte mit Unterstützung von Hetzhunden — der Meute — dem Wild nach. Nachdem dies in Deutschland verboten ist, jagt die Meute einer vorher gelegten Geruchsfährte — einer sogenannten Schleppe — nach; daher der Name Schleppjagd. Wenn eine Meute nicht zur Verfügung steht, reitet der Reiter, der einen Fuchsschwanz symbolisch über der Schulter trägt, voraus. Am Ende der Jagd soll der Fuchsschwanz erjagt werden. Eine allgemeine Rumpelei und Beschäftigung für den Tierarzt sind oft das Ende vom Lied. Daher hat man sich in Langen zu einer Modifikation durchgerungen und überreicht dem Reiter, der auf dem letzten Streckenabschnitt der Schnellste war, den Fuchsschwanz.

Von der eigentlichen Jagd ist nicht viel mehr übriggeblieben als ein forscher Geländeritt mit einigen waidmännischen Attributen wie Fuchsschwanz, Halali und Bruch. Im Langener Reiterverein hat man daher den Begriff „Jagdausritt" geprägt.

Kind wurde schwer verletzt

Zu einem bedauerlichen Unfall kam es am Dienstagnachmittag in der Pittlerstraße. Ein siebenjähriges Mädchen trat plötzlich hinter einem geparkten Fahrzeug hervor, um den Fahrdamm zu überqueren. Es wurde dabei von einem vorbeifahrenden VW-Käfer erfaßt und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß es ins Dreieichkrankenhaus eingeliefert werden mußte.

Leergut in Kinderhand

Ihr Taschengeld wollten offensichtlich zwei Jungen aufbessern. Sie entwendeten aus einer Garage in der Darmstädter Straße leere Limonadenflaschen und lieferten sie gegen den entsprechenden Pfandbetrag in einem in der Nähe liegenden Geschäft ab. Der Geschädigte verfolgte die Buben und konnte sie in der Woogstraße stellen. Die Polizei stellte ihre Personalien fest.

Polizei unter neuer Dienstaufsicht

Die Polizeidienststelle Langen, die für das Gebiet Langen-Egelsbach zuständig ist, wird ab 1. Januar 1974 der Dienstaufsicht des Polizeipräsidenten Kurt Löwer, Offenbach, unterstellt. Die seitherige Dienstaufsichtsbehörde war das Polizeikommissariat Heusenstamm, Polizeipräsident Löwer war bereits Anfang Oktober in Langen und hat sich in einem Gespräch mit Hauptkommissar Paul Höfling über die Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit und das Aufgabengebiet der Langener Polizei informiert. Dem Informationsgespräch schloß sich eine Fahrt durch den Aufsichtsbereich der Langener Polizei an.

In der nächsten Woche wird Polizeipräsident Löwer Gespräche mit dem aufsichtsführenden Richter des Amtsgerichts Langen, Heinrich Dröll, Bürgermeister Dr. Günter Simon und Bürgermeister Hans Kreiling führen.

Jeder soll mitdenken und mitreden können:

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Informieren Sie sich, schreiben Sie uns:

SPD Langen

Karl Weber, Farnweg 85

Fünfzig Prozent der Fahrzeuge haben Mängel

Viele Fahrzeughalter nahmen an den letzten beiden Tagen die Gelegenheit wahr, die „Beine ihres Fahrzeugs", nämlich die Räder, Reifen und Stoßdämpfer, einer Prüfung unterziehen zu lassen, die vom Reifen-Spezialhaus Quari in der Liebigstraße kostenlos geboten wurde. Ein Team von Spezialisten einer bekannten Reifenfirma war mit einem eigens für solche Tests ausgestatteten Service-Bus stationiert und lieh über hundert Autos über die Testvorrichtungen rollen. Dabei wurden neben dem Luftdruck, der Spurgenauigkeit und der Beschaffenheit der Reifen auch die Funktion der Stoßdämpfer überprüft. Auf Wunsch konnte man auch Auswuchtarbeiten und sonstige Kleinigkeiten durchführen lassen.

Das Interessante bei dieser Kontrolle war, daß rund die Hälfte der getesteten Fahrzeuge Mängel zeigte. Angefangen von mangelhaftem Reifenprofil über falschen Luftdruck bis zu defekten Stoßdämpfern,

Bleibt Langen als Stadt selbständig?

Der Ortsverband der CDU lädt zu einem öffentlichen Diskussionsabend ein. Es sollen die aktuellen Themen: Gebietsreform, Funktionalreform, Mehrzweckpflichtverband und Stadtkreismodell behandelt werden. Kurzreferate über die gegensätzlichen Standpunkte halten Landtagsabgeordneter Claus Demke und Kreistagsabgeordneter Frank Müller. Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 19. Oktober, um 20 Uhr im Saal des 1. FC Langen-Oberlinden, statt.

Abschlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Langen

Die Freiwillige Feuerwehr setzte für morgen 15 Uhr ihre Jahresabschlußübung an. Das Fabrikgelände der Firma Karl Gronemeyer in der Mörfelder Landstraße 35 wurde als Übungsobjekt ausgewählt.

Wie immer bei solchen Übungen wird ein Ernstfall simuliert: Bei Umbauarbeiten an dem Lastenaufzug zum Papierlager im ersten Stock entstand durch Schweißarbeiten ein Feuer. Es griff infolge des offenen Aufzugschachtes auf die Druckerzeugnisse, die im Erdgeschoß lagern, über. Ein Aufzugsmonteur wird im Maschinenraum im Dachgeschoß eingeschlossen. Ein zweiter Monteur und zwei Mitarbeiter des Betriebes werden bei den Bemühungen, den entstandenen Brand zu bekämpfen, verletzt.

Zerstörungswut und Diebstähle

Zwischen dem 12. und 15. Oktober wurden auf einer Baustelle an der A 91, Anschluß Langen, von unbekannten Personen an vier LKW und einer Planierraupe teilweise erhebliche Schäden verursacht. An den Kraftwagen wurden an einigen Reifen die Ventile abgerissen und die Scheibenwischer verbogen. An der Planierrampe wurde eine Scheibe des Führerhauses zertrümmert, verschiedene Elektroleitungen durchschnitten, die Verschlußdeckel des Kühlers, des Öleinfüllstutzens und des Tanks abgeschraubt und vermutlich weggeworfen.

In der Nacht zum Montag wurden im Schrainweg eine Gartenlüre und zwei auf dem Gartengelände stehende Hütten aufgebrochen. Die beiden Hütten, die als Geräteraum und Aufenthaltsraum eingerichtet waren, wurden gründlich durchwühlt. Ob etwas entwendet wurde, steht noch nicht fest. Dem Gartenbesitzer fiel auf, daß in der gleichen Nacht ein älterer PKW ohne Kennzeichen unmittelbar vor seinem Gartengrundstück abgestellt wurde. Ob der Eigentümer des PKW etwas mit dem Einbruch zu tun hat oder ob er nur seinen Wagen loswerden wollte, wird noch überprüft.

Über 13 000 Mark Sachschaden

Auch in der vergangenen Woche ereigneten sich mehrere Unfälle, die beträchtlichen Schaden zur Folge hatten.

Am Montagmorgen gegen 7 Uhr stieß ein auf der Nördlichen Ringstraße fahrender Pkw mit einem von rechts aus der Sofienstraße fahrenden Pkw zusammen. Dabei entstand Sachschaden von ca. 4000 DM. Ca. 4000 DM Sachschaden gab es am Montagabend beim Zusammenstoß zweier Pkw am Lutherplatz. Ein von der Bahnstraße kommender Pkw fuhr in den Lutherplatz ein und achtete dabei nicht auf einen bereits im Kreisverkehr fahrenden Pkw.

Am Mittwochmorgen bog eine Pkw-Fahrerin von der Steubenstraße nach links in die B 486 in Richtung Innenstadt ein und stieß dabei mit einem aus Richtung Mörfelden kommenden Pkw zusammen. Sachschaden etwa 1800 DM.

3500 DM Sachschaden entstand bei einem Unfall am Mittwochnachmittag, als ein Pkw von der Südlichen Ringstraße nach links in die Zimmerstraße einbog und dabei mit einem entgegenkommenden Kraftwagen zusammenstieß.

Earth and Fire

Earth and Fire, eine Popgruppe aus Holland, die international große Erfolge zu verzeichnen hat, gibt am Sonntag, dem 21. Oktober, in der Bessunger Turnhalle in Darmstadt um 19 Uhr ein Konzert. Mit eigener Lightshow wird das Konzert optisch abgerundet. Karten für dieses Konzert sind bei den Vorverkaufsstellen in Darmstadt und ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Joana

Im Justus-Liebig-Haus in Darmstadt findet am Montag, dem 22. Oktober, um 20 Uhr ein Chanson-Abend mit Joana statt. Joana, von der man sagt, sie sei ein weiblicher Reinhard Mey, schreibt einen großen Teil ihrer Chansons selbst. Karten für diese Veranstaltung sind bei den Vorverkaufsstellen in Darmstadt und ab 19 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Zwei Autobahnbrücken werden abgebrochen

Sperrung der Autobahn Frankfurt-Darmstadt

Dem Um- und Ausbau der Autobahn Frankfurt — Darmstadt müssen jetzt auch die Brücken an der Aschaffenburger Straße und die Überführung der Bundesstraße 44 weichen. Nachdem inzwischen zwei Ersatzbrücken erstellt worden sind, werden am Samstag die beiden alten Brücken abgebrochen. Deshalb muß die Autobahn von Samstag, 14.30 Uhr, bis voraussichtlich Sonntag, 8 Uhr, zwischen dem Frankfurter Kreuz und der Anschlußstelle Langen in beiden Fahrtrichtungen gesperrt werden.

Der Fernverkehr wird vom Frankfurter Kreuz über das Mönchhof-Dreieck umgeleitet. Diese Umleitungsstrecke gilt auch für den aus Richtung Süden kommenden Verkehr. Zwischen den Anschlußstellen Zeppelinheim und Langen ist eine Umleitungsstrecke eingerichtet, die über den Verkehrsknoten Mitteldick nach Darmstadt und zur Anschlußstelle Langen führt.

Wegen der erforderlich werdenden Sprengungen wurden besondere Vorkehrungen getroffen. In einem Umkreis von 500 m um die beiden Brücken werden am Samstag von etwa 15 Uhr bis gegen 16.30 Uhr alle Wege und Straßen durch Schranken gesperrt.

Die Sprengungen der beiden Brücken werden durch rote Leuchtkugeln angekündigt. Ein anschließendes einmaliges Hornsignal bedeutet für alle sich am Rande des Sperrkreises befindlichen Personen, sofort Deckung zu nehmen. Zwei darauf folgende kurze Hornsignale sind das Zeichen, daß gezündet wird. Das Ende der Sprengung wird durch jeweils drei kurze Hornsignale angezeigt.

Karl Zängerle neuer Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Langen

Im Clubhaus der SSG-Langen fand am 12. Oktober eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Langen, statt. Hierzu hatte der Kreisvorsitzende Reinhard Göpfert aus Dietzenbach eingeladen. Die außerordentliche Mitgliederversammlung war eingeladen worden, nachdem der langjährige Vorsitzende, Otto Stroh, im September 73 verstorben war.

In seiner Begrüßung hob der Kreisvorsitzende Göpfert die Verdienste hervor, die sich Otto Stroh durch seine langjährige Tätigkeit für die Arbeiterwohlfahrt erworben hat. Unermüdlich war Otto Stroh bemüht gewesen, für die hilfsbedürftigen Menschen tätig zu sein. Es gelang ihm, zahlreiche Geldquellen für die Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt zu erschließen. Auf den verbandeneen Mittln kann der Ortsverein Langen der Arbeiterwohlfahrt seinen bisherigen Wirkungskreis ausdehnen.

Reinhard Göpfert nahm mit seinen Ausführungen auch zu der Frage Stellung, welche Aufgaben sich die Arbeiterwohlfahrt im Jahre 1974 gestellt hat. Die Hilfen für den einzelnen Menschen haben sich von der materiellen Unterstützung wegentwickelt zu psychologischen und praktischen Lebenshilfen. Mehr und mehr wird die Arbeiterwohlfahrt im sozialpolitischen Raum tätig. Ihre Elternschulen nehmen bereits einen breiten Raum in dieser Arbeit ein. Auch im Kreis Offerbach besteht eine derartige Einrichtung, derzeit in Dietzenbach, Neu-Isenburg und Mainflingen. Es ist durchaus denkbar, daß auch in Langen eine Elternschule der AW ihre Tätigkeit aufnimmt, obne daß hierbei die vorhandenen Einrichtungen, wie z. B. die Volkshochschule, in ihrer Arbeit tangiert wird. Eine Altenberatungsstelle betreibt die Arbeiterwohlfahrt seit Anfang dieses Jahres in Langen. Hier wird ein weiterer Ausbau der Beratungstätigkeit notwendig sein. In Ergänzung der umfangreichen Altenbetreuung durch das Sozialamt der Stadt Langen sollte sich der Ortsverein darum bemühen, Altennachmittage und Altenfahrten zu organisieren und auch evtl. einen Altenclub ins Leben zu rufen. Zur Diskussion steht auch die Frage, ob die Arbeiterwohlfahrt in Langen den Mahlzeitdienst „Essen auf Rädern" einrichten sollte. In dieser Richtung hat der Kreisverband bereits einige Vorgespräche geführt, die in Kürze fortgesetzt werden. Das Spektrum der Tätigkeit des Ortsvereins läßt sich schließlich noch erweitern auf Erholungsmaßnahmen für Jugendliche, Kinder und Mütter. Hier stehen Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung.

Der Mitgliederversammlung gab anschließend Ehrenfried Altmannsberger eine Kassenübersicht. Es ergab sich eine gute Grundlage für die weitere Arbeit des Ortsvereins.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender wurde Karl Zängerle, Langen, Birkenstraße 16; Zweiter Vorsitzender die Stadtverordnete Ilse Hosemann. Als Kassierer wurde Ehrenfried Altmannsberger bestätigt; Schriftführerin wurde Gerda Altmannsberger. Als Beisitzer wurden in den Vorstand Georg Seel und Heinrich Kunz gewählt.

Karl Zängerle schloß die Mitgliederversammlung nicht ohne den Hinweis, daß sich der Ortsverein Langen um neue Mitglieder bemühen will. Der neugewählte Vorstand wird auch auf diesem Gebiet in Kürze eine Initiative entwickeln.

Zweiräder gestohlen

In der Nacht zum Montag wurde im Birkenwäldchen ein orangefarbenes Mofa Mobylette mit dem Kennzeichen FDF 751 entwendet.

Am Mittwochmorgen wurde einem Schüler der Albert-Einstein-Schule ein orangefarbenes Kinderfahrrad der Marke Herkules-Polo aus der Fahrradhalle gestohlen.

Kameradschaftsabend der Feuerwehren

Am vergangenen Samstagabend trafen sich Mitglieder der Feuerwehren des westlichen Kreisgebietes zu einem Kameradschaftsabend in Götzenhain. Das reichhaltige Programm wurde vom Spielmannszug unter der Stabführung von Philipp Weilmünster und Heinrich Pippig eingeleitet. KBI Schäfer begrüßte die blauen Männer und ihre Frauen und entbot Bürgermeister Tielmann (Götzenhain) und Zimmer (Offenthal) besonderen Gruß. Stellvertretender Stadtbrandinspektor Dellrieux, Dreieichenhain, arrangierte ein Wett-Holzsägen zwischen den Ortsbrandmeistern und anschließend auch mit den beiden Bürgermeistern. Gab es dabei schon Stimmung genug, so steigerte sie sich noch, als einige Damen drei Männer mit der vorschriftsmäßigen Uniform einkleideten. Die Tanzgruppen-Trainingsgemeinschaft des Turnvereins und der Sportgemeinschaft Dreieichenhain wußte darauf nach Musik jeder Art zu tanzen. Ilse Magerl und Hainer Liederbach sangen mit Handharmonikabegleitung von Karl Windrich frohe Weisen, in die alle einstimmten. Schließlich vereinte ein flotter Tanz die lustige Gesellschaft und hielt sie bis weit über Mitternacht in fröhlicher Stimmung beisammen.

Unfälle auf der neuen Autobahn

Als am Mittwochmittag ein Kraftwagen auf der A 91 von Egelsbach nach Langen fuhr, löste sich am hinteren rechten Reifen das Profil ab. Dadurch kam der Wagen ins Schleudern, prallte gegen die rechte Leitplanke, stürzte um und blieb am Fahrbahnrand auf dem Dach liegen. Verletzt wurde bei diesem so schlimm aussehenden Sturz niemand. Am Wagen dürfte jedoch ein Schaden von etwa 2500 DM entstanden sein. Da auch der Benzintank beschädigt worden war und das Benzin auslief, wurde die FF Langen verständigt.

Ebenfalls ins Schleudern geriet am Montag kurz nach Mitternacht auf der A 91 ein Satzug. Er dürfte beim Verlassen der Autobahn aus Richtung Sprendlingen an der Langener Ausfahrt noch zu schnell gefahren sein. Zwei Begrenzungspfosten und das Verkehrszeichen „Ausfahrt riß er mit sich, kam nach links von der Ausfahrt ab und überquerte die ausgebaute Fläche, wo das Fahrzeug schließlich quer auf der Fahrbahn zum Stehen kam. Ein Kraftwagen, der in der späten Nachtstunde auf der Überholspur fuhr, bog nach links aus, um nicht frontal auf den Sattelzug zu stoßen. Er beschädigte jedoch bei diesem Manöver die Mittelleitplanke. Auch bei diesem Unfall, bei dem ein Sachschaden von etwa 9000 DM entstand, gab es glücklicherweise keine Verletzten.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für: Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 37 45

GÖTZENHAIN

g **Anmeldung zum Kommunionsunterricht.** Pfarrer Johannes Hruschka machte die Eltern darauf aufmerksam, daß er mit der Vorbereitung für die Kommunion am nächsten Weißen Sonntag beginnt. Er setzte die erste Unterrichtsstunde für die Kinder aus Dreieichenhain am 22. Oktober und für die Kinder aus Götzenhain und Offenthal für den 23. Oktober fest. Zum erstenmal stellt er den Eltern frei, diese Vorbereitung auch selbst oder durch andere Kräfte vorzunehmen, er hat aber auch dann die Absicht, alle Kinder vor der Kommunion zusammenzufassen.

g **Fernsehen in Götzenhain.** Gestern fand zwischen Bürgermeister Tielmann und Herrn Schroth vom Hessischen Fernsehen im Rathaus eine Besprechung statt. In ihr wurde geklärt, wo die einzelnen Dreharbeiten des Fernsehens für den Vorspann-Film zur Sendung des „Blauen Bock" in Götzenhain vorgenommen werden sollen. Die Dreharbeiten für den kurzen Film, der am 22. Dezember der Life-Sendung aus der HSV-Sporthalle vorausgehen wird, sollen in der Zeit vom 29. bis 31. Oktober in Götzenhain stattfinden.

g **Oktoberfest.** Die Mitglieder des katholischen Kirchenchors laden für diesen Samstagabend zu einem Oktoberfest in die HSV-Sporthalle ein und bitten alle, die einmal mit ihnen fröhlich sein wollen, um ihren Besuch.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren** am 22. Oktober Frau Maria Ungurian, Waldstraße 13, zum 71. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

o **Die Halbjahresversammlung der Susgo** für das zweite Halbjahr 1973 findet heute Freitag, den 19. Oktober, im Sportkasino statt.

o **FCO bekommt Besuch aus Holland.** Die Damenmannschaft eines befreundeten Vereins aus Ijselstein bei Utrecht wird am Wochenende in Offenthal Gast der Damenmannschaft sein. Beide Mannschaften tragen am Samstag um 16 Uhr ein Freundschaftsspiel aus. Um 20 Uhr trifft man sich dann im „Isenburger Hof zum gemütlichen Beisammensein. Es spielt die Kapelle Kleisener zum Tanz. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu den Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

o **Die Abschlußübung der Feuerwehr** findet am Sonntag, dem 21. Oktober, um 9 Uhr am Feuerwehrhaus statt.

o **Am Montag Sperrmüllabfuhr.** Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, daß die nächste Sperrmüllabfuhr am Montag, dem 22. Oktober, durchgeführt wird. Es wird sowohl brennbarer als auch nichtbrennbarer Sperrmull abgefahren.

Unsere Schulen erziehen zur Demokratie.
Auch wenn das manchem nicht paßt.

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Informieren Sie sich, schreiben Sie uns:

SPD Langen
Karl Weber, Farnweg 85

Aus der Welt des Films

Zakato, die Faust des Todes (UT). Ein absoluter Höhepunkt der Eastern-Welle. Die Schlacht der gelben Giganten mit Karate in Perfektion. Auf Grund falscher Zeugenaussagen von der Polizei gejagt, gelingt es Chiemo, einem Karatekämpfer, auf eine einsame Insel zu flüchten. Als seine neue Heimat bedroht wird, stellt sich der Flüchtling den Giganten zum Kampf auf Leben und Tod. In einer dramatischen Schlacht bewährt er die Dorfbewohner der Insel vor der drohenden Gefahr.

Oh Jonathan — oh Jonathan (Lichtburg) ist ein neuer und vergnüglicher Film mit einer Glanzrolle für Heinz Rühmann, wie man ihn aus seinen früheren Erfolgsfilmen kennt. Ob als Weltmann, Sportchampion, Sportflieger oder als Frauenheld, der Millionär Jonathan ist in allen Sätteln gerecht. Er möchte gern die Braut seines Sohnes kennenlernen und in der Eile präsentiert ihm dieser ein wildfremdes Mädchen. Damit beginnt eine Serie von Verwicklungen.

Am Sonntag von 13–17 Uhr
polsterland–Probewohnen
Am Sonntag ist das Polsterland von 13 bis 17 Uhr geöffnet!
Kommen Sie zum Ansehen, zum Prüfen, zum Vergleichen.
Lernen Sie Süddeutschlands größtes und schönstes Polstermöbel-Spezialhaus kennen!
Egelsbach bei Langen Direkt an der B 3
Kurt-Schumacher-Ring 2 Parkplätze am Haus

ERZHAUSEN

ez **Ausflug in den Spessart.** Am kommenden Sonntag unternimmt die Frauengymnastikgruppe der Turnabteilung der Sportvereinigung für die Kommunion am nächsten Weißen Sonntag beginnt. Er setzte die erste Unterrichtsstunde für die Kinder aus Dreieichenhain am 22. Oktober und für die Kinder aus Götzenhain und Offenthal für den 23. Oktober fest. Zum erstenmal stellt er den Eltern frei, diese Vorbereitung auch selbst oder durch andere Kräfte vorzunehmen, er hat aber auch dann die Absicht, alle Kinder vor der Kommunion zusammenzufassen.

ez **Preisskat.** Im Gasthaus „Zum alten Eulen" findet am heutigen Freitag, um 20 Uhr wieder ein Preisskat statt. Der Einsatz für die Skatfrunde beträgt fünf Mark. Auch dieses Mal winken den Siegern wieder wertvolle Preise.

ez **Jubilarehrung.** Unter der Leitung vom 1. Vorsitzenden Walter Wannemacher brachte der Männergesangverein „Sängerbund-Sängerlust" Erzhausen seinem aktiven Mitglied Willi Hagelüner, Bahnstraße, zu seinem 60. Geburtstag ein Ständchen dar. Der Jubilar gehört dem Verein seit über 22 Jahren als aktiver Sänger an und ist außerdem seit zwölf Jahren im Vorstand tätig. Die Glückwünsche des Vereins übermittelte Vorsitzender Wannemacher und überreichte dabei auch ein kleines Ehrengeschenk.

Wohlgelungene Hubertusjagd

ez Zu einem großartigen Erlebnis für Reiter und Zuschauer wurde die traditionelle Hubertusjagd des Reit- und Fahrvereins 1954 Erzhausen. 50 Reiter hatten sich am Startplatz eingefunden, als der Bläserchor des Reitervereins Darmstadt zum Jagdbeginn blies. Vorsitzender Erwin Breidert hieß Teilnehmer und Zuschauer herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Vertretern der Gemeinde, an der Spitze Bürgermeister Albert Leyer. Dieser zeigte sich sehr erfreut über die gute Resonanz, die die Jagd in Erzhausen und seiner Umgebung fand.

In zwei Feldern wurde geritten. Im ersten waren: Fuchs Willi Büttner, „Master" Erwin Breidert, Pikköre Otto Illert sen. und Günther Rückert. Im zweiten Feld starteten: Fuchs Sylvie Breidert, „Master" Heinz Schäfer, Pikköre Helga Körner und Georg Heinz Hunkel. Nach einem weiteren Jagdsignal setzte sich die bunte Reiterschar in Bewegung. Gleichzeitig nahm auch eine große Autokolonne der Zuschauer Richtung auf den ersten Stop „Auf der Hardt". Hier wurde der erste „Bügeltrunk" genommen und nach den Vierbeiner gesehen. Danach bot sich den Zuschauern auf dem „Paradestück", dem oberen Teil der Bahnstraße ein schönes Bild. Die Reiter demonstrierten, daß sie sich recht diszipliniert mit ihren vierbeinigen Freunden bewegen können. Der zweite Stop fand auf dem Reitgelände „Am Heegberg" statt. Hier stärkten sich Reiter, Bläser und Zuschauer für das letzte Teilstück der Strecke. Während sich die Autokolonne zum Ausgangspunkt zurückbegab, hatten die Reiter noch etliche Tücken des Geländes zu überwinden, bevor von den beiden „Mastern" das Zeichen „Jagd frei" gegeben wurde. Die glücklichen „Jäger", die die Siegerschleife mit dem Fuchsschwanz holten, waren im ersten Feld Beate Wommelsdorf, Erzhausen und im zweiten Feld Friedel Rückert, Modautal.

Am lodernden Feuer nahmen die Reiter Dankesworte von Erwin Breidert für den guten Jagdverlauf entgegen, für die Teilnehmer sprach „Pikör" Otto Illert sen. Währenddessen hatten rührige Hände am Rande des Geschehens alles getan, um für das leibliche Wohl aller zu sorgen. Abends traf sich dann die große Reiterschar im Vereinslokal „Zur Linde". Erwin Breidert begrüßte die zahlreichen Gäste. Sein besonderer Gruß galt dem 1. Beigeordneten Horst Deusinger, dem Ehrenvorsitzenden Georg Bormet und dem Bläserchor des Reitervereins Darmstadt unter der Leitung von Wilfried Schubert. Zu den Klängen der Kapelle Ernestro aus Ober-Ramstadt wurde danach eifrig getanzt, Dazwischen wurden an Reiter und Bläser Erinnerungsnadeln vergeben. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern und den Erzhäuser Landwirten, die ihre Äcker und Wiesen wiederum für die Durchführung der Jagd zur Verfügung stellten.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Versteigerung von Fundsachen

Am 31. Oktober 1973 findet ab 14 Uhr auf dem Rathaushof die öffentliche Versteigerung von Fundsachen statt. Zur Versteigerung gelangen Fundsachen aus der Zeit vom Oktober 1970 bis September 1972.

Empfangsberechtigte (Verlierer und Finder) werden gebeten, ihre Ansprüche bis zum 30. Oktober 1973 im Rathaus, beim Fundbüro (Pavillon, Zimmer 3), geltend zu machen.

Langen, 16. Oktober 1973

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Betrifft: Abfuhr von Sperrmüll

In der Zeit vom 22. bis 26. Oktober und vom 29. Oktober bis 2. November 1973 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren.

Vom Montag, dem 22. 10. 1973, bis einschließlich Freitag, dem 26. 10. 1973, alle Stadtbezirke im gewohnten Plan der Müllabfuhr, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 29. 10. 1973, bis einschließlich Freitag, dem 2. 11. 1973, die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, im Plan der Müllabfuhr.

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger **Hausmüll** und kein Gewerbemüll abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von einem Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäßen (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mit verladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefahrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von einem Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten überschreiten.

Trotz dieser neuen Regelung bitten wir die Halter von Kraftfahrzeugen, von der Möglichkeit einer Selbstablieferung Gebrauch zu machen und ihre nichtbrennbaren Abfälle an die Müllgrube Buchschlag abzuliefern.

Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Staatliche Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. September 1973

DER MAGISTRAT
Liebe, Erster Stadtrat

200 Flügel Pianos
Cembali · Elektr. Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus Deutschlands
Piano-Lang
Frankfurt, Stiftstraße 32
(Am Eschenheimer Turm)

Suche Gewerbe- oder Industriegelände an der B3
zwischen Neu-Isenburg und Darmstadt, ca. 15 000 qm. Für Verkäufer entstehen keine Unkosten. Bitte Angebot mit Lageplan an
Hörner Immobilien
6082 Mörfelden, Westendstraße 40
Telefon 06105/2417 oder 4067

Werkzeugschleifer Universal-Fräser Einrichter
für Bohr- und Fräsmaschinen gesucht.
Wir hieten neben guten Verdienstmöglichkeiten einen angenehmen Arbeitsplatz unter aufgeschlossenen Mitarbeitern, verbilligten Mittagstisch usw.
KIRCHGEORG
Werkzeugmaschinen
6079 Sprendlingen
Frankfurter Straße 141, Telefon 1082

Schubert-Abend in Frankfurt

Die Konzertdirektion Fritz Dietrich führt im Saal der Deutschen Bank, Frankfurt, Junghofstraße, am Freitag, dem 19. Oktober, um 20 Uhr einen Liederabend mit Erwin Spaeth durch. Er singt Franz Schuberts Zyklus „Die schöne Müllerin". Am Flügel begleitet Prof. Hans Peter Schily.

Andres Segovia in Frankfurt

Andres Segovia, der heute 80-jährige Altmeister der Gitarre, kommt am Freitag, dem 26. Oktober 1973, um 20 Uhr zu einem Konzert in den Saal der Deutschen Bank in Frankfurt. Der Vorverkauf für die einmalige Veranstaltung hat bereits begonnen.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe der LZ liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage „Kaufhof" und „Möbel-Böhme" bei.

R 16, 1. Zulassung 12/70, TÜV 5/75
BMW 1602, 1. Zulassung 4/69, TÜV 2/75
BMW, 1. Zulassung 7/64, TÜV 11/74
preisgünstig zu verkaufen.
Abschleppdienst ERHART
Egelsbach, Telefon 46 44

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 20. Oktober 1973
17.30 Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, den 21. Oktober 1973
(18. Sonntag nach Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Gottesdienst (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Matth. 22, 34-40
11.15 Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Gottesdienst (Pfarrer Stefani)
Predigttext: Matth. 22, 34-40
11.15 Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Gottesdienst (Pfarrer Lauber)
Predigttext: Matth. 22, 34-40
10.45 Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Gottesdienst (Pfarrer Schilling)
Predigttext: Matth. 22, 34-40
11.00 Kindergottesdienst
Kollekte: Für das Männerwerk in EKHN

STADTMISSION LANGEN
Sonntag, 21. 10.: Jahresfest 14.30 Uhr
Dienstag, 23. 10.: Bibelstunde 20.00 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Langen
Bahnstraße 123
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst

KFZ.-MARKT

VW-Bus
Bj. 64/65, 2. Motor, 32 000 km, Standhzg., Gepäckträger, neu lackiert, zusätzlich 1 Satz Winter- und Sommerreifen mit Felgen, TÜV 5/74, DM 1650,-.
Saffert Durmaz, Raiffeisenstr. 18

NSU 1200 C
rot, TÜV 75, 1. Hand, neue Gürtelreifen, neue Batterie, Modell 69, VB 2400 DM, zu verkaufen.
Tel. 06103 / 4 95 96

Simca 1100 GLS
50 000 km, 1. Hand, TÜV Nov. 75, Radio, heizbare Heckscheibe, DM 3800,-.
Telefon 06103 81936

BMW 2000
Baujahr 1967, TÜV Oktober 1975, Radio, Stahl-Schiebedach, 4 Spikes-Reifen, Scheckheft gepflegt, bester Zustand, für 2000 DM zu verkaufen.
Telefon ab 16 Uhr 06103 / 2 37 88

Verkaufe:
VW 1300
Bj. 66, TÜV 4/74, VB 650,-, evtl. gegen Briefmarkensammlung.
Gartenstraße 62
Telefon 2 38 58

Verkaufe günstig
Fiat 124 Spezial
80 PS, rot, Bauj. 7/72, 49 000 km, unfallfrei.
Langen, Gartenstr. 100, Tel. 2 30 34

Zu verkaufen:
Renault 6 TL
22 200 km, mit Radio, Bj. 71, TÜV 75, Preis 5250 DM.
Karl Aschberger 607 Langen, Turmgasse 7

2 sehr gute Gebrauchtwagen
FIAT 124 Sport-Coupé 1971, 43 000 km, weiß
FIAT 132 Vorführwg., 1973, 6000 km, grün mit Vertrauenssiegel, in bestem Zustand, preisgünstig zu verkf.
EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE
FIAT-Händler
OFFENBACH/M., Sprendlinger Landstraße 234, Tel. 83 63 20

Fiat 850 Spezial
49 PS, Baujahr 68, 44 000 km, TÜV 8/74, Garagenwagen mit Extras, umständehalber sehr günstig zu verkaufen. Zustand sehr gut.
Tel. Langen 4 23 38

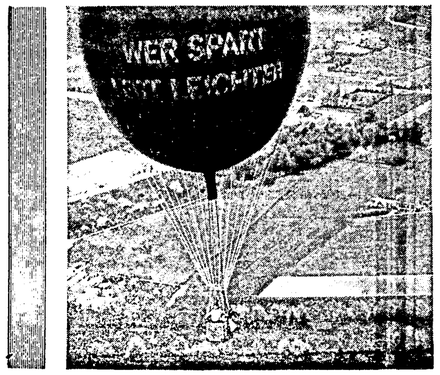
VW 1500
Bauj. 65, an Bastler zu verkaufen (oder z. Ausschlachten).
Farb-Kanarienhähne
Stück 10,- DM, zu vkf.
Langen, Odenwaldstraße 3

Opel Kadett Carav.
40 PS, 1964, 77 000 km, fahrbereit, DM 200,-, verkauft im Kundenauftrag
Autohaus Schruth KG
Langen, Darmstädter Straße 52
Telefon 2 38 53

Renault 16 L
Baujahr 70, 55 PS, 77 000 km, 1. Hand, Garagenwagen, Radio, 2900,— DM.
Langen / 2 21 74

Fiat 850 Coupé
ATM, 10 000 km, zu verkaufen.
Telefon 76 12

Wer sucht . . .
Auto zum Ausschlachten, Rekord A?
Telefon 2745



Ja, es geht aufwärts, wenn man spart.

Wer spart, hat Geld, wenn er es braucht. Ob in absehbarer Zeit, um sich einen langgehegten Wunsch zu erfüllen — oder plötzlich, um etwa eine Reparatur bezahlen zu können. Nehmen Sie die Sparwoche mit dem Weltspartag zum Anlaß, mit uns über Ihre Pläne zu sprechen. Wir arbeiten dann einen ganz persönlichen Geld-Erfolgsplan für Sie aus.

Sparwoche vom 24.–30. Oktober

LANGENER VOLKSBANK
Langen · Sprendlingen · Dreieichenhain — Offenthal

Die VW-Transporter-Karawane macht bei uns Station.

VW baut Transporter für alle möglichen Zwecke und Aufgaben. Die VW-Transporter-Karawane möchte sie Ihnen jetzt einmal alle zusammen vorstellen:

Kommen Sie mal gucken. VW

am 20. und 21. 10. 1973

Alfons Straub
6070 Langen, Darmstadter Straße 47 – 51

FIAT

Jede Größe – jede Leistung!

PKW aller Klassen, Sportwagen, Kombiwagen, Transporter

Jetzt schon Rostschutzgarantie

EMIL MUELLER
Kraftfahrzeuge

gegr. 1932

Fiat-Handler f. Offenbach Stadt- u. Landkreis

Offenbach M., Sprendlinger Landstraße 234
Telefon 833521 836820
(gleich hinter dem Autobahnkreisel)

Bitte beachten Sie meine interessanten Preise nach Aufhebung der Preisbindung

STADTWERKE LANGEN GMBH

Die Stadtwerke Langen GmbH laden zu einem Sondervortrag unter dem Thema

Tiefkühlkost

Vorratshaltung unserer Zeit"

am Dienstag, dem 23. Oktober 1973, um 15.00 Uhr ein.

Die Teilnahme ist kostenlos.

STADTWERKE LANGEN GMBH
Abt. Lehrküche
Liebigstraße 9–11, Telefon 27 71

BESTATTUNGEN
Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen

»Pietät« Inh. Otto Arndt **Ehring** Langen, Mörfelder Landstraße 27

RUF 72794

Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

Preiswerte komplette

Kücheneinrichtung

zu verkaufen: Kühlschrank, Elektroherd, Eckbank, Tisch, Stuhl, Bettstellschrank mit eingeb. Brotmaschine, Küchenschrank. Nähere Einzelheiten:

Telefon 2 47 04 (bei Mühlhause)

GRABSTEINE

und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Nachschriften garantiert.

Spezialwerk für Grabdenkmale KEIL

6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58

— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

Blumen-Kutzner
Frankfurter Straße 2, Telefon 2 39 25

Bestellungen auf

Trauerkränze

werden sorgfältig und prompt ausgeführt

Nur Fleiß und Arbeit war dein Leben

Erschüttert und in tiefem Schmerz stehen wir vor dem unfaßbaren Ereignis. Plötzlich und für uns alle unerwartet verstarb am 16. Oktober 1973 mein guter Mann und treusorgender Vater

Hans Heller

Im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:

Cläre Heller
seine Kinder
und alle Angehörigen

Langen, Wolfsgartenstraße 52

Die Beerdigung findet am 23. Oktober 1973 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Anzeigen-Schluß!

Für die Freitagausgabe:
Donnerstags 9 Uhr

Für die Dienstagausgabe:
Montags 10 Uhr

Wir trauern um meinen Gatten, unseren Vater, Sohn und Bruder

Helmut Schmitt

geb. 27. 2. 1938 gest. 17. 10. 1973

Er ist plötzlich und unerwartet verschieden.

Karin Schmitt und Kinder
Bernd und Britta
Mörfelden, Klinglarschule

Karl Schmitt und Frau
Elisabeth geb. Sittmann
Horst Schmitt
Langen, Vor der Höhe 36

Die Beerdigung findet in Mörfelden statt

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 15. Oktober 1973 meine über alles geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte

Karla Sidonja Thieme

geb. Gruning

im Alter von 41 Jahren viel zu früh von uns gegangen.

In unfaßbarem Schmerz:
Dieter Thieme
Rainer und Marlon Thieme
nebst allen Anverwandten

Langen, 16. Oktober 1973
Weißdornweg 73

Die Beerdigung findet am Montag, dem 22. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Nur Arbeit war Dein Leben
Nie dachtest Du an Dich
Nur für die Deinen streben
War Deine höchste Pflicht.

Ganz plötzlich und unerwartet verschied am 16. Oktober 1973 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Wilhelm Konrad Herth

geb. am 27. 1. 1910

In tiefer Trauer:

Margarete Herth geb. Briel
Irene Hahn geb. Herth
Horst Meyer
Hans Rutkowski und Frau
Hannelore geb. Herth
Enkelkinder: Manuela, Stella und Katja

Langen, Uhlandstraße 17

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. Oktober 1973 um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 17. Oktober ist meine liebe Frau, gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Helene Kurth

geb. Henschel

Im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen.

In stiller Treuer:

Max Kurth
Gerda Mertig geb. Kurth
und alle Angehörigen

Langen, Gartenstreße 4

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 24. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

UT-FILMBÜHNE

Freitag u. Montag 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr

Sonntag 14.00 Uhr:
Ein farbiger Märchenfilm
FRAU HOLLE

Monster des Grauens greifen an

So. 16.00 Uhr Jugendvorstellung

LICHTBURG Telefon 2 22 09

Die große neue Filmkomödie – 2 Stunden herzliches Lachen! Kommen Sie und lachen Sie mit!

Fr., Sa. u. Mo. 20.30

Heinz Rühmann
Oh Jonathan, oh Jonathan!

So. 18.00, 20.30 Uhr

Sonntag 14.00 Uhr
Schweinchen Wilbur und viele andere Tiere spielen in diesem neuen Zeichentrickfilm zu Eurer Freude mit.
Zuckermanns Farm

Sonntag 16.00 Uhr
Ein neuer atemberaubender Thriller aus der Trickfilmkiste
GORGO
Die Superbestie schlägt zu

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
An kühleren Abenden – Einsetz der Spezialheizlüfter!

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Gewisse Hausfrauen sind in gewissar Beziehung sehr eifrig!
Angelika Baumgart - Philippa Gaste - Katharina Giani
HAUSFRAUEN-REPORT INTERNATIONAL
Enthüllende Affären aus fremden Betten! - Braitwend-Ferbfilm

Spätvorst. Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: „Die Schreckenskammer des Dr. Sex"
Fam.-Vorst. So. 17.45 Uhr: „Tom & Jerry, die rasenden Musketiere"

Ab Dienstag, täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Der brillante Western! – Charles Bronson und Henry Fonda in
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
Braitwand-Farbfilm

● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 – 14 Uhr! ●

NEUERÖFFNUNG
Naturheilpraxis H. Würdemann
HEILPRAKTIKER
Langen, Bahnstraße 102, Telefon 2 32 30
Im Hause Spitzweg-Apotheke

Sprechstunden
Mo., Di., Do., Fr. von 9–10 Uhr
Di., Do. von 16–17 Uhr

Praxis Wolfgang Streck

Urlaub vom 26. 10. bis 5. 11. 1973

Vertretung:
Dr. Greifenstein, Dr. H. Hancke,
Frau Dr. Hanke, Dr. Kober, Dr. Otto.
Hausbesuche bis 9.00 Uhr bestellen

Sprechzeitenänderung:
Mo., Di., Do., Fr. 8–9 und 16–18 Uhr

STADTWERKE LANGEN GMBH

Die Stadtwerke Langen GmbH führt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule in der Lehrküche der Stadtwerke Langen GmbH folgenden Kochkursus durch und lädt hierzu ein.

Schlemmereien vom Rost und Grill

am Montag, dem 22. 10. 73 und
am Montag, dem 29. 10. 73
– jeweils um 19.00 Uhr.

Teilnahmergebühr für beide Abende 10,– DM.
Anmeldung erbeten.

STADTWERKE LANGEN GMBH
Abt. Lehrküche
Liebigstraße 9–11, Telefon 27 71

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.

Samstag, 20. Oktober 1973, 20.00 Uhr

EHRENABEND

in der TV-Halle

Programm mit Vorführungen und Musik

Die Mitglieder sollten die zu ehrenden Mitglieder durch zahlreiches Erscheinen ehren!

RAHMENRICHTLINIEN in der Diskussion

Jeder soll mitdenken und mitreden können.

Öffentliche Veranstaltung

mit **Jürgen Eilers,** Ausbildungsleiter
Norbert Reith, Schulrat
Hartmut Wolf, Studienrat

19. Oktober 1973, 20.15 Uhr
SSG-Freizelt-Center Langen (An der rechten Wiese)

SPD LANGEN

● **Gabelstapler** ●

Gebraucht-, Vorführ- u. Neugeräte von 0,6 bis 12 t Tragfähigkeit preislich sehr günstig zu verkaufen.

Sonderangebot:
Mehrere 1-, 2- u. 1,5-t-Diesel- u. Elektro-Gabelstapler jüngerer Baujahre; UNION-Gebraucht-Seitengabelstapler 3,0 t; MANITOU-Geländegabelstapler von 1,6 bis 5 t.

Niederlassungen mit Service in Nord- und Südhessen vorhanden.

Wir beraten Sie unverbindlich. Rufen Sie uns an:

Hauptwerk
EVAUGE
63 Gießen
Karl-Glöckner-Str. 2
Telefon 0641 *7 30 01
Telex 04 82866

● ●

Auto-Felle vom Hersteller

Eigene Fertigung, daher günstig. Täglich 14—18 (auch Mi.), Sa. 10—16 Uhr.

Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

BECKER REISEN

Reisebüro K. Becker & Co.
607 Langen, Bahnstraße 48
Tel. (06103) 23778 u. 24704

Mittwoch 24. 10. 1973 Nachmittagsfahrt — **Bad Dürkheim** mit längerem Aufenthalt — Fahrpreis DM 9,–

Sonntag 4. 11. 1973 Nachmittagsfahrt — **Eine kleine Fahrt durch den Spessart** mit gemütlichem Abschluß in einer Gaststatte — Fahrpreis DM 8,–

Sonntag 11. 11. 1973 Nachmittagsfahrt — **Fahrt ins Blaue** mit Tanz — Fahrpreis DM 8,50

Samstag 15. 12. 1973 Tagesfahrt — **Zum Christkindl-Markt nach Nürnberg** längerer Aufenthalt und Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen — Fahrpreis Erwachsene DM 16,– Kinder bis 11 Jahre DM 10,–

Unsere traditionelle Nikolausfahrt ins Blaue
Sonntag, den 2. Dezember 1973
mit verschiedenen Überraschungen für jung und alt
Fahrpreis: Erwachsene 13,–, Kinder 9,– DM

Buchungsstelle für Egelsbach: Papierhaus Noll, Ernst-Ludwig-Straße.

Übrigens: Wir sind anspruchsvoll

Darum kaufen bei uns auch nur Leute Möbel, die hülsta-Möbel, die wirklich allen Ansprüchen es auch sind. Die das bißchen Mehr sofort gerecht werden erkennen, was Markenmöbel von Massenmöbeln unterscheidet. Überzeugen Sie sich davon! Die sehr schnell die im Design und Wir zeigen Ihnen hülsta-mobildesign. im Detail steckenden Qualitätsunterschiede Ein hülsta-Design für Anspruchsvolle bis ins herausfinden. Möbel für Anspruchsvolle baut letzte Detail.

hülsta®

Ihr »EINBAU-STUDIO« in Langens größtem Möbelhaus

Möbelhaus Gallwey

LANGEN, OBERGASSE

Männerchor LIEDERKRANZ 1896 Langen

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

L.K.G

Abfahrt zum **Mannöverball nach Mannheim** Samstag, 20. Oktober 19 Uhr, Bahnhof.

DRK Deutschlands Ortsgruppe Langen

Busfahrt Samstag, d. 20. Okt. 1973. Abfahrt 13 Uhr, Jahnplatz. Der Vorstand

Jahrgang 1898/99
Alle Kameradinnen u. Kameraden, die sich zur Besichtigung der Brauerei Henninger in die Liste eingetragen haben, treffen sich am Donnerstag, dem 25. Oktober um 13 Uhr an der TV-Turnhalle (Jahnplatz) oder an d. Bushaltestelle Frankfurter Straße. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1902/03
trifft sich am Mittw., 24. 10., um 15 Uhr in den „Drei Eichen", Dreieichenhain. Fußgänger um 14 Uhr am Hegweg.

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns morgen abend 20.30 Uhr im Rebenstock zum gemütlichen Beisammensein.

Schlüsselbund
am 11. 10. 73 zwischen Lutherplatz und Südliche Ringstraße verloren. Lederbeutel mit Ketchen, Ring und tellw. farbigen Schlüsseln. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle der Langener Zeitung.

Rentner
erhalten mittwochs und donnerstags gegen Vorlage des Ausweises Sonderpreise für jeden Haarschnitt.
Coiffeur Cézanne
607 Langen
Rheinstraße 36

Baumschule Gartengestaltung Dünger-Pflanzenschutzmittel Gartengeräte
Gartencenter Birkensee
Egelsbach, Frankfurter Straße (B 486), Tel. 06103 / 4 10 22

Fußbodenverlegung PVC- und Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

FERNSEH UND RADIO SERVICE
Langen Bahnhofstraße 12
Telefon **2 37 84**
RADIO VOIGT KLEIN
Ihre zuverlässigen Radio- und Fernsehspezialisten

Aus Hobbyzucht einmalig schöne
Bernesennenhunde
mit Stammbaum und Impfung zu verkaufen.
Tel. 06073 / 28 45

Ölbadeofen
1 Jahr alt, zu verkauf.
K. Lorenz, Egelsb., Schillerstraße 30

Ölofen
mit 1000-Liter-Tank und Wanne, preisgünstig zu verkaufen.
Annastr. 22, 1. Stock

2 Ölöfen
zu verkaufen
Telefon 22352

1 Ölbadeofen
1 Ölofen
Heißwasserspeicher
Zentralversorg.-Pumpe
mit Zubehör zu verkf.
Telefon 2 22 42

Wegen Umzug zu verkaufen:
Ölbeistellherd
(38 cm breit)
2 Ölöfen
500-L.-Tank
mit Wanne.
Pullmann, Lorscher Straße 5 nur Freitag von 16—18 Uhr

Ölbadeofen
Kohlebadeofen
20 DM
2 Untertischboiler
5 Liter, zu verkaufen.
Telefon 7 26 30

Sehr billig abzugeben:
Kohlebeistellherd
Klappbett und Warmluftheizung
Telefon 7 27 28

Guterhaltenen
Ölofen
zu verkaufen.
Telefon 2 51 46

Zu verkaufen:
1 Ölofen
1 Öltank
mit Plastikeinsatz
2 Elektroradiatoren
Tel. Langen 2 34 25 ab 18 Uhr

1 Gashcrd
3-flammig, mit Abdeckplatte und Gassteckdose für 70 DM zu verkaufen.
Telefon 2 97 31

Fast neuwertiges
altdeutsches Wohnzimmer
komplett z. verkaufen. Anzusehen bei Frenzel
in den Tannen 28

Kleidung
f. 1 2jähr. Mädchen,
Badewanne
mit Ständer
Laufgitter
und
Sportwagen
für insges. 150 DM abzugeben.
Tel. 0 61 03 / 2 54 67

Briefmarkensammlung
postf. und gestempelt, Bund komplett sowie Berlin u. Drittes Reich zu verkaufen (Philex ca. 10 000,-).
Telefon 2 21 72

Günstig zu verkaufen:
Modern
Wohnzi.-Schrank
mit Anrichte in Nußbaum
Liege mit Matratze
Mosaikcouchtisch und Sessel
Böhler, Elisabethenstraße 14, Tel. 2 98 41 werktags ab 18 Uhr

Moderne
Wohnzimmer-Einrichtung
günstig zu verkaufen.
Tel. 2 14 07 oder 2 45 72

Preisgünstiges
Klavier
in gutem Zustand ges.
Tel. 06103 / 7 20 35
Sonntag v. 9—12 Uhr

Verkaufe preiswert
Tagesdecke, hellblau
Damengarderobe,
Größe 38
Damenschuhe Gr. 38/39
Mädchengarderobe
5—13 Jahre
Herrenanzug und
Herren-Übergangsmantel, Gr. 48
Telefon 2 91 37

Elegante
Brautgarderobe
Gr. 38, günstig abzugeben.
Bergerhausen, Rheinstr. 24, tel. erreichbar v. 9—16 Uhr 0611 / 7 59 62 23

Am 5. Oktober 1973 begann unser gemeinsamer Lebensweg

Jörg Fischer - Veronika Fischer
geb. Wenzel

6070 Langen, Hugelstraße 27
3442 Wanfried, Döringsdorferstraße 5

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 20. 10. 1973, um 11 Uhr in der Nikolauskirche zu Wanfried statt.

WIR VERLOBEN UNS

Judith Winkel • Helmut Oriold

6072 Dreieichenhain, Burgstraße 19
6070 Langen, Im Birkenwäldchen 29

20. Oktober 1973

Ein moderner
Wohnzi.-Schrank
Nußbaum (neuwertig)
500,- DM
1 Ölofen
50,- DM
1 Mädchenfahrrad
15,- DM
1 Wurstfußsack
für Ki.-Sportwagen
25,- DM.
Telefon 2 35 54

Umständehalb. z. verk. **Küchenschrank, Spüle, Eckbank, Tisch, 2 Stühle, Tank** (600 l), **2 Ölöfen.**
Telefon 06074-5553

EINLADUNG

Am Sonntag, dem 21. Oktober 1973, findet im Hotel „Deutsches Haus", Darmstadter Straße, unsere

75. Geburtstagsfeier

statt. Unser Programm:
9.30 Uhr Gemeinsamer Kirchgang
11.00 Uhr Totengedenken am Ehrenmal
15.30 Uhr Gemütliches Beisammensein im Hotel „Deutsches Haus"

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung

SONDERPOSTEN - SONDERPOSTEN - SONDERPOSTEN

SONDERPOSTEN - SONDERPOSTEN

Elegante Damen-Mäntel

als Sonderposten zwischen

DM 133,- und 250,-

ab 19. Oktober 1973

Modehaus Liese

Langen, Bahnstraße 45

SONDERPOSTEN - SONDERPOSTEN

SONDERPOSTEN - SONDERPOSTEN - SONDERPOSTEN

Polstergarnitur
mit losen Kissen, Dralon Velours Gold, VB 200,- DM, kurzfristig abzugeben.
Dreieichenhain
Siemensstraße 14

Suche
Kleiderschrank
von einem Jugendzimmer.
Telefon 2 29 04

1 Hörgerät
wenig gebraucht, Neupreis DM 745,-, für DM 200,- zu verkauf.
Tel. 06150 / 79 53

Komplettes
Schlafzimmer
mit Bettumrandung u. Tagesdecke f. DM 300 zu verkaufen.
Frankfurter Str. 24

Guterhaltene
Anbauküche
mit Doppelspüle und Kühlschrank günstig abzugeben.
Telefon 2 13 39

Gelegenheit
Heimorgel
2 Manuale, 13 T. Baß, Solereg., gut. Zustand; DM 1600,- (Neupreis DM 4800,-) mit Transp. zu verkaufen.
Telefon 06106 / 43 01

Knabenbekleidung
Gr. 140 und 152, sehr preisgünstig abzugeb.
Hardenbicker, Fr.-Ebert-Str. 1
Telefon 7 17 54

3 Festmeter
Eicheschleitholz
aufgerissen, z. Selbstkostenpreis abzugeben.
Fink, Kaplaneigasse 1

6sitzig. schw.
Ledergarnitur
zu verkaufen.
VB 1200,-.
Tel. 06074 / 59 44

Junge Frau sucht vormittags
Beschäftigung
in kleinem Büro.
Off.-Nr. 971 an die LZ

Weiblicher
Industriekfm.
22 Jahre, in ungekündigtem Arbeitsverhältnis, sucht zum 1. 1. 74 im Raum Sprendling.-Langen neuen Aufgabenbereich.
Gehaltsvorstellung 1500 DM.
Off.-Nr. 972 an die LZ

Suche 1—2 x wöchentlich in kinderlosen Haushalt Stelle als
Haushaltshilfe
Selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Telefon 2 55 82

Gymnasiast erteilt gründliche
Nachhilfe
in Englisch, Latein, Mathematik, Deutsch.
Off.-Nr. 958 an die LZ

Suche
Putzhilfe
2 x wöchentlich, möglichst vormittags.
Zimmer, Fahrgasse 15

Elektron. Orgeln
Riesenauswahl
erster Weltspitzenmarken, Hammond, Thomas, Wurlitzer, Hohner, Philips
PHILICORDA CM 754
fabrikneu, statt 1480,- DM nur 1260,- DM, eigener Kundendienst, Orgelschule.

ORGELMARKT
61 Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151/23608
6 Ffm., Nordheimstr. 4, Telefon 0611 / 631 631
Wiesbaden
Adolf-Platz 2

Deutsche
Haushaltshilfe
für einige Stunden Mo — Fr für Bungalowhaushalt Nähe Schwimmbad ab sof. gesucht.
Telefon 2 56 72

Junge
Sekretärin
möchte sich in ein nettes Betriebsklima verändern. Eintrittstermin nach Vereinbarung.
Off.-Nr. 966 an die LZ

Putzhilfe
für mod. 1-Fam.-Haushalt 1—2 x wöchentlich bei bester Bezahlung gesucht.
Telefon 8 15 25

Wer verlegt Wand- und Bodenfliesen im Neubau?
Telefon 2 19 62

Dachbodenausbau
Holzdecken, Wandbekleidung sowie Schreinerarbeiten aller Art führt preiswert aus:
Tel. 0611 / 31 37 12

Mathematik-Nachhilfe
für Schülerin im 6. Schuljahr gesucht.
Angeb. u. Nr. 967 d. LZ

Verkäuferin
für nachmittags gesucht, 4-Tage-Woche.
Schweinhardt
Egelsbach
Haus- und Küchengeräte, Spielwaren
Telefon 4 94 86

Gymnasiast (Oberstufe) erteilt Nachhilfe
in Mathematik, Physik und Englisch.
Telefon 2 32 85

1 Zimmer
Küche, Bad, an deutsche Dame ab sofort zu vermieten.
Telefon 2 17 43

Jg. Student sucht
möbliertes Zimmer
mit Bad.
Off.-Nr. 961 an die LZ

2 Zimmer u. Küche
an älteres Ehepaar od. alleinstehende Dame zu vermieten.
Wallstraße 29

Reihenhaus
in Langen, 5 Zimmer, Gesamtfl. ca. 224 qm, Wohnfl. ca. 140 qm, zu verkaufen. Anfragen unter Telefon 7 26 82.

Bauerwartungsland
Egelsbach, Im Brühl, 4 x 714 qm, DM 35,-/qm.
Immob. Eberspächer, 6081 Worfelden, Rheinstraße 24
Tel. 06152/37 12

Suche
Bauplatz
in Langen oder allernächster Umgebung, freie Bauweise, ohne Makler, zu kaufen.
Off.-Nr. 964 an die LZ

Suche Bauplatz
von Privat in Langen, ca. 500 qm.
Meixner
Tel. 7 14 24 o. 2 56 28

Größere
Grundstücke
zu verkaufen.
F. Umbach
Lutherstraße 53

Grundstück
am Egelswoogweg, 1500 qm, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Off.-Nr. 959 an die LZ

Acker im Loh
(vor d. Bahn), Flur 27, 875 qm (wird noch bepflanzt) geg. Angeb. zu verkaufen.
Off.-Nr. 965 an die LZ

Garage
ab sofort in der Odenwaldstr. (Nähe Bahnhof) zu vermieten.
Näheres Tel. 76 09

Garage
in Langen oder Umgebung gesucht.
Tel. 0611 / 6 61 28 03 von 8—16 Uhr außer Samstag u. Sonntag

Suche dringend trock.
Lagerraum
(ca. 25—30 qm) in Egelsbach oder Umgb.
Off.-Nr. 962 an die LZ

Suche
Lager
oder Abstellplatz, ca. 80 qm, in Langen.
Angeb. u. Tel. 2 41 26

Vermiete ab sofort
Büroraum
mit Telefonanschluß, ca. 30 qm, in Langen, Gartenstraße, Nähe Bahnhof.
Langen, Tel. 2 30 34

AMP sucht zu sehr guten Bedingungen
Metallfacharbeiter
(möglichst Werkzeugmacher oder Feinmechaniker).
Arbeiter
für die Bedienung von Stanzautomaten in Schichtarbeit.
Arbeiterin
für leichte Arbeiten an kleinen Pressen.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel unter der Durchwahl 06103/709270 an od. kommen Sie bei uns vorbei.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen, AMPérestr. 7-11

Hausfrau i. 6073 Egelsbach, Schreibmaschine und Telefon vorhanden, sucht
Heimarbeit
(früher Bürotätigkeit ausgeübt), evtl. einmal wöchentlich dazu 4 Std. Tätigkeit außer Haus.
Off.-Nr. 969 an die LZ

Junger Ing. mit Frau u. einem Kind sucht in Langen
3—4-Zi.-Wohnung
NB, mit Balkon oder Terrasse, möglichst Gartenbenutzung oder ähnliches fur sofort oder später.
Tel. 06194 67 96 oder Off.-Nr. 970 an die LZ

Ältere Dame sucht moderne
2-Zimmerwohnung
mögl. Dachwohnung, in 2-Fam.-Haus.
Tel. 6 88 49 oder 2 14 05

3-Zimmerwohnung
NB (Erstbezug) mit Küche, Bad, Balkon, Zlt in Gräfenhausen zu vermieten.
Telefon 2 17 93

3-Zimmerwohnung
Altbau, Dachgeschoß, Küche, Bad, Z.-Ölvers., ca. 70 qm, für 250 DM und Umlagen an ruhig. Mieter zu vermieten.
Off.-Nr. 968 an die LZ

Nachmieter für 1-Zimmerwohnung
mit Küche, Bad, WC extra, sep. Eingang, DM 230,- + Uml.
Tel. Langen 2 91 32

Neubau 3-Zimmerwohnung
mit Balkon in Egelsbach, schöne ruhige Lage, von Privat zu vermieten. Miete DM 440,- + 70,- Uml. und Kaution.
Telefon 2 21 57

Ohne Makler!
2-, 3- u 4-Zimmer-Wohnungen
ab sofort zu vermieten Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden
Langen
Dieburger Straße I (Hochhaus), Tel 24182

2 Zimmer u. Küche
Diele, Bad, Balk., 65 qm, Langen, Miete DM 325,- Uml. und DM 1000,- Kaution ab Nov. zu vermieten.
Tel. ab 17 Uhr und Samstag 2 56 70

3 Zimmer u. Küche
Bad, ca. 70 qm, ZH, zum 1. 11. 1973 zu vermieten, auch Gastarbeiterfamilie. Miete 330,- DM + Umlagen.
Langen, Bahnstr. 75
Telefon 2 21 60

Appartement
sep., mit WC, Dusche, Tel., von Privat DM 190,- + 40,- Uml. und 2 MM Kaution zu vermieten.
Telefon 7 92 98

Möbliertes Zimmer
mit Bad, Hzg., fl. k. u. w. W. in Bahnhofsnähe an Herrn sofort zu vermieten.
Zu erfragen Tel. 2 39 05

Möbliertes Zimmer
mit ZH gesucht.
Tel. 0942 77 08

Souterrain
Langen, Stadtmitte, ca. 100 qm, belichtet, belüftet, beheizt, vielseitig verwendbar, direkt vom Eigentümer zu vermieten.
Anfragen unter Telefon Ffm. 43 39 21
Besichtigung:
Hausmeister Nix
Langen, Bahnstr. 23
Telefon 2 55 63

Suche für eine Mitarbeiterin
Appartement
ca. 1½ bis 2 Zimmer.
Drogerie
Regina Hortmann
Bahnstr. 119
Telefon 2 55 60

1—4-ZW Langen und Umgebung; **Reihenhaus** Langen, 5 Zi, zu vermieten.
1-Familienhäuser, Bungalows, 2—3-Fam.-Haus in Langen, Egelsbach, Sprendlingen, Erzhausen, Dietzenbach, neu oder in gut. Zustand, zu verkaufen.
Reihenhaus Ffm.-Nordweststadt, 3 Zi., 85 qm Wohnfl., und 3 ausgeb. Keller, Bestausstattg., 185 000,-.
Geschäftshaus Langen, 3 x 3 ZW 100 qm Gewerberaum, ZH, guter Zustand, 200 000,-.
Bauplätze Langen und Umgebung.
Fragen Sie bitte an. Ich gebe Ihnen gerne Auskunft.
SACHS Immob. RDM Langen, Bahnstr. 113
Telefon 2 32 48
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 10-12 u. 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Reihenhaus Oberlinden, 4 Zi., ca. 96 qm Wfl. u. Hobbyr., 212 qm Grundst., 160 000,- VB.
1—2-Fam.-Haus Lang., 2 x 2½ Zi.-Whhng., bezugsfrei, Mailand nach Absprache.
Bungalow-NB, bei Langen, 220 qm Wfl., Wohnz. 50 qm (Kamin), Garage, 320 000,- DM.
Weitere interessante Angebote von Wohn- u. Geschäftshäusern, Bauplätze im Angebot.
PROFELD Immob. Langen, Breslauer Str. 6, Tel. 7 11 14

Sparen Sie Miete, schaffen Sie Kapital, kaufen Sie eine
Eigentumswohng.
in Langen. Beste Lage, äußerst verkehrsgünstig, in nur 4-geschoss. Gebäude, sehr gute Ausstattung. Besichtigung nach Vereinbarung und Samstag von 13—16 Uhr, Sonntag von 10—14 Uhr.
Fritz Redlin Immob.
607 Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 06103 / 7 24 30

1-Zi.-Whg. 280,-
Langen (Nähe Bahnhof), 36 qm, mit teilmöbl. Küche, Bad, WC, sofort.
Gerh. Schwaab Imm.
Langen
Danziger Str. 3
Telefon 7 15 86

Schöne
Eigenheime
in Langen-Neurott
1. Baujahr 69, 4 Zimmer, 103 qm Wohnfl., Hobbyraum 185 000,-.
2. Neubau, 135 qm Wohnfl., 20 qm Hobbyraum, Dach ausbaufähig, DM 245 000,-.
Fritz Redlin Immob.
607 Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 06103 / 7 24 30

4-Zimmerwohnung
in Langen an Ehepaar auch mit 1 Kind, zum 1. 1. 74 zu vermieten (3-Fam.-Haus, 1. Stck.) ca. 106 qm, ger. Diele, Bad, sep. WC, ZH, Balkon, Garage.
Telefon 2 24 72

4-Zimmerwohnung
NB, Küche, Bad, Hzg., Balkon, ca. 110 qm, Wohn- u. Eßzimmer Parkettboden, Keller, zu vermieten.
Offenthal, Waldstr. 10

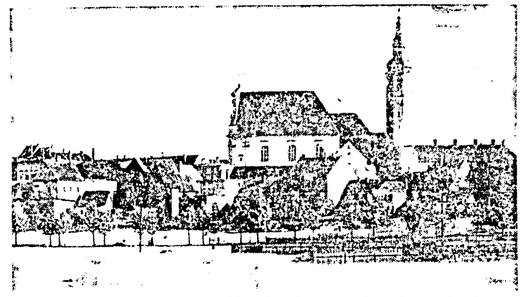
Alu-Schilder — Resopalschilder
Geprägte Schilder — Kfz.-Schilder
Folienschilder — Abziehbilder
Klebebuchstaben — Garagenschilder
Stempel — Emailschilder
liefert schnell und preiswert
SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23, Telefon 2 23 90

ZUM WOCHENENDE

Sauerbraten eingelegt nach Hausfrauenart 500 g	4.95	**Bulg. Tomaten** Kl. II, 500 g	-.98
Hammelfleisch zum Kochen, aufgetaut 500 g	2.95	**Deutsche Cox-Orange Äpfel** Kl. I, 4 kg im Korb	3.48
Hammelfleisch zum Braten, aufgetaut 500 g	3.95	**Ital. Zitronen** Kl. II, 3 Stück im Netz	-.88
Rinderzunge gepökelt, 500 g	4.95	**Spanische Ohanes-Trauben** Kl. II, 500 g	-.95
Coca Cola, Fanta, Sprite 1-Ltr.-Fl. o. Glas	-.85	**Israelische Grapefruits** Kl. II, Größe 64, 2 Stück	1,28
Solent Goldbranntwein 32 Vol.%, 0,7-Ltr.-Flasche	5.98	**Franz. Nelken** 5 Stück im Bund	1,78
Dt. Brathähnchen bratfertig, Handelsklasse A, 750 g Stück Sonderangebot 3 Stück	8.95		

Latscha

42Fr1910



Den ganzen Zauber einer schlesischen Kleinstadt entfaltete einst das dicht um seine alte Wallfahrtskirche gedrängte Städtchen Liebental bei Löwenberg im Bober-Katzbachgebirge.

Im Kellergeschoß ein Sterngewölbe

Von alten Bürgerhäusern der ostpommerschen Stadt Kolberg

Das Kolberg aus dem frühen Mittelalter, von dem der Chronist Kantzow 1540 schreibt: „Colberg ist eine sehr hüpsche und wol erbaute Stat mit eitel steinen Heusern", wurde derzeit durch Feuer und Belagerung mehrfach fast völlig zerstört, so daß sich nur spätmittelalterliche Bauten im Stadtbilde erhalten hatten. Dem Fremden pflegte ein Haus in der Baustraße aufgrund seiner reichverzierten Giebelseite besonders aufzufallen. Es war im späteren 17. Jahrhundert nach den großen Bränden von 1630 und 1649 entstanden und mit seiner anspruchsvollen Architektur für den Zeitgeschmack besonders charakteristisch. Zu den ehemaligen Patrizierhäusern zählte man die Häuser in der Börsenstraße, deren Erdgeschosse allerdings für Geschäftszwecke umgebaut und entsprechend verändert worden waren.

In ihrem ursprünglichen Zustande besaßen diese Häuser, die dem Sülzherrn von Braunschweig gehörten, eine breite Einfahrt. Durch einen Aufzug im Innern des Hauses konnten Salz und Korn von der Diele auf die Böden des Dachgeschosses geschafft werden, von denen drei bis vier übereinanderlagen. Der unteren Diele entsprach ein Dielenraum im obersten Stockwerk, von dem die gewundene Treppe zum zweiten Stock führte. Eines der genannten Häuser trug zwischen den beiden oberen Giebelfenstern das v. Braunschweigsche Familienwappen; im Kellergeschoß befand sich ein weitläufiges Sterngewölbe.

Auch das Gotische Haus in der Schlieffenstraße mit seinem schönen Straßengiebel besaß eine durch das ganze Haus sich hinziehende Diele, woran man eine gewisse Verwandtschaft mit dem alten niedersächsischen Bauernhaus erkennen konnte. Da im Mittelalter ein Teil der Bürger Landwirtschaft betrieb, waren ihre Häuser auch für die Unterbringung des Viehs eingerichtet.

Ein weiterer Prachtbau Kolberger Bürgertums war die Hofapotheke. Ihr Erdgeschoß stammte aus dem 16. Jahrhundert, die oberen Teile waren im klassizistischen Stil gehalten. Das Haus wurde in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts umgebaut, bei welcher Gelegenheit der mittelalterliche Vorbau weichen mußte; bei einem zweiten größeren Umbau 1912 wurden allerhand Entdeckungen gemacht. Kamine und Schornsteine befanden sich in der Vorderfront, alte Wand- und Deckenmalereien wurden gefunden. Die schönen Treppengeländer und Barocktüren, die das alte Patrizierhaus schmückten, konnten erhalten werden.

Im Jahre 1945 wurde Kolberg in zehntägigen blutigen Kämpfen schwer zerstört, die schönen Bürgerhäuser fielen in Schutt und Asche. Ende der vierziger Jahre hat man allmählich mit dem Wiederaufbau der Stadt, des Hafens und der Kuranlagen begonnen. Als rekonstruierte Gebäude zählt ein Reiseführer von 1971 auf: das Schinkelsche Rathaus (1828-1832), die spätgotische Marienkirche (14. bis 16. Jh.), das Haus des Henkers (15. Jh.) wie „ein spätgotisches Patrizierhaus", bei dem es sich wohl um das eingangs schon erwähnte Haus in der Schlieffenstraße handeln dürfte. Weiterhin wird erwähnt der Wiederaufbau der Gertruds-Kapelle sowie Fragmente der alten Burg und der Stadtmauer.

Letzte Rose

Von Hans Niekrawietz

Am Wiesenrain die zarte Herbstzeitlose
zieht nicht dem Feuer deiner Jugendlust.
Im Garten blüht noch eine rote Rose -
ihr schönes Leuchten schmücke deine Brust!

Und mag sie auch verwelken und verderben,
vom Wind entblättert, in der Frühherbstluft,
so darf sie doch in diesem Anblick sterben
und so verströmen ihren letzten Duft.

So wünsche ich, mich selber zu verhauchen,
am Herzen, das mich liebte, zu vergehn,
um dann ins rätselhaft Verborgene zu tauchen
und wie ein Blatt der Rose zu verwehn.

Schlesische Wallfahrtsstätten

Bereits 1233 gab es in Liegnitz eine Kirche „Zum Heiligen Grabe"

Das frühe Mittelalter kannte nur Wallfahrten zu Stätten, die mit dem Leben Jesu, Maria und der Heiligen in unmittelbarer Beziehung standen, zu ihren Grabstätten und Reliquien und somit auch nur zu jenen Statuen und Bildern, die Reliquienwert hatten, weil die Legende ihre Entstehung in die Lebenszeit der Heiligen zurückverlegte.

Im Jahre 1139, so berichtet der schlesische Volkskundler Professor Joseph Klapper, wollte der Priester Otto von der Michaeliskirche in Breslau zweimal in Jerusalem. Dann erfolgte allmählich eine Übertragung der Andachts- und Gnadenstätten aus dem Heiligen Lande ins Schlesierland. Die Brüder des Heiligen Grabes erhielten 1189 das Kloster Wartha mit der Bedingung, daß die Namen der verstorbenen Kannoniker nach Jerusalem zu melden seien, damit dort für sie Seelenmessen gelesen würden. 1233 gab es schon in Liegnitz eine Kirche „Zum Heiligen Grabe". Von 1500 an mehren sich die Zeugnisse der Pilger nach Jerusalem, auch solcher aus bürgerlichem Stand. Der Ritter Heinrich Zedlitz legte ein Tagebuch über seine Jerusalemfahrt vom Jahre 1493 an. 1496 ging der Breslauer Patrizier Peter Rindfleisch nach Jerusalem, 1506 wallfahrtete er zur berühmten Kathedrale Santiago de Compostella zum Grabe des Heiligen Jakob in Spanien.

Pilgerreisen nach Rom, nach Aachen, zum Heiligen Rock Christi und um 1483 zum Wunderblute nach Wilsnack wurden nun zahlreich.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts ließ Abt Bernhard von Grüssau in dem bereits 1292 gegründeten Zisterzienserkloster einen Kreuzweg von 32 Stationen errichten. Dieser Abt war es auch, der die Verehrung der Vierzehn Nothelfer zum allgemeinen Volksgut machte. Die Hochuswallfahrten, dem Schutzpatron gegen die Pest gewidmet, hahen sich in Schlesien nach dem letzten schlesischen Pestjahr 1680 bis in die Gegenwart erhalten. So fand in Neiße am Rochustage eine Gelöbnisprozession statt, und am Rochusfest am 15. und 16. August in Groß-Döbern im Kreise Oppeln in Oberschlesien nahmen zahlreiche Wallfahrer zu dem in waldstiller Gegend liegenden Rochuskirchlein teil.

Nach 1500 wurde Wartha zum Marienwallfahrtsort. An das aus dem 12. Jahrhundert stammende hölzerne Marienbild hefteten sich Mirakelberichte des 13. Jahrhunderts. Auch die Erhaltung der Statue in dem Brande von 1471 ließ die Marienstatue zum Gnadenbilde werden. Neben Wartha trat Hochkirch in Niederschlesien. Dort verehrte man das Bild Marias im Ährenkleide. Die Ährenkleidlegende war um 1440 aus Mailand nach Schlesien gekommen. Noch vor 1700 wurde Albendorf mit reinem bekannten Kümmeroiskreuz als Gnadenstätte beliebt.

Schon um 1300 war St. Hedwig durch die Legende und die Wallfahrt nach Trebnitz dem Volke als Heilige des Schlesierlandes vertraut. In Kaubitz bei Frankenstein verehrte man das Vesperbild der „Schmerzhaften Mutter", und seit 1500 wurde „Schlesiens heiliger Berg", der Annaberg im Kreise Groß-Strehlitz, mehr und mehr das Wallfahrtshelligtum der Oberschlesier. Auf dem Spitzigen Berge „Maria Schnee" stellte 1750 ein Bauer aus Wölfelsdorf ein Abbild des Bildes von Marla Zell auf und schuf so den Wallfahrtsort der oberen Grafschaft Glatz.

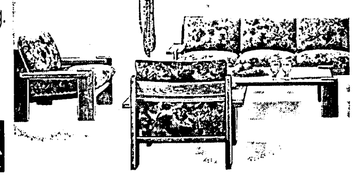
G. S.

Kulmsee: einst größte Zuckerfabrik Europas

Als Folge einer völligen Mißernte, die in dem nassen Jahr 1880 in Teilen der Weichselniederung verzeichnet wurde, stellten sich die Landwirte der westpreußischen Kreise Thorn und Kulm weithin auf Zuckerrübenanbau um und gründeten 1891 in Kulmsee eine Zuckerfabrik. Die 1 625 Aktien mit einem Kapital von 1,3 Millionen Mark lagen allein in den Händen der Rübenpflanzer und warfen ihnen im Laufe der Zeit hohe Gewinne ab. Die Fabrik begann bereits 1893 mit der ersten Rübenverarbeitung, und zwar konnte sie täglich 20 000 Doppelzentner Rüben bewältigen. Jeder Aktionär mußte nicht nur eine bestimmte Menge Rüben anliefern, sondern er erhielt auch einen Anteil von Rübenschnitzeln, mit denen er nach Belieben verfahren konnte.

Nach Überwindung anfänglicher Schwierigkeiten wurde die Zuckerfabrik in Garnsee ein sehr vortellhaftes Eigenunternehmen der Landwirtschaft. Als 1904 auf ungeklärte Weise durch ein Schadenfeuer das Hauptgebäude vernichtet wurde, wurde mit großzügigem Aufbau die Kapazität der Fabrik auf fast 50 000 Doppelzentner täglich erhöht. Der Rohzucker wurde zum größten Teil in Hamburg verkauft, die Melasse nahm eine Fabrik in Thorn ab. Schon 1906 hatte das modernisierte Werk mit etwa 3 Millionen Doppelzentnern verarbeiteten Rüben in einer Kampagne den Ruf, die größte Zuckerfabrik im europäischen Raum zu sein. Nach 1920 kamen schlechte Zeiten für die Fabrik: die Absatzmöglichkeiten waren schwierig, und das Werk mußte den Rohzucker selbst raffinieren und weißen Zucker herstellen. Rohzucker wurde als Viehzucker verkauft, und die Aktionäre bauten weit weniger Rüben an. Unter der polnischen Verwaltung seit 1920 schwand die Bedeutung der Zuckerfabrik, die ein Schwerpunkt der deutschen Wirtschaft in der Provinz Westpreußen gewesen ist, immer mehr dahin.

Entspannung im Landhaus-Stil.
Der Tag ist turbulent genug.



Inmitten von Hast und Hetze des Alltags ein ruhender Pol: die Polstergruppe WK 581. Schlicht und schnörkellos in der Form, rustikal in der Notürlichkeit der Materialien, hervorragend im Sitzkomfort. Richtig für Menschen, die das Echte kurzlebigen Modetrends vorziehen. Wann dürfen wir Sie zum Probesitzen erwarten?

individueller wohnen WK MÖBEL

Gessmann Einrichtungshaus

Eigenes Innenarchitektur-Büro, Werkstatt, Textil- und Teppichabteilung, Boutique, Galerie (z. Z. Ausstellung Kleinhammes)
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße
Ecke Schulstraße
Telefon 06102/22580, 23796

Gessmann richtet's richtig ein . . . Gessmann richtet's richtig ein . . . Gessmann richtet's richtig ein . . .

„Unmögliches" wird möglich

Metallurgen züchten neue Werkstoffe

Deutsche Werkstoff-Forschung bildet Schwerpunkt-Programm

Die Alchimisten des Mittelalters versuchten verbissen und oft unter Einsatz ihres Lebens unedle Metalle in Gold zu verwandeln. Aber all ihre Experimente scheiterten. Sie ahnten nicht, daß zu den Eigentümlichkeiten der Metalle das sogenannte Kristallraumgitter gehört. Heute weiß man: Wenn man in das „Lager" der Atome eindringt, kann man deren Anordnung und die Eigenschaften des Stoffes drastisch verändern.

Das kann durch Hitze, den Beschuß mit energiereichen Strahlen und andere metallurgische Tricks geschehen. Die meisten Erfolge erzielen die Metallurgen aber immer noch durch Legieren, das „Kreuzen" verschiedener Metalle in ihrer schmelzflüssigen Phase. Oft genügen bereits geringe Zugaben eines anderen Werkstoffes, um ein Metall mit völlig neuen Eigenschaften zu züchten. Ein Beispiel dafür ist rostfreier Edelstahl. Als Essener „Stahlkocher" vor 80 Jahren in ihren Labortiegeln normalen Stahl mit 18 Prozent Chrom zusammenbrauten, stellten sie verwundert fest, daß nun die gesamte Legierung die Eigenschaft des Chroms übernommen hatte und nicht mehr rostete. Der Siegeszug des rostfreien Stahles, der späterhin eine Reihe chemischer Verfahren überhaupt ermöglichte, konnte beginnen.

Auch in unserer Zeit erleben die modernen „Alchimisten" noch solche Sternstunden. So entstand z. B. das duktile Gußeisen. Während sich übliches Gußeisen zwar sehr korrosionssicher, aber relativ unelastisch verhält, ist dieses Material ebenso rostsicher und dabei elastisch und dehnfähig. Das „Unglaubliche" wurde dadurch erzielt, daß man die Eisenschmelze mit etwas Magnesium „impfte". Nun nahm das Graphit im Gußgefüge nicht wie üblich Lamellenform an, sondern bildete winzige kleine Kügelchen.

Damit erhält das Gußeisen stahlähnliche Eigenschaften und erfüllt nun einen alten Wunschtraum der Technik. Die Fachleute erklären diese Charakteränderung damit, daß äußere Kräfte durch diese Graphitkügelchen fast ungehindert „hindurchfließen". Die so erreichte Unempfindlichkeit gegen Stöße oder Schläge bleibt auch bei tiefen Temperaturen fast unvermindert erhalten und ist für den Rohrleitungsbau umwälzend. Denn unter Straßen verlegte Rohre sind durch Schwerlastverkehr einer wahren Tortur ausgesetzt. Duktile Gußrohre werden mit Verkehrsbeben fertig. Die deutsche Eisenindustrie produziert darum Gas- und Wasserversorgungsrohre jetzt nur noch aus dem neuen bruchsicheren Werkstoff.

Aber auch bei Nichteisenmetallen führen Legierungen immer wieder zu völlig neuen, andersartigen Charakteren. So gelang es kürzlich deutschen Metallurgen, das jahrtausendealte Zink mit dem jungen Weltraummetall Titan zu kreuzen. Der Erfolg war umwälzend. Das sich bildende Titanzink ist praktisch ein neuer Werkstoff mit wesentlich besseren Eigenschaften. Die Verarbeiter waren von dem Material so begeistert, daß man sich entschloß, im Ruhrrevier das größte und modernste Walzwerk der Welt zu errichten, das nur noch Bleche aus Titanzink produziert.

Im Moment machen die Metallurgen Jagd auf neue hochhitzefeste Werkstoffe für moderne Wärmekraftmaschinen. Anlaß dazu war eine EWG-Studie, wonach sich allein bei der Erzeugung von Elektrizität im EWG-Raum etwa 200 Mio. DM Brennstoff-Kosten einsparen lassen, wenn es durch geeignete Werkstoffe gelingt, die Arbeitstemperatur in offenen Gasturbinen auf 1 000° C zu steigern.

Ein ebenso wichtiges Problem für die Metallurgen ist die Verwirklichung preisgünstiger, rostsicherer Werkstoffe. Denn jährlich entstehen allein in der Bundesrepublik drei Mrd. DM Verluste durch Korrosion an Stahl und Eisen. Ein Weg dahin ist der neuerdings von einigen deutschen Hüttenwerken produzierte „Edelrost-Stahl". Er rostet zwar genauso braun und üppig wie normaler Stahl; durch Zugaben von Kupfer, Chrom und Silizium frißt er sich aber nicht immer tiefer, sondern bildet eine zuverlässige Schutzschicht: Rost schützt vor Rost!

Die viele Jahrzehnte führende Position der deutschen Metallurgie ist in letzter Zeit gegenüber anderen Industrienationen allerdings zurückgefallen. Um den einstigen Vorsprung dieser Schlüsseltechnologie, die entscheidenden Einfluß auf unsere Industrielle Leistungsfähigkeit hat, wieder aufzuholen, haben sich die führenden deutschen Werkstoff-Fachleute an die Bundesregierung gewandt. Sie schlagen die Verwirklichung eines gemeinsamen Werkstoff-Schwerpunkt-Programms vor, für das in den kommenden sechs Jahren etwa 60 Mio. DM erforderlich wären.

Ing. KH. Fonck

Mit ihrer neuen LP „Macht ein bißchen mit" (BASF 20 21821-2) haben die Drei vom Medium-Terzett keine vergebliche Bitte ausgesprochen. Kaum auf dem Markt, hat sich diese Platte schon durchgesetzt. Wer wurde auch nicht gerne mitmachen, wenn die Mediums ihr Feuerwerk zündender musikalischer Einfälle abziehen! Jedenfalls haben die Drei wieder nachdrücklich bewiesen, daß das weite Feld der Unterhaltung in Deutschland ohne sie nicht denkbar ist. Foto: BASF

Gegen Bronchitis und Bläh-Lunge

Bergleute im Dienst der Gesundheit aller

Der Mann auf dem Untersuchungsstuhl trägt eine Nasenklammer. Er kann nur durch den Mund atmen und in das Mundstück eines Gerätes, das sein Lungenvolumen mißt. Und dies ist nur eine Station der einstündigen Gesundheitsprüfung, die mittels der Computertechnik 500 Meßwerte bringt. So etwas hat es bisher noch nicht gegeben, denn das großangelegte Forschungsprogramm im Auftrag der Hohen Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg übertrifft alle früheren Bemühungen, den Ursachen der chronischen Bronchitis und der sogenannten Bläh-Lunge auf die Spur zu kommen.

Bronchitis und Lungenemphysem, wie die Bläh-Lunge medizinisch genannt wird, sind Krankheiten, die in den unwirtlichen Industriegebieten Anlaß zu ernster Besorgnis geben. Die Hohe Kommission will nun dem Problem auf den Grund gehen und feststellen, welche gesundheitlichen Voraussetzungen besonders anfällig für die Krankheit machen.

Allein die Umweltenlüsse können es nämlich nicht sein. Bei der früher so gefürchteten Silikose beispielsweise, die heute im Bergbau infolge der intensiven Maßnahmen zur Staubbekämpfung und durch regelmäßige ärztliche Untersuchungen weitgehend ihre Schrecken verloren hat, weiß man noch immer nicht, warum der eine Bergmann an Silikose erkrankte, während sein Kollege am selben Arbeitsplatz gesund blieb.

Die Silikose ist im übrigen kein spezielles Bergbauproblem. Jeder Betrieb, in dem es Staubentwicklung gibt, kann diese Krankheit bringen. Der Bergbau hat hier nur insofern eine Sonderstellung, als er unter besonders schwierigen Bedingungen Pionierarbeit beim Kampf gegen die Silikose leistete. Und nun ist es wiederum der Steinkohlenbergbau, der sich bereitwillig dem Forschungsprogramm der Hohen Kommission anschloß.

Insgesamt 2 100 Mitarbeiter der Schachtanlage Rheinland-Rheinpreußen nehmen freiwillig an der Forschungsuntersuchung teil. Die Sonderaufgabe ist hier die Feststellung, ob bei Steinkohlenbergbauarbeitern die Bronchitis und das Emphysem häufig und häufiger auftreten als bei Nichtbergleuten. Je 700 Belegschaftsmitglieder aus dem Untertagebereich, aus dem Übertagebereich und solche, die früher unter Tage und heute über Tag arbeiten, werden untersucht. Da hierbei das Alter eine Rolle spielen kann, sind pro Altersklasse zwischen dem 18. und dem 65. Lebensjahr je zehn Testpersonen eingeteilt.

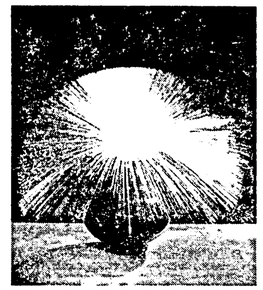
Die Untersuchung wird im Moerser Krankenhaus Bethanien durchgeführt. Nach den üblichen Angaben zur Person (berufliche Vorgeschichte, Allgemeinbefinden, ob Raucher oder Nichtraucher usw.) sowie Puls- und Blutdruckmessungen gilt der erste Test der Messung des Lungenvolumens, bei der sich ergibt, ob die Bronchien infolge einer Bronchitis verengt sind. Außerdem werden der Sauerstoff- und Kohlensäuregehalt in der Atemluft und im Blut gemessen.

Das alles geschieht sowohl im Ruhestand als auch unter verschiedenen Belastungsstufen auf einem Testfahrrad. Dazu kommen EKG, Blutuntersuchungen, Analysierung eventueller Auswurfproben, Tuberkulosetest und vieles andere. Sämtliche Werte gehen sofort an einen Computer weiter, der die Meßdaten errechnet und auf Band speichert. Der Befund wird. falls der Untersuchte es wünscht, dem Hausarzt zugestellt.

Licht für Leute von heute

Die Lichtleitfasern, ursprünglich von Schott in Mainz (Jenaer Glas) nur für wissenschaftliche Zwecke entwickelt, präsentieren sich hier in Gestalt einer modernen Leuchte: ca. 14 000 haarfeine Lichtleitfasern verteilen das Licht einer normalen 10-Watt-Lichtquelle auf etwa 14 000 winzig-kleine Lichtpunkte, die sich zu einem stimmungsvollen Feuerwerk vereinen. Das Bündel der Lichtleitfasern sitzt auf einem mundgeblasenen Glassockel, der sich in seiner zeitlos-edlen Form jeder Wohnungseinrichtung anpaßt. Der Prototyp dieser modernen Leuchte wurde bisher auf vielen Messen und Ausstellungen gezeigt. Er bildete stets einen Anziehungspunkt für jung und alt. Niemand konnte sich der Faszination dieses kleinen Wunderwerks der Technik entziehen. Nun ist das Gerät unter dem Namen ASTAX TOPAS im Beleuchtungsfachhandel zu haben. Ein aktueller Geschenktip für alle diejenigen, die den eigenen vier Wänden ein persönliches Flair geben möchten. Aber auch mehr ein Tip für diejenigen, die Freude am Besonderen haben. Schott in Mainz weist auf Anfrage gern Bezugsmöglichkeiten nach. Schreiben Sie einfach an das Jenaer Glaswerk Schott & Gen., 6500 Mainz, Abteilung VM, Postfach 24 80.

Foto: SCHOTT, Mainz



Das ist die ASTAX TOPAS, eine moderne Leuchte im Stil unserer Zeit. – Ein Geschenktip für alle diejenigen, die das Besondere lieben.

Volldünger und Stickstoff-Düngemittel jetzt bestellen!

Voll- und Stickstoffdünger sollten vor dem 1. Dezember bestellt werden, damit sie rechtzeitig für das Frühjahr zur Verfügung stehen. Wer diesen weiteren Stichtag beachtet, bekommt seine arbeitswirtschaftlich vorteilhaften Volldünger, wie z. B. Nitrophoska, auf jeden Fall preisgünstiger, als wenn er erst im Frühjahr bestellt; denn am 1. 12. springen die Staffelpreise nochmals erheblich.

Volldünger und Stickstoff-Düngemittel jetzt bestellen!

Die Volldünger haben nach wie vor die wichtigsten Nährstoffe in jedem Korn, so daß Düngungsfehler nicht vorkommen können.

NPK-Volldünger, z. B. Nitrophoska, können jetzt auch direkt vom Hersteller abgeholt werden. Bei einer solchen Selbstabholung wird eine Vergütung von durchschnittlich 5,- DM/t Dünger gewährt. Die Abholung ist allerdings nur per Lkw möglich. Aber auch für mittlere oder kleinere Betriebe kann der Letztverteiler in der Nähe einer Produktionsstätte von dieser Selbstabholung mit Vorteil Gebrauch machen.

Als weitere wichtige Neuerung in diesem Düngejahr gilt die Einführung einer besonderen stickstoffbetonten Nitrophoska-Sorte. Die in vielen Gebieten übliche intensive Düngung und die heute höheren Bodengehalte an Phosphat und Kali haben zur Entwicklung dieser stickstoffbetonten Nitrophoska-Sorte mit einem engeren Nährstoffverhältnis geführt. Nitrophoska 16+12+18 enthält z. B. 3% mehr Stickstoff als die bekannte Nitrophoska-Sorte 13+13+21. Dadurch wird gleichzeitig der Arbeitsaufwand noch weiter verringert. Nitrophoska 16+12+18 ist zur Getreide- oder Rapsdüngung auf gut mit Phosphat und Kali versorgten Böden geeignet. Aber auch auf schlecht versorgten Böden, die bereits im Herbst Phosphat und Kali erhielten, bietet sich dieser Volldünger zur rascheren Anhebung des Nährstoffgehaltes im Boden für die Frühjahrsdüngung an.

Die schönsten Strick- und Häkelarbeiten für die langen Winterabende

Haben Sie schon einmal beobachtet, wo überall gestrickt und gehäkelt wird und wie hingebungsvoll? Nicht nur in Wartezimmern und auf Parkbänken, vor Fernsehschirmen und in Strandkörben, nein auch während Bahnreisen, in der Mittagspause und natürlich beim Kaffeekränzchen, wo selbst beim interessantesten Thema die Strickarbeit kaum aus der Hand gelegt wird. In diesem Winter kommt die Mode all diesen Frauen sehr entgegen, denn „handgestricktes" ist im wahrsten Sinne des Wortes „die große Masche" zwischen New York, Paris, London und München.

Selten gab es eine so hübsche und vielseitig zu verwendende Maschenmode wie im Augenblick. So attraktiv, allen Altersstufen angepaßt und jeder Gelegenheit auf die Figur gestrickt – oder gehäkelt, wie es einem besser gefällt oder vielleicht auch was man besser beherrscht. Zur Wahl stehen brandneue Ideen wie lange schicke Strickhemden zum Hosendreß und kurze verspielte Pullis mit Volantärmelchen, die Set-Ideen des sportlichen Stils und der Glamour-Look der Abendmode. Daneben viele altbekannte Ideen in neuer Version wie der Twinset als Pullunder und Cardigan, auch von jungen Männern liebend gern getragen. Die kuscheligie Schalkragenjacke, die sogar den Mantel ersetzen kann. Die Weste, nun supermodisch geworden. Und der Parallelo mit angestrickten Ärmeln, neu durch Tweedwolle und markante Reißverschlüsse.

Spaß macht es auch, Zwillingsmodelle entstehen zu lassen. Für Mutter und Töchterchen oder Vater und Sohn. Für Geschwister oder Freundinnen, die nicht nur ein Herz und eine Seele, sondern auch in der Kleidung eines Sinnes sind. All das kann man mit dem neuen Spezialheft „Stricken und Häkeln - für die Familie" verwirklichen, das der Verlag Aenne Burda gerade herausgebracht hat.

Titel und Auftakt gelten den farbfröhlichen Jacquard-Modellen, deren Muster internationaler Folklore ausgelehnen sind. Ein bißchen Norwegen, ein hißchen Peru und auch ein wenig Balkan. Junge Leute finden sie ganz besonders toll, und es gehört nur etwas Geduld dazu, um die vielen Farben zu solch einem dekorativen bilderbuchbunten Stück zu verstricken. Wem das zu schwierig ist, der kann natürlich auch mit Einfarbigem oder Gestreiftem kombinieren.

Auch der in Bayern und Tirol geborene Trachtenstil hat seinen modischen Maschenstil gefunden, als fescher Strickjanker zum Dirndl, als Dreieckteuch aus Fileihäkelei für den Abend. Und als Trägerrock oder Kostümchen für kleine Mädchen.

Wer mehr fürs Sportlich-Klassische ist, findet auch genug Vorschläge im neuen Burda Spezialheft „Stricken und Häkeln". Pullover, Westen, ganze Kleider, Rock-Weste-Ensembles, glatt oder mustergestrickt, wie man's gerade brauchen kann.

Seit Jahren hat die Maschenmode die dekorative Wirkung von metallisch gleißenden Garnen entdeckt und stellt dekolletierte Abendpullis und spitzenzarte Boleros, schimmernde Stolen und Partywestchen daraus vor. Doch die neueste Glitzeridee ist für den Tag gedacht, indem man farbige Sportwollen mit einem Lurex-Beifaufaden verarbeitet. Widersinnig? Schauen Sie sich nur mal die Strickjacken in diesem Stil an. Sie werden staunen, wie schick diese Kombination aussieht.

Die Auswahl von Modellen zum Nachmachen im Burda-Heft „Stricken und Häkeln" ist vielfältig. Ganzer Strickanzug oder nur ein Hütchen, Kinderkleidchen oder Sportpullover für IHN. Grobgestricktes oder Feingehäkeltes, alles ist vorhanden. Und alles mit exakten Arbeitsanleitungen, Zählmaschen und Schnittzeichnungen, damit das Nachmachen ein Erfolg wird.

Fragen Sie bei Ihrem Zeitschriftenhändler nach dem Burda-Spezialheft „Stricken und Häkeln - für die Familie". Es kostet nur DM 4,90. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. 279 durch Überweisung von DM 4,90 zuzüglich DM 0,70 Versandspesen auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 1400 01 - 757 des Verlages Aenne Burda bestellen. Der Zahlkartenabschnitt gilt als Bestellung.

public relations/anzeigen

Gymnasiasten lernen Küchen-Latein

Gaumenkitzel nach Art der alten Römer / Kochbuch übersetzt / Nach den Rezepten des Apicius gebrutzelt

Selbst für die Feinschmecker, denen bereits alle exquisiten Ergebnisse der Kochkunst aus allen Erdteilen vertraut sind, bedeuten die Gaumengenüsse, die die 17 Ahlturlenten der Klasse KO 1 des Bonner Beethoven-Gymnasiums anzubieten haben, aufregendes kulinarisches Neuland. Auf ihrem Kochplan stehen Köstlichkeiten wie „Lentlenis ex sfondylis" oder „Jus in pisee elixe" und andere Original-Gaumenkitzel der alten Römer. Die Bonner Gymnasiasten hrutzeln nach Rezepten von Marcus Gavius Apicius, der vor 1950 Jahren als Meisterkoch von Rom galt.

Die Wiederentdeckung der lateinischen Küche ist dem Zusammentreffen mehrerer glücklicher Umstände zu verdanken. Studienrat Alfred Schmitt hatte in seinen Lateinstunden nicht nur Caesars gallischen Krieg und Ciceros Reden gepaukt, sondern auch von römischen Sitten und Gebräuchen berichtet.

Als dabei auch von den Gaumenfreuden der Römer die Rede war, meldeten sich mehrere Hobby-Köche unter den Primanern: Ob man nicht die graue Theorie auch einmal praktisch ausprobieren und auf diese Weise die Antike kulinarisch wiederbeleben könne. Studienrat Schmitt, selbst begeisterter Amateurkoch, beschaffte das Kochbuch des Apicius. Man übersetzte und begann zu probieren. „Das war gar nicht so einfach", stöhnt Primaner Stefan Studieck.

Woher sollte man wohl gebratenen Kranich oder gar tranchierten Strauß bekommen? Und Schweineeuter und Haselmäuse, einst ein Leckerbissen, waren für den heutigen Geschmack auch nicht recht geeignet. Dann gab es Übersetzungsprobleme: „Ein Wort kann genauso gut Artischockenböden wie Muscheln bedeuten", berichtet Primaner Thomas Rugo. Nach Tests entschied man sich, daß Muscheln gemeint sein müssen.

Und dann die vielen Gewürze. Einige wie „Silphium" sind längst ausgestorben. Andere wie Myrtenbeeren oder Flohkraut konnte man nur noch aus Apotheken beschaffen. Man enträtselte das Geheimnis des „liquamen", einer Fischsauce, die zu vielen römischen Gerichten gehörte. Man gewöhnte sich daran, daß es bei den Römern keine Kartoffeln und keinen Reis gab und daß Honig anstelle von Zucker zum Süßen verwendet wurde. Schließlich drangen die Schüler unter der Löffelführung von Lateinlehrer Schmitt sogar in das Geheimnis um die Gaumenfinessen ein, die gekochten Rotwein für viele Gerichte bedeutet.

Auf dem Weg der Besserung

Auf Anfang des nächsten Jahres wurde die Tournee der holländischen Rock-Gruppe Focus und des farbigen Soul-Interpreten Stevie Wonder verschoben. Stevie Wonder, der im August einen Autounfall hatte und seitdem mit schweren Kopfverletzungen im Krankenhaus liegt, geht es inzwischen besser. Als Trost für die Fans: sein neues Album „Innervisions" und die ausgekoppelte Single „Higher Ground".

Auch Don Powell, Slade-Drummer, der ebenfalls bei einem Autounfall schwer verletzt worden war, ist außer Lebensgefahr. Ob er wieder bei seiner Gruppe mitspielen wird, ist noch nicht sicher. Don wird vorläufig durch Frank Lea, den 18jährigen Bruder des „Slade"-Gitarristen Jimmy Lea, ersetzt.

Beim letzten Schulfest wagte man den ersten Test. Die im Physiksaal etablierte römische Küche setzte im Nu über tausend Portionen ab. Als besonders ertolgreich erwies sich „Assaturam": stark gesalzenes Schweinefleisch im Römertopf, mit Honig übergossen. Zum lateinischen Menü gibt es natürlich stilgerecht „Mulsum", einen herben Weißwein mit Honig.

Für Gäste, die nach der Kostprobe auf den Geschmack kommen, halten die Schüler Rezepte bereit; in deutscher Übersetzung. Eine Warnung ist allerdings angebracht. Thomas Rugo erläutert: „Das Kochbuch des Apicius war schon damals etwas für reiche Leute." Er hat errechnet, daß ein komplettes Menü runde 30 DM kostet. Apicius konnte sich die Schlemmerei leisten. Seine Hauptbeschäftigung bestand darin, sein Vermögen in luxuriösen Gastmählern zu verprassen. Als er nur noch zehn Millionen Sesterzen besaß, fand er, daß diese Summe für einen rechten Feinschmecker nicht mehr ausreiche, und nahm sich das Leben.

Das römische Kochen blieb für die Schüler des Beethoven-Gymnasiums nicht ohne Folgen: „Einige Gerichte sind inzwischen in die Kochpläne der Familien eingegangen", Thomas Rugo überlegt: „Die Römergerichte müßte man eigentlich auch kommerziell nutzen." Vielleicht findet sich ein Gastronom, der mit den Lateinköchen auf „römisch" ins Geschäft kommen will.

Film über Alice Cooper

Bereits die vierte Auskoppelung aus dem Hitalbum von Alice Cooper „Billion Dollar Babies", mit dem gleichnamigen Titel erscheint in diesen Tagen. In Amerika ist ein abendfüllender Spielfilm über Alice Cooper und seine Tournee abgedreht worden. In Europa soll der Streifen wie in Amerika zum Jahresende in den Kinos anlaufen.

Tournee-Pläne

Am 27. September startet James Last mit seiner Band zur Herbsttournee durch die Bundesrepublik. Ausgangspunkt ist Berlin. Danach folgen Hamburg, Wiesbaden, Stuttgart, Frankfurt

Ebenfalls „auf der Straße" sind Middle Of The Road,

Mit auf dem Programm stehen auch Konzerte in der Schweiz. Ihre jüngste Single: „Kallakee".

„Rhythm and Sounds" heißt eine Musikreise mit Mangelsdorff, Kriegel und Sugarcane Harris nebst der Rhythm Combination & Brass.

Vom Käse bis zur Seife ...

... muß alles festgelegt sein / Zur Tournee der Rolling Stones

Halbzeit bei der Rolling-Stones-Tournee! Seit einigen Wochen ziehen die fünf legendären Engländer kreuz und quer durch Europa. Siebenmal werden sie noch vor deutschen Fans auftreten.

Nicht nur die Musiker müssen bei dieser Tournee Schwerstarbeit leisten, sondern auch alle anderen, die dafür sorgen, daß alles bis zum Hosenknopf geregelt ist. Die Verstärkeranlage kam z. B. eigens aus Los Angeles, die Techniker, die sie bedienen, aus Australien.

Man hat sich bei den sieben Lichteffekte für die Show ausgedacht. Sieben Lichtquellen sind jeweils im Bühnenhintergrund plaziert; sie werfen Lichtbogen auf einen in der Mitte der Saaldecke angebrachten Spiegel. Dieser 12 mal 2½ Meter große Spiegel reflektiert das Licht auf die Bühne. Zusätzlich sorgen noch 88 weitere Scheinwerfer für den totalen Effekt.

Ein dänischer Agent ist ständig dabei und bucht alle Hotelplätze für den riesigen Begleitstab. Ein anderer prüft jeweils am Vortag, ob für die morgige Veranstaltung die Halle in Ordnung ist. Zwei Riesenlaster fahren die gesamten Anlagen, die Instrumente, das Gepäck und alles mögliche mehr von Stadt zu Stadt. Damit der Staat sein Scherflein kriegt, kümmert sich ein Experte in jedem Land um die Steuerangelegenheiten. So ganz nebenbei muß er die kostbare Fracht auch versichern lassen.

50 Leute passen auf, daß die Stones nicht von ihrer Anhängerschar voller Begeisterung erdrückt werden und nach den schlauchenden Auftritten mal Luft holen können.

Doch an sind auch noch die persönlichen Wünsche der Stones. Keith Richard spielt in Topform, wenn er seinen Tequila hat. Aber nur musikalisch haben die Stones denselben Geschmack; deshalb müssen noch zwei Flaschen schottischen und zwei amerikanischen Whiskys immer parat sein, dazu drei Flaschen Weißwein (wehe, der ist nicht eisgekühlt), je eine Pulle Brandy, Wodka und Kaffeelikör, jede Menge Apfel- und Orangensaft, Cola und Fruchtsäfte. Von jeder Tournee-Stadt liegt ein Verzeichnis der besten Restaurants vor, wichtig auch, daß sie Privaträume haben. Eine Pariser Kapazität schminkt Mick Jagger und arrangiert seine Bühnengarderobe. Vom ausgewählten Käse bis zur Seife im Waschraum ist alles festgelegt.

Adam und die Mickys

Dieter Adam, Boß und Vorsänger der Micky's, Jahrgang 1941, ist gebürtiger Hanauer, der Goldschmiedestadt in Hessen. Er lernte aber nicht das Goldschmiedehandwerk, sondern das Verseschmieden. Schon während seiner Schulzeit spielte er in einer Dixielandband und schrieb seine ersten Schlager für den Hausgebrauch. Heute ist Adam bei einer Bank beschäftigt, die Musik betreibt er immer noch als Hobby.

Wolfgang Ott, Jahrgang 1947, das Küken bei den Micky's ist Schlagzeuger. Von Beruf ist er Maschinenschlosser. Auch er spielte während seiner Schulzeit schon in vielen Amateurbands und erlernte das Schlagzeughandwerk von seinem Vater. Um sich für die Micky's fit zu halten, kegelt Wolfgang Ott zweimal in der Woche.

Norbert Lehr, der dritte Micky, ist 1942 geboren und von Beruf Kfz.-Meister. Er hält ständig den Wagenpark der Micky's mitsamt Produzenten in Ordnung und sorgt am Elektroball für den guten Ton des Ensembles. Seine musikalische Routine holte er sich bei der hessischen Beatband „Regines". Wenn er keine Musik macht oder an Autos herumbastelt, fährt er mit Begeisterung Motorboot und – wenn es das Wetter erlaubt – Wasserski.

Unser Porträt

Platten STUDIO

Udo Lindenberg hat eine neue LP besungen: „Alles klar auf der Andrea Doria" mit Songs wie „Dr. Chicago", „Niehts haut einen Seemann um" oder „Du hellst jetzt Jeremias". Auch die Texte stammen von Udo.

Nachrichten-Börse

Ferienaustausch für behinderte Jugendliche

In London wird demnächst eine internationale Kontakt- und Auskunftsstelle ihre Arbeit aufnehmen, die den internationalen Besuchs- und Ferienaustausch behinderter Jugendlicher organisieren will. Vor allem wird sie über Transport- und Unterbringungsmöglichkeiten

TEENS unter sich

Gesundheits- und Pflegedienste für Behinderte informieren. Diese Neuerung ist das Ergebnis der 1. Internationalen Tagung über Besuchs- und Austauschprogramme für Behinderte in Folkestone (England), an der 90 Delegierte aus nahezu allen westeuropäischen Ländern teilnahmen.

Deutscher Jugendfotopreis

Bis zum 10. Januar 1974 können Jugendliche bis zu 21 Jahren ihre Schwarzweiß- oder Farbfotos einsenden, wenn sie sich am Wettbewerb für den Deutschen Jugendfotopreis 1973 beteiligen wollen. Bis zu zehn Fotos sind erlaubt; sie sollen Aussagen aus der Lebenswelt junger Menschen zum Inhalt haben, den jungen Menschen in Familie, Schule, Ausbildung, Beruf, Freizeit, Gesellschaft und Staat zeigen. Die ersten Preise für die drei besten Bilder betragen 500 bzw. 1 000 DM, außerdem gibt es weitere 80 Geldpreise. Ausschreibungsbedingungen sind bei der Bundesarbeitsgemeinschaft „Jugend fotografiert", 8022 Grünwald bei München, Bavaria-Film-Platz 3, erhältlich.

50 Jahre Rundfunk auf Schallplatte

Im Oktober feiert der deutsche Rundfunk sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß erscheint eine Dokumentation mit über 100 Original-Hörberichten. Auf zwei Langspielplatten werden Ausschnitte aus den wichtigsten und interessantesten Rundfunksendungen der Vergangenheit (1923–1949) aufgenommen. Dabei wurden nicht nur Musiksendungen ausgewählt, sondern auch aktuelle Reportagen über politische und sportliche Ereignisse.

Oliver Bendt erfreut seine Fans mit einer neuen Platte: „Santa Barbara". Auf der B-Seite: „Laß uns träumen", die deutsche Version des Fernando-Arhex-Titels „Lady Promise".

Pop-News

Um **Françoise Hardy** war es in der letzten Zeit ruhig geworden. Das hatte seinen Grund: Der französische Show-Star ist vor einigen Wochen Mutter geworden. Nun will sich Françoise wieder mehr der Singerei widmen. Ihr Start: eine neue LP und eine Single.

*

Family gibt's nicht mehr. Schon während der letzten England-Tournee mehrten sich die Auflösungsgerüchte, weil die einzelnen Gruppenmitglieder sich stark für ihre eigenen Interessen exponierten. In den englischen Musikzeitschriften wird die Trennung jedenfalls in großen Schlagzeilen bedauert. Melody Maker: „Ein Stück englischer Popgeschichte ist zu Ende."

*

Peter Doyle, Soliat der New Seekers, hat seine erste Solo-Single fertiggestellt. Sie heißt „The Rusty Hands Of Time". Es ist eigentlich keine echte Soloaufnahme, da die Platte noch vor dem Ausscheiden Peters produziert worden ist und die „New Seekers" sich darauf noch als Background-Chor betätigen.

*

Bob Dylon schrieb zehn neue Songs für den Sam-Peckinpah-Film „Pat Garrett jagt Billy The Kid", der am 26. Oktober auch in den deutschen Kinos Premiere haben wird. Mit Dylon im Studio waren Roger McGuinn, Booker T. Jones und Jim Keltner.

„Mit den Blättern fallen die Preise!"
SPAR

Goldener Oktober
1972er Etschtaler Rosé
Ltr.-Fl. inkl. Glas 2,68

Nescafé Gold
100-g-Glas 5,98

Sarotti-Markenschokolade
In vielen beliebten Sorten
jede 100-g-Tafel -,59

Rumänisches
Rindsgulasch
tafelfertig
400-g-Dose 1,98

Kronon
Patna-Langkorn-Reis
500-g-Beutel -,99

Brüsseler
Grill-Vorderschinken
100 g -,99

Französischer
Camembert
40% Fett i. Tr.
100-g-Schachtel -,99

Türk. Trauben
zuckersüß, Kl. I 1000 g 1,59

Holl. Champignons
Kl. I 250 g -,99

Rum. Tomaten
Kl. I, schnittfest 500 g -,99

Baccara Rosen
5 Stück 2,99

SPAR Mainz

ACHTUNG ACHTUNG
Wegen großer Nachfrage:
Wir stellen Ihnen einen
Gefrierschrank
kostenlos zur Verfügung und beliefern Sie jed. Montag mit la Fleisch, Wild u. Geflügel

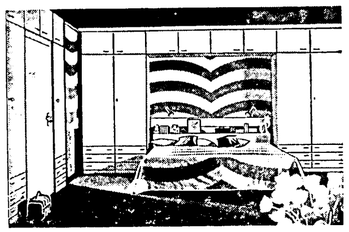
Kotelett	500 g	3.98
Rinderbraten	500 g	3.98
Rippchen, gekocht	100 g	0.85

Weiteres auf Anfrage, Bestellung telefonisch
HERMANN SCHANZ
FLEISCH, WILD und GEFLÜGEL
Wixhausen, Wegscheide 1
Telefon (06150) 7899

HÄHNCHEN ERICH
Waldrestaurant Schützenhaus
Samstag und Sonntag ab 11 Uhr mittags geöffnet.
Begehrt ist unsere Serbische Bohnensuppe mit Einlage.
NOTZON Butterhähnchen die Besten
Langen-Oberlinden Tel. (06103) 71608

Nerzfarm Wesp bietet an
Alle Pelzarten, Nerz, Persianer, Fuchs, Waschbär usw.
Vom eleganten Nerzmantel, Jäckchen, Stole, zum sportlich verarbeiteten Nerzschweifmantel, ca. 1050,- DM, bis zum Blouson-Jäckchen aus Kanin und Lamm, ca. 315,- DM. Großangebot an Krawatten und Hüten.
WESP, Egelsbach, Bahnstraße 65
Telefon 0 61 03 / 4 92 27

ALTMATERIAL
(Schrott) wird abgeholt.
A. ULTES
6072 Dreieichenhain
Rheinstraße 24
Telefon 0 61 03 / 8 45 53


FLÖTOTTO anspruchsvoll wohnen
Ihr Spezialist in Einbaufragen

MÖBEL-DIETRICH
Dreieichenhain, Fahrgasse u. Maienfeldstraße

Eigentums-wohnungen
2-Zimmer-Eigentums-Wohnung
Langen, Bahnstr. 51-53, bequeme Wohnlage im Zentrum mit unverbaut. Aussicht auf Langen, IV. OG, 54 qm Wohnfl., teileingerichtete Kuche, Doppelverglesung, Teppichboden, PKW-Abstellplatz.
Kaufpreis DM 86 200,–, günstige Finanzierung mit 6,75 % Zinsen vorhanden.
HEIM-FINANZ GmbH
Schloßstraße 1
Telefon 06117/28057

Heute 3 GLOCKEN Eier-Nudeln!
• • • • • lecker, locker, leicht gekocht • • • • •

In der Bar „bei Pat Bonen"
Langen, Vor der Höhe 4
TANZ und KABARETT mit Internationalen Tanzstars
Täglich ab 20.00 Uhr, außer Sonntag

Inserieren bringt Gewinn

Terrassenhaus Mörfelden
Cranachstraße 6
1- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen
Hallenbad, Tiefgarage, 7b-Abschreibung, Direktverkauf durch Bauträger
Architekturbüro U. Wiesehomeier
Rüsselsheim, Buchenstraße 36
Telefon 06142 52911
Information auf der Baustelle:
Mo. – Sa. 9.00 – 18.00, So. 14.00 – 18.00
Telefon 0 61 05 / 35 00

Wir benötigen laufend
WOHNUNGEN
für amerikanische Familien
HOUSING REFERRAL OFFICE
6000 Frankfurt/Main
Unterschweinstiege, Geb. 347
Telefon: 0611-691303

GOLDPFEIL

Die größte Auswahl im Lendkreis Offenbach an Damen- u. Herren-Handschuhen, Autohandschuhen, Abendhandschuhen noch zu alten Preisen finden Sie bei
Leder Kaufmann
Krone-Hochheus, Darmstädter Str. 1
GOLDPFEIL

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM
meklerfrei:
Zu erfragen bei
Edmund Königl
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

Ihren Altwagen führt der Verschrottung zu
Abschlepp-Dienst Erhart
Egelsbach - Hochspannung, Tel. 4644
Dienstbereit Tag und Nacht
Wir unterbieten den ADAC-Tarif

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHOOER OHG
Schilder aus Resopal u. Alu-plex
Stempel aus Gummi u. Metall
GOT LANGEN
Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

G. WAGNER
UMZÜGE · MÖBELTRANSPORTE · LAGERUNG
607 Langen, Heinrichstraße 42, Telefon 2 31 19.

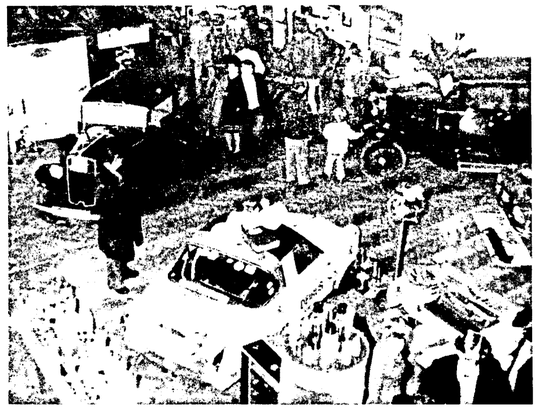
LAMMPELZMÄNTEL natürlich von LEDER-VATER
3 x in Frankfurt
Katharinenpforte (a. d. Hauptwache)
Kaiserplatz (gegenüber Frankf. Hof)
Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Fairneß und Vorsicht im Verkehr

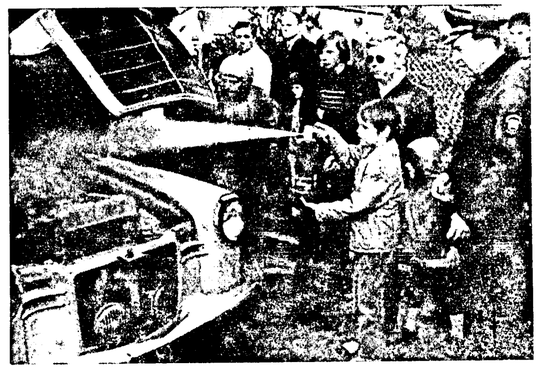
In seiner Rede auf der Geburtstagsparty am letzten Sonntag ging ACL-Vorsitzender Herbert Beckmann auch auf das Verhalten der Kraftfahrer ein und gab Hinweise: „Wo immer ein Ball rollt, ist auch ein Kind. Bälle ohne Kinder gibt es nicht auf der Straße. Ein rollender Ball muß deshalb für Autofahrer soviel wie „Ampel-Rot" bedeuten.

Einem Kind, das im Moment nicht spielt, sondern still auf dem Fußweg steht, trauen Sie bitte nicht. Es kann in der nächsten Sekunde ohne sichtbaren Grund auf die Straße rennen.

An anderer Stelle hieß es: „Der Durchschnittsautofahrer verläßt sich auf sein modernes Auto, auf Glück und seine Bremsen. Leider bedenkt er nicht, daß Fahrzeugbremsen nicht wissen, wie schnell das Auto fährt, nicht spüren, wie griffig die Straße ist, nicht erahnen, welcher Pedaldruck notwendig ist, damit die Räder nicht blockieren und ins Gleiten kommen."



Im Saal der TV-Turhalle konnte man am Wochenende nicht alltägliche Dinge bewundern. Der Automobilclub hatte aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens einen Autosalon eingerichtet, in dem sich Karossen aus den zwanziger und dreißiger Jahren chrom- und lackglänzend präsentierten. „Unverkäuflich" stand allerdings auf den Schildern jener Veteranen, die von Autofans unter großem Kostenaufwand und mit viel Mühe zu ihrem ursprünglichen Zustand aufgemöbelt wurden. Man müßte sicher auch eine ansehnliche Summe dafür auf den Tisch legen, für die man sicher einen atemberaubenden Italienischen Sportwagen bekäme, wie er zitronengelb in einer Ecke stand, bei seinen Betrachtern Stoßseufzer verursachte und Wunschträume weckte. Daneben waren Besonderheiten der Zubehör-Industrie nicht minder interessant; auch sportliche getrimmte Wagen und die Sammlung der von ACL-Mitgliedern erworbenen Trophäen waren Anziehungspunkte.



Einen Vergaserbrand zu löschen, ist ein Kinderspiel, wenn man den richtigen Handfeuerlöscher hat und genau weiß, wie man ihn anwenden muß. Dies führte am Samstagnachmittag auf dem Jahnplatz die Feuerwehr vor und ließ auch die Zuschauer ran. Der Junge staunte nicht schlecht, als er beim ersten Strahl aus dem Trockenpulverlöscher das Feuer unter der Motorhaube erstickt hatte. „Niemals von oben an das Feuer herangehen" betonte Stadtbrandinspektor Hans Jäckel, „sondern immer von unten her oder von der Seite". — Vorher hatten Mitglieder des Roten Kreuzes sehr wirklichkeitsnah demonstriert, wie man Unfallverletzten erste Hilfe angedeihen läßt. Beide Organisationen übrigens führen regelmäßig Kurse durch. Diese sind unentgeltlich und vermitteln den Teilnehmern jenes Wissen, das unter Umständen einmal lebensrettend werden kann. Solche Lehrgänge sollten auch jene einmal besuchen, die sich für „alte Hasen" halten. LZ-Foto

Jusos fordern Ersatzdienstleistende für Sozialaufgaben

Mit einem Antrag an die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins fordern die Jungsozialisten dazu auf, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 1974 Stellen für Ersatzdienstleistende (EDL) für die kommunale Jugendförderung und Altenpflege anzufordern.

Während des letzten Bundesparteitages der SPD seien die Kommunen aufgefordert worden, mehr als bisher Stellen für EDL's zu schaffen, um diesem Personenkreis adäquate Einsatzmöglichkeiten vorab im sozialen Bereich zu eröffnen. Die Jusos sind der Auffassung, daß in Langen diesem Auftrage Rechnung getragen werden sollte, zumal sich hier eine Reihe von Einsatzmöglichkeiten auftun.

Im Rahmen der kommunalen Jugendförderung, und zwar gezielt im Jugendcafé, könnten nach Mehrung der Antragsteller mindestens drei Stellen geschaffen werden. Deren Einsatz könnte zumindest im organisatorischen Bereich (Abrechnung, Thekendienst, Materialbeschaffung usw.) erfolgen, um die Verwaltung und das Fachpersonal in diesen Punkten zu entlasten.

In der kommunalen Altenpflege gebe es ebenfalls eine Reihe von Einsatzmöglichkeiten für EDL's, die zum Teil noch erschlossen werden müßten. Hier wäre in erster Linie an die geplante Aktion „Essen auf Rädern" zu denken. Weiterhin könnten EDL's auch die Betreuung gebrechlicher älterer Mitbürger und ähnliches übernehmen.

Am 22. 10. 1973 eröffnen wir unsere
neue Hauptstelle
in der Zimmerstraße 25
BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

»Tag der offenen Tür«
30. Oktober 1973 - WELTSPARTAG
Neue Telefon-Nr. 2021

Ein neuer Stern geht auf

Astronom Kohoutek entdeckte einen Komet / Sein Schweif ist Millionen Kilometer lang / Größte Erdnähe im Januar 1974

Der Menschheit steht eine ungewöhnliche Sternstunde bevor. Die Himmelserscheinung, die von den Astronomen für die letzten Monate des Jahres 1973 angesagt wurde, übertrifft alles, was bisher auf Erden wahrgenommen wurde. Nach den neuesten Berechnungen von Astronomen in Amerika, England und in der Bundesrepublik wird der Komet Kohoutek die größte Lichtquelle am nächtlichen Sternenhimmel sein. Unter den Hunderttausenden von Kometen, die in allen Größen unser Sonnensystem durcheilegen, gehört der nach seinem Entdecker Dr Lubos Kohoutek, Dozent an der Hamburger Universitäts-Sternwarte, benannte Komet zu den wenigen, die auf ihrer sporadisch elliptischen Bahn scheinbar auch Räume außerhalb unseres Planetensystems durcheilen.

Der Riesenkomet zieht einen Schweif von mehreren Millionen Kilometern Länge hinter sich her. Der Kopf genannte Hauptteil des Kometen setzt sich zusammen aus Eiskristallen, Staub, Steingeröll und Gas und besitzt einen Durchmesser von etwa 10 000 Kilometern.

Infolge des „Strahlungsdrucks" der Sonne leuchtet der aus schwachen, leuchtenden Gasen gebildete Schweif wie eine gewaltige Lichtfackel auf. Der Komet Kohoutek gilt als noch größeres astronomisches Ereignis als der berühmte „Halleysche Komet" von 1910, der erst 1986 wieder sichtbar wird. Die wissenschaftliche Bezeichnung für den neuen Kometen lautet „1973/F". Für den 15. Januar 1974 wurde die größte Erdnähe errechnet. Der riesige Komet, der Kurs auf die Erde genommen hat, versteckt sich noch hinter der Sonne.

Durch Zufall hatte der 39jährige Astronom die Naturerscheinung entdeckt: Als er am 7. März dieses Jahres durch das Spiegelteleskop kleine Planeten fotografieren wollte, fiel ihm im Sternbild der Hydra ein Nebelfleck auf, der einen schimmernden Schweif hinter sich herzog. Der Komet wurde unter dem Namen „Kohoutek Komet" international registriert.

Der Komet rast zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von 23 Kilometern pro Sekunde auf uns zu. Er ist bereits durch das Fernrohr zu erkennen. Im Dezember kann man ihn in Deutschland mit bloßem Auge sehen. Sein Schweif wird sich über ein Sechstel der Himmelskuppel erstrecken. Der Komet wird in rund 220 Millionen Kilometern Entfernung an der Erde vorbeiziehen und im Jahr 1974 wieder im Weltall verschwinden.

Außer dem Kometen Kohoutek sind in diesem Jahr noch weitere Kometen entdeckt worden. Am 27. Februar hatte Dr. Kohoutek bereits den Kometen 1973 e entdeckt, der am 7. Juni dieses Jahres in 207 Millionen Kilometern von der Sonne vorbeilief, während die Erde sich auf der entgegengesetzten Seite der Sonne befand.

Der Komet 1973/a, nach seinen belgischen Entdeckern „Heck-Sause" genannt, wurde am 11. Januar aufgefunden. Die Bahn dieses Kometen läßt sich 1974 nur noch mit sehr großen Teleskopen verfolgen. Außer den drei neuen Kometen des Jahres werden noch einige periodisch wiederkehrende Kometen sichtbar, die jahrzehntelang in der Himmelswelte verschwunden waren.

Späte Rache

Ein kürzlich in Chikago verstorbener reicher Kaufmann, der als Tellerwäscher seine Karriere begonnen hatte, hinterließ seiner Frau sein Riesenvermögen unter der Bedingung, daß sie sich 12 Monate lang als Tellerwäscherin verdingen muß, ehe ihr das Erbe ausgezahlt wird. Das war seine späte Rache, denn zu Lebzeiten hatte er sehr oft das Geschirr spülen müssen, weil er dies schon in seiner Jugend gelernt hätte.

Die Kurzgeschichte

Hurra, frisch vermählt . . .

Das Auto war uralt, stand sozusagen schon mit einem Rad auf dem Autofriedhof, hatte 250 Mark gekostet und an seinem Hinterteil hing ein fröhliches Schild mit dem Text: Hurra, frisch vermählt.

In diesem Auto fuhren die Neuvermählten auf der Autobahn in die Flitterwochen. Hinter ihnen fuhr ein stratosilberner Straßenkreuzer mit einem einzelnen Herrn am Steuer.

„Bist du glücklich, Ute?" fragte Bodo.

„Überglücklich", gestand Ute, denn sie war erst neunzehn.

Das frischvermählte Auto knallte viermal scharf. Es war wie in einem Gangsterfilm, nur daß kein Aufschrei erfolgte.

„Das war der Vergaser", äußerte Bodo technisch und warf einen Blick auf den Straßenkreuzer, der zum Überholen ansetzte.

„Jetzt sieh dir den Angeber da hinten an", forderte er Ute auf. „Ach Liebling, noch können wir uns kein derartiges Wuchtauto leisten wie der aufgeblasene Typ da hinter uns. Aber eines Tages . . ."

„Was, mein Erzengel?"

„Eines Tages, wenn wir vielleicht schon zehn Jahre verheiratet sind, wird es uns genauso gehn, wie dem Chrom-Casanova da hinten. Der hat auch mal klein angefangen wie wir, so mit Abfallauto auf Stottern und dem Schild Hurra, frisch vermählt hinten dran. Eines Tages", schwor Bodo, „eines Tages werden wir es genau so weit gebracht haben wie der PS-Protz in seinem Wunschtraumflitzer."

In diesem Moment brauste der Wunschtraumwagenbesitzer an ihnen vorbei. Einen Augenblick fuhren sie Fenster an Fenster.

Er wirkt glücklich", wunderte sich Ute.

„Unverschämt glücklich", bemerkte Bodo ebenfalls. „Er lacht so aufdringlich, als wäre heute der schönste Tag seines Lebens. Warte nur, Bursche, eines Tages werden wir genauso fühlen wie du. Ehrenwort!"

Der Strahlende mit dem Zwanzigtausendmarkauto zog nun dem frischvermählten Auto beschwingt davon.

Und siehe da, auch ihm hing ein Schild hinten am Auto.

Dieses jedoch mit dem Text:

Hurra, frisch geschieden!

Mia Jertz

Wie bilden sich Nierensteine?

Für Patient und Arzt ist eine Kolik - der Krampf eines Hohlorgans - immer eine dramatische Angelegenheit. Wenn in der linken Lendengegend ein in Wellen auftretender Schmerz angegeben wird, der in Richtung Oberschenkel ausstrahlt, wenn der Leib weich ist, wenn ein leichter Schlag in die Nierengegend den Schmerz verstärkt, ist die Diagnose auf Nierenkolik nicht schwer. Die Untersuchung des Urins, in dem sich rote Blutkörperchen finden, bestätigt dann die Vermutung. Derselbe Vorgang auf der rechten Seite ist schon schwieriger zu klären. Gallenkolik, Blinddarmentzündung oder durchbrochenes Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwür können ähnliche Symptome zeigen.

Liegt eine Nierenkolik vor, wird der Arzt durch entsprechende schmerz- und krampfstillende Mittel erst einmal Ruhe schaffen. Dann wird er versuchen, den Stein, der sich in den Harnleiter eingeklemmt hat und den Urinabfluß der betreffenden Niere behindert, abzutreiben. Durch krampflösende Mittel, durch große Mengen Flüssigkeit und Bewegung gelingt es nicht selten, den Stein nach außen zu befördern. Gelingt es nicht, muß der Facharzt mit der Schlinge den Stein fangen, oder es muß operiert werden.

Warum es zur Steinbildung in den Harnwegen kommt, weiß man nicht genau. Man weiß aber, daß manche Dinge die Steinbildung begünstigen. So z. B. Infektionen der Harnwege (Nierenbeckenentzündung) oder Stauungen in den Harnwegen (bei langer Bettruhe). Die Angewohnheit, wenig zu trinken, oder starker Flüssigkeitsverlust bei langem Schwitzen kann den Urin eindicken und damit die Ursache der Steinbildung werden.

Man unterscheidet nach ihrer Zusammensetzung verschiedene Steinarten: Uratsteine (aus Harnsäure), Oxalatsteine (aus Oxalsäure, kommt in Spinat, Rhabarber, Feigen, Tomaten, Tee, Schokolade vor) und solche aus phosphorsaurem Kalk sowie Kombinationen aller drei Arten.

Zur Vorbeugung von neuer Steinbildung hat man früher viel Wert auf eine genaue Bestimmung der Steinart gelegt, um entsprechende diätetische Anweisungen geben zu können, z. B. Verbot von oxalsäurehaltigen Speisen bei Oxalsteinen usw.

Die wichtigste Vorbeugung vor neuen Steinen ist das reichliche Durchspülen der Harnwege dadurch, daß man täglich 1-1½ Liter dünnen Tee oder Mineralwasser oder ähnliches in einer halben Stunde trinken läßt. Es sind auch Medikamente auf dem Markt, die den Steinabgang fördern und die Neubildung verhindern sollen.

Dr. med. Sch.

UNSER HAUSARZT

Für hunderttausend Mark in bar

ROMAN VON PETRA LORENZ

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gorg, Frankfurt a. M.

Nie hätte ich geglaubt, daß mir dergleichen passieren konnte. Daß eines Tages jemand ein Messer zücken würde in der lästlichen Absicht, mich kurzerhand ins Jenseits zu befördern. Ich sah den scharf geschliffenen Stahl im gleißenden Sonnenlicht blitzen, sah die haßfunkelnden Augen des Mannes . . . Noch heute überläuft es mich eiskalt, wenn ich daran denke, daß ich mein Leben nur dem mutigen Eingreifen eines fremden Mädchens verdanke.

Dabei bin ich als Journalistin einiges gewöhnt. Aber die Unannehmlichkeiten, über die ich berichte, betreffen sonst andere. Ich stecke lediglich meine Nase hinein, um den Lesern der „Morgenpost" eine neue Sensation möglichst schon mit den frischen Brötchen zu servieren. Dafür werde ich bezahlt. Doch an dieser Killer-Story, die da unten an der italienischen Riviera zwischen Rapallo und Portofino passierte, war ich unmittelbar beteiligt. Sozusagen als Opfer.

Es geschah am hellichten Mittag. Die Sonne stand senkrecht am Himmel. Vor allen Fenstern waren die Jalousien herabgelassen. Menschen und Tiere hielten Siesta. Vermutlich auch die Polizei. Aber die ist ohnehin selten anzutreffen im Castell blanco.

Ach ja, das Castell blanco . . .

Es klebt an einer Felswand, wie hingehaucht. Ein Hotelpalast aus weißem Marmor, Glas und zolldicken Teppichen. Ein Aufenthaltsort für Leute mit dicken Scheckbüchern. Im Castell blanco findet der verwöhnte Gast alles, was er sich wünscht - die New York Times, eine finnische Sauna, russischen Kaviar, Dortmunder Bier - ein Wort genügt. Natürlich sind die Preise dementsprechend. Aber das ist wohl kaum anders möglich. Der Besitzer muß sich an die High-Society halten. Allein schon, um die Baukosten herauszuwirtschaften. Hier war ich zehn Tage lang glücklich. So glücklich, wie ein verliebtes Mädchen nur sein kann, das mit „ihm" - ganz groß geschrieben - an südlichen Gestaden Ferien macht. Ich hatte so lange davon geträumt . . .

Felix Pratt, der Mann, den ich liebe, hat leider von zweiundfünfzig Wochen im Jahr nur vier Wochen Zeit fürs Privatleben. Während der übrigen Monate weiß ich zumeist gar nicht mal, wo er steckt. Weshalb ich die wenigen Tage mit ihm stets doppelt genieße.

Wäre es nach Felix gegangen, hätte ich La bella Italia als Mrs. Pratt betreten. Doch in Europa ist das Heiraten nicht so einfach. Erst recht nicht, wenn ein Ausländer mitwirkt. Sie forderten eine Menge Urkunden von uns und verlangten, wir sollten den Wunsch nach legitimierter Liebe drei Wochen schwarz auf weiß den blühenden Oleander - und mein Widerstand schmolz dahin wie Eis am Stiel.

Wir erhielten zwei nebeneinander liegende Zimmer mit Blick aufs Meer und einem gemeinsamen Balkon. Ich hängte meine Kleider in den seidentapezierten Wandschrank, brachte die Toilettensachen in einem weißrosa Badezimmer unter und schützte den Strauß langstieliger gelber Rosen neben dem Frühstückstisch auf mindestens zwanzig Mark.

Oh, es ist eine Lust zu leben im Castell blanco!

Wir waren begeistert von den raffinierten Künsten des Chefkochs, tanzten halbe Nächte lang bei silbernem Mondschein und gingen anschließend zum Schwimmen. Ein Page brachte uns den Sekt bis zum Rand des Schwimmbassins. Wir machten die Bekanntschaft von Olmagnaten aus Dallas in Texas, einer deutschen Industriellenfamilie, eines spanischen Granden, zweier wunderschöner, blonder Schwedinnen und eines arabischen Prinzen. Reizende Leute allsamt, sorglos, unbekümmert, ein bißchen verrückt und maßlos verwöhnt.

In der Hauptsache aber waren wir glücklich, Felix und ich. Zehn Tage lang.

Einen Tag, bevor die Geschichte mit dem Messerhelden passierte, sagte Felix morgens beim Frühstück zu mir: „Sorry, Darling, aber . . ."

Da wußte ich sofort, daß der schöne Traum bereits ausgeträumt war.

Felix Pratt, der Mann, den ich liebe und irgendwann auch sehr gern heiraten möchte, sieht nicht nur aus wie ein Pirat - riesengroß, wettergebräunt und verwegen -, er führt auch ein nicht minder abenteuerliches Leben. Allerdings nicht wie weiland Klaus Störtebecker, sondern im Dienste einer internationalen Organisation oder Behörde und im Stil von James Bond. Vielleicht nicht so technisch perfektioniert, wie dieser Super-Gentleman Felix hat mehrere breite und tiefe Narben an seinem sehnigen Körper, die beweisen, daß er in Ausübung seiner Mission gelegentlich mit der rauhen Wirklichkeit in Berührung kommt.

Ich weiß von dieser Tätigkeit nur so viel, daß er Wochen und Monate irgendwohin verschwindet. Daß ich mitunter rasendes Herzklopfen bekomme, wenn das Telefon läutet. Daß ich kaum noch schlafen kann, wenn ich sechs Wochen lang keine Silbe von Felix höre oder lese.

„Hör zu Darling", sagte Felix, „wir fahren morgen in aller Frühe nach Genua. Von dort fliege ich weiter. Du bleibst noch mindestens acht Tage hier. Mein Gepäck auch. Mein Zimmer wird weiter benutzt. Du sagst jedem, der dich danach fragt, ich befände mich für einige Tage in Rom. Geschäftlich. Als Exportkaufmann. So habe ich mich nämlich hier eingetragen."

„Ja."

Es war sinnlos, ein Wort dagegen zu reden. Das kannte ich bereits. Und ich wußte: meine Rolle als Mrs. Pratt würde mir später unter anderem viel Tapferkeit abfordern.

Wir erreichten Genua um halb elf. Nicht mal zum Flughafen durfte ich mit. Felix stieg vor dem Bahnhof aus. Eine kräftige Umarmung, ein letzter, langer Kuß . . .

„Ich rufe dich in Hamburg an. Bleib gesund, Mädchen. Denk an mich. Das nächste Mal heiraten wir. So long, dear."

„Bis dahin, Felix."

Dann war ich allein in Genua, in Italien - ach, auf der ganzen Welt war an diesem Morgen niemand so einsam und verlassen wie ich.

Es mag zwei gewesen sein, als ich von der Küstenstraße den Weg zum Castell blanco hinabfuhr. Sicherlich hatten die Hotels befanden sich. In die Felsen eingebaut, die Garagen. Eine schmale Treppe führte zu dem darüber liegenden Gebäude, wo Chauffeure, Diener und anderes Personal ein von ihrer Herrschaft getrenntes, höchst vergnügliches Dasein genossen.

Oh, diese Gluthitze! - Meine dünne Bluse klebte am Körper. Den Rock hatte ich unterwegs gegen kurze Hosen ausgetauscht. Ich war halb verdurstet, staubig bis in die Ohren, erschöpft und traurig.

Kein Mensch in der Nähe. Kein dienstbarer Geist, der mir das Garagentor öffnete. Für ein paar Sekunden legte ich den Kopf auf das Lenkrad und hätte am liebsten geheult. Ich hatte jetzt schon Sehnsucht nach Felix. Warum immer nur so kurzi Warum konnte er nicht wie andere Männer ein normales, bürgerliches Leben führen!

Na, nun werd' man nicht sentimental, Mädchen! redete ich mir selbst zu, gab mir einen Ruck, stieg aus . . .

Jemand packte mich unversehens mit rohen, unbarmherzigen Fäusten. Eine übelriechende, schmutzige Hand preßte sich auf meinen Mund. Die heiser gezischten Worte waren unmißverständlich eine Drohung, wenn auch auf Italienisch.

Es kam so blitzschnell, so überraschend - der Schreck fuhr mir bis ins Mark. Der Mann schubste mich gegen die Felswand. Ich spürte seinen widerlich heißen Atem im Nacken. Jäh erhielt ich einen Stoß, taumelte - und da wußte ich Bescheid: der Wagen! Er wollte unseren Ferrari, der mit surrendem Motor dort stand . . .

Nun bin ich wahrhaftig kein Schwächling. Hitze, Traurigkeit und Hunger obendrein machten mich wütend wie einen gereizten Stier. Ich schnellte herum und hieb dem Kerl meine Faust ins Kreuz. Wollte auch schreien, aber meine Kehle war wie ausgedörrt.

„Catto maledetto!" Das heißt soviel wie elende Katze und dabei riß mir der Schuft den Arm rückwärts hoch, daß es mir bis ins Gehirn weh tat. So gut ich konnte, wehrte ich mich, rammte dem Burschen mein Knie mit aller Wucht in den Leib. Er krümmte sich vor Schmerz.

„Verdammter Hund!" keuchte ich zur Vergeltung.

(Fortsetzung folgt)

Die Jungtaubenflüge - ein voller Erfolg

950 Junge erringen 258 Preise

Die Jungtauben des Brieftauben-Klubs 03 Langen sorgten im Reisejahr 1973 für tolle Überraschungen. An den Flügen, die im Rahmen der Reise-Vereinigung Südmain Sprendlingen ausgetragen wurden, beteiligten sich alle Aktiven des Vereins. Diese rege Beteiligung ist der Grundstein des Erfolges. „Jung gewohnt ist alt getan" sagt ein Sprichwort. Beim RZV 03 beweist es sich jedes Jahr aufs neue. Drei Sportfreunde stehen unter den ersten Zehn in der RV-Meisterschaft.

Zum ersten Jungflug Bad Mergenthelm, 110 km, wurden 282 Tauben eingesetzt und 60 Preise errungen. Am 18. August wurden um 7.10 Uhr 2016 Jungtauben aufgelassen. Um 8.32 Uhr meldete E. Subgang die erste Taube im Klub und machte den 17. Preis in der RV. Acht Preise errang er bei diesem Flug. Ihm folgten A. Bachmann 20. Preis (insgesamt 10 Preise), H. Ziegler 30. Preis (12 Preise), E. Muthig 39. Preis (11 Preise), Karl Bock 45. Preis (3 Preise), H. Ziegler 47., K. Bock 61., H. Ziegler mit dem 69., 86 und 104. Preis. Weiter errangen W. Stroh 5 Preise, H. Rebscher 6 Preise, H. Schäfer 4 Preise, P. Liederbach 5 Preise und M. Budzinski 4 Preise. Der Ehrenpreis ging an H. Ziegler.

Am 25. August wurden ab Rothenburg ob der Tauber, 130 km, 1968 Tauben gestartet. Auflaß 11.30 Uhr. 271 Tauben wurden von den Hiesigen gesetzt und 73 Preise errungen. Die erste Taube traf um 13.38 Uhr ein. Die ersten Zehn waren E. Muthig 2. Preis (zehn Preise), A. Bachmann 3. Preis (16 Preise), H. Ziegler 4. Preis (16 Preise), K. Bock 7. Preis (4 Preise) W. Stroh 8. Preis (4 Preise), A. Bachmann 10. Preis, H. Ziegler 27., 35 u. 36. Preis, H. Schäfer 58. Preis (6 Preise). Des weiteren holten E. Subgang 5 Preise, H. Rebscher 7 und M. Budzinski 2 Preise. E. Muthig und H. Ziegler kassierten den 1. und 2. Sonderklassenpreis. Der Ehrenpreis ging wieder an H. Ziegler. Fünf Klubtauben waren unter den ersten Zehn der Preisliste.

Am 1. September wurde Ansbach, 160 km, geflogen. 1635 Tauben starteten um 7 Uhr. 209 Tauben errangen wieder 66 Preise. Um 9.23 Uhr meldete A. Bachmann die erste Taube mit dem 14. Preis (9 Preise), H. Ziegler folgte mit dem 16. Preis (13 Preise), weiter E. Muthig 36. Preis (20 Preise), H. Ziegler 41., K. Bock 42. (3 Preise), K. Muthig 43., H. Ziegler 44., A. Bachmann 50., E. Muthig 53. und 58. Preis. Ferner errang W. Stroh zehn Preise, M. Budzinski 3, E. Subgang 5 und H. Schäfer 3 Preise. Der Ehrenpreis ging an H. Ziegler.

Zu einem glänzenden Erfolg wurde der letzte Flug am 8. September ab Neumarkt, 220 km. Die 189 Tauben errangen noch einmal 50 Preise. Für den Klub und besonders für Erwin Muthig gab es einen wunderbaren Abschluß. Um 7.20 Uhr starteten 1390 Tauben und gingen auf die letzte Reise. Um 10.26 Uhr konstatierte E. Muthig seine erste Taube von 19 Preistauben, um 10.29 seine zweite und um 10.34 Uhr seine dritte Taube. Das bedeutete den 1., 2. und 13. Preis, zweimal Sonderklasse, den Ehrenpreis des Klub 03 und den Ehrenpreis der RV Südmain. Herzlichen Glückwunsch! Es folgten E. Subgang 12. Preis (3 Preise), M. Budzinski 15. (2 Preise, W. Stroh 16. und 19. Preis (8 Preise). E. Subgang 21., M. Budzinski 29. und 11. Ziegler 31. Preis. A. Bachmann mit 8, 11. Schäfer 7 K. Bock 4 holten die restlichen der 50 Preise.

Jungmeister 1973 wurde Willi Stroh mit 14 bestimmten Preistauben und 2200 km vor A. Bachmann mit 14 bestimmten Tauben und 2130 km und H. Ziegler mit 13 bestimmten Tauben und 1890 km. In der Meisterschaft der RV belegte W. Stroh den 4., A. Bachmann den 5. und H. Ziegler den 7. Platz.

Mit den herzlichsten Glückwünschen für die erfolgreichen Mitglieder verbinden wir die besten Wünsche für das Reisejahr 1974. „Gut Flug!"

A. B.

Jungsozialisten wählten neuen Vorstand

Zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen sich am letzten Donnerstag die Langener Jungsozialisten. Hauptpunkt der umfangreichen Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes. Ein großer Teil des alten Vorstandes stellte sich aus Zeitgründen nicht mehr zur Wahl. Matthias Kurth, der seit drei Jahren den Vorsitz innehat, kandidierte nicht mehr, da ihm durch seine Tätigkeit im SPD-Unterbezirksvorstand und im Juso-Bezirksvorstand nicht genügend Zeit für die Basis-Arbeit bleibt.

Mit Mehrheit wurden Peter Tisje als 1. Vorsitzender und Walter Mayer wiederum als 2. Vorsitzender gewählt. Neu in den Vorstand kamen als Kassierer Ludwig Smolinsky, als Schriftführer Hella Klein und als Beisitzer Marianne Vogelgesang, Heinz Fischer, H.-P. Reichardt, Wolfgang Jahnke, Manfred Schuchmann.

Nach einem Rückblick auf die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit wurden die Schwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt. Als vordringlich wurde die Arbeit in den Betrieben hervorgehoben. Die Voraussetzungen hierfür wurden schon Anfang des Jahres durch die Bildung einer Lehrlingsgruppe geschaffen, die von Peter Tisje betreut wurde. Weiterhin wurde die Einrichtung eines Juso-Büros gefordert, um eine kontinuierliche Arbeit und Betreuung der Mitglieder und Interessenten zu gewährleisten.

Der in der Kommunalpolitik eingeschlagene Weg wird durch die bisherigen Erfolge wie Beibehaltung der alten Kindergartenbeiträge, Einstellung einer Altenpflegerin, Schaffung einer kommunalen Wohnungsvermittlungsstelle und Einrichtung eines kommunalen Clubhimes im neuen Bürgerhaus, bestätigt und konsequent beibehalten. Abschließend wurde an die Jahreshauptversammlung der SPD der Antrag gestellt, für die kommunale Jugendförderung und Altenpflege Ersatzdienstleistende anzufordern.

Ein Blick zurück

Kapellenweihe. Am Sonntag, 10. September 1893 weihte man in Langen die katholische Kapelle ein. In der Kapelle fand eine Andacht statt. Die Einsegnung nahm der Darmstädter katholische Stadtpfarrer Dr. Elz vor. Das Hochamt zelebrierte Pfarrer Schreiber (Alzey). Die Festpredigt hielt Pfarrer Dleffenbach, Frankfurt-Sachsenhausen. Zahlreiche Katholiken von auswärts waren zu der Feier erschienen. Zum ersten Mal läuteten die zwei Glocken der Kapelle.

Aus dem Schuldienst. Im September 1898 wurde Lehramtsassessor Sieben von Langen nach Bad Wimpfen versetzt. An seine Stelle kam Udo Kreß aus Gießen an die Höhere Bürgerschule Langen.

Todesfall. Anfang September 1898 starb der 2. Vorsitzende Heinrich Gebhard Luft. Er war nur 34 Jahre alt geworden.

Lehrer Buch. der lange Jahre in Dreieichenhain stand, ist Anfang 1893 nach Bingerein Leiden gestorben.

Aus der Pfarrverwaltung. 1898 wurde die Verwaltung der Pfarrei durch Dekan Frommann frei und die Pfarrstelle dem Pfarrassistenten Schultheiß übertragen.

Die Handwerkerschule stellte am zweiten Sonntag im September 1898 im Rathaussaal Schülerarbeiten aus. Die Ausstellung war von den Eltern der Schüler und von anderen Interessenten gut besucht.

Geschäftseröffnung. Mitte September 1898 eröffnete Bäcker August Anthes in der Bahnstraße sein neu errichtetes Bäckereigeschäft.

Vor 85 Jahren

Pfarrer Welsarg wurde 1888 nach Rosenheim versetzt. Trotz seines kurzen Wirkens in Egelsbach hatte er viele Freunde gefunden. An seinen Abschiedsgottesdienst Ende Juli schloß sich ein Abschiedsfest in Gegenwart des Kirchen- und Schulvorstandes und der Gemeindeverwaltung an. Die beiden Gesangvereine verschönten die Stunden. Als Nachfolger von Pfarrer Welsarg wurde am 5. August 1888 Pfarrer Dr. Scheit durch Dekan Frommann in sein Amt eingewiesen. Noch am selben Tag wurde er auf Schloß Wolfsgarten vom Großherzog empfangen.

Die Musikgesellschaft Egelsbach, die 1888 gegründet wurde, hielt am 29. Juli im Gasthaus von Heinrich Werkmann unter Leitung von Louis Metzger aus Langen ihr erstes Konzert ab und fand viel Beifall.

Tanzpaar Hempel ist Hessenmeister

Das Amateurtanzturnierpaar Kurt und Margarete Hempel vom Tanzclub „Blau-Gold" nahm an der Hessischen Landesmeisterschaft 1973 der Junioren- und Senioren-Sonderklasse in den Standardtänzen in Mainz-Kastel teil. Mit drei weiteren Paaren qualifizierte sich das Paar Hempel im Laufe des Turnieres für die Endrunde.

Hier wurde das Langener Paar, das vom Hess. Landestrainer, Tanzlehrer Franz Gierok, trainiert wird, für seinen Trainingsfleiß belohnt. Die Wertungen aller fünf Wertungsrichter ergaben für die Hempels den 1. Platz. Alle fünf Turniertänze wurden gewonnen.

Der Tanzclub „Blau-Gold" Langen e. V. freut sich, in seinen Reihen nun den Hessischen Landesmeister der Senioren-Sonderklasse zu haben. Das Paar Hempel wird am 3. November in Langen mit an den Start gehen, wenn die Sen.-Sonderklasse in den Standardtänzen sowie die Jun.-Sonderklasse in den lateinamerikanischen Tänzen um Sieg und Platz tanzen.

Das Ehepaar Hempel nach der Erringung des Meistertitels.

Gute Kleidung günstig kaufen - Eine Fahrt die sich lohnt!

Damen-Wintermäntel (mit und ohne Pelzkragen) Sehr große Auswahl 89,— bis 449,—

Damen-Kamelhaarmäntel 269,— bis 329,—

Modische Damen-Jacken (für jedes Alter) 109,— bis 198,—

Damen-Parker 129,— bis 149,—

Damen-Jerseyblazer 109,— bis 129,—

Damen-Trachtenkostüme 229,— bis 259,—

Damen-Kostüme (mit und ohne Pelzkragen) 129,— bis 298,—

Damen-Kleider (sehr große Auswahl für jedes Alter und jeden Bedarf) 79,— bis 198,—

Damen-Hosenanzüge (in reinem Schurwoll-Jersey u. rein. Kammgarn (IWS) 179,— bis 229,—

Damen-Trägerröcke 79,— bis 98,—

Damen-Hosen 59,— bis 69,—

Herren-Anzüge (Großauswahl) 198,— bis 298,—

Herren-Trachtenanzüge 198,— bis 339,—

Herren-Sakkos (Großauswahl) 89,— bis 169,—

Herren-Blazer (marine, dunkelbraun, schwarz) 129,— bis 169,—

Herren-Jerseyjacken ab 69,—

Herren-Blousons (mit ausknöpfbaram Winterfutter) 129,—

Herren-Pilotenjacken (junge Mode) 129,—

Herren-Wintermäntel (Großauswahl) 189,— bis 298,—

Herren-Übergangsmäntel 198,—

Herren-Kurzmäntel (Popeline u. Webpelz) ab 139,—

Herren-Hosen (sehr große Auswahl für jedes Alter u. in allen Größen) 49,— bis 79,—

Herren-Kniebundhosen (sehr strapazierfähig) 69,— bis 79,—

Großauswahl in Damen- und Herrenlederbekleidung!

Schwarze Damen-Kostüme 139,— bis 219,—

Schwarze Damen-Kleider (Großauswahl)

Schwarze Herren-Anzüge 229,— bis 249,—

Herren-Smoking (mit echtem Seidenschal) 298,— und 269,—

Reiche Auswahl auch in Kinderkleidung!

Grünewald-Kleidung
Groß-Zimmern
Waldstraße 93, Ruf (06071) 4727
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr; Samstag von 8 bis 14 Uhr; Langer Samstag von 8 bis 18 Uhr.

Ha*te Nüsse

Mixrätsel

Santa – Lut griech. Sagenheld
Welt – rein Bewohnerin einer europäischen Hauptstadt
Lubes – Lal Name spanischer Königinnen
Asa – Olim Staat in Ostafrika
Ran – Latte Wolfspinne.

Die Gleichung geht auf, wenn die vorstehenden Wortpaare zusammengezogen und geschüttelt werden. Die Anfangsbuchstaben der so gefundenen neuen Wörter nennen dann – von oben nach unten gelesen – eine moderne Tanzart

Wortfragmente

Sser enäh eilg thä dopp lthe

Diese Wortbruchstücke, in richtiger Folge geordnet und geteennt, sagen Ihnen etwas über den Wert sorgfältiger Arbeit.

Schüttelrätsel

Stab - Sau - Rune - Feier - Ober. Diese Wörter sind so zu schütteln, daß andere Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Beruf.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat der Herr?

Niko Spiz
Tarent

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: al - bes - der - die - e - e eln - eng - ex - fels - ge - ge - gen - gut hnu - he - ho - in - jun - ke - kom - län - lau lö - ma - men - na - nie - pau - re - rin se - se - se - stand - stor - ta - te - ten - ter teu - tro - voll - wen - werk - zahn sind 13 Lösungswörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden.: 1. früherer Eingang zu einem Wohngebäude, 2. Kauwerkzeug eines Sternbilds, 3. räumlich begrenzte Staaten, 4. Bekleidungsstück für Nichtkänner, 5. gestohlener landwirtschaftlicher Besitz, 6. unverdrückbares Musikinstrument, 7. total betrunkener Seemann, 8. für innere Angelegenheiten zuständige Unheilsgöttin, 9. Turngerät für Verhelratete, 10. Verdienst eines Madrider Fußballvereins, 11. Satansfabrik, 12. Erhfaktor eines griech. Buchstabens, 13. Nachkommen eines Ungeziefers.

Die Anfangsbuchstaben - vnn nhen nach unten gelesen - nennen einen „Teil eines Kurorts im Harz".

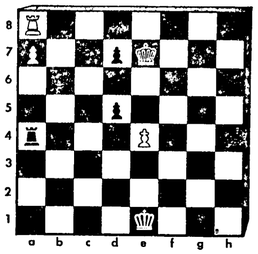
Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben einen Bestandteil der Sprache: hau - feld koch - kunst - spiel - stein - werk - wort.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe - der Reihe nach gelesen - ein Sprichwort ergeben: Pneu - List - Nichte Bauch - Esch - Don - Glut.

Schachaufgabe Nr. 43



Weiß am Zug gewinnt

Kontrollstellung: Weiß. Kel, Ta8, Ba7, e4 (4); Schwarz: Ke7, Ta4, Bd5, d7 (4). Lehrstück aus der Praxis.

Silbenrätsel

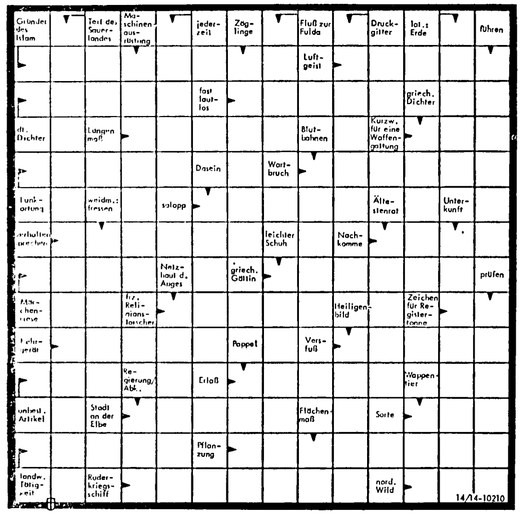
Aus den Silben: au - ber - de - e - frie gel - gen - gu - hawk - ja - ke - la - la - li - li lin - ly - mu - mor - müg - muk - na - ne ne - ner - ni - phl - pis - po - rs - ren - ri see - si - sti - sto - to - tscha - ü - um - um ven - ving - zu sind 12 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden.

1. frühere Garde der türk. Sultans, 2. kath. Mönchsorden, 3. Gewässer bei Berlin, 4. Rauschgift, 5. Aufenthaltsort der Glückseligen, 6. oberital. Stadt, 7. Schutzpatron Böhmens, 8. Operette von Lehár, 9. Stadt am Bodensee, 10. Schmuckstein, 11. engl. Afrikaforscher, 12. Streitaxt der Indianer.

Die Anfangsbuchstaben von 1-12 und die Endbuchstaben von 12-1 gelesen, ergeben ein Sprichtwort.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Gambe, 6. Aroma, 10. Gala, 11. Imker, 14. Bude, 16. Russ, 17. feist, 18. Elen, 19. Aleuten, 20. Curling, 21. Luchs, 23. Degen, 27. Ebe, 28. Assel, 31. Banat, 33. Lokal, 34. Oel, 35. Trikaler, 36. Lie, 37. Notar, 39. Atout, 41. senil, 42. Eta, 44. Asier, 46. still, 48. Deputat, 51. Selekta, 54. egal, 55. Laden, 57. Raub, 58. Nora, 59. blond, 60. Elfe, 61. Narbe, 62. Edikt.
Senkrecht: 1. Gaul, 2. Alse, 3. Masuren, 4. Elfel, 5. Akt, 6. Artus, 7. Obelisk, 8. Mull, 9. Aden, 10. Grand, 12. Menue, 13. Esche, 15. Engel, 22. Chianti, 24. Ebene, 25. Galon, 26. Natal, 28. Aorta, 29. Salut, 30. Elite, 32. Tor, 33. Len, 38. Titular, 40. Osterei, 41. Soden, 42. Ettal, 43. Alsen, 45. Raabe, 46. Salbe, 47. Lende 49. Egon, 50. Para, 52. Kalk, 53. Taft, 56. Dom.
Zahlenrätsel: 1. von, 2. Art, 3. Luv, 4. Ega, 5. Nil, 6. Cer, 7. Ide, 8. Alb. = Valencia.
Wortfragmente: Die großen Augenblicke im Leben kommen von selbst. Es hat keinen Sinn, auf sie zu warten.
Schachaufgabe Nr. 42: 1. Td1-al d7-d6 2. Ta1-a4!! Ke5-d4 3. Le1-c3 matt! Oder 1. Td1-a1 Ke5-d6 (Ke5-d4) 2. Se3-c4+ (Se3-c4) Kd5×c5 (Ke5×d5) 3. Ta—d1 matt. (Der 2. Zug von Weiß ist noch problematischer als der erste.
Im Handumdrehen: Rind - Erde - gar aus - Mut - Emu - Trapper - Damm. – Der Sturm.



Heiteres Allerlei

Der Wiener in Paris

Eine lustige Geschichte von einem cleveren Fiaker

Vor mehreren Jahrzehnten war das. In Paris wurde fieberhaft an den Vorbereitungen für die große Weltausstellung gearbeitet. Und in Wien plauderten zwei Fiaker, während sie auf ihre „Herrschaften" warteten. „In Wean kann a jeder fohr'n", prahlte der Seidelmeier, „aber in Paris, mei Liaba, dös is an anders Korn ..."

Diese Worte hörte der junge Graf Esterhazy: „Sie kennen sich in Paris aus? Das ist gut! Ich muß im Auftrag des Außenministeriums zur Weltausstellung. Wollen Sie als mein Fahrer mit? Ich fürchte, ich werde dort keinen Wagen bekommen in dem Trubel" - „Bitte sehr, Herr Graf!" - „Was verlangen Sie?" - „Aba, gnä' Herr I Mir wer'n kan Richter net brauchen."

Schon am nächsten Tag fuhr Seidelmeier, mit seinem Fuhrwerk in einem Waggon der Westbahn verladen, los und langte wenige Tage später in Paris an. Auch hier boten sich weiter keine Schwierigkeiten, denn zur Weltausstellung gab es Menschen aller Sprachen, daher auch deutschsprachige genug. Bei einem Elsässer fand der Fiaker für sich und sein Gespann Kost und Quartier.

Nun aber versagte sein weiteres Wissen vollständig. Auch der Erwerb eines Stadtplanes brachte keine Rettung. Die fremden Straßennamen verwirrten den Wiener und der Verkehrstrubel tat das Seine. Dabei rückte der Tag, an dem er seinen Herrn auf dem Bahnhof erwarten sollte, in immer bedrohlichere Nähe. Seidelmeier begann schon auf ein Erdbeben zu hoffen und erwog den Gedanken schnöder Flucht ...

Jacques, der flinke, fünfzehnjährige Sohn seiner Quartiersleute, der ein großer Liebhaber grellbunter Mützen war, schwang sich auf sein Fahrrad, um für seine Mutter einzukaufen. Gedankenvoll sterrte der Wiener ihm nach und staunte, wie weit er die bunte Mütze verfolgen konnte. Da blitzte ein Gedanke durch seinen Kopf ... Kaum war Jacques zurück, als er den Burschen schneppte: „Schnakkerl, paß auf! Willst du dir jeden Tag drei Franc verdienen? Und a neuche Mütz'n kauf I dir auch!" - „Was muß ich tun, Monsieur Seidelmeier?" - „Wenn I mein Herrn führ, steilst di hin und horchst, was er verlengt! Dann setzt di auf del Radel und fahrst dort hin, vastehst?" - „Ja, und was noch?" - „Sonst nix!"

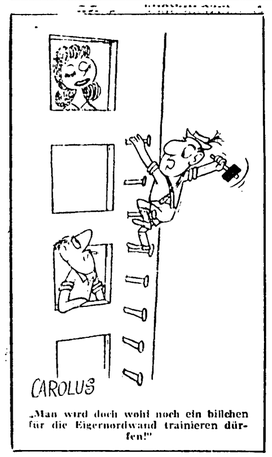
Der Junge war begeistert, auf so einfache Weise ein so schönes Geld zu verdienen. Und die Sache klappte großartig. Seidelmeier saß in vorbildlicher Fiakereleganz auf seinem Bock und wartete am bestimmten Tag zu gegehener Zeit am Bahnhof. Der Graf kam und verlangte zum Hotel l'Anglais gefahren zu werden. Ein rotbemützter Bursche schwang sich auf das Fahrrad, und ohne Zögern setzte sich der Wagen in Bewegung und fuhr los. Am Ziel sagte der Diplomat erfreut: „Mein lieber Seidelmeier, ich sehe, daß Sie sich in Paris wirklich auskennen. Sie haben tatsächlich den kürzesten Weg genommen!"

Ungewöhnlicher Prüfungsort

Rudolf Virchow war ein vielbeschäftigter Mann, mancher Prüfungstermin mußte ausfallen, weil der Herr Professor keine Zeit hatte. Einem Kandidaten wurde es schließlich zu dumm, und er begehrte, endlich geprüft zu werden. Virchow war wieder einmal in Eile, erklärte sich aber bereit und sagte: „Warten Sie bitte einen Augenblick, Herr Kandidat, ich muß mich nur umkleiden, dann zum Rathaus und von da zum Reichstag. Wenn Sie wollen, werde ich Sie unterwegs prüfen."

Der Student wollte. Er nahm neben dem Professor in der Kutsche Platz und der berühmte Arzt begann mit seinen Fragen.

Am Brandenburger Tor ließ Virchow den Kutscher halten, öffnete den Schlag und sagte zu dem Prüfling: „Steigen Sie aus - Sie sind durchgefallen!"



„Man wird doch wohl noch ein billchen für die Eigernordwand trainieren dürfen!"

Einfach lächerlich

„Zeuge Meier, können Sie uns sagen, wann die Streitigkeiten zwischen den Eheleuten begonnen haben?"

„Natürlich, Herr Rat, ich war doch bei der Hochzeit dabei!"

✳

„Was hat Ihr Onkel hinterlassen?"

„Nur seinen guten Namen, - und der ging auch noch in acht Teile."

✳

„Kennen Sie den Barbier von Sevilla?"

„Nee, ich rastere mit selber!"

✳

„Marie, ich habe Sie doch gestern abend im Garten gesehen wie Sie im Dunkeln einen Mann geküßt haben, den Briefträger vermutlich, oder war es der Bäcker?"

„Wer es vor acht, gnä Frau, oder etwa um halb neun?"

✳

„Herr Ober, das Bier war nicht voll eingeschenkt!"

„Sie haben ja schon davon getrunken!"

„Aber nein!"

„So, und wo ist die Fliege, die obendrauf schwamm?"

✳

„Eben wer doch Fisch gestrichen, und jetzt sieht er wieder auf der Karte."

„Der Herr vom Nebentisch hat ihn zurückgeschickt."

✳

„Du sprichst immer nur von deinen Strümpfen und Schuhen, Erika! Kannst du denn deine Gedenken nicht einmal auf etwas Höheres lenken?"

„Wenn ich dir von meinen Hüten erzähle, hörst du ja auch nicht zu!"

✳

„Wenn ich nun die Operation für nötig halte, würden Sie denn überhaupt bezahlen können?"

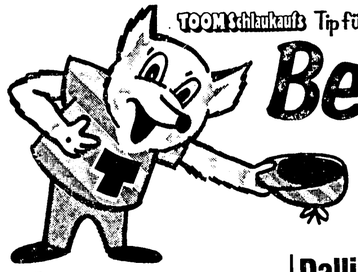
„Herr Doktor, würden Sie die Operatinn auch für nötig halten, wenn ich sie nicht bezahlen kann?"

„... und da willst du immer noch, daß ich Geige spielen lerne!"

Zerlumpt

„Der arme Mann hat nichts Warmes im Bauch und schon drei Tage kein Fernsehen gehabt!"

TOOM's thlaukauf Tip für bequemen Einkauf:



Bei toom ist's billig und macht Spaß!

Preisknüller:

Gek. Rippchen 500 g 3,85
Schweinebraten zart und mager 500 g 3,95
Grobe Bratwurst 500 g 2,85
Fleischkäse 250 g 1,45
Mortadella 200 g 1,25
Ital. Paprika Kl. II 500-g-Netz 0,59
Azaleen (blühende Pflanze) Topf 2,78

Schinkenhäger 0,7-Liter-Flasche 7,77
Sauerkraut 500-g-Beutel –,29
H-Milch 0,3% Fett, 1-Liter-Packung –,49
Fischstäbchen vorgebacken, gefroren 300-g-Pckg. –,99

Bauernhandkäse 250-g-Packung 0,88

Dr. Hammer Bismarckheringe, Rollmops oder Bratrollmops ohne Konservierungsstoffe je 500-g-Glas 1,58
Briekäse 45% F. i. T. 100-g-Packung –,49

Eder-Export oder Pilsbier 20x0,5-Liter-Flasche (+ Pfand) 7,95

Dalli Spezial Vollwaschmittel 10-kg-Tro. 14,90 pro kg 1,49

Jap. Mandarin-Orangen 850-ml-Dose 1,99
Trumpf Schogetten versch. Sorten 100-g-Tafel –,59
Edler von Mornag Rotwein 0,7-Liter-Flasche 1,69
Apfelwein 12x1-Ltr.-Flasche (+ Pfand) 7,95

Orangensaft 1-Ltr.-Flasche, Incl. Glas 0,69

Kellergeister gold-extra 0,7-l-Flasche 1,39

„Napoleon", Original franz. Armagnac „VSOP" 5 Jahre alt 0,7-Liter-Flasche 7,95
Franz. Weinbrand „VSOP" 0,7-Liter-Flasche 6,95
Schattenmorellen ohne Stein 720-ml-Glas 1,68
Frolic 10-kg-Eimer empf. Richtpr. 25,80 17,80
Tonband-Leerkassette Spieldauer 90 Min. 3er-Peckung 5,95
Tonband-Leerkassette Spieldauer 60 Min. 3er-Packung 4,95
Märklin „Minex" Güterzug Diesellok, 2 Wagen u. Schienen statt 79,– 59,–
Märklin Personenzug Tenderlok, 2 Wagen u. Schienen statt 109,– 79,–
Märklin Transformator 26,–

Kinder-Plastikstiefel in Pop-Farben, mit gleichfarbiger Manschette, Gr. 22—30 ab 5,–
Herren-Plastikstiefel schwarz, gelb, grün, Gr. 39—46 5,95
Damenhauspantolette Veloursstoff, rot, blau oder grün Gr. 36—42 5,95

Toilettenpapier 10x200 Blatt –,90 per Rolle –,09
Coin 1-Liter-Flasche 1,79
Lux-Seife 5er-Packung empf. Richtpr. 5,– 2,75
Tempo-Taschentücher „Superpack" 18x10 empf. Richtpr. 3,40 1,85
Edel- oder Buschrosen Qualitätsware aus Schweinfurt 1,85

Allibert-Spiegelschrank „Europe-Serie", mit 20-Watt-Leuchtstoffröhre, Raumthermometer und Sicherheitsschloß 98,–
Elektrn-Olradiator 2000 Watt, mit Thermostat 89,–
Heizlüfter 2000 Watt, 3-Stufen-Schaltung, Radialgebläse 23,90

Damenpullover 100% Acryl, Rundausschnitt, langer Arm, in 8 mod. Farben 13,50
Kinderschlafanzug Baumwolle-Nylon, rot, gold, hellblau, Oberteil Rundausschnitt, Brusttasche, ½ Arm, langes Bein 12,–

De Beukelaer gef. Doppelkekse 300-g-Riesenrolle empf. Richtpr. 1,55 1,09
Sprengel „India" 250-g-Pralinen empf. Richtpr. 7,50 4,98
Wolf Goldfischli Doppelbeutel –,65
Wolf Goldfischli Knapperwürzig, Doppelbeutel –,65
Schwabes naturreiner Bienenhonig 500-g-Glas empf. Richtpr. 3,65 2,49
Benco 400-g-Dose 1,78
Tafelessig 0,5-Liter-Flasche –,37

Zucker 1-kg-Peckung –,98
Dextropur 400-g-Paket empf. Richtpr. 1,75 1,–
Reichenhaller Salz 500-g-Paket empf. Richtpr. —,58 –,44
Feinkost-Margarine 1-kg-Stange 1,79
Pfanni-Knödel Halb + Halb 330-g-Packung empf. Richtpr. 2,19 1,68
Bärenmarke 10% Fett 340-g-Dose empf. Richtpr. 1,09 –,89
Maggi Eier-Ravioli 850-ml-Dose empf. Richtpr. 2,55 1,59
Rüttgers Club Sekt 0,20-Liter-Fl., inkl. Sektsteuer 1,48
Klarer 32 Vol. % 0,7-Liter-Flasche 4,48
Waschfee Voll-Waschmittel, 2,5 kg TP. 3,95
„Soft" Wäscheweichspüler 5 kg 4,95
Poly Protein-Haarspray empf. Richtpr. 6,25 2,45
Ponds-Creme 75-ccm-Tube 3 versch. Sorten empf. Richtpr. 8,25 3,95
Sunja Schaumbad 1000-ml-Flasche empf. Richtpr. 10,65 5,95
Denta Fluor-Zahncreme Spertube empf. Richtpr. 1,95 –,95
Frapan Haushaltsfolie 12-m-Rolle empf. Richtpr. 1,95 1,39

Diese Angebote finden Sie nur in unserem vergrößerten Markt

DÜDENHOFEN

Frotteehandtuch „Jacquard", 50x100, schwere Qualität 2er-Packung 10,50) Stück 5,25
Bettwäsche „Swinging 2000", 1 Bezug, 1 Kissen, in versch. schönen Dessins, statt 59,50 44,00
Frottee-Windelhöschen in versch. Farben, kochfest 2,50
Kinder-Fausthandschuhe in dekorativen Norwegenmustern, für 2—6 Jahre 3,00
Damenpullover Acryl-Mohair, Schildkrötkragen, langer Arm 16,00

Kinderschlafanzug Helanca-Baumwolle-Frottee, Gr. 104—152 ab 13,50
Kindermalbücher Großformat, Tarzan und Dick und Doof ab 1,35
Puzzle, 750 Teile 6 versch. Motive 5,45
Kinderbücher Sachbuchserie ab 2,95
Servier-Tablett weißes Geflecht, in verschiedenen Ausführungen ab 3,75
Werkzeugkasten aufklappbar, aus Kunststoff 8,95

Tanken Sie preiswert an unserer Großtankstelle in Heusenstamm

toom MARKT

• Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

DÜDENHOFEN, Niederrodener Str. - HEUSENSTAMM, Werner-von-Siemens-Str.
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 9.00—18.30 durchgehend, samstags 8.00—14.00 Uhr, am „langen Samstag" bis 16.00 Uhr.

kauf-park

Schlager.... Schlager.... Schlager

Schweine-Rollbraten	500 g	3.75	Chantré	0,7 Liter	7.98
Bratwurst, Hausmacher Art	500 g	2,50	Linsen mit Suppenkraut	850 ml	-.48
Rinder-Vorderviertel ganz, wie gewachsen	500 g	2.95	Bohnen mit Suppenkraut	850 ml	-.48
Wiener Würstchen, 2 St. à 70 g	Paar	-.98	Damen- oder Herrenpullover, langer Arm, vollwaschbar, Acryl, in modisch aktuellen Farben		9.95
Mon Cherl, ampf. Preis 6,–, 25er-Packg.		3.98	Herren-Freizeit-Hemd langer Arm, Baumwolle mit Synthefik, pflegeleicht		7.95
Persil	3-kg-TT	6.99			
Ital. Rotwein	2-Liter-Flasche	1.99			

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot solider Dauerpreise!

GRUNDNAHRUNGSMITTEL

Mazola-Öl, 750 ml	empf. Preis 3,98	2.98
Reines Pflanzenöl	1-Liter-Dose	1.49
Zucker-Raffinade, mittel,	1-kg-Packung	-.98
Aurora-Weizenmehl, Type 405, 1 kg	empf. Preis 1.25	-.95
Aurora-Instantmehl, Type 405, 1 kg	empf. Preis 1,55	1.29
Pfanni Kartoffelpüree, Fam.-Packung, 250 g	empf. Preis 2,19	1.58
Pfanni Semmelknödel, 175-g-Packung	empf. Preis 1,98	1.49
Vitapan-Milchknäckebrot 200-g-Paket	empf. Preis 1,10	-.69
Vitapan-Roggen-Knäckebrot 200-g-Paket	empf. Preis 1,10	-.69
Bad Reichenhaller Markensalz 500-g-Paket	empf. Preis 0,58	-.43
Haselnußkerne	500 g	2.49

AB SOFORT AUF DAUER BILLIGER!

Teeflx, 10er-Packung	geb. Preis 0,98	-.79
Goldteeflx, 10er-Packg.	geb. Preis 1,49	1.49
Fixminze, 10ar-Packung	geb. Preis 0,98	-.79
Fixbutte, 10ar-Packung	geb. Preis 0,98	-.79

GETRÄNKE

Hohes C, 0,7-Liter-Fl.	empf. Preis 1,98	1.48
Granini Aprikose, Kirsche, Pfirsiche	0,7-Ltr.-Fl.	1.49
Apfelsaft, 12 Fl. à 1 Liter, Kasten o. Pf.		9.98
Apfelwein, 12 Fl. à 1 Liter, Kasten o. Pf.		9,98

FRISCH VON DER KELTER

Süßer Apfelmost, 12 Fl. à 1 Liter	Kasten o. Pf.	8.98
Beck's Bier, 24 Fl. à 0,33 l, Kast. o. Pf.		15.98
Bitburger Pils, 20 Fl. à 0,5 l, Kast. o. Pf.		16.98
Canada Dry, Tonic Water	0,7-Liter-Fl.	-.98
Canada Dry Bitter Lemon	0,7-Liter-Fl.	-.98
Canada Dry, Bitter Orange	0,7-Liter-Fl.	-.98

SPIRITUOSEN

Pflaumen in Armagnac	0,7-Liter-Fl.	7.98
Scotch Whisky „White's Label" üb. 8 J. alt, empf. Pr. 14,95	0,7-Ltr.-Fl.	10.98
Mariacron Weinbrand empf. Preis 13,25	0,7-Liter-Fl.	9.88
Schlichte Steinhäger	0,7-Liter-Fl.	7.98
Klosterberg Kräuterlikör ampf. Preis 12,75	0,7-Liter-Fl.	8.98

KOSMETIK

Blend-a-med, Familientube, 67,5 ml	empf. Prais 3,55	1.98
Poly Haarspray 375-g-Dosa	empf. Preis 6,25	2.78
Poly Haarshampoo 200 ml	empf. Preis 3,45	1.89

FÜR DEN HERRN

Herren-Anorak, Lack-Nylon mit Gürtel blau, rot, schwarz	39.75

FÜR DIE DAME

Damen-Blouson mit Lammhaarpelz, Ledarimit.	129.00
„Nur Die" Damenstrumpfhose	1.49
Damen-Pelzmützen, verschied. Farben	17.95
Damen-Mokkasin, echt Velour-Ledar	25.00

FÜR DAS KIND

Knaben-Parkacoat mit Borgfutter	29.75
Kinder-Latzhose, Cord	12.95
Kinder-Hausstiefel Velour mit bunter Bordüre	6.95
Puppenwiege	29.50
Tisch-Fußballspiel, stehend ab	49.00

FÜR DEN HAUSHALT

Farbfernseher, tragbar	998.00
Elektro-Radiator EOS, 2000 Watt, m. eingeb. Raumthermostat, 3-Stufen-Schaltung, Raumbeheizg. für 40 qm	119.00
Cassetten-Recorder	99.00
Weinheber, Schmiedeeisen, mit Weintraubendekor	13.75

FÜR DAS AUTO

Batterieladegerät	47.50
Daimon-Warnblinkleuchte	19.95
Werkzeugkasten, 3teilig	12.95
Ölkanne, 10 Liter	4.25

7000 Reifen ständig auf Lager!

Große Sensation im Auto-Center: Spikes bis 15. 3. 1975 erlaubt. Deshalb unser sagenhaftes Angebot an runderneuerten Winter-Reifen, z. B.:

5.60-13 schlauchlos M + S + E (4 St.) 5.90-13 schlauchlos M + S + E (4 St.) 6.00-13 schlauchlos M + S + E (4 St.)	60.00
Veith - M + S, Gürtelreifen, neu, 165 SR 15 Stück	59.00

Alle Reifen incl. Montage und MWST. Am Samstag, 20. Oktober 1973, kostet die Autowäsche nur 1.00

BENZINPREISE

Normal: 67,9 DM pro Liter
Super: 72,9 DM pro Liter

SPRENDLINGEN
Offenbacher Straße

Die Halle des Grand Hotel Royal, in der Mitte die große Hoteltreppe. Links davon ein kleiner, fetter Mann mit schwarzem Schnurrbart und Goldstreifen an der Mütze.

„Ah, Sie sind Schwede! Ein Landsmann von Ihnen wohnt auf Nummer 604, leidet an irgendeiner Krankheit, I-di-o-syn-kra-sie ... was ist das eigentlich? Er hat es mir selbst erzählt, Idiosynkrasie gegen Messingkugeln, Adrian Leander heißt er, Künstler, Maler. Ist vor einer Woche gekommen. Vielleicht bekannt?"

Ich nickte.

„Na also, ist abends gekommen, hat ausgepackt, ist gleich mit einem Paket heruntergekommen, hat es mir gegeben und gesagt: „Die Kugeln müssen von der Bettstelle. Kann keine Kugeln an der Bettstelle leiden! Idiosynkrasie gegen Messingkugeln!" Und verschwand. Es waren die Kugeln von der großen, englischen Metallbettstelle. Messingkugeln, sitzen, wie Sie wissen, an allen Metallbettstellen. Hier liegen die Kugeln, Idiosynkrasie gegen Messingkugeln, was ist das?"

„Kenne Leander", sagte ich. „Ißt er im Hotel?"

„Ja, er ißt hier. Frühstück und Mittag."

„Benachrichtigen Sie ihn, bitte, daß ich im Speisesaal warte ..."

Wir saßen am Fenster im großen Speisesaal.

„Wie gefällt es dir hier?"

„Gut. Still und ruhig, wie ich es liebe."

„Und keine Messingkugeln an der Bettstelle ..."

Leander legte die Gabel hin, warf mir einen schrägen Blick zu und sagte: „Der Portier schwatzt. Na, das bringt sein Beruf so mit sich. Ja, ich kann keine Messingkugeln an Metallstellen ausstehen, nicht meinetwegen, sondern ... Kennst du eigentlich einen Apotheker Rantin?"

„Ja", sagte ich, „wir sind alte Freunde."

„Lebt er noch?"

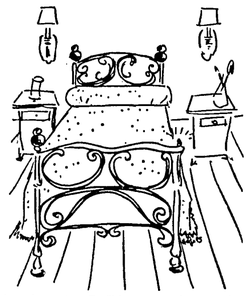
„Das weiß ich nicht", sagte ich. „Am Tage vor meiner Abreise lebte er noch. Ich habe ihn in seiner Apotheke besucht. Er war gesund und munter."

Die Messingkugel

Kurzgeschichte von Hasse Zetterström

Leander hatte sich erhoben, gab mir die Hand und sagte: „Ich danke dir! Jetzt, wo ich weiß, daß Pantin lebt, werde ich dir alles erzählen. Wollen wir nicht eine Flasche Sekt trinken?"

Der Sekt wurde gebracht, und dazu tischte



Leander seine Erzählung von der Messingkugel auf.

„Ich erinnere mich aller Einzelheiten ganz genau", sagte er. „Der Tag, bevor ich zu Hause abreiste, war, wie so häufig, ein langer Tag. Er hörte erst am nächsten Tage auf. Es wurde viel getrunken. Ich fing vormittags ganz bescheiden mit einem Gin-fizz an, und dann gab - ein Glas, das andere, wie Pantin zu sagen pflegte. In der Nacht landeten wir in meiner Junggesellenwohnung: Ich, Pantin, Simon Land und Georg Büler.

Pantin zog in dieser Nacht sein ganzes Programm ab; wir wußten, daß es so sein mußte und erhohen keinen Einspruch. Gegen drei Uhr verschwand er ins Schlafzimmer, ohne daß wir uns besonders darum kümmerten.

Ich dachte, er hätte sich in mein Bett schlafen gelegt. So günstig aber war die Sache nicht. Plötzlich sagte Büler: „Was ist denn bei dir im Schlafzimmer los? Es hört sich ja so komisch an? ...

Ich ging hin, und da sah ich, was geschehen war: Pantin stand über das Bett gebeugt und hatte eine der gelben Messingkugeln im Mund und konnte sie nicht wieder rauskriegen!

„Er hat versucht, die Bettstelle zu verschlukken", sagte Land, „aber er ist noch nicht fertig damit. Vielleicht, wenn wir eine Weile warten. Na, wie steht's, alter Junge?"

Pantin stöhnte: „Ä-ä-ä."

Er stand immer noch unbeweglich, und ich sagte: „Etwas muß geschehen. Ein Arzt ist vielleicht nicht das Richtige, aber vielleicht ein Schmied ..."

„Der Fall ist wirklich interessant", sagte Land. „Man behauptet, daß in kritischen Augenblicken das ganze Leben eines Menschen an seinem inneren Auge vorüberzieht. Hast du uns noch was zu sagen, Pantinchen? Irgendeinen Gruß?"

„Ä-ä-ä", sagte Pantin.

Büler hob Pantin an den Beinen geradeaus in die Luft, und als wir begriffen hatten, was er meinte, halfen wir ihm. Wir schraubten die Kugel dadurch vom Bett ab, daß wir Pantin in der Luft herumschwangen. Fünf Drehungen waren nötig, dann war er frei. Wir führten ihn ins andere Zimmer, und da sank er in einen Lehnstuhl. Er sah uns mit staunenden, fragenden, ein klein wenig dankbaren Augen an. Dann machte er eine Bewegung, die bedeutete, daß er etwas schreiben wollte. Er wollte Papier und Feder haben.

Wir gaben ihm das Verlangte, und er schrieb: „Ich will nach Hause."

„Natürlich", sagte Land. „Um diese Zeit geht er immer nach Hause. Wir sollen auch nach Hause. Telefoniere nach einem Taxi. Es ist spät. Bald kommen die Morgenzeitungen, aber da wird wohl noch nichts drin stehen. Erst in den Abendzeitungen werden wir dann lesen: Apotheker Pantin einem Mißgeschick erlegen, als er versuchte, eine Bettstelle zu verschlucken!"

Ein Auto kam. Büler und Land gingen voraus, und ich gab Pantin seinen Hut und seinen Mantel, während ich trostreiche Worte zu ihm sprach, von Schmieden, Hufzangen sowie von ähnlichen Fällen, die mir bekannt waren.

Wir gingen die Treppe hinunter und bestiegen das Taxi und dann fuhren wir nach der Fuchs-Apotheke, Pantins Zuhause. Wir kamen an, und dann taten wir etwas, was ich fünf Jahre lang zu bereuen hatte.

Wir läuteten die Nachtglocke, und dann gingen wir fort und ließen Pantin folge vor der Apotheke zurück. Die Müdigkeit nach den Ereignissen der Nacht erklärt unser Benehmen, - aber ach, wie häufig habe ich die Situation vor mir gesehen, wie der wachhabende Provisor die Luke öffnete und seinen Chef draußen fand, mit der Kugel von der Bettstelle im Mund ...

Am nächsten Tage habe ich das Land verlassen und nie erfahren, wie es Pantin ergangen ist, bis du jetzt erzählt hast daß er lebt. Ich habe nie jemand fragen wollen. Ich habe während dieser Jahre nur überall die Kugeln von den Bettstellen abgedreht, in der bestimmten Furcht, daß irgendein Landsmann versuchen könnte, sie zu verschlucken!"

Wir standen auf, und als wir an dem Portier im Vestibül vorbeigingen, sagte Leandert „Ich fahre schon heute mit dem Vier-Uhr-Zug ab. Schicken Sie mir die Rechnung und die Kugeln rauf. **Ich werde sie selbst wieder anschrauben ...**"

Nach der Trauung Wagenrennen

Wie man einst in Ostpreußen Hochzeit feierte

Ob in den ostpreußischen Kreis- oder kleinen Landstädtchen, ob in den Kirchdörfern im Samland oder in Masuren, überall bot sich früher das gleiche Bild, wenn die ländlichen Gefährte in langen Kolonnen zu den Trauungen der jungen Paare fuhren, die in den schönen heimatlichen Gotteshäusern stattfanden. Die besten „Kutschen" waren dazu aufgeboten, bespannt mit den schönsten Trakehnern und geschmückt zumeist mit Rosengirlanden aus Seidenpapier oder zur Sommerzeit mit dicken Blumenketten. Denn eine Hochzeit auf dem Lande, das war in allen Teilen Ostpreußens das bedeutsamste Familienfest, bei dem es nicht nur hoch herging, sondern auch der Umwelt bewiesen werden sollte, in welchem soliden Wohlstand sich die Brautleiern befanden.

Wochen zuvor hatte der Großknecht oder auch ein Sohn des Hochzeitshauses feierlich die Einladungen in die Nachbarschaft überbracht und diese rüstete zum großen Ereignis, von dem man überzeugt war, daß es wie jede gute Landhochzeit in Ostpreußen wenigstens drei Tage dauern würde. Es soll früher sogar Bauernhochzeiten in Ostpreußen gegeben haben, die eine ganze Woche währten. Kam dann der Tag der Hochzeit herbei, stellten sich die Jagdwagen, die Landauer, die Spazierwagen der geladenen Gäste bestens herausgeputzt auf dem Hochzeitshof ein, wo noch schnell ein kräftiges Frühstück eingenommen wurde. Dem Kornus, dem Klrsch- oder Prunelle-Likör wurde zumeist zugesprnchen, ehe man die Fuhrwerke zur Kirchfahrt bestieg, deren Reihe die Brautkutsche beschloß.

Die Heimfahrt von der Trauung wurde in manchen Teilen der Provinz, wie in Masuren und in Natangen, vielfach zu einem ausgesprochenen Wagenrennen. Kaum hatten die Fahrzeuge die freie Chaussee gewonnen, galoppierte die letzt anführende Brautkutsche davon, und die übrigen Wagen folgten, ja suchten sie sogar zu überholen. So kam man schon in froher Stimmung im Hochzeitshaus an, wo die Tafel festlich gedeckt war.

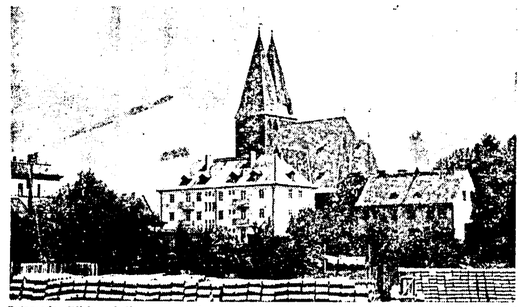
Es war nicht selten, daß zur Bauernhochzeit ein Rind, zwei fette Schweine, mehrere Kälber, dazu viele Gänse, Enten und Hühner gebraten wurden. Drei oder vier Stunden dauerte das Hochzeitsmahl bestimmt, und dann war es bald Zeit Kaffee zu trinken mit Mengen von Torten, Fladen und Mohnkuchen. Wenn die jungen Frauen und Mädchen die Garderobe gewechselt hatten, ihre frisch geschneiderten Kleider vorführten, dann konnte der Tanz beginnen, der vor Morgengrauen nicht aufhörte.

Seit altersher haben in Altpreußen nicht nur die Landbewohner, sondern auch die Bürger der Städte auf die Ausgestaltung der Hochzeitsfeiern den größten Wert gelegt. Der Aufwand, der dabei getrieben wurde, war in den Städten nicht geringer als auf dem flachen Lande. Die gestrenge Obrigkeit sah aber Übertreibungen und Prassereien nicht gern. So erließen die Räte der drei Königsberger Städte 1445 bei hoher Strafe die Anordnung, daß Hochzeiten nur noch zwei Tage gefeiert werden durften. Es sollten auch bei Hochzeit und Kindtäufer in einem reichen Haushalt nicht mehr als 15 Schüsseln aufgetragen werden, der „gemeine Freie" durfte seinen Gästen höchstens sechs Schüsseln vorsetzen. Dazu muß man wissen, daß der Inhalt einer Schüssel für vier Personen berechnet war, so daß diese behördlich eingeschränkte Bewirtung immerhin noch als recht reichlich gelten konnte.

Im ostpreußischen Oberland war es noch bis zur Jahrhundertwende bei Hochzeiten üblich, das Brautpaar „zu besprengen". Wenn sich das Hochzeitsmahl dem Ende zuneigte, trat die erste Brautjungfer vor das junge Paar mit einem wassergefüllten Teller hin, in dem ein Sträußchen vom Lebensbaum schwamm. Nach einem Gedichtspruch besprengte das Mädchen die jungen Eheleute mit den Tropfen, die an dem grünen Strauß hingen, und überreichte ihnen ein Geschenk. Diese Sitte entsprach auch der Volksmeinung, daß besonderer Segen auf der Ehe ruhe, wenn es auf dem Wege zur Kirche der Braut auf den Kranz regnet.

Aus der Ordenszeit stammt die Sitte in Altpreußen, daß die Bräute einen Kranz von duftenden Rosmarinblüten im Haar trugen. Diese kleinen, blaßblauen Blumen verhießen nach dem Volksglauben ehelches Glück und Zufriedenheit. Die immergrüne Myrte für den Brautkranz zu benutzen, ist im Preußenland erst recht spät allgemeiner Brauch geworden. Zwar galt schon seit den Anfängen des Christentums die Myrte als Symbol der Liebe und Keuschheit, doch wurde sie erst in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Deutschland zum Hochzeitssymbol. In Altpreußen hat sie das Rosmarin erst vor knapp 200 Jahren verdrängt, und wir hören, daß 1803 im Kreise Tilsit das Myrtensträußlein für den Brautkranz nur an einem Gründonnerstag umgetopft werden durfte.

Die Heiratsanzeige oder die Institute, die Ehen anbahnen, haben gerade in Ostpreußen eine weit in die Geschichte zurückreichende Wurzel gehabt. Madame Luise Adelgunde Viktoria Gottsched (1713 †762), die literarisch tätige Gattin des in Judtten bei Königsberg (Preußen) anno 1700 geborenen deutschen „Literaturpapstes" Johann Christoph Gottsched, setzte sich 1733 sehr nachdrücklich für die Gründung eines „Heiratskollegiums" ein.



Osterrode: Blick auf die evangelische Stadtkirche, die den Krieg fast unversehrt überstand.

Für Sie notiert ...

Sparen
und Fortschritt

Was dazu zu sagen ist, ist schon im Begriff Freiheit enthalten. Fortschritt heißt, unser gemeinsames Leben in Recht und Freiheit immer besser, angenehmer und wirtschaftlicher einzurichten, gute Sitten und soziale Verantwortung zu fördern.

Fortschritt ist: Allen Kindern gleiche Voraussetzungen für Bildung und berufliches Vorwärtskommen zu schaffen; hemmende Vorbehalte zwischen Ländern und Völkern friedlich abzubauen; die menschliche Arbeitskraft durch Einsatz modernster technischer Hilfsmittel zu unterstützen, zu schonen und zu steigern; unsere Umwelt vor den schädlichen Auswüchsen der Technik zu schützen. Das und vieles andere ist Fortschritt.

Fortschritt kostet Geld. Nirgendwo auf der Welt kann Fortschritt bar bezahlt werden. Fortschritt erfordert den sinnvollen Einsalz ersparter Mittel.

Fortschritt heißt, zuvor und immer sparen.

Aus dem Vorwort zum Geschäftsbericht 1972

Ihrer VOLKSBANK DREIEICH

Bauherr: Geld sparen!

Der Preis muß im richtigen Verhältnis zur Qualität stehen – auch bei einer Außentür. Mit einer Ratio-Eloxal-Außentür vom STINNES-Baumarkt gehen Sie ganz sicher. Solide verarbeit funktionell, repräsentativ und preiswert. Schauen Sie sich einmal in unserer ständigen Ausstellung um – es lohnt sich bestimmt.

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung – geöffnet von 7.45–17.30 Uhr samstags von 7.45–12.00 Uhr oder fordern Sie unseren Kundenberater an.

STINNES BAUMARKT
Ihr Partner in allen Baufragen

6100 Darmstadt
Pfnorstraße 5
Tel. (0 61 51) 6 61 45

3451 Bischofsheim (Kreis Hanau)
Gutenbergstraße 11
Tel. (0 61 94) 6 15 84

Kfz-Zulassungsdienst Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

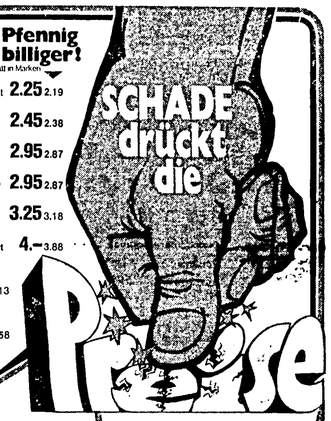
Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Abfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohranstätzen (Urin, Wassersteln) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel. Offenbach 83 33 77

Jede Flasche 50 Pfennig billiger!
abzüglich 3% Rabatt in Marken

70er Gaubickelheimer Widberg Kabinett, 0,7-l-Flasche statt 2.75 jetzt		2.25 2.19
Gumpoldskirchner Zierfandler 0,7 Literflasche statt 2.95 jetzt		2.45 2.38
Oppenheimer Landsknecht 0,7 Literflasche statt 3.45 jetzt		2.95 2.87
72er Klüsserather Bruderschaft Qualitätswein, 0,7-l-Fl. statt 3.45 jetzt		2.95 2.87
Himmlisches Moselröpfchen 0,7 Literflasche statt 3.75 jetzt		3.25 3.18
71er Wörrstadter Rheingrafenberg Spätlese, 0,7-l-Flasche statt 4,50 jetzt		4.– 3.88
71er Hochheimer Daubhaus Riesling Kabinett 0,7-l-Fl. statt 4.75 jetzt		4.25 4.13
71er Niersteiner Rehbach Riesling Spätlese 0,7-l-Fl. statt 6.25 jetzt		5.75 5.58



Bananen 500 g -.45 abz. 3% Rab. i. M. –.44

schade Clou!

Sarotti **Schokolade** 3 verschiedene Sorten jede 100 g Tafel -.59 abz. 3% Rab. i. M. –.58

Abgabe nur in Haushaltsmengen – solange Vorrat

minipreise – dauerpreise:

Trinkmilch 1,5% Fettgehalt, 1 Liter	abzüglich 3% Rabatt in Marken	-.59 –.58
Konfitüre, 3 Sorten jedes 450 g-Glas		-.98 –.95
Kaffee-Sondermischung 500 g-Packung		5.48 5.32
Libby's Kondensmilch 7,5% 3 Dosen à 170 g		-.99 –.97
Suchard Express 400 g-Dose		2.35 2.28
Vagabund Magerquark 500 g-Becher		-.99 –.97
Pfanni Püree 125 g-Packung		-.89 –.87
Toilettenpapier Tissue, 4 Rollen à 300 Blatt		1.48 1.44

SCHADE-Frischqualität:
abzüglich 3% Rabatt in Marken

Rinder-Schmorbraten zart und saftig 500 Gramm	4.98 4.84
Rinder-Rouladen aus den besten Stücken, 500 g	5.58 5.42
Spanische Tomaten Klasse I schnittfest, 500 g	1.38 1.34
Italienische Zitronen Klasse II 7 Stück im Netz	1.45 1.41

Tiefpreisgarantie nur in SCHADE-Märkten mit Frischeabteilung

SCHADE, ein Filialunternehmen der REWE

nur die Modische Damen-Feinstrumpfhosen I. Wahl

Extra Gr. 36-40, statt 1.98 jetzt	1.48	Übergröße Gr. 46-50, statt 3.95 jetzt	2.45
Gr. 40-46, statt 2.45 jetzt	1.95	...und dazu 3% Rabatt in Marken	

Nicht in allen Filialen

Geschmack ist eine der wenigen Möglichkeiten, sich in Zukunft noch wirklich zu unterscheiden.

Unsere ausgesprochen formschönen und gepflegten Einrichtungen, in modern oder traditionellem Stil, erwecken überall Begeisterung. Ihre klaren, klassischen Formen überdauern sämtliche Modelaunen. Wir verkaufen nicht nur die Möbel, wir gestalten Ihr Heim unentgeltlich, im Rahmen Ihrer persönlichen Wünsche und gegebenen Möglichkeiten.
Auch für Sie haben wir etwas Besonderes!

MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG
Ladeneingang und Parkhof Bodelschwinghstraße · Nähe Hauptbahnhof

CARL WEISS
Umzüge
mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

MIST
California Trocken-Rinderdung

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten.
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 25 67
Verkauf: Mo. bis Fr. von 8–12 und 14–17 Uhr, Sa. von 8–15 Uhr
Biofrucht Tafeläpfel + Birnen

LANGENER ZEITUNG TELEFON 27 45

Preisbrecher-Preise im Oktober
Wir sind als Preisbrecher bekannt. Unsere Oktober-Angebote sind günstig wie nie zuvor. Trotzdem verkaufen wir keine kurzlebigen Billigartikel, sondern hochwertige Markengeräte mit den besten Qualitätsmerkmalen.
Ihr Vorteil: Kaufen Sie sofort. Solange unser Vorrat reicht. Ihre erste Zahlung im Jan.

Farbfernseher: Grundig 66-cm-Bild 2098,– od. mtl. 110,–; Markenfabr. 110 Bildröhre 66-cm-Bild 1584,– od. mtl. 80; Graetz Electronic 51-cm-Bild 1398,– od. mtl. 70,–
Schwarzweiß-FS: Philips Leonardo 51 61-cm-Bild 598,– od. mtl. 30; Orion 6561 61-cm-Bild 478,– od. mtl. 25; Bruns 3750 61-cm-Bild 349,– od. mtl. 20
Kofferradios: Ford Vollautomat 5 KG, mit Bio. 848,– od. mtl. 45; Candy Automat 5 KG 598,– od. mtl. 30; Ex 2000 eingeb. Mikro Netz + Batterie 128,– i. bar; Mit Ohrhörer spl. m. Mikrof. Netz + Batterie 78,– in bar; Saba UKW, KW, MW Batterie 99,– in bar; UKW + MW leistungsstark Netz + Batterie 59,– in bar
Cassettenrecorder: Bruns Sylvio m. 10-Pl.-Spiel. 296,– od. mtl. 20; Musiktruhen: Telefon UKW, MW Netz + Batterie 248,– od. mtl. 20; Radiorec.: Markenfabr. vollautomat. 51-cm-Bild 348,– od. mtl. 20; Kofferradios: National TR 252 Lexus 51-cm-Bild 396,– od. mtl. 25
Waschmaschinen:

Unser Hobby: Großauswahl in Stereo- u. HiFi-Anlagen aller Preisklassen.
Nur 2 Beispiele aus unserem riesigen Angebot:
Philips-HiFi-Steuergerät. 2mal 20 Watt. 5 Wellenbereiche. 5 UKW-Stationstasten. Komplett mit 2 Boxen. Nur 648,– oder mtl. 35,–
Kuhlton-Compact-Stereogerät. Eingebauter Single-Automatic-Plattenspieler. Spitzen-Hdf.-Tell. Komplett mit 2 Boxen. Nur 698,– oder mtl. 40,–

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung, oder Skonto bei Barzahlung. Anschluß Ihres Gerätes und sorgfältige Betreuung – auch nach Ablauf der Garantie – durch unseren erstklassigen Heimkundendienst. Höchstpreise für Ihr Altgerät. Großauswahl in allen Fabrikaten. Gewissenhafte Fachberatung.
Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:
RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Tel. 2 36 74
Frankfurt, Liebfrauenstr. 5
Frankfurt, Berger Straße 140
Bergen-Enkheim, Hessen-Center
Mainz, S.-Glöckert-Passage 2
Gießen, Sellersweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Röhrengasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Frankfurter Str. 23

Besser 2 11 58 wählen! Fernseh-Service Verkauf
L. Oechsner
Südl. Ringstr. 69

Uni-Verbundsteine
Wir helfen Ihnen beim Bau wirtschaftlicher Pflasterdecken für Hof-, Park- u. Industrieanlagen. Durch Herstellung und eigene Verleger-Kolonnen bieten wir Ihnen schnelle Bedienung zu vernünftigen Preisen.
BETONWERK 6082 Mörfelden Telefon 0 61 05 / 48 73 · 46 40

Simca-Chrysler 160.
Die komfortable Art wirtschaftlich zu fahren.
80 PS, 158 km/h Spitze, 10,5 l/100 km. Knüppelschaltung, Scheibenbremsen vorn, Bremskraftverstärker, Bremskraftverteiler, Gürtelreifen. 4 Türen, 5 Plätze, Verbundglasfrontscheibe, Liegesitzkomfort, Dreipunkt-Sicherheitsgurte, 2 Rückfahrscheinwerfer, Kofferraumbeleuchtung. Simca-Chrysler 160: DM 9.798,–

CHRYSLER SIMCA
Die Starken. Die Schönen. Die Schnellen. Die Wirtschaftlichen.
Autohaus ERNST JUGERT
6073 Egelsbach
Schlesierstraße 7, Telefon 06103/4683
Hans Schäfer
6079 Sprendlingen
Offenbacher Straße 43, Tel. 06103/67547
Firma Karl Schaum
6071 Götzenhain
Langener Straße 48, Telefon 06103/81060

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 84 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Freitag, den 19. Oktober 1973

Warum erzähle ich es

Seit es Menschen auf der Welt gibt, gibt es auch die böse Nachrede, den Klatsch mit all seinen unerfreulichen und vergiftenden Auswirkungen. Es ist ja so einfach, über seine Mitmenschen in deren Abwesenheit herzuziehen, dies und jenes von ihnen zu berichten; was Wunder, daß dann ganz harmlose Begebenheiten bei mehrmaliger mündlicher Weitergabe zu unglaublichen und empörenden Ereignissen werden. So entstehen Gerüchte und Vorurteile — und niemandem ist damit gedient. Der Ruf des Betroffenen wird geschädigt, und derjenige, der eine Unwahrheit weiterverbreitet, kann zur Verantwortung gezogen werden. Lavater hat einmal gesagt: „Sprich nie Böses von einem Menschen, wenn du es nicht gewiß weißt, und wenn du es gewiß weißt, so frage dich: warum erzähle ich es?"

Ja, warum eigentlich? Fragen Sie mal einen Menschen, der über einen anderen Schlechtes berichtet, weshalb er das tut — und er wird Ihnen vermutlich keine Antwort geben können. Denn es gibt keinen vernünftigen Grund für die böse Nachrede; wenn wir uns über einen Mitmenschen zu beschweren haben, so ist es unser gutes Recht, ihn deswegen selbst zur Rede zu stellen. Aber andere haben doch damit gar nichts zu tun. Und darum: Warum erzähle ich es ihnen überhaupt?" Könnten Sie eine befriedigende Antwort darauf geben?

Tennisanlage soll erweitert werden

e Sollten die Gemeindevertreter in ihrer nächsten Sitzung am Donnerstag, dem 25. Oktober, einem SPD-Antrag zustimmen, dann wird die Tennisanlage um einen Platz auf drei erweitert. In Verhandlungen mit dem Vorstand der SGE soll jedoch sichergestellt werden, daß nicht wieder durch „hemmungslose Aufnahme neuer Mitglieder" ein ähnlicher Engpaß wie zur Zeit entsteht. In der Begründung zu diesem Antrag heißt es, daß bei einem augenblicklichen Mitgliederstand von 120 Erwachsenen und 40 Jugendlichen kaum noch möglich ist, Wünsche auf Spielzeit im notwendigen Rahmen zu gewährleisten. Außerdem sei der Wunsch der Tennisabteilung nach einer intensiven Jugendarbeit bei den beengten Platzverhältnissen nicht ausreichend genug zu verwirklichen.

Weg mit dem alten Rathaus

e So sagen die Sozialdemokraten und wollen den Antrag auf Abbruch des alten Rathauses und gleichzeitig des ehemaligen Gebäudes Hensel auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung gesetzt haben. Ein solcher Antrag, der allerdings nur das Rathaus betraf, stand vor einiger Zeit schon einmal auf dem Programm, war aber ausgesetzt worden, da Verhandlungen mit potentiellen Käufern im Raum standen.

Die Rollschuhläufer der SGE hatten am Sonntag Glück mit dem Wetter. . Zum Abschluß der Veranstaltung erhielten alle ihre Urkunde,die Erstplazierten zusätzlich ein Geschenk.
EN-Foto

Wir gratulieren!

. . . Herrn Josef Müller, Langener Straße 25, zum 72. Geburtstag am 20. 10.
. . . Herrn Kurt Schwanke, Ernst-Ludwig-Straße 62, zum 75. und Herrn Karl Reichert, Geschwindstraße 18, zum 75. Geburtstag am 21. 10. und
. . . Herrn Georg Walter, Schillerstraße 7, zum 85. Geburtstag am 23. 10.

Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Weinprobe in Oppenheim

Für den 3. November organisierten die Egelsbacher Leichtathleten eine Weinprobe in Oppenheim. Nach dem Genuß der verschiedenen Jahrgänge und Sorten tritt man in einem gemütlichen Gewölbekeller in Nierstein zu einer Verdauungssitzung zusammen. Die Abfahrt erfolgt am Samstag, dem 3. November, um 15 Uhr mit dem Bus vom Berliner Platz aus.

Anmeldungen bei Klaus Werkmann, Egelsbach, Ostendstraße 33; Kurt Müller, Egelsbach, Schulstraße 23; Edgar Karg, Egelsbach, Langener Straße 1 sowie während des Freitagstrainings der Leichtathleten.

Glänzender Saisonabschluß im Rollsport

„ALLES KAPUTT . . ." so hieß zwar die Schaunummer, die Clubmeisterin Sabine Kühn letzten Sonntag beim „Abrollen" zeigte, aber auf der Egelsbacher Rollsportbahn war „alles in Ordnung"! Aller Kummer und Ärger über die verregnete Clubmeisterschaft war vergessen, die Aktiven wieder so fröhlich und vergnügt wie man sie aus den Veranstaltungen dieses Sommers kennt.

Die Abteilung Roll- und Eissport bot den zahlreich erschienenen Zuschauern ein buntes Programm. Da kam „Heinzelmännchens Wachtparade" mit lustigen Zipfelmützen, die Jüngsten zeigten einen „Laternentanz", das Thema der fünf Nachwuchspaare hieß „So wie ein bunter Luftballon" und die Anfänger brachten den „Herbst" mit auf die Rollschuhbahn. Marlina Ritter und Sabine Kühn liefen einen schmissigen „Pariser Tango", Gabi Schneider und Birgit Schröder zeigten, was man im Urlaub alles erleben kann und wollen „nie wieder nach Spanien", Hanno Hassloch erfreute sein Publikum mit „Abbel di Babbel". Alle Läuferinnen der Junioren, Senioren und Meisterklasse zeigten ihre Kür; Alice Schumann, Holger Maul, Doris Jung, Marlis Spörl und Edmund Jung boten auch noch einen modernen Schautanz. Fast alle dieser Einzeldarbietungen waren von den Aktiven selbst einstudiert, bei manchen auch im „Teamwork", was von einem guten kameradschaftlichen Verhältnis der Rollsportler untereinander zeugt. Beifall gab es auch für das Egelsbacher Tanzpaar Doris und Edmund Jung sowie für die beiden „Vierer-Gruppen".

Zum Abschluß der Veranstaltung überreichte der Vorsitzende der Abteilung Roll- und Eissport, Herr Schneider, und Kunstlaufobmann, Frau Junge, allen Aktiven ihre Urkunden von der Clubmeisterschaft. Die Goldmedaille erhielt Sabine Kühn, Silber gab es für Edmund Jung und die Bronzemedaille fiel an Doris Jung als beste Läuferin der Seniorenklasse.

Nachzutragen wäre noch, daß die Clubmeisterin von 1972 — Gerlinde Maual — wegen eines Meniskusschadens ihren Titel nicht verteidigen konnte. Bleibt zu hoffen, daß sie im nächsten Jahr wieder dabei sein kann. Alle Läuferinnen und Läufer erhielten noch kleine Geschenke, die von verschiedenen Firmen gespendet wurden.

Nun ist die Saison zu Ende! Winterschlaf wird aber nicht gehalten, denn zehn der Aktiven fahren wieder nach Frankfurt zum Eislauf einige nehmen Ballettstunden, wieder andere wollen weiter trainieren, solange die Bahn noch trocken bleibt. Außerdem sollen auch in diesem Winter wieder Turnstunden abgehalten werden. Der genaue Zeitpunkt konnte leider nicht bekanntgegeben werden, da noch nicht feststeht, wann die Rollsportabteilung die Turnhalle benutzen darf. Der Vorstand der Abteilung wird nach Klärung dieser Frage alle Aktiven benachrichtigen.

Am 6. Oktober hielt der Hess. Rollsportverband die letzten Klassenlaufprüfungen in dieser Saison ab. Die Egelsbacher Läuferinnen Doris Jung und Marlis Spörl bestanden mit Erfolg die Klasse II.

Die neue Clubmeisterin und Goldmedaillengewinnerin der SGE-Rollsportabteilung heißt Sabine Kühn, die hier gerade ihre Kür zeigt.

Mehr Transparenz im Parlament

SPD beantragt öffentliche Ausschußsitzungen

Die Gemeindevertretung wird von der SPD-Fraktion um den Beschluß gebeten, die Ausschußsitzungen in Zukunft öffentlich abzuhalten, was nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung zulässig ist.

Man verspricht sich von dieser Maßnahme eine größere Durchsichtbarkeit der Parlamentsarbeit für den Bürger, der gleichzeitig auch die sachliche Vorarbeit, die zu den Parlamentssitzungen notwendig ist, kennenlernen soll. Oft werde von Kritikern vorgeworfen, die Sitzungen der Gemeindevertretungen seien uninteressant, da ohnehin alles schon in den Ausschüssen beraten sei.

Man ist sich auch bewußt, daß nicht alle Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt werden können. Deshalb will man von Fall zu Fall darüber entscheiden, um vor allem auch „Schaufensterreden" bereits in den Ausschüssen zu vermeiden.

*

Man kann geteilter Meinung über den Nutzen öffentlicher Ausschußsitzungen sein. Wie in der Antragsbegründung bereits angedeutet, ist zu befürchten, daß man sich aus wahltaktischen Gründen weniger von sachlichen Gedankengängen als von wirkungsvollen Affekten leiten läßt, wenn man sich zu Wort meldet. Bisher war es jedenfalls so, daß man lediglich die Gemeindevertretersitzung als Sprachrohr für die Öffentlichkeit benutzen konnte; in den Ausschüssen hatte man keine Möglichkeit zu rhetorischen Kabinettstückchen und blieb bei den sachbezogenen Argumenten. Es wäre zwar theoretisch denkbar, daß dies auch weiterhin so bleiben kann, jedoch kennt man die Neigung der Politiker, jede nur sich bietende Möglichkeit zu benutzen, um Stimmen für seine Partei zu fangen. Dadurch würde die Parlamentsarbeit zwar transparenter, nicht aber effektiver.

Neuer Vorsitzender beim Roten Kreuz

e Der Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes hatte seine Mitglieder am vergangenen Freitag zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in das Feuerwehrhaus eingeladen. Der seitherige Vorsitzende Waldemar Fassel mußte sein Amt aus beruflicher Überlastung zur Verfügung stellen, und man war beim Ortsverband der Ansicht, daß die vielfältigen Aufgaben bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung es nicht zulassen, diesen wichtigen Posten nicht zu besetzen.

Zweiter Vorsitzender Werner Melk begrüßte die Versammlung, darunter als Ehrengäste den Kreisgeschäftsführer Karl Bader, ersten und zweiten Kreisbereitschaftsführer Fritz Heinrich und Rudi Zeiträger, sowie die Kreisfrauenführerin Berta Schäfer und Johannes Werkmann, den Ehrenvorsitzenden des Egelsbacher Ortsverbands. Nach einigem Hin und Her entschloß man sich, den gesamten Vorstand neu zu wählen bzw. in seinem Amt zu bestätigen.

Bei der Wahl zeigte sich in allen Punkten Einstimmigkeit. Neuer Vorsitzender wurde der 47jährige Kaufmann Heinz Strohmeier, der seit knapp sechs Jahren in Egelsbach wohnt. Er kommt aus Hainstadt und ist Mitglied der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung. Der weitere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Werner Melk (2. Vors.), Werner Dietrich (1. Schatzmeister), Werner Seholz (2. Schatzmeister), Doris Maheschka (1. Schriftführerin), Ingeborg Dorst (2. Schriftführerin), Als Beisitzer fungieren Georg Sallwey und Walter Littwitz, der dazu die Aufgabe des Pressewarts übernommen hat.

Der neue Vorsitzende Heinz Strohmeier entwickelte kurz seine Pläne. Er möchte das Gesellschaftliche innerhalb des Ortsverbands mehr ausgeprägt sehen, möchte die Ausbildung intensivieren und sprach sich dafür aus, die Dienste des Ortsverbandes nicht mehr so ohne weiteres — vor allem wenn diese lekrt zweckentfremdet verlangt werden — zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung war angetan von den Eröffnungsworten. Man wird sehen, ob jetzt auch die Taten folgen.

Der neue Vorsitzende des DRK-Ortsverbands Heinz Strohmeier (4. von links) mit seinem Vorstand.
EN-Foto

Herbstwanderung der Egelsbacher Naturfreunde

Die diesjährige Herbstwanderung der Naturfreunde findet am Sonntag, dem 21. Okt., statt. Die Wanderung führt durch den Messeler Park nach Messel. Unterwegs will man sich mit der Ortsgruppe Dreieichenhain treffen. Der Abmarsch beginnt morgens 8.30 Uhr am Ortsausgang an der B 3. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Gäste sind willkommen.

Gemeindeschwester wird vertreten

e Die Gemeindeschwester Hedwig Lindenlaub befindet sich bis zum 2. November in Urlaub. In dieser Zeit wird sie durch Christa Merkle, Egelsbach, Frankfurter Straße 13, Telefon 4 22 36 vertreten.

Einen ganzen Tisch voller Spielzeuge im Wert von mehreren hundert Mark überreichte Walter Beilhäuser im Namen des Gewerbevereins. Kindergartenleiterin Ute Adam und Bürgermeister Dr. Simon freuten sich über diese gute Idee. EN-Fotos

Egelsbach ist mit Kindergartenplätzen gut dran

Sozialminister Dr. Horst Schmidt bei der Eröffnung anwesend

Zur offiziellen Einweihung des neuen Kindergartens „Forsthaus" betonte der Hessische Sozialminister, daß man in Hessen mit Kindergartenplätzen weit über dem Bundesdurchschnitt liege. Innerhalb des Landes wiederum nehme Egelsbach einen der vorderen Plätze ein.

Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt sagte zu Beginn seiner Ausführungen, er habe sich schon bei manchen Veranstaltungen gefragt, warum die Egelsbacher so gut singen könnten. Nun sei es ihm klar geworden, weil sie damit schon recht früh anfingen. Auf den Kindergarten eingehend, sagte der Minister, Egelsbach habe einen beachtlichen Schritt nach vorne getan, mit 75 Prozent Bedarfsdeckung an Kindergartenplätzen stehe die Gemeinde an vorderster Stelle im Lande Hessen. Dr. Schmidt führte weiter aus: „Bildungspolitik und Bildungsreform stecken heute als anerkannte Mittelpunkte in gesellschaftspolitischen Bereich. Unseren Kindergärten kommt deshalb im Rahmen der vorschulischen Erziehung eine ganz besondere Bedeutung zu, denn sie sollen mit dazu beitragen, die Start- und Chancengleichheit aller Kinder zu gewährleisten und das Hineinwachsen des Kindes in die Gesellschaft erleichtern. Wir wollen dem Elternhaus nichts wegnehmen. Die Aufgaben der Kindergärten sei insbesondere, die Persönlichkeitsentwicklung, Selbständigkeit und Initiative der Kinder zu fördern. Dadurch werden die Familien in ihrer Aufgabe unterstützt, die Kinder ausreichend für das Leben in der Gesellschaft vorzubereiten. Die Bedeutung des Kindergartens für die frühkindliche Erziehung wurde in Hessen rechtzeitig erkannt. Es war daher selbstverständlich, daß dieses Aufgabengebiet in den von der hessischen Landesregierung 1958 beschlossenen „Hessen-Jugendplan" aufgenommen wurde.

Der Minister wies darauf hin, daß im Jahr 1958 nur 800 000 Mark im Haushaltsplan des Landes für Kindertagesstätten angesetzt waren, im Jahre 1973 bereits 22,8 Millionen. Dies bedeute eine Steigerung um das 28fache. Bis Ende 1972 seien insgesamt 113 Millionen für die Förderung von Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt worden, womit 64 000 Kindergartenplätze, seit Beginn des Hessen-Jugendplanes mit Unterstützung durch Landesmittel, errichtet wurden. Wichtig sei, so der Minister, daß alle Kinder einen Kindergartenplatz erhielten. Als neue Zielvorstellung der Kindergartenplanung sei im Rahmen des Landesentwicklungsplanes „Hessen 80" vorgesehen, für 75 Prozent der Dreijährigen und 100 Prozent der 4- und 5jährigen ein Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen.

Verbesserungen durch Fertighauweise

Nach der Regierungserklärung würden in dieser Legislaturperiode 35 000 Plätze gefördert. Dieses Ziel werde nach Durchführung des Förderungsprogrammes 1973, in dem allein 265 neue Kindergartenplätze gebaut werden, bereits ein Jahr früher erreicht. Der Versorgungsgrad werde 1974 auf 62,1 Prozent steigen. Damit stehe Hessen an der Spitze aller Flächenstaaten in der Bundesrepublik. Wesentlicher Schritt dazu sei die Entwicklung von Modellen in der Fertigbauweise gewesen, die das Mintsterium in Verbindung mit dem Landesjugendamt und mehreren Firmen und Architekten vorgenommen habe. Dadurch werde ein wesentlich schnelleres Bauen ermöglicht und Kosten erspart.

Der Minister schloß seine Ausführungen mit folgenden Worten: „Mit der Errichtung dieses Kindergartens haben Sie mit Ihren Teil dazu beigetragen, die uns in sozialpolitischen Bereich gestellten Aufgaben zu verwirklichen. Ich darf mich bei allen, die am Bau und an der Finanzierung beteiligt waren, recht herzlich bedanken. Den Kindern und den Kindergärtnerinnen wünsche ich alles Gute und viel Erfolg zum Wohle unserer Kinder." Der Minister versprach der Gemeinde eine Landesbeihilfe in Höhe von 215 006 Mark.

Glückwünsche des Kreises

Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomin übermittelte die Glückwünsche und Grüße des Kreisausschusses. Er erinnerte daran, daß die Anfänge der Planung für diesen Kindergarten noch in seine Amtszeit als Bürgermeister von Egelsbach falle. Dies sei der 105. Kindergarten im Kreis Offenbach, 53 seien kommunale und 52 Kindergärten seien gemeinnützige oder konfessionelle Einrichtungen. In den letzten Jahren hätten sich die Kindergärten im Kreisgebiet verdoppelt. Der Kreis habe 650 000 Mark an Zuschüssen bezahlt. Thomin kam auch nach Egelsbach nicht mit leeren Händen, er brachte einen Scheck über 29 000 Mark mit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er einen weiteren Scheck über 14 000 Mark in Kürze werde übergeben können. Er wünschte den Kindern und den Kindergärtnerinnen schöne Tage in den neuen Räumen. Sein weiterer Wunsch war, daß der Kindergarten in Frieden und Freiheit betrieben werde, denn nur so könnten wir leben.

Die Kinder der Kindergärten im Brühl und am Bürgerhaus hatten sich mit ihren Betreuerinnen etwas Hübsches ausgedacht. Sie kamen mit Geschenken, nichts hatten sie vergessen, um die neuen Räume mit kleinen Dingen freundlich auszugestalten. Sie brachten Mobiles, ein Nadelbuch für eventuelle Reparaturen, bunte Papierblumen, einen lustigen Wandbehang, mehrere Wandbilder und ein Paar Topflappen für die Küche mit.

Sachspenden von allen Seiten

Der Vertreter der Firma Martin Wurzel, die den Kindergarten erstellt hat, sprach der Gemeinde den Dank seiner Firma aus für das Vertrauen, daß sie den Auftrag erhalten hat. Er führte aus, daß dieser Kindergarten nach den modernsten pädagogischen Erkenntnissen gebaut worden sei und daß dieses Modell vom Hessischen Sozialministerium gefördert werde. Im Namen seiner Firma überreichte er Dr. Simon eine Geldspende. Pfarrer Felke von der Katholischen Kirchengemeinde überbrachte Glückwünsche und eine Spende für die Anschaffung von Spielzeug für die Kinder. Walter Beilhäuser vom Gewerbeverein Egelsbach brachte als Geschenk eine ganze Kiste mit Spielsachen in den neuen Kindergarten. Die Firma Polsterland hatte einen Geschirrspülautomaten u. Bauherr Ceszkowsky eine größere Geldsende der Gemeinde übergeben.

Bürgermeister Dr. Simon bedankte sich im Namen der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes für diese Spenden. Er wies darauf hin, daß die Kosten für die Einweihungsfeierlichkeiten so niedrig als möglich gehalten wurden. Der eingesparte Betrag soll den körperbehinderten Kindern im Schloß Wolfsgarten als Spende zugute kommen, damit diese Kinder auch an der Freude teilhaben. Für die Kinder der drei Kindergärten gab es Süßigkeiten.

Viele kamen zur Besichtigung

Die eigentlichen „Hausherren", die Kinder, sangen zum Abschluß unter der Leitung der Kindergartenleiterin Uwe Adam und den drei Helferinnen noch ein Lied. Anschließend konnten die Einrichtungen und Räume des Kindergartens besichtigt werden. Er besteht aus vier Gruppenräumen, einem Mehrzweckraum, vier Intensivräumen für kleine Gruppen, einer Halle, in der auch bei schlechtem Wetter gespielt werden kann, einem Leiterinnen-Zimmer, einem Personalraum, einer Küche, zwei Waschräumen, Toiletten, zwei Garderoben, einem Windfang, drei Abstellräumen und einem Heizraum. Die bebaute Fläche ist 545 Quadratmeter, die Nutzfläche 482,05 Quadratmeter, der umbaute Raum 1880 Kubikmeter groß. Der Wohnhaustrakt hat eine Nutzfläche von 67,02 Quadratmetern. Für die Außenanlagen wurden bisher 45 000 Mark aufgewendet, Bürgermeister Dr. Simon sagte, daß noch einmal die gleiche Summe bis zur Fertigstellung aufgewendet werden müsse.

e Zusammenstoß im Gegenverkehr. Eine Karambolage gab es am Mittwochnachmittag in der Hans-Fleißner-Straße. Hier stießen im Gegenverkehr zwei Kraftwagen zusammen, die nach dem Polizeibericht wahrscheinlich beide nicht weit genug rechts gefahren waren. Der Sachschaden lag etwa bei 1200 Mark.

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

20./21. Oktober und Mittwoch, 24. Oktober:
Dr. Hamhek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nach[illegible]schaft, beginnend Samstagnachmittag, 13 Uhr:

vom 20. bis 27. Oktober um 8 Uhr:

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Straße 48, Telefon 4 96 77

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Amtliche Bekanntmachung

7. öffentliche Gemeindevertretersitzung

Am Donnerstag, dem 25. Oktober 1973, um 20 Uhr findet im Rathaussaal die 7. öffentliche Gemeindevertretersitzung statt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
2. Mitteilungen
3. Anträge der SPD-Fraktion betreffend:
   a) Öffentlichkeit der Ausschußsitzungen
   b) Verkehrssicherheit im Bereich der Ernst-Reuter-Schule
   c) Erweiterung der Räume der Rollsport-Abteilung
   d) Erweiterung der Tennis-Anlage
   e) Abbruch altes Rathaus
4. Antrag der CDU-Fraktion betreffend: Verkehrssituation in Egelsbach
5. Aufstellung von Bebauungsplänen
   a) Gebiet Obergärten
   b) Gebiet Gelsbaum
   c) Gebiet Flugplatz
6. Satzungen
   a) Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungs-Beiträgen
   b) Erlaß einer Straßenbeitrags-Satzung
   c) Änderung der Beitrags-Ordnung über die Benutzung des Kindergartens
   d) Änderung der Wasserbeitrags- und -gebühren-Satzung
   e) Änderung der Kanalbeitrags- und -gebühren-Satzung
   f) Änderung der Gebühren-Ordnung zur Satzung über die öffentliche Müllabfuhr
7. Änderung des Stellenplans 1973
8. Genehmigung eines Erbbauvertrages

Egelsbach, 17. Oktober 1973

Wiessner, stellvertr. Vorsitzender der Gemeindevertretung

Betr.: Ersatzberufung für den Gemeindevertreter Walter Avemaria (SPD)

Der Gemeindevertreter Walter Avemaria (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seine Stelle ist Hermann Doleschal, Studienrat, Egelsbach, Karlsbader Straße 28, gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevertreter geworden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlußfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.

Egelsbach, 17. Oktober 1973

Der Wahlleiter: Dr. Simon, Bürgermeister

Suchen Sie geselligen Kreis ?
Singen Im gem. Chor gibt Ihnen die Möglichkeit.
Auskunft: Tel. 49300

Schöne Stimmen
junge Leute. Mandolinen
erleben Sie am 27. Okt. 20 Uhr Im Eigenheim-Saalbau.

Zuverlässige
Haushaltshilfe
in Dauerstellung gesucht für pflegeleicht. Haushalt (2 Pers.) in Egelsbach. Mo. bis Fr. vormittags.
Telefon 49377

Mein diesjähriges Angebot für
Allerheiligen und Totensonntag:
Sämtliche Artikel in Moosausführung
Schalen und Stöcke
In Natur und Kunst sowie Abdeckreiser
Gärtnerei Karl Hellgenstein

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich unserer Vermählung sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlichen Dank.

Reiner Schuster und Frau
Brigitte geb. Lorenz

Egelsbach, Rheinstr. 29

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns anläßlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT zuteil wurden, möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

Leopold Fröstl und Frau
Margarete geb. Wurm

Egelsbach, Ostendstraße 8

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT in Wort und Schrift, mit Blumen und Geschenken bedacht haben, danken wir hiermit aufs herzlichste.

August Ruppert und Frau
Käthe geb. Seib

Egelsbach, Geschwindstraße 13

DANKSAGUNG

Für die uns zuteil gewordene große Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Auguste Rösner

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
August Rösner
und Angehörige

Egelsbach, Im Oktober 1973
Am Tränkbach 2

St. Stephan ist ein schwerer Gegner

Durch seinen 3:0-Sieg im Nachholspiel beim Schlußlicht TSV Wolfskehlen rückte der SV Nauheim am vergangenen Sonntag auf den zweiten Platz vor und ließ den um einen Punkt schlechteren Club hinter sich. Hinter dem Spitzentrio Biebesheim, Nauheim und Langen folgen die punktgleichen Mannschaften Messel, Erzhausen und Ginsheim und warten auf einen Ausrutscher der drei führenden Vereine. Man darf deshalb auch am kommenden Sonntag sehr gespannt sein, wie es in der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, weitergeht. Der Tabellenführer Biebesheim mußte sich an sich in Wolfskehlen ebenso sicher durchsetzen wie eine Woche vorher TSV Nauheim. Dasselbe gilt für Nauheim das beim Drittletzten TG 75 Darmstadt antritt und Erzhausen, das zum Derby am Arheilger Mühlchen erwartet wird. Überraschungen sind allerdings auch in diesen Partien nicht ausgeschlossen, denn die Gastgeber werden in allen drei Fällen kämpferisch alles aufbieten. Wesentlich schwerer dürfte es dagegen Messel in Ginsheim haben. Trotz seiner 1:5-Niederlage vor zwei Wochen in Nauheim muß man dem VfB Ginsheim auf Grund seines Platzvorteils sogar eine Favoritenstellung einräumen.

Doch die Aufgabe des 1. FC Langen beim SV St. Stephan ist kaum leichter, als die des TSV Messel in Ginsheim. Dieser Gegner hat sich nämlich bisher als besonders unberechenbar erwiesen: In Ginsheim und Nauheim holte er sich jeweils mit einem sehr beachtlichen 1:1 einen Punkt. In Erzhausen führte er 2:0 und 3:2- und verlor schließlich etwas unglücklich 3:4. Dagegen siegte er vor eigenem Publikum gegen die TG 75 Darmstadt haushoch 7:0, büßte aber im nächsten Heimspiel mit einer klaren 2:6-Niederlage beide Punkte ein und ging auch gegen Rüsselsheim mit 2:3 leer aus.

Durch diese unterschiedlichen Ergebnisse landete St. Stephan nach neun Spieltagen ziemlich genau in der Mitte der Tabelle. Dem Club sollten aber die besonders guten Leistungen dieser Elf gegen Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel zu denken geben. Sie deuten darauf hin, daß sich St. Stephan gegen starke Vereine zu steigern vermag und keinen Gegner in der Darmstädter A-Klasse zu fürchten braucht.

Hält Egelsbachs Aufwärtstrend an ?

Nach dem punktspielfreien Wochenende geht es am kommenden Sonntag für die Schwarzweißen wieder rund. Gegner am Berliner Platz ist dabei der FV Bihlis, eine Mannschaft also, vor deren wuchtiger Spielweise man sich in acht nehmen muß, und die in der letzten Runde einen Punkt aus Egelsbach mitnahm. Die Egelsbacher wissen recht wohl was die Riedelf zu leisten vermag, denn auch in Biblis kam man nur mit viel Glück zu beiden Punkten. Spieler wie die Gebrüder Jung oder Auspulzer Höfig machten schon mancher Bezirksklasseelf das Leben schwer, und nicht von ungefähr stand die Mannschaft in ihrem ersten Bezirksklassejahr im gesicherten Mittelfeld. Die Schwarzweißen müssen also auf der Hut sein, um keine unangenehme Überraschung zu erleben. Nachdem man die dreiwöchige Krise überstanden hat ohne Boden zu verlieren, und nachdem man auch anscheinend die richtige Formation gefunden hat, müßte man eigentlich auch am Sonntag erfolgreich sein. Voraussetzung ist allerdings, daß man in der Abwehr kompromißlos spielt, und im Sturm und Mittelfeld den Ball laufen läßt, denn bei der harten Biblieser Abwehr wird man mit unnützen Spielereien kaum etwas ausrichten können. Daß man das direkte schnelle Spiel beherrscht, wurde ja am letzten Wochenende gegen Arheilgen bewiesen. Wenn der Egelsbacher Aufwärtstrend anhält, müßte eigentlich ein klarer Sieg möglich sein, und damit vielleicht sogar der Sprung an die Tabellenspitze.

3. Mannschaft der SSG spielte 2:1 gegen VfB Offenbach

Am Samstag hatte die 3. Fußballmannschaft der SSG die vom VfB Offenbach zu Gast. Da die Offenbacher wieder ihren Spielmacher einsetzen konnten (einen Spieler der ersten Mannschaft, die spielfrei war), änderte Spielführer Detzer das eigene Konzept. Er stellte Rechtsaußen Gutzeit als Sonderbewacher ab, so daß der Offenbacher kaum ins Spielgeschehen eingreifen konnte. Schnell gingen die Langener durch einen Kopfball von Gutzeit mit 1:0 in Führung und blieben danach weiter tonangebend. Der erste ernsthafte Offenbacher Gegenzug brachte aber den unverdienten 1:1-Halbzeitstand. In der zweiten Halbzeit kamen die Offenbacher kaum noch aus ihrer Hälfte heraus. Wie immer waren die Langener gegen solche Total-defensive hilflos und es dauerte bis zur 83. Minute, ehe Ennmer mit einem 16-Meter-Gewaltschuß ins Toreck den 2:1-Sieg sicherstellen konnte. Langen spielte mit Hiller, Grupe, R. Ruschin, Ennmer, Müller (Hausmann), Gutzeit, Mager, Kurlanda, Detzer, Dahm und Schmitz.

Am 20. 10. fährt die 3. Mannschaft nach Götzenhain. Treffpunkt ist 14.20 das SSG-Clubhaus.

SSG-Soma erzielte in Bürgel Remis

Im schweren Punktspiel in Bürgel übernahmen nach anfänglicher Nervosität die Langener ganz klar das Kommando und erspielten sich einige klare Torchancen. Die größte hatte Hausmann, als er aus acht Metern den Ball nicht am Bürgeler Schlußmann vorbei brachte, auch den Nachschuß konnte er nicht verwerten, so blieb es bis zur Pause beim 0:0.

Neuen dem Wechsel das gleiche Bild. Langen stürmte und stürmte, aber Tore wollten nicht fallen. Bürgel kam nur selten über die Mittellinie.

Es spielten: Müller, Roth, Hartwich, Schmidt, Bartl, Westermann, Esdorf, Lipp, Hausmann, Bock, Hunkel, Kompalka.

Morgen, am Samstag um 15.30 Uhr empfängt die SSG-Soma Germania Rückingen zum fälligen Punktspiel auf dem SSG-Freizeitcenter. Treffpunkt der Mannschaft 14.45 Uhr am Clubhaus.

Klarer Sieg der SSG-Handballerinnen

Die SSG-Handballerinnen kamen zu einem unangefochtenen 18:2-Sieg gegen SKG Roßdorf und führen weiterhin die Tabelle an.

Obwohl das erste Langener Tor lange auf sich warten ließ, lagen die SSG-Frauen bei Halbzeit deutlich mit 9:0 Toren in Front. Ähnlich war der Spielverlauf in der zweiten Halbzeit. Unaufmerksamkeiten in der Abwehr hätten allerdings gegen einen stärkeren Gegner leicht ins Auge gehen können.

Die Langener Tore erzielten: U. Liehetrau (9), Chr. Kauf (2), W. Kaut (3), K. Thierolf (3), E. Schiller (1).

Am kommenden Sonntag findet ein vorentscheidendes Spiel gegen den wohl härtesten Mitbewerber um die Meisterschaft, die Mannschaft des TV Ashach, statt. Zweifellos wird die Langener Mannschaft eine stärkere Leistung bieten müssen, um hier zum Erfolg zu kommen. Das Spiel findet um 17 Uhr in der Seeheimer Sporthalle statt. Abfahrt ab Clubhaus 15.30 Uhr.

Vermeidbare Niederlage der SSG-Handballer

Die nach dem Spiel gegen Altenhain gehegten Hoffnungen der SSG-Handballer, in dieser Saison in der Südgruppe der Hessischen Hallenverbandsliga kräftig in der Spitzengruppe mitmischen zu können, erhielten bereits am zweiten Spieltag einen erheblichen Dämpfer. Vor eigenem Puhlikum gab es gegen die SG Niederrad mit 12:14 Toren eine mehr als unnötige Niederlage, wenn auch Mannschaftskapitän Wolfgang Lehr fehlte. Als es der SSG nach dem Wechsel gelang, die 8:7-Halbzeitführung auf 11:8 auszubauen, schien das Spiel gelaufen. Aber es kam anders, die Einheimischen ließen sich durch einen mit großem Einsatz geführten Endspurt der Niederräder überrumpeln und konnten nicht mehr mithalten. Für Spielertrainer Werner Conrad dürfte hier in der nächsten Zeit das größte Problem liegen, aus der zögeraden und zu schnell resignierenden Mannschaft wieder eine kampfstarke Einheit zu schaffen. In spielerischer Hinsicht sind die Langener in der Lage, mit jeder Mannschaft der Gruppe mitzuhalten.

Die Torschützen vom vergangenen Samstag: Fackelmann 3, Lorenz, Steuernagel, Scheele je 2, V. Müller, Kobelt, Conrad je 1.

Schweres Auswärtsspiel am Wochenende

Am kommenden Samstag muß die SSG nun zum TV Verwärts Frankfurt, der mit 0:4 Punkten am Tabellenende liegt. Die Mannschaft hat gegen Braunshardt und Reinheim auswärts verloren und wird nun gegen Langen versuchen, in eigener Halle zum ersten Punktgewinn zu kommen. Somit sieht wieder eine schwere Aufgabe für die Langener „Erste" bevor und man darf gespannt über den Spielausgang sein. Leider sieht Wolfgang Lehr nochmals nicht zur Verfügung, aber die Mannschaft hat sich einiges vorgenommen um die schlechten Leistungen vergessen zu lassen.

Das Spiel findet am Samstag, 20. Oktober, um 17.45 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule in der Nordweststadt statt. Abfahrt der Mannschaft — 16.30 Uhr — SSG-Clubhaus.

Furioser Saisonstart der TV-Handballer

SKG Erfelden - TV Langen 13:21 (6:9)

Am vergangenen Samstag begannen die TV-Handballer die Punktrunde mit einem in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg bei der SKG Erfelden, einem der Meisterschaftsfavoriten. Langen begann recht zerfahren, einige Spieler schienen vor lauter Nervosität wie gelähmt, was sich in Fehlabgaben, Fangfehlern und Fehlschüssen aus günstigen Positionen niederschlug. Erst gegen Ende der ersten und in der zweiten Halbzeit konnte die Nervosität abgetegt und als Folge davon frei aufgespielt werden, was sich dann in Torerfolgen ausdrückte.

Erfelden ging mit 1:0, später dann mit 3:2 in Führung. Ein Glück, daß zu diesem Zeitpunkt die TV-Abwehr schon ihre gewohnt sichere Form gefunden hatte. Ergänzt wurde die Abwehrleistung durch ein solides Spiel der beiden eingesetzten Torhüter. Nach einer Viertelstunde Spielzeit begann sich dann das schnellere und ideenreichere Sturmspiel der Langener „Sieben" durchzusetzen. Langen übernahm die Führung und konnte diese auf Grund einiger präziser Fernwürfe und einiger Spielzüge, die die Bewunderung des Erfelder Publikums hervorriefen, zu einem beruhigenden 9:6-Pausenvorsprung ausbauen.

Nach dem Wechsel zunächst dasselbe Bild; der TV lag 11:7 in Front. Darauf folgte ein kurzer, schneller Trefferwechsel, in dessen Verlauf auf beiden Seiten je vier Treffer fielen. Obwohl man sich das zwar durchdachte, aber langsame und daher träge aussehende Spiel des Gegners aufdrängen ließ, war der Sieg nie gefährdet. In einem Schlußspurt überrannte der TV seinen nun schon sichtlich ermüdeten Gegner.

Es spielten: Diesel, Backeshoff; Nippold, Dröll (5), Riedel (5), Panitz (5), Beyer (4), Kantuzar (1), Jost, Hamm, Seidler (1), Erkstein.

Erstes Heimspiel der TVL-Handballer

Am kommenden Sonntag, um 17.30 Uhr (Reichsweinhalle) stellen sich die TV-Handballer dem heimischen Publikum vor. Mit Bessungen kommt ein Gegner, der durch ein überraschendes 14:8 über den Favoriten 46 Darmstadt aufhorchen ließ. Dennoch sollten beide Punkte in Langen bleiben, wenn die Mannschaft an ihre in Erfelden gezeigten Leistungen anknüpfen und ihre Anfangsnervosität ablegen kann. Je mehr Zuschauer den Weg in die Halle der Reichsweinschule finden werden, umso leichter wird es sicherlich für die Mannschaft werden.

Für die Stammzuschauer hat der TVL eine besondere Vergünstigung in Form von Dauerkarten zum Preis von 10 Mark geschaffen, die zum Besuch aller Heimspiele berechtigen.

Die Dauerkarten sind bei allen Abteilungsmitgliedern und an der Abendkasse erhältlich.

Schwarzer Tag für Egelsbachs Tischtennis

Ohne Spitzenspieler K. Wodiczka, der sich im Urlaub befindet, mußte die SG Egelsbach gegen einen der Mitfavoriten um die Meisterschaft der A-Klasse antreten. Die Gewinnaussichten waren relativ gering, zumal auch das Doppel Wodiczka/Bormuth auseinandergerissen wurde. Die 9:2-Niederlage ist jedoch zweifelsohne zu hoch ausgefallen. Nur das Eröffnungsdoppel Schroth/Branke konnte gewinnen und im Einzel H. Schroth einen Zähler buchen. Durch Weber und Zagolla wurden im hinteren Paarkreuz vier Punkte abgegeben, die man nicht mehr aufholen konnte. Darüberhinaus vermißte man bei den Spielern Borbruth, Branke und Belinsky die sie sonst auszeichnenden Kampfgeist, da alle, wenn auch knapp unterlagen. Deutlicher denn je zeigte sich in diesem Spiel, daß die SG Egelsbach, wenn sie nur einen Stammspieler ersetzen muß, für ein Spitzenteam doch zu schwach ist.

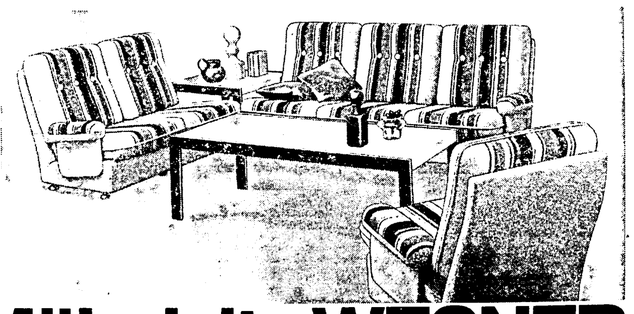
Die 2. Mannschaft unterlag erwartungsgemäß der Spitzenmannschaft von Grün-Weiß Darmstadt mit 9:4. Erst beim Stande von 8:0 für den Gastgeber Darmstadt erkämpften Bertram und Sudicz zwei Zähler. Die beiden anderen Punkte gingen auf das Konto von H. Müller und E. Kannstätter, die beide nach spannendem Spiel im Entscheidungssatz mit 21:19 siegreich blieben.

Etwas überraschend kam die 9:4-Niederlage beim TTC Messel III, für das Egelsbacher dritte Team, das allerdings auf R. Schneider verzichten mußte, der sich noch im Urlaub befindet. Die Siege für Egelsbach holten der an diesem Tage stärkste Egelsbacher Spieler W. Hofbauer (2) sowie Hertrampf und Friese.

aktuell

In der Möbelcity WESNER finden Sie die Möbel, die Sie sich wünschen.

Vielleicht fehlt Ihnen noch eine gemütliche Polstergruppe. Die superbequemen Einzelelemente PARIS können Sie beliebig gruppieren und aneinanderreihen. Sie sind mit und ohne Armlehnen und in verschiedenen Bezugsstoffen lieferbar.
Preis für den Sessel ohne Armlehne **198,–**
Preis pro Armlehne 44,–



Jeder kann kostenlos direkt vor der Tür parken. P

Jedes Möbelstück wird verpackungs- und versandkostenfrei geliefert.

Zu einer Erfrischungspause sind Sie in der Bufferia des kauf-parks immer herzlich willkommen.

Finanzierungs-Service – schnell, günstig und ohne große Formalitäten.

Möbelcity WESNER
wo Kaufen richtig Freude macht
im kauf-park 6079 Sprendlingen · Offenbacher Straße · Telefon 06103/61523

Erfolgreicher Start der zweiten Egelsbacher Handballmannschaft

SGE II — Eiche Darmstadt I 20:13 (10:5) - SGE II — Eiche Darmstadt 20:13 (10:5)

Die zweite Mannschaft der Egelsbacher Handballer konnte bereits in den ersten beiden Spielen an ihre guten Erfolge der vergangenen Saison anknüpfen. In der C-Klasse behauptete sich der Neuling gegen die bisher unbekannten Gegner Modau und Darmstadt sehr gut und erzielte zwei klare Siege. Den größten Anteil an den eindeutigen Ergebnissen hatte Heller, der von 35 Toren allein 13 einbrachte. Herbert Lorenz, der zweite Senior der Mannschaft, organisierte die Abwehr sehr gut. Die übrigen sind außer E. Knöß und K. Neu junge Spieler, die vor zwei Jahren noch der Jugend angehörten. Deutlich zeigt sich auch bei dieser Mannschaft, daß die Arbeit des Trainers Bernhardt ihre Früchte trägt.

Modau konnte nur in den ersten Minuten des Spiels Paroli bieten, bis zum Seitenwechsel lagen die Grünweißen bereits mit 10:5 vorn. In der zweiten Hälfte spielte nur noch Egelsbach, wenn auch nur fünf Tore gelangen.

Gegen Eiche Darmstadt traf man auf größeren Widerstand. Aber auch hier stand es zur Halbzeit 10:5. Nach Wiederanpfiff wurde das Spiel ausgeglichener, aber der klare Erfolg der Egelsbacher stand nie außer Zweifel. Für die mannschaftliche Geschlossenheit wäre es von Vorteil, wenn man mehr vom Auswechseln Gebrauch machte.

Für Egelsbach spielten: Horst Gaußmann, Heller (13), E. Knöß (5), Hans Gaußmann (4), W. Becker (3), Neu (2), W. Eisenbach (2), Hartwig (2), Lorenz (2), Grein (1) und Schmid (1).

Vorschau: Am heutigen Freitag spielt die erste Mannschaft um 20 Uhr gegen die außer Konkurrenz spielende Mannschaft der TH Darmstadt II. Das Ergebnis ist für den Ausgang der Runde ohne Belange. Abfahrt ab Eigenheim erfolgt um 19.15 Uhr.

Am Sonntag spielt die erste Mannschaft in Gotzenhain. Dabei besteht gegen TG Traisa die Möglichkeit, zwei Punkte zu erobern. Beginn 16.30 Uhr, Abfahrt ab Eigenheim 15.45 Uhr.

JUGENDFUSSBALL

1. FC Langen

Ergebnisse vom letzten Wochenende:

A-Jgd. 1. FCL. - TuS Griesheim	3:1
B-Jgd. SKG Bickenbach - 1. FCL.	1:1
C 1-Jgd. Germ. Eberstadt - 1. FCL.	1:1
E-Jgd. 1. FCL. - FCA Darmstadt	2:1
D-Jgd. 1. FCL. - Germ. Eberstadt	0:2
C 2-Jgd. spielfrei.	

Nach dem 6. Spieltag hat die erfolgreiche A-Jugend 11:1 Punkte. Nur in der ersten Halbzeit konnten die Gäste aus Griesheim einigermaßen mithalten.

Die B-Jugend kam zu einem wichtigen Auswärtspunkt. Nach einem 0:1-Rückstand gelang der mit zwei C-Jugendspielern angetretenen Mannschaft der mehr als verdiente Ausgleich.

Am Dienstagabend erreichte die C 1-Jugend mit einem 1:1 in Eberstadt einen goldenen Auswärtspunkt. Damit hat man sich für die Leistungsklasse qualifiziert.

Die D-Jugend hatte bereits am letzten Samstag den gleichen Gegner zu Gast. Leider gab es mit 0:2 eine Niederlage.

Die Kleinsten des Clubs, die E-Jugend, konnten ihr Spiel siegreich gestalten. Damit haben alle Jugendmannschaften des Clubs, mit Ausnahme der A-Jugend, die Vorrunde beendet.

Am Samstag (20. 10.) spielen:
C 2-Jgd. SV 98 Darmstadt III - 1. FCL.
(Abfahrt 14 Uhr Clubhaus)
E-Jgd. TSG Wixhausen - 1. FCL.
(Abfahrt 13 Uhr Clubhaus)
Am Sonntag (21. 10.) spielen:
A-Jgd. SV Hahn - 1. FCL.
(Abfahrt 9.30 Uhr Clubhaus)

SSG Langen

Die D 1- und die C-Jugendmannschaften waren spielfrei.

Die E-Jugend fuhrte zu Hause gegen die spielstarke SKG Sprendlingen bis kurz vor Schluß mit 1:0, doch wenige Minuten vor dem Abpfiff gelang Sprendlingen der Ausgleich.

Die B II-Jugend war den Gästen von 03 Neu Isenburg nicht gewachsen und verlor nach tapferer Gegenwehr 0:5.

Die B-Jugend kam auf eigenem Platz gegen die SKG Sprendlingen nach einem sehr guten Spiel zu einem klaren 6:3-Erfolg. Das Mittelfeld wurde klug überbrückt und die Sturmspitze mit scheuswerten Vorlagen bedacht. Uwe Lang erzielte allein fünf Treffer.

Die A-Jugend mußte in Heusenstamm antreten. Die Gastgeber waren körperlich überlegen und erspielten sich einen klaren 6:2-Erfolg. Die Torschützen für Langen waren Maier und Metzler.

Vorschau für das kommende Wochenende

Samstag, 20. 10.: E-Jgd. 06 Sprendlingen (dort) Abf. 14 Uhr; D II-Jgd. — 03 Neu-Isenburg IV (hier) 14.30 Uhr; D I-Jgd. — 03 Neu-Isenburg I (hier) 15.30 Uhr; C-Jgd. — SV Dreieichenhain (hier) 15 Uhr.

Sonntag, 21. 10.: B-Jgd. — TV Dreieichenhain (dort) Abf. 9.15 Uhr; A-Jgd. — Wiking Offenbach (hier) 10 Uhr.

KSV-Heber holten erste Punkte

Gegen die zweite Mannschaft von Groß-Zimmern gelang den KSVlern der erste Sieg mit 285,0-157,7 Relativ kg. Der Sieg fiel so deutlich aus, weil ein Heber der Gäste im Stoßen dreimal scheiterte, trotzdem hätten die Langener immer noch mit ca. 20 kg Vorsprung gewonnen. An heimischer Hantel hoben die Langener sehr konzentriert und konnten ohne Steigerung von 16 Rel. kg erzielen. In guter Form stellten sich die Heber Torsten Libbach und Horst Bönig vor, denen jeweils neue persönliche Bestleistung gelang. Torsten Libbach konnte ersimals 67,5 kg reißen. Im Stoßen gelangen ihm gute 90 kg, womit er im Zweikampf seine persönliche Bestleistung von 157,5 kg einstellte, die 28,9 Rel. kg ergaben. H. Bönig stellte im Reißen mit 82,5 kg seine Bestleistung ein, konnte sich aber im Stoßen auf 107,5 kg steigern. Die erreichten 190 kg im Zweikampf ergaben ebenso neuen persönlichen Rekord wie die 28,4 Rel. kg. Raimund Lellinger hub etwas unkonzentriert und konnte mit 70 kg im Reißen und 105 kg im Stoßen nur seine Trainingslasten bewältigen. Seine 175 kg im Zweikampf ergaben aber doch recht gute 43 Rel. kg. Um ein kg konnte sich Friedhelm Eckert verbessern. Ihm gelangen zum dritten Mal hintereinander 217,5 kg im Zweikampf, indem er 92,5 kg reißen und 125 kg stoßen konnte. Durch sein um 500 Gramm geringeres Körpergewicht erreichte er mit 56,3 Rel. kg eine neue persönliche Bestleistung. Heinz Nicklas machte es im Reißen sehr spannend, da er die 100 kg erst in seinem dritten und letzten Versuch reißen konnte. Im Stoßen lief es normal und er konnte 130 kg sicher zur Hochstrecke bringen. Dies ergaben im Zweikampf 230 kg und 60 Rel. kg. Relativ bester Mann bei Langen war wieder Norbert Weidner. Ihm gelangen 215 kg im Zweikampf, indem er 95 kg reißen und 120 kg stoßen konnte. Das ergaben sehr gute 66,4 Rel. kg.

Die Ergebnisse und Tabelle der Südhessenliga:

Langen - Gr.-Zimmer 2		283,6-157,7 Rel. kg
Stockstadt - Wiesbaden 2		208,2-202,7 Rel. kg
Hanau - Schweinheim		263,1-331,8 Rel. kg
1. Schweinheim	4:0 Pkt.	637,2 Rel. kg
2. Sprendlingen	2:0 Pkt.	290,6 Rel. kg
3. KSV Langen	2:2 Pkt.	551,3 Rel. kg
4. Hanau	2:2 Pkt.	530,2 Rel. kg
5. Stockstadt	2:2 Pkt.	412,2 Rel. kg
6. Wiesbaden 2	0:2 Pkt.	202,7 Rel. kg
7. Gr.-Zimmer 2	0:4 Pkt.	420,1 Rel. kg

Am Sonntag trug die zweite Mannschaft des KSV einen Freundschaftskampf in Pfungstadt aus und verlor mit 71,9:129,4 Rel. kg. Bei dieser Mannschaft geht es darum, die Nachwuchsheber heranzubilden und ihnen Wettkampferfahrung zu vermitteln. Es sind einige Jungs dabei, die das Zeug für einen guten Gewichtheber haben.

Meisterschaftsanwärter TG Frankfurt II

Roß TTC Langen keine Chance

Die 2. Mannschaft des Bundesligisten aus Frankfurt stellte am vergangenen Sonntag ihr ausgezeichnetes Können unter Beweis. Der Tischtennisclub Langen konnte zwar anfangs das Spiel offen gestalten, geriet jedoch nach und nach ins Hintertreffen. Werkmann-Lau brachten durch ihren Doppelsieg die 1:0-Führung. Obwohl sich Jäger und Schring in hervorragender Form präsentierten, hatten sie gegen Schlicht-Warnke im Entscheidungssatz klar das Nachsehen. Es stand 1:1. Da Eitel beruflich verhindert war, mußte für ihn Arner einspringen. Gegen Laun hatte er die Möglichkeit, den 2. Satz beim Stand von 20:19 für sich zu entscheiden und damit auszugleichen, doch es gelang leider nicht. Souverän besiegte Schring seinen Gegenspieler und glich zum 2:2 aus. Im schönsten und spannendsten Spiel des Tages trafen Werkmann und der Ex-Langener Schlicht aufeinander. Auf Grund seiner großartigen Abwehrleistung behielt Werkmann knapp die Oberhand. Nun gab es für die Langener Jäger, Lau, Siegel und Schring vier Niederlagen hintereinander, ehe Armer zum 4:6 verkürzen konnte. Dieser Sieg sollte jedoch der letzte für den TTC sein, denn Werkmann, Jäger und Siegel unterlagen zum 4:9. Trotz dieser Niederlage muß man der Mannschaft bescheinigen, daß sie tapfer gekämpft hat. Mit der gleichen Einstellung sollte am kommenden Samstag in Kesselstadt ein besseres Ergebnis möglich sein.

Die 2. Mannschaft konnte erfreulicherweise wieder einen doppelten Punktgewinn gegen Arheilgen II erspielen. Für Armer wurde Knothe eingesetzt, der seine beiden Spiele in gewohnt sicherer Manier gewann. Weiter waren Heinecke, Best, Tron (2), Heinecke (2), und Best (2) erfolgreich. Einen wertvollen Sieg errang die 3. Mannschaft durch Engel Bieber, Degen (2), Engel (2), Thiemann (2), Reichert sowie Jawerowicz und behauptete damit ihre Spitzenposition. Bei der TG 75 Darmstadt gab es für die 4. Mannschaft in der Aufstellung Kaleschke, Degen, Potthoff, Althoff, Bieber und Becker den ersten Punkt. Siege von Wernz-Sievert, Wernz (2), Müller-Alt (2), Sievert (2), Hertrampf und Hänsch sicherten der 5. Mannschaft zwei Punkte bei TTC Eintracht Pfungstadt IV. Auch SG Arheilgen IV konnte der 6. Langener Mannschaft nicht gefährlich werden, denn Willmann, Matielat, Kirchner, Alt, Wambold und Albert schafften im vierten Spiel den vierten Sieg.

Jugendergebnisse

1. Jugend — Gräfenhausen	7:-
2. Jugend — SSG Darmstadt	6:6
1. Schüler — Seeheim II	7:0
2. Schüler — Hähnlein	0:7

Basketball

Start der ersten Damen in die Regionalliga geglückt

Zu ungewohnter Zeit, Sonntags um 14 Uhr, bestritt die erste Damenmannschaft ihre Saisonpremiere gegen den Aufsteiger HC Darmstadt. Bereits in den ersten Minuten zeigte sich, daß die Langener Mannschaft das weitaus bessere Handwerkszeug parat hatte und die Darmstädter in jeder Beziehung unterlegen waren. Obwohl viel ausgewechselt wurde und durch mangelnde Konzentration noch einige Chancen vergeben wurden, hatten die Damen des TV keine Mühe, ihren Vorsprung auszubauen und am Ende hieß es 63:25 für Langen. Allerdings kann der BC Darmstadt wohl kaum als repräsentativ für die Leistungsstärke in der Regionalliga gelten.

Es spielten: Titze (12), Arnstadt (14), Dietrich (10), Höge (7), Kohl (6), Karn (6), Kneiffel (4), Helfmann (2), Richnow (2), Bendel.

Hessische Oberliga

Mit der erwarteten Niederlage kehrte die 1. Herrenmannschaft des TV am letzten Samstag aus Krofdorf zurück. Beide Mannschaften begannen mit einer sehr offenen Deckung und nach 10 Minuten führte Krofdorf mit 20:19. Bis zur 15. Minute zog Langen auf 33:28 davon. Nachdem die Langener jedoch recht unglücklich auswechselten, gerieten sie innerhalb zwei Minuten mit 33:38 in Rückstand. Die Mannschaft wurde wieder umgestellt und bis zur Pause war beim Spielstand von 50:47 noch nichts entschieden. In der zweiten Halbzeit bauten die Gastgeber ihren Vorsprung auf 54:47 aus. Die TV-Herren konnten zwar noch einmal auf 55:54 verkürzen, doch danach lief nichts mehr zusammen. Selbst 100prozentigen Chancen wurden nicht verwertet. Die Krofdorfer nutzten die Schwäche der Langener aus und führten nach 10 Minuten klar mit 71:56. In dieser Spielphase hätte eine Auszeit genommen werden müssen. In den letzten Minuten gelang den Krofdorfern alles und Langen fast nichts mehr. So mußten sie sich schließlich mit 105:87 geschlagen geben. Die Niederlage fiel allerdings etwas zu hoch aus, denn in der ersten Halbzeit war Langen durchaus ebenbürtig. Die besten Spieler der Langener waren H. Goebel, Dr. U. Jahn und in der ersten Halbzeit L. Wenski.

Diese Spieler wurden eingesetzt: L. Wenski (14), H. Goebel (17), R. Poeplau (14), M. Dunker (6), J. Kühl (3), H. Müller, B. Sladek (4), H. Köhm, Dr. U. Jahn (14), J. Fornoff (12).

Vorschau: Am kommenden Samstag gibt es zwei Leckerbissen für die Langener Basketballanhänger. Dabei treffen die II. Damen (Hessenliga) um 18 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule auf Poseidon Aschaffenburg. Direkt danach um 20 Uhr bestreiten die Herren ihr erstes Hessenligaheimspiel ebenfalls gegen Poseidon Aschaffenburg. In diesem Spiel wird der neue Amerikaner Larry Wenski erstmals dem Langener Publikum in eigener Halle vorgestellt.

Die B-Jugend besiegte den TV Groß-Gerau klar mit 79:28, und liegt nach 4 Spielen ungeschlagen an der Tabellenspitze.

Doppelveranstaltung in der Sporthalle

Am kommenden Samstag findet in der Sporthalle der Albert-Reichwein-Schule eine Doppelveranstaltung der TV-Basketballer statt. Um 18 Uhr trifft die zweite Damenmannschaft in einem Hessenligaspiel auf Poseidon Aschaffenburg. Da gleichzeitig die erste Mannschaft in Schönau antreten muß, kann man auf keinen Fall mit Arnstadt und Helfmann rechnen. Poseidon wird sicherlich ein schwerer Gegner werden, waren die Nordbayern im letzten Jahr dnch Hessenmeister. Im Anschluß daran treffen die 1. Herren in ihrem 3. Hessenligaspiel ebenfalls auf Poseidon Aschaffenburg. Nach ihrem gelungenen Einstand in Frankfurt und der achtbaren Niederlage beim Meisterschaftsfavoriten Krofdorf-Gleiberg kann mit einem schnellen und kampfbetonten Spiel gerechnet werden, wobei die Langener in ihrem ersten Heimspiel natürlich einen Sieg und damit eine Plazierung zumindestens im gesicherten Mittelfeld erreichen wollen. Mit bester Besetzung ist zu rechnen.

Wie bereits erwähnt, tritt die erste Damenmannschaft am Samstag, um 17.00 Uhr in Schönau an. Bereits vor drei Jahren hatte man es schon einmal mit dieser Mannschaft zu tun, und jedesmal wurde in einer Nervenschlacht noch in letzter Sekunde ein Punkt gewonnen. Schönau gehört zu den Arrivierten in der Regionalliga und wird den Langener Damen mit Sicherheit einiges abverlangen. Ein Sieg aber ist für den geplanten Wiederaufstieg in die Bundesliga für die Langener Damen unerläßlich. Obwohl sich Vera Bendel im Spiel gegen Darmstadt eine Verletzung zuzog, wird man in bester Besetzung antreten können

AH/JK

PR-Mitteilung

Möbel-Gessmann hat in 2 Städten 4 Firmen mit 6 verschiedenen Preisen

Kommen Sie da überhaupt selbst noch klar, Herr Krahn?

Herr Heinr. Krahn von der Fa. Gessmann

Ja, ich komme da sogar sehr gut klar, und ich kann Ihnen das in wenigen Worten erklären. Daß wir in 2 Städten 4 Firmen mit 6 verschiedenen Preisen haben, ist für den Möbelkäufer ein großer Vorteil. In Neu-Isenburg haben wir 2 Möbelhäuser u. eine Kunst-Galerie; in Dietzenbach einen Polstermöbel - Selbstbedienungsmarkt.

Nehmen wir zunächst einmal Neu-Isenburg. In Neu-Isenburg, Frankfurter Straße, Ecke Schulstraße, haben wir alle jene Modelle konzentriert, die besonders beratungsintensiv sind, und die nur einen kleinen Interessentenkreis ansprechen. Hier beraten und zeichnen unsere Innenarchitekten. Hier empfangen wir fast ausschließlich Empfehlungskunden, übrigens aus dem gesamten hessischen Raum. Hier sind wir ein autorisiertes WK-Einrichtungshaus. Hier führen wir die namhaftesten Möbel-Collektionen, die anspruchsvollsten Wohn-Textil-Collektionen, z. B. Behr-International, Cassina, C+B ITALIA, COR-Sitzkomfort, Interlübke, KILL-International, Poggenpohl, TRECA, WK. Und hier haben wir 3 Preiskategorien: 1. WK-Innenarchitektur-Service-Preis; 2. Boutique-Mitnahmepreis; 3. Großobjekt-Individualpreis.

Die zweite Firma hat ihren Sitz im gleichen Haus: Gessmann-Galerie im Einrichtungshaus, Frankfurter Straße, Ecke Schulstraße. Die Galerie forelert ausschließlich moderne Grafik und Originale.

Dann haben wir in der Ludwigstr. 39, 41 + 44 in Neu-Isenburg als dritte Firma unser EUROPA-MÖBEL-HAUS. Dort bieten wir einem sehr breiten Interessentenkreis sowie Freunden gepflegter Stilmöbel alle Vorteile der größten europäischen Möbel-Marke: 915 Möbelhäuser mit EUROPA-MÖBEL-Lizenz erwirtschaften jährlich einen Europa-Umsatz von 3 Milliarden DM. Dadurch können EUROPA-MÖBEL von Vertragsfabriken mit höchsten Rationalisierungs-Einsparungen hergestellt und verkauft werden. Hier haben wir die vierte Preisgestaltung: EUROPA-MÖBEL-NETTOPREISE inel. Frei-Haus-Lieferung in ganz Deutschland. (In der Ludwigstraße gibt es übrigens auch noch die „Fundgrube", wo Auslaufmodelle und Einzelstücke weit unter dem Selbstkostenpreis abgegeben werden.)

Im Dietzenbacher Industriegebiet, Justus-von-Liebig-Straße, haben wir unseren Polstermöbel-Selbstbedienungsmarkt. Hier besteht das Angebot aus Polstermöbeln der unteren, vor allem aber der mittleren Preisklasse, auch Stil-Polstermöbeln und Tischen. Durch ein neues Selbstbedienungs-System zu enorm günstigen Bedingungen. Hier haben wir einmal den Vollservice-Preis inel. Lieferung im Großraum Frankfurt und andererseits den Selbstabholer-Netto-Preis.

Klarer Fall. So kann sich jeder Interessent seinen Preis unter 6 Versionen aussuchen,

weil Möbel-Gessmann-Kunden Individualisten sind.

1. FC Langen. Wir stellen vor:

Adolf Böhm

Adolf Böhm als Clubspieler vorzustellen, erubrigt sich beinahe, denn ihn, seinen Vater Rudolf Böhm und seinen Bruder Richard Böhm kennen die meisten alteingesessenen Langener ohnehin. Entweder ist ihnen die Firma Rudolf Böhm u. Sohn, in der alle drei arbeiten, ein Begriff oder man weiß, daß der Name Böhm und der 1. FC Langen in fußballerischer Hinsicht zusammengehören.

Es war deshalb auch rein zwangsläufig, daß Adolf Böhm 1950 in die Fußstapfen seines Vaters und seines Bruders zu treten begann und er sein erstes Spiel als Schüler beim Club bestritt. Bis 1961 gelang es ihm beim damals noch zur Landesliga gehörenden 1. FC Langen auf Anhieb, bis in die Reserve vorzustoßen. Danach folgte seine Dienstzeit bei der Bundeswehr und eine sechsjährige Pause als Fußballer. Erst 1967 besann er sich wieder auf seine sportlichen Ambitionen und erlebte nun seinen Höhepunkt auf dem grünen Rasen.

Als nahezu Dreißigjähriger gelang ihm der von vielen Kennern kaum noch erwartete Sprung in die 1. Mannschaft. Bis heute hat er als Senior der Clubelf noch nichts von seinem Elan und seiner hohen Kampfkraft als Außenverteidiger verloren.

Egelsbacher Gebabbel

Jetzt gäb ich mer doch schun meh wie zwanzag Johr die greeßt Mieh, widder unser gud aal Eijelsbächerisch Sprach gemeedelt, so wie's de Friedeborsch, unser Hessischer Kuldusminister, gärn hett, awwer naa, immer schwätze noch die meisde Eingeborne un erst rächtel die Zugelotfene so e hochgestochte un eigebild Deitsch, daß mer Mieh hot, ene Dolmatscher mitzekumme. So hot ich zum Beischbiel däs scheene, aale Wort Hoseblarrern de Gießener Uni for ihr baal in Erscheinung trädendes Siedhessische Wörderbuch deklarieren solle. Wer net wandt, was Hoseblarrern sin, dem sei nor däs aane gesagt, daß däs e Eijelsbächer Plenzje is, was sich iwwer all dorch driggt. Frieher dorchs Kubb-staaplasder un neierdings dorch de diggste Aspiald. Jetzt hawwe-se mer geschriwwe, ich mecht den emol e Exembla enschlägge un um ganz gewiß ze gäh, hab ich die ganz Aale befragt. Mancher wärd gedenkt hawwe: Sorje hawwe die Leit! No ja, ich wär schwer aach net uff sin e Idee verfalle, awwer Genauigkeit is es hallve Lävve. Un jetzt hab ich zwea Plenzjer zor Auswahl, von dene aans em annern de Ruhm streirig mecht, am meisde gedräre un unnerdrigd ze wärrn un Haseblarrern ze hauße. Däs aane is e Knöderichgewächs, um emol wissenschaftlich ze kumme un däs annere weirer nix wie die gewehnliche, kleddersüchtige Stockwinne, die awwer klaa beigibd, wannse gedräre werd. Jetzt bin ich emol geschbannt, ob net noch aaner gschafe kimmt un wauß mich ablees iwwer däs Kabiddel. Ich wadd noch e Weck, eh ich mei Erkundigunge abschließ. Ich hab aach schun gelernt, was Wäädräre, Spitzewejrich, Gaaßegeern, Hundshaarn, Fleggras, gäiale Klee un Knoddebalsam is un Kielkreeck un Kiehmembel. Noja — mer wärd so aal wie e Kuh un lernt immer noch dezu. Die in Gieße wern staune, wasses bei uns alles gibt. Es nechsdemnl meh! E. Br.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Egelsbach

Sonntag, den 21. Oktober 1973
9.30 Gottesdienst (Pfarrer Giebner)
11.00 Kindergottesdienst
Donnerstag, den 25. Oktober 1973
15.00 Evangelische Frauenhilfe

Kirchliches Zeitgeschehen

Sühnezeichen in Polen

Im Juli war Pfarrer Giebner von der Evangelischen Kirchengemeinde in Egelsbach mit einer Gruppe von überwiegend jungen Leuten aus dem Raum Frankfurt/M.-Darmstadt zweieinhalb Wochen in Polen. Eine Woche wurde in der Gedenkstätte eines ehemaligen KZ gearbeitet. Die restliche Zeit war eine Informationsfahrt durch Polen.

In dem Beisammensein der Evangelischen Frauenhilfe am Donnerstag, dem 25. Oktober, um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus gibt Pfarrer Giebner anhand von Lichtbildern einen Bericht über diese Fahrt. Aus dem Anlaß ist zu diesem Nachmittag jedermann eingeladen, den die damit verbundenen Fragen interessieren.

Einkäufer im toom-Markt

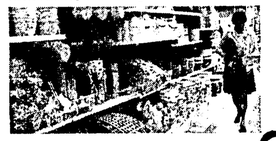
*„Halten Sie den Daumen auf dem Haushaltsgeld! Nächste Woche kriegen Sie mehr dafür!"**

Nächste Woche in Egelsbach Neueröffnung toom-Riesenmarkt

Aggressive Preispolitik

Der Erfolg, der die toom-Riesenmärkte groß gemacht hat, ist vor allem die Folge einer aggressiven Preispolitik zum Nutzen der Verbraucher. Großeinkäufe, strenge Rationalisierung und Verzicht auf unnützen Aufwand bringen Einsparungen, die voll an den Verbraucher weitergegeben werden. Auf diese Weise schattt toom bei anspruchsvollster Qualität und einem Riesensortiment auf breiter Basis Preisreduzierungen, wie sie vor kurzem noch unvorstellbar waren.

Bei toom wird das Riesenangebot in freundlicher Atmosphäre präsentiert. Der Gesamtmarkt ist übersichtlich und zweckmäßig eingerichtet. Gut abgestimmte Farben sorgen tür eine unaufdringliche Atmosphäre. Der Kunde tühlt sich wohl, ohne daß auf seine Kosten unnötiger Aufwand getrieben wird.



Neu: Riesen-Non-Food-Abteilung

Und das ist das Besondere am toom-Riesenmarkt in Egelsbach: Hier tindet die Hausfrau nicht nur – wie sonst bei toom – eine Riesenauswahl preiswerter Lebensmittel, Delikatessen und Frischfleisch. Von insgesamt 10.000 qm ist ca. die Hälfte günstigen Non-Food-Artikeln vorbehalten. Auf kilometerlangen Regalen gibt es vom Geschenkartikel über Haushaltswaren, Spielzeug und Textilien, Farben, Lacke, Werkzeug, Schuhe, Lederwaren bis zu Lampen, Elektro-, Funk- und Fernsehgeräten praktisch alles was das Herz begehrt, Und was das Schönste ist: Alles zu echten toom-Preisen. 20 Kassen sorgen dafür, daß selbst bei starkem Andrang kaum Wartezeiten entstehen.

Separater Getränke-Shop und Cafeteria sind Extra-Serviceleistungen des toom-Riesenmarktes. Hier kauft man Getränke im Großen, praktisch und billig und erfrischt sich nach günstigem Einkauf an Ort und Stelle.

Und auch Ihr Auto wird gut versorgt: Eine Tankstelle (Niedrigpreis-Benzin) und eine Groß-Waschstraße warten auf Ihren Besuch.

Diese günstige Einkaufsquelle ist leicht zu erreichen: aus Richtung Darmstadt über die B 3, aus Walldorf und Mörfelden über die B 486.

*Das z. B. sind echte toom-Preise!

(Diese Woche im toom-Markt Darmstadt-Griesheim)

Sauerkraut 500-g-Beutel 0.29

H-Milch 0,3% Fett 1-Ltr.-Pckg. 0.49

Das wird der größte toom-Riesenmarkt!

Neu: 10 000 qm – mit Non-Food-Abteilung!

Freundlicher Service großgeschrieben!

40 m Fleischtheke

★★★★ 20 Kassen!

toom MARKT

EGELSBACH
Woogstraße

Neueröffnung Dietzenbach

An der Ottenbacher Straße - Telefon 2 77 03 - 07

Für das Restaurant unseres Einkaufszentrums suchen wir

KOCH (Chef de Partie)
KALTMAMSELL
MAGAZINIER
BUFFETIER (mit Mixkenntnissen)
KÜCHENHILFEN*

Ferner suchen wir für unser SB-Warenhaus

LEBENSM. - VERKÄUFER
KASSIERERINNEN

* ungelernte Kräfte bilden wir im Betrieb aus.

Wir bieten: 40-Stunden-Woche in 5 Tagen, gute Bezahlung und gute Sozialleistungen.

Informieren Sie sich! Besuchen Sie uns in unserem neuen SB Warenhaus, oder kommen Sie zum **Vorstellungstermin** am **Montag, 22. Okt. 1973, zwischen 15 und 19 Uhr.**

E CENTER

Wir sind ein gut eingeführter Fachbetrieb für Ölfeuerungen und suchen für sofort

Kundendienstmonteure

(Berufsfremde werden eingearbeitet)

Führerschein Klasse 3 Bedingung. Gute Bezahlung und soziale Leistungen sind selbstverständlich.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an, täglich von 8 – 19 Uhr.

W. WINKEL Ölfeuerungen

Dreieichenhain, Weimarstraße 7, Telefon 8 11 94

EILT

Für die Frischfleischabteilung unseres SPAR-Marktes in Langen suchen wir einen

METZGERMEISTER

Wir bieten einen ordentlichen Arbeitsplatz, gute Bezahlung und geregelte Arbeitszeit.

Auch Pensionäre, die früher als Metzgermeister gearbeitet haben, können für halbe oder ganze Tage beschäftigt werden.

Kontaktaufnahme bei Herrn Strubel in unserem

SPAR-Markt in Langen

Goethestraße 22
Telefon 0 61 03 / 2 51 91

Mitarbeiterin

für Büro (Schreibmaschine und Steno erforderlich), guter Umgang mit Kunden am Telefon und Kenntnisse in Karteiführung gesucht.

Angebote unter Telefon 2 41 26

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine

Halbtagskraft

z. Bedienung unseres Buchungsautomaten. Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Knöß & Anthes KG
6073 Egelsbach
Woogstraße 38, Telefon 49161 + 71

Mittleres Unternehmen sucht für die Lohnbuchhaltung

Buchhalter/in

die en selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Die Stelle ist entsprechend dotiert.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung unter

Offerten-Nr. 963 an die Langener Zeitung.

Für unseren

C + C Fleischmarkt

in Langen suchen wir zum baldigen Eintritt zuverlässige

Metzger
Verkäuferinnen

auch zum Anlernen.

Beste Bezahlung, 5-Tage-Woche, Arbeitskleidung u. a. m.

Persönliche Vorstellung erbeten bei unserem Herrn Klingler

Langen, Bahnstraße 132, Telefon 0 61 03 2 38 18

Für eine moderne Teppichabteilung in Egelsbach suchen wir per sofort einen

tüchtigen Teppichverkäufer

der überdurchschnittlich gut verdienen kann. Herren, die noch nicht in dieser Branche fit sind, werden von uns eingearbeitet.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an die Teppichfabrik Th. Froehlich, 504 Brühl, Bergerstraße oder rufen Sie uns doch kurz einmal an: 02232 / 46162-64

Für die Geschäftsstelle des Hessischen Skiverbandes e. V. suchen wir eine

SEKRETÄRIN

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Entsprechender Aufgabenstellung sollte sie kontaktfreudig sein und nette Umgangstormen mitbringen. Wir sind ein kleines Mitarbeiterteam, wo jedar jedem bei seiner Arbeit aushilft, wenn es nötig ist. Freundliche Räume und ein gutes Betriebsklima finden Sie vor. Bitte rufen Sie uns an, damit wir über weitere Einzelheiten persönlich sprechen können oder schreiben Sie uns eine Kurzbewerbung. Über Gehalt und alle sonstigen Arbeitsbedingungen läßt sich reden.

Geschäftsstelle Hessischer Skiverband e. V.
6 Frankfurt-M., Mittelweg 20, Telefon 06 11 / 59 92 41

Inserieren bringt Gewinn

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Für unser Werk Neu-Isenburg suchen wir einen

Zolldeklaranten

zur Mitarbeit in unserer Zollgruppe mit den Aufgabenbereichen Zolläger, Veredelungsverkehr, Abfertigung zum freien Verkehr etc.

Unser zukünftiger Mitarbeiter soll über kaufmännische Ausbildung und Erfahrung im Zollwesen verfügen. Für die erfolgreiche Bearbeitung des Aufgabengebietes sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Ihr Gehalt, das wir jährlich überprüfen, wird Ihrer Position und Leistung entsprechen und über dem branchenüblichen Durchschnitt liegen.

Wenn Sie glauben, Ihre Fähigkeiten bisher noch nicht voll ausgenützt und Ihr berufliches Ziel noch nicht erreicht zu haben, schlagen wir vor, daß wir uns gemeinsam über die Möglichkeiten Ihres Einsatzes in unserem Hause unterhalten. Sind Sie interessiert? Dann reichen Sie uns bitte Ihre Bewerbung ein.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen für unsere Abteilungen in Dreieichenhain eine(n)

Auftragssachbearbeiter/in

eine(n)

Sachbearbeiter/in

mit Schreibmaschinenkenntnissen, für die Vorbereitung und Ausfertigung der Versandpapiere der Inland- und Exportlieferungen.

Ihr Gehalt, das wir jährlich überprüfen, wird Ihrer Position und Leistung entsprechen und über dem branchenüblichen Durchschnitt liegen. Darüber hinaus gewährleisten wir die volle Absicherung Ihres Nettoeinkommens im Krankheitsfall bis zu 6 Monaten. Unsere Pensionsordnung sowie unsere übrigen großzügigen Sozialleistungen bieten Ihnen und Ihrer Familie Sicherheit. Wir bieten vermögenswirksame Leistungen und Teilnahme am Kantinenessen.

Sind Sie an dieser Position interessiert? Dann rufen Sie uns bitte in Dreieichenhain 0 61 03 / 8 40 81 an oder reichen Sie Ihre schriftliche Bewerbung ein.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6 Frankfurt/Main 1, Opernplatz 2, Personalabteilung

CLARK EQUIPMENT

Wir sind ein expansives Unternehmen der Gabelstapler-Branche. Für unser Ersatzteillager suchen wir einen

Lagerist

Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch ältere Bewerber, die über entsprechende Einsatzfreude verfügen, sind willkommen.

Sie erhalten einen guten Stundenlohn. Eine spätere Übernahme in das Angestelltenverhältnis ist auf Wunsch möglich. Bezüglich eines Ihnen eventuell zustehenden Weihnachtsgeldes werden wir sicherlich eine Lösung finden. Bitte, bewerben Sie sich.

CLARK Verkauf und Service GmbH
Niederlassung Südwest
607 Langen Hessen, Otto-Hahn-Straße 9. Telefon 06103 7861

Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf!

Führendes Unternehmen im Schallplatten-Vertrieb sucht qualifizierten

Lagerleiter

der selbständig die Sortimentsbestellung und Karteiführung unserer Kunden übernimmt.

Da unser Unternehmen immer mehr expandiert, suchen wir gleichzeitig den

stellvertretenden Lagerleiter

Wenn Sie an dieser selbständigen Tätigkeit interessiert sind, rufen Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme einfach an, sprechen sie mit unserem Frl. Schwarz.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon: 06103/61051

W. D. WARREN COMPANY

7308

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Für den Leiter unserer Abteilung Equipment Distribution in **Neu-Isenburg** suchen wir eine

Sekretärin

mit guten englischen Sprachkenntnissen und deutscher Stenografie. Englische Stenografie ist erwünscht. Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Erledigung von englischer und deutscher Korrespondenz sowie anderer Sekretariatsaufgaben.

Besitzen Sie die Fähigkeit, selbständig zu denken und zu handeln, dann sind wir überzeugt, daß Ihnen diese verantwortungsvolle Tätigkeit bei uns Freude bereiten wird.

Wir möchten Sie kennenlernen und über Einzelheiten Ihres Aufgabengebietes und über unsere Sozialleistungen mit Ihnen sprechen. Ihr Gehalt, das wir jährlich überprüfen, liegt über dem branchenüblichen Durchschnitt.

Sind Sie an dieser Position interessiert, dann rufen Sie uns bitte in Frankfurt/M. unter der Nummer 21 95 515 an, damit wir einen Termin vereinbaren können. Auch auf Ihre schriftliche Bewerbung erhalten Sie sofort eine Antwort.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6 Frankfurt/Main 1, Opernplatz 2, Personalabteilung

REECE MACHINERY COMPANY GMBH
6079 Buchschlag b. Frm.
Am Siebenstein 12
Telefon (06103) 61060

In der Industrie-Spezialnähmaschinen-Branche gehören wir zu den führenden Unternehmen. Wir beliefern die Bekleidungs-Industrie in Deutschland und einigen anderen Ländern Europas. Für unser modernes Vertriebsunternehmen, das unmittelbar am Waldrand von Buchschlag liegt, suchen wir als Ergänzung unseres jungen und freundlichen Buchhaltungsteams eine(n)

BUCHHALTER (IN)

Alter bis 35 Jahre.

Wir bieten ein den Leistungen entsprechendes Gehalt – und das 13 x im Jahr –, betriebliche Altersversorgung und auch sonst sehr gute Sozialleistungen.

Unser Unternehmen ist fünf Gehminuten von der Bahnstation Buchschlag entfernt und auch für PKW-Fahrer sehr verkehrsgünstig gelegen.

Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung.

DM 9,50 und mehr . . .

. . . beträgt der Stundenlohn unserer Mechaniker, die über gute Kenntnisse an Motoren, Getrieben und Hydraulik verfügen.

Und wenn Sie wollen, können Sie bei uns selbstverständlich auch viele gutbezahlte Überstunden machen.

Ihre neue Arbeitsstätte liegt zwischen Frankfurt und Darmstadt. Sie ist modern und freundlich eingerichtet, so daß Sie sich sicher bei uns wohlfühlen werden. Sollten Sie sich also verändern wollen, füllen Sie einfach den nachstehenden Coupon aus und schicken Sie ihn unter Chiffre 698 an die Langener Zeitung (Verlagschiffre). Auf dem Umschlag können Sie angeben, an wen Ihre Bewerbung nicht weitergeleitet werden soll. Nach Eingang Ihres Coupons werden wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen und vielleicht stellen auch Sie dann fest:

Wir sind es gewohnt, gute Arbeit gut zu bezahlen!

Name ..... Vorname .....

Anschrift ..... Telefon .....

Beruf ..... Ausbildung als .....

Alter .....

Chiffre Nr. 698 an die Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Str. 26

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

Büro-Hilfskraft (weibl.)
für Ausbildung zur Telefonistin,

Mehrere Büro-Hilfskrafte (weibl.)
für Werbung und Verkauf. Schreibmaschinenkenntnisse sind erforderlich.

Stenotypistin
mit guten Schreibmaschinen- und Stenokenntnissen.

Geboten werden **gleitende Arbeitszeit**, gutes Gehalt und die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Betriebes. Unser Büro befindet sich in guter Verkehrslage wenige Minuten vom Hauptbahnhof. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

Plastipol

Günter Schanz
6 Frankfurt am Main, Friedrich-Ebert Anlage 32, Tel. 0611 749024

NORDMENDE

Für unsere neue EDV-Anlage IBM-System 3 10 suchen wir für sofort oder später

Locherinnen

für die Zeit von 17 bzw. 18 bis 22 Uhr.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Mittagstisch im Hause. Es erwartet Sie ein angenehmes Betriebsklima.

Bitte rufen Sie unseren Herrn Titzmann an und vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin.

NORDMENDE 6079 Sprendlingen
Rhein-Main Vertrieb KG Otto-Hahn-Straße 1
Telefon 06103/62021

2 Baukolonnen frei

Führen Außenputz-, Maurer- und Betonarbeiten, Kellerausbesserungen, Fertighäuser, Garagen, Wohnhäuser, Altbausanierung, Einfriedigungen, Gehweg- u. Garagenplatten preiswert aus.

Telefon 0611 252826

Ca. 38 000 Stück
Sammlerbriefmarken, ein Karton voll, von 1890 - 1972 m. Apollo- und Olympia-Marken, sowie 5000 postfrische deutsche von 1950 - 1960 sofort für 320,- DM zu verkaufen. (Postfrisch u. gestempelt). Katalogwert bereits Michel 1969) 8000 DM netto.
Tel. 08742/8575

B. E. D. Timehelp

Wir suchen

Steno- und Phonotypistinnen
Buchhalterinnen
Kontoristinnen
Fernschreiberinnen

für einige Wochen in Langen oder näherer Umgebung.

BÜRO-EILDIENST
Mitglied des Unternehmensverbandes »für Zeitarbeit e. V.«
605 Offenbach/Main
Frankfurter Straße 22
Telefon 84986
Außenstelle
607 Langen - Carl-Ulrich-Straße 27
Telefon 21308

Ihr Arbeitsplatz im Zentrum von Langen

Wir sind Hersteller von Projektionsgeräten, die in die ganze Welt exportiert werden.

Bevor diese Geräte unser Haus verlassen, müssen sie sehr sorgfältig geprüft und optisch richtig eingestellt werden.

Unsere Abteilung

Gerätekontrolle

sucht für diese Arbeiten dringend noch

2 weibl. Mitarbeiter

mit etwas technischem Verständnis.

Wir bieten Ihnen ein freundliches Betriebsklima innerhalb einer kleinen Gruppe von netten Kollegen, überdurchschnittliche Bezahlung und ein gutes Weihnachtsgeld.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein persönliches Gespräch.

KLAUS W. REISER & CO
6070 Langen, Wiesenstraße 3, Telefon 2731-33

SEKRETÄRIN
für sofort auch halbtags sucht

inter-time-team
607 Langen, Bahnstraße 119
Telefon 06103-25623

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder später eine

Kontoristin

für unsere Auftragsbearbeitung.

Von unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir, daß sie maschineschreiben und selbständig arbeiten kann.

Über das Gehalt möchten wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie:

RIEGELHOF & GÄRTNER
Metallwarenfabrik
6070 Langen, Raiffeisenstraße 8, Telefon 06103 7603

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Führpr. 3 Jahre, Ausk.:
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06

Lehrgangsbeginn: Darmstedt 20. 10. 73

Tel. 06102/38061 - Tel. 06102/38061

Achtung Achtung

Für ein neues Bürogebäude in Langen suchen wir noch einige Reinigungskräfte

Arbeitszeit ab 17 Uhr 2½–3 Stunden. Außer einem guten Lohn bieten wir Ihnen noch 15 Tage Jahresurlaub. Ihr Anruf lohnt sich.

Tel. 06102/38061 - Tel. 06102/38061

Tel. 06102/38061 - Tel. 06102/38061 - Tel. 06102/38061

KREIS OFFENBACH
der Industriekreis im Rhein-Main-Gebiet
mit dem modernen Schulwesen

Der zukunftsichere Arbeitsplatz für Sie !

270 000 Bürger können erwarten, daß ihre Daseinsbedingungen von einer leistungskräftigen Verwaltung laufend verbessert werden. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe !

Wir bieten Ihnen als

Sekretariatsangestellte

an der Geschwister-Scholl-Schule in Langen
(18 bis 20 Stunden wochentlich)

eine angenehme, krisenfeste Dauerposition in einem kollegialen Betriebsklima bei vorbildlichen Sozialleistungen und leistungsbezogener Bezahlung.

Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen ein nach

605 Offenbach Main, Geleitstraße 124, Landratsamt
— Personalabteilung —
oder rufen Sie uns einfach an unter (06 11) 8068 245 (Durchwahl)

Bauzeichner gesucht
Dipl.-Ing.
Rainer Vahlkampf
Büro für Verkehrsplanung und wasserwirtschaftl. Planung
607 Langen,
Mierendorffstraße 22
Tel. (06103) 7 11 01

LANGENER ZEITUNG TELEFON 27 45

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Für unsere Abteilung Maschinen und Gerate in Neu-Isenburg suchen wir einen

Sachbearbeiter Planung und Beschaffung

von Filmverarbeitungsmaschinen und Ersatzteilen

Bewerber für diese Position sollten über eine kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit verfügen. Erfahrung im Einkaufsbereich ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir möchten Sie kennenlernen und über Einzelheiten ihres Aufgabengebietes und über unsere Sozialleistungen wie Alters- und Hinterbliebenenversorgung, vermögenswirksame Leistungen, Teilnahme am Kantinenessen usw. mit Ihnen sprechen. Wir zahlen ein leistungsgerechtes Gehalt, das wir jährlich überprüfen werden. Darüber hinaus gewährleisten wir die volle Absicherung Ihres Nettoeinkommens im Krankheitsfall bis zu 6 Monaten.

Bitte überzeugen Sie sich und rufen Sie uns in Frankfurt am Main unter der Nummer 2 19 55 15 an, damit wir einen Termin vereinbaren können. Auch auf Ihre schriftliche Bewerbung erhalten Sie sofort eine Antwort.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6 Frankfurt/Main 1, Opernplatz 2, Personalabteilung

Wir brauchen dringend:

Rundfunk- und Tonbandtechniker

Unser Unternehmen wächst und wächst.

Wir brauchen Sie dringend: einen Rundfunk- und Tonbandtechniker, dem die Mitarbeit in einem jungen dynamischen Unternehmen Freude bereitet. Wir honorieren Ihre Mitarbeit mit bester Bezahlung, 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld.

Wir warten auf Sie. Bitte, wenden Sie sich telefonisch en unser Fil. Schwarz.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon: 06103/61051

W. D. WARREN COMPANY

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 85 | **Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26** | Dienstag, den 23. Oktober 1973

Ich auch !

Alle Eltern wissen es, und sie wundern sich nicht mehr darüber, wenn ihr Sprößling bei einem anderen Kind ein Spielzeug sieht und prompt die Bitte kommt: „Ich möchte das auch haben!" So ein Kind ist eben unvernünftig, nicht wahr, und redet allerlei daher, und man muß als Vater und Mutter dann eben viele verständige Argumente bringen, um dem Liebling den unvernünftigen Wunsch auszureden.

Die wenigsten Eltern aber wissen, daß jenes „Ich auch!", das die Kinder noch unbefangen und rücksichtslos aussprechen, ebenfalls im Leben der Erwachsenen eine ganz erhebliche Rolle spielt. Freilich, wir sind zu wohlerzogen, um es auszusprechen, aber wir denken es häufig genug, und sind uns oft noch nicht einmal darüber klar. Tatsächlich wird der größte Teil unserer Handlungen von diesem „Ich auch!" bestimmt, und wenn wir uns selbst kritisch prüfen, werden wir erstaunt sein, wie stark wir dieser Suggestion unterliegen, täglich, stündlich, bei der Arbeit, beim Einkauf, bei der Erholung. Die Straßenhändler, die ja von Berufs wegen glänzende Kenner menschlicher Schwächen sein müssen, haben sich diese Erfahrung längst zunutze gemacht. Fast immer steht ihre eigene Frau unter dem Publikum und macht als Käuferin den Anfang. Löst also gleichsam bei den anderen durch ihr Beispiel das „Ich auch!" aus. Und wer die moderne Werbung einmal kritisch durchleuchtet, wird auch dort, geschickt getarnt und gut verschleiert, das gleiche Prinzip erkennen.

Wir gratulieren!

. . . Herrn Karl Hartmann, Außerhalb 61, zum 80. und Frau Rosalie Mader, Niddastraße 24, zum 75. Geburtstag am 26. Oktober.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Der Tanzsport-Club berichtet

e Der Tanzsport-Club 71 Egelsbach hatte seinen großen Tag — sprich Abend: Nachdem bereits im November des vergangenen Jahres 26 Paare die Welttanznadel erringen konnten, stellten sich am vergangenen Mittwoch 23 Paare den kritischen Augen der Prüfungskommission zur Abnahme der bronzenen Tanznadel des ADTV.

Aus den sechs Tänzen: Langsamer Walzer, Foxtrott, Tango, Wiener Walzer, Cha-Cha und Jive mußte jedes Paar vier Tänze seiner Wahl vorführen. Selbst „altgediente" Paare konnten den Anflug von Nervosität nicht verbergen, als sie allein auf der Tanzfläche des Bürgerhauses ihr Können unter Beweis stellen mußten. Die Anwärter um die begehrte Tanznadel saßen derweil um die Tanzfläche herum und verfolgten interessiert die Vorführungen des jeweiligen Paares.

An den zum Teil hervorragenden Leistungen wurde die intensive Arbeit seit der Gründung im Mai 1971 augenscheinlich. Aus den abschließenden Worten der Trainerin, Frau Bauer, konnte man entnehmen, daß zwar die endgültige Auswertung der Prüfer noch erfolge, alle Paare jedoch die Hürde genommen haben dürften. Im Rahmen eines Club-Abends werden die Nadeln dann offiziell verliehen.

Der TSC 71 weist darauf hin, daß allen Interessenten und Freunden des Tanz-ports die Möglichkeit gegeben ist, das Wort „Trimm Dich — tanz mal wieder" in die Tat umzusetzen. An den nächsten Trainingsabenden (mittwochs 20 Uhr) steht die Tür des Egelsbacher Bürgerhauses offen — zum Schauen und zum Informieren.

Kein Führerschein — Blutprobe

e Am Donnerstagabend fuhr ein Pkw-Fahrer mit seinem Wagen auf einen in der Schulstraße abgestellten Wagen auf. Dabei entstand ein Sachschaden von etwa 800 Mark. Der Fahrer beachtete dies jedoch nicht und fuhr weiter. Er bedachte dabei nicht, daß das Kennzeichen seines Wagens abgelesen worden war. Dies führte bald zu seiner Ermittlung in seinem Wohnort Münster. Da der Verdacht auf Alkoholgenuß bestand, wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Die Sicherstellung des Führerscheins erübrigte sich, weil der Fahrer keine Fahrerlaubnis besaß.

Große Vogelschau im Bürgerhaus

e Der Vogelschutz- und Zuchtverein Egelsbach hat für das kommende Wochenende eine große Vogelschau vorbereitet. Sie wird am Samstag um 14 Uhr im Bürgerhaus eröffnet und den Samstagnachmittag und den ganzen Sonntag über geöffnet sein. Schon jetzt können wir allen Interessierten eine beachtliche Schau versprechen.

Gemeinschaftsveranstaltung

Mandolinen-Orchester — Sängervereinigung

e Unter Mitwirkung des 1. Mandolinen-Orchesters Langen veranstaltet die Sängervereinigung 1862 Egelsbach e.V. am Samstag, dem 27. Oktober einen Musikabend mit dem Motto „Folklore aus aller Welt".

Besonderen Anteil am Programm hat diesmal das von der Sängervereinigung ins Leben gerufene Folklore-Ensemble. Man kann gespannt sein, was die junge Gruppe nach intensiver Probenarbeit bei der musikalischen Reise um die Welt darzubieten hat. Das Mandolinen-Orchester mit seiner Jugendgruppe, dem Jugend-Zupforchester Langen, und der gemischte Chor der Sängervereinigung werden sie dabei begleiten.

Junge und alte Musikfreunde, denen das Programm gleichermaßen viel bieten dürfte, sind herzlich eingeladen. Beginn 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei den Mitwirkenden und im Papierhaus Keil in Egelsbach zu haben. har

Als „Jet mit Propellern" bezeichnen manche Fachleute das neue zweimotorige Geschäftsflugzeug MU-24 der Mitsubishi Aircraft International, das dieser Tage auf dem Flugplatz Egelsbach vorgestellt wurde. Mit einer Reisegeschwindigkeit von 555 Stundenkilometern ist diese Maschine für neun bis elf Insassen auf kürzeren Strecken nur wenig langsamer als viele Geschäftsflugzeuge mit Strahlantrieb. Dafür kann sie nahezu jeden Flugplatz anfliegen. Bürgermeister Dr. Simon — hier mit dem Flugkapitän vor der Maschine — war vor allem von dem geringen Geräusch beeindruckt, das dieser moderne Vogel verursacht.

Erhöhte Kriminalität im Kreis Offenbach

Mehr Polizisten erforderlich — Polizeipräsident Löwer informierte sich

e **Dem Offenbacher Polizeipräsidenten Kurt Löwer werden ab 1. Januar 1974 sieben Polizeistationen und damit die Schutzpolizei und Kriminalpolizei des Kreises Offenbach unterstellt. Damit kommen unter die einheitliche Verwaltung der Stadt Offenbach die Polizeistationen Langen, Sprendlingen, Neu-Isenburg, Heusenstamm, Mühlheim, Klein-Auheim und Seligenstadt. Um bereits jetzt schon Kontakte aufzunehmen und Informationen zu erhalten, besucht Polizeipräsident Löwer die einzelnen Polizeistationen und Kommunalverwaltungen.**

Bei seinem Besuch in der Gemeinde Egelsbach erklärte Kurt Löwer auf einer Pressekonferenz, an der auch Bürgermeister Dr. Günter Simon, Polizeihauptkommissar Paul Höfling und sein Vertreter Walter Wagner teilnahmen, er habe bisher feststellen können, daß der Kontakt zwischen den Polizeistationen und den Bürgermeistern sehr gut sei. Löwer hofft, daß dieses gute Verhältnis erhalten bleibe. Die Polizei solle keine staatliche Institution sein, die sich absondere oder von der Kommunalverwaltung distanziere. Egelsbach werde — so Polizeipräsident Löwer — im Verwaltungsbereich der Langener Polizei bleiben, denn die räumliche Entfernung spiele hier keine Rolle.

Aus der Zugehörigkeit des Flugplatzes Egelsbach und des Langener Waldsees zum Bereich der Polizeistation Langen ergebe sich eine besondere Situation, stellte der künftige Polizeichef fest. Wenn die Verwaltung der Polizei zusammengefaßt sei, sei es selbstverständlich, daß die Polizeistation Langen Unterstützung von anderen Stationen erhalte, um die Probleme, die jeden Sommer am Langener Waldsee entstünden, besser in den Griff zu bekommen.

Ein anderes Problem im Westkreis sei das Dirnenunwesen, bei dessen Bekämpfung immer wieder festzustellen sei, daß lediglich eine Verlagerung in andere Gebiete erfolge.

Paul Höfling brachte auch das Personalproblem zur Sprache; verglichen mit Neu-Isenburg sei die Polizeistatioo Langen noch unterbesetzt. Er erachte als Patentlösung der Langener Probleme die Zuweisung von vier Beamten des höheren Dienstgrades.

Im letzten Jahr seien elf Polizeihearnte neu nach Langen gekommen. Diese Zugänge seien aber im ersten Quartal nicht ganz einsatzfähig, denn sie bedürften noch der Anleitung durch erfahrene Beamte. Vom Verfall der Arbeitsmoral könne zwar in diesem Sinne nicht gesprochen werden, aber es gäbe doch viele Krankmeldungen, gerade bei den jungen Beamten.

Kurt Löwer meinte, wenn er Polizisten zaubern könnte, würde er dies bestimmt tun. Es sei ihm auch bekannt, daß eine personelle Verstärkung erforderlich sei. Hierbei gebe es allerdings zu bedenken, daß die Besonderheiten der einzelnen Gebiete, wie zum Beispiel die Häufigkeit der Kriminalität und des Unfallgeschehens, berücksichtigt werden müßten. Hierfür müßte, um genaue Bedarfszahlen zu erlangen, eine zentrale Datenverarbeitung eingeschaltet werden. Die Statistiken über Straftaten und deren Merkmale sowie über die Tatorte müßten einheitlich geführt werden. Erst wenn hierüber Klarheit herrsche, könne ein Verteilerschlüssel festgelegt werden. Die Einwohnerzahl allein könne hierbei nicht entscheidend sein. Es sei bekannt, daß der Kreis Offenbach eine höhere Kriminalität aufweise als andere hessische Landkreise. Schon aus diesem Grunde sei eine Personalverstärkung unbedingt erforderlich.

Im Verlauf des Gespräches wurden dann die einzelnen Probleme in Egelsbach behandelt. Dr. Simon und Paul Höfling wiesen darauf hin, daß der schienengleiche Bahnübergang verkehrsmäßig ein großes Problem für die Gemeinde darstelle. Es seien bereits Gespräche mit der Bundesbahn im Gang, um hier eine Lösung zu finden. Das alte Rathaus, das vor einigen Monaten der Polizei einige Sorgen bereitete, wird nach Aussage von Dr. Simon in Kürze abgerissen werden. Als einen Unfallschwerpunkt in Egelsbach kennzeichnete Paul Höfling die Kurve an der K 168 (Wolfsgartenstraße); hier müßte durch eine bessere Beschilderung versucht werden, die Kurve zu entschärfen. Erstaunlich sei immer wieder, daß hier in der Überzahl Einheimische in Unfälle verwickelt seien. Im letzten Jahr seien der Polizei in Egelsbach, so Paul Höfling, keine besonders auffälligen Unfallstrecken oder andere Probleme in Egelsbach aufgefallen. Lediglich eine Gaststätte bereite der Polizei in der letzten Zeit Schwierigkeiten; hier müßten die Öffnungszeiten einmal überprüft werden. Polizeipräsident Löwer hatte zuvor darauf hingewiesen, daß gerade Gebäude, die lange leerstehen, der Polizei Arbeit bereiten, denn sie zögen lichtscheue Elemente magisch an.

Abschließend sagte Kurt Löwer, der Besuch in Egelsbach sei sehr nützlich gewesen. Verbesserungen würden von seiner Seite aus mit viel gutem Willen angestrebt. Er beabsichtige keine Auflösung oder Zusammenlegung der bestehenden sieben Polizeistationen.

Nicht in den Dienstbereich des Offenbacher Polizeipräsidenten wird die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei auf dem Flugplatz Egelsbach und die Hessische Bereitschaftspolizei Mühlheim kommen. Sie bleiben weiterhin dem Regierungspräsidium Darmstadt beziehungsweise dem Hessischen Innenministerium unterstellt.

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf für den
Folklore-Abend
am 27. Okt. 1973, um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau.
Vorverkauf bei Papier-Keil, Egelsbach

Jahrgang 1942/43
trifft sich Donnerstag, 25. Okt., 20 Uhr, im Eigenheim-Kolleg.

Erster öffentl. Auftritt des Egelsbacher
Folklore-Ensembles
am 27. Okt. 1973 im Eigenheim-Saalbau

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Preise nach Maß
Angebot vom 24. 10. — 6. 11. 73

Dixan, 3-kg-Trommel	7,99	**Ritter Sport**, verschiedene Sorten, 100-g-Tafel	0,69
Super Luzil, 3-kg-Traget.	6,99	**Duplo Riegel**, 6 Stück, statt 1.50 nur	0,98
Zipp Kohleanzünder 21-Stück-Packg., statt 1,70	0,99	**Bulgarische Aprikosen**, ½ Frucht, ½-Dose	1,18
Quanto Wäschewelchspüler 5-Liter-Flasche	6,99	**Griechische Pfirsiche**, ½ Frucht, ½-Dose	1,08
Doppelkorn, 38 %, prima Qualität, 0,7-Liter-Flasche	6,95	**Cox Orenge**, 4-kg-Korb	2,99
Steinhäger, 38 %, 0,7-l-Fl.	6,95		
Doppelwacholder, 38 %, 0,7-Liter-Flasche	6,95		

Herbert Maaß - Lebensmittel
Egelsbach, Ecke Bahnstraße / Taunusstraße

Bestellungen für **Winterkartoffeln** werden noch angenommen und ausgeliefert - Täglich **Frischmilch, Obst** und **Gemüse**
Abgabe der Sonderangebote in haushaltsüblichen Mengen

Fleischwaren HOFMANN
vorm. Ludwig Best, Egelsbach, Bahnstraße 19

Angehot vom 23 — 24. Oktober 1973

Schweinelcber, frisch	500 g	2,68 DM
Mortadella	100 g	0,68 DM
Plockwurst, einfach	100 g	0,69 DM

Angebot vom 25. — 27. Oktober 1973

Rinderrouladen aus der Keule	500 g	4,98 DM
Rindersteaks, gut abgehangen	500 g	5,88 DM
Fleischwurst, halbe Ringe	ca. 300 g	1,78 DM
Hausmacher Leberwurst	300 g	1,70 DM

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Löffler
geb. Eisele

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Familie Wolnyak
und alle Angehörigen

Egelsbach, August-Bebel-Straße 6

FC Langen brachte einen Punkt mit

In der Fußball-A-Klasse Darmstadt gab es am Wochenende keine Überraschungen. Die führenden Mannschaften wurden ihrer Favoritenstellung gerecht und waren erfolgreich, wenn auch das 1:0 der Spitzenreiters Biebesheim beim Tabellenletzten Wolfskehlen nur knapp anfiel. Nauheim unterstrich mit einem klaren 6:0 bei der TG 75 Darmstadt seinen zweiten Platz und Messel kam mit einem 2:1-Erfolg aus Ginsheim zurück. Auf dem vierten Rang rangiert der FC Langen, der sich in einem torlosen Spiel beim SV St. Stephan die Punkte teilte. Auf dem fünften Platz steht punktgleich der SV Erzhausen, der heim 5:0 in Arheilgen keine Mühe hatte.

Am kommenden Wochenende empfängt der FC Langen den Tabellenzweiten Nauheim im Wald-tadion. In dieser Spitzenbegegnung wird es darum gehen, ob sich das Verfolgerfeld des Tabellenführers zusammenhält oder der einen oder anderen Mannschaft ein Ausbruch aus der Verfolgergruppe gelingt. Biebesheim sollte zu Hause gegen Ginsheim zu beiden Punkten kommen, auch Messel dürfte man vor eigenem Publikum einen Erfolg über die TG 75 Darmstadt zutrauen.

Es spielten:

Wolfskehlen – Biebesheim	0:1
VfB Ginsheim – TSG Messel	1:2
SG Arheilgen – SV Erzhausen	0:5
TG 75 Darmstadt – SV Nauheim	0:6
Büttelborn – TSV Goddelau	0:1
SV Ginsheim – Et. Rüsselsheim	3:2
SV St. Stephan – FC Langen	0:0

1.	Biebesheim	10	27:9	18:2
2.	SV Nauheim	10	29:6	16:4
3.	TSG Messel	10	23:13	14:6
4.	FC Langen	10	19:9	14:6
5.	SV Erzhausen	10	26:17	14:6
6.	SV Geinsheim	10	19:14	13:7
7.	VfB Ginsheim	10	14:15	12:8
8.	Et. Rüsselsheim	10	21:16	10:10
9.	SV St. Stephan	10	22:19	9:11
10.	Wolfskehlen	10	17:18	8:12
11.	TSV Goddelau	10	14:18	8:12
12.	Büttelborn	10	12:21	5:15
13.	SG Arheilgen	10	6:20	5:15
14.	TG 75 Darmstadt	10	9:30	5:15
15.	Klein-Gerau	10	7:31	5:15
16.	Wolfskehlen	10	11:20	4:16

Am kommenden Wochenende spielen: Biebesheim – Ginsheim, Erzhausen – Mörfelden, Messel – TG 75 Darmstadt, St. Stephan – SGA Klein-Gerau, Büttelborn, Rüsselsheim – Wolfskehlen, Goddelau – Geinsheim, Langen – Nauheim.

Egelsbach hat wieder den Platz an der Sonne

Die Egelsbacher Fußballfans hatten am Sonntag am Berliner Platz wieder Grund zum Jubeln. Achtmal brachten die Schwarzweißen den Ball im Netz des Gegners Biblis unter und setzten sich durch diesen 8:2-Erfolg wieder an die Tabellenspitze, gefolgt von der punktgleichen SG Ueberau, die gegen die SF Heppenheim 1:0 erfolgreich war. Auf Platz 3 folgt der FC Heppenheim, der den KSV Urberach mit 2:0 bezwang und auf dem vierten Rang ist die SKG Roßdorf zu finden ,die am Sonntag spielfrei war. Somit sind unter den ersten vier Mannschaften die drei Aufsteiger zu finden.

Am kommenden Samstag (das Spiel wurde vorverlegt) werden die Egelsbacher bei den Sportfreunden Heppenheim zeigen müssen, ob sie ihre Form wieder gefunden haben. Da Ueberau beim FC Erbach die wohl schwerere Aufgabe von beiden Spitzenmannschaften haben dürfte, könnte es den Häuser-Schützlingen gelingen, sich wieder alleln an die Tabellenspitze zu setzen.

Es spielten:

SV Bischofsheim – 46 Darmstadt	3:1
Germania Ober-Roden – SV Raunheim	0:2
Hassia Dieburg – FC Erbach	0:2
FV Eppertshausen – 98 Darmst. Amat.	ausgef.
SG Ueberau – SF Heppenheim	1:0
FC Heppenheim – KSV Urberach	2:0
SG Egelsbach – FV Biblis	8:2
Pfungstadt – TG Ober-Roden	5:0

1.	SG Egelsbach	10	33:19	14:6
2.	SG Ueberau	10	26:18	14:6
3.	FC Heppenheim	9	25:16	13:5
4.	SKG Roßdorf	9	24:16	12:6
5.	FC Erbach	9	20:17	12:6
6.	46 Darmstadt	10	29:21	12:8
7.	SV Raunheim	11	25:16	12:10
8.	SF Heppenheim	9	23:16	11:7
9.	F VEppertshausen	8	15:16	9:7
10.	KSV Urberach	10	18:16	9:11
11.	Hassia Dieburg	10	12:19	8:12
12.	Pfungstadt	9	20:19	7:11
13.	SV Bischofsheim	10	14:29	7:13
14.	TG Ober-Roden	9	14:23	6:12
15.	FV Biblis	9	14:25	6:12
16.	98 Darmstadt Amat.	9	12:26	6:12
17.	Germania Ober-Roden	9	7:28	2:16

Die nächsten Spiele: KSV Urberach — FV Eppertshausen, Darmstadt 98 Amat. — Germ. Ober-Roden, SKG Roßdorf — Hassia Dieburg, FC Erbach — SG Ueberau, SF Heppenheim — SG Egelsbach, F VBiblis — TSV Pfungstadt, TG Ober-Roden — FC Heppenheim. Spielfrei: 46 Darmstadt, SV Raunheim und SV Bischofsheim.

Dem Club fehlte ein Vollstrecker!

SV St. Stephan — 1. FC Langen 0:0

Bei heftigem Seitenwind, der manche gute Vorlage zunichte machte, aber auf einem trotz des vorangegangenen Dauerregens recht gut bespielbaren Rasenplatz trennten sich der SV St. Stephan und der 1. FC Langen mit einem torlosen Unentschieden. Dieses Endergebnis drückt am besten aus, wo die Schwächen und Stärken auf beiden Seiten lagen. Hüben wie drüben fehlte ein konsequenter Vollstrecker, der in der Lage gewesen wäre, die reaktionsschnellen und fangsicheren Torhüter Ilentschel und Pawelka zu schlagen. Doch nur relativ selten mußten die Männer zwischen den Pfosten ihr ganzes Können aufbieten und noch seltener stand ihnen bei klaren Chancen der gegnerischen Stürmer das Glück des Tüchtigen zur Seite. Dafür sorgte zu einem großen Teil jeweils der letzte Mann, denn bei Langen machte Zwilling im Strafraum eine sehr gute Figur und die Gastgeber hatten mit Staffel, der früher bei Darmstadt 98 spielte, einen umsichtigen und schlagsicheren Routinier auf diesem Posten.

Der Unterschied bestand allerdings darin, daß Staffel die eigene Hälfte nie verließ, während Zwilling schon vor der Pause und erst recht nach dem Seitenwechsel immer wieder bis an oder sogar in den gegnerischen Strafraum vorstieß. Dies war ihm möglich, weil Jakel als Vorstopper eine sehr starke Partie gegen Schmiedel lieferte und Außenverteidiger Kaden zunächst Hirmann und nach dessen Ausscheiden auch den eingewechselten Willi sicher unter Kontrolle hatte. Auch Böhm gewann zwar die meisten Duelle gegen Klein, konnte aber wenige wenige Durchbrüche dieses schnellen Außenstürmers nicht verhindern.

Im Mittelfeld hatte der Club zweifellos optisch ein klares Plus, Doch obwohl der Ball in diesen Regionen von Kirnig, H. Hoffelner, Siegel, Göllitzer und später Schulz und Zwilling wesentlich öfter geführt wurde, als von den gegnerischen Mittelfeldstrategen, kamen zu wenige wirklich zwingende Torchancen dabei heraus. Das Kurzpaßspiel dominierte, und die Steilvorlagen für die Angriffsspitzen blieben Mangelware. Linksaußen Fischer wurde viel zu selten mit weiten Pässen in den freien Raum geschickt und konnte deshalb seine Trümpfe nicht voll ausspielen. Als Entschuldigung kann man selbstverständlich anführen, daß bei dem starken Wind eine moderne Spielweise besonders schwierig war, doch ohne das Risiko einzugehen, den Ball eventuell durch etwas zu steile Vorlagen ab und zu zu verlieren, war an diesem Tage schließlich nur ein Punkt zu gewinnen.

Verständlicherweise begann der Club zunächst einmal nur mit den beiden Angriffsspitzen Fischer und Schmidt, während Siegel, Göllitzer und Kirnig nur abwechselnd in vorderster Linie auftauchten. Damit wurde deutlich, daß die Taktik das Ziel hatte, bis zur Pause ein Unentschieden zu halten. Doch später, als man erkannt hatte, daß St. Stephan zumindest in dieser Begegnung nicht so stark war, wie man erwartet hatte, war man selbst nicht mehr in der Lage, den entscheidenden Treffer zu erzielen.

Die besten Chancen, bereits schon in der 1. Halbzeit in Führung zu gehen, sind schnell aufgezählt: Siegel schoß in der 8. Minute nach Vorarbeit von Fischer knapp über die Latte. Fischer traf in der 13. Minute aus spitzem Winkel nur das Außennetz und Schmidt scheiterte nach einem indirekten Freistoß im gegnerischen Strafraum aus kürzester Distanz am großartig reagierenden Torhüter Ilentschel, der den Ball auf der Linie unter sich begrub.

Auf der Gegenseite mußte Pawelka unmittelbar vor der Pause dem durchgebrochenen Linksaußen entgegenlaufen und den Winkel verkürzen, um ein Gegentor zu verhindern.

Die klarste Gelegenheit für St. Stephan vergab jedoch Linksaußen Klein in der 50. Minute, als er in abseitsverdächtiger Stellung den Ball erhielt und aus ca. 10 Meter Entfernung am Langener Kasten vorbei kanonierte.

Doch postwendend verpaßten H. Hoffelner und Schmidt nach Vorlagen von Schulz und Fischer ausgezeichnete Möglichkeiten, und Kirnig hatte nach kurzem Paß von Schmidt am 11-Meter-Punkt unbehindert nur noch den Schlußmann vor sich, aber er rutschte und fiel.

In den Schlußminuten gewann dann der weit herausgelaufene Ilentschel noch ein Duell gegen den durchgebrochenen Schmidt und rettete damit seiner Mannschaft einen Punkt.

Im Vorspiel gewann die Reserve des Clubs durch Tore von Brunst (2), Köbler und Boll sicher mit 4:1.

Schützenfest am Berliner Platz

SG Egelsbach — FV Biblis 8:2

Ein wahres Schützenfest erlebten die getreuesten der Egelsbacher Zuschauer bei regnerischem Wetter und böigem Wind am Berliner Platz. Nachdem die Egelsbacher Reserve schon mit 6:4 bei vier Toren von Mittelstürmer Lehmann und zwei Treffern von W. Anthes gesiegt hatte, setzten die ersten Mannschaften gleich noch einmal acht Tore hinten drauf. Dazu konnte man eine Egelsbacher Mannschaft sehen, die spielerisch alles bot, die so spielte, wie es ihrem Können entspricht. Die herrlich herausgespielten Tore waren dahel noch nicht einmal das Maximum, es hätte gut und gerne ein zweistelliges Ergebnis werden können, doch im Gefühl des sicheren Sieges wurde am Schluß des zweiten Abschnitts nicht mehr ganz so druckvoll gespielt, und dies ist nach so hervorragenden Leistungen durchaus verständlich.

Die Egelsbacher waren in der zuletzt erfolgreichen Besetzung Hausmann, Schmitges, Jakel, Basler, Leonhardt, Müller, Thiel, Dohmen, Graf, Werner und Zink angetreten. Man wußte um die Abwehrstärke der Bibliser und hatte sich dementsprechend eingestellt. Vom Anpfiff des sehr sicheren Unparteiischen Ebel aus Münster/Limburg weg spielten die Egelsbacher so ,wie man gegen abwehrstarke Mannschaften spielen muß, nämlich mit schnellem Direktspiel über die Außenstürmer. Die Gäste verließen sich auf gelegentliche Konter, die mitunter recht gefährlich waren. Doch die Initiative lag eindeutig bei den Schwarzweißen, und es war nur eine Frage der Zeit, wann sie in Führung gehen würden. Nachdem nach 18 Minuten Zink nur die Latte getroffen hatte, war es eine Minute später endlich so weit. Nach der dritten Ecke schlug Graf den Ball hart in den Strafraum, und Werner vollstreckte aus kurzer Entfernung. Wenig später war Zink alleine durch, doch er zögerte zu lange und so konnte die Bibliser Abwehr klären. Machtlos dagegen war sie jedoch in der 26. Minute. Dohmen hatte Graf bei einem Freistoß kurz angespielt und der Charly setzte aus 40 Metern das Leder in den Winkel. Und drei Minuten später folgte sogar das 3:0. Gerade noch war Werner bei einem Alleingang gescheitert, als ihn der mit nach vorne gepreschte Verteidiger Leonhardt mit einer gefühlvollen Flanke einsetzte, und der Mittelstürmer vollstreckte unhaltbar. Dieser schnelle Rückstand machte die Gäste überaus nervös, und sie konnten von Glück sagen, daß sie zu diesem Zeitpunkt nicht völlig auseinandergenommen wurden. Oft herrschte ein wahres Tohuwabohu im Bibliser Strafraum, doch irgendwie brachten die Rückleute das Leder immer wieder weg. Ja sie konnten in der 35. Minute sogar auf 1:3 verkürzen, als ihr Spielmacher R. Jung einen Freistoß vom Strafraumeck aus ins Netz zirkelte. Aber zwei Minuten später stellte Müller den alten Abstand wieder her. Einen großartigen Doppelpaß mit Werner spitzelte er an den Innenpfosten, und von dort sprang der Ball ins Tor. Noch zweimal erschreckte Jung die Egelsbacher, einmal mit einem Freistoß und dann mit einem Kopfball, doch es entstand kein Schaden. Eine Minute vor der Pause hatte Zink aufs Tor geschossen und ein Abwehrspieler konnte nur noch mit der Hand retten, doch Müller konnte den fälligen Elfmeter nicht verwerten, am linken Pfosten vorbei ging der Strafstoß ins Aus. Hier zeigte sich eine Schwäche bei den Schwarzweißen, die unbedingt behoben werden muß, denn dies ist bereits der dritte Strafstoß, der in dieser Runde verschossen wurde.

Nach dem Wechsel kamen die Egelsbacher mit Fischer für Schmitges. Doch zunächst mußte Hausmann zweimal kräftig zupacken, um Gegentreffer zu verhindern, aber bereits nach fünf Minuten rückte Werner wieder alles ins rlehtige Licht. Zwei Gegner ließ er aussteigen und lupfte das Leder raffiniert ins Netz. Als Jung in der 55. Minute mit einer sagenhaften Bombe das Tor nur knapp verfehlte, hofften die Gäste noch einmal auf eine Resultatsverbesserung, doch dieser Gedanke wurde ihnen kurz darauf gründlich ausgetrieben. Dohmen hatte sich einmal mehr das Leder erkämpft, zu Graf gepaßt, und dessen Flanke von der Torauslinie verwertete Zink knallhart, und eine Minute später praktisch die gleiche Situation, nur daß diesmal Fischer flankte, der Torschütze war jedoch der gleiche. Nach einer Stunde kamen die Gäste zu ihrem zweiten Treffer. Mittelfeldspieler Ulrich nutzte eine Unaufmerksamkeit in der Egelsbacher Abwehr und gab dem Ergebnis ein etwas freundlicheres Aussehen. Die Bibliser tauschten nun zwei Mann aus, doch sie nahmen zumindest einen falschen Spieler aus der Mannschaft, denn als der bereits zweimal verwarnte Hartmann sich wieder mit dem Unparteiischen anlegte, schickte ihn dieser in der 70. Minute in die Kabine. Trotz einiger guter Möglichkeiten gelang den Egelsbachern gegen einen dezimierten Gegner zunächst kein Treffer mehr, denn im Gefühl des sicheren Sieges ließ die Konzentration etwas nach. Doch zwei Minuten vor dem Ende fiel das hochverdiente 8:2. Torschütze war, und dies ist eine echte Überraschung, Vorstopper Jakel, der seinen letzten Treffer noch in der A-Klasse erzielt hatte. Entsprechend wurde er von seinen Mannschaftskameraden gefeiert.

Nach dem Schlußpfiff konnte man den Egelsbachern eine famose Leistung bescheinigen, die sie mit dem bisher höchsten Sieg in dieser Runde krönten.

Dieser klare Sieg wird sicher die richtige Stimulans für die schwere Begegnung am kommenden Samstag beim SF Heppenheim sein.

Leonhardt

Main-Derby im Fernsehen

Für die Fans der mainischen Bundesligavereine ist heute ein großer Tag. Am Bieberer Berg treffen die beiden Rivalen Kickers Offenbach und Eintracht Frankfurt aufeinander und werden ein ausverkauftes Stadion vorfinden. Wer keine Karten mehr bekommen hat, muß nicht traurig sein: Im Hessischen Fernsehen, dem 3. Programm, wird das ganze Spiel ab 20 Uhr original übertragen.

kauf-park

Achtung Werbewoche! In unserer modernen Doppelwaschstraße jede Autowäsche mit Trocknen u. Konservieren nur 10 Pf

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot

solider Dauerpreise

Deshalb sparen Sie im kauf-park Geld. Wann immer Sie kommen.
Wo immer Sie hingreifen. Hierzu nachstehend einige Anregungen für Ihren nächsten Einkauf:

Grundnahrungsmittel

Maggi Klare Suppe, 8X1Liter empf. Preis ~~2.20~~ 1.49

Dr. Oetker Backin 3er Packung, empf. Preis ~~-.48~~ -.39
Dr. Oetker Vanillinzucker 10er Packung, empf. Preis ~~1.-~~ -.79

Köln Haferflocken, 500g empf. Preis ~~1.20~~ -.88
Stockl Kartoffelpüree, 125g Packung, empf. Preis ~~-.98~~ -.69
Hauchzarte Haferflocken, 500g Pkt. -.49
Traubenzucker, 1.000g Beutel 1.28
Langkorn-Reis, 500g Paket -.98
Kochbeutelreis, 250g Paket -.35
Sultaninen, 250g Paket -.83
Sonnensalz, 500g Paket -.17
Express Mocca Gold, 100g Glas 4.98
Kondensmilch 7,5% Fettgeh., 340g Ds. -.49
Bauernbrot rustikal, 1250g 1.78

Getränke

Etoile de France franz. Schaumwein, 0,75 Ltr. Fl. 3.59
Alexander Prädikatsekt 0,75 Ltr. Fl. 3.98
Goriot, franz. Rotwein, 1 Ltr. Fl. o. Gl. 1.38
Valpolicella, ital. Rotwein, 2 Ltr. Fl. 2.98
Ital. Vermouth, rosso o. bianco, 0,7 Ltr. Fl. 2.78
Kroatzbeere, Schwarz. Johannisbeer und Edelkirschlikör, jede 0,7 Ltr. Fl. 4.98
Advocaat-Eierlikör, 0,7 Ltr. Fl. 4.98
Doppelkorn 38%, 0,7 Ltr. Fl. 5.98
Timm's Saurer, 0,7 Ltr. Fl. 5.98
Bourbon-Whiskey, „McHenry" über 8 Jahre alt, 0,7 Ltr. Fl. empf. Pr. ~~16.95~~ 9.98

Süßwaren

Stollwerk Alpia Schokolade 100g Tafel -.59
Riz-Kräcker, 175g, empf. Preis ~~-.95~~ -.79
Christ-Stollen „Der Feine", 600g empf. Preis ~~3.98~~ 2.98

Kosmetik u. Papierwaren

Melitta-Küchentuch Papierdoppelrolle, empf. Preis ~~2.95~~ 1.49
Melitta Alu-Folie, 10 m, empf. Preis ~~2.25~~ 1.39
Melitta Frischhaltebeutel 35 Stück, empf. Preis ~~2.25~~ 1.39
Fa-Schaumbad, 1000ml, empf. Preis ~~22.50~~ 7.98
Blend a med, Familientube, 67,5ml empf. Preis ~~3.55~~ 1.98
Verband-Watte, 200g Beutel -.98
Tissue-Toilettenpapier, 6X300 Blatt, empf. Preis ~~1.75~~ 1.98
Schick-Injektor, Rasierapparat mit 5 Klingen, empf. Preis ~~3.95~~ 1.98

Herrenbekleidung

Arbeitsschuhe, mit Wasserlasche, schwarz, Gr. 39–46 6.95
Sportl. Halbschuhe, 5 Ösenschnürung, markante Wulstnähte, strapazierfähige Sohle, braun, Gr. 39–46 29.75
Alaska-Blouson, Wildlederimitation, mit Webpelz abgefüttert, dunkelbraun und nougat 109.-
Blazer, hochmodisch mit Spitzfasson, neue Herbstfarb.: rost camel, olympic-blau 139.-
Kolleg-Mappe, Überschlag mit Steckschloß, schwarz + braun 7.95

Damenbekleidung

Bluse-Lurex, langer Arm, spitzer Kragen, durchgeknöpft, weiß, schwarz, beige 16.95
Rock, pflegeleicht, Glockenform uni, mit Zierknöpfen 29.75
Schlüpfer für kalte Tage, mit langem Bein, Holanca, uni und bedruckt, Farben und Größen sortiert 2.45

Kinderbekleidung

Strumpfhose, Wolle, uni, in aktuellen Herbstfarben, Gr. 1/2 –9/10 4.95
Anorak, mit Gürtel und flauschgefütterter Kapuze gelb/blau, rot/gelb, blau/gelb, Gr. 104–134 39.75
Knaben-Parka, Trenkercord mit Knebelknöpfen, 2 aufgesetzte Taschen, innen mit Teddyfutter, Gr. 116–164 69.-

Spielzeug

Motorradfahrer mit Fernsteuerung, blinklicht-l-Sirene, im Geschenkkarton 16.95
Krankenwagen, mit Sirene und Rotlicht, im Geschenkkarton 16.95

Haushaltartikel

SHG-Haartrockner, 3 Stufenschaltung, doppelt isoliert, mit Ondulierdüse, 400W, blau/weiß, orange/weiß 13.95
SHG-Kaffeemühle, 2farbiges Gehäuse doppelt isoliert, 100W 14.50

Autozubehör

Autobatterie-Set (1 Batterie und 6 Säureflaschchen)
6 V/66 Ah für VW, Opel Kadett 49.-
6 V/77 Ah für BMW, Ford, Opel, VW 63.-
12 V/36 Ah für VW 79.-
12 V/44 Ah für Opel 86.-
12 V/44 Ah für Ascona, Manta, VW K 70 86.-
12 V/44 Ah für 17 M, 20 M, Escort, Capri 86.-
Johnson Eisfrei, enteist rasch Autoscheiben und Türschlösser 3.50
Johnson Scheibenklar, für die Scheiben-Waschanlage, Gefrierschutz bis 20° C 3.25
Johnson Klarsicht-Spray, schützt Autoscheiben vor Beschlagen (bis zu 3 Wochen) 3.95

Schlager .... Schlager .... Schlager

Rinder-Gulasch	500g	3.25	Dtsch. Speisekartoffeln Kl. I, 25kg Sack 5.98
Schweine-Bauch	500g	1.65	Dtsch. Gold-Parmänen Kl. I, 4kg im Korb 3.48
Rinder-Leber gefroren,	500g	1.98	Eier Gr. 6, 10er Pckg. 1.59
Leber-Preßkopf	500g	2.95	Spinat tiefgefroren 450g Pkt. -.29
Sunil Vollwaschmittel	3 kg	4.98	ALLIBERT Spiegelschrank „Frisolette", 3teilig, m. Beleuchtung u. Glühlampen 69.-
Wilko-Obstwässerle empf. Preis ~~10.95~~	0,7 Ltr.	5.98	

430 2310

Bad Kreuznach, Planiger Str. · Darmstadt, Eschollbrücker Str. 44 · Dörnigheim, direkt an der B 8 · Groß-Gerau, Mainzer Str. 50 · Mainz-Weisenau, an der B 9 · Raunheim, direkt an der B 43 · Sprendlingen, Offenbacher Str. · Wetzlar, an der B 277 · Wiesbaden, Mainzer Str. 110

Die neue Postanleihe ist da!

Zinsen: 10% jährlich · Ausgabekurs: 101% spesenfrei · Laufzeit: 8 Jahre · Rendite: 9,81 %

Verkauf 24.–26.10.73

Das sind die wichtigsten Daten der neuen 10 % Anleihe der deutschen Bundespost. Postanleihen können ab 100 DM jederzeit über Banken und Sparkassen erworben und auch nach dem Sparprämien- und 624-DM-Gesetz angelegt werden. Privatkunden werden bevorzugt. Ausführlich informiert Sie: Beratungsdienst für Anleihen von Bund, Bahn und Post, 6 Frankfurt 1, Postfach 2328, Telefon: 0611/28 75 65

Vermögensbildung ohne Risiko – Postanleihen ins Depot

HANDBALL-ERGEBNISSE

Verbandsliga Gruppe Süd

Vorwärts Frankfurt — SSG Langen 5:15
SG Niederrad — TV Altenhain 14:14
TV Wicker — TV Reinheim 17:14
TSV Mainaschaff — TSV Braunshardt 15:15

1.	TV Wicker	3	41:35	6:0
2.	TV Reinheim	3	42:41	4:2
3.	SSG Langen	3	40:32	3:3
4.	TSV Mainaschaff	3	47:43	3:3
5.	TSV Braunshardt	3	42:39	3:3
6.	SG Niederrad	3	41:41	3:3
7.	TV Altenhain	3	43:49	2:4
8.	Vorwärts Frankfurt	3	28:44	0:6

Bezirksklasse 3 — Gruppe West

SKV Mörfelden — TSG 46 Darmstadt 10:16
TV Langen — TGB 65 Darmstadt II 24:10
TV Nauheim — SKG Erfelden 12:9
TV Gustavsburg — TV Büttelborn 19:18

1.	TV Langen	2	45:23	4:0
2.	TV Büttelborn	2	31:27	2:2
3.	TSG 46 Darmstadt	2	24:24	2:2
4.	TV Gustavsburg	2	31:32	2:2
5.	TV Nauheim	2	20:22	2:2
6.	SKV Mörfelden	2	24:28	2:2
7.	TGB 65 Darmstadt II	2	24:32	2:2
8.	SKG Erfelden	2	22:33	0:4

A-Klasse Darmstadt

TG 75 Darmstadt — TSG 46 Darmst. II 37:21
SG Weiterstadt — TSV Pfungstadt II 14:8
SG Egelsbach — TG Traisa 14:13

1.	TG 75 Darmstadt	3	86:38	6:0
2.	SG Egelsbach	2	39:26	4:0
3.	TG Traisa	3	48:34	4:2
4.	SG Weiterstadt	3	47:49	4:2
5.	SG Arheilgen	2	40:40	2:2
6.	TSG 46 Darmstadt II	2	34:53	0:4
7.	SV Darmstadt 98 II	2	15:46	0:4
8.	TSV Pfungstadt II	3	31:54	0:6

B-Klasse Darmstadt

TG 75 Darmstadt II — TV Asbach 1f 6:7
TG Eberstadt II — TV Seeheim II 10:18
TV Langen III — Schneppenhausen II 6:11
TG 75 Darmstadt II — TG Eberstadt II 14:12
TV Langen III — TV Asbach II 5:14
Schneppenhausen II — TV Seeheim II 10:20

1.	TV Asbach II	4	36:29	6:2
2.	TV Seeheim II	2	38:20	4:0
3.	TSV Braunshardt III	2	27:18	4:0
4.	TG 75 Darmstadt II	4	52:42	4:4
5.	Schneppenhausen II	4	40:46	4:4
6.	TG Eberstadt II	4	49:57	2:6
7.	TV Langen III	4	31:61	0:8

Frauen-B-Klasse Darmstadt

TuS Griesheim — SKG Roßdorf 3:2
TV Asbach — SSG Langen 8:8
Schneppenhausen II — RW Darmstadt 6:8

1.	SSG Langen	3	46:10	5:1
2.	TV Asbach	3	41:23	5:1
3.	RW Darmstadt	3	27:24	4:2
4.	TuS Griesheim	3	7:31	2:4
5.	Schneppenhausen II	3	16:32	1:5
6.	SKG Roßdorf	3	9:26	1:5

FUSSBALLERGEBNISSE

B-Klasse Offenbach West

Spielfreie SSG Langen blieb an der Spitze

Die SSG Langen konnte trotz ihres spielfreien Wochenendes nicht von der Tabellenspitze verdrängt werden, obwohl die Verfolger jeweils siegreich waren. Der Tabellenzweite BSC 99 Offenbach gewann (außer Konkurrenz) gegen SC Neu-Isenburg 4:1 und der TV Dreieichenhain behielt mit 4:0 gegen Oberrad die Oberhand.

Am kommenden Sonntag müssen die Langener (außer Konkurrenz) in Neu-Isenburg antreten, werden also ihr Punktekonto nicht verändern. Dafür hat der Verfolger BSC Offenbach in Zeppelinheim keine leichte Aufgabe und auch der TV Dreieichenhain ist um seinen Gang zu Eiche Offenbach nicht zu beneiden.

FC Offenthal — Zeppelinheim 1:4
VfB Offenbach — TG Sprendlingen 4:1
Sparta Bürgel — Susgo Offenthal 1:5
TV Dreieichenhain — FT II Oberrad 4:0
BSC 99 Offenbach — Tu SC Isenburg 4:1
Wiking Offenbach — SG Götzenhain 1:1

1.	SSG Langen	8	27:4	14:2
2.	BSC 99 Offenbach	7	22:9	11:3
3.	TV Dreieichenhain	8	17:10	11:5
4.	VfB Offenbach	9	18:15	10:8
5.	Eiche Offenbach	7	19:16	9:5
6.	TG Sprendlingen	10	22:18	9:11
7.	Susgo Offenthal	8	18:15	8:8
8.	FC Offenthal	8	17:16	8:8
9.	Zeppelinheim	7	17:13	7:7
10.	FT II Oberrad	7	19:20	7:7
11.	SG Götzenhain	9	13:24	6:12
12.	Sparta Bürgel	9	12:26	4:14
13.	Wiking Offenbach	9	10:45	2:16
a. k.	Tu SC Isenburg	8	15:24	5:11

Die nächsten Spiele: Susgo Offenthal — SG Wiking, SG Götzenhain — VfB Offenbach, Eiche Offenbach — FC Offenthal, TuS Zeppelinheim — BSC 99 Offenbach, TSV Neu-Isenburg — SSG Langen. Spielfrei: Sparta Bürgel, TG Sprendlingen.

Seit 45 Jahren steht die Küchentür offen

Unlängst starb auf seinem 200jährigen Bauernhof in Swinelleet Common (Yorkshire/England) George Cowling. Bevor der Bauer die Augen zur ewigen Ruhe schloß, mußte ihm sein 43jähriger Sohn und Erbe Roy versprechen, daß er niemals die Küchentür schließen wird. Tatsächlich ist die Küchentür in dem Bauernhaus seit 45 Jahren nicht mehr geschlossen worden. Jede Nacht dringt aus der Küche, in der ein Licht brennt, ein Schein und weist den einsamen Wanderern den Weg zu dem Haus.

Der Fremde, der durch den gefährlichen Dunst und Nebel schreitet, der über diesem öden Sumpfland am Rande des Flusses Ouse lagert, kann sicher sein daß er in dem Bauernhof herzlich aufgenommen wird. Den Schwur, den Roy seinem sterbenden Vater leistete, wird er halten. Die Tradition der seit 45 Jahren offenstehenden Küchentür wird von ihm fortgesetzt werden.

Zinken unmöglich

Eine französische Firma stellt neuerdings Spielkarten nicht mehr in rechteckiger, sondern in kreisrunder Form her. Vorteil: Das bisherige heimliche Zinken und Kenntlichmachen der Ecken durch Falschspieler ist bei den neuen Karten unmöglich.

Wunschzettel für die Königin

Um an Weihnachten zu denken, bleibt noch hinreichend Zeit - glauben die meisten. Nicht so Königin Elizabeth. Die Herrscherin führt ein großes Haus, und in ihrem Wohnsitz, dem Buckingham-Palast, gibt es über 400 Bedienstete. Wie es in jeder bürgerlichen Familie mit Hausangestellten üblich ist, daß die Hausfrau an Weihnachten den Bediensteten eine Gratifikation überreicht, wird es auch von Königin Elizabeth gehalten. Nur hat es die englische Herrscherin viel schwerer.

Während beispielsweise ein Unternehmer jedem seiner Mitarbeiter ein Weihnachtsgeschenk in Form von Geld überreichen kann, muß Königin Elizabeth bei der Auswahl ihrer Geschenke die individuelle Note in den Vordergrund stellen, das heißt, entsprechend dem Rang, den die Bediensteten einnehmen, müssen auch die Geschenke verschieden sein. Das nimmt Zeit in Anspruch. Kein Wunder also, daß die Herrscherin bereits dieser Tage an die Frauen und Männer, die im Buckingham-Palast tätig sind, die Aufforderung richtete, ihren „Wunschzettel an das Christkind" zu schreiben.

Geruchssinn leitet die Fische

Dem Geheimnis der Lachswanderung auf der Spur

Von Oktober bis März lebt der Lachs im Fluß. Die Fischer am Rhein wie an der Loire wissen gleich ihren Kollegen in Finnland oder in England, wann der fette Lachs sich in der Mündung versammelt und stromaufwärts wandert. Und sie wissen, warum er Stromschnellen überwindet, um in den kalten Oberlauf von Flüssen und Bächen zu gelangen. Benötigt er doch klares, sauerstoffreiches, salzarmes Wasser für das Laichgeschäft und zur Entwicklung des Junglachses. Erst nach zwei bis drei Jahren verläßt dieser den Geburtsplatz, um ins Weltmeer zu schwimmen.

Damit aber beginnt eines der Natur-Rätsel, das französische, englische und deutsche Forscher in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht ruhen ließ. Sie ergründeten die Lebensbedingungen der Fische in den Gewässern der Nordsee, der Irischen See und des Kanals. Und sie entdeckten nicht nur, daß immer die gleichen Lachse an derselben Stelle auftauchten. Sie nahmen auch stets den gleichen Weg in Flüsse und Bäche. Der Fisch findet demnach unfehlbar aus den sommerlichen Tiefen des Meeres den Weg zur Mündung des Rheins oder der Loire wieder, aus der er kam.

Die Vermessungen der Nordsee, der englischen Ost- und Südküste, der Heringss-, Makrelen- und Thunfischbänke stützen eine neue Theorie. Nach ihr folgt der Lachs Strömungen, die Wasser und organische Stoffe seines Flusses seit Urzeiten mitführen. Damals war die Nordsee noch Festland, gab es keinen Ärmelkanal und mündeten Elbe und Rhein bei der Doggerbank. Die Lachse, die man dort fängt, so folgert der französische Forscher Eduard Danois, entstammen dem Rhein, den sie eigentlich seit der Primärzeit nicht verlassen haben!

Tatsächlich ist die Nordsee nicht an allen Stellen gleichmäßig temperiert oder mit salzhaltigem Wasser gefüllt. Englische Experten bestätigten jetzt, daß der unterseeische Talweg überdies Bestandteile enthält, die vermutlich von den Pflanzen der Flüsse ausgeschieden werden oder dem Grund des Urbettes selbst entstammen. Schon wenige Moleküle genügen, um den Geruchssinn der Fische zu reizen und sie davon abzuhalten, einen anderen, vielleicht bequemer liegenden Fluß aufzusuchen. Der Lachs „schnüffelt" sich also an seinen Geburtsplatz zurück.

Dieses Wunder, das „Heimfinden der Lachse", scheint somit weitgehend geklärt zu sein. Wo Lachse nicht gleich den Fluß wahrnehmen, in dem sie die ersten Lebenstage verbrachten, orientieren sie sich an vertraute Gerüche in der Unterwasserströmung. Und in der Laichzeit, wenn sie zur Umstellung von Salz- auf Süßwasser paarweise in der Mündung verweilen, „riechen" sie die näheren Verwandten ihrer Art stromaufwärts.

Die Kurzgeschichte:

Schön wie ein Roman

Mister King hatte eine Autofabrik, eine Reederei, eine Maklerfirma und vor allem ein Auge für Damen. Natürlich kannte er Damen aller Kategorien, aber als er aus Paris zurückkam, schien er die Dame seiner Träume kennengelernt zu haben.

„Wie heißt sie?" fragte ihn sein Freund Jim.

„Angelique."

Mister King schloß träumerisch die Augen. „Schön...? Schön ist überhaupt kein Wort. Angelique ist der Roman meines Lebens. Spannend bis zur letzten Seite. So aufregend, daß man sie kaum aus der Hand legen kann. So literarisch daß man jedes ihrer Worte wie eine Auster genießt. Außerdem ist sie ein echter Bestseller. Tausend andere Männer reißen sich um sie."

„Warum heiratest du sie nicht?"

Mister King wurde nachdenklich. „Eigentlich habe ich mich das auch bereits gefragt. Aber man heiratet nicht so vom Fleck weg. Ich brauche erst ein bißchen Bedenkzeit."

Mister King brauchte gleich vier Jahre Bedenkzeit. Aber dann war er wild entschlossen, den Roman seines Lebens zu heiraten. Leider konnte er im Moment nicht aus Chicago weg, aber er hat seinen Freund Jim, nach Paris zu fliegen und um Angelique in seinem Namen anzuhalten.

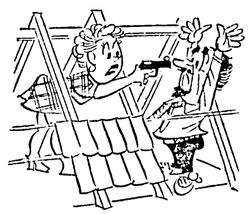
„Und schicke mir sofort ein Telegramm", verlangte er von Jim. „Aber kein allzu offenes, denn meine Telegramme kommen manchmal in die Hände meiner Sekretärin. Am besten verschlüsselst du es."

Jim hatte eine Idee. „Wenn Angelique deinen Antrag annimmt, telegrafiere ich einfach: ‚Roman gekauft' Einverstanden?"

Jim flog nach Paris und traf Angelique auch an. Aber leider erwies es sich doch als recht unklug, daß Mister King vier Jahre mit seinem Antrag gewartet hatte. Denn schon einen Tag später erhielt Mister King Jims Telegramm. Er riß es auf, las es, wurde blech und mußte den Text nochmal lesen:

„Rate dringend von Romankauf ab. Roman hat bereits drei kleine Fortsetzungen."

Mia Jertz



Weil die Witwe Eusten in St. Beat (Frankreich) ihn nicht heiraten wollte, hestieg Jacques Galliand nachts das Dach ihres Häuschens und begann, es abzudecken. Kurz nach ihm bestieg auch die Witwe Eusten das Dach. Sie trug einen ärgen Revolver bei sich und zwang Galliand, das Dach wieder einzudecken. Dann lud sie ihn zum Frühstück ein und gab ihm ihr Ja-Wort. Auf die Frage nach dem Grund ihrer Sinnesänderung meinte sie: „Er ist so flügsam!"

Beharrlicher Gast

In Apollo (USA) verlangte der Chauffeur John Baustert, der schon einiges getrunken hatte, von dem Wirt eines Restaurants vergeblich einen weiteren Cocktail. Er verließ das Lokal, setzte sich hinter das Lenkrad seines schweren Lastwagens, fuhr durch die Vorderfront des Lokals, stieg aus und fragte: „Kann ich jetzt vielleicht einen Cocktail haben?"

Für hunderttausend Mark in bar

ROMAN VON PETRA LORENZ

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

(1. Fortsetzung)

Das hätte ich hier, in südlichen Gefilden, nicht sagen sollen. Dergleichen nehmen sie gräßlich übel, die Herren. Noch nie hatte ich ein vor rasender Wut derart entstelltes Gesicht gesehen. Der Mann hatte plötzlich Schaum auf den Lippen, ein böses Funkeln loderte in seinen Augen. Und dann blitzte das Messer.

Es war unheimlich. Zeit meines Lebens wird es mir schmerzhaft deutlich in Erinnerung bleiben. Er packte mich bei der linken Schulter, mit eisenharter Griff. Das Messer in seiner ausholenden Hand hob sich tödlich blinkend gegen den strahlend blauen Himmel ab.

„Amor", dachte ich, machte geschwind die Augen zu. Wollte nicht mit ansehen, wie ich auf klassisch romanische Weise ins Jenseits befördert wurde.

Aber da gab es einen jähen Ruck. Das Messer streifte meine rechte Schulter, riß mir die Haut auf, bis unter die Arme. Es tat gar nicht mal sehr weh. Gleichzeitig begann jemand gellend zu schreien.

Wie hergezaubert hing ein rothaariges Mädchen an dem Penigen am Arm, krallte sich an ihn fest, ließ nicht locker und schrie und schrie „Erik, Erik - schnell -."

Der Mann stieß einen Schwall übler Verwünschungen aus, versuchte, uns abzuschütteln. Ich bekam seinen anderen Arm zu fassen und trat ihn gegen das Schienbein. Einmal kam das blitzende Messer meinem hilfreichen Engel gefährlich nahe. Vermutlich hätte er den Kampf gegen uns zwei schwächliche Wesen doch gewonnen - hätte Erik nicht gehofft in sprung von den Felsen herunter, sauste an mir vorüber, eine athletische Gestalt im Turnhemd, knallte dem Gangster seine eisenharte Faust unters Kinn, gleich darauf in den Magen, daß er fast einen Salto schlug und an der Felswand liegen blieb.

„Junge!" sagte das rothaarige Mädchen erschöpft. „Das war aber höchste Zeit! Beinahe wär's noch schief gegangen."

Erik lächelte, wischte seine Faust an der Hose ab. Ich machte einen Schritt auf die beiden zu, stammelte etwas, das dankeschön heißen sollte - und da knickten mir die Beine weg. Am Rückspiegel des Ferrari wollte ich mich festhalten ...

Wie ich wieder klar denken konnte, saß ich neben dem Vorderrad, den abgebrochenen Spiegel in der Hand. Überall an mir war Blut. Es tropfte über die chromglänzenden Radkappen, rann auf den harten, felsigen Boden. Viele Menschen um mich herum redeten sehr laut und alle gleichzeitig. Die Rothaarige wischte mir sanft das Blut aus dem Gesicht.

„Haben Sie Schmerzen?"

„Nicht so schlimm." Jetzt erkannte ich sie. Es war Nori Jantzen, eine Deutsche, die auch im Castell blanco wohnte. „Ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen ..."

„Völlig unwichtig", sagte Nori energisch. „Sitzen Sie lieber still. Der Arzt ist unterwegs."

Minuten später kam auch die Polizei. Mit Sirenengeheul und mörderisch kreischenden Bremsen erschienen im offenen Jeep zwei uniformierte, braungebrannte Halbgötter, stiegen lustlos aus, schlenderten näher und was sie über Touristen dachten, die mittags um zwei Scherereien machten, stand ihnen deutlich im Gesicht geschrieben. Sogleich versuchten sie durch Temperamentgeladene, lautstarke Reden die Lage zu beherrschen. Doch Nori Jantzen, dieses erstaunliche Mädchen, fuhr ihnen so vollendet italienisch in die Parade - die beiden sanken kaum noch zu Wort und starrten Nori hingerissen an.

Das vorläufige Ende des Dramas rollte ab wie immer, wenn die Hüter der Ordnung aufkreuzten. Der Messerheld hockte aschfahl und stumpf ergeben an Eriks Füßen. Handfesseln klickten. Er warf mir einen haßerfüllten Blick zu als sie ihn abführten. Das Messer, ein langes, spitzes, scharfes Ding, nahm einer der Uniformierten an sich. Er salutierte vor Nori, sagte irgendetwas und dann jagten sie im Höllentempo davon.

Ich zog mich an der Wagentür hoch. Jemand hatte Inzwischen wenigstens den Motor abgestellt.

„Danke, vielen Dank", stotterte ich. „Es geht schon wieder. Bitte, lassen Sie nur, ich ..."

„Wir bringen Sie hinüber, Erik, faß an!"

Sie war wirklich ein Prachtmädchen, diese Nori Jantzen. Überlegen und sicher beherrschte sie die Szene. Aber ... wie kam sie mittags um zwei zufällig zu den absolts vom Hotel gelegenen Garagen ...?

*

Signore Dottore Capucci sagte, daß er die Wunde nähen müsse, damit keine unschönen Narben blieben. Ich bekam eine Injektion, nach der ich sofort in tiefen, traumlosen Schlaf fiel.

Erst am anderen Morgen wurde ich wieder wach. Der böse Spuk vor den Garagen hatte sich verflüchtigt. Mein Arm tat kaum weh. Das einzige, was schmerzte: Felix war wieder einmal weit weg von mir ...

Raffaela, das nette Zimmermädchen, brachte mir ein handfestes Frühstück. Danach kam Dottore Capucci, empfahl mir einen Tag Bettruhe, ließ mir schmerzstillende Tabletten da und meinte, bei allem Unglück habe ich unheimlich viel Glück gehabt, Santa Madonna.

Dann erschien der Herr Direktor persönlich mit einem Riesenstrauß Nelken bedauerte den Vurfall unendlich und erkundigte sich diskret nach Mister Pratt. Ich sagte, was mir befohlen. händigte ihm einen Scheck aus und er schien zufrieden.

Mittags hielt ich es im Bett nicht mehr aus. Den Arm in der Schlinge fuhr ich mit einem Taxi nach Rapallo und erstand dort für Nori ein hübsches Armband, kleine, runde Goldmünzen mit kunstvoller Filigranarbeit aneinander gereiht. Mit einigen bunten Lire Trinkgeld bei Raffaela und dem Etagenkellner erfuhr ich, was ich wissen wollte.

Sie war Kindermädchen bei Kortmanns, dieser deutschen Industriellenfamilie, die die gesamte Etage im Castell blanco für mehrere Wochen gemietet hatte.

Albert C. Kortmann - ein Begriff in der Hochfinanz. Geldaristokratie erster Güte, mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Außer Frau und Sohn hatte Kortmann Kindermädchen, Chauffeur und Diener mit nach Italien gebracht. Dann war vor wenigen Tagen noch ein Neffe erschienen.

Es waren nette, liebenswürdige Menschen, die Kortmanns, trotz ihres enormen Bankkontos. Felix und ich hatten häufig mit Kortmann zusammengesessen. Der arme, reiche Mann litt an einer schweren Arthritis in den Kniegelenken, bewegte sich nur mühsam am Stock und war für Gesellschaft und Unterhaltung stets dankbar. Da er amüsant, witzig und geistreich zu plaudern verstand, außerdem sehr weltweit informiert war und über ein großes Wissen verfügte, konnte man von jeder Unterhaltung mit ihm nur profitieren. Ich weiß noch daß Felix eines Tages zu mir sagte: „Ein paar Männer seines Schlages, kuntinental gesinnt und einig - euer tüchtiges, altes Europa nähme bald den ersten Platz wieder ein!"

Ich hatte zerstreut dazu genickt. Was kümmerte mich good old Europa mit sämtlichen Kortmanns, sobald Felix bei mir war! - Hätte ich geahnt wie sich die Dinge entwickeln sollten, hätte ich damals schon aufmerksamer die Familie Kortmann beobachtet ...

Am nächsten Morgen ging ich früh in die erste Etage hinunter. Nori Jantzen saß mit ihrem Zögling, dem dreijährigen Tommy Kortmann, beim Frühstück. Sie trug ein weißes, leichtes Kleid und das gestirkte Häubchen, Wahrzeichen ihres Berufes. Es thronte keß wie ein karnevalistischer Knallbonbon auf dem üppigen, hellroten Haar. Selten schönes Haar, naturgewellt und seidig glänzend. Viel zu schade, um unter dem weißen Ding halb verborgen zu werden.

„Fräulein Jantzen", begann ich, „gestern hatte ich leider keine Gelegenheit, um Ihnen zu danken und ..."

„Ersparen wir uns das", schnitt sie mir rasch das Wort ab. „Ich konnte Ihnen zufällig behilflich sein - das ist alles. Es bedarf keiner großen Worte."

„Gut, dann ganz kurz. Sollten Sie je im Leben eine Freundin brauchen erinnern Sie sich bitte meiner. Um was es sich auch handeln mag - dann bin ich an der Reihe. Wollen Sie mir das versprechen?"

Zwei drei Sekunden musterte sie mich. Skepusch, vorsichtig. Den schmalen Kopf stolz erhoben. In dem weißen Dreß kam sie mir vor wie eine tiefgekühlte Amazone.

„Ich hoffe", sagte sie ausweichend. „daß ich nie in so schlimme Situationen gerate, um von Freunden abhängig zu sein."

„Darf ich Ihnen dieses kleine Geschenk machen? Zur Erinnerung. Es ist keine Kostbarkeit, kein großer Wert ..."

Wenigstens nahm sie das Kästchen und sah hinein.

„Oh" sagte sie überrascht. „Wie schön! Das ist doch - Wahnhaftig, das ist venezianische Handarbeit!" Behutsam hielt sie das Armband auf der Hand. „Keine Kostbarkeit, sagen Sie? Es ist ein sehr seltenes Stück, mindestens zweihundert Jahre alt."

„Aber ich habe es zu einem normalen Preis gekauft. Behalten Sie es?"

„Wenn Sie durchaus ein Vermögen verschenken wollen ..."

„Nori, kann Tommy runtergehn?" fragte der Junge dazwischen.

„Wenn du fertig bist mit dem Frühstück."

„Tommy hat alles aufgeeßt!"

„Dann lauf ich komme gleich nach. Aber nicht zu nahe ans Wasser!"

Ich sah ich dem hübschen, blondköpfigen Jungen rasch übers Haar. Er war ein liebenswerter, drolliger Bursche, der Liebling aller Hotelgäste.

„Ein Prachtkerl! Und gut erzogen. Ich nehme an, das ist Ihr Werk, Fräulein Jantzen."

„Dafür werde ich bezahlt", antwortete sie. „Und Herr Kortmann ist sehr großzügig. Außerdem liebe ich Tommy wie mein eigenes Kind. Es läßt sich leicht lenken, er braucht nur jemand der sich mit ihm beschäftigt, der -." Sie sprach nicht weiter, packte Handtücher und Badezeug in eine große Tasche. „Entschuldigen Sie, aber ich lasse den Jungen nicht gerne allein unten."

„Einen Moment noch! Ich würde mich Herrn Lohfeld gerne erkenntlich zeigen. Er hat sich so tapfer für mich geschlagen! Was meinen Sie ..."

„Erik -!" Nori lächelte. „Erik ist völlig unkompliziert, Fräulein Lorenz."

Ich verstand sie sofort. Bei Gelegenheit würde ich Erik also für seine tatkräftige Hilfe einen Hundertmarkschein in die Hand drükken.

Wir gingen zusammen hinunter. Um Tommy eine Freude zu machen, spendierte ich jedem eine große Portion Erdbeereis mit Sahne.

(Fortsetzung folgt)

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN UMGEBUNG

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 85 Dienstag, den 23. Oktober 1973 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Wer wird neuer Bundespräsident?

Die Diskussionen um die künftige Besetzung des Amtes des Bundespräsidenten erinnern an die Debatten des Jahres 1959, als Konrad Adenauer seinen Entschluß zunächst gefaßt und dann wieder aufgegeben hatte, Bundespräsident zu werden. Auch damals wurden die Namen von Kandidaten auf Listen geschrieben, gutgeheißen und wieder verworfen, auch damals rotierten die parteipolitischen Akteure hinter den Kulissen. Das Ergebnis dieser Diskussion war nicht nur Heinrich Lübke, sondern vor allem ein diskreditiertes Amt. Es war zum Spielball parteipolitischer Interessen geworden.

Auch die zum wiederholten Male aufgenommene Diskussiun, wer der nächste Bundespräsident sein solle, nimmt eine zunehmend parteipolitische Richtung. Nachdem bekannt geworden war, daß Außenminister Scheel Ambitionen hege, Heinemann nachzufolgen, begann eine heftige politische Aktivität, die bisher nur ein Ergebnis zeigt: Sowohl ist der Bundespräsident unschlüssig in seiner Absicht geworden, am 30. Juni nächsten Jahres aus dem Amte zu scheiden, um so den Automatismus zu durchbrechen, daß ein Amtsinhaber nach fünf Jahren wiedergewählt werden müsse, als auch ist Walter Scheel wankend geworden, ob er das noch anstreben könne, nachdem ihm die Rückwirkungen seines Ausscheidens aus dem politischen Leben auf Partei und Koalition so nachdrücklich unterbreitet worden sind.

In der F.D.P. fürchtet man um die Parteigeschlossenheit, wenn Scheel Bundespräsident würde — in der SPD fürchtet man um den Verlust eines wichtigen koalitionspolitischen Symbols, wenn Heinemann auf eine Wiederwahl verzichtet und Scheel nachfolgt, und man fürchtet eine Kräfteverlagerung im Kabinett, wenn ein Regierungsmitglied, etwa Georg Leber, Heinemanns Nachfolger würde. Die SPD würde es somit wie auch der größte Teil der F.D.P. vorziehen, wenn Heinemann noch einmal fünf Jahre bliebe — ungeachtet seiner politischen Absichten und auch der persönlichen Bedenken.

Dies alles sind legitime Überlegungen — sowohl Heinemann wie Scheel als auch die beiden Koalitionspartneien müssen die Rückwirkungen ihrer Entschlüsse erkennen und diskutieren. Aber sie alle müssen aufpassen, daß aus der Kandidatenentscheidung nicht unversehens die Benutzung des Präsidentenamtes für tagespolitische Zwecke wird. Es verträgt sich nicht mit dem Präsidentenamt, daß es als Symbol irgendwelcher Machtwechsel (so Heinemann nach seiner Wahl 1969) behandelt werden kann. Im Lichte der aktuellen Ereignisse besehen, muß Heinemann es fast bedauern, daß er damals von einem „Stück Machtwechsel" gesprochen hat — denn logisch ist die Schlußfolgerung, daß auch nur spezieller Abschied wieder ein „Stück Machtwechsel" darstellen würde.

Wie immer — wenn der Eindruck einer Koalitionskabale um das Präsidentenamt nicht bald beendet wird, daß Heinemann sich entweder als Kandidat präsentiert oder darauf verzichtet, dann leiden unter den fortgesetzten Diskussionen sowohl der Amtsinhaber als auch das Amt wie der Kandidat in diesem Amte.

Sven Büche

Haben Sie so getippt?

Toto: 1 1 0 1 1 1 1 1 2 2
Auswahlwette 6 aus 39: 3 15 18 23 30 35
Zusatzspiel: 24
Lotto: 8 15 25 31 32 33, Zusatzzahl 28
Olympia-Gewinnzahl: 1704 (Ohne Gewähr)

Toto- und Lottozahlen

Fußballtoto, Ergebniswette. 1. Rang: 315,80 DM, 2. Rang: 19,40 DM, 3. Rang: 2,55 DM.
Auswahlwette „6 aus 39": 1. Rang: 348 857,35 DM, 2. Rang: 10 001,75 DM, 3. Rang: 1018,05 DM, 4. Rang 26,70 DM, 5. Rang 3,35 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM, Gewinnklasse II: 114 003,25 DM, Gewinnklasse III: 4481,50 DM, Gewinnklasse IV: 71,05 DM, Gewinnklasse V: 3,55 DM.

(Angaben ohne Gewähr)

Dies ist der letzte Sprung beim diesjährigen Jagdausritt des Langener Reit- und Fahrvereins. In der Mitte springt Wolfgang Baumgärtel, der Vereinsvorsitzende, der als „Master" des ersten Feldes fungierte. LZ-Foto

Herbstliche Fuchsjagd

56 Reiter zeigten im Stadtwald ihr Geschick

Zu seinem dritten Jagdausritt hatte der Reit- und Fahrverein Langen e. V. eingeladen. Dieses reitsportliche Ereignis erfreut sich im Kreisgebiet und darüber hinaus großer Beliebtheit. 56 Reiter aus dem Kreis Offenbach und aus dem Untertaunuskreis hatten sich zur Teilnahme gemeldet. Ein buntes Bild bot sich den Zuschauern — die Reiter in ihren roten und schwarzen Röcken —, als Jagdherr Joachim Oppermann auf dem Gelände des Kronenhofes das Zeichen zur „Jagd frei" gab. Er hatte zuvor die Gäste begrüßt und allen einen guten Ritt und glückliche Heimkehr gewünscht.

Veranstalter und Teilnehmer warfen immer wieder einen beschwörenden Blick zum Himmel, denn schwarze Wolken verhießen Regen. Aber alle Reiter hatten Glück; das Wetter blieb ihnen wohlgesonnen. Trotz des starken Regens am Vorabend war der Boden nicht zu schwer. Begleitet von den Klängen des Bläserchors des 1. Frankfurter Jagdclubs e. V. gingen die Reiter auf die 15 Kilometer lange Strecke.

Das erste Jagdfeld hatte 15 Hindernisse von 1 m Höhe und fünf Gräben mit 2,50 m Breite zu bewältigen. Fuchs des ersten Feldes war Günter Plate, Master Wolfgang Baumgärtel mit den beiden Piqueuren Dr. Streb und Walter Lehnhardt und dem Schlußpiqueur Günter Keim. In diesem Feld waren Reiter vereint, die bereits über eine gewisse Erfahrung im Jagd- und Hindernisreiten verfügen.

Im zweiten Jagdfeld hatte man junge Reiter und junge Pferde zusammengefaßt. Die Reiter sollten ihre Kenntnisse vertiefen und die Pferde an das Jagdreiten gewöhnt werden. Für dieses Feld gab es acht Hindernisse von 0,80 Meter Höhe und einen kleinen Graben. Der Fuchs war Günter Krüber, Master Reitlehrer Lothar Riemer, und beiden Piqueure Klaus Reiser und Helmut Steinheimer und Schlußpiqueur Fried Kollmer. Die Strecke führte über die Felder des Kronenhofes, über Brachland im Neurott und über die Reitwege des angrenzenden Waldes. Leider konnte in diesem Jahr das Kiesgrubengelände mit seinen Steilwänden nicht mehr in die Strecke mit einbezogen werden, da hier inzwischen weitergebaggert worden war. Auf halber Strecke gab es einen Stopp, hier wurden den Reitern Erfrischungen gereicht.

Guten Einblick hatten die Zuschauer in das Reitgeschehen an der Wildschweinschneise; hier hatten die Reiter drei schwere Hindernisse zu bewältigen. Die Reitstrecke führte dann wieder zurück zum Kronenhof. Hier stand ein Langholzwagen, der als letzter und schwerster Sprung in das Jagdreiten einbezogen war. Zuvor gab der Master des jeweiligen Feldes das Tempo frei. Wer diesen Langholzwagen als erster übersprang, wurde Sieger seines Feldes.

Im ersten Feld wurde Jagdsieger Andreas Henninger aus Schwalbach im Taunus und im zweiten Feld Marett Wehner-Westphal vom Reit- und Fahrverein Langen. Den Siegern wurde die Trophäe, der „Fuchsschwanz", überreicht. Nach dem Dekorieren mit dem Eichenbruch durch die Jagdherrin, Frau Oppermann, stärkten sich Reiter und Gäste mit Erbseneintopf, den die Damen des Reit- und Fahrvereins gekocht hatten.

Wolfgang Baumgärtel bescheinigte allen Reitern, sich korrekt und fair verhalten zu haben. Jeder Reiter habe sein Pferd voll in der Hand gehabt und damit zu dem guten Ergebnis beigetragen. Außer ein paar leichten Stürzen, die alle ohne ernstliche Folgen verliefen, seien glücklicherweise keine Unfälle passiert. Baumgärtel bedankte sich im Namen des Reit- und Fahrvereins Langen bei der Stadt Langen für die Unterstützung. Die Reiter machten es sich in der geheizten Reithalle bei Kaffee und Kuchen gemütlich. Der Jagdausritt fand seinen Ausklang am Abend mit einem Reiterfest. Bis lange nach Mitternacht spielten Toni und das Trio „Castago" zum Tanz und zur Unterhaltung auf.

Am Donnerstag tagt das Stadtparlament

Mit einer umfangreichen Tagesordnung haben sich die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am kommenden Donnerstagabend um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Evangelischen Stadtkirchengemeinde zu befassen.

Wie wir bereits in unserer Freitagausgabe berichteten, soll nach einer Vorlage des Magistrats ein Teil der ehemaligen Müllhalde am Steinberg aufgeforstet und der andere zu einem weiteren Erholungsgebiet umgewandelt werden.

Ein Antrag der CDU fordert die Stadtverordneten zur Stellungnahme zur Gebietsreform auf. Danach soll die Stadtverordnetenversammlung den Mehrzweckpflichtverband ablehnen und dafür dem Stadtkreismodell zustimmen.

Die SPD hatte die Schaffung mehrerer Toiletten im Stadtgebiet beantragt. Der Magistrat beriet inzwischen die Vorschläge und schlägt die Anlage am Stresemannplatz vor. Dagegen rät er von einer Toilettenanlage im Erholungsgebiet Mühlbachtal wegen der zu hohen Kosten ab und kann auch dem Bau einer solchen am Lutherplatz nicht zustimmen, weil dort die endgültige Straßenführung noch nicht entschieden ist.

Auf allgemeines Interesse dürfte die Vorlage des Magistrats stoßen, den Sperrvermerk für eine Haushaltsstelle in Höhe von 22 500 DM aufzuheben und für die dann freiwerdende Summe die Kinderspielplätze am Stresemannplatz und in der Westendstraße auszubauen. Außerdem soll am Strandbad „Langener Waldsee" eine Kleinkinderspielzone eingerichtet werden.

Festplatz im neuen Stadtzentrum

Auch nach dem Bau des neuen Rathauses wird Raum für weitere, der seitherige Festplatz zur Verfügung stehen. Er verhleibt zwar im Besitz der Justizverwaltung für einen eventuellen Neubau des Amtsgerichtes. Nach einem Vertragsentwurf, der der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt wird, soll der Ecke Zimmerstraße / Südliche Ringstraße liegende Platz bis zum 31. Dezember 1978 der Stadt zur Nutzung überlassen werden. Da auch die Verlängerung über diesen Zeitpunkt hinaus eingeplant ist, sieht die Magistratsvorlage einen Ausbau der Anlage vor, für die 56 000 DM in Anschlag gebracht werden sollen. Feste Wege, Grünanlagen und entsprechende Platzbefestigung ermöglichten die seitherigen Veranstaltungen, ließen vielleicht sugar einen „Langener Wochenmarkt" zu und schüfen zugleich einen würdigen Vorplatz am neuen Rathaus. Die Stadtverordneten werden sich mit diesen Plänen zu befassen haben.

In Nahost ruhen die Waffen

Der Krieg im Nahen Osten ist nach 17tägiger Dauer durch einen Waffenstillstand beendet worden. Israel und Ägypten folgten dabei einer Resolution des Weltsicherheitsrates, als sie den Befehl zur Feuereinstellung gaben. Lediglich der Irak, Libyen und die palästinensische Befreiungsorganisation haben bisher den durch russisch-amerikanische Initiative zustandegekommenen UNO-Appell abgelehnt.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 23. Oktober 1973

Liebenswerte Irrtümer

„Irren ist menschlich", sagt ein altes, wahres Wort, und es entschuldigt dann mit so viele kleine Unzulänglichkeiten unseres menschlichen Alltags. Daran, wie sie über die Irrtümer eines anderen denken und urteilen, kann man die Menschen erkennen: ob sie verstehend darüber hingehen oder das Versehen an die große Glocke hängen, ob sie den anderen unmerklich zur Einsicht bringen oder sich selbstgefällig zeigen, damit alle Welt sieht, daß sie im Recht waren.

Niemand anderes als der große und lebenskluge deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe hat einmal gesagt, daß der Irrtum den Menschen erst liebenswert mache. Und wenn man richtig darüber nachdenkt, dann erkennt man immer mehr, wie recht er damit hat. Einem Menschen, der uns unfehlbar und vollkommen dünkt, werden wir wohl Achtung, aber niemals Liebe entgegenbringen können; jeder kleine Irrtum aber, den wir an ihm entdecken, führt ihn uns näher, macht ihn menschlicher und zugleich liebenswert. Wem schenken wir eigentlich unsere Zuneigung? Immer doch einem Menschen, der uns braucht, dem wir helfen können, für den wir etwas tun dürfen. Wer sich unfehlbar dünkt und sich allein genug ist, wird keine Freude haben. In den Schwächen eines anderen aber finden wir unsere eigenen wieder, in seinen Unvollkommenheiten spiegelt sich unsere eigene Unzulänglichkeit, und alle seine großen und kleinen Irrtümer, über die wir ihn trösten und aus denen wir ihm heraushelfen dürfen, machen ihn für uns nur noch liebenswerter.

Wir gratulieren!

. . . Frau Gertrud Stenzel, Steubenstraße 41, zum 79., Herrn Gottfried Muthspiel, Friedrich-Ebert-Straße 42, zum 76. und Herrn Heinrich Werner, Mozartweg 9, zum 78. Geburtstag am 21. Oktober;

. . . Frau Helene Reuser, Frankfurter Str. 60, zum 88. und Herrn Franz Nickelfeld, Im Ginsterbusch 4, zum 84. Geburtstag am 25. Oktober.

Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

* **Jahrgang 1898/99.** Alle Kameradinnen und Kameraden, die sich zur Besichtigung der Henninger-Brauerei in die Liste eingetragen haben, treffen sich Donnerstag, 20. Oktober, um 13 Uhr an der Bushaltestelle Frankfurter Straße.

* **Der Jahrgang 1902/03** trifft sich am morgigen Mittwoch um 15 Uhr in Dreieichenhain in den „Drei Eichen".

Kind starb an Unfallfolgen

Ein sechsjähriges Mädchen wurde am Sonntagmorgen bei einem Verkehrsunfall auf der Südlichen Ringstraße schwer verletzt und mußte von einem Rettungshubschrauber direkt in die Uni-Klinik in Frankfurt eingeliefert werden. Nach Darstellung der Polizei war das Mädchen in Höhe des Hauses Nummer 37 aus einer Toreinfahrt getreten und dann einige Schritte auf dem Bürgersteig gegangen. Unerwartet sei es dann auf die Fahrbahn getreten und dort von einem vorbeifahrenden Kraftwagen erfaßt worden. Das Kind erlag inzwischen seinen schweren Verletzungen.

Immer wieder Zerstörungen und Diebstähle

In der Nacht zum Freitag wurden in der Dieburger Straße, Südlichen Ringstraße, Bahnstraße und Sofienstraße vier Kraftwagen aufgebrochen und Beschädigungen an den Lenksäulen und Zündkabeln verursacht. Offensichtlich wurde versucht, die Autos zu entwenden.

In der Elbestraße gelang dies. Dort wurde ein Opel Kadett mit grünen Seitenteilen und gelbem Oberteil gestohlen. Das Kennzeichen des PKW ist nicht bekannt, da es der Benutzer von einem Freund ausgeliehen hatte und die Fahrzeugpapiere sowie seinen eigenen Führerschein in dem PKW liegengelassen hatte.

Am vergangenen Dienstagvormittag wurde einer Schülerin der Adolf-Reichwein-Schule während des Unterrichts ihr Fahrrad entwendet. Es handelt sich um ein weißes Damenfahrrad der Marke Rekord. Weitere sechs Strafanzeigen wegen Diebstählen an und aus Personenkraftwagen wurden von den Geschädigten erstattet

Aufforstung muß Waldverlust ausgleichen

Wegen der Magistratsvorlage „Eingliederung des früheren Müllgeländes am Steinberg in den Waldverband" kam es zu einer Kontroverse zwischen der Stadtverwaltung und der SPD-Fraktion im Haupt- und Finanzausschuß.Im Laufe der Diskussion schloß sich die CDU der Meinung der SPD an.

Grund für die Aussinandersetzung war, daß das gesamte Gelände von 36 000 qm in den Waldverband eingegliedert werden sollte, allerdings mit dem Vorbehalt, daß der Ausbau zu einem Erholungsgebiet mit allen vorgesehenen Einrichtungen nicht beeinträchtigt wird. Auch der Geländestreifen unter der Erweiterung müsse als Waldgelände bezeichnet werden, denn eine Umlegung durch die Stadt Langen käme nicht in Frage. Die Bepflanzung und Aufforstung solle unter Zugrundelegung des Ausbauplanes des Amtes für Öffentliche Einrichtungen im Einvernehmen mit dem Forstamt Langen erfolgen.

Der Grund dafür, daß dieses Gelände durch das Regierungspräsidium Darmstadt in das Waldgebiet eingegliedert werden soll, ist die erforderliche Erweiterung des Klärwerkes Langen Egelsbach. Für diese Erweiterung muß Waldgelände in Anspruch genommen werden, was aber nur möglich ist, wenn anderes Aufforstungsgebiet ausgewiesen wird. Zwar liegt das Klärwerk auf Egelsbacher Gebiet, aber der Gemeinde kann nicht zugemutet werden, allein für Ersatz zu sorgen. Egelsbach hat sich bereit erklärt, 16 000 qm zur Aufforstung zur Verfügung zu stellen; über mehr geeignetes Gelände verfügt die Gemeinde nicht. Das restliche Aufforstungsgelände muß die Stadt Langen ausweisen.

Oberforstmeister Lütkemann erklärte sich mit der vorgelegten Formulierung einverstanden und gab Erläuterungen aus dem Hessischen Forstgesetz. Karl Weber (SPD) gab zu bedenken, wenn die gesamten 36 000 qm der Müllhalde in den Waldverband aufgenommen würden, bestehe die Gefahr, daß dann die gesamte Fläche aufgeforstet werden müsse und dadurch die geplanten Spielwiesen und der Rodelberg entfielen. Die SPD-Fraktion wollte diesem Antrag nur zustimmen, wenn genaue Zahlen über die Aufforstung vorlägen. Wolfgang Steinmetz, Geschäftsführer des Klärwerkes, wies darauf hin, daß nicht unbedingt das ganze Gelände mit Bäumen bepflanzt werden müsse. Im Notfall könne auch noch Gelände am Klärwerk als Waldgebiet ausgewiesen werden.

Weber bemängelte, daß das Vorhandensein von Wald am Klärwerk im Antrag nicht angeführt sei; diese Tatsache ergäbe doch ein ganz anderes Zahlenbild. Der Stadtverordnete fuhr fort: „Wenn wir dem vorliegenden Antrag zustimmen, kann es passieren, daß wir uns selbst die Möglichkeit genommen haben, die alte Müllhalde nach unseren Vorstellungen in ein Erholungsgebiet umzuwandeln." Steinmetz wandte ein, daß der dringend notwendige Ausbau des Klärwerkes in Frage gestellt sei, wenn nicht die gesamte Fläche der Müllhalde als Aufforstungsgebiet ausgewiesen werde.

Heinrich Anthes (CDU) vertrat die Ansicht, wenn das Regierungspräsidium aus diesem Grund den Ausbau nicht genehmigt, werde man das Wasser halt ungeklärt ablaufen lassen.

Nach einer über einstündigen Debatte einigte man sich mit sieben Ja- und vier Nein-Stimmen darauf, daß die Vorlage des Magistrats folgendermaßen geändert werden soll: „Die Eintragung der gesamten Fläche als Parkwaldung in das Waldverzeichnis wird beantragt, wobei Einvernehmen darüber besteht, daß wegen der vorgesehenen Anlagen des Erholungsgebietes lediglich eine Nettofläche von rund 7500 qm als reiner Baumbestand vorzusehen ist."

Leere Fensterhöhlen und eingeschlagene Scheiben gab es am vorletzten Sonntag an einem der Kassenhäuschen des FC Langen im Waldstadion Oberlinden. Ein Spaziergänger konnte aus einiger Entfernung etwa zwölfjährige Jungen beobachten, denen diese Zerstörung Spaß machte. Ehe der Mann jedoch einschreiten konnte, waren die Burschen entwichen. Möglicherweise können sie jedoch auf Grund der Beschreibung des Zeugen ermittelt werden. Dann werden die Eltern mit einer Anzeige und einer saftigen Strafe rechnen müssen. Wie vom Vorstand des Fußball-Club zu hören war, will man von einer Anzeige absehen, wenn sich die Übeltäter von selbst melden. Dann hätten die betreffenden Eltern nur die Kosten für die Zerstörungen zu tragen. LZ-Foto

Trimm-Pfad im Mühltal?

Zusammenarbeit mit Dreieichenhain eingeleitet

Der Haupt- und Finanzausschuß hatte über eine Magistratsvorlage über den Ausbau des Mühltales zu beraten. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan sollte aufgehoben werden, damit der gesamte Trimm-Dich-Pfad im Mühltal angelegt werden kann. Während der Sitzung ergaben sich neue Aspekte, denn der Bürgermeister von Dreieichenhain, Hans Pfrommer, hatte die Stadt Langen wissen lassen, daß Dreieichenhain sehr an einer Beteiligung beim Bau und an der Finanzierung des Trimm-Dich-Pfades interessiert sei. Alle Fraktionsmitglieder waren sich darüber einig, daß deshalb erst ein Gespräch mit Bürgermeister Pfrommer geführt werden müsse.

Werner Heinen, Sprecher der CDU-Fraktion, wandte allerdings ein, daß seine Fraktion den Standort für den Trimm-Pfad im Mühltal nicht für sehr günstig halte. Er plädierte dafür, den Pfad im Wald und nicht auf einer so freien Fläche wie dem Mühltal anzulegen. Es solle deshalb mit Bürgermeister Pfrommer auch darüber verhandelt werden, ob die Stadt Dreieichenhain nicht ein Stück Wald für den Pfad, der ja gemeinsam benutzt werden soll, zur Verfügung stelle. Andernfalls halte die CDU das Waldgebiet Langenfeld für viel zweckmäßiger. Wenn der Trimm-Pfad von allen Spaziergängern einsehbar sei, werde es vielleicht von Menschen im mittleren Alter — und für die sei die Anlage vor allem gedacht — nicht so häufig benutzt.

Zur Abschlußübung heulten die Sirenen

Feuerwehr und DRK probten für den Ernstfall

„Wo wird es denn wieder brennen?" fragten sich viele Langener am Samstagnachmittag, als die Sirenen ertönten und gleich darauf die Martinshörner der Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und DRK zu hören waren. Da auch die Sirenen vom benachbarten Egelsbach herüberklangen, vermutete man einen größeren Brand, zumal auch etwa um die gleiche Zeit zwei Detonationen zu hören waren, die jedoch nichts mit dieser Sache zu tun hatten; aber wer wußte dies schon?

Zur diesjährigen Abschlußübung hatte die Freiwillige Feuerwehr das Fabrikgebäude der Firma Gronemeyer in der Mörfelder Landstraße als Brandobjekt ausgewählt. Der Schnelleinsatzzug des Ortsvereins des Roten Kreuzes war mit von der Partie, denn die Bemühungen dieser beiden Organisationen um das Wohl der Bürgerschaft laufen schon seit langem nahtlos nebeneinander über und deshalb übt man auch zusammen.

Der Einsatz der Feuerwehr klappte wie am Schnürchen, das konnte auch der Außenstehende merken, obwohl die Beteiligten erst unmittelbar am Einsatzort mit den Gegebenheiten des angenommenen Ernstfalles vertraut gemacht wurden. Auch mit schweren Atemschutzgeräten wurde gearbeitet, um hier in der Übung zu bleiben, und auch die Kollegen aus Egelsbach hatte man um Hilfe gebeten, um die praktische Zusammenarbeit beim Einsatz immer auf dem Laufenden zu halten.

Die Männer des Roten Kreuzes hatten auf dem Fabrikhof einen Verbandsplatz eingerichtet und demonstrierten den zahlreichen Zuschauern, wie in einem solchen Falle erste Hilfe geleistet wird. Ein besonderes Kompliment gebührt in diesem Zusammenhang dem Schmink- und Mimtrupp, der die „Verletzten" stellte. Diese waren so naturgetreu hergerichtet, daß vorübergehende Leute an einen Ernstfall glaubten. Die „Verletzten" wurden von den Feuerwehrleuten aus dem „brennenden" Gebäude geborgen und dann dem DRK übergeben. So geschieht es auch in der Praxis, wobei die Menschenrettung immer an erster Stelle steht, ehe mit den Löscharbeiten begonnen wird.

Stadtbrandinspektor Hans Jäckel, der den Einsatz über Funksprechgerät leitete — schließlich handelte es sich um ein verhältnismäßig großes Areal — war mit dem Ablauf der Übung zufrieden. Auch er lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, die nicht nur bei Übungen, sondern auch schon in vielen Ernstfällen überaus fruchtbare Auswirkungen gezeigt hat.

Viele Schaulustige hatten sich zur Feuerwehrübung eingefunden und verfolgten die einzelnen Stationen dieses angenommenen Ernstfalles. Im Fabrikhof wurde vom Roten Kreuz erste Hilfe geleistet.

Tödlicher Verkehrsunfall

Mit dem Tod eines 62jährigen Radfahrers aus Langen endete heute morgen gegen 7 Uhr ein Überholmanöver auf der Mörfelder Landstraße. Kurz vor der Abzweigung Berliner Allee überholte ein Porsche einen in Richtung Autobahn fahrenden Mercedes auf der Linksabbiegerspur und erfaßte dabei den auf der linken Spur links fahrenden Radfahrer. Dieser wurde zu Boden geschleudert und verstarb noch an der Unfallstelle.

15 Verletzte bei Zusammenstoß

Auf der B 486 in Höhe des Klärwerks stießen heute morgen gegen 6.30 Uhr zwei mit Arbeitern besetzte Kleinbusse gegeneinander. Beide Fahrzeuge erlitten Totalschaden in Höhe von rund 9000 Mark, 12 Insassen wurden leicht und drei wurden schwer verletzt. Der in Richtung Autobahn fahrende Bus war plötzlich auf die Gegenfahrbahn geraten, der Fahrer des entgegenkommenden Wagens konnte noch in den Straßengraben ausweichen, jedoch einen Zusammenstoß nicht verhindern. Der erstgenannte Bus wurde sichergestellt, da sein Fahrer ein Versagen der Lenkung als Grund für die Fahrtrichtungsänderung angab.

Eugen Cicero in Frankfurt

„Mr. Golden Hands" wird der rumänische Pianist Eugen Cicero genannt. Auf seiner Deutschland-Tournee gastiert er am 24. Oktober mit seinem Trio im Volksbildungsheim Frankfurt. Der mit sehr vielen internationalen Preisen ausgezeichnete Pianist interpretiert Klassik auf Cicero-Art.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, dem 25. Oktober 1973, 20.15 Uhr, findet die 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal der Evang. Stadtkirchengemeinde, Wilhelm-Leuschner-Platz, statt.

TAGESORDNUNG
Teil A
Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Eingliederung des früheren Müllgeländes am Steinberg in den Waldverband
4. Gestaltung des künftigen städt. Mittelpunktes
   hier: Nutzung des Grundstücks Ecke Zimmerstraße/Südliche Ringstraße
5. Antrag der Fraktion der CDU betr. Mehrzweckpflichtverband bzw. Stadtkreismodell

Tagesordnung II

6. Waldwirtschaftsplan Fwj. 1974 für den Stadtwald Langen
7. Antrag der Fraktion der SPD betr. Einrichtung eines kommunalen Clubkinos im Bürgerhaus der Stadt Langen
8. Neu- und Ausbau von Kinderspielplätzen betr. Aufhebung des Sperrvermerks auf der Hhst. 462 960 über 22 500,— DM
9. Errichtung von öffentlichen Toilettenanlagen
10. Gutachten zur Rationalisierung der Verwaltung

Teil B
Tagesordnung I

11. Bauvorfrage
12.—13. Grundstücksangelegenheiten

Tagesordnung II

16.—17. Finanzangelegenheiten

Langen, 19. Oktober 1973

Der Stadtverordnetenvorsteher:
gez. Dr. Wieklinski

»Dieser Verein ist es wert, daß man ihm treu bleibt«

Der Turnverein hatte am Samstagabend genügend Grund, stolz auf seine Tradition und auf seine Mitglieder zu sein. Beim Ehrenabend im großen Saal der vereinseigenen Turnhalle wurden in einem sehr harmonischen Rahmen eine Reihe von Mitgliedern für langjährige Mitgliedschaft oder auch für besondere Leistungen für den Verein sowie auf sportlichem Gebiet geehrt. Allein fünf Männer waren darunter, die dem Verein bereits seit 65 Jahren die Treue halten.

„Gerade in der heutigen Zeit, wo viele Mitglieder nur kurzfristig einem Verein angehören — und zwar solange wie ihre eigenen sportlichen Interessen überwiegen — ist es wirklich wohltuend, Mitglieder in unseren Reihen zu haben, die diesen Trend nicht mitmachen", sagte Vorsitzender Günter Blinda zu Beginn der Ehrungszeremonie. Dann rief er die erste Gruppe der langjährigen Mitglieder auf die Bühne. Es waren fünf Männer, die in diesem Jahr ihre 65jährige Vereinszugehörigkeit begehen konnten: Karl Jakobi, Johann Weinbauer, Philipp Daubert, Heinrich Rang und Adolf Leyer. Auf die ebenfalls stattliche Zahl von 60 Jahren Vereinszugehörigkeit kamen Anni Baum, Franz Küster und Heinrich Sallwey. Alle erhielten eine Ehrenurkunde, da sie bereits im Besitz der höchsten Ehrennadel des Vereins sind.

Diese Mitglieder seien über ihre aktive Zeit hinaus dem Verein treu geblieben und gewährten ihm neben dem ideellen Wert auch finanzielle Unterstützung, die so dringend für die Jugend benötigt würde. Nach dem Grund für seine langjährige Mitgliedschaft befragt, habe vor kurzem ein Vereinsveteran die Antwort gegeben: „Dieser Verein ist es wert, daß man ihm treu bleibt!" Dies sei ein Standpunkt unter einem großen Teil gerade der jahrzehntelangen Mitglieder, auf den man mit Recht stolz sein dürfe, meinte Blinda.

Für 50jährige Mitgliedschaft wurde eine Reihe von Mitgliedern mit der goldenen Ehrennadel und einer Urkunde ausgezeichnet: Peter Bärenz, Josef Burau, Karl Gaul, Walter Große, Otto Holzhäuser, Werner Jahn, Philipp Kaiser, Willi Kuhfuß, Georg Sehring, Kurt Senkbeil, Wilhelm Stahl, Willi Vetter, Franz Werner und Heinrich Zimmer.

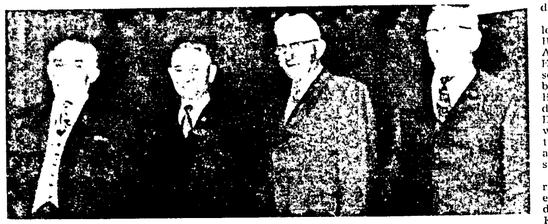
Der ansehnliche Kreis der Jubilare veranlaßte Blinda zu einer Zahlenspielerei. „Diese 22 Mitglieder vereinigen die stolze Zahl von sage und schreibe 1205 Vereinsjahren auf sich. Würden wir diese Zahl von der heutigen Jahreszahl abziehen, kämen wir auf das Jahr 768 und Karl der Große würde durch die Lande reiten."

Die silberne Ehrennadel erhielten für 25jährige Mitgliedschaft Gert Berkmann, Egobert Conrad, Alfons Dutine, Werner Graf, Hermann Hippler und Herbert Sturm.

Mit der Ehrenmitgliedschaft wurde Ilse Wieben ausgezeichnet. Sie leitet seit 1950 die Gymnastikstunden der Frauen, die abwechselnd mit vier Teilnehmerinnen in einem angeheizten Raum begannen und heute einen beachtlichen Teil des Vereinsgeschehens einnehmen. In diesem Zusammenhang erhielt auch Kurt Stock das Verdienstabzeichen in Silber, weil er seit vielen Jahren zu den Gymnastikstunden des Vereins die notwendige musikalische Untermalung beisteuert.

Nach einer Auszeichnung verdienter Sportler, über die wir am Freitag berichten, schloß Blinda mit der Mahnung, diese Ehrungen als Ansporn und Verpflichtung zu betrachten. Die Erfolge der Abteilungen und der gute gesellschaftliche Zusammenhalt, wie er sich wieder bei dieser Veranstaltung zeige, sind auch eine Bestätigung dafür, daß die Verantwortlichen des Vereins auf dem richtigen Wege seien. Das Thomas-Quartett spielte für die Anwesenden zum Tanz auf, mit Gesangsvorträgen erfreute das Fidelio-Doppelquartett aus Bürgel, sodaß die mehreren hundert Besucher in jeder Weise auf ihre Kosten kamen.

Am Sonntagvormittag fanden sich zahlreiche Mitglieder am Ehrenmal des Friedhofs ein, wo Vorsitzender Günter Blinda zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Elisabeth Bärenz, Tatjana Kamuf und Heinrich Hess einen Kranz niederlegte mit den Worten: „Wenige nur bedenken, wann immer ein Tag beginnt oder die Schatten sich senken, was wir Euch schuldig sind!" Der Musikzug, der auch am Samstagabend mitgewirkt hatte, spielte dazu das Lied vom guten Kameraden.



Sie sind 65 Jahre Mitglied im Turnverein (von links): Philipp Daubert, Karl Jakobi, Heinrich Rang, Johann Weinbauer. Nicht auf dem Photo Adolf Leyer. LZ-Fotos

Vierzehn Männer sind in diesem Jahr ein halbes Jahrhundert TV-Mitglied. Auf dem Foto fehlen Werner Jahn und Heinrich Zimmer.

Für 60jährige TV-Zugehörigkeit wurden geehrt (v. l.): Anni Baum, Philipp Küster und Heinrich Sallwey.

Zum Totengedenken am Ehrenmal des Friedhofes fand sich eine große Anzahl von TV-Mitgliedern ein.

Jahrestag der UN

Am 24. Oktober 1945 wurden die Vereinten Nationen geschaffen. Dieser Tag wird auch von den Anhängern des Bahá'í-Glaubens gefeiert. Sie stellen die Feier unter das Thema „Ein Gott — eine Welt — eine Menschheit". Die Internationale Bahá'í-Gemeinde ist seit 1970 beratendes Mitglied beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. Ihre Vertreter bei den Vereinten Nationen in New York und Genf erweitern ständig ihre Aktivitäten zur Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Ziele der Vereinten Nationen.

Stadt-Spiegel

Das Wetter spielte übers Wochenende seine Streiche wie im April. Am Samstag ließ es sich so gut an, daß alle Veranstaltungen in Langen durchgeführt werden konnten. Vom Kronenhof starteten die Reiter des Langener Reit- und Fahrvereins zu ihrem nun schon traditionellen Herbstausritt. Die Freiwillige Feuerwehr ging in der Jahresabschlußübung einem angenommenen Brand bei der Firma Gronemeyer in der Mörfelder Landstraße zuleibe. Die LKG und die Mitglieder der VdK-Ortsgruppe tuhren mit dem Bus nach auswärts. Am Abend schließlich füllte sich TV-Halle zum Ehrenabend des Turnvereins.

Die abendlichen Sportberichte aus Hessen und dem Bundesgebiet deuteten jedoch bereits die Wetterwende an. Das Spiel der Offenbacher Kickers konnte auf einem aufgeweichten Platz nicht stattfinden. — Am Sonntag hatten wir es dann selbst, ein Wetter, „wo man keinen Hund gern vor die Tür jagt". Der Sturm peitschte Blätter und Zweige zu Boden und wirbelte sie auf den Straßen entlang. Dabei regnete es den „ganzen Tag nur einmal" und wollte nicht aufhören.

Die Straßen waren fast menschenleer. Auch der Fahrzeugverkehr war verhältnismäßig ruhig. Nicht einmal der Erweiterungsbau einiger Autobahnbrücken machte sich in der Stadt bemerkbar. Wer nicht hinausgehen mußte, blieb diesen Sonntag einmal daheim. Nur die 75jährigen ließen es sich nicht verdrießen. Sie gingen oder fuhren am Morgen zum angesetzten Kirchgang und fanden sich am Nachmittag zu einer fröhlichen Feier im Deutschen Haus ein.

Auf Fröhlichkeit und rechtes Feiern hat ja das Wetter ohnedies nicht den entscheidenden Einfluß.

Die Rückkehr zur Geldwert-Stabilität ist nach wie vor das zentrale wirtschaftspolitische Problem in der Bundesrepublik. Es ist ein Problem, das jeden von uns hautnah berührt. Nur darüber zu reden nützt nichts. Wir alle müssen etwas tun — nämlich:

Gemeinsam zur Stabilität beitragen

Die Deutsche Bundesbank berichtet:

„Auch die Verbrauchsnachfrage blieb während der vergangenen Monate verhältnismäßig lebhaft. Sie erhielt ihre stärksten Impulse von der weiteren Zunahme der privaten Einkommen. Teilweise gingen aber auch zusätzliche Verbrauchsausgaben zu Lasten der Spartätigkeit."

Die Deutsche Bank empfiehlt:

Leisten Sie Ihren Beitrag zur Stabilität, indem Sie Ihre „Verbrauchsausgaben' nicht zusätzlich steigern, sondern Geld „aus dem Verkehr ziehen". Mit anderen Worten: Indem Sie sparen! Damit tun Sie nicht nur der Stabilitätspolitik einen Gefallen, sondern in erster Linie sich selbst. Denn gegenwärtig bekommen Sie für Ihr Spargeld höhere Zinsen als jemals zuvor: bei der Deutschen Bank zum Beispiel zwischen 6½ und 9%. Und als einzige Bank bietet Ihnen die Deutsche Bank das ERFOLGSSYSTEM 100 an ... den „Plan nach oben". Im Rahmen dieses Sparplans können Sie durch regelmäßige Sparraten auf denkbar bequeme Art und Weise ein solides Vermögen ansammeln.

Gründe genug, sich mit dem Sparangebot der Deutschen Bank näher zu befassen. Am besten sprechen Sie einmal mit einem unserer Kundenberater. Er sagt Ihnen, wie Sie die höchsten Zinserträge für sich herausholen können.

Fragen Sie die DEUTSCHE BANK

Ein Fußballfeld voll Ware

toom-Riesenmarkt eröffnet in Egelsbach

(pr) Im Industriegebiet zwischen Egelsbach und Bayerseich neben der B 3 wird morgen der 10. toom-Riesenmarkt eröffnet. Der Leitsatz „Großer Markt — kleine Preise" soll auch für diese neue Niederlassung Gültigkeit haben, war von der Geschäftsleitung zu hören. Neben einer großen Lebensmittelabteilung wird eine riesige Non-Food-Abteilung zur Verfügung stehen.

Gigantisch sind die Dimensionen dieses Riesenmarktes. Auf der Größe eines Fußballfeldes stapeln sich 30 000 Artikel in 5 km langen Regalen. Allein die Kühlregale für frische Milchprodukte sind so lang wie der Durchmesser des Olympiastadions. Und eine Riesentiefkühltruhe enthält nichts weiter als Eiscreme in allen Variationen. Zehn 8-Tonner LKW's voll Fleisch können in den Kühlräumen abhängen, und diese Kühlräume allein sind schon so groß wie ein ganzer Supermarkt normaler Größenordnung.

Die ca. 40 m lange Fleischtheke hält jedem Ansturm stand und bietet nicht nur viele Sorten Ia Qualität zu sensationell billigen Preisen, sondern auch „Raritäten", wie Porterhouse-, Sirlon- oder T-Bone-Steaks, zartes Lammfleisch usw. Fleisch also, das man selbst in der Großstadt nur auf Vorbestellung bekommt.

Die Auswahl ist wirklich riesig: Allein über 60 Sorten Schnittkäse aus 11 Ländern, hunderte von internationalen Spirituosen, praktisch alle Waschmittelmarken zu sensationellen Preisen! Obst- und Gemüseauswahl wie auf dem „Wochenmarkt" und allein 200 Sorten Babykost.

Eine große Kühltheke nur für frische Feinkostsalate und Delikatessen. Ein breites Sortiment, ungewöhnlich tief gestaffelt. Und gerade die sonst recht hochpreisigen Luxus-Lebensmittel sind preislich außerordentlich interessant und für breitere Schichten erschwinglich.

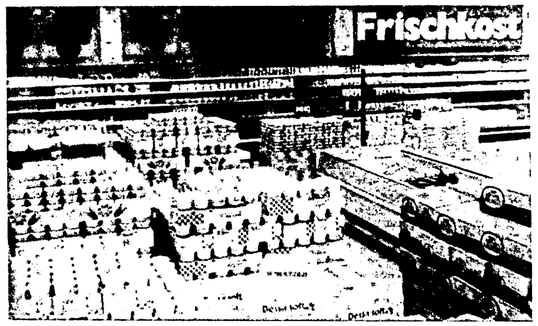
Riesen-Non Food-Abteilung

Dem allgemeinen Wunsch, den Gesamteinkauf in einem einzigen Markt zu tätigen, wurde auch hier Rechnung getragen. Auf der Hälfte der Gesamtfläche — ca. 3500 qm — findet man eine Riesenauswahl preiswerter Non Foods: Geschenkartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Textilien, Schreibwaren, Farben, Werkzeuge, Gartengerät, Autozubehör, Lederwaren, Schuhe, Lampen, Elektro — Funk — Fernsehen und alles zu echten toom-Preisen.

Daß die Kunden auf dem ca. 750 PKW's fassenden Parkplatz ihre Autos bequem abstellen und so quasi als Einkaufskorb benutzen können, versteht sich von selbst. Durch billiges Benzin an der toom-Großtankstelle und eine preisgünstige Wagenwäsche in der Schnell-Waschstraße können die Kosten für die Anfahrt wieder eingespart werden.

Möchte man sich vom Einkauf ausruhen, bietet eine hübsche Cafeteria dazu Gelegenheit. Zwanzig Kassen sollen die Wartezeiten auf ein Minimum herabsetzen und viele Hände rühren sich, um den Ansturm der Kunden zu verkraften.

Übersichtlich geordnet stapeln sich in langen Regalen die Waren. Hier gibt es eine Gasse allein für die vielfältigsten Arten von Waschmitteln . . .



. . . nicht minder umfangreich ist die Frischkostabteilung

. . . und in der großen Non-Food-Abteilung fiel uns eine ganze Decke voller Lampen aller Variationen auf, die es neben zahlreichen Elektroartikeln zu günstigen Preisen zu kaufen gibt.

Lehrer sprechen vom Streik

Besoldungsneuregelungsgesetz entschieden abgelehnt

Mit Empörung nahmen die Teilnehmer einer Lehrerversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Pläne zur Besoldungsneuregelung zur Kenntnis, die die hessische Schulreform um Jahre zurückwerfen würde und eine Reform auf Bundesebene verhindere. Die versammelten Lehrer aus Darmstadt Stadt und Land sowie aus Kreis und Stadt Offenbach lehnen das gesamte Besoldungsgesetz in der vorliegenden Form mit aller Entschiedenheit ab. Es bedeute nicht nur eine erhebliche finanzielle Verschlechterung für die Grund, Haupt- und Sonderschullehrer sowie die Fachlehrer, sondern hat auch schwerwiegende bildungspolitische Folgen.

Die Kreisversammlung forderte die sofortige Zurücknahme der Referentenentwürfe, eine gleichwertige Ausbildung für alle Lehrer, gleiche Besoldung für alle Lehrer und „kein Gehalt unter A 13!"

Im ganzen spreche aus den Gesetzentwürfen das Unurteil „je kleiner und jünger die Schüler, umso weniger Qualifikationen für die Lehrer sind notwendig". Wenn auf dieser Grundlage die Besoldungsunterschiede aufgebaut werden sollen, so sei das nur eine demagogische Umschreibung von Sparmaßnahmen auf Kosten der Lehrer und Schüler.

Der Hauptausschuß der GWE wird aufgefordert, in seiner nächsten Sitzung eine Urabstimmung zu beschließen. Die Teilnehmer der Versammlung erklärten sich bereit, zur Durchsetzung dieser Forderungen zum letzten gewerkschaftlichen Kampfmittel, dem Streik, zu greifen.

Die Europa-Union lädt ein

Der Kreisverband Offenbach der Europa-Union hat für die nächsten Wochen drei interessante Veranstaltungen angekündigt. Am 27. Oktober soll es innerhalb eines Seminars zu einer Begegnung zwischen deutschen und italienischen Familien im Bürgerhaus zu Sprendlingen kommen, wobei ausdrücklich auf die Teilnahme von Kindern Wert gelegt wird.

Für den 29. Oktober ist ein Europäisches Gespräch im Bürgerhaus zu Mühlheim angesetzt. Claus Schändube, Journalist und Mitglied des Landesvorstands, wird dabei das Thema „Das deutsch-französische Verhältnis — heute" behandeln.

Für den 13. November wurde schließlich eine Fahrt zum Europäischen Parlament in Straßburg anberaumt. Gerhard Fläig, MdB und Mitglied dieses Parlaments, wird auf die aktuelle Frage eingehen „Haben wir ausreichend Energie in Europa?" Außerdem berichtet er über die Arbeit des Parlaments. Anmeldungen nimmt Gerhard Esders, Langen, Weißdornweg 39, entgegen.

Kreisdelegiertenkonferenz der Jungen Union

Die Junge Uninn, Kreisverband Offenbach-Land, lädt zu ihrer Kreisdelegiertenkonferenz am Donnerstag, dem 25. Oktober,um 20 Uhr nach Dietzenbach, Gaststätte „Harmonie" (Ortsmitte) ein. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Vorstandes, die Nachwahl eines Schriftführers und die Vorstellung der Landtagskandidaten und deren Stellvertreter. Außerdem soll über das Alternativprogramm diskutiert und eventuelle Änderungsvorschläge eingebracht werden. In der zweiten Diskussion geht es um das Thema „Steuerpolitik" auf Landesebene.

Führerscheln entzogen

Der Führerschein wurde am Sonntagabend von einem Fahrer in der Nördlichen Ringstraße einbehalten. Er hatte beim Einbiegen aus der Lutherstraße die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren und war mit ihm gegen einen geparkten PKW gefahren. Da Verdacht auf Trunkenheit bestand, wurde eine Blutprobe entnommen. Der angerichtete Sachschaden dürfte bei etwa 1500 DM liegen.

Alle Welt spart. Und Sie?

Am 30. Oktober ist Weltspartag

Nur noch ein Fachmann kann die vielen Chancen und Möglichkeiten überblicken, die ein Sparer hat. Aber auch die vielen Gefahren, die auf ihn lauern. Wer könnte da besser helfen als Ihre Sparkasse. Es ist modern, einen Sparberater zu haben. Kommen also auch Sie zu uns. Unsere Beratung kann für Sie bares Geld bedeuten.

wenn's um Geld geht Sparkasse

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Zimmerstraße 25 - Telefon 20 21

TOOM Schlaukauf bringt echte toom-Knüller nach Egelsbach!

Neueröffnung toom-Riesenmarkt

Egelsbach, Mittwoch 24.10., 9⁰⁰ Uhr

Diese Sonderangebote erhalten Sie selbstverständlich auch in unseren bestehenden Märkten.

Export- oder Pilsbier 20x0,5-Ltr.-Fl. (+Pfand) 5,50
Norda Heringsfilet versch. Sorten, 200-g-Dose empf. Richtpr. 1,65 –,88
Holl. Hähnchen Hdkl. A, gefroren, 950-g-Stück 3,28
Kraft's Toast-Scheibletten versch. Sorten, 300-g-Packung empf. Richtpr. 3,10 1,98
Deutscher Edamer 30% F. i. T., 500 g 1,80
Drei-Kronen-Mokka Bohnenkaffee, 500-g-Packung empf. Richtpr. 6,45 4,78
Rotkohl 720-ml-Glas –,49
Rundkorn-Reis (Milchreis) 1000-g-Beutel –,99
Hulstkamp 0,7-Ltr.-Fl. empf. Richtpr. 10,95 6,98
Wodka 40 % Vol., 0,7-Ltr.-Flasche 5,95
After Eight (feuchtdünne Pfefferminz-täfelchen) empf. Richtpr. 3,30 1,88
Rinderbraten beste Qualität 500 g 3,45
Suppenfleisch wie gewachsen 500 g 1,95
Gek. Vorderschinken 250 g 1,78
Fleischwurst 500 g 1,95
Rindergulasch zart und mager 500 g 2,95
Rinderbackfleisch stets frisch 500 g 2,65
Aufschnitt 10fach sortiert 250 g 2,15

Bananen gold-gelb, 500 g 0,33
Holl. Kartoffeln „Bintje" mehlig, fest kochend, Kl. II, 2,5-kg-Beutel 0,99
Zeichenblock A 4 2er-Packung empf. Richtpr. 1,95 1,–
Schreibblock A 4 versch. Liniaturen, 5er-Packung 1,95
Kuschelweich Wäscheweichpfleger, 4-Liter-Flasche empf. Richtpr. 7,75 3,98
Blend-a-med Familientube empf. Richtpr. 3,55 1,79
Koseli Kinderbad 1000-ml-Flasche empf. Richtpr. 12,95 5,95
Hakle Familienservietten weich und saugfähig, 60-Stück-Packung –,79
Spri - Deo-Spray Großdose empf. Richtpr. 5,95 1,95
Londoner Topf feuerfestes Hysil Opalglas mit Dekor, 28x22 cm, 2 Jahre Garantie 14,95
Elektro-Allesschneider Schnittstärke stufenlos einstellbar, mit Resthalter, rostfreie Edelstahlschneidscheibe statt 79,– 49,–
Bestecke für 6 Personen 24teilig, Edelstahl — rostfrei, rustikale Ausführung 28,–
„Bissell"-Teppichkehrer mit Regulierknopf, für alle Teppiche und Böden, 2 Jahre Garantie 15,95
Vlies-Mehrzwecktücher 4-Stück-Packung –,98
Graberde 20-Liter-Beutel 1,98
36–40-Stunden-brenner 4er-Packung 1,25
3-Tage-Ollicht mit Hülle 1,25
Grabschmuck dekorative Kränze, Kreuze und Kissen ab 6,95
Auto-Webpelz mit Koppe 9,95
Damen- und Herren-Scherlana-Haus- und Schlafanzug In uni und gemustert, Gr. 4–7 19,90
Knaben-Flanellhemd In hübschen Karodessins, Gr. 104–164 5,95
Kinderpullover ¼ Arm, Acryl, gemustert, Gr. 104–164 7,50

Super-Sonderknüller nur in Egelsbach, Rodenbach und Dudenhofen

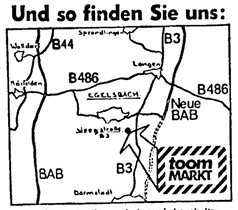
Rauhfaser-Tapete Rolle 33,6 m 3,95
Wandfarbe wischfest, 10-kg-Eimer 6,95
Halogen-Nebelscheinwerfersatz best. aus 2 Scheinwerfern, Relais, 2 Halogenbirnen H 3, Kabelsatz und Schalter 38,–
Batterie-Ladegerät umschaltbar, m. Amperemeter und Überlastungsschutz 25,–
Reisekoffer 70 cm, mit 2 Schnürriemen stabile Ausführung 29,50
Reisetasche aus strapazierfähigem Material mit Reißverschluß 15,–
Damen-Schultertasche in aktuellen Herbstfarben 10,–
3flammige Deckenkrone mit weißen Strukturkugeln 15,–
Moderne Wohnzimmer-Pendelleuchte in verschiedenen Farben 10,–
Puzzle 750 Teile, verschiedene Motive 4,95
Puppe ca. 40 cm, kämm- und waschbares Haar 10,–
Progress-Bodensaubsauger m. automat. Teppichreinigstellung kompl. mit Zubehör statt 225,– 125,–
Remington Elektro-Rasierer Lektro Blade 23°, mit Extrasatz-Austauschklingen 29,90
Transistor-Radio „Carina", kompl. mit Batterie und Ohrhörer, in versch. Farben 7,95
Orig. Blaupunkt-Fernseher „Scout-Junior Portable" 259,–
Kosmetik-Tretelmer mit Dekor 4,95
Plastikwanne oval, 55 cm ⌀ 1,98
Allbert-Spiegelschrank „Reflekta", 62x45,5x15 cm 69,–
Servierwagen „Komfort-Standard" Tablett in Popfarben, m. Holzmaserung 45,–
Kaffee-Service 15teilig, für 6 Personen 10,–
Original Durobor-Gläser Rallye Longdrink- u. Whisky-Gläser, Bowling Longdrink- u. Whisky-Gläser je –,55
Bettwäsche 1 Bezug, 1 Kissen, Satin, bunt bedruckt 15,–
Herren-Frotteesocken uni, in versch. Farben –,98
„Wrangler" Kinder-Latzhose Baumwolle-Denim, für 2–6 Jahre 9,50
Nadelfilz-Fliesen Vollsynthetic, 40x40 cm –,79
Schlingen-Fliese selbstliegend, Tuftingware p. qm 14,80
Teppichboden „Rimini" Tufting-Schlingenware, mit Compact-Schaumrücken p. qm 9,50

Unser Reifen-Service-Center bietet

Ia Neureifen Conti Concord für alle VW-Käfer, 560/15 nur 28,50
Industrielle Neugummierung mit voller Werksgarantie, 560/15 nur 18,90
Gürtelreifen Goodrich GT 100 165/SR 13 für Opel Monte, Ascona, Ford-Capri, Taunus, BMW 1602/1802/2002 nur 54,50

Außerdem eine Riesenauswahl am Lager in Michelin X, Conti TS, Dunlop ASS Felgen und Schläuchen
Auf Wunsch kostenlose Sofort-Montage

Und so finden Sie uns:



Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen solange der Vorrat reicht.

An unserer Autowaschstraße in Heusenstamm, Egelsbach und Rodenbach Pkw-Probewäsche nur 1,- DM
Tanken Sie preiswert an unseren Großtankstellen.

toom MARKT

EGELSBACH, Woogstraße • RODENBACH BEI HANAU, Am Aueweg Friedrichsdorf/Ts.
Griesheim/Darmstadt • Dudenhofen • Hessen-Center • Hahn • Heppenheim • Heusenstamm • Frankenthal • Neuwied • Koblenz
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 9.00–18.30 durchgehend, samstags 8.00–14.00 Uhr, am „langen Samstag" bis 16.00 Uhr.

Auch wer knapp bei Kasse ist, kommt bei Latscha auf seine Kosten. Durch das Kernsortiment niedriger Dauerpreise. Mit vielen außergewöhnlich scharf kalkulierten Artikeln, die man täglich zum Leben braucht. Latscha ist preiswert! Bitte, sehen Sie selbst.

frische Trinkmilch 1,5 % Fettgehalt, 1-Ltr.-Pckg. **-.58**

Feinkost-Margarine 500-g B. **-.89**

Maxwell-Kaffee 100-g-Glas **4.48**

Ovomaltine 500-g-D. empf. Preis 5.90 **4.98**

Rindsgulasch 300-g Dose **1.39**

Würstchen 5 Stück à 40 g Dose **-.99**

Blut- u. Leberwurst einfach 400-g-Dose **1.08**

Eier-Ravioli in Tomatensoße 850-ml-Dose **1.18**

Klare Fleischsuppe „ETO", 4er-Packung empf. Preis 1.58 **-.98**

Delikateß-Rindfleisch u. Eiermuschelsuppe „Maggi" empf. Preis -.75 **-.49**

Maggi od. UNOX-Suppen, Gulasch, Ochsenschwanz, Tomatencreme, Fleischklößchen 400-ml-Ds. empf. Preis 1.58 **1.18**

Schlankheitssuppen „Minikal", Gulasch-, Gemüse-, Kartoffel- und Tomatensuppe, 3er-Packung empf. Preis 3.95 **2.98**

4 Pizza-Taschen „Dr. Oetker", tiefgefroren 300-g-Pckg. empf. Pr. 2.75 **2.38**

Kartoffelklöße „Dr. Oetker", tiefgefroren 300-g-Pckg. empf. Pr. 1.45 **1.13**

Rahmspinat „Dr. Oetker", tiefgefroren 450-g-Pckg. empf. Pr. 1.70 **1.55**

Petersilie „Dr. Oetker", tiefgefroren 25-g-Pckg. empf. Pr. -.45 **-.39**

Schlemmerfilets a la parisienne „Dr. Oetker" 400 g empf. Preis 3.95 **3.79**

After eight 200 g Nettogewicht **2.38**

Bourbon Whiskey „Mc Henry" üb. 8 Jahre alt 0,7-Ltr.-Flasche empf. Preis 15.95 **9.98**

Pflaumen in Armagnac 0,7-Liter-Pokal **7.98**

Kaffeefilter-Tüten „Brigitta" Gr. 502 Packung à 40 Stück **-.59**

Solent Goldbrannt-wein 32 Vol.-%, 0,7-Ltr.-Fl. **5.98**

NIVEA Hautcreme 250-ml-Dose **2.48**

Schwammtücher 5er-Packung **1.38**

Feinstrumpfhose I. Wahl **-.98**

METZGEREI

Schweine-Leber frisch, 500 g **3.75**

Kasseler mild geräuchert 500 g **4.65**

Frischwurst-Aufschnitt „PORKI", 5fach sortiert 100 g **-.88**

Dörrfleisch 500 g **3.80**

OBST U. GEMÜSE

Goldgelbe Bananen Kl. II, 500 g **-.49**

Franz. Golden Delicious Kl. I, 500 g **-.74**

Rumänische Tomaten. Kl. II, 500 g **-.98**

Deutsche Karotten Kl. II, 500 g **-.49**

Deutscher Wirsing Kl. II, 500 g **-.49**

Erika große Pflanzen, Topf **2.98**

SONDERANGEBOTE

Kleefeld-Schlagsahne 0,2-Ltr.-Glas **-.98**

LÜNE fest

Joghurt-Spezialitäten Kirsch-Cocktail, Müsli 175-g-Becher **-.59**
Nuß-Karamel 175-g-Becher **-.49**

DANY CHAMPIGNON „GERVAIS" Schoko-Sahne u. Kaffee-Sahne, 125-g-Becher **-.55**

Fruchtjoghurt Erdbeer, Kirsch, Heidelbeer 500-g-Becher **-.89**

Schweizer Brot 750-g-Laib **1.27**

Latscha-Sandkuchen Frischgewicht 250 g **1.48**

Latscha

43D2310

OFFENTHAL

o **Frauenhilfe trifft sich.** Die Mitglieder der evangelischen Frauenhilfe treffen sich am kommenden Sonntag um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Dabei führt Pfarrer Hans-Werner Schneider den Film „Lilien auf dem Felde" vor.

o **Beanstandungen bei der Bachschau.** In der Gemeinde wurde im Mai eine Bachschau durchgeführt. Der Bericht der zuständigen Wasserbehörde wurde nun der Gemeinde zugestellt. Außer einigen kleinen Beanstandungen bzw. Feststellungen, deren Beseitigung bereits in die Wege geleitet worden ist, wurde besonders herausgestellt, daß unmittelbar am Brückenkörper an der Langener Straße zwischen Haus 47 und 49 eine Wasserleitung der örtlichen Versorgungsanlage über der Bachsohle eines offenen Grabens liegt und bei starken Regenfällen einen künstlichen Stau erzeugt. Die Gemeinde wurde aufgefordert, diese Wasserleitung so zu verlegen, daß ein einwandfreier Abfluß des Grabens gewährleistet ist. Der Gemeinde ist dieser Zustand schon länger bekannt. Ein vom Wasserzweckverband Offenbach eingeholter Kostenvoranschlag zur Behebung dieses Mangels belief sich jedoch schon vor Jahren auf ca. 30 000 bis 35 000 DM, was der Gemeinde im Verhältnis zum Erfolg als zu hoch erschien. Die Gemeinde hat sich inzwischen anderweitig um die Behebung dieses Mißstandes bemüht und muß dabei mit Kosten in Höhe von 12 000 DM rechnen. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

o **Hundefreunde erfolgreich.** Oskar Voltz und Heinz Reitz nahmen an einem Wettkampf in Wixhausen teil. Dort sollten die besten Hundeführer des Umkreises in der Fährte ermittelt werden. Es war jedoch keine normale Prüfung. Entgegen den üblichen Bestimmungen wurde für die Fährte 1. Klasse bereits drei Stunden vor Beginn des Wettbewerbs mit dem Legen der Spur begonnen. Dadurch konnte die Fährte nur noch von den besten Spürhunden gefunden werden. Dies wurde außerdem noch dadurch erschwert, daß auf der Strecke sechs Winkel und vier Gegenstände vorhanden waren.

Oskar Voltz kam mit einer Gesamtpunktzahl von 95 Punkten auf den 4. Platz. Heinz Reitz mit „Bodo" erreichte den 10. Platz mit insgesamt 91 Punkten.

o **Kleinviehwaage erhält neuen Standort.** Wegen Abbruch eines Gebäudes in der Langener Straße 10 mußte die gemeindliche Kleinviehwaage dort ausgebaut werden. Ortsbauernverband und Gemeinde kamen überein, als neues Domizil das nicht mehr benutzte Leichenwagenhaus in der Kirchgasse zu wählen. Die Gemeindearbeiter treffen zur Zeit die notwendigen baulichen Veränderungen in diesem Gebäude, sodaß die Waage, die z. Zt. kaum rentabel ist, bald dort aufgestellt und nach erfolgter Eichung wieder benutzt werden kann.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Hohe Geburtstage feiern in dieser Woche am 22. Oktober August Reitzlein, Schloß Philippseich (72), am heutigen Dienstag Eduard Krorull, Schillerstraße 28 (81), morgen Anton Seidel, Am Spitzen Pfad 22 (78) und Elise Walch, Am Hengstbuch 19 (70) und am 25. Oktober Michael Lenhardt, Feldstr. 14 (77). Mag ihnen allen auch im neuen Lebensjahr alles Gute beschieden sein.

g **Silberne Hochzeiten.** Am vergangenen Dienstag feierten die Eheleute Karl und Elisabeth Krech, Bahnhofstraße 16, ihre silberne Hochzeit, gestern begingen Wilhelm und Elisabeth Müller, Philippseicher Straße 22, ihr silbernes Ehejubiläum. Auch die Langener Zeitung gratuliert dazu auf das herzlichste und wünscht alles Gute für die nächsten 25 Jahre.

g **Kinderballett im Altenkreis.** Immer wieder gibt es Überraschungen im Programm der Altennachmittage. Am vergangenen Mittwoch hatte Pfarrer Leites das Dreieichkinderballett Mißlitz eingeladen. Frau Mißlitz führte ihre bunte Schar in zwei Gruppen vor. Zunächst tanzten die Kleinsten in Rokokokleidung ein allerliebstes Menuett. Die natürliche, leichte Anmut der Bewegungen löste unter den Senioren helle Freude aus. Bewunderung zollten sie danach den älteren Mädchen beim Walzer „An der schönen blauen Donau". Dabei zeigte sich, was bei entsprechender Schulung an tänzerischem Können zu erreichen ist. In den Beifall des Altenkreises mischten sich die vielen Mutis ein, die ihre jungen Balletteusen begleitet hatten. Diese jedoch strahlten Freude aus, war ihnen doch das öffentliche Auftreten selbst eine Bestätigung ihres Könnens und neuer Ansporn. Zuvor schon hatte Bürgermeister Tielmann seinen älteren Mitbürgern ein Kästchen Zigarren und den Damen einen Beitrag für „eine Tasse Kaffee mehr" überreicht. Dabei war auch Pfarrer Leites, der den Altennachmittag mit guten Worten eingestimmt hatte.

g **Filmnachmittag.** Die Bürgerinitiative zeigt morgen nachmittag in der Grundschule Götzenhain den Huckleberry-Film „Abenteuer am Mississippi" und lädt dazu alle Kinder ein. Der Reingewinn wird wiederum dem Fond für den geplanten Abenteuerspielplatz zugeführt.

Schenken Sie diesem Zeichen Ihre volle Aufmerksamkeit und Sie werden garantiert einen billigen Einkauf tätigen!

VEMA Leistungs-Beweis

Sauerkraut 850-ml-Dose . . . . . -,55

Lambrusco Rotwein 2-Liter-Flasche 2,98

Sprengel Pralinen „Maria Theresia", 200 g, statt 6,50 . 3,98

CD Schaumbad 900 ml, statt 14,50 5,98

Softlan Weichspüler 5 Liter 6,98

Herren Hemden lang Arm, modisch gemustert, Stck. 14,95

Aus unserer Frischfleischabteilung:

Kasseler Kotelett 500 g 4,48

Kasseler gerollt 500 g 5,98

Roastbeef 100 g 1,85

Schwarzwälder Schinken 100 g . 1,68

Mettwurst grob, 200 g 1,55

Bratwurst fein, einfach, 500 g 2,48

VEMA Verbrauchermarkt Filiale Langen, Südl. Ringstr. 182

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, guten Vaters

Heinrich Preis

sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Lauber für seine trostreichen Worte, der Bundesbahndirektion, GdL und all den Nachbarn, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Frieda Preis
Dieter Preis
Im Namen aller Angehörigen

607 Langen, Beethovenstraße 28
im Oktober 1973

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten
PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Führerschein 3 Jahre, Ausk.:
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 00

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 21. Oktober 1973 mein lieber Mann

Johann Georg Diehl

Im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:
Viktoria Diehl
und alle Angehörigen

Langen, Triftstraße 22
Die Beerdigung findet im Donnerstag, dem 25. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Sonntag meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere Oma, Schwester und Tante

Frau Karoline Hoffart
geb. Bär

im 81. Lebensjahr.

Im Namen der Angehörigen:
Georg Hoffart

Langen, Driedorf, den 22. Oktober 1973

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 25. Oktober 1973, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Anzeigen-Schluß!

Für die Freitagausgabe: Donnerstags 9 Uhr

Für die Dienstagausgabe: Montags 10 Uhr

Junger Mann sucht **Nebenjob** samstag. Führerschein Klasse 3 vorhanden. Off.-Nr. 960 an die LZ

Nach einem erfüllten Leben verstarb am 21. Oktober 1973 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau Emilie Flöther
geb. Magerkurth

Im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:
Karl Flöther und Frau Annemarie geb. Häger
Franz Weiß und Frau Annemarie geb. Flöther
Enkelkinder und Urenkel
nebst allen Angehörigen

Langen, Unterer Steinberg 2

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 25. Oktober 1973, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben, unvergessenen Entschlafenen

Elisabeth Eidmann
geb. Schnell

sagen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank, besonders Herrn Pfarrer Lauber und dem Jahrgang 1907/08.

Ludwig Eidmann
und Angehörige

Langen, Magdeburger Straße 13

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief am 21. Oktober 1973 mein Lebensgefährte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Peter Jochum
12. 4. 1897 21. 10. 1973

In stiller Trauer:
Elisabeth Schickedanz
Valentin Kessler und Frau Friedel geb. Jochum
Franz Tengler und Frau Valentine geb. Jochum
Enkelkinder Toni, Lothar und Michael

Langen, Heinrichstraße 33

Die Beerdigung findet im Mittwoch, dem 24. Oktober 1973, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

UT-FILMBÜHNE

Dienstag-Donnerstag 20.30 Uhr

Verlängert

Telefon 2 22 09 **LICHTBURG** Dienstag u. Mittwoch 20.30 Uhr

Knallhart und eiskalt ist dieser Schocker des Jahres! Blut markiert ihre Spur und die Rechnung schreibt der Tod! DIE BESTIALISCHEN

Die besten Filme der Welt

Do. 20.30 Uhr: 400 000 kamen zu Rock und Soul WOODSTOCK

IM BLICKPUNKT:

Unser Beitrag zur Preisstabilität -

DAUERPREISE bis 31. 12. 1973

Doornkaat	0,7 Liter DM	8,98
Mariacron	0,7 Liter DM	9,95
Rüttgers Club Sekt	0,75 Liter DM	3,99
Martini rot und weiß	0,7 Liter DM	4,78
VAT Whisky	0,7 Liter DM	13,95
Eckes Edelkirsch	0,7 Liter DM	9,98
Korn 32 %	0,7 Liter DM	4,98
Hansen-Rum 40 %	0,7 Liter DM	6,98
Binger Rosengarten 1970er	1 Liter DM	2,78
Mon Cherie	15er DM	2,78
Sarotti Pralinen Rosenzauber	250 g DM	3,48
Negerküsse	25er DM	1,89
Salzstangen	300 g DM	-,98
Jacobs Edel-Mocca	500 g DM	6,95
Kondensmilch 7,5 %	340-g-Dose DM	-,49
Rama	500-g-Becher DM	1,39
Lesieur Sonnenblumenöl	0,7 Liter DM	1,99
Erbsen sehr fein, mit gz. Möhrchen	850 ml DM	1,18
Türk. Zitronen Kl. I, 140er	5 Stück im Netz DM	1,19
Outspan Orangen Kl. I, 112er	6 Stück im Netz DM	1,49
Deutscher Wirsing Kl. I	500 g DM	-,39

SPAR Mainz

Dr. Robert Wilkens

Praxis ist geschlossen in der Zeit vom 26. 10. bis 5. 11. 1973

Vertretung in dringenden Fällen:
Dr. Lembke, Tel. 2 33 31
Frau Dr. Mentzel, Tel. 74 15
Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75

Dr. med. Klaus Jork

Praxis geschlossen vom 27. 10. bis 3. 11. 73

Vertretung:
Dr. Greilenstein, Frau Dr. Hanke, Dr. Heinz Hancke, Dr. Kober, Dr. Otto.

KLAVIERE

große Auswahl, Mietklaviere und Cembali.

W. EPPELSHEIMER

61 Darmstadt, Rheinstraße 24, Ruf 4 88 00

Tel. 06102/38061 - Tel. 06102/38061

Achtung Achtung

Für ein neues Bürogebäude in Langen suchen wir noch einige Reinigungskräfte

Arbeitszeit ab 17 Uhr 2½–3 Stunden. Außer einem guten Lohn bieten wir Ihnen noch 15 Tage Jahresurlaub. Ihr Anruf lohnt sich.

Tel. 06102/38061 - Tel. 06102/38061

Aushilfsbedienung

für wochentags gesucht

TV-Gaststätte Gruber

Jahnplatz, Telefon 2 24 56

Jahrgang 1900/01

Fahrt nach Lärmfeuer am Donnerstag, 25. 10., 13 Uhr, ab Jahnplatz. Breidert

Jahrgang 1897/98

Wir fahren morgen Mittwoch, 24. 10. 1973, zur Besichtigung der Kiesgrube. Abfahrt um 13 Uhr, Jahnplatz.

Ohne Makler!

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

ab sofort zu vermieten Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden.

Langen
Dieburger Straße 1 (Hochhaus), Tel 24482

Auto-Felle vom Hersteller

Eigene Fertigung, daher günstig. Täglich 14—18 (auch Mi.), Sa. 10—16 Uhr.

Fell-Lager Mörfelden

Rüsselsheimer Str. 36

Suche für nachmittags

Arbeitsstelle im Haushalt

(auch Putzen).

Zuschriften erbet. unt. Off.-Nr. 974 an die LZ

VW 1500 S

34 PS, Bauj. 64, TÜV 3/74, Schiebedach, Sicherheitsg., Nackenstützen, für 800,- DM zu verkaufen.

L. Schmiedler, Egelsbach, In den Obergärten 14, Tel. 4675 nach 16.30 Uhr

Ahfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohransätzen (Urin, Wasserstein) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel Offenbach 83 33 77

Fast neuwertiges

altdeutsches Wohnzimmer

komplett z. verkaufen. Anzusehen bei

Frenzel
In den Tannen 28

Garage

Nähe Spielplatz Westendstraße, dringend gesucht.

Off.-Nr. 973 an die LZ

Persisch. TH-Assistent sucht in Langen

1 Zimmer

mit Bad und Kochgelegenheit o. 1-Zi.-Whg.

Khodadadeh
Telefon 06151 163375 von 8 bis 18 Uhr

Ein Monat Miete frei!

Nachmieter wird gesucht für

3-Zi.-Wohnung

mit Küche, Bad, WC, Keller, Trockenraum, Balkon, ab 15. 11. 1973 oder 1. 12. 1973. Miete DM 480,- + Uml. + Kaution.

Carl Blann
Gartenstraße 8 a

Sehr schöne

3-Zi.-Wohnung

80 qm, Etagenheizung, ganz ruhige Lage, Abstellplatz für Wagen, Kinderspielplatz, DM 420 monatl. + 20 Uml., ab 1. oder 15. 11. 73 zu vermieten.

Otto Bambach
Hügelstraße
Telefon 23626

Suche Nachmieter für

3½-Zi.-Wohnung

Kü., Bad, ZH in Urberach, Miete 320 DM + Uml., ab 1. 1. 74 zu vermieten.

Telefon 06074 50290

2 Zimmer

Kü., Bad, Ölofen, zu beheizen, Renovierung fast nicht nötig, zu vermieten.

Offenthal
Telefon 06074 5553

REWE -Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118

Roastbeef, zart und abgehangen	500 g	8,98	DM
Rinderlende	500 g	10,98	DM
Rinderbraten, beste Qualität	500 g	4,78	DM
Suppenfleisch, Brustkern	500 g	3,48	DM
Rindergulasch, mager	500 g	4,58	DM
Fleischkäse	500 g	2,78	DM

Diese Woche

Verkaufsausstellung im Bürgerhaus Sprendlingen bis einschl. Sonntag

Teppiche Bodenbeläge

Wir versuchen immer äußerstgewohnlich zu sein, in guten Qualitäten wie im günstigen Preisangebot. Nur im Hauptlager in Sprendlingen, Fichtestraße 13 (Bürgerhausstraße)

GROSSHANDLG. IMZ UND EINZELHANDEL stets günstiger!

Moderne Hochhauswohnungen

3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM maklerfrei:

Zu erfragen bei

Edmund König

607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

GOLD PFEIL

Wenn Sie eine BESONDERS große Auswahl in

Krokotaschen

sehen wollen, gehen Sie zu

Leder Kaufmann

Krone-Hochhaus

Darmstädter Straße 1

GOLD PFEIL

Billig währt am längsten!!

HL MARKT

Kotelett zart und mager	500 g	3,98
Kammbraten saftig	500 g	3,98
geräucherte Bauernbratwurst	100 g	-,98
Westf. Dauerwurst-Aufschnitt 3-fach sortiert	100 g	-,98
frische deutsche Eier Hdlkl. A, Gewichtskl. 5	10er Packg.	1,98
Spinat gefroren	450 g Packg.	-,39
Brechbohnen I	850 ml Dose	-,69
Brandt Lebkuchenherzen mit Schokolade	150 g Btl.	-,79
Weizenmischbrot täglich frisch	1.000 g Laib	-,79
Harzer Handkäse	125 g Rolle	-,39
Lauensteiner Burgbräu Bier Pils oder Export 0,5 ltr. Fl.	Kasten à 20 Fl. ohne Pfand	5,98
Taschentücher mit + ohne Menthol	6 x 10 Stück Packg.	-,49
Dash Vollwaschmittel	3 kg Trommel	6,98
Fa-Seife	Badestück empf. Preis 1,65	-,79
Ital. Zitronen "naturrein" Aus neuer Ernte! Klasse I	5 Stück im Netz	-,98
Blühende Azaleen Topf		2,75

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.

Langen, Bahnstraße 29

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

„ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU"

Jeden Dienstag mit der Illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., Freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 86 | Freitag, den 26. Oktober 1973 | 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

30. Oktober - Weltspartag

Ein uraltes und nicht ausrottbares Streitobjekt im ehelichen Alltag ist das liebe Geld. Oft weiß die Frau nicht, was der Mann verdient. Und der Mann hat keine Ahnung, was das „Leben" kostet. In England sollen jetzt durch Gesetz die Ehemänner gezwungen werden, ihren Frauen die genaue Höhe ihres Einkommens zu offenbaren. Aber auch berufstätige Ehefrauen sollen dort ihren Verdienst auf Heller und Pfennig angeben.

In den USA sind nach einem Umfrage-Ergebnis 990 von 1000 Amerikanerinnen genau über Einkünfte und Sparguthaben ihrer Ehepartner unterrichtet. Wie Marktforscher ermittelten, spielen 50 Prozent der bundesdeutschen Ehefrauen den häuslichen Finanzminister: die Männer liefern pünktlich Lohn und Gehalt ab und behalten nur ein Taschengeld. Zu den männlichen Verdienern, die hierzulande selber über das Geld bestimmen, gehören vor allem Arbeiter und Großverdiener. Nicht jedem wird das Talent eines Finanzgenies mit in die Wiege gelegt. Menschen, die kein Geschick haben, mit Geld umzugehen, haben meistens andere Qualitäten. Daher sollte derjenige die Finanzen verwalten, der die bestmögliche Begabung dafür hat. Nichts ist altruistischer für das Zusammenleben, als ständige Ebbe in der Kasse und ein „von der Hand in den Mund" leben. Über eine Rücklage für Notzeiten sollte wirklich jeder Haushalt verfügen.

Wer mit seinen Finanzproblemen nicht fertig wird, lasse sich kostenlos und streng vertraulich von den Geldinstituten über die bestmögliche Einteilung seines Einkommens informieren. Viel Wissenswertes läßt sich dabei erfahren. Nicht nur so mancher finanzielle Engpaß wurde dabei überwunden, sondern auch neue Möglichkeiten zum Sparen geschaffen und dabei bisher finanzschwache Haushalte von Sorgen befreit. Mit dem eigenen Geld über das Sparen Geld zu verdienen, daran erinnert auch der diesjährige Weltspartag. Und für den ehelichen Frieden gilt nach wie vor, daß ein Mann am besten mit einer Frau auskommt, die ohne Schwierigkeiten mit seinem Einkommen auskommt.

Zwar ließen sich viele durch den sinkenden Kaufwert auch der deutschen Mark aufschrecken und verfielen der Parole, sich um jeden Preis Sachwerte zu beschaffen. Nichts ist jedoch so teuer wie Dinge, die man kauft, wenn sie nicht nötig sind. Der Dienstag gibt all denen, die noch sparen wollen, Gelegenheit, sich an den weitgeöffneten Schaltern der Geldinstitute von Fachleuten Rat zu holen, wie man der Teuerungswelle ein Schnippchen schlagen und immer noch sparen kann — weil es sich lohnt.

Dazu tragen nicht nur die heute allgemein so hohen Zinssätze bei, sie erhöhen sich noch wesentlich, wenn das Geld für längere Zeit fest angelegt wird oder wenn die Zinsen auf dem Konto stehen bleiben und somit die Steigerung durch die Zinseszinsbeträge dazukommt. Wer außerdem noch weiß, daß hohe Prämien zu verdienen sind und Anschaffungen bei Barzahlung billiger werden, wird in Zukunft nicht mehr auf Kredit kaufen und dafür hohe Zinsen aufbringen wollen, sondern nach dem Grundsatz handeln: Erst sparen — dann kaufen!

Und muß man immer nur ans Kaufen denken? Kann nicht auch für ganz andere Zwecke gespart werden? Auch die Zukunftssicherung für sich selbst oder die Angehörigen sollte genug Anreiz zum Sparen bieten.

Waldwanderung fand Anklang

Die Veranstaltungen des Sozialamtes für ältere Mitbürger haben großen Anklang gefunden und erfreuen sich reger Beteiligung. So fand in der vergangenen Woche eine Waldwanderung nach Dreieichenhain statt. Am Treffpunkt Schwimmstadion fanden sich um 14.30 Uhr 24 ältere Langener ein. Der Weg nach Dreieichenhain und weiter nach Götzenhain konnte bei Sonnenschein zurückgelegt werden. Als man jedoch nach einer Rast in der Götzenhainer Turnhalle weiterwandern wollte, regnete es. Den wanderfreudigen Langenern machte dies jedoch nichts aus: man hatte ja Regenschirme mit.

Über Nacht entstand eine Brücke

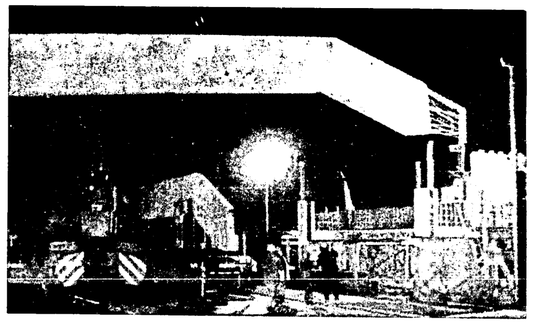
Baufirmen, Stadt und Polizei arbeiten Hand in Hand

Alles war noch normal auf der Südlichen Ringstraße, wenn man am Mittwochabend gegen 21 Uhr durch diese Ostwest-Verkehrsader unserer Stadt fuhr. Bemühte man diese Straße jedoch fünf Stunden später, mußte man bereits unter einer Brücke durch, die sich vom Vorplatz des neuen Rathauses hinüber zum Bürgerhaus-Hallenbad-Komplex spannt. Es handelte sich um den Rohbau der Fußgängerbrücke, die später einmal das neue Stadtzentrum für die Fußgänger verkehrssicher machen soll.

Kurz nach 21 Uhr wurden der betroffene Abschnitt der Südlichen Ringstraße gesperrt und die Umleitungsstrecke ausgeschildert. Die Baustelle selbst war in helles Licht getaucht. Schließlich war es ja auch kein Kinderspiel, die schweren Brückenteile in der Nacht auf ihre Fundamente zu bringen. Eine Reihe von Schaulustigen verfolgte, wie das neue Stadtzentrum sein Gesicht veränderte. Als der erste Träger sich auf die Betonstützen senkte, verzogen sich allerdings die meisten, weil am Bildschirm König Fußball lockte.

Auf einem Tieflader ruhten zwei Traversen aus Stahlbeton, die beiden Hauptteile der Brücke. Jeder wiegt rund 25 Tonnen, ist 20,2 Meter lang und überspannt eine lichte Weite von 19 Meter. Ein schwerer Autokran hob erst den einen Träger vom Wagen und schwenkte ihn quer über die Straße. Das ganze geschah anscheinend mühelos. Nun begann aber die Hauptarbeit. Aus dem schweren Träger ragten an beiden Enden eine ganze Anzahl von Baustahlstäben heraus, die mit dem Stabgewirr der Fundamente in vorgeschriebener Weise verflochten werden mußten. Das ganze wird später mit Beton ausgegossen. Auf Leitern und Gerüsten stehende Bauarbeiter schaukelten das „Ding" in seine rechte Lage. Endlich war es soweit: auf den Zentimeter genau paßten die Betonklötze aufeinander. Oberpolier Günther, der das Einfahren der Teile beaufsichtigt hatte, konnte seine Männer und alle Beteiligten loben: hier war eine präzise Arbeit geleistet worden. Anschließend kam der zweite Träger in gleicher Weise auf seine Fundamente, dann wurden die Querverstrebungen eingesetzt, und kurz nach 2 Uhr konnte der erste Wagen unter der neuen Fußgängerbrücke durchfahren.

Ein Gewirr von Armierungsstäben muß ineinander verflochten werden, ehe der Beton Brückentraverse und Fundamente miteinander verbindet. Keine leichte Arbeit in luftiger Höhe bei immerhin niedrigen Temperaturen.



Scheinbar schwerelos schwebt die mächtige Traverse aus Stahlbeton über der Fahrbahn der Südl. Ringstraße. Der Fahrer des Autokrans erweist sich als Künstler seines Faches, denn zentimetergenau muß das schwere Teil auf seine Fundamente gesetzt werden. Innerhalb des ausgemachten Zeitplans wird das Werk vollendet. Alle Beteiligten haben gut vorgearbeitet und alles stimmte genau. LZ-Fotos

Die Brücke ist natürlich noch lange nicht fertig. In ihrem Endzustand wird sie auf der Rathausseite im Abgang ein Kiosk und eine öffentliche Toilette beinhalten und auf der anderen Seite als Terrasse vor dem Foyer des Bürgerhauses und des Hallenbades enden. Bis dahin wird noch manches Auto unter den Betonträgern durchrollen. Es darf allerdings nicht höher als 4,54 Meter sein, denn dies ist die Durchfahrthöhe.

Damit ist wieder ein Schritt zum neuen Stadtzentrum getan. Heute ist nun Richtfest für den Hallenbad-Bürgerhaus-Komplex. Wie man hört, sollen etwa in einem Jahr die ersten Schwimmer in die Fluten des Hallenbades springen können.

Nicht alle nahmen Zuschüsse in Anspruch

Stadt hilft bei der Instandsetzung von Fachwerkhäusern

Seit 1967 setzt die Stadt Beträge in ihren Haushaltsplänen ein, die als Zuschüsse für Leute verwendet werden sollen, die ihre Fachwerkhäuser instandsetzen wollen. Man weiß, daß die Renovierung solcher Bauwerke besonders aufwendig ist und möchte für die Erhaltung solcher Zeugen der Vergangenheit seinen Obulus beitragen. Im Laufe der Jahre hat man andererseits die Feststellung gemacht, daß nur rund 60 Prozent der vorgesehenen Zuschüsse in Anspruch genommen worden sind — 24 500 Mark waren bereitgestellt — und die ausgeschüttete Summe ging an 17 Antragsteller. Die Stadt erhielt jetzt einen Brief eines Bürgers, dem mit einem Zuschuß geholfen wurde. Darin heißt es:

„Ich möchte mich jetzt hiermit noch nachträglich für die finanzielle Unterstützung bedanken, die mir aus Anlaß der Renovierung meines Fachwerkhauses von der Stadt Langen zuteil wurde. Es ist von meiner Sicht aus sehr schön, daß die Stadt den Bürgern, die ihre Fachwerkhäuser renovieren lassen, Unterstützung gewährt, da ja Fachwerkhäuser aufgrund ihrer besonderen Bauweise mehr Geld zur Unterhaltung verschlingen als andere Häuser. Die Stadt Langen trägt somit bei, daß auch die Vergangenheit in unserer Stadt erhalten bleibt. Also nochmals meinen herzlichen Dank."

Kleinhammes-Ausstellung verlängert

Die Galerie Gessmann in Neu-Isenburg hat die Ausstellung „Kleinhammes" ihres Erfolges wegen bis 13. November verlängert. Am 15. November wird die nächste Ausstellung „Peter Onlow — Hinterglasbilder u. Objekte" eröffnet.

Bei 85 Prozent stimmte die Beleuchtung

Die Polizei kontrollierte an der B 3

An zwei Tagen wird in diesem Monat — wie jedes Jahr — die internationale Beleuchtungswoche für Kraftfahrzeuge durchgeführt. Die Langener Polizei nahm die erste Kontrolle am Mittwoch in der Zeit von 17 bis 19 Uhr an der Bundesstraße 3 vor. Die nächste Kontrolle findet am Montag zur gleichen Zeit statt.

Hauptkommissar Paul Höfling, sein Stellvertreter Walter Wagner, drei Beamte vom Tagesdienst und drei Schichtdienstbeamte überprüften insgesamt 221 Kraftfahrzeuge. Der Polizeichef bezeichnete die Zahl der Beanstandungen als erfreulicherweise sehr gering. Sechs Kraftfahrer wurden mit Verwarnungsgeldern zwischen 5 und 20 Mark belegt; acht Kraftfahrer erhielten eine Mängelanzeige, verbunden mit einer Frist, in der sie die Beleuchtung an ihrem Kraftfahrzeug in Ordnung bringen und bei der Polizei vorfahren müssen. Außerdem wurden 19 Kraftfahrer mündlich belehrt und verwarnt. In keinem Fall habe — so Paul Höfling — Anzeige erstattet werden müssen. Es habe auch festgestellt werden können, daß die Kraftfahrer wesentlich mehr Verständnis für die Maßnahmen der Polizei aufgebracht hätten als in den vergangenen Jahren.

Um den Verkehr flüssig zu halten, durften Linienbusse, neuwertige Kraftfahrzeuge und Fahrzeuge mit der Beleuchtungskontrollplakette ohne Kontrolle passieren. Die Fahrer von Kraftfahrzeugen, deren Beleuchtung in Ordnung war, erhielten einen roten Kontrollschein, der bei Vorlage an der nächsten Kontrollstelle „freie Fahrt" gewährleistet. Am Montag werden die Kontrollscheine eine blaue Farbe haben. Überprüft werden Standlicht, Fahrlicht, Fernlicht, wenn vorhanden, der Rückfahrscheinwerfer, Nebellampen, Warnblinkanlage, Richtungsblinker und die Kontrollämpchen am Amaturenbrett sowie die Hell-dunkel-Grenze der Scheinwerfer.

Um die Eigensicherung der Beamten zu garantieren, hatten sich Paul Höfling und Walter Wagner mit der Freiwilligen Feuerwehr Langen und der Stadt Langen in Verbindung gesetzt und sich drei Beleuchtungsstative und ein Stromaggregat ausgeliehen. Auf 100 Meter konnte der Kontrollpunkt damit ausgeleuchtet werden. Paul Höfling sprach dem Stadtbrandinspektor Hans Jäckel und der Stadtverwaltung seinen Dank für die Überlassung der Geräte aus. Er betonte, daß bei solchen Kontrollen immer Gefahr für die Beamten bestehe. Auch für die Verkehrsteilnehmer, die plötzlich anhalten mußten, sei eine solche Beleuchtung sehr wichtig. Die Standardausrüstung der Polizei — weiße Mäntel, weiße Mützen, beleuchtete Anhaltestäbe, gelbe Blinkleuchten und reflektierende Leitkegel — sei nicht ausreichend. Außerdem liege der Kontrollpunkt an einer sehr frequentierten Stelle an der B 3.

Paul Höfling erklärte, daß er bereits schriftlich bei seiner vorgesetzten Behörde auf die Gefahren hingewiesen und solche Beleuchtungsstative angefordert habe.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 26. Oktober 1973

Die Welt im Regal

Mit den langen Abenden, mit Nebel und Regen, finden viele unserer Mitbürger wieder zurück zu einem Freund, der sie seit ihrer Schulzeit treu begleitet: zum Buch. In unserer Stadtbücherei steht eine ganze Welt im Regal, Band neben Band wartet darauf, mitgenommen zu werden. Dabei ist an die Jungen ebenso gedacht wie an die Alten, an jene Leser, die sich in Abenteuer einspinnen wollen, nicht minder als an die Liebhaber von Romanen und Erzählungen.

Wir nehmen alles so selbstverständlich hin — und doch ist das Buch wohl das größte Wunder, das der Mensch sich selbst geschaffen hat. Aus bedrucktem Papier, auf schwarzen Lettern auf weißem Grund, wächst in uns, wenn wir lesen, eine eigene Welt auf, bunt und vielgestaltig, voller Spannung und Reiz. Uns begegnen Menschen, die es nie gegeben hat, und die uns doch vertraut werden, wir durchwandern Länder, erleben Schicksale . . . alles geboren aus bedruckten Seiten, für uns ersonnen und getürmt von Dichtern und Schriftstellern, von Wissenschaftlern und Weisen.

Die ganze Welt steht im Regal in unserer Stadtbücherei, viel Neues ist dazugekommen. Gewiß, wir haben den Rundfunk und das Fernsehen — Langeweile wird uns an keinem Herbst- und Winterabend plagen, und doch vollzieht sich das letzte Wunder des Erlebens in uns nur, wenn wir ein Buch aufschlagen und in seiner Welt mit unserer Seele leben.

Wir gratulieren!

. . . Frau Elisabeth Lang, Wiesgäßchen 3, zum 77. und Frau Elisabeth Herth, Karlstraße 4, zum 76. Geburtstag am 27. 10

. . . Frau Philippine Schuhmeyer, Wilhelmstraße 39, zum 78.; Frau Else Born, Mittelweg 5, zum 76. und Frau Emilie Schmidt, Friedhofstraße 24, zum 93. Geburtstag am 28. 10

. . . Herrn Theodor Hahn, Bahnstraße 128, zum 78.; Frau Katharine Winkler, Dürerstraße 15, zum 82.; Frau Martha Penkwitz, Außerhalb SW 45, zum 76.; Frau Maria Marschik, Friedrich-Ebert-Straße 82, zum 76. und Frau Marie Lalla, Im Ginsterbusch 10, zum 90. Geburtstag am 30. 10.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Prämierung im Erlen

Der Verein der Vogelliebhaber veranstaltet am 27. und am 28. Oktober seine Vereinsmeisterschaft. Im Wettstreit stehen Farben- und Positurkanarien sowie eine Gruppe Sittiche. Dem engagierten Preisrichter Gabriel aus Offenbach dürfte es nicht leicht fallen, unter rund 140 Vögeln die Besten ausfindig zu machen. Die Langener Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Frühschoppen der Bauleute

Im kommenden Winterhalbjahr findet wieder der Frühschoppen für Bauarbeiter statt. Diese Veranstaltungen der IG Bau-Steine-Erden haben viel Anklang gefunden. Schlechtwetterregelung, Winterbauförderung sowie die Kündigung der Lohn- und Gehaltstarife werden beim nächsten Frühschoppen am kommenden Sonntag um 10 Uhr im Lokal „Wilhelmsruhe" behandelt.

Vortragsreihe über Münzensammeln

Hobby oder Kapitalanlage?

Die Bundesbürger haben eine neue Geldleidenschaft entdeckt: Geld wird nicht mehr ausgegeben, sondern es wandert — neben dem Sparbuch — in das private Münzkabinett, insbesondere, wenn es sich um Gedenkmünzen handelt. Oft wird an älteren Gedenk- und Goldmünzen wahllos zusammengekauft, was man nur bekommen kann.

„Ein Goldrausch erfaßt die Münzsammler", meldet die Schweizer „Münzen-Revue", und der deutsche „Münzensammler" registriert eine „Explosion der Münzenpreise". Tatsächlich gab es in den letzten drei Jahren Preisanstiege bis zu 100 Prozent.

Mit dem Münzenboom kamen auch eine Vielzahl von Fälschungen auf den Markt. Deshalb hat vor kurzem das Bundeskriminalamt die vielen „So-nebenbei-Sammler" zu größerer Vorsicht gemahnt, denn so manches deutsche private „Münz-Kabinett" könnte unter Umständen bei Nachprüfung zu einem „Grusel-Kabinett" werden.

Dies veranlaßte die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, im Semester 1973/74 eine Vortragsreihe mit einem Fachmann, dem Numismatiker und beeidigten Sachverständigen für Münzen ab dem 18. Jahrhundert, Horst Winskowsky, einzurichten. Dabei sollen u. a. folgende Themen behandelt werden: Wie kommt man zum Münzensammeln — Was ist eine Münze — Arten und Abarten von Münzen — Münzen, Medaillen und andere Sammelstücke — Wie kommt man zu Sammelmünzen — Aufbau einer Sammlung — Erhaltungsgrade — Münzbestimmung — Auslese-Verfahren — Die Kursmünzen der Bundesrepublik Deutschland — Maße, Gewichte, Toleranzen und Legierungen — Reinigung und Pflege der Monzen — Versicherung einer Sammlung.

Die dreiteilige Vortragsreihe mit Bild- und Diamaterial beginnt am Montag, 29. Oktober, um 20 Uhr im Musikpavillon der Dreieichschule.

65 Jahre Firma Karl Sarembe

Die Firma Karl Sarembe in der Gabelsbergerstraße 5, Groß- und Einzelhandel für Tabakwaren, Spirituosen, Wein- und Süßwaren, kann am 1. November auf ihr 65jähriges Bestehen zurückblicken. Gegründet wurde das Geschäft im Jahre 1908 von Karl Sarembe und seiner Ehefrau Emma in Kreuzburg bei Oppeln/Oberschlesien im eigenen Haus.

Nach dem Zweiten Weltkrieg mußte die Familie Sarembe, wie so viele, ihre Heimat verlassen; sie kam 1946 nach Langen. Unter den größten Schwierigkeiten eröffnete Karl Sarembe hier im August 1949 in einem kleinen möblierten Zimmer wieder sein Geschäft. Anfangs war es wegen der räumlichen Enge nur ein Versandgeschäft mit Spirituosen. Eine Angestellte, Frau Hilde Erdt, die bis heute der Firma die Treue hielt, unterstützte das Ehepaar. Karl Sarembe besuchte mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Zug seine ersten Kunden im Umkreis von Langen. Ebenfalls mit dem Fahrrad wurden Korbflaschen und Kartons an die Besteller ausgeliefert. Während Karl Sarembe so einen neuen Kundenstamm aufbaute, kümmert sich Frau Emma um die innerbetrieblichen Belange.

Bereits 1950 konnte die Firma in größere Räume am Taunusplatz übersiedeln, die nach wenigen Jahren nicht mehr ausreichten. Da wurde das Grundstück in der Gabelsbergerstraße 5 erworben und hier der Betrieb weiter ausgebaut.

Nach dem Tode von Karl Sarembe 1963 übernahm die Tochter, Elfriede Braunseb, mit ihrem Sohn Karl-Peter und ihrer Tochter Gisela das Geschäft. Inzwischen sind zu dem Großhandelsbetrieb, der im wesentlichen Kunden im Umkreis von Langen beliefert, zwei Fachgeschäfte am Lutherplatz und am Keßlerplatz hinzugekommen.

August-Bebel-Straße wird erneut gesperrt

Nachdem die Verlegungsarbeiten eines Postkabelschachtes an der Ecke August-Bebel-Straße / Lutherplatz beendet sind, muß die August-Bebel-Straße erneut gesperrt werden, und zwar ganzseitig. Der Grund dafür ist ein Wasserrohrbruch in Höhe der Einmündung Lutherplatz.

Mit den Reparaturarbeiten wird am Montag, dem 29. Oktober, begonnen. Sie werden voraussichtlich drei Tage andauern. Der Verkehr wird während dieser Zeit über die Rheinstraße bzw. die Gabelsbergerstraße umgeleitet. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese unvorhergesehenen Arbeiten gebeten.

Dienstjubiläum bei der Post

Beim Langener Postamt konnte am Montag der Postbetriebssekretär Horst Blankenburg sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern. In einer kleinen Feierstunde überreichte ihm Amtsleiter Müller eine Urkunde und sprach Worte des Dankes an den verdienten Mitarbeiter. Der Jubilar wohnt seit 1962 in Langen.

Vhs VOLKSHOCHSCHULE INFORMATIONEN LANG

Jugendmusikschule für Kleinkinder

Die Volkshochschule Langen wandte sich in der vergangenen Woche an die Eltern der Kinder des ersten Schuljahres und der Kindergartenkinder, die im nächsten Jahr zur Einschulung kommen werden. Sie wies darauf hin, daß die im Februar eingerichteten Grundkurse der Jugendmusikschule einen guten Erfolg hatten. Deshalb besteht die Möglichkeit, einige neue Grundkurse anzubieten, in denen die Kinder im Blockflötenunterricht mit elementaren musikalischen Grundkenntnissen vertraut gemacht werden. Maximal werden dabei acht Kinder zusammengefaßt, die wöchentlich einmal (voraussichtlich in der Ludwig-Erk-Schule) zusammenkommen. Das Entgelt pro Schüler beträgt monatlich 10 Mark.

Wochenendfreizeit für Kinder in der Herbstferien

Vom 2. bis 4. November veranstaltet das Sozialamt eine Wochenendfreizeit für die Kinder, die den Abenteuerspielplatz besuchen. Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Auch Kinder, die bisher noch nicht den Abenteuerspielplatz besucht haben, können an der Ferienfreizeit teilnehmen.

Auf dem Programm stehen Wanderungen, Gelände-, Sing- und Theaterspiele. Ziefort ist die Burg Otzberg im Odenwald. Dort werden die Kinder in der ehemaligen Schule untergebracht. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 10 Mark.

Interessenten können sich beim Sozialamt (Rathaus, Scheerbau, Zimmer 10, Tel. 22001, App. 270) oder direkt bei den Betreuern auf dem Abenteuerspielplatz an der Nördlichen Ringstraße melden.

„Tattoo" im Club Voltaire

Am Samstag spielt die Gruppe Tattoo (John Vaughum, Chris Parsons) im CV. John spielte früher in einer Rockgruppe, begann dann eigene Lieder zu schreiben und zog als Straßen-, Kneipen- und Folkclub-Musikant durch Europa und Nordafrika. 1972 trat John als Simon in der Rockoper „Jesus Christ Superstar" auf. — Der Eintritt beträgt 2,50 Mark, für Schüler, Lehrlinge und Studenten 2 Mark.

Neues aus der Landespolitik

Zu diesem Thema spricht auf einer Veranstaltung des SPD-Ortsvereins die Landtagsabgeordnete Dorothee Vorbeck am Mittwoch, dem 31. Oktober, um 20 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Interessierte Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Mitfahrgelegenheit bietet sich um 19.30 Uhr im Stadtteil Oberlinden vor der Apotheke, vor dem Haus Goethestraße 100 und am Kurlsplatz.

Staatstheater Darmstadt. In der Miete LA wird am 30. Oktober um 20 Uhr im Großen Haus „La Bohème" gegeben. Abfahrt des Busses ab 19.30 Uhr an den entsprechenden Haltestellen. — In der Miete RA kommt am 2. November um 20 Uhr „Ein Freudenfeuer für den Bischof" zur Aufführung.

Zahnärztlicher Notdienst in drei Bezirken

Wie wir bereits berichteten, tritt mit dem 1. November eine neue Regelung im zahnärztlichen Notfallvertretungsdienst ein. Die Zahnärzte des Kreises Offenbach kamen überein, daß ein Zahnarzt den Ostkreis und ein Zahnarzt den Westkreis betreut. Zum Westkreis gehören außer Langen noch Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egel-bach, Götzenhain, Heusenstamm, Neu-Isenburg, Offenthal und Sprendlingen.

Wer aus diesen Orten in Zukunft mittwochs, samstags oder sonntags von argen Zahnschmerzen geplagt wird, kann nicht — wie bisher und noch an diesem Wochenende — den Notarztdienst in seinem Ort aufsuchen, sondern muß zu dem Zahnarzt in eine der Zentralstellen fahren. Das wird für den Westkreis am Samstag, dem 3. November, Dr. Josef Besenyöi in Neu-Isenburg und für den Ostkreis Dr. Erika Becker in Obertshausen sein

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

Sonnabend, den 27. Okt., 12 Uhr, bis Montag, den 29. Oktober, 7 Uhr:

Dr. Herger, Lulsenstraße 7, Tel. 2 21 83

Sonntags- und Feiertags-Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Ärztlicher Notfalldienst am kommenden Mittwoch, den 31. Oktober, von 12 bis 24 Uhr:

Dr. Herger, Lulsenstraße 7, Tel. 2 21 83

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

27./28. Oktober:
Dr. Sachrendt, Bahnstraße 81

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

So. 28. 10:	**Rosen-Apotheke, Bahn- Ecke Friedrichstraße, Tel. 2 23 23**
Mo. 29. 10:	**Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78**
Di. 30. 10:	**EinhornApotheke, Bahnstraße 69, Tel. 2 26 37**
Mi. 31, 10 u. Do. 1. 11.:	**Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45**
Fr. 2. 11.:	**Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71**
Sa. 3. 11.:	**Münch'sche Apotheke, Darmstädter Straße 1, Tel. 2 23 15**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken: Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

vom 26. 10., 16 Uhr bis 1. 11., 7 Uhr telefonisch zu erreichen: Langen 2771.

Für Gas und Wasser: Karlheinz Bock. Am Belzborn 9.

Für Strom: Wolfgang Pasierbski, Nordendstraße 52.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 27./28. Oktober hat Stadtschwester Gisela Müller, Forstring 74, Tel. 7 91 16, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01

Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11

Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Feuerwehr Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5, Telefon 2 20 07

Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01

Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

Buchen Sie jetzt Ihren Winter-Urlaub 73/74 — bei Quelle!

Über 1.500 Urlaubs-Orte in aller Welt!

In den Quelle-Reise-Centern erwartet Sie jetzt die ganz große, die ganz individuelle Winter-Urlaubs-Auswahl 73/74. 10 x Urlaubsglück aus einer Hand.
Sonnenurlaub mitten im Winter. Mit Flugzeug, Schiff oder Bahn. Urlaub für jeden Geschmack. Urlaub für jeden Geldbeutel.

Auf ins nächste Quelle-Reise-Center.
Jetzt ist die große Auswahl noch am größten. Unsere erfahrenen Touristik-Fachleute beraten Sie und machen Ihnen das Buchen leicht.

TRANS EUROPA · SCHAUINSLAND · TOUROPA · HUMMEL · DERTOUR · new look · Club Méditerranée · neue tele airtours · S

Hier einige Beispiele aus unserem topaktuellen Winter-Programm:
Alle Preise einschließlich Flug und 2 Wochen Vollpension!

Mallorca	ab DM 240,–	Tunesien	ab DM 516,–
Ibiza	ab DM 413,–	Gran Canaria	ab DM 565,–
Costa del Sol	ab DM 427,–	Madeira	ab DM 715,–
Teneriffa	ab DM 510,–	Senegal	ab DM 1.492,–

Quelle INTERNATIONA

Im Winter an die schönsten Sonnenplätze der Welt!
Erst mal seh'n was Quelle hat.

Quelle-Warenhaus DARMSTADT, Am Ludwigsplatz, Telefon 2 60 ..

DRK-Sammelwoche

In der Zeit vom 2. bis 8. November 1973 werden wieder DRK-Helfer und Helferinnen von Haus zu Haus gehen und um Ihre Spende bitten.

Helfen Sie mit, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen!

Der Erlös aus dieser Sammlung soll vor allem zur Anschaffung eines neuen Zeltes und eines neuen Krankenwagens verwandt werden. Ein Teil soll auch für den Sozialdienst und die Altenbetreuung verwandt werden.

Lassen Sie sich von den Helfern und Helferinnen den Sammelausweis zeigen, damit Sie sicher sind, daß Ihr Geld an die richtige Adresse kommt. Wiederholt ist es vorgekommen, daß „Schwarzsammler" im Namen des DRK Geld gesammelt haben. Überzeugen Sie sich auch, daß Sie Ihren Namen auf eine Originalliste des DRK-Landesverbandes Hessen setzen.

Das DRK sagt Ihnen heute schon ein herzliches Dankeschön.

Radweg neben dem Pfad

Die Bürgerinitiative Neurott dankt

Die verlängerte Dieselstraße ist für Fußgänger und Radfahrer aus dem Stadtteil Neurott praktisch die einzige Verbindung nach Oberlinden, ja in die Stadt überhaupt. In der Vergangenheit war lediglich ein schmales Wegstück ausreichend befestigt, welches von Fußgängern und Radfahrern gemeinsam benutzt werden mußte. Leider ging diese gemeinsame Benutzung nicht immer ohne Schwierigkeiten ab. Eingeweihte wissen von Handgreiflichkeiten zwischen Fußgängern und Radfahrern zu berichten.

Die Stadt sah sich daher gezwungen, das schmale, befestigte Wegstück durch ein Gebotsschild den Fußgängern vorzubehalten. Die Bürgerinitiative Neurott intervenierte gegen diese Maßnahme der Stadt, da sie auch den Radfahrern einen Weg geschaffen sehen wollte. Der Magistrat hat nun die Einwände akzeptiert und für Abhilfe gesorgt. Nach der vorübergehenden Entfernung des Gebotsschildes wurde jetzt neben dem Fußweg auch ein befestigter Radweg angelegt. Damit ist für alle Beteiligten eine Verbesserung geschaffen.

Die Bürgerinitiative Neurott bedankte sich beim Magistrat für die rasche und unbürokratische Lösung dieses Problems. Sie hofft, daß nunmehr auch die etwas forscheren Radfahrer Disziplin wahren und sich im Verkehr

Volkshochschule Langen

Vortragsreihe Münzen sammeln – Hobby- oder Kapitalanlage

mit Horst Winskowsky, Numismatiker

Montag, 29. 10., 5. 11., 12. 11. 1973 um 20 Uhr im Musikpavillon der Dreieichschule, Gymnasium, Langen, Goethestraße 6

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

TÜV-Plakette für das Hirn

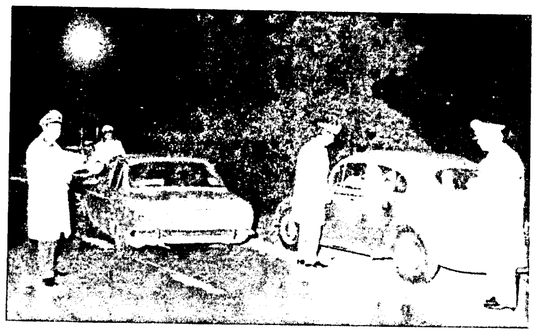
Kraftfahrzeuge müssen alle zwei Jahre vorgezeigt werden. Dann werden sie auf Herz und Nieren überprüft, um festzustellen, ob man sie noch auf die Menschheit (sprich Straßenverkehr) loslassen kann. Ist irgendwo ein wichtiges Schräubchen locker, zieht eine Bremse nicht odar sind die Reifen abgefahren, wird die begehrte TÜV-Plakette verweigert, ohne die der Kraftfahrer zu einem Nichts absinkt.

Sich dieses „Erlaubnismärkchen" für das Statussymbol auf illegale Weise zu besorgen, lohnt nicht, obwohl natürlich clevere Spitzbuben hierin ein Geschäft wittern und vor allem auslandische Verkehrsteilnehmer übers Ohr hauen. Mancher läßt dies sogar gern mit sich geschehen, weil er auf eine andere Art sonst nicht mehr mit seinem Vehikel kutschieren könnte, das er irgendwo „billig" erworben hat. Im großen Ganzen kann man sich aber darauf verlassen, daß der größte Teil der Fahrzeuge verkehrssicher ist.

Wie steht es aber mit den Fahrern? Obwohl bei der Führerscheinprüfung werden heute auch strengere Maßstäbe angelegt. Dennoch kann dabei aber nur festgestellt werdan, ob ain Kandidat ein Auto in Bewegung setzen und dar Verkehrsordnung entsprechend dorch den Verkehr bewegen kann. Eine Charakterprüfung ist nirgendwo enthalten. Aber gerade der Anstand im Verkehr ist es, der oft zu wünschen übrig läßt.

Anders lassan sich dia vialen Unfälle wohl kaum erklären, die täglich passieren. Fast zu hundert Prozent ist doch menschliches Versagen die Ursache: Unachtsamkeit, Leichtsinn, Waghalsigkeit odar ganz einfach eine Überschätzung der aigenen Fahrkünste. Es sind durchaus nicht immer dia besten Fahrer, die am Steuer der schnellen Wagen sitzen und das Gefühl der PS-geschwängerten Triebwerke unter der Hauba ist noch lange keine Rennlahrerlizenz.

Auf das Hin kommt es an beim Fahren. Dies unterliag aber nor der eigenen Kontrolle. Könnte man jenen Rasern, dia sich für die Größten halten und dabei sich und ihre Mitmenschen in Gefahr bringen, anstelle des Brettes eine TÜV-Plakette vor das Hirn kleben („Total übergeschnappter Verkehrsteilnehmer"), dann wüßten wenigstens die andern, wer auf sie zukommt und könnten sich vielleicht rechtzeitig in Sicherheit bringen. Aber leider gibt es dies nicht. So muß man weiter auf dia Einkehr der Vernunft und der Fairneß hoffen. Bei vielan aber wird man vergebens warten, bedauert Ihr Tobias



„Bitte rechts ranfahren — Beleuchtungskontrolle" hieß es am Mittwochabend am Ortsausgang an der B 3 in Richtung Egelsbach. Die Autofahrer hatten nichts dagegen. Einige allerdings zogen es auch vor, bereits in großer Entfernung vor dem Kontrollpunkt umzukehren. LZ-Foto

Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage liegen — außer bei den Postbeziehern — eine Beilage der Firma Heydegger, Langen, und zwei Beilagen vom Kaufhof bei.

Verletzungen und Blutprobe

Wieder einmal schepperte es in der Rathauskurve, als am Dienstagabend ein aus Richtung Sprendlingen kommender Kraftwagen aus unbekannter Ursache zo weit nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen das Schutzgeländer des Bürgersteigs prallte. Zwei der Insassen trugen dabei leichte Verletzungen davon.

Am gleichen Abend überquerte ein Radfahrer die Südliche Ringstraße und stieß dabei mit einem Mofafahrer zusammen. Der Radfahrer wurde verletzt. Weil bei ihm Alkoholgenuß vermutet wurde, mußte er „ins Tütchen hauchen". Das ergab die bekannte Färbung, worauf Blutprobe angeordnet wurde.

Defekter Gully-Deckel

Am Montagmorgen fuhr ein Kraftwagen beim Einbiegen von der Taunusstraße in die Peter-Müller-Straße über einen Gully, dessen Deckel dem Druck nicht gewachsen war und zusammenbrach. Dadurch entstand an dem Wagen ein Schaden von etwa 100 Mark.

Totalschaden

Beim Einbiegen von der Mörfelder Landstraße in die Kreisstraße 168 in Richtung Egelsbach geriet am Montagmittag ein von Langen kommender Kraftwagen ins Schleudern, überschlug sich, riß einen Begrenzungspfosten um und blieb neben der Fahrbahn liegen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Kettenreaktion

Nachdem sich am Dienstagmorgen bereits zwei schwere Verkehrsunfälle auf der Mörfelder Landstraße ereignet hatten — wir berichteten bereits in unserer letzten Ausgabe darüber —, kam es noch während der Hauptverkehrszeit zu einem dritten Unfall unmittelbar hinter der Kreuzung Pittlerstraße in Richtung Stadtmitte. Glücklicherweise waren dabei keine Verletzten zu beklagen. Der Sachschaden belief sich jedoch auf rund 4700 Mark. Drei Fahrzeuge waren an dem Unfall beteiligt. Als ein Motorradfahrer bremsen mußte, fuhr der nachfolgende Wagen auf ihn auf und schob das Motorrad auf das vor ihm fahrende Auto.

Einbruch in Gartenhütte

Vor kurzem wurde bei einem Einbruch in einer Gartenhütte ein Beil gefunden, das aus einem anderen Einbruch stammte. Der Besitzer des Beiles meldete sich inzwischen bei der Polizei und führte diese zu seiner eigenen Gartenhütte, die damals ebenfalls von Dieben heimgesucht worden war. Vermutlich muß es sich dabei um zwei Personen gehandelt haben. Der Augenschein ergab, daß sie sich zuerst mit Brechwerkzeugen an einem Fensterladen versucht hatten. Dieser war jedoch von innen durch ein querliegendes und von innen verschraubtes Plachenbrett gesichert. Darum brachen die Täter einzelne Bretter des Ladens heraus, schlugen die dahinter liegende Fensterscheibe ein und lösten dann die Verschraubung von innen, womit ihnen der Einstieg gelang. Offensichtlich haben die Einbrecher längere Zeit in der Hütte zugebracht und vielleicht auch übernachtet. Auf jeden Fall bereiteten sie sich ein Essen zu. Nach ihrem Besuch fehlten sie eine angebrochene Flasche Speiseöl, eine alte Küchenuhr, einen gelben Plastikeimer und einen Porzellantopf zurück. Die Polizei stellte diese Gegenstände sicher.

Theaterring Langen

Gastspiel „Tod im Apfelbaum"

Am Donnerstag, dem 1. November, gastiert die Münchner Schauspielbühne mit dem „Tod im Apfelbaum" von Paul Osborn in Langen. „Der Tod im Apfelbaum" ist ein Spiel in zwei Akten. Mitwirkende sind Paul Verhoeven, Doris Klesov-Verhoeven, Konrad Georg, Günther Neulze und andere. Die Regie führt Helmut Käutner. „Der Tod im Apfelbaum" kam in New York mit großem Erfolg heraus. Es ist eines der beliebtesten und meistgespielten Stücke der Nachkriegszeit.

Wieder ein Pittler-Jubilar

Nachdem die Pittler Maschinenfabrik AG nunmehr schon zweieinhalb Jahrzehnte in Langen ansässig ist, steigt auch die Zahl der Jubilare ständig. Allein in diesem Jahr konnten bereits zehn verdiente Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden.

Am Mittwoch war im Hause Pittler wieder ein Jubiläum „fällig". Diesmal feierte Christof Bärenz sein „25-jähriges". Wie stets bei solchen Anlässen kamen Vorgesetzte, Betriebsrat und Kollegen zur Gratulationscour an den Arbeitsplatz. Als Vertreter der Geschäftsleitung sprach Vorstandssprecher Dipl.-Ing. Tully dem Jubilar Dank und Anerkennung des Unternehmens aus.

Christof Bärenz, am 15. Oktober 1948 als Maschinenschlosser bei Nassovia-Pittler-Dienst GmbH eingetreten, wurde im Juni 1949 von der Pittler AG übernommen. Reisemonteur, Vorarbeiter, Werkmeister sind die Stationen seines Berufsweges. Seit 1963 ist der Jubilar für Spindelkastenmontage und Getriebebau verantwortlich und seit kurzem zusätzlich noch für Sonderaufgaben eingesetzt. Er wohnt in Egelsbach, ist bei Mitarbeitern und Vorgesetzten gleichermaßen beliebt und hat durch seine stets freundliche Art und seinen ausgeprägten Sinn für Humor nicht nur im Hause Pittler viele Freunde. Deshalb hatten sich auch besonders viele Kollegen eingefunden, um „ihrem Christof" Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Den vielen guten Wünschen schließt sich die Langener Zeitung gerne an.

Vorstandssprecher Dipl.-Ing. Tully (rechts) beglückwünscht Christof Bärenz

Bravo Fiat 126!

Nur knapp über 3 m lang — aber welch Platz im Innenraum!
Nur 600 Kubik und 23 PS — aber welch ein flinkes Fahrzeug!
Nur 4.990,- Mark* — aber welch hoher Gegenwert an Ausstattung und Sicherheitsmaßnahmen!
Ganz zu schweigen davon, wie unübertroffen wirtschaftlich, technisch ausgereift und — einverstanden? — wie hübsch er ist!

Deshalb ist der Fiat 126 schon jetzt der Stadt-und-Land-Jung-und-Alt-Erst-Zweit-und Dritt-Wagen für jede Brieftasche.

FIAT

* empfohlener Richtpreis

ERZHAUSEN

ez **Goldene Hochzeit.** Am kommenden Sonntag begehen die Eheleute Philipp und Katharine Bornet das Fest der goldenen Hochzeit. Ph. Bornet wurde am 14. Februar 1902 in Gräfenhausen und seine Ehefrau Katharine geb. Becker am 9. Juli 1905 in Erzhausen geboren. Beide gingen in Erzhausen zur Schule. Am 28. Oktober 1923 fand ebenfalls in Erzhausen die Eheschließung statt. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn ist 1944 in Rußland gefallen. Der Jubilar erlernte das Drechslerhandwerk. Zuletzt war er bei der Bundesbahn im AW-Darmstadt als Betriebsdreher tätig. Im Februar 1967 ging er in den verdienten Ruhestand. Der Bund und ein landwirtschaftlicher Nebenerwerb sowie die ständige Mithilfe beider Eheleute auf dem Bauernhof der Eltern des Jubilars machten es möglich, daß die Eheleute im Jahre 1936 in Erzhausen, Heinrichstraße 18, ein Einfamilienhaus errichten konnten. In diesem Haus, das 1961 zu einem Zweifamilienhaus ausgebaut wurde, wohnen sie mit der Familie ihrer Tochter. Die Eheleute sind dankbar für ihre bis heute so gute gesundheitliche und geistige Verfassung. Zum Fest gratulieren neben Tochter, Sohn, Schwiegertochter, Schwiegersohn und vier Enkelkindern noch viele Verwandte und Freunde.

ez **Feuerwehr fährt nach Basel.** Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen nimmt auf Einladung der Werksfeuerwehr Sandoz in Basel an dem „Internationalen 16-Kilometer-Regio-Feuerwehr-Marsch" der Länder Schweiz Deutschland—Frankreich am 28. Oktober in Basel teil. Die Abfahrt erfolgt am 27. Oktober um 15 Uhr am Hessenplatz.

ez **Heute Herbstversammlung.** Die Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden hat die Mitglieder der Ortsstelle Erzhausen für den heutigen Freitag um 20 Uhr zu ihrer diesjährigen Herbstversammlung in das Gasthaus „Zum Erzhauser Hof" eingeladen.

ez **Arbeiter-Wohlfahrt lädt ein.** Die Arbeiter-Wohlfahrt Erzhausen weist alle Mitglieder darauf hin, daß am kommenden Mittwoch die diesjährigen Zusammenkünfte in Winterhalbjahr beginnen. Treffpunkt ist der Sozialraum der Lessing-Schule, der Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

ez **Sängerehrung.** Die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht" Erzhausen ehrte am vergangenen Wochenende auf dem Friedhof ihren verstorbenen aktiven Sänger Ludwig Heinz. Der gemischte Chor sang dabei unter der Leitung von Franz Grimm und Fritz Dohn.

SB Polstermöbel-SB-Markt
Dietzenbach-Industriegebiet
Justus-v.-Liebig-Str. 16
Qualitätspolstermöbel zu enorm günstigen Preisen!

Aus der Welt des Films

Straße zum Jenseits (UT). Ein superharter Krimi aus der Untrewelt New Yorks. Der düsterste Stadtteil der Weltstadt ist Schauplatz einer erbarmungslosen Auseinandersetzung zwischen kaltblütigen Verbrechern und der Polizei, aber auch von Gangstersyndikaten untereinander. Ein Polizeioffizier betrachtet die Klärung eines brutalen Banküberfalls als seine letzte Aufgabe. Es ist kein gewöhnlicher Fall, denn die Hintergründe zu diesem Verbrechen sind vielseitig. Der Film ist nicht nur ein perfekter Reißer, sondern übt auch herbe Gesellschaftskritik.

Huang der Unschlagbare (Lichtburg). Und wenn du 100 Schwerter hast, ich werde dich toten, ist der Leitsatz der stahlharten Faustkämpfer, die unter der Leitung von Huang einen erbitterten Kampf gegen die Unterdrücker ihrer Heimat liefern. Grausamkeit und Terror herrschen über dem kleinen Land. Alles duckt sich unter der Knute der Unterdrücker, bis Huang kommt und die Geknechteten aufrichtet. Nach langen und intensiven Vorbereitungen kommt der Tag, an dem die Gewaltherrscher in einer wilden Todesschlachtorgie den Freiheitswillen welchen müssen.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren** am 28. Oktober Frau Anna Maria Gaubatz, Schulstraße 20, zum 82. Geburtstag, und am 29. Oktober Frau Christine Braulik, Mittelstraße 11, zum 76. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

o **Die Bezirkssparkasse Langen** möchte ihre Kunden künftig nicht nur in den Räumen der Bank beraten. Auf Wunsch kommt ein Vertreter der Sparkasse dazu auch „ins Haus".

Sozialminister in Offenthal

o Wie der Vorstand des SPD-Ortsvereins mitteilt, wird der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt am Mittwoch, den 31. Oktober in einer öffentlichen Veranstaltung des SPD-Ortsvereins einen Vortrag halten. Alle Offenthaler Bürger sind eingeladen.

Europa-Möbelhaus
Wiesbaden-Nordost
Am Kalkofen 12
Dürer Großeinkauf Hausestr. 2
Sortiment und günstige Preise

Halali - Die Jagd ist aus

Nachlese von der Fuchsjagd am Kronenhof

Von der Reitanlage des Kronenhofs im Neurott aus starteten die Reiterinnen und Reiter in zwei Feldern zum Jagdausritt (Foto oben). Die begehrte Trophäe dieser reiterlichen Veranstaltung war der Fuchsschwanz, der symbolisch an Stelle des Wildes (Jagden auf lebendes Wild sind in der Bundesrepublik verboten) im zweiten Feld diesen Preis, nachdem sie als erste über das letzte Hindernis sprang. — Nach Ende des Jagdausrittes fanden sich alle Beteiligten neben dem Kronenhof auf einer grasbewachsenen Wiese ein, wo ein Scheiterhaufen entzündet wurde. Reitlehrer Lothar Riemer, der Master des zweiten Feldes, meldet gerade seinen Jagdherren, Joachim Oppermann, die gesunde Rückkehr aller Reiter und eine erfolgreiche Jagd, so will es der Brauch. Ehe sich alle Beteiligten an einer zünftigen Erbsensuppe gütlich taten, nahmen sie aus der Hand der Jagdherrin den Eichenbruch als Zeichen der Teilnahme und der erfolgreichen Jagd.

Die Pferde wurden nach der Anstrengung des Ritts noch eine Weile in Bewegung gehalten und mit Decken vor dem kühlen Wind geschützt, denn auch Pferde können sich erkälten und wer von den Reitern würde dies von seinem vierbeinigen Freund wollen.

LZ-Fotos

Blutspendetermin am 30. Oktober

o Der DRK-Ortsverein ruft zum Blutspenden auf. Am Dienstag, 30. Oktober, nimmt das DRK von 18 bis 20.30 Uhr Blutspenden entgegen. Alle gesunden Menschen zwischen 18 und 65 Jahren können Blut spenden. Jugendliche zwischen 18 und 21 Jahren benötigen allerdings eine schriftliche Einwilligungserklärung ihres Erziehungsberechtigten. Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der persönlichen Blutgruppe. Das DRK hittet die Bürger Offenthals um zahlreiche Beteiligung.

GÖTZENHAIN

g Die Schulleitung der Karl-Nahrgang-Schule gab bekannt, daß die unterrichtsfreien Tage im Herbst diesen Jahres vom 29. Oktober bis zum 5. November liegen. Für das nächste Jahr wurden die kleinen Herbstferien in Übereinstimmung mit den Schulleitern der Schulen des Dreieichgebietes in die Zeit vom 28. Oktober bis zum 4. November gelegt.

g **Tanzabend beim kath. Kirchenchor.** Der katholische Kirchenchor hatte am vergangenen Samstag wieder zu einem Tanzabend in der Sängerhalle eingeladen. Vorsitzender Domes begrüßte unter den Gästen auch Bürgermeister Thielmann mit seiner Frau und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch viele junge Gäste gekommen waren. Alt und jung tanzten nach den Klängen der „Exodus"-Kapelle. Am 8. November beginnen wieder die Gesangsproben; die Chorleitung hofft, daß recht viele Mitglieder kommen werden. Auch neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Gessmann Einrichtungshaus
6078 Neu-Isenburg
Frankfurter/Schulstr.
Innenarchitektur-
büro. Boutique
WK MÖBEL

RENTENZAHLTAGE

für den Monat November 1973

Langen, Postamt 1
1. 11., 8.00 — 12.00 und 14.00 — 17.00 Uhr:
Schalter 4 Nr. 1—2500, 2501—5500
1. 11., 8.00 — 12.00 Uhr:
Schalter 5 Nr. 5501 — Ende

Götzenhain
1. 11., 9.00 — 11.20 Uhr: Alle Renten

Offenthal
1. 11., 9.00 — 12.00 Uhr: Alle Renten

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 27. Oktober 1973
17.30 Uhr: Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, den 28. Oktober 1973 (19. So. n. Tr.)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Matth. 22, 1—14
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Stefani)
Predigttext: Matth. 9, 1—8
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Matth. 9, 1—8
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Schilling)
Predigttext: Matth. 9, 1—8
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen
Sonntag, 28. Okt. 1973: Bibelstunde, 17.15 Uhr
Dienstag, 30. Okt. 1973: Bibelstunde, 20.00 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Langen
Bahnstraße 123
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst

HOSEN-JACKEN
Wolle, Polyamid, viele aktuelle Farben, uni und kariert 129,00
HEMDEN-BLUSEN
Baumwolle-Polyester, viele Farben, uni und kariert . . . . . ab 15,90
DAMEN-MORGENMÄNTEL
Nylon gesteppt, mit Spitze 14,90
DAMEN-MORGENMÄNTEL
Courtelle-Flausch, modisch - exclusiv 89,00
KINDER-ANORAK
viele Farben, alle Größen, mollig gelüftert ab 19,90
HERREN-ANORAK
Nylon gelüftert, blau u. schwarz, alle Größen, ab 22,50
Ein Kaufhaus Haus
KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Enteignung nach dem Bundesfernstraßengesetz für den Bau eines kreuzungsfreien Anschlusses des Zubringers Langen an die B 3

Nachstehende Bekanntmachung des Regierungspräsidenten in Darmstadt wird hiermit öffentlich bekanntgemacht:

„Das Hessische Landesamt für Straßenbau in Wiesbaden hat gemäß § 19 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 6. 8. 1961 (BGBl. I S. 1741) in Verbindung mit den landesrechtlichen Enteignungsvorschriften beantragt, das in der Gemarkung Langen gelegene Grundeigentum Flur 2 Flurstück 108, eingetragen im Grundbuch von Langen Band 202 Blatt 9682, Eigentümer: Rudolf Nassler und Ehefrau Erna geb. Metka, 8858 Neuburg Donau, Spitalplatz C 198, das gemäß Planfeststellungsbeschluß des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik v. 15. 5. 1971 für den Bau eines kreuzungsfreien Anschlusses des Zubringers Langen an die B 3 benötigt wird, zu enteignen.

Die Enteignungsunterlagen sind in der Zeit vom 12. November 1973 bis einschließlich 26. November 1973 zu jedermanns Einsicht im Rathaus in Langen, Wilh.-Leuschner-Pl. 3-5, Haus B, II. Stock, Zimmer 6, ausgelegt.

Nach Art. 24 des Hessischen Enteignungsgesetzes vom 25. 7. 1904 in Verbindung mit § 55 des Hessischen Enteignungsgesetzes — HEG — vom 4. 4. 1973 (GVBl. I S. 107) wird Termin zur mündlichen Verhandlung über den Plan und die Entschädigung auf

Dienstag, den 27. November 1973, 10.30 Uhr

im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 5,

anberaumt.

Die Beteiligten, auch die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an dem vorgenannten Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder die Nutzung des Grundstücks beschränkt, werden aufgefordert,

a) Einwendungen gegen den Plan bei Meidung des Ausschlusses und Annahme der Einwilligung in die heanspruchte Abtretung oder Beschränkung,
b) Erklärungen auf die angebotene Entschädigungssumme bei Meidung der Unterstellung der Annahme des Angebots,
c) Anträge auf Ausdehnung der Enteignung bei Meidung des Ausschlusses mit solchen,
d) Anträge auf Aufrechterhaltung bestehender Lasten bei Meidung des Ausschlusses mit solchen,
e) Anträge auf Einrichtung oder Unterhaltung von Anlagen, welche für die benachbarten Grundstücke zur Sicherung gegen Gefahr und Nachteile notwendig sind oder notwendig werden, bei Meidung des Ausschlusses mit solchen,
f) etwaige noch unbekannte Rechte und Ansprüche an die zu enteignenden Grundstücke bei Meidung des Ausschlusses mit solchen

im Termin vorzubringen. Der hier angedrohte Ausschluß tritt nur für die einzeln Geladenen ein.

III 8 — 25 d 10/23 — I.a 11

Darmstadt, den 9. Okt. 1973

Der Regierungspräsident in Darmstadt
Im Auftrage gez. Guthmann

Langen, 24. Okt. 1973

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

— 5 K 26/72 —

Das im Grundbuch von Egelsbach Band 92 Blatt 4336 eingetragene Grundstück
Nr. 1 Gemarkung Egelsbach Flur 1 Flurstück 1827/7 Hof- und Gebäudefläche, Offenthaler Straße m, 775 qm
soll am 9. November 1973, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20 zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 14. Dezember 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Erwin Seibel, Ingeborg Seibel geb. Primitz, Helmut Grau und Gisela Grau geb. Seibel, zu je ½, wohnhaft in Egelsbach, Ostendstraße 18 d.
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 308 000,— DM.
Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 32 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.
Langen Hessen, den 23. Oktober 1973

— Amtsgericht —

Turnverein 1862 Langen e. V.

Übungsplan Winterhalbjahr 1973/74

Turnen und Gymnastik				
Kleinkinder	3 — 6 J.	Di	15.00 — 16.30	TV-Halle
		Fr	14.30 — 16.00	Alb.-Schweitzer-Schule
Mädchen	6 — 8 J.	Mo	15.00 — 16.30	TV-Halle
	6 — 10 J.	Di	16.30 — 18.00	TV-Halle
	6 — 10 J.	Mi	16.15 — 17.30	Alb.-Schweitzer-Schule
	8 — 12 J.	Mo	16.30 — 18.00	TV-Halle
	8 — 14 J.	Do	16.30 — 18.00	TV-Halle
	Aufbaustufe	Mi	18.00 — 20.00	Geschw.-Scholl-Schule
	Aufbaustufe	Fr	18.00 — 20.00	Geschw.-Scholl-Schule
	Leistungsriege	Mo	18.00 — 20.00	TV-Halle
	Leistungsriege	Di	18.00 — 20.00	TV-Halle
	Leistungsriege	Mi	18.00 — 20.00	TV-Halle
	Leistungsriege	Do	18.00 — 20.00	TV-Halle
Knaben	6 — 10 J.	Mi	14.30 — 16.00	TV-Halle
	6 — 10 J.	Fr	16.00 — 17.30	Alb.-Schweitzer-Schule
	8 — 12 J.	Mi	18.00 — 19.30	Wallschule
	8 — 14 J.	Fr	18.00 — 19.30	Wallschule
		Mo	20.00 — 21.30	Ludwig-Erk-Schule
Frauen		Di	20.00 — 21.30	TV-Halle
		Do	20.00 — 21.30	Alb.-Schweitzer-Schule
Männer u. männliche Jugend (Leistungsriege)		Mo	20.00 — 22.00	TV-Halle
		Mi	19.00 — 22.00	TV-Halle
		Fr	19.30 — 22.00	Wallschule
Jedermannsturnen		Di	20.00 — 22.00	Alb.-Schweitzer-Schule
Basketball				
Mini	8 — 12 J.	Mo	17.00 — 19.00	Ludwig-Erk-Schule
Schülerinnen	12 — 14 J.	Do	18.00 — 20.00	Dreieich-Gymnasium
Schüler	12 — 14 J.	Di	16.00 — 18.00	Sonderschule
Weibl. Jugend B	14 — 16 J.	Mo	16.00 — 18.00	Sonderschule
Männl. Jugend B	14 — 16 J.	Di	18.00 — 20.00	Dreieich-Gymnasium
Juniorinnen	16 — 18 J.	Mi	17.00 — 18.30	Adolf-Reichwein-Schule
		Fr	18.00 — 20.00	Dreieich-Gymnasium
Damen I		Mo	20.00 — 22.00	Dreieich-Gymnasium
		Mi	18.30 — 20.15	Adolf-Reichwein-Schule
Damen II		Mi	17.00 — 18.30	Adolf-Reichwein-Schule
		Fr	20.00 — 22.00	Dreieich-Gymnasium
Damen „Trimm Dich"		Mo	19.00 — 20.00	Ludwig-Erk-Schule
Herren I		Mi	20.15 — 22.00	Adolf-Reichwein-Schule
Herren II		Mo	18.00 — 20.00	Dreieich-Gymnasium
Herren I — III		Fr	20.00 — 22.00	Sonderschule
Faustball				
Alle Gruppen		Di	20.00 — 22.00	Dreieich-Gymnasium
		So	9.00 — 12.00	Sportplatz Oberlinden
Fechten				
Alle Gruppen		Mi	19.30 — 22.00	Wallschule
		Fr	19.30 — 22.00	Wallschule
Handball				
Jugend D II		Mo	17.00 — 18.30	Adolf-Reichwein-Schule
Jugend D I		Fr	18.00 — 19.00	Ludwig-Erk-Schule
Jugend C		Fr	19.00 — 20.00	Ludwig-Erk-Schule
Jugend B		Fr	20.00 — 21.00	Adolf-Reichwein-Schule
Jugend A		Fr	21.00 — 22.00	Adolf-Reichwein-Schule
Männer I u. II		Mo	18.30 — 20.00	Adolf-Reichwein-Schule
		Fr	18.30 — 20.00	Adolf-Reichwein-Schule
Männer III		Fr	20.00 — 22.00	Ludwig-Erk-Schule
Leichtathletik				
Schülerinnen	9 — 12 J.	Di	18.00 — 19.30	Alb.-Schweitzer-Schule
Schüler	9 — 12 J.	Do	18.00 — 20.00	Alb.-Schweitzer-Schule
Schülerinnen u. Schüler	13 — 14 J.	Di	17.30 — 19.00	Albert-Einstein-Schule
Jugend u. Aktive		Do	20.00 — 22.00	Dreieich-Gymnasium
Alle Gruppen		Sa	15.00 — 17.30	Sportplatz Oberlinden
Sportabzeichen		Do	20.00 — 22.00	Dreieich-Gymnasium
		So	9.30 — 12.00	Sportplatz Oberlinden
Spielmanns- und Musikzug				
Bläser		Di	20.15 — 22.00	TV-Halle
Jugendzug		Do	19.00 — 20.00	TV-Halle
Gesamtzug		Do	20.15 — 22.00	TV-Halle
Anfänger (n. Vereinb.)		So	10.00 — 12.00	TV-Halle

Anzeigen-Schluß!
Für die Freitagausgabe: Donnerstags 9 Uhr
Für die Dienstagausgabe: Montags 10 Uhr

KFZ.-MARKT

Opel Rekord 1500
Bj. 66, TÜV April 75, für 1100,- DM zu verk.
Berger, Langen
Egelsbacher Str. 29

Fiat 125
Bj. 68, TÜV 75, z. verk.
Telefon 7589

BMW 2000 Autom.
Bj. 69, TÜV 9/75, bestgepflegt, 57 000 km, f. 4750,- DM zu verkauf.
Telefon 06103-72050

Fiat 850 Coupé
Bauj. 66, ATM, neue Lackierung, für DM 1300,- zu verkaufen.
Schneider
Friedr.-Ebert-Str. 78
Telefon 7612

Mini 1000
Bauj. 1969, TÜV 10/75, 59 000 km, mit einigen Extras, zu verkaufen, VB 2000,- DM.
H. Jakobi
Telefon 06103/23305

Opel C Rekord Caravan
in bestem Zustand, m. vielen Extras, preisw. zu verkaufen.
Telefon 06103/21160

Gelegenheitskauf
Ford 20 M XL
Bj. 71, neue Michelin ZX, Radio mit UKW, Stereoanlage, in sehr gut. Zustand, zu verk. (Garagenwagen).
Wolfgang Schulz
6073 Egelsbach
Schillerstraße 44
Telefon 06103/49453

Für Bastler!
NSU Prinz 4
Bj. 67, sowie zus. Mot. preisw. zu verkaufen.
Gisela Schwalm
607 Langen
Berliner Allee 69

VW 1600 TL
TÜV 10/75, Bestzustand, Radio u. a. Extras, ATM 36 000 km, VB 1650,-, zu verkaufen.
Telefon 06103/42677

Fiat-Kleinbus
8 Sitze, Sicherheitsgurte, sehr gepflegt, Bj. 71, 20 000 km, TÜV 7/75, VB 3750,- z. verk.
Telefon 71179

Wanna do some
Sewing mach. work
ladys and kids clothes only.
G. Speck, 607 Langen
Bahnstraße 23

Kontoristin
mit langjähriger Erfahrung in allen Büroarbeiten sucht Halbtagsbeschäftigung oder Aushilfstätigkeit in Langen.
Off.-Nr. 978 an die LZ

Raum Dreieichgebiet
1. Finanzbuchhalter
verh., in ungekündigter Stellung, sucht in einem mittleren Wirkungskreis zum 1. 1. 74 neue Stellung.
Off.-Nr. 983 an die LZ

Junger Mann
für innerbetriebliche Arbeiten gesucht.
Führerschein Kl. 3 erwünscht.
Fa. Karl Sareuthe
Langen, Gabelsbergerstraße 5, Tel. 2 28 34

Suche
Halbtagsbeschäftigung
im Büro, auch Aushilfskraft, bevorz. Heizgs.-Off.-, San. Ausstattg.-Branche.
Off.-Nr. 985 an die LZ

Putzhilfe
gesucht ab sofort 2 x wöchentlich 3 Stund.
Langen - Linden
Telefon 7 27 25

Wir suchen wochentags von 16—20 Uhr und samstags
1 — 2 Werkzeugmacher
oder Mechaniker für die Herstellung von kleinen Stahlkörpern in präz. Ausführung, hauptsächlich Flachschleif- und Fräsarbeiten, +— 1/100 mm. Nähere Angaben unter Off.-Nr. 991 an die LZ.

Haben Sie tagsüber einige Stunden Zeit, die Sie gerne zum Geldverdienen nutzen möchten? Dann kommen Sie zu uns als
Küchenhilfe
für ca. vier Stunden täglich. Der Arbeitsbeginn in uns. modern eingerichteten Küche ist jeweils um 11.30 Uhr; auch eine ältere Dame ist uns willkommen.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel u. der Durchwahl 06103/709270 an oder kommen Sie bei uns vorbei.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPérestr. 7—11

Audi 75 L
Bj. 70, dunkelblau, 4-turig, Knüppelschaltg., Radio, Garagenwagen, für DM 3500.- VB zu verkaufen.
Tel. 06103/79298

VW 1200
Bauj. 64, silbergrau, Bestzustand, Radio, Gurte, Nebelleuchte, Rückleuchte, TÜV 10/75, 1300 - DM, zu verkaufen.
Telefon 22501
ab Montag 19 Uhr

Fiat 770 Jagst II
Bj. 68, 50 000 km, neu bereift, 4 Spikes, Schonbezüge, zu verk.
Telefon 2169?-29749

AMP sucht zu sehr guten Bedingungen je einen
Metallfacharbeiter
möglichst Werkzeugmacher oder Feinmechaniker für Stanz- u. Spritzautomaten.
Arbeiter
(deutschsprachig) für die Bedienung von Stanz- und Spritzautomaten in Schichtarbeit
Einrichter
für die Stanzerei und Spritzerei.
Lagerarbeiter
für unser Fertigwarenlager.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel u. der Durchwahl 06103 709270 an oder kommen Sie bei uns vorbei.
Evtl. entgehend. Weihnachtsgeld wird von uns übernommen.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPérestr. 7—11

Rentner
für leichte, selbständige Tätigkeit gesucht.
Off.-Nr. 989 an die LZ

Junge Sekretärin
(ehemalige Anwaltsgehilfin) erledigt für Sie schnell, zuverlässig und preiswert ihre gesamte Korrespondenz, Abschreiben, Abholservice vorhanden.
Telefon 2 18 77

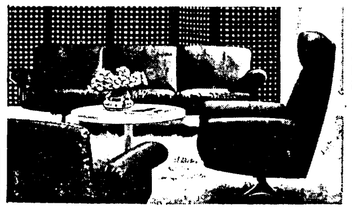
Wir suchen noch einen routinierten
Dreher
Außer Spitzenlohn beteiligen wir unsere Mitarbeiter noch am Umsatz.
Off.-Nr. 998 an die LZ

Techn. Zeichner — Konstrukteur
für nebenberuf. Mitarbeit gesucht.
Off.-Nr. 999 an die LZ

Guter Nebenverdienst
Wer verteilt mehrmals pro Jahr Kataloge, Werbedrucksachen für renommiert. Versandhaus in Stadt und Landkreis.
PKW und Ortskenntnisse erforderlich.
Zuschriften erbeten u. Nr. 981 an die LZ

Junger Mann sucht
Nebenjob
samstag. Führerschein Klasse 3 vorhanden.
Off.-Nr. 960 an die LZ

Suche Rentner
zur Bedienung einer Kokszentralheizung in Einfamilienhaus.
Tel. (06103) 22695

WK 610.
Die Autorität unter den Sitzgruppen.

Schlicht, klar und schnörkellos sind diese Formen, deren »Sprache« international verstanden wird, einmalig wie die Qualität des Leders die handwerkliche Verarbeitung. Ob Sessel, 2-, 3- oder 4-sitziges Sofa oder Hochlehner mit Hocker - WK 610 ist bis zur charakteristischen Riemchennaht eine Autorität, an der sich andere erst einmal messen müssen.
individueller wohnen WK MÖBEL
Gessmann Einrichtungshaus
G
Eigenes Innenarchitektur-Büro, Werkstatt, Textil- und Teppichabteilung, Boutique, Galerie (z. Z. Ausstellung Kleinhammes)
Neu-Isenburg
Frankfurter Straße
Ecke Schulstraße
Telefon 06102-22580, 23796
Gessmann richtet's richtig ein . . . Gessmann richtet's richtig ein . . . Gessmann richtet's richtig ein . . .

BESTATTUNGEN

Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen

»Pietät« Inh. Otto Arndt **Sehring**

Langen, Mörfelder Landstraße 27

RUF 72794

Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

ORGEL-MARKT

Elektron. Orgeln

Riesenauswahl, Weltspitzenmarken: Hammond, Yamaha, Wurlitzer, Philips, Thomas; PHILICORDA GM 754, fabrikneu, statt DM 1480,– nur DM 1260,–; eig. Kundendienst, Orgelschule.

ORGELMARKT

Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151 23668
Flm., Nordheim Str. 4, Tel. 0611 631631
Wiesbaden, Adolfsplatz 2, Tel. 66640
Rodenbach, Somborner Str. 36, T. 06104 50846

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, vor allem denen, die meinen lieben Mann

Karl Stehlik

auf seinem letzten Weg begleiteten, herzlichsten Dank.

Anni Stehlik
und Angehörige

Langen, Sohlenstraße 26

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise wohltuender Anteilnahme bei de[illegible] Hinscheiden meines Mannes

Heinrich Koch

danken von Herzen

Else Koch
und Angehörige

Langen, Außerhalb 93

Neuwertige **Kücheneckbank u. Küchentisch Zi.-Ausziehtisch** preiswert abzugeben.
Schäfer
Dorotheenstraße 1

Gelegenheitskauf!
3-türig. **Schlafzi.-Schrank**
Eiche Birke, guterhalt., **Kinderbettgestell** mit Matratze, fast neu. **Kohlebeistellherd** fast neu, zu verk. bei
W. A. Schiller
Goethestraße 23
Telefon 25463

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Schickedanz
geb. Hunkel

danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für die Trostworte.

In stiller Trauer
Die Angehörigen

Langen, Schafgasse 27

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, Kranzniederlegungen und die tröstenden Worte von Pfarrer Schilling beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Opas, Bruders und Schwagers

Wilhelm Konrad Herth

danke ich im Namen aller Angehörigen.

In tiefer Trauer
Margarete Herth

Langen, Uhlandstraße
26. Oktober 1973

DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Magda Glombitza

sagen wir herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Theo Glombitza
und Angehörige

Langen, im Oktober 1973
Goethestraße 21

Durch einen tragischen Unfall verstarb heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

August Groh

* 14. 3. 1911 † 23. 10. 1973

In stiller Trauer
Käthe Groh geb. Laloi
Hans Groh und Familie
Georg Groh und Familie
und Angehörige

Langen, Bürgerstraße 4

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. Oktober 1973, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

NACHRUF

Am 21. Oktober 1973 verstarb plötzlich und unerwartet unser früherer Mitarbeiter

Peter Jochum
Polizeiobermeister a. D.

im Alter von 76 Jahren.
Wir trauern um den Heimgang unseres langjährigen Mitarbeiters und lieben Arbeitskollegen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Langen, den 23. Oktober 1973

Der Magistrat der Stadt Langen **Der Personalrat der Stadt Langen**
Polizeistation Langen

Ein junges, hoffnungsvolles Leben ging frühzeitig zu Ende. Unsere liebe Tochter

Maria Hartmann

ist am 22. Oktober 1973 im Alter von fast 7 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls für immer von uns gegangen.

In unsagbar tiefem Schmerz und Trauer
Johann und Elfriede Hartmann
und alle Angehörigen

Langen, Südliche Ringstraße 37

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Herr, Dein Wille geschehe

Heute wurde unsere liebe Schwester, Tante und Freundin

Änne Grun
geb. Hemstege
* 21. 7. 1896 † 19. 10. 1973

von ihrem schweren Leiden erlöst.

Im Namen der Trauernden
Frieda Karst geb. Hemstege
Ursula Hemstege

Preungesheim/Ffm., Auf der Platte 4
früher Langen, Wilhelm-Burk-Straße 15

Die Beerdigung ist heute Freitag, den 26. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof.

UT-FILMBÜHNE
Telefon 2 91 31

Freitag und Montag 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr

Killer kontra Cops! Das Drama einer gnadenlosen Abrechnung! 300 000 Dollar der „Unterwelt" abzujagen – das ist kein Raub – das ist Selbstmord!

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Uschi Glas, Walter Giller, Willy Reichert
Die Feuerzangenbowle

Sonntag 14.00 Uhr
Märchen-Spielfilm
Der Wolf und die sieben jungen Geißlein
Farbfilm

LICHTBURG Telefon 2 22 09

...und wenn Du 100 Schwerter hast, ich werde Dich töten!

Fr., Sa. u. Mo. 20.30 Uhr
So. 18.00, 20.30 Uhr

Knallharte China-Aktion, mit stahlharten Faust- und Schwertkämpfen! Nur f. eisenharte NERVEN

So., 14.00 Uhr Die tollen Abenteuer des Comic-Strip-Comboys
LUCKY LUKE

So., 16.00 Uhr Ein gigantischer Monumentel-Farbf.
DIE SIEGREICHEN ZEHN

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
An kühleren Abenden — Einsatz der Spezialheizlüfter!

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Zwei Hallodris wollten in der Unterwelt groß werden!
Giuliano Gemma und Bud Spencer in dem Breitwand-Farbfilm
AUCH DIE ENGEL ESSEN BOHNEN
Tunichtgute, Spitzbuben und . . . blutige Anfänger!

SPÄTVORST. Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: **„Blutjunge Unschuld"**
FAMILIEN-VORST. So. 17.30 Uhr: **„Donald Duck geht in die Luft"**

Ab Dienstag, täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Ein flammendes Inferno der Gewalt und des Tötens –
KAMIKZE - OKINAWA ZERO
Scope-Farbfilm aus Fernost

● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 – 14 Uhr! ●

Fußbodenverlegung PVC- und Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Abfluß-Sorgen? Beseitigung von Verstopfung jeder Art, Ausfräsen von Rohransätzen (Urin, Wasserstein) Kanalrohrreinigungsdienst G. Fichtel KG, Tel. Offenbach 83 33 77

Besser 2 11 58 wählen! Fernseh-Service Verkauf
L. Oechsner
Südl. Ringstr. 89

---

65 JAHRE

besteht die Firma

KARL SAREMBE

am 1. November 1973

Mein Vater, Karl Sarembe, gründete die Firma am 1. 11. 1908 in Kreuzburg O/S.

Für das meinem Hause entgegengebrachte Vertrauen möchte ich auf diesem Wege allen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Elfriede Braunsch
Inhaberin der Firma Karl Sarembe

Am Jubiläumstag findet in der Gabelsbergerstraße 5 ein kostenloser Werbe-Sekt-Ausschank statt.

DAK

DEUTSCHE ANGESTELLTEN-KRANKENKASSE
ERSATZKASSE

Auch in Langen mußte die DAK nach starkem Mitgliederzugang neue, größere Räume beziehen.

Vom 29. Oktober 1973 an ist die
In der
Bahnstraße 25

Bezirksgeschäftsstelle Langen

Schalterstunden (wie bisher): Montags bis freitags 9–13 Uhr, außerdem donnerstags von 16–18 Uhr

Telefon: (06103) 2 30 41–43

Postscheckkonto: Flm. 492 12 - 602

Bankkonto: Bezirkssparkasse Langen Nr. 211/016 132
BLZ 505 516 21
Langener Volksbank Nr. 5100
BLZ 505 616 05

In der Bar *»bei Pat Bonen«*
Langen, Vor der Höhe 4

TANZ und KABARETT mit Internationalen Tanzstars
Täglich ab 20.00 Uhr, außer Sonntag

SPD Ortsverein Langen

EINLADUNG

Am 31. Oktober um 20.00 Uhr spricht die Landtagsabgeordnete Dorothe Vorbeck im Naturfreundehaus zum Thema

»Neues aus der Landespolitik«

Dazu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

SPD-Ortsverein Langen

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Täglich 14–18 (auch Mi.), Sa. 10–18 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Zu verkaufen
Wohnzimmerschrank, 2,10 x 1,45 m; Couch, 2 Sessel, Auszugtisch, kl. Tisch, 500,–; kl. Wohnzimmerschrank, 80,–; 2 x 1 Bett und Schrank, je 150,–; Schreibtisch 120,–; Schreibmasch.-Tisch 80,–; Rollschrank, 1,70 x 0,72 m 130,–; Wäscheschleuder 70,–; Eckbank, Tisch, 3 Stühle 150,–; Nähmaschinentisch mit Nähkastenhocker 150,–; Musikschrank, Radio u. 10-Plattenwechsler 30,–.
Telefon 42730

Verkaufe **deutsche Münzen** (1871 – 1973).
R. Swolana
Außerhalb S 70
bei Fam. Diehl

Jetzt Parkamäntel kaufen!
Original Nato, oliv, mit ausreißbarem Teddyfutter, auch Ärmel gefüttert.
Herren und Damen nur DM 95,–
Kinder ab DM 59,–

DER REITAUSSTATTER
H. S. GUENTHER
607 Langen, Südl. Ringstr. 98, Tel. 06103 / 25635

Einbauküchen vom Spezialisten

EINBAUSTUDIO IM Möbelhaus Sallwey

Unser Angebot: **DIE FÜHRENDEN FABRIKATE**
des europäischen Marktes, mit einem Riesenangebot in Farbe und Technik

Unsere Ausstellung: **MUSTERKÜCHEN**
in Kunststoff – Schichtstoff – Echtholz mit allen technischen Raffinessen

Unsere Leistung: **INNENARCHITEKTONISCHE PLANUNG** KOSTENLOS!
nach den neuesten Erkenntnissen moderner Küchentechnik!

FACHMÄNNISCHE MONTAGE KOSTENLOS!
Unsere Monteure sind ausgebildete Schreiner und haben Jahrzehntelange Erfahrung in der Küchenmontage

SONDERWÜNSCHE
In unserer Möbelwerkstätte sind wir in der Lage, alle anfallenden Sonderwünsche zu erfüllen

KUNDENDIENST
Auch bei einer erstklassig gefertigten und montierten Küche kann einmal etwas passieren. Unser Kundendienst steht unseren Kunden auch nach Jahren noch zur Verfügung

Unser Beweis: Seit Jahrzehnten zufriedene Kunden mit Einbauküchen aus dem Möbelhaus Sallwey

EINBAUSTUDIO IM Möbelhaus Sallwey

LANGEN, OBERGASSE

Männerchor LIEDERKRANZ 1898 Langen

Heute, Freitag, 20.15 **Singstunde** im Vereinslokal.

Samstag, 3. 11., 20 Uhr **Familienabend** im Gasthaus „Zum Lämmchen". Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich ein. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Jahrgang 1908/09

Mittwoch, den 31. Okt., 15 Uhr, Spaziergang ab Turnhalle. 17 Uhr Turnhalle Jahnplatz.

3-jähriges Mädchen wünscht sich gleichaltrige **Freundin**

gelegentliches gegenseitiges Betreuen der Kinder wäre ideal.
Off.-Nr. 984 an die LZ

FERNSEH UND RADIO SERVICE Langen Bahnhofstraße 12 Telefon **23784** RADIO VOIGT & KLEIN Ihre zuverlässigen Radio- und Fernsehspezialisten

Rentner
erhalten mittwochs und donnerstags gegen Vorlage des Ausweises **Sonderpreise** für jeden Haarschnitt.
Coiffeur Cézanne
607 Langen
Rheinstraße 38

Bauschule Gartengestaltung Obstbau Pflanzenschutz Meister Gartenbau
Gartencenter Birkenau
Weinheim/Bergstraße

Kombination
Sibirafrost 2800 „Neu", 590,- DM, zu verkauf.
Telefon 22451

Brautkleid
lang, Gr. 38, Neupreis 500,- DM, für 150,- DM und weiß-blauer **Kinderwagen** für 50,- DM zu verk.
Egelsbach
Bahnstraße 78
Telefon 06103 49118

Schlafzimmer
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Tel.-Nr. 23518

Verkaufe
Kinderwagen
Winterfußsack und Sportwagenaufsatz.
G. Swoboda
Außerhalb S 70
bei Fam. Diehl

Guterhaltene
Küchen-Möbel
(Anbauküche) 7-teilig, plus guterhaltenen **Bosch-Kühlschrank**
180 Ltr., weg. Umbau preiswert abzugeben.
Bewer, Steubenstr. 56, Tel. 71433

Bauholz
billig zu verkaufen.
Egelsbach
Im Haselbusch 3

Mod. Küchenbüfett
natur lasiert, billigst abzugeben.
Dieburger Str. 35

Zu verkaufen:
Sackkarren 70,-
Sandschubkarre 30,-
Plattenschneidmaschine 150,-
Telefon 42730

Elektro-Speicher
80 Ltr., Stiebel-Eltron, zu verkaufen, 200,-.
Telefon 21623

Suche **gebr. Gitarre**
Erdt, Uhlandstr. 22
Telefon 21490

Schöne **Birnenquitten**
zu verkaufen.
Walter-Rietig-Str. 60

Jugendzimmer
Teakholz, Bett, Bettkasten, Schrank, Schreibtisch, 2 Wandregale billig abzugeb.
Tel. Langen 29349

Bett 90/190
mit Matratzen, 2tlg.
Kleiderschrank
günstig zu verkaufen.
Telefon 7435

Weg. Umstellg. auf Gas **1000-Liter-Tank**
mit Pumpe u. Wanne preisgünstig abzugeb.
Annastraße 22 1.

Winterreifen
5.60—13, 4 Stück, zu verkaufen.
Langen, Fahrgasse 21

Fast neuwertiges **altdeutsches Wohnzimmer**
komplett z. verkaufen. Anzusehen bei
Frenzel
In den Tannen 28

Für unsere technische Abteilung suchen wir eine **Kontoristin**
für verschied. Arbeiten. Zum Tätigkeitsbereich gehört die Überwachung uns. Zeichnungsablage (Mikrofilm), Wartung unserer technischen Information, kleinere Kopier- und Schreibarbeiten sowie die Erstellung von Tagesberichten. Sie haben Gelegenheit, sich unentbehrlich zu machen. Selbstverständlich werden Sie von unserer langfristigen Mitarbeiterin, die uns aus familiären Gründen verläßt, eingearbeitet.
Außerdem suchen wir eine **Hallabags-Kontoristin**
für unsere Zollabteilung.
Wir sind bekannt für gute Bezahlung und zahlreiche soziale Sonderleistungen. Evtl. entgehd. Weihnachtsgeld wird von uns übernommen.
Bitte rufen Sie Frau Schröpel u. der Durchwahl 06103/709270 an oder kommen Sie bei uns vorbei.
AMP Deutschland GmbH
607 Langen,
AMPèrestraße 7—11

Frau nimmt leichte **Näharbeiten** an. Nur Damen- und Kinderbekleidung.
G. Speck, 607 Langen
Bahnstraße 23
nach 17 Uhr

Wer gibt **Klavierunterricht** für 9-jähr. Mädchen in Egelsbach?
Telefon 4 28 22

Suche für Barzahler
Althaus m. Scheune in Langen, 10 000—20 000 qm Gewerbebauplatz.
SACHS Immob. RDM
Telefon 2 32 48

- **Mieten oder Vermieten**
- **Kaufen oder Verkaufen**
- **und Geldanlage**

ist immer Vertrauenssache

Immobilien **FRIEDBERGER** Langen
Bahnstraße 111—113 Telefon 29842

WIR HEIRATEN

Marianne Emrich
Karl-Heinz Klug

6070 Langen · Beethovenstraße 15
6451 Bischofsheim · Spessartstraße 8

Monika Leiß
Bernhard Emrich

6121 Vielbrunn · Römerstraße 11
6070 Langen · Beethovenstraße 15

Kirchl. Trauung am 27. Oktober, 15 Uhr, in der Kath. Pfarrkirche zu Hammelbach/Odw.

wir haben geheiratet

Hans Vollhardt = Hannelore Vollhardt
geb. bruggen

kaplaneigasse 11 — walter-rietig-straße 24

langen, am 19. oktober 1973

WIR HEIRATEN

Leonhard Bednorz
Ilona Bednorz
geb. Schmidl

Langen, Friedrich-Ebert-Straße 86 Goethestraße 23

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 27. Oktober 1973, um 12 Uhr in der Hl.-Thomas-von-Aquin-Kirche zu Oberlindeo statt.

WIR VERLOBEN UNS

Martina Lange — Laurenz Schäfer

30. Oktober 1973

Langen, Nordeodstraße 16
Sprendlingen, Am Wilhelmshol 40

wir sagen dankeschön für alle glückwünsche und geschenke anläßlich unserer hochzeit.

heinz richard becker, frau rita
und eltern

6074 urberach, ringstraße 10

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meines 75. GEBURTSTAGES bedanke ich mich bei allen meinen Freunden, Verwandten, Nachbarn sowie den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1898/99, der evang. Kirchengemeinde, Herrn Pfarrer Stelanz, dem Männer-Gesangverein Frohsinn 1862 für die gesangliche Darbietung.

Johann Friedrich Martin

Laogen/Hess., Bahnstraße 59

Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke zu unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Kreiling für die überbrachten Glückwünsche der Stadt Langen, dem Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Wilhelm Thomin für die Hessische Landesregierung und den Kreis Offenbach. Ferner danken wir der Bezirkssparkasse Langen, der Deutschen Bundesbahn und dem Vorstand der Ortsverwaltuog Flm., Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, der Ev. Kirche Hessen und Nassau, Herrn Pfarrer Stelani für den Hausbesuch. und dem Männerchor „Liederkranz".

Friedrich Metzger und Fran
Susaone geb. Heuß

Langen, Wiesgaßchen 11

Lagerplatz
in Langen und Umgebung f. Baumaterial gesucht.
Telefon 2 21 57

Bauerwart.-Land
in Langen an der „schmalen Wiese", 653 qm, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Off.-Nr. 988 an die LZ

Bungalow
oder 1-Fam.-Haus
in Langen od. näherer Umgebung zu mieten gesucht. Angebote an
Tel. Langen 79432

Reihenhaus
in Langen, 5 Zimmer, Gesamtfl. ca. 224 qm, Wohnfl. ca. 140 qm, zu verkaufen. Anfragen unter Telefon 7 26 82.

Gelände
ca. 1000 qm, Flur 22, am Neurott, Waldnähe, für Gartenanlage best. geeignet, zu verkauf. VHB 30,-/qm.
Off.-Nr. 977 an die LZ

Suche **Bauplatz**
in Langen oder allernächster Umgebung, freie Bauweise, ohne Makler, zu kaufen.
Off.-Nr. 964 an die LZ

1-Familien-Haus
in Langen-Neurott, Waldnähe, 185 000,-
Altbau in Egelsbach, DM 120 000,-
Neubau, Langen-Neurott, DM 245 000,-
Fritz Redlin Immob.
Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30
Besichtigung nach Vereinbarung

Suche Bauplatz
von Privat in Langen, ca. 500 qm.
Meixner
Tel. 7 14 24 o. 2 56 28

Suche Garage
Nähe Wernerplatz.
Off.-Nr. 976 an die LZ

Junges Paar sucht in Langen **3-Zimmer-Wohnung** möbliert oder teilmöbl. möglichst Neubau.
Off.-Nr. 986 an die LZ

Junger Herr sucht per 1. 11. 73 oder später **1-Zi.-Appartement** ca. 300,- DM Miete, mögl. Bahnhofsnähe.
Off.-Nr. 975 an die LZ

Nachmieter gesucht
1-Zi.-Appartement
38 qm, ca. DM 210,- + 60,- Umi., Möbelübernahme, VB DM 700,-, ab 1. 12. 73.
Berst, Steubenstr. 91
Fr. 18-20, Sa. 15-18 Uhr

1-Z.-Appartement
mit Dusche, WC, Tel., von Privat, DM 190,- + DM 40,- Umi., zwei Monatsmieten Kaut, zu vermieten.
Tel. 0 61 03 / 7 92 98

Sep. möbl. Zimmer
mit WC ab 1. 11. 1973 zu vermieten.
Telefon 4 05 44

2 Einzelzimmer
möbl., mit ZH. extra Eingang, zu vermieten.
Suche **Kohlebadeofen**
Erzbauern
Fr.-Ebert-Str. 78
Tel. 0 61 50 / 65 15

3 Zimmer, Küche
und Kachelbad zu vermieten.
Off.-Nr. 996 an die LZ

2 Zimmer
Kü., Bad, Ölofen, zu beheizen, Renovierung fast nicht nötig, zu vermieten.
Offenthal
Telefon 06074 5553

3 Zimmer u. Küche
in Altbau zu vermiet.
Off.-Nr. 1000 an die LZ

Möbl. Zimmer
ZH, fl. W., sep. Eing., sofort für DM 90,- zu vermieten.
Telefon 22845

Schönes **möbl. Zimmer**
mit ZH und Badbenutzung in Bahnhofsnähe ab 1. 11. zu vermieten.
Tel. 2 14 00, zu erreichen Freitag ab 19 Uhr, Sonnabend ab 15 Uhr

Möbl. Zimmer
mit Dusche und Kochnische, in best. Wohnlage Dreieichenhains ab 1. 11. 73 zu verm.
Telefon 81180

1- od. 2-Fam.-Haus
möglichst freistehend, mit gr. Garten in Langen langfristig zu miet. gesucht.
Off.-Nr. 987 an die LZ

Modesalon
ca. 40 qm, Lutherplatz, ohne Ware, mit Einrichtung geg. Abstand abzugeben.
Telefon 21602 29749

Suche Laden
in Langen sofort oder später.
Off.-Nr. 979 an die LZ

Laden mit Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 997 an die LZ

Garage
Nähe Spielplatz Westendstraße, dringend gesucht.
Off.-Nr. 973 an die LZ

Garage
Nähe Dorotheenstraße gesucht.
Schäfer
Dorotheenstraße 1

3-ZW, Küche, Bad
Südbalkon, ZH, Ww., Nb. 65, 2-Fam.-Haus, 1. Etage, ab 1. 1. 74 in Offenthal zu vermiet.
Off.-Nr. 982 an die LZ

2½-Zi.-Wohnung
Heiz., in Offenthal im Privathaus z. vermiet., 250,- DM Miete.
Tel. 06074 5585
Nachmieter gesucht ab 15. 11. 73:

2-Zimmer-Wohnung
NB, 50 qm, Miete DM 365,- + 30,- Hz., Kaut. DM 1095,-.
Telefon ab 18 Uhr 06103-24426

Suche Nachmieter für **3½-Zi.-Wohnung**
Kü., Bad, ZH, in Urberach, Miete 320 DM + Umi., ab 1. 1. 74.
Telefon 06074 50290

Dachwohnung
mit Giebel (Altbauwohng.), 2 Zi., Kü. u. Bad, 36 qm, Holzg. u. Telefon, an einzelne Dame zu vermieten.
Off.-Nr. 992 an die LZ

Zu vermieten:
3½-Zi.-Wohnung
großes Wohnzi., großer Südbalkon, zwei WC. Miete 500,- DM.
Langen
August-Bebel-Str. 8
Tel. 0 61 03 / 2 52 55

Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Bad und WC, ca. 77 qm, in Langen, Nähe Lutherplatz ab 1. 12. 73 zu vermieten, DM 280,-
Off.-Nr. 980 an die LZ

2 x 3-Zi.-Wohnung
mit Balkon, in Egelsbach, schöne ruhige Lage, zu vermieten. Dachgeschoßwohnung 400,- DM Miete, 1. St. 440,- DM Miete + 70,- Umlagen u. Kaution.
Telefon 2 21 57

Erstbezug!
Gut geschnittene **2-Zi.-Komf.-Wohng.**
72 qm, mit Balkon u. Autoabstellplatz in sehr ruhiger und doch zentr. Lage in Egelsbach von Privat zu vermieten.
Tel. 0 61 06 / 35 70

Ein Monat Miete frei!
Nachmieter wird gesucht für
3-Zi.-Wohnung
mit Küche, Bad, WC, Keller, Trockenraum, Balkon, ab 15. 11. 1973 oder 1. 12. 1973. Miete DM 480,- + Umi. + Kaution.
Carl Blann
Gartenstraße 8 a

Reihenhaus Obertinden, 4 ZL, ca. 96 qm Wfl. u. Hobbyr., 212 qm Grundst., 160 000,- VB.
1—2-Fam.-Haus Lang., 2 x 2½ Zi.-Wohng., bevorzugte Wohnlage, 650 qm Grundstück, 170 000 DM VB.
Komf. Bungalow-NB, bei Langen, 220 qm Wfl., Wohnz. 50 qm (Kamin). Garage, 320 000,- DM.
Weitere interessante Angebote von Wohn- u. Geschäftshäusern, Bauplätze im Angebot.
PROFELD Immob.
Langen, Breslauer Str. 6, Tel. 7 11 14

Wohnungen in jeder Größe in Langen und Umgebung zu vermiet. **Einfamilienhäuser, Bungalows, Dreifamilienhaus** in Langen, Egelsbach, Erzhausen, Sprendlingen, Dietzenbach, Nieder-Roden, vorwiegend neu, mit allen Steuervorteilen. **Bauplätze** in Langen u. Umgebung zu verk. Fragen Sie bitte an.
SACHS Immob. RDM
Langen, Bahnstr. 113
Telefon 2 32 48
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 10-12 u. 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Miete sparen! Gerade jetzt kaufen!
Aber nur günstige Objekte: Beste Ausstattung, niedriggeschoßig, verkehrsgünstig, 2-, 3- und 4-Zi.-Eigentumswohnungen in Langen, Wiesenstraße 2.
Fritz Redlin Immob.
Langen
Liebermannstr. 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30
Besichtigung nach Vereinbarung

Ohne Makler!
2-, 3- u 4-Zimmer-Wohnungen
ab sofort zu vermieten. Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden.
Langen
Dieburger Straße 1
(Hochhaus), Tel. 24182

2-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, komplett einger., Langen, Bahnstr., 340,- DM + 85,- Umlagen;
Langen, Stresemannring, 320,- DM + 80,- Umlagen, zu vermiet. Kaut. 3 Monatsmieten, keine Maklerprovision, 10fl.- DM Unkostenpauschale b. Abschluß.
Telefon 2 29 44

Bis Sonntag

Bis einschl. Sonntag, den 28. Okt., haben wir für Sie im Foyer des Bürgerhauses in Sprendlingen, Fichtestraße, **Interessante Teppiche und Brücken** als Anregung für Ihr Heim ausgelegt.
Zum Verkauf werden auch einige **wertvolle antike Möbelstücke** gezeigt.
Wochentags geöffnet 16.30-18.30 Uhr; Sonnabend u. Sonntag durchgehend von 10-20 Uhr. Verkauf nur während den üblichen Geschäftszeiten.

Teppiche · Bodenbeläge
Wir versuchen immer äußerst gewohnlich zu sein, in guten Qualitäten wie im günstigen Preisangebot. Nur im Hauptlager in Sprendlingen, Fichtestraße 13 (Bürgerhausstraße)

IMZ UND EINZELHANDEL
GROSSHANDEL
Jetzt günstiger!

Spare Zeit, nimm Stempel
Schnell und preiswert von
Schilder-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
Telefon 06103 / 2 23 90
Schilder - Stempel - Buchstaben

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 86 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Freitag, den 26. Oktober 1973

»... ist grau der Hase!«

Wenn man wissen will, wie der diesjährige Winter wird, braucht man sich nicht unbedingt an die Meteorologen zu halten. Man könnte beispielsweise auch den Jäger fragen. Denn das Wild hat sich von jeher als guter Prophet für die kalte Jahreszeit erwiesen. Der Hase soll — so heißt es — ziemlich genau wissen, wie das Winterwetter wird, und ein alter Spruch behauptet von ihm: „Trägt's Häschen lang sein Sommerkleid, dann ist der Winter mild und weit. Ist jedoch recht grau der Hase, packt der Frost dich an der Nase!"

Auch wenn der Fuchs unermüdlich bellt, soll es in den Monaten November und Dezember kalt werden. Untrüglich ist gleichfalls das Verhalten des Wildes in den Bergwäldern: wenn es nämlich in die Täler zieht, und es sich im dichten Buschwerk nahe den Dörfern aufhält, steht ein kalter Winter bevor. Die Bauern beobachten im Herbst auch ihr Vieh: Kühe, die den Boden aufscharren, verheißen Frost. Und der Hofhund „kratzt die Kälte aus dem Boden", während Feldmäuse, die man im Herbst in den Dörfern trifft, „den Winter mitgebracht" haben. Ebenso rufen schreiende Krähenscharen auf den Äckern „nach Eis und Schnee". Freilich, es gibt Leute, die auch diese Zeichen für nicht mehr so unbedingt zuverlässig halten, weil Petrus in den vergangenen Jahren oftmals völlig unprogrammäßige Witterung schickte. Bleiben wir aber auf alle Fälle Optimisten und hoffen, daß der Hase möglichst lang noch seinen Sommerpelz behält.

Wir gratulieren!

. . . Herrn Otto Stemmler, Rheinstraße 38, zum 74. Geburtstag am 27. Oktober;
. . . Frau Selma Wolf, Offenthaler Straße 23, zum 74. Geburtstag am 29. Oktober;
. . . Herrn Rudolf Kullmann, Bahnstraße 43, zum 89. Geburtstag am 30. Oktober.

Möge das neue Lebensjahr allen nur Gutes bringen.

Vogelschau im Bürgerhaus

e Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Simon veranstaltet der Vogelschutz- und Zuchtverein 1970 Egelsbach seine diesjährige Vogelausstellung im Bürgerhaus Egelsbach. Gezeigt wird ein Querschnitt in- und ausländischer Vögel. Für den Interessierten und Naturfreund ist auch manches über den Vogelschutz zu erfahren. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, dem 27. Oktober von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 28. Oktober von 9 bis 18 Uhr durchgehend. Für eine reichlich bestückte Tombola ist gesorgt.

In zwei Wochen ist Karnevalsbeginn

e Der Elfte im Elften ist ein Tag, der die Herzen der Karnevalisten und ihrer Freunde höher schlagen läßt. Um 11.11 Uhr an diesem Datum beginnt offiziell die Karnevalsaison. Die Egelsbacher Karnevalisten werden dieses Ereignis in Form einer Eröffnungssitzung im Saal des Eigenheims begehen. Allerdings hat man die Veranstaltung um einen Tag vorverlegt: sie findet am Samstag, dem 10. November um 20.11 Uhr statt. Ein Dreistundenprogramm verheißt ungetrübte Freude und Heiterkeit. Man weiß von früheren Veranstaltungen der KGE, daß bei ihr etwas los ist. Im Anschluß an dieses bunte Programm wird Gelegenheit zum Tanzen sein. Karten sind zum Preis von 4 Mark am Sonntag, dem 4. November ab 10 Uhr im Wandelgang des Eigenheims zu haben.

Erholungsaufenthalt zum Jahreswechsel

e Der Landeswohlfahrtsverband Hessen beabsichtigt, auch in diesem Jahr wieder einen Erholungsaufenthalt für Kriegsopfer vom 20. Dezember 1973 bis 10. Januar 1974 durchzuführen. Daran sollen insbesondere alleinstehende Kriegsopfer und Ehepaare teilnehmen, die im Jahre 1973 keinen Erholungsaufenthalt erhalten haben. Anträge für diese Erholungsaufenthalte in Garmisch-Partenkirchen, Oberstdorf, Berchtesgaden-Oberschönau und Bayr.-Gmain können beim Sozialamt, Zimmer 10 des Rathauses gestellt werden. In diesem Zusammenhang wird noch darauf hingewiesen, daß auch im nächsten Jahr wieder Erholungsaufenthalte auf Mallorca vorgesehen sind.

Umkleideräume und Toiletten für die Rollsportler

Die Räume der Rollsportabteilung sollen um zwei Toiletten, zwei Umkleideräume und einen Aufenthaltsraum erweitert werden. So lautet ein SPD-Antrag für die nächste Gemeindevertretersitzung. Allerdings sollen nur der Rohbau sowie die Kanal- und sonstigen Anschlußarbeiten von der Gemeinde erstellt werden. Alle anderen Arbeiten will man der Abteilung überlassen, die sich in Gesprächen zur Selbsthilfe bereiterklärt hat. In der Begründung ist von der ständigen Aufwärtsentwicklung dieser Abteilung die Rede, die ihren sichtbaren Ausdruck in dem erheblichen Mitgliederzuwachs gefunden habe. Auch das Publikumsinteresse sei beachtlich gestiegen, sodaß man unbedingt auch die räumlichen und hygienischen Voraussetzungen für diesen Sport schaffen müsse.

„La Bohème"

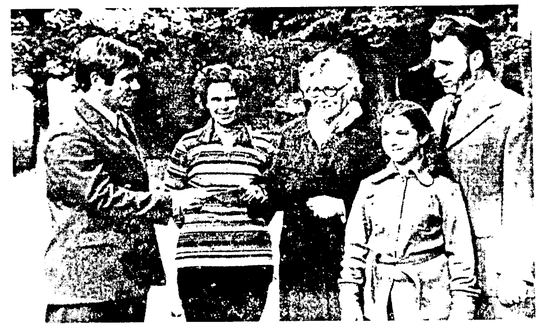
Im Staatstheater Darmstadt/Theaterring

e Die nächste Fahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der La-Miete des Theaterrings zum neuen Staatstheater Darmstadt erfolgt am Dienstag, dem 30. Oktober. Zur Aufführung gelangt die Oper „La Bohème" von Giacomo Puccini im Großen Haus. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr und dauert bis etwa 22.15 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 19.15 Uhr.

Mit „La Bohème" erlangte der „Lyriker unter den italienischen Komponisten", Giacomo Puccini, seinen Weltruhm. Der hinreißende musikalische Ausdruck dieser Oper, der das Bild der leidenden Frau, deren Faszination sich der Komponist nie entziehen konnte, melancholisch umreißt, macht den Zauber dieses Werkes auch heute noch unverändert wirksam. „Menschen sterben und Regierungen wechseln", schrieb ein Theaterbesucher 1920 an Puccini, „aber die Gesänge der Bohème werden immer leben".

Die Atmosphäre von Paris im Jahre 1830 umhüllt die Personen, die verarmten Künstler, Rudolf, den Dichter, Marcel, den Maler, Schaunard, den Musiker und Colline, den Philosophen, und in dieser Atmosphäre der Pariser Bohème entsteht die wehmütige Liebe zwischen Rudolf und der schwindsüchtigen Näherin Mimi.

Franz-Bernd Gottschalk führt die Regie im Bühnenbild von Jürgen Dreier. Die musikalische Leitung hat Christof Prick. In der Rolle des Rudolf alternieren Thomas Herndon und Runo Holmera, Schaunard wird gesungen von Richard Salter und Peter Werschenskij, Marcel von Peter Binder und Richard Salter, Colline von Horst Schäfer und Friedemann Hanke. Als Mimi wechseln Kathleen Roberts und Marta Morris, als Musette Gertie Charlent und Elfie Gerhards.



Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein hatte am Montag großen Grund zur Freude, als ihr Bürgermeister Dr. Simon einen Scheck von 1000 Mark als Spende für die DRK-Tagesstätte für behinderte Kinder überreichte. Der Betrag war bei der Eröffnung des Kindergartens „Forsthaus" eingespart worden, weil man auf jeglichen Aufwand verzichtet hatte. Der Gemeindevorstand wollte nämlich auch die vom Schicksal schwer getroffenen Kinder des Heims an der Freude über den neuen Kindergarten teilhaben lassen. Die Prinzessin und die Heimleiterin Gertraud Schenkel führten den Bürgermeister und den neuen DRK-Vorsitzenden Heinz Strohmeyer durch die Räume. Sie erklärten den Gästen, was man alles für die behinderten Kinder tut, schilderten aber auch, was es noch alles zu tun gibt und daß man für jede Unterstützung dankbar ist. EN-Foto

Sicherer Schulweg für die Ernst-Reuter-Schüler

Im Zuge der Anbindung der K 168 an die Heidelberger Straße wird der Fahrzeugverkehr auf dieser Straße in beiden Richtungen wesentlich zunehmen und dadurch eine verstärkte Gefährdung der Verkehrsteilnehmer, besonders aber der Schulkinder, eintreten. So lautet eine der Begründungen für einen SPD-Antrag an die Gemeindevertretung, der den Gemeindevorstand auffordert, im Bereich der Ernst-Reuter-Schule alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, die sowohl die Sicherheit der Schulkinder als auch der übrigen Verkehrsteilnehmer gewährleisten.

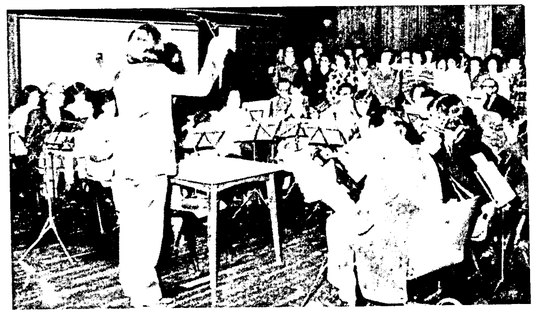
Hierunter verstehe die SPD-Fraktion nicht nur automatisch und bedarfsgesteuerte Signalanlagen, sondern auch Schutzgitter und markierte Fußgängerüberwege. Es sei unerläßlich, bereits jetzt damit zu beginnen, damit bei der Anbindung die Sicherheit bereits gegeben sei.

Einwohnermeldeamt registriert 452 männnl. und 260 weibl. Ausländer

e Bei dem Vergleich der Einwohnerzahl von 8019 mit der aufgrund der Ausländerstatistik ermittelten Zahl der Ausländer von 712 im 3. Viertel des Jahres 1973 beträgt die Ausländerquote in Egelsbach nunmehr 8,87 Prozent. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1973 um fünf Personen, wobei die Zahl der männlichen Personen um 11 zugenommen und die Zahl der weiblichen Personen um 6 abgenommen hat. Somit befinden sich in Egelsbach 452 männliche und 260 weibliche Ausländer. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten: Australien 1, Tschechoslowakei 5, Dänemark 3, Finnland 1, Frankreich 4, Griechenland 8, Großbritannien 13, Irland 6, Italien 32, Jordanien 46, Jugoslawien 158, Kanada 1, Niederlande 5, Nigeria 2, Norwegen 2, Portugal 16, Österreich 53, Spanien 176, Schweden 10, Schweiz 15, Türkei 79, USA 54 und Ungarn 4. In der Ausländerzahl sind nicht enthalten: 8 Staatenlose.

»Folklore aus aller Welt« / Am Samstag Konzert im Eigenheim

e Viele Egelsbacher erinnern sich gern an das letzte Konzert, das die Sängervereinigung gemeinsam mit dem Langener Mandolinenorchester veranstaltet hat. Der große Erfolg hat die Verstände veranlaßt, auch in diesem Jahr ein ähnliches Konzert zu geben. Hatte man damals Operetten- und Musicalmelodien als Thema gewählt, so steht das diesjährige Konzert unter dem Titel „Folklore aus aller Welt". Manfred Keil (Tenor) und Gudrun Hagelgans (Klavier) sind wieder als Solisten dabei. Neben dem Mandolinen-Orchester wird auch das Jugend-Zupforchester mitwirken und als Neuling unter den Mitwirkenden wird sich das Folklore-Ensemble präsentieren. Wer bereits einmal Gelegenheit hatte, diese Gruppe zu hören, weiß, daß hier mit Herz und Seele musiziert wird. Dabei wendet man sich dem anspruchsvolleren Teil der modernen Welle zu und kann die Gewißheit haben, alle Jahrgänge anzusprechen.



Die letzte Probe für das Gemeinschaftskonzert der Sängervereinigung und des Langener Mandolinenorchesters am Samstagabend im Eigenheim ist gelungen. Dirigent Hagelgans hat Chor und Orchester zu einem bezaubernden Klangkörper vereinigt. EN-Foto

Ein Blick in das Arbeitsprogramm verrät schon beim Lesen der einzelnen Titel, daß dieses Konzert ansprechen und Erfolg haben wird. Aber nicht allein die Qualität der Darbietungen selbst muß man dabei nicht sprechen, denn die Mitwirkenden geben die Gewähr für eine einwandfreie Interpretation. — das weiß man von vorangegangenen Veranstaltungen.

Mit dem Evergreen in der gehobenen Unterhaltungsmusik „Auf einem persischen Markt" beginnt das Programm. Der Kenner weiß, daß diese Komposition zu den Paradestücken des Mandolinenorchesters gehört. Daß das „Chianti-Lied" oder „Russia Fantastica", von Chor und Orchester gemeinsam dargeboten, ebenfalls ein Ohrenschmaus werden wird, muß man nicht erst betonen. Dazu aber kommen Liederfolgen aus dem Süden, aus Israel, Südamerika, Skandinavien, ein ganzer Melodienquerschnitt durch Europa und Weisen aus der Neuen Welt. Man darf gespannt sein auf ein Potpourri, das der Chor interpretiert und das den weltberühmten Sound des Svend Saaby-Chors in das Eigenheim bringt.

Ohne Vorschußlorbeeren verteilen zu wollen, muß man den Veranstaltern bescheinigen, daß sie sich wieder etwas Außergewöhnliches haben einfallen lassen.

Folklore der Welt

Ein Erlebnis für Sie — Kommen Sie am Samstag, 27. Oktober, um 20.00 Uhr nach Egelsbach in den Eigenheim-Saalbau.

Erholungskuren für Kriegsopfer

e Der Landeswohlfahrtsverband Hessen organisiert vom Januar bis April gemeinsam mit den Fürsorgestellen für Kriegsopfer ein Erholungsprogramm für Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen sowie anerkannte Schwerunfallbeschädigte. Mit diesem Wintererholungsprogramm soll insbesondere den Kriegsbeschädigten, Kriegerwitwen und Schwerunfallbeschädigten Gelegenheit gegeben werden, einen Erholungsaufenthalt in Anspruch zu nehmen, die im letzten Sommerhalbjahr aus beruflichen oder sonstigen Gründen keine Gelegenheit dazu hatten. Außerdem kommen die Erholungsmöglichkeiten in Betracht, die das Winterklima zur Erholung und Stärkung der Gesundheit nutzen wollen, da nach ärztlichen Erfahrungen mit Winterkuren bessere Erfolge erzielt werden als bei Sommerkuren.

Es sind folgende Termine festgelegt: 21. Januar bis 11. Februar 1974 (bei Bedarf), 12. Februar bis 5. März 1974, 6. März bis 27. März 1974 und 1. April bis 22. April 1974 (Osterferien 3. bis 23. April). Um die notwendigen Vorbereitungen für das Erholungsprogramm rechtzeitig treffen zu können, sind Anträge unverzüglich beim Sozialamt zu stellen.

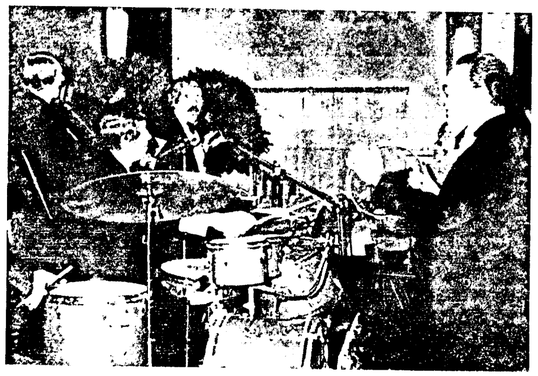
Schatten im Paradies

e Aus der Reihe „Interessante Bücher aus der Gemeindebücherei" wird heute der Roman „Schatten im Paradies" von Erich Maria Remarque vorgestellt. Dies ist die Geschichte des deutschen Journalisten Robert Ross, der das Ende des Zweiten Weltkrieges in New York erlebt, der nach seiner Flucht vor den Nazis in Amerika einen neuen Anfang versucht. Doch Ross kann seiner Vergangenheit nicht entfliehen, er bleibt ein Emigrant in einer Welt von Emigranten, ein Mann mit einem gebrochenen Leben. Er lebt im Schatten eines Paradieses.

Provisorisch ist die dubiose Anstellung, die er als Schleper für einen Bilderhändler findet; keine Zukunft hat seine Liebe zu Natascha. Und als er in Hollywood Renoirs und Manets verkaufen soll, wird er — makabre Pointe — von den Filmemachern als Fachmann für SS-Uniformen engagiert. Nach der Kapitulation kehrt Ross nach Deutschland zurück. Doch auch hier wird er ein Ausgebürgerter bleiben, ein Gast in seiner eigenen Heimat.

Noch einmal hat Remarque ein Thema aufgegriffen, das er schon in zwei weltberühmten Romanen, in „Arc de Triomphe" und „Die Nacht von Lissabon", behandelt hat: die Einsamkeit als Preis fürs Überleben, die ruhelose Wanderschaft all derer, die vor den Nazis fliehen mußten. Es ist das Thema seines eigenen Lebens, das er hier in einem erschütternden, zärtlichen, großen Roman gestaltet hat: Das Dritte Reich hatte Erich Maria Remarque ausgebürgert. Wie Ross lebte auch er während des Zweiten Weltkrieges in New York.

Dieses interessante Buch mit der Nr. 986 kann in der Gemeindebücherei gegen eine Gebühr von wöchentlich DM 0,10 ausgeliehen werden. Die Ausleihe von Büchern findet im Bürgerhaus jeden Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr statt.



Ausgelassene Stimmung herrschte am Samstagabend im Bürgerhaus, wo der Gewerbeverein seinen Ball abhielt. Dazu hatten nicht zuletzt die „Terrys" beigetragen, eine ausgezeichnete Kapelle, von deren Schwung sich auch der 2. Vorsitzende des Gewerbevereins, Walter Hellhäuser, mitreißen ließ und sein Heil als „Bandleader" versuchte. Er machte seine Sache gut. Immer wieder war die Tanzfläche gefüllt. Die geschmackvolle Dekoration im Saal und die festliche Kleidung der Gäste waren mitentscheidend für die gelungene Atmosphäre. Die Lose für eine wertvolle Tombola fanden reißenden Absatz und — das war das Schöne — keiner ging ohne Gewinn nach Hause. Bis es allerdings soweit war, hatte der Überzieger die Mitternachtsstunde längst überschritten. Der Gewerbeverein kann mit diesem Ball einen großen Erfolg auf seinem Konto verbuchen. EN-Foto

toom-Markt eröffnet

e Der toom-Markt an Ortsausgang an der B 3 hat seine Pforten geöffnet. Bürgermeister Dr. Günter Simon, Vertreter des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung verschafften sich am Tag vor der eigentlichen Eröffnung unter fachmännischer Führung einen Überblick über die gigantische Ausdehnung dieses Riesenein kaufmarktes. Die Verkaufsleitung wies darauf hin, daß durch billigen Einkauf und durch Großaufträge alle Preisvorteile an den Verbraucher weitergegeben werden sollen. Weiter wirke sich auf die Preise aus, daß beim Bau von toom-Märkten auf unnützen Aufwand und Ausstattung verzichtet werde. toom-Märkte würden vorzugsweise an den Peripherien gebaut, weil hier das Bauland noch preisgünstig zu erwerben sei. Aber nicht nur die Preispolitik der toom-Riesenmärkte sei progressiv, sondern auch der Warenpräsentationen und der Verkaufsatmosphäre lägen neuzeitliche, kostensparende Erkenntnisse zugrunde. Die Raumaufteilung der 10 000 Quadratmeter sei übersichtlich, die Einrichtungselemente unkompliziert u. zweckmäßig. In freundlicher und unaufdringlicher Atmosphäre sollen sich die Kunden beim Einkauf wohlfühlen. 750 Parkplätze stehen für motorisierte Käufer zur Verfügung.

e **Die nächste Sperrmüllabfuhr** erfolgt von Montag, dem 5. November bis 8. November. Die genauen Termine und Bezirke werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Aus der Polizeimappe

e **Mofa gestohlen.** Noch immer fehlt jede Spur von einem Mofa, das bereits am 17. Oktober aus einem Hof in der Ernst-Ludwig-Straße gestohlen wurde. Es sah hellblau aus und trug die Marke Mini Moby mit dem Versicherungskennzeichen 854 FDY.

e **Schwere Verletzungen.** Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Montagabend auf der Kreuzung Woogstraße/Goethestraße. Dort stießen zwei vollbesetzte Personenkraftwagen so hart zusammen, daß zwei Insassen schwer und sechs weitere leicht verletzt wurden. Der Sachschaden dürfte die 10 000-DM-Grenze überschreiten.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: **Neubau Südumgehung Egelsbach im Zuge der K 168 (1. Bauabschnitt); Hier: Planfeststellungsverfahren gem. §§ 33 ff HStrG v. 29. 10. 1962**

Die gegen den ausgelegten Plan für das obige Bauvorhaben erhobenen Einwendungen werden in einer Verhandlung am

Dienstag, dem 6. November 1973, 8.00 Uhr im Rathaus Egelsbach

erörtert.

Die Teilnahme am Erörterungstermin ist jedem vom Plan Betroffenen freigestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß das Anhörungsverfahren mit dem Schluß der Verhandlung beendet ist.

Egelsbach, den 22. Oktober 1973

Der Gemeindevorstand
Dr. Simon, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Egelsbach

Sonntag, 28. Oktober 1973
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Adam)
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

27./28. Oktober und Mittwoch, 31. Oktober: **Dr. Günes, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31**

Zahnärztlicher Notfalldienst: s unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nach[illegible]**rschaft,** beginnend Samstagnachmittag, 13 Uhr:

vom 27. 10. bis 3. 11. um 8 Uhr:

Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33

Gemeindeschwester:
Christel Merkle, Telefon 4 22 32
Hedwig Lindenlaub, Nordendstraße 5, Telefon 4 85 08 (priv.rat)
ab 2. November wieder im Amt

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 61

Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

RENTENZAHLTAGE

für den Monat November 1973

31. 10., 9.00 — 12.00 und 14.30 — 16.00 Uhr: Nr. 1 — 5000
1. 11., 9.00 — 12.00 Uhr: Nr. 5001 — Ende

WIR HEIRATEN

Werner Wittmann
Brigitte Wittmann
geb. Emmerling

6073 Egelsbach, Thüringer Straße 14
6101 Wixhausen, Schillerstraße 85a

Trauung: Samstag, den 27. Oktober 1973 um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche Darmstadt-Arheilgen

Putzhilfe
gesucht 1 bis 2 x in der Woche.
Seyffer, Egelsbach
Telefon 4823

Herren-Hüte - Mützen
Pelz-Mützen
PELZ-MÜLLER
Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf 48 08

Wohnzi.-Schrank
(2 m) billig abzugeben.
St. Polster
Egelsb., Bogenweg 1

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN
Herr Karl Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Zuverlässiger Fahrer
bei sehr guter Bezahlung in Dauerstellung gesucht.
Ebenso werden noch **JÜNGERE FRAUEN** eingestellt (auch halbtags).
Wäscherei Heck
Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 4 93 76

Vom 30. Oktober bis 3. November 1973
TOTAL-AUSVERKAUF
von Gartengeräten, Grassamen, Spritzmittel, Schneeschiebern, Streusalz u. Düngemittel zu stark herabgesetzten Preisen.
Fr. Geiß
Egelsbach, Schulstraße 18

Heimwerker, Elektrowerkzeuge
Sanitär, Baumaschinen
Drahterzeugnisse
Eisenwaren am Lutherplatz
607 Langen · Wallstraße 41 · Telefon 22745

Wir fertigen zu Allerheiligen und Totensonntag
fachgerechte GEBINDE
(Kreuze, Kissen, Kränze, Gestecke usw.) an.
BLUMEN-DURK
6073 Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 57
Telefon 06103/42622 - Fleurop-Dienst

Wie bereits bekanntgegeben, letzter Termin für die
Ausgabe von Lohnmost
Samstag, 27. Okt., und Samstag, 3. Nov.
Fr. Geiß
Egelsbach, Schulstraße 18

NACHRUF

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1948 49 trauern um ihren verstorbenen Schulkameraden

Horst Strecker

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Egelsbach, im Oktober 1973

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden und das ehrende Geleit beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna Anthes
geb. Zwanziger

sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Adam für die trostreichen Worte, den Naturfreunden und den Schulkameradinnen und -kameraden 1904/05.

In stiller Trauer
Familie Erich Anthes
Familie Rolf Sippekamp
sowie alle Angehörigen

Egelsbach, im Oktober 1973
Niddastraße 64

DANKSAGUNG

Für die uns zuteil gewordene überaus große Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herbert Sirsch

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank. Ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hambek und Herrn Pfarrer Peter Feige für seine zu Herzen gehenden und äußerst trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Adolfine Sirsch geb. Appel
und alle Angehörigen

Egelsbach, im Oktober 1973

Spitzenspiel im Langener Waldstadion

Obwohl die führenden Vereine der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, am vergangenen Wochenende nahezu ausnahmslos auswärts antreten mußten, konnten sie ihre guten Positionen im allgemeinen weiter ausbauen: Der Tabellenführer Blebesheim siegte in Wolfskehlen 1:0, Nauheim feierte bei der TG 75 Darmstadt mit 6:0 ein wahres Schützenfest, die Torausbeute des SV Erzhausen war beim 5:0 am Arheilger Mühlchen kaum geringer und Messel brachte das Kunststück fertig, in Ginsheim mit einem 2:1-Sieg beide Punkte zu kassieren.

So kam es, daß der Club durch sein 0:0 in St. Stephan auf den vierten Tabellenplatz zurückfiel. Dabei muß man feststellen, daß er in diesem gewiß nicht einfachen Auswärtsspiel eine sehr gute Abwehrleistung bot und auch im Angriff rein spielerisch nicht enttäuschte. Was fehlte, waren etwas druckvollere Steilpässe und Vollstreckerqualitäten verbunden mit dem nötigen Quentchen Glück.

Doch nur wenn es gelingt, diese Mängel zu beseitigen und die Unterstützung von Fortuna zu erhalten, wird es übermorgen möglich sein, im Wald-stadion einen Sieg zu feiern, denn der SV Nauheim kommt ambitioniert als Außenseiter nach Langen. Dieser Gast steht schließlich auf dem zweiten Tabellenplatz und hat nicht nur zwei Punkte mehr aufzuweisen, sondern auch zehn Tore mehr geschossen und drei Gegentore weniger zugelassen als der Club

SG Egelsbach spielt bereits am Samstag

Schon am morgigen Samstag müssen die Schwarzweißen in Heppenheim bei den Sportfreunden antreten, bei jener Mannschaft also, die so überraschend gut in die diesjährige Punktrunde startete. Im letzten Jahr kämpften die Bergsträßer noch gegen den Abstieg, deshalb ist der Aufschwung jetzt kaum zu glauben. Doch scheinbar beflügelte die Konkurrenz am eigenen Ort, nämlich der FC, die Mannschaft derart, daß sie zu besseren Leistungen fähig ist. Die Egelsbacher werden somit auf einen Gegner treffen, der ihnen alles abverlangen wird. Schon im letzten Jahr brauchte man viel Glück, um in der Kreisstadt zu gewinnen. Wie wird es nun diesmal werden? Vom Können her sind die Schwarzweißen unbedingt in der Lage, auch diese Hürde zu nehmen, doch man muß auch die nötige Kampfbereitschaft mitbringen, denn oft genügen spielerische Mittel nicht alleine, um die Punkte zu erringen. Schon oft mußte man unnötige Punktverluste gegen Mannschaften hinnehmen „die bedingungslos um jeden Ball kämpften. Wenn die Schwarzweißen nur einigermaßen die Leistung des letzten Sonntags erreichen, dürfte eigentlich auch am Samstag bei den Sportfreunden Heppenheim nichts schief gehen.

Spielbeginn ist um 15 Uhr, die Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

SSG-Fußballer III gewannen in Götzenhain

Die 3. Mannschaft der SSG-Fußballer begann ihr Punktspiel in Götzenhain recht unkonzentriert, gingen aber dennoch durch Emmer in Führung. Eine Unschlüssigkeit der Langener Abwehr nutzten die Gastgeber zum Ausgleich aus, doch postwendend stellte abermals Emmer den alten Abstand her. Nach dem Wechsel wurde Götzenhain stärker und Langen nervöser. Der sonst schwach spielende Dahm schob einen Abpraller zum 3:1 ein und die Hektik nahm zu. Nach einem Platzverweis für Ruschin mußte Langen kämpfen und brachte dadurch wieder Linie ins Spiel. Am Ergebnis änderte sich nichts mehr.

Es spielten: Hiller, Ruschin, Bartl, Grujic, Schilling, Mager (Gutzeit), Kurlanda, Dahm, Detzer, Emmer und Schmitt.

Am 27. Oktober empfängt die Mannschaft Bürgel 07. Treffpunkt ist um 14.45 Uhr am SSG-Center.

SSG-Handballer erwarten den Tabellenführer

Am Samstag erwarten die SSG-Handballer in ihrem zweiten Heimspiel den bisher verlustpunktfreien Tabellenführer aus Wicker. Diese Mannschaft, das läßt sich schon jetzt sagen, ist die große Überraschung in der diesjährigen Punktrunde der Hessischen Hallenverbandsliga Süd. Im vorigen Jahr noch knapp dem Abstieg entgangen, haben die Wickerer in den ersten drei Spielen gezeigt, daß mit ihnen durchaus bei Vergabe des Meistertitels zu rechnen ist. Allein der Sieg beim TSV Braunshardt ist hierfür Beweis genug.

Damit ist aufgezeigt, welche schwere Aufgabe die SSG erwartet. Aber die Langener haben durch den klaren Sieg bei Vorwärts Frankfurt mit 15:5 Toren sehr an Selbstvertrauen gewonnen und außerdem steht Mannschaftskapitän Wolfgang Lehr wieder zur Verfügung. Diese beiden Faktoren dürften sehr positiv zu Buche schlagen und ein Sieg gegen den Tabellenführer liegt somit im Bereich des Möglichen. Außerdem möchte die einheimische Mannschaft mit einer guten Leistung vor eigenem Publikum aufwarten, denn ihre Anhänger waren nach dem Spiel gegen Niederrad, das ja bekanntlich nach klarer Führung noch aus der Hand gegeben wurde, doch sehr enttäuscht. Was könnte also mehr zur Versöhnung beitragen, als ein doppelter Punktgewinn gegen den Spitzenreiter?

In jedem Fall darf man am Samstag um 18.45 Uhr in der Reichweinschule ein sehr farbiges und spannendes Hallenhandballspiel erwarten und es wäre wünschenswert, daß viele Langener Handballfreunde den Weg dorthin finden werden.

TV-Handballer alleiniger Tabellenführer

TVL — TG 65 Bessungen 21:10 (11:9)

Nach dem zweiten Spieltag steht der TVL mit zwei Punkten Vorsprung an der Spitze der Tabelle, eine erstaunliche Leistung für einen Neuling. Vor einer stattlichen Kulisso begann der TVL am Sonntagabend mit enormem Elan und zog sofort auf 3:0 davon. Nach dem Bessunger Anschlußtreffer zum 3:1 wurden die Langener aber jäh aus ihren Siegerträumen gerissen, als die Schiedsrichter aus teilweise unerfindlichen Gründen nacheinander drei Langener Spieler des Feldes verwiesen. Zeitweise befanden sich nur vier Feldspieler auf dem Parkett, die jedoch dem Gegner bravourös Paroli boten und die Treffer ausbeute der Bessunger während dieser Phase in erträglichen Grenzen hielten. Natürlich war nun der Spielrhythmus unterbrochen. Ein erneuter unberechtigter Platzverweis eines Spielers — erstaunlicherweise leiteten die Schiedsrichter das Spiel sonst sehr sicher —, Unsicherheiten der Langener Torhüter und zwei verschossene 7-m-Bälle, ließen die Bessunger 8:6 in Führung gehen.

Wieder vollzählig, mobilisierte Langen zehn Minuten vor der Pause alle Kräfte, forcierte das Tempo und versetzte den verunsicherten Gegner 46 Darmstadt, in dessen kleiner Halle man im vorigen Jahr eine Niederlage einstecken mußte. Die Spieler des TVL wollen selbstverständlich die Scharte wieder auswetzen, sind sich aber auch der Schwere der Aufgabe bewußt. Neben der Stärke des Gegners kommt noch die Umstellung auf eine relativ kleine Halle hinzu. Dennoch wird man alles daran setzen, die „weiße Weste" zu behalten, was auch durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Das Spiel wird am Sonntagmorgen um 10.45 Uhr in der Felsinghalle (im Woog) in Darmstadt ausgetragen. Die Abfahrt erfolgt um 9.45 Uhr ab Turnhalle; Langener Zuschauern wird Mitfahrgelegenheit geboten.

Hohe Niederlage der SSG-Soma

Am letzten Samstag empfing die SSG-Soma die ungeschlagene Germania Rückingen zum Punktspiel. Zu Beginn entwickelte sich ein flottes Spiel, das Rückingen leicht überlegen sah. Langen hatte jedoch gute Konterchancen. In der 30. Minute lenkte Peter Roth eine Flanke ins eigene Tor und es stand 0:1. Im Gegenzug vergibt der Schreiber eine große Chance ganz knapp. Kurz vor dem Seitenwechsel wagte Rückingens Halbliniker einen 20-Meter-Schuß und es hieß 0:2.

Nach dem Wechsel blieb Rückingen weiter überlegen. In der 67. Minute verwandelte Müller einen Handelfmeter zum Anschlußtreffer. Als Langens Abwehr nicht auf der Hut war, hieß es 1:3. Nun resignierten die Langener und Rückingen gewann 5:1.

Es spielten: Müller, Roth, Hartwich, Bock, Hausmann, Schmidt, Wannemacher, Desch, Schreiber, Bigalke, Hunkel, Friedrich.

Morgen am Samstag muß die SSG-Soma zum Punktspiel nach Bieber Offenbach. Hier hoffen die Langener, daß sie zumindest ein Remis erzielen. Treffpunkt der Mannschaft Samstag um 14 Uhr am Clubhaus.

VfL Basketball

Hessische Oberliga Herren

Zwei wertvolle Punkte sicherten sich die 1. Herren des TV im ersten Hessenligaheimspiel gegen die bisher sieglosen Gäste aus Aschaffenburg. Für L. Wenski spielte noch einmal Steve Fox, der in dieser Woche nach Amerika zurückkehrt. Beide Mannschaften waren zunächst ebenbürtig in einem kampfbetonten Spiel. Nach 12 Minuten stand es 21:20 für den TV, der sich allmählich etwas absetzte (31:24). Bis zur Halbzeit hatten die Gäste jedoch auf 33:30 aufgeholt.

In den ersten vier Minuten der zweiten Spielhälfte bauten die Langener in einem Zwischenspurt ihren Vorsprung auf 41:32 aus und das Spiel schien schon entschieden zu sein. Doch wie auch in den vorhergehenden Spielen folgte eine Schwächeperiode der TV-Herren, die in sieben Minuten nur zehn Punkte erzielen konnten. So ging Aschaffenburg erstmals mit 51:49 in Führung. Dann fanden die Langener wieder zu ihrem Spiel und machten aus dem 49:51-Rückstand innerhalb vier Minuten eine 61:53-Führung. Diesen Acht-Punkte-Vorsprung hielten die Langener sicher bis zum Schluß. Nach einem fairen Spiel gewann Langen verdient mit 67:58, ohne jedoch voll zu überzeugen.

Beste Spieler bei Langen waren Matthias Dunker, Steve Fox und einmal mehr der Senior der Mannschaft Hartmut Goebel, der sich momentan in einer hervorragenden Form befindet und von dessen Pässen diesmal besonders Dr. Uwe Jahn profitierte. Trainer Stanton setzte folgende Spieler ein: H. Goebel (10), H. Müller, B. Sladek (1), Dr. Jahn (16), H. Köhm, J. Fornoff (7), St. Fox (19), M. Dunker (10), R. Poeplau, J. Kühl (4).

In der Tabelle steht Langen nach drei Spieltagen auf Platz 3.

Vorschau: Am kommenden Samstag sind drei Langener Mannschaften Gast in Roßdorf. Den Anfang machen die Junioren um 16 Uhr. Danach spielen die II. Damen (Hessenliga). Um 19 Uhr schließlich sind die I. Herren an der Reihe. In allen drei Spielen sind die Roßdorfer favoritiert. J. B.

Die Ergebnisse der Jugendmannschaften:

SV 98 Darmstadt — Junioren	50:36
Schüler — Disbu Rüsselsheim	50:37
Schüler — TG Rüsselsheim	49:29

Bessere Kondition entschied für Egelsbach

SGE — TG Traisa 14:13 (6:6)

Im zweiten Heimspiel taten sich die Egelsbacher Handballer in der Götzenhainer Sporthalle gegen Traisa vor zahlreichen Zuschauern ziemlich schwer. Es gelang nicht, den Gegner eindeutig zu distanzieren, woran die gute Leistung des Torwarts und die Schußschwäche der Stürmer Anteil hatten.

Das erste Tor fiel durch einen von Lenz verwandelten 7-Meter in der 7. Minute, vier Minuten später überraschte Schreiberich, Traisas Torwart aus der zweiten Reihe zum 2:0. Bis Mitte der Halbzeit konnten die Egelsbacher auf 4:1 davonziehen, Torwart Mix gab seiner Mannschaft Sicherheit. Nach dem 6:3-Vorsprung häuften sich Abwehrfehler, so daß Traisa bis zur Pause ausgleichen konnte.

Nach Wiederanpfiff ging Traisa erstmals in Führung, doch Lenz glich durch einen Strafwurf aus. Dann ließen die gegnerischen Stürmer Mix zweimal keine Chance. Egelsbach wirkte in dieser Phase sehr unkonzentriert, besonders der Abschluß ließ sehr zu wünschen übrig. Durch einen Zwischenspurt, wobei den Egelsbachern ihre bessere Kondition zugute kam, gelang der 10:10-Ausgleich, dann wechselte die Führung gegensätzig ab, ehe Egelsbach beim 14:12 wieder einen Zweitorevorsprung hatte. Trotz es dazu kam, war zum großen Teil ein Verdienst von Torwart Mix. Sekunden vor Schluß gelang Traisa noch eine Resultatverbesserung.

Vorschau: Am kommenden Sonntag treffen die Egelsbacher Handballer auf die TG 46 Darmstadt, die bisher noch kein Spiel gewinnen konnte. Trotzdem darf dieses Spiel nicht auf die leichte Schulter genommen werden, wenn auch ein Sieg im Bereich des Möglichen liegt. Spielbeginn ist um 9.15 Uhr in der Felsinghalle in Darmstadt, Abfahrt ab Eigenheim um 8.30 Uhr.

Rotwein und Käse – zwei die zusammenpassen!
abzüglich 3% Rabatt in Marken

7er Dürkheimer Feuerberg Qualitätsrotwein Literflasche ohne Glas, statt 2.55 jetzt	2.25	2.19
Reserve des Remparts aus Frankreich 0.7 Literflasche statt 2.45 jetzt	2.15	2.09
7ler Burgenländer Spätburgunder 0.7 Literflasche statt 2.95 jetzt	2.68	2.60
7ler Côtes du Rhône Villages Enclave des Papes 0.7 Literflasche statt 4.50 jetzt	4.20	4.08
Käse aus Holland Edamer 40 Fett i. Trockenmasse 48 Fett i. Stücken KG statt -.87 jetzt	-.69	-.67
Milkana-Käseglocke Schmelzkäse in Scheiben 40-45 Fett i. Trockenmasse 200 g statt 2.08 jetzt	1.68	1.63
Franz. Camembert Manoir Bleu 40% Fett i. Trockenmasse 200 g Schachtel	1.48	1.44
Funny Frisch Peperoni-Chips 150 g Beutel statt 2.10 jetzt	1.78	1.73

SCHADE drückt die Preise

Rödelheimer **Fleischwurst** DLG-prämiert 500 g 2.75 2.67 abz. 3% Rab. i. M. **schade Clou!**

Rüttgers Club Sekt 0,75 Literflasche m. Steuer statt 5.75 jetzt 3.98 3.87 abz. 3% Rab. i. M.
Abgabe nur in Haushaltsmengen – solange Vorrat

minipreise – dauerpreise:
abzüglich 3% Rabatt in Marken

Junge Brechbohnen 850 ml-Dose	-.79	-.77
Griechische Pfirsiche ½ Früchte, 850 ml-Dose	-.99	-.97
Sibiu-Schweinefleisch oder Rindfleisch, 300 g-Dose	1.88	1.83
Maggi-Knödel halb und halb, 220 g-Packung	-.98	-.96
Maxwell-Express-Kaffee 200 g-Glas	7.98	7.75
Weinbrand-Attaché 0,7-Literflasche	8.50	8.25

JAGD NEUBURG-Wildspezialitäten:

Hasenrücken gespickt, gefroren 550 g, statt 6.98 jetzt	5.98	5.81
Hasenkeulen gespickt, gefroren 625 g, statt 9.98 jetzt	8.98	8.72

SCHADE-Frischqualität:
abzüglich 3% Rabatt in Marken

Suppenfleisch wie gewachsen Brustkern, oder Querrippe, 500 g	3.48	3.38
Rindergulasch zart und saftig, 500 g	4.98	4.84
Frischfleischpreise nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleisch-Abteilung		
Holländische Champignons Klasse I 250 g-Schale	1.28	1.25
Deutsche Tafeläpfel Goldparmänen Klasse I 10 kg Karton	5.98	5.81

SCHADE u. Fußfrabe Lebensmittel – Filialbetrieb

S schade

TURNEN

TV-Turner vor unlösbarer Aufgabe!

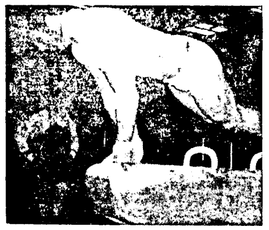
Für die TV-Turner gab es am ersten Wettkampftag der Bundesligasaison 1973 nichts zu beschönigen. Die ohne Barandt und Wagstaff angetretene Riege mußte sich redlich ab, konnte aber den Sieg der Neckarsulmer (vor ausverkauftem Haus) nie gefährden. Diese konnten sogar ihren Starturner Konishi passiven lassen um den TV Langen mit 208,40 Pkt. zu 193,50 Pkt. niederzuhalten. Eberhard Gienger war erwartungsgemäß der Star des Abends. Er verblüffte mit neuen Übungsteilen und war mit 55,45 Pkt. bester Einzelturner. Dann kamen die besten Langener Turner Rümmler und Bauer auf die Plätze zwei und drei mit 49,10 bzw. 19,05 Pkt. Lothar Knatz hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und patzte unverständlicherweise an fünf Geräten. Hoffen wir, daß er in den nächsten Kämpfen die 50 Punkte turnen wird, die in ihm stecken. Erstmals startete für den TV Langen Jim Wagstaffs australischer Landsmann Warwick Forbes und sah nicht schlecht an den Geräten aus. Beim Pferdsprung war er sogar Langens bester Turner mit 8,45 Punkten. Großartig die Vorstellung von Wolfgang Durek am Seitpferd, die mit 8,80 Pkt. bewertet wurde. Hans-Peter Schring turnte an allen Geräten zufriedenstellend mit.

Hier die Gerätewertung:

	Neckarsulm	TV Langen
Boden	33,60	31,85
Seitpferd	35,35	32,35
Ringe	34,05	31,40
Sprung	34,85	33,60
Barren	35,00	32,55
Reck	35,55	31,95

Die Gerätewertung läßt erkennen, daß in der Langener Mannschaft noch einige Punkte stecken. Die erreichten 200 Punkte können vielleicht schon im nächsten Kampf erreicht werden, wenn Wagstaff und Brandt wieder einsatzbereit sind und Lothar Knatz in Topform ist.

Vorschau: Am 3. November treten die Langener Turner im Olympiazentrum gegen den USC München an. — Am 17. November findet um 17 Uhr in der Reichsweinhalle der erste Heimwettkampf der TV-Turner statt. Gegner ist der Turnerbund Kammerdingen. — Schließlich turnt der TV am 1. Dezember um 17 Uhr in der Reichsweinhalle gegen den Turnerbund Oppau. Diese Termine sollte man sich vormerken. Es kommen zwei der interessantesten Mannschaften der diesjährigen Saison nach Langen.



Heiner Rümmler war bester Langener Turner.

Tischtennis

Gerechtes Unentschieden beim TV Kesselstadt

Bereits im letzten Spiel gegen den Spitzenreiter TG Frankfurt deutete sich bei der 1. Mannschaft des Tischtennisclubs Langen eine merkliche Steigerung in Bezug auf Mannschaftsmoral und Geschlossenheit an. So war es nicht verwunderlich, daß in Kesselstadt trotz mancher überraschender Niederlagen am Ende doch noch ein Punkt heraussprang. Der TTC erwiesche den bisher besten Start der Meisterschaftsrunde, denn Werkmann Lau sowie Jäger/Schring entschieden die Doppel für sich, wobei letztere fast hoffnungslos zurücklagen. In den beiden nächsten Spielen war dann aber das Glück nicht auf Langener Seite. Armer, der für Eitel einspringen mußte, unterlag 22:21 und 19:21 und auch Schring reichte im Entscheidungssatz ein 15:10-Vorsprung nicht zum Sieg. Während Werkmann, zusammen mit Lau bester Spieler an diesem Abend, keine Mühe hatte zu gewinnen, verlor Jäger unglücklich. Sehr sicher wirkte Lau in seinem anschließenden Spiel und erzielte die 4:3-Führung. Knapp 19:21 im dritten Satz zog dann Siegel den kürzeren. Beim Stande von 4:4 hatten auch Schring und Armer das Nachsehen und mußten somit dem Gastgeber die 6:4-Führung überlassen. Nach großartigen Spielen schafften aber Jäger und Werkmann den Ausgleich. Siegel scheint weiterhin sein Formtief nicht überwunden zu haben und unterlag zum 6:7, den Lau mit einer von ihm in letzter Zeit nicht gesehenen Nervenstärke wieder den Ausgleich folgen ließ. Jäger/Schring hatten nun die Chance, den 8. Punkt zu erringen. Nachdem man den ersten Satz trotz Führung durch Flüchtigkeitsfehler abgeben mußte, war im zweiten dann kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Nun lag es an Werkmann/Lau, wenigstens noch das Unentschieden herauszuholen. Bei einer 20:16-Führung im dritten Satz schien dies sicher. Unachtsamkeiten führten jedoch zum Ausgleich. Lau gelang der nötige Zweipunktevorsprung mit zwei Schmetterbällen glücklicherweise doch noch.

Ohne Chance blieb die 2. Mannschaft bei ihrem Auswärtsspiel in Rimbach. Lediglich Heinecke Best, Reidl und Heinecke gewannen je einmal. Die erste Niederlage der Saison bezog die 3. Mannschaft mit 4:9 in Wembach/Hahn, da zwei ihrer besten Spieler, E. Reidl und Thiemann, fehlten. Für die Punkte sorgten: Reichert/Wagner, Kaleschke und Jaworowicz (2). Ein sensationelles 8:8-Unentschieden gelang der 4. Mannschaft beim Aufstiegskandidat Weiterstadt. Obwohl Potthoff wegen Krankheit nicht zur Verfügung stand, ließen sich die übrigen Mannschaftskameraden nicht beirren. Der Punktgewinn war dann auch gerechter Lohn. Erfolgreich waren: Becker/Bieber (2), Althoff/Degen, Bieber (2), Becker, Kaleschke und Althoff. Beide Punkte entführte die 5. Mannschaft bei der 3. Garnitur von Weiterstadt durch Wernz/Sievert (2). Wernz (2), Sievert (2), Müller-Alt (2) und Sallwey. Sehr sicher setzte sich die 6. Mannschaft in der Aufstellung Willmann, Mattelat, Kirchner, Alt, Wambold und Simonowski 9:3 gegen Egelsbach III durch. Die 1. Jugend hatte beim 7:0 in Griesheim keine Schwierigkeiten. Lischer, Thiemer, Linne und Werner konnten damit ihren guten Tabellenplatz behaupten.

Die 2. Jugend war beim 0:7 gegen Pfungstadt ebenso wie die Mädchen bei Blau-Gelb Darmstadt ohne Chance. Hervorragend schlugen sich diesmal beide Schülermannschaften. Die 1. Schüler kamen in Weiterstadt zu einem hart umkämpften 7:5-Erfolg. Starke Leistungen vollbrachten vor allem Niemann und Jonczyk, die beide zwei Einzelsiege verbuchen konnten. Niemann war außerdem zweimal mit Mattelat im Doppel erfolgreich. Mattelat steuerte den 7. Punkt bei, während Küppers ohne Spielgewinn blieb.

Die 2. Schüler erkämpften sich ein großartiges 6:6 gegen Wembach Hahn, nachdem man bereits 2:5 zurücklag. Besonderen Anteil an diesem Erfolg hatte Kirschner mit zwei Einzelsiegen. Stahl und H. Stateczny waren außerdem je einmal erfolgreich. Zu Doppelgewinnen kamen Kirchner/Stateczny und Lewe/Stahl.

Tischtennis bei der SG Egelsbach

SG Egelsbach I — Darmstadt 98 II	9:6
TTC Darmstadt III — SG Egelsbach II	5:9
TTC Langen VI — SG Egelsbach III	9:3

Gegen Darmstadt 98 traten die Egelsbacher mit Wodiczka, Schroth, Branke, Bormuth, Belinsky und Weher an. Vor dem Spiel hatte man auf Egelsbacher Seite nicht mit einem so knappen Ausgang des Spieles gerechnet, und mußten somit dem Gastgeber die 6:4-Führung überlassen. Nach großartigen Spielen schafften aber Jäger und Werkmann den Ausgleich. Siegel scheint weiterhin sein Formtief nicht überwunden zu haben und unterlag zum 6:7, den Lau mit einer von ihm in letzter Zeit nicht gesehenen Nervenstärke wieder den Ausgleich folgen ließ. Jäger/Schring hatten nun die Chance, den 8. Punkt zu erringen. Nachdem man den ersten Satz trotz Führung durch Flüchtigkeitsfehler abgeben mußte, war im zweiten dann kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Nun lag es an Werkmann/Lau, wenigstens noch das Unentschieden herauszuholen. Bei einer 20:16-Führung im dritten Satz schien dies sicher. Unachtsamkeiten führten jedoch zum Ausgleich. Lau gelang der nötige Zweipunktevorsprung mit zwei Schmetterbällen glücklicherweise doch noch.

Ohne Chance blieb die 2. Mannschaft bei ihrem Auswärtsspiel in Rimbach. Lediglich Heinecke Best, Reidl und Heinecke gewannen je einmal. Die erste Niederlage der Saison bezog die 3. Mannschaft mit 4:9 in Wembach/Hahn, da zwei ihrer besten Spieler, E. Reidl und Thiemann, fehlten. Für die Punkte sorgten: Reichert/Wagner, Kaleschke und Jaworowicz (2). Ein sensationelles 8:8-Unentschieden gelang der 4. Mannschaft beim Aufstiegskandidat Weiterstadt. Obwohl Potthoff wegen Krankheit nicht zur Verfügung stand, ließen sich die übrigen Mannschaftskameraden nicht beirren. Der Punktgewinn war dann auch gerechter Lohn. Erfolgreich waren: Becker/Bieber (2), Althoff/Degen, Bieber (2), Becker, Kaleschke und Althoff. Beide Punkte entführte die 5. Mannschaft bei der 3. Garnitur von Weiterstadt durch Wernz/Sievert (2). Wernz (2), Sievert (2), Müller-Alt (2) und Sallwey. Sehr sicher setzte sich die 6. Mannschaft in der Aufstellung Willmann, Mattelat, Kirchner, Alt, Wambold und Simonowski 9:3 gegen Egelsbach III durch. Die 1. Jugend hatte beim 7:0 in Griesheim keine Schwierigkeiten. Lischer, Thiemer, Linne und Werner konnten damit ihren guten Tabellenplatz behaupten.

Die 2. Jugend war beim 0:7 gegen Pfungstadt ebenso wie die Mädchen bei Blau-Gelb Darmstadt ohne Chance. Hervorragend schlugen sich diesmal beide Schülermannschaften. Die 1. Schüler kamen in Weiterstadt zu einem hart umkämpften 7:5-Erfolg. Starke Leistungen vollbrachten vor allem Niemann und Jonczyk, die beide zwei Einzelsiege verbuchen konnten. Niemann war außerdem zweimal mit Lauer in souveräner Manier gewann und zusammen mit Bormuth in beiden Doppeln den Gegner keine Chance ließ. Mit je zwei Siegen gehörten Branke und Belinsky zu den stärksten Einzelspielern. Einen Sieg steuerte Bormuth bei der im zweiten Spiel eine 14:6-Führung durch unkonzentriertes Spiel nicht in einen Sieg umzumünzen konnte.

Die 2. Mannschaft kam in der Aufstellung Müller, Luley, Bertram, Kannstätter, Heitrampf und Wallisch trotz Fehlens von Weher und Schulz zu einem nie gefährdeten 9:5-Auswärtssieg. Der beste Spieler in den Egelsbacher Reihen war H. Müller, der beide Spitzeneinzel und mit H. Luley auch das Doppel gewann. Weiterhin konnten E. Kannstädter und Heitrampf in ihren Spielen überzeugen und je zwei Siege für den Gast erkämpfen. Je einen Zähler steuerten noch Luley und Bertram bei.

Die dritte Mannschaft kam um die erwartete Niederlage gegen Langen VI nicht herum. Für Egelsbach spielten Hofbauer, Schmidt, Fetz Friese und Dölling. Ohne R. Schneider und Hertrampf, dazu noch mit 5 Mann, waren die Siegeschancen ohnehin sehr gering. Die drei Zähler für Egelsbach holten Hofbauer, Fetz und Dölling.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstadter Straße 26 Ruf 25

Der Kaufhof
hat für riesengroße Pelz-Auswahl seine Spezial-Adresse:
Pelz-Centrum Mühlheim/Main Borsigstraße 17
im Hause Rolf Schneider
Enorme Auswahl!
Maßanfertigung auf Wunsch!
Vernünftige Preise!
Indisch-Lamm
Hosenjacke
Farbe Sarok
einreihig geknöpft
Größen 38-46 jetzt nur 798.-
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
und Langer Samstag: 9.30-18.00 Uhr
Alle anderen Samstage: 9.30-14.00 Uhr
Freu Dich auf KAUFHOF
Frankfurt
und sein Pelz-Center Mühlheim/Main
Eigenes Kreditbüro

PR-Mitteilung

NECKERMANN BRINGT SONDERKATALOG

Das Frankfurter Versandhaus überrascht mit sensationellen Niedrigpreisen

Noch vor Beginn des Winters ist es dem Versandhaus Neckermann gelungen, seine Preise noch einmal deutlich zu senken. Unter Ausnutzung aller Reserven nahm Neckermann eine „Nachlese" auf den Weltmärkten vor, deren Erfolg in diesen Tagen Millionen von Kunden zugute kommt. Auf 48 Seiten bringt der Sonderkatalog eine Riesenauswahl von preiswerten Angeboten. Wie schon so häufig in seiner 25jährigen Geschichte, stellt das Frankfurter Versandhaus seinen Ruf als „Preisbrecher" in dieser Zeit der allgemeinen Teuerungen einmal mehr unter Beweis.

Josef Neckermann nahm in Frankfurt vor Journalisten selbst Stellung und umriß die Gründe für die Herausgabe dieses erneuten „Preisbrechers":

„Nichts hat sich in den letzten Jahrzehnten unserer wechselvollen Geschichte so nachhaltig in der Erinnerung gehalten wie die Inflation. Wir sehen uns auch heute einer bedenklichen Entwicklung gegenüber. Appelle nützen nichts mehr, jetzt heißt es etwas zu tun, damit die Preise nicht ins Endlose davonlaufen. Unser Sonderkatalog mag als Beweis dafür gelten, daß wir wieder alle Möglichkeiten und Reserven ausgeschöpft haben, um dem selbstbewußten, kritisch wählenden Kunden noch vor dem Beginn des Winters mit diesem Sonderkatalog ein — wie ich meine — sensationelles Angebot zu unterbreiten."

Preisgarantie bis '74

In der Tat wird dieser Sonderkatalog den Anforderungen des Konzernchefs voll gerecht — bietet er doch neben den beachtlichen Preisleistungen auch verblüffend günstige Zahlungsmöglichkeiten. Unter dem Strich sieht das so aus: Jetzt bestellen — im Februar '74 zu Vorjahrespreisen bezahlen.

Es ist in diesem Rahmen unmöglich, eine Übersicht über die im Sonderkatalog angebotenen „Preisknüller" zu liefern. Einige Beispiele mögen genügen. Da gibt es den Reisekoffer aus echtem Leder, der trotz ständig steigender Lederpreise nur 69,50 DM kostet. Da ist die Zweigang-Schlagbohrmaschine für DM 79,—; da sind die Neckermann-Winterreifen (155 SR 15 für VW bereits zu DM 49,—), die im Satz bis zu DM 25,— im Preis gesenkt wurden. Diese Preissenkung wird von den Autofahrern gewiß besonders begrüßt, denn Neckermann-Reifen wurden von führenden Autozeitschriften in harten Tests an die Spitze der Industriereifen gesetzt. Auch im Textilangebot hat der Rotstift die Preise drastisch gestutzt.

So gibt es in diesem Sonderkatalog einen reinwollenen Damenmantel mit Silverblue-Nerzkragen, ganz gefüttert, für nur DM 199,—. Besonders preiswert für sportliche junge Leute ist der Lederanzug aus reinigungsbeständigem Lederimitat. Die Jacke ist im aktuellen Pilote-Style geschnitten, die Hose im Jeans-Style. Der Anzug ist ganz auf Steppfutter gearbeitet und hat Reißverschlüsse, wo immer es geht — das ganze für nur DM 69,—.

Geschenk-Gutscheine

Der Sonderkatalog bringt eine völlig neue Geschenkidee. Der Kunde hat jetzt die Möglichkeit, einen Neckermann-Gutschein im Wert von DM 25,50 oder DM 100,— mit persönlicher Widmung zu verschenken. Der Beschenkte kann diese Gutscheine überall bei Neckermann einlösen. Auch hier hat das Frankfurter Versandhaus sich wieder eine Überraschung einfallen lassen, die dem Kunden zugute kommt.

JUGENDHANDBALL

SSG Langen B-Jgd. — Gr.-Bieberau 10:8 (3:5)

Groß-Bieberau ging mit 4:1 in Führung, doch bis zur Halbzeit verkürzte Langen auf 3:5. Mit einem großartigen Zwischensprint ging Langen durch Würfe von Klug und Krawietz mit zwei Toren in Führung und konnte diesen Vorsprung bis zum Ende verteidigen. Es spielten und warfen die Tore: Heil, Krawietz (3), Nowak (2), Klug (5), Mäuser, Holz, Wannemacher, Wacker, Schumann, Best.

In ihren beiden ersten Punktspielen blieb die C-Jugend zweimal siegreich. Gegen die SG Egelsbach blieben die Langener sogar ohne Gegentreffer und konnten mit 13:0 klar beide Punkte erringen. Auch den Griesheimern konnten die Langener ihr Spiel aufzwingen und gingen mit 6:2 als verdienter Sieger vom Platz.

Die A-2-Jugend hatte Pech und mußte sich dem TV Seeheim 12:15 geschlagen geben.

TV Langen
A-Jugend — 46 Darmstadt 14:8

Im ersten Spiel der Punktrunde wurde sehr konzentriert und temporeich begonnen, und nach 15 Minuten führte der TV mit 7:6. In den letzten Minuten der Halbzeit konnte Darmstadt noch drei Tore zum 7:3-Halbzeitstand erzielen. Dann baute der TV die Führung auf 14:5 Tore aus, ehe der Gegner wieder drei Tore zum Endstand schießen konnte.

Es spielten: G. Kohl; H. G. Dobben, H. Werwitzke (6), W. Weiske (3), A. Seiffert (1), G. Urschel (1), R. Kranz (1), D. Roghmanns (2), J. Lenz, U. Güldner.

SG Egelsbach

Im ersten Spiel der Hallenrunde hatten die Egelsbacher Schüler keine Chance gegen den Favoriten SSG Langen und gingen 0:13 unter. Gegen Arheilgen war die Chance für einen doppelten Punktgewinn vorhanden, doch fehlte den Egelsbachern noch die Erfahrung.

Es spielten: Diaz, Bohn, Hanker (3), Heger (3), Frisch (1), Warm, Becker, Krämer, Sittmann, Jäckel und Hecht.

JUGENDFUSSBALL

SSG Langen

Die E-Jugend wollte in Sprendlingen gegen den Gruppenersten, 06 Sprendlingen, die 1:3-Heimniederlage wettmachen, um eine kleine Chance auf den ersten Tabellenplatz zu bewahren. Trotz eines sehr guten Spieles beider Mannschaften trennte man sich verdientermaßen 2:2. Damit ist für Langen der erste Tabellenplatz verspielt, trotzdem bot die Mannschaft das bisher beste Spiel der Saison.

Die DH-Jugend konnte sich zu Hause gegen 03 Neu-Isenburg mit 4:0 klar durchsetzen. Ein höherer Sieg wäre leicht möglich gewesen.

Die DI-Jugend — bisher ohne Punktverlust — wollte gegen die sehr spielstarke D 1 von Neu-Isenburg ein achtbares Ergebnis erzielen. Da beide Torhüter krank waren und auch nicht alle Feldspieler ihren besten Tag erwischt hatten, gab es eine verdiente Niederlage von 1:5.

Die C-Jugend empfing die Mannschaft von SV Dreieichenhain und gewann klar und verdient mit 5:1 Toren. In einem guten Spiel blieben weitere Torchancen ungenutzt.

Vorschau:

Samstag, den 27. Oktober:
E-Jgd. — SV Dreieichenhain, dort, Abf. 13.45
DH-Jgd. — Tgm. Sprendl. II, dort, Abf. 15.00
DI-Jgd. — Susgo Offenthal, dort, Abf. 13.15
C-Jgd. — 06 Sprendlingen I, dort, Abf. 14.15
Sonntag, den 28. Oktober:
B-Jgd. — Steinberg, dort, Abfahrt 9.45 Uhr
A-Jugend — Steinheim, dort, Abfahrt 9.30 Uhr

KSV-Jugend belegte den 3. Platz

Beim zweiten diesjährigen Bezirksturnier für Schüler, B-Jugend, A-Jugend und Junioren errangen die Jugendlichen des Kraftsportvereins Langen einen sehr guten dritten Platz in der Vereinswertung. Der KSV war nur mit A- und B-Jugendlichen am Start. Schüler stehen dem KSV leider noch nicht zur Verfügung. Wegen Krankheit fehlte der einzige Junior Wilfried Schreiber, der einen totsicheren „ersten" gemacht hätte. Ebenfalls wegen Krankheit fehlte der A-Jugendliche Heiko Glitsch.

So konnte die Truppe des KSV nur mit sieben Hebern die Fahrt nach Ffm.-Bockenheim antreten. Sie machten ihre Sache ausgezeichnet und erreichten in der Vereinswertung 71 Punkte. Mit 78 Punkten erreichten die Jugendlichen des Bundesligisten Frankfurter TG den zweiten Platz. Überlegen gewann der ASV Ffm.-Griesheim mit 97 Punkten die Vereinswertung. Dieser Verein hatte auch die meisten Heber am Start. Zum Vergleich: die Nachwuchsheber aus Langen konnten das erste Bezirksturnier mit 55 Punkten gewinnen. Hier zeigte sich, was es ausmacht, jeden Heber an den Start zu bringen.

Bei den Langenern stellten die meisten Heber eine neue persönliche Bestleistung auf. Ihren ersten Kampf bestritten die Heber Jürgen Parg und Dieter Mohr. Neue persönliche Rekorde stellte der Federgewichtler Sven Sehring im Reißen, Stoßen und Zweikampf auf. Rüdiger Barth und Harmut Olejnik verbesserten sich im Reißen jeweils um 2,5 kg. Beide Heber starteten im Leichtgewicht. Torsten Libbach stellte einen neuen persönlichen Zweikampfrekord mit 160 kg auf. Ihre persönliche Bestleistung konnten die Heber Peter Demmel und Roland Hoek einstellen. Wenn diese junge Garde fleißig an sich arbeitet und die Technik des Gewichthebens richtig beherrscht, braucht sich der KSV Langen keine Sorgen für die Zukunft zu machen. Der Ehrgeiz und Wille sind bei allen Jugendlichen ausreichend vorhanden. Die gezeigten Leistungen wurden durch Medaillen und Urkunden gebührend belohnt.

Für Langen hoben und belegten die Plätze: Sven Schring, Platz 2, 9 Punkte; Hartmut Olejnik, Platz 1, 12 Punkte; Rüdiger Barth, Platz 3, 8 Punkte; Roland Hoek, Platz 1, 12 Punkte; Jürgen Parg, Platz 3, 8 Punkte.

A-Jugend: Peter Demmel, Platz 3, 8 Punkte; Torsten Libbach, Platz 3, 8 Punkte; Dieter Mohr, Platz 5, 6 Punkte

Bei der Vereinswertung gibt es für den 1. Platz 12 Punkte, für den 2. Platz 9 Punkte, den 3. Platz 8 Punkte usw. bis zum 10. Platz 1 Punkt.

Bei den Jugendlichen des KSV wäre es prima, wenn noch einige Schüler, B-Jugendliche, A-Jugendliche und Junioren Interesse am Gewichtheben finden würden. Das nächste Turnier findet im Januar 1974 in Langen statt. Also ist noch genügend Zeit zum Trainieren. Trainingsabende sind montags, mittwochs und freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr in der alten Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule.

volleyball SSG.

Ihren ersten doppelten Erfolg erspielte sich die 1. Herren-Volleyballmannschaft der SSG Langen in Sonbourn. Der TV Gelnhausen und die TG Hanau konnten keinen entscheidenden Widerstand leisten; Langen gewann 3:1 bzw. 3:0. Somit hat sich die 1. Mannschaft mit 8:4 Punkten bis auf zwei Zähler an die dichtgedrängte Spitzengruppe in der Tabelle herangeschoben.

Viel Pech hatte die 2. Herrenmannschaft bei einem Marathonturnier. Trotz streckenweise guter Leistungen der Langener setzten sich auf die Dauer die routinierten G-Ober, der OSC Rödelheim und die TG Niederrad durch.

Mit mehr Erfolg bestritten die Volleyball-Damen ihr erstes Rundenturnier in Bad Homburg. Der HTG Bad Homburg mußte mit 1:3 der Sieg überlassen werden, doch gegen Auerbach zeigten die Langenen mehr Kampfgeist und gewannen mit 2:1 Sätzen. Die neu hinzugekommenen Spielerinnen zeigten durchweg gute Leistungen.

Als einzige der Abteilung bestreitet die Damenmannschaft am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule gegen den TG Römerstadt und die TSG 46 Darmstadt ein Turnier.

Schwaches Spiel der SSG-Handballerinnen

Die SSG-Handballerinnen kamen gegen ihren härtesten Konkurrenten TV Asbach trotz eines schwachen und äußerst nervös geführten Spiels zu einem glücklichen 8:8-Unentschieden.

Käthe Thierolf brachte ihre Mannschaft in Führung, doch drei klassische Fehlpässe verhalfen dem TV Asbach zu einer 3:1-Führung. Unmittelbar vor der Pause gelang Liz Lieberau der Anschlußtreffer. In der 2. Hälfte brachte nach dem Ausgleich ein Zw.-Ben.-Spurt eine beruhigende 7:1-Führung für die SSG. Doch Asbach holte Tor um Tor auf und gung sogar mit 8:7 in Führung. Erst mit dem Schlußpfiff gelang K. Thierolf der glückliche Ausgleich.

Am Sonntag hat die Mannschaft Gelegenheit, diesen Eindruck im Spiel gegen SKG Schnappenhausen zu verwischen. Das Spiel findet um 17 Uhr in der Halle der TH Darmstadt statt. Abfahrt ab Clubhaus um 16 Uhr.

Auch die weiblichen Jugendmannschaften greifen am Samstag erstmals in die Runde ein und treffen dabei auf die SKG Schnappenhausen. Die beiden anderen Spiele gegen die TG 75 Darmstadt bzw. gegen die TuS Griesheim sollten eigentlich mit sicheren Siegen der Langener Mannschaft enden. Diese Spiele werden in der Sporthalle in Griesheim ausgetragen. Abfahrt: 8.15 Uhr ab Clubhaus.

Jugendclubmeisterschaft im Erzhäuser Tennis

Bei den Clubmeisterschaften für Jugendliche des Tennis-Club Erzhausen gab es keine Überraschungen. Die Vorjahressieger waren ihren Konkurrenten stark überlegen und konnten sich wieder alle Titel sichern. Bei den Mädchen schlug C. Krebs ihre Gegnerin Brigitte Schick im Endspiel 6:0 6:0, während M. Shults mit 6:1 6:3 gegen Stefan Eckhard gewann. Auch als Mixpaar hatten C. Krebs / M. Shults gegen Bettina Klein / Rüdiger Klein ein leichtes Spiel. Die Siegerinnen im Mädchendoppel: C. Krebs / U. Sänger holten sich den Titel mit einem 6:0 6:1-Sieg über B. Klein S. Sänger. Im Jugenddoppel hatten es M. Shults/W. Neumann nicht ganz so leicht. Sie konnten den ersten Satz gegen W. Granzer / M. Parra nur mit 7:6 im tie-break gewinnen, den 2. Satz jedoch überlegen mit 6:0. Die Trostrunde gewannen Ulrike Sänger und Uwe Kraft.

Am vergangenen Wochenende führte die „Bambino-Gruppe" den Eltern vor, was sie unter der Leitung ihrer Trainerin Ina Krebs in den vergangenen Monaten alles gelernt hat. In Theorie und Praxis zeigten die 7- bis 10-jährigen schon beachtliche Leistungen. Nach einem speziellen Bewertungssystem wurde Thomas Görsfeld als Sieger ermittelt. Mit 35 Punkten gewann er vor Catrin Weber, die 33 Punkte erreichte.

Der Nachwuchs des TC Erzhausen (v. l.) M. Hillgärtner, P. Schwertfeger, Th. Göller, F. Müller, Trainerin Ina Krebs, C. Weber, A. Rössner (vordere Reihe); C. Hammelmann, F. Halberstadt, L. Friedrich, M. Sänger und Th. Görfeld.

Eine große Quelle-Leistung:
Taschenmode in echt Kroko

Jugendlich-schicke Schultertaschen in exquisitem Glanz-Kroko mit elegantem Verschluß, ganz ledergefüttert. 279.-

Kroko bleibt Kroko. Kein anderes Leder hat diese unverwechselbare noble Eleganz.

Wählen Sie jetzt die Kroko-Tasche, die Sie sich schon immer wünschten, aus einer top-aktuellen Quelle-Groß-Auswahl der schönsten neuen Modelle.

Attraktive Flügeltaschen in Wild- und Glanz-Kroko besonders wertvolle Qualitäten in hochwertiger Verarbeitung! 198.-

Modisch top-aktuelle Schultertaschen in Wild- und Glanz-Kroko besonders jung und flott in Schnitt und Detail 99.-

Wild-Kroko-Taschen – sportlich und doch damenhaft oder Hornback-Taschen in gediegener, exklusiver Eleganz 198.-

Klassische Wild- und Glanz-Kroko-Taschen in nobler Schnittführung und Verarbeitung modisch extravagante Modelle der neuen jungen Welle 359.-

Erst mal seh'n was Quelle hat

Quelle INTERNATIONAL Warenhaus
Darmstadt
Am Ludwigsplatz
Telefon 2 60 41

Ein Sorglos-Einkaufskredit der Noris Bank macht jedes Quelle-Angebot für Sie doppelt wertvoll!

Kaufen Sie jetzt und profitieren Sie von enormen Quelle-Preis-Vorteilen – bezahlen Sie erst morgen in bequemen Teilzahlungs-Raten! Quelle und die Noris Bank machen alle Einkaufswünsche für Sie wahr – sofort – in jedem Quelle-Haus!

NORIS NB BANK
Deutschlands größte Einkaufsbank ...die Bank der Quelle-Kunden

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine

Mitarbeiterin

für unsere Kreditabteilung

Schreibmaschinenkenntnisse sind Voraussetzung. Auch eine Halbtagsbeschäftigung ist möglich.

Bei angenehmen Arbeitsbedingungen gewähren wir neben besonders guter Bezahlung beachtliche außertarifliche Zuwendungen und Sozialleistungen.

Der sichere Arbeitsplatz am Wohnort bringt eine tägliche Zeitersparnis bis zu 2 Stunden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den

Vorstand der Bezirkssparkasse Langen

6070 Langen, Postfach 1340

ASTRA

Wir suchen für sofort oder später

einen rüstigen Rentner

in Ganz- oder Teilzeitbeschäftigung.
Telefonische oder schriftliche Bewerbungen erbeten an:

E. G. HENKEL, Maschinenfabriken
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40
Telefon (06102) 8778 oder 8342

Hätten Sie nicht Lust, bei einem Unternehmen des Bundes tätig zu sein?

Wir suchen

SCHRIFTSETZER

jüngere BUCHDRUCKER
für Endlos- oder Offsetdruck
(Gelegenheit zur Umschulung wird geboten)

ARBEITER

MITARBEITERINNEN
für unsere Buchbinderei

Wir bieten angenehme Dauerbeschäftigung, Fünf-Tage-Woche (40 Stunden) und gute soziale Leistungen.
Sprechen Sie ganz unverbindlich bei unserer Personalstelle vor (montags bis freitags zwischen 8.00 und 14.30 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

BUNDESDRUCKEREI

Betrieb Neu-Isenburg
Rathenaustr. 53 (Postfach 203)
Telefon 06102/4012

ELECTRONIC BAUELEMENTE

Wir möchten unseren Verkauf verstärken!
Wir sind ein führendes Großhandelsunternehmen und Verkauf elektronischer Bauteile namhafter Hersteller. Dazu benötigen wir tüchtige

Verkaufssachbearbeiter

Sie müssen kein Techniker sein, sollten aber genügend technisches Verständnis und Einfühlungsvermögen haben. Ein junger und aufgeschlossener Kollegenkreis wird Ihnen gerne dabei helfen, sich die wichtigsten Kenntnisse für den Verkauf elektronischer Bauteile anzueignen.

Bitte bewerben Sie sich unter Telefon 06103/62031-38 oder schriftl. bei unserem Prokuristen Herrn Denner. Über den Ausgleich eventuell verlorengehender Gratifikation können wir reden.

Spoerle Elektronic KG
Bauelemente Distributor
6079 Sprendlingen, Otto-Hahn-Straße 1
Telefon 06103/62031-38

SPOERLE ELECTRONIC

ELECTRONIC BAUELEMENTE

Wir suchen möglichst per sofort eine

Mitarbeiterin

für unsere Auftragsabteilung

Bitte wenden Sie sich an unseren Herrn Denner.

Spoerle Electronic KG
6079 Sprendlingen
Otto-Hahn-Straße 1
Telefon 06103 62031-38

SPOERLE ELECTRONIC

Brauchen Sie Geld!

Zeitungs-Zusteller in Langen gesucht. Sie können monatlich 500,– DM netto und mehr verdienen.

Interessenten bitte melden bei der

Frankfurter Rundschau
Filiale, Postf. 2606, Tel. 0611 2199427

Wir suchen für die Dauer und Aushilfsbeschäftigung

Mechaniker
A u. E Schweißer
Färber
Fräser
Lakierer
Elektromechaniker

Beste Bezahlung, eigener Busverkehr.

Klaus Thamm KG
Partner der Industrie
51 Darmstadt, Alsfelder Str. 7-9
Telefon 06150 76001-2

Buchhalter oder Buchhalterin

zuverlässige Kraft, für ganze Tage gesucht. Eintritt möglichst ab Anfang kommenden Jahres, evtl. ab Februar 1974.

Gg. Ph. Werner KG
Langen, Bahnstraße 1, Tel. 2 20 43

Zur Erweiterung unseres Betriebes in Sprendlingen suchen wir einen gelernten

Maschinenschlosser

sowie zwei

Hilfsschlosser

zum sofortigen Eintritt. Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima sowie eine angemessene Bezahlung. Interessenten bitte telefonisch anmelden bei

Baldwin-Gegenheimer GmbH
6079 Sprendlingen
Ohmstraße 2, Telefon 06103 64182

Für unsere Backwarenabteilung im toom-Markt Egelsbach suchen wir

Verkäuferinnen und Aushilfskräfte

auch halbtags.

Bitte melden Sie sich bei
Großbäckerei Georg Heberer OHG
Mühlheim o. M.,
Dieselstraße 58, Telefon 06108/6272-74

Aushilfsbedienung

für wochentags gesucht

TV-Gaststätte Gruber
Jahnplatz, Telefon 2 24 56

Für unser Zentralbüro in Sprendlingen suchen wir eine

kaufm. Mitarbeiterin

Sie werden in einem kleinen Team mit einem vorbildlichen Betriebsklima in neuen Büroräumen die „erste" Dame sein. Schreibmaschinen- und Stenografiekenntnisse sind erwünscht. Erfahrung in der Erledigung allgemeiner Büroarbeiten setzen wir voraus. Sie sollten nett und adrett sein. Ihre Stimme sollte sympathisch klingen. Selbstverständlich nehmen Sie an den Leistungen teil, die wir als moderner Großbetrieb bieten können. Kurzbewerbung oder Anruf genügen zur Kontaktaufnahme.

HANS KOLBE & CO

Zentralbüro

Sprendlingen, Voltastr. 4, Tel. 6 35 79 und 6 06 36

Hoechst

Mitarbeiter im Lager
(gewerblicher Arbeitnehmer)

Wollen Sie uns helfen, unsere Arzneimittel-Kunden rasch zufriedenzustellen?

Unser modernes Arzneimittellager befindet sich in Zeppelinheim (Bahnstation), nur 3 Gehminuten von der Bahn- und Bushaltestelle entfernt.

Bitte sprechen Sie bei uns vor, oder rufen Sie uns an, wenn Sie Näheres wissen möchten.

Farbwerke Hoechst AG
Verkaufsbereich Arzneimittel
6 Frankfurt (M), Kennedyallee 76
Tel. (0611) 6067-338 o. 212

Hoechst denkt weiter

LANGENER ZEITUNG TELEFON 27 45

Biotest sucht:

Mitarbeiterinnen

für die Spätschicht

Arbeitszeit: 16.30 bis 22.00 Uhr

Arbeitsplatz: Kunststoffabteilung mit Herstellung und Verpackung von Artikeln für die Human-Medizin

Wir suchen: Menschen, die sauber, fleißig und verantwortungsvoll arbeiten entsprechend der Wichtigkeit der Materie

Wir bieten: Interessante, saubere Tätigkeit, gute Bezahlung und alle anderen Vorteile eines fortschrittlichen Unternehmens.

Bitte stellen Sie sich vor, besichtigen Sie Ihren Arbeitsplatz und sprechen Sie mit der Personalabteilung über die Bedingungen.

BIOTEST

BIOTEST Serum Institut GmbH
Werk Dreieichenhain
6072 Dreieichenhain - Landsteinerstraße 5
Telefon 8 22 44 - 5, 8 50 57 - 9 – Personalabteilung

DR. SCHLEUSSNER SUCHT

für die Abteilung Bakteriologie – Produktion und Entwicklung – eine

Medizinisch-technische Assistentin

Diese stark expandierende Abteilung entwickelt und produziert gebrauchsfertige Nährböden, die in Petrischalen, Röhrchen, etc. ausgegossen werden.
Geboten werden:

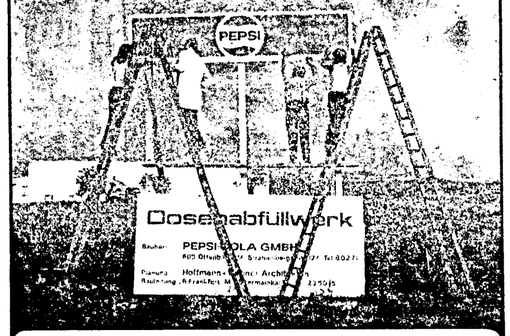
- ein verantwortungsvoller Arbeitsbereich in der Produktionsvorbereitung,
- interessante Aufgaben in bakteriologischem Neuland,
- ein der anspruchsvollen Tätigkeit entsprechendes Gehalt,
- soziale Leistungen, wie sie einem zukunftsorientierten Unternehmen entsprechen,
- kostenloser Busverkehr zum und vom Arbeitsplatz von Frankfurt und Langen.

Rufen Sie bitte den Leiter der bakteriologischen Abteilung, Herrn Dr. Muscan – Telefon (0 61 03) 83 61 – an, oder schreiben Sie an

BIOTEST

BIOTEST-Serum-Institut GmbH
Werk Dreieichenhain
6072 Dreieichenhain
Landsteiner Straße 5

Auf dieser grünen Wiese passiert etwas...



PEPSI-COLA wird Anfang 1974 in Nieder-Roden ein neues Werk eröffnen. Interessiert Sie das? Auf modernsten Betriebsanlagen werden wir hier unsere Markengetränke in Dosen abfüllen. Wollen Sie vielleicht mitmachen? Und von Anfang an dabeisein? Dann sichern Sie sich Ihren Platz – wir suchen zum 1. 1. zum Beispiel Mechaniker, Qualitätskontrolleure, Gabelstaplerfahrer, Mitarbeiter in der Produktion, im Lager und in der Kaufm. Verwaltung. Nächste Woche lesen Sie mehr in einer zweiten Anzeige. Wenn Sie sehr neugierig sind, können Sie vorher auch schon Frau FICHTNER in unserer Personalabteilung anrufen oder anschreiben:

PEPSI

PEPSI-COLA GMBH
Personalabteilung
605 Offenbach/Main
Strahlenbergerstraße 127
Telefon (06 11) 8 02 71

Willkommen im polsterland
dem Wunderland der kleinen Preise

Kennen Sie das Polsterland?

Das **Polsterland** ist ein junges, modernes Unternehmen – das größte und schönste Polstermöbel-Zentrum in Süddeutschland. **Polsterland** präsentiert in vorbildlicher Weise das Gesamtangebot der führenden Sitzmöbel-Hersteller. Viele Leute wissen das – viele kaufen deshalb im **Polsterland**. Und es werden immer mehr.

Deshalb brauchen wir weitere Mitarbeiter.

Wir suchen:

versierten Verkäufer
Expedienten Sachbearbeiter für Waren-Ein- und -Ausgang
Sachbearbeiter/in für Auftrags-Abwicklung
Auslieferer für Polster- und Sitzmöbel, Führerschein Kl. 3
Büro-Teilzeitkraft
für nachmittags und samstags, mit guten Schreibmaschinenkenntnissen.

Bitte rufen Sie Herrn Ihrig an (Tel. 06103-42288) oder kommen Sie gleich zu einem persönlichen Gespräch. Lernen Sie Ihren neuen Arbeitsplatz im **Polsterland** kennen.

Wir bieten ideale Arbeitsbedingungen und beste Verdienstmöglichkeiten.

polsterland
Egelsbach bei Langen – Kurt-Schumacher-Ring 2
direkt an der B 3 – Großparkplätze am Haus

Wir sind ein führendes Unternehmen im Schallplattenbetrieb mit überdurchschnittlicher Expansion u. suchen zum baldigsten Eintrittstermin

1 Rundfunk- und Tonbandtechniker

Unser Wunsch: Ein Mitarbeiter, dem es Freude bereitet, in einem jungen, dynamischen Team selbständig zu arbeiten. Für einen ehrgeizigen jungen Mann bietet sich hier eine interessante Aufgabe mit guten Aufstiegschancen. Ein gutes Gehalt und die üblichen Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich (Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Mittagstisch, Fahrkostenerstattung usw.). Sollten Sie durch einen Wechsel zum Jahresende finanzielle Einbußen erleiden, so können wir darüber sprechen.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an unser Personalbüro, oder rufen Sie unser Frl. Schwarz an. Sie wird versuchen, alle Fragen zu klären.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon: 06103/61051

W. D. WARREN COMPANY

7308

Reinemachefrau

Wir brauchen Sie dringend zur Reinigung unserer neuen Büroräume.
Sie können bei uns halbtags oder auch ganztags arbeiten. Wir bieten Ihnen einen dauerhaften Arbeitsplatz mit gutem Festgehalt, Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, verbilligtem Mittagstisch und Fahrkostenerstattung.
Sind Sie an einer Stelle in unserem Hause interessiert? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Wenden Sie sich telefonisch an Frl. Schwarz.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon: 06103/61051

W. D. WARREN COMPANY

7308

Kfz-Zulassungsdienst Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Führerschein 3 Jahre, Ausk.:
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Lindemannstr. 22, Tel. 66 27 06

Langener Zeitung ☎ **2745**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

SCHREINER

möglichst mit Führerschein Kl. 3.

Herbert Jüngling
Schreinerei
Raiffeisenstraße 24, Telefon 7 94 43

ELECTRONIC BAUELEMENTE

Wir suchen möglichst per sofort einen

Lageristen weibl. Hilfskräfte

Bitte wenden Sie sich an unseren Herrn Denner.

SPOERLE ELECTRONIC KG
6079 Sprendlingen
Otto-Hahn-Straße 1
Tel. 0 61 03 / 6 20 31 - 38

SPOERLE ELECTRONIC

SIMCA 1100

Große Klappe – kleiner Durst

Beides macht sich bezahlt.

Seine große Klappe beim Beladen. Sein kleiner Durst beim Tanken. Wo das Autofahren immer mehr zu einem Rechenexempel wird – rechnen Sie mit dem SIMCA 1100. Seiner Wirtschaftlichkeit. Seiner universellen Verwendbarkeit. Und seinen sonstigen Vorzügen. Dann rechnen Sie richtig. 1 Million gebauter Exemplare sagen mehr als 1000 Worte Simca 1100: 60 · 75 · 82 PS. Ab DM 6.998,–

Die Starken.
Die Schönen.
Die Schnellen.
Die Wirtschaftlichen.

Hans Schäfer
6079 Sprendlingen
Oltenbacher Straße 43
Telefon 0 61 03 / 6 75 47

Firma Karl Schaum
6071 Götzenhain
Langener Straße 48
Telefon 0 61 03 / 8 10 60

Autohaus Ernst Jugert
6073 Egelsbach - Schleiermacherstraße 7 - Telefon 0 61 03 / 46 83

KLAVIERE
große Auswahl, Miet-Klaviere und Cembali.

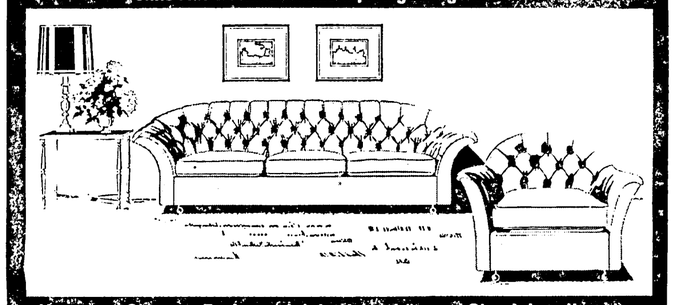
W. EPPELSHEIMER
61 Darmstadt, Rheinstraße 24, Ruf 4 88 00

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind tätlich, auch samstags, fahrbereit.

E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Damen Wrangler Jeans
alle Größen und Farben
nur DM **4,90**
WESTERN STORE
Sprendlingen, Frankfurter Straße 40
Telefon 18 26

Erlesene Modelle und Spitzenerzeugnisse in außergewöhnlich großer Auswahl,
ohne Ausnahme besonders preisgünstig kalkuliert!



Kommen Sie zum Preisvergleich, dann können Sie sich selbst davon überzeugen, daß der Weg zu uns sich überreichlich bezahlt macht, nicht nur wegen unserer besonders günstigen Preise, sondern auch wegen unserer außergewöhnlich reichhaltigen und wunderbaren Auswahl.

MÖBEL-SCHWIND
ASCHAFFENBURG

Wichtig für Sie: Unser Ladeneingang und unser Parkhof sind nur in der Bodelschwinghstraße, nicht in der Heinsestraße.

607 Langen Heinrichstraße 42, Telefon 2 31 19

In guter Lage
LÄDEN
200—800 qm
auch um- oder ausbaufähige Räume. Senden Sie uns Ihr Angebot mit Grundrißskizze und Lageplan.
NORMA
Lebensmittelhandelsges. mbH.
8500 Nürnberg, Tafelfeldstr. 41
Tel. 0911 / 73 10 13

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM
maklerfrei
Zu erfragen bei
Edmund Königg
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

Wir benötigen laufend
WOHNUNGEN
für amerikanische Familien
HOUSING REFERRAL OFFICE
6000 Frankfurt/Main
Unterschweinstiege, Geb. 347
Telefon: 0611-691303

Terrassenhaus Mörfelden
Cranachstraße 6
1- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen
Hallenbad, Tiefgarage,
7b-Abschreibung.
Direktverkauf durch Bauträger
Architekturbüro U. Wiesehomeier
Russelsheim, Buchenstraße 36
Telefon 06142/52911
Information auf der Baustelle:
Mo. – Sa. 9.00 – 18.00, So. 14.00 – 18.00
Telefon 0 61 05 / 35 00

MIST
California Trocken-Rinderdung

ORGEL-MARKT
Durch Eigenimporte billiger
Elektron. Orgeln
Riesenauswahl
Frankfurt M., Nordheim Straße 4
Darmstadt, Kasinostraße 19
Wiesbaden, Adolfsplatz 2
Rodenbach, Somborner Straße 36

Dreieichenhain
Moderne Eigentumswohnungen in Dreieichenhain Fasanenweg.

Alle Gauer-Vorteile: Romantische Lage! Beste Verkehrsverbindung!

2-Zi-Wohnung ab 69,35 qm, Anzahlung ab 18 900,– Mark, monatl. Belastung ab 439,– Mark.

3-Zi-Wohnung ab 84 qm, Anzahlung ab 21 200,– Mark, monatl. Belastung ab 540,– Mark.

Wir beraten Sie gerne ausführlich am Samstag und Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr in unserem Beratungsbüro in Dreieichenhain, Fasanenweg.

H. Brummermann KG
6000 Frankfurt/Main
Mendelssohnstraße 75–77
Tel.-Sa.-Nr. 740551
BRUMMERMANN

Könner parken partnerschaftlich

Für Könner ist es selbstverständlich, daß sie beim Einparken so lange warten, bis sie an der Reihe sind.

Fahrer, die mit allen Mitteln um einen Parkplatz kämpfen, machen sich in meinen Augen lächerlich. Ich fahre weiter, laß' mich nicht ärgern und suche mir einen anderen Parkplatz.

Deshalb: Ich bekenne mich zum Klimawechsel im Verkehr.

Rudi Arndt, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Und meine Freunde auch.

Aktion Partner Klima schützt

DEUTSCHER VERKEHRSSICHERHEITSRAT

Blumen-Kutzner
Frankfurter Straße 2, Telefon 2 39 25
Bestellungen auf
Trauerkränze
werden sorgfältig und prompt ausgeführt

Das Angebot Ihrer *Altstadt Drogerie*

Kamillclyzerincreme . .	statt 4,90	3,48
Bübchen Kinderöl, 500 ml,	statt 9,75	6,68
Bübchen Kinderbad, 500 ml,	statt 9,75	6,68
Kleenex Höschenwindeln, ab 5 kg	3,98	2,88
Toilettenpapier Tissue 10 x 300 Blatt		3,58
Fa-Badeseife		0,98
Mimosept blau	statt 1.75	1,28

ADAC-Straßendienst ERHART
Bei Unfall od. Panne verlangen Sie 4644, wir unterbieten ADAC-Tarif.
Unfallwagen ab Baujahr 1967 gesucht.

Suche Gewerbe- oder Industriegelände an der B3
zwischen Neu-Isenburg und Darmstadt, ca. 15 000 qm. Für Verkäufer entstehen keine Unkosten. Bitte Angebot mit Lageplan an
Hörner Immobilien
6082 Mörfelden, Westendstraße 40
Telefon 06105/2417 oder 4067

– Inserieren bringt Gewinn –

Ist Ihnen Ihre Frau eine Poggenpohl wert?
Bitte besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir beraten Sie.
poggenpohl
küchendesign
Gessmann
Einrichtungshaus
Neu-Isenburg
Frankfurter / Ecke Schulstraße

Gezielte Aufbauarbeit – für andere?

TV-Vorsitzender Günter Blinda gab Halbjahresbericht

Beim Ehrenabend des Turnvereins am letzten Samstag gab Vorsitzender Günter Blinda den rund 350 anwesenden Mitgliedern, unter ihnen Altbürgermeister Umbach und Stadtrat Jensen, einen Bericht über die Geschehnisse innerhalb des Vereins im letzten Halbjahr.

Einen Grund zur Freude nannte Blinda den im neuen Glanz strahlenden Saal der Turnhalle, der von Bediensteten der Stadt mit viel Farbe zu diesem neuen und schönen Aussehen verwandelt wurde. „Mit uns freuen sich aber auch die Theaterbesucher und alle Vereine, die diesen Saal benutzen", fuhr der Sprecher fort und deshalb gebühre den Verantwortlichen der Dank der gesamten Bevölkerung. Vielen der Gäste war aufgefallen, daß die dem Jahnplatz zugewandte Fensterreihe verschwunden ist. Dazu war zu hören, daß dies der erste Schritt zum Terrassenausbau sei, in dem die dringend erforderlichen Jugendräume entstehen sollen. Leider falle ein Wermutstropfen in diese Planung, denn weder von der Stadt, dem Kreis und dem Land seien bis heute Zuschüsse bewilligt. Da keine Zuschüsse bewilligt würden, wenn vor ihrer Bewilligung mit dem Ausbau begonnen werde — so lauten neue Richtlinien — müsse man bei verstärktem Schneefall in diesem Winter wieder mit einer durchnäßten Decke im Terrassenteil rechnen. Erfreulich hingegen sei die durchgeführte Renovierung des kleinen Saals und des Treppenaufgangs, in diesem Zusammenhang müsse auch den Wirtsleuten, der Familie Gruber, der Dank dafür ausgesprochen werden, daß man sich in der Turnhalle wieder wohlfühlen könne.

Auch die „Laufmaschenepoche" in der Turnhalle habe ein Ende gefunden: 500 neue Stühle zum Preis von 16 500 Mark wurden angeschafft, was durch ein zinsgünstiges Darlehen der Henninger-Brauerei ermöglicht worden sei. Neben diesem „Haben" sei auch das „Soll" noch zu nennen, Dinge, die erst noch „gemacht werden sollen". Dazu gehöre der Ausbau des Sportgeländes im Oberlinden. Zwei Kunststoff-Kleinfelder für Handball und Basketball sowie ein Rasen-Faustballfeld und eine Verbesserung des „Sandackers" sind geplant. Von der Stadt seien auch bereits 90 000 Mark dafür bereitgestellt worden, doch nach den neuen Richtlinien für Zuschüsse müsse man auch hier noch warten, da vom Land Hessen vorerst keine Gelder zu erwarten seien. Vor 1975/76 wird sich wahrscheinlich dort im Oberlinden nichts tun. Vielleicht wird die Aschenbahn vorher erneuert oder mit dem Um- und Ausbau des Clubhauses begonnen; dazu müßte man sich aber vorher klar werden, wer für die Unterhaltung der städtischen Anlagen verantwortlich ist. Lediglich der Aufenthaltsraum werde zur Zeit neu gestaltet, wobei die Pächterfamilie Deinert und die Binding-Brauerei maßgeblich beteiligt seien.

Gerangel um die Schulturnhallen

Wenn das Sommerhalbjahr zu Ende gehe, beginne jährlich das Gerangel um die Übungsstunden in den Schulturnhallen, die Jeder Verein und jede Abteilung bei der zunehmenden Zahl von Mitgliedern dringend benötige. Eine bestehende Benachteiligung im Hallenbelegungsplan könne man zwar bis zu einem gewissen Grad durch die vereinseigene Turnhalle abfangen, man habe dadurch aber ein bedeutendes Mehr an Unkosten. Man hoffe hier auf eine Unterstützung durch die Stadt, die ohnehin durch die Instandhaltung der Sportanlagen auf eigene Rechnung den Vereinen eine große Last abgenommen habe. Die von der Verwaltung angestrebte Transparenz und ein Mehr an Information habe aber auch erkennen lassen, daß die Zuschußkonten der einzelnen Sportanlagen erhebliche Unterschiede aufwiesen. Eine echte Vereinfachung habe die Stadtverwaltung durch die Erstellung von Richtlinien für Reisezuschüsse in den Papierkrieg der Vereine gebracht.

Sportliche Erfolge bringen auch Schatten

Die sportlichen Leistungen des Turnvereins können sich sehen lassen. Fünf Landesmeisterschaften konnten in letzter Zeit errungen werden, davon zwei im Turnen, eine im Basketball, eine im Fechten und eine in der Leichtathletik. Eine deutsche Vizemeisterschaft im Jahn-Neun-Kampf wanderte in die Siegerakten des TV, zwei Leichtathleten nahmen an den deutschen Meisterschaften teil, ein neuer hessischer Rekord und ein zweiter Platz in der deutschen Bestenliste wurden verzeichnet. Zwei Basketballmannschaften stiegen in die Hessische Oberliga auf, die Kunstturner schafften zum zweiten Mal den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse, viele Kreis-, Bezirks- und Gaumeister kamen aus den Reihen des Vereins und zahlreiche hervorragende Plazierungen bewiesen den guten Leistungsstand.

Doch diese Erfolge werfen auch Schattenseiten auf das Vereinsleben, wie zu hören war. **„Je bekannter unsere Sportler und je besser ihre Leistungen sind", so erläuterte der Vorsitzende, umso stärker werden sie von anderen Vereinen umworben und nach Möglichkeit sogar abgeworben. Vereine, die keine starke Breitenarbeit leisten und dadurch keine eigene Auslese vornehmen können, brauchen diese Sportler, um ihr eigenes Image aufzubessern.** Ich kann hier nur an den Magistrat, die Geschäftsleute, die Firmen und die Bürger von Langen appellieren, uns stärker zu unterstützen, damit unsere guten Sportler nicht den Verlockungen von auswärts erliegen müssen. Reisen zu Wettkämpfen, Training und Sportkleidung kosten Geld, das von anderen, reichen Vereinen geboten wird. Wenn wir aber an der Spitze bleiben wollen und damit auch Langen, dann müssen alle helfen. Die Einnahmen aus der Tombola am Winterball werden bereits hierfür verwendet."

Welchen Eindruck diese Worte bereits auf die anwesenden Mitglieder machte, war bei der anschließenden Ehrung langjähriger Mitglieder zu spüren. Philipp Daubert überreichte im Namen der 65- und 60jährigen Jubilare einen ansehnlichen Geldbetrag, Georg Schring tat das gleiche für die 50jährigen.

Erfolgreiche Sportler wurden ausgezeichnet

Beim Ehrenabend des Turnvereins am letzten Samstag wurden wieder eine Reihe von erfolgreichen Sportlern ausgezeichnet. Urkunden erhielten Elvira Schuch (Kreismeisterin über 100 m), Brigitte Heigemeier (Kreismeisterin über 800 m Hürden), Uwe Schmitt, Stephan Reinhold, Alexander Kockerbeck und Thomas Dick (Kreismeister der 4 x 75-m-Staffel), Jürgen Beckers (Kreiswaldlaufmeister), die Schüler-Basketballmannschaft Thomas Schwarze, Jürgen Butschek, Claus Raab, Jochen Geiger, Oliver Vontz, Rainer Greunke, Ulf Ehrenberg, Rainer Becker und Martin Hartmann (Hessenmeister). Eine Urkunde erhielt auch Walter Bitsch, der trotz seiner Jugend bereits die Flötisten des Musikzuges ausbildet.

Die Bronzene Verdienstnadel erhielten: Jürgen Barth, der Betreuer der Schüler-Basketballer, die zum zweiten Mal Hessenmeister wurden, Heinz-Georg Schring für seine Verdienste um den Musikzug und den Veranstaltungsausschuß, Helga Thalhäuser für 12 Siege bei diesjährigen Volkslaufveranstaltungen, die Handballer Hans Gaußmann, Hans Krumm und Arthur Rosenberg für die Betreuung der Jugendhandballer, für den Aufstieg in die Hessische Oberliga die 3. Damenmannschaft der Basketballer Rosita Beckmann, Petra Czain, Jeanette Ziegler, Karin Stephan, Anne Kühl. (Zu dieser Mannschaft gehören noch Bärbel Dietrich, Gisela Jahn und Renate Schule, die diese Auszeichnung bereits besitzen). Ebenfalls in die Hessische Oberliga stieg die Herrenmannschaft der Basketballer auf und wurde mit der Bronzenen Verdienstnadel ausgezeichnet: Rainer Poeplau, Hartmut Goehel, Uwe Jahn, Matthias Dunker, Richard Stanton, Charles Fox, Waldemar Grieb, Jochen Kühl, Dieter Köhm, Jürgen Fornoff und Hans Müller. (Bernd Sladek gehört auch zur Mannschaft, hat diese Auszeichnung bereits).

Das Verdienstabzeichen in Silber erhielt Jürgen Lörösch. Er errang in der A-Jugend bei den Deutschen Meisterschaften den 12. Platz über 800 Meter, den 5. Platz bei den Hessischen Meisterschaften, lief neuen Bezirksrekord über 1000 Meter, wurde Bezirksmeister über 400 und 800 Meter, Kreismeister über 800 Meter und 3. bei den Hessischen Waldlaufmeisterschaften.

Das Goldene Verdienstabzeichen gab es für die Kunstturner — soweit sie es noch nicht besaßen — die wieder den Aufstieg in die Kunstturn-Bundesliga geschafft haben: Jimmy Wagstaff, Deutscher Vizemeister im Jahn-Neun-Kampf, Bruno Bauer, Hessischer Meister im Zwölfkampf der Junioren und Hessischer Meister der Männer an den Ringen sowie Heiner Rümmler, Anerkennung erhielt auch Georg Schroth, der seinen Titel als Hessischer Meister im Säbelfechten der Seniorenklasse 3 erfolgreich verteidigen konnte.

Günter Blinda dankte den Sportlern abschließend für ihre guten Leistungen, dankte gleichzeitig ihren Trainern und Betreuern sowie allen, die indirekt zu diesen Erfolgen für den Verein und die Stadt Langen beigetragen haben.

Jürgen Beckers, Kreiswaldlaufmeister, über 1000 Meter Kreis-, Bezirks- und Hessischer Meister, wurde Vierter der Deutschen Meisterschaft, lief mit 2:40.0 neuen hessischen Rekord und setzte sich damit auf den 2. Platz der Deutschen Bestenliste. Für diese hervorragenden Leistungen wurden ihm am TV-Ehrenabend eine Urkunde und ein Buch überreicht. LZ-Foto

Neue Hauptstelle

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Zimmerstraße 25

»Tag der offenen Tür«

30. Oktober 1973 - WELTSPARTAG

Neue Telefon-Nr. 2021

Vor 75 Jahren erste Marken in Neuguinea

Zunächst gab es Aufdrucke auf die Ausgaben der Reichspost

Zum 75. Jahrestag der ersten Postwertzeichen, die 1897/99 an die Schalter gelangten, legt das Territorium Papua & Neuguinea sechs Gedenkmarken vor. Sie veranschaulichen das

Aufdruckprovisorium Deutsch-Neu-Guinea auf 3 und 5 Pfennig von 1897, die 2 Mark aus der Kolonialserie mit dem Bild der Kaiserjacht SMS Hohenzollern von 1901 und einen Aufdruck zu 3d auf einem Einschreibzettel von Rabaul nebst G.R.I. (= Georgus Rex Imperator) seitens der australischen Militärverwaltung im Jahre 1914. Berücksichtigung finden ferner 1 Shilling von British New Guinea 1901, 1/2d von 1925 des Mandates sowie 10 s von Papua 1932. Die Nennwerte lauten auf 1, 6, 7, 9, 25 und 30 Cents. Herstellung zum Teil in Berlin.

Adolphe Sax zum Gedenken

Der französische Instrumentenbauer Adolphe Sax lebte von 1814 bis 1891. Belgien bringt auf einer Sondermarke das von ihm 1841 erfundene Blasinstrument Saxophon und im Hintergrund sein Bildnis. Der Nennwert zu 9 F ist mit einer Auflage von 3,5 Millionen ausgestattet. Bogen zu 30.

Antike Fundstücke auf Jersey

Die Kanalinsel brachte zum 100jährigen Bestehen ihrer Historischen Gesellschaft vier Gedenkmarken heraus. Sie sind geschmückt mit silbernem Taubecken, Halsband aus der Bronzezeit, Siegel von König Charles II. und Münze von 55 v. Chr. Nennwerte zu 2½, 3, 7½ und 9 P.

Für Wiederbesiedelung von Heimaey

In der Nacht vom 22. auf den 23. Januar 1973 brach nach etwa 5 000jähriger Pause auf der Insel Heimaey wieder der Vulkan aus. Tausende von Bewohnern mußten gleich auf das Festland evakuiert werden. Zwei Kilometer lang klaffte der Boden auseinander und 70 Meter hohe Feuersäulen schleuderten Asche in den Himmel. Um die Folgen der Katastrophe zu beheben und den Wiederaufbau der zerstörten Häuser zu ermöglichen, nahmen Dänemark und Grönland zwei Zuschlagmarken mit einem Wert von 70 + 20 Öre in ihr Programm auf. Beide schildern übereinstimmend Stadt mit Hafenanlagen vor tätigem Vulkan.

Chemische Vorgänge in Nerven

1921 wies der Pharmakologe Otto Loewi (1873–1961) die chemische Übertragung von Nervenimpulsen nach. Österreich ehrt den Nobelpreisträger zum 100. Geburtstag mit einer Porträtmarke. Der Nennwert zu 4 S ist als Stichtiefdruck in Blauviolett ausgeführt. Auflage 3,1 Millionen.

Kunsthandwerk der Lappen

Die Rasse der Lappen ist vom nordwestlichen Rußland über Finnland und Schweden bis zum Norden Norwegens verbreitet, wo mit 20 000 die stärkste Gruppe anzutreffen ist. Beispiele des handwerklichen Geschicks der teilweise auch nomadisierenden Rentierzüchter bieten drei norwegische Sondermarken. Es handelt sich um kunstvolle Messerscheide (75 Öre), durchwirkten Festgürtel (100 Öre) und Zinnstickerei auf Handtasche (140 Öre).

Säuglinge nicht zum Sitzen zwingen

Der Bandscheibenschaden – wohl eine der verbreitetsten Beschwerden – kann geradezu herangezüchtet werden: Bereits der Säugling, das betont Dr. med. Jürgen Krämer von der Orthopädischen Universitätsklinik in Düsseldorf – er erhielt für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Bandscheibenforschung in diesem Jahr den Tuflendpreis –, kann in dieser Hinsicht mißhandelt werden. Dr. Krämer erläu-

UNSER HAUSARZT

tert das so: Die Kleinkinder, ja schon die Säuglinge sollen nicht zu früh aufgesetzt werden, weil sich der Bandscheibendruck – also die Gewichtsbelastung der Bandscheiben – schon frühzeitig erhöht und die Blutgefäße, die in den ersten Lebensjahren noch die Bandscheiben versorgen, Gefahr laufen, komprimiert zu werden. Mit anderen Worten: Eine auf Durchblutung eingestellte Bandscheibe wird unplötzlich ungünstigen biochemischen Bedingungen ausgesetzt, d. h. sie wird nicht nur ausgequetscht, sondern auch die Durchsaftung wird wesentlich reduziert. Dadurch beginnt praktisch schon beim Säugling ein Bandscheibenleiden.

Die praktische Konsequenz: Die Kinder sollten so lange wie möglich liegen und sich, was ihre motorische Entwicklung, also ihre Bewegungsaktivitäten anbetrifft, selbst überlassen bleiben und nicht etwa in irgendwelche Gehr-, Eß- oder Sitzgestelle gezwängt und damit vorzeitig zum Sitzen gezwungen werden.

Die zweite wichtige Station auf dem Weg zum Bandscheibenschaden dürfte die Schule sein. Nach Ansicht von Dr. Krämer wirkt sich allein schon die Tatsache schädlich auf die Zwischenwirbelscheiben aus, daß die Schüler mehrere Stunden hintereinander sitzen müssen. Viele Schulmöbel fördern durch ihre unphysiologische Konstruktion zudem das Entstehen von Haltungsschäden. Schädlich ist Dr. Krämer zufolge in erster Linie die „vordere Sitzhaltung" oder Arbeitshaltung mit unangelehntem Rücken, auf einem Hocker zum Beispiel. Geeignet für die Bandscheiben ist die „entlastende Sitzhaltung", das ist eine Schrägstellung der Rückenlehne um rund 45 Grad. Dadurch wird der Druck auf die Zwischenwirbelscheiben stark herabgesetzt. Überhaupt plädiert der Düsseldorfer Experte für möglichst häufige körperliche Bewegung. Auf möglichst viele kommt es nämlich zu einer regelmäßigen Be- und Entlastung der Bandscheibe, wodurch sie auch besser „ernährt" wird.

Dr. med. A.

„Tee macht Männer faul"

Wie der Kaffee und der Tabak war auch der Tee lange Streitobjekt der Gelehrten und Politiker. Man nannte ihn, als er in Europa bekannt wurde, zuerst „China-Trank". Im 16. Jahrhundert wurde er als Heilmittel gegen alle möglichen Leiden wie Fieber, Kopfschmerzen, Magenschmerzen, Rheuma und Gicht angepriesen.

Die anregende Wirkung der Blätter des immergrünen Kameliengewächses – das ist der Teestrauch – beruht auf dem Koffeingehalt. In England schwört man seit Jahrhunderten auf starken Tee. Und doch hatte er auch seine Feinde. Der englische Politiker William Cobbett beklagte im vorigen Jahrhundert, daß das ausländische Gewächs das heimische Bier verdränge habe; es verweichliche die Männer, mache sie faul und weibisch, verderbe die Jugend und bereite Greisen einen bösen Lebensabend. Der schottische Politiker Duncan Forbes wollte sogar ein Gesetz einführen, welches den Teegenuß allen denjenigen verbot, die weniger als 100 Pfund im Jahr verdienten. Wer beim verbotenen Trinken der ersten Tasse ertappt wurde, sollte ein Pfund Strafe zahlen, bei der zweiten Tasse zwei Pfund.

Dagegen war der englische Premierminister William Gladstone begeisterter Teetrinker. Im Winter nahm er in das kalte Parlamentsgebäude eine mit heißem Tee gefüllte Wärmflasche mit und wärmte sich damit innerlich und äußerlich. Früher wurde Tee oft mit Eschenblättern, Weizenhülsen, Süßholz und Kartoffelblättern von gewissenlosen Kaufleuten gestreckt, wodurch es zu Vergiftungen kam. Die Einführung genormter Teepackungen in England machte dem ein Ende. Sie

Einen Kater mit Goldzahn

... gibt es jetzt, wo könnte es anders sein, in Los Angeles (USA). Der Perser mit dem schönen Namen Shiramir hatte sich den Zahn bei einem Sturz aus dem Fenster ausgebrochen. Sein Herrchen ist zu seinem Glück Zahnarzt. Er machte einen Gipsabdruck und setzte Shiramir eine Goldkrone auf den Zahnstummel. Der Wert Shiramirs erhöhte sich damit natürlich erheblich.

wurde von Sir Thomas Lipton ersonnen. Er machte für seinen Tee bei jeder Gelegenheit Reklame. Als er einmal im Roten Meer Schiffbruch erlitt und die Matrosen, um das Fahrzeug schwimmfähig zu erhalten, Ballen der Ladung über Bord warfen, malte er auf jeden Ballen mit Mennige die Worte „Trinkt Liptons Tee!"

Für hunderttausend Mark in bar

ROMAN VON PETRA LORENZ

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

(2. Fortsetzung)

Um diese Zeit nach dem Frühstück, hielten sich die meisten Hotelgäste am Swimmingpool auf. Während wir unser Eis löffelten, hörten wir englische, französische und spanische Worte. Am Beckenrand hockte der arabische Prinz mit gekreuzten Beinen auf einer Luftmatratze. Die langhaarigen hübschen Schwedinnen leisteten ihm Gesellschaft. Die rundliche Gattin eines Fabrikanten wippte neckisch in der Hollywoodschaukel. Zwei hagere Männer mit Texashüten und eisenharten Gesichtern studierten Börsenberichte. Noch war es mäßig heiß und die Unterhaltung plätscherte munter dahin.

Plötzlich jedoch gerieten alle Gespräche ins Stocken. Die Köpfe der Männer ruckten hoch. Als sogar die beiden Texaner ihre Zeitung sinken ließen, wußte ich Bescheid, ohne mich umzudrehen.

Auf der Bildfläche erschien Lisa Kortmann.

Selten habe ich eine Frau mit so vollendet schönem Körper gesehen. Alles an ihr stimmte; Beine, Busen, Hüfte, das Gesicht – an Lisa Kortmann hatte die Natur sich verschwendet. Weißblonde Haare türmten sich über der glatten Stirn. Zwischen vollen, weichen Lippen schimmerten herrliche Zähne und wenn sie lächelte, bekam sie Grübchen. Nur die Augen – ihnen fehlte etwas. Die schöne Lisa blickte meistens ausdruckslos in die Gegend.

Auf Männer wirkte sie wie Fliegeralarm. Man hörte es knistern vor Spannung. Man sah den Herren der Schöpfung ihren erhöhten Blutdruck an, sobald Lisa Kortmann in ihr Blickfeld geriet.

„Erotisa" hatte Felix sie getauft. „Möchte wissen, wie der geschickt great old Kortmann bei ihr hängengeblieben ist. Und wie er mit ihr fertig wird." Dann hatte er einen Abend lang ungeniert mit Lisa geflirtet.

Ich mochte sie ganz gern. Wenngleich ich bei längerer Unterhaltung mit ihr nicht mehr wußte, wovon reden. Aber schließlich ist Schönheit und Intelligenz selten gepaart.

Heute morgen trug die schöne Lisa einen jadegrünen Strandkittel und darunter einen gleichfarbenen Bikini. Sie kam durch die Tischreihen zu uns, mit leicht wiegenden Hüften und dem Gang jener Frauen, die Wirkung machen wollen.

„Ach, hallo, Mister Tommy", sagte Tommy bekam einen Kuß auf die Stirn. „Bist du schön brav, Liebling? Dann darfst du gleich mit Mutti ins Wasser."

Tommys Reaktion darauf verriet mir in Sekundenschnelle, wie Kortmanns Ifaushalt alltäglich funktionierte. Der Junge sah nämlich fragend zu Nori hoch.

„Bitte, Frau Kortmann", Nori sagte das sehr höflich, „es ist besser, wenn Tommy noch etwas wartet. Wir haben gerade Eis gegessen. Fräulein Lorenz hat es spendiert."

„Ach so."

Lisa Kortmann sagt häufig und erstaunt „Ach -". Sie sah sich gelangweilt um.

„Eine Hitze ist das schon wieder! Bestellen Sie mir etwas zu trinken, Nori. Zitrone mit viel Eis."

Wortlos hob Nori die linke Hand und ein schwarzgelockter Piccolo war zur Stelle. Sie übersetzte die Wünsche ihrer Arbeitgeberin in flüssigem Italienisch. Frau Kortmann befragte indes den Prinzen. Die beiden Schwedinnen waren ihm ziemlich nahegerückt.

„Wie er das aushält!" sagte Lisa gedankenvoll.

„Oh, die Mohammedaner sollen sehr vital sein", witzelte ich.

„So?" Sie nahm interessiert ihre Sonnenbrille ab. „Trotzdem. Den ganzen Tag mit gekreuzten Beinen dazuhocken – also, ich brächte das nicht fertig."

Ganz rasch biß ich mir auf die Lippen. Nori hielt geschwind die Hand vor den Mund. Zu unserer beider Glück vernahmen wir im selben Moment eine dunkle Männerstimme: „Bon giorno, meine Damen!"

Es war Rico Lombardi, Kortmanns Neffe, Sohn seiner einzigen Schwester, die – das alles wußte ich nur dem Vernehmen nach – einen römischen Diplomaten geheiratet hatte. Vor einigen Jahren waren beide tödlich verunglückt und seither lebte Rico im Hause seines Onkels.

Rico war gerade kein Adonis, wenigstens nicht in Badehosen. Zu knochig, zu mager mit seinen schmalen Schultern. Im Smoking sah er allerdings phantastisch aus. Und er hatte wirklich klassisches Profil, blauschwarze Haare, tiefdunkle Augen und einen weichen, verträumten Mund. Hochintelligent, immer charmant und beunruhigend lebhaft. Böte er auf mich eine seltsame Faszination aus. Vermutlich nicht nur auf mich.

„Ah, Fräulein Lorenz, es geht Ihnen besser!" Er sprach ein fast fehlerfreies Deutsch. „Mamma mia, so eine entsetzliche Geschichte! Signorina, wenn Sie wünschen, werde ich ab sofort als Ihr ergebener Leibwächter –."

„Danke, danke!" wehrte ich lachend. „Notfalls schreie ich nach Nori. Sie ist in Rettungsaktionen trainiert."

„Sie ist tapfer und mutig wie der Erzengel Gabriel", sagte Rico. „Eigentlich müßte sie ein Schwert tragen."

Nori wurde heiliot. Und ich war betroffen über den unverkennbaren Spott in Ricos Stimme. Sie sahen einander feindselig an, die zwei. Nori parierte sofort in seiner Muttersprache, und Rico bekam schmale Lippen. Er antwortete auf italienisch. Hitzig und sehr schwungvoll. Für uns unverständlich, entspann sich ein temperamentvoller Disput.

Ich erinnere mich: Lisa Kortmann sah mit offenem Mund von ihrem Kindermädchen zu ihrem Neffen. Zwei, dreimal. Dann knifi sie die Augen zusammen, schnitt Nori mitten im Satz das Wort ab, indem sie klar und deutsch befahl: „Laß das Rico. Eine Zigarette, bitte."

Nori verstummte sofort. Rico suchte in den Taschen seines Badeanzugs. Lisa blies den Rauch befriedigt von sich.

„Was tun wir heute? Mieten wir uns ein Segelboot oder –"

„Onkel Rico hat gesagt, er will mit Tommy Tischtennis spielen!" krähte der Junge.

„Stimmt, Bambino. Machen wir auch. Jetzt gleich, wenn die Damen mich gütigst beurlauben –"

„Und ich kann mich weiter langweilen, was?"

„Sie haben für halb elf eine Kollektion Strandkleider bestellt, Frau Kortmann", erinnerte Nori sie.

„Ach die meine Güte, ja!" Vergessen war die Langeweile, vergessen der Ärger. Lisa warf ihre Zigarette achtlos fort. „Geh nur mit Onkel Rico, Tommy. Aber paß auf, daß er sich nicht zu sehr anstrengt in der Hitze."

Hand in Hand liefen Onkel und Neffe eiligst davon. Lisas hochhackige Sandalen klapperten staccato über die Fliesen. Nori und ich saßen plötzlich allein unter dem orangefarbenen Sonnenschirm.

„Hm", machte ich. „Sie haben es wohl nicht immer leicht mit ihr, wie?"

„Oh doch. Sie ist freundlich und sehr gutmütig."

„Vorausgesetzt, man läßt ihr die Hauptrolle."

„Das ist sie nun mal gewöhnt." Nori spielte mit dem silbernen Eislöffel. „Auch wenn sie unangenehme Seiten hätte, man könnte ihr nicht böse sein. Sie ist so schön –."

„Weiß der Himmel", stimmte ich zu. „Sie muß die bestgehaßte Frau sein unter ihren Freundinnen."

„Sie hat keine Freundinnen. Die Damen, die sie besuchen, machen den Namen Kortmann Reverenz."

„Und die Männer?"

„Die Männer –", erwiderte Nori verächtlich. „Einige geben sich nicht mal die Mühe, ihre Gedanken zu verbergen. Zum Glück ist sie Frau Lisa Kortmann." Nori stand auf. „Ich will doch lieber zu Tommy gehen. Herr Lombardi spielt meist ziemlich lebhaft."

„Streiten Sie nicht gleich wieder mit ihm."

„Das", sagte Nori, „tue ich nur, wenn er den Italiener hervorkehrt. Auf schlicht germanisch vertragen wir uns ganz gut."

Wegen der Wunde sollte ich meinen Arm möglichst ruhig halten. Darum lag ich fast den ganzen Tag dicht am Wasser im Liegestuhl und übte mich in dolce far niente. Irgend jemand leistete mir ständig Gesellschaft; der Araberprinz, die Schwedinnen, der spanische Grande – alle waren sie reizend zu mir und bester Laune. Was Wunder bei dem strahlend blauen Himmel, umgeben von jeglichem Luxus und einem Heer geschulter Domestiken, die jeden Handgriff erledigen!

Am Ende der Woche langweilte mich das süße Leben unsagbar. Ich werde nie begreifen, wie sie's aushalten, diese netten Menschen mit den ganz dicken Brieftaschen. Ein paar Wochen Nichtstun – schön, da kann man sich erholen, Kräfte sammeln. Doch dann –.

Jedenfalls war ich froh, daß ich den Ferrari wieder lenken und etwas unternehmen konnte. Da Nori ihren freien Tag hatte, machte ich ihr den Vorschlag zu einem ausgedehnten Autobummel.

„Wohin?"

„Wohin Sie wollen."

„Nach Florenz!" entfuhr es ihr impulsiv. Gleich danach meinte sie entschuldigend: „Das ist natürlich viel zu weit und zu anstrengend für Sie. Verzeihung –"

„Ganz gewiß nicht. Um acht geht's los."

Der Tag mit Nori in Florenz wurde für mich eine große Überraschung. Sie war wie verwandelt. Als hätte sie mit der sterilen, weißen Uniform und dem Häubchen ein anderes Ich abgelegt. Sie trug ein fliederfarbenes, duftiges Sommerkleid, hatte die schönen Haare geschickt zu einer pikanten Frisur gebürstet und das dezente Make-up hätte einer Kosmetikerin alle Ehre gemacht.

Florenz mit seinen einzigartigen Kunstwerken, diese Stadt, in der man Kulturgeschichte atmet, durch Jahrhunderte von begnadeten Händen erschaffen, Florenz bekam an Noris Seite für mich ein neues Gesicht. Sie schritt neben mir durch weite, kühle, dämmrige Prachtsäle und Paläste, leichtfüßig und graziös. Sie kannte die Namen fast aller Gemälde. Sie wußte, welcher große Meister wann was geschaffen hatte, ohne Katalog. Mit Noris Augen gesehen war ein kraftstrotzender Apoll nicht nur kalter, glatter Stein, sondern es schien, als bekäme er plötzlich Leben, als lächle er auf uns herab, wissend und göttergleich, während Nori mit leiser Stimme seine Geschichte erzählte.

Es war vier, als ich andeutete, daß mein Magen revoltierte. Nori stand seit geraumer Zeit selbstvergessen vor einem Gemälde von Raffael.

„Ja, natürlich, gehen wir."

Draußen zitierte die Luft vor Hitze. Das Straßenpflaster war heiß wie ein Backofen. Im schattigen Hofgarten eines netten Lokals aßen wir gegrillte Fischchen, frische Pfirsiche und tranken Eiskaffee.

„Es war egoistisch von mir, sie so lange durch Galerien und Museen zu schleppen", sagte Nori. „Ich mache mir wirklich Vorwürfe –."

„Ganz grundlos, Nori. Wenn es Sie beruhigt: Ich habe heute mehr über Tizian und Raffael gelernt als in zehn Jahren Schule. Aber eins möchte ich gern wissen – woher haben Sie diese erstaunlichen Kenntnisse?"

„Von zu Haus. Ich bin gewissermaßen erblich belastet."

(Fortsetzung folgt)

Treffen der „Alten Nassovianer"

Beteiligung war noch nie so gut

Am Freitag (5. Oktober) startete die Firma Schieß-Nassovia ihre traditionelle Rentnerfahrt. Pünktlich um 12.30 Uhr bestieg Johann Stapp, mit 84 Jahren einer der Betagtesten im Kreise der „Alten Nassovianer" in Offenthal den großen Reisebus, der, nachdem er vorher schon Halteseilen in Götzenhain und Sprendlingen passiert hatte, bereits gut besetzt war. Ein zweiter Bus holte die in Egelsbach wohnenden ehemaligen Werksangehörigen der Nassovia ab. Vor dem Werkstor der Nassovia stiegen die dort wartenden „Langener" dazu. Nachdem alle Platz gefunden hatten, war das Stimmen groß. Beide Busse waren mit 106 Teilnehmern besetzt.

Das erste Fahrtziel war das idyllische Städtchen Klingenberg am Main. Es wurde nach angenehmer Fahrt durch die vom Herbst gezeichneten Felder und Wälder des Odenwaldes gegen 15 Uhr erreicht. Im „Burkauder Hof" wurde an nett dekorierten Tischen Kaffee und Kuchen gereicht und danach hatte man den Eindruck, daß zumindest ein Teil der „Alten Nassovianer" keine Kostverächter des „Klingenberger Rotens" waren. Viele nutzten aber auch das schöne Wetter dazu aus, um in der Umgebung einen kleinen Spaziergang zu machen. An erster Stelle stand natürlich das Gespräch untereinander. Erinnerungen aus vergangenen Zeiten wurden geweckt, als man noch gemeinsam an der Werkbank arbeitete oder im Büro tätig war.

Gegen Abend setzten sich die Busse über Laudenbach, Bad König, das malerische Brombachtal, Reichelsheim nach der Neunkirchner Höhe zu wieder in Bewegung, bis Allertshofen erreicht wurde. Im dortigen „Schützenhof" warteten bereits die Herren Bender und Alt von der Geschäftsbereichsleitung sowie die Mitglieder des Betriebsrates auf die Reisegesellschaft. Geschäftsbereichsleiter der Firma Schieß-Nassovia, F. K. Bender, begrüßte die „Alten Nassovianer" und gab in launigen Worten seiner Freude darüber Ausdruck, daß fast alle wieder gekommen waren. Danach berichtete er einiges über den derzeitigen relativ guten Stand der Firma und deren Entwicklung in den letzten Jahren.

Der Sprecher des Betriebsrates übermittelte die Grüße der Belegschaft und wünschte, daß das Treffen der Reniner auch in künftigen Jahren erhalten bleiben möge. Hans Ludwig bedankte sich im Namen aller „Alten Nassovianer" für die Einladung und den schönen Ablauf des Treffens. Einen nicht geringen Anteil am Gelingen des Abends in Allertshofen hatte Ernst Kölliges, der seiner Harmonikagel in gekonnter Art die Weisen entlockte, die man in solchem Kreise gerne hört. So blieb es nicht aus, daß verschiedentlich sogar das Tanzbein geschwungen wurde. Wegen der doch ansehnlichen Zahl betagter Teilnehmer wurde der Zeitpunkt der Rückfahrt nicht zu spät gelegt. Gegen 22.30 Uhr war Langen wieder erreicht und man verabschiedete sich mit dem Gefühl, wieder einen schönen Tag im Kreise der „Alten Nassovianer" verlebt zu haben.

An langen Tischreihen saßen die „alten Nassovianer" und hatten sich viel zu erzählen.

Langeweile?

Von Ernst Heimeran

Dann sind Sie auf dem besten Wege, ihrer ledig zu werden: denn wer zum Lesen hingefunden hat, kann Kurzweil haben die Fülle.

Damit wäre die Frage überflüssig. Denn jene, an die sie sich richtet, hören sie nicht, weil sie ja nicht lesen, und wir, die lesen, kennen keine Langeweile. Und doch kennen wir sie auch. Wir haben bisweilen gerne dann keine Lust, Bücher zu lesen, wenn es uns langweilig ist. Es gibt gewisse Kranke, die nach Gesundung verlangen, aber nicht nur auf dem Wege des gesunden Lebenswandels. Das ist ihnen viel zu langweilig.

Um sich Langeweile wegzuzaubern, suchen manche Gesellschaft. Bekanntlich werden Übel dadurch erleichtert, daß man sie gemeinschaftlich erträgt. Zu diesem Behelf, spottet Schopenhauer, scheinen die Leute die Langeweile zu zählen, daher sie sich zusammensetzen, um sich gemeinsam zu langweilen.

„Dann suchen Sie eben anderswo Zerstreuung", sagte ein Arzt zu dem Maler Degas, der über die gähnende Leere in sich und in anderen klagte. „Ja, mein Lieber", erwiderte Degas, „wenn es mich aber langweilt!"

Wirklich ist ja Zerstreuung ein ganz ungeeignetes Rezept gegen Langeweile. Denn Langeweile ist selber ein Zustand der Zerstreutheit, der Unruhe, nicht ein Mangel an äußerer Unterhaltung. Ja mehr noch: Langeweile ist überhaupt eine Folge ständiger Zerstreuung, eine Zivilisations-, eine Stadtkrankheit. Menschen auf dem Lande kennen keine Langeweile.

Gegen Langeweile kann nur Sammlung helfen. Wer es nicht gleich geistig vermag, in sich zur Ruhe zu kommen, soll sie lieber erst einmal im Schlafe suchen, statt auszugehen. Ja, er darf Sammlung sogar wörtlich auffassen und etwas sammeln, sich daran festzuhalten. und wenn es nur Briefmarken wären. Man spottet viel über den Briefmarkensammler. Aber eine gute Eigenschaft ist auch ihm gewiß: Er langweilt sich nie.

Einmalige Quelle-Pionier-Leistungen in Preis, Qualität, Technik und Auswahl

privileg Elektronik-Rechner: unübertroffen!

Einmalig! Maxi-Leistung zum Mini-Preis!

Taschenrechner (17,2x6,5x2 cm) 12 Stellen Kapazität, 9 Vor-, 3 Nach-Kommastellen, Fortzählitaste bis 999 Millionen, neuartige Intervall-Automatik zum Abruf des Ergebnisses. Komplett mit 3x1,5-V-Batt. Bestell-Nr. 01232 nur 128.-

privileg die Marke, die Ihnen Quelle-Sicherheit bietet:
- unübertroffene Gütesicherung
- beispielhafte Quelle-Preise
- der größte Elektro-Kundendienst des Handels

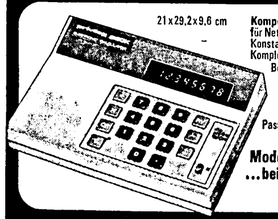
Taschenrechner mit Speicher für Netz- und Batteriebetrieb (Abbildung) (7,5x12,8x3 cm) Mit großer 8stelliger Anzeige. Fließkomma, Konstante, Underflow, Überlaufanzeige. Komplett mit 5x1,5-V-Alkali-Batt. Bestell-Nr. 02739 248.-

Gleiches Gerät mit Wurzel- und Quadrierautomatik, jedoch ohne Speicher Bestell-Nr. 01526 218.-

Gleiches Gerät mit Fließ- und Festkomma, 5/4 Rundungs-Automatik und Prozent-Automatik, jedoch ohne Wurzel/ Quadrierautomatik Bestell-Nr. 01925 198.-

ab 198.-

Passendes Netzteil Bestell-Nr. 26169 19.90



21x29,2x9,6 cm

Kompakt-Rechner mit 8stelliger Großanzeige für Netz und Batterie, Festkomma, Konstante, Reziprokraste, Eingabe-Löschtaste. Komplett mit 4,5-V-Batt. Bestell-Nr. 09107 stett 199.- jetzt 149.-

Passendes Netzteil Bestell-Nr. 26170 19.90

Moderne Speicher-Tisch-Rechner ...bei Quelle bereits ab 298.-

Die technische Welt-Sensation
- 100 Stunden rechnen mit nur einer einzigen winzigen Batterie
- 180fache Betriebszeit gegenüber herkömmlicher Ziffernanzeige

Der geniale Ultra-Mini-Computer mit der COS-Super-Technik und Liquid-Crystal-Flüssigkeitskristallanzeige in fasziinierender Brillanz! Fließkomma, Underflow, Multiplikation, Potenzieren, Negativ- und Überlaufanzeige. 8,0x11,5x1,9 cm

Kompleit mit Tasche und Batterie Bestell-Nr. 00235 nur 298.-

Spitzenklasse-Tischrechner für höchste Ansprüche!

8 Stellen, Konstante, Fließkomma, Underflow, Potenzieren, Kurzwegtechnik, Überlauf- und Negativ-Anzeige. Nullunterdrückung, Mischkalkulation. Bestell-Nr. 00224 238.-

Gleiches Gerät, jedoch mit 12 Stellen und echtem Speicher für Rückstellen und Abruf der Zwischenergebnisse. Bestell-Nr. 00234 (Abb.) 368.-

Die Profis von Quelle: druckende Elektronik-Rechner der Welt-Spitzenklasse!

ab 598.-

12 Stellen, echter Speicher, Prozent-Automatik, Konstante, Fließ- und Fest-Komma, Betriebs-, Überlauf- und Speicher-Anzeige, Negativ-Saldo rot. Bestell-Nr. 00239 (Abbildung) 795.-

Gleiches Gerät, jedoch ohne Speicher Bestell-Nr. 00236 698.-

Druckender Elektronik-Rechner ohne Prozent-Automatik und Überlaufanzeige bereits ab 598.-

Auf alle Geräte 1 Jahr Garantie! 100% Umtausch-Service!

Quelle INTERNATIONAL Warenhaus

Darmstadt
Am Ludwigsplatz
Telefon 2 60 41

Erst mal seh'n was Quelle hat

Ein Sorglos-Einkaufskredit der Noris Bank macht jedes Quelle-Angebot für Sie doppelt wertvoll!

Kaufen Sie jetzt und profitieren Sie von enormen Quelle-Preis-Vorteilen – bezahlen Sie erst morgen in bequemen Teilzahlungs-Raten! Quelle und die Noris-Bank machen alle Einkaufswünsche für Sie wahr – sofort – in jedem Quelle-Haus!

NORIS NB BANK

Deutschlands größte Einkaufsbank ...die Bank der Quelle-Kunden

Haxxte Nüsse

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben al - ber - ca - de - del ein - en - erz - for - get - gros - i - ka krach - kurs - lais - le - lung - man - me neu - raum - ros - schu - schunz - sel - sil ter - weeh - sind 10 Wörter nachfolgender doppelsinniger Bedeutung zu bilden: 1. Hauptmasse eines ostpreuß. Flusses 2. Halbton der Wärmeeinheit als Abkürzung, 3. Rechnungsmaß, 4. system. Untersuchung eines unbest. Artikels, 5. Zimmererkundung, 6. verkehrsverwirrender Lehrgang 7. Vierecke eines Selbstlautes, 8. frisches chem. Element, 9. in Frankreich geadeltes Längenmaß, 10. mineralisches übertrotzisches Wesen. Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - nennen eine Bezeichnung für Feldluftströmungen.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?

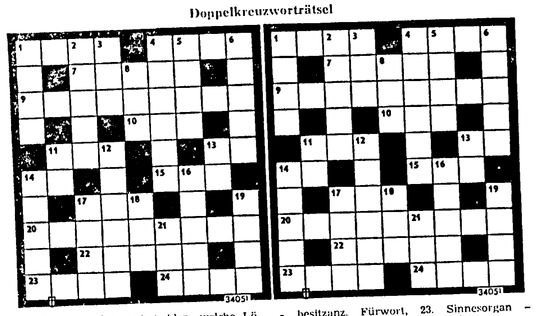
M. Garda
Turin

Mixrätsel

Krain - Lette = Blasinstrument
Gent - Reim = Truppenverband
Edo - Antek = witzige Kurzgeschichte
Aras - Baum = Landschaft in Ostafrika
Dose - Palma = Ital. Insel südlich von Malta

Die Gleichung geht auf, wenn die vorstehenden Wortpaare zusammengezogen und geschüttelt werden. Die Anfangsbuchstaben der so gefundenen neuen Wörter nennen dann - von oben nach unten gelesen - einen Schwimmstil.

Doppelkreuzworträtsel

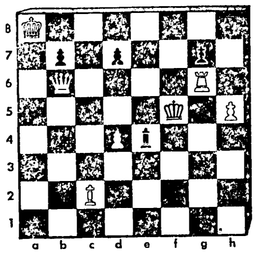


Sie können selbst entscheiden, welche Lösungen in die linke und welche in die rechte Hälfte des obenstehenden Doppelgitters einzutragen sind.

Waagerecht: 1. natürl. Kopfschmuck - Liebesbeweis, 4 Stadt i. England - Gewürz, 7. Geschöpfte - afrikan. Hauptstadt, 9. Stadt in Schleswig-Holstein - nördlichste Stadt Deutschlands, 10. Haltung, Aussehen - englisches Zahlwort, 11. Abk. für einen techn. Beruf - deutsche Vorsilbe, 13. Kfz-Kennz. für Ansbach - Kfz.-Kennz. für Oldenburg in O., Beruf - deutsche Vorsilbe, 13 Kfz-Kennz. für einen akadem. Grad, 15. kl. engl. Gewicht - Abk. für einen deutschen Parlamentarier, 17. Ausdruck beim Fußballspiel - weiblicher Kurzname, 20. moderner Unternehmerinnentyp - Gartenfrüchte, 22. Stadt bei Magdeburg - besitzanz. Fürwort, 23. Sinnesorgan - Schwung, 24. Gerücht - lat. im Jahre.

Senkrecht: 1. Gleitschiene - dt. Mittelgebirge, 2. Hautausschläge - preußischer Staatsmann, 3. Wagenteil - Zeichen für eine Winkelfunktion, 4. chem. Element - Beschäftigung, 5. Zahlwort - Ausflug, Reise, 6. Metallstift - Teil des Gottesdienstes, 8. islamischer Name Jesu - lateinisch: ist, 11. persönl. Fürwort - Abk. für im Auftrag, 12. Haustiere - Kfz.-Unterkunft, 13. Kfz.-Kennz. für Aschaffenburg - Strom in Sibirien, 14. Schachfiguren - Fußbodenbrett, 16. Stadt in Libyen - Zeitmesser (Mz.), 17. spanischer Frauenname - Fluß durch den Comer See, 18. nordischer Männername - früh. türk. Flüssigkeitsmaß, 19. Titelträger bei G. Freytag - pakistanische Münze, 21. Fußballmannschaft - letzte span. Königin.

Schachaufgabe Nr. 44



Matt in zwei Zügen

Kontrollstellung: Weiß: Kg8, Db6, Tg6, Le2 Bd1, h5 (6). Schwarz: Kf5, Le4, Bb7, d7 g7 (5). Selbstmörderisch?

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a—b) + (e—d) + (c—f) + (g—h) = x

Es bedeuten a) Gemüse, b) Abk. Hektoliter c) Augendeckel, d) Kfz-Kennzeichen für Düsseldorf, e) Bierherstellen, f) Erfinder des Gasglühlichtes, g) weibl. Vorname, h) Abk. Summe. x = Vogel.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Ausspruch von Goethe ergeben. Dieb - Wirt Kunz - Ag - jeden - Rat - Art - Drei - Acht Ines - Tun - Ende - Leiche

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben eine Insel vor Afrika. - Blau - Paul - Bande - Ode - Grad Uhu - Cid - Oka.

Schüttelrätsel

Nachstehende Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann ein Musikinstrument. - Iahin - Rahe - Regen Mode - Nora - Palme - Kain - dein - Reste.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

a a i

sind den folgenden Mitlauten

l y s s t r t

beizuordnen, daß sich eine Komödie von Aristophanes ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Mixrätsel: Tantulus, Wienerln, Isabella, Somalia, Tarantel = Twist.

Wortfragmente: Doppelt genäht hält besser.

Schüttelrätsel: Bast - Aus - Urne - Elfer Robe = Bauer.

Besuchskartenrätsel: Konzertpianist.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

–	R	–	I	–	–	E	–	R	–	–	T	–	L	
M	O	H	A	M	M	E	D	A	R	I	E	R	I	
S	T	O	R	M	L	E	R	I	S	E	A	R	I	
–	H	–	M	E	T	E	V	E	T	E	R	I	A	T
R	A	D	A	R	–	V	E	R	–	R	I	–	I	E
–	A	–	T	–	L	E	G	E	R	–	S	O	N	E
–	R	A	U	N	B	E	N	–	L	E	N	–	H	E
O	G	E	S	–	E	N	–	S	E	N	–	T	E	R
–	E	S	S	E	N	–	B	E	N	A	M	I	N	T
–	H	E	I	N	–	R	E	N	N	–	A	M	B	E
E	I	N	–	R	I	E	–	E	D	I	K	T	A	S
–	R	–	R	I	E	P	E	S	A	–	O	A	G	T
E	G	G	E	N	–	P	L	A	N	T	A	T	E	R
–	E	–	G	A	L	E	E	R	E	–	R	E	N	E

Lustiges Silbenrätsel: 1. Echaustor, 2. Lösenwenzahn, 3. Engländer, 4. Nietenhose, 5. Diebesgut, 6. Standpauke, 7. Vollmatrose, 8. Internate, 9. Eheringe, 10. Realeinkommen, 11. Teufelswerk, 12. Etagen, 13. Lausejunge = Elendsviertel

Silbendomino: Wortspiel - Spielfeld - Feldstein - Steinhau - Bauwerk - Werkbank - Kochkunst = Kunstwerk.

Hier darf gestohlen werden: Neu ist nicht auch schon gut.

Schachaufgabe Nr. 43: 1. e4-e5! Kc7-f7 2. e5-e6 ! Kf7-e7 3. e6×d7 Ke7×d7 4. Ta8-h7! Ta4×a7 5. Th8-h7 + mit Gewinn des Turms. Falsch wäre 1. e4×d5? wegen Kc7-d6 und das Spiel wäre remis, weil der Ta8 an den Bauern a7 gefesselt bliebe und der weiße König nicht zur Unterstützung des Bauern a7 herankäme. Außerdem droht Schwarz nach 1. e4×d5 Kc7-d6 mit dem König nach e7 und weiter nach h7 zu ziehen, wonach der Ba7 verlorengehen würde.

Silbenrätsel: 1. Janitscharen, 2. Augustiner, 3. Müggelsee, 4. Morphium, 5. Elysium, 6. Ravenna, 7. Nepomuk, 8. Friederike, 9. Oberlungen, 10. Lapislazuli, 11. Livingstone, 12. Tomahawk = Jammern füllt keine Kammern

Heiteres Allerlei

Schottische Verlobung

Lustige Kurzgeschichte von Simon Klett

McNoel, der Schotte, wollte sich verloben. Natürlich war es schicklich, zuvor bei Mr. McPool, Marys Vater, um die Hand des Mädchens anzuhalten. Da gab es aber eine Schwierigkeit: Marys Vater wohnte in Dundee und er, McNoel, in Aberdeen, wo auch seine Zukünftige ansässig war. Und Bahnfahrten kosten ja leider Geld.

McNoel verbrachte eine schlaflose Nacht. Dann stand sein Entschluß fest: Er würde ganz einfach schreiben. Warum auch nicht? Bis zur Hochzeit war immer noch Zeit, sich den Schwiegereltern persönlich vorzustellen. Wer weiß, vielleicht kannen die auch nach Aberdeen, um den angehenden Schwiegersohn zu besuchen, und davon würde ihn die Bahnfahrt nach Dundee ewig reuen.

Und McNoel schrieb. Er schrieb in gesetzten Worten und hielt höflich und in aller Form um Marys Hand an. Dann wartete er auf Antwort.

Die Antwort ließ auf sich warten. Als McNoel nach vier Wochen immer noch nicht den Segen seines Schwiegervaters in spe hatte, setzte er sich schweren Herzens hin, opferte eine Postkarte nebst Porto und brachte sich und seinen Antrag in Erinnerung.

Indes - auch diesmal blieben Antwort und Jawort des Schwiegervaters aus. Und es waren nur noch drei Tage bis zur Verlobungsfeier. Da mußte folglich schnell etwas geschehen.

McNoel ging zum Bahnhof, ließ sich den Fahrpreis nach Dundee einschließlich Heimfahrt mitteilen und stellte anschließend auf dem Postamt fest, daß ein Telegramm - selbst mit bezahlter Antwort - billiger war. Also telegraphierte er: Bat bereits zweimal um Hand von Mary - stop - warum keine Einwilligung? - McNoel

Noch am selben Tag bekam McNoel Antwort: Hatten Sie vielleicht Rückporto beigelegt? - stop - Im übrigen gegen Verlobung nichts einzuwenden - McPool.

Unterschied

Zum fünfzigsten Geburtstag von Richard Strauss brachte ihm die Deutschmeisterkapelle ein Ständchen. Sie spielte den Rosenkavalierwalzer. Der Jubilar bedankte sich herzlich bei dem Musikmeister:

„Das haben Sie großartig gemacht. Meine Anerkennung."

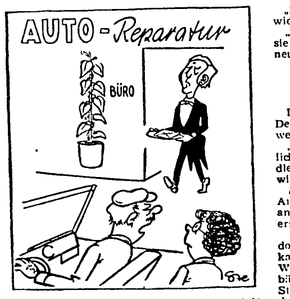
Der Musikmeister strahlte:

„Danke schön, Herr Generalmusikdirektor. Ja, schauen S', komponieren kann es halt a jeder, aber spielen, das is a Sauarbeit."

Wie ein Buch

„Spricht deine Frau eigentlich auch immer wie ein Buch?"

„Das will ich meinen! Vor allem dann, wenn sie mich davon überzeugen will, daß sie einen neuen Einband braucht."



„Auf die Rechnung bin ich aber neugierig!"

Frisch gestrichen

Im Haus finden Renovierungsarbeiten statt. Der Verwalter hat einen Anschlag im Torweg angebracht:

„Die Mieter werden ersucht, morgen möglichst zeitig ihre Wohnungen aufzusuchen da die Treppe in den Abendstunden gestrichen wird!"

Alle Mieter folgen dieser Aufforderung. Mit Ausnahme von Klawuttke. Er ist mal wieder am Stammtisch hängengeblieben und langt erst gegen zwei Uhr morgens daheim an.

Klawuttke hat schwer getankt, aber er ist doch nicht so blau, als daß ihm nicht die Bekanntmachung des Hausverwalters einfiele. Was tut also Klawuttke? - Er angelt sich bäuchlings am Geländer bis zum zweiten Stock empor. Beinahe ist er oben angelangt, da passiert es: er verliert seinen Hut, und dieser kullert die Treppe hinunter. Klawuttke stößt eine Verwünschung aus. Um in den Besitz seiner Kopfbedeckung zu gelangen, bleibt ihm nichts anderes übrig als auf Gefänder wieder abwärts zu rutschen. Schnaufend kommt Klawuttke unten an. Gerade will er sich nach dem Hut bücken, ertönt von oben die Stimme seiner inzwischen wach gewordenen Frau:

„Du kannst ruhig über die Treppe raufkommen!"

„Aber wieso denn?" fragt Klawuttke erstaunt. „Hat man denn heute die Treppe nicht gestrichen?"

„Nein", kommt es aus der zweiten Etage, „sie haben heute erst mal das Geländer gestrichen!"

„. . . vielleicht können Sie mir auch gleich helfen, meinen Wagen anzuschieben - meine Batterie ist nämlich schon schwach!"

Der Besuch

„Eben weil ich Ihre Eifersucht kenne und ich Ihre Frau nicht in falschen Verdacht bringen wollte, habe ich hier auf Ihre Rückkehr gewartet!"

Was es nicht alles gibt . . .

Klarer Fall

Otto steht und pinselt seinen Gartenzaun. Er schwingt den Quast, daß ihm der Schweiß herunterläuft.

Sein Freund sieht ihm zu und meint endlich: „Nu sage mal bloß, warum hast du es denn so furchtbar eilig?"

„Ja, siehst du", sagt Otto, „ich will doch fertig sein, ehe die Farbe alle ist."

Erkannt

„Der junge Staatsanwalt hat mir gestern einen Heiratsantrag gemacht. Er sagte, er wolle mich ein ganzes Leben lang auf Händen tragen."

„Nimm dich in acht, Kleines, diese Staatsanwälte, erst plädieren sie für lebenslänglich und dann wird doch nur ein knappes Jahr daraus!"

Schwierigkeiten

Hilde hat ein Hündchen. Hilde hat das Hündchen erst gestern bekommen. Heute saß das Hündchen unter dem Sofa und folgte nicht. Hilde lockte und schrie. Das Hündchen rührte sich nicht.

Da sagte Hildes Mann: „Glb es auf! Der Hund wird dir nie gehorchen!" Hilde lächelte spöttisch: „Bei dir hatte ich am Anfang dieselben Schwierigkeiten."

Versicherung

„Ich habe eine Feuer- und eine Hagel-Versicherung abgeschlossen!"

„Gegen Feuer kann ich verstehen . . . aber wie willst du den Hagel machen?"

kauf-park

Der ganz große Schlager! Grund-Baukasten nur 7.75 Original Plastikkante, empf. Preis 27.75 (solange Vorrat)

Alles für Kinder!

Ab heute günstige Gelegenheiten bei Kinderkleidung im kauf-park.
Großes Sortiment. Gut, solide und überzeugend preiswert. – HIER Sonderangebote: solange Vorrat reicht!

Pullover für Knaben und Mädchen, modisch richtig, langer Arm, pflegeleicht, nur 6.95

T-Shirts für Knaben und Mädchen, reine Baumwolle, kochfest, versch. Farben, nur 6.95

Knaben-Parka kräftiges Popeline, warmes Plüschfutter, rausnehmbarer Gürtel und Kapuze, nur 19.95

Steppanorak für Knaben und Mädchen, mit Kapuze, festes Nylongewebe, Gr. 116-164, nur 15.-

Mädchen-Kleider pflegeleicht, modisch, nur 19.95

Kinder-Hausschuhe warmes Velour, rutschfeste Sohle, Gr. 22-33, nur 6.95

Kinderstiefel wetterfest, gefüttert, mit Manschette, Strapaziersohle, versch. Farben, Gr. 22-35 nur 16.95

Kinder-Pudelmütze uni, in verschiedenen Farben, mit Umschlag, nur 2.95

Kinder-Strumpfhose Wolle, uni, in aktuellen Herbstfarben, verschiedene Gr. nur 4.95

Kinder-Kniestrümpfe pflegeleicht, mod. Farben, nur 1.68

Karl-May-Bücher Originaltexte, ungekürzt, alle Titel vorhanden, nur 4.98

Mädchenhose mit Umschlag, Gürtelschlaufen, pflegeleicht, nur 24.50

Knaben-Hose kräftig, pflegeleicht, aktuelle Farben, nur 19.95

Knaben-Hemd lang. Arm, pflegeleicht, mod. kariert, nur 4.95

Schlager .... Schlager .... Schlager

Rinder-Vorderviertel wie gewachsen, 500g nur 2.50

Hausmacher Sülze 500g nur 1.80

Livio-Oel 2,5 Liter nur 5.98

Jägermeister 0,7 Ltr. Flasche nur 9.98

Spanische Satsumas Kl. II 500g 79 Pf.

Franz. Golden Delicious Kl. 1, 2 kg 1.48

Bad Kreuznach, Planiger Str.
Darmstadt, Eschollbrücker Str. 44
Dornigheim, direkt an der B 8
Groß-Gerau, Mainzer Str. 50
Mainz-Weisenau, an der B 9
Raunheim, direkt an der B 43
Sprendlingen, Offenbacher Str.
Wetzlar, an der B 277
Wiesbaden, Mainzer Str. 110

43002510

Wenn Kinder ausreißen

Uppiges Taschengeld kann echte Anteilnahme nicht ersetzen

Die kühlen Tage werfen ihre Schatten voraus. Diese Jacke hat die weite Lässigkeit, die jetzt wieder modern ist. Sie kann lose oder mit einem Bindegürtel getragen werden, der ganz nach Belieben rundum geschlungen wird oder als Tunnelgürtel nur vorne sichtbar ist. Saga-Saphircross-Nerz von bester Qualität ist das Material, das diese Jacke zum Star im Kleiderschrank jeder Frau macht. Modell: Matthiessen, Westerland; Foto: Gundlach

Mehrere tausend jugendliche Ausreißer aller Altersstufen beschäftigen Jahr für Jahr die Polizei und versetzen ihre Eltern in schlimme Ängste. Die Beamtinnen der weiblichen Kriminalpolizei aller Bundesländer könnten über ihre Erlebnisse mit kleinen Nomaden Bände füllen, und sie bestätigen, daß hinter jedem Fall ein mehr oder weniger tragisches Schicksal steht.

„Ich gehe für immer fort", sagen schon Kleinkinder manchmal, die dem Hänschenklein nacheifern wollen. Sie packen ihr Köfferchen und nehmen ihr liebstes Spielzeug unter den Arm, um sich in Richtung Oma abzusetzen, die „immer alles erlaubt" und so herrlich viel Bonbons hat. Oft haben diese Kinder einfach genug vom ewigen Gängeln daheim, von ständigen Ermahnungen oder gar der Drohung: „Wenn du nicht brav bist, geh' ich weg und laß' dich allein." Kein Wunder, wenn die kleinen Abenteurer den Spieß eines Tages umzudrehen versuchen.

„Ihr solltet einmal Angst um mich haben", meinte die 10jährige Beatrix, als sie nach 24stündigem Fernbleiben reumütig ins Elternhaus zurückkehrte. Der ganze Kummer ihres kleinen Lebens brach aus dem Mädchen heraus: „Ihr habt mich ja nicht so lieb wie Stefan; da bin ich eben weggegangen." Beatrix war bis vor einem Jahr Einzelkind. Scheinbaren Liebesentzug erfuhr sie, als ihr Bruder geboren wurde und sich die Eltern ganz dem Nachkömmling widmeten. In Krisensituationen kommen Kinder auf die abwegigsten Gedanken. Beatrix lief in einer Art Notwehr davon, weil sie sich „abgeschoben" fühlte. Wenn ein derartiges Signal richtig verstanden wird, muß sofort Hilfe einsetzen: Das Mädchen braucht Verständnis, es muß sich geliebt und gehorgen fühlen, kleine Aufgaben erhalten und die ihm zustehenden Rechte - und nicht nur die Pflichten! - erfahren.

In schwierigen Situationen befinden sich vielfach auch die älteren Kinder, die „durchbrennen". Zwischen dem 11. und 16. Lebensjahr kann die Entwicklung der Jugendlichen besonders kritisch verlaufen, sie fühlen sich daheim unverstanden, glauben anderswo Bestätigung zu finden. Das treibt halbwüchsige Mädchen beispielsweise dazu, mit ihrem Freund „abzuhauen". Bei der Vermittlenmeldung zeigt sich dann fast immer, wie wenig die Eltern über den Umgang ihrer Kinder und von den Orten wissen, an denen sie sich gerne aufhalten.

Fluchtpläne reifen immer dort, wo es an einer echten Verbindung der Kinder mit Freunden, Geschwistern und Eltern fehlt. Wer in Geborgenheit aufwächst, besitzt das nötige Zutrauen, auch schwierige Situationen mit Hilfe der Eltern zu meistern. Das geht natürlich nicht ohne Rückschläge ab, bei denen das Kind launenhaft und undankbar erscheint; aber alle extremen Verhaltensweisen und die Reaktionen der Umwelt darauf müssen erst buchstäblich erlernt werden, um zu einem seelischen Gleichgewicht heizutragen.

Einige Antworten von 12- bis 13jährigen Schulkindern auf die Frage: „Worauf freust du dich, wenn du nach Hause kommst?" sind in diesem Zusammenhang interessant. Mädchen und Jungen ist es keineswegs egal, ob und wie sie daheim empfangen werden. Auf „das lachende Gesicht der Mutter" freut sich Evelyn, Klaus auf die Unterhaltung mit den Eltern. Michael aber bummelt extra, „weil daheim doch niemand da ist", und Bettina erwartet zu Hause „Immer Schelte". Viel zu oft scheinen die Kinder daheim mit Gleichgültigkeit empfangen zu werden. Das Gespräch, aus dem die Eltern die kindlichen Anliegen erfahren und aus dem die Kinder Kraft schöpfen können, scheint in zahlreichen Familien vergessen. Äußerliche Bedürfnisbefriedigung, üppiges Taschengeld, inkonsequente Verbote, gar keine oder zu große Freiheiten sind kein Ausgleich für fehlende geistige und seelische Anteilnahme.

Karl-Heinz Wiedner

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 85 Jahren

Geschäftseröffnung. Friedrich Freitag eröffnete am 1. August 1888 gegenüber dem „Adler" in der Fahrgasse im Hause des Sparkassendirektors Voltz ein Kurzwaren- und Konderkonfektionsgeschäft. Seine Frau empfahl sich im Schneidern feiner Damengarderobe. — Mitte August 1888 zog Herrenkleidermacher R. Weber in der Fahrgasse in das Anwesen neben dem „Schwanen" und eröffnete dort ein Kurz- und Ellenwarengeschäft. Ferner empfahl er ein Lager selbst gefertigter Anzüge, wie überhaupt Maßanzüge seine Spezialität waren. Auch bot er Sortimente von Hemden, Betten, Tüchern aller Art, Schürzen, Krawatten usw. an.

public relations/anzeigen

Traumhaft schön:
Ungewöhnlich preiswert:
Eine solide ZENKER-Leistung:

ZENKER-Chalet „SALZBURG"

Der neue Spitzentyp im Fertighaus-Programm!

Angefangen vom kleinen Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche ab ca. 76 qm über den exklusiven ZENKER-RAUM-ZELLEN-Bungalow, der allein ebenerdig 170 qm Wohnfläche bietet, bis zum ZENKER-HAUS mit Dachausbau, das mit einer Wohnfläche bis zu 220 qm geliefert wird, reicht das Angebot des drittgrößten Fertighausunternehmens der Bundesrepublik, der Firma ZENKER-HÄUSER Walter Zenker KG.

Daneben baut ZENKER Zweckbauobjekte wie Schulen, Kindergärten, Bürogebäude, Wohnheime usw. in der modernen ZENKER-RAUM-ZELLEN-Bauweise und hält auch hier einen beträchtlichen Marktanteil.

Neueste Schöpfung in dieser breiten Angebotspalette ist ein rustikaler Haus-Typ im Landhausstil, das ZENKER-Chalet „SALZBURG", das seit kurzem im Musterhaus-Zentrum Höxter zu besichtigen ist.

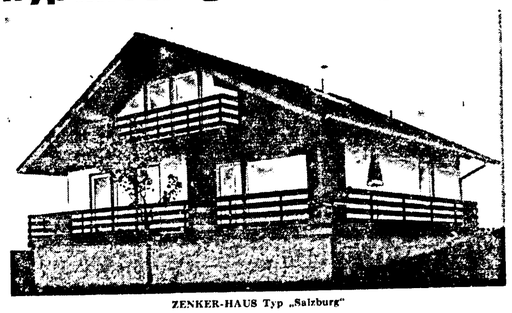
Dieses Haus fällt auf: Die wuchtige Pfettendach-Konstruktion aus Massivholz erlaubt nach allen Seiten ungewöhnlich große Dachüberstände, die dem Haus eine urgemütliche Landhaus-Atmosphäre verleihen. Viel Naturholz als Fassadenverkleidung unterstreicht diesen Eindruck.

Angeboten wird dieser Haustyp in verschiedenen Versionen und zu einem Grundpreis ab DM 107 400,–. Dieser Preis schließt bereits viele Extras mit ein; so das komplette Erdgeschoß mit einer Wohnfläche von 97,03 qm einschl. moderner Einbauküche, Bad und Gäste-WC mit keramischen Kacheln, hochwertige Bodenbeläge, Ölzentralheizung mit Warmwasserversorgung und 2 x 1 600 l Kunststoff-Öltanks, Vollkunststoff-Fenster mit Isolierverglasung und das zu einem großen Studioraum gestaltete Dachgeschoß, das allein eine Wohnfläche von 45,11 qm umfaßt.

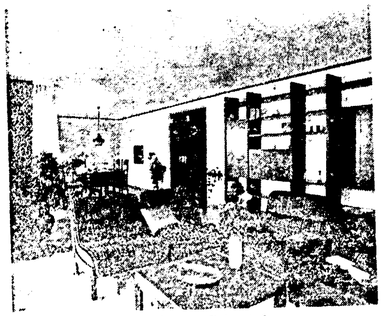
Eine dem Hausstil angepaßte Wendeltreppe zum Dachgeschoß, Teppichfliesenbelag, Terrassentür zum großzügigen Balkon sind u. a. ebenfalls im Preis enthalten.

Blickfang beim kompletti ausgebauten Dachgeschoß ist das große Balkonzimmer, dessen Stirnwand durch eine vollständige Isolierverglasung zum PANORAMA-GIEBEL wird. Die Naturholzverkleidung von Decke und Seitenschrägen unterstreicht die anheimelnd rustikale Note dieses neuen ZENKER-HAUSES.

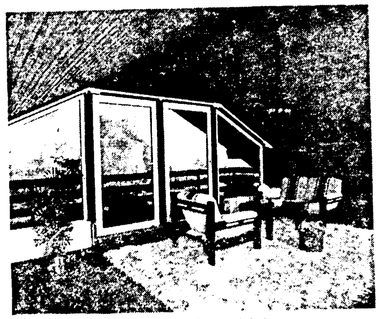
Weiter gewinnt der Bauherr durch diesen Dachausbau ein komplettes zweites Badezimmer, ein Gäste- oder Kinderzimmer und – von jeder Hausfrau sicher begrüßt – einen „Kofferraum" zum Abstellen.



ZENKER-HAUS Typ „Salzburg"



Wohnzimmer – Erdgeschoß



Dachstudio mit Naturholzdecke

ZENKER bemüht sich auch bei diesem Haustyp, den Preis für exklusiven Wohnkomfort in vertretbarem Rahmen zu halten. Trotz besonderer Ausstattungs-Details wird dieses Haus zum Quadratmeterpreis ab DM 756,– angeboten. Ein Preis, der für die Solidität dieser ZENKER-Leistung spricht.

Gleichzeitig mit diesem neuen Pfettendach-Typ stellt ZENKER auch diverse neue Komfort-Möglichkeiten für alle ZENKER-HÄUSER vor. Velourbodenbeläge in versch. Farben, Keramikfußböden für Feuchträume, farbige Kücheneinrichtungen einschl. Geschirrspüler, Ornament-Keramikkacheln mit farblich abgestimmten Sanitärobjekten, Rauchglas-Wandverbindungen und vieles mehr sind Ausstattungsmerkmale, die den steigenden Käuferwünschen nach „gehobenem Wohnkomfort" und Exklusivität noch mehr entgegenkommen.

Informationen über ZENKER-HÄUSER und den neuen Typ „SALZBURG" erhalten Sie kostenlos oder gegen Nachnahme den großen ZENKER-HAUS-Katalog (DM 6,– zuzüglich Nachnahmegebühren). Eine Anforderungs-Postkarte senden Sie bitte an: ZENKER-HÄUSER Walter Zenker KG, 3470 Höxter-Lüchtringen, Postfach 202.

Möbel sind Ausdruck der Persönlichkeit.
»Zeige mir, wie Du wohnst, und ich sage Dir, wer Du bist.«
Sorgen Sie dafür, daß man Sie richtig einschätzt. Wir helfen Ihnen gern dabei im

möbelhof darmstadt

Darmstadt-Arheilgen, Frankfurter Landstraße 7, Telefon (0 61 51) 3 10 15-6.
Geschäftszeit 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr, Sonnabends 8–12 Uhr.
Verkauf über den Handel und das Einrichtungshandwerk.
Unverbindliche Besichtigung.

LAMMPELZMÄNTEL natürlich von **LEDER-VATER**
3 x in Frankfurt: Kaiserlei-Passage (e. d. Hauptwache) · Kaiserplatz (gegenüber Frankf. Hof) · Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten.
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 25 67
Verkauf: Mo. bis Fr. von 8–12 und 14–17 Uhr, Sa. von 8–15 Uhr

Biofrucht Tafeläpfel + Birnen

SCHORNSTEINSORGEN?
Ausführung aller Reparaturen!
Speziell: Innenisolierung gegen Versottung, Kaminrisse, sowie bei Öl- und Gasumstellung
Heiser & Co. Schornsteinisolierungen
65 Mainz Kötherhofstr. 4 Postfach 2523
Telefon 06131/25698 ab 13 Uhr

In guter Lage **LÄDEN** 200–800 qm
auch um- oder ausbaufähige Räume
Senden Sie uns Ihr Angebot mit Grundrißskizze und Lageplan.
NORMA
Lebensmitteleinhandelsgesellschaft mbH, 8500 Nürnberg, Tafelfeldstr. 41, Tel. 0911 / 73 10 13

Nerzfarm Wesp bietet an
Alle Pelzarten, Nerz, Persianer, Fuchs, Waschbär usw.
Vom eleganten Nerzmantel, Jäckchen, Stola, zum sportlich verarbeiteten Nerzschweifmantel, ca. 1050,– DM, bis zum Blouson-Jäckchen aus Kenin und Lamm, ca. 315,– DM. Großangebot an Krawatten und Hüten.
WESP, Egelsbach, Bahnstraße 65
Telefon 0 61 03 / 4 92 27

Uni-Verbundsteine
Wir helfen Ihnen beim Bau wirtschaftlicher Pflasterdecken für Hof-, Park- u. Industrieanlagen. Durch Herstellung und eigene Verleger-Kolonnen bieten wir Ihnen schnelle Bedienung zu vernünftigen Preisen.
BETONWERK 6082 Mörfelden Telefon 0 61 05 / 48 73 - 46 40

Brauchen Sie Möbel? Kommen Sie zur **FUNDGRUBE**
In Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41
Stühle, Tische, Polstermöbel, Schuhschränke, Betten, Schränke, Schrankwände, Kleiderschränke, Einzelstücke und Ausstellmodelle zu ungeahnten Preisen!

Heute 3 GLOCKEN Eier-Nudeln!
● ● ● ● ● lecker, locker, leicht gekocht ● ● ● ● ●

SPAR

Deutsche **Marken-Hähnchen** „Wiesenhof"
Handelsklasse A, gefroren, bratfertig 950-g-Stück **3,99**

Essen aus Deutschland!

Doppelkorn und Doppelwacholder
„Fürst Agurew" 38 Vol.% Jede 0,7-Ltr.-Fl. **6,98**

H-Milch 1,5 % Fett Liter-Packung **–,69**

Golden Delicious Cox Orange HKl. I
Gesund gereift im Ferienklima — saftig — knackig — frisch —
je 4-kg-Korb netto **3,98**

Original **Schwarzwälder Hackbraten** gebacken, frisch im Aufschnitt 100 g **–,99**

Original **Kurpfälzer Leberwurst** kleine Ringe ca. 300/350 g 100 g **–,79**

Allgäuer **Emmentaler** 45% Fett i. Tr. 200-g-Stück **1,98**

Bayerischer **Camembert** 45% Fett i. Tr., Bauernmalerei-Schachtel 125-g-Stück **–,99**

1972er Gleiszeller **Kloster Liebfrauenberg** Qualitätswein Liter-Flasche inkl. Glas **3,20**

Junge **Schnittbohnen I** „Schloßgarten-Auslese" 720-ml-Glas **1,18**

Gewürzgurken knackfrisch 720-ml-Glas **–,99**

Wurstkonserven
Schinken-, Bier- und Jagdwurst, Lyoner, Kalbsleberwurst, Thür. Rotwurst Hausm. Leberwurst Jede 125-g-Aufschnitt-Dose **–,99**

Frisch gepreßter **Apfelsaft, natur** aus neuer Ernte 0,7-Liter-Flasche inkl. Glas **–,99**

Kneipp-Dickmilch 3,5% Fett 250-g-Becher **–,45**

Zwieback ofenfrisch 225-g-Packung **–,89**

Konfitüre Erdbeer, Aprikose, Himbeer u. Ananas Jedes 450-g-Glas **–,99**

SPAR Ihr guter Nachbar — Aus geschnittenen Landen frisch auf den Tisch

„Hicoton" ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 6,20. Nur in Apotheken.

CARL WEISS Umzüge mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

Stadtgespräch:
Tiefpreise bei RADIO HAUPTWACHE!

Wer sich in Preisen auskennt, weiß, wo die Vorteile liegen: bei RADIO HAUPTWACHE. Erstklassige Markengeräte zum Shopping-Preis.

Außergewöhnliche **Sonderangebote** zum schnellen Zupacken. – RADIO-HAUPTWACHE-Kundenwissen: billiger geht's nicht.

Farbfernseher:
Blaupunkt mit 7 Omnimat-electr.-Tasten und Voll-Halbleiter-Technik **nur 1589,– oder mtl. 80,–**

Stereo- u. HiFi-Anlagen:
Philips-HiFi-Steuergerät 2mal 20 Watt, 5 Wellenbereiche, 5 UKW-Stationstasten. Komplett mit 2 Boxen. **nur 648,– oder mtl. 35,–**

Graetz Electronic, 51-cm-Bild. **1298,– od. mtl. 68,–**
Grundig Imp.-Electronic, 66-cm-Bild. **2098,– od. mtl. 110,–**
Loewe ST 286 electronic, 5 Wellenbereiche, volltransistorisiert, 2 x 25 Watt. **nur 586,– od. mtl. 30**
Kuhlton-Comp.-Stereogerät Komplett mit 2 Boxen. **nur 698,– od. mtl. 40**

Schwarzweiß-Fernseher: **Bruns** 1730, 51-cm-Bild **349,– od. mtl. 20** · **Orion** 5561, 51-cm-Bild **478,– od. mtl. 25**
Zum Mitnehmen: Transistor-Radio mit Batterie und Ohrhörer **nur 9,95**
Kofferradio UKW + MW, leistungsstark, Netz + Batterie **49,–**
Koffer-Fernseher: Markenfabr., vollt., 31-cm-Bild **388,– od. mtl. 20** · **National TR 252 Luxus** 31-cm-Bild **396,– od. mtl. 25**

Musiktruhe Bruns Sylvia m. 10 PI.-Spel. **298,– od. mtl. 20,–**
Plattenspieler Stereo-Plattenwechsler in HiFi-Ausführung **nur 178,–**
Cassetten-Recorder Netz/Batterie, kpl. Mikrof., Ohrh. **78,–**
Radiorecorder Grundig C 2000 UKW-, MW-, KW Netz + Batterie eingeb. Mikrof. **298,– od. mtl. 20**
Helmradio Blaupunkt 4 Wellen, 10 Trans., Flachbaugerät **nur 198,–**
Waschmaschine Candy, Automat, 3,5 kg **598,– od. mtl. 30,–**

Bei RADIO HAUPTWACHE **selbstverständlich: Sofortige Lieferung ohne Anzahlung. Erste Rate im Februar. Oder Skonto bei Barzahlung.**

Sorgfältige Fachberatung.
Großauswahl unter hochwertigen Markengeräten.
Höchstpreis für Ihr Altgerät.
Anschluß und sorgfältige Betreuung Ihres Gerätes durch unseren erstklassigen Heimkundendienst.
Für alle Fälle: eigene Meisterwerkstatt.

Langen
Bahnstraße 1C
Telefon 36 74
Weitere Filialen:
Frankfurt-Innenstadt, Bergen-Enkheim, Mainz, Gießen, Hanau, Friedberg, Gelnhausen, Darmstadt, Offenbach, Aschaffenburg, Groß-Gerau, Wiesbaden.

RH Profitieren von den Profis*) bei RADIO HAUPTWACHE
*) die Service-Praktiker des Fachhandels

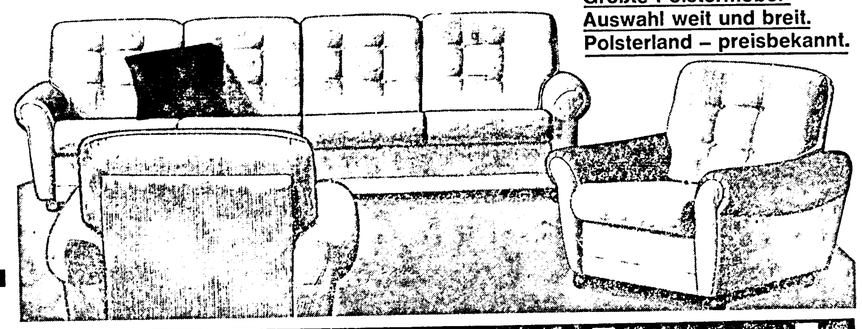
Im größten und schönsten Polstermöbel-Zentrum Süddeutschlands kaufen Sie

sagenhaft preiswert

Größte Polstermöbel Auswahl weit und breit. Polsterland – preisbekannt.

Das ist eine echte polsterland-Leistung: Meran – schwere Vollpolstergarnitur mit losen, knopfgepolsterten Einzelkissen, bezogen mit pflegeleichtem Dralon-Velours, auf Chromrollen spielend leicht zu bewegen – und spielend leicht zu bezahlen. 4sitziges Sofa und 2 Sessel kosten im polsterland nur

798.–



So schnell und bequem kommen Sie ins Polsterland. Eine Fahrt, die sich immer und von überallher lohnt!

polsterland

Egelsbach bei Langen – Kurt-Schumacher-Ring 2
direkt an der B 3 – Großparkplätze am Haus

Gelegenheit für „Interlübke"-Interessenten!

Unser „Interlübke"-Studio wird neu gestaltet. Deshalb geben wir unsere Musterwände zu Sonderpreisen ab:

1 „Interlübke"-Musterschrankwand S 40, Lack schwarz, Breite 334 cm, Höhe 243 cm, Tiefe 40 cm (Neupreis DM 4002,–) Sonderpreis . . . . . DM 2850,–

1 „Interlübke"-Muster-Drehbett einschl. Spezialmatratze, eingebauter Sekretärteil, rechte Seite Kleiderbach, Lack weiß, Breite 158 cm, Höhe 243 cm, Tiefe 61 cm (Neupreis DM 2245,–) Sonderpreis . . . . . DM 1125,–

1 „Interlübke"-Ideenschreibtisch, weiß/sand, 172 x 92 cm, einschl. schwenkbarer Anbauleuchte (Neupr. DM 1539,–) Sonderpreis . . . . . DM 1050,–

GESSMANN EINRICHTUNGSHAUS
Neu-Isenburg
FRANKFURTER-/Ecke Schulstraße
Tel. (06102) 2 25 80 + 2 37 96

GOLD PFEIL

Die größte Auswahl im Landkreis Offenbach an Damen- u. Herren-Handschuhen, Autohandschuhen, Abendhandschuhen noch zu alten Preisen finden Sie bei

Leder Kaufmann
Krone-Hochhaus, Darmstädter Str. 1

GOLD PFEIL

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG

Schilder aus Resopal Kunststoff

GOT LANGEN

Stempel aus Gummi u. Metall

Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

HÄHNCHEN ERICH
Waldrestaurant Schützenhaus

Samstag und Sonntag ab 11 Uhr mittags geöffnet.
Begehrt ist unsere Serbische Bohnensuppe mit Einlage.
Butterhähnchen die Besten
NOTZON
Langen-Oberlinden Tel. (06103) 71608

Flügel Pianos

in höchster Vollendung

Piano-Lang
Frankfurt, Stiftstraße 32
(Am Eschenheimer Turm)

ZUM WOCHENENDE

Kasseler mild geräuchert, 500 g	4.65
Rinder-Rouladen 500 g	6.90
Rinder-Spezialsteak 100 g	1.29
Fläm. gekochter Hinterschinken ohne Fett u. ohne Schwarte 100 g	1.78
Cinzano rosso und bianco 0,7-Ltr.-Fl., Sonderangebot	4.68
Stollwerck-Schokolade verschiedene Sorten 100-g-Tafel, Sonderangebot	-.65
Holl. Tulpenzwiebeln 6er-Packung	1.95
Franz. Nelken verschiedene Farben 5 Stück im Bund	1.98

zum Einkellern
Holl. ungewaschene Speisekartoffeln „Bintje" 35–50 mm, mehlig, festkochend, Kl. I
25 kg Btl. 6.98

Rückgaberecht bis 15. Jan. 1974 unter Berücksichtigung der Lagerablehnung am Beutel

Holl. Rosenkohl Kl. I, 500 g	-.98
Span. Satsumas Kl. II, 500 g	-.98
Goldgelbe **Ital. Kaki-Früchte** schmecken zuckersüß und aprikosenartig, – ein neuer Genuß, (butterweich werden lassen, aus der Schale löffeln) Kl. I, 500 g	-.99
Deutsche Goldparmänen Kl. I, 4 kg netto im Korb	3.38

43 F/2610

Latscha

Für Sie notiert . . .

Sparen und Freude

Das ist kein philosophischer, sondern ein praktischer Grundsatz. In Holland wird den Kindern schon früh gelehrt: „Werk, dan zijt gij wat, spaar, dan hebt gij wat". Im Deutschen heißt das: „Arbeitet, dann seid ihr etwas, spart, dann habt ihr etwas".

Arbeiten, etwas leisten, etwas auf die Beine stellen, löst in einem gesunden Menschen ein Gefühl der Freude aus. Wenn dieser Leistung, wie dies die Regel ist, finanzieller Erfolg nicht versagt bleibt, wird vom klingenden Lohn etwas zurückgelegt. Das macht zufrieden und bringt Schwung für die weitere Arbeit. Wer ein Ziel vor Augen hat, arbeitet und spart dafür.

So vermag Sparen Arbeits- und Lebensfreude zu steigern.

Aus dem Vorwort zum Geschäftsbericht 1972

Ihrer VOLKSBANK DREIEICH

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER – HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 87 | Dienstag, den 30. Oktober 1973 | 77. Jahrgang

THEMA DES TAGES

Zitatenschatz

Jene, die sich in unserem Lande Sorgen machen um eine lebendige Demokratie, werden nach der Etatdebatte des Deutschen Bundestages nachdenklich geworden sein. Einmal mehr erwies sich, was schon seit längerem spürbar ist: Das Parlament ist kaum mehr der Ort wirklich aktueller und damit wirklich entscheidender politischer Auseinandersetzungen. Standpunkt bezogen haben die Politiker jeder Couleur längst öffentlich. Beinahe täglich liest, hört oder sieht man, wie sie denken, was sie meinen. Gewiß, ihre Publizität mag dadurch gefördert werden, die Publizität des Parlamentes freilich, seine politische Bedeutung wird erheblich geschmälert — so wichtig natürlich dennoch seine Arbeit, vor allem in den Ausschüssen, bleibt.

Wenn Debatten weithin nur noch mit Zitaten aus wohl assortierten Zettelkästen geführt werden. Wenn man sich gegenseitig vorhält, was man irgendwann irgendwo äußerte, statt jetzt und hier etwas wirklich Originelles, etwas Neues, etwas Aufhorchenlassendes zu sagen, darf man sich über die Leere im Plenarsaal und das geringe Echo in der Öffentlichkeit kaum beschweren. Für die Berichterstatter wird dann die Meldung über die Plenardebatte zu einer lästigen Aufgabe. Für das Publikum, für das sie eine Fundgrube neuer Erkenntnisse und Einsichten sein könnte, bleibt sie eine Wiederholung längst bekannter Fakten und Argumente. Unsere Politiker der einen wieder der anderen Seite sollten doch für solche Anlässe wenigstens etwas von ihrem Pulver trocken lassen.

Daß in der Etatdebatte kaum über den Etat debattiert wurde, nun, das ist kein Novum. Traditionsgemäß schenkt diese erste Runde im Deutschen Bundestags Gelegenheit zu einer umfassenden Kritik und Verteidigung der Regierungspolitik. Die 134,4 Milliarden kommen dabei selbstverständlich etwas zu kurz. Wenn diese Aussprache jedoch eine Orientierung vermittelte, wäre schon viel gewonnen. Sie bescherte aber lediglich ein bruchstückhaftes Mosaik der Standorte der Regierungsparteien und der Union. Ein Mosaik, das sich jeder Zeitungsleser selbst zusammenstellen und sicher noch ergänzen kann.

Bleibt allenfalls die Freude an einzelnen rhetorischen Leistungen, an Witz, aber auch an schärferen Anmerkungen, treffsicheren Formulierungen einzelner Passagen. Fast wird man an das Märchen von des Kaisers neuen Kleidern erinnert, von dem gescheiterten Versuch, sich dem Volke in neuem Aufzug zu präsentieren. Nackt und bloß lagen am Schluß zwei Tatsachen da: Die Union versucht nach wie vor, die Sozialdemokraten eines Sozialismus, den man nicht mehr demokratisch nennen kann, zu verdächtigen und sie so für viele nicht mehr wählbar, für die FDP nicht mehr koalitionsfähig erscheinen zu lassen. Brandt, Wehner und auch die Liberalen konterten mit Anmerkungen, die beweisen sollen, daß die CDU/CSU der politischen Entwicklung hinterherläuft, also in schlechtem Sinne konservativ, erzkonservativ ist. Gewiß, wenn das so stimmte, hätte der Bundesbürger seine Alternativen. Freilich, zwei höchst unerwünschte. Und deshalb sollte man dieses Fazit einer reichlich lustlosen parlamentarischen Pflichtübung auch nicht allzu ernst nehmen.

Christian Decius

Der neue Mittelpunkt unserer Stadt

Richtfest für das Bürgerhaus und Hallenbad / Viel Prominenz war dabei

Auf der größten Baustelle Hessens für soziale Einrichtungen weihten am Freitagnachmittag die Fahnen. Viele prominente Persönlichkeiten und eine ganze Anzahl von Bürgern waren zur Südlichen Ringstraße gekommen, um das Richtfest des Doppelbauwerkes Hallenbad und Bürgerhaus bei Bier und heißer Fleischwurst zu feiern.

Unter den Gästen waren der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt, Landrat Walter Schmitt, Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomin, Zweiter Kreisbeigeordneter Hans Salomon, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wiekinski, Egelsbachs Bürgermeister Dr. Günter Simon und Vertreter des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung von Langen. Die Beschäftigten der ausführenden Firmen waren vollzählig vertreten.

Bürgermeister Hans Kreiling begrüßte die Gäste. Er wies darauf hin, daß nach nur neunmonatiger Bauzeit die Richtkrone am neuen Rathaus aufgezogen werden konnte und das jetzt stattfindende Richtfest einen weiteren wichtigen Schritt zum neuen Stadtzentrum markiere. Gegenüber dem neuen Rathaus gelegen, das als künftiger Sitz der Stadtverwaltung schon vom Äußeren her auf eine rein sachlich-zweckbetonte Funktion ausgerichtet ist, sollen Bürgerhaus und Hallenbad inmitten der noch zu schaffenden Grünanlagen dem Wohl des Bürgers dienen und seinem Bedürfnis nach sportlicher und kultureller Betätigung sowie geselliger Kommunikation entgegenkommen. Denn gerade dies — ein Treffpunkt für Veranstaltungen verschiedener Art, wo man seinen vielfältigen Interessen nachgehen kann oder sich einfach mit guten Freunden verabredet — fehlte unserer in den letzten Jahren stark gewachsenen Stadt.

Der Bürgermeister erläuterte, wie sich die Umgebung des Gebäudekomplexes gliedern soll: Einmal in das südlich gelegene Kultur-, Sport- und Freizeitzentrum und den geplanten Bürgerpark, während die Freiflächen im Osten für die Abhaltung von Jahr- und Wochenmärkten, fröhlichem Kerbrummel und Vereinsfesten vorgesehen sind. Darüberhinaus werden individuell gestaltete Sitzgruppen, Terrassen und Plätze zum Verweilen einladen. Hans Kreiling fuhr fort: „Eine Fußgängerbrücke wird das Kultur- und Sportzentrum mit dem Rathaus verbinden und so auch äußerlich die von uns angestrebte enge Verbindung zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung zum Ausdruck bringen. Ein verkehrsgeschützter Fußweg soll darüberhinaus den gesamten Komplex mit dem Geschäftszentrum in der Bahnstraße verbinden. Brücke und Fußgängerweg verschmelzen somit die drei wichtigen Bereiche Verwaltung, Kultur, Sport und Freizeit sowie Einkauf zu einer Einheit und machen das heute noch etwas pheripher gelegene neue Zentrum zu dem wirklichen Mittelpunkt unserer Stadt von morgen." Das verkehrsgünstig gelegene Kultur- und Sportzentrum beziehe auch die Bürger der Nachbargemeinden ein und könne so zum besseren Verständnis untereinander beitragen.

Zum Schluß seiner Ausführungen sagte Bürgermeister Kreiling allen am Bau beteiligten Dank für die geleistete Arbeit, insbesondere der Firma Kunz und Söhne für die unfallfreie Erstellung des Rohbaus und der Firma Hochlief für die Erstellung der Fußgängerbrücke. „Dem Projekt selbst wünsche ich weiterhin einen raschen Fortgang, damit es möglichst bald seine Funktion — als echtes Kommunikationszentrum allen Bürgern unserer Stadt zu dienen — erfüllen kann."

Sozialminister Dr. Horst Schmidt meinte, die Stadt Langen habe sich viel vorgenommen. „Wenn ich mir das alles hier so anschaue, den kombinierten Komplex von Hallenbad und Bürgerhaus, dann muß ich ganz einfach sagen: abgesehen von den Krankenhäusern ist das hier die größte Baustelle im sozialen Bereich, die wir in Hessen haben." Die Mienen der Stadtväter hellten sich auf, als der Sozialminister verkündete, daß für das Bürgerhaus im Januar 1974 ein Landeszuschuß von einer halben Million gewährt werden wird. Das Hallenbad wurde bereits aus Landesmitteln mit 1,8 Millionen Mark bezuschußt. Der Minister teilte außerdem mit, daß im Bürgerhaus eine Sozialstation als Modelleinrichtung mit hauptamtlichen Mitarbeitern eingerichtet werde.

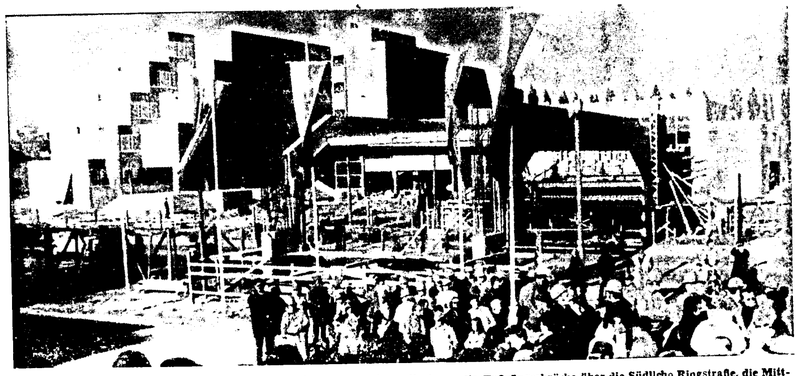
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wieklinski sagte, das heutige Richtfest erfülle die Bürger mit Freude und Stolz. Die Stadt Langen sei in den vergangenen Jahren bevölkerungsmäßig gewaltig gewachsen; dabei hätten Schulen, Kindergärten, Altentagesstätte, Straßen, Sportplätze, eine Sporthalle und andere Projekte vorrangig gebaut werden müssen. Es sei nicht immer einfach gewesen, das notwendige Geld bereitzustellen. Lange Diskussionen habe es gegeben, ob Hallenbad, Bürgerhaus oder Rathaus am vordringlichsten sei. Wörtlich fuhr der Stadtverordnetenvorsteher fort: „In dieser Zeit hatte sich wohl kaum einer unserer Bürger träumen lassen, daß es uns gelingen würde, alle drei Projekte auf einmal in Angriff zu nehmen und damit der Stadt einen ihrer Größe und Bedeutung entsprechenden Mittelpunkt zu geben. Nun, so stolz wir auch sein können, ohne die Unterstützung des Landes Hessen und des Kreises Offenbach hätten wir das Ganze nicht durchführen können." Dr. Wieklinski bedankte sich bei den Bediensteten der Stadtverwaltung, denen eine Fülle von zusätzlichen Aufgaben zugefallen sei. Sein Dank galt auch den Männern, die am Bau mitgewirkt hatten.

Zwei-Millionen-Raub in Frankfurt

Im Zeitraum von nur 90 Sekunden haben gestern zwei unbekannte Männer in Frankfurt zwei Millionen Mark erbeutet und sind damit verschwunden. Der Überfall geschah gegen 8.50 Uhr unmittelbar vor dem Geldhof der Dresdner Bank. Ein mit vier unbewaffneten Begleitern besetzter Geldtransporter — es handelte sich um einen nicht besonders gekennzeichneten Kombiwagen handelsüblicher Ausstattung — wurde von den beiden bewaffneten Männern gestoppt. Mit einer Pistole und einer Maschinenpistole zwangen die Räuber die Bankbeamten zur Herausgabe eines Koffers und einer Aktentasche mit dem Millionenbetrag. Dann rasten die beiden mit einem grünen Alfa Romeo davon. Ein Bankangestellter, der die Verfolgung aufnahm, verlor das Fluchtauto jedoch aus den Augen. Wenige hundert Meter vom Tatort ließen die Bankräuber das Auto stehen und fuhren in einem blauen Porsche weiter. Auch dieser wurde später gefunden. Beide Autos waren gestohlen. Trotz sofort eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen fehlt bis jetzt jede Spur von den Räubern und dem Geld.

Landrat Walter Schmitt sprach im Namen des Kreises Offenbach, er betonte, daß dieses bedeutende Vorhaben die soziale und städtische Struktur mitbestimmen werde. Es lege Zeugnis ab von der Eigenständigkeit der Stadt und dem Bürgersinn seiner Bewohner. Rudolf Sehring sprach für die Bürgeraktion Langener Hallenbad. Er bedankte sich für die seither eingegangenen Spenden von über 60 000 Mark. Diese Summe beweise, wie groß das Interesse der Bevölkerung an dem Hallenbad sei.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Im Hintergrund das neue Rathaus, das im Januar bezogen werden soll, davor die Fußgängerbrücke über die Südliche Ringstraße, die Mittwochnacht über die Fahrbahn geschlagen wurde, auf der anderen Straßenseite der fertige Rohbau vom Bürgerhaus—Hallenbad-Komplex. Das war die Szenerie für das Richtfest von Langens größter Baustelle am Freitagnachmittag. Wie das Wetter bereits die gesamten Bauarbeiten begünstigt hatte, so strahlte auch an diesem Nachmittag die Sonne und erhellte die Schatten, die sich in Form von teilweise steigenden Baukosten auf den Stadtsäckel legen. Zahlreiche Bürger und viel Prominenz wohnten diesem Ereignis bei.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette: 0 0 1 2 0 1 0 0 1 1 0
Auswahlwette „6 aus 39": 1 7 8 11 19 24 (23)
Lottozahlen: 9 15 20 21 33 40 (14)
Süddeutsche Klassenlotterie: 22 280

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto, Ergebniswette: 1. Rang 5703,45 DM, 2. Rang 92,30 DM, 3. Rang 8,40 DM. — **Auswahlwette:** 1. Rang 3389,35 DM, 2. Rang 182,45 DM, 3. Rang 33,50 DM, 4. Rang 6,60 DM. **Zahlenlotto:** Gewinnklasse I: 500 000 DM, Klasse II: 142 294,35 DM, Klasse III: 3597,95 DM, Klasse IV: 68,15 DM, Klasse V: 3,60 DM. (Ohne Gewähr)

AUS UNSERER STADT

Langen, den 30. Oktober 1973

Wenn du helle Dinge denkst...

Man sagt, daß die Menschen unserer Tage viel pessimistischer wären als unsere Großväter es waren, daß viele Leute sich durch dunkere Gedanken und graue Kümmernisse die Freude am Leben nehmen, anstatt ihre Augen den Schönheiten zu öffnen, die ihnen jeder Augenblick zu geben vermag. Der amerikanische Alltagsphilosoph Prentice Mulford rät seinen Freunden, „Wenn Du helle Dinge denkst, ziehst du helle Dinge an dich heran!" Eine einfache Lebensregel, zu einfach, um wahr zu sein, glauben gewiß viele. Aber sind nicht die einfachsten Weisheiten am überzeugendsten? Es steht jedem frei, die Wahrheit dieser Lebensregel auf die Probe zu stellen, denn jeder kann sich vornehmen, in diesem Augenblick noch, in der nächsten Stunde oder morgen, einmal wirklich nur an helle Dinge zu denken, alles Niederdrückende fortzuschieben und nur den Beachtung zu schenken, was schön ist und beglückend. Spricht der Volksmund nicht auch vom Lachen, das ansteckend wirkt? Wenn du helle Dinge denkst . . . Man sollte sich diese Aufforderung über seinen Alltag schreiben, und die Schattenseiten übersehen. Wenn wir lächeln, verschenken wir nichts, sondern werden selbst reichlich beschenkt. Das meinte auch Christian Morgenstern, als er schrieb: „Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann."

Wir gratulieren!

. . . Frau Anita Güthling, Darmstädter Str. 1, zum 79., Herrn Philipp Herth Goethestraße 17, zum 76. und Herrn Max Przybilla, Südliche Ringstraße 48, zum 81. Geburtstag am 31. Oktober;

. . . Frau Elisabeth Keim, Obergasse 5, zum 96. und Herrn Alfred Willich, Pittlerstraße 3, zum 82. Geburtstag am 1. November;

. . . Frau Elise Hilatawski, Schillerstraße 3, zum 85. Geburtstag am 2. November.

Viel Glück und Gesundheit wünscht weiterhin auch die LZ.

* **Jahrgang 1908/09** trifft sich am Mittwoch, dem 31. Oktober, um 15 Uhr zum Spaziergang ab Turnhalle. Ab 17 Uhr in der Turnhalle Beisammensein.

* **Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen** lädt für Dienstag, den 30. Oktober um 20 Uhr in das Naturfreundehaus am Steinberg zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ein. Referentin ist die SPD-Landtagsabgeordnete Dorothe Vorbeck.

Ab 5. November neuer Stadtbus-Fahrplan

Die Stadtwerke Langen GmbH weisen schon jetzt darauthin, daß am Montag, dem 5. November der neue Fahrplan für die Stadtbusse in Kraft tritt. Auch die Linienführungen der einzelnen Busse werden sich in geringem Maße verändern. Die neuen Fahrpläne werden im Laufe dieser Woche an alle Haushaltungen in Langen verteilt.

„Gymnastik — wie, wann, wo?"

Während der langen Herbst- und Winterabende und der spärlichen Möglichkeiten der körperlichen Betätigung im Freien ist es an der Zeit, sich noch mehr Gedanken um die Fitness des Körpers zu machen. Doch nicht nur diese Überlegungen veranlaßten die Volkshochschule Langen, einen Vortrag mit praktischen Demonstrationen anzubieten mit dem Titel „Gymnastik — wie, wann, wo", bei dem die Krankengymnastin Margret Wirsig-Lejeune Anregungen und Möglichkeiten aufzeigt, die Körpermuskulatur in unserer bewegungsarmen Zeit zu lockern und zu entspannen.

Auch Entspannungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz — insbesondere für den sitzend Tätigen, den bei monotoner Fließbandarbeit Beschäftigten — werden behandelt. Nicht umsonst gehen größere Firmen dazu über, „Bewegungspausen" für die Mitarbeiter einzurichten, da die Schädigungen, die durch verkrampftes und einseitiges Stehen oder Sitzen entstehen, seit langem bekannt sind.

Der Vortrag findet am Donnerstag, dem 8. November um 20 Uhr im Musikpavillon der Dreieich-Schule, statt.

Kinder geschlagen

Zwei Jungen wurden am Freitagabend von einem Mopedfahrer ohne ersichtlichen Grund angepöbelt und geschlagen. Eine Polizeistreife, die hinzu kam, vermutete, daß Alkohol der Grund des merkwürdigen Verhaltens sei und ordnete Blutprobe an.

Parlamentsmehrheit gegen Regionalstadt

Bürgerversammlung soll Informationen geben

Einem Antrag der Langener Christdemokraten, die Neuordnung des Großraumes Frankfurt nach den Vorschlägen für eine Regionalstadt abzulehnen, stimmte das Stadtparlament gegen die Stimmen der Freien Demokraten zu. Einstimmigkeit gab es vorher bei der Formulierung: „Die Stadtverordnetenversammlung betrachtet den Mehrzweckpflichtverband als ein auf die Dauer ungeeignetes Instrument zur Lösung des Stadtumlandproblems im engeren Untersuchungsgebiet." Ein in diesem Zusammenhang eingebrachter NEV-Antrag, die Langener Bevölkerung im Rahmen einer Bürgerversammlung über die verschiedenen vorgeschlagenen Modelle zu informieren, fand einstimmige Billigung.

In ihrer Antragsbegründung zitierte die CDU-Fraktion eine Warnung des Hessischen Städtetages vom Mai 1971 vor der Bildung eines Mehrzweckpflichtverbandes. Dieser schaffe neben der Gemeinde- und Kreisebene eine neue Verwaltungsebene, mache dadurch die Verwaltung undurchsichtiger und wesentlich teurer, was nur Nachteile für die Bürger und Belastungen für die Stadtsäckel der Einzelgemeinden mit sich bringe.

Von der Hessischen Regierungskoalition sei es bereits zu einer Vorablehnung gekommen, den Mehrzweckpflichtverband als Übergangslosung für eine Regionalstadt Frankfurt zu sehen und kraft Gesetzes einzuführen. Erfahrene Kommunalpolitiker aller Parteien aber sähen darin einen Rückschritt. Deshalb solle das Langener Stadtparlament eindeutig seinen Willen bekunden, diesen vorgeschlagenen Weg abzulehnen.

Als Alternative wird das von der CDU entwickelte Stadtkreismodell angeführt, das unter Wegfall der Verwaltungsebenen Landrat und Regierungspräsident zwischen Gemeinden und Landesregierung den Stadtkreis mit jeweils 15 selbständigen Stadteinheiten setzen will. Dieser Stadtkreis würde nach dem Umlageprinzip von den Stadteinheiten finanziert und lasse die Verwaltungseinheiten auf unterster Ebene unangetastet.

Stadtverordneter Dieter Bahr (FDP) stellte sich in seinen Ausführungen hinter das von seiner Partei ausgearbeitete Modell, das als Ziel die Regionalstadt habe. Diese Konstruktion enthalte in ihrer gebietlichen Aufteilung positive Ansätze und sei von sachlichen Gesichtspunkten geleitet. Es könne keineswegs von einer Verwaltungsaufblähung gesprochen werden, und wenn die CDU bei ihrem Stadtkreismodell von einem Wegfall zweier Verwaltungsebenen spreche — was keinesfalls in ihrem Konzept ausdrücklich betont werde — so könne man diese Maßnahme auch bei der Bildung der Regionalstadt unterstellen. Seine Fraktion werde sich an die Aussage seiner Partei gebunden fühlen.

Für die Sozialdemokraten erklärte Stadtverordneter Goransch, seine Fraktion werde zwar dem Resolutionsantrag zustimmen, weil man die Regionalstadt verhindern wolle. Er warnte jedoch davor, davon falsche Hoffnungen abzuleiten. Das letzte Wort werde ohnehin der demokratisch gewählte Landtag haben.

Christian Schneider (NEV) sah seine Fraktion außerstande, in dieser politischen landesweiten Entscheidung ein ernstes Wort mitzureden. Weil man jedoch stets für die Bürgernähe sei, beantrage er, eine Bürgerversammlung einzuberufen, in der das Stadtumlandproblem „in allen Variationen", soweit es die Stadt Langen betreffe, behandelt werden soll.

Der neue Mittelpunkt unserer Stadt

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach dem eigentlichen feierlichen Akt, dem Hochziehen der Richtkrone und dem Richtspruch, vorgetragen von Zimmermann Manfred Heller, zeigte Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe an einigen historischen und technischen Daten die Entwicklung des Großprojektes auf. Am 28. August 1971 erfolgte der erste Spatenstich und im Winterhalbjahr 71/72 wurde die Pfahlgründung für das Hallenbad vorgenommen. Insgesamt waren 143 bis zu 10 Meter lange Betonpfähle erforderlich. Die Auftragserteilung für den Rohbau erfolgte am 5. 5. 72. Die feierliche Grundsteinlegung war am 10. Juni 1972.

Für den Rohbau wurden bei 17 500 Quadratmeter Schalungsfläche 825 Tonnen Stahl und 4000 Kubikmeter Beton verbaut. 3000 Quadratmeter Fassadenplatten und 750 Quadratmeter Glasflächen bilden die äußere Verkleidung. Eine einzige dieser Fassadenplatten wiegt drei Tonnen. Für über eine Million Mark Fertigteile wurden verwandt. Der schwerste und größte Binder ist 23 Meter lang und hat ein Gewicht von über 20 Tonnen.

Liebe ging dann auf die Einteilung der Räumlichkeiten ein. Das Hallenbad umfaßt ein 50-Meter-Schwimmbecken, ein separates Sprungbecken, ein Lehrschwimmbecken und ein Planschbecken. Eine medizinische Bäderabteilung, eine Sauna und ein Friseursalon werden hier ebenfalls untergebracht. Das Bürgerhaus umfaßt neben einem gastronomischen Bereich, der aus einem Restaurant und den sogenannten „Langener Zimmer" besteht, einen großen Saal mit Bühne, einen kleinen Saal, einen Studiosaal und ein großes Foyer. Hinzu kommen verschiedene Club- und Nebenräume, das Jugendzentrum und sechs Kegelbahnen. Ebenfalls vorgesehen sind eine Jugend- und Erwachsenen-Bücherei sowie die Sozialstation der Stadt.

Eine deutliche Trennung zwischen den beiden Bereichen Bürgerhaus und Hallenbad wurde durch die unter der gesamten ersten Etage durchgehende Passage erzielt, die durch Bullaugen in den Seitenwänden Einblick in den Unterwasserbereich des Sprungbeckens gewährt und unter anderem ein Straßencafé aufnehmen soll. Im ersten Stock stoßen die beiden Gebäudeteile direkt aneinander, so daß es möglich ist, durch eine Glaswand vom Restaurant aus Sprung- und Schwimmbecken zu überblicken.

Mit den städtischen Bauherren freuten sich auch die Gäste von jenen übergeordneten Stellen, die an der Finanzierung des Langener Großprojektes beteiligt sind. (Von links) Landrat Walter Schmidt, Sozialminister Dr. Horst Schmidt, die Kreisbürgerdoktoren Wilhelm Thomin und Hans Salomon, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wieklinski, Stadtrat Dr. Wirgand, Bürgermeister Hans Krelling, Rudolf Sehring, Vorsitzender der Bürgeraktion Hallenbad, und Erster Stadtrat Karlheinz Liebe.

Aus dem Polizeibericht

Am Mittwoch wurde der Verlust eines in Schulhof der Adolf-Reichwein-Schule abgestellten Fahrrades gemeldet. In der Nacht zum Donnerstag verschwand am Bahnhof ein dort abgestelltes blaues Mofa, Marke Mini Moby, mit dem Versicherungskennzeichen 340 HPJ.

In der gleichen Nacht wurde in der Südlichen Ringstraße ein PKW aufgebrochen und ein Sitzfell und ein Paar Autohandschuhe entwendet. Dazu waren die Einstellknöpfe und die Abdeckblende des Radios beschädigt.

In der Elbestraße wurden an einem Opel Rekord ein Ausstellfenster aufgehebelt und das Lenkradschloß abgerissen. Im Forstring wurde schließlich ein grüner Mercedes 200 D mit dem amtlichen Kennzeichen OF — UU 201 gestohlen.

Völlig ausgeschlachtet

Ein Offenbacher Autobesitzer, dessen Wagen in Neu-Isenburg gestohlen worden war, konnte ihn am Samstag im Langener Stadtwald wiedersehen. Er erkannte jedoch seinen zuvor so schmucken Mercedes 230 SL kaum wieder. Das Verdeck war abgerissen, alle Räder abmontiert, das Autoradio und das Zündschloß ausgebaut und entwendet und das Lenkradschloß außer Betrieb gesetzt. In diesem Zustand wurde das Wrack an der Kreuzung Luderschneise / Siebente Steinschneise vorgefunden.

Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage „Möbelstadt Sommerlad" und „Kaufhof" bei.

Das Wort sie sollen lassen stah'n

Worte von Dr. Martin Luther

Es wird noch vor dem Jüngsten Tage
ein großer Mangel sein an guten Freunden,
tüchtiger Munze und wildem Holze.

Friede gilt mehr denn alles Recht,
und Friede ist nicht um des Rechtes willen,
sondern Recht ist um des Friedens willen gemacht.
Darum, wenn je eines weichen muß,
so soll das Recht dem Frieden, und nicht der Friede dem Recht weichen

Zum Reformationsfest:

Nichts wird langsamer vergessen als eine Beleidigung und nichts eher als eine Wohltat.

Eines guten Redners Amt und Zeichen ist, daß er aufhöre, wenn man ihn am liebsten höret und meinet, es werde erst kommen.

Sollen die Werke gut sein, so muß zuvor der Mann gut sein, der sie tut, denn wo nichts Gutes inne ist, da kommt nichts Gutes aus.

Allein der Glaube ist des Gewissens Friede.

Jeder handle so, als wenn Gott durch ihn eine große Tat will.

Flugsicherungsschule in Langen

Die Stadt bietet Gelände im Neurott an

Die Stadtverordnetenversammlung hat in einem Grundsatzbeschluß entschieden, der Bundesanstalt für Flugsicherung zum Bau einer Regionel-Kontrollstelle und der Flugsicherungsschule eine Fläche in der Größenordnung von rund 100 000 Quadratmeter im Neurott zum Kauf anzubieten.

Diesem Grundsatzbeschluß der Stadtverordnetenversammlung gingen Besprechungen voraus, unter anderem im Bundesverkehrsministerium in Bonn mit Staatssekretär Karl Wittrock, Ministerialrat Glunz, dem Referenten für Flugsicherung, und Präsident Voss von der Bundesanstalt für Flugsicherung. Bei diesen Besprechungen wurde das definitive Interesse der Bundesanstalt für Flugsicherung, die genannten Einrichtungen in Langen zu errichten, bekanntgegeben.

Nach diesem Grundsatzbeschluß ist der Magistrat beauftragt, über die Details (Grundstücksübertragung, Behauung, Verkehrsfragen, Ver- und Entsorgung) zu verhandeln.

Verletzte bei Autokarambolagen

Am Donneratagmorgen stieß ein auf der Ellsabethenstraße in südlicher Richtung fahrender PKW mit einem auf der Nördlichen Ringstraße fahrenden PKW zusammen. Dabei wurden beide Fahrer verletzt und mußten einen Sachschaden von 3000 Mark festellen.

Am Nachmittag gab es wiederum leichte Verletzungen für die Fahrer zweier Personenwagen in der Gartenstraße. Sie mußten, weil beiderseits geparkte Wagen standen, nach der Mitte ausweichen und gerieten dadurch aneinander.

Am Freitag kam eine Radfahrerin zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu. Sie stieß beim Vorbeifahren an einem Kraftwagen an die sich gerade öffnende Tür an.

Auch am Sonntag mußten wieder Verletzungen in Kauf genommen werden. Ein PKW-Fahrer bog, vom Lutherplatz kommend, in die Rheinstraße ein und geriet dabei so weit links auf die Gegenfahrbahn, daß er mit einem entgegenkommenden Wagen zusammenstieß. Der Beifahrrer mußte hier die Verletzungen einstecken. Beim Fahrer bestand Verdacht auf Alkoholgenuß und darum wurde Blutprobe angeordnet.

Leicht waren ebenfalls am Sonntag zwar die Verletzungen, der Sachschaden lag jedoch bei 7000 Mark, als auf der Kreuzung Südliche Ringstraße / Darmstädter Straße zwei Kraftwagen zusammenstießen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Petrusgemeinde

Aus Anlaß des Gedenktages der Reformation ist am Mittwoch, dem 31. Oktober, im evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, um 11 Uhr eine Andacht.

Woche für Jungen und Mädchen

Vom 29. 10. bis 3. 11. 73 wird im evang. Gemeindehaus in Langen, Bahnstraße 46, eine Woche für Jungen und Mädchen mit Fri. R. Baier aus Bad Liebenzell abgehalten. Veranstalter ist die EC-Jungschar. Für 6- bis 9-Jährige stehen um 14 Uhr, für 10- bis 12-Jährige um 15.30 Uhr Spannende Geschichten, Singen, Quiz und biblische Geschichten auf dem Programm. Alle Jungen und Mädchen sind dazu eingeladen.

Pfarrgemeinde Liebfrauen

Herr Studienrat A. Neu aus Dieburg spricht am Donnerstag, dem 1. November, um 20 Uhr im Pfarrheim, Frankfurter Straße 36, über das Thema: „Christus und die Kirche heute". Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Rundfunk hat Geburtstag

Vor genau 50 Jahren — am 29. Oktober 1923 — nahm die Radiostunde AG im Berliner Vox-Haus mit einer Unterhaltungssendung von 20 bis 21 Uhr ihren Dienst auf — der Rundfunk war geboren!

Auch dem Menschen wird ja endlich
jedes Wunder selbstverständlich:
Längst hat er sich daran gewöhnt,
daß es um ihn drahtlos tönt
und daß mit den Radioröhren
rings die ganze Welt zu hören.
Keiner denkt heut' mehr daran,
wie bescheiden es begann.

Man erinn're einmal bang sich
an die Zeit um dreiundzwanzig,
als der erste Radioton
schwang sich durch das Mikrophon
und die Wellen (kurz und länger)
knisterten in den Empfänger;
wußten nicht, wohin, woher.
Sie zu trennen, war oft schwer.

Ja, es sind jetzt fünfzig Jahre
(und das ist das Wunderbare),
seit im Sender zu Berlin
deutsche Rundfunkröhren glüh'n.
Heute zur Geburtstagsfeier
kauft für eure letzten Dreier
still ein Sträußchen irgendwo —
stellt es auf das Radio!

Carlheinz Walter

Zum Oberlöschmeister wurde der 26jährige Arno Mühins ernannt, der seit Januar 1967 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist. Stadtbrandinspektor Hans Jäckel (links) gratuliert zu dieser Beförderung.

Gebrauchtwagen mit Garantie

Auf dem Frankfurter Ostpark-Juxplatz führen vom 26. Oktober bis 4. November sieben angeschene Frankfurter Kraftfahrzeug-Fachunternehmen eine Gebrauchtwagen-Ausstellung durch. Insgesamt warten 500 Fahrzeuge aller Marken und Preisklassen auf Interessenten. Alle sieben Firmen leisten für ihre Wagen eine „totale Garantie" für drei Monate oder 3000 Kilometer. Diese Garantie schließt alles ein, selbst Reifen und Scheibenwischer.

Alitalia über Moskau nach Tokio

Ab 2. November 1973 fliegt die italienische Luftverkehrsgesellschaft Alitalia als dritte Airline die Transsibirienroute nach Tokio, die von Frankfurt aus gegenüber dem Flug über den Pol mit zwölfeinhalb Stunden Flugzeit eine Zeitersparnis von vierdreiviertel Stunden bringt. Eingesetzt wird eine DC-8 62.

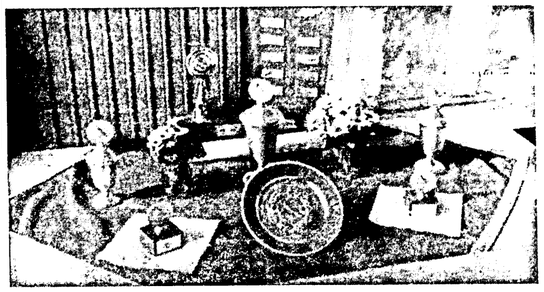
Wer hat die schönsten Vögel?

Vereln der Vogelliebhaber ermittelte Vereinsmeister

Die Vereinsmeisterschaften des Vereins der Vogelliebhaber 1960 e. V. Langen standen unter einem günstigen Stern. Strahlend schönes Herbstwetter hatte viele Besucher zu dem Vereinsgelände im „Erlen" gelockt, wo sie ihren Spaziergang mit einer Besichtigung der Vogelschau verbinden konnten.

Acht Züchter hatten mit 115 Farben- und Positurkanarien und sechs Großsittichen an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen. Für den Preisrichter Friedrich Gabriel war es keine leichte Aufgabe unter all den gefiederten „Schönheiten" die Allerschönsten auszuwählen. Mit der insgesamt höchsten Punktzahl siegte bei den Vierer-stämmen mit orange-isabellfarbenen Vögeln Erwin Kretschmann. Er wurde Vereinsmeister und erhielt den Wanderpokal und die Vereinsmedaille in Silber. Mit geringem Punkteunterschied folgte Otto Schmidt, er wurde mit einem Vierer-stamm Glauster-Consort-Kanarien erster Vereinsmeister bei den Positurkanarien und wurde mit der Vereinsmedaille in Bronze ausgezeichnet. Außerdem waren als Züchter von Vierer-stämmen erfolgreich: Else Balde, zweite Vereinsmeisterin, sie erhielt die Vereinsmedaille in Silber; dritte Vereinsmeister wurden: Wilhelm Balde und Karl Kannstädter; für sie gab es die Vereinsmedaille in Bronze, für Hans Kutzner, Otto Schmidt und Wilhelm Balde ebenfalls die Vereinsmedaille in Bronze.

Vereinsmedaillen in Gold bei den Zweierstämmen der Farben und Positurkanarien gab es einmal für Karl Kannstätter und Otto Schmidt, zweimal für Erwin Kretschmann. Eine Vereinsmedaille erhielt Ute Schring und in Bronze Roland Schring. Im Wettbewerb der Einzelvögel bei den Farb- und Positurkanarien erhielten die Vereinsmedaille in Silber: Ute Schring, Reinhard Naumann, Roland Schring, Karl Kannstätter, Hans Kutzner und Otto Schmidt. Erfolgreichster Züchter der Vereinsmeisterschaften 1973 war Erwin Kretschmann, er wurde für seinen kupferroten Champion-vogel mit der Vereinsmedaille in Gold ausgezeichnet. Der Champion-vogel bei den Positurkanarien ein prächtiger goldfarbener Vogel, gehörte Erwin Kretschmann, er hatte dafür bereits bei der Prämierung der Zweierstämme eine Vereinsmedaille in Gold erhalten. Bei den Großsittichen war der Züchter Wilhelm Balde mit einem Nymphensittich erfolgreich, er erhielt die Vereinsmedaille in Bronze.



Schöne Pokale und Ehrenpreisen winkten den Siegern beim Vereinswettbewerb des Vereins der Vogelliebhaber am Wochenende im „Erlen".

Müllplatzaufforstung und Festplatzausbau vom Parlament genehmigt

Das Stadtparlament folgte auf seiner letzten Sitzung am Donnerstag einer Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und gab einstimmig sein Ja-Wort, daß das Gelände des ehemaligen Müllplatzes am Steinberg als Ersatz für die Inanspruchnahme von Waldgelände zum Ausbau der Kläranlage in den Waldverband eingegliedert wird. Einstimmigkeit herrschte auch darüber, im künftigen städtischen Mittelpunkt an der Ecke Südliche Ringstraße und Zimmerstraße das seither als Festplatz genutzte Gelände der Justizverwaltung vorläufig zu übernehmen und den Festplatz für den Betrag von 56 000 Mark auszubauen.

Das Gelände des ehemaligen Müllplatzes faßt eine Fläche von rund 36 000 Quadratmeter und soll als Waldgelände im Sinne des Hessischen Forstgesetzes erklärt werden. Ausdrücklich wurde jedoch darauf hingewiesen, daß der geplante Ausbau zu einem Naherholungsgebiet dadurch nicht beeinträchtigt wird. Weiter wurde vereinbart, daß die vorhandene Freileitung in den Waldverband übernommen wird und auf keinen Fall von der Stadt verlegt werden kann. Der Wunsch der SPD-Fraktion, die Nettofläche des reinen Baumbestandes auf 7500 Quadratmeter zu begrenzen, fand keine Gegenliebe und wurde mit 19 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

Mit der einstimmigen Billigung des Parlaments kann der Magistrat mit dem Land Hessen einen Vertrag abschließen, wonach das Grundstück des seitherigen Festplatzes vorläufig von der Stadt genutzt werden kann. Diese Überlassung ist zunächst bis Ende 1978 gültig und wird sich jeweils um ein Jahr verlängern, sofern die Justizverwaltung als Eigentümerin das Gelände nicht für eigene Vorhaben benötigt. Ein vom Magistrat vorgelegter Flächengestaltungsplan wurde gebilligt und die erforderlichen Mittel in Höhe von 56 000 Mark für den Haushalt 1974 vorgesehen.

Als Gegenleistung übernimmt die Stadt die auf dem Grundstück ruhenden öffentlichen Lasten und zahlt jährlich 300 Mark Miete.

Nach dem Flächennutzungsplan würde der Platz im Abstand von 7 Meter von der Nord- und Westgrenze einen 5 Meter breiten Fußweg erhalten, der gleichzeitig als Feuerwehrumfahrt benutzt werden konnte. Auf den Randstreifen könnten bei Festen kleinere Stände aufgebaut werden. Der gesamte Platz soll durch Ergänzung der wasserdurchlässigen Kiesdecke in einen Zustand versetzt werden, der auch bei Regenwetter ein ungestörtes Betreten möglich macht. „Wenn wir schon Volksfeste begrüßen, dann müssen wir der Bevölkerung auch die Möglichkeit dazu geben und den Platz in Ordnung bringen", meinte SPD-Stadtverordneter Breuer und hatte damit auch die Meinung der übrigen Fraktionen getroffen.

Im Anschluß an die Grünanlage des Rathauses — die noch kommt — soll bis zum Kurvenende an der Zimmerstraße eine pflegeleichte Bepflanzung mit niedrigen Sträuchern erfolgen. Dagegen bleibt der Platz an der Zimmerstraße auf seiner ganzen Länge offen. Das Toilettenproblem soll auch gelöst werden: ein Abwasserschacht für einen Toilettenwagen wird vorgesehen. Außerdem stehen später die Toiletten im Brückenaufgang zur Verfügung. Vier Standleuchten werden für eine gute Ausleuchtung sorgen.

Doch nicht nur an Volksfeste haben die Stadtväter gedacht. Gern würde auch einen Wochenmarkt einrichten und erhofft sich davon eine Bereicherung der städtischen Infrastruktur.

Rassegeflügel-Jungzüchter in Nordenstadt

Landesverbands-Jugendschau im Oktober 1974 mit ca. 900 Tieren in Langen

Sieben Jungzüchter des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins 1903 Langen stellten am 20./21. Oktober 1973 auf der LV-Jugendschau in Nordenstadt (Main-Taunus-Kreis) insgesamt 21 Zwerghühner und Tauben mit zufriedenstellenden Ergebnissen aus.

Diese Schau beherbergte über 1300 Tiere von rd. 180 Jungzüchtern aus Hessen-Nassau und wurde vom Kleintierzuchtverein 1907 Nordenstadt sehr eindrucksvoll ausgerichtet. Zur Ausstellung diente der Allzweck-Saal der Gemeinde, und zur Eröffnung das einen Tag vorher offiziell eröffnete neue Bürgerhaus.

Eine Delegation des Langener Vereins war, wie in den letzten Jahren wiederholt, auch bei dieser Eröffnung anwesend, denn im Oktober 1974 findet die nächste LV-Jugendschau in Langen statt; ausrichtender Verein ist dann der KGZV 1903 Langen.

Durch sieben Jungzüchter — Joachim Jahnert, Karin Hunkel, Brigitte und Helmut Herbig, Jürgen Heil, Gerlinde Becker und Uwe Neumann — mit ihren [illegible] vertreten, errangen diese einen Ehr[illegible]-Bundessiegerplakette) und sechsmal je einen Zusatzpreis bei der Benotung sechsmal „sehr gut" und elfmal „gut". Somit wurde jedes dritte Tier mit einem Preis bedacht.

Stadt-Spiegel

Optimismus regiert

Daß am Wochenende in unserer Stadt viele Herzen höher schlugen, war nicht allein ein Verdienst der Sonne, die ein Wetterchen bescherte, wie man es üblicherweise Ende Oktober suchen kann. Optimistisch waren vor allem die Stadtväter und Gäste beim Richtfest der städtischen Monumentalbauten am Samstagnachmittag. Verständlich, denn bis jetzt ist alles nach Plan verlaufen und auch die Kosten halten sich im wesentlichen in dem vorgesehenen Rahmen. So war auch der Wunsch des Zimmermanns in seinem Richtspruch, daß „en diesem Ort recht viele baden gehen" nicht hintergründig zu verstehen. Im Vordergrund standen hoffnungsvolle Ansprachen, der Besichtigungsrundgang führte schnurstracks ins Schwimmbecken, wo vorerst nur die Wurst im heißen Wasser schwamm, um mit Genuß verspeist zu werden oder — auch das war leider zu notieren — im Gefühl der Übersättigung angebissen liegenzubleiben.

Angebissen haben auch Langens Sportler em Angelhaken, der zum Erfolg führt. Unsere Fußballmannschaften gingen als Sieger vom Platz und Optimisten erhoffen sich einiges. Bis dahin ist allerdings noch ein Stück steinigen Weges zurückzulegen. Die Kollegen vom Handball blieben ebenfalls auf dem Erfolgskurs. Die eine Mannschaft brachte dem Meister ihrer Klasse die erste Niederlage bei und kann sich nun selbst in der Spitzengruppe sonnen, die andere Mannschaft steht unangetastet an der Spitze. Ein Wort der Besinnung: bei sehr viel Sonne gibt es auch viel Schatten. Man sollte sich vor zuviel Euphorio hüten und mit den Füßen auf der Erde bleiben. An der Spitze pfeift ein stürmischer Wind.

Gepfiffen wurde am Wochenende auch im Erlen. Dort waren es lieblicha Töne, die aus dem Schnabel gefiederter Sänger kamen. Überall ging es vorwärts. Optimismus war Trumpf. Hoffen wir, daß es so bleibt.

Übung der Jugendwehr

Auf dem Hof des Rathauses ging es am Samstagnachmittag lebhaft zu: Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Langen führte ihre Jahresabschlußübung durch. Bei der Übung wurde angenommen, daß der Dachstuhl des Amtes für Öffentliche Ordnung und Verkehr in Brand geraten sei. Brandmeister Gerhard Trautmann — er ist der Leiter der Jugendfeuerwehr —, Unterbrandmeister Reinhard Bärenz und Oberfeuerwehrmann Helmut Herth hatten die Leitung dieser Übung übernommen. Achtzehn junge Feuerwehrmänner nahmen mit einem Tanklöschfahrzeug und einem Löschfahrzeug an der Übung teil.

Blitzschnell waren die erforderlichen Schlauchleitungen gelegt, war die Leiter bis zur Höhe des zweiten Stockwerkes gebracht. Es wurde bei dieser schulmäßigen Angriffsübung angenommen, daß Menschenleben in Gefahr sind. Drei Verletzte mußten versorgt werden. Hier konnten die Feuerwehrmänner auch ihre Kenntnisse in Erster Hilfe anwenden. Viel Lob wurde den jungen Feuerwehrleuten für ihren raschen und umsichtigen Einsatz zu teil.

Im Feuerwehrhaus war in Verbindung mit der Übung eine Ausstellung von Miniautos zu sehen. Die Besucher hörten mit Staunen, daß diese kleinen Fahrzeuge von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr selbst gebastelt worden waren. Sie haben viele Stunden ihrer Freizeit dafür verwendet.

Nach vollzogener Abschlußübung am Samstagnachmittag im Rathaushof stand die Jugendfeuerwehr in Reih und Glied und hörte voller Stolz die Worte des Lobes für ihre vollbrachte Leistung.

Theaterring Langen

„Tod im Apfelbaum"

Noch einmal weisen wir auf das Gastspiel der Münchner Schauspielbühne hin, die am Donnerstag, dem 1. November, in Verbindung mit dem Theaterring Langen Osborn's bekanntes Spiel „Tod im Apfelbaum" zur Aufführung bringt. Das heitere und zugleich melancholische Thema hat Osborn einem Roman von L. E. Watkins entnommen. Er übersetzt die naive, alte Fabel in unsere Zeit, macht sie verständlich, aktuell und spannend, ohne die beziehungsreiche Kraft der Bilder, die ein Märchen auszeichnet, zu zerstören. Ein Großvater, der ein besonders gutes Verhältnis zu seinem verwaisten Enkelsohn hat, möchte diesen nicht alleine und insbesondere nicht der Erziehung einer bigoten, puritanischen und von beiden gehaßten Tante überlassen.

Ein gutaussehender Herr im Stehenanzug, „Mr. Brink", alias der Tod tritt auf und will den Großvater holen. Durch eine List bringt dieser ihn auf einen Apfelbaum, den er ohne seinen oder des Kindes Wunsch nicht verlassen kann. Erst ein Unglücksfall überzeugt ihn von der Notwendigkeit des Todes.

Gerade in unserer gewalttätigen und angstvollen Zeit wird es als wohltuend empfunden, daß der Tod, personifiziert durch Mr. Brink, kein furchtbarer Tod mehr ist, er erscheint — bei aller Absolutheit — doch eher freundlich und fast gütig.

Allerheiligen

Am ersten Novembertag feiert die katholische Kirche das Fest aller ihrer Heiligen. In tiefem Ernst gedenkt die katholische Christenwelt an diesem Tag jener Menschen, die einst über unsere Erde gegangen sind. Wie erhaben sich doch gerade in diesem Fest der Erlösergedanke des Christentums ausspricht! Und er hat auch eine sehr ehrwürdige Geschichte, der Tag aller Heiligen. Im Orient liegt sein Ursprung. Bereits im 4. Jahrhundert wurde im syrischen Antiochia ein Fest aller Märtyrer begangen. Seit den Tagen des hl. Johannes Chrysostomus – er starb im Jahr 407 — feierten dann die Griechen das Gedächtnis aller Blutzeugen Christi, in das später auch alle anderen Heiligen einbezogen wurden, am ersten Sonntag nach Pfingsten. Diesen Brauch finden wir im 6. Jahrhundert auch in Rom eine Zeitlang in Übung. Seit aber Papst Bonifaz IV. am 13. Mai 610 das Pantheon, diesen herrlichen antiken Tempel in ein christliches Heiligtum „zu Ehren der Mutter Gottes und aller heiligen Märtyrer" umgewandelt hatte, wurde der Tag dieser Kirchweihe zum Gedächtnistag derer erhoben, die für Christus ihr Leben geopfert hatten. Unter Papst Gregor III., im 8. Jahrhundert, den wiederum alle Heiligen, auch jene, die nicht eines gewaltsamen Todes gestorben waren, in die Feier einbezogen. Gregor III., im 8. Jahrhundert, wurden Fest Allerheiligen ein, doch verlegte er es auf den 1. November. Auf diese Festsetzung mag die Rücksicht auf das in ganz Westeuropa bekannte „Keltische Jahr", das mit dem 1. November seinen Anfang nahm, nicht ohne Einfluß gewesen sein. In Deutschland hat das Fest unter Ludwig dem Frommen im Jahre 835 Eingang gefunden. Es ist also bei uns tatsächlich über ein Jahrtausend alt.

Offener Brief an Walter Scheel

Der Verein Ostvertriebener Deutscher in Langen hat folgenden offenen Brief an Bundesaußenminister Walter Scheel gerichtet:

Hochverehrter Herr Bundesaußenminister!

Sie haben in Kürze die Gelegenheit, in Warschau das Gespräch über eine Umsiedlung der deutschen Bevölkerung aus den von Polen besetzten Gebieten fortzuführen. Vor Abschluß der Ostverträge hat die Regierung behauptet, daß durch die Ostverträge alle Deutschen, auch die, die keine Verwandten in der Bundesrepublik haben, die Möglichkeit haben werden, in die Bundesrepublik zu kommen.

Wie sieht die Wirklichkeit aus? Anträge auf Ausreise werden in den meisten Fällen gar nicht angenommen, in anderen Fällen des öftern abgelehnt. In der ersten Hälfte des Monats September sind insgesamt nur 99 deutsche Aussiedler aus den von Polen besetzten Gebieten in die Bundesrepublik gekommen; das schwächste Ergebnis, das bisher überhaupt registriert worden ist. Meldungen über Schikanen, denen die Ausreisewilligen ausgesetzt sind, häufen sich gerade in letzter Zeit. Da man nur zusammen mit der Arbeitsbescheinigung den Antrag auf Aussiedlung stellen kann, wird kurzerhand die Bescheinigung verweigert. Andere verlieren ihre Stellungen, so daß viele aus Angst davor, daß sie und ihre Familien ohne Unterhalt blieben, von einem solchen Antrag Abstand nehmen. Diese harten Maßnahmen treffen nicht nur den einzelnen, davon werden auch seine in Arbeit befindlichen Kinder betroffen.

Frieden, Ausgleich, Verständigung, Freundschaft usw., diese Worte hört man sehr oft aus Regierungskreisen. Wir möchten aber sehen, daß diese Worte und die Versprechungen vor Abschluß der Ostverträge endlich zu Taten werden. Wir hatten vor einer leichtgläubigen Verhandlungsführung vor Abschluß der Verträge gewarnt. Warum haben Sie nicht darauf gehört? Ihre Pflicht und Schuldigkeit ist es, den Schaden gutzumachen, der durch die übereilten Ostverträge entstanden ist. Diese Pflicht haben Sie nicht nur der Versprechen wegen, sondern auch aufgrund des Grundgesetzes.

Für die Deutschen, die in der Heimat verbleiben wollen, müßten zumindest die gleichen Rechte garantiert werden, die man den vielen polnischen Verbänden zugesteht: Redefreiheit in der Muttersprache, Versammlungsfreiheit u. a. Wir hoffen, daß Sie in den letzten Jahren Erfahrungen gesammelt haben, wie man Verhandlungen, vor allem mit Parteien aus dem Ostblock, zu führen hat. Hier geht es nicht um „Formulierungen", sondern um klare, unmißverständliche Ergebnisse.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns mitteilen würden, was Sie in Warschau erreicht haben. Es grüßt Sie der um das Schicksal der deutschen Landsleute in den von Polen besetzten Gebieten bedachte

Verein Ostvertriebener Deutscher e. V.
I. Vorsitzender N. Gawlytta

25 Jahre im Turnverein sind (v. l.) Werner Gräf (Vors. Günter Billnda, 2. v. l., überreichte ihnen Silberne Nadel und Urkunde), Rigobert Conrad und Herbert Sturm. LZ-Foto

Herbst-Waldlaufmeisterschaften der SSG

Am kommenden Sonntag wird erstmalig von der SSG Langen eine Waldlaufmeisterschaft ausgetragen, für deren Ausrichtung die Abteilungen Leichtathletik und Skigilde sorgen. Als Austragungsort bietet sich das ideale Waldgebiet der Kobersstadt an. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen.

Der Waldlauf wird nur als Einzellauf gewertet. Die zeitschnellste Läuferin der 2000-m-Strecke und der zeitschnellste Läufer der 5000-Meter-Strecke erhalten den Titel Waldlaufmeisterin bzw. -meister der SSG Langen. Die sechs Erstplazierten jeder Klasse erhalten eine Urkunde.

Die 12 Klassen starten unter folgenden Bedingungen:

		Jahrgang	Strecke
Kl. 1	Schülerinnen rot weiße Markierung	1962/63	600 m
Kl. 2	Schülerinnen rot weiße Markierung	1960/61	600 m
Kl. 3	Schüler rot weiße Markierung	1962/63	600 m
Kl. 4	Schüler rot weiße Markierung	1960/61	600 m
Kl. 5	Weibl. Jugend blau gelbe Markierung	1958/59	2000 m
Kl. 6	Weibl. Jugend blau gelbe Markierung	1956/57	2000 m
Kl. 7	Männl. Jugend blau gelbe Markierung	1958/59	2000 m
Kl. 8	Männl. Jugend blau gelbe Markierung	1956/57	2000 m
Kl. 9	Damen blau gelbe Markierung	ab 1955	2000 m
Kl. 10	Jungmannen schwarz weiße Markierung	1954/55	5000 m
Kl. 11	Herren schwarz weiße Markierung	1942/53	5000 m
Kl. 12	Herren Alterskl. schwarz weiße Markierung	ab 1934	5000 m

Gestartet wird in der Reihenfolge der Klasseneinteilung. Nur die Klassen 10 bis 12 starten in einem Lauf, jedoch mit getrennter Wertung. Änderungen behält sich der Veranstalter vor. Da der Lauf über Waldwege mit nur geringer Steigung erfolgt, können normale Laufschuhe benutzt werden. Obwohl das Deutsche Rote Kreuz Langen für alle Eventualitäten sich bereit hält, haftet der Veranstalter für keinen Unfall der Teilnehmer und Kampfrichter. Die Anmeldungen sollten bis zum Freitag erfolgen, könnten jedoch auch noch bis Sonntag 9.00 Uhr vormittelbar am Start abgegeben werden. Der Startbeginn wurde für 9.30 Uhr an der Autobahnüberführung Kobersstadt angesetzt.

Umweltschutz im Kleinen

Zu einem Umweltschutztag hatte Kreisjugendpfleger Arnould aufgerufen. 125 Mädchen, Jungen und Erwachsene nahmen daran teil, unter ihnen auch Mitglieder der Christlichen Pfadfinderschaft „Grüner Drachen" aus Langen. Ganz auf ihre jugendlichen Zuhörer abgestimmt, gaben Vertreter von der Forstverwaltung Groß-Gerau einführende Erläuterungen. Als Arbeitsfeld war der Zeltplatz Waldpark bei Groß-Gerau ausgewählt worden, denn dieser Platz sollte in einen Zustand versetzt werden, daß auch im nächsten Jahr hier wieder Jugendliche ihre Zelte aufschlagen können. Es wurden Pfosten gesetzt, Bäume zersägt und große Flächen für die Aufforstung hergerichtet. Beim Einsammeln von Müll und Unrat kamen mehrere Lastwagenladungen zusammen.

Alfred Thomin vom „Grünen Drachen" Langen bedankte sich bei allen, die mitgeholfen hatten, etwas für den Umweltschutz zu tun. Sein Dank galt auch dem Kreisjugendpfleger und dessen Frau, die sich um das leibliche Wohl der Aktiven gekümmert hatten.

Tabellenführer klar besiegt!

Der Aufwärtstrend bei den SSG-Handballern hält an. Nach dem TV Vorwärts Frankfurt mußte nun auch der bisher verlustpunktfreie Tabellenführer aus Wicker eine klare Niederlage hinnehmen. Mit 17:11 Toren gewannen die Langener dieses wichtige Spiel und konnten dabei erstmals in dieser Saison vor heimischem Publikum restlos überzeugen. Spielertrainer Werner Conrad hatte seine Mannschaft, die wieder mit Wolfgang Lehr antreten konnte, hervorragend auf den Gegner eingestellt und besonders mit der sehr beweglichen 6:0-Deckung der SSG kamen die Wickerer während der gesamten Spielzeit überhaupt nicht zurecht. Was trotzdem an gegnerischen Würfen auf das Tor kam, wurde zumeist von Torwart Manfred Müller, der nach einigen kleinen Anfangsschwierigkeiten wiederum eine große Leistung bot, sicher abfangen. Aber auch das Angriffsspiel der Langener läuft immer besser, sogar die zahlreichen Anhänger des TV Wicker zeigten sich von den schnellen Ballpassagen und dem Laufspiel der Einheimischen beeindruckt.

Das Spiel begann mit einer schnellen 1:0-Führung der Gäste, die nochmals mit 3:2 in Führung gehen konnten. Danach spielte aber nur noch die SSG und erst beim Stande von 10:3 Toren gelang Wicker durch einen Siebenmeter der vierte Treffer; mit dem Pausenpfiff stellte Klug den alten Abstand wieder her.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten Volker Müller und Lehr sogar auf 13:4, womit das Spiel endgültig entschieden war. Langen schaltete einen Gang zurück und geriet nie in Verlegenheit. Die SSG spielte sehr routiniert und sicher, was die Gäste aus Wicker vollends resignieren ließ. Mit diesem 17:11-Erfolg hat die SSG ihre Position entscheidend verbessern können.

Es spielten: M. Müller; Lorenz (1), Lehr (6), Conrad (1), V. Müller (3), Scheele (1), Fackelmann (1), Steuernagel (2), Kobelt, Schreiber (1), Klug (1).

Bereits am vergangenen Donnerstag gewann die A-I-Jugend ein Punktspiel der A-Jugendleistungsklasse gegen TV Erfelden mit 13:5.

Es spielten: Beck; Blisse, Vikari (3), Noll, Becker, Kernchen (3), Krippner (3), Räuber, Tilhof (2), Steitz (2), Luchtinetz.

Auch hier möchte die Handballabteilung bereits jetzt schon auf das Spiel am kommenden Samstag aufmerksam machen, wenn sich in der Adolf-Reichwein-Schule der vorjährige Deutsche Hallenhandball-Vizemeister der Jugend, die A-Jugend des TSV Kirchbrombach, zum Punktspiel vorstellen wird.

Heinrich Ohl 65 Jahre

Am 27. Oktober vollendete Heinrich Ohl, Geschäftsführer bei der Nassauischen Heimstätte, sein 65. Lebensjahr. Seit über 46 Jahren ist er in dieser Gesellschaft tätig. Wenn es der Nassauischen Heimstätte bis zum heutigen Tag möglich war, 128 640 Wohnungen, Eigenheime und Kleinsiedlungen zu bauen, davon 37 500 Wohnungen für das Nassauische Heim, so war an diesen Leistungen im sozialen Wohnungsbau Heinrich Ohl maßgeblich beteiligt. Damit hat die Arbeit von Heinrich Ohl wesentlich dazu beigetragen, die wohnungspolitischen Ziele der Hessischen Landesregierung zu verwirklichen. Zehntausende von wohnungsuchenden Bürgern konnten familiengerechte und angemessene Wohnungen auch aufgrund seiner Leistungen beziehen.

Die besondere Stellung von Heinrich Ohl in der Wohnungswirtschaft ist auch daraus zu ersehen, daß er seit vielen Jahren Mitglied der Ausschüsse „Betriebswirtschaft" und „Wohnungswirtschaft und Finanzen" des Verbandes Südwestdeutscher Wohnungsunternehmen sowie Mitglied des Landesausschusses Hessen des Deutschen Volksheimstättenwerks ist. Weiterhin gehört er dem Vorstand bzw. Verwaltungsrat von einigen der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft nahestehenden Einrichtungen an.

„Jim und Fritz" gemeinsam auf Strecke

Auf den Autobahnen im Rhein-Main-Gebiet ist jetzt täglich mindestens ein Streifenwagen der Darmstädter Autobahnpolizei unterwegs, der mit zwei deutschen Polizeibeamten und einem amerikanischen Militärpolizisten der MP-Station Darmstadt besetzt ist.

Der Vorschlag für diese Zusammenarbeit kam von den Amerikanern. Er wurde vom Chef der Darmstädter Autobahnpolizei, Polizeibezirkskommissar Robert Müller, sofort unterstützt. Der Hessische Minister des Innern und der Regierungspräsident in Darmstadt haben inzwischen dazu ihren „Segen" erteilt. So fahren „Jim und Fritz" jetzt gemeinsam Streife auf der Autobahn.

Die amerikanische Militärpolizei und ihre Kollegen von der Darmstädter Autobahnpolizei versprechen sich von diesen gemischten Streifen eine Verbesserung der Verkehrsdisziplin bei amerikanischen Fahrern und auch eine schnellere Abwicklung von Karambolagen, an denen amerikanische Fahrzeuge beteiligt sind. Darüber hinaus wird das gute kollegiale Verhältnis zwischen amerikanischen und deutschen Polizisten vertieft.

GÖTZENHAIN

g **Proben auf vollen Touren.** Die Götzenhainer Kantorei bereitet unter Leitung von Dr. Helmut Eckert die Aufführung von Handels „Judas Maccabäus" vor. Die Proben dafür sind nach der Sommerpause voll angelaufen. Als Solisten wirken mit: Waltraud Pusch (Sopran), Claudia Eder (Alt), Friedreich Melzer (Tenor) und Manfred Volz (Baß). Außerdem wurden das Marburger Kammerorchester unter Konzertmeister Horst Pusch und namhafte Instrumentalsolisten verpflichtet. Wie bei dem Weihnachtsoratorium im Vorjahr sind auch diesmal wieder zwei Aufführungen vorgesehen. Die erste findet am Samstag, dem 10. November, in der evangelischen Kirche in Götzenhain und die zweite am 11. November in der Langener Stadtkirche statt.

g **Ganztagssitzung des Gemeindevorstands.** Immer umfangreicher werden die Aufgaben des Gemeindevorstandes, so daß sie sich nicht mehr an einigen Abendstunden erledigen lassen. Bürgermeister Tielmann lud darum zu einer Ganztagssitzung ein. Unter anderem ging es dabei um die Vergabe weiterer Ausbauarbeiten des Feuerwehr-Neubaus, einen neuen Wasserlieferungsvertrag, eine Prioritätenliste für von der Gemeinde zu vergebende Bauplätze und um Bau- und Steuerangelegenheiten. Zur Frage der Umwandlung des ehemaligen Mülligeländes in einen Abenteuerspielplatz verließ man das Rathaus und besprach an Ort und Stelle die zu treffenden Maßnahmen.

g **Posaunenchor übte.** Eine ganze Woche lang übten die Bläser des Posaunenchors unter der Leitung des Landesposaunenwarts gemeinsam mit ihrem Leiter Paul Stein aus Offenthal an jedem Abend. Neben intensiver Einzelschulung, Einführung in das Noten- und Musikverständnis, diente der Lehrgang der Vorbereitung des nächstjährigen Posaunentags. Unverkennbar waren die Fortschritte dieser zielstrebigen Arbeit am Sonntag im Gottesdienst zu hören.

Eine Million für örtlichen Straßenbau
Nachtragshaushaltsplan zeugt von gesunder Finanzlage

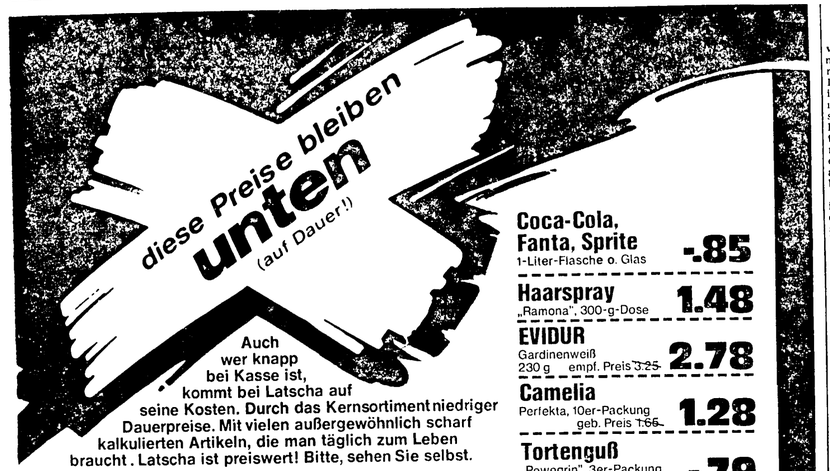
g Die Gemeindevertretung verabschiedete in ihrer letzten Sitzung den Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 1973. Er umfaßt die beachtliche Summe von 818 000 Mark und erhöht damit den ordentlichen Haushaltsplan auf 3,7 Millionen Mark. Darlehen wurden nicht aufgenommen, weil kein außerordentlicher Haushaltsplan notwendig war. Steuererhöhungen fanden nicht statt. Nur das Wassergeld wird ab 1. November erhöht werden, damit der Gebührenhaushalt ausgeglichen wird.

Bürgermeister Klaus Tielmann zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung. Er wies darauf hin, daß allein 35 000 Mark an Zinsgewinn verbucht werden konnten und der Anteil für den örtlichen Straßenbau um 100 000 Mark aufgestockt werde, so daß im laufenden Jahre 400 000 Mark dafür zur Verfügung stünden. Nähme man die 600 000 Mark des Vorjahres dazu, so habe die Gemeinde in zwei Jahren die stolze Summe von einer Million Mark dem örtlichen Straßenbau zugeführt.

Wesentliche Mehreinnahmen kamen durch höhere Zuflüsse aus der Gewerbesteuer, wo ein Plus von 350 000 Mark zu verzeichnen war. Die Einkommensteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Konzessionsabgabe der Stadtwerke erbrachten weitere Erhöhungen. 165 000 Mark werden der Grundstücksverwerbsrücklage zugeführt. Damit dürfte der für 1974 geplante Geländekauf für die Erweiterung des Gemeindesportplatzes gebührend vorbereitet sein.

In der Diskussion hielten es die Sprecher der CDU (Münchenberg) und FDP (Dell) für nicht gut, den Plan ohne vorherige Ausschußberatung zu beschließen. Weiter brachten beide Parteien vor, daß eine Rückzahlung von Darlehen hohe Schuldzinsen ersparen könne. Dagegen meinte Bürgermeister Tielmann, jetzt Schulden abzutragen sei nicht zu empfehlen, weil sehr unsicher sei, wie die gemeindliche Ordnung in naher Zukunft aussehen werde. SPD-Vertreter Bein ergänzte: „Jetzt können wir noch aus eigener Entscheidung gezielte Aufgaben für die Götzenhainer Bürger erfüllen, in der Zukunft ist das fraglich."

Die Abstimmung erbrachte Zustimmung durch SPD und FDP. Die CDU-Stimmen teilten sich in viermal nein, einmal Enthaltung und einmal ja.



o **Wir gratulieren.** Am 1. November feiert Frau Regina Zimmer, Langener Straße 47, ihren 71. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

o **Regenüberlauf in Kläranlage zu klein.** Es kommt immer wieder vor, daß das Regenüberlaufbecken in der gemeindlichen Kläranlage bei starkem Regen überläuft und Teile des Betriebsgeländes überflutet. Die Gemeinde hat darum bereits bei einem Ingenieurbüro ein Gutachten über die erforderliche Erweiterung des bestehenden Beckens angefordert.

o **Keine Jauche in offene Gräben.** Die Gemeindeverwaltung weist mit Nachdruck darauf hin, daß Jauche nicht in das offene Grabennetz der Gemeinde geleitet werden darf. Hausabwässer sind ausschließlich in die Kanalisation zu leiten. Weil in der letzten Zeit öfters Jauche in den offenen Graben nördlich der Ortslage geleitet worden war, haben sich Anlieger wegen Geruchsbelästigung beschwert. Die Gemeinde ist nun von der zuständigen Wasserbehörde aufgefordert worden, die Verursacher festzustellen. Bürgermeister Zimmer ist für jeden Hinweis in dieser Angelegenheit dankbar.

o **Straßen werden ausgebaut.** Die Straßen und die Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet „Waldstraße" sollen noch in diesem Jahr ausgebaut werden. Die Gemeindevertreter gaben hierzu ihr Plazet. Im Entwurf des Nachtragshaushalts sind hierfür 105 000 Mark vorgesehen. Nach dem Ausbau haben die Anlieger mit der Zahlung eines Erschließungsbeitrages für die endgültige Fertigstellung der Erschließungsanlage zu rechnen.

o **Rentenzahlungen.** Sämtliche Renten werden am Donnerstag, 1. November, von 9 bis 12 Uhr auf dem Postamt ausgezahlt.

ERZHAUSEN

ez **Bei der Abschlußübung der Feuerwehr** waren am vorletzten Samstagnachmittag 29 Männer und 11 Jugendfeuerwehrmänner nach wenigen Minuten mit drei Fahrzeugen am Einsatzort in der Nördlichen Mainstraße bei einem angenommenen, schweren Autounfall. Ortsbrandmeister Albert Bender leitete die Übung. Die Besatzung des ersten am Unfallort eingetroffenen Fahrzeugs wurde zur Menschenrettung beordert. Mit der funkenfreien elektrischen Säge wurde das Dach des Pkw abgeschnitten, die drei verletzten Insassen befreit und dem DRK übergeben.

Ein zweites brennendes Fahrzeug wurde inzwischen mit Schaum gelöscht, während das Löschfahrzeug zur Sicherung bereitstand. Über Lautsprecher erfuhren die vielen Zuschauer die einzelnen Abläufe der Übung. Die Jugendfeuerwehr hatte die Absperrung übernommen. Unter den Zuschauern waren auch Bürgermeister Albert Leyer, der Gemeindevorstand, Ehrenortsbrandmeister F. W. Lotz, Ehrenbrandmeister Karl Köhres, Kreisausbilder Heinrich Keil und der Kreisbrandinspektor Franz Würtemberger. Nach der Übung bedankte sich Albert Bender für die einwandfreie Durchführung, sein Dank galt auch dem DRK und den Erzhäuser Bürgern für das gezeigte Interesse. Kreisbrandinspektor Franz Würtemberger fand nur lobende Worte für diese vorbildliche Abschlußübung. Dem Gemeindevorstand gebührte Dank für die Bereitstellung der Mittel, damit die vorhandenen modernen Geräte ungeschafft werden konnten. Er riet aber sehr, noch ein Tanklöschfahrzeug anzuschaffen, denn gerade bei solchen Übungen zeige es sich, wie notwendig es sei, sofort über Wasser zu verfügen. Auch Bürgermeister Albert Leyer sprach Worte des Dankes und meinte abschließend: „Hoffentlich müssen diese Geräte niemals im Ernstfall eingesetzt werden." Am Abend gab es im Feuerwehrhaus bei Spießbraten ein gemütliches Beisammensein. Ab November beginnen nun die theoretischen Schulungsabende. -le-

Tennis-Club Erzhausen besteht 10 Jahre

ez Der Tennis-Club Erzhausen feierte sein 10jähriges Bestehen. In einer Feierstunde schilderte die Vorsitzende Ina Krebs den Werdegang des Clubs. Sie bedankte sich bei dem Gemeindevorstand für sein stets offenes Ohr für Belange des Clubs. Bürgermeister Leyer gab bei den Glückwünschen der Gemeinde der Hoffnung Ausdruck, daß die Weiterentwicklung anhalte. Wenn es auch nicht immer leicht sei, auf die speziellen Probleme eines Vereins einzugehen, bemühe sich der Gemeindevorstand, immer den Wünschen der Vereine gerecht zu werden. Das gehe schon daraus hervor, daß dem Tennis-Club neues Gelände für zwei weitere Plätze von der Gemeinde zur Verfügung gestellt worden sei. Anschließend überreichte der Bürgermeister ein Geldgeschenk. Der Vertreter des Tennisbezirks Darmstadt, Herr Kassing, unterstrich ebenfalls den Weitblick des Gemeindevorstands. Wenn auch Erzhausen nur eine kleine Gemeinde sei, so erfreue sich der Tennis-Club Erzhausen im Bezirk Darmstadt eines guten Rufes. Er dankte dem Vorstand für die Durchführung überregionaler Jugendturniere. Als Anerkennung für ihre Bemühungen um den Club erhielt Ina Krebs ein Geschenk. Den Abschluß der 10-Jahresfeier bildete ein gemütliches Zusammensein mit Tanz, es spielten die „Woog-Stampfers" in einer Gaststätte in Langen. 1.Z

OFFENTHAL

o **Der Vorstand der Milchabsatzgenossenschaft** hat seine Mitglieder für Donnerstag, den 8. November, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im „Isenburger Hof" eingeladen. Es geht dabei darum, daß der durch die neue Satzung notwendige Vorsitzende und dessen Stellvertreter von der Mitgliederversammlung nachträglich bestätigt werden. Alle Mitglieder werden wegen der Dringlichkeit dieses Tagesordnungspunktes um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

o **Kläranlage mit Steinen beschädigt.** Während der vergangenen Wochen wurden Pumpen in der gemeindlichen Kläranlage in der Waldstraße vermutlich vorsätzlich beschädigt. Die Gemeindeverwaltung vermutet, daß Kinder aus Spaß Steine in die Anlage werfen. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, daß die Täter verfolgt werden und mit einer empfindlichen Strafe sowie Ersatz des Schadens zu rechnen haben.

o **Ein Zuschuß zur Gemeindehaus-Renovierung** wurde von den Gemeindevertretern der letzten Sitzung als überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 9100 Mark genehmigt. Der genannte Betrag für die Renovierung des evangelischen Pfarrhauses wird im 1. Nachtragshaushalt 1973 eingesetzt. Mit diesem Beteiligungsbetrag kommt die Gemeinde Offenthal noch gut davon. Nach einem Vertrag zwischen der bürgerlichen Gemeinde und der evangelischen Kirche hätte die Gemeinde an sich alle Renovierungskosten zu tragen. Nach langen Verhandlungen einigte man sich auf diesen Zuschuß. Unabhängig davon wird sich die Gemeinde Offenthal in der nächsten Zeit damit zu befassen haben, ob eine grundbuchmäßige Übertragung des Pfarrhauses auf die evangelische Kirchengemeinde ratsam wäre. Selber ist bereits eine unbeschränkte Nutznießung zu Gunsten der evangelischen Kirche eingetragen. Überträgt die Gemeinde das betreffende Grundstück der Kirche, wäre sie von künftigen Kosten endgültig losgelöst.

public relations/anzeigen

Bausparer sparen eifrig

Bausparen gehört auch 1973 zu den gefragtesten Sparformen. Das zeigen deutlich die Zwischenergebnisse der Bausparkassen. Bei den Landesbausparkassen/Öffentlichen Bausparkassen wurden im ersten Halbjahr 1973 rund 320 000 neue Bausparverträge über 7,8 Mrd. DM neu abgeschlossen. Das waren der Zahl nach 10 Prozent und der Summe nach 10 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Damit gab es zur Jahresmitte bei den Bausparkassen der Sparkassen mehr als 5 Millionen Verträge über 118,2 Mrd. DM.

Auffallend ist die hohe Sparbereitschaft der Bausparer, die auf eine zielstrebige Verwendung der angesparten Mittel für Wohneigentum schließen läßt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres sind bei den Öffentlichen Bausparkassen rund 2,8 Mrd. DM an Sparleistungen eingegangen, im Vergleich zu 2,4 Mrd. DM im gleichen Vorjahreszeitraum. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 18 Prozent.

Interessant ist, daß von den Neuverträgen im ersten Halbjahr 1973 wieder fast drei Viertel von Arbeitnehmern abgeschlossen wurden. Bemerkenswert ist auch die nach den Beobachtungen der Öffentlichen Bausparkassen weiter gestiegene Bereitschaft der Jugend, Bausparverträge abzuschließen. Besondere Beachtung verdient schließlich, daß von den Bausparern, die im ersten Halbjahr 1973 bei den 12 Landesbausparkassen/Öffentlichen Bausparkassen einen Antrag auf Gewährung der Wohnungsbauprämie gestellt haben, rund 53 Prozent auch die Zusatzprämie beantragten und mithin im Jahre vor Vertragsabschluß höchstens 6 000 DM (Alleinstehende) oder 12 000 DM (Ehegatten) zu versteuern hatten. Von den Bausparern mit Anspruch auf Zusatzprämie hatten zudem rund 10 Prozent drei oder mehr Kinder, bei den Bausparern mit Anspruch nur auf Grundprämie nicht einmal 5 Prozent. Das ist der beste Beweis dafür, daß das gegenwärtig praktizierte System der staatlichen Bausparförderung im Hinblick auf die soziale Gerechtigkeit besonders leistungsfähig ist.

Die süße Jahreszeit beginnt

Fast jede zweite Mark, für die der Konsument Tafelschokolade und Pralinen im Jahr kauft, wird zwischen September und Dezember ausgegeben. Kein Wunder, daß sich auch Sarotti auf die süße Jahreszeit gründlich vorbereitet hat. Neu von Sarotti ist Trüffel Schokolade. Sie garantiert nicht nur einen besonders reinen Trüffel-Geschmack der Füllung, sondern zeichnet sich auch durch eine im Vergleich zu anderen Tafeln dieser Art sehr gute Haltbarkeit aus. Eine reine Trüffel-Tafel mit der Haltbarkeit einer Vollmilch-Schokolade gab es bislang noch nicht. - Also probieren Sie mal!

Neckermann bringt Sonderkatalog

Das Frankfurter Versandhaus überrascht mit sensationellen Niedrigpreisen

Noch vor Beginn des Winters ist es dem Versandhaus Neckermann gelungen, seine Preise noch einmal deutlich zu senken. Unter Ausnutzung aller Reserven nahm Neckermann eine „Nachlese" auf den Weltmärkten vor, deren Erfolg in diesen Tagen Millionen von Kunden zugute kommt. Auf 48 Seiten bringt der Sonderkatalog eine Riesenauswahl von preiswerten Angeboten. Wie schon so häufig in seiner 23jährigen Geschichte stellt das Frankfurter Versandhaus seinen Ruf als „Preisbrecher" in dieser Zeit der allgemeinen Teuerungen einmal mehr unter Beweis.

Josef Neckermann nahm in Frankfurt vor Journalisten selbst Stellung und umriß die Gründe für die Herausgabe dieses erneuten „Preisbrechers":

„Nichts hat sich in den letzten Jahrzehnten unserer wechselvollen Geschichte so nachhaltig in der Erinnerung gehalten wie die Inflation. Wir sehen uns auch heute einer bedenklichen Entwicklung gegenüber. Appelle nützen nichts mehr, jetzt heißt es, etwas zu tun, damit die Preise nicht ins Endlose davonlaufen. Unser Sonderkatalog mag als Beweis dafür gelten, daß wir wieder alle Möglichkeiten und Reserven ausgeschöpft haben, um den selbstbewußten, kritisch wählenden Kunden noch vor dem Beginn des Winters mit diesem Sonderkatalog ein - wie ich meine - sensationelles Angebot zu unterbreiten."

Preisgarantie bis '74

In der Tat wird dieser Sonderkatalog den Anforderungen des Konzernchefs voll gerecht - bietet er doch neben den beachtlichen Preisleistungen auch verblüffend günstige Zahlungsmöglichkeiten. Unter dem Strich sieht das so aus: Jetzt bestellen - im Februar '74 zu Vorjahrespreisen bezahlen.

Es ist in diesem Rahmen unmöglich, eine Übersicht über die im Sonderkatalog angebotenen „Preiskiller" zu liefern. Einige Beispiele mögen genügen. So gibt es den Reisekoffer aus echtem Leder, der trotz ständig steigender Lederpreise nur 69,50 DM kostet. Da ist die Zweitakt-Schlagbohrmaschine für 79,- DM; da sind die Neckermann-Winterreifen (155 SR 13 für VW bereits zu 49,- DM), die im Satz bis zu 25,- DM im Preis gesenkt wurden. Diese Preissenkung wird von den Autofahrern gewiß besonders begrüßt, denn Neckermann-Reifen wurden von führenden Autozeitschriften in harten Tests an die Spitze der Industriereifen gesetzt. Auch im Textilangebot hat der Rotstift die Preise drastisch gestutzt.

Der S. K. bringt darüber hinaus eine völlig neue Geschenkserie. Der Kunde hat jetzt die Möglichkeit, einen Neckermann-Gutschein im Wert von 25,50 DM oder 100,- DM mit persönlicher Widmung zu verschenken. Der Beschenkte kann diese Gutscheine überall bei Neckermann einlösen. Auch hier hat das Frankfurter Versandhaus sich wieder eine Überraschung einfallen lassen, die dem Kunden zugute kommt.

Tips zu den „tiefkühl-wochen 73"

Leben in der Tiefkühltruhe?

Hier soll nicht etwa der Vorschlag gemacht werden, durch einen Kälte-Schock im Tiefkühlschrank Erfrischung zu suchen oder in heißen Nächten das Bett mit der Tiefkühltruhe zu vertauschen. Die Folgen wären nicht wieder gutzumachen, denn tatsächlich kommen bei den dort herrschenden Temperaturen von minus 18 Grad Celsius alle Lebensvorgänge praktisch zum Stillstand.

Wo aber das Leben „stillstecht", findet auch kein Verderb statt. So bleiben auch natürlicher Geschmack, frisches Aussehen und hoher Nährwert unserer Nahrungsmittel voll erhalten, ohne chemische Konservierungsmittel, durch die schützende Kraft der Kälte.

In den „tiefkühl-wochen 73", die zwischen Oktober und November stattfinden, wollen Hersteller und Handel „Leben in die Tiefkühltruhe" bringen.

So hat allein Langnese-Iglo viele interessante und schnell zubereitende Gerichte neu ins Sortiment aufgenommen: Buttergemüse (fertig gewürzt mit Kräuterbutter), Kartoffelpuffer (schon vorgebraten), Königinpasteten (fertig für den Backofen, mit pikanter Füllung im Kochbeutel), Räuberbraten (in der Aluschale zum Überbacken), Seelachsschnitten in Kräuterrahmsoße (im Kochbeutel), Nordsee-Frikadellen (zum schnellen Braten in der Pfanne), jungen, zarten Kohlrabi und servierfertige Café-Schnitten in drei verschiedenen Variationen (nur noch Auftauen).

Ihr Händler hat sich mit vielen Sonderangeboten auf die „tiefkühl-wochen 73" vorbereitet. Nutzen sie diese Zeit für eine Entdeckungsreise ins Iglo-Land.

Allen, die Freude an schnellen aber raffinierten Rezepten haben, will Langnese-Iglo mit einem kleinen Hobby-Kochbuch neue Anregungen geben. Auf über 100 Seiten mit vielen Farbfotos gibt es eine Fülle von Rezepten für alle Gelegenheiten. Sie erhalten das „Hobby-Kochbuch für Tiefkühlkost" kostenlos gegen Einsendung des Coupons und DM 1,- in Briefmarken für Porto und Versand. Nur solange der Vorrat reicht.

..... Hier ausschneiden .....

An Langnese-Iglo GmbH, Hauswirtschaftliche Beratung
2 Hamburg 36
Postfach

Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich das
„Hobby-Kochbuch für Tiefkühlkost"
DM 1,- in Briefmarken für Porto- und Versandkosten lege ich bei.

Name: .....
Wohnort: .....
Straße: .....

Dieses Angebot gilt nur während der „tiefkühl-wochen 73", und nur solange der Vorrat reicht.

Raumpflegerin
Vertrauensstellung, vollkommen selbständiges Arbeiten, 2 Pers.-Haushalt (beide berufstätig), keine schwere Arbeit, 3 bis 5 mal wöchentlich vormittags gesucht. Zeit nach Vereinbarung. Übertarifl. Bezahlung.
Angebote unter Ofl.-Nr. 1004 an die LZ.

inter - time - team
sucht
Stenokontoristin
auch halbtags.
Langen 06103-25623

Viel verdienen
können Damen bei leichter Verkaufstätigkeit – Markenspielwaren – in einem groß. Kaufhaus in Frankfurt. Zeit 1. 11.–24. 12.73.
Bewerbung Telefon 06150 7244.

Für unsere Backwarenabteilung im toom-Markt Egelsbach suchen wir
Verkäuferinnen und Aushilfskräfte
auch halbtags.
Bitte melden Sie sich bei
Großbäckerei Georg Heberer OHG
Mühlheim a. M.
Dieselstraße 58, Telefon 06108 6272-74

Lecithinmangel kann verursachen Nervosität, Abgespanntheit, nervöse Herzbeschwerden und
schlechten Schlaf
davor schützt Vita buerlecithin mit 6 wichtigen Vitaminen und besonders viel Lecithin

Suche
1 Fam.-Haus
in Langen, auch Reihenhaus, ca. 150 qm Wohnfläche, baldmöglichst beziehbar, zu kaufen, evtl. zu mieten.
Baumann
43 Essen, Breddestraße 2
Telefon 02141 277199

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Täglich 14–18 (auch Mi.), Sa. 10–16 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Pianohaus Lang
Frankfurt am Main • Stiftstraße 32
Am Eschenheimer Turm • U-Bahn-Haltestelle • Tel. 28 23 30
Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands • Elektr. Orgeln

Moderne Hochhauswohnungen
3 Zimmer 67 qm
2 Zimmer 65 qm
Büroräume zu vermieten, qm 6,50 DM maklerfrei
Zu erfragen bei
Edmund König
607 Langen, Darmstädter Straße 1
Telefon 0 61 03 / 2 37 29 bis 18 Uhr

An alle unsere Freunde !
Unser Polterabend findet am 1. Nov. 1973 statt bei Maier, Langen, Blumenstr. 7
gez.
Heinz Becker u. Elke Maier

Ein geistig behindertes Kind ist auch ein Kind.
Helfen Sie ihm. Mit einer Geldspende. Es ist Liebe.
Lebenshilfe e.V. Frankfurt M.
Vereinigung von Eltern und Freunden geistig Behinderter
Postscheckkonto: Frankfurt M. 406-81
Bankkonto: Frankfurter Sparkasse von 1822
Nr. 50-395420

GOLDPFEIL
Wenn Sie eine BESONDERS große Auswahl in
Krokotaschen
sehen wollen, gehen Sie zu
Leder Kaufmann
Krone-Hochhaus
Darmstädter Straße 1
GOLDPFEIL

KLAVIERE
große Auswahl, Mietklaviere und Cembali.
W. EPPELSHEIMER
61 Darmstadt, Rheinstraße 24, Ruf 4 88 00

Grün-gelber WELLENSITTICH entflogen. Abzugeben bei Fischer, Hagebuttenweg 78, Tel. 71043.

LAMMPELZMÄNTEL 3 x in Frankfurt natürlich von **LEDER-VATER**
Katharinenpforte (a. d. Hauptwache) Kaiserplatz (gegenüber Frankf. Hof) Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

DM 9,50 und mehr . . .
. . . beträgt der Stundenlohn unserer Mechaniker, die über gute Kenntnisse an Motoren, Getrieben und Hydraulik verfügen.
Und wenn Sie wollen, können Sie bei uns selbstverständlich auch viele gutbezahlte Überstunden machen.
Ihre neue Arbeitsstätte liegt zwischen Frankfurt und Darmstadt. Sie ist modern und freundlich eingerichtet, so daß Sie sich sicher bei uns wohlfühlen werden. Sollten Sie sich also verändern wollen, füllen Sie einfach den nachstehenden Coupon aus und schicken Sie ihn unter Chiffre 698 an die Langener Zeitung (Verlagschiffre). Auf dem Umschlag können Sie angeben, an wen Ihre Bewerbung nicht weitergeleitet werden soll. Nach Eingang Ihres Coupons werden wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen und vielleicht stellen auch Sie dann fest:
Wir sind es gewohnt, gute Arbeit gut zu bezahlen!

Name ..... Vorname .....
Anschrift ..... Telefon .....
Beruf ..... Ausbildung als .....
Alter .....
Chiffre Nr. 698 an die Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Str. 26

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Georg Diehl

sagen wir allen Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte sowie den Schulkameradinnen und -kemeraden des Jahrgangs 1904/05.

In stiller Trauer
Viktorie Diehl
im Namen aller Angehörigen

Langen, im Oktober 1973

Einen herzlichen Dank allen, die durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre liebevolle Anteilnahme bewiesen haben und mit uns gemeinsam von meinem Lebensgefährten, unserem Vater, Schwiegervater und Opa.

Peter Jochum

Abschied nahmen.

In stiller Trauer:
Elisabeth Schickedanz
Familie Kessler
Familia Tengler

Langen, Heinrichstraße 33
im Oktober 1973

REQUIESCAT IN PACE

Unser Herr hat meinen lieben Mann

Franz Schaner

* 19. 11. 1902 † 26. 10. 1973

von seinem schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer
Marie Schöner
und Angehörige

Langen, Westendstraße 67
Beerdigung: Heute Dienstag, den 30. Oktober 1973, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.
Requiem: Anschließend um 16.00 Uhr in der St.-Albertus-Magnus-Kirche.

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Marie Herger
geb. Menz

im 86. Lebensjahr in die Ewigkeit abberufen.

In stiller Trauer
Dr. Rolf Herger und Frau Lotte geb. Knab
Sybille Lempen geb. Herger
und alle Angehörigen

Langen, den 28. Oktober 1973
Carl-Schurz-Straße 39 41
Luisenstraße 7

Die Beerdigung findet am 31. Oktober 1973, um 11 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Langener Friedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir herzlich Abstand zu nehmen.

Mein guter, treusorgender Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Wilhelm Köhler
* 20. 2. 1895 † 25. 10. 1973

ist für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Anna Marie Köhler geb. Werner
Erich Koch und **Frau Wilhelmine** geb. Köhler
Karl Lohr und **Frau Liesel** geb. Köhler
Enkelkinder Thomas und Christine

Langen, Dieburger Straße 35

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 31. Oktober 1973, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Er war so jung, und sterb so früh,
wer ihn gekannt, vergißt ihn nie.

Plötzlich und für uns alle unfaßbar verstarb am 25. Oktober 1973 durch einen tragischen Unfall unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Pate, Neffe und Cousin

Heinrich Regenfuß

Im blühenden Alter von 22 Jahren.

In stiller Trauer:
Hermann Braukmann und Frau
Anneliese geb. Becker verw. Regenfuß
Familie Ludwig Regenfuß
Familie Franz Vorhans und Frau geb. Regenfuß
Familie Gerhard Regenfuß
und alle Angehörigen

Langen, Götzenhain, Sprendlingen und Dieburg
den 30. Oktober 1973

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 31. Oktober 1973, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Infolge eines tragischen Unfalls verstarb am 25. Oktober 1973, noch zu Beginn seines Lebensweges,

Heinrich Regenfuß

Wir werden ihn stets als treuen, verläßlichen Mitarbeiter und als freundlichen, hilfsbereiten Arbeitskollegen in guter Erinnerung behalten.

Geschäftsführung und Belegschaft
der Firma
MOTRAK GMBH KG
Egelsbach

UT-FILMBÜHNE

DANISH MOVIE
Sex-Life in Danmark
Dienstag bis Donnerstag 20.30 Uhr
Eine junge Danin schaut den heißesten Film, der ja im kühlen Norden gedreht wurde!

Telefon 2 22 09 **LICHTBURG** Dienstag u. Mittwoch 20.30 Uhr
Die schärfsten Mädchen und die härtesten Jungen bei hemmungslosen Sexspielen auf und unter Deck!
DAS SCHIFF DER NACKTEN, WILDEN MÄDCHEN
Die besten Filme der Welt
Do. 20.30 Uhr: Ruhm und Tod des legendärsten deutschen Fliegerasses MANFRED VON RICHTHOFEN

FROHSINN 18 62 LANGEN

Heute abend wichtige **Singstunde**
(Mitwirkung am kommenden Sonntag bei der Glockenweihe Gemeindehaus Balmstr.).
Der Vorstand

einundsiebzig

Wir treffen uns morg. Mittwoch um 14.50 Uhr vor der Trauerhalle, um unserem Kameraden H. Regenfuß die letzte Ehre zu erweisen.
H.-G. Schring

Junge, braungefleckte **Katze** zugelaufen.
Dieburger Straße 7

Am Mittwoch, dem 31. 10. 1973 eröffnen wir das

Café Restaurant U. T.

Wir werden stets bestrebt sein, unseren Gästen gepflegte Getränke sowie preiswerte und schmackhafte Gerichte zu servieren.

Warme Küche von 12.00 – 14.00 Uhr und 17.30 – 22.00 Uhr.

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag von 10.00 – 24.00 Uhr
Montag von 10.00 – 15.00 Uhr **Dienstag Ruhetag**

Josef und Hedi Barocher

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Abt. Gesang
Mittwoch, 31. 10. 73, **Chorprobe** unter Leitung des Dirigenten. Frauen 20 Uhr, Männer 20.30 Uhr. Der Vorstand bittet um vollzähligen Besuch.

Fast neuwertiges **altdeutsches Wohnzimmer** komplett z. verkaufen. Anzusehen bei
Frenzel
In den Tannen 28

Opel Rekord 1900 C zu verkaufen: Bj. 68, 4-türig, div. Extras, VB 2500,- DM.
Telefon 25534

Opel Caravan
Bj. 69, ATM 20 000 km, TÜV Mai 75, VB DM 2800,-, zu verkaufen.
Dretvic' Duro
Südl. Ringstraße 228

Mercedes 230-8
Autom., Servolenkung, SD, 65 000 km, 1. Zul. 12/71, gegen bar zu verkaufen.
Telefon 71780
Geschäftszeit

Ford 15 M P 6 L
Bj. 67, 88 000 km, TÜV 4.75, Radio, Schoubez., Nebelschlußleuchte, S.-Gurte, Spikes auf Felg., Scheibh., gepflegt, für DM 1750,- zu verkauf.
Telefon 2707

Inserieren bringt Gewinn

Bassethündin
mit Stammbaum, 18 Monate alt, preisw. zu verkaufen.
Tel. 24812 ab 18 Uhr

Suche zuverlässigen **Mann vom Fach**
der uns eine Tür zumauert und Heizungsrohre verkleidet und verputzt.
Telefon 7430

Schreiner-Hobelbank
wegen Platzmangel zu verkaufen.
Telefon 06103/22760 ab 17 Uhr

Fertige **techn. Zeichnungen** (Elektrobau) in Heimarbeit an.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 1005 a. d. LZ

Fiat 124 S
Bj. 69, ATM, 25 000 km, TÜV Mai 1975, VB DM 1900,-.
Kikic' Peter
Darmstädt. Str. 1 III.

Ford Capri
Bauj. 12. 73, 13 000 km, sehr guter Zustand, 1. Hand, VB 6400,-.
Kikic' Peter
Darmstädt. Str. 1 III.

Fiat 850
Bj. 66 67, TÜV bis 75, fahrbereit, m. 4 Winterreifen und 4 neuen Sommerreifen preisgünstig zu verkaufen. Abends von 18-20 Uhr.
Off.-Nr. 993 an die LZ

Opel Caravan
Bj. 1972, neues Modell 1900 SH, 97 PS, 5türig, Michelin-Reif., Sportschaltung, Heizscheibe und weitere Extras, 29 000 km, zu verkauf., DM 7600,-.
W. Hörpel, Langen
Leukertsweg 31

Nachmieter gesucht
1-Zi.-Appart.
38 qm, ca DM 210,- + 60,- Umk., Möbelübernahme, VB DM 700,-, ab 1. 12. 73.
Berst, Steubenstr. 91

2½-Zi.-Dachwohg.
Neubau, 62 qm, ab 1. 12. zu vermieten.
Telefon 29825

Ohne Makler!
2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen
ab sofort zu vermieten. Kaution kann durch Bankbürgschaft ersetzt werden
Langen
Dieburger Straße 1 (Hochhaus), Tel. 2[illegible]8

Zu vermieten.
3½-Zi.-Wohnung
großes Wohnzi., großer Südbalkon, zwei WC. Miete 500,- DM.
Langen
August-Bebel-Str. 8
Tel. 0 61 03 / 2 52 55

Ein Monat Miete frei!
Nachmieter wird gesucht für
3-Zi.-Wohnung
mit Küche, Bad, WC, Keller, Trockenraum, Balkon, ab 15. 11. 1973 oder 1. 12. 1973. Miete DM 480,- + Uml. + Kaution.
Carl Blann
Gartenstraße 8 a

Zuverlässige **Putzfrau**
für Arztpraxis insges. 10 Stund. wöchentlich (Mittwochnachmittag u. Samstagvormittag) gesucht. Beste Bezahlg.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 1003 a. d. LZ

Hilfe
für 2-Pers.-Haushalt einmal wöchentlich 3 bis 4 Stund. gesucht.
Telefon 21617

Haben Sie auch keine 10000 Mark auf der Bank?

Dagegen gibt es jetzt das 10 000-Mark-Bündnis mit der Commerzbank: Aus 100 Mark im Monat machen wir für Sie in etwa sieben Jahren rund 10 000 Mark (erheblich mehr, als Sie eingezahlt haben). Und wie man 100 Mark im Monat abzweigen kann, ohne zu hungern, weiß die Commerzbank auch. Holen Sie sich den großen Prospekt.
COMMERZBANK

SPAR

Span. **Satsumas** Kl. I 500-g-Netz **-,89**
Franz. **Golden Delicious** Kl. I 2-kg-Tragetasche **1,49**
Holl. **Zwiebeln** Kl. I 5-kg-Netz **2,79**
Ital. **Zitronen** 150er natur, Kl. I 5 Stck. im Netz **-,99**

SPAR Mainz

REWE -Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118

Schweinebraten ohne Beilage	500 g	4,58 DM
Schweinerollbraten	500 g	4,38 DM
Schweinestich	500 g	2,98 DM
Haspel	500 g	1,98 DM
Gek. Vorderschinken ohne Speck und Schwarte	100 g	0,69 DM
Rinds- und Fleischwürstchen	500 g	2,78 DM

! Achten Sie auf unsere Anzeige am kommenden Freitag!
klepper schuhe

SPD Ortsverein Langen
EINLADUNG
Heute abend um 20 Uhr schricht die Landtagsabgeordnete Dorothe Vorbeok im Naturfreundehaus zum Thema
»Neues aus der Landespolitik«
Dazu sind alle Interessierten Bürger herzlich eingeladen.
SPD-Ortsverein Langen

Billig währt am längsten!!

HL MARKT

Rinderrouladen aus besten Stücken geschnitten	500 g	5,48	
Rinderbraten aus der Keule, beste Qualität	500 g	5,28	
Delikatess Dörrfleisch extra mager	500 g	3,98	
Fleischkäse eingebacken	200 g	1,28	
Nescafe Gold 100 g Glas (empf. Pr. 8,15)		4,98	
Dr. Oetker Fischstäbchen aus der Tiefkühltruhe gefroren, 300 g Pckg. (empf. Pr. 2,50)		1,50	
Holl. Edamer, Gouda, Tilsiter	ca. 300 g Stücke, 100 g	-,69	
Norda Bismarckhering, Rollmops oder Brathering	500 g Glas	1,88	
Tisserand Weinbrand 0,7 ltr. Flasche (empf. Pr. 12,95)		7,45	
Eggers Liköre Edelkirsch, Williams Christ Birne oder Apricot Brandy 0,7 ltr. Flasche (empf. Pr. 10,75)		5,98	
Traubensaft, Johannisbeersaft, schwarz oder **Sauerkirschsaft** 0,7 ltr. Einwegflasche		-,99	
unbespielte Cassetten "C 60" 5 Stück		5,-	
Kinderpullover Acryl, mit langem Arm In versch. Farben + Modellen Größen 104–164, Stück		5,-	
Softlan Weichspüler 5 ltr. Flasche		6,75	
Deutscher Weiss- oder Rotkohl Klasse II 500 g		0,15	
Philodendron Große Pflanzen Topf		4,95	

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.
6070 Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 86 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Dienstag, den 30. Oktober 1973

Verdorbener Appetit

Wir alle kennen die unträglichen Zeichen eines verdorbenen Magens nur allzu gut, das Völle- und Übelkeitsgefühl, Druckschmerzen und nicht zuletzt die Gleichgültigkeit allen Speisen gegenüber. Man kann uns das leckerste Schnitzel vorsetzen, und sein Duft wird eher Widerwillen als Appetit in uns erwecken, kein Stückchen noch so feiner Buttercremetorte kann uns locken — entsagend greifen wir nach Zwieback und preisen die heilende Wirkung des Kamillentees.

Aber nicht nur an Speisen kann man sich den Appetit verderben, dadurch, daß man sie unmäßig und unüberlegt genießt, es gibt noch viele andere Genüsse in unserem Leben, die — mäßig konsumiert — unser Interesse ständig wachzuhalten vermögen, die zu oft gekostet jedoch das gegenteilige Gefühl auslösen.

Wer jeden Abend fernsieht, wird dem Bildschirm bald nicht mehr viel abgewinnen können, wer jede Nacht — sofern er die Mittel dazu hat — eine Bar oder ein Vergnügungslokal besucht, wird nach kurzem den Geschmack daran verlieren. Und wer schließlich seinen Urlaub dazu benutzt, von einer Sehenswürdigkeit zur anderen zu rasen, für den wird das Reisen zur Strapaze. So ist es eigentlich mit allem, was wir übertreiben. Wir verderben uns zu schnell den Appetit daran. Es ist nicht von ungefähr, daß die Weisen aller Länder und Zeiten immer wieder die Mäßigkeit gepredigt haben, denn nur das Maß in allen Dingen kann uns die Freude an den mannigfachen Abwechslungen und Vergnügungen unseres Lebens wachhalten.

Wir gratulieren!

. . . Frau Hedwig Fink, Westendstraße 14, zum 75., Frau Katharina Lorenz, Rheinstraße 51, zum 70., Frau Hildegard Romankiewicz, Frankfurter Straße 13, zum 74., u. Frau Marie Köbler, Westendstraße 31, zum 71. Geburtstag am 1. November;

. . . Frau Elisabeth Anthes, Niddastraße 39, zum 72. Geburtstag am 2. November.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Kaninchenschau in Egelsbach

e Am Sonntag, dem 4. November, findet im Saal des Bürgerhauses die Gemeinschafts- und Werbeschau des Kaninchenzuchtvereins Egelsbach statt. Daran beteiligen sich auch befreundete Züchter aus Neu-Isenburg und Oberursel.

Es werden rund 150 Kaninchen zu sehen sein. Auch diesmal werden wieder vom Riesen- bis zum Zwergkaninchen viele verschiedene Rassen ausgestellt. Die Kaninchenzüchter laden die Bevölkerung herzlichst ein; sie würden sich über regen Besuch sehr freuen.

Die Ausstellung ist am Samstag, dem 3. November, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

„Türkei" im Lichtbild

e Die Egelsbacher Naturfreunde veranstalten am kommenden Samstag, dem 3. November 1973 im Waldheim einen Lichtbildervortrag über die Türkei. Beginn 20 Uhr. Weiteres in der nächsten Ausgabe.

Neue Gemeindevertreter

e Im Gemeindeparlament haben sich einige Veränderungen durch Ausscheiden von Mitgliedern ergeben. Für Friedrich Geiß (SPD) ist Günter Kuth (SPD), für Arnold Hirsbeck (WGE) ist Ernst Schimmel (WGE) und für Walter Avemaria (SPD) ist Hermann Doleschal (SPD) nachgerückt.

Ausschußsitzungen künftig öffentlich

e Nach einem einstimmigen Beschluß der Gemeindevertreter werden jetzt auch in Egelsbach die Ausschußsitzungen öffentlich sein. Dieser Beschluß ging auf einen Antrag der SPD-Fraktion zurück. Einigkeit bestand auch darüber, daß nicht alle Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt werden können, daß also bei einzelnen Angelegenheiten die Öffentlichkeit ausgeschlossen bleiben muß.

Die Gemeindevertretung ist grundsätzlich der Auffassung, daß die Entscheidungsvorgänge für den Bürger durchschaubarer gemacht werden müssen. Dabei könne sachliche Vorarbeit in den Ausschüssen geleistet werden, so daß der Bürger mehr Verständnis für die Gemeindevertretersitzungen habe.

RENTENZAHLTAGE

für den Monat November 1973

31. 10., 9.00 – 12.00 und 14.30 — 16.00 Uhr: Nr. 1 — 5000
1. 11., 9.00 — 12.00 Uhr: Nr. 5001 — Ende

Das Konzert „Folklore aus aller Welt" der Sängervereinigung in Verbindung mit dem Folklore-Ensemble und dem Langener Mandolinenorchester wurde vor ausverkauftem Eigenheimsaal ein glänzender Erfolg. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten.
LZ-Foto

Dieter Wolk erster Egelsbacher Bürger

Oohne Gegenstimme zum Vorsteher gewählt / Dank an Walter Avemaria

e Die Gemeindevertreter hatten einen neuen Vorstand gewählt. Diese Wahl war erforderlich geworden, da der langjährige Vorsitzende dieses Amt nicht mehr bekleiden konnte. Mit eine Gegenstimme, wurde der dreißigjährige Gemeinde gewählt. Dieter Wolk ist Lehrer an mit den Ferienspielen verbunden. Er gehört

Walter Avemaria aus beruflichen Gründen 23 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen, ohne Dieter Wolk zum „ersten Bürger" der Gemeinde Egelsbach. Dieter Wolk ist Lehrer an der Ernst-Reuter-Schule; sein Name ist eng mit den Jungsozialisten an.

Dieter Wolk war von der Fraktion der SPD für dieses Amt vorgeschlagen worden. Fraktionsvorsitzender Peter Friedrichs bedauerte, daß Walter Avemaria seine Tätigkeit aufgeben mußte. Friedrichs sagte: „Aber wir alle in dieser Gemeindevertretung, die die hier gestellten Aufgaben nach bestem Vermögen zu lösen versuchen, können heute oder morgen vor derselben Situation stehen. Es bleibt uns also nur übrig, mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns die Tatsache zu akzeptieren".

Friedrichs führte weiter aus, die SPD-Fraktion sei davon überzeugt, mit Dieter Wolk den besten Mann für dieses Amt erwählt zu haben. Seit er in der Gemeindevertretung mitarbeite, habe er das Vertrauen der Fraktion gewonnen. Die SPD-Fraktion sei überzeugt, einen Mann vorgeschlagen zu haben, der sich bemühen werde, die Kontrollfunktion des Parlaments zu stärken. Es werde immer schwieriger für die Legislative, nicht nur Nachzuvollziehendes, sondern auch Initiierendes Organ zu sein. Die Komplexität der Probleme und nicht zuletzt auch der Verwaltung wirkten erschwerend für eine optimale Kontrollfunktion des Parlaments.

In seiner Antrittsrede versprach Dieter Wolk, sachlich, fair und überparteilich die Gemeindevertretersitzungen zu leiten. „Trotz der Meinungsverschiedenheiten hat bisher im Parlament ein gesundes und kein Reizklima geherrscht; ich hoffe, daß dies auch weiterhin so bleibt." Der Sprecher der WGE, Ludwig Fink, begründete die Stimmenthaltung seiner Zweier-Mann-Fraktion damit, daß es seither üblich gewesen sei, vor einer solchen Wahl Aussprachen mit den anderen Fraktionen herbeizuführen, was aber zum erstenmal nicht erfolgt sei.

Mit großer Mehrheit wurde Dieter Wolk vom Gemeindeparlament als Vorsitzender der Gemeindevertreter gewählt. Der 31jährige Kommunal-Politiker ist Mitglied der Jungsozialisten und als Lehrer an der Ernst-Reuter-Schule tätig.

Gesundheitsausweise im Rathaus erhältlich

e Bürgermeister Dr. Günter Simon weist erneut darauf hin, daß die vom Hessischen Sozialminister erarbeiteten Gesundheitsausweise für Notfälle unter Vorlage des amtlichen Ausweises an jedermann im Rathaus (Ordnungsamt) ausgegeben werden. Der Ausweis, der stets mitgeführt werden soll, ist ein wichtiger Helfer in Notfällen. Sein Mitführen wird insbesondere dadurch erleichtert, daß er durch eine vorgesehene Klebelasche an der Innenseite des Personalausweises befestigt werden kann. Der Ausweis erhält aber erst dann seinen vollen Wert, wenn der Ausweisinhaber von seinem Arzt die darin notwendigen medizinischen Angaben eintragen und abstempeln läßt.

Damengarderobe
Gr. 38—40, fast neuwertig, zu verkaufen.
Telefon 47 70

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodlczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Fleischwaren HOFMANN
vorm. Ludwig Best, Egelsbach, Bahnstraße 19

Gültig vom 30. bis 31. Oktober 1973

Schweinebauch	500 g	1,88 DM
Mettwurst, fein zerkleinert	ca. 150 g	1,20 DM
Fleischkäse, einfach	100 g	0,59 DM

Angebot vom 1. bis 3. November 1973

Schweineschnitzel	500 g	3,98 DM
Schweinegulasch	500 g	3,78 DM
Odenwälder Blutwurst	250 g	0,98 DM
Krakauer, roh	100 g	0,69 DM

Mein geliebter Mann, unser stets treusorgender Vater und Schwiegervater, herzensguter Opa und Schwager

Friedrich Keil

* 2. 5. 1903 † 29. 10. 1973

ist heute für immer von uns gegangen.
Seine Liebe und Fürsorge werden uns fehlen.

Es trauern um ihn
Elisabeth Keil geb. Fischer
Friedel Keil und Frau Hannelore geb. Knörk
Enkelkinder Barbara und Ursula Keil
Philipp Fischer

Egelsbach, im Oktober 1973
Mainzer Straße 5

Die Beisetzung erfolgt am Mittwoch, dem 31. Oktober 1973, um 14 Uhr in Egelsbach.

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Verstorbenen

Ludwig Werner

die letzte Ehre erwiesen und durch Wort, Schrift und Blumen seiner gedacht haben. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer, Schwester Christel, Herrn Pfarrer Giebner, den Schulkameraden und -kameradinnen 1911/12, der Sportgemeinschaft Egelsbach und der Firma Monza.

In stiller Trauer:
Anna Werner geb. Avemaria
und Kinder

Egelsbach, im Oktober 1973
Schulstraße 35

Vierergruppe punktgleich hinter Biebesheim

Ein Verfolgerfeld von vier punktgleichen Mannschaften hält in der Darmstädter A-Klasse Anschluß an den Tabellenführer Biebesheim, der bisher erst ein Spiel verlor und sich am Sonntag gegen Ginsheim mit 2:1 durchsetzte. Tabellenzweiter Nauheim mußte sich dem Dritten FC Langen mit 2:0 beugen, führt aber auf Grund des besseren Torverhältnisses die Verfolgergruppe an. Auf Platz 4 steht der SV Erzhausen, der gegen Mörfelden mit 4:1 die Oberhand behielt und dann folgt die TSG Messel, die zu Hause gegen das Schlußlicht 75 Darmstadt nur zu einem 1:0-Erfolg kam. Mit einem Punkt weniger liegt auch der SV Geinsheim noch gut im Rennen, der als 4:1-Sieger aus Goddelau zurückkam.

Am kommenden Sonntag muß der FC Langen in Arheilgen antreten. Die Mannschaft aus der Darmstädter Vorstadt steht auf dem vorletzten Tabellenplatz und sollte den Club, wenn er auf der Hut ist, nicht in Gefahr bringen dürfen. Langen könnte aus der Spitzengruppe Nauheim gegen Messel profitieren; Erzhausen spielt in Büttelborn und Biebesheim fährt zum Schlußlicht Darmstadt 75.

Es spielen:

TSG Messel — TG 75 Darmstadt	1:0
SV Erzhausen — Mörfelden	3:1
Biebesheim — VfB Ginsheim	2:1
SV St. Stephan — SG Arheilgen	2:0
Klein-Gerau — Büttelborn	3:1
Et. Rüsselsheim — Wolfskehlen	2:2
TSV Goddelau — SV Geinsheim	1:4
FC Langen — SV Nauheim	2:0

1.	Biebesheim	11	29:10	20:2
2.	SV Nauheim	11	29:8	16:6
3.	FC Langen	11	21:9	16:6
4.	SV Erzhausen	11	29:18	16:6
5.	TSG Messel	11	24:13	16:6
6.	SV Geinsheim	11	23:15	15:7
7.	VfB Ginsheim	11	15:17	12:10
8.	SV St. Stephan	11	24:19	11:11
9.	Et. Rüsselsheim	11	23:18	11:11
10.	Mörfelden	11	18:21	8:14
11.	TSV Goddelau	11	15:22	8:14
12.	Klein-Gerau	11	10:32	7:15
13.	Wolfskehlen	11	13:22	5:17
14.	Büttelborn	11	13:24	5:17
15.	SG Arheilgen	11	6:22	5:17
16.	TG 75 Darmstadt	11	9:31	5:17

Am kommenden Wochenende: TG 75 Darmstadt — Biebesheim, Mörfelden — St. Stephan, Nauheim — Messel, Büttelborn — Erzhausen, Ginsheim — Rüsselsheim, Geinsheim gegen Klein-Gerau, SG Arheilgen — Langen.

Egelsbach allein an der Spitze

Die SG Egelsbach hat ihre Eskapaden der letzten Wochen wieder ausgeglichen. Durch einen 3:1-Erfolg bei den Sportfreunden Heppenheim setzten sich die Schwarzweißen wieder allein an die Tabellenspitze, gefolgt vom FC Heppenheim, der bei der TG Ober-Roden mit 2:1 die Oberhand behielt. Es folgen Ueberau und der FC Erbach, die sich in der Elfeinheitenstadt 1:1 unentschieden trennten.

Der kommende Sonntag sieht den Tabellenvierten Erbach am Berliner Platz, gegen den es zu gewinnen gilt, wenn man seine führende Position sichern will. Erbach hat nur einen Minuspunkt weniger als Egelsbach -- dafür aber ein Spiel weniger — und auch der FC Heppenheim sitzt den Egelsbachern dicht auf dem Pelz. Bei ebenfalls einem Spiel weniger haben die Bergsträßer sogar einen Punkt weniger auf dem Minuskonto und mit Bibbis einen Gegner, der erst auf dem zwölften Tabellenplatz zu finden ist. Schwerer dagegen hat es der Tabellendritte Ueberau, der den Sechsten Roßdorf empfängt.

Es spielten:

KSV Urberach — Eppertshausen	1:0
SV 98 Amateure — Germ. Ober-Roder	2:3
SKG Roßdorf — Hassia Dieburg	0:1
FC Erbach — SG Ueberau	1:1
SF Heppenheim — SG Egelsbach	1:3
FV Biblis — TSV Pfungstadt	2:0
TG Ober-Roden — FC Heppenheim	1:2

1.	SG Egelsbach	11	36:20	16:6
2.	FC Heppenheim	10	27:17	15:5
3.	SG Ueberau	11	27:19	15:7
4.	FC Erbach	10	21:18	13:7
5.	TSG 1816 Darmstadt	10	29:21	12:8
6.	SKG Roßdorf	11	24:17	12:8
7.	07 Raunheim	11	25:16	12:10
8.	SF Heppenheim	10	24:19	11:9
9.	KSV Urberach	11	19:16	11:11
10.	Hassia Dieburg	11	13:19	12:12
11.	Eppertshausen	9	15:17	9:9
12.	FV Biblis	10	16:25	8:12
13.	TSV Pfungstadt	10	17:21	7:13
14.	Bischofsheim	10	14:20	7:13
15.	TG Ober-Roden	10	15:22	6:14
16.	SV 98 Amateure	10	14:29	6:14
17.	Germ. Ober-Roden	10	10:30	4:16

Am kommenden Wochenende spielen: Egelsbach — Erbach, Ueberau — Roßdorf, TSG 1846 — Raunheim, Bischofsheim — SV 98 Amateure, Germ. Ober-Roden — Urberach, Eppertshausen — TG Ober-Roden, FC Heppenheim — Biblis, Pfungstadt — SF Heppenheim.

Das 2:0-Geburtstagsgeschenk des Clubs für Jakob Keim!

1. FC Langen — SV Nauheim 2:0

Vor dem Anpfiff zu diesem Spitzenspiel der Darmstädter A-Klasse gratulierte der Stadionsprecher mit einem gelungenen Gedicht dem Langjährigen Vorstandsmitglied Jakob Keim zu seinem 60. Geburtstag und die Mannschaft überreichte einen Kupferstich. Doch dies blieb nicht das einzige Geschenk der Aktiven, sondern vor rund 500 Zuschauern ließen sie anschließend einen viclumjubelten 2:0-Sieg folgen.

Sie bewiesen damit wieder einmal, daß sie gegen Vereine aus dem oberen Tabellendrittel zu besonderen Leistungen fähig sind und jeden Gegner dieser Gruppe schlagen können. Dabei waren sie durch den wegen Krankheit ausfallenden Kaden zu einer generellen Umstellung gezwungen und ließen mit Pawelka, Böhm, Zirpel, H. Hoffelner, Jakel, Zwilling, Schulz, Siegel, Heuser, Schmidt und Fischer ein, das heißt, Jakel übernahm den Posten des linken Außenverteidigers, Zwilling rückte ins Mittelfeld vor, Heuser stürmte erstmals auf Rechtsaußen, und der nach mehreren Jahren wieder nach Langen zurückgekehrte Zirpel loste Zwilling als Libero ab.

Trotz dieser zahlreichen Veränderungen im gesamten Mannschaftsgefüge klappte es mit dem Verständnis untereinander im allgemeinen vom Anpfiff weg recht gut. So gab es auch keinen ausgesprochen schwachen Punkt, obwohl man feststellen muß, daß Jakel vor einer Woche in St. Stephan als Vorstopper stärker wirkte als diesmal auf dem Außenverteidiger-Posten. Er war auch der Unglücksrabe, der bereits in der 7. Minute einen unnötigen Foulelfmeter verursachte.

Doch Torhüter Pawelka war an diesem Tage dafür Extraklasse. Er hielt den plaziert getretenen Strafstoß von Hundhammer mit Bravour und brachte in den folgenden 83 Minuten den erfolgsgewohnten Gästesturm mit einer ganzen Serie von Glanzparaden förmlich zur Verzweiflung. Neben ihm zeichnete sich noch Zirpel mit seiner Ruhe, Übersicht und weiten Schlägen zu den Angriffsspitzen besonders aus. Es war schon erstaunlich, wie dieser Mann nach so langer Pause seine Feuertaufe in diesem schweren Spiel bestand!

Außerdem bedeutete Zwilling eine Verstärkung im Mittelfeld, und Fischer glänzte wieder einmal mit schnellen, steilen Durchbrüchen auf Linksaußen.

Sehr erfreulich war selbstverständlich auch die Tatsache, daß kämpferisch jeder sein Bestes gab und niemand sich durch die mitunter zu harten Attacken der überaus ehrgeizigen Gäste, die unbedingt gewinnen wollten, zu stark beeindrucken und einschüchtern ließ.

Lediglich beim krönenden Abschluß haperte es zunächst auch diesmal wieder beim Club. Fischer legte sich in der 12. Minute nach gelungenem Solo den Ball etwas zu weit vor und scheiterte am aufmerksamen gegnerischen Torhüter Lösch. In der 20. Minute wiederholte sich dieselbe klare Chance für Schmidt auf Vorlage von Zwilling. Wieder stürzte Lösch aus seinem Kasten heraus und wehrte ab.

Auf der Gegenseite machte Pawelka einen Bombenschuß des offensiven Gästeverteidigers Lebeck mit toller Faustabwehr unschädlich und wehrte eine Reihe gefährlicher Eckbälle glänzend ab.

In der 33. Minute wurde dann das 1:0 von Zirpel und Schmidt in Gemeinschaftsproduktion herausgeschossen: Zirpels knallharten Freistoß aus ca. 20 Meter Entfernung konnte Lösch nur abwehren, und Schmidt vollendete mit einem Nachschuß aus kürzester Distanz.

Zu Beginn der 2. Halbzeit stand dann Pawelka meist im Brennpunkt des Geschehens. Doch obwohl er mehrfach hart bedrängt wurde, gewann er alle Duelle entweder auf Anhieb oder zumindest beim Nachschuß.

Nach genau einer Stunde kam Göllner für den angeschlagenen Schmidt und wurde bei seinem ersten Angriff sofort gerade noch ausserhalb des Strafraums umgemäht. Mit dem fälligen Freistoß traf Zwilling nur die Latte.

Zehn Minuten später humpelte Siegel vom Platz, und Kirnig erhielt eine Chance im Mittelfeld.

Die endgültige Entscheidung ließ lange auf sich warten, und fiel erst eine Viertelstunde vor Schluß: Lösch, der vorher oft reaktionsschnelle Paraden gezeigt hatte, wurde offensichtlich von Göllners 20-m-Schuß überrascht und ließ den Ball über die Fingerspitzen hinweg zum 2:0 ins Netz rutschen. Damit war der Sieg unter Dach und Fach, und man darf gespannt sein, ob der Club auch in seinen nächsten beiden Heimspielen gegen Messel und Tabellenführer Biebesheim ebenfalls zu derartigen Energieleistungen fähig ist.

Im Vorspiel gelang es Boll zwar, mit zwei Treffern einen 0:2-Rückstand aufzuholen, doch im Endspurt waren die Gäste stärker und siegten klar mit 5:2 Toren.

Wertvoller Sieg der Schwarzweißen

SF Heppenheim — SG Egelsbach 1:3

Mit gemischten Gefühlen waren die Schwarzweißen am Samstag zu den Sportfreunden nach Heppenheim gefahren, denn dieser Gegner hat sich bisher ganz hervorragend geschlagen und zählt mit zur Spitzengruppe. Zudem hatten die Egelsbacher in ihren bisherigen Spielen in der Kreisstadt noch nicht sonderlich überzeugt und im letzten Jahr nur mit viel Glück die Punkte geholt. Die Heppenheimer traten zumindest in der ersten Hälfte im Stile einer Klassemannschaft auf und Egelsbachs großer Anhang mußte um seine Elf bangen. Daß die Gastgeber in diesem ersten Durchgang nicht zu einem Treffer kamen, lag zum einen an ihren mangelhaften Vollstreckerqualitäten, zum anderen an einer gut eingestellten schwarzweißen Abwehr, die, verstärkt durch die Mittelfeldspieler, meist Herr der Situation war. Durch dieses zurückhängende Mittelfeld war der Dreimannsturm natürlich meist auf sich alleine gestellt und konnte dadurch kaum gefährliche Situationen heraufbeschwören. Daß jedoch die taktische Maßnahme mit einer zuerst abwartenden Spielweise die einzig richtige war, zeigte sich in der zweiten Hälfte, als sich die Sportfreunde müde gelaufen hatten und die Egelsbacher nun ihre Trümpfe ausspielen konnten.

Begonnen hatten die Schwarzweißen mit dem Team, das am letzten Wochenende acht Tore erzielt hatte, also mit Hausmann, Schmitges, Jakel, Basler, Leonhardt, Müller, Thiel, Dohmen, Graf, Werner und Zink, und diese Elf spielte auch bis zum Ende durch. Die Heppenheimer begannen die Partie mit der erwarteten Offensive. Getrieben von ihrem Spielmacher Wendler, der sich immer wieder nach hinten absetzte, um der Bewachung von Dohmen zu entgehen, lief das Spiel meist in Richtung Egelsbacher Tor und schon nach drei Minuten zeigte sich, als Basler gerade nach zur Ecke lenken konnte, daß man zunächst einmal Tore verhindern mußte, ehe man daran kam, selber welche zu machen. Zweimal mußte Hausmann in der Folge weit aus seinem Gehäuse, um bei Steilvorlagen die Situation zu bereinigen. Aber ansonsten gab es für ihn kaum Gelegenheit sich auszuzeichnen, zu gut wurde er von seinen Vordermännern abgeschirmt. Auch sein Gegenüber kam kaum in Gefahr, Treffer zu kassieren. Beim Pausenpfiff des sehr sicheren und laufstarken Schiedsrichters Lang aus Worms stand es immer noch torlos 0:0.

Ganz anders sollte jedoch der zweite Abschnitt verlaufen. Zwar begann es zunächst wiederum mit Heppenheimer Angriffen und den Gastgebern gelang tatsächlich in der 50. Minute das 1:0, als Hausmann einen einzigen Fehler machte, einen Flankenball fallen ließ und Leonhardt nur noch mit der Hand auf der Linie retten konnte. Nach diesem Elfmeter, den Rechtsaußen Herr sicher verwandelte, zeigte sich, daß die Initiative mehr und mehr an die Schwarzweißen überging. Auf einmal sorgte das Mittelfeld für Druck und die drei Stürmer kamen immer öfter in Schußposition. Werner hielt es vorbehalten, schon drei Minuten später den Ausgleich zu erzielen. Bei einer Graf-Ecke war er zur Stelle und verwandelte im Stile eines Gerd Müller großartig mit dem Kopf. Dieser Treffer machte die Egelsbacher im gleichen Maße sicherer, wie er die Gastgeber schockte, und obwohl diese nun auswechselten, wurde ihr Spiel dadurch nicht druckvoller. Im Gegenteil, immer öfter mußten ihre Stürmer hinten aushelfen, weil Müller, Thiel und Dohmen sowie der ständig mit nach vorne prechende Verteidiger Leonhardt jetzt eindeutig dominierten. Der Erfolg stellte sich bereits in der 65. Minute ein, als Thiel einen tollen Spielzug, den er selbst eingeleitet hatte, mit einem glasharten Schuß aus 15 Metern abschloß. Dieser Treffer war praktisch schon die Entscheidung, denn obwohl Hausmann nun zweimal kräftig zupacken mußte, war deutlich zu erkennen, daß sich die Egelsbacher nicht mehr die Butter vom Brot nehmen lassen würden. Den endgültigen K.o. versetzte wiederum Werner den Sportfreunden. Von der Mittellinie aus startete er einen seiner Alleingänge an zwei Gegnern vorbei und überwand Torhüter Schambach elegant.

Damit hatten die Heppenheimer ihre erste Heimniederlage in dieser Runde bezogen und die Egelsbacher hatten, obwohl sie nicht den Glanz der vorhergehenden Partie erreichten, eine taktisch die Meisterleistung geboten, die ihnen zwei überaus wertvolle Punkte brachte.

Auch Egelsbachs Reserve bewies ihre konstant gute Form. Bei ihrem 5:2-Sieg erzielte Seng 11 zwei Treffer, während Mittelstürmer Lehmann dreimal erfolgreich war und somit in den letzten fünf Spielen bei insgesamt 21 Toren 13mal ins Schwarze traf.

Vor dem Spiel gab es im Waldsladion eine Ehrung: Jakob „Jakki" Keim, langjähriges Vorstandsmitglied und FC-Fan wie kaum ein anderer, erhielt, zu seinem 60. Geburtstag einen Kupferstich von Langen. LZ-Foto

Spielertrainer Zwilling (6) ist wieder einmal durchgebrochen und sorgt für Dampf im gegnerischen Strafraum. Nauheims Torwart kann Zentimeter vor der Torlinie den Ball gerade noch ins Aus befördern. Zahlreiche Zuschauer sahen ein kampfbetontes Spiel, in dem Langen gegen Torhüter Pawelka über sich hinauswuchs und ganz allein den Langener 2:0-Sieg reif. LZ-Foto

TV Kurzturnen

Am kommenden Samstag, dem 3. November, bestreiten die TV-Turner ihren fälligen Wettkampf gegen die Riege des USC München. Mit dem Einsatz der Turner Jim Wagstaff und Hans Georg Burandt ist zu rechnen, da ihre Verletzungen behoben sind. Austragungsort ist das Sportzentrum der Technischen Universität München im Olympia-Park.

Zum Wettkampf nach München fährt ein Bus des Reisebüros Becker. Die Abfahrt um 8 Uhr ab TV-Vereinshaus ist so gewählt, daß bis zum Wettkampfbeginn um 18 Uhr ausreichend Zeit für einen Stadtbummel bzw. Besichtigung der Olympiastätten besteht. Rückfahrt ab München gegen 21 Uhr. Für einen Fahrpreis von nur 20 Mark besteht für Interessenten noch Mitfahrmöglichkeit. Wegen der Busgröße erbitten wir Anmeldungen an Turnlehrer W. Schäfer, Pestalozzistr. 4, Tel. 25470, W. Ruderl, Walter-Rathenau-Straße 8, Telefon 24840.

SSG-Fußballer weiter in Topform

Mit einem 8:2-Erfolg stellten die Fußballer der SSG Langen ihre gute Form beim SC Neu-Isenburg unter Beweis. Das Ergebnis hat allerdings keinen Einfluß auf die Tabelle, da Neu-Isenburg außer Konkurrenz mitspielt. Mit zwei Spielen weniger als der Tabellenzweite führen die Langener dennoch die Tabelle an, da sie bisher erst ein Spiel verloren. Der seitherige Tabellenzweite BSC Offenbach rutschte durch seine 2:4-Niederlage in Zeppelinheim auf den dritten Platz. Neuer Zweiter ist der VfB Offenbach, der in Götzenhain 3:2 gewann. Es spielten:

Susgo Offenthal — Wiking Offenbach	5:0
Eiche Offenbach — TV Dreieichenhain	2:1
FT II Oberrad — FC Offenthal	1:1
Zeppelinheim — BSC 99 Offenbach	4:2
SG Götzenhain — VfB Offenbach	2:3
Tü SC Neu-Isenburg — SSG Langen	2:8

1.	SSG Langen	8	27:4	14:2
2.	VfB Offenbach	10	21:17	12:8
3.	BSC 99 Offenbach	8	24:13	11:5
4.	Eiche Offenbach	8	21:17	11:5
5.	TV Dreieichenhain	9	18:12	11:7
6.	Susgo Offenthal	8	23:15	10:8
7.	Zeppelinheim	8	21:15	9:7
8.	FC Offenthal	9	18:17	9:9
9.	TG Sprendlingen	10	22:18	9:11
10.	FT II Oberrad	8	20:21	8:8
11.	SG Götzenhain	10	15:27	6:14
12.	Sparta Bürgel	9	12:26	4:14
13.	Wiking Offenbach	10	10:50	2:18
a. K.	Tü. SC Neu-Isenburg	9	17:32	5:13

Am kommenden Sonntag spielen: VfB Offenbach — Susgo Offenthal, TG Sprendlingen — SG Götzenhain, FC Offenthal — Eiche Offenbach, BSC 99 Offenbach — FT II Oberrad, SSG Langen — Zeppelinheim, Sparta Bürgel — Tü. SC Neu-Isenburg (a. K.), spielfrei: SG Wiking, TV Dreieichenhain. Alle Spiele beginnen um 14.30 Uhr.

HANDBALL-ERGEBNISSE

Verbandsliga — Gruppe Süd

SSG Langen — TV Wicker	17:11
TV Reinheim — TSV Mainaschaff	13:14
Vorwärts Frankfurt — SG Niederrad	10:13
TV Altenhain — TSV Braunshardt	13:10

1.	TV Wicker	4	52:52	6:2
2.	SSG Langen	4	57:43	5:3
3.	TSV Mainaschaff	4	61:56	5:3
4.	SG Niederrad	4	54:51	5:3
5.	TV Reinheim	4	55:55	4:4
6.	TV Altenhain	4	56:59	4:4
7.	TSV Braunshardt	4	52:52	3:5
8.	Vorwärts Frankfurt	4	38:57	0:8

Bezirksklasse 3 — Gruppe West

SKG Erfelden — TV Gustavsburg	10:19
TGB 65 Darmstadt II TV Nauheim	17:11
TV Büttelborn — SKV Mörfelden	15:14
TSG 46 Darmstadt — TV Langen	15:23

1.	TV Langen	3	68:38	6:0
2.	TV Gustavsburg	3	50:42	4:2
3.	TV Büttelborn	3	46:41	4:2
4.	TGB 65 Darmstadt II	3	41:43	4:2
5.	SKV Mörfelden	3	38:43	2:4
6.	TSG 46 Darmstadt	3	39:47	2:4
7.	TV Nauheim	3	31:39	2:4
8.	SKG Erfelden	3	32:52	0:6

A-Klasse Darmstadt

TSV Pfungstadt II — TG 75 Darmstadt	11:16
TSG 46 Darmstadt II — SG Egelsbach	23:18
TG Traisa — SG Arheilgen	13:12

f.	TG 75 Darmstadt	4	102:49	8:0
2.	TG Traisa	4	61:46	6:2
3.	SG Egelsbach	3	57:49	4:2
4.	SG Weiterstadt	3	47:49	4:2
5.	SG Arheilgen	3	52:53	2:4
6.	TSG 46 Darmstadt II	3	57:71	2:4
7.	SV Darmstadt 98 II	2	15:46	0:4
8.	TSV Pfungstadt II	4	42:70	0:8

Rundfahrt auf Rhein-Main

e Zur fünften Veranstaltung im Rahmen des diesjährigen Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach ging es zum Frankfurter Flughafen. Einhundert über siebzig Jahre alte Mitbürgerinnen und Mitbürger waren zu dieser Fahrt eingeladen. Mit zwei Bussen wurde bis zum Parkplatz für Besucherbusse vor dem Terminal Mitte gefahren. In Bussen der Frankfurter Flughafen AG ging es dann über das Abfertigungsvorfeld. Man sah die modernsten Verkehrsflugzeuge aus aller Herren Länder. Besichtigt wurde auch der Jumbo-Hangar, die größte Wartungshalle der Welt, in der gleichzeitig sechs Boeing 747 oder vierzehn ebenfalls vierstrahlige Langstreckenflugzeuge vom Typ Boeing 707 abgestellt werden können. Außerdem konnte aus der Nähe das Aufsetzen und Abheben der Jets auf der Start- und Landebahn beobachtet werden.

Die älteren Bürgerinnen und Bürger erhielten einen Einblick in die vielseitigen Vorgänge während der technischen Abfertigung eines Flugzeuges. Mitarbeiter der Flughafen AG erläuterten bei der Rundfahrt das Verkehrsgeschehen und die Anlagen. Es war ein einmaliges Erlebnis: Die Rundfahrt auf Rhein-Main.

Zum Abschluß gab es für die Mitbürgerinnen und Mitbürger im Eigenheim Kaffee und Kuchen.

Mit zwei Bussen fuhren auf Einladung des Gemeindevorstands eine große Anzahl älterer Bürger zum Rhein-Main-Flughafen, um sich dieses „Tor zur Welt" in allen Einzelheiten anzusehen. LZ-Foto

Der Dieb trug eine Pommelmütze

e Am Dienstagmorgen gegen 2.45 Uhr wurde ein Bewohner der Henri-Dunant-Straße durch Sägegeräusche geweckt. Diese kamen jedoch nicht von einem schnarchenden Schläfer, sondern drangen von der Straße her an des Mannes Ohr. Als er aus dem Fenster sah, bemerkte er einen Mann, der einen Handwagen zog. Ein vor dem Grundstück aufgestellter Zigarettenautomat fehlte und nun wußte der Mann, woher die Sägegeräusche gekommen waren. Eine herbeigerufene Streife stellte fest, daß der Automat abgesägt worden war. Allerdings konnte der Mann mit dem Handwagen nicht gefunden werden. Er wird wie folgt beschrieben: etwa 1,80 Meter groß, schlank, etwa 22 Jahre alt. Bekleidet war er mit einem Pullover und trug eine Pommelmütze.

Fahrraddiebstähle

e Ein blaues Mofa (Marke Motobecane) wurde am letzten Donnerstag auf dem Firmengelände eines Betriebs in der Wolfsgartenstraße entwendet. Der Besitzer fand es später in beschädigtem Zustand wieder. Dagegen blieb ein rotes Mofa der Marke Puch, das am Freitagabend in der Ernst-Ludwig-Straße gestohlen wurde, bis jetzt verschwunden. Es hat das Versicherungskennzeichen 142 TLT.

Gartenzaun eingedrückt

e In der Gartenstraße wurde am Donnerstag zwischen 13 und 20 Uhr an einem Grundstück der Gartenzaun eingedrückt. Vermutlich wurde dieser Schaden von einem zurückstoßenden Fahrzeug verursacht, dessen Fahrer sich unbemerkt entfernte. Für Hinweise wäre die Polizei dankbar.

Eswar ein roter Wagen

e Zurück blieben lediglich rote Lackspuren, nachdem am Samstag gegen Mittag ein Wagen gegen ein Haus in der Ernst-Ludwig-Straße gefahren war. Der Fahrer setzte seine Fahrt fort.

Südhessische Meisterschaften der Turnerinnen

Ungefähr 250 begeisterte Zuschauer erlebten am 21. Oktober in der Egelsbacher Turnhalle die Südhessischen Meisterschaften der Turnerinnen mit hochstehenden Leistungen, vor allem die Egelsbacher kamen auf ihre Kosten, weil Jutta Becker in der Einzelwertung Siegerin wurde. Die Mannschaft der SGE kam auf einen guten 3. Platz.

Damit haben sich TG Wiesbaden, Frankfurt und Egelsbach für die Hessischen Meisterschaften qualifiziert, die im November zusammen mit der nordhessischen Meistermannschaft des TSV Eschwege in Darmstadt ausgetragen werden. Für die Hess. Einzelmeisterschaft haben sich die SGE-Mädchen Jutta Becker und Ute Werner qualifiziert. Diese Qualifikation verpaßten nur knapp Ina Müller mit 0,3 und Christel Schönweitz mit 0,65 Punkten.

Zu den Einzelleistungen der Egelsbacherinnen: Christine Rauch zeigte eine gute Bodenkür und bekam dafür 4,05 Punkte. Martina Gernandt mußte den Balken verlassen und holte dort nur 4,10 Punkte, auch am Barren und Boden war sie überraschend schwach. Christel Schönweitz hatte ihre beste Leistung Abfuhr bereitzustellen (Gerümpel usw. also die Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgefahren werden können).

Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., die über den Rahmen des gewöhnlich in einem Haushalt anfallenden Abfalls hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß kleinere Abfälle wie Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen, gebündelt oder in Behältern, die mit verladen werden, bereitzustellen sind.

Das Sperrgut wird wie folgt abgefahren:

am 5. November 1973 westlich der Bahn, die Bahnstraße und alle nördlich der Bahnstraße liegenden Straßen bis einschließlich Lutherstraße,

am 6. November 1973 alle Straßen südlich der Bahnstraße bis einschließlich Heidelberger Straße,

am 7. November 1973 Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie alle nördlich davon liegenden Straßen,

am 8. November 1973 alle Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße.

Die sperrigen Güter sind ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Egelsbach, 26. Oktober 1973

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Egelsbach
Dr. Simon, Bürgermeister

Wir wollen nichts beschönigen: Sparen ist heute nicht immer die reine Freude. Um so mehr kommt es für Sie darauf an, Ihre Ersparnisse so anzulegen, daß sie einen echten Überschuß abwerfen. Es gibt Sparformen genug, die Ihnen dies garantieren.

Sparen zwischen Chancen und Risiken

Die Deutsche Bundesbank berichtet:

„Was die Wahl der Sparformen anbelangt, erwies sich erneut, daß die privaten Anleger angesichts der mit der allgemeinen Teuerung einhergehenden Einbußen am Realwert ihrer Geldvermögen erheblich zinsbewußter geworden sind... Die Sparguthaben sind im zweiten Quartal d. J. per Saldo sogar absolut vermindert worden, während die privaten Sparer offenbar in recht beträchtlichem Umfang von den günstigen Zinsangeboten der Kreditinstitute... Gebrauch gemacht haben."

Die Deutsche Bank empfiehlt:

Vermeiden Sie das Risiko einer „Einbuße am Realwert" Ihrer Ersparnisse und schöpfen Sie statt dessen lieber die Chancen der „günstigen Zinsangebote" der Deutschen Bank aus.
Wir bieten Ihnen eine ganze Palette von Anlage-Möglichkeiten, die Ihnen auch unter den gegenwärtigen Bedingungen solide, echte Überschüsse beim Sparen garantieren.
Da ist zum Beispiel unser Bonus-Sparplan mit z. Z. 8% Zinsen plus 2% einmaligem Bonus. Und wenn Sie prämienbegünstigt und vermögenswirksam sparen, können Sie sogar bis an die 18% im Jahr verdienen.
Das sind nur zwei Sparformen von vielen. Aber allein sie schon beweisen: Sparen lohnt sich auch heute, wenn man die richtige Anlage wählt!

Und wer könnte Sie bei der Auswahl der richtigen Sparform besser beraten als die Bank mit 2,7 Millionen Sparkunden...? Deshalb...

Fragen Sie die DEUTSCHE BANK

KARUSSELL LEBKUCHEN

Raffinierter Dieb

Bei einem nächtlichen Einbruch hatte Georges Lamotte in Paris zwei Sparkassenbücher mitgenommen. Als er am anderen Morgen bei der Bank mit einem Buch (umgerechnet) fünfhundert D-Mark abheben wollte und sich als Sohn der Kontoinhaberin ausgab, lächelte das Fräulein hinter dem Schalter und sagte: „Dann sind Sie ja mein Bruder!" Darauf verständigte sie die Polizei, die den verdutzten Dieb abführte.

Zauberer beschwört Delphine

Sie erliegen seinem Lockruf / Fang auf den Gilbert-Inseln

Eine wenig bekannte Methode wenden die Polynesier der Gilbert-Inseln in der Südsee beim Delphinfang an. Sie beschwören die Tiere, ihre Insel anzulaufen und sich fangen zu lassen. Man könnte die Sache für ein Märchen halten, hätte nicht Sir Arthur Grimble, langjähriger britischer Kolonialbeamter auf diesen Aquatorinseln, sie bezeugt.

Jeder Ort der Südseeinsulaner besitzt einen „Delphinrufer", meistens ein Medizinmann. Wenn die Dorfbewohner Appetit auf das Fleisch dieser Meerestiere haben, versetzt er sich in seiner Hütte in Trance und ruft vom Strand den „Delphinkönig" herbei. Das Wort „Delphin" ist für die Eingeborenen tabu. Sie nennen ihn „unseren Freund aus dem Westen". Während der Zauberer telepathische Verbindung mit einer Herde herstellt, flechten die Frauen Girlanden und spähen die Männer vom Strand und vom Boot nach der Beute aus.

Plötzlich ertönt lautes Geschrei. Ein Vorposten hat den nahenden Schwarm erspäht. Die Bevölkerung watet schweigend ins Wasser und geht ihm entgegen. Stumm stehen die Menschen da, bis als erster ein riesiger Delphin auftaucht, der Führer der Herde, der „König". Ihm folgen die anderen Tiere ins seichte Wasser. Ehrfürchtig werden sie auf den Strand der Lagune getrieben, wo man sie mit Girlanden bekränzt. Sie lassen sich das gefallen. Kaum ist das letzte Tier geborgen, bricht alles in einen Freudentanz aus. Mit ihm hört die Ehrfurcht vor den stummen Gästen aus dem Meer auf. Mit Messern beginnt das große Schlachten.

Das Geheimnis des Delphinfangs ist nie ergründet worden. Wahrscheinlich wählt der „Delphinrufer" nur Tage zur Beschwörung aus, an denen erfahrungsgemäß Herden unterwegs sind. Sie an den Strand und in den Tod zu locken, bleibt allerdings Kunst genug.

Verstecktes Kleinod: Kloster Eberbach

Vor 700 Jahren begannen hier Zisterziensermönche Wein anzubauen

Der motorisierte Tourist unserer Tage hat es bequem, von Frankfurt a. M. oder Mainz über Wiesbaden in den weingesegneten Rheingau zu gelangen. Nicht viele Wege aber führen in das einstmals wilde Tal des Eberbaches, das man mit dem eigenen Gefährt nur von den bekannten Weinorten Kiedrich, Eltville oder Hattenheim erreichen kann.

Dort, wo vor 700 Jahren die Zisterziensermönche begannen, die sanfte Hügellandschaft zu roden, und rings um ihre Heimstatt den Weinbau kultivierten, trifft man auch heute noch auf eines der größten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Klöster Deutschlands: Kloster Eberbach. Beeindruckt steht man im Dormitorium der Mönche, bewundert im Refektorium der Laien brüder die mächtigen Balken und Winden alter Keltern und geht ehrfürchtigen Schrittes durch die hohe, dreischiffige Halle des ehemaligen Hospitals mit seinen vielen schlanken Säulen, steigt bedächtig die schmale, ausgetretene Steintreppe hinab in den kargen, gewaltigen Kirchensaal. Der Kastellan, der die Gäste in seinem Reich herumführt und surgsam beim Verlassen jedes Raumes aus einem kiloschweren Schlüsselbund das passende Stück kunstvoll geschmiedeten Eisens sucht, um die alten ehernen oder mit Eisenbändern verzierten Türen abzuschließen, stimmt aus der Tiefe des Gotteshauses eine Harmonie von Akkorden an, die in den Nebenkapellen ein verhaltenes Echo geben.

Der Besucher wird aber nicht nur mit dem Auf und Ab in der Geschichte dieses Baudenkmals konfrontiert, sondern findet auch Gelegenheit, die edlen Kreszenzen Rheingauer Weine der letzten drei Jahrzehnte, namentlich des Steinbergs, zu kosten. Nach Rundgang und Weinprobe bleibt es dem Gast unbenommen, sich noch stundenlang auf einer Bank im Kreuzgang oder in den Klostergärten aufzuhalten und über das Geschaute nachzusinnen.

Einen Penny für den Guy

Englische Kinder feiern mit Gelöse eine historische Begebenheit

Als am 5. November 1605 der Revolutionär Guy Fawkes den unschönen, aber seiner Meinung nach höchst gerechtfertigten Versuch unternahm, das englische Parlament sowie seinen König in die Luft zu sprengen, konnte er nicht ahnen, daß er damit für Jahrhunderte

den lautesten Tag im Lande Ihrer Britischen Majestät kreieren würde.

Im Gegenteil - die von ihm geplante Explosion verlief in vollkommenster Stille, weil sie nicht stattfand. Die 36 Pulverfässer des Umstürzlers wurden rechtzeitig entdeckt, Parlament und König gerettet, und der unglückliche Guy Fawkes landete am Galgen. So konnte er nicht mehr zur Kenntnis nehmen, daß seine 36 Pulverfässer sozusagen mit Zeitzündung explodierten, nachdem sie die wunderbare Verwandlung in Knallfrösche und Feuerwerkskörper durchgemacht hatten. Denn der Tag des mißglückten Attentats wurde ein Festtag für die englischen Kinder, und ist es bis heute. Landauf, landab knallen von morgens bis abends die Raketen, und wenn sich die aufgescheuchten Bürger vergeblich fragen, womit sie das verdient haben - die lieben Kleinen, die all diesen Zauber veranstalten, wissen sehr wohl, womit sie das verdient haben: mit dem Sammeln an Straßenecken.

Alle Jahre wieder basteln nämlich im ganzen Land die Kinder ihren persönlichen Guy, mit dem sie durch die Gegend ziehen, um Geld zu erbetteln. Der Guy sitzt gewöhnlich in einem alten Kinderwagen und ist eine riesige Puppe, aus Lumpen gefertigt. Neben ihm stehen erwartungsvoll seine stolzen Schöpfer - einen alten Hut in der Hand. Mit dem Ruf: „A Penny for the Guy" fordern die Künstler die Vorübergehenden auf, ihren Tribut für die Knallkörper zu entrichten, die ihnen später die Ruhe stören werden.

Während nach alter Tradition am 5. November sich stets das gleiche symbolische Schauspiel wiederholt, daß grimmig ausschende, goldbetresste Männer mit schweren Hellebarden die Kellergewölbe des Parlments nach verborgenen Pulverfässern durchsuchen, um Regierung und Königin vor einem modernen Guy Fawkes zu retten, geht in den Straßen bereits der Spektakel los.

Die vielen kleinen Tagesexplosionen enden am Abend in gloriosen Feuerwerken und lodernden Scheiterhaufen, auf denen die vielen Guys im ganzen Land verbrannt werden. Guy Fawkes wußte wirklich nicht, was er tat: Er wollte eigentlich nur einmal 1605 das Parlament in die Luft sprengen. Nicht mehr.

Weißblaues Schiffahrtsmuseum

Im Rathaus der Stadt Wörth am Main

Mit Unterstützung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalspflege wird die unterfränkische Stadt Wörth am Main in ihrem alten Renaissance-Rathaus Bayerns erstes und einziges Schiffahrts- und Schiffbaumuseum einrichten. Im Bundesgebiet gibt es ein Museum ähnlicher Art nur noch in Lauenburg an der Elbe.

Wörth, wo die Schiffahrt seit Anfang des 16. Jahrhunderts zu Hause und auch heute noch die größte, 48 Einheiten umfassende Mainflotte stationiert ist, verfügt inzwischen bereits über einen ansehnlichen Grundstock für die geplante Sammlung. Der Museumseröffnung steht eigentlich nichts mehr im Wege.

Das nach einer Idee von Bürgermeister Otto Berninger konzipierte Museum soll ein „Spiegelbild des Fleißes und der Tüchtigkeit der am Main beheimateten Schiffer und Schiffbauer" werden. Bei der weiteren Ausgestaltung hofft man auf die aktive Mitarbeit von Fachbehörden, Hafenämtern, Reedereien, Werften und privaten Leihgebern.

Für hunderttausend Mark in bar

ROMAN VON PETRA LORENZ

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

(3. Fortsetzung)

„Welche Sprachen beherrschen Sie noch außer Italienisch?" fragte ich.

„Englisch, Französisch, Latein, ein wenig Griechisch. Was man so als " Jäh hielt Nori inne, lehnte sich zurück, und ihr Gesicht verschloß sich. Hastig zündete sie sich eine Zigarette an. „Was man so auf der Schule mitkriegt", vollendete sie, als sei das eine Belanglosigkeit.

„Dann haben Sie eine phänomenale Schule besucht. Merkwürdig, daß Sie mit all diesen Fähigkeiten "

Leicht gereizt unterbrach sie mich: „Ich weiß was Sie sagen wollen. Möglich daß es für mich andere berufliche Chancen gäbe, aber ich bin gerne und freiwillig Kindermädchen bei Kortmanns. Bitte lassen Sie's damit bewenden."

Es war eine deutliche Ablehnung jeder weiteren Frage zu diesem Thema. Wohl oder übel mußte ich die Grenze, die sie zog, respektieren. Und schließlich - wen außer Nori selbst ging's was an, warum sie trotz hoher Intelligenz und zweifellos akademischer Bildung Kortmanns Sprößling beaufsichtigte? Tommy konnte davon nur profitieren.

Wir machten noch verschiedene Einkäufe und fanden unseren unbefangenen, herzlichen Ton wieder. Gegen acht Uhr kamen wir zurück ins Castell bianco.

Auf meinem Schreibtisch fand ich ein Telegramm. Es befahl in kurzen, bündigen Worten meine Rückkehr nach Hamburg. Zwecks eiliger Aufträge habe ich mich umgehend beim „big boss" zu melden. Schluß also mit dem süßen Nichtstun. Meine Gastrolle als Luxusgeschöpf war ausgespielt. Ab morgen würde ich wieder Petra Lorenz sein, von Beruf Reporterin, ein Mädchen wie tausend andere, zäh und geschickt im Lebenskampf, Augen und Ohren auf, meine Kamera schußbereit . . .

Verflixt und zugenäht, ich freute mich darauf. Und wie ich mich freute! Denn nächst Felix Prati liebe ich meinen Beruf am meisten. Nie habe ich mir gewünscht, etwas anderes zu sein als eine gute Journalistin.

Ich rief Nori an und fragte, ob sie zum Abschied mit mir essen wolle.

„Nein, danke, heute haben Sie genug Zeit an mich verschwendet", erwiderte sie. Und dann, mit leicht spöttischem Unterton: „Außerdem bin ich hier im Hotel nur Gouvernante. Gute Nacht, Fräulein Lorenz."

Na dann nicht.

An diesem Abend genoß ich noch einmal all das, was einigen Wenigen in unserer schnöden Welt vorbehalten ist. Über die Rosen in der Silbervase auf meinem Tisch hinweg flirtete ich mit dem arabischen Prinzen. Er betrachtete mich wie ein begehrliches Spielzeug. Ich hockte neben dem spanischen Caballero an der Bar und ließ mir von ihm den Hof machen. Bevor er aggressiv wurde, schlängelte ich mich auf die Terrasse zu den texanischen Oileuten. Mit ihnen trank ich zwei steife Whisky, dann holte Rico mich zum Tanz.

Wir tanzten lange und hingebungsvoll nach gedämpfter, zärtlicher Musik. Rico war ein wunderbarer Tänzer. Schwerelos, fern der Wirklichkeit, glitten wir über den kühlen Marmor. Wenn ich den Kopf hob, sah ich dicht vor mir sein rassiges Profil. Er hatte den Mund an meinen Haaren, ich spürte es; es war eine verzauberte Stunde . . .

Plötzlich spürte ich aber auch, daß jemand mich mißbilligend und argwöhnisch betrachtete. Lisa Kortmann.

Sie stand in der Terrassentür, in einem hautengen Kleid aus altrosa Seide, schimmernde Perlen um den Hals. Sie sprach mit ihrem Mann, doch sie ließ ihren tanzenden Neffen, in dessen Armen ich dahinschwebte, nicht aus den Augen. Und da war ein Ausdruck in ihrem Gesicht . . .

Huil dachte ich. Sollte etwa - Jedenfalls verflüchtigte sich unter den unverhüllten Blicken der magische Zauber.

„Bitte, aufhören, Rico. Ich bin müde", sagte ich entschuldigend. „Morgen muß ich früh aufstehen. Gute Nacht."

„Gute Nacht, ma bella -."

Hübsch klingt das. Gute Nacht, ma bella - Bevor ich nach oben ging, schlenderte ich noch einige Minuten durch die samtweiche Dunkelheit. Der Mond hing am Himmel wie eine riesige Orange. Leise schwappte das Meer gegen die Felsen. Die Sterne waren sehr nahe und . . .

Dicht vor mir lösten sich zwei Gestalten voneinander. Sie mußten in sehr inniger Umarmung auf den warmen Felsen gesessen haben. Der Mann, ein muskulöser Athlet im weißen, ärmellosen Trikot, war mit zwei Sprüngen zwischen den Felsen verschwunden. Das Mädchen huschte geduckt die schmale Treppe hinauf. Dennoch erkannte ich leuchtend rote Haare . . .

Um Mitternacht stand ich auf dem Balkon. Unten in der Bar sang eine schmeichelnde Männerstimme: „Amore, amore . . ."

Jetzt wußte ich, wieso Nori an jenem Mittag plötzlich bei den Garagen aufgetaucht war. Erik, der Chauffeur, trug mit Vorliebe weiße Turnhemden, wenn er nicht im Dienst war.

Amore, amore - Nun ja, hier allein und einsam zu sein, ist besonders schwer. Das Meer rauschte leise, und der Mond zauberte silberne Bahnen über das Wasser. Die Rosen dufteten intensiv.

Zum letzten Mal sah ich hinaus in die verzauberte südliche Nacht. Arrevederci, bella Italia . . .

Nicht im Traum hätte ich ahnen können, daß die italienischen Nächte nur ein Abglanz dessen sein sollten, was mich erwartete.

In Hamburg klopfte mir Doktor Wicking, unser Chefredakteur, leutselig auf die Schulter. Ob ich mir zutraue, mit Hannes Wüfing unserem Starreporter, einen Trip nach Fernost zu machen. Thema: Entwicklungshilfe. Kollege Sydow, unser bester Fotograf, hatte sich dummerweise das Bein gebrochen.

Ich sagte ja, ja, ja! - alles traue ich mir zu und ich würde das bestimmt schaffen!

„In Ordnung. Sie fliegen übermorgen via Rom nach Kairo. Dort treffen Sie Wüfing. Ich verlaß mich auf Sie. Machen Sie's gut, Petra."

Mit diesen Worten verabschiedet mich der Boß stets, ganz egal, ob er mich nach Harzburg, Hammerfest oder Hinterindien schickt.

Zwei Tage jagende Hast mit Kofferpacken, Visa, Impfschein, Fingerabdrücken, Devisen. Ein Taxi zum Flughafen, eine freundliche Stewardeß, ein Mittagessen hoch über den Alpen. Beim Mokka tief unter mir leuchtend blau das Mittelmeer. Hinter mir versank Europa.

Hannes wartete in Kairo voller Ungeduld.

„Hallo, Petra", sagte er. „Na endlich. Dachte schon, der Boß läßt mich hier mitten in der Wüste aufsitzen ohne . . ."

„Ohne was?"

„Menschenskind, Mädchen, ich bringe zur Not 'n Schnappschuß fertig, aber keinen Deut mehr. Nun mach schon, wir müssen uns beeilen!"

Zwei Stunden später saßen wir im nächsten Flugzeug. Afrika blieb zurück. Nachher schimmerte zwischen der Wolkendecke der Indische Ozean. Unversehens war ich zum Globetrotter geworden.

Wir landeten in Bangkok und nahmen dort Standquartier. Wir reisten kreuz und quer durch die Lande in Fernost. Indien, Thailand, Malaysia. Vier Wochen lang fotografierte ich Lehrwerkstätten, Baustellen, Krankenhäuser, braunhäutige Burschen, die ein Auto oder einen Traktor fahren lernten. Männer beim Straßenbau in weißen Hemden, grazile, rehäugige Mädchen, die in Säuglings- und Kinderpflege unterrichtet wurden. Und daneben Armut, Elend, Hunger, Krankheit, unvorstellbare Primitivität - Entwicklungshilfe.

Reportagen mit Hannes heißt Arbeit, Anstrengung, Aufregung und immer wieder Arbeit. Bis zum Umfallen. Hannes tippte auf seinem Bett im Hotelzimmer sitzend bis tief in die Nacht hinein und blockierte die Telefonleitungen. Ich schleppte drei Kameras mit mir herum und war abends todmüde. Wir waren ständig unterwegs in Hitze, Staub, Unruhen, in einem kochenden, brodelnden Hexenkessel mit fremden, undefinierbaren Gerüchen, die mir manchmal den Atem benahmen. Doch Hannes kannte kein Erbarmen. Während dieser Wochen begriff ich, worin sein beispielloser Erfolg als international anerkannter Reporter beruhte: in Rücksichtslosigkeit gegen sich und andere.

Mitte Oktober telefonierte Hannes mit dem Boß in Hamburg. Zufrieden schmunzelnd kam er an unseren Tisch zurück.

„Unser Bericht läuft schon. Die Leser der ‚Morgenpost' sind sehr angetan, sagt sogar der Boß. Wir sollen weitermachen, in Afrika", ergänzte er in seiner kurzen, knappen Art.

Eine Woche danach landeten wir in Tanganjika, fuhren kreuz und quer in einem alten Jeep durch einen anderen Kontinent. Aus den endlosen Weiten des Landes jagte uns heißer Steppenwind um die Ohren. Ich fotografierte Lehrwerkstätten, Baustellen, Krankenhäuser, Männer beim Straßenbau, die nur einen Lendenschurz trugen; Mädchen, die Kinderpflege erlernten; junge europäische Ärzte, die heroisch gegen Schmutz und Seuchen ankämpften. Die Einheimischen hatten eine dunklere Haut als die im Fernen Osten, waren noch primitiver und bis auf wenige sehr arm.

Entwicklungshilfe. Kreuz des Südens . . .

Ich war braun wie ein Mulatte, hatte zehn Pfund abgenommen und träumte von den geschickten Händen eines Hamburger Friseurs. Da bekam ich am 15. Dezember ein Telegramm nach Dsaila: „Bin unterwegs nach Kapstadt - erwarte dich dort - Felix."

„Warum nicht", sagte Hannes. „In Südafrika ist auch immer was los."

So kam's, daß wir Weihnachten auf dem Landsitz meiner Schwiegereltern feierten, denen ich bei dieser Gelegenheit vorgeführt wurde. Und das, muß ich gestehen, war für mich aufregender als unser Trip durch zwei Kontinente.

Es geschahen noch mehr Wunder. Am Heiligabend steckte mir Felix einen schmalen, guldenen Ring auf die linke Hand - unter einem importierten Weihnachtsbaum. Frau Pratt, eine zierliche, blonde, gebürtige Münchnerin, die einen Turm von Mann und drei riesengroße Söhne hat, schluchzte gerührt. Felix und ich sahen uns ein paar Sekunden leicht verlegen an. Pratt senior, Besitzer von Diamanten-, Silber- und was weiß ich für Minen, lachte dröhnend.

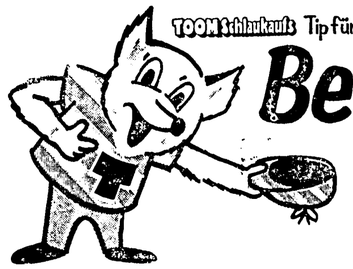
Verlobung unterm Weihnachtsbaum - ich hatte mir das sehnlichst gewünscht. Allerdings wich die Wirklichkeit von meinen Wunschvorstellungen weit ab, denn während wir uns verlobten, bogen sich die brennenden Kerzen vor Hitze. Ich trug ein weißes, ärmelloses Dirndlkleid und Sandalen an nackten, braunen Füßen. Draußen auf der Veranda schnatterten die schwarzen Dienstboten in einer mir unverständlichen Sprache Glückwünsche. Sie schenkten uns einen jungen weißen Ochsen und wünschten uns reichen Kindersegen. Ich war ein wenig verwirrt und sehr glücklich.

„Beim nächsten Mal", sagte Felix, „wird geheiratet."

Das nächste Mal - wann würde das sein?

(Fortsetzung folgt)

toom Schlußverkauf Tip für bequemen Einkauf:



Bei toom ist's billig und macht Spaß!

Preisknüller:

Kasseler Kamm goldgelb geräuchert 500 g 3,15
Kasseler Kotelett goldgelb geräuchert 500 g 3,55
Jägerhackbraten mit Edelpilzen 200 g 1,58
Kalbsleberwurst Spitzenqualität 200 g 1,68
Rinderfilet, gefr. (etwas Zarteres gibt es nicht) 500 g 8,55
Schweine-Schnitzelfleisch beste Qualität 500 g 4,98
Grobe Mettwurst tägl. frisch geräuchert 250 g 1,90
Dtsch. Tafeläpfel Golden Delicious Kl. II 4-kg-Korb 2,99
Dtsch. Karotten Kl. II 1000-g-Beutel -,39
Großer bunter Strauß bestehend aus: Nelken, Spinnen, Iris und Rosen Stück 2,48
Senfgurken 720-ml-Glas -,99
Philadelphia-Frischkäse 70 % F. i. T., 200-g-Packung empf. Preis 2,08 1,38
Original Paderborner Landbrot 1000-g-Laib empf. Preis 2,15 -,99
Sprengel-Pralinen 300-g-Packung empf. Preis 6,- 2,98
Trumpf-Pralinen „Für Feinschmecker" 200-g-Packung empf. Preis 6,- 2,98
Nescafé 200-g-Glas statt 9,48 6,45
Pfanni-Knödel halb und halb 220-g-Packung empf. Preis 1,59 -,99
Mazola-Keimöl 500-ml-Flasche empf. Preis 2,98 1,98
Salzheringe vakuumverpackt, 1000-g-Beutel 2,88

Orangensaft (12 x 1-Liter-Fl. 7,08 DM + Pfand) per Flasche -,59
Scotch Whisky 3 Jahre alt, 0,7-l-Flasche 6,99
Granini gesund und munter 1-l-Flasche 1,39
Latz-Fertigfutter 10-kg-Packung empf. Preis 21,95 15,75
Persil 3-kg-Tragepackung 6,95
Apfelwein (12 x 1-Liter-Fl. = 5,88 + Pfand) per Flasche -,49
Trinkmilch 1,5 % Fett, 1-Liter-Schlauch -,49
Alpia-Schokolade verschiedene Sorten, 100-g-Tafel -,45
Werkzeugkasten Steilige stabile Ausführung 12,95
Garderoben-Formbügel gepolstert, farbig sortiert, mit Ziernägeln, in versch. Ausführungen eb 1,-
„Gerda" Zwiebel- und Gemüseschneider mit Drehautomatik 6,80
Bratpfanne kratzfest beschichtet, mit eloxiertem Deckel 8,95
Krups-Mocca Mahlwerk-Kaffeemühle 33,50
Flötenkessel moderna Form, in varschied. Dekors 12,95
Kaffee-Set best. aus Kanne, Filter, 6 Allzweckgläsern und Tablett 16,50
Schultertaschen für Herren oder Schüler 16,50
Banner Deo-Seife Normalstück -,39
Küchentücher 2 Rollen à 100 Blatt empf. Preis 3,35 1,69
Palmolive-Spülmittel 2-l-Henkelflasche 3,50

Korall für alle feinen Gewebe 1,5-kg-Tragepackung 4,95
Evidur-Gardinenweiß 1-l-Flasche empf. Preis 9,30 5,95
„Tissue"-Toilettenpapier „Servus Samtweich" 10 x 300 Blatt empf. Preis 7,15 2,95
Rex-Scheibenreiniger 500-ml-Flasche empf. Preis 3,75 1,95
Nigrin-Unterbodenschutz 450-g-Dose empf. Preis 7,95 3,95
Arbeitshandschuhe sehr feste Qualität, für alle groben Arbeiten 2,95
Badezimmergarnitur Markenware, in sehr hübschen Dessins, waschmaschinenfest, 3teilig 29,50
Badezimmergarnitur hochfloriga Qualitätsware, waschmaschinenfest, 3teilig 39,50
Textil-Fußmatte 33 x 55 cm, gekettelt, rutschfest 2,75
Berufs- u. Aktentaschen besonders moderne Verarbeitung 20,-
Einkaufs- od. Stadttasche in popigen Dessins 8,95
Gummihandschuhe Baumwolle, gefüttert, verschiedene Größen 1,-
Kinderparker-Coat mit ausknöpfbarem Futter, 65 % Synthetik, 35 % Baumwolle, Futter 100 % Synthetik, in Marine, Beige, Braun und Oliv, Gr. 116-164 32,-
„Scherlana" Damenslip Frottee, uni und bedruckt 2,50
Mädchenslip Baum.wolle-interlook, bedruckt (3er-Packung 3,75) Stück 1,25
Herrenhemd Pilotenform, uni, langer Arm, 2 Brusttaschen, 2 Schulterklappen, in Weiß, Beige, Hellblau, Gr. 37-43 12,50

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht

Super-Sonderknüller in Egelsbach, Rodenbach und Dudenhofen

Teppichfliesen fürs Bad, Vollsynthetik, waschmaschinenfest, formstabil per qm 29,90
Teppichboden Tufting-Schlingenware, mit Kompact-Schaumrücken in neuesten Dessins p. qm 9,50
Platten- oder Fotoalben 4,95
Single-Schallplatten die neuesten Titel aus der Internationalen Hitparade empf. Richtpreis 6,00 4,45
SK-Selbstklebefolie in vielen versch. Dessins 3-m-Rolle 3,95
„Scherlana", „Damen-Bikini-Set" Frottee, in versch. Farben u. Dessins 8,25
Herren-Pullover Acryl, ½ Arm, in modischen Dessins und Farben 13,-
Knabenhose Trevira-Synthetik, versch. Farben, Gr. 104-164 ab 24,-
„Wrangler"-Herren-Feincordhose in verschiedenen Farben und Größen 12,-

Diese Artikel erhalten Sie auch in unserem Markt Heusenstamm

Heizkissen Stufenschaltung, doppelte Schaumstoffpolsterung, 2-Meter-Kabel 13,95
Bordcase stabile Ausführung mit Schnürriemen und Schnappverschluß in aktuellen Farben 24,50
Bügeltisch Höhe stufenlos verstellbar 16,95
Tritthocker ausklappbares Stehrohrgestell 15,95
Hocker Stehrohrgestell weiß, Schaumstoffpolsterung farbig, eckige Sitzfläche 6,95 runde Sitzfläche 8,95
Lady Braun-Trockenhaube 42,50

Unsere Reifenservice-Center in Egelsbach und Rodenbach bieten:

Stahlgürtelreifen Uniroyal, schlauchlos
165 SR 13 für Audi, BMW, Fiat, Ford, Opel, Simca 59,90
165 SR 14 für Audi, BMW, Opel 68,90
175 SR 14 für BMW, Ford, Opel, Mercedes 83,90
Auf Wunsch kostenlose Sofort-Montage

An unseren Autowaschstraßen in Heusenstamm, Egelsbach und Rodenbach Pkw-Probewäsche nur DM 1,-! Tanken Sie preiswert an unseren Großtankstellen!

toom MARKT

Egelsbach • Rodenbach bei Hanau • Friedrichsdorf/Ts. • Griesheim/Darmstadt • Dudenhofen • Hessen-Center Hahn • Heppenheim • Heusenstamm • Frankenthal • Neuwied • Koblenz
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend, samstags 8.00 bis 14.00 Uhr, am „langen Samstag" bis 16.00 Uhr
Unsere Großmärkte in Egelsbach, Rodenbach und Dudenhofen sind am „langen Samstag" bis 18.00 Uhr geöffnet.

Großes Lob den kleinen Kleidern

1. Ein Wollkrepp für das Kleid mit dem in Biesen abgesteppten Oberteil, das augenäußerst Faltenwirkung hat. Passe mit dem modischen Schleifenkragen und der leicht ausgestellte Rock sind glatt.

2. Querlaufende Zickzacklinien gelten als letzter Schrei. Hier an einem Kleid aus feinem Jersey oder Wollmusseline mit asymmetrischem durchschlungenem Schalkragen und Bündchenärmeln. Ledergürtel und ein Rock mit vier eingelegten Quetschfalten.

Trotz Hosenmode und dem Vergnügen mit Mix-and-Match-Kombinationen ist das anspruchslose Tageskleidchen nicht in Vergessenheit geraten. Es gibt nicht nur Gelegenheiten, sondern auch Stimmungen, die nach etwas charmanter und unkomplizierter Weiblichkeit in der Aufmachung verlangen.

Dazu kommt die aktuelle Vorliebe für den „Flou" – das Geschmeidige, Weiche, Schmiegsame. Eine Tendenz, die keineswegs von der hohen Modezunft allein propagiert wird, sondern gerade aus den Reihen der „jungen" Konfektion starke Unterstützung findet.

Die Stilistin der Firma Dorothée Bis, ein populärer Begriff der französischen Fertigkleidung für den Chic der Twens, sagte kürzlich: „Ich bin all der Einzelteile und des Jonglierens mit Stilelen und Kleinigkeiten müde – Kleider sehen jetzt einfach NEU aus!"

So sieht man auf der internationalen Szene wieder körperbetonte Linien, hübsche Details und fein nuancierte Töne. Das fast wie gestanzte Schnittkleid à la Courrèges der 60er Jahre, in klaren Schockfarben gehalten, ist völlig vorbei.

Geblieben ist für diesen Herbst und Winter die Vielfalt der Hemdblusenkleider, meist mit Schleifenkragen und Bündchenärmeln, der Rock in Falten gelegt, die bis zur Hüfte glatt gesteppt sind. Natürlich gibt es auch sehr viele gerade Rockformen, allerdings nicht eng, die Schrittweite ist immer garantiert.

Gerne arbeitet man auch mit schräg geschnittenen Bahnen, was wunderbar fällt. Eine strenge Regel gibt es jedenfalls nicht, womit alle Monotonie vermieden wird.

Die Phantasie darf frei spielen. Saumlängen liegen immer in Kniehöhe. Avantgardistinnen tippen eher auf gemäßigtes Midi, noch weiß man nicht, ob sich das durchsetzt, aber Mini ist absolut passé.

1. Unregelmäßige Streifen gibt es auf winterlicher Imprimé. Am leicht ausgestellten Rock laufen diese Streifen diagonal zusammen. Dazu ein Oberteil mit etwas gepufften Ärmeln, einem Westeneinsatz und Ärmelmanschetten aus Uni-Stoff.

2. Jerseykleid mit Kontrastblendengarnierung. V-Ausschnitt und halbe Ärmel. Darunter kann ein ganz leichter Streifenpulli getragen werden. Der Gürtel in der Farbe der Blenden betont die Taille.

Nahrhafte Aufläufe für kühle Tage

Rosenkohl-Auflauf

500 g Rosenkohl in Salzwasser gar kochen, abtropfen lassen und lagenweise mit gewürfeltem Schinken, Rauchfleisch oder Braten- oder Geflügelresten in eine gefettete Auflaufform füllen. Letzte Schicht: locker geschlagenes Kartoffelmus. Obenauf Butterflöckchen setzen und geriebenen Käse darüberstreuen und bei guter Mittelhitze knusrig überbacken.

Blumenkohl-Auflauf

Einen mittelgroßen Blumenkohl in Salzwasser fast gar kochen, abtropfen lassen, in Roschen aufteilen. Aus 60 g Butter, 60 g Mehl und 1 Tasse Milch, 1 Prise Salz und geriebenem Muskat eine Bechamelsoße bereiten, ein mit Milch verquirltes Eigelb unterrühren, das steif geschlagene Eiweiß unterziehen.

In eine gut gefettete Auflaufform die Blumenkohlröschen legen. Mittelfeine Erbsen aus einer kleinen Dose abtropfen lassen und über den Blumenkohl verteilen. Die Bechamelsoße darübergießen, mit Butterflöckchen besetzen und bei Mittelhitze goldbraun überbacken. Dazu gibt es Salzkartoffeln und Frikadellen oder Bratwurst.

Pfannkuchen-Auflauf

Aus 4 Eiern, 4 Eßlöffel Mehl, gut ¼ l Milch und einer Prise Salz einen dünnflüssigen Pfannkuchenteig bereiten, daraus in heißem Fett in einer Pfanne 8 Pfannkuchen abbacken.

Kalten Braten vom Vortag, Geflügelreste oder Fleischwurst in kleine Würfel schneiden, mit einer feingewürfelten Salzgurke und geriebenem Käse vermischen. Die Masse auf die Pfannkuchen füllen, einrollen, dicht nebeneinander in eine feuerfeste gefettete Form stellen. Mit saurem Rahm bestreichen, so daß die Pfannkuchen davon fast bedeckt sind. Dick mit geriebenem Käse überstreuen, mit reichlich Butterflöckchen besetzen und im heißen Ofen überbacken. Dazu gibt es Endiviensalat.

Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft und – was uns Erwachsenen kaum passiert – sie genießen die Gegenwart.

La Bruyère

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten i. V. Friedrich Schädlich, für Unterhaltung u. Anzeigen i. V. Ch. Kühn – Druck und Verlag: Hortdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 27 48

Einmalige Quelle-Pionier-Leistungen in Preis, Qualität, Technik und Auswahl

privileg Elektronik-Rechner: unübertroffen

Einmalig! Maxi-Leistung zum Mini-Preis!

Taschenrechner (17,2 x 6,5 x 2 cm) 12 Stellen Kapazität, 9 Vor-, 3 Nach-Kommastellen, Fortschlltaste bis 999 Millionen, neuartige Intervall-Automatik zum Abruf des Ergebnisses. Komplett mit 3 x 1,5-V-Batt. Bestell-Nr. 01232 nur 128.–

privileg – die Marke, die Ihnen Quelle-Sicherheit bietet:
- unbedingte Gutesicherung
- preiswerteste Quelle-Preise
- der große Elektro-Kundendienst des Handels

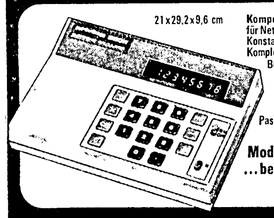
Taschenrechner mit Speicher für Netz- und Batteriebetrieb (Abbildung) (7,5 x 12,8 x 3 cm) Mit großer Steiliger Anzeige. Fließkomma, Konstante, Underflow, Überlaufanzeige. Komplett mit 5 x 1,5-V-Alkali-Batt. Bestell-Nr. 02739 248.–

Gleiches Gerät mit Wurzel- und Quadrierautomatik, jedoch ohne Speicher Bestell-Nr. 01526 218.–

Gleiches Gerät mit Fließ- und Festkomma, 5/4 Rundungs-Automatik und Prozent-Automatik, jedoch ohne Wurzel/Quadrierautomatik Bestell-Nr. 01925 198.–

ab 198.–

Passendes Netzteil Bestell-Nr. 26169 19.90



21 x 29,2 x 9,6 cm

Kompakt-Rechner mit 8stelliger Großanzeige für Netz und Batterie, Festkomma, Konstante, Reziproktaste, Eingabe-Löschtaste. Komplett mit 4 x 1,5-V-Batt. Bestell-Nr. 09107 statt ~~199.–~~ jetzt 149.–

Passendes Netzteil Bestell-Nr. 26170 19.90

Moderne Speicher-Tisch-Rechner ... bei Quelle bereits ab 298.–

Die technische Welt-Sensation
- 100 Stunden rechnen mit nur einer einzigen winzigen Batterie
- 180fache Betriebszeit gegenüber herkömmlicher Ziffernanzeige

Der geniale Ultra-Mini-Computer mit der COS-Super-Technik und Liquid-Crystal-Flüssigkeitskristallanzeige in faszinierender Brillanz! Fließkomma, Underflow. Multiplikation, Potenzieren, Negativ- und Überlaufanzeige.

8,0 x 11,5 x 1,9 cm

Komplett mit Tasche und Batterie Bestell-Nr. 00235 nur 298.–

Spitzenklasse-Tischrechner für höchste Ansprüche!

8 Stellen, Konstante, Fließkomma, Underflow, Potenzieren, Kurzwegtechnik, Überlauf- und Negativ-Anzeige. Nullunterdrückung, Mischkalkulation. Bestell-Nr. 00224 238.–

Gleiches Gerät, jedoch mit 12 Stellen und echtem Speicher für Rückstellen und Abruf der Zwischenergebnisse. Bestell-Nr. 00234 (Abb.) 368.–

Die Profis von Quelle: druckende Elektronik-Rechner der Welt-Spitzenklasse!

ab 598.–

12 Stellen, echter Speicher, Prozent-Automatik, Konstante, Fließ- und Fest-Komma, Betriebs-, Überlauf- und Speicher-Anzeige, Negativ-Saldo rot. Bestell-Nr. 00239 (Abbildung) 795.–

Gleiches Gerät, jedoch ohne Speicher Bestell-Nr. 00236 698.–

Druckender Elektronik-Rechner ohne Prozent-Automatik und Überlaufanzeige bereits ab 598.–

Auf alle Geräte 1 Jahr Garantie! 100% Umtausch-Service!

Quelle INTERNATIONAL Warenhaus

Darmstadt
Am Ludwigsplatz
Teleton 2 60 41

Erst mal seh'n was Quelle hat

Ein Sorglos-Einkaufskredit der Noris Bank macht jedes Quelle-Angebot für Sie doppelt wertvoll!

Kaufen Sie jetzt und profitieren Sie von enormen Quelle-Preis-Vorteilen – bezahlen Sie erst morgen in bequemen Teilzahlungs-Raten! Quelle und die Noris Bank machen alle Einkaufswünsche für Sie wahr – sofort – in jedem Quelle-Haus!

NORIS NB BANK

Deutschlands größte Einkaufsbank ... die Bank der Quelle-Kunden

Unsere Behauptung Penny ist doch billiger! PENNY

Diese Preise sind der Beweis

Brot und Kuchen

Roggenmischbrot 1.000-g-Laib –,89
Bauernschnitten 500-g-Packg. –,79
Toastbrot 500-g-Packg. –,69
Hefezopf 500 g 1,18
Wasa Knäckebrot versch. Sorten Packg., empf. Preis 1,10 –,89

Molkereiprodukte

Fruchtjoghurt 150-g-Becher –,29
Süße Sahne 0,2-ltr.-Becher –,79
Becht's Sonnenblumenmargarine 250-g-Becher, empf. Preis –,92 –,69
Hochland Scheibli Chester, Emmentaler oder Holländer, 200-g-Packg., empf. Preis 1,95 1,38
Champignon Sahnecamembert 50% F. i. Tr., 125-g-Schachtel, empf. Preis 1,68 1,38
Bauernhandkäse 250-g-Rolle 1,08

Kaffee-Tee-Kakao

Röst-Kaffee Mokkam., 250-g-Pckg., empf. Preis 4,25 2,98
Maxwell Express Kaffee 200-g-Glas 7,98
Nescafé Gold 100-g-Glas, empf. Preis 8,15 5,48
Nesquick 400-g-Dose, empf. Preis 2,75 1,88

Konserven

Pfirsiche halbe Frucht 850-ml-Dose 1,08
Ananas in Scheiben 850-ml-Dose 1,07
Formosa Mandarin-Orangen 315-ml-Dose –,69
Williams Christ-Birnen 850-ml-Dose 1,17
Champignons I. Wahl 315-ml-Dose 1,08
Junge Erbsen mittelfein 850-ml-Dose –,78
Junge Brechbohnen I 850-ml-Dose –,68
Eier-Ravioli in Tomatensoße 850-ml-Dose –,98
Weiße Bohnen mit Suppengrün 850-ml-Dose –,68
Tona, poln. Schweinefleisch 300-g-Dose 1,88
Rumänisches Rindsgulasch 400-g-Dose 1,68
Schafft Würstchen 5 Stück à 40 g, Dose –,98
Oelsardinen ¼ Cubdose –,49
Thunfisch pikant 185-g-Dose –,98
Bücklingsfilet 200-g-Dose –,89
Schattenmorellen ohne Stein, 720 ml Glas 1,98

Amselfelder Rotwein 0,7 ltr. Flasche 2,38
Klarer 0,7 ltr. Flasche 4,48
reiner Orangensaft 1 ltr. Einwegflasche –,79
Bohnenkaffee Mocca 2000 500 g Packg., empf. Preis 8,35 4,99
Weissella Lebkuchen schokoliert oder sortiert, 8er Packg. 1,98
Levantiner Haselnusskerne neue Ernte, 200 g Beutel –,89
Stangenspargel geschält, mit weißen Köpfen, 840 ml Hochdose 2,98
Kartoffelknödel Halb + Halb 330 g Packg. –,89
Sunil Vollwaschmittel 3 kg Trugetasche 5,98
Speisequark mager 250 g Becher –,39
Westf. Mettwurst grob, 450 g Stück 3,78

Dt. Markenbutter 250 g 1,49
Ariel 3 kg Trogeitrommel 6,98
Doornkaat 0,7 ltr. 7,98

Weine und Spirituosen

Deutscher Weinbrand 38 Vol. %, 0,7-ltr.-Fl. 5,98
Doppelwacholder 0,7-ltr.-Fl., 38 Vol. % 5,98
Steinhäger 38 Vol. %, 0,7-ltr.-Fl. 5,98
Obstwässerle 0,7-ltr.-Fl. 6,78
Wodka 38 Vol. %, 0,7-ltr.-Fl. 6,98
Tisserand Deutscher Weinbrand 38 Vol. %, 0,7-ltr.-Fl., empf. Preis 12,95 8,75
Zinn 40 40 Vol. %, 0,7-ltr.-Fl., empf. Preis 13,75 9,75
Scotch Whisky 3 Jahre alt, 0,7-ltr.-Fl. 9,95
Kellergeister „Gold Extra" 0,7-ltr.-Fl. 1,59
Cinzano Bianco oder Rosso 0,7-ltr.-Fl. 4,78
Zeller Schwarze Katze 0,7-ltr.-Fl. 2,48
Ital. Weiß- + Rotwein 2-ltr.-Fl. 2,78
Mosel-Riesling Bereich Bernkastel, 1 ltr.-Fl. 2,49

Süßwaren und Gebäck

Trumpf Schokolade „Wertsiegel" versch. Sorten, 100-g-Tfl. –,49
Ritter Sport Schokolade versch. Sorten, 100-g-Tfl. –,75
Sprengel Schokolade versch. Sorten, 100-g-Tfl. –,69
Mars 3er-Packg. –,78
Mohrenköpfe 25-Stück-Packg. 1,58
Wrigley Kaugummi 5 × 7 Streifen, empf. Preis 2,50 1,68
Nimm 2 100-g-Btl. –,65
De Beukelaer Prinzenrolle 300 g, empf. Preis 1,55 1,18
Trumpf Regent Pralinen 400-g-Packg., empf. Preis 6,– 2,88
Chio Paprika Chips 250-g-Btl., empf. Preis 2,80 1,98
Erdnußkerne gesalzen 200-g-Btl. –,69

Säfte

Pepsi Cola 1 ltr.-Einweg –,89
Granini Trinkfrucht 0,7-ltr.-FL. 1,59
May's Orangensaftgetränk 0,2 ltr. Becher –,20

Grundnahrungsmittel

Weizenmehl Type 405 1-kg-Packg. –,59
TAG-Paniermehl 200-g-Packg., empf. Preis –,55 –,34
Kartoffelmehl 250-g-Packg., empf. Preis –,40 –,26
Puddingpulver vorschiedene Sorten, 10er Packg. empf. Preis 1,80 –,79
Tafelöl 0,7 ltr. PVC-Flasche –,98
Nutella 400 g Glas, empf. Preis 2,76 1,78
geschälte Tomaten 850 ml Dose –,98
Eta Suppen verschiedene Sorten, Beutel –,60
Wilma Kochbeutelreis 250 g Packg. –,29

Kosmetik-Putzmittel

FA-Seife Badestück, empf. Preis 1,65 –,88
Signal Zahncreme Familientube, empf. Preis 2,95 1,98
Nivea Creme 250-ccm-Dose, empf. Preis 4,20 2,68
Gard Hoorspray 18-oz-Dose, empf. Preis 5,95 2,68
Vim Großdose, empf. Preis 1,30 –,98
Banner Deo Spray 125-g-Dose, empf. Preis 4,95 2,68

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 39

kauf-park

Reifen-Winter-Umrüstung!
FIRESTONE M+S Gürtelreifen
155 SR 13 SL 59.-
165 SR 13 SL 69.-
6.40-7.00 SR 13 SL 79.-
155 SR 15 SL 65.-

Auf ganzer Breite billig mit einem Riesenangebot

solider Dauerpreise

Deshalb sparen Sie im kauf-park Geld. Wann immer Sie kommen.
Wo immer Sie hingreifen. Hierzu nachstehend einige Anregungen für Ihren nächsten Einkauf:

Grundnahrungsmittel

Livio-Oel empf. Preis 2.75	600 ml Dose	2.12
Span. Olivenoel „Minerva"	750 ml Dose	3.98
Weizenmehl Typ 405	1 kg	-.57
Zucker-Raffinade mittel	1 kg	-.98
Puder-Raffinade	250g Paket	-.49
Molkerei-Butter	250g	1.69
Kokosfett	250g Tafel	-.49
Fruchtjoghurt sort. 10er P.	150g Becher	1.98
Aprikosenkonfitüre	450g Glas	-.79
Erdbeerkonfitüre	450g Glas	-.79
Caro-Instant empf. Preis 4.45	200g Doso	2.95
Minikal-Suppen sort. empf. Preis 3.98	3er Packung	2.39
Eierteigwaren Spaghetti	250g Paket	-.39
Eierteigwaren Makkaroni	250g Paket	-.39
Linsen	500g	-.79
Weinessig	0,5 Ltr. Flascho	-.39

Getränke

Go Mexicana Drink empf. Preis 3.95	0,5 Ltr. Flasche	-.98
Coca-Cola, Fanta, Sprite Kasten o. Pfand 12 Flaschen a 1 Ltr. (entspr. -.83 je Ltr.)		9.96
Mineralwasser Kasten ohne Pfand 12 Flaschen a 0,7 Ltr.		2.48
Orangensaftgetränk	2 Ltr. Flasche	1.69
Zitronensaftgetränk	2 Ltr. Flascho	1.69
Leibwächler Kräuterlikör	0,7 Ltr. Flasche	9.98
Echt Stonsdorfer	0,7 Ltr. Flasche	9.98
Bourbon-Whisky „Plenty" über 15 Jahre alt, empf. Preis 22.95		13.98
Magellan, echter Übersee-Rum 40%	0,7 Ltr. Fl.	6.98
Rose Anjoux tranz. Rotwein	0,7 Ltr. Fl.	1.75
Chateau Romain der vollmundige Rotwein	0,7 Ltr. Fl.	1.79
Ital. Rot- oder Weißwein „Castel Fioro"	2 Ltr. Fl.	2.78

Konserven

Eier-Ravioli	850 ml Dose	1.18
Span. Mandarin-Orangen	318 ml Dose	-.79
Sauerkraut	850 ml Dose	-.59
Junge Erbsen fein	425 ml Dose	-.59
Würstchen	5/40g Dose	-.99

Kosmetik u. Papierwaren

Papiertücher	10 x 10 Stück	-.89
Servietten in Intensivfarben	40 St. Pckg.	-.79
Ship-Zahnbürste		-.98
Tissue-Toilettenpapier empf. Preis 2.19	2 x 500 Blatt	1.38

Waschmittel

Super Luzil	3 kg	6.98
Wäscheweich empf. Preis 6.98	5 Ltr.	3.98
Drecora-Vollwaschmittel (per kg 1.39)	10 kg	13.90

Haushaltartikel

Wärmedecke 150 W, 3 Stufenschaltung, Sicherheitsregler, 100 x 150 cm	39.90
Severin-Heizlüfter 2000 W, farbig, 3 Stufenschaltung, Radialgebläse	29.90
Zucker- und Honigspender 2teilig, in SB-Verpackung weiß, gelb, orange	2.98
Original Jenaer Glas 6er Packung, Punsch- und Teegläser in Geschenkkarton	7.95
Kaffeefilter Kunststoff rot, gelb, braun, orange	-.59
Wodka- und Likörservice Karaffe und 6 Stamper, Kristallglas, im Geschenkkarton	9.98
2 Kerzenleuchter Kristall 12 cm incl. Kerzen, im Geschenkkarton	9.98
Kristall-Vase 25 cm, im Geschenkkarton	9.98

Stereo-Anlage „RUBIN"
Kombination aus Plattenspieler RUBIN mit Volltransistor-Stereoverstärker, Ausgangsleistung 6 W pro Kanal, 2 Kompakt-Lautsprecherboxen, Anschlußmöglichkeit für Tonbandgerät und Tuner 199.-

Fernseher-Tischgerät
61 cm Bildrohre, Gehäuse nußbraun, Umschaltung VHF/UHF durch Drucktasten .. 349.-

Für den Herren

Hochmodische Krawatte Im Geschenkkarton	9.95

Für die Dame

Kleid Reyon, langer Arm, bunter Druck, taftgefuttert	49.-
Woll-Jacke gesäßlang, leicht ausgestellt, uni, in modischen Farben	129.-
Hose ausgestellte Fußweite, versch. Modelle	9.95
Modische Umhängetasche mit verstellb. Schulterriemen, Modelle und Farben sortiert	19.95
Teddy-Plüsch-Pantoffel Gr. 36-41, rose, bleu, rot	5.95

Für das Kind

Handschuhe Acryl, Faustel und Fingerhandschuhe, versch. Größen und Farben	1.95
Winter-Schal 90 cm lang, Acryl, uni weiß, rot, bleu, gelb, rose	2.95
Hausschuhe Plüsch, Tierkopf-Motive und Strickbund, Gr. 20/21-26/27	5.95
Allwetter-Stiefel m. Regenmanschette Gr. 22-35, orange, blau, rot	4.95
Mädchen-Slip reine Baumwolle, bedruckt, versch. Größen und Farben	1.45
Jeans ausgestellte Fußweite, modische Blumenstickerei, Baumwolle, dunkelblau, mittelblau, dunkelbraun, Gr. 104-164	18.95
Knaben-Parka mit ausknöpfbarem warmem Teddy-Futter, Ninollex-Grobpopeline, Kapuze und Gurtel, marine, beige, braun, olive ..... Gr. 116-140	49.-
Gr. 146-164	59.-

Schlager .... Schlager .... Schlager

Schweine-Schnitzelfleisch	500g	4.45
Schweine-Schnitzel	500g	4.95
Schinken-Eisbein	500g	1.95
Rohschinken Endstücke,	500g	3.98
Scotch-Whisky „Scotch Royal" empf. Preis 12.98	0.7 Ltr. Flasche	6.98
H-Milch 0,3% Fettgehalt,	1 Ltr. Packung	-.46
Span. Satsumas Kl. II,	500g	-.79
Dtsch. Goldparmänen Kl. II,	4 kg Korb	2.98
Apfelmus extra	720ml Glas	-.58
Frühmastgänse	2.2 kg	9.95
Damen-Mäntel verschiedene Modelle		39.-
Damen-Hosenanzüge reine Schurwolle, verschiedene moderne Farben und Modelle		49.-

Abgabe der Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat

● Am Samstag, den 3. November 1973 sind unsere Häuser durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet. ●

● Bad Kreuznach, Planiger Str.
● Darmstadt, Eschollbrücker Str. 44
● Dörnigheim, direkt an der B 8
● Groß-Gerau, Mainzer Str. 50
● Mainz-Weisenau, an der B 9
● Raunheim, direkt an der B 43
● Sprendlingen, Offenbacher Str.
● Wetzlar, an der B 277
● Wiesbaden, Mainzer Str. 110

44 Di 3010

Auf die richtige Haltung kommt es an.

Muß das Tippen schmerzhaft sein?

Arbeitsmediziner fordern körpergerechte Büroarbeitsplätze

(dgk) Verspannungen und Schmerzen in Schultern, Armen und Händen, oft auch Kreuz- und Rückenschmerzen — das ist das Los derjenigen, die viel auf der Maschine schreiben müssen. Diese Störungen aber lassen sich beheben bzw. mildern, wenn man ihre Ursachen kennt und ihnen „zu Leibe" rückt.

Eingehende arbeitsmedizinische Untersuchungen zeigten, daß die tiefere Ursache dieser Beschwerden die unzureichende Abstützung der Arme an den heute üblichen Schreibplätzen ist. Es fehlt allgemein an Auflagen für die Unterarme, wie fortschrittliche Büromöbeldesigner sie übrigens schon seit langem immer wieder entwerfen. Das hat besonders dort schlimme Folgen, wo statt mit elektrischen noch mit mechanischen Tippgeräten geschrieben wird. Die „freischwebenden" Arme müssen dauernd angespannt werden und sind durch das Tippen fortwährend kleinen Erschütterungen ausgesetzt. Das führt schließlich zu Schulter-, Arm- und Handschmerzen. Außerdem verlagert der Schreibende den Oberkörper etwas nach vorn — auch eine Folge der unzulänglichen arbeitsmedizinischen Konstruktion heutiger Schreibplätze —, wodurch wiederum die Lendenwirbelkörper ungünstig belastet werden: so kommt es oft zu Kreuz- und Rückenschmerzen.

Wie kann man sich nun helfen, solange nicht allgemein moderne, körpergerechte Büroarbeitsplätze geschaffen werden? Arbeitsmediziner empfehlen, die Schreibmaschine auf dem Tisch ein kleines Stück nach hinten zu schieben und auf dem freigewordenen Raum zwischen Tastatur und vorderer Tischkante eine Decke oder ein Kissen zur Abstützung der Unterarme aufzulegen. Dieses Provisorium soll sich in Versuchen gut bewährt haben — zumindest so gut, daß ein Versuch sich lohnen dürfte.

Die Sehnenscheidenentzündung ist eine typische Krankheitserscheinung fast aller berufsmäßig Maschineschreibenden. Professor Gerhard Schramm, Kirchseeon, ist der Ansicht, daß eine der auslösenden Ursachen in der physisch falsch angeordneten Tastatur der Schreibmaschine zu suchen sei. Die gebäuchlichsten Buchstaben sollten in der Mitte der Tastatur liegen, wo sie mit dem Mittelfinger und dem Zeigefinger erfaßt werden können. Statt dessen liegen sie zum großen Teil außen, so daß sie mit dem kleinen Finger und dem Ringfinger angeschlagen werden müssen. Dagegen sind beispielsweise J, V und Z, drei selten benötigte Buchstaben, in der Mitte der Tastatur angeordnet. Dies führt aber zu einer Überanstrengung der relativ schwachen Finger. Wenn zwar mit Rücksicht auf die vielen Blindschreiber eine völlige Umstellung auf eine neue Tastatur nicht durchführbar ist, so sollte die Industrie dennoch Konsequenzen aus diesen Beobachtungen ziehen und außerdem Schreibmaschinen für Interessierte und Anfänger herstellen, die eine physisch richtige Schreibhaltung gewährleisten.